Digitized by Google

2 Bll., 340 S.; 2 Bll., 272 S.;
2 Bll., 344 S., 14 Bll.

Digitized by Google

1903.
[redacted]
No 77.
Homonnai Jonsz

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

Digitized by Google

Digitized by Google

Das grosse

ZEITALTER

FRANZ des II.

Kaisers von Oesterreich,

oder:

Chronologische Darstellung

der merkwürdigsten

Weltbegebenheiten

seit der Geburt

FRANZ des II.

bis zum Antritt seines

sechs und sechzigsten Lebens-Jahres,

(12. Febr. 1768. — 12. Febr. 1833.)

nebst

allgemeinen Vorkenntnissen der Welt- und Menschen-Geschichte, dann einem geographisch-statistischen Ueberblick aller Erdtheile; und der Ansicht der älteren, mittleren, und neueren Geschichte.

Herausgegeben
vom
GRAFEN JOHANN BERÉNYI.

Erster Theil.

Pesth, 1831.
Gedruckt bei Landerer.

Digitized by Google

DB81
.A35
1831

Die Kenntniss des Vergangenen wird den Vorhang aufziehen, der die Zukunft verhüllt.

Condillac.

Digitized by Google

Vorwort.

Gross und mannigfaltig sind die Ereignisse, welche sich seit der Geburt Franz des Ersten Kaisers von Oesterreich zugetragen haben, und ausserordentlich ist die Geschwindigkeit, mit welcher sie herbeygeführt wurden, denn seit sechs Jahrzehenden fällt beynahe auf jeden Tag eine wichtige Begebenheit, aus dem Geräusche der Waffen, aus dem Sturme der Revolutionen, ja selbst aus den vielen Naturerscheinungen. Füglich kann daher unsere Zeit, die Wiederholung der Thaten und Ereignisse von einigen Jahrtausenden in der allerkürzesten Zeitperiode eines Menschenalters genannt werden.

Nicht minder gross als unsere ereignissvolle Zeit, ist der Einfluss des Kaisers von Oesterreich auf das Schicksal aller, wie der einzelnen seiner Zeitgenossen; wem ist es unbekannt? wie dieser verehrte Monarch seit dem Antritt seiner Regierung, bis auf gegenwärtige Tage, sich dem Andrange kriegerischer und revolutionärer Zeiten beynahe ununterbrochen entgegen zu setzen, genöthigt wird. Oder wer verkennt sein hohes Verdienst, um die bedrängte Menschheit, durch den im Jahre 1814 und 1815 mit grossen Opfern, und unsäglicher Anstrengung errungenen Weltfrieden. Diess sind Thatsachen, die, indem sie einerseits in des Kaisers Monarchie, in gesammten Europa, ja selbst in fremden Welttheilen, die dankbarste Anerkennung finden; andererseits zugleich geeignet sind, bey den in unsern Tagen wiederkehrenden revolutionären Weltstürmen, den kräftigsten Damm gegen jedes

Digitized by Google

Unrecht zu bilden. Mit Recht nun, kann unser Zeitalter nicht nur gross, sondern auch das, Franz des 1-ten genannt werden. Der Titel vorliegender Schrift bedarf daher keiner weitern Rechtfertigung. Ihr Zweck ist: als Repertorium der Geschichte für denkende Weltbürger zu dienen, wo dieselben allenthalben, sowohl in der Einleitung, und denen geschichtlichen Vorkenntnissen, als in denen geographisch-statistischen Erläuterungen, und der Ansicht der älteren, mittleren, neueren und neuesten Zeit, reichhaltigen Stoff zum Nachdenken finden werden.

Die Form der Darstellung des eigentlichen grossen Zeitalters sowohl, als der Vorzeit ist der allgemein angenommenen Eintheilung gemäss, in Perioden geordnet, und die Thatsachen sind in ersterem zum Behuf des Gedächtnisses, in Columnen mit der Angabe des Jahres und Tages, in letzteren aber nach Jahren chronologisch gereihet.

Wenn nun durch diese mühsame, und mehrjährig geprüfte geschichtliche Zusammenstellung, der Verfasser dem Gedächtnisse behülflich zu seyn suchte, hat derselbe unter einem die Daten, und Thatsachen nur aus solchen Werken entnommen, deren Inhalt an Neuheit, Mannigfaltigkeit, und Unparteylichkeit, politischer Ansichten nichts zu wünschen übrig lässt. Da dem ungeachtet aber, im Verlaufe vorliegender Schrift, trotz der angewandten strengsten Wachsamkeit dennoch einige Fehler eingeschlichen sind; so macht der Verfasser hiemit die geneigte Lesewelt, auf die Unvollkommenheit aller menschlichen Dinge aufmerksam, und wünscht, dass dieses Werk wegen seiner Brauchbarkeit bey jedem, der es erhält, gütige Aufnahme finden möge.

Pesth, im Januar 1831.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Allgemeine

Vorkenntnisse

der

Welt- und Menschengeschichte.

Digitized by Google

Ein Mensch kann ohne Gott nicht glücklich seyn.

Lucianus.

Die Natur ist eine unendliche Hieroglyphe, zu deren Entzifferung jeder Gedanke, jede Empfindung, jede Ahndung den Schlüssel hergiebt — Einfachheit ist das grosse Symbol des Weltalls! *Boetius.*

Der Mensch übersieht das lehrreichste Buch in seiner Bibliothek, wenn er nicht sich selbst liesst. *Young.*

Die Geschichte ist die beste Philosophie.

Plato und Quintilian.

Digitized by Google

Einleitung.

Jeder Mensch, der die Welt- und Menschengeschichte von der Urwelt bis auf unsere Zeiten mit Aufmerksamkeit durchliesst, sieht in ihr die Geschichten der Völker und Staaten wie Träume enden, und den erwachenden Menschen in einen neuen Schlummer sinken, — er sieht wie sich die Riesengeister der Vorwelt, nur auf Ruinen erhoben. Ihre lärmende Laufbahn aber mit einem Ende beschliessen! Die künftigen Geschlechtern zum warnenden Beispiel hätte werden sollen. — Er sieht den Erdbal unter sich, wie er nach Jahrtausenden zu einer grossen *Catacombe*, zertrümmerter Reiche, verschwundener Völker, zu Staub gewordener Grossen geworden. — Er sieht wie der Strom der Zeiten, Kronen und Scepter, Helmen und Hirtenstä-

Digitized by Google

be, Städte und Strohhütten dahin reisst; — Er sieht die fehlgeschlagenen Täuschungen der menschlichen Weisheit; die Wandelbarkeit der Völkerstimmung; die kurzen Pausen zwischen Krieg und Krieg, — Friede genannt. — Kurz, er sieht dass nichts unter der Sonne bleibend ist, und dass selbst der Mensch das edelste Geschöpf des Erdballs, der Abglanz des höchsten Wesens, durch stürmische Leidenschaften, und stette Unruhe, durch ewige Wünsche und getäuschtes Hoffen, so lange hin und her getrieben wird, bis auch er am Rande des Grabes ruht! — Dies sehend? kann er sich wohl von dem Gedanken lossreissen, dass er, um nicht Alles unerklärbar zu finden, und sich selbst ein ewiges Räthsel zu bleiben, die höchst wichtigen Fragen an sich stellen müsse? Woher, und wer bin ich? wozu bin ich da? was wird aus mir?— Wer sich nie diese Fragen im Ernste vorlegte, und mit Sorgsamkeit zu beantworten versucht hat, der hat noch nicht als Mensch in der Welt gelebt, und kann sich nicht rühmen je der Weisheit Stimme vernommen zu haben, denn es ermangelt ihm gänzlich jene hohe Gabe

Digitized by Google

des Strebens nach sittlicher Vollkommenheit, welche vorzugsweise den vernünftigen Menschen vor allen anderen Geschöpfen hienieden auszeichnet. — Wer daher sich dem Dunkel entreissen, nicht blindlings die Zügel des Lebens der Neigung anvertrauen, nicht als Fremdling einer Welt, in der er selbst sich fremd geblieben von hinnen scheiden, und die Begebenheiten der Geschichte aus einen richtigen Gesichtpuncte ansehen, und als weise Lehrerin für den Abend seines Lebens benützen will, muss vor allen die Kenntniss eines höchsten Wesens! des Weltalls! und seiner selbst haben. — Nur im Bereich dieser Kenntnisse liegt die Beantwortung der wichtigen drei Fragen über Vergangenheit, — Gegenwart — und Zukunft! nur hier findet der Mensch seine Abkunft, erspähet seine Zukunft und benützt nach besserer Überzeugung die kurzen Augenblicke der Gegenwart und seines Daseyns, zu seiner Selbstbeglückung. — Um nun die Wahrheit des gesagten, und die grosse Tendenz der Geschichte Jedermann anschaulich zu machen, wird hier der Ansicht der Weltgeschichte und dem

eigentlichen grossen Zeitalter eine kurze Abhandlung über die Existenz eines höchsten Wesens, dann die gesammte Schöpfung, und dem Menschen als einzig würdigen historischen Gegenstand; vorangesetzt.

Digitized by Google

Allgemeine Abhandlung über Gott, die Schöpfung und den Menschen.

Der Erste der Gott seinen Vater genannt, war ohne Zweifel der tiefdenkendste Philosoph. *de Lille.*

Die Schöpfung ist ein ewiges, ein grosses, ein unendliches wahres Wort Gottes. *Boerhav.*

Die Seele des Menschen ist ein Spiegel des Weltalls. *Leibnitz.*

I.

Cosmologisch, Phisicotheologisch, und moralische Beweise über das Daseyn Gottes.

Überzeugt von meiner Unzulänglichkeit, werde ich nie über die Natur Gottes vernünfteln; es sey denn, dass ich mich durch ihre Verhältnisse zu mir dazu gedungen fühle. Dergleichen Untersuchungen sind immer verwegen, nur zitternd wagt sich ein weiser Mann an dieselben mit der Überzeugung, dass er nicht dazu gemacht ist, sie zu ergründen. *Rousseau.*

Dass der grosse, herzerhebende, und lebensleitende Gedanke: Es ist ein Gott! so selten als wirkliches und radicales Eigenthum der menschlichen Seele, als Inbegriff aller ihrer Motive und Wünsche, zum Vorschein kömmt, sondern nur als Formel die Gemüther gleichsam bloss anstreift, anstatt angreift, daran ist einzig und allein die Sorglosigkeit schuld, mit welcher

den jugendlichen Seelen jenes heilige Wort aufgenöthigt wird, ohne Sie zugleich mit dem Begriff davon vertraut zu machen. Diese Klage bedarf keines Beweises; die Wirklichkeit liefert ihm immerwährend vor jedermanns Augen. Und doch ist ohne jenen heiligsten Gedanken das ganze menschliche Leben, sowohl in seiner handelnden als geniessenden Beziehung, sowohl in seiner irdischen Gegenwart, als in seinen übersinnlichen Aussichten, nichts als höchstens ein unsicheres eingebildetes Gut, das uns, selbst abgesehen von der wichtigen Schlussscene des Todes, der nächste Augenblick verkümmern, verunstalten, unterschlagen kann. Nichts sollte daher bei der Erziehung des jungen Menschen sorgfältiger beachtet, und überhaupt jedem Sterblichen wichtiger seyn als die feste Begründung jenes erhabenen Begriffes, der im wesentlichen folgendes enthält: Unter Gott denkt sich nämlich, die gereifte Vernunft nur das nothwendige von der Welt verschiedene Wesen, dessen unendlicher Verstand und heiliger Wille der Grund von dem Daseyn der Welt und ihrer Einrichtung, und von dem Wirklichwerden des höchsten Gutes ist, dessen Erwartung die Vernunft nicht aufgeben kann, ohne mit sich selbst in Widerstreit zu gerathen. So muss Gott gedacht werden, wenn der Glaube an ihm die Bedürfnisse der Vernunft befriedigen soll. Als ein nothwendiges, das heisst als ein solches Wesen, welches den Grund seines Daseyns in sich selbst trägt, muss er gedacht werden, weil nur ein solches Wesen das Daseyn der Welt erklärbar macht; Unendlichen Verstand muss man bei ihm voraussetzen, weil nur durch ein Wesen von dieser Beschaffenheit die alle menschliche Einsicht, und Fassungskraft übersteigende Welteinrichtung begreiflich wird, und heiligen Willen muss man Gott

Digitized by Google

zuschreiben, weil nur unter dieser Voraussetzung von ihm erwartet werden kann, dass er die vernünftigen Naturen, zu höherer sittlichen Reife führen, und Glückseligkeit nach Massgabe der Schuld und des Verdienstes austheilen werde.

Die Idee Gottes, des Schöpfers der Welt, des Gesetzgebers der vernünftigen Wesen, und des Regierers der menschlichen Dinge, ist das Höchste, was die Vernunft erreichen kann, der Grund aller über das irdische sich erhebenden Hoffnung, und die wirksamste Triebfeder zur Pflichterfüllung. Das System, welches die Realität dieser Idee anerkennt heisst *Theismus* oder *Deismus*. Die achtungswerthesten Philosophen der neuen *Zeit*, *Descartes*, *Leibnitz*, *Wolf*, *Neimarus*, *Kant* u. m. a. haben sich für den *Theismus* entschieden. Die wichtigsten Beweisse für das Daseyn Gottes sind der cosmologische, der phisicotheologische, und der moralische. Der cosmologische Beweis beruht auf folgenden Puncten: Alles in dem Gebiethe der erkennbaren Wirklichkeit erscheint uns als gegründet, und bedingt, dass heisst alles, was vorhanden ist, hat den Grund seines Daseyns nicht in sich selbst, sondern ist von anderen, früher vorhandenen Ursachen abhängig. Die Vernunft kann sich nichts bedingtes, ohne eine Bedingung, nichts gegründetes ohne einen Grund denken, das Gesetz des zureichenden Grundes nöthigt sie, jede Wirkung auf eine Ursach zurück zu führen. Indem nun die Vernunft von einer Erscheinung zur anderen, von einem Grunde zu dem andern zurückgeht, gelangt sie zu der Idee eines Urgrundes, welcher gleichsam der Träger aller Dinge sey, zu der Idee eines unbedingten und nothwendigen Wesens, d. h. eines Wesens, welches in keiner Ursache gegründet und bedingt ist, den Grund seines Daseyns in sich selbst

Digitized by Google

trägt, und als der letzte Grund aller Erscheinungen, als der Punkt, von welchen alle Reihen folgender Erscheinungen ausgehen, zu betrachten ist.

Der Phisicotheologische Beweis beruht auf der in der Natur wahrnehmbaren Ordnung, und Zweckmässigkeit, da nemlich, wo Zweckmässigkeit wahrgenommen wird, muss man ein Handeln nach Ideen voraussetzen, und darum annehmen, dass der Grund der Welt, weil in ihren Einrichtungen Plan und Absicht sich offenbaren, in einem nach Ideen, nach der Vorstellung von Mitteln und Zweck handelnden Wesen enthalten sey. Dergleichen Einrichtungen der Natur aber, in denen Regelmässigkeit auf die unverkennbarste Weise sich ankündigen, sind die Axebewegung der Planeten, und die dadurch bewirkte Entstehung des Lichtes, und der Wärme, der Tages- und der Jahreszeiten, die Kugelform der Erde, ohne welche alles Land um den Aequator überschwemmt, und alles Land an den Polen dürre seyn würde, das Gleichgewicht des Südsee mit dem Nordsee, des stillen Meeres mit dem Atlantischen, des festen Landes der neuen Welt mit dem festen Lande der alten Welt, die gleichmässige Vertheilung der Erde und des Wassers, und andere Einrichtungen des Erdplaneten, ferner die wechselseitige Beziehung der geistigen Vermögen des Menschen zu einander, die Harmonie zwischen den geistigen und sinnlichen seines Wesens, und der Bau des menschlichen Leibes, dessen Theile alle mit dem Zweck seiner Erhaltung zusammenhängen, die Mittel der Naturgemässen Erhaltung der Lebenden jeder Gattung, das ziemlich gleiche Verhältniss der Geschlechter, und eine Menge anderer Erscheinungen, mit deren Erwähnung und Beschreibung sich viele Phisicotheologische Schriften (unter denen besonders die von *Derham*, *Trembley*,

Digitized by Google

Bounet, *Naimarus* und *Sander* gerührt werden) sich beschäftigen. Diese und andere Erscheinungen nun, nöthigen den Menschen, dafern er nicht die in der Natur wahrnehmbare Ordnung und Zweckmässigkeit auf sich selbst beruhen lassen will, einen Welturheber von unendlicher Macht und Weisheit anzunehmen, da sich, auch bei der Voraussetzung einer ewigen Materie, doch die Entstehung der Formen der Dinge ohne ein Handeln nach Ideen nicht erklären lässt. Die Natur ist der Spiegel, und der Abglanz Gottes, und darum führt die Natur Betrachtung den Menschen, der das Verlangen nach dem Höhern und Göttlichen in Herzen trägt, zu Gott, und wenn er auf Erscheinungen trifft, an denen er keine Spur von Weisheit und Güte entdeckt, so erwägt er, dass er nur einen kleinen Theil des grossen Ganzen übersehe, dass, wenn das gegenwärtige Leben ein Zustand der Tugend-Übung seyn soll, die vernünftigen Wesen in einem Systeme von Kräften sich befinden müssen, welche ihren Neigungen entgegen wirken, und Reizungen zur Sünde enthalten, und dass es vernünftig sey, da, wo man in einem bekannten Theil Ordnung und Zweckmässigkeit entdeckte, auch in dem unbekannten weise Absichten voraus zu setzen. Wenn ich, denkt er, ein Buch lese, und da, wo ich es verstehe, vernünftiges Urtheil und Zusammenhang treffe, so nehme ich an, dass der Verfasser auch in denen Stellen, wo ich ihm nicht fasse, mit Nachdenken und Überlegung geschrieben habe. Soll aber die Natur Betrachtung den Menschen zu Gott führen, so muss in seinem Gemüthe schon das Verlangen, ihn zu finden, erwacht seyn, den eine apodictische Gewissheit, d. h. eine solche Gewissheit, bei welcher das Gegentheil der angenommenen Überzeugung undenkbar wird, gewährt weder der phisicotheologische, noch der cosmo-

Digitized by Google

logische Beweis, und beide Beweise können durch Scheingründe entkräftet werden. Dieses Verlangen nun ist in der Sittlichen Natur des Menschen gegründet, und darum setzt ein inniger und lebendiger Glaube an Gottes Daseyn und Regierung voraus, dass die sittlichen Anlagen des Menschen sich entwickelt haben, und er seiner höhern Bedürfnisse sich bewusst geworden sey. Die Darstellung des Zusammenhanges des Glaubens an Gott mit diesen Bedürfnissen des menschlichen Gemüths wird der moralische Beweis für das Daseyn Gottes genannt, welches besonders *Kant* und dessen Schüler hervorgehoben, und näher entwickelt haben. Es beruht aber dieser Beweis auf folgenden Puncten: Der Mensch ist ein sittliches Wesen, und aus seiner sittlichen Natur geht die Idee des höchsten Gutes d. h. die Idee einer ins unendliche fortschreitenden sittlichen Vervollkommnung und einer genauen Übereinstimmung zwischen Tugend und Glückseligkeit hervor. Er kann diese Idee nicht für Wahn und Täuschung erklären, ohne den Glauben an seine sittliche Natur und Bestimmung aufzugeben, und muss, um einig zu seyn mit sich selbst, das Wirklichwerden des höchsten Gutes erwarten. Alles um ihm her erliegt der Zerstörung, und die Natur theilt Freude und Glückseligkeit nicht nach dem Massstabe der Würdigkeit der Empfänger aus. Um daher das Wirklichwerden des höchsten Gutes erwarten zu können, ist er genöthigt, das Daseyn einer von der Natur unterschiedenen Ursache der gesammten Natur anzunehmen, welche den Grund der Erhaltung seines Wesens, und eine dereinstige Übereinstimmung zwischen Tugend und Glückseligkeit enthalte. Diese oberste Ursach der Natur muss eine der moralischen Gesetzgebung gemässe Causalität (Ursächlichkeit) haben; muss

das Sittengesetz sich vorstellen (Intelligenz, vernünftiges Wesen seyn) und der Vorstellung dieses Gesetzes gemäss wirken, (muss Willen besitzen.) Es muss also die oberste Ursach der Natur ein Wesen seyn, welches durch Verstand und Willen die Ursach der Natur ist, und ein solches Wesen wird Gott genannt. Zu der hier entwickelten Idee der Gottheit aber kann nur die gereifte Vernunft sich erheben, und ohne die Dazwischenkunft der Offenbarung würde sie vielleicht nie allgemein Glaube geworden seyn. Ehe der Mensch zu der Idee Gottes sich erhebt, glaubt er an Götter, von deren Wesen, und Wirksamkeit die Völker höchst verschiedene Vorstellungen gehegt haben. Die unvollkommensten Götter sind die Fetische, d. h. leblose Körper, oder Thiere, denen der Mensch, weil er Sie als Ursache seines Wohles und Wehes betrachtet, Verehrung erweist. Auf einer höhern Stuffe der Bildung standen die Völker, welcher der Sonne und den Gestirnen Einfluss auf die menschlichen Schicksale zuschrieben, und diese Himmelskörper verehrten, welche Art des Gottesdienstes Sabäismus genannt wird.

Noch weiter waren die Völker vorgeschritten, welche ihre Helden und Könige, die Erfinder nützlicher Künste, und merkwürdige Fremdlinge als fortlebend nach dem Tode sich dachten, und ihnen übermenschliche Kraft und Einfluss auf ihre Schicksale zuschrieben, oder sich Kräfte der Natur als wirkliche Wesen, als Personen mit Verstand und Willen begabt, vorstellten, auf welche Weise die Religion der Griechen und Römer entstanden war. Der Glaube an mehrere, die Schicksale der Völker und einzelner Menschen regierende Wesen, welche zwar eine übermenschliche Macht besitzen, doch aber menschlich fühlen und

Digitized by Google

begehren, und nicht frei sind von menschlicher Beschränkung heisst Polytheismus. Der Polytheismus ist nichts anders, als Vergötterung der Natur, da hingegen der Theismus über die Natur sich erhebt, und über ihr das Göttliche findet. Auch die gebildesten Völker der alten Welt, die Griechen und Römer waren Polytheisten, und nur wenige Weise der vorchristlichen Zeit, wie *Anaxagoras*, *Socrates*, *Plato*, hatten sich zu würdigeren Vorstellungen von Gott und seiner Regierung erhoben.

Indem aber der Polytheismus in der ganzen alten Welt herrschte, war bei einem für unbedeutend gehaltenen, von den gebildeten Nationen des Alterthums wenig gekannten Volke die allgemeine Verbreitung des vernunftgemässen Glaubens an Gott, und seine Regierung verbreitet. Zwar dachten sich die Juden eben so wie andere Völker der vorchristlichen Zeit, *Jehova* nur als ein vernünftig sinnliches Wesen, von grosser Macht und Hoheit, da sie aber nur einen Gott verehrten, so konnten hier die religiösen Vorstellungen weit leichter veredelt, und endlich bis zu der, den Bedürfnissen der gereiften Vernunft genügenden Idee Gottes ausgebildet werden, und darum da der Monotheismus der Juden der Glaube an einen Gott! nur bei diesen einzigen Volk der alten Welt anzutreffen war, so bestätigt sich dadurch die Offenbarung, dass Gott selbst für die Erhaltung dieses Glaubens gesorgt habe. Nach einer allmäligen, durch mehrere Jahrtausende fortlaufenden Vorbereitung, gelang es dem grossen Stifter des Christenthums, der sich für den Sohn des Ewigen erlärte, und als Gott legitimirte, auf den Monotheismus seines Volkes die völlig vernunftgemässe, auf alle Formen und Verfassungen passende, zu allen weltbürger-

Digitized by Google

lichen Tugenden geeignete Religion zu gründen, welche durch Ausbreitung der Kirche, theils in mündlichen Überlieferungen, theils durch das Evangelium (welches *Dobmayer* die *Charta magna* der christlichen Pflichten, und *Rousseau* das vorzüglichste Buch der Menschheit nennt) auf den grössten Theil des Menschengeschlechtes überging, und bereits achtzehnhundert Jahre bestehend, auch bis ans Ende aller Tage, der Offenbarung gemäss unüberwindlich fortwähren soll. Glücklich nun! der sich nach vorstehender Überzeugung die grosse Idee Gottes eigen machte, ihm beugt kein Schicksal, und selbst auf den Trümmern einer zerstörten Welt (wie *Horatz* sagt) unüberwindlich da stehend, kann er mit Zuversicht zu den Sternen deutend, mit *Anaxagoras* ausrufen: Dort ist mein Vaterland!

Digitized by Google

II.

Allgemeine Ansicht

der Grösse

des Schöpfungs-Gebiethes.

(Nach Bode.)

Liebe zur Natur, und Forschung im grossen Schöpfungsgebieth, ist von jeher ein hervorstehender Zug im Character vorzüglicher Menschen gewesen.

Bl . .

Unter allen Wissenschaften, welche den Geist des denkenden Menschen, in seiner grossen Würde zeugen, ist die der Natur (mit denen ihr verwandten Wissenschaften) die erhabenste. Hier wird das Herz mit heiliger Ehrfurcht, und der Geist mit tiefen Staunen und stiller Bewunderung, über die Grösse des Ewigen erfüllt. — Wir erheben unsere Blicke zuerst aufwärts zu dem unermässlichen Sternenheere, womit des Abends das Gewölbe des Himmels so majestätisch geschmückt ist; es sind ungeheure Welten unseres grossen Weltbaumeisters. — Was ist aber diese uns noch so gross, und noch so unzählbar scheinende Menge von Welten gegen die Menge, welche noch in tiefen Schöpfungs-

Digitized by Google

raume von der Hand des grossen Weltschöpfers ausgestreut und für unsere unbewaffneten, und auch noch für unsere bewaffneten Blicke verborgen liegen, wo keine Zahl zureicht um sie zu umfassen. —

Das Sonnengebieth hat eilf Hauptplaneten, oder Erdkörper (so viele wir bis jetzt erst kennen), nebst zwanzig Nebenplaneten oder Monden, und an zwanzigtausend Kometen, die alle von unsern glanzvollen Sonnenkörper nicht allein erleuchtet und erwärmet, sondern auch von ihm schwebend in dem grossen Weltraume gehalten, und um ihn in fast kreisförmigen Bahnen geführt werden. —

Solche Sonnengebiethe, und vielleicht noch grössere *als das unsrige*, erblicken wir aber mit unbewaffneten Augen gegen sechs Tausend an der dunkelblauen Himmelsdecke prangen, wovon wir aber nur ihre Sonnenkörper als Fixsterne hervorleuchten sehen. Wird aber unser Auge bewaffnet mit den Riesen-*Telescopen* eines *Herschels*, oder *Schröters*, so öffnet sich etwas der tiefe Weltraum, und stellt uns gegen 75 Millionen solcher Sonnenwelten zur prachtvollen Schau dar, die alle höchst wahrscheinlich, um die grösste von Ihnen in Kreisförmigen Reihen geordnet stehen, und eine ungeheure Weltenkugel von tausend Weltregionen oder Weltschichten bilden, und welche zusammengenommen ein Weltgebieth ausmachen.

Solcher Weltgebiethe aber, wie dieses, zählt der Sterbliche nun schon gegen viertausend. Und wie viele wird die späte Nachwelt nicht noch zählen, wenn sie mit noch grösseren, und vervollkommnetern Fernröhren in den tiefen Weltenraum blicken wird, wo kein Aufhören der Welten, und kein Aufhören der Weltenheere Statt findet, indem ihre Anzahl eben so unendlich ist,

Digitized by Google

als der Weltenraum, und das Wesen, welches ihm schuf und aus dem Nichts entstehen hiess! Was kann mehr unser Herz heben? Was kann uns mit heiligern und erhabnern Gedanken durchglühen über die Grösse des Ewigen? was kann uns wohl mit höhern Staunen und tieferer Ehrfurcht gegen unseren Allvater erfüllen?

Doch nicht allein die Menge der Welten, gegen welche nicht allein unsere Erde, nicht allein unser ganzes Sonnengebieth, sondern sogar unser ganzes Weltgebieth, wie ein Wassertropfen, gegen das grosse Weltmeer verschwindet, füllt uns mit so tiefen Staunen und mit solcher heiligen Ehrfurcht an, sondern auch die Weiten, in welchen sie in der Schöpfung von einander gereihet stehen und wo nicht Meilen an Meilen, nicht einmal Erddurchmesser an Erddurchmesser gereiht, als Maasstab zureichen, um sie zu bestimmen, indem sogar die Weite, oder der Durchmesser, der ganzen Erdbahn, die 42 Millionen Meilen beträgt, nur ein Punct gegen die Weite des nächsten Fixsternes oder des nächsten Sonnenkörpers von uns ist, indem dieser eine Weite von uns hat, auf welcher der schnelle Lauf einer Kanonenkugel, die in einer Secunde über 600 Fuss zurücklegt, 10 Millionen Jahr verweilen muss, um von hier dorthin zu gelangen. Daher ist der noch so schnelle Lauf einer Kanonenkugel, nur ein Schneckengang für die Weite der Welten von uns, und deswegen hat man den alles an Geschwindigkeit übertreffenden Lauf des Lichtstrahls zur Bestimmung oder zum Maassstabe für diese Weiten gewählt. Indessen, ob dieser gleich in einer Secunde 41000 Meilen, oder in einer Minute 2 Millionen 460,000 Meilen zurücklegt und den weiten Weg von der Sonne zu uns, der 21 Millio-

Digitized by Google

nen Meilen ausmacht, in einer Zeit von 8 Minuten 7 ½ Secunden durchläuft, muss er dennoch mehr als sechs Jahre gebrauchen, um von uns zu den nächsten Fixsterne hinzueilen — und an Millionen Jahre, um durch unser Weltgebieth, in welchen vermuthlich Syrius der Centralpunct ist, zu wandern.

So weit und über alle menschlichen Begriffe ausgedehnt ist das unermessliche Schöpfungsgebieth. Wir schwindeln unter den erhabenen Gedanken, wer wagt es noch tiefer in dasselbe hinein zu blicken, um dort die Schöpferische Allmacht auszuspähen! Aber dennoch ist hier noch nicht die Gränze dieses grossen und unermässlichen Gebiethes, sondern es liegen noch bis in die unendliche, uns Schwindel machende Tiefe, — Weltheere hinter Weltheeren — Weltenregionen hinter Weltenregionen ausgestreut; indem der Schöpfungsraum eben so unendlich ist, wie das Wesen welches ihn schuf, und werden hiess.

Schauen wir nun von dieser unermesslichen Weite auf die Grösse dieser Welten hin, so werden wir dadurch auch in eine nicht geringe Bewunderung und in ein nicht minderes Staunen über die Grösse unsers Allvaters versetzt. Denn wer bewundert wohl nicht schon die Grösse der Erde, unsers Wohnortes, der 2656 Millionen Cubikmeilen in sich fasst, und so viele Millionenmal Millionen Zentner wiegt, was ist aber dieser uns Erdenbürgern noch so gross scheinende Wohnort, gegen die Grösse unsers Sonnenkörpers, dessen Durchmesser allein 113 mal den Erddurchmesser in sich fasst und der die Mondweite von 50,000 Meilen 4 mal aneinander gereihet, in sich einschliesst, — und aus dessen Körpermasse anderthalb Millionen Erdkugel gebil-

det werden könnten; — der daher so gross ist, dass alle 11 Planeten, mit ihren zwanzig Neben-Planeten und den 20000 Kometen, ihn bey weiten noch nicht auszufüllen vermögen, wenn sie in eine Masse zusammen geworfen werden könnten; sondern alsdann nur erst beiläufig den 300sten Theil von ihm ausfüllen würden? Und dennoch ist dieser unser Sonnenkörper noch nicht der grösste Weltkörper unsers Weltgebieths, sondern steht über 10 Millionenmal den prachtvollen *Syrius*, dessen Durchmesser die ganze Erdbahn von 42 Millionen Meilen in sich fasst, an Grösse nach. Und wie gross mögen dann die übrigen Welten der Weltgebiethe, welche noch tiefer in den Weltenraume gereihet stehen und dennoch mit einen nicht geringern Glanze als dieser, aus der dunkeln Tiefe hervorleuchten, seyn?

Gross sind demnach die Wunderwerke unsers Gottes! und Fülle der Wonne gewähren sie dem, der sich mit Ihnen beschäftigt.

Sehen wir nun von dieser ungeheuren Grösse der Welten auf die wundervolle Einrichtung ihrer Oberflächen hin, so müssen wir auch da nicht allein über die grosse Mannigfaltigkeit dieser wundervollen Einrichtungen, sondern auch über den wundervollen Bau derselben staunen, in dem der Eine mit kolossalischen Bergen geschmückt ist, die auf den Einen 6 bis 7mal und auf einen Andern über 600mal die Höhe unsers höchsten Erdgebirgs — dem Chimborasso übertreffen, wie solches auf der Venus, und dem Sonnenkörper der Fall ist; — ein Anderer ist mit einem schwebenden Gewölbe von Weltmassen, wie mit einem Ringe geschmückt und, wandert dabei mit einem stolzen Gefolge von 7 Trabanten umgeben, am prachtvollem Himmelsgewölbe dahin es ist *Saturn*. — Ein Dritter der

Digitized by Google

an seinen Polen grosse Eisfelder darbiethet, ist in seiner Mitte mit rothscheinenden Wolken umgeben, die ihm das röthliche Licht vergönnen, mit welchem er sich auf das prachtvollste unsern Blicken zur Schau darbiethet, wie der *Mars*. Und ein Vierter erscheint ganz Krater ähnlich und Wasserlos und mit einem so dünnen Luftgewande umgeben, so dass ein Erdamphibion nicht einmal darin zu leben vermüchte, wie solches mit unsern *Monde* der Fall ist.

Und würde der Bau eines jeden über uns funkelnden Weltkörpers schon eben so von uns ausgespäht worden seyn, wie der Bau unsers Mondes von den unsterblichen *Schröter* ausgespäht worden ist, so würden wir *noch mehr* über die grosse, ins unendliche gehende *Mannigfaltigkeit* dieser Weltenbaue zum Staunen hingegerissen werden, indem jeder am Himmelsgewölbe prangende Weltkörper anderst gebaut ist, als der, welcher ihm zur Seite in der Schöpfung gereihet stehet. Indem die Anzahl der Welten unzählbar ist, wie unermesslich verschieden muss daher der Weltbau in sich selbst überall seyn! und da ferner von dem Bau der Welten, auch der Bau der auf ihm lebenden Geschöpfe abhängt, so müssen diese sowohl in Ansehung ihres innern, als auch äussern Baues sehr verschieden auf jedem Weltkörper eingerichtet seyn. Blicken wir nur hierbei auf die grosse Verschiedenheit, und Mannigfaltigkeit der Geschöpfe, der Wesen und Gegenstände aller Naturreiche unsers Erdbals hin, wo nicht einmal ein Laub dem andern gleicht — und nehmen wir dann im Verhältniss eine eben so grosse Mannigfaltigkeit der Geschöpfe auf jeden Weltkörper an, wie ungeheuer gross erscheint uns dann, die Mannigfaltigkeit der Geschöpfe, in dem grossen unermesslichen Gottesreiche!

Indem wir nun die Schöpfung in ihrer ausserirdischen Grösse angestaunt haben, wenden wir nun unsere Blicke auf den Erdball dessen Bewohner wir sind, wie mächtig glänzt nicht auch der Allmacht Güte und Weissheit, auf unserer Erde! Ein reines Licht ergiesst sich von Morgen bis gegen Abend, und vergoldet nach und nach beide Halbkugeln; ein durchsichtiges und reines Element (Luft genannt) umgiebt sie; eine sanfte fruchtbare Wärme (durch das Element des Feuers erzeugt) belebt, und entwickelt alle Keime des Lebens, frisches Wasser (als drittes Element) dient zu ihren Unterhalt und Wachsthume.

Die Erde, und ihre Oberfläche (als das vierte Element) ist die fruchtbare Mutter der drei Naturreiche die in das Mineral-, Pflanzen- und Thierreich eingetheilt werden; wie mannigfaltig sind nun die Gegenstände der genannten drei Naturreiche, und wie unberechenbar nützlich sind sie in Beziehung auf den Menschen. Er selbst der Mensch das edelste Erdengeschöpf gereicht der Natur zur vornehmsten Zierde; und wenn gleich alle geheimen Naturkräfte, wie die Zusammensetzung eines Sandkorns, die Entwickelung der zartesten Pflanze aus dem Samenkorne, die Organisation des kleinsten Insects, wie die eines Infusionsthierchens, von welchen in einem Wassertropfen Millionen Platz haben können, die unbeschreibliche Sorgfalt, und unnachahmliche Feinheit der geringsten und einfachsten Producte des Thier- und Pflanzenreichs, seine Begriffe weit übersteigen, so ist doch er es, dessen Sorgfalt die Erde prächtig und glänzend geschmückt hat! alles, was Sie in ihrem Schoose verbarg, bringt er durch seine Kunst an das Licht. Wie viele Schätze! die man sonst nicht kannte, welche neue Reichthümer! alles wird zur Vollkom-

Digitized by Google

menheit gebracht, und bis ins unendliche vervielfältigt. Die nützlichen Gattungen von Thieren werden vermehrt, die schädlichen vermindert, eingeschränkt und verwiesen. Gold, und Eisen das noch unentbehrlicher ist als Gold, wird aus dem innersten der Erde hervorgeholt. Selbst das Meer hat man sich unterwürfig gemacht, und von einer Halbkugel zur andern durchsegelt; das Erdreich ist überall zugänglich, überall so belebt als fruchtbar geworden. Aus Wüsteneien sind volkreiche Städte geworden, deren Einwohner sich in einem beständigen Kreisslaufe aus diesen Mittelpuncten in die entferntesten Gegenden verbreiten. Die Landstrassen und der Verkehr der Nachbarn sind Zeugen von der Stärke und Vereinigung der Gesellschaft. Tausend andere Denkmähler der Macht, des Ruhms, der Kunst und der Erfindungen, beweisen zu Genüge, dass der Mensch als Eigenthumsherr der Erde ihre ganze Oberfläche verwandelt und erneuert, ja, dass er von jeher die Herrschaft mit der Natur getheilt hat.

III.

Historische Betrachtungen über den Menschen.

(Nach Kornmann.)

Wir sind nicht um zu seyn, wir werden, um zu werden.

U . . .

§. 1.

Der Mensch — der Sohn der Erde, der Enkel des Nichts — war kaum von Gottes Hand gestaltet, und von dem Hauche des Ewigen beseelt, als das grosse Verhältniss zwischen Gott und seinem Geschöpfe geboren, und von dem von Ewigkeit her entworfenen Plane das erste Blatt aufgerollt war, auf welchem die Würde, die Macht und die Bestimmung des Menschen gezeichnet stand. Der Mensch sollte Gottes Ebenbild seyn, der Beherrscher der Erde und Thiere, die Hauptperson der irdischen Schöpfung werden.

Hohe geistige Eigenschaften, Vernunft, Verstand, Gedächtniss, Wissenschaft, Gerechtigkeit, Unschuld und Freiheit des Willens sollten ihn nicht nur zu einem Wiederscheine seines Urbildes machen; er sollte auch, wie Gott auf Erden Gutes wirken, — und leben. So erschuf Gott den Menschen nach seinem Bilde. Zum Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Er erschuf aber zwei Geschlech-

Digitized by Google

ter; Mann und Weib. — Gen. 1, 27. In diesen beiden Personen sollte der Keim, und die Bestimmung der ganzen Nachwelt liegen. Beider Herrschaft ward die Erde unterworfen: beide erhielten den Segen des Ewigen, sie sollten sich mehren und weit in die Zukunft wirken, und die Stammglieder einer Kette seyn, die sich nur dort verlieren soll, wo ihr Göttliches Urbild ewig glänzt. Doch der freie Mensch sollte sein Verhältniss zu seinem Wohlthäter und Schöpfer durch dankbare Unterwürfigkeit bezeichnen; zugleich aber dadurch der Miturheber seines Glückes werden, um sein Glück noch mehr zu erhöhen. — Das schöne glückliche Eden war *dem rein-schönen Menschen* zum ersten Aufenthalt *angewiesen.* Auf diesem unvergleichlichen Platze der Schöpfung, befanden sich aber unter andern zwei merkwürdige Bäume: Der Baum des Lebens, und der Baum der Wissenschaft des Guten und Bösen. Jener hatte die Kraft der Unsterblichkeit für den seinem Gott getreuen Menschen; und dieser sollte ihn über das Glück seines ersten Standes und das Unglück des folgenden aufklären: sobald er sichs beigehen liess, gegen das Gesetz des Allerhöchsten von seiner Frucht zu geniessen.

Geschmeichelt und irregeführt von einem bösen Geiste, unter der Maske einer Schlange, griffen nun die beiden Stammältern nach der verbothenen Frucht, und in eben dem Augenblicke, da sie wie Götter seyn wollten, war ihr Schicksal entschieden. Man nehme von der Schöpfungsgeschicte eine Ansicht, welche man will, genug! der reinste Mensch ist dahin! — In eben dem Augenblick war das erste Blatt des Göttlichen Planes umgeschlagen, und auf dem zweiten stand der Tod:

Verdunkelt war das schöne Bild und verfinstert der Geist und die Sonne der Unschuld, Geist und Körper

sind in Widerspruch gerathen. Wie ganz anders zeigte sich jetzt der gefallene Mensch; noch kurz vorhin das glänzende Ebenbild Gottes, der reine Spiegel des Allerhöchsten, das Meisterstück der Schöpfung! Ja! Sie wurden aufgeklärt die beiden Unglücklichen und schämten sich. Sie sahen, wie sie sich selbst aus dem Verhältniss zu Gott hinausgerückt hatten und nun nicht mehr der Gegenstand des göttlichen Wohlgefallens seyn konnten. Schon vom eigenen Gewissen angeklagt, vernehmen sie jetzt das bestürzende Urtheil, aus dem Munde ihres Schöpfers, dass der Zutritt zu dem Baume des Lebens gesperrt sey, und sie durch eine lange Reihe von Mühseligkeiten wieder zur Erde zurückkehren werden, aus welcher sie genommen sind. — Sie und alle Geschlechter der Nachwelt. — Hier bei dieser Thatsache verstummt ohne Zweifel die figürliche Auslegung. Noch ist der Tod auf Erden: Die Natur ist zerrüttet: der Schweiss liegt auf der Stirne von Millionen. Arbeit, Krankheiten und Leiden sind der Antheil der Menschheit: — So war der Mensch aus dem Paradiese in diese Welt verstossen; das heisst, aus dem Ewigen in das Zeitliche, aus der Fülle in Mangel, aus der Kraft in Schwäche, aus dem höchsten Gute in das Niedere. — Doch der Plan des Ewigen sollte keineswegs abgebrochen seyn, ein neues Verhältniss sollte hergestellt, das Werk der Schöpfung und Allmacht sollte durch ein Werk der Versöhnung und Liebe ins Gleichgewicht gebracht, und ungeachtet des körperlichen Todes die Geistes Unsterblichkeit gesichert werden. Das verdunkelte Ebenbild sollte ein neues Licht, einen neuen Werth, eine göttliche Verschönerung erhalten; sollte es auch dadurch geschehen, dass der, der die Welt geschaffen hatte, noch einmal vom Himmel herab steigen und als

Digitized by Google

Mensch und Gott, als Aufklärer und Versöhner, der Menschheit Licht und Tugend, den Trost der Zeit, und das Glück der Ewigkeit zurückführen sollte. So stand es in dem Plane des Allerhöchsten, den die Zeitenfolge so schön und gross und sichtbar entwickelt und den göttlichen Orakelspruch in Erfüllung gebracht hat, dass der Saame des Weibes, den Kopf der Schlange zertretten wird. Die ganze Reihe der folgenden Begebenheiten und die durch so viele Familien aufbewahrte Übergabe von der Ankunft eines Retters, und die Folgen und Wirkungen dieses Glaubens, bezeugen es zu Genüge dass sich schon unsere Stammältern auf diesen Glauben *stützten und ob sie gleich* den Tod des Körpers vor *Augen sahen, auf die* Unsterblichkeit der Seele bauten: Ausser dessen hätte schon der Tod des gerechten und Gott gefälligen *Abels*, nicht nur allein sie, sondern ihre ganze Nachkommenschaft in Verzweiflung bringen müssen. *Sirach* 17.

Betrachtet man alle Begebenheiten der Folgezeit in ihren Zusammenhange; so zeigt es sich klar, dass die Mosaische Schöpfungsgeschichte in dieser Verbindung die einzige ist, die dem Menschen einen Aufschluss gegeben, was er war, was aus ihn geworden, woher seine Schwächen und Leiden rühren, worauf sich seine Hoffnung gründet; und wenn gleich einige glauben selbe dadurch zu entkräften, wenn sie das Alter der Welt um Jahrtausende hinaussetzten, und die Strahlen der Fixsterne, die Veränderung des Meeres, ausgebrannte Vulkane, versunkene Wälder, Muscheln, Fossilien u. s. w. als Belege zu diesem Behuf gebrauchen und so mittelst der Zeitrechnung auch die Wahrscheinlichkeit der Thatsachen scwächen wollen; — oder wenn die Kritiker der neuesten Zeiten sich bemühen, die

Mosaischen Bücher, in den Nebel der mythischen Dichtung zu stellen. Dem Unbefangenen haben sie dennoch die Geltung einer historischen Wirklichkeit, und er überzeugt sich bald, dass nur Moses und auch dieser nur, um das Geschehene treu zu berichten, jene Nachrichten mittheilen konnte, die in ihrer veralteten Sprache, in ihrer einfachen und kräftigen Darstellungsweise, in ihrer innern Naturwahrheit und Einfalt, das Gepräge ihrer Echtheit an sich tragen.

Wie hätten auch die Generationen von beinahe mehr als 5 Jahrtausenden nach einem Märchen ihre Verfassungen ordnen, und die zehn Grundgebothe aller Religion und Moral von einem Menschen annehmen können, wenn er nicht zugleich ein erhabener Gesandter Gottes, wie Moses, gewesen wäre.

Mag die Welt übrigens, sagt *Bergier* zweitausend Jahr älter oder jünger seyn, dies ändert nichts, weder im wesentlichen der heiligen Geschichte, noch in der Überlieferung der geoffenbarten Lehrsätze, noch in der Gewissheit der Beweise der Offenbarung. V. Theil S. 364.

§. 2.

Je mehr sich aber der Mensch durch Stolz, diesen unseligen Antheil des Menschenfalles, aus dem Verhältniss zu seinem Gott verlohr, desto mehr entfernte er sich von seiner Quelle, vergass seinen Urheber, und erkünstelte sich dann selbst Plane und Systeme über seine Entstehung. Man baute Welten, schuf Sonnen und Sterne, und gab dem Menschen ein eingebildetes Daseyn,— alles ohne Gott, oder mit einen Gott nach eigenem Gefallen. Der Stolz war es, der schon die ältesten Völker verleitet hatte sich einen besondern Ursprung zu

geben, theils um von keiner andern Nation abzustammen, theils um das älteste Volk der Welt zu seyn. Bald nahmen sie Millionen Jahre seit ihrer Entstehung an, bald die Ewigkeit selbst. Bei allem dem ist zu zweifeln, ob sich die ältesten Völker in ihren Meinungen oder in ihrem Glauben so weit verloren hatten, wie die Weisen der aufgeklärten Jahrhunderte. In diesen leuchtenden Jahrhunderten nemlich erhoben sich grosse Geister, welche die Erd- und Himmelskugel zwischen ihre Finger nahmen und überlegten, welche Entstehung oder Bestimmung sie derselben oder ihren Bewohnern ertheilen wollen: da entstanden dann *jene exaltirten Schöpfungs-Surrogate*, bei deren *Erscheinung man nicht* wusste, ob man die Verstimmung oder den Flug des menschlichen Geistes belachen oder bedauern sollte. Der Eine machte die Welt zu einem ewigen Uhrwerk, das sich aber, um jede äussere Kraft entbehrlich zu machen immer selbst aufziehen muss. Ein Anderer trat mit Urstäubchen auf, theilte ihnen eine Geburtskraft zu, und betrachtete sie als Eier, aus welchen er tausend Welten machte. Ein dritter machte die Erde zu einem Original Thier, das von Ewigkeit her besteht; wieder ein Anderer behauptete, dass anfangs nur krumme, lahme, gehörlose Figuren auf die Welt gekommen wären und Adam und seine Nachkömmlinge sich mit Tigern und Wölfen gepaart hätten, woraus die verschiedenen Völkerschaften gekommen sind. Man hätte freilich vermuthen sollen, dass solche Weltplane schon ihrer Albernheit wegen, sogleich bei ihrer Entstehung zusammengestürzt wären: allein die Namen eines *Büffon*, *Maillet*, *Robinet*, *Diderot*, *La Mettrie* u. a. hatten eine zu grosse Celebrität, als dass man nicht vor jeden Idole die Knie ge-

bogen hätte, welche sie aufstellten; *Voltaire*, der gemeiniglich abspricht, ohne zu beweisen, machte es am kürzesten, indem er sagte: dass zur Erschaffung der Welt ein Gott gar nicht nothwendig wäre, wiewohl er von der Betrachtung der erstaunungswürdigen Maschine der Welt und ihren Gesetzen hingerissen, dennoch am Ende bekannte: Gott allein ist der Ursprung aller Dinge. Alles ist aus ihm, und durch ihn!

Encycl. Quest. Idees.

Immer wird dann nur jene Schöpfungsgeschichte den Vorzug behaupten und verdienen, welche so majestätisch beginnt:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, und welche bestimmt erklärt, dass Welt und Mensch göttlicher Abkunft sind. Sie, die mosaische Geschichte ist nicht wie die vorhergehenden, aus dem Gehirne eines Einzelnen hervorgegangen: war kein Machwerk der Phantasie. Was das Volk lange wusste und durch eine heilig gehaltene Übergabe gesichert war, sollte dadurch noch mehr gesichert werden, dass es in ein heiliges Buch eingetragen wurde. Dieses überaus schätzbare Buch ist es, welches schon in Rücksicht seines Alterthums über zwei tausend Jahre weiter hinauf steigt, als irgend ein historisches Denkmal. Vor dieser Urkunde verschwinden alle die Neugeburten des Witzes, durch welche der Mensch weder seine Ahnen, weder den Ursprung des Guten und Bösen, noch sich selbst, am wenigsten seine Hoffnung kennen lernt, mit Recht sagt daher *Rousseau*: Die Majestät der Schrift setzt mich in Erstaunen, sehen sie die Bücher der Philosophen mit allem ihren Prunke an, wie Sie klein sind, gegen die Bibel. *Emile T.* 3. *pag.* 168.

Digitized by

§. 3.

So unglücklich die Menschen über ihren Ursprung raisonnirten, eben so abentheuerlich und schwach waren ihre Muthmassungen, ihre Erfindungen über Gottes Daseyn, sobald sie den Faden der Übergabe verloren hatten. Der Anblick des Weltalls und ein inneres Gefühl zog sie zwar immer zu einem höhern Wesen hin; allein wie krank zeigte sich der menschliche Geist und Verstand in der Bestimmung dieser höhern Macht! wie gross steht die Verdorbenheit, wie beschämt die menschliche Weisheit da, wenn man ihr die Götter vorhält, die sie erfunden, oder den Gott, den sie bestritten hat! Es war *eine Zeit* da häufte man Götter auf Götter, *Altäre auf Altäre*. Es war die Zeit der Genien und Mythen. — Es trat eine Epoche ein, da kam man zwar auf Einen Gott zurück, allein man liess ihm nur des Volkes wegen passiren; es war der Gott der Politik. Endlich glaubte man in dem Erleuchtesten aller Jahrhunderte alles erschöpft zu haben, indem man einen Beweis erfand, dass, ein Gott erwünschlich ist. Auch hier liess sich die Frage aufwerfen: zu welchem Zeitpunkte die menschliche Weissheit grössere Schwäche zeigte? zu jenem mit vielen Gottheiten, oder zu jenem ohne Gott? Die ersten Menschenfamilien kannten nur einen einzigen Gott und blieben ihm so lange getreu, so lange sie nicht die Übergaben ihrer Urreligion aus den Augen verloren, welche ihnen den Urheber zeigte, den sie zu preisen hätten. Nachdem *Sirach* von der Schöpfung unserer ersten Aeltern geredet hat, setzte er hinzu: Gott hat sie mit dem Lichte der Vernunft erfüllet, hat ihnen die Wissenschaft des Verstandes gegeben, hat ihr Herz mit Empfindungen begabt, ihnen das Gute und das Böse gezeigt; er hat sein Auge über ihre Herzen leuch-

Digitized by Google

ten lassen, damit sie die Pracht seiner Werke sehen, seinen heiligen Namen preisen, und ihn wegen seinen Wundern und der Grösse seiner Werke, verherrlichen möchten. Er hat ihnen Verhaltungsregeln vorgeschrieben und ihnen das Gesetz des Lebens anvertrauet. Er hat einen ewigen Bund mit ihnen gemacht, und sie die Gebothe seiner Gerechtigkeit gelehret. Sie haben den Glanz seiner Herrlichkeit gesehen, und sind mit den Lehren seiner Stimme beehret worden; Er hat zu ihnen gesagt: Fliehet jedes Unrecht; und einem jeden unter ihnen befohlen, auf seinen Nächsten bedacht zu seyn.

Sirach 17, 5. *folg.*

Nachdem sich aber die Familien in verschiedene Weltgegenden zerstreuet, und nach und nach grössere Gesellschaften und Völker gebildet hatten, verfielen sie in desto grössere Irrthümer, jemehr sie sich von der originellen Überlieferung, welche ihr einzig wahres Orakel hätte seyn sollen, entfernten. Hingerissen von dem, was sie sahen und fühlten, machten sie sich bald so viele Gottheiten, als es Wesen in der Natur gibt. Es gab so viele Religionen als Völkerschaften, und so viele Götter als der Eigennutz und die Rivalität bedurfte, und auf diese Weise kamen sogar die Thiere auf die Altäre; die Aegypter verehrten den Wiedhopf, den Ibis, den Ichneumon und den Hund. Die Prygier bethetten die Ratzen an, und die Trojaner erwiesen denselben göttliche Ehre weil sie die Sehnen an den Bogen ihrer Feinde abgenagt hatten. Die Syrer verehrten die Fische, Die Mogolen die Kühe. Die Inder einen weissen Elephanten. Die Tartarn den Mond. Die Lydier und Numidier die Planeten u. s. w. Allen diesen Vergötterungen lag meistens der Begriff zu Grunde: die Natur werde durch besondere Intelligenzen oder Genien be-

Digitized by Google

herrscht und geleitet, und die Verehrung komme mehr diesen, als ihren Symbolen zu. Ich zweifle daher recht sehr ob die Aegypter thörichter handelten als die aufgeklärten Griechen und Römer, welche einer Nymphe oder einer Quelle im Ernst Thiere opferten. Sobald man angefangen, nicht nur die Menschen, sondern auch ihre Leidenschaften zu vergöttern, nicht nur der Tugend, sondern auch dem Laster Tempeln zu bauen, so erloschen auch die letzten Strahlen der Gottheit und mit diesen alles sittliche Gefühl, wie dies Griechenland und die Römer sattsam erwiesen.

Was gewann aber die Menschheit dabei? welche *Beruhigung erhielt sie für* die Zukunft? wo sind die *Wunderthaten* vergötterter Heroen und Könige? Welches *Licht* und welches Glück haben sie auf die Welt gebracht? wie haben sie ihre Werke behauptet, wo *sind* die grossen Denkmäler der Götter und Menschenhände hingekommen?

§. 4.

Ohne Unterlass zeigt uns die Geschichte die getäuschte Tendenz der Menschen und Völker, — sich, oder ihre Werke zu verewigen. Die grössten Staatengebäude sind zusammengestürzt, wie die Denkmäler begrabener Grossen. Staats- und Reichsverfassungen geiferten aus, wie die Philosophischen Systeme. Die Geschichte der Vorzeit ist grösstentheils eine Geschichte ihrer Trümmer. Was der Fakel der Eroberer, oder der Wuth der Empörung entfloh, kam oft in die Hände der Unwissenheit; und was beiden entkam, zerstörte der Wurm der Zeit.

Alle Staaten der Vorwelt sind gefallen; zerbrochen die Zepter der Könige wie die Ruthenbündel der Republiken; versunken unüberwindliche Flotten, ungeheure Zeughäuser und Waffenplätze sind leer geworden; unbezwingliche Festungen erstürmt oder geöffnet. Die glänzendesten Trophäen sind entweder in das Meer der Vergessenheit hingeworfen, oder von der richtenden Nachwelt mit Verachtung bedeckt. Erdbeben, Feuer, und Menschenhände haben den Sieben Weltwundern ein Ende gemacht, die Grundflächen des unvollendeten Thurms Babel (oder der Verwirrung) sind verschwunden. Der unermessliche Tempel zu Theben wurde wie alle heiligen Gebäude der Aegypter, von *Cambyses* in Brand gesteckt. Den Tempel der *Diana* zu *Ephesus* hat ein *Herostrat* angezündet. Der Tempel des *Jupiter Amon* mit 100 Altären ist vernichtet. Der Tempel des *Augustus* zu Rom ist in Rauch aufgegangen. Griechenlands *Parthenon* oder dem Tempel der *Minerva* machten die Türken im 16. Jahrhundert zu einem Pulvermagazin und eine Bombe des *Morosini* sprengte ihn in die Luft. — Selbst die Geschichte der Vorzeit hat ihren grossen Reichthum mit dem Untergange der berühmtesten Bibliotheken verloren. Die Bibliothek eines *Pisokratus* zu Athen ist von den Persern theils verwüstet, theils abgeführt worden. Die Bibliothek des *Ptolomäus Philadelphus* zu *Alexandrien* hat *Julius Cäsar* mit dem Palaste verbrannt. Die Bibliothek des König *Attalus* von *Pergamus* wurde von *Antonius* zerstreut. Rom hatte während seiner Grösse neun und zwanzig öffentliche Bibliotheken und diese sind theils vom Feuer verzehrt, theils von einbrechenden Völkern zerstreuet worden; gleiches Schicksal hatten die Bibliotheken zu Constantinopel, —

Digitized by Google

Umsonst bemühten sich die Weisen von Aegypten und Ethiopien die Thaten ihrer Fürsten in Marmor und Bronz einzugraben, um sie zu verewigen: sie schrieben in Hieroglyphen und wir können die Hieroglyphen nicht mehr entziffern. Umsonst vertrauten *Druiden* und *Barden* ihrem Gedächtnisse die Grossthaten ihrer Völker und Helden, um sie der spätesten Nachwelt vom Munde zu Munde zu überliefern; die Barden sind verschwunden. So sind auch Künste verloren gegangen, Archive vermodert, und grosse Säle mit Gemälden, Statuen und Seltenheiten der Natur in langen Reihen geschmückt, wurden ein Opfer der Zerstörung, wie die Felsenburgen mit ihren Alterthümern, von denen nachher die Eulen Besitz genommen.

So schwinden die Werke der Menschen dahin. Dann kommen Zeichner und Mahler, Dichter und Reisebeschreiber, fassen ihre Ruinen begierig auf, und finden die Ruinen schön. — Ohne Zweifel, weil sie auch hohe Erinnerungen der Vergangenheit wecken, und ernste Gedanken für die Zukunft. Doch es leistet ja selbst die Natur keine Bürgschaft für die Dauer ihrer Werke. Es haben sich Erdtheile geschieden; Meere sind zurückgewichen, und Flüsse ausgetroknet. Auch die Eislasten des Hochgebirgs, ewig genannt — brechen. Es sind Alpen eingestürzt. — Der Wassertropfen macht Steine hohl: Der Rost verzehrt das härteste Eisen: Würmer machen die Seide und Würmer verzehren sie: Das Gold verschwindet an den Altären und wird an den Thronen blass. Der Holzwurm durchbohrt die Bonaroti, die Rembrands und Dürer und die Rubens und Wandyks werden mit der Leinwand vermodern u. s. w. Vergebens suchen sich die irdischen Grossen, einen ewigen Platz auf diesem Erdenrunde. Allein Macht und Aufklärung

weigerten sich von jeher, diesen Satz zu unterzeichnen, so lange sie sich in ihrer hinreissenden Täuschung oder Betäubung befanden.

Wer hätte es je wagen dürfen dem drei Tagereisen langen *Ninive* vorherzusagen: von dir wird man keine Spur mehr finden: — oder dem glänzenden *Sion*: du wirst die Erlaubniss über die Asche deines Vaterlands zu weinen, noch um Gold bezahlen. — Hätte jemand behauptet: man werde einst auf den Ruinen von Sparta nur mehr die Hütte eines Ziegenhirten sehen, — es werden die Storche dort ihre Nester bauen, wo die Weisen in *Areopagus* sich versammelten, — der flüchtige *Marius* werde auf den Trümmern von *Carthago* sitzen: — die Steine jener ungeheuern Amphitheater, Säulengänge und Rotunden, werden zu Cloaken dienen; — das grosse Reich eines *Augustus* werde mit einen *Augustulus* enden: — das tiefgebeugte Rom werde einen Nordischen *Odoacer* die Thore öffnen. — Ein *Attila* werde vom Caspischen Meere bis in die Gefilde von *Chalons*: — und die Mongoln bis nach Schlesien und Ungarn dringen: — Man werde in der prächtigen Sophien Kirche zu Constantinopel die schrecklichen Reste des griechischen Kaiserthums, aufgethürmte Christenköpfe erblicken: — so würde man seine Behauptung für eben so thöricht gehalten haben, als man heut zu Tag ähnliche Vermuthungen von der Verwesung unserer Denkmäler, von dem Einbruche weit entfernter Völker, von Reisenden, die aus dem wieder emporblühenden Orient einst kommen werden, um unsere Ruinen anzusehen, u. s. w. für tollkühn halten würde. Auch wir lachen darüber, durch Macht und Aufklärung geborgen; dies mag die spätere Nachwelt entscheiden! die Vorzeit hat gesprochen! — Doch was liegt dem, der

geniessen will, an den Trümmern der Vorzeit, an dem Schicksale der Nachwelt, oder an den Erwartungen der Zukunft? Nur die Gegenwart ist seine Sache: Der Genuss sein Zweck, und das Erdenglück seine Gottheit.

§. 5.

Das Glück, — war zwar immer ein angebethetes Idol: allein Tausende haben vergebens ihre Hände darnach ausgestreckt, und Tausende wurden von selben bald verlassen, bald betrogen. Daher betrachteten einige das Glück nur als *ein blindes Phantom*, oder als eine *Geburt des Zufalls*. Ganz natürlich mussten die Menschen auf dergleichen Ideen gerathen, sobald sie sich den Lauf der Weltbegebenheiten: ohne höhere Leitung, ohne Macht der wahren Tugend, ohne die Bestimmung des Menschen zu erkennen, erklären wollten. So wenig sie sich daher über das, was sie Glück nannten eine bestimmte Aufklärung geben konnten; so irrig waren ihre Begriffe über die Glückseligkeit selbst, die sie einzig Hienieden aufsuchten. O Glückseligkeit! ruft *Pope* jenen zu, die nicht über die Erde hinaus sehen wollen, in welchem sterblichen Boden wachsest du? oder sagt mir ihr Gelehrten welcher Weg führt zu ihr? — Die Gelehrten sind blind; dieser will, man soll den Menschen dienen; und jener will, man soll sie fliehen; einige setzen die Glückseligkeit in die Thätigkeit, andere in Musse; jene nennen sie Vergnügen, und diese Zufriedenheit: einige dem thierischen Vergnügen ergeben, finden, dass sich die Wollust in Pein endige; andere von Hoffart aufgeschwollen, versichern dass selbst die Tugend vergebens sey. Wer so die Glückseligkeit beschreibt, sagt der wohl mehr, als: Glückseligkeit

ist Glückseligkeit. Wenn wir demnach die mannigfaltigen Begriffe, welche sich die Weisen und Grossen der Vorzeit von der Glückseligkeit machten durchschauen, so scheint es, dass diejenigen am klügsten dachten, welche geradezu erklärten, dass über das Glück des Menschen erst sein Lebensende entscheiden müsse. Desswegen sagte *Solon* zum *Croesus:* Niemand kann vor seinem Ende glücklich genannt werden. Desswegen staunte *Seneca* über das grosse Gesetz der Natur, das allen Menschen nur einen, und den nämlichen Eingang in diese Welt gegeben hat, und so vielerley Ausgänge. Nirgends zeigt sich dies deutlicher, als in der Geschichte der Grossen; ja aller derjenigen, welche Aufsehen in der Welt erregt haben; es sey durch Heldenthaten und Lorbeer, oder durch Weisheit und Macht. Wer nur einige der so mannigfaltigen tragischen Ausgänge aus der Welt, welche diese genommen haben, zusammen fasset, der muss sich mit Erstaunen überzeugen, wie wenig die Glückseligkeit grosser, oder berühmter Männer zu beneiden, wie widersprechend der Anfang und das Ende, wie täuschend die Erwartungen der Welt sind. Gott! wie vielerley tragische Todesarten zeigt uns die Geschichte, wie viele tragische Ausgänge zeigt uns unsere neueste Zeit!

Wollen wir dagegen die Glückseligkeit der Welt in dem Herzen eines guten Monarchen, der so ganz Vater seines Volkes ist, und in seinem stillen Hingange aufsuchen, so zeigt sich ebenfalls, wie wenig das Glück des besten Monarchen zu beneiden ist. Wie schwer liegt die Last der Regierung auf der Brust theilnehmender Herrscher, welche fühlen, was ihr Volk fühlt! stürmische Zeiten, und kurze Friedenspausen wie ununterbrochen wirket ihr auf das Herz eines guten Fürsten.

Digitized by Google

Dem besten Herzen wird unter dem Geklirre der Waffen sein Spielraum eingeengt, und wenn dann endlich auch der Friede eintritt: so muss er sich oft, um die Wunden des Krieges zu heilen nur solcher Mittel bedienen, die neue Schmerzen verursachen; und so ist er unablässig, zwischen dem besten Willen und dem Drange marternder Umstände getheilt.

Dass Schlachten und Siege, — dies blutige Würfelspiel — keine Bestandtheile der Glückseligkeit sind, hat die Weltgeschichte schon längst erprobet.

Wie wenig Reichthum, Schätze und Gold die Glückseligkeit der Menschen ausmachen, darüber liefert uns das tägliche Leben unzählige Beispiele. Wie viele Menschen hat der Reichthum unglücklich gemacht! wo sind jene glänzenden Handelsstädte hingekommen, welche der Welt Gesetze vorgeschrieben, und nicht selten ihre Feinde mehr durch die Masse des Goldes, als durch Waffen besiegt haben? *Sydon*, *Gaza*, *Tyrus*, *Troja*, *Carthago*, *Rom*, wörtlich alle grossen Handelsstädte haben arm geendet. *Marseille* das sich am längsten gehalten hatte verkleinerte eine schreckliche Pest am Anfang des vorigen Jahrhunderts. *Lissabon* durch ihre Reichthümer und Lage die Hauptstadt der alten und neuen Welt, der Sammelplatz aller Nationen, — der Marktplatz auf den beide Indien ihre Schätze feil bothen — das Schatzhaus des Erdbodens, dessen Reichthümer in einer immerwährenden Ebbe und Fluth in ihr ab und zu flossen, und deren Kaufleute die Schätze der Erde unter alle Nationen austheilten, wurde durch unterirdische Dünste, welche dreimal den Ocean aus seinem Lager gehoben, und dreimal die Küsten beider Welten beben machten, in einer Viertelstunde in einen Steinhaufen und Staub verwandelt.

Digitized by Google

Mit *Lissabon* fielen die grössten Häuser, und unterzeichneten ebenfalls den wichtigen Satz von der Hinfälligkeit irdischer Güter, und der Wandelbarkeit des Reichthums, — eine Wahrheit welche sich bis auf die gegenwärtige Stunde, auch ohne Erdbeben und Feuer, sichtbar behauptet hat. — Die Schicksale der Banquen und Handelshäuser, durch Kriege und veränderte Handelsverhältnisse haben manchen reichen Mann in kurzer Zeit zum Bettler gemacht. Überhaupt war man von der beschränkten Dauer des Reichthums, besonders bei denen wo Luxus oder Ungerechtigkeit in Spiele waren, so sehr überzeugt, dass man schon da und dort den Bestand eines Hauses höchstens bis zur dritten oder vierten Generation berechnet hat; so unbestimmt ist die Dauer des Erden Glücks! was sind endlich alle Schätze, alle Freuden der Welt für den, der sie nicht geniessen kann, was sind sie für einen Kranken? Alle diejenigen welche daher so vieles von Glück und Reichthum sprechen, kennen weder die Geschichte, noch konnte sie die Erfahrung belehren.

Wie ungewiss, wie zweifelhaft sind ferner alle Erwartungen, alle Begebenheiten dieser Welt, worüber die Grossen Freudenbezeugungen anstellen? eine Ehe wo die Vermählung Millionen an Freudenfesten gekostet hat, kann unglücklich: und ein neugeborner Grosser bei dessen Geburt Tonnen Goldes verschwendet wurden, kann der Wütherich seiner Unterthanen werden.

Welchen Werth soll man endlich auf das Glück der Freundschaft setzen? wie selten hält dieses so gemein gewordene Wortspiel die Probe aus? Wohl dem der mit *Euripides* sagen kann: Wer die Götter zu

Freunden hat, bedarf der Freundschaft der Menschen nicht.

Wer aber durch den Besitz der Dinge die er wünscht seine Begierden zu befriedigen vermeint, gleicht dem, der das Feuer mit Stroh löschen will? — und wer aus den Händen der Menschen das Glück eines ewigen Friedens erwartet, der wartet vergebens.

Betrachte die Menschen um dich her; und sieh, wie viele Ursach sie haben, zu weinen. Wenn die Vernuft unsere Thränen nicht stillt — das Glück stillt sie nicht.

Seneca ad Pol. Caj. 23.

Als Mensch — auf dieser Erde — diesseits der Ewigkeit — ein vollendetes Glück zu finden — ist nur Phantasie.

Was soll man dann von denjenigen denken, die, indem sie Glüsksysteme träumen, sich so weit verlieren, dass sie den grössten Theil des menschlichen Geschlechts vergessen, der sich in stetten Wogen zwischen Arbeit und Leiden befindet, — oder um ja nicht die Glückseligkeit dort zu suchen, wo sie wahrhaftig anzutreffen ist, — zuletzt das Glück der goldenen Zufriedenheit in der armen Strohhütte rühmen; wenn gleich in selber, einzig die Erwartung einer bessern Welt der Verzweiflung Schranken setzt?

Es gibt nur einen Gedanken der die grossen und kleinen Sterblichen über den Wechsel der Dinge, über die Sprünge des Glücks, über die Tücken der Welt, und über die Leiden der Zeit beruhigen

kann, und dieser ist der Gedanke der Unsterblichkeit.

§. 6.

Wenn man den Menschen als ein mit Geisteskräften ausgerüstetes Wesen betrachtet, so findet man zwar dass ihm in einigen das Thier ähnlich ist, allein nicht nur besitzt er diese in einem vorzüglichern, der Natur des Thieres nicht eigenthümlichen Grade, sondern auch Vernunft und Dichtungskunst ausschlüsslich, und mit ihnen die Gabe der Sprache. Wenn jene, Bedürfnisse in ihm höherer Art wecken, Streben nach immer vermehrter Einsicht und Wahrheit, so dient diese, durch welche sich der Geist dem Geist, das Herz sich dem Herzen mittheilt, zu deren immer gesteigerter Vollendung. Er ist ein fühlendes, begehrendes, und vorstellendes Wesen. Hat sein Gefühl das Begehrungsvermögen angeregt, so ruft dieses das Denkvermögen auf, die besten Mitteln zu Befriedigung des Verlangens anzuzeigen, und er ist ein verständiges Wesen, in so fern er diese anerkennt, ein vernünftiges, wenn er die Zwecke der Vernunft erkennt, und durch sein Handeln verwirklicht. Indem er aber unter mehreren zu wählen hat, erscheint er als ein wollendes Wesen, d. h. als ein Wesen, welches sein Begehren durch die Gesetze der Vernunft bestimmt.

Ob er dem Trieb der Sinnlichkeit, oder dem Gesetz der Vernunft folge, ist seiner Freiheit überlassen; allein er ist ein Etwas in ihm, welches ihm sagt, dass er dem Gesetz der Vernunft folgen soll, und dieses Etwas kennen wir, unter dem Nahmen des Gewissens, durch welches der Mensch als ein sittliches, no-

ralisches Wesen erscheint, das Begriffe von Recht und Pflicht, Gutem und Bösem, Tugend und Laster hat. So steht er als Bürger zweier Welten da, der sinnlichen um ihn, und der übersinnlichen in ihm, die ihm auf eine höhere Bestimmung hinweisst, als er in diesem Leben erlangen kann. Denn sollte er, für dessen Fortschreiten in Wahren und Guten keine Gränzen abzusehen sind, mit dem Tode aufhören? der Tod geht bloss seinen Organismus an, der seiner Natur nach, den chemischen und mechanischen Gesetzen der Sinnenwelt unterworfen ist; auf die, einer unendlichen Vervollkommung fähige, übersinnliche, geistige Kraft in ihm, die wir im Gegensatz des Körpers, Seele nennen, gründet sich der Glaube an Unsterblichkeit des Menschen, seines eigentlichen Ichs, das nicht, wie der Körper den ewig zerstörenden, und ewig neu bildenden Elementen anheimfällt. Dieser Glaube nun, die Hoffnung eines zukünftigen Lebens, hat sich schon bei den ältesten Völkern ohne Ausnahme eingefunden. Sie waren denselben so wichtig und heilig, dass es dabei bis zum Missbrauche gekommen, und dass diese hehre Wahrheit eine Quelle des Götzendienstes geworden. Die Indier, die Chineser, die Scythen, die Gallier, die Brittanier, die Isländer, die Americaner u. s. w. hielten diesen Glauben unverbrüchlich und unerschütterlich. Die Hebräer hatten in den ersten Zeiten ihre Todten mit einer ähnlichen Zuversicht begraben; das Grab der Sara, der Ehegattinn Abrahams, welches das Begräbniss dieses Patriarchen, und seiner Nachkommen wurde, ist älter als die Pyramiden. Indem von Abrahams Tode die Rede ist, heisst es: er wäre mit seinen Vätern, und seinem Volke vereiniget worden; diess konnte nicht von dem blossen Begräbnissorte verstan-

Digitized by Google

den werden; denn seine Väter waren in Chaldäa verstorben, Abraham aber seiner Sara beigesetzt. Eben so sagte der sterbende Jacob: Ich werde nun bald meinem Volke beigesellet werden; begrabet mich zu meinen Vätern. Er wollte ebenfalls dadurch nichts anderes anzeigen, als: Ich werde dorthin kommen wo mein Volk, und meine Väter sind. So steigt der Glaube an ein weiteres Leben, bis zur Geburt der Welt hinauf. — Selbst *Bolingbroke* — kein Freund der unsterblichen Seele — gesteht: dass diese Lehre älter sey, als unsere historischen Kenntnisse. *Oeuvr. post. Tom.* 5. *p.* 237. und auch *Bayle* erklärt: Man habe bei Wilden, die sonst keine Merkmale eines öffentlichen Gottesdienstes hatten, Symbole und Beweise von derselben gefunden. *Contin de pensées div. p.* 14.

Doch wir wollen uns nicht mit den Jahrbüchern alter Völker, nicht mit Pyramiden und Mausoläen, nicht mit Leichenceremonien, und Mythen abgeben! Ein einziger umfassender Blick in die Weltgeschichte, wie sie seit Jahrtausenden bis auf den gegenwärtigen Tag vor unsern Augen steht, kann uns den grossen Gedanken der Unsterblichkeit am besten aufhellen. — Wer die ununterbrochenen Umwälzungen der Welt, die Catastrophen der Reiche, die Schicksale der Grossen, die Mühseligkeiten der Kleinen, das ewige Hineilen aller Menschen zum Grabe, nur im allgemeinen übersieht; dabei aber den Glauben an die Zukunft, und die Unsterblichkeit aufgegeben hat, der kann in der vermeintlichen Weltordnung nichts anderes erblicken, als ein gewaltsames, elendes, ungöttliches, und planloses System der Zertrümmerung und Vernichtung. Wer sich

aber eben aus dem Grunde von der Unsterblichkeit überzeuget fühlt: vor dessen Augen erscheint in eben dem Augenblicke die Welt in einer ganz andern Gestalt, und der Schöpfer ist gerechtfertigt.

Wie schön und gehaltvoll drückt sich hierüber der Verfasser der drei Briefe über die Fortdauer des Menschen nach dem Tode in einem derselben aus! „lassen sie uns, sagt er, in Gedanken zu einem offenen Grabe hintretten, wenn eben eine Leiche hinabgesenkt wird, und hier noch einmal überdenken, was es nun dann mit diesem Exmenschen, und mit seinem ganzen Leben gewesen war. Das war also noch vor *einigen Stunden*, ein grosses, edles, freyes und *selbstthätiges Wesen*, begabt mit den wunderbarsten *Kräften und* Fähigkeiten, ausgestattet mit Anlagen, welche in das Unendliche hinüber zu reichen schienen? und nun hat dann alles davon sein Ende erreicht? So war also dies ganze Leben ein blosser Traum? war dann nun diese elende Fratze, auch all der Kunst, und Prachtaufwandes werth, mit dem sie begann und durchgeführt wurde? Was hat nun dieses edle Vernunftwesen für ein, seiner würdiges Ziel erreicht, und mit aller seiner Thätigkeit errungen? Was hat sein mächtiger Schöpfer dabei seiner Würdiges gethan? Wenn es des Menschen ganze Bestimmung ist, so armselig zu enden, unterzusinken in diese Tiefe, warum muss er so gross anfangen, warum auf eine solche Höhe mit so vieler Mühe hinaufklimmen? Wenn sonst in ganzen unermesslichen All der Schöpfung überall nichts, auch das Geringste und Schlechteste, der verwesene Strohhalm, das morsche Baumblatt nicht verloren gehen darf, und alles wieder so weisslich zu Nutzen gebracht wird, so wird nun hier ganz gegen alle

Ordnung und Regelmässigkeit mit dem Alleredelsten in der bekannten Weltschöpfung die heiloseste Vergeudung getrieben; die erhabensten Gedanken, die kühnsten Ideen, die edelsten Gefühle, die wohlthätigsten Gesinnungen werden hier Moder, und Grasdünger! ist es dann aber nicht anders, was ist alsdann die ganze Schöpfung, als ein Gehaltloses Räthsel, worin offenbar alles auf den Menschen berechnet ist, und doch er selbst wieder das Wesen seyn soll, für dessen Vollendung das Wenigste gethan ist? Nein! entweder hat kein mächtiges, weises, gütiges Wesen den Plan zum Menschenleben entworfen, oder es kann damit hier noch nicht am Ende seyn.

Hingegen was für eine andere Gestalt bekömmt alles! wie gross und erhaben stellt es sich dem nüchternen Forschen dar, wenn man annimmt, dass in diesem organischen Körper hier nur die erste Epoche der Kraftentwicklung statt findet; dass alle jene Kräfte hier nur vorgeübt, und bis auf einen gewissen Grad, bis zu einer angewiesenen Stuffe veredelt, und ausgebildet werden; dass sie hier erst in eine gewisse Harmonie, und Uebereinstimmung gebracht werden sollen, und dass alsdann, wenn nun das Denk- und Begehrungsvermögen hinreichend entwickelt, und ausgebildet ist; wenn das Gedächtniss sich einen mit dem zukünftigen Zustande verhältnissmässigen Vorrath von Begriffen gesammelt, der Verstand selbe gehörig gesondert, und verbunden; die Phantasie hinreichend belebt; und nun der Wille, durch sie sich ein geordnetes Begehren, und Verabscheuen angeeignet hat, wieder eine neue Periode der Wirksamkeit beginnt; wo unter veränderten glücklichen Verhältnissen, Beziehungen, Entwicklungen u. s. w. alle diese Kräfte zu einem erhöhten Grade

Digitized by Google

von Thätigkeit gelangen; und dass die stuffenweise Ausbildung und Vervollkommung bis ins Unendliche so fortgehe; dass solchergestalt dies Ebenbild der Gottheit seinem unerreichbaren Vorbilde Ewigkeiten hindurch immer ähnlicher werde! Nun hat der Weise nicht umsonst die Bahnen wandelnder Welten erspäht, ihre Distanzen gemessen, ihre Verbindungen berechnet; es waren Seherblicke in die Heimath, die seiner wartet, und die er nun nicht ganz Fremdling, betretten soll; nun hat der grossmüthige Menschenfreund nicht vergeblich die oft verkannten, und vereitelten Aufopferungen für fremde Wohlfahrt gemacht, es waren Saamenkörner die in bessern Welten zur Reife kommen sollen; nun hat die Tugend nicht unnütze Kämpfe gegen die Sinnlichkeit und Unthätigkeit gekämpfet; die Früchte davon sind Palmen, und Lorbern einer unverwelklichen Natur; nun haben die fleissigen Bürger, und der redliche Landmann das Stück Brod nicht vergeblich so mühsam gewonnen, das sie bei Betrug und Wucher viel gemächlicher hätten essen können, sie haben sich Himmelslohn dafür verdient; nun haben die frommen Dulder, und Dulderinnen schwerer, schmerzlicher Verhängnisse, deren Nahmen keine Martyrologien nennen, keine Nekrologen der Welt verkünden, nicht vergebens so schön geduldet, und dem auch noch so unrühmlichen Tode, fern von jeder andern Tröstung, als der ihres hohen Glaubens so ruhig entgegengelächelt, ihr letztes Hoffen: es werde um sie einstens auch besser werden, ist nicht zu Schanden geworden, ihr stilles Ahnen von Jenseits hat sie nicht getäuscht; nun haben gute Mütter die nicht so glücklich geboren, dass sie die ausgestandenen Schmerzen augenblicklich vergessen konnten, weil ein Mensch zur Welt ist gebo-

ren worden, die unsäglichen Geburtsschmerzen nicht fruchtloss überwunden; die unreife Menschenpflanze ist nun früher in jene unbekannten Regionen verpflanzt worden, wo sie glücklicher gedeihen kann; nun bekömmt mit einemmale alles Zusammenhang, Verbindung, und Einheit; nun ist das Menschenleben kein Traum mehr; der Mensch selbst nicht mehr ein gedungener Frohnknecht der Sinnlichkeit, dessen ganze Thätigkeit ihren letzten Grund in der stetten Reibung seiner Magenhäute hat, und seine erhabensten Gedanken und edelsten Gesinnungen nicht mehr gleich der Sternschuppen, die einen Augenblick flimmern, und dann aus der Reihe der Wirklichkeiten auf immer dahin sind.

Das grosse Schauspiel: das Göttliche im Menschen genannt, erhält alsdann eine Entwicklung welche dem so künstlich angelegten Plan entsprechend ist; nun heben sich alle Widersprüche; nun klären sich tausend Zweifel auf, nun lösen sich wie von selbst, die grössten und meisten Schwierigkeiten in Ansehung des Verhältnisses, in welchem der Mensch zu der übrigen Schöpfung stehet; nun macht das Geschöpf seinem Schöpfer Ehre, eben sowohl in Hinsicht auf seine Weisheit und Güte, als in Ansehung seiner Macht und Herrlichkeit; nun hat der Mensch hienieden nicht umsonst gelebt, seine Anlagen ausgebildet, seine Kräfte geübt; und mit dem Vorgefühle, dass neues Leben, neue Thätigkeit seiner warten, tritt er nun auf die würdigste Weise, aus dem Bildungsinstitute dieses Lebens hinaus, um dort wieder anzufangen, wo er hier geendet hatte. Practische Monathschrift 5ter Jahrgang 1807. 1. Band. p. 336.

O! möchten doch diejenigen die ihre unsterbliche

Seele vorübergehenden Täuschungen so leichtsinnig preis geben, die Würde, und die Bestimmung ihres Geistes besser beherzigen! möchten doch die grossen Geister, die über die Sterblichkeit ihrer Seele so kühn absprachen, nur eine einizige Viertelstunde wählen und in ernsten ruhigen Besinnung dem schrecklichen Gedanken nachhangen, Vernichtung. — Sie würden es fühlen, wie sehr sich ihr Geist dagegen sträubt!

Wenn nun die menschlichen Bewohner der Erde blosse Pilger sind, und nur jenseits ihr grosses Vaterland glänzt; wenn aber der Weg dahin über Dornen und Klippen gehet; wenn es so viele Irrwege gibt, die den Menschen von seinen Ziele ablenken; wenn er Mittel braucht um seine Reise glücklich zu vollenden, und einen Führer, der seine Schwächen zu lenken versteht; wo ist der Wegweiser? wo sind die Mitteln? Springen sie wohl aus dem Geiste des Menschen selbst hervor? welche Weisen, welche Nationen haben sie gefunden? — Oder, finden wir sie vielleicht da, wo alle Weisen versammelt sind — in einer Bibliothek?

§. 7.

Nichts kann bei dem Menschen ernstere Betrachtungen erregen, als wenn er sich in eine Bibliothek verfügt, und hier in einer schweigenden Masse von dem Geiste aller Welttheile, und Jahrhunderte umgeben da steht, — umgeben von Männern die gelebt und gearbeitet haben; von Männern die den Trieb ihres unruhigen Geistes gefühlt und in rastloser Thätigkeit auf dem Kampfplatze zerstörender Ideen gerungen haben. Wie viele haben sich den Nahmen Gross erworben, und das folgende Jahrhundert hat sie klein gemacht; Wie viele wurden als Orakel angebetet, und der Sturm

Digitized by Google

der Zeit hat ihre Blätter verweht! Wie viele haben einen Ton angestimmt, der den Erdball schnell durchlaufen, und eben so bald verhallet ist! Wie viele haben ein Feuer angezündet, das weit und breit um sich gegriffen hat; wie viele haben den ersten Schritt vorwärts gethan, und eine schöne Bahn gebrochen; und eine neue Generation hat ihren Ruhm angefochten, oder zweideutig gemacht! Wie viele glänzen wirklich mit vergoldeten Röcken, und wie bald dürfte sie, wie ihre Vorgänger der Staub bedecken. Wie viele glaubten die Wahrheit entdeckt zu haben, und wie viele haben daran verzweifelt? — Wie? so ist denn auch in der Geisterwelt ein ewiger Wechsel, eine beständige Ebbe und Fluth der Meinungen, des Geschmackes, und der Systeme? — Wer sollte nicht glauben hier in dieser ausgebreiteten Versammlung grosser Denker; in dieser glänzenden Niederlage der Geistesproducte von Jahrtausenden, von allen Völkern und Religionen; hier in dieser Halle der Weisheit dürfte man nur erscheinen, um zu erfragen was Schön und Gut, was Gross und Recht, was Heilig ist! allein wo ich hinsehe, erblicke ich Wolken ohne Ende, stolzes Selbstbehagen und eine stürmische Reibung, Systeme gegen Systeme, *Aypothesen* gegen die Wahrheit, die Philosophie gegen die Geschichte, die Politik gegen das urkundliche Recht, das täuschende Schöne mit dem Geistigen im Kampfe. Welch' eine reichhaltige Sammlung von Widersprüchen ist eine Bibliothek — das wahre Bild der menschlichen Gesellschaft!

Hier stehen zwei Männer neben einander, und ihre Grundsätze stehen wie Himmel und Erde von einander ab. Der eine preiset die Zeiten wo es Sitten ohne Gesetze gab, der andere wo es Gesetze ohne Sitten gibt. Hier ist die Tugend alles; bei dem anderen ein Werk

Digitized by Google

der Einbildung. Hier sehe ich den Staat auf die Religion gebaut, und dort die Religion auf den Staat. Hier sehe ich die Gesetze der Gerechtigkeit wie in steinerne Tafeln eingegraben und vertheidigt, und dort sogar die Gebothe Gottes unter der Dictatur der Convenienz. Hier erblicke ich nur Zwiespalt und Trennung, und erst rückwärts in der zweiten Reihe den schönen Wunsch der Vereinigung. Hier steht der Mann mit dem ewigen Kriege, nicht fern von ihm sein *Antipode* mit dem ewigen Frieden. — Was ist aus diesen weitschichtigen Schranken wo die Staats- und Kirchenpublicisten dicht an einander gereihet sind, in diesem Augenblicke geworden? was ist das endliche Resultat ihrer ungeheuern Comentarien? Männer, die sie nie gelesen haben, Männer mit der eisernen Feder haben ihr Schicksal entschieden! Pragmatische Sanctionen, allgemeine Fundamentalgesetze, goldene Bullen, Verträge und Concordate, Sprüche der Reichsgerichte; Entscheidungen der Rota, heilige Friedensschlüsse als ewige Basen der Völkerruhe sind entkräftet, und stehen, wie verlassen da. — Dort sehe ich das Völkerrecht in der strengsten Vertheidigung, und nebenbei eine Abhandlung; wie, und wann man öffentliche Verträge brechen kann? Hier öffnet ein grosser Mann allen Nationen das freie Meer, und an seiner Seite steht sein Gegner, der es allen verschliesst. Wie majestätisch pranget das Theater der Praetensionen an der Seite gegenseitiger Garantien! Wie schwer wird einem ums Herz, wenn man sich zur Geschichte hinwendet, wie vieles sagt ihr Schild! wie heilig ist ihre Pflicht der Wahrheit, wie gross ist ihr Beruf die Lehrerinn der Menschen, und die Seele der Erfahrung zu seyn! Doch! wer kann aus ihren Geistesproducten klug werden? wie vielerlei Darstellungen und Ansichten! jetzt sollte uns

Digitized by Google

das Colorit, jetzt der Schatten, jetzt der Geist der Zeit, jetzt das Ansehen täuschen! was der Eine bejahte, verneinte der Andere, dieser sieht die Sache so, ein anderer ganz anders, da doch die Geschichte und die Thatsachen nur einmal wahr seyn können.

Was soll man von den grossen mannigfaltigen Reisebeschreibungen denken? Hier sehen wir einen Unermüdeten, der, nachdem er die Erde umsegelt, die Meere durchkreuzet, und viele Städte und Sitten gesehen, seine Erfahrungen der begierigen Welt in kostspieligen Auflagen mitgetheilt hat. Es reiset ihm ein zweiter nach, der bei seiner Rückkehr behauptete, der Mann hat nicht recht gesehen. Dort sehe ich eine lange Reihe geographisch-statistischer Werke, die kaum geschrieben, wieder umgeändert werden mussten. Philosophie! — Missbrauchte Schöne! — Was ist aus dem Jahrhundert geworden dem man deinen Nahmen gab! — Doch, kaum wagt man hier frei zu sprechen; denn nicht ferne stehen ihre praetorianischen Cohorten — feurige, alles zermalmende Recensenten. Und dann auf der obersten Stelle der Geist der Zeit mit allen seinen Inconsequenzen. Hier bei den alten und neuen Votiv-Tafeln Aesculaps, bei dieser dem Menschen nothwendigen Wissenschaft, Medicin genannt, die so oft über Tod und Leben entscheidet, sollte man ja doch hoffen dürfen, dass man wenigstens über die ersten Grundlinien eines geworden. Allein auch hier zeigen sich die widersprechensten Widersprüche. Was soll man bei der reizenden Niederlage der schönen Wissenschaften und Künste denken, hier muss man bemerken, dass wir die ewigen Copisten, Bewunderer und Nachahmer der Griechen und Römer bleiben, ohne sie zu übertreffen, obgleich unser Geschmack, und unsere Aufklärung der ganzen

Digitized by Google

Vorzeit, den Vorzug streitig machen will. Doch genug! mit diesen Betrachtungen. — Es dürfte eine Zeit kommen, wo die Gebäude der Bibliotheken einer Stadt gleicher werden; dann mögen gleichwohl die künftigen Jahrhunderte die Riesengenies gebären, die den Stein der Weisheit aus diesen Gebirgen heraus zu wühlen im Stande sind, sollte es auch nur aus den Schluchten der Catalogen seyn. Nur eines, ihr Grossen versammelten Geister der dunkeln und lichten Welt! nur eines wünschten wir von euch zu wissen, wenn es anders mehr möglich ist, eure Stimme zu vernehmen. Es ist nur ein Geschäft, das dem Menschen vor allen übrigen das wichtigste ist, und dieses ist das Geschäft seiner Zukunft. *O!* Sammelt eure Stimmen und zeiget uns den *Weg* dahin, — oder zeiget uns das einzige Buch, worin es enthalten ist. — Es muss aber ein Buch seyn, das den Weisen erheben, und dem Gemeinen verständig, dem Reichen wie dem Armen, dem Könige wie dem Bettler, dem Glücklichen wie dem Unglücklichen, wichtig und nothwendig ist. Ein Buch, welches den Plan des Ewigen und das grosse Ziel des Menschen enthält, und von der sichersten Hand geschrieben ist. Ein Buch, das nie veraltet — kurz ein Buch, das auf die ganze Menschheit ohne Ausnahme passt. — Vielleicht rufet ihr mit einem Rousseau aus euren Gräbern hervor: Dieses Buch ist das Evangelium!

§. 8.

Wenn je ein Zeitpunkt geeignet gewesen wäre, bei dem allgemeinen Verderbnisse der Menschen eine zweite Fluth zur Vertilgung des Menschengeschlechtes herbei zu führen, so war es jener, da *Juda* keinen Scepter mehr und *Rom* die Herrschaft der Welt hatte.

ermorden — weil sie überwunden worden. Diese und noch mehrere Thatsachen gründen sich auf die Zeugnisse eines *Sallust*, *Cicero*, *Tacitus*, *Seneca*, *Plutarch*, *Dio*, *Sveton*, *Justin*, *Tertullian* u. a. m.

So wie es in der Hauptstadt der Welt ausgesehen, so sah es auch grösstentheils in den Provinzen und bei allen Nationen aus, die von ihnen entweder durch die Huldigung oder als Colonien, wie in Gallien und Hispanien, oder durch Handel und Verkehr abhängig wurden. Nicht nur die Geschichte, sondern selbst die Ruinen und Reste bezeugen noch heut zu Tage diese Wahrheit.

Griechenland, welches dem herrschenden Rom auf der Waage der politischen Rivalität das Gleichgewicht nicht halten konnte, hielt es ihm doch von der Seite der Abgötterei und der Versunkenheit der Sitten, oder vielmehr, es bereicherte das stolze Rom mit allen Producten seiner Üppigkeit besonders da die Griechische Sprache zur Lieblings-Sprache Roms und vieler andern Nationen geworden.

Athen, berühmt durch seinen Nahmen, durch seine Philosophie, durch seine schönen Künste und Eleganz zog die Blicke und das Geld des Auslandes immer mehr an sich. Jeder reisete hin, der sich verfeinern wollte, beglückte sich dann mit den Grundsätzen des *Epicureismus*, und kehrte als Künstler oder Weichling in sein Vaterland zurück. Unter allen Städten Griechenlands, hob sich besonders *Corinth*, die schöne Haupt- und Handelsstadt von *Achaja*, an Reichthum, Luxus und Vergnügen über alle übrigen empor. Wer immer sein Leben geniessen, das ist, sein Vermögen, seine Kräfte und seine Gesundheit aufopfern wollte, begab sich nach *Corinth*, da aber der Aufwand und die Freuden der schönen Corinthischen Welt zu

Digitized by Google

kostspielig waren, so sagte man im Sprichworte: Es ist nicht jedem gegeben, nach Corinth zu kommen. Corinth stritt mit allen Städten um den Vorzug der Sittenlosigkeit. Wenn *Rousseau* von den Tugenden von Sparta und Griechenland spricht, so bezeichnet er dadurch nur jenen Zeitpunct, da sie bei ihrem Entstehen noch einfache Sitten hatten. Auf gleiche Weise herrschte das Verderbniss in *Macedonien* und *Asien;* und wo die Armuth ihr einen Schranken setzte, da war entweder die höchste Sclaverei, oder die tiefeste Verwilderung, oder das roheste Heidenthum. So sah es bei den *Parthern*, so in *Medien*, *Persien* und *Indien* aus. — Das Jüdische Volk zeichnete sich zwar noch durch Erkenntniss des einzigen wahren Gottes aus, allein der Geist *ihrer* Religion, war jetzt in einen leeren Ceremoniendienst ausgeartet, und die entstandenen Secten der Pharisäer, Sadducäer und Essener verstrickten die Nation mit Vorurtheilen, mit irrigen Meinungen und mit Zänkereien ohne Ende, an welche sich dann auch der Verfall der Sitten, und endlich das gränzenlose Unglück der ganzen Nation angereihet hat. Die damalige Weltlage war dann nichts anders, als eine unselige Mischung von allen nur erdenklichen Leidenschaften, von Luxus und Armuth, von Despotie und Unterdrückung, von wilden Sitten und elenden Menschenleben; die wahre Tugend war verschwunden. Allgemein war die Versunkenheit der zum Höhern gebornen Menschheit — Allein das Menschengeschlecht zu vertilgen lag nun nicht mehr in dem Plane des Allerhöchsten. Der Zeitpunkt war eingeschritten, wo Hilfe und Erbarmung am nothwendigsten waren. Das grosse Blatt war aufgerollt: und auf demselben stand: Versöhnung, Licht und Gnade. Der grosse Stifter der christlichen Religion,

Digitized by Google

das einzige wahre Palladium der Menschheit kam auf diese Welt und die Devise des göttlichen Bothen der ihm verkündete, war: „Ich bin nicht gekommen die Welt zu richten, sondern zu retten.“

§. 9.

Doch wer umfasst den Standpunkt der damaligen Welt, ohne über die Grösse des Unternehmens zu staunen, sie aus dem fürchterlichsten Abgrund der Versunkenheit herauszureissen, ohne den grossen gigantischen Plan als blosses Menschenwerk für unmöglich zu erklären? Es war ein Zusammenstoss zweier Extreme: der äussersten Verdorbenheit und der strengsten Sittenlehre; ein Kampf zwischen Licht und Finsterniss; zwischen der Sünde und der Verzeihung, zwischen Tod und Leben. Eine verdorbene Welt in die Schranken der Sittlichkeit zurückzuweisen, ihr ein neues Licht mitzutheilen oder das erloschene aufzuwecken, einen Krieg gegen die Leidenschaften einzuleiten, die Menschen zu vermögen ihre Götter von den Altären herabzustürzen, einen einzigen Gott auf die Ruinen des Politheismus hinzupflanzen, eine Religion einzuführen, die unter jedem Himmelsstrich der Erde, den Herrschern wie den Völkern ihre Pflichten zeigt; eine Religion, die nichts weniger, als den Sinnen schmeichelt; eine Religion, die ihre grossen Verheissungen erst in einer andern Welt zu erfüllen verspricht; eine Religion, die, indem sie die Unsterblichkeit der Seele neuerdings garantirt, sogar die Auferstehung im Fleische zusichert; eine Religion, die über das eine Sprache der Geheimnisse führt, die der Menschenverstand zwar vernünftig glauben, aber nicht begreifen kann; eine Religion, die bis zum Ende der

Welt dauern und sich über Städte und Länder, über Meere und Gebirge bis in die tiefsten Wildnisse verbreiten soll — kurz eine Religion fest zu gründen, die schon bei ihrem Beginnen den Juden ein Scandal, und den Heiden Thorheit war u. s. w. welch ein ungeheures Unternehmen! — Schon im ersten Augenblicke hat es das Ansehen, dass es kein Werk eines blossen Menschen seyn konnte. Wer war aber nun der grosse Stifter der christlichen Religion? wer war der Held und der Weise, der dieses grosse Werk begann? Es war der schon lang verheissene Retter. Ein Mensch, der sich selbst für Gott erklärte und als solcher beurkundete. Die Schilderung aber, die uns die Schrift von seinem Character entwirft, ist die einfachste von der Welt. Sie lässt nur seine Thaten sprechen. Thut er Gutes, so sagt sie nur: das hat er gethan. Schlägt er eine Krone aus, so hat er sich hinweggeschlichen. Hat er einen Todten erweckt, so ist der Todte aufgestanden. Befahl er den Elementen, so haben sie gehorcht u. s. w. Stirbt er den Tod für die ganze Welt, so hat er den Geist aufgegeben, und sein letztes Wort ist: „Es ist vollbracht! Indess sind von Zeit zu Zeit grosse Männer aufgestanden, die es auf sich genommen sein grosses Bild im Zusammenhange zu zeichnen, jedoch nicht ohne Überzeigung dass sie weit unter dem Original zurück geblieben sind. Von den ersten Vätern bis auf unsere Zeiten haben mehr als zwanzig erhabene Männer den Stifter der christlichen Religion, mit den erhabensten, Gottes würdigsten Zügen geschildert. Hier sey es genug, ohne der Schönheit und dem Werthe der übrigen nahe zu treten, einen *Rousseau* hierüber sprechen zu hören: „Ich bekenne es," sagt er, „die Majestät der Schrift setzt mich

in Erstaunen. Die Heiligkeit des Evangeliums spricht zu meinem Herzen. Sehet die Bücher der Philosophen mit ihrem Pracht-Anzuge, wie sind sie so klein dagegen! Ist es möglich, dass ein Buch, eben so erhaben als einfach, das Werk eines Menschen wäre? soll der, dessen Geschichte er vorträgt, ein blosser Mensch seyn? Ist wohl dies der Ton eines Enthusiasten, oder eines ehrsüchtigen Sectirers? welche Sanftmuth, welche Reinigkeit in seinen Sitten? welche rührende Anmuth in seinem Vortrage? welcher Schwung in seinen Grundsätzen? welche tiefe Weisheit in seinen Reden? welche Geistesgegenwart? welche Feinheit und Richtigkeit in seinen Antworten? welche Herrschaft über die Leidenschaften? wo ist der Mensch, wo ist der Weise, der so zu handeln, zu leiden, zu sterben weiss — ohne Schwäche, ohne Sucht zu glänzen? Wenn Plato seinen eingebildeten Gerechten — bedeckt mit allen Beschimpfungen des Lasters, und würdig aller Preise der Tugend — malt; so malt er Zug für Zug Jesus Christus. Die Aehnlichkeit ist so auffallend das alle Väter sie fühlten, und dass es nicht möglich ist hierin getäuscht zu seyn. Wie viele Vorurtheile, welche Blindheit gehört dazu, wenn man es wagt den Sohn *Sophroniskens*, mit dem Sohne *Mariens* zu vergleichen? welcher Abstand des einen von dem andern? *Socrates* sterbend ohne Schmerz und Schmach, behauptet leicht bis an das Ende seinen Character; und hätte dieser leichte Tod sein Leben nicht gewürdigt; so würde man zweifeln, ob *Socrates*, mit dem ganzen Umfange seines Geistes, etwas anderes gethan hätte, als ein Sophist. Er hat die Sittenlehre erfunden, wird man sagen. Allein andere vor ihm haben sie schon geübet. Er sagte mir das, was diese bereits gethan haben, und brachte

ihre Beispiele in eine Theorie. *Aristides* war gerecht, ehe *Socrates* zeigte, was die Gerechtigkeit wäre. *Leonidas* starb für sein Vaterland, ehe *Socrates* die Vaterlandsliebe zur Pflicht machte. *Sparta* war mässig, ehe *Socrates* die Mässigkeit angepriesen. *Griechenland* hatte Tugendhafte Menschen, ehe *Socrates* eine Erklärung von der Tugend gab. Wo nahm dann aber *Jesus* unter den Seinigen jene erhabene und reine Sittenlehre her, deren Lehrer und Beispiel er war? Im Schosse des wüthensten Fanatismus, lässt sich die höchste Wahrheit vernehmen, und die Einfachheit der heldenmüthigsten Tugenden erhebt den Geringsten des ganzen Volkes. *Der Tod* des *Socrates*, der ruhig mit seinen Freunden *philosophirt*, ist unter solchen Umständen der erwünschteste. Der Tod *Jesu* hingegen, der unter Peinigungen und Schimpf, verspottet und verflucht von einem ganzen Volke, stirbt, ist der schrecklichste und fürchterlichste! *Socrates* segnet den, der ihm den Giftbecher weinend reicht, und Jesus bittet unter den schrecklichsten Martern für seine erbittertsten Mörder. Gewiss! wenn das Leben und die Thaten eines *Socrates*, einen Weisen bezeichnen; so bezeichnen das Leben und die Thaten Jesu einen Gott! Sagen wir doch nicht, dass die Geschichte des Evangeliums eine Erdichtung sey. Nein, so dichtet man nicht; und die Handlungen eines *Socrates*, an denen niemand zweifelt, sind weniger erwiesen, als die Thaten Jesu. Das hiess am Ende nichts anders, als die Schwierigkeit verwickeln, anstatt sie heben. Es würde unbegreiflicher seyn, dass mehrere Menschen so einstimmig gewesen wären, dieses Buch zu entwerfen, als dass ein Einziger den Gegenstand dazu geliefert hätte. Nie würden die jüdischen Schriftsteller weder diesen Ton, noch diese Sittenlehre ge-

Digitized by Google

funden haben, und das Evangelium hat so unnachahmliche Charactere der Wahrheit, dass man über den Erfinder noch mehr staunen müsste, als über seinen Helden.

Rousseau.

§. 10.

Wie hat es nun aber dieser grosse Stifter der christlichen Religion angefangen, um sein Reich zu gründen? — War es wirklich das Werk eines Gottes? — Würde man ihn als einen blossen Menschen, als einen Philosophen der Zeit, oder als den feinsten Betrüger betrachten; so müsste man ohne weiters behaupten, dass er sein ungeheures Werk auf die allerungeschikteste Weise eingeleitet und fortgeführt hätte. Ein weiser, ein kluger Mann, der einen grossen Zweck erreichen will, überlegt wohl den Zeitpunkt, wann er sein Werk beginnt. Die Grundsätze die er aufstellt, die Mittel deren er sich bedienet, die Gehilfen die er sich wählt; die Kraft, welcher er entgegen zu wirken hat; die Stimmung des Zeitgeistes die Wahrscheinlichkeit eines glücklichen Erfolges, und das Ende. — Wie zweckwidrig zeigen sich mir Einleitung, Wahl, Lehren und Thaten des Stifters der christlichen Religion, wenn kein höheres, kein höchstes Wesen in seinem Character lag!

Welcher war sein Zweck? — die Menschheit mit Gott zu versöhnen, eine verdorbene Welt zu bessern und in ihr ein Reich bis in die Ewigkeit hinüber zu gründen. — Welche war seine eigene Erwartung von der Welt? — Verfolgung und Tod. — Was versprach er seinen Anhängern um sie zu reizen? sein eigenes Schicksal. — Welche waren diese Menschen die er sich zur Ausführung dieses grossen Planes wählte? — ungebildete ohn-

Digitized by Google

mächtige Leute. — Wie waren seine Grundsätze beschaffen? — Gerade der herrschenden Sitte zuwider. — Wie war die Empfänglichkeit der damaligen Welt für seine Lehren? — allgemein entgegen wirkend mit Wuth und Macht. — Was konnte er sich endlich, als man ihm zum Tod verurtheilte, als Mensch von der Vollendung seines Planes versprechen? — Dass er fehlgeschlagen — für einen Menschen von den aufgeklärtesten Verstande, wäre ein solches Werk, und solche Mittel in einer solchen Weltlage, nichts weniger, als das Werk eines durchdringenden Geistes; nicht einmal ein Wagestück gewesen. Nach einer langen Verborgenheit *tritt er* gerade bei jener Nation am ersten auf, *welche man* als die unbändigste kannte als ein auf *seinen Glauben* und seine Ceremonien bis zur Raserei *erpichtes* Volk. Anstatt es zu gewinnen, greift er ihm sogleich tief in das Herz, indem er ihm die Hoffnung seines irdischen Reiches benimmt. Er selbst erklärt sich für den *Messias;* fängt es aber so an, dass er gegen alle Vorstellungen und Vorurtheile der ganzen jüdischen Nation im ersten Augenblicke anstösst. Sie erwartete einen mächtigen und glorreichen Retter und König; und er sagt es selbst vorher, dass er werde getödtet werden. Sie hoffet die ewige Dauer ihres Gesuches, ihrer Ceremonien, ihres Tempels, und er verkündiget ihre Vernichtung. Sie rühmte sich, mit Ausschliessung aller übrigen Völker, allein Gottes Volk zu seyn; und er erkläret ihr, dass ihr im Reiche Gottes die Fremdlinge werden vorgezogen werden. Das Vertrauen der *Nation* lag auf den Priestern, Pharisäern, und Schriftgelehrten, und sein rastloses Bestreben zielte dahin, sie zu entlarfen und zu beschämen. Er nimmt sich sogar heraus, alles bestimmt vorher zu sagen — nicht

nur seinen Tod, sondern auch, was nach demselben geschehen wird: und da er Dinge vorhersagt, die ganz ausser der Sphäre des menschlichen Wissens liegen; so setzt er sich der Gefahr aus, dass man es sogleich nach seinem Hinscheiden erkennen werde, dass er die Welt nur getäuscht habe. Welche Grundsätze, welche Lehren, welche Räthe trägt er vor, um nicht bloss ein einziges Volk, sondern die ganze Welt zu gewinnen oder zu hintergehen? er stellt eine Sittenlehre auf, deren Hauptabsicht — gegen den Ton der damaligen Welt — Wahrheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit ist. Er trägt das grosse Gesetz der Liebe vor — der Liebe Gottes und des Nächsten; aber nicht nach dem Geschmack verdorbener Menschen. Er verlanget vor allen Gott über alles zu lieben, und ihren Nächsten wie sich selbst treu in ihrem Versprechen, wahrhaft in ihren Reden, rein in ihren Gedanken, stark und muthig in ihren Bemühungen, geduldig in ihren Leiden, demüthig in ihrem Selbstgefühle, vernünftig in ihren Meinungen, uneigennützig in ihren Aussichten, weise in ihren Entwürfen, vorsichtig in ihren Unternehmungen, gemässiget in ihren Begierden, heilig in ihren Sitten, unsträflich in ihrem Betragen, unerschütterlich in der Ausübung ihrer Pflichten zu seyn. Er beschwört alle sich nur als Brüder und Schwestern, als Kinder einerlei Vaters anzusehen, die Widerwärtigkeiten als Mittel zu betrachten, ihre Tugenden zu üben, nur von Gott allein ihre Glückseligkeit zu erwarten, und wegen des Abganges zeitlicher Reichthümer sich mit der Hoffnung einer bessern Zukunft jenseits zu trösten. Er geht in seinen Forderungen und Räthen noch weiter, um die Menschen auf den höchsten Standtpunkt der Tugend zu erheben, Böses mit Guten zu vergelten, erlittene

Beleidigungen mit Wohlthaten erwiedern; die Empfindung der Unbild ohne Anstand aufopfern; den Verfolgern von Herzen vergeben; seine Feinde so lieben, dass man sogar ihren Bedürfnissen zuvorkömmt; bei anderer Unglück mitleidig seyn und an ihren Schmerzen Theil nehmen; immer bereit seyn, hilfreiche Hand den Elenden zu reichen, der unter dem Schutte seines Unglücks seufzet; die Wunden des Fremdlings pflegen; sich selbst der Gefahr aussetzen, um andere zu retten, seine Kleider ausziehen, um die Nackten damit zu bekleiden; sich das Brod entziehen, um es den Mangelleidenden zu reichen; sein Bett einem armen Kranken, der auf der Erde liegt, überlassen; in sein Haus diejenigen aufnehmen, die aus Mangel eines Schutzdaches den Ungemächlichkeiten des Wetters ausgesetzt sind; über das die Reinigkeit des Herzens, die Keuschheit des Leibes, die Redlichkeit des Gemüthes bewahren, und durch kein Band an die Erde gefesselt seyn. Welche Forderungen, welches Verlangen von der damaligen Welt!

Nicht zufrieden, heroische Tugenden zu verlangen, machte er sogar die strenge Forderung, den Verstand dem Glauben zu unterwerfen, und sprach von Geheimnissen, die dem menschlichen Geiste unzugänglich, dennoch auf sein Wort geglaubt werden sollten. — Nichts ist empfindlicher und gefährlicher, als ein Volk bei seiner Religion anzugreifen; und er wagt es, frei und öffentlich zu erklären, dass er gekommen sey, das Gesetz der Juden zu vollenden, und die Götter der Heiden zu zertrümmern. Und zu diesem weit umfassenden Vorhaben wählte er sich solche Anhänger, die ganz und gar nicht dazu geeignet waren, als Lehrer in Judäa aufzutreten, vielweniger als Gesandte in Griechenland und Rom. — Obgleich einige reiche und angesehene

Männer, ja selbst Gelehrte seine Lehre annahmen; so wählte er sie doch nicht zu seinen Aposteln; er zog arme unwissende Fischer vor. Er machte ihnen die Hoffnung, die Welt zu bekehren; verheisst ihnen aber in dieser Welt keinen andern Lohn, als einen Tod, wie den seinigen.

Da der Augenblick kömmt, den er zu seinem Tode festgesetzt hat, übergibt er sich willigst in die Hände seiner Feinde. Er erscheint vor seinen Richtern ohne Furcht und Trotz. Man fragt ihn über seine Göttlichkeit, und er bejaht sie ohne Stolz und Umschweif. Er unterwirft sich seiner Verurtheilung mit Sanftmuth und Ergebenheit, stirbt bittend für seine Mörder, — und setzt seine Feinde und die ganze Philosophie der Welt in Verlegenheit, was sie aus diesem Betrüger machen sollen.

Erhabene Lüge!

O! wann ist das wahre so schön? *Tasso.*

Allein in diesem grossen Augenblicke gewinnt alles eine andere Gestalt. Der Tod hat die Laufbahn der Helden nicht geschlossen. Erst jetzt beginnt das grosse Werk. Erst mit dem Tode fängt die wahre Ueberzeugung, und das Leben an, und mit seiner Auferstehung entsiegelt sich ganz das goldene Buch der Gnade. Die traurende Natur macht die Menschheit aufmerksam auf den, der gestorben ist. Die Erde zittert, das Meer brauset; die Sonne verfinstert sich, die Gestirne erbleichen, die Felsen zerspringen, die Gräber öffnen sich, und die Todten treten hervor, der Vorhang des Heiligthums im Tempel zerreisst von oben bis unten. Der Hauptmann, der die Wache hatte, erschrickt, und er und seine Soldaten rufen: wahrhaftig! dieser war Gottes Sohn! Jetzt schlägt man sich auf die Brust: jetzt erinnert man sich

Digitized by Google

seiner **Wohlthaten**: jetzt hält man seine Wunder nicht mehr für **Zauberkünste**. Man rollt die heiligen Blätter auf: **man vergleicht** die Propheten, und sieht, dass alles das **geschehen** würde.

Man **geht** in der heiligen Geschichte weit zurück, und findet **Schritt** für Schritt alle Vorbereitungen zu diesem erstaunlichen Werke, und alles vorhergesagt bis zum grossen Augenblicke. Die harrenden Aposteln sehen ihn wieder, wie er es ihnen versprochen hatte, den von **Tod Erstandenen**. Mit voller Überzeugung betheuern sie es öffentlich, dass er Wort gehalten, und breiten es in der Hauptstadt, in *Judäa*, und in der bekannten Welt aus, bereitet auf ihre Aussage *zu leben*, und zu sterben. Nach einer solchen Thatsache erkennen sie selbst immer mehr die Entwickelung *seiner* Worte, und des göttlichen Planes; und die Welt erkennt in seinen Anhängern was der Geist und die Kraft des Herrn vermag. Weit entfernt sich durch das Schicksal ihres Meisters schrecken zu lassen, und sogleich in fremde Länder hinzuwandern, erwarten sie vorerst die Ankunft des verheissenen Geistes; und tretten nun vollends gestärkt, selbst in der Hauptstadt als Redner für die Sache des Gekreuzigten auf. **Ihr habt den Urheber des Lebens ermordet**, sagen sie. Sie erzählen seine Wunder und seine Auferstehung, nehmen die Einwohner selbst zu Zeugen dieser Thatsachen, und haben das Herz und den Muth, sich auf die Stadtkundigkeit derselben zu berufen. Dies sagen sie zu einem Zeitpunkte, wo noch alles in frischem Andenken war, fünfzig Tage nach dem Tode Jesu, gerade zu einer Zeit, da der Zulauf des Volkes zu *Jerusalem* am zahlreichsten war, und da die gesammten Zeugen aus den verschiedenen Gegenden von *Judäa* beisammen

Digitized by Google

sind. Man hört sie, und wird überzeugt, nach zwey Reden sind schon achttausend Christen. — Wie? sollte es möglich seyn, dass es Betrug, gegen welchen sogleich Stadt und Land hätten zeugen können, den Verstand von achttausend Menschen, in wenigen Tagen hätte verrücken oder bezaubern können? — Sie bestätigen auch ihre Worte durch Wunderthaten; und selbst ihr Wort ward zum Wunder. Die *Parther*, die *Meder*, die *Elamiten*, die Einwohner von *Mesopotamien*, *Judäa*, *Cappadocien*, *Pontus*, *Klein-Asien*, *Phrygien*, *Pamphilien*; *Cyrenenser*, und die Fremdlinge von *Rom*, die *Juden* sowohl als *Proselyten*, *Cretenser* und *Araber* hörten sie in ihrer Muttersprache reden. Alle erstaunten und sagten zu einander: Wo will das hinaus? — Als dieses der grosse Rath vernahm, brannte er vor Wuth. Die Apostel wurden vor den Richterstuhle gefordert, und ihnen unter grossen Bedrohungen das Stillschweigen gebothen: Was wir gesehen und gehört haben, antworteten sie, das können wir nicht verschweigen. Wir müssen Gott mehr gehorchen, als euch, und so fuhren sie ohne weiters fort öffentlich und im Tempel, den Glauben zu verkündigen. Jeder der den Petrus ehevor kannte, wurde jetzt durch die Majestät, durch die Kraft und Würde seines Vortrages in Erstaunung gesetzt. Die Verbitterung der Rathsversammlung stieg jetzt auf das Höchste. Schon gedachte man den Petrus und Johannes zu tödten; als sich *Gamalick*, ein Gesetzlehrer, der beim ganzen Volke in Achtung stand, erhob, und sprach: „Männer! nehmet euch mit diesen Leuten wohl in Acht! Mein Rath ist: lasset sie gehen. Ist ihre Absicht und ihr Unternehmen ein Menschenwerk, so

zerfällt es von sich selbst. Ist's von Gott; so werdet ihr es nicht hindern können.“ Man schlug, und entliess sie. Sie freuten sich dagegen über ihr Leiden, fest entschlossen, eher jede Todesart zu dulden, als das Geschäft desjenigen zu unterbrechen, den sie aus Überzeugung als ihren Gott, als ihr Glück, als ihre einzige Hoffnung kannten; denn Sterben hielten sie für Gewinn.

§. 11.

Mächtig und weitumfassend wirkte jetzt in der bekannten Welt, die Kraft der heiligen Bothen. Bald erhob *sich* eine grosse Kirchengemeinde zu *Jerusalem*, dann *zu Antiochia*, und in den benachbarten Ländern. Wer erstaunt nicht, wenn er die Landkarte in die Hand nimmt, und den Weg verfolgt, den diese rastlosen Verkünder des Glaubens — ohne Vermögen, ohne Geld, ohne Ansehen eingeschlagen haben: wenn er die Länder und Städte betrachtet, in denen sie aufgetretten sind, wo sie gesprochen und gesiegt haben? *Rom* und *Athen*, damals die Sitze der Wissenschaften, und Politik, das üppige *Corinth*, das abergläubische *Ephesus*, das blühende *Thessalonik* und *Colossia*, hatten bald nach dem Tode Jesu schon ansehnliche Christengemeinden, *Creta*, *Cypern*, *Pontus*, *Bithynien*, *Macedonien*, *Persien*, *Arabien*, *Phrygien*, *Galatien*, überhaupt *Asien* und *Europa* durchzogen die Apostel, Seelen zu gewinnen, die Sitten zu bessern, den Glauben an eine ewige Zukunft, und an einen einzigen Gott zu verbreiten — und zwar — was das erstaunungswürdigste ist — an einen gekreuzigten Gott. — Welchen Begriff für ein aufgeklärtes Heidenthum. — Wie war es möglich demselben Eingang zu verschaffen, sei-

ne Annahme durchzusetzen? — Doch die Kraft ihres Wortes war die Kraft der Wunderthaten beigegeben. Dadurch bewiesen sie ihre Vollmacht als Gottes-Abgeordnete, und die Wahrheit ihres Vortrags. Der Name Jesu ertönte von der westlichen Küste des *Peloponnes* bis zum persischen Meerbusen: von dem persischen Meerbusen bis zum *Hellespont;* und von den *Hellespont* bis zu den Ufern der *Tiber*. Fortgerissen von dem Geiste des Herrn, durcheilet der feurige Paulus in kurzer Zeit *Klein-Asien, Macedonien, Dalmatien, Illyrien, Epirus,* und einen grossen Theil von *Europa.* Die *Colosser*, die *Galater*, die *Ephesier*, die *Corinther*, die *Athenienser*, die *Thesaloniker*, die *Philipper*, erhalten durch ihn das erste Licht des Evangeliums. Nichts hält den grossen Mann in seinem Laufe auf. Eben so rastlos und unaufhaltsam war das Streben der übrigen Verkünder des Glaubens. Schon dreissig Jahre nach dem Tode Jesu, war dies Christenthum so sehr ausgebreitet, dass es allgemein Aufsehen machte.

Schon schwinden dort und da die Orakel: *Jupiters* Altäre verminderten sich: der delphische Dreifuss blieb unbesetzt: das *Pantheon* verlohr seine Achtung. Siebenzig Jahre nach des Heilandes Tode, waren die Christen so zahlreich, dass der römische Landpfleger der beredte *Plinius*, in *Bithynien* die Altäre der Götter verlassen, und das Opfern in Vergessenheit gerathen antraf.

Das Licht des Evangeliums zeugte sich in den verschiedenen Zonen, über den Gesichtskreis der Völker, wie die schönste Morgenröthe, und verkündete die Ankunft der wohlthätigen Sonne, welche die Wolken des Irrthums und der Finsterniss siegend vor sich herjagte. Man fängt an, den unbekannten Gott höher zu ach-

Digitized by Google

ten, als alle Götter der Erde — Machwerke der Menschen. Der Sclave fühlt Erleichterung: den Leidenden stärkt die Hoffnung: die Menschheit wird über ihre Würde aufgeklärt, und vernimmt ihre grosse Bestimmung zum Glücke einer Ewigkeit. — Mit dem Glanze der Tugend erhob sich endlich jener unüberwindliche Heldensinn, der Tausende und Tausende für die Wahrheit ihrer Religion sterben hiess, nicht auf dem Schlachtfelde, sondern als heilige ewige Zeugen der Wahrheit, als Helden und Sieger ohne Waffen.

Zehn entsetzliche Verfolgungen dienten nur dazu, die wohlthätigste aller Religionen zu befestigen. Alle Martern der Welt — alle Todesarten — selbst nach aufgeworfener Preisfrage, welche Quälung das Sterben am meisten erschwert, erdacht, — waren nicht im Stande die standhaften Bekenner wankend zu machen. Man peinigte sie langsam bis zum Tode, und sie blieben bei ihrem Bekenntnisse. Jünglinge und Greise, angesehene Männer, Frauenzimmer von edler Erziehung, und im blühendsten Alter, wurden auf die schrecklichste Art misshandelt, mit Hacken zerrissen, mit glühenden Eisen gesengt, an todte Körper angebunden, den wilden Thieren vorgeworfen, nach abgeschnittenen Brüsten gefoltert, gegeiselt, enthauptet. Alle diese unerschütterlichen Helden und Heldinnen hätten augenblicklich ihre Leiden unterbrechen, oder ihren Tod verhindern können, wenn sie nur ein paar Rauchkörner in die Pfanne eines verruchten Abgottes geworfen hätten? allein das Wort Gottes verlohr seine Kraft nicht in ihren Herzen, und sie blieben bei dem Ihrigen. Es kam dann so weit, je mehr Christen man mordete, desto grösser wurde ihre Anzahl. Das Blut der Martyrer ward der Saame der Christen. Entschlossen unterzeich-

Digitized by Google

neten sie die Urkunde des Glaubens, mit dem lezten Blutstropfen, um auch uns, ja der ganzen Nachwelt, den Glauben zu erleichtern. Das merkwürdigste in der blutigen Epoche der Verfolgung ist, dass man sie nicht geradehin packte, sondern allemal Verbrechen erdichtete, oder von allem Widrigen, das geschah, die Schuld auf die Christen schob.

Der unmenschliche *Nero* spielte bei dem grossen Brande zu Rom der sechs Tage dauerte, auf der Cyther, um sich die Catastrophe von *Troja* vorzustellen. Kaum merkte er, dass man ihn selbst für den Urheber des Brandes hielt, so mussten es sogleich die Christen gethan haben. Ihre Martern waren ihm eben so ein angenehmes Schauspiel, wie die Einäscherung der Stadt. Unter andern liess er den Christen in Pech getauchte Röcke anlegen, die man anzündete, so dass die Leidenden zu Windlichtern dienten, um die Nacht zu beleuchten. Diese schreckliche Unterhaltung verschaffte er sich auch in seinem Garten, wo er bei dem traurigen Glanze dieser lebendigen Fackeln im Wagen umherfuhr. — Die grossen Erdbeben welche sich besonders in *Cappadocien* ereigneten, schrieb der grausame *Maximinus* auf die Rechnung der Christen, und verfolgte sie lebenslänglich. *Decius* und *Valerianus* verfolgten die Christen mit langsamen Peinigungen. *Maximian* liess die ganze thebaische Legion niederhauen, weil sie sich nicht zur Verfolgung der Christen brauchen liess. — Die lezte Verfolgung unter *Galerius* und *Diocletian*, welche gleichsam den Triumph der Religion beschloss, war die ausgebreiteste und entsetzlichste. Die Christen wurden zu Tausenden gemartert, oder Schaarenweise verbrannt, oder auf Böte geladen, die man den Stürmen des Meeres überliess. Diese wüthende Verfolgung

verbreitete sich schnell durch alle drei Welttheile. Nur in *Egypten* wurden hundert vierundvierzigtausend Christen ermordet. Und nachdem die Tyrannen in der übrigen Welt mit gleicher Wuth getobet haben, glaubten sie ihren Triumph über millionen Wehrlose dadurch zu feyern, dass sie eine Aufschrift in Marmor graben liessen, der Name der Christen sey vertilgt. Doch wie sehr haben sich diese Blinden getäuscht! Der Heldentod der Sterbenden diente nur dazu, die Lebenden zu stärken, und ihre Zahl zu vermehren; und die Zerstreuung der Verwiesenen, die Religion zu verbreiten. Kaum hatte die Erde die Verfolger verschlungen; kaum hatte *Constantin der Grosse* den Thron bestiegen; so wirkte der Geist des Herrn auf das Herz dieses Kaisers, und er gab der christlichen Religion Freiheit, Schutz, und öffentliche Ausübung. Die Christen zeugten sich sogleich so zahlreich, dass bei der ersten Kirchenversammlung; welche *Constantin* zu *Nicäa* veranstaltete, dreihundert und achtzehn Bischöfe erschienen — als eine augenscheinliche Widerlegung der in Marmor gegrabenen Lüge.

So heldenmüthig der Tod der Christen war, so preiswürdig war ihr Verhalten gegen ihre Verfolger, gegen die Kaiser, Praefecten, Magistraturen. Unerschütterlich blieben sie ihren bürgerlichen Pflichten treu. So voll Aufruhr die damaligen Zeiten waren; so sah man doch die Christen nie in eine Empörung verwickelt: dies sagten und schrieben die *Apologeten* öfter, und beriefen sich darauf, als auf eine weltkundige Wahrheit.

Glänzend und kraftvoll durch ein langes Feuer wie *Gold geprüft*, hob sich jezt das vom Throne geschützte *Christenthum* weit und breit, hoch empor. Man lernte diese schöne Religion von ihrer liebenswürdigen

Seite immer mehr kennen. Man erkannte das göttliche ihrer Grundsätze, den Anstand ihrer Feste, die Reinigkeit ihrer Sitten, die Herrlichkeit ihrer Verheissungen, welche mit den Gräueln und Ungewinntheiten des Heidenthums verglichen, in kürzester Zeit millionen Herzen eroberten. Man fühlte sich von dem Wahnsinne des Aberglaubens überzeugt, von welchen man bisher fortgerissen wurde; man staunte über die überirdische Kraft dieser Religion: die angesehensten Städte verwandelten ihre Tempeln in heilige Kirchen; und so trat endlich aus den Stürmen der Welt, ein neues Volk Gottes hervor, dessen Mitglieder zu seyn, wir alle, die wir uns Christen nennen, das hohe Glück geniessen. Möchten daher alle Staaten und Regenten die grosse Wahrheit nie aus den Augen lassen, dass vorzüglich, ja einzig die christliche Religion das göttliche Institut ist, welches unter höhern Verheissungen, die Völker gehorchen lehret, und durch ihre innere Kraft auch die Gewissen bindet, worüber die aussere Macht der Welt nichts vermag, dieserwegen sagt Ludwig jetzt glorreich regierender König von Bayern: „Religion bleibt ewig das Vorzüglichste.“ Möchte auch das Christenthum wie es in Christo selbst lebte und wirkte, und dessen unentstellten Züge in dem Wandel der wenigen Erleuchteten und Frommen, welche Christum lieben, und von seinem Geiste durchdrungen sind, wahrgenommen wird, auch unter unsern Zeitgenossen nicht blos aus Gewohnheit, sondern nach besserer Überzeugung rein und unverfälscht geübt werden, möchte endlich das unvergleichliche Buch Evangelium genannt, an der Seite jeder Gesetzgebung glänzen, und der Schatz eines jeden Hauses seyn! Die Staatstugenden sind mit dem

Digitized by Google

häuslichen wesentlich verbunden, und wer keine Pflicht seines Hauses kennt, ist auch gegen jene seines Vaterlandes gleichgültig. Derjenige, den die Religion über die Leiden seines Herdes tröstet, wird auch das Joch der Zeiten williger tragen. Ein wahrer Christ ist der beste Bürger. Und die dauerhafteste Regierung wird diejenige seyn, welche der Kraftentwickelung dieser Religion nicht nur nicht widersteht, sondern sie nach allen Kräften zur Selbsterhaltung befördert; ausser dessen geht es hierin den Staaten wie den Sterbenden, die es nur zu spät einsehen, dass sie das Wichtigste vernachlässiget haben.

§. 12.

Wenn man nun mit so erhabenen Begriffen und Vorstellungen von der Majestät Gottes, der Grösse und Vortrefflichkeit des Weldgebäudes, der Würde und den frohen Aussichten des Menschen, und der Vorzüglichkeit der christlichen Religion die ganze Seele erfüllt, so gibt der nächtliche hehre Anblick eines heitergestirnten Himmels, ein unnennbares Vergnügen. Hier lasse ich ungestört meiner Einbildungskraft, meinen süssen Hoffnungen und Ahnungen freien Lauf, und die feierliche Stille, die Nacht, erhöht und schärft meine Vorstellungen. Hier frage ich mich aufrichtig: sollten wir von den erhabenen Wundern der Schöpfungen Gottes, welche unsere Wissbegierde schon in ihrer dämmernden Ferne so sehr reitzen, nicht künftig eines näheren Anschauens gewürdigt werden? Sollten nicht dann die stets regen, und unersättlichen Triebe unserer Seele nach grösseren Vollkommenheiten und Einsichten gestillt, und die Geheimnisse der unermesslichen Körper

Digitized by Google

und Geisterwelt, welche wir auf unseren Erdplaneten zu erforschen uns vergeblich bemühen, sich unserm Verstande völlig aufklären? Wer wollte die Erfüllung dieser frohen und herzerhebenden Hoffnung bezweifeln! Wenn wir unser Herz der Religion und der Tugend weihen, um dadurch den höhern Zweck unsers Daseyns zu erreichen, auch schon hier auf Erden der Gottheit näher zu kommen uns bestreben, so wird einst wenn die Scene dieses Lebens sich mit dem Grabe endiget, und wir mit unserer sichtbaren Hülle der Vergänglichkeit den Tribut zollen, unser Gott preisender, und eine unendliche Dauer ahnender, folglich unsterblicher Geist, frei von den Banden des irdischen Körpers, in seiner ununterbrochenen Fortdauer sich durch alle Räume der Himmel aufschwingen, jene vollkommneren Welten in einer grösseren Nähe anstaunen, den Plan und Zweck des Ganzen in hellerem Lichte übersehen, und durch alle Künftigkeiten von der Vaterhand des Allgütigen geleitet, stufenweise zu immer seligern Gefilden und höhern Vollkommenheiten hinansteigen. Wenn ich nun zu den regen Empfindungen des Innersten meiner Seele, meine gesammelten Überzeugungen und Erfahrungen, und die erhabenen Begriffe von höchsten Wesen, die jene ehrwürdige und älteste Urkunde des Menschengeschlechts aufstellt, diese lauten Stimmen den Offenbarungen Gottes hiebei zu Gefährtinnen nehme, so versinke ich in ein frohes Erstaunen! — Die unendliche Macht Gottes (das sind alsdann meine Gedanken) schuf nicht allein Sonnen- und Planeten- Kugeln ohne Zahl, sondern ihr rastloses Aufsehen erhielt sie auch alle in der schönsten einmal eingeführten Ordnung, und verbindet sie durch unsichtbare mächtige Kräfte miteinander als Glieder jener grossen Kette,

Digitized by Google

welche das vollkommenste Werk, und die beste Welt des Allweisen als ein ganzes umschlingt, worin keine physische oder moralische Unvollkommenheit, kein wahres Übel der Fülle des Guten das Übergewicht streitig macht. Der unendliche Verstand Gottes kennt dies ganze, und dessen kleinste Theile mit allen möglichen und wirklichen Veränderungen; denn er ist in dem gränzenlosen Raume überall gegenwärtig. Seine Weisheit regiert die gesammte Geister- und Körperwelt, so wie die Verkettung und den Zusammenhang aller erschaffenen Wesen, nach ewigen Gesetzen, nach einem allgemeinen Plane, davon wir Bewohner eines Punctes, nun einen unbegreiflich kleinen Theil überschauen, und durchdenken können. Seine Vorsehung wacht die ganze Stuffenleiter der Dinge hinauf, für alle von geringsten Wurme, der sich vor unsern Blicken im Staube verliert, bis zum erhabensten *Seraph*, der viele Weltsysteme kennt. Er sorgt vornämlich für seine vernünftigen Geschöpfe, welche Myriaden Weltkugeln bewohnen. Nicht ein einziges derselben bleibt seiner Allwissenheit verborgen. Er bemerkt jede ihrer Handlungen, und erkennt sogar ihre Gedanken von ferne. Noch ehe sich auf seinen Wink Weltkörper bildeten, machte der Unerschaffene die grössten und liebreichsten Veranstaltungen zum Wohl ihrer Bewohner, und bestimmte nach Weisheit und Güte für irdische Lebenstage, und unbegrenzte Zeiten das Loos und die Schiksale derselben. Er wies einem jeden vernünftigen Geschöpfe in der allgemeinen Monarchie der Welt denjenigen Weltkörper an, auf welchen es nach dem Masse der ihm anvertrauten Seelenkräfte und Geistestalente die Ehre seines grossen Schöpfers befördern, die Absichten seines Daseyns erfüllen, sein höheres unkörperliches We-

sen vervollkommnen; und sich unter den annehmungswürdigsten Bedingungen, nach überstandener Periode, die das Grab herbeiführt, nach und nach zu derjenigen Stuffe der Glückseligkeit emporschwingen könne, deren es seinem redlichen Wesen nach, nur immer fähig ist.

Diese hehren Begriffe und die Erhabenheit der Menschenwürde mit versammelten Geiste umschliesslich in Erwägung gezogen, präget uns wichtigere Ideen von einer allgemeinen stets über uns wachenden Vorsehung, und von dem weisheitsvollen Plane ihrer Regierung, ein; — wir lernen zugleich auch den eigentlichen Werth aller irdischen Dinge um uns her, gehörig schätzen, und in physischen Veränderungen und Begebenheiten der kleinen Erdkugel, welche wir bewohnen, und die moralischen und politischen Schicksale ihrer Völker, und einzelner Mitbürger, wie sie uns die nachstehende Welt und Menschengeschichte zeigen wird, aus einem ganz andern, als gewöhnlichen Gesichtspunkt beurtheilen.

Digitized by Google

Geschichte.

Das Steigen und Sinken der Völker ist der beständige Gang der Geschichte.

Heerens Ideen 1. 637.

I. Überblick

der Weltgeschichte, zur Erläuterung der chronologischen Ansicht der ältern, mittleren, neueren und neuesten Zeit.

Wenn gleich der Ursprung der Erde und ihrer Bewohner, aller menschlichen Erfahrung voraus geht, so bleibt es dennoch immer gewiss, dass *Moses* die Nachrichten von der Geschichte der Urwelt, die das erste Buch (Gnuesis) enthält, gekannt, und wenn auch vielleicht mündlich auf die Nachwelt gebracht hat. Man setzt gewöhnlich die Erschaffung des Menschen etwa 4000 Jahre vor dem Anfange der christlichen Zeitrechnung. Mag diese Übereinkunft der Jahre immer nicht hinreichend begründet seyn, so kann sie wenigstens dienen einander zu verständigen.

Dort indessen, wo ein ewig milder Himmel waltet, wo unaufhörlich nur Sommerhitze und Frühlingskühle wechseln, wo dem Schoosse der Erde freiwillig alles entquillt, was das Bedürfniss ihrer Bewohner

Digitized by Google

fordert, in jenen Ländern finden sich nach aller Überlieferung wie nach Vernunftgründen, die Keime der frühesten Menschenkultur.

Mit dem meisten Rechte gelten *Mittel-Asien* und *Egypten* für die Wiege des menschlichen Geschlechts, Denn wären auch die Ansprüche der *Chineser* auf ein höheres historisches Alter besser gegründet, als sie es sind; wer könnte von dieser der übrigen Welt weniger noch durch Entlegenheit und durch die Wüste *Schamo* als durch uraltes ängstliches Misstrauen verschlossenen Paradoxen Nation den Ursprung der Cultur anderer Völker herleiten wollen? *Egyptens* goldene Zeit war schon vorüber, als Griechenlands älteste Geschichtschreiber es kennen lernten. Schon in Weichlichkeit versunken, waren die Egypter solcher Unternehmungen nicht mehr fähig, als sie früher zum Erstaunen der spätesten Nachwelt ausgeführt hatten. Noch trotzen *Egyptens* Pyramiden und Obelisken aller Zerstörungskräften der Zeit.

Eine eigentliche Art der Fruchtbarkeit welche die Anwendung menschlicher Kräfte zwar überschwänglich belohnt, aber auch bestimmt fordert; eine eigenthümliche Cultur, wovon unter andern ihre Hieroglyphen, Mumien und Kasten zeugen, vereinigen sich mit mehreren Gründen, die *Egypter* unter allen bekannten Völkern für das am ersten gebildete zu erklären. Die Folge und die Regierungszeit ihrer Pharaonen wird indess nie bestimmt ausgemittelt werden, da die Nachrichten der griechischen Geschichtschreiber durch keine Bemühungen der Forscher zu vereinigen sind.

Neben *Egypten* bemerkt man die Entstehung des jüdischen Volkes. *Abraham* lässt sich in fruchtbaren Cauaan nieder, sein Urenkel *Joseph* wird, nachdem er von seinen Brüdern verkauft, und in *Putiphars*

Digitized by Google

Hause dem **Kerker**, (in welchen er aus Rache *Putiphars* Frau, die ihm fruchtlos zum Ehbruch verleiten wollte geworfen wurde) durch Auslegung eines Traums glücklich entgeht, zum Grossvezir *Egyptens* erwählt, und zieht seine zahlreiche Familie nach sich, die hier in 400 Jahren zu einem Volke, nachher durch die dem Moses, der *Bibel* gemäss von Gott selbst ertheilten zehn Gebothe, und seine Culturgesetze, bald zu einem Hauptvolke erwächst.

Die betriebsamen *Phönicier* erscheinen schon früh als eine seehandelnde Nation. Ihre Buchstabenschrift bringt *Cadmus* nach Griechenland: ihnen gehört die Erfindung des Glases und des Purpurs. Ihre Schiffe entdeckten *Länder*, holen Zinn und Bernstein von den entgegengesetzten Küsten, und streuen über rohe Völker die ersten Keime der Cultur. Ihre Künstler erbauen und schmücken *Salamons* Tempel, und von ihren zahlreichen Colonien wird *Carthago*, das im Genusse der Vortheile eines klug gegründeten Handels, und mittelst gut gewählter Niederlassungen drei Erdtheile in Verbindung brachte, und Roms Nebenbuhlerin wurde. *Syriens* durch Wüsten geschiedene wenig bekannte Völker, erhielten erst nach *Davids* Oberherrschaft gemeinschaftliche Könige, die nach dritthalb Jahrhunderten den *Assyriern* unterliegen.

Unter den ältesten Völkern erscheint *Assyrien* als mächtiger herrschender Staat, wenn gleich die ältere Geschichte der *Assyrier*, *Babylonier* und *Meder* unaufklärbar bleibt.

Durch *Assyriens* Verfall bilden sich zur Zeit der ersten Könige *Roms* drei neue Reiche, *Assyrien*, *Medien* und *Babylonien*. Dem lezteren werden *Syrien*, *Judäa* und *Phönicien* unterworfen, während *Assyrien* eine Provinz *Mediens* wird; bald aber sinken *Medien*

und *Babylonien* selbst unter die Herrschaft des persischen Siegers.

Klein Asiens merkwürdigste Völker sind etwa seit *Moses* Zeiten, *Phrygier*, *Lydier* und *Trojaner*, nicht lange nach *Trojens* Zerstörung, gründeten *Aeolier*, *Jonier*, *Dorier*, griechische Flüchtlinge, ihre berühmten Colonien in den westlichen Küsten-Ländern *Klein Asiens*. Hier reifte griechisches Genies durch den wohlthätigsten Himmel begünstigt, früher als im Mutterlande, *Hesiodus* und *Homer*, späterhin der *Phrygier*, *Aesop*, und unter der persichen Herrschaft den *Carier Herodot*, bezeichnen jedem verständlich den Grad der Cultur *Klein Asiens*. *Lydiens* mächtigster König *Craesus* unterwarf sich den grösseren Theil *Klein Asiens*, aber sein Unternehmen gegen *Cyrus* misslang so sehr, dass ganz *Klein Asien* die Herrschaft der *Perser* anerkennen musste, und er selbst, als man ihm bereits zum Tode führte, nur den wiederholten Worten: „Solon! Solon!“ und der Grossmuth des Siegers der sich hernach jene Worte auslegen liess, die Erhaltung seines Lebens zu verdanken hatte.

Perser. — Ehe noch Pythagoras Gross-Griechenland sah, ehe die Carthager sich auf Sicilien niederliessen, als Servius zu Rom den Census schuf, Pisostratus zu Athen Solons Gesetzgebung untergrub, der Lydier Croesus mit der Unterjochung Klein Asiens beschäftigt war, erhob sich der Perser *Cyrus* und stiftete ein Reich von vorher nie gesehener Grösse, *Medien* nebst *Assirien*, *Lydien* mit allen Eroberungen des Croesus, *Babylonien*, und die dazu gehörigen Länder, wurden Provinzen der persischen Monarchie. Der rasende *Cambyses* fügte noch *Egypten* hinzu, *Darius Histuspis* unterwarf *Thracien* und *Macedonien*, aber die *Scythen* hatte er vergeblich angegrif-

Digitized by Google

sen. Der Krieg mit den kleinen griechischen Staaten erschütterte seine Macht, und demüthigte seinen Nachfolger *Xerxes*. — *Miltiades* und *Leonidas*, *Themistocles*, *Aristides* und *Cimon* erwarben unsterblichen Ruhm auf Kosten der *Perser*, deren Reich durch blutige Thronstreitigkeiten und Empörungen übermüthiger *Satrapen* unaufhörlich zerrüttet, seinem Untergange zueilte.

Europäische Staaten. — *Europa*, welches von drei Seiten von Meer umflossen, gegen Osten allein mit dem festen Lande (nämlich *Asien*) zusammenhängt, ist einer von den Hanpttheilen, worin unsere Erde gewöhnlich getheilt wird? Er ist zwar von diesen der kleinste; aber gegenwärtig durch seine Bevölkerung, Cultur des Bodens, Flor der Künste, Wissenschaften, Industrie und des Handels, durch seine Macht und Einfluss auf alle übrigen Erdtheile, und durch die Menge der grossen und wohlgebauten Städte zeichnet er sich vor allen aus, und verdient desswegen am genauesten kennen gelernt, und jeder seiner vormaligen und heutigen Staaten einzeln behandelt zu werden. Europa liegt in der nördlichen kalten und in der nördlichen gemässigten Zone von 8ten Grade der östlichen Länge bis zum 80ten und von 36 Grade der nördlichen Breite bis zum 71ten. Mit Einfluss der Inseln, welche gegen 15,000 Quadrat-Meilen enthalten, beträgt der Flächeninhalt *Europa's* 153,000 Quadratmeilen wovon Russland fast die Hälfte einnimmt. Die Zahl der Einwohner kann man auf 178 Millionen rechnen, die ungleich auf *Europa's* Boden vertheilt sind, während in Russland und Schweden nur gegen 3—400 Menschen auf einer Quadratmeile leben, ernähren die Niederlande, wo die Bevölkerung am stärksten ist, *Italien*, *Frankreich*, *Grossbrittanien* und *Deutschland*, eben so viele Tausende auf demselben

Digitized by Google

Raume. Sämmtliche Bewohner bestehen aus Völkerschaften verschiedener Abstammung, und reden mehrere ganz von einander verschiedene Sprachen, nämlich: die Deutsche, von welcher zugleich die Holländische, Englische, Schwedische und Dänische entstanden sind. Die Lateinische oder Römische, zwar jetzt nur Gelehrtensprache, aber Mutter der italienischen, französischen, spanischen, portugiesischen, und walachischen Sprache; die slavische; wozu die polnische, russische, böhmische, wendische, pulgarische und illyrische gehören; die ungarische, die kimrische, im Fürstenthum *Wales*, und in einem nordwestlichen Theil Frankreichs (in der *Bretagne*) die finnische, die schottisch-irische; in *Nord-Schottland* und *Irland*, die baskische an den *Pyrenäen*, die neugriechische, und die türkisch-tatarische. Die herrschende Religion ist die christliche, das heisst: die römisch-katholische Kirche, welche die meisten Bekenner zählt, die protestantische, als die lutherische, reformirte und anglicanische Kirche, nebst mehreren Secten, Wiedertäufern, Mennoniten, Quäkern, Unitarien, Methodisten, Herrnhutern, und endlich die griechische Kirche. Ein Theil der Bewohner bekennt sich zur jüdischen, ein anderer zu der mahomedanischen Religion. Unter den Lappländern und Samojeden findet man noch Heiden, doch nur in geringer Zahl.

Die Cultur steht in den meisten Ländern auf einer hohen Stufe, und hebt sich täglich mehr und mehr. Die europäische Türkey ist jedoch hievon ausgenommen, welche trotz den grossen Neuerungen, unter der gegenwärtigen Regierung, annoch aller Cultur widersteht, und in der tiefsten Unwissenheit und Roheit versunken liegt.

Europa ist gegenwärtig der Sitz der Künste und

Digitized by Google

Wissenschaften, ihm verdankt die Menschheit die Erforschung der wichtigsten Wahrheiten, die nützlichsten Erfindungen, die schönsten Producte des Geistes, die Erweiterung aller Wissenschaften, denn keine schliesst die *Europäer* aus. Sechs und achtzig Universitäten sorgen für den höhern Unterricht, ihnen arbeiten die zahlreichen *Gymnasien* und *Lyceen* vor, und mit der Volksbildung beschäftigen sich die bereits zahlreich vorhandenen Volksschulen. In keinem Erdtheile blühen die Manufacturen und Fabriken so ausserordentlich. Eben so lebhaft ist der Handel, der in vielen Ländern durch Kunststrassen, Canäle, das wohleingerichtete Postwesen, Banken, Assekuranzen, Handelsgesellschaften und Messen befördert wird. Der Handel erstreckt sich nicht bloss auf Europa, sondern auf alle Erdtheile, und alle Meere werden von den Europäern befahren. In politischer Hinsicht bestehen jetzt in *Europa* folgende selbstständige Staaten. Drei Kaiserreiche: *Österreich, Russland,* und die *Türkey;* vierzehn *Königreiche*: Portugal, Spanien, Frankreich, Grossbrittannien, Holland, Dänemark, Schweden, Sardinien, beide Sicilien, Preussen, Bajern, Sachsen, Hannover und Würtemberg; ein geistlicher Staat: der Kirchenstaat; acht republikanische Staaten: die Schweitz, Jonien, Krakau, St. Marino, Hamburg, Lübek, Bremen und Frankfurth; ein Churfürstenthum: Hessen. Sechs Grossherzogthümer: Baaden, Hessen-Darmstadt, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Toscana; dreizehn Herzogthümer: Oldenburg, Gotha Meinungen, Hildburgsbausen, Coburg, Braunschweig, Nassau, Dessau, Bernburg, Cöthen, Modena, Parma und Lucca: ein Landgrafthum: Hessen-Homburg, und zwölf Fürstenthümer: Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-

Sigmaringen, Schwarzburg Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldek, Lippe Detmold, Schaumburg-Lippe, Lichtenstein, Reuss-Greitz, Reuss-Schleiz, Reuss-Lobenstein, und Reuss-Ebersdorf. Seit der Gestaltung der Staaten Europa's sind aus der Reihe der Selbstständigen verschwunden: Polen, das deutsche Reich, Schottland, Böhmen, Venedig, Genua, Mailand, Siebenbürgen und Ungarn; letzteres jedoch mit Beibehaltung seiner mehr als 800jährigen freien Constitution. Hinzu gekommen sind: die Staaten des deutschen Bundes. Die italienischen, Jonien, Krakau, und in der neuesten Zeit durch eine schaudervolle Revolution der griechische Staat: auch die Niederlande, die sich eben jetzt durch eine gewaltsam-blutige Revolution von Holland trennen wollen, werden, unter der Vermittlung der grossen Mächte Europa's, muthmasslich ein selbstständiger Staat. — Wann, und woher einst Europa seinen Namen und seine e r s t e n Bewohner erhalten habe, reicht über die Gränzen der Geschichte hinaus. Am wahrscheinlichsten ist es, dass von Asien aus, als der Wiege des Menschengeschlechts die ersten Menschen nach Europa kamen. *Griechenland* war wohl der Staat, welcher zuerst von dorther seine Bevölkerung erhielt. Früh wird *Argos* von Inachus, oder Phoroneus gestiftet. Ankömmlinge aus den gebildeten Staaten jener Zeit *Cecrops* und *Danaus* aus *Egypten*, *Cadmus* aus *Phönicien*, *Pelops* aus *Lydien*, theilen ihre Kenntnisse den rohen Ureinwohnern mit. Allmählig entwickeln sich die wichtigsten unter den kleinen Staaten Griechenlands; der Rath der Amphyctionen knüpft ein glückliches Föderativ-Band, und der erwachte Heroen-Geist sucht in gemeinnützigen Thaten, und bald in grossen gemeinschaftlichen Unternehmungen, wohin der Argonautenzug und der trojani-

che Krieg gehören, Befriedigung. Der Einfall der *Heracliden* bewirkt eine neue Revolution, aber ertheilt zugleich den Staaten Griechenlands die bleibende Gestalt. Die gleichförmige Ausbildung der glücklich organisirten Nation, wird durch die feierlichen Spiele, Wettkämpfe, der Körper und Geisteskräfte vor unzähligen enthusiastischen Zeugen sehr begünstigt, die nach und nach democratisch gewordene Verfassung der Staaten, durch unsterbliche Gesetzgeber vervollkommt und befestigt. So erhebt sich Griechenland zu einer Geistesbildung, welche die späteste Nachwelt mit Bewunderung erfüllt, und einer physischen Kraft, die bald Persiens Grundfeste erschüttert. Reich indessen, und übermüthig durch den Perser-Krieg geben *Athen* und *Sparta* zu erst der alten Eifersucht Raum, der *Peloponnesische* Krieg beginnt, und während des goldenen Zeitalters griechischer Kunst und Wissenschaft werden *Athens* Staatskräfte erschöpft. Der *Thebanische* Krieg bricht auch die Macht der Spartaner und schon durch den Sieg bei *Chæronea* raubt Philipp den Griechen die Freiheit.

Macedonien. — Unbekannt, und ohne Cultur, hatten die Macedonier ihre Kräfte nur gegen Thracier und Illyrier geübt, und noch vor kurzem das Joch der Perser getragen. Erst Philipp der II. des grossen Epaminondas Schüler, ward der Schöpfer der macedonischen Macht. *Alexander* verfolgte den grossen Plan des Vaters. Als ein zwanzigjähriger Jüngling verkümmerte er den entarteten Griechen die Freude über Philipps plötzlichen Tod. Zwei Jahre zum Perserkrieg vorbereitet, begann er die grössten Eroberungen, die je ein Europäer gemacht hat. Sieger am *Granicus*, und bei *Issus*, Eroberer von *Tyrus* und *Gasa*, von *Jerusalem* und *Egypten*, Erbauer von *Alexandrien*, endlich Sieger bei *Gangamela*, un-

terwarf er sich das unermessliche Reich der Perser und entlegener Völker. Aber nun scheint der Jüngling sich selber ein Gott, und lässt in schimpfliche Schwelgerei versunken, seine grossen eines Zöglings des Aristoteles würdigen Entwürfe, unausgeführt. Selbst wer sein Nachfolger werden soll, bleibt dem Zufall überlassen.

Das Weltreich zerfiel. *Macedonien*, *Griechenland*, *Syrien*, *Egypten*, *Parthien* und verschiedene klein-asiatische Reiche sind die vornehmsten daraus entstandenen Staaten. Dass aber in allen griechische Cultur sich verbreitete, dass die griechische Sprache das allgemeine Band der cultivirten Welt wurde, war Alexanders bleibendes Werk.

So dunkel immer die älteste Geschichte der ältesten Völker *Italiens* und dessen Bewohner seyn mag, so wahrscheinlich bleibt es, dass auch hieher die ersten Keime der Cultur, durch Fremdlinge (aus *Griechenland* und Klein-Asien) kamen, so gewiss ist ferner dass hier zuerst die *Hetrurier* sich durch Handel und Kunstfleiss vortheilhaft unterschieden; während zugleich die Niederlassungen der Griechen in Unter-Italien und *Sicilien* immer zahlreicher und blühender wurden, und *Syracus* sich unter allen erhob.

Rom entstand, vielleicht auf den Ruinen einer älteren Stadt; aber es hatte noch lange mit kleinen Völkern Italiens zu kämpfen, noch lange zu arbeiten an der Grundlage eines Riesenstaates. Denn, als *Alexander* sein Weltreich in drei Erdtheilen eroberte, musste Rom, ein Freistaat seit fast zwei hundert Jahren, noch seine ganze Kraft aufbieten, um seine Existenz, gegen *Samniter* zu vertheidigen; aber *Rom* wuchs, indem es die besiegten nicht zu Sclaven, sondern zu Bürgern machte; und die Völker Italiens, reicher und weichlicher, als das

Digitized by Google

Volk Romulus, erlagen endlich alle. Noch waren die Sitten roh, aber rein; die Lebensart einfach, lebendig der Glaube, an die Pflicht fürs Vaterland zu sterben; noch waren Männer wie Cincinnatus, Decius, Curius Dentatus, Regulus, keine seltene Erscheinungen.

Gleich nach Tarents Unterwerfung stiess die Herrschsucht der Römer mit den kaufmännischen Speculationen der Chartaginenser in Sicilien zusammen. Im ersten punischen Kriege schufen die Römer sich eine Seemacht, und setzten sich auf *Sicilien* fest. Während des Friedens rissen sie *Sardinien* und *Corsica* an sich. Die *Ligurer* und jenseits des Po die *Bojer* und *Insubrer* wurden bezwungen. Im zweiten punischen Kriege siegt *Hannibal* bei Cannae, aber *Scipio* bei Zama. *Spanien* wird erobert, *Sicilien* zur Provinz gemacht. Philipp von Macedonien, und Antioch der Grosse von Syrien werden gedemüthigt, und der gefangene Perseus ziert den Triumph des Paulus Aemilius. Der dritte Krieg gegen *Carthago*, und der dritte gegen Macedonien endigen bald mit der Zerstörung dieser Staaten; *Pergamus* und *Südgallien* werden unterworfen. Noch einmal erzittert Rom vor den schrecklichen *Cimbern*, Marius ist ihnen endlich, doch nur durch List und Kriegs-Kunst überlegen.

Nun reisst der Strom der römischen Kriegsmacht alles unaufhaltsam mit sich fort, und in weniger als in fünfzig Jahren werden *Bythinien, Creta, Pontus, Syrien, Cypern, Gallien Numidien, Mauritanien, Egypten* in provinzen verwandelt. Dem Nationalstolz schmeichelt die Weltherrschaft, der Habsucht das republicanische Plünderungssystem. Unermessliche Beute, unter den Händen weniger Räuber angehäuft, erzeugt den unerhörtesten Luxus. Genusssucht ist nun die allgemein verbreitete

Pest der Sitten, und jeder Römer ist feil. Nur Römer besitzen alle Schätze, nur Bürgerkrieg verspricht noch reiche Beute, und lange schon schreckt das Wort Römer auch nicht mehr. — Wohlthat war es, dass nach den gräuelvollsten Bürgerkriegen, *August* sich des Ruders bemächtigte, und den Staat, der nicht mehr als Republik bestehen konnte, in eine Monarchie verwandelte. Unter August's verächtlichen, und zum Theil sinnlosen Nachfolgern würde es ja leicht gewesen seyn, die republikanische Verfassung herzustellen, wenn es noch Römer gegeben hätte. Noch einmal traten unter einer Reihe der vortrefflichsten Regenten von Vespasian, bis Marc. Aurel glücklichere Zeiten ein. Selbst die römischen Waffen, freilich grösstentheils von Barbaren geführt, zeugten sich wieder furchtbar. *Judäa* und *Dacien* wurden erobert, und das Reich der furchtbaren *Parther* seinem gänzlichen Untergange nahe gebracht. Aber diese goldene Zeit der römischen Monarchie war bald vorüber. Zügellose Heere massten sich das Recht der Kaiserwahl an, und von Sechzig in weniger als hundert Jahren durch sie gewählten Kaiser, starb fast keiner eines natürlichen Todes. Diocletian schien endlich in der Theilung der Aufsicht über den ungeheuern Staat, das Mittel zur Herstellung der Ordnung gefunden zu haben; aber die Zerrüttung war unheilbar; aus der durch Theodosius veranstalteten Theilung ward eine gänzliche Trennung des Staats in das Ost- und Weströmische Reich, und schon achtzig Jahre später erfolgte der völlige Untergang des Letzteren.

Völkerwanderung. — Germanische Völker hatten seit dem Cimbrischen Kriege nicht aufgehört, den Römern furchtbar zu seyn. Schon August erlebte von den angestrengtesten Bemühungen sie zu be-

liegen keine willkommenere Frucht, als die schreckliche Niederlage des Varus. Die mächtigen Bündnisse der deutschen Völkerschaften nach dem marcomannischen Kriege hätten schon früher den Untergang des römischen Staats bewirken können, wenn es ihnen nicht eine geraume Zeit hindurch mehr auf Beute, als auf Eroberungen angekommen wäre. Erst als die weitherrschenden *Gothen* durch den plötzlichen Einbruch der *Hunnen* genöthigt wurden, andere Wohnsitze zu suchen, entstand ein allgemeines Streben, sich der cultivirten römischen Länder zu bemächtigen. Schon Alarich eroberte Rom, aber seine *Westgothen* liessen sich in Südgallien nieder. *Vandalen*, *Alanen* und *Schewen* hatten sich über Spanien verbreitet. Genserich führte die Ersteren nach Africa, und ward auf Alt-Chartagos Ruinen das Schrecken Roms. Alanen und Sveven unterlagen endlich den Westgothen.

Britanniens durch die Römer wehrlos gemachte und dann verlassene Einwohner wurden von ihren gegen die Picten und Scoten zu Hülfe gerufenen Beschützern, den Sachsen unterdrückt; es entstanden nach und nach sieben Angelsächsische Königreiche, welche erst Egbert 827 vereinigte.

Odoacer, der Zerstörer des West-römischen Reichs, ward nach wenigen Jahren der Herrschaft über Italien durch den Ostgothen Theodorich überwältigt, aber sechzig Jahre später verlor Theodorichs letzter Nachfolger Reich und Leben im Kampfe gegen die Oströmer unter Justinian. Diesem entrissen wieder die *Longobarden* den schönsten Theil Italiens durch einen Schlag, um ihnen das übrige allmählig zu rauben.

Die durch Auswanderung entvölkerten östlichen Gegenden wurden nach und nach von betriebsamen slavischen Völkern besetzt.

Digitized by Google

Spät erst traten die *Franken* als Eroberer jenseits des Rheins auf, aber desto schneller waren ihre Fortschritte unter Chlodovig, dem Stifter ihrer Monarchie; und unter den nächsten Nachfolgern desselben. Den spätern, höchstens nur durch Laster ausgezeichneten Merovingern, entrissen kluge Majores Domus alle Königsgewalt; endlich erhielt Pipin auch die Krone, um, wie Philipp von Macedonien, den grösseren Ruhm seines Sohnes vorzubereiten.

Das Oströmische Kaiserthum blieb noch lange nach dem Untergange des Weströmischen an Ausdehnung der grösste Staat; aber nur traurige Ruinen zeugen noch von der ehemaligen hohen Cultur seiner besten Provinzen. Verarmt und entvölkert durch unaufhörliche Revolutionen im Innern, verheerende Kriege von Aussen, Sittenverderbniss des Volks, und Unfähigkeit der Regenten, verlor er nach Justinians Tode eine Provinz nach der andern. — *Muhamed* ward zugleich der Stifter einer weit verbreiteten Religion, und eines mächtigen Reichs. Seine nächsten Nachfolger wurden, begünstigt durch die Zerrüttung und Schwäche der benachbarten Staaten, grosse Eroberer. Beherrscher von Arabien, Palestina, Syrien, Persien, entrissen sie den Ost-Römern Egypten, Cypern, Rhodus endlich Westafrika. Von hier aus zerstörten sie das Westgothische Reich in Spanien, und nur *Carl Martel* vermochte ihre weitern Fortschritte im westlichen Europa zu hemmen. Doch schon unter Valid hatte die Macht der Araber ihre grösste Ausdehnung erhalten; bald fingen die entferntesten Stadthalter an, sich unabhängig zu machen.

Carl der Grosse, der erste Mann seines Zeitalters, verband nicht nur durch eine Reihe glänzender Eroberungen, sondern auch durch weisse Massregeln,

Deutschland, Italien und Frankreich, nebst andern Ländern, zu einer grossen Monarchie. Seine Herrschaft über einen grossen Theil des ehemaligen römischen Reichs berechtigte ihn zur Erneuerung der Kaiserwürde. Aber seinen Herrschergeist konnte er auf seine Nachkommen nicht vererben. Bei dem Verfall der Monarchie bildeten sich unter andern *Deutschland* und *Frankreich* zu besondern, bleibenden Staaten.

Die Geschichte des *Nordens* von Europa gewinnt erst im Zeitalter Carls des Grossen etwas Licht und Zusammenhang. Die Bewohner *Dänemarks, Norwegens,* und zum Theil auch *Schwedens,* sind jedoch lange Zeit nur als Seeräuber bekannt, und gewöhnlich unter mehreren Königen, so wie die *Russen* unter mehreren Grossfürsten vertheilt. Auch *Polen* steht unter verschiedenen Herzogen, erkennt eine zeitlang sowohl als *Böhmen* die Ober-Herrschaft deutscher Könige, und kämpft mit den heidnischen *Preussen.* Aber *Hungarns* neue Bewohner sind nach der Entkräftung der Normänner, Deutschlands schrecklichste Plage, bis Heinrich der Städteerbauer sie in ihre Schranken zurückweist.

Kreuzzüge. — Noch früher als das immer tiefer sinkende griechische Kaiserthum, zerfiel das Reich der Araber, indem unfähige Chalifen weder das Lossreissen ihrer Statthalter verhindern, noch der schnell anwachsenden Macht der Türken widerstehen konnten. Vergebens erhoben sich Millionen europäischer Christen, von Schwärmern sowohl, als von heldenmüthigen Fürsten geführt, in abentheuerlichen Kreuzzügen; vergebens wirkte der hohe Geist des eben erst ausgebildeten Ritterwesens die grössten Wunder der Tapferkeit.

Das mit Strömen Bluts erkaufte, und vertheidigte Königreich, konnte nur 88 Jahr behauptet werden.

Dänemark.— Eine drückende Aristocraten Verfassung und die von Margarethen gestiftete Calmarische Union oder Vereinigung aller drei nordischen Reiche, liess Dänemark lange seine Kräfte nicht entwickeln. Nachdem sich Schweden von dem nordischen Bande lossgerissen, sagte auch Dänemark seinem Tyrannen Christian II. den Gehorsam auf. Unglücklich war im 30jährigen Kriege die Fehde dieses Staates mit Österreich, aber noch härter büsste es im Frieden von Brömsebrö sein Losschlagen gegen Schweden. Die Erblichkeit der königlichen Würde, und die eingeführte Souverainität des Königs, waren in der Mitte des 17. Jahrhunderts wichtige Epochen für Dänemark, welches nachmal durch Oldenburg und Delmenhorst vergrössert wurde. Durch den schwedischen Carl XII. anfangs bedrängt, gewann diess Reich nach dem Zerplatzen dieses nordischen Meteors. Wohlthätig war der Einfluss des Ministers Bernstorf unter dem weisen Friedrich V. auf Dänemark. Der verjährte Zwist zwischen denselben und den Herzogen von Holstein, ward durch die dänische Besitznahme von Holstein, und die Abtretung von Oldenburg und Delmenhorst, endlich ausgeglichen. Unter dem jetzigen Könige Friedrich, kostete die Wiedersetzung Dänemarks gegen Englands Seeplane ersterem seine Flotte, daher ein dauernder Groll gegen dies letztere Land, welches das Anschmügen Dänemarks an Frankreichs Entwürfe zur Folge hatte, seine Finanzen lange zerrüttete, und den Verlust Norwegens gegen eine geringfügige Entschädigung nach sich zog.

Schweden. — Schweden riss sich unter Gustav Wasa von der calmarischen Union los, indem es Christian II. Fesseln brach. Die Reformation ward im Reiche ein-

Digitized by Google

geführt ; Bürger und Bauern unter die Reichsstände aufgenommen. Fortdauernde Bemühungen, die katholische Religion wieder einzuführen, erregten Unruhen, und nach Sigmunds Absetzung hartnäckige Kriege mit Polen. Mächtig griff Gustav Adolf im 30jährigen Kriege in Deutschland's und Europa's Schicksale ein. Kämpfe mit *Polen* und Dänemark endlich durch die Friedensschlüsse von Oliva und Coppenhagen beendigt, beschäftigten Schweden nochmal seit Carl Gustav von Zweibrücken. Die von Carl XI. begründete königliche Souverainität gab seinem Nachfolger Carl XII. die Mittel zu seinen Alexandersplanen in die Hände. Aber die Schlacht von Pultava war der Zeitpunkt des Erwachens aus diesem Traume irdischer Hoheit, und Schweden fühlte die Nachwehen dieser Anstrengungen durch die ihm abgenöthigte Abtrettung schöner Provinzen an Russland. Unter der, mit den Erbprinzen von Hessen-Cassel Friedrich, vermählten Königin Ulricke Eleonore, ward die drückende Aristocratie des Reichssenats begründet, welche ihre traurigen Wirkungen sowohl im Innern, als bei den Kriegen mit Russland und Preussen durch die Partheiwuth der Hüte und Mützen zeigte. Erst Gustav III. sprengte diese Fesseln zum Wohl des Reichs. Der Sohn dieses durch Meuchelmord gefallenen grossen Mannes, Gustav IV. büsste sein hartnäckiges verharren auf den Kriegsstande mit Russland durch den Verlust seines Thrones, und Schweden durch jenen der Hälfte seines Reichs. Mit Weisheit und Kraft handhabte der letztverstorbene König Carl vorher Herzog von Süder-Mannland, die Neutralität Schwedens im französischen Revolutions-Kriege. Der jetzige König, ein berühmter Krieger ehemals Bernardotte, Herzog von Pontecorvo, war zum Kronprinzen Schwedens noch unter dem vorigen

Digitized by Google

Könige angenommen, unter dessen Leitung das Heer dieses Reiches einen ehrenvollen Antheil an der Befreiung Europa's von Frankreichs Joche nahm, und Schweden durch Norwegen vergrössert ward.

Russland. — Russland hatte unter den rauhen Despoten Ivan von Wasiljevitsch I. das Joch der Mongolen abgeschüttelt, und dieser Fürst nahm nun den Titel Grossfürst von ganz Russland an; welchen sein Sohn Wasilei in den eines Zars verwandelte. Ivan Wasiljewitsch erwarb sich durch die Art seiner innern Staatsverwaltung, und durch fortgesetzte Kämpfe mit Lithanen, Pohlen, Schweden, mit Tartaren und Mongolen, den Namen des Schrecklichen, und eroberte Astrachan, Casan und Sibirien. Lange verwüsteten Anarchie, Thronprætendenten und Kriege mit Pohlen und Schweden das russische Reich, bis Michael Fedorovitsch Romanov die Ruhe herrstellte, unter dessen Sohne Alexei die Ucrainischen Kosaken Russland's Scepter huldigten. Der Schöpfer russischer Grösse, der völlige Entwilderer dieser Nation war *Peter I.*, der auch durch die, in den Kriegen mit Schweden, der Pforte, und Persien errungenen Provinzen, so wie durch seine inneren Einrichtungen in Russlands Annalen, unsterblich bleibt.

Unter seinen Nachfolgern glänzt *Katharina II.* durch tiefe Regentenweisheit, durch die von ihr fortgesetzte Bemühung Peters, Russland zu einem der mächtigsten Reiche Europa's zu machen, und durch glückliche Kriege. Paul's I. kurze Regierung zeichnete sich durch wechselnde politische Ansichten aus. *Alexanders* weise wohlthätige Einrichtungen, ganz im Geiste seines grossen Ahnherrn Peter, nur mit der reifsten Berücksichtigung seiner Zeit, verbreiteten Segen über Russlands weite Staaten. Mit Kraft stemmte er sich dem

Digitized by Google

Eroberungssysteme Frankreichs entgegen, brachte der Ruhe Europens, und der Menschheit die grössten Opfer; brachte endlich mit Hülfe Preussens und Österreich's der Welt einen dauernden Frieden durch Vernichtung Frankreichs Macht, und verkündete durch die von ihm vorgeschlagene christliche Allianz neuerdings seinen humanen Volks- und Menschenglück bezweckenden Sinn. Unglück daher für die Menschheit, dass er ihr so unversehens durch den Tod entrissen wurde! Wenn gleich die russische Thronfolge nach dem Recht der Erstgeburt begründet ist, so hat doch der jetzt regierende Kaiser *Nicolaus I.*, vor seinem Bruder Constantin, der dem Thron entsagte, die Regierung angetreten; und ist nicht nur durch Dämpfung innerer Unruhen, durch Besiegung der Perser und Türken, sondern auch durch Befolgung des Systems Alexanders, ein in jeder Hinsicht grosser Monarch.

Pohlen. — Früh war Pohlen eine bedeutende Macht in Europa, und mit Russen, Schweden, Türken und anderen südlichen Völkern im Kampfe begriffen. Mit Sigismund August erlosch das Geschlecht der Jagellonen. Eine mächtig ausgebildete Aristocratie legte durch ihren Wiederstand gegen die königliche Gewalt, und ihre innern Befehdungen und Gewaltthätigkeiten den Grund zum Sturze des Reichs. Der langwierige Kampf Pohlens mit dem deutschen Orden, schlug zum Vortheile des letzteren Reichs aus, welches in der Folge Massovien, Liefland und Pohlen erwarb. Wohlthätig war die milde Regierung Sigismund August's im Laufe des 16. Jahrhunderts für Pohlen. Immer verderblicher ward diesem Reiche die aristocratische Anarchie, das Einmengen fremder Mächte, als Frankreich, Schweden, Russland in seine innern Angelegenheiten, und das Interesse seiner

Digitized by Google

aus fremden Häusern gewählten Könige, Preussen ward indessen Souverain, die Ucraine, und andere bedeutentende Länder gingen an Russland, so wie Liefland an Schweden verloren. Den tapfern Feldherrn Sobiesky (Johann III.) folgte August von Sachsen, durch unglückliche Kriege mit Carl XII. von Schweden bekannt. Die streitige Wahl zwischen August III. von Sachsen, und Stanislaus Lescinszky, zerrüttete das Reich bis zum Wienerfrieden. Unter dem, durch die Russen eingesetzten, und von ihnen begünstigten Könige Stanislaus August Poniatowsky, ward Pohlen durch drei Theilungen zwischen Russland, Österreich und Preussen geschwächt, erlosch endlich als unabhängiger Staat; und ein bedeutender Theil desselben kam als Herzogthum Warschau endlich unter sächsische Hoheit. Vergebens unterstützten die Pohlen, von der Hoffnung auf Nationalunabhängigkeit, und einen eigenen König befeuert, Napoleons Anstrengungen gegen den russischen Coloss, bis ihr Vaterland unter Alexanders Scepter als ein neues Königreich Pohlen, nach seinem grössern Länderbestande wieder auflebte. Wie schön aber auch immer und gross die Einrichtungen dieses Fürsten in diesem Reiche seyn mögen, welche sein Nachfolger Nicolaus I. bisher ebenfalls nicht nur aufrecht erhalten, sondern auch durch seine Krönung als König von Pohlen noch mehr befestigt hat, so ist doch die eben jetzt alldort ausgebrochene Revolution für Pohlen von wichtigen Folgen.

Preussen. — Der deutsche Orden, welcher Preussen erobert, und zum Christenthume gebracht hatte, bestand harte Kämpfe mit dem vereinigten Pohlen und Lithanen, die zum Nachtheile des Ordens endigten. Albrecht von Brandenburg vertauschte seine Würde als Ordens-Hochmeister am Anfange des 16. Jahrhunderts,

Digitized by Google

mit der Herzogswürde unter pohlnischer Hoheit, und führte die Reformation im Lande ein. Wichtig war die Gelangung des Hauses Brandenburg zur Herrschaft im Anfange des 16. Jahrhunderts für Preussen. Im 30-jährigen Kriege spielte Georg Wilhelm eine passive Rolle. Aber kräftig führte Friedrich Wilhelm der grosse Churfürst die Zügel der Regierung, erhielt im westphälischen Frieden schöne Länder, erwarb sich im Kampfe zwischen Pohlen und Schweden die unabhängige Souverainität von ersterem Reiche, beschränkte die Privilegien des Adels und der Geistlichkeit, sorgte für Bevölkerung, Wohlstand, und für die geistige Cultur des Landes, und legte den Grund zu Preussens Grösse. Mit grossen Opfern erwarb sich Friedrich Wilhelm der III. Sohn des grossen Churfürsten den königlichen Titel am Anfange des 18. Jahrhuderts und erhielt aus der oranischen Erbschaft ansehnliche Besitzungen in Westphalen, Holland, und den Niederlanden. Ihm folgte der rauhe Friedrich Wilhelm I., ein unaufgeklärter Soldat, aber sparsam, thätig, und besorgt für den Wohlstand des Landes, der Schöpfer der pecunieren und militärischen Kraft Preussens. Unsterblich bleibt Friedrichs II. 46jährige Regierung für diess Land, er führte blutige Kriege mit Österreich; worunter der berühmte 7jährige, hob seinen Staat durch die thätigste Sorge für dessen Cultur, Gedeihen und Aufklärung, zu einer der vorzüglichsten Mächte Europa's, in dessen Angelegenheiten er entscheidend eingriff, und vergrösserte den Umfang des preusischen Staats bedeutend. Preussens wechselnde Politik im französischen Revolutionskriege, führten die Trauertage von Jena und Auerstädt herbei. Aber mächtig hob es sich als die Stunde der Befreiung schlug, an Russlands und endlich an Österreichs Seite, und steht jetzt im Besitze ausge-

dehnter Länder, mit verjüngter Kraft in den Reihen der europäischen Mächte da.

Österreich. — Das grosse heutige Erb-Kaiserthum Österreich, entstand aus dem kleinen jetzigen Erzherzogthum Österreich unter der Enns, welches wechselweise von Römern, Rugiern, Bysantinern, Avaren und Franken beherrscht ward, von den Ungarn besetzt und endlich unter Kaiser Otto I. zum Theile wieder erobert, und eigenen Markgrafen untergeordnet wurde. Mit Leopold dem Erlauchten erhielten Babenberger die markgräfliche Würde, die durch Tapferkeit das österreichische Gebiet erweiterten, durch ihre Anhänglichkeit an die Regenten Deutschlands grosse Vorrechte erhielten; und den blühenden Zustand des Landes durch weise Anstalten gründeten. Unter ihnen zeichnet sich besonders Leopold VII. der Ruhmwürdige als Mensch, Held und Staatsmann, aus. Das Land ob der Enns, Steiermark, und der grösste Theil von Crain wurden unter den Babenbergern österreichische Besitzungen, und die Markgrafschaft zum Herzogthum erhoben. Mit Friedrich II. dem Streitbaren starb diess, um das Land hochverdiente Geschlecht aus. Nachdem das Gewühl verschiedener Praetendenten und die Ansprüche habsüchtiger Nachbarn das verwaiste Österreich durch eine Reihe unglücklicher Jahre zerrissen hatten, bemächtigte sich der gewaltige Ottocar von Böhmen des Landes, der aber in der entscheidenden Schlacht von Laan, dem unsterblichen Rudolph von Habsburg erlag; wodurch das Haus *Habsburg Österreich* gestiftet wurde. Unter seinem Nachfolger Albrecht II. kam Cärnthen an die Habsburger, so wie er den Grund zu den Besitzungen Österreichs in Schwaben legte, welche seine Nachfolger durch Kauf- oder Pfandschaft sehr erweiterten. Unter Rudolph III. dem Stifter, fiel auch Tyrol

Digitized by Google

an Österreich. Sehr schädlich war den Habsburgern die mehrmalige Theilung in Seitenlinien, wodurch die Hauskraft bei dem abgesonderten Besitze schöner Provinzen sehr geschwächt ward; und gemeinschaftliche Zwistigkeiten entstanden. Auch die österreichischen Stammgüter in der Schweiz und zum Theile in Schwaben, gingen durch diese Trennungen verloren. Albrecht V. von Österreich, ein sanfter einsichtsvoller, thätiger Regent, erwarb durch seine Vermählung mit Elisabeth, Tochter Kaiser Sigmunds Ungarn und Böhmen, aber der Besitz dieser Länder ward den Habsburgern noch lange bestritten. Mit Friedrich V. gelangte die steiermärkische Linie zur Regierung des Landes. Unsterblich bleibt dessen weiser, unternehmender edler Sohn Maximilian I. für Österreich; er erwarb durch seine Heirath mit Marien von Burgund die Niederlande. Durch das Aussterben der tyrolischen Nebenlinie ward Österreich unter ihn zu einem Ganzen vereinigt, und mit der Grafschaft Görtz vergrössert. Unter seinen Söhnen Carl und Ferdinand, theilten sich die Habsburger in die österreichische und spanische Linie. Blutige Kriege mit den Türken, um den Besitz von Ungarn trübten die Regierung des vortrefflichen Ferdinand I., nach welchem die österreichischen Länder wieder unter drei Linien getheilt wurden. Unter Rudolph II. gab die Kirchentrennung schon zu innern Unordnungen Anlass, in Österreich, in Ungarn, und vorzüglich in Böhmen, wo bereits früher die Hussiten alles mit Raub, Mord und Brand erfüllt hatten, tobte die Wuth des Religions- und Bürgerkrieges. Aber unter Mathias brach sie in Böhmen in helle Flammen aus, und der Brand konnte erst durch Ferdinands II. aus der steiermärkischen Linie Standhaftigkeit und Klugheit gelöscht werden. Der furchtbare 30jährige Krieg

Digitized by Google

unter Ferdinand II. und III. zerfleischte Deutschland und Österreich, und nur der westphälische Friede beendigte diese Blutscenen. Österreichs Herrschaft über Ungarn und Böhmen war indess mehr befestigt worden. Türkenkriege, Verschwörungen in Ungarn, und Kämpfe mit dem Länder-gierigen Ludwig XIV. von Frankreich, beschäftigten den sanften verdienten Leopold I. Selbst Wien ward von den Türken belagert, aber Leopolds treffliche Feldherrn besiegten alle diese Feinde, und Siebenbürgen kam durch den Carlowitzer Frieden an Österreich. Erst unter Leopold wurden alle österreichischen Erbländer durch den Tod Sigmund II. von Tyrol dauernd vereinigt. Der, unter Leopold I. begonnene, von Joseph I. fortgeführte, und erst unter Carl VI. beendigte spanische Successions-Krieg, vereitelte zwar die Aussicht auf den Besitz Spaniens, brachte aber die Niederlande, Mayland, und Neapel an Österreich. Aber im pohlnischen Thronfolg Kriege ging Neapel und Sicilien wieder verloren; doch fiel in Folge der Siege Eugens das Temesvarerbanat an Österreich. Unvergesslich bleibt die Regierung, der, in Österreich's Annalen einzigen *Maria Theresia* für dies Land. Zwar fiel in den, für diese Fürstin unglücklichen Preussen-Kriegen, besonders in den 7jährigen, Schlesien, bis auf einen kleinen Theil von Österreich weg, aber Gallizien, und das Innviertel waren schöne Erwerbungen der pohlnischen Theilung, und des baierischen Erbfolg-Krieges. Im Geiste seiner Mutter war des menschenfreundlichen *Joseph II.* Regierungsart. Zu kurz war die Herrschaft des Staats-klugen *Leopold II.*

Mit dem weit aussehenden französischen Kriege belastet, trat sein Nachfolger und erlauchter Sohn, jetzt regierender erblicher Kaiser von Österreich, Franz I. die Regierung an; nur kur-

Digitized by Google

ze Waffenstillstände waren die Friedensschlüsse von Campo Formio, Lüneville, Pressburg und Vienne, die immer erneuerte Revolutionswuth, nöthigte Österreich zu gewaltigen, seinen innern Wohlstand störenden Kämpfen, die aber endlich durch die entscheidende Völkerschlacht bei Leipzig, und durch die letzte Besetzung Frankreichs beendigt wurden. Das, unter *Franz I.* zum Erbkaiserthum erweiterte Österreich, steht jetzt durch die Wiedererlangung der ihm während dieser langwierigen Fehde entrissenen Provinzen, durch das Mayländische, Venetianische Dalmatien, Salzburg wieder verjüngt, und besser arrondirt als je, in der Reihe der Staaten Europa's da, und der Zeit und den väterlichen Anstalten seines verehrten Monarchen, bleibt die Heilung seiner innern Wunden vorbehalten.

Deutschland. — Seit dem Vertrage von Verdun unter Ludwig dem Deutschen war Deutschland ein eigenes Reich. Schon unter ihm, noch mehr unter seinen Nachfolgern entstanden mächtige Vasallen. Lange ward das Reich seit Arnulph durch die verheerenden Züge der von diesen Fürsten zuerst herbei geruffenen Ungarn heimgesucht. Verdienstvolle Regenten wies das sächsische Regentenhaus seit Heinrich I. auf, immer mehr bildete sich die neue Staatsform seit Otto I. aus. Eben so wird das Andenken der fränkischen Herrscherdynastie mit Recht gefeiert. Mit Heinrich IV. begann der grosse Kampf mit der Hierarchie, der Deutschland entkräftete, und das Haus der heldenmüthigen Hohenstaufen erdrückte, die kaiserliche Macht sank zum Schattenbilde herab; Anarchie und Gewaltthätigkeit herrschten im deutschen Reiche, als Rudolph von Habsburg mit mächtiger Hand den Zügel ergriff, und Ordnung und Ruhe herstellte. Durch ihn lernten seine Nachfolger den Fehden mit dem

römischen Stuhl ausweichen, und ihre Hauskraft vermehren. Das Luxemburgische Haus sammelte sich im Deutschland keine Verdienste, Carl IV. mühevolle Erwerbungen gingen auf keinen Enkel über. Furchtbar zerfleischte der Hussitenkrieg einen Theil von Deutschland, zu früh starb der edle Albrecht II. für seine grossen Absichten in Bezug auf Deutschlands Wohl.

Ein halbes Jahrhundert hindurch war Friedrich III. das nicht für Deutschland was Europens Unbildung in dieser Zeit erheischten. Aber ruhmgekrönt und segensvoll war die Regierung seines Sohnes Maximilian I. für das deutsche Reich. Die Reformation ward eine wichtige Epoche für dasselbe, aus ihr gingen die blutigen Händel hervor, welche diess Reich unter Carl V. und Ferdinand II. zerfleischten; bis der westphälische Frieden diesen Gräueln ein Ende machte und Deutschland eine bestimmtere Form gab, aber eben durch die Art derselben zur Vertheidigung beinahe unfähig, vermochten es selbst Regenten, wie *Joseph II.* nicht mehr zu heben. Von Frankreich lange schon bedrängt, erlag es im Revolutionskriege dem stärkeren Nachbar, verlor seine überrheinischen Bestandtheile und seine Verfassung, und ward unter der Form des rheinischen Bundes Frankreichs Vasall, bis die Tage von Leipzig seine schmähligen Fesseln sprengte. Das verjüngte Deutschland sieht von dem neu entstandenen deutschen Bunde bewacht, nun einer bessern und schönern Zukunft entgegen.

Niederlande. — In den ältern Zeiten von mehreren kleinern Herren beherrscht, wurden die Niederlande, zum Theil eine dem Meere, durch menschliche Industrie entrissene Beute unter dem Scepter Philipps des gütigen von Burgund vereinigt. Fröhlich blühten diese Länder unter der Regierung dieses Hauses durch Betrieb-

Digitized by Google

samkeit und Handel empor, und seine Herzoge überglänzten manchen König, bis sie der Tod des eroberungsstolzen Carls — des Kühnen — den Beherrschern Österreichs und seit Philipp II. dem spanischen Thron unterwarf. Aber Philipps finstere Intolleranz und Albas Grausamkeit rief den Aufruhr hervor, der VII. der grössten Provinzen unter dem Namen Holland zu einem abgesonderten Freistaat verband, dem das Haus Oranien Statthalter als höchste executive Magistrate gab. Die übrigen Provinzen blieben unter dem Namen der katholischen Niederlande unter spanischer Hoheit, und gingen später nach dem Tode Carls des II. des letzten Königs aus der österreichisch spanischen Linie an das Haus Österreich über. Unter Joseph II. von innern Gährungen bewegt, wurden sie im französischen Revolutions-Kriege dem französischen Reiche einverleibt, und machen seit dem Wiener-Congresse einen Theil des Königreichs der Niederlande aus.

Holland. — Durch den Handel bereichert, und zur See mächtig nährte lange innere Partheiungen, und mehrmals flossen Blutströme um die Frage zu entscheiden, ob das Haus Oranien die höchste Macht in der Republik behaupten solle, oder nicht? Endlich ward auch dieser Staat durch die französischen Machthaber eine democratische Republik, später ein Königreich unter Napoleons Bruder Louis, endlich Frankreichs Riesenkörper einverleibt, bis es durch die Anstrengungen Russlands, Preussens, und Österreichs, von diesem Joche befreit, wieder unter Wilhelms von Oranien Scepter, sammt den spanischen Niederlanden als vereinigtes und unabhängiges Königreich in die Reihe der europäischen Staaten trat. Der verjährte Hast jedoch der Holländer und Niederländer, und der in unseren Tagen aus-

gebrochene Aufstand im letzteren Lande, lassen eine abermahlige Trennung dieser Länder voraussehen.

Schweiz. — Die Länder, welche jetzt unter dem Namen schweizerischer Eidgenossenschaft vereinigt sind, gehörten einst zum deutschen Reiche, und waren in der Gewalt mehrerer Geistlichen und weltlichen Herren, unter welchen Österreich die ansehnlichsten Besitzungen hatte. Ein anfangs gegen die Landvögte des Hauses Habsburg gerichteter Bund vereinigte in der Folge die kleinen Cantone Schweiz, Uri und Unterwalden zur gemeinsamen Vertheidigung ihrer Freiheit, nach und nach traten diesem Vereine mehrere Cantone bei. In den blutigen Schlachten von Sempach und Näfels, und von Granson und Murten behaupteten diese Alpenvölker ihre Unabhängigkeit gegen das Haus Habsburg und Burgund die der Baslerfriede unter Maximilian I. zuerst sicherte. Schweizerische Krieger folgten mit Ruhm als Söldner in den Heeren verschiedener Fürsten, und halfen Italiens schöne Fluren mit Blut düngen; wobei die Eidgenossenschaft ansehnliche Districte errang. Der westphälische Friede stellte endlich die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft für immer fest. Vom französischen Revolutionsstrudel mit fortgerissen, ward die Schweiz gewaltsam in eine democratische Republik verwandelt, wobei das Blut ihrer Söhne, so wie bei den nachfolgenden Unruhen reichlich floss, sie musste sich die Mediationsacte des übermächtigen Kaiser Napoleons gefallen lassen, und ward endlich unter dem Schutze der gegen Frankreich verbündeten Fürsten nach Frankreichs Überwältigung wieder ein unabhängiger Freistaat, dem die von ihm beschlossene ewige Neutralität, wenn er sie zu behaupten im Stande ist, gewiss am gedeihlichsten wäre.

Digitized by Google

Frankreich. — Frankreich, seit dem Vertrage von Verdun ein selbstständiger Staat, litt unter den letzten Carolingern vieles von dem Streben mächtiger Vasallen nach Unabhängigkeit von den Angriffen fremder Völker auf das desorganisirte Reich, und von den räuberischen Einfällen der Normänner. Seit dem Anfange der capeting'schen Dynastie, kam der Staat durch die consequenten Bemühungen der Könige die übermüthigen Vasallen durch Hülfe der von der Krone begünstigten Städte zum Gehorsame zu zwingen, und durch die festbestimmte Thronfolge allgemach zu Kräften. Diese Fortbildung Frankreichs unterbrachen die blutigen, mehr als 100jährigen Fehden mit den Engländern, welche aber nach der Eroberung der Hälfte aller französischen Besitzungen, durch die Tapferkeit der von dem *Mädchen von Orleans* begeisterten französischen Krieger, bis nach Calais verjagt wurden. Schöne Provinzen, als die Normandie, Anjou, Provence und Burgogne, nebst Bretagne vergrösserten nach und nach das französische Staatsgebiet, und die Beherrscher dieses Landes wurden von innen und von aussen immer mächtiger. Unglücklich waren Frankreichs Eroberungsversuche in Italien unter Carl VIII. und Ludwig XII. so wie die Kriege Franz I. mit Kaiser Carl V. Mit dem Frieden von Chateau Chambraesis unter Heinrich II. zog sich Frankreich auf lange Zeit von seinem Antheile an auswärtigen Kriegen und Verhandlungen zurück, aber seine edelsten Söhne fielen seit dieser Zeit in den schrecklichen Unruhen des Ligue, deren Verheerungen erst Heinrich IV. mit Recht der Grosse genannt, ein Ziel setzte. Schlau benützte Richelieu unter dessen Nachfolger, die Religionskriege in Deutschland zum Vortheile Frankreichs, während er die Protestanten im innern des Reichs unschädlich machte.

ed by Google

Ludwig des XIV. unseliger Ehrgeiz und Ländergierde verwickelte Frankreich fast mit ganz Europa in Fehden, welche dieses Reich an den Rand des Verderbens brachten. Die Verschwendung dieses Fürsten häufte eine übermässige Schuldenlast, unter deren Gewicht das französische Reich erlag, und welche jene furchtbare Revolution zur Folge hatte, die dem Unlücklichen Ludwig XVI. Thron und Leben kostete, und Frankreich den wildesten Gräueln der Anarchie und des Bürgerkrieges Preiss gab, während es von Aussen alles vor sich hinwarf. Endlich hielt Napoleon Bonaparte das tolle Pferd in seinem Laufe an, ward aber statt der Segen der Menschheit zu seyn, wie er es seyn konnte, die furchtbarste Geisel seiner und fremder Reiche, durch ungezähmten Ländergeiz und Eroberungssucht, bis ihn die von Moskau auflodernde Fackel zurückscheuchte, und die Anstrengungen des vereinten Europa zur Entsagung des Thrones zwangen, um die Bourbons auf denselben wieder zurückzuführen. Ludwigs des XVIII. nach mehr als 20jährigem Exil angetretene Regierung ward für Frankreich dadurch erfolgreich, da dieser Fürst durch Verleihung der *Charte* Frankreichs Constitution für immer befestigen wollte; und so wäre nun Frankreich unter *Carl den* X. besonders seit der bewaffneten und Sieg-gekrönten Vermittlung in Spaniens, und Griechenlands Angelegenheiten, und der neuesten heldenmüthigen Eroberung Algiers das blühendste Land, wenn nicht die Zurücknahme der früheren Concessionen durch die Ordonnanzen vom 25. Juli 1830 und der dadurch veranlasste Volksaufstand zu Paris und in denen Provinzen, dann die Verzichtleistung Carls X. auf den Thron Frankreichs, und schlüsslich die Thronbesteigung des Herzogs von Orleans als König Ludwig Philipp I. die Ruhe Frankreichs gefährdet hätten.

Digitized by Google

Italien. — Durch Flüchtlinge, die sich vor Attila's verwüstendem Grimme in eine Bucht des adriatischen Meeres retteten, gegründet, ward Venedig nach und nach ein mächtiger und blühender Freistaat, der nach aristocratischen Formen beherrscht, einen Dogen an der Spitze hatte. Während der Kreuzzüge bemächtigte er sich des Levantinischen Handels, und eroberte nach und nach Dalmatien, Candia, Morea, die jonischen Inseln, und ansehnliche Stücke von Mayland. Mit der Umschiffung des Cap und der Entdeckung Amerika's, verfiel sein Handel, die reichste Quelle seiner Macht; doch erhielt die argwönische und besorgte Politik dieses Staates denselben trotz der blutigen Kämpfe mit den Osmannen, mit Österreich, und mancher italienischen Macht aufrecht, und er entging den Gefahren, womit ihn die furchtbare Ligue, von Cambrai bedrohte, bis er im Revolutionskriege von den Franzosen besetzt, und an Österreich abgetreten, in der Folge wieder erobert, und ein Theil der cisalpinischen und italienischen Republik, und dann des Königreich's Italien; endlich seit der Regeneration Europa's ein Bestandtheil des lombardisch-venetianischen Königreich's unter österreichischer Hoheit wurde.

Das Mayländische, einst zum lombardischen Reiche in Ober - Italien gehörig, kam nach dem Sturze desselben unter die Herrschaft der Carolinger. Die Stadt Mayland trat später an die Spitze des Bundes der, durch Industrie und Handel reich und mächtig gewordenen lombardischen Städte. Die Fehden der Hohenstaufen mit den Päpsten, benützten diese Städte eine Unabhängigkeit zu erringen. Während der Kreuzzüge stieg mit der weiteren Entwicklung ihrer republikanischen Verfassung ihr Reichthum und Wohlstand, und selbst un-

Digitized by Google

ter den Stürmen verschiedener Partheien reifte ihre höhere Civilisation und Cultur. Die Familie Visconti bemächtigte sich endlich der Herrschaft Mayland's, welchen die Abkömmlinge des kühnen Condottiere Franz Sforza folgten. In dem Kampfe Frankreichs und Spaniens, um den Besitz Maylands nach der Erlöschung der Sforza siegte letzteres, und von der spanischen kam dies Herzogthum an die österreichische Linie. Während des französischen Revolutions-Krieges gab Mayland den Grundstamm der cisalpinischen und italienischen Republik, dann des Königreichs Italien ab, und ging endlich wieder mit dem venetianischen vereint, unter Österreichs Scepter über.

Sardinien. — Aus den Überresten der alten Burgundischen Herrschaft in Ober-Italien bildeten sich die *Grafen von Savoyen*, welche ihre anfangs geringfügige Länder in der Folge durch Heirath und Erbschaft vergrösserten. Schon früh war durch die Einführung der Primogenitur in diesem Hause allen Länder-Theilungen vorgebeugt. Amadeus wurde unter Kaiser Sigmund der erste Herzog von Savoyen. Hart war der Stand der folgenden Herzoge, während der französischen Einfälle in Italien, unter Carl VIII. und Ludwig XII. und während des Kampfes Frankreichs mit Spanien um Mayland. Auch mit den Schweizern kam es zu bedeutenden Händeln, wodurch das Waatland nebst Genf verloren gingen. Während des 30jährigen Krieges kamen die Herzoge zwischen Frankreich und Spanien abermals in das Gedränge, so wie die gefährliche Lage derselben, als Wächter der Alpen sie später in Frankreichs und Österreichs Kämpfe in Ober-Italien verwickelten. Doch gelang es ihnen, bedeutende Districte des Mayländischen an sich zu ziehen, und Sardinien zu erwerben, so wie sie schon in Utrechterfrie-

ten den königlichen Titel erhielten. Im Revolutions-Kriege büsste Carl Emanuel IV. Savoyen und nochmals auch Piemont ein, und Victor Emanuel musste sich nach Sardinien begeben, bis ihn die veränderten Umstände wieder auf den Thron riefen, welchem er jedoch während der Unruhen in Piemont im Jahre 1821 freiwillig zu Gunsten seines Bruders Carl Felix entsagte.

Die Republik *Genua* einst Venedig's mächtige Nebenbuhlerin, stand einst unter den Herzogen von Mayland, dessen Schicksale Genua lange theilte. Bedeutend war der genuesische Seehandel, er verbreitete daselbst Wohlhabenheit und Verfeinerung. Durch Andreas Dorias Bemühungen riss sich Genua von Frankreichs Abhängigkeit loss, und bildete seine aristocratisch-republikanische Form aus.

Fiesko's Verschwörung und so manche innere Gährungen konnten den Freistaat nicht stürzen. Ludwigs XIV. Bombardement lehrte den Senat Behutsamkeit in Absicht auf fremde Händel. Im österreichischen Erbfolg-Kriege ward das genuesische Gebiet hart mitgenommen, die Stadt selbst von den Österreichern besetzt, aber durch einen Volksaufstand befreiet. Corsica musste die Republik des beständigen Aufruhrs der Einwohner wegen an Frankreich verkaufen. Während des französischen Revolutions-Krieges ward Genua democratisirt, endlich Frankreich einverleibt, und fiel, als Napoleon den französischen Thron verlassen musste, nach vergeblich gehoffter Unabhängigkeit dem Könige von Sardinien zu.

In *Mantua* wurden die Gonzaga zuerst Markgrafen dann Herzoge und erhielten Montferrat als Reichslehen. Nach dem Erlöschen der Hauptlinie dieses Hauses zogen die doppelten Ansprüche einer Seitenlinie der Gonzaga in Guastalla und des von Frankreich begün-

stigten Herzogs von Nevres, eine Fehde zwischen Österreich und den Franzosen nach sich, wobei der Herzog von Nevres das Herzogthum behauptete. Montferrat kam an Savoyen. Die Aechtung Carl IV. brachte Mantua an Österreich, es folgte im französischen Revolutionskriege dem Schicksale Maylands, ward ein Theil der italienischen Republik, dann des Königreichs Italien, und kam später wieder an Österreich.

Modena und Reggio kamen nach manchem Wechsel ihrer Oberherren an das aus Toscana stammende Haus *Este*. Unter Kaiser Friedrich III. erhielten die Markgrafen von Modena die Herzogliche Würde. Mit Alphons I. erlosch der Mannsstamm der Hauptlinie des Hauses Este Caesar, aus einer Nebenlinie ward Herzog Hercules III. verlor im französischen Revolutionskriege alle seine Länder, doch erhielt der Gemahl seiner Tochter und einzigen Erbin Maria Beatrix Ferdinand Erzherzog von Österreich, Gouverneur von Mayland zur Entschädigung Breisgau. Modena selbst theilte das Schicksal Ober-Italiens, und kam erst durch die Bestimmung des Wiener-Congresses an Erzherzog Franz von Este, Sohn der Erzherzogin Maria Beatrix.

Die Städte Parma und Piazenza gehörten im Mittelalter zum grossen lombardischen Städte-Bund; und wurden von den Unruhen der Welfen Gibellinen hart mitgenommen. Herzog Johann Galeazzo Visconti von Mayland erhielt endlich die Oberlehenshoheit über Parma und Piacenza, die Mayland's Schicksale theilten. Papst Paul III. erhob eigenmächttg Parma und Piazenza zu Herzogthümern und belehnte damit Peter Aloys Farnese. Mit Anton erlosch der Farnesische Mannsstamm. Parma und Piacenza kamen nun an den mit dem Farnesischen Hause verwandten Infanten Carl von Spanien,

Digitized by Google

und später an den Infanten Philipp. Als dem Erbprinzen von Parma Ludwig im Lünneviller Frieden die Hetrurische Krone ausgemittelt worden, trat der Herzog sein Land an Frankreich ab, welchem es einverleibt ward. Der Wiener-Congress sprach es endlich der Kaiserinn Maria Louise, Erzherzoginn von Österreich, zu.

Toscana, vormals *Thuscien*, stand einst unter verschiedenen Oberherrn, die so berufene Markgräfinn Mathilde hatte hier grosse Besitzungen. Unter den verschiedenen Städten desselben zeichnete sich im Mittel-Alter Pisa durch Handelsthätigkeit und Schiffarth aus. Der nach und nach gebildete Staat von Toscana verdankte dem in Italien allverehrten Lorenz von Medicis ein höheres Leben. Aber nach ihn erhoben sich Ungewitter über sein Hauss, und Anarchie herrschte einige Zeit in Toscana. Erst nach einiger Zeit konnten die Medicäer wieder zur Oberherrschaft zurückkehren, die ihnen aber auch später durch Volksaufstände bestritten wurde, bis Alexander von Medicis Kaisers Carl V. Schwiegersohn von Ersterem, zum erblichen Herzog von Toscana erklärt wurde. Ein Seitenverwandter des regierenden Hauses der nach Erlöschung des Hauptstammes regierte Cosmus von Medicis, erhielt von dem Papste die grossherzogliche Würde, die aber Kaiser Maximilian II. erst seinem Sohne Franz Maria bestätigte. Unter Cosmus II. stieg Toscana's Handel in der Levante zur höchsten Blüthe. Mit Johann Gasto erlosch der Medicäische Stamm, und Franz Stephan von Lothringen erhielt Toscana als Entschädigung für sein an Stanislaus Leszinszky abgetretenes Stammland. Ersteres ward zu einer österreichischen-Secundo genitur gemacht. Im französischen Revolutionskriege verlor Grossherzog Ferdinand sein Land, und ward Anfangs mit Salzburg dann

Digitized by Google

mit Würzburg entschädigt. Toscana wurde zum Königreich Hetrurien erklärt, und der Herzogin von Parma Maria Louise zugesprochen, dann Frankreich einverleibt, durch den Wiener-Congress aber, seinem rechtmässigen Herrn wailand Grossherzog Ferdinand zurückgegeben.

Zur weltlichen Herrschaft der *Päpste* in Mittel-Italien, oder zu dem *Kirchenstaate* legten die Schenkungen der fränkischen Könige den Grund. Die Politik, womit die Päpste die Normänner, durch Ertheilung der sicilischen Königskrone, zu Vasallen des heiligen Stuhles machten, sicherte den Letzteren. Von den frühesten Zeiten an, im Besitze beträchtlicher Einkünfte aus andern Ländern, vernachlässigten die Päpste die Cultur, und Verbesserung ihres weltlichen Gebiets in Italien. Politische und geistliche Händel veranlassten Clemens V. seinen Sitz nach Aviguon zu verlegen, aber nach der Rückkehr der Päpste nach Rom vergrösserten sie ihr weltliches Gebiet. Mit starker Hand lenkte Nicolaus den Zügel im Geistlichen und Weltlichen; Alexander VI. und Julius II. führten im Verfolg früherer Ansprüche manche glückliche Länder-Veränderung aus. Eben so bemühten die Päpste die langwierigen Kämpfe zwischen Spanien und Frankreich über Neapel und Mayland zur Vergrösserung ihrer Länder, bis sich das weltliche Gebiet des römischen Stuhls zu einem eigenen Staate arrondirte. Sixtus des V. weise Ökonomie, war nach dem Nepotismus mancher Päpste, die mehrere zur päpstlichen Kammer gehörige Länder an ihre Familien brachten, sehr nothwendig; seit der Reformation wurden die äussern Einkünfte des römischen Stuhls bedeutend geringer, aber in den neueren Zeiten geschah diess noch mehr. Der französische Revolutions-Sturm tobte

Digitized by Google

auch über das tausendjährige Gebäude der Hierarchie hin. Das römische Gebiet ward anfangs republikanisirt, dann dem französischen Kaiserthum einverleibt, der Papst gefangen nach Frankreich abgeführt, aber nach dem Sturze Napoleons trat Pius VII. wieder in den Besitz seiner Länder und Rechte. Merkwürdig bleibt sein neuestes *organisches Status,* für den römischen Staat.

Den griechischen Exarchen und den Longobarden folgten die Normänner in der Herrschaft der neapolitanischen Staaten, so wie Letztere auch Sicilien erobert hatten. Das Haus Hohenstaufen erhielt Neapel als Erbrecht, nach dem Abgange des normännischen Stammes. Aber durch päpstliche Mitwirkung behauptete sich später das Haus Anjou auf Neapels Throne, während Sicilien nach der blutigen sicilischen Vesper sich der Herrschaft der Anjou entzog, den Arragoniern verwandten den Hohenstaufen unterwarf, und erst später wieder mit Neapel verbunden wurde. In der Folge regierte eine arragonische Seiten Linie in Neapel. Spanier und Franzosen waren nach dieser Beute lüstern, aber durch die Schlauheit Ferdinands behaupteten sich die Spanier in Neapel und Sicilien. Die Zügel der neapolitanischen Regierung lenkten spanische Vicekönige, oft war ihre Herrschaft sehr drückend. Im spanischen Erbfolg Kriege nach Carls II. Tode gelangte Österreich zum Besitze des neapolitanischen Königreichs, und später auch Siciliens, wofür die Herzoge von Savoyen, Sardinien erhielten. Aber im pohlnischen Thronfolg Kriege verloren die Habsburger Neapel und Sicilien von Spanien. Auf diese Art bestieg der spanische Prinz Ferdinand den Thron beider Königreiche. Er musste während des französischen Revolutions- Krieges seinen Sitz in Sicilien aufschlagen. Neapel ward anfangs eine parthe-

Digitized by Google

noplische Republik, dann ein Königreich unter Napoleons Schwager Murat, dessen Herrschaft jedoch Österreichs siegreiche Heere ein Ende machten und Ferdinand IV. wieder auf den Thron setzten. Joachim Murat erlitt bei einem neuen Versuche das Königreich zu erobern in Pizzo die Todesstrafe; im Jahr 1820 brach eine förmliche Revolution im Königreich Neapel aus, welche Österreich abermals nöthigte, das Land kriegerisch zu behandeln, und mehrere Jahre hindurch mit Truppen besetzt zu halten.

Spanien. — Der Herrschaft der Westgothen in Spanien, machten die Araber ein Ende, aber vor Astruriens Berghöhlen aus setzten die geflüchteten Christen den Kampf mit den Siegern fort, und stifteten nach und nach kleine Gebiete. Überwiegend war die Macht der arabischen Ommajaden in Spanien, das Chalifat von Cordova machte sich schon unter Abderrahmen III. von den Chalifen von Bagdad los. Mächtig blühte Spanien unter den Arabern durch Ackerbau, Kunstfleiss, Handel und Wissenschaften. Nach dem Erlöschen der Ommajaden erleichterte das getheilte Interesse der arabischen Statthalter, die sich in den einzelnen Provinzen unabhängig gemacht hatten, die Siege der Christen. Gegen den tapfern Alphons VI. von Castilien rief der Chalif von Cordova einen frischen mahomedanischen Stamm die Moraviden aus Africa herüber, die sich aber bald die arabischen Staaten Spaniens unterwarfen. Die Vereinigung mehrerer der kleinen christlichen Staaten in den Königreichen von Castilien und Arragonien concentrirte ihre Kraft, immer mehr wurden die Araber bedrängt, bis nach der Vermählung Ferdinands von Arragonien mit Isabellen von Castilien die Eroberung von Granada der maurischen Herrschaft in Spanien ein Ende machte.

Digitized by Google

Unermesslich waren die Folgen der Entdeckung Amerika's für diess Land. Durch Vermählung kam Letzteres an die Habsburger. Schwere Kriege bestand Carl V. mit Frankreich, die Herrschaft des engherzigen intoleranten Philipp II. stürzte das mächtige, einflussreiche Spanien vom Gipfel seiner Hoheit herab, die Vertreibung der Mauren gab seinem innern Leben einen tödtlichen Stoss, Die blühenden Provinzen der Niederlande rissen sich loss. Seit dem erholte sich Spanien nicht wieder. Der Tod des letzten Fürsten aus der österreichischen Linie führte einen blutigen Krieg herbei, nach welchen sich der franzische Philipp als König von Spanien behauptete, dessen Neben-Länder kamen in fremde Hände. Während des Revolutions-Krieges war Spanien anfangs Frankreichs Feind, dann mit ihn verbündet. Endlich als Napoleon seine Familie auf den Thron dieses Reichs setzte, entflammte ein blutiger Befreiungs-Krieg dieses Land, durch welchen der aufgedrungene König nach langen Kämpfen mit Englands Hülfe vertrieben und Ferdinand VII. wieder auf den spanischen Thron zurückgeführt ward. Die eingeführte Inquisition und Aufhebung der Cortes führte die neueste Revolution herbei, die zwar in kurzem durch bewaffnete Vermittlung Frankreichs gedämpft, sich jedoch mehrmal in einigen Provinzen ohne schädliche Folgen wiederholte. Seit jener Zeit aber, und nach dem Verluste der amerikanischen Besitzungen ist Spanien gegenwärtig mehr als je, ein geldloses Land.

Portugal. — Auch in Portugal herrschten anfangs die Mauren, welchen die Könige von Castilien das Land abnahmen, und Heinrich von Burgund anfangs castilischer Statthalter ward durch das Testament seines Schwiegervaters Alphons IV. von Castilien, Erbgraf von Portugal,

Digitized by Google

dessen Sohn Alphons erweiterte das Reich und nahm den königlichen Titel an. Nach dem Erlöschen der ächten burgundischen Linie bestieg Johann I. aus der unächten den Thron. Unter seinen Nachkömmlingen wurden wichtige Entdeckungen an der afrikanischen Küste gemacht, Brasilien besetzt, noch glänzender waren Portugals Eroberungen in Ostindien. Lissabon wurde der allgemeine Stappelplatz der ausser europäischen Produkte. Nachdem König Sebastian in Afrika im Treffen geblieben, und das königliche Haus mit Heinrich III. vorher Cardinal, erloschen war, bemächtigte sich der spanische Philipp II. des Landes, Unter dem spanischen Drucke verfiel Portugal, die gegen Spanien empörten Niederländer bemächtigten sich der mit so viel Blut errungenen portugiesischen Colonien. Die Revolution, wodurch Johann IV. Herzog von Braganza den Thron bestieg, befreite Portugal vom spanischen Joche. Unter den folgenden schwachen Regierungen bildete sich eine drückende Handelsabhängigkeit Portugals von England, die selbst Pombals kräftige Staatsverwaltung unter König Joseph Emanuel nicht heben konnte, In den neuesten Zeiten drangen die Franzosen in Portugal ein, und nöthigten die königliche Familie den Sitz der Regierung nach Rio Janeiro in Brasilien zu verlegen. Die portugiesischen Truppen wirkten aber entscheidend zur Befreiung der pyrenäischen Halbinsel von Frankreichs Beherrschung mit, aber immer noch ist der Sitz der Regierung in Brasilien. Johann VI. kam zwar bei einer ausgebrochenen Revolution aus Brasilien nach Portugal, und legte sich daselbst den Titel eines Kaisers bei, nach seinem baldigen Hintritte aber trennte sich Brasilien vom Mutterlande, und Don Petro wurde Kaiser von Brasilien, während er seine Tochter Donna Maria da gloria zur

Digitized by Google

Königin von Portugal und zugleich zur Gemahlin seines Bruders Don Miguel bestimmte; da aber Don Miguel bloss als Mit-Regent seiner Gemahlinn, Portugal beherrschen sollte, brach dieserwegen abermals eine Revolution daselbst aus, welche Don Miguel zum unumschränkten Könige ausrief, und die Zurückberufung der Königin Maria da gloria nach Brasilien einstweilen zur Folge hatte.

England. — Die sieben Reiche, in welche die Angel-sächsischen Eroberer England getheilt hatten, vereinigte Alfred der Grosse zu einem Ganzen, lange währte es, bis England von der Herrschaft der eingedrungenen Dänen befreit ward. Mit Wilhelm dem Eroberer begann die normännische Dynastie, und wichtig bleibt der von Wilhelms Sohne Heinrich I. der Nation ausgestellte Freiheitsbrief. Unter der folgenden Regierung des Hauses Plantagenet ward Irland und Wales bezwungen, auch ein Drittheil von Frankreich gehorchte den Herrschern aus diesem Hause. Unter Johann ohne Land, ward die von ihm den grossen Vasallen ertheilte Charta magna die Grundlage der englischen Freiheit. Mit Heinrich V. begann der langwierige heftige Kampf Frankreichs mit England, der mit der Vertreibung der Engländer aus letzterem Lande endigte. Bald darnach entstand in England die blutige lange fortdauernde Fehde zwischen den Häusern York und Lancaster Krieg, der weissen und rothen Rose, die erst unter Heinrich VII. endete. Heftig ward England durch Heinrich VIII. gewaltsame Religions-Einrichtungen und tyrannische Regierung erschüttert. Der Kampf des Catholicismus mit dem Protestantismus währte bis zur Regierung der staatsklugen Königinn Elisabeth fort, durch welche Letztere siegte. Unter ihr blühte die englische Marine auf, und

Digitized by Google

Philipps II. von Spanien unüberwindliche Flotte erlag dem englischen Heldenmuthe. Unter Jakob I. wurde Schottland und England unter den Namen Grossbrittannien vereinigt. Die fortwährende Spannung zwischen Catholiken und Protestanten bewies die furchtbare Pulververschwörung. Die Hinneigung Carls I. zum Catholicismus und sein unzeitiges Streben nach Allgewalt, brachte ihn auf das Schaffot, und erhob Olivier Cromvel zum Protector Englands, dessen usurpirte Regierung dennoch den Handel und die Schiffahrt dieses Reiches förderte. Carl II. auf den englischen Thron restituirt, legte durch seine launenhafte inconsequente Regierung den Grund zur Vertreibung seines Bruders und Nachfolgers Jakob III. den sein Schwiegersohn Wilhelm von Oranien entthronte. Letzterer stellte die alte englische Constitution wieder her, errichtete die Londoner Bank, und bereitete Englands künftigen Einfluss auf die Angelegenheiten Europa's vor. Unter seiner Tochter Anna trat England entscheidend im spanischen Successions - Kriege auf, durch diese Fürstinn ward dem Hause Hannover der Weg auf den englischen Thron gebahnt. Unter den Fürsten dieses Hauses wurde die innere Energie des Staats vermehrt, die Verfassung consolidirt, der Handel im höchsten Grade blühend, England auf dem Meere Allbeherrschend, und der Einfluss dieses Reiches auf ganz Europa Allgewaltig, aber auch die Staatsschuld stieg auf eine bisher unerhörte Weise. Die Handelsrivalität zeugte sich besonders zwischen Frankreich und England im 7jährigen Kriege. Georg II. entfernte glücklich die ihn von Seite des Thronprätendenten Carl Eduard aus dem Hause Stuart drohende Gefahr; während seiner Regierung entstand das ungeheure brittische Reich in Ostindien, unter seinem Enkel Georg III. rissen sich die blühen-

Digitized by Google

den americanischen Colonien vom Mutterlande loss, dafür ward aber England die allein Gesetze vorschreibende Macht in Ostindien. In dem neuesten französischen Kriege widerstrebte England den kühnen Revolutions-Planen Frankreichs mit Glück, unterstützte die Gegner dieses Reiches mit Riesenkraft, warf sich muthig Napoleons Staaten zertrümmernden Eroberungs-Systeme entgegen, und trat nach dessen Sturze mächtiger und ruhmvoller als je aus dem langjährigen furchtbaren Kampfe, dessen glückliches Ende es grösstentheils herbeigeführt hatte, hervor. Zu noch grösserem Ruhme gereicht England die neueste Vermittlung in Griechenlands Angelegenheiten, und die Emancipation den irrländischen Catholiken, wobei zugleich seine Grösse noch mehr consolidirt wurde.

Türkey. — Aus den Trümmern der westlichen mongolischen Chanate stiftete Osmann in Bythinien das osmanische Reich, und bald dehnte es sich am schwarzen Meere hin über das westliche Asien aus. Timur's dieses schrecklichen mongolischen Eroberers Neffen, drohten dem osmanischen Staate in der gewaltigen Schlacht von Arcyra, in welcher Sultan Bajazet gefangen ward, den Untergang, aber Timur's Schöpfung zerstob nach seinem Tode. Die Stiftung der Janitscharen, eine furchtbare Infanterie, und eine zahlreiche Lehens-Reiterei, machten die Türken jeden Nachbar furchtbar. In der Mitte des 15. Jahrhunderts errichteten ihre Sultane auf den Trümmern des altersschwachen oströmischen Reichs ihren Thron in Constantinopel. Von hier aus überschwemmten sie Bulgarien, Serbien, Albanien — letzteres erst nach dem Tode des heldenmüthigen Scanderbeg — drangen in Ungarn ein, und ängstigten selbst Vienne. Die glücklichste Eroberungsperiode des osma-

Digitized by Google

nischen Staats war jene der Regierungen Sultans Solimann II. und Selim II. Aber als später die verweichlichten im Serai erzogenen Sultane, den Oberbefehl der Heere nicht meh selbst führten, zeigten sich die Folgen des Zurückbleibens i der Cultur gegen alle, indess viel gebildetere Nachbarn, un die Fehler eines despotischen Staates, deutlich an der Türkei Von den Johanniter-Rittern, Venedig, Pohlen, vorzüglic von Österreich und Russland immer mehr zurückgedrängt blieb der Pforte in den neuesten Zeiten in Absicht auf Euro pa's Angelegenheiten nur eine sehr passive Rolle übrig, wel ches sich am deutlichsten bei der französischen Besetzung von Egypten zeugte. Denn ohne fremde Hülfe hätte es ihnen die Pforte kaum wieder entrissen. Wie schwer es sey, diese rohen Horden irgend einer Annäherung an die Einrichtungen des neuern Europa entgegen zu führen, zeugte noch nicht lange Mustapha Bairactars unglückliches Ende. Gross war die Gefahr, welche die neue Secte der Wechabiten, die selbst Mecca und Medina einnahmen, dem Throne der Osmanner drohte, bis die Siege des Statthalters von Egypten diesen kühnen Schwärmern Gränzen setzten. Unglücklich fiel auch der in Gemeinschaft mit Frankreich unternommene Krieg gegen Russland unter Napoleon aus. Und wenn gleich der gegenwärtig regierende *Sultan Mahmud* durch Abschaffung der Janitscharen, und die neuen Reformen im türkischen Reiche, und durch seine grosse Energie und Muth einem Solimann II. verglichen werden darf, so ist jedoch sein Glück von jenem Solimanns weit verschieden, da er vor Kurzem Griechenland durch Aufstand, und seine Flotte durch Widersetzlichkeit gegen England, Frankreich und Russland verlor. Durch den letzten unglücklichen Krieg endlich gegen Russland's Heere, welche den *Balkan* überstiegen, *Varna* einnahmen, und in *Adrianopel* eindringend die Türken zum Frieden nöthigten, ist die Macht der Pforte vielleicht auf immer gelähmt, und für dessen Nachbarn unschädlich gemacht.

S.

	Areal in geographischen Quadrat-Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
	?		
	12,569	49,600,000	120,000
	6,439	7,000,000	—
	1,690	2,000,000	12,000
	1,000	1,000,000	6,000
	710	1,000,200	—
	10,008	3,000,000	—
	1 ☐	800	—
	2,591	3,000,000	—
	230	360,000	—
	2,355	4,800,700	—
	1,520 1 ☐	2,788,677	—
	526 1 ☐	1,657,934	—
	75 1 ☐	218,659	—
	1,686	2,100,000	—
	131	85,000	—
	85	120,000	—
	1,695	1,200,000	—
	1.7	276,000	—
	979	830,000	—
	45	25,300	—
nd			
	113	220,000	—
	108	110,000	—
	180	6,500	—
	150	15,000	—
	621	280,000	800
	1,175	1,000,000	—
	61	40,100	—
	6,000	4,500,000	—
a	2,329	2,604,000	—
hen			
	681	2,500	
	8	19,000	—
ra-			
	—	—	—
	47,353	68,700,000	138,800
	771,166	521,225,000	1,505,741
	818,719	589,934,000	1,644,541

Digitized by Google

Asien. — Die Wiege des menschlichen Geschlechts der lebenvolle Schauplatz der alten Welt, die sich daselbst noch gegenwärtig in allen Stufen ihrer einseitigen Entwicklung darstellt — liegt in Osten und Norden der alten Welt. Man unterscheidet gegenwärtig a) *Süd-Asien (Natolien, Armenien, Curdistan, Syrien, Arabien, Persien, Indien, Ostindien, Siam, Malacca, Annam, Tunkin, Cochinchina, Laos, Camboja, China, Japan* b) *Mittel- oder Hochasien) Caucasus, Tatarey, Bucharey, Mongoley, Tungusien)* und c) *Nord- oder Russisch-Asien* von 44 gr. N. Br. an: *Casan, Astrachan Orenburg, Cuban, Cabarda, Georgien, Imirete, Sibirien* mit dem Alpenlande, *Daurien* und *Camtschatka.)* Die Bevölkerung Asiens (überhaupt 300. nach andern 580 Millionen) theilt sich in drei Hauptstämme. Der tatarisch caucasische in West-Asien, zeigt die schönste Bildung unsers Geschlechts in der ciscassischen Form; der mongolische Stamm ist in Ost-Asien, der Malajische in Süd-Asien und auf den Inseln verbreitet. Den hohen Norden bewohnt der Polarmensch (Samojede, Tschuktsche u. a. m.) nach Sprache und Herkunft unterscheidet man 14 Stämme, zum Theil Überreste versprengter Horden-Völker: *Camtschadalen, Ostjaken, Samojeden, Corjäken, Curilen, Aleuten, Coreaner, Mongolen* und *Calmuken, Mantschuren, (Tungusen, Dauren,* und *Mantschu) Finnen, Tschercassen, Georgier, Griechen, Syrer* und *Armenier, Tataren* und *Türken, Perser und Afghanen, Tybethaner Hindus, Siamer, Malajen, Anamiten,* (in Cochinchina und Tunkin) *Birmanen, Chinesen* und *Japaner,* ausserdem die Ureinwohner der ostindischen Inseln, Indier und Europäer.

Unter den jetzt lebenden Völkern Asiens sind alle Formen des gesellschaftlichen Zustandes vorhanden, von

der Roheit der Nomaden, bis zu der weichlichsten Üppigkeit des Orientalen, nur nicht die Formen der gesetzmässigen Freiheit, und der Ausbildung des Menschen zu dem höhern geselligen Leben. Denn von jeher haben allein Priester und Eroberer den Orient politisch gestaltet, und zwar bei öftern Wechsel der Revolutionen und Dynastien (unter Assyrern, Medern, und Chaldäern, Persern, Griechen, Syrern, Parthern, Arabern, Mongolen, Tataren, Seltschuken, Osmanen, Afghanen u. s. w.) stets nach der blinden Regel des Gehorsams. Darum hat daselbst die alte Zeit in allen ihren Erscheinungen die Herrschaft über das Neue und Bessere behauptet; am meisten ist das geistige Leben in China und Japan erstarrt. Noch ist die Sclaverei Sitte, noch ist das Weib zum Werkzeuge des Mannes erniedrigt. Die herrschende Staatsform ist der in Asien entstandene Despotismus, daher jene künstlich abgestufte peinlich strenge Etikette in allen öffentlichen Verhältnissen, so wie die mit Grausamkeit verbundene, durch Opium und Aberglauben erkünstelte gleichgültige Unempfindlichkeit des Volkes gegen das Schicksal, ein fast allgemeiner Charakterzug des sonst so leidenschaftlichen Asiaten! Indess hat sich auch noch neben republikanischer Stammverbindung, die patriarchalische Gewalt der Stamm- und Familien-Häupter erhalten. Nur da, wo der Europäer sich angesiedelt hat, in Süd- und Nord-Asien ist die bürgerliche Cultur der abendländischen christlichen Welt im Aufkeimen begriffen. Schon hat das Christenthum (wiewohl in mehreren Secten) in ganz Asien viel Anhänger gefunden, vorzüglich durch die von England und Russland aus, verbreitete Bibelübersetzung. Selbst in China gibt es wieder Christen, nur nicht mehr in Japan seit 1637. Vollkommener als die geistliche Bildung, ist die phi-

Digitized by Google

tisch-mechanische. Man denke an die indischen Gaukler! Berühmt sind die Shawls von Casemir, die persischen und syrischen Lederwaaren (Saffian, Cordovan, Chagrin) die chinesischen und japanischen Töpferwaaren, die Stahlarbeiten in türkisch-Asien, die Lackwaaren der Chineser und Japanen u. a. Kunstarbeiten. Allein der inländische Handel wird noch jetzt wie in alten Zeiten als die Doppelinseln Ormus und Bahrain die älteste Seehandelsstrasse zwischen den Orient und Occident (vor Abraham und Moses) verbanden, und der grosse Waarenzug von Indien durch Backtrien nach Colchis ging, durch Caravanen (bis nach Makarief, Moskau und Constantinopel, und durch Küsten-Schiffahrt) betrieben. Der Welthandel mit China und Ostindien ist daher ganz in den Händen der Europäer (Britten, Holländer und Russen) und der Nordamerikaner. So beweist das ganze Volksleben der bürgerliche, religiöse und gesellschaftliche Zustand der Orientalen, dass, wo die freie gesellige Entwicklung der edlern Kräfte des Menschen durch Kastenzwang, Priesterzunft und Sultanismus gebunden, und wo das Festhalten an herkömmlichen Formen, Glaube, Gesetz und Sitte geworden ist, dass da alle Cultur wie in China und Japan in eine starre Kunst-Form ausarten und zuletzt die Kraft selbst geistlos verwelken muss. Darum erhob sich der Orientale, ungeachtet der prachtvollen Erhabenheit seiner Einbildungs-Kraft dennoch niemals zur Anschauung der idealen Form, welche zuerst der freie Grieche erblickte, und eben darum hat der Europäer der in seiner geistigen Bildung wie in seiner gesellschaftlichen Thätigkeit ungehemmt fortgeschritten ist, den Druck des Orients auf den Occident überwältigt, und sich zur Herrschaft über die Wildnisse und die Küsten seines alten Herrn, und

Digitized by Google

Meisters emporgeschwungen. Zuerst stiess Griechenland die geistigen Fesseln der Priester und Orakel von sich. Dann auch die bürgerlichen Ketten welche der Perser Darius für Athen und Sparta bereit hielt. Nach einem fünfzigjährigen Kampfe schrieb Europa zum erstenmal im cimonischen Frieden (449 vor Christus.) dem Orient das Gesetz vor. Dann verbreitete sich griechische Cultur über das ganze westliche Asien, bis nach Indien hin, und die Keime dieses regern Lebens hat der spätere Soldaten-Despotismus noch bis jetzt nicht ganz ersticken können. Hier auch kämpften Römer und Parther um den Besitz des Euphrat, eine zeitlang versuchten es sogar die Perser, unter den Sassaniden Rom die Herrschaft der Welt zu entreissen. Seitdem stand Asien 4mal gegen Europa auf. Zuerst erhoben sich die Völker Hoch-Asiens von China's Gränzen bis an den Irtisch zurückgeworfen, um über das Abendland herzustürzen. Nach einander brachen Hunnen, Avaren, Bulgaren und Magyaren, ohne die spätern Horden, die im südlichen Russland und an der Donau sich vermischten und untergingen zu nennen, aus den Pforten des Caucasus, und aus den Wildnissen des Ural hervor, um Europa zu unterjochen. Aber Attilas rohe Macht zerstäubte im wilden Verheerungskampfe, und die Magyaren, durch ihren ersten König *Stephan* entwildert, zum Christenthume gebracht, und durch nachfolgende grosse Könige zu einer grossen und freien Nation gebildet wurden, für Europa unschädlich; behielten jedoch das einmal eroberte Land, und sind gegenwärtig durch ihre Gesetze, Patriotismus, Sprache, Freiheit, Gastfreundschaft und Tapferkeit die Bewunderung des gebildeten Europa. Dann griffen die Araber Constantinopel, Italien und Frankreich an, aber ihren fanatischen Ungestüm warf

Carl Martel (732 n. Ch.) zurück, und der Gothisch-christliche Rittermuth entriss ihnen die pyrenäische Halbinsel. Darauf rüstete sich zwar das Abendland gegen den Orient, um den Sultan der Seldschuken das heilige Grab zu entreissen, und das christliche Europa lernte jetzt erst Asien genauer kennen, aber das Schwert allein kann keinen Welttheil erobern. Vielmehr sandte Hochasien aufs Neue unter den Mongolen Dschingischan seine Reiterhorden nach allen Weltgegenden aus; doch die Deutschen dämmten den verheerenden Strom mit ihren Leichen bei Liegnitz. Zuletzt warfen sich die Tataren und osmanischen Türken auf Europa. Sie entrissen (1453) dem ausgearteten Oströmer den Bosphorus und Griechenland. Noch steht daselbst Asiens Heer-Lager! seitdem ward von dieser Seite Europa gegen Asien durch Deutschlands und Ungarns unsterbliche Kriegshelden geschützt. Zu gleicher Zeit erhob sich der Occidentale durch geistigen Fortschritt über die ältesten Völker des Orients Perser, Araber, Inder, Sinesen. Pulver, Compass und Druckschrift, die jene besassen, aber nicht zu brauchen verstanden, verwandelten sich durch den rastlosen Vervollkommnungstrieb des Europäer's zu unwiderstehlichen Waffen. Also kam es, dass Russland die Wolga für Europa gewann Sibirien entdeckte, den Stammsitz der alten und neuen scittischen Horden, den Altai bewachte und zuletzt den Caucasus überwältigte, während — seit Vasco da gama den Seeweg nach Ostindien gefunden hatte, die Portugiesen dann die Holländer und Franzosen, vor allen aber die Britten, durch den Welthandel, das reiche Südasien mit europäischen Gesetzen und Europa mit der wunderbaren Beschaffenheit jener Länder bekannt machten. Schon in Persien ist die europäische Völkerverbindung vorzüglich durch *Sir Harford Jones*,

Digitized by Google

Sir Gore Ousely, *James Morier*, und den russischen Generalen *Jermelov* hineingezogen; noch widersteht ihr die mehr als tausendjährige Diplomatie des Hofes von China, ob dieses „himmlische Reich des Weltalls“ gleich den Nordamerikanern williger entgegen kommt, als den Britten und Russen. Am eifersüchtigsten hält Japan Europa von sich entfernt; ähnlich dem Polareise, das bis jetzt die so oft schon versuchte nordöstliche Durchfahrt um das Eiscap herum vereitelt hat. Aber der Forschungsgeist europäischer Seefahrer durchdringt immer mehr auch die verschlossensten Länder, seit Marco Polo dem Venetianer (1272) bis auf den Geschichtsschreiber der Andentropenwelt, der unlängst von seiner zweiten grossen wissenschaftlichen Entdekkungsreise an den *Caucasus* zurückgekommen ist, Alexander Freiherrn von Humboldt!

Persien. — Persien musste sich, so wie die meisten Staaten Vorder- und Mittel-Asiens, unter das Joch des arabischen Caliphen Omar beugen. Die Regenten-Familie der Sassaniden ging in diesem Sturme unter, bis hinter Chorosan wurde alles arabisirt. Nach dem Tode des Völkerdrängers Dschingischan entstand ein eigenes mongolisches Chanat in Persien, das von Indus bis an den Euphrat reichte. Ismael Sofi, von Ali Muhamed's Schwiegersöhne herstammend, stiftete zum dritten Male eine persische Dynastie am Anfange des 16ten Jahrhunderts, daher ward Alis Secte daselbst vorherrschend, ohne Folge prallten die Wogen des alles vor sich niederwerfenden osmanischen Eroberungsstromes an Persien ab. Grausam und willkührlich, aber siegreich und gross von innen und aussen war Schach Abbas Regierung, der die friedlich handelnden Araber schätzte den Portugiesen das feste Ormus entriss und Persien auf den

Digitized by Google

höchsten Gipfel seiner Macht hob. Aber die Desorganisation des Reichs nach ihm, und die Verweichlichung der Regenten, durch die wollüstigen Genüsse des Serails, während verächtliche Verschnittene das Staats-Ruder lenkten, stürzten die Sofi's von dem durch 223 Jahre behaupteten Throne und lieferten ihn einen kühnen Anführer den Afghanen aus Candahar, in die Hände. Nun begannen blutige innere Kriege um Persiens Herrschaft; wichtige Gränzprovinzen gingen indess an die Russen verloren, bis die Herrschaft der Afghanen mit dem Wegzuge des besiegten Aschref erlosch. Auf kurze Zeit bestieg Thamasp, aus dem Hause der Sofi den Thron, ihn stiess sein Feldherr Culichan von selben herab, der glücklich gegen Türken und Russen focht. Mit diesen Culi - Chan — später Schach Nadir genannt, — gewann das persische Reich neue Haltung und Kraft. Im schrecklichen Plünderungszuge durchzog er Indien, und nur von seiner Gnade erhielt der Gross - Mogol Muhamed sein Reich gegen beträchtliche Länderabtretungen zurück. Nach Schah Nadir's Tode zerfiel Persien in mehrere Theile. In Candahar bildete sich durch Achmed Abdallah ein neues Afghanen - Reich, dessen Hauptstadt Cabul ward. Unter den Beherrschern Westpersiens zeichnete sich Herim Chan, ein milder, für die äussere Ruhe und innern Wohlstand des Reichs besorgter Regent aus. Wilde Gräuelscenen verheerten nach seinem Tode Persien durch die Ansprüche mehrerer Kronenwerber, bis Mehemet Chan, durch Menschenkenntniss und Tapferkeit die Herrschaft errang, und das Reich neu ordnete. Sein Neffe Baba Chan, nun Feth Ali Chan — ein weiser staatskluger Regent selbst Dichter und Gelehrter, beherrscht jetzt mit Klugkeit und Kraft das erneuerte Persien, und selbst Napoleon suchte sich seine Freundschaft, vorzüg-

lich gegen die Engländer in Ostindien zu erwerben. Vor einigen Jahren überfielen die Perser aus unbekannten Ursachen Russland mit bewaffneter Macht, unter der persönlichen Anführung Abbas Myrsa, Sohn des Ali Chan, wurden aber durch die Tapferkeit des russischen Generalen Paschkevisch übel hergenommen, und mussten beim Friedensschluss neben der Zahlung einer grossen Kriegs-Contribution, auch die Stadt Erivan und mehrere Provinzen dem Letzteren räumen. Später begab sich der Neffe des Ali-Chan, *Chosrev Mirsa* auf eine Reise nach St. Petersburg, um daselbst eine mündliche Erklärung und Genugthuung wegen der vorgefallenen Ermordung des russischen Gesandten in Persien zu geben, welche Angelegenheit auch durch Russlands Grossmuth gütlich beigelegt wurde.

Ostindien. — Seit uralten Zeiten war Ostindien cultivirt und angebaut, und von eben so lange her, bekannten sich dessen Einwohner zu Brama's Lehre; Ackerbau, Handel und Gewerbe erbten dort in Casten fort, an deren Spitze jene der Priesterstand, und mehrere kleine Fürsten oder Raja's beherrschten diese Gegenden. Erst durch Alexanders Zilge wurde dieses Land etwas bekannter. Ein Theil Ostindiens ward den Königen Persiens zinsbar. Später erkannten die vielen kleinen Fürsten dieses Landes, nur den Namen nach die Oberhoheit eines Kaisers von Delhi. Am Ende des 14ten Jahrhunderts stiftete *Babur*, ein Nachkömmling des furchtbaren Timur das mächtige Reich des Grossmoguls. Durch weise Anstalten sorgte er für eine zweckmässige Einrichtung des colossalen Staates. Aber unter seinen schwachen Nachfolgern war das Mogolen-Reich seiner Zerstörung nahe, bis es Aurung Zeb — später Allum Glür — mit Kraft und Weisheit wieder empor hob. Europäische

Digitized by Google

Ankömmlinge, Portugiesen, Holländer, und Engländer, kämpften seit dem Anfange des 15ten Jahrhunderts von Handelsvortheilen gelockt, mit erbitterten Anstrengung unter sich, und mit den eingebornen Fürsten um den Besitz einzelner Theile Ostindiens. Unter Aurung Zeb bildete sich durch Sewagi's Eroberungen der Mahratten-Staat. Später machten sich die Statthalter einzelner Provinzen des grossen mongolischen Reichs von dem Titular-Kaiser beinahe unabhängig, und die immer weiter ausgedehnten Eroberungen einer brittischen Kaufmanns-Gilde bildeten seit Lord Clive ein Reich von 45 Millionen Einwohnern. Von den Britten und Mahratten bedrängt, endigte Schach Allam, der letzte Grossmogul, als Mahrattischer Gefangener und Pensionär. Aus den Trümmern des mongolischen Reiches hatte sich der Staat von Mysore gebildet, den Hyder Ali durch Muth, Klugheit und Nachahmung europäischer Einrichtungen den Engländern eine zeitlang mit Glück entgegenstellte. Aber die Erstürmung Seringapatnams lieferte mit dem Tode des hiebei gefallenen Tippo Saib Hyder Alis Nachfolger das Reich von Mysore in die Hände der Britten. Letztere sind daher nun die herrschende Macht in diesen weiten Strecken, besonders da sie in der neuesten Zeit die Mahratten, Napauleser, und die Birmannen durch die Gewalt der Waffen in ihre Schranken zurückgewiesen haben.

China. — Die ältere Geschichte der Chinesen verliert sich in einem Meere von Fabeln, der Stifter ihrer Monarchie soll, nach ihrer Angabe Fochi gewesen seyn.

Eine Reihe ungewisser Dynastien folgten einander den chinesischen Jahrbüchern zu Folge, ohne ausgezeichnete Thaten und in einer Einförmigkeit in Bezug auf die innern Einrichtungen und den Culturstand der Nation,

Digitized by Google

die in der Geschichte derselben charakteristisch ist. Der Stifter der bei ihnen herrschenden Secte war Kongfutse oder Confucius. Bei Gelegenheit der Völkerwanderung und mit dem Untergange der damals regierenden Familie Tsin, zerfiel China in zwei Reiche, in ein nördliches und südliches. Letzteres hiess auch Utae, oder das Reich der fünf Familien. Das nördliche Reich entstand durch die Eroberungen der Tartaren Choli, nach verschiedenartigen Thronwechsel gelangte die Familie Tang zur Herrschaft, unter welcher besonders unter den gelehrten Kaiser Tütsong China sehr mächtig war. Aber die folgenden Regenten versanken in Weichlichkeit und Unthätigkeit, wodurch häufig innere Unruhen entstanden. Diese nahmen nach dem Abgange der Hehu Utae oder der letzten fünf Regenten - Familien im höchsten Grade zu, und fast jede Provinz machte sich unabhängig. Erst der würdige Tscharquanguin der Stifter der Dynastie Tsung oder Tsong machte dieser Verwirrung ein Ende, doch litt China durch die Einbrüche tatarischer Völker schon damals, bis die Horde Trao - Toug diess Land zinsbar machte. Diese wurden zwar von den Chinesen, mit Hülfe der Nieutsche besiegt, aber Letztere rissen Nord - China an sich, im Bunde mit Dschingis - Chan machten sich die Chinesen auch von dem Joche der Nieut'sche los, mussten sich aber unter jenes des mongolischen Kublin - Chan beugen. Die Mongolen bildeten sich nach und nach zu Chinesern, welchen sie ihre Sitten, Gebräuche und Einrichtungen liessen. Innere Kriege durch Partheien und Trennungen in der kaiserlichen Familie erzeugt, schwächten nochmal die mongolische Kraft. So gelang es endlich den Chinesen Tschu die Mongolen aus dem Lande zu verjagen, und durch einen sonderbaren Glückswechsel wurden später diese

Digitized by Google

in die Tartarei geflohenen Mongolen-Horden China's Vasallen. Tschu, der Stifter der Dynastie Ming, war, obwohl von geringer Geburt der Herrschaft über seine durch ihn befreiten Mitbürger würdig. Er nannte sich als Kaiser Houg-wu, und alle Nachfolger aus seinem Hause waren treffliche Regenten. Die wichtigste Revolution erlitt China, als die Tartaren Wand-schu in der 1ten Hälfte des 17ten Jahrhunderts sich dieses Landes bemächtigten und die Dynastie Tsing auf den Thron erhoben. Die Religion, Sitten und Gesetze der Besiegten wurden geschont, und später von den Siegern selbst angenommen. Schon der Kaiser aus diesem Geschlechte Schintschu gewann durch grosse Eigenschaften die Liebe seiner neuen Unterthanen, noch wohlthätiger war die ein und sechzigjährige Regierung des durch Thätigkeit Gerechtigkeit, und Milde ausgezeichneten Kaughy, er behandelte, obwohl selbst ein Anhänger des Confucius, die Christen mit Duldung, und knüpfte Verbindungen mit Europäern an. Aber harte Verfolgungen kamen später über die christlichen Lehrer und Gemeinden in China. Einer der grössten Kaiser dieses Reichs bleibt Kieng-Long als Staatsmann und Beschützer der Wissenschaften und Künste. Er erweiterte sein Reich durch Thibet und einen Theil der Bucharei, bewiess sich gegen die Christen nachsichtig, war aber in Hinsicht der brittischen und holländischen Versuche Handelsverbindungen mit China anzuknüpfen immer sehr mistrauisch. Unter seinem Sohne dem jetzigen Kaiser Kachin herrscht nicht mehr die Energie, welche der Familie Tsching stets eigen war. Von Zeit zu Zeit brachen heftige innere Unruhen aus, und Kochinchina sagte dem chinesischen Kaiser den Gehorsam auf. Gegen die Christen ist Kachin höchst unduldsam, und seine argwöhnische Zurückhaltung er-

Digitized by Google

fahren Russen und Engländer. Noch immer steht China, trotz seiner ungeheuern Ausdehnung und ausserordentlicher Bevölkerung auf einer niedern Culturstufe und seine innere Kraft bleibt gelähmt, weil dem Reiche das innere frische Leben fehlt.

Africa. — Einer der fünf Erdtheile — zwar schon seit Jahrtausenden in der Geschichte angeführt, dennoch auch für uns noch immer was es den Alten war, — das Reich des Wunderbaren! Nur eine Spanne Meer scheidet Africa von Europa, seine nördlichen Küsten liegen im Angesicht der gebildetsten Völker, und doch können wir kaum seine äusseren Umrisse, in das weite Binnenland ist noch nie der Fuss eines Europäers gedrungen! Ewig wird es wohl unentschieden bleiben, woher Africa seine ersten Bewohner erhalten. Eins der Länder dieses Welttheils, das Nilthal, war unter eben dem Namen den es noch führt, in den frühesten Zeiten der Geschichte nicht allein bekannt, sondern auch die Wiege des Handels, der Künste und Wissenschaften! Aber selbst in den Jahrhunderten, wo Egypten am höchsten blühte, scheint tiefe Nacht seine Umgebungen bedeckt zu haben, und alles, was nicht ihm angehörte, unter dem Namen Negerland begriffen gewesen zu seyn.

Späterhin lernten Griechen und Römer die Küsten am mittelländischen Meere näher kennen, und drangen im Binnenlande vielleicht bis zum Flusse Joliba vor, doch hat sich ihre Kunde kaum über die Gränzen Numidiens hinaus erstreckt, und von den südlichen Theilen Afrika's war ihnen nichts bekannt. Wie unvollkommen war nicht die Vorstellung, die sich Ptolamaeus von diesem Welttheile machte, ob ihm schon seine Form als eine grosse Halbinsel vorschweben mochte! Erst dem 15ten Jahrhundert war es vorbehalten, uns seine Umrisse auszuzeichnen; Heinrich der Seefahrer umsegelte das gefürchtete Cap (non plus ultra) Diaz und Vasco da Gama fanden das Vorgebirg der guten Hoffnung, und sowohl die westlichen, als die östlichen Kü-

sten wurden nun von europäischen Seefahrern untersucht und bestimmt. — Die Zahl der Einwohner mag zwischen 100 — 120 Millionen schweben; zwar kann die Statistik hier keine Nachweisung geben, doch muss dass innere dieses Welttheils sehr bevölkert seyn, da es binnen dritthalb Jahrhunderten über 40 Millionen kraftvolle Menschen in den Sclavenhandel geben konnte, und dennoch nichts weniger als entvölkert ist. Auch seine Küstenländer sind reich an Menschen, so fand Jackson bloss in Marocco gegen 17 Millionen, und die Barbarei mit Egypten, die doch nur erst ein Achtel des Ganzen ausmachen mögen, zählen deren über 20 Millionen. Das heisse Guinea hat im Ganzen eine zahlreiche Bevölkerung, und an Joliba liegen volkreiche Staaten, von welchen wir indess kaum den Namen kennen. Die Einwohner gehören zu zwei Stämmen des menschlichen Geschlechts zum Negerstamme die von Joliba abwärts sich bis zur Südspitze erstreckt, und zu der, trotz ihrer braungelben Farbe auch die Hottentotten gehören, und zu dem caucasischen Stamme, dem die Berbern — Copten, so wie die Araber oder Mauren, die Agazionen oder Habescher und die Völker Nubiens beizuzählen sind. Die Araber kann man zwar nur als Ankömmlinge betrachten, doch sind sie jetzt über den grössten Theil des Nordens, und über den Osten zahlreich verbreitet, und ganz einheimisch geworden. Auf den Inseln und auf mehreren Küstenpunkten findet man Portugiesen, Spanier, Franzosen, Holländer und Britten, und selbst Juden hier und dort eingewandert. — Die Religion ist verschiedener Art und Weise. In Nordafrika bis zum Joliba; ja in dem grössten Theile der Ost-Küste ist der Mahomedanismus verbreitet; zu der Christenreligion bekennen sich die Einwohner von Tigrae

Digitized by Google

und Amharo, die Copten, die Nubier und die europäischen Fremdlinge, doch nach sehr verschiedenen Rytus und bei den meisten Negervölkern herrscht der abentheuerlichste Fetischmus, der bei manchen dieser Völker einen grässlichen Anstrich hat, und sogar Menschenopfer fordert. Wissenschaftliche Bildung darf man in Afrika nicht suchen, selbst nicht in dem Lande, das ihre Wiege in der Kindheit der Menschen war, was die Pharaonen die Ptolomäer geschaffen hatten, ging in den Stürmen, die dieses unglückliche Land im Mittelalter trafen, völlig unter. Die Neger stehen sämmtlich noch auf der untersten Stufe der Bildung, selbst da, wo sie in Staaten vereinigt sind; das Gold, welches sie auf der Oberfläche der Erde sammeln, tauschen sie wie ihr Elfenbein, Gummi, und Sclaven bei den Europäern gegen andere Kunst-Produkte ein. Der Sclavenhandel ist noch immer so bedeutend, dass man, obgleich die meisten Nationen Europa's ihn durch Tractate entsagt haben, doch gegen 50,000 Neger rechnen kann, die, Osmannen, Portugiesen, Franzosen, Nordamerikaner und selbst brittische Schleichhändler dem innern Afrikas jährlich entreissen. Vormals rechnete man allein 105,000 Sclaven, die jährlich Westindien zugeführt wurden, ohne die in Anschlag zu bringen, welche die Cirmannen nach Asien, die Nord-Amerikaner in ihre südlichen Staaten schleppten. Der Wendekreis des Krebses, und der Aequator, theilen Africa in drei Haupttheile: 1tens *Nordafrika*, wozu Egypten, die Raubstaaten Tripolis, mit der Küste Barka, Tunis und Argien, der Staat Marocco, Fezzan und der obere Theil von Sudan oder die Sahara mit den Azorn, Canarias, und Madeira gehören. 2tens: *Mittel-Afrika*, welches die Ostküstenländer Nubien, Tigre, Amhara, Efat, Adel, Ajar, den untern Theil von Sudan mit

Digitized by Google

Darfur, und den Ländern der Gallas, Senegambien und Guinea, nebst den Inseln Capo Verde, denen bei Guinea, den 16 Bissao-Inseln, Socotora u. a. umfasst; und 3tens: *Süd-Afrika* mit der ganzen südlichen West- und Ostküste, den südlichen Binnenländern, dem Caplande, der Insel Madagascar, den Commorren, Mascarenhas, Amiranten, Tristan d'Acunhas und Ascension, und endlich die durch *Napoleons* Aufenthalt, Lebensende, und Grabmahl berühmte Insel *St. Helena*.

Digitized by Google

Amerika. — Ostwärts von Asien, westwärts von Europa und Afrika, dehnen sich (210° — 360° Länge) in beiden Polrichtungen, zwischen dem Grabe einer versunkenen Ländermasse dem atlantischen Meere und zwischen dem ungeheuren Wasserbecken des stillen Weltmeeres, das Australien und Asien von dem Westfeste unsers Erdkörpers scheidet, zwei durch die Bergenge von Panama aneinander gekettete Welttheile aus; in südlicher Richtung *Süd-Amerika*, inn-ord-westlicher *Nord-Amerika*. Da wo jener zwölf Meilen breite Felsendamm, welcher aus einer dichten, bis 612 Fuss hohen Felsenmasse besteht, wodurch der Durchbruch des atlantischen Oceans in die 20 Fuss tiefer liegende Südsee bis jetzt aufgehalten wurde, und somit die beiden Meere trennt, ragt aus der grossen westlichen Einbuchtung des atlantischen Meeres, die den Golf von Mexico und die Busen der arabischen Gewässer gebildet hat, eine Ruine der Urwelt hervor, die grosse auf Felsengrund gelagerte, von vulkanischen Ausbrüchen, und von Meergewürmschaalen gestaltete Eilandsflur der *Antillen* oder *Westindien*. Die Nordgränze dieser neuen Welt verliert sich jenseits des von Hearne im Jahre 1770 erforschten 72° der breite, und des von Makenzie 1789 erreichten 69° Breite, über die im Jahr 1818 von Capitäne Ross zuerst unter dem 78° Breite entdeckte Nordküste der Baffinskay hinaus in dem nördlichen Polargürtel. Die Südgränze bildet unter dem 54° Breite die Strasse des ersten Weltumseglers *Magellan*, und jenseits derselben die Südspitze des Feuerlandes des Cap Horn. Diese dreifache in einer Strecke von 2000 deutschen Meilen, durch 138 Breitengrade über ein Flächenraum von 750,000 Quadrat-Meilen ausgedehnte, und von der Andenkette gegen das stille Meer hin um-

Digitized by Google

gürtete Ländermasse, hat der Europäer (seit der Entdeckung Amerika's) vorzüglich an den Küsten erforscht, doch auch das Innere derselben in mehreren Richtungen durchzogen. Zum Beispiel: *Nord-Amerika*, die Capitäns Lewis und Clearke im Jahre 1804. Maj. Pike, im Jahre 1805. *Brasilien* Langsdorf, Grant, Mave, Koste, Eschwege, der Fürst von Keuwid, Spix, Martius u. a. überhaupt Alexander von Humbold, der auch den 20,142 Fuss über das Meer erhabenen, und auf der 8898 Fuss hohen Ebene von Tapia stehenden Porphirkegel, *Chimborasso* genannt, auf dem kein beseeltes Wesen athmet, und den kaum kleine Moose decken, bis zur Höhe von 18,186 Fuss bestieg. Eben so unbekannt wie jene nördliche Gränze ist die Geschichte ihrer ersteren Bevölkerung, und ihres voreuropäischen Anbaues, obgleich Sagen, Denkmäler, und andere Spuren auf eine doppelte Einwanderung von Osten her hinzuweisen scheinen, auf eine südliche über die verschwundene atlantische Länderbrücke, und auf eine nördliche über die Inselkette des russischen Nordarchipels. Oder stammen die frühesten Bewohner Amerika's, die Tolteken in Mexico von jenem Zweige der Hunnen ab, der 100 Jahr nach Christus gegen Nordosten zog, so wie die Völkerfamilien Süd-Amerika's von einem durch die Pesth um 1050 südwärts getriebenen Stamme der Mexicoer? Die früheste Fahrt der Isländer, (982) nach Winland, (Grönland, Labrador, und Nordamerika) so wie die Nachricht der Venetianer von den Antillen (in Charten von 1424) hatte keine Folgen für diesen Theil der Erdkunde. Wahrscheinlich ist die neue Welt erst vor kaum zwölf Jahrhunderten bevölkert worden, daher die geringe Zahl der Ureinwohner (Indianer) die überdiess

Digitized by Google

noch seit Colombo 1492 und 1497. Amerigo 1497, Cabot 1497, Cabral 1500, Balbao 1507 u. a. diese Länder entdeckten, durch den Golddurst und Barbarei europäischer Eroberer, wie Cortez, Pizarro, u. a. in Sclaverei und Elend gestürzt, in mehreren Landstrichen fast ausgestorben sind, in anderen aber in eine Menge Völkerschaften gespalten, bei einem rohen Jäger und Kriegerleben von den geistigen Getränken der Europäer vergiftet, sich untereinander selbst so aufgerieben haben, dass man ihre Zahl höchstens noch auf 16 Millionen schätzt. Dazu sind durch das Colonial-System der Spanier, Portugiesen, Britten, Franzosen, Holländer, Dänen, Russen und Deutschen; für Bergbau, Pflanzungen, (Zukker, Kaffeh, Baumwolle, Indigo u. s. w.) Ackerbau und Handel 4 1/2 Million Neger, und Mulatten, und 10 Mill. Europäer gekommen. Noch ist Platz, und fruchtbarer Boden für mehr als 500 *Millionen Menschen!* — So ungewiss wie die Abstammung der Amerikaner, so ungewiss ist ihre Verzweigung. — Die Natur hat die Oberfläche der neuen jüngern Welt in grösseren Formen gestaltet, und ihr Inneres mit frischerer Lebenskraft, wenigstens in den wärmeren Provinzen ausgerüstet, als die Erdhülle der alten Welt. — Diess gilt auch von dem Menschen. — Die Neger, wie die Europäer, haben sich in Amerika, in dem kühnen *Mulatten* und in dem feurigen *Creolen* kräftig fortgepflanzt. So beginnt auch die geistige Welt! Die fruchtbarsten Ideen der Europäer für das praktische Leben, als Duldung, Freiheit, Gleichheit, Selbsständigkeit, Verdienstehre, Verfassung, und christliche Religion, haben in dem Boden Amerikas mitten unter dem wilden Schlingkraut der Roheit und des Eigennutzes tiefere Wurzeln geschlagen, als sonst irgendwo; so, dass aus ihnen da, wo das Recht

Digitized by Google

der eigenen Gesetzgebung hinzutrat, in kurzem ein kräftiger Volksgeist erwuchs, welcher die verschiedenartigsten Nationen zu einem Ganzem vereinigte. — Amerika's jugendliche Naturkraft war, und ist für den gedrückten Europäer der willkommste Boden, in dem sich die alternde Welt des Ostens, nach Körper und Geist verjüngt. — Amerika wird (wie bereits angedeutet wurde) in Nord - und Süd - Amerika, und Westindien eingetheilt.

Nord - Amerika enthält 1tens: den nordamerikanischen Freistaat mit 29 Staaten und Gebiete. 2tens: Mexico mit 20 Bundesstaaten. 3tens: Nordamerikanische Colonialländer, und zwar: a) brittische mit 8 Gouvernements. b) französische die Insel St. Pierre und Miquelon, c) dänische in Grönland; d) russische, die vier Etablissements, und Nord- Polarländer. 4tens: Nordamerikanische Polarländer; a) die eigentlichen Polarländer, b) Grönland, c) Spitzbergen, d) Länder an der Nordwestküste. 5tens: Freie Indierländer in Nordamerika, a) die Länder an der Westseite des grossen Gebirgszuges, b) an der Ostseite des Mississippi bis zum Ohio, c) von der Ostküste und der Hudsonsbay bis an die westliche Gebirgs-Kette.

Westindien zählt a) das spanische Gebiet Cuba, Porto Ricco, und Passage, b) das brittische mit 10 Inseln, c) das französische mit Guadeloupe und Martinique, d) das niederländische mit 7 Inseln. e) das dänische mit 3 Inseln, f) das schwedische mit der Insel Barthelemy, g) die Insel Hayti oder St. Domingo.

Süd - Amerika, fasst in sich 1tens: Guatemala, Mittel - oder Central - Amerika, 2tens: Colonial - Länder brittisch, französisch, und niederländisch Gujana, 3tens: das Kaiserthum Brasilien, mit 18 Provinzen, 4tens: Columbia mit 12 Departamentos, 5tens: Peru mit 7 Departamentos, 6tens: Ober - Peru oder Bolivia, mit

Digitized by Google

fünf Provinzen, 7tens: Chile mit vier Provinzen. 8tens: Arauco, (Indianer Freistaat,) 9tens: Paraguay mit sechs Departamentos. 10) vereinigte Staaten am La Plata Strome, mit 14 Bundesstaaten. 11tens: Freie Indier-Länder (nomadisch bewohnt) in Gujana, Cumana, Peru, Paraguay, Brasilien und Patagonien. 12tens: Südamerikanische Inseln. a) Feuerland, b) die Falklands oder Malouinischen Inseln, c) die in der Nähe liegenden kleineren Inseln, d) Neu süd Shetland, e) Neu- oder Süd-Georgien, f) Sandwichland, g) die sieben später entdeckten kleineren Inseln. — Je dürftiger und dunkler alle Nachrichten von dem frühesten Lebensalter dieses Welttheiles sind, desto reicher an Begebenheiten ist die neueste Geschichte desselben; und zwar Nord-Amerika's Freistaat, den englische Colonien in Nord-Amerika, in den Zeiten der Königinn Elisabeth errichteten, widersetzten sich in der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts kräftig den, ihnen von dem Mutterlande auferlegten Beschatzungssysteme und Theemonopol. Von Frankreich unterstützt, erkämpften sie nach einem blutigen Kriege endlich ihre Unabhängigkeit, und wählten sich eine treffliche, ihren Bedürfnissen angemessene Verfassung. Auch Mexico hatte nach Erkämpfung seiner Unabhängigkeit die Verfassung der vereinigten nordamerikanischen Staaten gewählt, und wenn gleich die Polarländer keinen Unterschied der bürgerlichen Welt kennen, die Ureinwohner sämmtlich unumschränkten Gebietern Toy's genannt, gehorchen, und die freien indischen Länder meistens Nomaden sind, so hat doch Nord-Amerika unter dem Einflusse dieser Verfassungen und einer weisen Administration an Volkszahl, Ackerbau, Handel und innerer Wohlfahrt von Jahr zu Jahr dergestalt zugenommen, dass es gegenwärtig zu einer äusserst bedeuten-

Digitized by Google

den Höhe stieg. Viel leisteten die vereinigten Provinzen bisher auch für die Civilisirung der Wilden -- Von Frankreich gegen England aufgeregt, traten sie in der neuesten Zeit aber ohne Erfolg gegen letzteres auf. Der Genter-Friede beendigte diese Fehde, und auf ruhigen Wegen gehet Nordamerika, seitdem seiner innern zunehmenden Blüthe entgegen. — Südamerika besteht meist aus Freistaaten, denen ein Präsident oder Dictator vorsteht, und der zeitlich oder für beständig gewählt wird; bloss Brasilien ist ein erbliches Kaiserthum, das sich zum Behuf der Gesetzgebung 2 Kammern an die Seite gesetzt hat; übrigens stehen die übrigen indianischen Freistaaten unter patriarchalischer oder Familienhäupter Obergewalt. — Es bleibt jedoch noch zu wünschen übrig, dass die Freistaaten Südamerikas sich eben so dauerd wie jene Nordamerikas zur eigenen Wohlfahrt bilden mögen, da ihre Verfassungen meistens noch schwankend und immerwährenden Veränderungen unterworfen sind; wozu noch die unlängst misslungene Expedition Spaniens von Cuba aus, zur Wiedereroberung jener Länder, bedeutend zur neuen Verwirrung Südamerikas beigetragen hat. — Amerika hat die verschiedenartigsten Religionen, (Sonnen, Mond Anbether) und einige Völker mit der Naturreligion. Die christliche Religion jedoch, sowohl katholische, als von andern Secten ist daselbst vorherrschend, und zu ihr bekennen sich mehr als 2 Drittheile der gesammten Bevölkerung Amerikas.

Digitized by Google

Australien, der fünfte Welttheil, anfangs Südindien und wegen der Menge von Inseln, woraus er besteht, Polynesien, Inselwelt genannt, hat seinen Namen von seiner südlichen Lage gegen die alte Welt. Der Anfang zur Entdeckung dieses neuen Erdtheils ward gemacht, nach dem Amerika und die Südsee den Europäern bekannt geworden waren. Magellan, dieser berühmte portugiesische Seefahrer, der die erste Reise um die Welt unternahm, entdeckte am 6. März 1521 die sogenannte Ladronen, oder Marianen eine Inselgruppe, die einen Bestandtheil Australiens ausmacht. Magellan muss daher als der erste Entdecker dieses Erdtheils angesehen werden, indem er die Bahn zur Auffindung der grossen australischen Inselmengé eröffnete. Fast 300 Jahr verflossen, bis die sämmtlichen Inseln entdeckt wurden, die man unter den Namen Australien begreift, und jetzt noch werden neue Inseln in dieser Meeresgegend gefunden, wie die letztere Reise des russischen Capitäns Kotzebue zeigt. Nach Magallan setzten spanische Seefahrer die Entdeckungen fort, besonders machte sich in dieser Hinsicht Alvaro de Mendana berühmt der in dem letzten Viertel des 16ten Jahrhunderts die Salamons und Marqueses Inseln entdeckte, und quer durch die Societäts- und Freundschaftsinseln fuhr, doch ohne dieselben zu sehen. Fernandes de Quiros, der ihn auf seiner dritten Reise begleitet hatte, nahm einen südlichern Lauf, gerieth gerade in den inselreichsten Theil der Südsee, und durch ihn wurden die Societäts-Inseln und das heilige Geist-Land bekannt. Mit dem 17ten Jahrhundert begannen die grossen Entdeckungen der Holländer, wodurch, ausser mehreren kleinen Inseln, besonders die grösste australische Insel, Neu-Holland, bekannt, und von ih-

Digitized by Google

nen benannt wurde; wiewohl man mit einiger Wahrscheinlichkeit die Auffindung Neu-Hollands 100 Jahre früher den Portugiesen zuschreibt, deren Entdeckungen aber von ihrer Regierung verheimlicht, und nachher vergessen worden zu seyn scheinen. Edels-Land, Nuyts-Land, de Witts-Land, welches Küsten Neu-Holland's sind, erhalten noch die Namen holländischer Entdecker. Der Holländer Tasmann, und der Engländer Dampier, setzten hierauf die angefangenen Entdeckungen fort. In der Mitte des 18ten Jahrhunderts waren die Engländer Byron, Wallis, und Carteret, und der Franzose Bougainville für die nähere Kenntniss Australiens thätig. Unstreitig aber erwarb sich der berühmte englische Weltumsegler James Cook in den Jahren 1768 bis 1779 um die genauere Untersuchung des neuen Erdtheils die grössten Verdienste, indem er die Kunde von den bekannten Inseln berichtigte und vermehrte, früher entdeckte Inseln wieder auffand, und als neue Entdeckungen Neu-Caledonien und die Sandwichs-Inseln hinzufügte, auf welchen er sein thatenreiches Lebsn verlor. Nach Cook wetteiferten Engländer und Franzosen der Welt genauere Bekanntschaft mit Australien zu verschaffen. In neuern Zeiten haben vorzüglich Entrecasteaux, Grant, la Perouse, Baudin, Fliuders, Crusenstern, und der jüngste Weltumsegler Kotzebue, unsere Kenntniss von Australien bereichert. Wir dürfen jedoch nicht glauben, dass nun hier nichts mehr zu entdecken, und die Untersuchung Australiens geschlossen sey, sondern ohne Zweifel liegen in diesem grossen Meere noch Inseln, die bis jetzt kein Europäer gesehen hat, und selbst von den schon entdeckten Ländermassen Australiens kennt man bloss die Küsten. Die Südsee, oder das stille Meer, welches zwischen der Ostküste Asiens und der Westküste

Digitized by Google

Amerika's fluthet, umfasst sämmtliche Inseln Australiens, welche einen Raum von 113 Längen- und 70 Breitengraden einnehmen. Den Flächeninhalt schätzt man auf 170 bis 180,000 Quadratmeilen, wovon Neu-Hollund allein $\frac{4}{7}$ einnimmt, und Europa an Grösse gleich kommt. In neuern Zeiten haben die Engländer einen Versuch gemacht, von der Ostküste dieser letzterern Insel, wo sie ihre Verbrecher-Colonien haben, in das Innere einzudringen. Nach mehrmals vereiteltem Versuche, gelang es endlich im Nov. 1813 dem Engländer Evans die furchtbaren und schaudervollen blauen Berge zu übersteigen, und 1815 wurde sogar eine Strasse über dieses Gebirge vollendet. Jedoch sind die Ergebnisse dieses Unternehmens noch nicht bedeutend, und in welch einem geringen Verhältnisse steht auch das ungefähr 30 deutsche Meilen von der Küste aus betragende Eindringen in ein Land, das auf dieser Seite von der Ost-Küste bis zu der Westküste sich auf 600 deutsche Meilen erstreckt!

Australien ist äusserst gering bevölkert; im Durchschnitte kann man nicht 10 Menschen auf die Quadrat-Meile rechnen, da die Zahl der Einwohner nur auf (1500,000 geschätzt wird. Sie bilden zwei Hauptarten, eine Neger-artige, die Papuas genannt, und eine in Bildung und Gestalt wenig von den Europäern abweichende, die man zu der Malayischen rechnet. — Aus der Vermischung beider Hauptstämme sind noch verschiedene Mittelarten erzeugt worden. Die Papuas bewohnen Neu-Holland, Neu-Guinea, die Louisiade, die Salamons-Inseln, die neuen Hebriden, Neu-Brittannien und Neu-Caledonien, diese Negerart stehet der zweiten Malayischen an Bildung bei Weitem nach, vorzüglich in Neu Holland, wo die Einwohner auf der nie-

Digitized by Google

dersten Stufe der körperlichen und geistigen Bildung stehen, und im Zustande der Wildheit, ohne Staat und ohne Religion leben. Der malayische Hauptstamm, welcher die australischen Inseln, als: die Freundschafts-, Societäts- und Sandwichsinseln u. a. bewohnt, zeichnet sich durch die schönsten regelmässigsten Formen aus, deren die Gestalt des Menschen unter irgend einem Himmelsstriche fähig ist. Die Hauptfarbe ist bisweilen nicht dunkler, als die der Spanier und Italiener, ja einige Frauen sah man völlig weiss, wie die schönsten Europäerinnen. Im Ganzen zeigen sich diese Inselbebewohner als gutmüthige, gesellige, sanfte, fröhliche, und leichtsinnige Menschen. Doch stimmen die Reisenden darin überein, dass sie einen Hang zum Stehlen haben, und ihre Weiber und Töchter ohne Zurückhaltung den Europäern Preis geben, Fehler, die man ihnen als einfachen Kindern der Natur verzeihen muss. Auch herrscht bei einigen derselben die abscheuliche Sitte des Genusses des Menschenfleisches, und der Menschen-Opfer. Sie leben in Dörfern vereinigt, wo man auch öffentliche Gebäude antrifft. Auch findet man bei ihnen eine Art Religion, indem sie Haupt, und Untergötter verehren, Priester und Opfer haben, und einige sehr sinnliche Hoffnungen in Rücksicht eines andern Lebens unterhalten. Gewöhnlich sind ihre Morais oder Begräbnissgebäude die Örter, wo der Gottesdienst verrichtet wird. Durch europäische Missionäre hat auch die christliche Religion angefangen, sich auf den Societäts- und Sandwichsinseln zu verbreiten. Jedoch unter allen diesen Insulanern haben die Bewohner der Sandwichsinseln durch ihre Bekanntschaft mit den Europäern es am weitesten gebracht, da besonders ihr König Tamaahmaah jede Gelegenheit zur Bildung seiner Unterthanen

Digitized by

benutzt. Viele von den Eingebornen haben schon Reisen nach China, der Nordwest-Küste von Amerika, und selbst nach den vereinigten nordamerikanischen Staaten gemacht. Ihr König hat ein auf europäische Art gebautes Haus, vor welchen 15 Kanonen stehen, und unterhält eine Seemacht von 30 Schiffen und ein kleines Kriegsheer mit Flinten und Bayonetten bewaffnet. Ausser diesen Ureinwohnern Australiens, findet man jetzt auch Europäer, nämlich wenige in den Sandwichs-Inseln, über 50,000 in der von den Engländern auf der Ostküste Neu-Holland's angelegten Verbrecher-Colonie, welche sich immer mehr erweitert, und schon einige Städte und Dörfer begreift, und eine weit geringere Zahl in der Insel Van Diemens-Land.

Die Hauptbestandttheile Australiens sind, ausser den vielen kleinern einzeln liegenden Inseln folgende: 1tens: *Neu-Holland*, oder Continent von Australien mit a) der Ostküste, oder Neu-Süd-Wales, b) der Nordküste, c) der Westküste, d) der Südküste, e) dem innern Lande. 2tens: die um Neu-Holland liegenden Inseln, als: a) Van Diemens-Insel, b) die Inseln der Bassesstrasse, c) die kleineren Inseln, 3tens: Neu-Guinea mit den umliegenden kleineren Inseln, 4tens: Neu-Brittannien mit den umliegenden kleinen Inseln, 5tens: die Admiralitäts-Inseln, 6tens: Neu-Georgien, 7tens: Neu-Caledonien, 8tens: die Königin-Charlotten-Inseln, oder der Archipel von Santa-Cruz, 9tens: die neuen Hebriden, oder das heilige Geistland, 10tens: Neu-Seeland, 11tens: die Tonga-Inseln 188 an der Zahl, 12tens: die Societäts-Inseln, 13tens: die Schiffer-Inseln, 14tens: die Harweys-Inseln, 15tens: die Sandwichs-Inseln, 16tens: die niedrigen und gefährlichen Inseln, 17tens: die Marquesas-Inseln, 18tens: die Oster-

Digitized by Google

und Pfingst-Inseln, 19tens: die Pelew- Carolinischen oder Neu- Philippinischen, Marianen- oder Ladronen- Monteverdos-, Mulgraves-, Fischer-, Freundschafts-, Blighs-, Washingtons- und der grössten in der nördlichen Inselkette: Hogolen-Insel, 20tens: die im Jahr 1804 von Capitän Crooker entdeckte Strongs- Insel, 21tens: die von Capitän Kotzebue 1816 entdeckten sechs Inseln, 22tens: die von nämlichen Capitän im Jahr 1817 entdeckten Inseln zwei an der Zahl, 23tens die von den Capitän S. de Peyster im Jahre 1819 entdeckten zwei Inselgruppen, 24tens: die von dem Capitän Sommer im Jahr 1823 entdecken zwei Inseln, 25tens: die von dem Capitän Hunter ebenfalls im Jahr 1823 entdeckte Insel, 26tens: die von Capitän Duperrey entdeckten sechs Inseln, und von Capitän Wigth entdeckte Insel Roxbourgh, im Jahr 1824.

Digitized by Google

	real in eogra-hischen Meilen	Volks-menge.	Einkünfte in Conven-tions Gul-den.	Land-macht. Mann.	Seemacht. Se-gel.
	134,834	5,310,000	14,300,000	74,700	18
1.	8,052	900,000	798,000	28,960	12
2.	57,188	3,800,000	9,725,000	38,000	24
3.	72,699	6,870,000	21.382.000	30,000	17
4.	11,210	1,490,000	3,500,000	25,000	5
5.	113,802	10,650,000	29,500,000	6,000	83
6.	24,491	1,500,000	10,000,000	10,000	—
7.	71,909	2,400,000	—	—	—
8.	4,996	1,200,000	5,180,000	30,000	29
9.	6,913	600,000	7,500,000	12,000	3
10.					
11.					
12.					
13.					
14.	117,824	1,080,000	—	—	—
	430	24,000	—	—	—
	490	52,000	—	—	—
	24,000	60,000	—	—	—
15.	22,350	200,000	—	—	—
16.	6,002	2,000,000	—	—	—
17.					
18.	665,251	36,336,000	—	—	—
19.					

	Total	157,9	3 1/5
	D.		
11.	Wahu mit Zugehör . .		0 1/2
	Die einzelnen östlichen Inseln		8 1/2
	und Insel-Gruppen . . .	318	
1.	Die Sandwich-Gruppe . .		3
2.	Die einzelnen Eilande . .		7

desstaaten. *)

Finanzen.			Stelle a. d. Bundestag.	Stimmen im Plenum.
Staats-Einnahmen.	Staats-Ausgaben.	Staats-schuld.		
2 70,500,000	70,000,000	300,000,000	1	4
4 50,000,000	50,000,000	200,000,000	2	4
9 29,946,700	29,945,710	107,878,115	3	4
9 11,000,000	10,800,000	32,330,256	4	4
1 11,700,000	—	30,000,000	5	4
5 8,357,046	7,928,657	25,679,616	6	4
9 9,185,288	9,185,288	13,356,187	7	3
9 4,500,000	—	1,945,722	8	3
5 6,077,446	5,816,917	13,973,625	9	3
0 2,080,000	—	3,000,000	10	3
6 1,800,000	—	—	11	3
0 1,875,000	1,875,000	6,296,000	12	1
7 1,450,000	1,400,000	3,000,000	12	1
4 300,000	—	500,000	12	1
7 187,667	—	935,820	12	1
0 600,000	—	1,800,000	12	1
6 2,000,000	1,900,000	5,000,000	13	2
0 2,300,000	—	9,000,000	14	2
7 500,000	—		14	1
7 1,500,000	—	—	15	1
8 1,950,000	1,951,214	5,000,000	14	2
9 710,000	—	800,000	15	1
0 450,000	—	800,000	15	1
4 320,000	—	1,200,000	15	1
1 200,000	—	500,000	15	1
9 325,000	—	365,900	15	1
5 120,000	—	500,000	16	1
0 300,000	—	1,500,000	16	1
5 1,200,000	—	3,000,000	16	1
6 140,000	—	200,000	16	1
8 500,000	—	700,000	16	1
0 490,000	—	700,000	16	1
0 215,000	—	400,000	16	1
8 400,000	—	1,200,000	16	1

inf te lden.	SOUVERAIN.
),000	Preussen. Hannover.
),000	Preussen.
),000	Hannover. Preussen.
),000	Oldenburg.
),000	Preussen.
),000	Baiern.
),000	Würtemberg.
),000	Preussen.
),000	Würtemberg.
,000	Hessen. Würtemberg.
,000	Hessen.
,000	Hessen.
,000	Würtemberg.
,000	Baiern.
,000	Baden. Würtemberg. Hohenzollern.
,000	Baiern. Würtemberg.
,000	Baiern.
,000	Baiern.
,000	Baiern.
,000	Baiern.
,000	Baiern.
,000	Hessen.

Total . .	
84. Wittgenstein - Wittgenstein (*) . .	
83. Wittgenstein - Berleburg (*) . .	
82. Windischgrätz (*)	
81. Wied (*)	
80. Waldburg - Wurzbach (*) . . .	
79. Waldburg - Trauchburg (*) . . .	
78. Waldburg - Waldsee (*) . . .	
77. Waldbott - Bassenheim . . .	

inkünfte Gulden.	SOUVERAIN.
45,000	Würtemberg.
30,000	Nassau.
115,000	Baiern. Würtemberg.
350,000	Baiern. Würtemberg.
25,000	Baiern.
50,000	Baiern.
86,000	Würtemberg.
40,000	Würtemberg.
70,000	Würtemberg.
85,000	Würtemberg.
15,000	Würtemberg.
400,000	Preussen.
190,000	Preussen.
200,000	Preussen.
80,000	Würtemberg. Baden.
50,000	Würtemberg.
250,000	Baiern. Hessen.
150,000	Sachsen.
20,000	Sachsen.
40,000	Sachsen.
45,000	Sachsen.
300,000	Baiern. Würtemberg.
110,000	Preussen. Würtemberg. Hessen.
35,000	Preussen. Hessen.
30,000	Hessen.
30,000	Hessen.
30,000	Würtemberg.
90,000	Baiern.
50,000	Würtemberg.
325,000	Preussen. Hannover. Hessen.
50,000	Preussen. Hannover.
75,000	Preussen. Hessen.
500,000	Baiern. Würtemberg. Hohenzollern.
30,000	Würtemberg.
40,000	Würtemberg.
[illegible]	[illegible]
8 400,000	— 1,200,000 16 1

II.

Chronologische Ansicht

der älteren, mittleren, und neueren Geschichte.

Erste Abtheilung.

Denkwürdigkeiten der älteren Geschichte.

I. Von Erschaffung der Welt, bis zur grossen Wasserfluth.

(3984 bis 2328 v. Chr.)

Jahre der Welt.	Jahre vor Christi Geburt	Schriftstellen.	
		Genesis	
1	3984	I. II. v.	Erschaffung der ersten Menschen Adam und Eva, nach Gottes Ebenbilde. — Einsetzung des Sabbaths und Ehestandes.
—	—	III.	Fall des ersten Menschen. — Verlust seines Glückes. — Vertreibung aus den glücklichen Eden. — Verheissung Gottes der Erlösung des Menschen durch einen Heyland, welcher aus des Weibes Saamen geboren werden soll.
129	3855	III.	Kain und Abel bringen ihre Opfer. — Kain ermordet seinen Bruder Abel. — Erster Todesfall auf Erden!
130	3854	V.	Seth wird geboren.
235	3749	—	Enos wird geboren.
284	3700	—	Erbauung der ersten Stadt durch Kain.
	—		

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christi Geburt	Schrift-stellen.	
		Ge-nesis	
305	3679	V.	Kenan oder Cainan geboren.
395	3609	—	Mehalaleel, oder Malaleel geboren.
460	3544	—	Jared geboren.
602	3382	—	Enoch der siebente von Adam geboren.
667	3317	—	Mathusalem geboren.
854	3130	—	Lamech, der Vater Noah's geboren.
930	3054	—	Adam stirbt, seines Alters 930 Jahr.
987	2997	—	Enoch seines Alters 365 Jahr, ward von Gott aufgenommen.
1042	2942	—	Seth stirbt, seines Alters 912 Jahr.
1056	2928	—	*Noah*, der Stammvater, und Patriarch der neuen Welt nach der Sündfluth, geboren.
1140	2844	—	Enos, der dritte von Adam, stirbt seines Alters 905 Jahr.
1235	2749	—	Cainan stirbt seines Alters 910 Jahr.
1290	2694	—	Malaleel, der fünfte von Adam stirbt, seines Alters 895 Jahr.
1422	2562	—	Jared, der sechste von Adam, stirbt seines Alters 962 Jahr.
1535	2449	VI.	Gott befiehlt Noah Busse zu predigen, und die Arche zu bauen, 120 Jahr v. der Sündfluth.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christi Geburt	Schriftstellen.	
		Genesis	
1556	2428	V.	Als Noah 500 Jahr alt war, wird ihm sein Sohn Japhet geboren, und zwei Jahr darnach Sem.
1651	2333	—	Lamech, der neunte von Adam stirbt, seines Alters 777 Jahr. Dieser ist der erste Mensch, dessen die Schrift gedenkt, der, vor seinem Vater natürlichen Todes gestorben.
1655	2329	—	Mathusalem, stirbt kurz vor der Sündfluth, im 969. Jahre seines Alters, er hat unter allen Menschen das höchste Alter erreicht.
1656	2328	VI.	Im 600ten Jahre des Alters Noah, kam die Sündfluth über die Erde. — Poligamie. — ungeheure Laster unter den Menschen!

II. Von der grossen Wasserfluth bis auf Cyrus.

(2328 bis 560 vor Christo.)

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
1657	2327	Die Sündfluth höret auf, Noah geht mit seiner Familie und denen mit sich genommenen Thieren, aus der Arche, und opfert ein Brandopfer. — Bund zwischen Gott und

Digitized by Google

Jahre der Welt	Jahre vor Christo.	
		Noah, zum Zeichen des Bundes, ein Regenbogen in den Wolken. — Sybilla.
1658	2326	Arphaxad geboren.
1693	2291	Salah, geboren.
1700	2284	Chineser. — Fohi. — Indier.
1723	2261	Eber geboren.
1750	2234	Erste astronomische Beobachtungen der Babylonier. — Weinbau. — Viehzucht. — Ackerbau. — Pflug, Egge, Sichel.
1757	2227	Peleg geboren, heisst also, weil zu seiner Zeit die Erde getheilt worden.
1770	2214	Nimrod, der verwegene Jäger, bekriegt seine Nachbarn, erobert ihre Ländereien, und gründet dadurch das Reich von Babylon. — Ninive die Hauptstadt in Assyrien erbauet.
1771	2213	Thurnbau zu Babel. — Verwirrung der Sprachen.
1787	2197	Regu geboren.
1809	2175	Zerstreuung des menschl. Geschlechts in alle Welttheile. — Ursprung der Nationen. — Gründung der Reiche Egypten, Babylon und Assyrien. — Menes, — Nimrod, und Assur.
1816	2168	Nizraim der Sohn Ham, führt Völker nach Egypten. — Gründung des Königreichs Egypten, welches 1663 Jahr gedauert hat.
1819	2165	Serug geboren.
1820	2164	Das Reich der Sycionen. — Achajisches Reich.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
1843	2141	Assyriens 1ter König Belus.
1849	2135	Nahor geboren.
1874	2110	Vereinigung des babylonischen Reichs mit den assyrischen. — Ninus. — Erste Spuren des Götterdienstes. — Zoroaster. — Hermes. — Trismegistus. — (Thaut. — Mercurius.)
1878	2106	Thara, Abrahams Vater geboren.
1879	2105	Araber. — Kahtan. — Buchstaben. — Gartenbau. — Baumöhl. — Mehl. — Backen. — Kochen. — Die Dynastie Hia in China.
1958	2027	Semiramis regiert nach dem Tode Ihres Gemals 42 Jahre. — Japanisches Reich. — Nähen. — Sticken. — Purpurfärben. — Spinnen. — Weben. — Bergbau. — Hauptmetalle. — Giessen. — Ninyas. — Juden.
1996	1988	Peleg der 6te von Noah stirbt.
1997	1987	Nator der 9te von Noah stirbt.
2006	1978	Noah stirbt, alt 950 Jahr. 350 Jahr nach der Sündfluth.
2008	1976	Abraham geboren.
2018	1966	Sarai, Abrahams Weib, des (Haran) Abrahams Bruders Tochter, geboren. — Jupiter auf Creta. — Caravanen Handel. — Glas.
2026	1958	Rehu der 7te von Noah stirbt. — Persische Monarchie. — Kedor-Laomor. — Canaaniten. — Moabiten. — Moab. — Ammoniten. — Ammon. — Philister, Abimelech. — Midianiten, Midian.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
2049	1935	Serug der 8te von Noah stirbt.
2079	1905	Die Königreiche Sodoma, Gomorra, Adama, Elam Zeboim und Bela, unter dem König Kedor- Laomor.
2082	1902	Thara zieht mit seinem Hause von Ur aus Chaldea nach Haran.
2083	1901	Abraham zieht nach seines Vaters Tode auf Gottes Befehl in das Land Caanan.
2084	1900	Im folgenden Jahre nöthigt die Theuerung den Abram, mit seinem Hause aus Caanan nach Egypten zu ziehen. — Abram und Loth kehren in eben dem Jahre wieder nach Caanan; Loth nach Sodom. Abram zieht gegen Hebron, und bauet daselbst ein Altar. — Schmieden — Härten der Metalle. — Schwert. — Spiess.
2094	1890	Ismael der Sohn Hagar geboren.
2096	1888	Arphaxad der 3te von Noah stirbt.
2107	1877	Abram verändert sein Namen in Abraham, und Sarai in Sara, Gott macht mit ihm einen Bund; zum Siegel dieses Bundes wird die Beschneidung verordnet. — Sodom, Gomorra und alle Städte im Thal Siddim werden mit alle Einwohner (Loth ausgenommen,) wegen gräulichen Sünden mit Feuer und Schwefel verderbet. Die Gegend am todten Meere ist dessen ein Denkmal bis zum heutigen Tag.
2108	1876	Inachus in Argos. — Phönicische Schiffahrt. — Bogen und Pfeile. — Schleider. — Schild. — Reiterei. — Metallspiegel.

Digitized by Google

Jahre der Welt	Jahre vor Christo.	
2112	1872	Isaak wird dem Abraham in seinem 100sten Jahre geboren.
2126	1858	Salah, der 4te von Noah stirbt.
2145	1839	Sara stirbt in Caanan zu Hebron, alt 127 Jahr.
2167	1817	Isaaks Söhne *Jakob und Esau* werden geboren.
2183	1801	Abraham stirbt im 175sten Jahre seines Alters.
2187	1797	Heber der 5te, von Noah stirbt, von ihm wurden Abraham und seine Nachkommen die Hebräer genannt. I. Buch Moses. 14. 13.
2204	1780	Edomiten. — Amalekiten.
2228	1756	Ogygisches Reich in Attika und Boeotien. — Thesalisches Reich. Thessalus. — Sidon. — Erfindung der Schreibekunst. — Steinschneiden. — Geldstämpel. — Joseph wird geboren.
2266	1718	Sparta wird von Spartus, Phoroneus Sohn erbauet.
2275	1709	Joseph wird von seinen Brüdern an die ismaelitischen Kaufleute verkauft und nach Egypten geführt.
2288	1696	Isaak stirbt alt 180 Jahr.
2289	1695	Joseph wird zum Statthalter von Egypten gesetzt. — Hier beginnen die 7 unfruchtbaren Jahre. — Jakobs Söhne in Egypten.
2298	1686	Die Juden ziehen nach Egypten. — Prometheus.
2301	1683	Jakob segnet seine Söhne, und stirbt

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
		im 147sten Jahr seines Alters. — Job oder Hiob der von Gott geprüfte wird um diese Zeit geboren.
2369	1615	Joseph stirbt 110 Jahr alt. — Oenotrus. — Pelasger aus Arcadien nach Italien. — Schifffahrt nach den Gestirnen.
2400	1584	Athen. — Lacedaemon. — Trojaner. — Phrygier. — Dynastie der Linie Schang in China. — Hiob stirbt.
2430	1554	Aaron geboren. — Cecrops nach Attica. — Deucaleon.
2433	1551	Moses wird geboren, und an einem Fluss im Schilf verborgen, von Pharaos Tochter gefunden, und von ihr an Kindes statt angenommen.
2452	1532	Arcadisches Reich. — Theben. — Hirtenkünige in Egypten. — Zinn. — Zinnober. — Aderlassen. — Sonnenjahr.
2463	1521	Erbauung von Corinth.
2476	1508	Scythien. Targitaeus — Amphiction. — Cadmus. — Deucaleons Ueberschwemmung.
2513	1471	Moses verhängt durch Gottes Hand 10 entsetzliche Plagen auf die Egypter. — Auszug der Kinder Israel aus Egypten. — Einsetzung des Osterfestes bei den Juden. — Gott verkündet sein Gesetz, so die zehn Gebothe enthält, mit einer erschrecklichen Stimme, und unter Donner und Blitz, vom Berge Sinai.
2514	1470	Die Lade des Bundes, oder die Stifts-

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
		hütte wird aufgerichtet, und Aaron zum Priester geweiheit.
2553	1431	Moses besteigt den Berg Nebo, von dannen er das verheissene Land sieht, und stirbt daselbst in seinem 120sten Jahre. — Zug der Juden aus der Wüste nach Palästina, und Eroberung des Letzteren. — Einzug der Israeliten in Chaanan. — Sanchuniaton. — Musaeus. — Orpheus. — Maeris. — Minos auf Creta. — Eleusinische Feste. — Obelisken. — Vomitiv, Clystir bei die Egypten. — Dampfbad der Scythen. — Phönix.
2561	1423	Josua stirbt im 110ten Jahre seines Alters.
2655	1329	Janus, Regent in Italien. — Pelops. — Sesostris Cadmus. — Linus. — Atlas. — Amphion. — Chiron. — Aesculap. — Micaenae. — Theben befestigt, belagert. — Panzer. — Harnisch. — Säge. — Bohrer.
2719	1265	Debora die Prophetin überwindet den General Sisara, und Jael bringt ihn in ihrer Hütte um. — Daedalus. — Argonautenzug. — Hercules. — Theseus. — Diomenes. — Agamemnon. — Castor und Pollux. — Priamus. — Hobel. — Zirkel. — Winkelmaass. — Töpferscheibe. — Segelstange. — Würfelspiel.
2736	1248	Erbauung von Tyrus.
2800	1184	Aeneas. — Ascanius. — Sicilien. — Trojanischer Krieg. — Orestes. — Zerstörung Trojas. — Aeneas nach Latium. — Jephta. —

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
		Eli. Simson Samuel. — 3te Dynastie Tschen in China.
2814	1170	Blüthe des phönizischen Reichs und Handels. — Bau der Pyramiden und Obelisken in Egypten. — Siegelerde. — Kunstarbeiten in Elfenbein. — Gold-Stickerei. — Palamedes. — Corinnus. — Latinus. —
2900	1084	Die Heracliden. — Dorier aus Argos nach Klein-Asien.
2930	1054	Jonier. — Larissa. Milet. Ephesus. — Hesiodus. — Homer. — Heraclidische Unruhen. — Bildung der hellenischen Republiken. — Codrus.
2941	1043	Saul, erster König der Israeliten.
2949	1035	David wird zum König gesalbet.
2989	995	Salomon wird zum König gesalbet. — Legt den ersten Grund zum Tempelbau zu Jerusalem. — Salamons Urtheil. — Blüthe des jüdischen Reichs.
2990	994	Theilung von Juda und Israel. Roboam. Jeroboam.
3000	984	Carthager. — Lycurg. — Dido aus Phönicien gründet Carthago.
3079	905	Elias und Elisaeus Propheten.
3100	884	Aventinus. — Macedonier. — Perser. — Silbergeld der Griechen. — Magnet.
3101	883	Sardanopals Regierung. — Olympische Spiele.
3108	876	Gründung von Neu-Babylonien. — Neu-Assyrien und Neu-Medien.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
3109	875	Sturz der assyrischen Monarchie.
3230	754	Gründung von Rom. Romulus. Remus. Tatius. — Neu assyrisches Reich. Phul. — Zeitrechnung nach Olympiaden.
3237	747	Neu babylonisches Reich. Nabonassar. — Ptolomaeus Epoche. — Naxos. — Gründung von Syracus. — Sardinien. — Kyrmos oder Corsica carthagisch. — Perdiccas. — Messenischer Krieg. — Anfang der zuverlässigen Geschichte Chinas. — Buchstaben in Griechenland.
3262	722	Zerstörung des Reiches Israel durch Salmanassar. — Untergang des israelitischen Reichs.
3263	721	Tobias der fromme. — Samaritaner. — — Habacuc Prophet. — Archilous.
3266	718	Seeschlacht. — Schiffsanker. — Labyrinth. — Babylonisch-assyrisches Reich. — Zoroaster.
3300	684	Numa. — Tullus hostilius. — Ancus Martius. — Tarquinius priscus. — Gross-Griechenland. Croton. Tarent. Zeleucus. — Megara. — Athener. — Dorier. — Philipp I. Thales.
3358	626	Die Phönicier umschiffen Afrika auf Nechos Befehl. — Zerstörung von Ninive. — Jeremias.
3384	600	Babylonisches Reich gegründet durch Nebucadnessar, der auch das Königreich Juda vernichtet. — Sidon erobert. Tyrus zer-

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
		stört. — Psamnetich von Cambyses besiegt. — Confucius in China. — Phönicier holen preussischen Bernstein. — Gebleichtes Wachs. — Mondesfinsterniss berechnet durch Thales. — Wanderung der Celten. — Bellovesus und Sigovesus. — Manasses. — Judith und Ezechiel. — Alcaeus. — Solon. — Anacharsis. — Sappho.
3400	584	Roms Handel mit Carthago. — Vejentinischer Krieg. — Aesop. — Landcharten. — Posten und Chausseen der Perser. — Weinstock und Oehlbaum nach Südgallien. — Einmal eins. Pythagorischer Lehrsatz. — Gallier. — Hetrurien. Porsenna. — Agrigent. — Jonier. — Epyrus. — Griechenlands persischer Krieg. — Cambyses. — Darius.
3404	580	Anaximander. — Anaximenes. — Xenophanes, Babylonische Gefangenschaft der Juden.
3412	572	Anacreon. — Persische Zauberer. Pythagoras. Heraclytus.
3413	571	Croesus Hof ein Semmelplatz der Gelehrten. — Die 7 Weltweisen. Thespis. — Zerstörung von Jerusalem durch Nabuchodonoser. Daniel.
3424	560	Persien herrschend. — Cyrus.

III. Von Cyrus bis auf Alexander.

(560 bis 330 vor Christo.)

Jahre der Welt	Jahre vor Christo.	
3429	555	Periode der Tschenkuse, der kämpfenden Könige in China. — Sturz des babylonischen Reiches, das grössere persische Reich gestiftet durch Cyrus.
3434	550	Erster grosser Völkerverein unter Cyrus.
3448	536	Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft. — Carthager auf Sicilien. — Pisistratus.
3455	529	Cyrus Tod. — Zoroaster reformirt die persische, Confucius die chinesische Religion.
3474	510	Hippias aus Athen vertrieben. *Rom eine Republik.* (Tarquin Brutus).
3478	506	Porsenna vor Rom. — Erste Consulen der Republik. — Horatius Cocles. Mutius Scaevola. Anfang des grossen persischen Weltkrieges. — Aeschilus. Sophocles. Pindar. Simonides.
3500	484	Sieg der Griechen bei Marathon. Miltiades Sieger. — Coriolan, und die Volsker vor Rom. — Volkstribunen. — Xerxes in Griechenland. — Leonidas heldenmüthiger Tod bei den Thermopylen. Themistocles Seesieg bei Salamis. — Gelon, Sieger bei Himera über die carthaginensischen Söldner.
3505	479	Siege der Griechen bei Platäa und Mycale. — Heloten Empörung, Eifersucht der Griechen.

Jahre der Welt.	Jahre vor Christi Geburt	
3524	460	Gesetze der zwölf Tafeln zu Rom. — Aufopferung der carthaginesischen Brüder fürs Vaterland Philäni genannt. — Zeitalter des Pericles, Herrscher in Athen. Aspasiens Toilette. — Cymons Sieg bey Cypern. — *Blüthe Griechenlands.* Socrates, Plato, Aristoteles, Herodot, Democritus, Zeus, Euripides, Thucidides, Sophocles, Xenophon, Aristipp, Euclides, Anthistenes, Aristophanes.
3563	431	Peloponnesischer Krieg bis 404. vor Chr. Empedocles. Hippocrates. Alcibiades. — Niederlage der Griechen bei Argos. — Patamos. — Dionis I. — Sumariter. — Senkblei. — Phidias. — Brennglas.
3590	404	Athen erobert. Zerrüttung Griechenlands durch innere Kriege.
3600	394	Socrates Tod. — Rom von Brennus erobert, und durch Gallier zerstört. — Iphicrates. — Sieg bei Coronea. — Agesilaus.
3616	378	Hegemonia von Theben. Timoleon. Epaminondas. Isocrates. Artemisia.
3631	363	Schlacht bei Mantinea, (Epaminonds.)
3633	361	Herostrat brennt den ephesinischen Tempel ab. — *Alexander* geboren. — Demosthenes.
3646	338	Schlacht bei Chaeronea. (Philipp) Polyclet, Pyrgoteles, Lysipp. — Dyonis zu Corinth. — Alexander. Apelles. — Diogenes der Cyniker. — Demetrius Phalerus. — Alexandrinisches Musaeum und Bibliothek.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christi Geburt	
3649	335	Alexander von Macedonien, Oberfeldherr der Griechen.
3650	334	Alexander geht über den Hellespont.
3651	333	Alexanders Siege am Granicus und bei Issus.
3652	332	Persiens Fall. 331 v. Chr. Alexanders Sieg bei Arbela.
3654	330	*Griechisch-macedonisches Reich herrschend.* — Erbauung von Alexandrien. — Schlacht bei Gangamela. — Fünf Reihen Schiffe. — Macedonische Phalanx. — Praxiteles. — Arrac der Indier. — Mausoleum. — Lysipp. — Römische Wasserleitungen, appische Strasse. Darius stirbt. (Pyrrhus.) — Ende des persischen Reichs.

IV. Von Alexander den Grossen bis zur Geburt Christi.

(330 bis zum ersten Jahre Christi.)

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
3666	318	Streit der Feldherrn Alexanders. (Zeno) (Alexanders Tod 323.) — Epicur.
3667	317	Agathocles vor Carthago. — 312 vor Ch. Seleucidische Aere.
3683	301	Schlacht bei Ipsus. — Selencus. — Syrien mächtig. — Theilung von Alexanders Reich.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
3697	287	Decius Mus. — Achäischer Bund, Einfall der Gallier in Griechenland. — Rom wird bedeutend. — Sieg über Pyrrhus in Italien.
3712	272	Pyrrhus Tod vor Argos. — Römisches Silbergeld. — Ganz Unteritalien Rom unterworfen.
3720	264	Erster punischer Krieg bis 241 vor Christo. Roms Kriege mit Carthago.
3730	254	Parthisches Reich in Persien. — Arsaces.
3762	222	Ober-Italien römische Provinz.
3766	218	Zweiter punischer Krieg bis 201 vor Christo. Zerstörung von Sagunt. (Hannibal, Scipio.) Hannibal in Italien. Schlachten am Ticin, Trebia, Trasimen und Cannae. — Antiochus der grosse. — Dynastie Ta Tsin in China. (Erster Kaiser, grosse chinesische Mauer,) — Schlacht bei Cynocephale. — Ptolomaeus Philadelphus. —
3772	212	Syracus erobert. Archimedes Tod.
3782	202	Hannibal, und Scipio auf dem Schlachtfelde bei Zama.
3799	185	Tod der drei grossen Feldherrn. Scipio, Hannibal, Philopömen.
3816	168	Macedonien römisch. — Paulus Aemilius Sieger, Perseus gefangen.
3827	157	Parthisches Reich herrschend. — Leuchtthurm. — Museum. — Druckwerk. Feuerspritze. — Wasseruhr. Wasserschraube. Wurfmaschinen. — Die Römer zerstören Corinth.

Digitized by Google

Jahre der Welt.	Jahre vor Christo.	
3835	150	Dritter punischer Krieg. Scipio Africanus zerstört Carthago. — Sclavenkrieg in Sicilien. — Judas Machabeus. — Mithridates. — Verheerungen der Hunnen in China. — Rom gepflastert, Bäker zu Rom, Terentius Tod. Polybius, Cato. — Germaner, Cymbern, Teutonen. — Gallia Narbonensis.
3850	134	Grachische Unruhen. — Numantia zerstört.
3872	112	Krieg gegen Jugurtha. — Marius schlägt die Teutonen bei Aix. — Die Cymbern bei Verona. — Bundgenossenkrieg.
3896	88	Marius von Sylla besiegt. — Sylla Dictator. Erste Spuren. Der Ungri oder Ungern in Turfan (Asien). — Neues jüdisches Reich. Aristobulus. 1-ter. Pharisaeer, Sadducaeer, Essaeer. — Ennius, Plantus.
3913	71	Pompejus endet den Sclavenkrieg. (66 v. Ch.) den Seeräuber-Krieg. — (65 v. Chr.) den 3-ten mithridatischen Krieg. 64 v. Ch.) — Erobert Syrien, und (63 v. Chr.) macht er Palästina zinsbar.
3918	66	Catilinas Verschwörung. — Cicero, Salustius.
3924	60	Triumvirat des Crassus, Pompejus und Caesar. — Ariovist in Gallien von Caesar besiegt. — Drusus Züge in Deutchland. — Herodes der Grosse. — Kirschbaum nach Italien, Mosaik, Wachsmalerei, Landschaftsmaler, Seife der Gallier, Salmiak.

Digitized by Google

Jahre der Welt	Jahre vor Christo.	
3931	53	Crassus bleibt gegen die Parther. — Schlacht bei Pharsalus Pompejus geschlagen.
3936	48	Caesar Dictator perpetuus. — Pompejus Tod. — Caesar Imperator.
3940	44	Caesar's Tod (M. I. Brutus).
3941	43	Antonius, Octavianus, Lepidus Triumvirat. — Cleopatra in Egypten. — Herstellung des Tempels zu Jerusalem (durch Herodes) Lucretius, Catullus, Tibullus, Vitruvius, Cornelius Nepos, Varro.
3942	42	Schlacht bei Philippi (Brutus und Cassius Tod.)
3953	31	Schlacht bei Actium (2. Sept.) Antonius besiegt von Octavian. — 30 v. Ch. Tod des Antonius und der Cleopatra. — Maecenas, Virgilius, Propertius, Horaz, Ovid, Livius, Diodorus von Sicilien, Dionysius von Halicarnass, Strabo.
3972	12	Marcomannen in Böhmen. Marbod. — *Grosses römisches Reich.* — (Von atlantischen Meere bis zum Tigris). Goldenes Zeitalter Roms bis 180 nach Christo. — *Caesar Octavianus Augustus Alleinherrscher Roms.*
3984	—	Der Stifter unserer heil. Religion Jesus Christus geboren.

Digitized by Google

V. Von Christi Geburt bis zur Auflösung des abendländischen Römer-Reichs.

(1 bis 476 nach Christo.)

Jahre nach der christlichen Zeitrechnung.

Jahre nach Christo.	
9	Herrmann rettet Deutschland, siegt über Varus auf dem Winnfelde.
12	Tiberius. — Christus im Tempel zu Jerusalem.
17	Germanicus. Sieger über die Catten und Cheruscer, Ovid in Exil gestorben. — Livius und Strabo Tod. — Ein grosses Erdbeben zerstört 12 Städte in Asien. — Das fidenatische Amphitheater zu Rom stürzt ein, und erschlägt 50,000 Menschen.
31	Sejanus wird zu Rom auf Trajans Befehl hingerichtet. — Christus wird von Johann dem Taufer in Jordan getauft. — Joannes der Taufer wird auf Herodes Befehl enthauptet. — Vellejus Paterculus, Cornelius celsus, Phaedrus und Valerius Maximus.
33	*Leiden und Kreuzigung Christi!* Pontius Pilatus.
34	Pauli (des nachmaligen Apostels) Bekehrung.
37	Caligula.
41	Claudius erobert Britannien bis an den Humber.
49	Philo der Jude, Pomponius Mela, Columella und Curtius.
50	Claudius verjagt die Juden aus Rom. — Anfang der Verbreitung des Christenthums.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
54	Nero der Unmensch wird Kaiser. Simon Magus, Seneca, Valerius Probus, und Lucanus. — Die Essenen in Aegypten.
64	Nero lässt Rom von vier Seiten anzünden um sich die Catastrophe von Troja vorzustellen. — Erste Verfolgung der Christen, Petri und Pauli Hinrichtung.
68	Galba, Otho Vitellius, und (69) Vespasianus.
70	Jerusalems Zerstörung. — Plinius, Apollonius, Quintilianus und Persius. — Aposteln, Evangelisten und 72 Jünger. — Titus (der gütige). Pompeji, Herculanum und Habia verschüttet. — Ebion, Menander und Cerinthus Ketzer. — Plinius der ältere Tod. Martialis. Flaccus. Tacitus. — Brand des Vesuvs.
81	Domitian. — Juvenalis, Silius Italicus. Grossbrittanien bis zum Hochlande erobert. (Julius Agricola.) Clemens erster Bischof zu Rom.
92	Das nördliche Hunnenreich in Asien zerstört. Zug der Hunnen nach dem westlichen Asien.
94	Zweite Christen-Verfolgung. — Joannes der Apostel wird auf Pathmos verwiesen. — Cornelius, Tacitus.
96	Nerva. — Erscheinung der Gothen. — Papier aus Lumpen in China.
97	Trajan.
99	Tod des Apostels Joannes zu Ephesus. — Theriak. Glasschleifen.

Jahre nach Christo.	
107	Dritte Verfolgung der Christen (Ignatius Martyrer). — Plutarch, Philo, Plinius der jüngere.
117	Hadrianus. — Juden Rebellion in Judaea. — L. Anneus Florus. Svetonius Tranquillus.
129	Wiedererbauung von Jerusalem.
135	Letzte Zerstörung von Jerusalem. *Zerstreuung der Juden in alle Welttheile.*
138	Antonius der Fromme. — Erscheinung der Sachsen. — Arianus, Basilides. (Ketzer) Justinus, Galenus, Zenobius sophist.
161	Marc Aurel. (Kaiser und Philosoph.)
166	Vierte Verfolgung der Christen (Justinus und Polycarpus Martyrer) Anfang des Talmud bei den Juden. — Sarmaten. — Gothen. — Vandalen. — Longobarden. — Burgunder.
170	Katholische Kirche.
180	Commodus. — Apollinaris.
192	Pertinax und Septimius Severus. — Lucian. — Cleanders des Commodus Günstlings wohlverdiente Hinrichtung. — Tertullian, Julius Pollux. — Artaban König der Parthen, wird von die Römer überwunden.
200	Roms Kraftlosigkeit unter schwachen Kaisern, und Verfall.
211	Caracalla. — Fünfte Christen-Verfolgung. — Clemens von Alexandrien.
213	Erste Erwähnung der Allemannen. — Julius Africanus.
217	Macrinus 1-ter.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
218	Heliogabalus.
222	Alexander Severus. — Grössere Verbreitung des Christenthums. — Origines.
227	Neues persisches Reich (Sassaniden).
235	Maximinus.
237	Balbinus. — Sechste Verfolgung der Christen. — Cyprianus.
238	Gordianus.
244	Philip araps.
249	Decius. — Siebente grausame Christen-Verfolgung. — Glassfenster von gefärbtem Glase. — Weinbau in Deutschland.
251	Gallus. — Paul der Eremit.
253	Valerianus.
259	Dreissig Tyrannen im Römer-Reich.
260	Gallienus. — Achte Christen-Verfolgung. (Cyprianus, und Laurentius Martyrer.) — Erste Erwähnung der Franken, unter Gallienus.
268	Claudius.
270	Aurelian, Wiederhersteller des römisch. Reichs. (Zenobia.)
275	Tacitus Florianus. — Synod zu Antiochien.
276	Probus Kaiser (Bauerssohn). — Neunte Christen-Verfolgung. — Manichaeer.
282	Carus.
284	Diocletian. — Roms Theilungssystem. — Martyrer Aera.
292	Theilung des römischen Reichs-Verwaltung unter Caesaren.

Jahre nach Christo.

297 Die Thebaische Legion, da sie sich zum Christenthum bekennt, wird niedergehauen. — Zehnte grösste und letzte Christen-Verfolgung. — Anton. Einsiedler.

306 *Constantin der Grosse, Alleinherrscher.*

311 Constantin geht zum Christenthum über.

325 Kirchenversammlung zu Nicaea. — Vandalen in Pannonien. — Arrianer werden als Ketzer mit Bann belegt. — Pachomius stiftet das Klosterleben.

330 Constantinopel neuer Kaisersitz der römischen Regierung. — Basilius Magnus. — Porphirius, Arnobius. — Vernichtung der heidnischen Tempel.

337 Constantinus, Constantius und Constans.

361 Julianus Apostata bleibt gegen die Perser 363. — Aurelius Victor. — Eutrop.

363 Jovianus.

364 Valentinian im westlichen, Valenz im östlichen römischen Reich. — Athanasius stirbt.

373 Anfang der Völkerwanderung. Hunnen.

374 Übergang der Hunnen über die Wolga und den Don.

375 Gratianus und Theodosius. — Gregorius Nazianzenus. Ammianus Marcellinus (heil. Ambrosius und Augustinus).

381 Zweite Kirchenversammlung zu Constantinopel.

395 *Theilung des römischen Reichs*, in das morgenländische (oder griechische) und abendländische (oder lateinische Kaiserthum). Honorius in Westen, Arcadius in Osten. — Sägemühlen in Deutschland. — Gassenerleuchtung in Antiochien, Sättel.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
401	Alarich der Westgothe plündert Italien.
408	Stilico wird hingerichtet. — Theodosius II. im Orient. — Joannes Chrysostomus stirbt im Exil. — Sex. Aurelius Victor. — Macht der catholischen Geistlichkeit. — Prudentius, Sulpitius Severus.
409	Germanische Völkerwanderung. — Burgunder, Svewen, Alanen und Vandalen, dringen ins weströmische Reich.
410	Alarichs dritter Zug (24. August). Einnahme und Zerstörung von Rom.
419	Spanisch-gallisches Reich der Westgothen.
420	Constantius Mitregent in Westen. — Oströmisch-persischer Krieg (heil. Hieronymus stirbt). — Paulinus, Macrobius.
425	Valentinianus III. in Westen. — Aetius römischer Feldherr und tapferer Vertheidiger des weströmischen Reichs gegen die Franken, Burgnnder, Hunnen und Gothen, (wird durch Verläumdung auf kaiserlichen Befehl 454 n. Ch. hingerichtet.) — (Theodosischer Codex) — Bleda und Attila verheeren Thracien und Illyrien. — Genserich in Africa. — Kirchenversammlung zu Ephesus.
428	Übergang der Franken über den Rhein.
440	Leo der Grosse, Bischof zu Rom.
444	Grosses Hunnenreich. — *Attila.*
449	Angeln und Sachsen in Brittanien. Hengist und Horsa.
450	Marcianus oströmischer Kaiser.
451	Niederlage der Hunnen bei Chalons an der

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

Marne (Attila und Aetius). — Kirchenversammlung zu Chalcedon. — Venedig gegründet.

455 Maxinus, Avitus und Majorianus weströmische, und Leo Thrax oströmischer Kaiser. — Merovaeus König der Franken.

461 Severus IV. weströmischer Kaiser. — Leo der Grosse stirbt. — (Simeon Stylites.)

467 Antheimius Kaiser im Westen. — Attilas Tod.

472 Olibrius (473). Glycerius (474). Julius Nepos (475). Augustulus weströmischer, und Zeno oströmischer Kaiser.

476 Umsturz des weströmischen oder abendländischen Kaiserthums (Romulus Augustulus). — Odoacer König von Rom. — (Heil. Benedict.)

Digitized by Google

Mittel-Alter.

VI. Von dem Ende des abendländischen Römer-Reichs, bis auf Carl den Franken.

(476 bis 768 nach Christo.)

Jahr nach Christo.	
486	Schlacht bei Soissons (König Chlodowig besiegt die Römer unter Syagrius). *Fränkisches Reich in Gallien.*
491	Anastasius Kaiser in Osten. — Gelasius römischer Papst.
493	Theodorich, König der Ostgothen erobert Italien. — Ostgothen-Reich. — Erste Erscheinung der Normänner.
496	Chlodowigs Sieg über die Allemannen bei Zülpich. — Zehnte Dynastie in China, Kaiser Leang. — Glocken bei den Kirchen. — Bayern, Thüringen.
518	Justinus, oströmischer Kaiser.
526	Schreckliches Erdbeben zu Antiochien. — Cassiodorus.
529	Justinian (Pandecten, Institutionen. etc.)
534	Belisar erobert das Vandalen-Reich in Africa.
541	Totila.
553	Fall des Ostgothen-Reiches in Italien durch Narses erobert. — Türken-Reich am Irtisch und Altai (744). — Bellisarius stirbt.
556	Siegreiches Vordringen der Slaven in Europa.

Jahre nach Christo.

568 Longobardisches Reich in Oberitalien (Alboin).
575 Justinus zweiter griechischer Kaiser.
578 Tiberius 2-ter in Osten.
582 Mauritius Kaiser in Orient. — Gregorius der Grosse, Papst. — Evagrius. — Krieg gegen die *Avaren* in Pannonien. — Ende der lateinischen Sprache zu Rom. — Csechen in Böhmen. — Moraver in Mähren. — Essex. — 11-te Dyn. in China, 12-te Dyn. Sui. — Seidenwürmer in Europa, Schiffmühlen in Rom, Rhabarber, Hopfen, Steigbügel. —
602 Phocas in Orient.
610 Heraclius, griechischer Kaiser. — Das Pantheon zu Rom wird eine katholische Kirche. Bonifaz 3-ter aecumenischer Bischof. *Der Papst.* Oberhaupt der Kirche.
614 Perser plündern das heil. Grab zu Jerusalem, werden aber von Kaiser Heraclius geschlagen und vertrieben.
622 (16. Juli) Mahomeds Flucht von Mekka nach Medina (Hedschira) Ausbreitung arabischer Macht und der mahomedanischen Religion.
641 Constantinus im Orient.
668 Constantinus Pogonatus griechischer Kaiser.
685 Justinian der 2-te im Orient. — Dritte Kirchenversammlung zu Constantinopel. Trennung der Kirche in die Lateinische und Griechische (unirte und nicht unirte).
687 Pipin von Heristal, erblicher Major Domus in Franken.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
695	Leontius, und (698) Tiberius Absimarus griechische Kaiser.
698	Dreizehnte Dyn. in China. Tang. — Schreibfedern. — Griechisches Feuer des Callinicus.
712	Die Araber (Mauren) erobern Spanien.
713	Philippian und (714) Theodosius gr. Kaiser.
715	Leo, Kaiser im Orient, drängt die Sarazenen von Constantinopel zurück. (Bilderstürmer). — Beda. — Bonifacius bringt die Bayern, Thüringer, Hessen und Franken zum Christenthum.
732	Carl Martels Sieg bei Tours über die Araber.
741	Constantinus Copronymus Kaiser im Orient. — Die furchtbarste Pest verheert Griechenl., u. Italien.
742	Dyonisische Aere. — Einführung der christl. Zeitrechnung.
752	Pipin König der Franken (Carolinger). — *Ende des Exarchats.*
754	Stephan 3-ter Papst, Herr des Exarchats. (Kirchenstaat, oder Päpste mit weltlichen Gebieth). Der Papst weltl. Regent. — Normänner in England.
768	*Carl der Grosse*, wird zum römischen Kaiser gekrönt den 25. Dec. 800. *Wiederherstellung des weströmischen Kaiserthums.*

Digitized by Google

VII. Von Carl dem Franken, bis auf die Entdeckung von Amerika.

(768 bis 1492 nach Christo.)

Jahre nach Christo.	
775	Leo der 4-te griechischer Kaiser. — Carls Sachsenkriege bis (803) Witekind. — Carl erobert Rom. — Der Longobarden König Desiderius gefangen. — Dänen, Schweden. — Grosses mährisches Reich.
780	Constantin der 7-te, griechische Kaiser. — Ende des Longobarden-Reiches in Italien. — Papier aus Baumwolle, türkische Tapeten, Wasserorgel, Scheidewasser.
784	Kirchenversammlung zu Nicaea. — Einfall der Tartaren in China.
791	Carl der Grosse gründet eine Academie zu Paris. — Kirchenversammlung zu Frankfurth im Beiseyn Carls des Grossen.
800	Leo der 3-te Papst, krönt Carl den Grossen als Kaiser zu Rom.
803	Taufe der Sachsen in Selz.
806	Die Genueser erobern Corsica.
810	Venedig (in den Lagunen des adriatischen Meeres erbauet) bedeutend.
811	Nicephorus, (813) Michael und (814) Leo der 5-te, griechische Kaiser.
814	Ludwig der fromme Kaiser in Occident. — Friede mit den Normännern.

Jahre nach Christo.	
820	Michael 2-ter, und (826) Theophilus griechische Kaiser.
827	England eine Monarchie (aus sieben angelsächsischen Königreichen gebildet) von Egbert den Grossen, König von ganz England.
838	Schottland mit England vereinigt. — Eginghart.
840	Lotharius in Occident, und Michael 3-ter in Orient Kaiser.
842	Polen ein erbliches Herzogthum. Piast.
843	*Theilung zu Verdun.* Frankreich, Deutschland, Italien. — Faustrecht, Räubereien, Raubritter in Deutschland.
855	Lotharius wird Mönch, ihm folgt Ludwig der 2-te, Kaiser in Occident.
857	Königreich Navarra. — Königreich Lothringen.
862	Gründung des russischen Reichs. Rurik, Waraeger. — (Cyril und Methud in Mähren).
867	Basilius Kaiser in Orient.
871	König Alfred d. Grosse in Engl. — Erste Flotte.
874	Stiftung einer Republik in Island durch die Normänner.
875	Carl der Kahle, (877) Ludwig 3-ter und (880) Carl der Dicke. Kaiser in Occident.
889	Leo der 6-te, Kaiser in Orient und Philosoph. — Arnulph in Occident. — Ankunft der Magyaren (Ungarn) an der Donau. Almus.
890	Gänzliche Zerstückelung der fränkischen Monarchie. — Berengar. — Mähren wird zum Christenthum gebracht. — Acker- und Gartenbau in

Jahre nach Christo.

Deutschland befördert, Strassenpflaster zu Cordova, erstes deutsches Buch. — Neapel, Sicilien.

894 Erster chr. Herz. v. Böhm. (Borziwoy). — Algebra.

899 Ludwig der 4-te, Kaiser in Occident.

900 Die Ungarn erobern Pannonien. Ursprung ihres Reichs. Streifereien nach Deutschland und bis nach Frankreich. (Arpad. 892 bis 907.

907 Die Ungarn Sieger bei Augsburg unter Zoltan.

908 Streifzüge der Ungarn nach Italien und Deutschland, letzteres wird ihnen zinsbar.

911 Conrad in Occident, und Constantin Porphyrogenitus in Orient Kaiser.

919 Heinrich 1-ter der Sachse. — Niederlage der Ungarn bei Merseburg (933).

925 Heinrich 1-ter vereinigt Lothringen wieder mit Deutschland.

936 Otto 1-ter, röm. Kaiser, vereinigt Italien wieder mit Deutschland.

955 Niederlage der Ungarn auf dem Lechfelde bei Augsburg (durch Otto den Grossen).

960 Die Bulgaren nehmen das Christenthum an. Toxus Fürst der Ungarn. — Suidas, Flodoardus.

961 Romanus und (963) Nicephorus Phocas Kaiser in Orient.

965 Die Polen werden zum Christenthum gebracht. — Herald Blauzahn, Kön. v. Dänem. lässt sich taufen.

973 Otto 2-ter in Occident, und (975) Basilius in Orient Kaiser. — Berengar stirbt in Bayern. — Erzbisthum zu Magdeburg gestiftet. — *Geyza.*

Jahre nach Christo.	
980	Die Russen nehmen mit ihrem G. Herzog Vladimir die christliche Religion an. — Erste Spuren des Christenthums in Schweden und Norwegen. — Hroswitha eine deutsche Schriftstellerin.
987	Otto 3-ter in Occident. — Hugo Capet, König von Frankreich (Capetinger).
994	*Geysa, Fürst der Ungarn wird Christ.*
997	Geysa stirbt. — *Stephan (der heil.)* der erste und apostolische König der Ungarn (heil. Adalbert). — Die Wasser- und Feuerprobe bei Gerichten eingeführt. — Heiligsprechung. — Harzbergwerke, Walkmühlen. — Neunzehnte Dynastie in China. Song. — Königreich Teon. — Preussen noch lange heidnisch.
1002	Heinrich der 2-te, Kaiser in Occident. — Boleslaus, 1-ter König der Polen.
1003	Olaf erster König der Schweden, getauft. — Canut der Grosse.
1013	England von den Dänen erobert. Sweno. — Ersten Cardinäle zu Rom.
1015	Nach Wladimirs Tode, Theilung von Russland.
1016	Eroberung von England durch Canut den Grossen König von Dänemark.
1018	Romanus, Kaiser in Orient. — Guido v. Arezzo.
1024	Conrad der 2-te, Kaiser aus dem salischen (fränkischen Hause
1034	Michael in Orient, und (1039) Heinrich 3-ter, Kaiser in Occident. — Avicenna, Petrus Damianus und Berengar (letzterer ein Ketzer).

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1041	Michael Calephatus, Kaiser in Orient. Emerich (der heil.) stirbt 1031.
1042	Kriege in Ungarn, Böhmen und Lothringen. — Zerstücklung und Sinken des Chalifats v. Cordova. — Königreich Burgund kommt an Deutschland. — Theilung der Staaten Sancho des Grossen. — Togrul Beg gründet das Reich der seldschukischen Türken. — Vertreibung der Dänen aus England. — Eduard. — Stephan (der heil.) stirbt 1038.
1056	Heinrich 4-ter, (sechsjährig) Kaiser in Occident. — Theodora, und 2 Jahr später Michael Stratiotes Kaisers in Orient. — Berengar wird auf der Kirchenversammlung in Lateran mit dem Bannfluch belegt. — Leo des 9-ten Papstes Reise nach Deutschland. — Lanfrancus.
1059	Robert Guiscard der Normann, Herzog v. Apulien und Calabrien, Vasall des Papstes. — Constantinus, und früher Isaacius Comnenus, Kaisers in Orient.
1066	Die französischen Normänner erobern England (Schlacht bei Hastings). Entstehung des Nationalhasses zwischen den Engländern und Franzosen. — Wahrscheinlicher Anfang der Tourniere.
1068	Romanus (1071) Michael Kaisers in Orient.
1071	Guelf, Herzog von Bayern.
1073	Gregor 7-ter, (Hildebrand) Papst. — *Hierarchie.*
1074	Coelibat der katholischen Geistlichkeit. — Investiturkrieg (bis 1111).
1076	Kaiser Heinrich 4-ter, vom Papst abgesetzt.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1078	Nicephorus und (1781) Alexius Comnenus Kaisers in Orient. — Noten. — Tourniergesetze, Windmühlen und Uhren mit Räder. — Königreiche Valentia, Cordova, Sevilla und Granada in Spanien. — Könige der Ungarn Petrus (1038). Samuel Aba (1041). Andreas 1-ter (1046). Bela 1-ter 1060). Salamon (1063). Geyza 1-ter (1075). Ladislaus 1-ter (1077).
1085	Alphons von Castilien nimmt den Mauren Toledo und Madrid.
1087	Wilhelm der Eroberer bekriegt Frankreich, Anfang der Kriege zwischen Frankreich u. England.
1095	Concilium zu Clermont. — Ursprung der Kreuzzüge.
1096	Erster Kreutzzug, Gottfried von Bouillon. Anfang der Entvölkerung Europas. — Coloman, König der Ungarn.
1099	Jerusalem erobert. Erster König Gottfried von Bouillon. (Könige bis 1187). — Carthauser- und Cistercienser-Orden. — Musikalische Scala.
1106	Heinrich der 5-te, Kaiser des weströmischen Reiches. — Aufblühen und Freiheit der italienischen Städte.
1118	Johann 2-ter Comnenus, Kaiser in Orient. — Balduin 2-ter, 3-ter König von Jerusalem. — Praemonstratenserorden gestiftet. (Norbert). — Der Johanniter-Orden wird von Paschalis 2-ten bestätigt. — Wiedereinführung des römischen Reichs in Italien. — Stephan zweiter König von Ungarn.
1119	Stiftung des Tempelherrn-Ordens.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1122	Balduin, König von Jerusalem, wird von denen Türken gefangen genommen.
1125	Lothars Kaiserwahl. — Churfürsten. — Die Investitur der Bischöfe von Paschal 2-ten denen römischen Kaisers entnommen.
1130	Roger 2-ter (ein Normann). Erster König beider Sicilien. — Bela 2-ter König von Ungarn. — (heil. Bernhard,)
1138	Das Haus Hohenstaufen auf dem Kaiserthron (Conrad 3-ter). — Anfang der Theilungen Polens nach Boleslaus 3-ten Tode.
1139	Alfons 1-ter König von Portugal.
1140	Guelfen und Gibellinen.
1141	Geyza 2-ter, König von Ungarn. — Einwanderung der Sachsen in Ungarn.
1142	Balduin 3-ter, König von Jerusalem.
1143	Manuel 1-ter Comnenus, griechischer Kaiser.
1147	Zweiter Kreuzzug. Conrad 3-ter u. Ludwig 7-ter.
1150	Edrist, Abelard.
1152	Friedrich Rothbart, römischer Kaiser.
1154	Die Plantagenets (Haus Anjou) auf dem englischen Thron (Heinrich 2-ter).
1156	Jurje erbaut Moskau.
1157	Eroberung Finnlands durch die Schweden. — Dänemark ein vereintes Reich. — Wlademar 1-ter. — Uladislaus wird 1-ter König von Böhmen.
1161	Stephan 3-ter, König von Ungarn.
1164	Sardinien von Friedrich 1-ten zum Königreich erhoben.

Digitized by Google

Jahre nach Chri-sto.	
1167	Verbindung der lombardischen Städte gegen Friedrich 1-ten.
1168	Eroberung von Damiete durch Almerich, König von Jerusalem.
1172	Irrland durch Heinrich 2-ten erobert. — Bela 3-ter König in Ungarn.
1176	Valdenser in Frankreich.
1177	Venedig und Genua blühend durch den Handel. Venedig herrscht auf dem adriatischen Meere. — Balduin 4-ter König von Jerusalem.
1180	Fall des Hauses der Guelfen. — Philipp August, König von Frankreich. — 12 Pairs.
1181	Alexius 2-ter Comnenus (1183) Andronicus und (1184) Isaacius Angelus, griechische Kaiser.
1184	Guido von Lusignan, König von Jerusalem.
1187	Saladin zerstört das Königreich Jerusalem.
1188	Landfriede zu Nürnberg. — 3-ter Kreuzzug von Fridr. 1-ten, Phil. 2-t. u. Richard Löwenherz.
1190	Heinrich 6-ter römer. Kais. — Die Hohenstaufen auf dem sicilischen Thron.
1191	Der deutsche Orden wird gestiftet durch Heinrich Walpot. — Die Kreuzfahrer erobern Ptolomais. — Guido durch Richard, König von Cypern.
1195	Alexius Angelus, griechischer Kaiser.
1196	Emerich, König von Ungarn.
1198	Otto 4-ter, römischer Kaiser. — Innocens 3-ter, Souverain von Rom. — Zuckerrohr in Sicilien. — Arabische Zahlzeichen.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1200	Erste Erwähnung des Compasses, Ursprung der Universitäten.
1202	Vierter Kreuzzug unter Bonifaz, Marquis von Montferrat.
1203	Isaacius Aug. (1204) Balduinus und Theodor Lascares griechische Kaiser.
1204	Die Kreuzfahrer erobern Constantinopel. — In Languedoc Ursprung der Inquisition. Ladislaus 3-ter, König von Ungarn.
1205	Andreas 2-ter, König von Ungarn (der Hierosolymitaner genannt).
1206	Dschingis-Chan. Mongolen-Reich. — Der Dominicaner- und Franciscaner-Orden gestiftet (heil. Dominik und Franz von Seraph).
1214	Roger. Bacon. — Heinrich, und (1116) Peter, griechischer Kaiser.
1215	*Magna Charta.* Grundlage der englischen Verfassung. — Albertus Magnus,
1217	Fünfter Kreuzzug unter König Andreas 2-ten von Ungarn (heil, Elisabeth).
1218	Die Schweiz wird unmittelbare Provinz des deutschen Reichs.
1222	Grundlage-Befestigung der ungarischen Verfassung. (*Bulla aurea.*) — Die Christen verlassen Damiete und ganz Aegypten. — Friedrich 2-ter, römischer Kaiser. — Robert und Balduin 2-ter (1129) griechische Kaiser.
1224	Zu Neapel, Vienne und Padua werden Universitäten gestiftet.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1228	Sechster Kreuzzug, Kaiser Friedrich 2-ter (erobert Jerusalem).
1230	Eroberung Preussens durch den deutsch. Orden.
1233	Die Inquisition gegründet. — Die Cardinäle werden mit rothe Hütte geschmückt.
1235	Bela 4-ter, König von Ungarn,
1237	Eroberung Russlands durch die Mongolen.
1240	Die Mongolen verheeren ganz Polen, Schlesien und Ungarn.
1244	Entstehung der Hansa. (Bund zwischen Hamburg und Lübek.) — Vertreibung der Christen aus Jerusalem durch den Sultan von Babylon.
1248	Siebenter Kreuzzug Ludwigs des heiligen. — Sachsenspiegel.
1250	Conrad 4-ter, römischer Kaiser.
1256	Richard, römischer Kaiser. — (1255) Theodor und (1256) Johann Lascares, gr. Kaiser.
1258	Der Mongole Kublay erobert ganz China und stiftet die 20-te Dynastie Juen. — Die Mongolen machen dem Chalifat zu Bagdad ein Ende.
1261	Neues griechisch-byzantinisches Reich. (Michael 3-ter, Palaeolog, erobert Constantinopel.)
1265	Das Haus Anjou herrscht in beiden Sicilien. — Dante geboren. — Städtische abgeordnete in englischen Parlament (Leicester). — Das Fronleichnamsfest von Urban den 4-ten eingesetzt. — Thomas von Aquin, Bonaventura.
1268	Conradin, der letzte Hohenstaufen in Neapel, enthauptet.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1270	Stephan 5-ter, und (1272) Ladislaus 4-ter, Könige von Ungarn. — Conclave zu Rom.
1273	*Rudolph* 1-ter, *von Habsburg*, wird zuerst als römischer Kaiser durch 7 besondere Churfürsten gewählt.
1278	Kaiser Rudolph schlägt den König Ottocar von Böhmen bei Laa im offenen Felde 26. August), und gründet durch diesen Sieg die *östreichische Monarchie*, da Ottocar selbst im Treffen geblieben.
1282	Die sicilianische Vesper (30. März) Sicilien an Aragonien.
1283	Andronicus 2-ter, Palaeolog, griechischer Kais. — Brillen. Einsalzen der Häringe.
1286	Rudolph von Habsburg unterwirft sich die Schweitz — Glasspiegel. Schleussen.
1290	Andreas 3-ter, König von Ungarn. — Ende des arpadisch-männlichen Fürstenstammes. — Ungarn ein Wahlreich.
1291	Albrecht von Habsburg, Herzog von Östreich. — Philipp 4ter, der Schöne. — Eroberung von Acre, Ende der Kreuzzüge. — Tyrus und Ptolomais fallen. Ende des Christen-Reiches in Syrien.
1298	Albrecht 1-ter, tödtet in der Schlacht bei Kirchheim durch persönliche Tapferkeit im Zweikampfe seinen Gegenkaiser Adolph von Nassau, und erkämpft dadurch die Kaiserkrone (2. Juli). Das Jubiläum wird von Papst Bonifacius eingeführt. — Ursprung des Rosenkranzes und der Ohrenbeicht (1213). — Heil. Antonius (1227). — Augustiner-

Digitized by Google

Jahre nach Chri-sto.	
	orden (1261). — Wunderbare Übertragung des lauretanischen Marientempels (1294) aus Dalmatien nach Italien. — Robertus Sorbonna. — Schlaguhren.
1301	Wenceslaus, (1305) Otto, und (1308) Carl Robert, Könige von Ungarn.
1302	Bonifaz 8-ter, Abulfeda, Dante, Raimund Lullius. — Gebrauch des Compasses. — Dritter Stand in Frankreich. Städte, Deputirte.
1305	Päpstliche Residenz in Avignon (bis 1378) Clemens 5-ter. — *Fall der Hierarchie.*
1308	Helvetische Eidgenossenschaft oder Schweizerbund entsteht, (Wilhelm Tell).
1310	Rhodus durch die Joanniterritter erobert. — Heinrich 7-ter, Kaiser in Occident.
1312	Aufhebung des Tempelordens.
1314	Ludwig 5-ter, Kaiser. — Kirchenversammlung zu Vienne in Frankreich.
1320	Königswahl in Polen dauernd. — Osmanen-Reich in Asien gestiftet (Osman) 1-ter).
1325	Andronicus 3-ter, griechischer Kaiser.
1326	Sardinien an die Könige von Arragonien. — Ferrara an Este, Mantua an Gonzaga.
1328	Sitz der Grossfürsten von Russland in Moscau. — Philipp 6-ter, Haus Valois (bis 1589).
1330	Die Adels-Aristokratie in Speyer eingeschränkt. — *Gründung des deutschen Bürgerstandes.*
1337	Mehr als 100-jähriger Krieg zwischen England und Frankreich.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

1340 Niederlage der Mauren in Spanien und Africa. — Erfindung des Schiesspulvers (Berthold Schwarz). — Stiftung der Academien zu Ferrara und Pisa.

1341 Johann Cantacuzenus griechischer Kaiser. — Petrarcha in Rom zum Dichter gekr. (starb 1374). — Laura. — Ludwig der Grosse, König von Ungarn.

1346 Heidelberg erste Universität in Deutschland. — Carl 4ter, römischer Kaiser.

1349 Humbert 2-ter, hinterlässt der französischen Krone die Dauphiné (Dauphin). — Grosse Pest in Europa. — Verfolgung der Juden.

1355 Die Osmannen gehen über den Hellespont.

1356 (Adrianopel Türken-Residenz). — Wiklefiten. — Goldene Bulle Carls 4-ten. — Johann 6-ter, griechischer Kaiser.

1360 Die Prager Universität wird gestiftet.

1363 Philipp der kühne, Herzog von Burgund.

1364 Hanseatischer Bund.

1369 Timur oder Tamerlan, neuer mongolischer Eroberer.

1370 Ludwig Kön. von Ungarn, wird Kön. v. Polen.

1371 Die Stuarts auf dem schottischen Thron.

1378 Kirchen-Spaltung (Schisma) Rom und Avignon (bis 1417). — Wenceslaus, römischer Kaiser (heil. Johann von Nepomuk Martyrer).

1380 Niederlage der Mongolen durch die Russen am Don.

1382 Maria 1-te, Königinn von Ungarn. — 21-te Dynastie in China Ming.

Digitized by Google

Jahr nach Chr.	
1385	Johann 1-ter, der Bastard, König von Portugall. — Carolus parvus König der Ungarn.
1387	Sigismund, König von Ungarn. — Einführung des Christenthums in Lithauen. — Emanuel Palaeolog, griechischer Kaiser.
1390	Fabrik von Linnenpapier in Nürnberg.
1395	Mayland Herzogth. für die Visconti. — Schlacht bei Nicopolis (Sigismund und Bajazeth).
1397	Calmarische Union. — Margaretha.
1399	Die Rothe Rose auf dem englischen Thron. — Rupert Palatin. — Kanonen, Drathzug, Brandwein, Stecknadeln. — Johann Boccacio.
1400	Johann Huss, Wiclefs Schüler Reformator in Böhmen. — Universität zu Krakau gestiftet. — Niederlage Bajazeths durch Timur, ersterer wird gefangen, und in einen eisernen Käfig gesperrt.
1402	Timur stirbt. — Jodocus Markgraf v. Mähren.
1409	Concilium zu Pisa. *Drei Päpste.*
1411	Sigismund König v. Ungarn, wird röm. Kaiser.
1414	Concilium zu Kostnitz (bis 1418) Joannes Huss und Hieronymus von Prag werden verbrannt (1415).
1415	Friedrich von Hohenzollern erwirbt die Cur-Brandenburg
1417	Johann Palaeolog, griechischer Kaiser. — Erste Erwähnung der *Zigeuner* in Europa. — Apotheke zu Leipzig. Pesthaus zu Venedig. — Windbüchse. Filzhütte.
1418	Heinrich der Seefahrer v. Portugal. — Kuschen, Alaunwerk auf Ischia.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1419	Hussitenkrieg. Johann Ziska. — Sigismund König von Böhmen.
1429	Entsatz von Orleans. Die Jungfrau von Orleans *Johanna d'Arc.*
1430	Gebrauch der Musqueten. — Das L'Hombre-Spiel in Spanien erfunden.
1431	Concilium zu Basel. — Toscana. Cosmus von Medicis.
1432	Entdeckung der azorischen Inseln durch die Portugiesen (Cabral).
1436	*Buchdruckerkunst* erfunden. Johann Guttenberg, Faust, Schäffer.
1437	Das Haus *Habsburg-Östreich* auf den Thron. — Postwesen. — Albrecht, König von Ungarn, römischer Kaiser.
1439	Ladislaus Posthumus, König von Ungarn. — Friedrich 3-ter, römischer Kaiser.
1440	Der pohlnische König Uladislaus, wird König von Ungarn.
1444	Mörderische Schlacht bei Varna (Amurath und Uladislaus; letzterer bleibt auf dem Schlachtfeld.) Constantin Palaeolog letzter griechischer Kaiser.
1445	Stehendes Heer in Frankr. — Joannes Hunyades Statthalter v. Ungarn (der Schrecken der Türken genannt). — Mahomed 2-ter. — Thomas v. Kempen.
1446	West-Africa von Portugiesen entdeckt. — Fernandez.
1453	(29. May) Constantinopel durch die Türken im Sturm erobert. Ende des oströmischen und griechi-

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
	schen Kaiserthums. — Auswanderung griechischer Gelehrten nach Italien. Verbreitung der Wissenschaften.
1458	*Mathias Korvinus*, König v. Ungarn. — Leipziger Messe.
1461	Ende des Reichs von Trapezunt.
1464	Erste Einführung der fahrenden und reitenden Posten in Frankreich.
1466	Preussen zwischen Pohlen und dem deutschen Orden getheilt, durch den Frieden von Thorn.
1477	Carl der kühne von Burgund bleibt bei Nancy, Östreich erwirbt durch Heyrath das burgundische Land (Maximilian und Maria). — Schlachten bei Granson und Murten. — Iwan Wasilewisch, befreyt Russland von den Mongolen.
1479	Castilien und Arragonien vereinigt (Ferdinand der Catholische und Isabella).
1482	Einführung der Inquisition in Spanien.
1485	Heinrich 7-ter von England. Haus Tudor. Beyde Rosen vereinigt.
1486	Entdeckung des Vorgebirges der guten Hoffnung durch B. Diaz. — Auffindung des Seeweges nach Ostindien, durch die Portugiesen vorbereitet.
1490	Wladislav König von Böhmen, auch König von Ungarn.
1492	Eroberung von Granada durch die Spanier. Vertreibung der Mauren (Araber). — *Entdeckung von America* durch Christoph Colombo (12. Oct.) und Amerigo Vespucci. Landung auf Guanahani.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Neuere Geschichte.

VIII. Von der Entdeckung von Amerika, bis zur Geburt Franz des 1-ten, Kaiser von Oestreich.

(1492 bis 1768 N. Ch.)

Jahre nach Christo.	
1493	Maximilian 1-ter römisch-deutscher Kaiser. — Bulle Papst Alexanders des 6-ten über die Theilung der neuentdeckten Länder, zwischen Spanien und Portugal. — Carls 8-ten (v. Frankreich) Zug nach Neapel.
1495	Reichstag zu Worms (7. August). *Ewiger Landfriede in deutschen Reiche.* Ende des Faustrechts. — Stiftung des Reichs-Kammergerichts durch Maximilian 1-ten. — Italien gehet für Frankreich verloren.
1496	(21. Oct.) Vermählung Philipps 3-ten von Oestreich, mit Johanna Erbin von Spanien. — *Ursprung des Systems des politischen Gleichgewichts in Europa.*
1498	(19. Mai.) Landung der Portugiesen in Calekut. — Vasco de gama. — *Neuer Seeweg nach Ostindien gefunden.*
1499	*Neu-Persien.* Ismael Sofi. — (22. Sept.) Friede zu Basel. Unabhängigkeit der Schweiz, von Deutschland behauptet. — Aeneas Sylvius. Pius 2-ter. Olug Beg. Laurentius Medices. Johann Picus, Her-

Digitized by Google

Jahre nach Chri-sto.	
	zog von Mirandola. — Das Fest (Marien Empfängniss) wird eingesetzt. Der Missbrauch der Ablässe abgeschafft, und das Jubiläum auf jedes 25-ste Jahr festgesetzt. — Orden der Minoriten.
1500	Entdeckung von Brasilien durch die Portugiesen (Cabral). — Vertrag zwischen Frankreich und Spanien wegen der Besitznahme von Neapel, zu Blois.
1501	Eroberung von Neapel durch Spanier und Franzosen. Entsagung Königs Friedrichs 3-ten — Sevilla's Handel bedeutend.
1504	Die Spanier vertreiben die Franzosen aus Neapel. Einverleibung des Königreichs Neapel mit Spanien. — Philipp von Oestreich König von Castilien.
1506	Postwesen in Deutschland. — Universität zu Wittenberg gestiftet.
1508	Ligue von Cambrai (10. Dec.) gegen Venedig (1510). — Heilige Ligue gegen Frankreich.
1511	Einnahme von Goa durch die Portugiesen. Alf. Albuquerque.
1512	Navarra durch die Spanier besetzt. — Reichstag zu Cöln. Deutschland in 10 Kreise eingetheilt. Reichs-Hofrath. — Staatenbund der Schweizer befestigt in 13 Cantone.
1513	Sieg der Schweizer bei Novara über die Franzosen. — Papst Leo 10-ter.
1515	Franz 1-ter, König von Frankreich. — (13. 14. Sept.) Schlacht bei Marignano, Niederlage der

Digitized by Google

nach Christo.

Schweizer durch die Franzosen. Mailand an Frankreich.

1516 Ludwig 2-ter, König von Ungarn. — Tod Ferdinand des Katholischen. Carl von Oestreich, König von Spanien. — (29. Nov.) Ewiger Friede zu Freiburg, zwischen Frankreich und der Schweiz.

1517 (31. Oct.) Luthers öffentlicher Anschlag von 95 Theses zu Wittenberg. Luther und Zwingli Reformatoren. — Negerhandel beginnt. — Sturz der Mamelucken Herrschaft in Syrien und Aegypten, durch Selim 1-ten.

1519 Zwingli und Calvin lehren in der Schweiz. (Reformation.) — Entdeckung von Mexico durch Ferdinand Cortez. Eroberung bis 1521. — Magellans erste Erdumseglung. — Carl 5-ter römischer Kaiser.

1520 Luthers Trennung von der katholischen Kirche. — Soliman 2-ter. — Aufstand in Stockholm gegen Christian 2-ten. Blutbad. — Gustav Wasa.

1521 Ferdinand von Oestreich vermählt sich mit Anna von Ungarn und Böhmen. Ursprung der beiden Linien des Hauses Oestreich. — Krieg zwischen Carl 5-ten und Franz 1-ten. — Türkische Eroberung von Belgrad. — (6. Jänner.) Reichstag zu Worms. Wormser Edict.

1522 Unterjochung von Mexico. (1528) Unterjochung von Peru. Pizarro. — Türkische Eroberung der Insel Rhodus (26. Dec.)

1523 Gustav Wasa König von Schweden. Absetzung

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

Christians 3-ten. — Aufhebung der Calmarischen Union,

1524 Bauernkrieg. Niederlage der Bauern bei Frankenhausen. Thomas Münzer enthauptet.

1525 (24. Febr.) Schlacht bei Pavia, Franz 1-ter gefangen. (1426. 14. Jänner Friede zu Madrid.) — Schutzbündniss zu Torgau für Luther. — (9. April.) Friede zu Cracau. Albrecht von Brandenburg Erbherzog von Preussen. Polnisches Lehn. Die Reformation in Preussen (nach Luther) eingeführt.

1526 (22. Mai.) Heilige Liga. Der Papst, Frankreich, Venedig, Mailand. — (29. August.) Schlacht bei Mohács. Tod des Königs Ludwigs 2-ten von Ungarn und Böhmen. Die Folge: Ungarn und Böhmen an Ferdinand von Oestreich. Die Moldau und Walachei an die Pforte. — Ungarn und Böhmen hören auf selbstständige Königreiche zu seyn.

1527 Krieg zwischen Carl 5-ten und Franz 1-ten. (Friede zu Cambrai 1529, genannt Damenfriede.)

1528 Wiederherstellung des Freistaats Genua. Andreas Doria.

1529 Reichstag zu Speyer 19. April. Protestation der Evangelischen, Ursprung des Nahmens Protestanten. — Erste Belagerung Wiens durch die Türken. — Krönung Carls 5-ten zu Bologna als römischen Kaiser, und König von Italien. — Alexander von Medicis Herzog von Florenz. — Malta an die Johanniter. — Franz Sforza als Herzog von Mailand wieder eingesetzt. Herzogthum Mantua. — Der Kir-

Digitized by Google

Jahre nach Chri- sto.

chenstaat wieder an den Papst, dem auch Parma und Piacenza zufallen. (Vertrag zwischen Carl 5-ten und dem Papst zu Barcellona den 20. Juni.)

1530 Reichstag zu Augsburg. — 25. Juni augsburgische Confession. — Melanchton.

1531 (5. Jän.) Ferdinand von Oestreich zum römischen Könige gewählt. — 27. Febr. Schmalkaldischer Bund.

1532 Erster Religionsfriede.

1534 Stiftung des Jesuitenordens zu Rom, durch h. *Ignaz von Lojola* (1540 durch Papst Paul 3-ten bestätigt). — H. Franz von Xaver Indianer Apostel. — Wiedertäufer. — Heinrich 8-ter Oberhaupt der englischen Kirche. — Die Türken erobern Gran, Pesth und Stuhlweissenburg in Ungarn.

1535 Mailand kömmt an Frankreich. Erlöschung des Hauses Sforza. — Krieg zwischen Carl 5-ten und Franz 1-ten. — Erste französische Capitulation mit der Pforte. — Thomas Morus, Kanzler von England stirbt auf dem Schaffot.

1536 Vertrag zwischen Ferdinand von Oestreich und Johann von Zápolya, Gegenkönig von Ungarn. Theilung von Ungarn. — (11. Oct.) Carl 5-ter gibt Mailand seinem Sohne Philipp als Reichslehen.

1542 Krieg zwischen Carl 5-ten und Franz 1-ten wegen Mailand. — Maria Stuart, Königin von Schottland.

1544 (18. Sept.) Friede zu Crepy zwischen Spanien und Frankr. (Gleichgewichts-System in Ausführung.)

Jahre nach Christo.	
1545	(13. Dec.) Das Concilium zu Trident eröffnet. (Dauert bis 1563.) — Copernicus stirbt, sein Weltgebäude wird bekannt.
1546	Schmalkaldischer Krieg. — Luther stirbt.
1547	Schlacht bei Mühlberg. Herzog Moritz von Sachsen, in der Folge Churfürst. Dann Churfürst Johann Friedrich gefangen. — Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. — Soliman nimmt Ofen ohne Schwertstreich, durch List ein. (Dauer der Besetzung 145 Jahr).
1548	Reichstag zu Augsburg. — Interim.
1552	(19. Mai.) Erstürmung der Ehrenberger Clause. — (2. August.) Passauer-Vertrag. — Metz, Toul und Verdun von Frankreick in Besitz genommen.
1553	Seeweg zum weissen Meere. — Richard Chancellor.
1554	Czaar Ivan Wasilevisch 2-ter nimmt Casan und Astrachan.
1555	Religions-Friede zu Augsburg. (26. Sept.) Religions-Freiheit. — Bürgerliche Freiheit in Deutschland. Geistl. Vorbehalt.
1556	Philipp 2-ter, König von Spanien. Carls 5-ten Entsagung 14. Febr. — Cranmer verbrannt.
1557	Französisch-spanischer Krieg. — (10. August) Schlacht bei St. Quentin. Sieg der Spanier. — Sebastian König von Portugal.
1558	Die Franzosen erobern Calais. Herzog von Guise. — (14. März) Ferdinand 1-ter, deutsch-römischer Kaiser. (21. Sept.) Tod Carls des 5-ten in einem

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

Kloster. — (18. Sept.) Treffen bei Grevelingen. Sieg der Spanier. — (17. Nov.) Maria Königin von England stirbt. — Elisabeth Königin. Englisch-spanischer Kampf um die Uebermacht. — Grumbachische Händel (bis 1567).

1559 Friede zu Chateau Cambresis. — *Guisen und Bourbons.* — Einführung der hohen Kirche in England.

1560 Verschwörung von Amboise. — Religions-Unruhen in Frankreich. — Episcopal Kirche in England. — Franz 2-ter und gleich nach ihm Carl 9-ter König von Frankreich. Katharina von Medicis Regentin.

1561 (28. Nov.) Tractat in Wilna. Liefland an Polen. Esthland an Schweden. Gotth. Kettler, Herzog von Curland und Senegallen. — Religionskriege in Frankreich.

1564 Nordischer drei Kronen Krieg. (1570.) — Siberien entdeckt.

1565 Die ersten Kartoffeln in Europa. — Ferdinand 1-ter stirbt. — Maximilian 2-ter römischer Kaiser.

1566 Unruhen in den Niederlanden. — Belagerung von Szigeth, Heldentod des ungarischen Feldherrn Grafen Nicolaus Zrényi. Soliman 2-ter stirbt. — Selim 3-ter.

1567 Anfang der englischen Manufacturen. — Vereinigung Lithauens mit Polen.

1569 Tod des spanischen Infanten Don Carlos. (Elisabeth Philipps 2-te Gemahlin.)

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1570	Stettiner Friede. Dänemark verzichtet auf Schweden. — Religionsfriede in Frankreich.
1571	Niederlage der türkischen Flotte bei Lepanto. Juan d'Austria. — Cypern von den Türken in Besitz genommen. — Testacte in England.
1572	Ende der Jagellonen. *Polen ein Wahlreich.* 1573. Heinrich von Anjou, König von Polen. — Briel durch die niederländischen Insurgenten überrumpelt. — (24. August) *Pariser-Bluthochzeit*, oder Bartholomäus-Nacht. — Bürgerkrieg.
1574	Tod König Carl des 9-ten von Frankreich. Heinrich 3-ter Nachfolger.
1575	Stephan Báthory, König von Polen.
1576	Rudolph der 2-te, römisch-deutscher Kaiser. Heilige Ligue der Katholiken. Heinrich von Guise.
1578	(4. August.) Schlacht bei Alkazar. Tod König Sebastians von Portugal.
1579	*Utrechter Union.* — Wilhelm von Oranien. — Bianca Capella. *Unabhängigkeits-Erklärung der niederländischen Provinzen*, völlige Losreissung von Spanien.
1581	Portugal spanische Provinz durch Eroberung des Herzogs Alba (bis 1640) Verlust der portugiesischen Colonien an die Niederländer.
1584	Erste Colonien der Engländer in Nordamerika. — (10. July) Ermordung des Prinzen Wilhelm von Oranien zu Delft.
1585	Der Herzog von Parma nimmt Antwerpen. —

Digitized by Google

Jahr nach Christo.

Amsterdams Aufblühen. — Gregorianische Kalender Verbesserung (4. Oct. 1582)

1587 (8. Febr.) Königin Maria Stuart wird hingerichtet. — Sigismund 3-ter, (Wasa) König von Polen.

1588 Zerstörung der spanischen unüberwindlichen Flotte. *Verfall Spaniens. Englands Seemacht vermehrt.*

1589 Ermordung König Heinrichs 3-ten von Frankreich durch Clement. Erlöschen des Hauses Valois. — Heinrich 4-ter (Bourbon) König von Navarra, Thronfolger.

1590 (14. Mai) Schlacht bei Ivri, Heinrich 4-ter Sieger.

1594 Uebergabe von Paris an Heinrich 4-ten.

1595 Friede zu Teussin zwischen Russland und Schweden. Esthland an Schweden.

1598 Tod des Czaars Feodor 1-ten von Russland. Erlöschen des Stammes Rurik. — Boris Godunoi. — Die falschen Demetriusse. — (13. April) Edict von Nantes. Religions-Freiheit in Frankreich. — Herzog von Sully. — (2. Mai) Friede zu Vervins, zwischen Frankreich und Spanien. — (13. Sept.) Tod Philipps 2-ten von Spanien, mit einer ungeheuern Schuldenlast. Philipp 3-ter.

1599 Thee und Porzellan aus China, in Europa. Taschenuhren, Flintenglas, Stricken, Caliberstab, Pistolen, Fernglas, Strumpfwirkerstuhl, Pendel. — Leo 10-ter. (1522) Nic Machiavellus (1526). Desiderius Erasmus (1536). Theofrastus Paracelsus

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

(1541). Scaliger (1558). Ant. Muretus (1585). Stephan Verböczy (1541). Leonardo da Vinci (1519).

1600 Englisch-ostindische Handelsgesellschaft. — Sigismund 3-ter von Schweden ausgeschlossen. Carl 9-ter. — Krieg zwischen Polen und Schweden wegen Liefland.

1602 Holländisch-ostindische Compagnie — Stuhlweissenburg von den Türken zum 2-ten Mal eingenommen. — Tycho Brahe, Justus Lipsius.

1603 (3. April) Tod der Königin Elisabeth von England. Jacob 1-ter (Stuart) König von Grossbritanien (England und Schottland).

1604 Die Niederländer erobern die moluckischen Inseln.

1605 Pulver Verschwörung in Londen entdeckt.

1609 Waffenstillstand zu Antwerpen zwischen Spanien und den Niederlanden auf 12 Jahr. — Mathias König von Ungarn. Erzherzog von Oestreich. — Ultraquisten. — Evangelische Union zu Hall. — Katholische Ligue zu Würzburg.

1610 Vertreibung der Moriscos (Mauren) aus Spanien (900,000 Menschen) — (14. Mai) Ermordung König Heinrichs 4-ten durch Ravaillac. Ludwig 13-ter.

1611 Gustav Adolph, König von Schweden.

1612 Tod Kaiser Rudolphs 2-ten. Mathias römisch-deutscher Kaiser (24. Juni). — Friede zwischen Dänemark und Schweden, ein Theil von Lappland an Dänemark. — (21. Jäner) Michael Fedorowitsch Czaar von Russland. Haus Romanov.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1618	Unruhen in Böhmen. Graf Thurn. *Anfang des 30jährigen Krieges.* — Das Herzogthum Preussen an das Churhaus Brandenburg als polnisches Lehn. — Grosser *Comet* am Firmament.
1619	Niederlage der Böhmen bei Budweis (Bouquoi) — (28. August) Ferdinand 2-ter, römisch-deutscher Kaiser.
1620	(6. Nov.) Schlacht bei Prag. Folgenreich für Böhmen und Mähren.
1621	Erneuerung des spanischen Krieges gegen die Niederländer.
1622	Treffen bei Wisloch. Mansfeld gegen Tilly. (6. Mai) bei Wimpfen. (20. Juni) bei Höchst. (16 Sept) Eroberung von Heidelberg. Tilly.
1623	Maximilian von Baiern vom Kaiser zum Churfürsten ernannt.
1624	Cardinal Richelieu, französischer Minister. — Bellarmin.
1626	(27. Aug.) Schlacht bei Lutter. Niederlage der Dänen durch Tilly (25. April) Treffen bei Dessau. Wallenstein Sieger.
1627	Mantuanischer Erbfolgekrieg (bis 1631). — Neue Constitution für Böhmen und Mähren. Vertreibung der Protestanten.
1628	Die Festung Rochelle den Protestanten entrissen (Richelieu). — Petition der Rechte in England. Acte.
1629	Friede zu Lübeck. — Schwedens Theilnahme am 30jährigen Krieg (Gustav Adolph). — Ende des hanseatischen Bundes.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1631	Magdeburgs Zerstörung durch Tilly (10. Mai). —Schlacht bei Breitenfeld (Gustav Adolph und Tilly).
1632	(6. Nov.) Schlacht bei Lützen. Gustav Adolphs Tod. — Christina Königin von Schweden.
1634	Friede zu Wiasma zwischen Russland und Polen. — Wallensteins Ermordung in Eger. — Schlacht bei Nördlingen, Erzherzog Ferdinand gegen Bernhard von Weimar. Niederlage der Schweden.
1635	(30. Mai.) Friede zu Prag zwischen dem Kaiser und Sachsen. — Stiftung der französischen Academie. — Schlacht bei Wittstock (24. Sept.) — Waffenstillstand zwischen Schweden und Polen auf 26 Jahre.
1637	Tod Ferdinands 2-ten. Ferdinand 3-ter, römisch-deutscher Kaiser.
1640	(1. Dec.) Portugall wirft das spanische Joch ab. (Johann 4-ter.) Braganza. — Churfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der Grosse. *Preussens Machtvermehrung.*
1641	Catalonien unterwirft sich an Frankreich.
1642	Tod des Cardinals Richelieu. Mazarin. — Bürgerkrieg in England. Der König bekämpft das Parlament.
1643	König Ludwig 14-ter von Frankreich, (minderjährig). — Anna von Oestreich Regentin. — Langes englisches Parlament (bis 1653).
1644	Der erste Caffee in Europa zu Marseille. — Mautschen erobern ganz China. 22-ste Dynastie.

Digitized by Google

vor u. nach Christo.

Tssing. — Ratification von Linz (16. Sept.). Die Protestanten in Ungarn erhalten Religions-Freiheit.

1647 Waffenstillstand zu Ulm. — Mas Aniello in Neapel.

1648 (30. Jän.) Friede zu Münster zwischen Spanien und den Niederländern. Die Freiheit der Niederlande anerkannt. — (24. Oct.) *Westphälischer Friede* zu Münster und Osnabrük unterzeichnet. *Ende des 30jährigen Krieges* (Gleichgewichtssystem). — Grosse Christenverfolgung in Japan.

1649 (30. Jän.) Carl 1-ter König von England enthauptet. — *England ein Freistaat.* — Rump. Parlament. — Hugo Grotius. Galiläi.

1651 Ludwigs 14-ten Regierungs-Antritt.

1652 Englische Navigations-Acte. Cromvel. — Ursprung des liberum veto in Polen. — Englisch-holländischer Krieg.

1653 Cromwel Protector (bis 1658).

1654 Die Ukrainer Kosaken unterwerfen sich an Russland. — Englisch-holländischer Friede zu Westmünster. — Jamaika von den Engländern erobert. — Entsagung der Königin Christina von Schweden. Carl 10-ter Gustav. (Zweibrücken.)

1655 Englisch-spanischer Krieg (bis 1660). — Schwedisch-polnischer Krieg. Allgemeiner nordischer Krieg (bis 1658).

1656 (28. — 30. Juli.) Schlacht bei Warschau. Sieg der Schweden.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1657	Tractat von Welau. *Preussen Unabhängig.* — Dänisch-schwedischer Krieg.
1658	(18. Juli.) *Leopold 1-ter, der Grosse,* römisch-deutscher Kaiser. — Heinsius. — Neuer schwedisch-dänischer Krieg.
1659	(21. Mai.) Tractat in Haag zwischen Frankreich, England und Holland zur Erhaltung des Gleichgewichts im Norden. — Seetreffen im Sund. (20. Oct.) Sieg der Holländer. — (7. Nov.) *Pyrenäischer Friede.* Roussillon, Artois und franz. Flandern an Frankreich.
1660	Tod Carls 10-ten von Schweden. Carl 11-ter. — Friede zu Oliva zwischen Schweden und Polen. Liefland an Schweden. — Friede zu Copenhagen. (8. Mai) Herstellung der Stuarts auf den englischen Thron. Carl 2-ter, König. — Revolution in Dänemark. Friedrich 5-ter erblicher und unumschränkter König. (18. Oct.) Huldigung auf die neue Verfassung.
1661	Colbert, französischer Minister (bis 1663.) — Türkisch-ungarischer Krieg (bis 1664).
1663	Eröffnung des immerwährenden Reichstags zu Regensburg. — (3. Aug.) Schlacht bei St. Gotthart mit die Türken. Montecuculi östreichischer Feldherr, Sieger. — Die Türken erobern Neuhäusel in Ungarn.
1664	Friede zu Temesvár. — Abaffy, Grossfürst v. Siebenbürgen. — (Heil. Franz von Sales.)
1666	Der erste Thee nach England gebracht. — Der Admiral Ruyter in der Themse.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

1667 Friede zu Breda, zwischen England und Holland. — Ewiges Edict. Aufhebung der Statthalterschaft in Holland. — Ragusa wird durch ein furchtbares Erdbeben zerstört.

1668 (23. Jän.) Triple-Allianz zwischen England, Holland und Schweden. — (2. Mai) Friede zu Aachen zwischen Frankreich und Spanien.

1669 (7. Mai) Friede in Haag. De Witt. — (5. Sept.) Die Türken erobern Candia. Mak Ciuprili. — Spinosa, Milton.

1670 Englands Einfuhr-Verbothe gegen Holland. — Englands Mercantilsystem.

1672 (6. April) Französisch-holländischer Krieg. Rache Krieg.

1673 Friede zu Vosseai zwischen Frankreich und Brandenburg. — Wilhelm 3-ter von Oranien, Statthalter von Holland. — Opposition im englischen Parlament.

1674 Friede zu Westmünster zwischen England und Holland. — (20. Mai) Johann Sobieszky König von Polen. — Schwedisch-deutscher Krieg. — (11. Aug.) Schlacht bei Senef (Prinz von Oranien und Condé).

1675 (28. Juni) Schlacht bei Fehrbellin. Niederlage der Schweden. Curfürst Friedrich Wilhelm Sieger. — (27. Juni) Turennes Tod bei Sasbach.

1677 Unruhen in Ungarn. Wesselényi und Tököly.

1678 *Friede zu Nimwegen*, zwischen Frankreich und Holland. (17. Sept.) zwischen Frankreich und Spanien.

Jahre nach Christo.	
1679	Friede zu St. Germain, zwischen Frankreich und Brandenburg. — Friede zu Fontainebleau, mit Oestreich und Deutschland. — *Die Habeas-Corpus Acte* in England. — Torys und Whigs. — Französische Reunions-Kammer in Metz. — Die Pest verheert ganz Deutschland.
1680	(12. Dec.) Revolution in Schweden. Der König Souverain.
1682	(18. Mai) Peter 1-ter, Csaar von Russland, mit seinem Bruder Iwan.
1683	(11. Juli) Wien von den Türken belagert. — Schreckliche Niederlage der Türken vor Wien (12. Sept.) Johann Sobieszky Sieger. — Viele Hexen-Processe und Verbrennungen.
1684	Türkisch-ungarischer Krieg (bis 1699). — Defensivbund in Haag.
1685	Widerruf des Edicts von Nantes. — Hugenotten Auswanderung aus Frankreich.
1686	Friede zu Moskwa, zwischen Russland und Polen. — Condé's Tod. — Bündniss zu Augsburg gegen Frankreich.
1687	Schreckliche Niederlage der Türken bei Gran, bei Ofen, und endlich (den 12. Aug.) bei Mohács. Nur 10,000 Türken entkammen von dem ungeheuern Heere. Herzog Carl von Lothringen Sieger. Die Niederlage brachte Mahomed 4-ten um den Thron, und verschaffte den Siegern Slavonien. — (13. Oct.) Reichstag zu Pressburg. Joseph 1-ter Erbkönig von Ungarn.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

1688 Französisch-pfälzischer Krieg. — Friedrich 3-ter Curfürst von Brandenburg. — (6. Nov.) Landung Wilhelms von Oranien in England. — Whigs. — (24. Dec.) Revolution in England. Flucht Jacobs 2-ten.

1689 (13. Febr.) Jacob 2-ter entthront. — (22. Febr.) Wilhelm 3-ter und Maria zum König und zur Königin von England ausgerufen. — Peter 1-ter, Alleinherrscher von Russland. — *Ursprung der englischen National-Schuld.*

1690 (1. Juli.) Schlacht bei Fleurus. Luxembourg Sieger. — (10. Jul.) Seeschlacht bei Dieppe. Tourville Sieger. — Schlacht am Boyne. Schomberg Sieger. Irland unterworfen (1691).

1691 Furchtbare Niederlage der Türken bei Salankémén. Ludwig von Baaden Sieger. Ciuprili gefallen.

1692 (1. Mai) Seeschlacht bei la Hogue. Russel Sieger. — *Englands See-Übermacht* begründet.

1693 Schlacht bei Neerwinden. Luxembourg Sieger.

1694 Englische Pressfreiheit und kön. Bank begründet.

1696 (28. Juli) Einnahme von Azow durch Peter den Grossen. — *Russische Seemacht.*

1697 Carl 12-ter König von Schweden. — Churfürst August 2ter von Sachsen, wird König von Polen. — (11. Sept.) Niederlage der Türken bei Zentha. Prinz Eugen Sieger. — (20. Sept.) *Friede zu Ryswik*, zwischen Frankreich, England, Holland, und Spanien. 30 Sept. zwischen Frankreich und dem Kaiser, nebst Deutschland.

1698 Strelitzen-Aufruhr in Russland. — 1699. Neues

Jahre nach Christo.

russisches Heer. — Peters des Grossen Reise durch Deutschland, Niederlanden und England.

1699 (23. Jäner) Friede zu Carlowitz, zwischen dem Kaiser, Polen, Venedig und der Pforte. — (8. Febr.) Tod des Churprinzen von Baiern Joseph Ferdinand, Spanischer Thronerbe (seit 21. Oct. 1698) — Geheimes Bündniss zwischen Russland, Polen und Dänemark gegen Carl 12-ten, König von Schweden. — Faciolati (geb. 1682). Peter Metastasio Dichter (geb. 28. Jän. 1698). Baco von Verulam (1626). Samuel Puffendorf (1694). Amman bemüht sich zuerst für den Unterricht der Taubstummen (1692). — Tobak-Pfeifenröhre mit Büchsen, Messtisch, Jupiterstrabanten, Microscop, Blutumlauf, Thermometer, Barometer, Luftpumpe, Electricität, Sprachrohr, Phosphor, Cometenlauf, Glass ätzen, Brennspiegel, Spiegel giessen.

1700 Vertrag zu London, zwischen Frankreich, England und Holland. — Erzherzog Carl von Östreich, spanischer Thronerbe. *Grosser nordischer Krieg* (bis 1721). — Einfall der Dänen in Schlesswig. — Friede zu Travendahl zwischen Schweden und Dänemark. — (1. Nov.) Tod Carls 2-ten von Spanien. Erlöschern des Hauses *Habsburg* in Spanien. (17. Nov.) Philipp von Anjou zum König von Spanien ausgerufen. (Haus Bourbon.) Philipp 5-ter. (30. Nov.) Schlacht bei Narva. Carl 12-ter, Sieger. — Stiftung der Academie der Wissenschaften zu Berlin. — (16. Dec.) *Preussen zum Königreich erklärt.*

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

1701 Selbstkrönung Friedrichs 3-ten, Churfürsten v. Brandenburg als König von Preussen zu Königsberg. Friedrich 1-ter. — *Spanischer Erbfolgekrieg* (bis 1713). — 7. July Treffen bei Carpi. Prinz Eugen Sieger. — (25. Juny) Englische Parlamentsacte, die Thronfolge an das Haus Hannover. — (18. Sept.) Allianz in Haag gegen Frankreich.

1702 Aufstand der Janitscharen zu Constantinopel. Mustapha 2-ter entthront. — (19. März.) Tod König Wilhelms 3-ten von England. Anna Stuart, Königin (bis 1714). Frankreichs Anerkennung des Praetendenten Jacob (1701). — Aufhebung der Leibeigenschaft in Dänemark.

1703 Unruhen in Ungarn. Rákótzi u. Bertsényi. (bis 1710.) — (16. May) Gründung der Stadt St. Petersburg. — Handelsvertrag zwisch. England u. Holland.

1704 Stanislaus Lescinsky durch Carls 12-ten Schutz, nachdem August 2-ter abgesetzt wurde, zum König von Polen erwählt. — (4. Aug.) Gibraltar von den Engländern erobert. — (13. August) Schlacht bei Hochstädt oder Blenheim, gewonnen von Marlborough und dem Prinz Eugen.

1705 Leopold der grosse stirbt (5. May). Joseph 1-ter, römisch-deutscher Kaiser. — Einnahme von Barcellona durch die Alliirten; Catalonien und das Königreich Valentia, durch den Erzherzog Carl, Mitwerber Philipps von Anjou erobert.

1706 Schlacht bei Ramillies. Marlborough Sieger. — (7. Sept.) Schlacht bei Turin, Prinz Eugen Sieger.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1707	Friede von Alt-Ranstädt zwischen Carl 12-ten und August 2-ten, der Letztere entsagt der polnischen Krone. — *Vereinigung von England und Schottland*, in ein und dasselbe Parlament. — (25. April) Schlacht bei Almanza der Herzog v. Berwick Sieger. — Das Herzogthum Neuschatel und Valengin kommt an Preussen. — Aechtung des Herzogs von Mantua; sein Land von dem Kaiser eingezogen.
1708	Schlacht bei Liesna, durch den Zaar Peter gewonnen.
1709	(9. July) *Schlacht bei Pultawa*; Niederlage Carls 12-ten durch Peter d. Grossen; *Schwedens Machtverlust, Russlands Steigen.* — Aug. 2-ter kommt wieder auf den pohln. Thron. Stanislaus Lesczinczky's Flucht. — (12. Sept.) *Schlacht bei Malplaquet.* Marlborough Sieger. — König August und der König v. Dänemark erneuern ihr Bündniss mit dem Czaar.
1710	Veränderung im englischen Ministerium. — Die Wighs, weichen den Torys. — Schlacht bei Villaviciosa. Der Herzog von Vendome Sieger. Beilegung der Unruhen in Ungarn (zu Szathmár).
1711	(17. April.) Tod Kaiser Josephs 1-ten. — Der Fürst Rákóczi begibt sich in die Türkei. — Friede am Pruth, zu Faltschii, zwischen den Russen und Türken; Peter der Grosse muss Azow zurückgeben und der Schifffahrt im schwarzen Meere entsagen. — (12. Oct.) Carl 6-ter, in Frankfurth zum Kaiser erwählt; neue Form der Wahl-Capitulationen. — Die Pest verheert ganz Ungarn.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

1712 Friede zu Constantinopel zwischen Russen und Türken.

1713 Friedrich Wilhelm 1-ter König v. Preussen. — (11. *April.*) *Utrechter Friede zwischen Frankreich und den Alliirten*, den Kaiser ausgenommen. Spanien und Frankreich sollen nie vereinigt, die Niederlande zu einer Barriere gemacht, und dem Kaiser nebst dem Königreich Neapel, Sardinien, dem Herzogthum Mayland und den toscanischen Häfen zugetheilt; Sicilien an Victor Amadeus 2-ten Herzog von Savoyen abgetreten; Gibraltar und Port Mahon den Engländern überlassen werden. — Marlboroughs Sturz. — *Uebergewicht des englischen Seehandels.* — (12. April) *Pragmatische Sanction* Kaiser Carls 6-ten über die Erbfolge in Östreich. — Neue Thronfolge von den spanischen Ständen festgesetzt. — Friede zu Adrianopel zwischen den Russen und Türken. — Friede zu Utrecht zwischen Spanien u. Endland. — Friede zu Utrecht zwischen Spanien und Savoyen. — (21. Dec.) Victor Amadeus 2-ter, Herzog von Savoyen, als König von Sicilien gekrönt.

1714 Dem Hause Hollstein Gottorp. werden seine Staaten durch den König von Dänemark genommen. — Friede zu Utrecht zwischen Spanien und Holland. — Tod der Königinn von England. — Georg 1-ter, kommt auf den Thron von Grossbrittanien (Haus Hannover). Robert Walpole. — (7. Sept.) Friede zu Baden, zwischen Frankreich, dem Kaiser und dem deutschen Reiche. Landau an Frankreich ab-

Jahre nach Christo.	
	getreten. (22. Nov.) Carl 12-ter, kommt aus der Türkei nach Stralsund. — Die Pforte erklärt der Republik Venedig den Krieg.
1715	(15. Febr.) Allianz zw. Dänemark, Preussen, den Curfürsten von Sachsen und Hannover gegen Carl 12-ten. Friede zu Utrecht zwischen Spanien u. Portugall. — *Die Türken entreissen den Venetianern Morea ohne Kriegserklärung.* — (1. Sept.) Tod Ludwigs 14-ten von Frankreich. Ludwig 15-ter, König. — Barriere Tractat zwischen dem Kaiser u. den vereinigten Provinzen zu Antwerpen.
1716	(13. April) Bündniss Kaiser Carls 6-ten mit der Republik Venedig gegen die Türken (neuer Türkenkrieg). — (5. Aug.) Sieg des Prinzen Eugen über *die Türken bei Peterwardein in Ungarn.* — Tripel-Allianz im Haag zwischen Frankreich, England und Holland gegen Spanien.
1717	(16. Aug.) Sieg des Prinzen Eugen *bei Belgrad über die Türken.* 30,000 Türken bedeckten das Schlachtfeld und Belgrad wurde erobert. (17. Oct.) Glänzender Empfang des Prinzen Eugen zu Vienne. — Sardinien von den Spaniern abgefallen.
1718	(21. Juli) *Passaroviczer Friede* zwischen dem Kaiser, den Venetianern und den Türken; Temesvár und Belgrad an den Kaiser abgetreten. Morea an die Pforte. — Quadrupel-Allianz gegen Spanien zu London. Dem Infanten Don Carlos die Anwartschaft auf das Grossherzogthum Toscana und die Herzogthümer Parma und Piazenza zugesichert. —

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

(11. Dec.) Carl 12-ter, bei der Belagerung von Friedrichshall getödtet.

1719 Ulrike Eleonore, Schwester Carls 12-ten, zur Königin von Schweden erwählt. — Neue Beschränkung der königlichen Gewalt. — Die Franzosen u. Engländer spielen den Krieg nach Spanien hin. — Friede zu Stockholm zwischen Schweden und England, Bremen und Verden, von Schweden abgetreten.

1720 (21. Jän.) Friede zu Stockholm zwischen Schweden und Preussen (3. und 21. Juli) zwischen Schweden und Dänemark. — (8. Aug.) Victor Amadeus 2ter, in den Besitz des Königreichs Sardinien gesetzt. — Friede zu Constantinopel zwischen den Russen und Türken.

1721 Friedenstractat zwischen Spanien und Grossbrittanien. — (10. Sept.) Friede zu Nystädt zwischen Russland und Schweden. Liefland, Ingermannland u. Carelien an Russland abgetreten. *Russland im Norden die herrschende Macht.*. — (22. Oct.) Peter der Grosse nimmt den Titel: *Kaiser aller Reussen*, an.

1722 (5. Febr.) Peter des grossen Ukas, welcher dem Beherrscher v. Russland das Recht gibt, seine Nachfolger zu ernennen. (Thronfolge.) — Revolution in Persien. Afgahnen. — Mahmud. — (Juny) Reichstag zu Pressburg. Die ungarische Thronfolge, auf die weibliche Linie des Hauses Östreich ausgedehnt. — (27. Juni) Marlboroughs Tod. — (19. Dec.) Errichtung der ostindischen Handels-Compagnie.

Digitized by Google

Jahre nach Christo.	
1724	(April) Eröffnung des Congresses zu Cambray. — (6. Sept.) Philipp 5-ter, besteigt den spanischen Thron. — Wieder-Herrenhuther. (Graf Zinzendorf.)
1725	(28. Jäner.) Tod Peters des Grossen. — Catharina 1-te, Kaiserin. — (30. April) Friede zu Vienne zwischen eben derselben. (7. Juny) Friede zu Vienne zwischen Spanien, dem Kaiser und dem deutschen Reiche. — (2. Sept.) Bündniss von Hannover, dem von Vienne entgegen gesetzt.
1726	(6. Aug.) *Ewige Defensiv-Allianz zwischen Russland und Österreich.* — (11. Sept.) Der berühmte Cardinal Fleuri wird Premier-Minister von Frankreich.
1727	Peter 2-ter, Alexiewisch, Kaiser von Russland. — (22. Jun.) Georg 2-ter, König von Grossbritanien. — Newton stirbt.
1728	(14. Juni) Congress zu Soissons. — Friede zwischen Schweden und dem Könige August, als Churfürsten von Sachsen. — Frieden zu Sevilla zwischen Spanien, England und Holland.
1730	Anna Iwanowna zur Kaiserin von Russland erwählt. — Carl Emanuel 3-ter, König von Sardinien.
1731	(20. Jän.) Tod Antons, letzten Herzogs von Parma aus dem Hause Farnese. Don Carlos wird Herzog v. Parma und Piazenza. — Allianz zu Vienne zwischen dem Kaiser, England und Holland, der Kaiser gibt die Handelsgesellschaft in Ostende auf. — Salzburger Emigranten.
1732	Friede zwischen Schweden und Polen.

Jahre nach Christo.

1733 (1. Febr.) Tod Augusts 2-ten, König von Polen. — (12. Sept.) Stanislaus Lecsinczky zum König von Polen erwählt. — Bündniss zwischen Frankreich, Spanien und Sardinien zu Gunsten Stanislaus, Schwiegervaters Ludwigs 15-ten. — (5. Oct.) Wahl August's 3-ten, Curfürsten von Sachsen, zum Könige von Polen, unter Russlands Protection. — Frankreich erklärt den Krieg gegen Kaiser Carl 6-ten.

1734 (25. May) Schlacht bei Bitonto. (29. Juny.) Schlacht bei Parma. (19. Sept.) Schlacht bei Guastalda.

1735 Graf Lascy marschirt mit einem russisch. Corps von 10,000 Mann, über den Rhein dem Kaiser zu Hülfe. — Friede zwischen Frankreich und dem Kaiser. — Der spanische Prinz Carl wird durch den Wiener Frieden, König von Neapel und Sicilien.

1736 (21. April.) Tod des Prinzen Eugen. — (23. Apr.) *Krieg zwischen Russland und der Pforte.* — Theodor, Freiherr von Neuhof, König von Corsica.

1737 Tod Ferdinands, letzten Herzogs von Curland aus dem Hause Kettler. *Ernst Johann Biron*, Herzog von Curland.

— (9. Juli.) *Franz* Herzog v. Lothringen, Grossherzog von Toscana. — Der Kaiser nimmt Theil an dem Krieg der Russen gegen die Türken.

1738 (18. Nov.) *Definitiv-Friede* zu Vienne, zwischen Frankreich und dem Kaiser. Lothringen an Frankreich, das Königreich beider Sicilien an Don Carlos, das Grossherzogthum Toscana an den Her-

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

zog von Lothringen, Parma und Piazenza an den Kaiser, Navara und Tortona an den König von Sardinien abgetreten; Frankreich garantirt die östreichische pragmatische Sanction.

1739 Beitritt des Königs von Sardinien, der Könige von Spanien und Neapel zu dem Definitiv-Frieden von Wien (18. Sept.). Friede zu Belgrad, zwischen dem Kaiser, Russland und der Türkei; Belgrad, Servien und die östreichische Wallachei den Türken zurückgegeben; auch die Russen geben ihre Eroberungen zurück, und entsagen abermals der freien Schifffahrt im schwarzen Meere. — (Nov.) Grossbrittaniens Kriegserklärung gegen Spanien.

1740 (31. Mai) *Friedrich* 2-ter, *König von Preussen.* — (20. Oct.) Tod Kaisers Carl 6-ten. Austerben des Mannsstammes von Habsburg-Oestreich. — *Maria Theresia besteigt den Thron.* — (27. Oct.) Iwan Antonowisch, Kaiser von Russland. — (23. Dec.) Einbruch des Königs von Preussen in Schlesien. *Krieg über die östreichische Erbfolge.*

1741 (10. April.) Schlacht bei Mollwitz. — (18. Mai) Bündniss Frankreichs und Spaniens mit dem Churfürsten von Baiern gegen *Maria Theresia* (zu Nympfenburg). — Schweden erklärt Russland den Krieg. — (6. Dec.) *Revolution in St. Petersburg.* Der Kaiser Iwan vom Throne gestossen, Elisabath Petrowna, Kaiserin von Russland. — (25. Juni) Feierliche Krönung Marien Theresiens zur Königin von

, unaussprechlicher Enthusiasmus und Liebe ..garn, für die neugekrönte Königin.

Carl, Churfürst von Baiern zum Kaiser von Deutschland erwählt (Carl 7-ter). Convention in Turin zwischen Maria Theresia und dem König v. Sardinien. — (17. Mai) Schlacht bei Csaslau. — (28. Juli) *Friede zu Breslau* zwischen der Königin von Ungarn, dem Könige von Preussen und dem Churfürsten von Sachsen, Schlesien (grösstentheils) an den König von Preussen abgetreten. — (7. Nov.) Carl Peter Ulrich Herzog von Holstein Gottorp, zum Grossfürsten von Russland und Thronfolger erklärt.

1743 Tod des Cardinals Fleury. — (27. Juny) Schlacht bei Dettingen von dem Könige Georg 2-ten gewonnen. — Adolph Friedrich von Holstein Gottorp, zum Thronfolger in Schweden erwählt. (7. Aug.) Friede zu Abo, zwischen Russland und Schweden. Abtretung eines Theiles von Finnland an Russland. — Bündniss zu Worms zwischen England, Sardinien und Östreich.

1744 (15. März.) Frankreich erklärt der Königin Maria Theresia, und Grossbrittanien den Krieg. — (22. Febr.) Seetreffen bei Toulon. Die französisch-spanische Flotte von der englischen geschlagen. (Matthews.) — *Unions-Tractat von Franckfurth.* Der König von Preussen fängt den Krieg gegen Östreich aufs neue an. — Einbruch der Östreicher in Elsass.

Digitized by Google

Jahre nach Chri-sto.	
1745	Bündniss von Warschau zwischen Östreich, England, Holland und Sachsen. — (20. Jän.) Tod Carls 7-ten, Kaisers von Deutschland. (15. April) Schlacht bei Pfaffenhofen, Östreich Sieger. — Friede zu Füssen, zwischen Maria Theresia und dem Churfürsten von Baiern, Maximilian Joseph. — (11. Mai) Schlacht bei Fontenay durch den Marschal von Sachsen gewonnen. — (18. Mai) Landung des Prätendenten Carl Eduard in Schottland. — (15. Sept.) Franz 1-ter, (Gemahl der Königin Maria Theresia) in Frankfurth zum Kaiser von Deutschland erwählt. *Das Haus Lothringen-Östreich kommt auf den Kaiserthron.* — Einbruch des Königs von Preussen in Sachsen. — (15. Dec.) Schlacht bei Kesseldorf. Fürst Anhalt-Dessau Sieger. — (25. Dec.) Friede zu Dresden zwischen der Kaiserin-Königin, dem Könige von Preussen und dem Churfürsten von Sachsen, wodurch die Tractaten von Breslau bestätigt werden.
1746	Der Praetendent durch den Herzog von Cumberland bei Culloden gänzlich geschlagen. — (16. Juni) Schlacht bei Piazenza, und (10. Aug.) bei Rottofredo. (Freiherr von Lichtenstein) Niederlage der Franzosen und Spanier. — Ferdinand 6-ter, König von Spanien. — Schlacht bei Raucour, durch den Marschal von Sachsen gewonnen. — (5. Dec.) Revolution in Genua. — Lima in Südamerica wird durch ein Erdbeben ganz zerstört.
1747	Einbruch der Franzosen in das holländische

Jahre nach Christo.

Flandern. Wiederherstellung der Statthalterwürde. — (2. Juli) Schlacht bei Lawfeld, durch den Marschal von Sachsen gewonnen. — Einnahme von Berg-ob-zoom durch den Marschal von Löwendal. — *Franklin erfindet die Blitzableiter.* — Eine russische Hülfsarmee unter den Befehlen des Fürsten Repnin, kommt in Franken an. — *Allgemeiner Definitiv-Friede in Aachen.*

1750 (31. Juli) Joseph 1-ter König von Portugal. — Pombal Minister (bis 1777). — (30. Nov.) Tod des Marschals von Sachsen. — Erste deutsche Brand-Assecuranz zu Hannover.

1751 Adolph Friedrich, König von Schweden. Das Haus Holstein-gottorp kommt auf den schwedischen Thron.

1755 Krieg zwischen Frankreich und England. — (1. Nov.) grosses Erdbeben zu Lissabon, wodurch die Stadt in einen Schutthaufen verwandelt wird. Verfall Lissabons. — Pasquale Paoli, Oberhaupt der Missvergnügten in Corsica.

1756 Allianz von Westmünster zwischen England und dem König von Preussen. — Allianz von Versailles zwischen Frankreich und Östreich. — (29. Aug.) Einbruch des Königs von Preussen in Sachsen. *Anfang des siebenjährigen Krieges.* — Das sächsische Heer gibt sich an Friedrich 2-ten bei Lilienstein gefangen. — England erobert Bengalen.

1757 Das deutsche Reich, Frankreich, Russland und Schweden, vereinigen sich mit Östreich und dem

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

Churfürsten von Sachsen gegen den König von Preussen. — (23. März) Eroberung von Chandernagor durch den Obersten Clive. — Gründung des brittischen Reiches in Ostindien. *Steigen der englischen Seemacht. Aufblühen des englischen Handels.* — (1. Mai) Zweite Allianz von Versailles zwischen Östreich und Frankreich. — (6. Mai) Schlacht bei Prag. Friedrich 2-ter, Sieger. — (18. Juli) Schlacht bei Collin. Feldmarschall Daun und Nádasdy Sieger. *Friedrich 2-ter zum erstenmal besiegt.* — (26. Jul.) Schlacht bei Hastenbek. Marschal D'estrées Sieger. — (30. August) Schlacht bei Gross-Jägerndorf von dem russischen Feldmarschall Apraxin gewonnen. — (5. Nov.) Sieg des Königs von Preussen bei Rossbach. — (22. Nov.) Schlacht bei Bresslau durch den Prinz von Lothringen für Östreich gewonnen. — (5. Dec.) Sieg des Königs von Preussen bei Leuthen.

1758 (25. Jun.) Schlacht bei Crefeld, durch den Herzog Ferdinand von Braunschweig für Preussen gewonnen. — (25. Aug.) Treffen bei Zorndorf. — (14. Oct.) Schlacht bei Hochkirchen, von dem östreichischen Feldmarschall Daun gewonnen; durch Überfall. — (30. Dec. Dritte Allianz von Versailles zwischen Frankreich und Östreich. — Stiftung der Academie der Wissenschaften zu München.

1759 Schlacht bei Bergen durch den Marschall von Broglio gewonnen. — Schlacht bei Züllichau durch Soltikov für Russland gewonnen. (23. Juni) —

Jahre nach Christo.

1. August Schlacht bei Minden, Herzog Ferdinand von Braunschweig Sieger. — (10. Aug.) Don Carlos, König beider Sicilien, wird als Carl 3-ter, König von Spanien. — (12. Aug.) Schlacht bei Cunersdorf durch Soltikov für Russland gewonnen. — Seeschlacht bei Lagos. Eng. Sieg. (Boscawen.) — (3. Sept.) Verbannung der Jesuiten aus Portugal. Aufhebung des Ordens. — (13. Sept.) Sieg bei St. Charles. (Quebek) durch den General Wolf erfochten. — (18. Sept.) Einnahme von Quebek durch die Engländer. — Bestimmung der Thronfolge in dem Königreiche beider Sicilien. Ferdinand 4-ter, jüngerer Sohn des Don Carlos, König beider Sicilien.

1760 (15. Aug.) Sieg des Königs von Preussen bei Liegnitz. — (6. Oct.) Berlin von den Russen und Östreichern eingenommen, und gebrandschatzt. — (23. Oct.) Georg 3-ter, König von Grossbrittanien. — (3. Nov.) Sieg des Königs von Preussen bei Torgau. — (28. Sept.) Errichtung der ung. adelichen Leibgarde zu Pressburg.

1761 (15. Aug.) Familien-Packt des Hauses Bourbon.

1762 Bruch zwischen den Königen v. England, Spanien und Portugal. — (5. Jän.) Tod der Kaiserin Elisabeth von Russland. — Peter 3-ter, Kaiser. Das Haus Hollstein-Gottorp kommt auf den russischen Thron. — (5. Mai) Friede zu St. Petersburg zwischen Russland und dem Könige von Preussen. — (22. Mai) Friede zu Hamburg zwischen Schweden

Digitized by Google

Jahre nach Christo.

und eben diesem Könige. — (9. Juli) Peter 3-ter, vom Throne gestossen. — *Katharina 2-te, Alexiewna*, Kaiserin von Russland. Neutralität gegen Preussen. — (30. Aug.) Schlacht bei Joannesberg, durch die Marchälle d'Estrées und Soubise gewonnen. — (29. Oct.) Sieg des Prinzen Heinrich von Preussen bei Freiberg. — (3. Nov.) Tractat zwischen Frankreich und Spanien über die Abtretung von Louisiana.

1763 (10. Febr.) Friede zu Versailles zwischen Frankreich, Spanien Portugal und England. Canada von Frankreich und Florida von Spanien abgetreten. — (15. Febr.) *Friede zu Hubertsburg* zwischen der Kaiserin-Königin, dem Könige von Preussen und dem Churfürsten von Sachsen (Status quo). — *Ende des siebenjährigen Krieges.* — (10. Juni) Convention über Piacenca, zwischen den Höfen von Versailles, Madrid und Turin. — (5. Oct.) Tod Augusts 3-ten, Königs von Polen. Stiftung des militärischen M. Theresienordens durch die K. M. Theresia (5. Mai).

1764 *Stanislaus Poniatowszky*, zum Könige von Polen erwählt. — Aufhebung des Jesuitenordens in Frankreich.

1765 (22. März) Stempel-Acte. Ursprung der Unruhen in Nordamerica, gegen England. — (18. Tod Kaisers Franz des 1-ten, zu Innsbruk in Tyrol. — (18. Aug.) *Joseph* 2-ter, Kaiser von Deutschland. — (23. Aug.) *Leopold, Erzherzog von Östreich*, Grossherzog von Toscana.

Digitized by Google

Jahr nach Christo.

1766 (14. Jän.) Christian der 7-te, König von Dänemark und Norwegen. — 23. (Febr.) Tod des Königs Stanislaus Lecsinszky. — (Oct.) Reichstag in Polen zu Warschau. Dissidenten-Unruhen.

1767 Verbannung der Jesuiten aus Spanien. — Eybler, k. k. Kapelmeister (geb. 1765) Percolese Tondichter. (1707.) Andreas Freiherr v. Stifft, nunmehriger Leibmedicus *Franz des* 1-*ten*, Kaisers v. Östreich (geb. 1766.) Jacob Frint, Religionsschriftsteller (geb. 1766). — Anton Muratori. Angelus Maria Quirini. Benedictus der 14-te Papst (1758). Magdalena Scudery (1701) Gottfried Willhelm Leipnitz. (1716) Herm. Boerhave (1738) Christian Wolf (1749). *Erfindungen.* Schiefs-Cameele. — Porcellan. — Bergblau. — Spiegeltelescop. — Pyrometer. — Sonnenmicroscop. — Kleists Versuch. — Harmonica. — Clavicembalo d'Amour.

Digitized by Google

Digitized by Google

D a s

grosse Zeitalter Franz des I.,

Kaisers von Oestreich,

beginnt.

Digitized by Google

Das prächtigste Gemälde ist, wo der *Fürst* als *Vater*, und die Nation als Familie erscheint.

Gross ist der König, der in der Mitte seiner Völker — *Vater*, und unter Königen, — *König* ist.

Wohl dem *Reiche*, dessen König den Ruhm seiner gerechten, und ruhigen Regierung, allen übrigen vorzieht.

Heil dem *König*! der durch *Gerechtigkeit* und *Friede* seinem Thron auf dem Standpunkt der Liebe seiner Unterthanen gesetzt hat.

Digitized by Google

III.

Das grosse Zeitalter Franz des I.,

Kaisers von Oestreich.

(Fortsetzung der neueren Geschichte.)

IX. Von der Geburt Franz des II., römisch-deutschen, nunmehrigen I. Kaisers von Oestreich, bis auf die französische Revolution.

(12. Febr. 1768 — 24. Jänner 1789.)

1768.

12. Febr. Geburt Kaisers *Franz des I.* von Oestreich zu Florenz. Die grosse Herrscherin *Maria Theresia* kündigt die Geburt ihres Enkels *Franz*, im überwallenden Gefühle ihres Mutterherzens, den im Schauspielhause der Hofburg Wiens versammelten Einwohnern an, und die von freudiger Vorahnung ergriffene Versammlung empfängt diese beglückende Bothschaft mit stürmischen Jubelruf.

15. Mai. Die *Insel Corsica* von der Republik Genua durch einen Vertrag an Frankreich abgetreten.

30. Oct. Krieg zwischen Russland und der Pforte.

30. — Cook's drei Entdeckungs-Reisen bis 1779.

1769.

15. Aug. *Napoleon Buonaparte* wird geboren zu Ajaccio auf der Insel Corsica.

21. Sept. Die russische Hauptarmee unter dem Fürst

1769.

Gallicin, geht über den Dniester und nimmt Chozim ein, worauf die Eroberung der ganzen Moldau und Walachei erfolgt.

1 7 7 0.

5. Juli. Seeschlacht bei der Insel Scio. Admiral Spiridow besiegt die türkische Flotte unter dem Capudan Pascha.

7. — Nachts. Die *türkische Flotte* in dem Hafen von Tschesme, durch die *Russen* vernichtet.

17. — Der Rest der türkischen Flotte wird bei *Napoli di Romania* gänzlich vernichtet, russische Brandschatzung der Inseln im Archipelagus.

1. Aug. Schlacht am Cagulfluss, die Russen unter Feldmarschall Romanzow Sieger.

26. — General Graf Pannin erobert die Festung Bender mit Sturm.

1 7 7 1.

12. Febr. Der König von Schweden, Adolph Friedrich stirbt. Ihm folgt sein Sohn Gustav 3-ter.

28. Oct. Die Russen erobern das türkische Lager bei Babadag.

1 7 7 2.

17. Jän. Dänische Revolution. Sturz des Ministers von Struensee.

2. Febr. Die polnischen Conföderirten nehmen Cracau in Besitz.

17. Geheime Convention zwischen der Kaiserin von Russland, und dem Könige von Preussen *über die Theilung von Polen.*

5. Aug. *Erster Tractat über die Theilung von Polen* zu St. Petersburg, zwischen Russland, Preussen und

Digitized by Google

1772.

Oesterreich unterzeichnet. Der König von Preussen nimmt Polnisch-Preussen, nebst einem Theile von Gross-Polen; Oestreich die Königreiche Gallizien und Lodomerien; Russland Polnisch-Liefland, nebst einem Theile von Lithauen. (18. Sept.) Ausführung.

10. Aug. Grosse Hungersnoth in Deutschland beginnt.

19. *Revolution in Stockholm*, eine neue Regierungsform in Schweden eingeführt. Erweiterung der königlichen Gewalt. Verhaft des Reichs-Senats.

30. Fruchtloser Congress zu Fockschany und Bucarest, zwischen den Russen und Türken.

Oct. Gegenerklärung des Königs von Polen wegen der Theilung Polens, und Bemühung desselben um die Vermittlung anderer Mächte.

1773.

19. Febr. Der König von Polen schreibt auf Verlangen Russlands, Oestreichs und Preussens einen Reichstag zur Entscheidung des Schiksals von Polen aus.

20. Der König von Sardinien, Carl Emanuel, stirbt. Ihm folgt sein Sohn Victor Amadäus 3-ter.

1. Juni. Tractat zwischen Russland und Dänemark, über die Vertauschung des Herzogthums Holstein-Gottorp, gegen die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, in Zarskojeselo unterzeichnet.

14. Juli. Abtretung der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst an den Fürstbischof zu Lübek.

21. — *Aufhebung des Ordens der Jesuiten*, mittelst der Bulle: Dominus ac Redemptor noster, durch Papst Clemens 14-ten (Ganganelli).

1. Aug. Ewige Allianz zwischen Russland und Dänemark.

2. — Der König v. Frankreich, Ludwig 15-ter, räumt dem päpstlichen Stuhle Avignon wieder ein.

Digitized by Google

1773.

18. Sept. Definitiv Tractaten zu Warschau *über die erste Theilung von Polen*, zwischen dem Könige und der Republik Polen auf der einen Seite, und den drei theilenden Höfen auf der andern.

18. Dec. Aufruhr zu Boston. Drei mit Thee befrachtete Schiffe der ostindischen Compagnie, werden von den Einwohnern in der Stadt gewaltsam erstiegen, und die ganze Theeladung, 342 Kisten in das Meer geworfen (Verhinderung der Theeausladung in andern Provinzen). *Ursprung der nordamerikanischen Revolution.*

26. — Der Kosak Pugatschev spielt die Rolle Peters 3-ten.

1774.

21. Jän. Der türkische Gross-Sultan Mustapha 3-ter stirbt, ihm folgt sein Bruder, Abdul Hhamid, der den Krieg gegen Russland fortsetzt.

10. Mai. Der König von Frankreich, Ludwig 15-ter, stirbt (mit Hinterlassung einer Schuldenlast von 4000 Millionen Livr). Ihm folgt sein Enkel Ludwig 16-ter (vermählt mit Maria Antionette von Oestreich). Graf Maurepas, dirigirender Minister. Einschränkung des Hofluxus, Abschaffung der Missbräuche der lettres de Cachet.

1. Juni. England sperrt den Hafen von Boston. (General Gage.)

30. — Die russische Armee unter dem Feldmarschall *Romanzov* geht über die Donau, und schliesst das Heer des Grosswesirs bei Schumla ein, wodurch dieser zum Frieden gezwungen wird.

21. Juli. *Friede zu Kutschuch Cainarschi* zwischen den Russen und Türken. Die Tartaren in der Crimm und

1774.

in **Cuban** für unabhängig von der Pforte erklärt. Azow, Cretsch, Jenicale, Cimburn, und das Land zwischen den Mündungen des Bog und des Dniester an Russland abgetreten. Durch diesen für Russland so glorreichen Frieden wird die bisherige Macht der ottomanischen Pforte gebrochen, indem er ihr durch die Unabhängigkeit der Krimm, ihr festestes Bollwerk raubt, und die Festsetzung der Russen auf dem schwarzen Meere zur Folge hat.

5. Sept. Eröffnung des amerikanischen Congresses zu Philadelphia.

20. Oct. Wiederherstellung des Pariser Parlaments.

12. Nov. Errichtung eines Handelsmagistrats zu St. Petersburg durch Katharina 2-te.

29. Dec. Stiftung des Herzogthums Holstein-Oldenburg für die jüngere Linie des Hauses Holstein-Gottrop.

Dec. Normalschulen in Oestreich gestiftet, durch die grosse Kaiserin *Maria Theresia.*

1 5 7 5.

15. Febr. Der Papst Clemens 14-ter stirbt. Ihm folgt der Cardinal Braschi als *Pius 6ter.*

12. April. Ende des polnischen Reichstags.

19. — *Anfang der Feindseligkeiten* zwischen *England* und den *englischen Colonien* in *Nordamerika.*

7. Mai. Convention zwischen Oestreich und der Pforte, über die Abtretung der *Bukowina.*

20. — Zweiter Congress zu Philadelphia. (George Washingthon.)

18. Nov. Neue Verfassung der russischen Gouvernements durch die Kaiserin Katharina 2-te bekannt gemacht.

Digitized by Google

1775.

Dec. Academie der *bildenden Künste* gestiftet zu London.

1 7 7 6.

15. Jän. Aufhebung der Tortur in den östreichischen Staaten durch die Kaiserin *Maria Theresia.*

17. Feb. Errichtung der ersten amerikanischen Flotille unter *Com. Hopkins.*

5. März. Washington erobert durch Bombardement Boston.

4. Juli. Der Congress zu Philadelphia declarirt die Souverainität der englischen Colonien in Nordamerika.

— Der gregorianische Kalender von dem Corpus Evangelicum in Regensburg angenommen.

4. Oct. Conföderation und ewige Union der 13 *vereinigten Staaten von Amerika*, auf den Congress zu Philadelphia, und Erklärung ihrer Unabhängigkeit.

1 7 7 7.

24. Febr. Der König von Portugal, Joseph Emanuel, stirbt. Ihm folgt seine Tochter Maria 1-te, welche ihren Gemahl Peter zum Mitregenten annimmt. (Ministerial-Revolution, der Minister Marquis Pombal wird durch den von der Königin begünstigten Adel gestürzt.)

25. — Reise des Königs von Schweden, Gustav 3-ten, nach Russland, zur Befestigung seiner Freundschaft mit dem russischen Hofe.

28. Mai. Fünfzigjährige Allianz zwischen Frankreich und den 13 helvetischen Cantonen, zu Solothurn geschlossen.

13. Sept. Einnahme von Philadelphia, durch den General Howe.

Digitized by Google

1777.

1. Oct. Friede, zu St. Ildefonso zwischen Spanien und Portugal. (St. Katharina an Portugal, del Sacramento an Spanien.)

12. — Der Fürst von der Moldau, Gregorius Ghica, der sich der Abtretung der Bukowina widersetzt, wird an eben dem Tage, da diese der Kaiserin *Maria Theresia* huldigt, auf Befehl des Sultans umgebracht.

16. — General Burgoine capitulirt zu Saratoga.

30. Dec. Tod Maximilian Josephs, letzten Churfürsten von Baiern.

1 7 7 8.

3. Jän. Convention zwischen dem Wiener Hofe, und dem Churfürsten von der Pfalz über die Erbfolge in Baiern.

6. Febr. *Allianz- und Handels-Tractat zwisch. Frankreich und den vereinigten nordamericanischen Staaten.* Krieg zwischen Frankreich und England. (Die Kosten des Krieges bringen Frankreichs ohnehin verwirrte Finanzen in Zerrüttung und der Krieg wird zum Keim der spätern französischen Revolution.

30. Mai. *François Marie-Arouet de Voltaire* stirbt. (geb. zu Paris 22. Fr. 1694.)

18. Juni. Rückzug der englischen Armee aus Philadelphia nach Neujork.

2. Juli. *Jean Jacques Rousseau* stirbt zu Ermenonville. (geb. zu Genf 1712.)

3. — *Anfang des Krieges wegen der bairischen Erbfolge* zwischen Östreich und dem König v. Preussen.

27. — Erste *Seeschlacht* zwischen den Franzosen und Engländern bei *Quessant.*

19. Oct. Erster schwedischer Reichstag unter Gustav 3-ten.

19. Dec. Carl von Linné stirbt zu Upsala.

Digitized by Google

1779.

1. März. Napoleon Bonaparte kommt in die Kriegsschule zu Brienne. (Frühe Entwicklung seiner militärischen Talente, eifriges einsiedlerisches Studium der Mathematik und Geschichte.

21. — Erklärende Convention von Constantinopel, zwischen Russen und Türken.

13. Mai. *Teschner Friede* zwischen Östreich und Preussen, unter Vermittlung Frankreichs und Russlands. Östreich behält den Theil von Baiern, der zwischen der Salza, dem Inn und der Donau liegt.

16. Juni. Kriegserklärung Spaniens gegen Grossbrittanien.

1780.

9. Juli. *Verbindung der nordischen Mächte* (Russlands, Schwedens und Dänemarks) zur bewaffneten Neutralität und Erhaltung der Freiheit ihres Handels.

29. Nov. *Tod der grossen Kaiserin Maria Theresia,* Königin von Ungarn und Böhmen. Ihr folgt ihr Sohn, und seit dem Tode seines Vaters Franz 1-ten (gest. den 18. Aug. 1765) Mitregent, Joseph 2-ter.

20. Dec. England erklärt Holland den Krieg.

1781.

15. Febr. Lessing stirbt zu Wolfenbüttel.

12. Mai Necker legt seine Stelle als General-Controlleur der Finanzen nieder.

19. Oct. *Capitulation von Jorktown und Gloucester* (Cornwallis mit seiner ganzen Armee kriegsgefangen. Ende der südlichen Expedition. Entscheidung des Schicksals von America.

20. — *Joseph* 2-ter, erlasset für die Protestanten in seinen Staaten ein *Toleranz-Edict.*

1781.

21. Nov. Der französische Premier-Minister Graf Maurepas stirbt. Ihm folgt der Graf von Vergennes.

Dec. Anfang der Kantischen Philosophie auf Deutschlands Universitäten. — Herschel entdeckt den Uranus, und vervollkommnet die Fernröhre.

1782.

Jäner. Die Holländer ziehen ihre Truppen aus den Barrier-Städten zurück, die Festungswerke dieser Städte werden geschleift.

22. März. Ankunft des Papstes Pius 6-ten in Wien.

12. April. *Seeschlacht bei Guadeloupe* der englische Admiral *Rodney* siegt über die Franzosen unter dem Grafen de la Grasse, der gefangen genommen wird. Ende des westindischen Krieges.

20. — Der König beider Sicilien, Ferdinand 4-ter, hebt die Inquisition in Sicilien auf.

8. Mai. Tod des berühmten Marquis von Pombal, portugiesischen Ministers.

13. Sept. Bombardement von Gibraltar durch die spanisch-französische Flotte unter dem Duc de Crillon und Darçon gegen den englischen General und Commandanten der Festung *Elliot*. Vernichtung der spanisch. schwimmenden Batterien durch letzteren.

14. — Friedens- und Handelstractat zwischen Spanien und der Pforte.

24. — *Die Unabhängigkeit der vereinigten nordamericanischen Staaten von England anerkannt.*

30. Nov. Friedenscongress zu Paris zwischen Grossbritannien und den vereinigten Staaten von America, unter Vermittelung Katharina der 2-ten und Josephs 2-ten.

1783.

20. Jän. Praeliminar-Friede zu Versailles zwischen Grossbritannien, Frankreich und Spanien. Furchtbarer, lang dauernder Winter.

5. Febr. Schreckliches Erdbeben in Sicilien, wodurch Messina und das gegenseitige Calabrien verwüstet werden.

8. April. Manifest Katharina der 2-ten, wodurch die Krimm nebst der Insel Thaman, und ganz Cuban, wegen Empörung der Türken für russische Provinzen erklärt werden.

5. Juni. Erfindung der Luftballons durch Etienne und Joseph Montgolfier.

6. — Herschel entdeckt einen brennenden Vulkan im Mond.

24. Juli. Der georgische Prinz Heraclius unterwirft sich der russischen Oberherrschaft.

3. Sept. *Definitiv-Friede zu Versailles zwischen England und den vereinigten Staaten von Nordamerica.* Gründung der nordamericanischen Freistaaten. Keim der französischen Revolution.

18. Dec. Veränderung im brittischen Ministerium. *Wilhelm Pitt*, erster Lordschatzmeister.

1784.

13. April. Der deutsche Kaiser Joseph 2-ter, lässt die ungarische Krone von Pressburg nach Wien bringen. Einführung der deutschen Sprache in Ungarn.

April. Convention zu Constantinopel, zwischen Russland und der Pforte, wodurch die Abtretung der Krimm, der Insel Thaman und des Theils von Cuban, der am rechten Ufer des eben sogenannten Flusses liegt, bestätigt wird. — Langer Winter, dauert bis April.

1784.

April. Conferenzen zu Brüssel in Betreff der Streitigkeiten zwischen dem Kaiser und den Generalstaaten der vereinigten Provinzen.

20. Mai. *Definitiv-Friede zwischen England und Holland zu Paris. Negapatnam an England abgetreten.* — *Carl Bonaparte* geht, als Deputirter der corsischen Stände nach Frankreich.

1. Juli. Provisorischer Handelsvertrag zwischen Frankreich und Schweden; die Insel St. Barthelemy in Westindien an Schweden abgetreten. — *Kloska* und und *Horiath*, Anführer einer Räuberbande in Ungarn werden gefangen genommen und gerädert.

17. Oct. *Napoleon Bonaparte* kommt nach fünfjährigem Aufenthalte in der Kriegsschule zu Brienne, durch Beförderung ihres Inspecteurs Chevalier Keralio, in der grossen Militärschule zu Paris an, wo er gleich nach dem ersten Examen als Cadet im Artilleriecorps angestellt wird. Freundschaft mit seinen Mitschülern *Lauriston, Dupont, Duroc, Moncey* und *Murat*.

27. Nov. Der König von Frankreich, Ludwig 16-ter, erklärt dem Kaiser Joseph 2-ten, den Holländern beizustehen. Zusammenziehung zweier französischen Observations-Armeen in Flandern und am Rhein.

Dec. Valentin Hany errichtet zu Paris die erste Lehranstalt für Blinde.

1785.

24. Febr. Carl Bonaparte, Vater Napoleon Bonaparte's, stirbt zu Montpellier in Frankreich.

27. April. Tod des Herzogs Leopold von Braunschweig in der Oder bei Frankfurth.

23. Juli. *Deutscher Fürstenbund* zu Berlin zwischen

1785.

Churbrandenburg, Sachsen und Hannover, veranlasst von Friedrich 2-ten, gegen die Versuche Östreichs zur Aquisition Baierns.

23. Juli. *Napoleon Bonaparte* verlässt die pariser Militärschule, und kommt nach Auxonne als Lieutenant des dasigen Artillerie-Regiments la Fére.

28. Aufhebung der Leibeigenschaft in Ungarn.

Sept. Dem Erbstatthalter wird das Commando von Haag genommen; dieser Fürst begibt sich nach Geldern. Anfang der Unruhen in Holland.

8. Nov. Definitiv-Friede zu Fontainebleau, zwischen dem Kaiser und den vereinigten Provinzen der Niederlande. Die Sperrung der Schelde behauptet.

10. — Allianz zwischen Frankreich und den vereinigten Provinzen der Niederlande.

1 7 8 6.

7. Febr. Der grossbrittanische Minister *Wilhelm Pitt* legt dem Parlament einen Plan zur Abtragung der Nationalschuld vor.

27. Aug. Der König v. Preussen, Friedrich 2-ter (der Grosse), stirbt. Ihm folgt sein Neffe, Friedrich Wilhelm 2-ter.

Sept. Napoleon Bonaparte verlässt als Capitain das Regiment la Fére und kehrt, wegen des Todes seines bisherigen Beförderers des Generals Marboeuf, aus Frankreich nach Ajaccio in Corsica zurück, wo er im älterlichen Hause seine militärischen Studien fortsetzt.

29. Dec. Der König von Frankreich Ludwig 16-ter, beruft auf *Calonne's* Vorschlag eine Versammlung der Notablen.

Digitized by Google

1787.

2. Jäner. Edict Kaiser Josephs 2-ten, über das General-Gouvernement der Niederlande.

11. — Handelstractat, zwischen Frankreich und Russland.

22. Febr. *Eröffnung der Versammlung der Notablen zu Versailles* bis 25. Mai). *Ursprung der französischen Revolution.*

31. März. *Carl Freiherr von Dalberg* wird Coadjutor von Maynz.

8. April. *Calonne* wird verabschiedet und verlässt als ein Flüchtling Frankreich. De Brienne, Erzbischof von Toulouse wird Chef des Finanzrathes und Principal-Minister.

29. April. Volkstumult in Aachen, Einsetzung eines neuen Magistrats.

Mai. Prachtvolle Reise *Katharina der 2-ten*, in Begleitung des Kaiser Josephs 2-ten nach Cherson und in die Krimm.

20. Mai. Aufstand in Brüssel, wodurch die Gouverneurs der östreichischen Niederlande genöthiget werden, die Erhaltung der Privilegien zu versprechen.

24. Aug. Russland erklärt der Pforte den Krieg; Kaiser Joseph 2-ter, nimmt als Russlands Alliirter, Theil daran. — Fürst *Potemkin* erhält das Obercommando der russischen Armee, unter ihm die Generale *Suworow*, *Repnin* und *Kamenskoy*.

21. Sept. Neuer General-Congress zu Philadelphia.

10. Oct. Einrückung der preussischen Truppen in Amsterdam.

1788.

15. April. Defensiv-Allianz zwischen den vereinigten Provinzen England und Preussen.

Digitized by Google

1788.

25. April. Die Östreicher erobern Sabacs unter Gen. Mitrowszky.

8. Mai. Gänzliche Aufhebung der Parlamente in Frankreich durch Lit de Justice von *Brienne*, wegen ihrer Widersetzlichkeit gegen die Einführung der neuen Steuern veranlasst (Errichtung eines souverainen Raths, der despotischen Cour Pleniere).

21. Jul. Schweden Bundgenosse der Pforte, greift Russland an.

7. Aug. Einfall der Türken in das Bannat.

25. — Necker wird Director der Finanzen mit Sitz und Stimme im Staatsrathe.

26. — Eroberung von Dubicza durch die Östreicher unter dem Feldmarschall *Laudon*.

18. Sept. Eroberung von *Chozim* durch die vereinigten Russen und Östreicher, unter dem Prinzen v. *Coburg*.

5. Oct. Ludwig 16., beruft eine zweite Versammlung der Notablen.

13. Dec. Der König von Spanien Carl 3-ter stirbt. Ihm folgt sein Sohn Carl 4-ter.

17. — *Potemkin* erobert Oczakow mit Sturm.

— Thronfolge-Ordnung in Russland.

— Doctor Hannemann macht seine Weinprobe bekannt.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

Neueste Geschichte.

X. Von der französischen Revolution, bis zur Annahme des erblichen österreichischen Kaisertitels von Franz den 2-ten römisch-deutschen Kaiser, als Franz I.

(24. Janner 1789 — 11. August 1804.)

1 7 8 9.

24. Jän. Berufung einer allgemeinen Stände Versammlung Frankreichs auf den 1-ten Mai durch König Ludwig 16-ten.

März. Volkstumulte in Aix, Marseille, Avignon und anderen Gegenden Frankreichs wegen Brodmangel.

7. April. Selim 3-ter, türkischer Kaiser.

28. — Erste Revolutions-Scenen zu Paris, Verwüstung der Reveillon'schen Tapeten-Fabrik.

30. — *Washington* wird Präsident des General-Congresses der vereinigten Staaten von Amerika, *John Adams* Vice-Präsident.

5. Mai. Eröffnung der Stände-Versammlung zu Versailles (*Sieyes*, Graf *Mirabeau*.)

17. Juni. Eigenmächtige Erhebung der Generalstände zu einer, von dem Könige unabhängigen *constituirenden National-Versammlung*. *Eigentlicher Anfang der französischen Revolution.*

20. — Der deutsche Kaiser Joseph 2-ter widerruft wegen den fortdauernden Unruhen in Brabant, seine Amnestie.

Digitized by Google

1789.

24. Juni. Die Mehrheit der Geistlichkeit vereinigt sich mit den Deputirten des Bürgerstandes. (Eintheilung der sämmtlichen Deputirten der Stände in Democraten und Aristocraten.)

25. — Der Herzog von *Orleans* und seine Anhänger, vereinigen sich mit der National-Versammlung.

3. Juli. Zusammenziehung königlicher Truppen in der Nähe von Paris, und Versailles, unter dem Commando des Marschalls von *Broglio*.

11. — *Necker* wird mit andern Ministern seiner Stelle entsetzt, und aus dem Reiche verwiesen. (Auswanderungen beginnen.)

14. — *Stürmung der Bastille*. Der Commandant *Delannay* und der Maire von Paris, Flesselles, werden ermordet. Camille-Desmoulins, Volksredner im Palais-royal steckt die erste Cokarde, als Zeichen der Volks-Conföderation, auf.

16. — *Necker* wird durch die National-Versammlung und den König wieder zurückberufen, und das neue Ministerium verabschiedet. Bailly wird Maire von Paris, Lafayette Commandant der Nationalgarde. Der König entfernt die Truppen von Paris und Versailles. Diese Vorfälle bestimmen den Bruder des Königs, Grafen von Artois und mehrere andere Grosse des Reichs, Frankreich zu verlassen.

17. — Verbreitung der Revolution durch ganz Frankreich. Tumulte, Räubereien und Plünderungen in den Provinzen. Aufwieglung des Volkes durch Journale und öffentliche Blätter, von Desmoulins, Loustalot, Marat, Mercier und Mirabeau.

23. — Wiederankunft Neckers zu Paris.

31. — Treffen bei Fockschan in der Moldau. Die Rus-

Digitized by Google

1789.

sen und Oestreicher unter *Suwarow* und Prinz von *Coburg*, siegen über die Türken.

4. auf den 5. Aug. *Nachts* Sitzung der National-Versammlung. *Aufhebung des ganzen Feudal-Systems* und *aller Privilegien.* — *Menschenrechte.*

18. — Revolution in Lüttich.

24. — Seetreffen bei Rogensalm, Sieg der russischen Galeerenflotte unter dem Prinz *Nassau*, über die schwedische Scheerenflotte.

22. Sept. Schlacht bei *Martinestje* an den Ufern des Rimnik in der Walachei. Suwarow (Rimniskoi) und Coburg schlagen die türkische Hauptarmee unter dem Grosswesir bis an die Donau zurück, worauf sich ihnen die Festung Bender ergibt.

2. Oct. Der Präsident der National-Versammlung, Mounier, überreicht die Artikeln der neuen Constitution dem König, der sie mit Ausnahme der Erklärung der Menschenrechte, und dem ausdrücklichen Vorbehalt des alleinigen Besitzes der ausübenden Gewalt genehmigt.

5. — Neue Insurrection deshalb zu Paris, von Orleans und Mirabeau geleitet. Zug des Pöbels und der Nationalgarden unter Lafayette nach Versailles. — Wegführung des Königs und seiner Familie von Versailles nach Paris.

8. — Der östreichische Feldmarschall *Laudon* nimmt nach vorheriger Belagerung die Festung *Belgrad* ein.

9. — Die National-Versammlung verlegt ihre Sitzungen von Versailles nach Paris, wo sie sich zur gesetzgebenden, den König aber nur zur ausführenden Macht constituirt. (Dieser Schritt entscheidet alles; völliger Umsturz der bisherigen Verfassung in allen

1789.

ihren Theilen; wesshalb über 300 Mitglieder die National-Versammlung auf immer verlassen, und zahlreiche *Emigrationen*, besonders unter dem Adel und der Geistlichkeit, erfolgen.) Der Clubb von Bretagne verlegt seine Sitzungen in ein Jacobinerkloster, und nimmt davon den Namen Jacobiner-Clubb an.

10. Oct. Der Herzog von Orleans wird vom Staatsrath nach England exilirt, wohin er am 14. abgeht.

2. — 4. Nov. Die National-Versammlung erklärt alle Güter der Geistlichkeit für ein Eigenthum der Nation, suspendirt die Parlamente, schafft die Folter ab, setzt die Magistratspersonen ab, an deren Stelle Gemeinden und Bürgergerichte (Municipalités) errichtet werden, und decretirt eine neue Eintheilung des Reichs in 83 Departements und 249 Districte.

22. — Joseph 2-ter widerruft das Edict in Betreff der österreichischen Niederlande vom 18. Juni, und erklärt von neuem eine allgemeine Amnestie.

30. — Vereinigung der Insel Corsica mit Frankreich (Pascal Paoli kehrt aus England nach Corsika zurük.)

1. Dec. *Napoleon Bonaparte* wird Commandant der Nationalgarde zu Ajaccio in Corsica.

19. — Die National-Versammlung declarirt die Einziehung der königlichen Domainen, und auf Mirabeau's Vorschlag die Einführung von 400 Mill. Livres *Assignaten*, zur Verhütung eines National-Banquerots, auf Hypothek der geistlichen Güter.

24. — Insurrection der Belgier.

1790.

19. Jän. Aufhebung des Erbadels durch die National-Versammlung (Carl la Metts Vorschlag).

Digitized by Google

1790.

31. Jän. *Offensiv-Allianz zwischen Preussen und der Pforte* gegen Russland und Oestreich (durch Grossbritanien verursacht).

4. Febr. Der König erklärt vor der National-Versammlung seine Genehmigung aller ihrer bisherigen Decrete und *Beschützung der constitutions-mässigen Freiheit.*

13. — Die National-Versammlung decretirt die Aufhebung der Klöster und aller geistlichen Orden.

20. — Tod des deutschen Kaisers *Joseph* 2-ten. Ihm folgt sein Bruder *Leopold* 2-ter.

29. März. *Defensiv-Allianz zu Warschau* zwischen Preussen und Polen.

17. April. *Benjamin Franklin* stirbt.

29. Mai. *Necker* widersetzt sich ohne Erfolg der Einführung der Assignaten.

6. Juni. Anfang des ungarischen Landtags zu Ofen.

3. Juli. Seetreffen im Wiburgssund. Die russische Flotte unter Admiral Tschitschagow schlägt die schwedische unter dem Herzog von *Südermannland.*

10. Juli. Wiederankunft des Herzogs von *Orleans* in Paris, verbindet sich mit dem Jacobiner-Clubb.

14. — *Grosses Bundesfest* auf dem Marsfelde zu Paris.

27. — *Convention zu Reichenbach* zwischen Oestreich und Preussen (Oestreich verspricht einen Particular-Frieden mit der Pforte auf die Basis des Status quo vor dem Kriege zu schliessen, Preussen seine Vermittlung wegen den belgischen Provinzen.

14. Aug. *Friede auf der Ebene bei Wärela* in Finnland zwischen Russland und Schweden.

3. Sept. *Necker* legt seine Stelle nieder, die National-

1790.

Versammlung übernimmt die Administration der Finanzen selbst.

15. Nov. Der ungrische Landtag wird von Ofen nach Pressburg verlegt. Feyerliche Krönung am heutigen Tage Leopold des 2-ten deutschen Kaisers, zum König von Ungarn. Der Erzherzog von Oestreich, Alexander Leopold, wird zum Palatin Ungarns erwählt.

20. Dec. *Convention im Haag zur Beilegung der belgischen Unruhen*, zwischen Oestreich, Preussen, Grossbritannien und Holland.

(Kaiser Leopold 2-ter verspricht die östreichischen Niederlande constitutionsmässig regieren zu wollen, und widerruft Joseph 2-ten Edicte. Garantie der vermittelnden Mächte.) — Proclamation an die belgischen Stände, dem Kaiser aufs neue den Eid der Treue zu leisten; gegen eine allgemeine und unbedingte Amnestie, worauf die Unterwerfung der Provinzen erfolgt. Flucht *van der Noot's* und *van Eupens* nach Holland.

22. — Die Russen erobern unter Suwarow die Festung *Ismail* mit Sturm.

26. — Bürgereid der französischen Geistlichen.

1791.

15. Jän. Tribunal über Verbrechen der beleidigten Nation in Frankreich.

28. — Der Staatsminister Graf von *Montmorin* legt der National-Versammlung ein Schreiben des Kaisers *Leopold* 2-ten an den König, wegen den Beschwerden der deutschen Reichsstände über die National-Versammlung, vor.

14. Febr. *Mirabeau* Präsident der National-Versammlung.

Digitized by Google

1791.

22. Febr. Abreise der königlichen Princessinnen Töchter Ludwigs 15-ten von Paris nach Rom.

— Die National-Versammlung beschliesst eine verweigernde Antwort auf das Schreiben Leopold des 2-ten, deutschen Kaisers.

2. April. Der Graf *Mirabeau* stirbt, unter geheimen Entwürfen für die Befestigung der Monarchie in Frankreich.

4. — Einweihung der Genovefa-Kirche zu Paris zu einem *Pantheon*.

18. — Insurrection der Nationalgarde zu Paris. Lafayette legt deshalb seine Stelle als Commandant der Nationalgarde nieder, er nimmt sie aber auf die Bitte des Volkes wieder an, und verabschiedet einen Theil der Nationalgarde.

3. Mai. *Neue Constitution in Pohlen.*

12. — Kaiser Leopold 2-ter tritt das Grossherzogthum Toscana, an seinen zweiten Sohn *Ferdinand Joseph* ab.

18. — *Tractat von Pavia*, Kaiser *Leopold* 2-ter erklärt, Frankreich in Vereinignng mit andern Mächten, zur Bewirkung einer Gegenrevolution, anzugreifen.

20. Juni. Nachts. Der König Ludwig 16-te und seine Familie flüchtet auf die wiederholten Vorstellungen des General Marquis *von Bouillé*, mit Hinterlassung einer eigenhändig geschriebenen *Erklärung an alle seine Unterthanen*, heimlich aus Paris. — In derselben Nacht entflieht glücklicher der Graf von *Provence* nach Coblenz, wo er mit dem Grafen Artois seinen Sitz nimmt, und von dort aus Unterhandlungen mit mehreren europäischen Mächten zur Wiederherstellung der alten Verfassung in Frankreich einleitet.

1791.

21. Juni. Mittags. Der Postmeister *Drouet* zu St. Menehoud, lässt die königliche Familie in Varenne arretiren. Der König *verbietet* dem General Bouillé ihn zu befreien, der hierauf sogleich das Reich verlässt.

25. — Der König und seine Familie werden vom Volke gefänglich nach Paris zurückgebracht, und in dem Schlosse der Tuillerien verhaftet.

26. — Die National-Versammlung schickt drei Commissarien an den König und die Königin, um Sie über ihre Flucht zu vernehmen, beide geben eine *schriftliche Erklärung* darüber von sich.

28. — Die National-Versammlung verweigert den Gesandten der auswärtigen Mächte die königl. Audienz und decretirt, dass Niemand das Reich ohne Pass solle verlassen dürfen.

6. Juli. Kaiser Leopold erlässt aus Pavia ein Circularschreiben an die europäischen Höfe, zu ihrer gemeinschaftlichen Verwendung für den gefangenen *Ludwig* 16-ten.

9. — Die Russen unter dem Fürsten Repnin schlagen die Türken unter dem Grossvesir, bei Maczin an der Donau in Rum-Ili.

15. — Apotheose Voltaire's zu Paris.

— Unruhen zu Paris auf dem Marsfelde.

17. — Von dem Jacobiner-Clubb treten alle Mitglieder der National-Versammlung aus, und verbinden sich zu einem neuen, dem Clubb der Feuillans.

30. — Die National-Versammlung hebt alle Ritterorden auf, und beschliesst die Abschaffung der Nationalgarde.

— *Definitiv-Friede zu Szistowe* zwischen Östreich u. der Pforte, in Folge der Reichenbacher Convention, durch englische und preussische Vermittlung.

Digitized by Google

1791.

11. Aug. Präliminar-Friede zu Gallatsch an der Donau zwischen der Pforte und Russland.

27. Aug. *Convention zu Pillnitz* zwischen dem deutschen Kaiser und dem König von Preussen, die Wiederherstellung der alten Verfassung in Frankreich betreffend.

10. Sept. Schreiben der französischen Prinzen wegen der Pillnitzer Convention von Ludwig 16-ten.

13. — Der König sieht sich genöthiget der National-Versammlung zu erklären, dass er die Constitution unbedingt genehmigen werde. — Die National-Versammlung decretirt hierauf die Cassation aller, die Revolution betreffenden Processe; die Freistellung aller wegen der Flucht des Königs verhafteten Personen, und eine uneingeschränkte Erlaubniss zur *Emigration.*

14. — *Ludwig* 16-ter, beschwört und unterzeichnet feierlich vor der National-Versammlung die *neue Constitutions-Acte* und macht seine Annahme derselben den auswärtigen Mächten bekannt. (Die königliche Sanction dieser neuen Constitution veranlasst neue und sehr zahlreiche Emigrationen, besonders unter dem Adel und der Geistlichkeit. Die Orleanische Parthei verbindet sich wieder mit dem Jacobiner-Clubb, an dessen Spitze jetzt *Brissot und Robespierre* treten.)

18. Sept. Die *neue Constitution* wird im Namen der National-Versammlung und am 30. auch des Königs öffentlich proclamirt. (Constitutionelles Königthum. Neues Staatssystem von *Freiheit* und *Gleichheit.*)

23. — Die National-Versammlung zieht, um die Gränzen Frankreichs zu arrondiren, mehrere, deutschen Fürsten gehörige Landschaften, besonders in Elsass

Digitized by Google

1791.

und Lothringen, und die päpstlichen Besitzungen *Venaissin* und *Avignon*, mit in die Departements Frankreichs.

25. Sept. Ludwig 16-ter gibt den Parisern ein Volksfest.

1. Oct. Eröffnung der zweiten, oder gesetzgebenden National-Versammlung (Sansculottes).

4. Oct. Die General-Staaten der *vereinigten Niederlanden* und *die helvetischen Cantons* erklären sich für die französische Constitution.

8. — *Lafayette* legt seine Stelle als General-Commandant der Pariser Nationalgarde auf immer nieder und verlässt am folgenden Tage Paris.

11. — Die Kaiserin Katharina 2-te von Russland, erklärt sich *gegen* die französische Constitution.

16. — Der deutsche Kaiser *Leopold* 2-ter, erklärt sich für die Constitution, und hebt die Convention von Pillnitz auf.

— *Die Fürsten des deutschen Reichs*, *Maynz* und *Trier* als *Gegner* der Constitution ausgenommen, erklären sich neutral.

— Der Fürst Gregor *Potemkin* der Taurier, stirbt.

19. — Der König von Schweden Gustav 3-ter erklärt sich *gegen*, und der König von Pohlen *Stanislaus August für* die französische Constitution.

— Allianz-Tractat zu Drottingholm zwischen Russland und Schweden.

1. Nov. Das kaiserl. Ministerium zu Wien (Fürst Kaunitz) erlässt eine *Note* an die europäischen Höfe, über die Bedenklichkeit der französischen Revolution.

— Der Papst Pius 6-te, erklärt sich in einer öffentlichen Proclamation, *gegen* die Constitution.

Digitized by Google

1791.

7. Nov. Avignon wird durch königliche Truppen entsetzt, und *Jourdan* mit seiner ganzen Bande gefangen genommen.

9. — Die National-Versammlung decretirt die Todesstrafe wider alle Emigrirten als Hochverräther.

11. — Der König von Dänemark, Christian 4-ter, erklärt sich für die Constitution.

— Der König von Grossbritannien, *Georg* 3-ter und der König beider Sicilien, Ferdinand 6-ter, erklären sich *neutral.*

— Pethion wird Maire von Paris an Baylles Stelle. Die Jacobiner besetzen die vorzüglichsten Civil- und Criminalämter mit ihren Mitgliedern: *Robespierre, Röderer, Prieur, Manuel* und *Danton.*

3. Dec. Der deutsche Kaiser *Leopold* 2-ter beschwert sich bei *Ludwig* 16-ten über die durch die National-Versammlung unternommene Beeinträchtiguug deutscher Fürsten, und erklärt dieselben bei ihren Rechten zu beschützen.

5. — Uebergabe der Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth an Preussen.

24. — Lafayette nimmt von der National-Versammlung Abschied, und geht zur Armee ab.

29. — Die National-Versammlung erlässt ein Manifest an alle europäischen Höfe, worin sie dieselben zur Erklärung ihrer Gesinnungen gegen Frankreich auffordert. — *Brissot* hält seine Rede für den König.

— *Galvanismus.*

1792.

9. Jän. *Definitiv-Friede zu Jassy zwischen Russland und der Pforte.* (Bestimmung des Dniesters zur Gränze zwischen beiden Reichen.

Digitized by Google

1792.

Jän. Sturz des Premier-Ministers Grafen von Florida-Blanca in Spanien, und Wiedererhebung des Grafen von Aranda an seine Stelle.

7. Febr. *Defensiv-Allianz zu Berlin* zwischen Preussen und Oestreich. (Zur Erhaltung der deutschen Reichsverfassung; Bekämpfung der französischen Revolution, und Errichtung einer freien Constitution in Pohlen.)

10. — Johann 6-ter, Prinz von Brasilien, Regent von Portugal.

19. — Der Fürst *Kaunitz* gibt in einer sehr merkwürdigen und freimüthigen Erläuterungsschrift dem König von Frankreich die verlangte Exposition der *Note* vom 21. Dec.

20. — Die National-Versammlung führt die *Guillotine* als die einzig gültige Todesstrafe in Frankreich ein.

23. — *Präliminär-Friede zwischen England und Typpo Saheb in Ostindien.* (18. März Definitiv-Friede.)

1. März. Der deutsche Kaiser *Leopold* 2-ter stirbt. Ihm folgt sein Sohn *Franz* 2-ter.

— Das Schreiben des Fürsten *Kaunitz* wird der National-Versammlung vorgelegt, und erregt die heftigste Erbitterung der Jacobiner, wodurch neue Gährungen in Paris veranlasst werden.

29. — Der König von Schweden, Gustav 3-ter, stirbt an einer auf den 16. März bei einem Maskenball ihm meuchelmörderisch von *Ankerström* beigebrachten Verwundung. Ihm folgt Gustav 4-ter (Adolph) sein Sohn, erst 14 Jahre alt. Daher dessen Oheim, der Herzog von *Südermannland* die vormundschaftliche Regierung übernimmt.

18. April. Die National-Versammlung und der König (auf Betrieb des Jacobinischen Ministeriums) erklären

1792.

dem Hause *Oestreich*, wegen der in der Conferenz zu Pillnitz den französischen Prinzen gemachten Versprechungen, den Krieg.

18. April. *Erster Feldzug des französischen Revolutionskrieges;* Frankreich gegen Oestreich, Preussen und Hessenkassel, seit 25. Juli auch Sardinien. (Zwei französische Armeen unter dem Commando der Generale Rochambeau, Lafayette und Luckner dringen nach den österreichischen Niederlanden vor.)

29. — General Rochambeau nimmt aus Unzufriedenheit über die Unordnung der Truppen seinen Abschied, und ihm ersetzt Arthur Dillon.

30. — Jourdan erobert und verheert Avignon zum zweiten Male.

2. Mai. Erster Gebrauch der Guillotine.

4. — Demouriez legt der National-Versammlung seinen Kriegsplan vor.

14. — Zu Targoviz wird eine von Katharina 2-ten veranlasste grosse General-Conföderation gegen die polnische Constitution vom 3. Mai 1791 geschlossen.

18. — *Katharina* 2-te verlangt in einer Erklärung gegen Polen, die Aufhebung der Constitution vom 3. Mai, und die Herstellung der vorigen polnischen Regierungsform. — Fruchtlose Gegenerklärung des polnischen Reichstags.

19. — Eine russische Armee geht bei Mohilow über den Dniester, um in Pohlen einzurücken.

1. Juni. Der König von Preussen, Friedrich Wilhelm 2-ter, der in Folge des mit Oestreich geschlossenen Bündnisses vom 7-ten Februar gemeinschaftlich mit dem Landgrafen von Hessenkassel, Wilhelm 9-ten, Oestreich gegen Frankreich beitritt, lässt eine Armee von

1792.

50,000 Mann preussischer und hessischer Truppen unter dem Commando des Herzog von Brauschweig Carl Wilhelm Ferdinand, und seiner eigenen Begleitung, nach dem Rhein aufbrechen, wo sie sich mit der österreichischen unter *Clerfait* verbindet. *Erste Coalition* gegen Frankreich

20. Juni. Grosse Jacobinische Insurrection in Paris gegen den *König* und die *Constitution* (Santerre).

28. — Der König erklärt fest an der Constitution halten und sie beschützen zu wollen. (Erstes und einziges, aber zu spätes Beispiel der Opposition des Königs gegen die ochlokratische Faction.

6. Juli. *Franz der* 2-te wird zu Ofen als König von Ungarn gekrönt.

9. — *Brissot* klagt Ludwig 16-ten und seine Minister vor der National-Versammlung an.

14. — *Franz* 2-ter, König von Ungarn wird zu Frankfurt am Main, zum römischen Kaiser gekrönt.

20. — Beitritt von Sardinien und Hessenkassel zu der österreichisch-preussischen Allianz gegen Frankreich.

22. — Zusammenkunft des *Kaisers* von Oestreich und *Königs* von Preussen zu *Mainz*, zur Verabredung des Operations-Plans gegen Frankreich.

23. — Aufhebung der polnischen Constitution vom 3. Mai. Der König Stanislaus August tritt der Torgowiczer-Confüderation bei.

25. — Oesterreichisches und preussisches Manifest an die Einwohner Frankreichs (Herzog von Braunschweig.)

— *Anfang des französischen Revolutions-Krieges.* (Herzog von Braunschweig und Dumouriez.)

1. Aug. Erster Uebergang der Alliirten in drei Colonnen,

Digitized by Google

1792.

unter dem Feldzeugmeister Fürsten von *Hohenlohe*, über den Rhein.

3. Aug. Englische Gesandtschaft nach China unter *Macartney*.

5. — Die Anhänger des Königs legen ihm einen *sichern Reiseplan* zu seiner Rettung vor, den er aber *ausschlägt*.

7. — Der König lässt das Schloss der Tuillerien in Vertheidigungszustand setzen.

8. — Lafayette wird abermals von der National-Versammlung angeklagt; aber durch die Mehrheit der Stimmen *frei* gesprochen.

— Die französischen Prinzen erlassen zu *Trier* eine Erklärung an die französische Nation.

10. — Ausbruch der *Jacobinischen Verschwörung*. — Grosser, durch den Maire *Pethion* organisirter Aufruhr zu Paris. — Stürmung der Tuillerien. — *Suspension der königlichen Gewalt*.

13. — Der entthronte König, Ludwig 16-ter, wird mit seiner Familie auf Beschluss der National-Versammlung *als Arrestant der Municipalität von Paris in den Temple gebracht*.

17. — Zu Paris wird ein *Blutgericht* niedergesetzt, und Robespierre zum Präsidenten desselben ernannt.

— Der englische Gesandte, *L. Gowers*, wird aus Paris, jedoch mit Vorbehalt der Neutralität, zurückberufen.

— Lafayette verlässt mit seinem ganzen Generalstab Frankreich, wird aber im Lüttich'schen von den Oestreichern gefangen genommen, und nach Magdeburg gebracht. — Die französische Armee schwört den Bürgereid, und Dumouriez wird an Lafayet-

1792.

te's Stelle zum *Generalissimus* von Frankreich ernannt.

23. Aug. Die Alliirten, unter dem Herzog von Braunschweig, erobern die Festung Longwy.

28. — Die National-Versammlung unterwirft ganz Paris einer allgemeinen Haussuchung, wobei über 3000 Personen gefänglich eingezogen werden.

1. Sept. Die Alliirten erobern Verdun, und dringen in der Champagne ein.

— Zu Paris nehmen die Wahlen zum National-Convent ihren Anfang.

2. — Der Bürgerrath zu Paris lässt 7000 Gefangene durch eine Volks-Insurrection unverhört *ermorden*, und ertheilt den Provinzen den Befehl zu gleicher Procedur (Septembriseurs). — Ermordung der Prinzessin *Lamballe*, Hofdame und Freundin der Königin.

9. — Die zu Orleans verhafteten 56 Staatsgefangenen werden gegen den Befehl der National-Versammlung von den Marseillern nach Paris geschleppt, und hier gleichfalls ermordet.

14. — Die Alliirten unter dem Herzog von Braunschweig schlagen die Franzosen unter Dumouriez bei Grandprey in das Lager von St. Menehould zurük. — Der Prinz *Carl von Ligne* bleibt.

16. — Die Kronjuwelen werden zu Paris gestohlen.

19. — 20. — Der Herzog von Braunschweig dringt bis Walmy vor, wo sich aber die Franzosen nach heftiger Canonade behaupten (unter General Kellermann), worauf ein *Waffenstillstand* bis zum 28. Sept. zwischen beiden Feldherrn geschlossen wird.

Digitized by Google

1792.

21. Sept. Eröffnung der dritten National-Versammlung, oder des National-Convents. (Girondisten, Maratisten.) *Umsturz der Constitution.* Abschaffung der Königswürde. (Vorschlag von Collet d'Herbois.) *Die Republik Frankreich.* Das republikanische Jahr 1. beginnt von der Mitternachtsstunde von den Herbstgleichen des 22. Sept. an. Republik Kalender.

24. — Eroberung Savoyens durch Montesquieu.

— Der National-Convent erklärt die *neue Republik Frankreich* für *ein-* und *untheilbar.*

29. — Rückzug *der Alliirten aus der Champagne.*

— General Anselme nimmt Nizza ein.

11. Oct. Der National-Convent erwählt *Brissot, Pethion, Danton, Barrere, Gensonne, Verguiand, Sieyes* und *Thomas Payne* zu einem Ausschuss, um eine neue Constitution zu entwerfen.

21. — Eroberung von Mainz durch Custine auf Capitulation.

23. — Der National-Convent decretirt ewige Verbannung für alle Emigrirten, und Todesstrafe für die Zurückkehrenden.

2. Nov. General Montesquieu schliesst einen Vertrag mit der Republik Genf, in Betreff des Abzugs der Schweizertruppen aus Frankreich.

7. — *Schlacht bei Gemappe* (Dumouriez und Albert von Sachsen-Teschen). Folge: *Eroberung der österreichischen Niederlande durch die Franzosen.*

8. — *Clerfait* zieht sich über Lymburg und Aachen nach Cölln zurück.

27. — Der National-Convent erklärt Savoyen zum 84 Departement Frankreichs. (Departement des Montblanc.)

Digitized by Google

1792.

2. Dec. Die Preussen und Hessen, unter König Friedrich Wilhelm 2-ten und dem Landgrafen von Hessen-Kassel, erobern Frankfurt am Main wieder. Der Prinz Carl von *Hessen-Philippsthal* wird tödtlich verwundet (stirbt den 3. Jänner 1793).

— Ein französisches Geschwader eröffnet die seit 1784 gesperrte Schelde.

11. — *Ludwig* 16-ter wird mit seinen Anwalden: *Trouchet*, *Malesherbes* und *Deseze* vor dem National-Convent verhört.

27. — Handgemenge im National-Convent durch die Parthei des Berges veranlasst.

— *Napoleon Bonaparte* wird von *Paoli* mit seiner ganzen Familie aus Corsica vertrieben, und kehrt nach Frankreich zurück, wo er als Bataillons-Chef bei der italienischen Armee angestellt wird.

1793.

6. Jan. Preussische Declaration über den Einmarsch des Militärs in Polen.

7. — Der National-Convent beschliesst, dass alle Reden in der Process-Sache *Ludwigs* 16-ten geschlossen seyn sollen. — *Brissot* trägt auf eine Kriegserklärung gegen *Grossbritannien* an.

13. — Volksaufstand in Rom, wobei der französische Legations-Secretair *Basseville* ermordet wird.

17. — *Ludwig* 16-ter wird von dem National-Convent der Verschwörung gegen die Freiheit der Nation, und der Verletzung der allgemeinen Sicherheit für schuldig erklärt, und ihm die Appellation an das Volk genommen.

— Der National-Convent erkennt gegen *Ludwig* 16-ten die *Todesstrafe*.

Digitized by Google

1793.

17. Jan. Der National-Convent beschliesst, dass die Hinrichtung *Ludwigs* 16-ten binnen 24 Stunden vollzogen werden soll.

21. — Oeffentliche *gerichtliche Enthauptung Ludwigs* 16-ten durch die Guillotine zu Paris.

23. — Der Minister Roland legt seine Stelle nieder.

24. — *Chauvelin* erhält bei der Ankunft der Nachricht von Ludwigs 16-ten Hinrichtung von der englischen Regierung den Befehl, England binnen 8 Tagen zu verlassen.

28. — Der Graf *von Provinco* erklärt sich zum Regenten Frankreichs während der Minderjährigkeit des Dauphins.

31. — Der National-Convent erklärt die Grafschaft Nizza zum 85-sten Departement Frankreichs.

1. Febr. *Kriegserklärung des National-Convents gegen den König von Grossbritannien Georg* 3-ten, und den Erbstatthalter der vereinigten Niederlande.

4. Febr. *Zweiter Feldzug des französischen Revolutionskrieges.* (Frankreich gegen Oestreich, Preussen, Hessenkassel, Sardinien, Grossbritannien und Holland, seit 22. und 23. März, 12. Juli und 26. Sept. auch das deutsche Reich, Spanien, Portugal, Neapel und alle übrigen nicht republikanische Staaten Italiens. Krieg in Frankreich selbst gegen die Vendeér im Westen, und Föderalisten im Süden.)

15. — *Condorcet* legt dem National-Convent den Entwurf einer neuen republikanischen Constitution vor.

19. — Die Kaiserin von Russland hebt den Commerz-Tractat mit Frankreich vom 11. Febr. 1787 auf, und verbannt alle republicanisch gesinnten Franzosen aus ihrem Reiche.

Digitized by Google

1793.

1. März. Der König von Preussen lässt ein Armee-Corps in Polen einrücken, und nimmt ein Stück desselben, unter dem Namen Südpreussen, wie auch die Städte Danzig und Thorn in Besitz.

— *Schlacht bei Altenhofen* (Prinz Coburg Sieger gegen Dampierre).

3. — Der Herzog von *Braunschweig* erobert die französischen Verschanzungen bei Roermond. — Coburg entsetzt Mastricht und zieht daselbst ein.

4. — Der Erzherzog Carl zieht in Tongern ein. Prinz Ferdinand von Würtemberg erobert Lüttich wieder. Der Herzog von Braunschweig nimmt Roermond ein. — Vereitlung der Dumouriez'schen Expedition *gegen Holland.*

7. — Der National-Convent erklärt dem *König v. Spanien* den *Krieg.*

8. — Der National-Convent wird vom Jacobiner-Clubb angegangen um die Köpfe Dumouriez, Custine's und Birou's.

10. — Der National-Convent errichtet ein ausserordentliches peinliches Gericht. *Das Revolutions-Tribunal* für alle Verbrecher einer Gegen-Revolution. *Anfang des Terrorismus.*

18. — *Schlacht bei Neerwinden. Coburg* siegt über *Dumouriez.*

23. — Spanische Kriegserklärung gegen Frankreich.

24. — Die Oestreicher nehmen Löwen und Brüssel wieder ein.

25. — Die preussische Armee geht bei Biberach wieder über den Rhein.

— *Allianz-Tractat* zu London, zwischen Grossbritannien und Russland gegen Frankreich.

1793.

26. März. Der National-Convent errichtet einen *allgemeinen Vertheidigungs-Ausschuss* von 25 Personen, worunter *Pethion, Condorcet, Sieyes, Robespierre, Danton, Dubois-Craucee'* und *Barrére.*

— Die Oestreicher rücken in Namur ein, Mons wird von den Franzosen geräumt.

28. — Custine wird von den Preussen bei Bingen nach Landau zurückgeschlagen.

30. — General *Wurmser* geht bei Ketsch über den Rhein, Dumouriez zieht sich nach Maulde zurück. — Der National-Convent fordert ihn, als des Royalismus verdächtig, vor seine Schranken, und sendet den Minister *Beurnonville* nebst vier Commissarien an ihn ab.

1. April. *Dumouriez* lässt *Beurnonville* nebst den vier Convents-Deputirten bei ihrer Ankunft im Lager verhaften, und an den Prinz von *Coburg* ausliefern.

3. — Der National-Convent erklärt Dumouriez für einen *Verräther des Vaterlandes*, und ausser dem Gesetz.

4. — *Dumouriez* von seiner Armee verlassen, geht nach Mons zu den Oestreichern über. Sein Commando übernimmt *Dampierre.*

— *Bouchotte* wird Kriegsminister.

5. — Erste Erklärung *Coburgs* an die französische Nation zur Wiederherstellung der Constitution von 1791.

7. — Der Herzog *Philipp von Orleans* wird verhaftet.

8. — Coburgs zweite Erklärung an die französische Nation, wodurch er seine erste widerruft.

9. — Die Kaiserin von Russland erlässt eine Erklärung: Die *Republik Polen* in engere Gränzen einzuschliessen.

14. — Die Engländer nehmen die französische Insel Tabago in Besitz.

Digitized by Google

1793.

14. April. *Marat* wird von *Quadet* vor dem National-Convent angeklagt.

17. — Spanische Truppen marschieren in Rousillon ein, und nehmen die Städte St. Laurent, de Cerda und Ceret ein.

19. — Geburt des *Erzherzogs Ferdinand*, k. k. östreichischen *Kronprinzen und Thronfolgers.*

23. — *Marat* liefert sich freiwillig ins Gefängniss, wird aber losgesprochen.

30. — Kaiserliches Ratifications-Decret, wegen eines *Reichskrieges* gegen Frankreich.

— *Gaston*, oberster Befehlshaber der Royalisten-Armee in der *Vendeé*, erlässt im Lager vor Thouars eine Proclamation an die französische Nation. *Anfang des Vendeékrieges.*

7. Mai. Die Engländer nehmen St. Pierre und Miguelon in Besitz.

8. — *Treffen bei Rheims* zwischen *Dampierre* und *Clerfait*. Ersterer wird tödtlich verwundet, und stirbt den Tag darauf.

13. — *Custine* wird General en Chef der Nord- und Ardennen-Armee. Houchard erhält das Commando der Mosel-, und der Vicomte Alexander de Beauharnois das der Rhein-Armee.

18. — *Allianz-Tractat zu Aranjuez* zwischen Spanien und Grossbritannien gegen Frankreich (enthusiastische Unterstützung des Krieges als eines *National-Krieges* von dem spanischen Volke).

23. — *Coburg* schlägt die Franzosen aus ihrer Stellung bei *Famars*, und schliesst Valenciennes ein.

31. Mai — 2. Juni. *Revolution in Paris.* Sieg der *Maratisten* über die *Girondisten* (Robespierre herrscht unumschränkt).

Digitized by Google

1793.

8. Juni. Die Vendeér Royalisten-Armee erobert *Samur*.

24. — *Vollendung und Annahme der zweiten französischen Constitution.* (*Ochlocratie*, Ausübung der Volks-Souverainität in Ur-Versammlungen; Repräsentation nach Bevölkerung, ein gesetzgebendes Corps und ein Vollziehungsrath von 24 Mitgliedern).

25. — Die Spanier erobern nach 14-tägigen Bombardement die Festung Bellegarde.

10. Juli. Der Prinz Ferdinand von Würtemberg nimmt Conde ein. Die Besatzung unter General *Chaucel* kriegsgefangen.

13. — *Marat* wird von *Charlotte Corday* erstochen.

17. — *Charlotte Corday* wird hingerichtet.

22. — Die Preussen unter General Kalkreuth erobern Mainz wieder.

— *Zweiter Theilungs-Tractat* zwischen Russland und Preussen über Polen, wodurch der Republik kaum ein Drittheil des ehmaligen Staates übrig bleibt.

26. — *Lacanal* erstattet dem National-Convent einen Bericht über die Erfindung des *Telegraphen* von *Chappe*.

27. — Robespierre wird Mitglied des Wohlfahrts-Ausschusses.

28. — Die Oestreicher unter dem Herzog von *York* erobern *Valenciennes*.

30. — General *Custine* wird dem Revolutionsgericht überliefert. Houchard erhält das Commando der Nord-Armee.

13. Aug. *Carnot* wird Mitglied des Wohlfahrts-Ausschusses für das Kriegswesen.

16. — Der National-Convent beschliesst auf *Barrere's* Bericht ein *Aufgebot der Nation in Masse*, um das

Digitized

1793.

Gebiet der Republik von allen Feinden zu befreyen. (Salpeterfabriken und öffentliche Waffenschmiede-Werkstätten; Umgiessen der Glocken zu Kanonen; militärischer Gebrauch der Telegraphen und Luftballons; Hymnen, Freiheitsbäume und Kriegslieder.)

24. Aug. *Treffen bei Dünkirchen.* Der Herzog von *York* erobert das Lager des Generals *Houchard* von Gyvelde, und belagert Dünkirchen.

28. — *Custine* wird zu Paris guillotinirt.

29. — Toulon nimmt die vereinigte englisch-spanische Flotte unter den Admiralen Hood und Langara in seinen Hafen ein, und erkennt Ludwig 17-ten an.

30. — *Subsidien-Tractat* zu London zwischen Grossbritannien und Oestreich (auf die Bedingung, nur auf gemeinschaftliche Einstimmung Friede mit Frankreich zu schliessen.)

10. Sept. *Erste öffentliche Sitzung des Jacobiner-Clubbs zu Paris.*

11. — Die Oestreicher unter Clerfait erobern le *Quesnoy.*

14. — *Schlacht bei Pirmasens.* Der Herzog von *Braunschweig* schlägt die Franzosen unter General *Moreau.*

18. — Sieg der Royalisten in der Vendee bei Angers, *Gaston* bleibt.

24. — General *Houchard* wird seiner Stelle entsetzt, und bald darauf guillotinirt. An seiner Stelle erhält *Jourdan* das Commando der Nord-*Ferrau*, das der Ardennen-*Delmas*, das der Rhein- und Marceau das der Mosel-Armee.

26. — *Allianz-Tractat zu London* zwischen Grossbritannien und Portugal gegen Frankreich.

29. — *Coburg* geht über die Sambre und blockirt Maubeuge.

Digitized by Google

1793.

8. Oct. Der Grossherzog von Toskana tritt der *Coalition* bei.

13. — General Wurmser erobert die französischen *Vauhanslinien* zwischen Lauterburg und Weissenburg.

16. — *Marie Antoinette*, Gemahlin Ludwigs 16-ten, wird vom Revolutions-Gericht zum Tode verurtheilt, und zu Paris guillotinirt (Vertheidiger: *Chauveau*, und *Trouceu de Coudray*.

— *Neuer Allianz-, Freundschafts- und Vereinigungs-Tractat* zwischen Russland und Polen, wodurch der König und der Rest des Staats in gänzliche Abhängigkeit von Russland gesetzt werden. *Neue Constitution*, die ohne alle Prüfung in Masse, und mit dem Versprechen, sie nicht ohne Russlands Einwilligung zu ändern, vom Volke angenommen wird.

28. — *Der Kronprinz von Preussen* bombardirt Landau.

31. — Von den am 29. Sept. verhafteten Mitgliedern des National-Convents werden 21: *Brissot, Verguiaud, Geusome, Dücos*, durch das Revolutionsgericht zum Tode verurtheilt, guillotinirt, und die übrigen für vogelfrei erklärt.

— *Pichegrü* erhält das Commando der Rhein-, und *Hoche* das der Mosel-Armee.

6. Nov. Ludwig Philipp Egalité (Herzog von Orleans) wird als Verschwörer gegen die Republik, zu Paris guillotinirt.

11. — *Bailly* wird guillotinirt.

12. — Der Exminister *Roland* stirbt.

15. — *Manuel* wird guillotinirt.

16. — *Houchard* wird guillotinirt.

25. — *Bousin's*, als Oberbefehlshabers der Revolutions-

Digitized by Google

[illegible]

[illegible] gräuelvolle Executionen zu Paris. De la *Marlière*, *Barnave*, Du Port du Tertre, und viele andere werden guillotinirt.

27. Nov. Canonaden, Füssiladen, Sabraden und Noyaden in Lyon.

30. — *Schlacht bei Kaiserslautern.* Der Herzog von *Braunschweig* siegt über den General *Hoche*, welcher Landau entsetzen will.

[illegible]. Dec. Entdeckung einer Verschwörung zu Stockholm gegen den Regenten *Herzog von Südermannland.* (Verschworene *Armfeld* und *Ehrenström.*)

[illegible]. — Wiedereroberung von Toulon durch *Dugomavier.* *Napoleon Bonaparte* wird bei dieser Wiedereroberung von Toulon wegen seiner ausgezeichneten Tapferkeit als Artillerie-Commandant, von dem mit gegenwärtigen Deputirten des National-Convents, *Barras*, zum *Brigade-General* bei der italienischen Armee ernannt, und nach Nizza geschickt.

31. — Die Generale Birou und Luckner werden in Paris guillotinirt.

1794.

31. Jan. Der Herzog von *Braunschweig* legt sein Commando nieder, das der Feldmarschall von *Möllendorf* übernimmt, und kehrt in sein Land zurück.

2. Febr. Grosser Kriegsrath zu Brüssel der Alliirten über den bevorstehenden *dritten* Feldzug, zu dem der Obrist *Mack* den Plan entworfen hat.

[illegible]. Febr. *Pichegrü* erhält das Commando der Nord-, und *Michaut* an seine Stelle das der Rhein-Armee; Hoche das Commando der italienischen, und Jourdan das der Mosel-Armee.

Digitized by Google

1794.

5. Febr. *Dritter Feldzug des französischen Revolutionskrieges.* (Frankreich gegen Oestreich, Preussen, Sardinien, Grossbritannien, Holland, Spanien, Portugal, das deutsche Reich, Toscana, Neapel und in Frankreich selbst gegen die Vendeér und Chouans.)

27. — Eine englische Flotte unter Lord Hood landet auf Corsica, und erobert Bastia. *Pascal Paoli*, von den Missvergnügten zum Generalissimus erwählt, unterwirft, von den Engländern unterstützt, Corsica der grossbritanischen Herrschaft.

2. März. Der Cardinal *de Brienne* entgeht der Guillotine durch Gift.

19. — Der spanische General *Ricardos* stirbt. Sein Commando erhält der Graf *de la Union*.

22. — Die Engländer unter General Grey erobern Martinique. Die Besatzung des Forts Bourbon, unter General Rochambeau wird kriegsgefangen.

24. — *Neue Revolution in Polen* für die Constitution vom 3. Mai (Kosciusko und Madalinszky).

— *Bousin*, Oberbefehlshaber der Revolutions-Armee, nebst *Hebert*, *Anacharsis*, *Clots*, *Vincent* und 13 anderer Mitglieder des National-Convents, werden als Verschwörer gegen die Freiheit der Nation, zu Paris guillotinirt. Die Revolutions-Armee wird wieder aufgehoben.

1. April. General *Hoche* wird nach seiner Ankunft bei der italienischen Armee in Nizza, auf Befehl des Commissarius des National-Convents, Beffroy, arretirt, und Massena erhält an seiner Stelle das Commando.

— *Napoleon Bonaparte* wird, als des Royalismus verdächtig, in Nizza durch Beffroy arretirt, nach Un-

Digitized by Google

1794.

tersuchung seiner Papiere aber wieder in Freiheit gesetzt.

5. April. Die Mitglieder des National-Convents, *Danton, Bazire,* Camille-Desmoulins, Chabot, Declannay, der General Westermann und andere werden zu Paris guillotinirt.

9. — Der deutsche Kaiser *Franz* 2-ter kommt in Brüssel an.

— Verabschiedung des spanischen Ministers Grafen von *Aranda* und Erhebung des Herzogs von *Alcudia, Godoi* an seine Stelle mit dem Titel eines *Friedensfürsten.*

17. — Mörderische Insurrection der Polen unter Kosciusko in Warschau. Ermordung der russischen Besatzung unter Igelström in Warschau. Die Polen besetzen die Zugänge der Hauptstadt.

19. — Subsidien-Tractat im Haag zwischen England, Preussen und Holland.

23. — Der deutsche Kaiser Franz 2-ter beschwört in Brüssel die Joyeuse Entreé, und empfängt die Huldigung.

26. — *Schlacht bei Landrecies von früh Morgens bis in die späte Nacht. Franz* 2-ter und der Herzog von *York* schlagen die Franzosen unter dem Divisions-General *Balland* und belagern Landrecies.

30. — Die Festung Landrecies sammt der Besatzung unter General Rouillant ergibt sich an die Oesterreicher.

7. Mai. Der National-Convent beschliesst auf Robespierres Befehl, den Glauben *an ein höchstes Wesen, und die Unsterblichkeit der Seele.*

Digitized by Google

1794.

8. Mai. Hinrichtung vieler vormaliger *Generalpächter*, meist Millionärs, zu Paris.

9. — *Elisabeth von Bourbon* die Schwester *Ludwigs 16-ten* wird in Paris guillotinirt.

22. — *Schlacht bei Tournay* zwischen Pichegrü und den Oestreichern unter *Franz* 2-ten *deutschen Kaiser* und *Coburg*, beide Heere ziehen sich in ihre Stellungen zurück.

23. — *Treffen bei Kaiserslautern. Möllendorf* schlägt den Divisions-General *Ambert.*

24. — *Treffen bei Rouvroix.* Der östreichische Feldwachtmeister Graf von *Kaunitz*, schlägt den General *Charbonnier* über die Sambre zurück.

29. — Der Kopfabhauer *Jourdan* wird zu Paris guillotinirt.

1. Juny. *Seeschlacht auf der Höhe von Quessant* zwischen Engländern und Franzosen. (Howe und Villaret Joyeuse.)

6. — *Schlacht bei Scelze.* Die Preussen schlagen unter Anführung ihres Königs, *Friedrich Wilhelm* 2-ten die Pohlen unter *Kosciusko.*

8. — Feyer des *höchsten Wesens* in ganz Frankreich.

13. — *Kaiser Franz* 2-ter geht von Brüssel nach Vienne zurück.

15. — Die Preussen erobern *Krakau.* *Kosciusko* wirft sich nach Warschau, welches die Preussen belagern.

19. — *Corsica* huldigt dem König von Grossbritannien Georg 3-ten.

26. — *Schlacht bei Fleurus.* (Jourdan und Coburg) *Rückzug der Alliirten. Französische Wiedereroberung der Niederlande. Taotischer Gebrauch der Luftballons bei der Schlacht* von Fleurus.

1794.

27. Juny. Der östreichische Staatsminister, *Fürst von Kaunitz* stirbt. An seine Stelle als Minister der auswärtigen Angelegenheiten kömmt der Baron *Thugut*.

7. July. *Pethion und Buzot* werden bey Paris auf freyen Felde todt gefunden.

23. — *Alexander de Beauharnois* wird zu Paris guillotinirt.

25. — Der regierende Fürst von *Salm Kyrburg*, der Baron *Trenk*, der Dichter *Chenier* und andere mehrere werden zu Paris guillotinirt.

27. — *Revolution von* 9-ten *Thermidor.* Sturz Robespierres und seiner Faction. (Ende des Terrorismus. Moderantismus.)

28. — *Robespierres* Hinrichtung.

15. August. *Erster Gebrauch der Telegraphen.*

22. — Pohlnische Conföderation für die Constitution von 3. May zu Küsten in Süd-Preussen, unter Anführung der Generale *Madalinczky und Dombrowszky.*

30. — Der Prinz von *Coburg* legt das Commando der östreichischen Armee nieder, das der Graf von *Clerfait* übernimmt.

6. September. *Napoleon Bonaparte* wird, in Folge einer von National-Convent decretirten Epuration der Armeen, von allen Anhängern der Robespierrischen Faction, als des Terrorismus verdächtig, seiner Stelle als Divisions-General bei der italienischen Armee entsetzt, und begiebt sich deshalb nach Paris, um sich bei den National-Convent zu beschweren; bei dem er aber kein Gehör findet.

18.—19. — *Schlacht am Bug bey Brczebk.* Suwarow schlägt die conföderirten Pohlen unter General *Siera-*

Digitized by Google

1794.

kowszky, und nimmt am folgenden Tag Grodno ein.

20. Sept. *Treffen bei Kaiserslautern.* Der preussische General-Lieutenant von *Hohenlohe Ingelfingen* schlägt den Divisions-General Michaut mit starken Verlust zurück, und nimmt Kaiserslautern ein.

9. Oct. *Rousseau's* Asche wird nach Paris in das Pantheon gebracht.

10. — *Schlacht bei Madziewice.* Die Russen unter den General *Fersen*, schlagen das Hauptheer der pohlnischen Conföderirten. *Kosciusko* wird schwer verwundet, gefangen genommen. *(Ende Pohlens.)*

4. Nov. *Suwarow* erobert die Warschauer Vorstadt Praga mit Sturm.

9. — Suwarow nimmt Warschau durch Capitulation ein. Der König Stanislaus August, wird von Catharina der 2-ten nach Grodno eingeladen, wo er einstweilen seinen Aufenthalt aufschlägt.

17. — *Dugommier* bleibt in einen Angriff auf die Spanier bei Figueres. An seine Stelle erhält *Perignon* das Commando der Ost-Pyrenäen-Armee.

4. Dec. Merkwürdige Rede *Merlins von Douay* im National-Convent, über die *künftigen Gränzen* Frankreichs. (Das Meer und der Rhein, die Pyrenäen und die Alpen.)

8. — Der König von Preussen bevollmächtigt den Grafen von *Golz* zu Friedensunterhandlungen mit dem französischen Gesandten Barthelemy.

12. — Der englische Minister Pitt schliesst für Oestreich, zur Fortsetzung des Krieges eine Anleihe von 18 Millionen Pfund Sterling ab.

16. Dec. *Carrier* wird zu Paris guillotinirt.

Digitized by Google

1794.

19. Dec. Handels- und Schifffarths-Tractat zwischen *Grossbritannien* und den vereinigten Staaten von *Nordamerika.*

1795.

7. Januar. Einzug *Pichegrü's* in Utrecht und am
9. — in Amsterdam. Eroberung Hollands durch die Franzosen.
18. — *Revolution in Holland.* Krayenhof, und Schimmelpennink.) *Der Erbstatthalter* legt seine Stelle nieder, und schifft sich mit seiner Familie nach England ein.
26. — *Eine allgemeine Versammlung im Haag* hebt die *Erbstatthalterschaft* und alle Constitution auf, und erklärt Holland zur *Batavischen Republick.*
30.—31. *Pichegrü* besetzt Berg op Zoom, und Zwoll, und nimmt Besitz von Ober-Issel. *Ganz Holland ist von der Nordarmee erobert.* Pichegrü geht nach Paris.
9. Febr. *Friede zwischen der französischen Republick und dem Grossherzog von Toscana.*
17. — *Friede zu Nantes zwischen der französischen Republick und der Vèndee*, durch den Generallissimus der Vèndee'r Charette, geschlossen. (Anerkennung der Republick.)
18. — *Defensiv-Allianz zu St. Petersburg* zwischen Russland und Grossbritannien.
21. — Der National-Convent decretirt auf *Boissy d' Anglas* Vorschlag, eine *allgemeine Religionsfreyheit* in Frankreich.
25. — Der National-Convent beschliesst die Errich-

Digitized by Google

1795.

tung von *Centralschulen*, und den 1. März die Einführung neuer *Münzen*, *Maasse* und *Gewichte*.

3. März. Der National-Convent setzt die eilf Armeen der französischen Republick auf folgende Achte fest: 1-tens Rhein- und Mosel-Armee unter Pichegrü. 2-tens Sambre- und Maass-Armee unter *Jourdan*. 3-tens Nord-Armee unter *Moreau*. 4-tens West-Armee unter *Canclaux*. 5-tens Alpen- und italienische Armee unter *Kellermann*. 6-tens Ost-Pyrenäen-Armee unter *Scheerer*. 7-tens West-Pyrenäen Armee unter *Moncey*. 8-tens Küsten-Armee von Brest und Cherbourg unter *Hoche*.

3. — *Vierter Feldzug des französischen Revolutions-Krieges*. (Frankreich seit dem 16. May in Vereinigung mit der Batavischen Republick, gegen Oestreich, Sardinien, Grossbritannien, Spanien (bis 22-ten July) Portugall, das deutsche Reich, Neapel, Parma, Modena, und den Papst. In Frankreich selbst Erneuerung des Krieges mit den Vendee'rn und Chouans.

6. — *Sieyes* wird Mitglied des Wohlfahrtausschusses.

14. — *Seetreffen auf der Höhe von Savona* im Mittelmeere. Der englische Admiral Hotham schlägt die Touloner Flotte unter Admiral Martin.

18. — Die Stände von Curland und Semgallen unterwerfen sich der russischen Herrschaft. Resignations-Acte des letzten Herzogs von Curland Peter, am 28. März.

1. April. *Terroristische Insurrection vom 12. Germinal* zu Paris. Die Aufrührer dringen bewaffnet in den Saal des National-Convents, und fordern Brod, und die Constitution von 1793.

— Der National-Convent ernennt den General *Pi-*

1795.

chegrü zum Commandanten der Nationalgarde von Paris, erklärt Paris in Belagerungsstand, und lässt 8 seiner Mitglieder, worunter, *Duhem*, Leonard, Bourdon, und Amar verhaften.

5. April. *Friede zu Basel zwischen der französischen Republick und Preussen.* (Vermittlung Preussens für andere Stände des deutschen Reichs. Verbleibung des linken Rheinufers in französischen Besitz, bis zum Reichsfrieden. Neutralität. Demarcations-Linie.)

19. — Der National-Convent theilt, aus Besorgniss einer englischen Landung in Frankreich, die Küsten-Armee in zweie; von Brest unter Hoche's, und von Cherbourg unter Aubert Dubaye'ts Commando.

20. — *Friede mit den Chouans zu Mabilais.*

22. — Der König von Schweden erkennt die französische Republik an. Feyerliche Aufnahme des ausserordentlichen schwedischen Gesandten deshalb, Baron Stäels von Holstein, in Paris.

7. May. *Fouquier Tainville*, und 15 andere Mitglieder des Revolutions-Gerichts werden zu Paris guillotinirt.

16. — Friede und Off- und Defensiv-Allianz, im Haag zwischen der französischen Republick und der Batavischen (Aufhebung der Erbstatthalterschaft. Freyheit der Flüsse. Verbindung gegen England. Abtrettung einigen Gebiets und 100 Mil. holländische Gulden an Frankreich; 12 Linienschiffe, 18 Fregatten, und die Hälfte der Landtruppen in französischen Dienst.

20. — *Neue Defensiv-Allianz zu Vienne, zwischen Oestreich und Grossbritannien.* Zur Fortsetzung des Kriegs 26,000 Mann Truppen, oder 380,000 holländ-

Digitized by Google

1795.

dische Gulden, und Einladung Russlands zu einer Trippel-Allianz.

20. May. *Terroristische Insurrection von 1-ten Prairèal zu Paris.* Der National-Convent wird mit bewaffneter Macht unter *Cambons* Anführung angegriffen, und eines seiner Mitglieder *Jean Ferrand,* im Gefecht erstochen. Die Insurgenten werden aber von *Legendre* besiegt, und alle Häupter derselben, worunter 14 Mitglieder des National-Convents verhaftet. *Aufhebung der Revolutions-Regierung.*

31. — *Der National-Convent hebt das Revolutions-Tribunal auf.* (Zurückgabe der, noch vorhandenen, confiscirten Güter der durch dasselbe Guillotinirten, an ihre Erben.)

— Tod des preussischen Ministers Grafen Herzberg.

8. Juny. Ludwig des 16-ten Sohn, und letzter Erbe Ludwig Carl (17-ter) stirbt im Tempel. Graf Province: Ludwig 18-ter.

23. — *Seeschlacht auf der Höhe von L'orient.* Der englische Admiral L. Bridport schlägt die französische Brester Flotte unter dem Vice-Admiral Villaret Joyeuse, und blokirt sie im Hafen von L'orient.

25. — *Treffen bei Vado.* Die Oestreicher unter General de *Vins* schlagen den rechten Flügel der italienischen Armee unter Kellermann, und Divisions-General Massena, und nöthigen die Franzosen das Fort Vado zu räumen.

14. July. Landung der englischen Flotte unter dem Admiral *Elphinstone* in der Simons-Bay.

21. — *Hoche* erobert Quiberon. Niederlage des Emigranten-Corps.

22. — *Friede zu Basel zwischen der französischen Re-*

Digitized by Google

1795.

publick und Spanien. (Zurückgabe der sämmtlichen französischen Eroberungen an Spanien, bloss gegen dessen Abtrettung des spanischen Antheils von St. Domingo an Frankreich. Vermittlung Spaniens für Portugall, und die italienischen Staaten.)

22. July. Die Kaiserinn von Russland *Catharina* 2-te gibt, in Folge der Allianz von 18. Febr. 12 Linienschiffe, und 8 Fregatten unter dem Commando des Admiral Kanikof zur englischen Flotte.

10. August. Der National-Convent beschliesst, gegen England den *Caperkrieg* (Flibustiers).

28. — *Friede zu Basel zwischen der französischen Republick und Hessen-Cassel.*

— Eine englische Flotte unter Admiral *Harvey* mit Landungstruppen unter General Doyle und dem Grafen *von Artois*, segelt von Portsmuth nach den Küsten von Bretagne ab.

4. Sept. Der vormalige Bischof von Autin, *Tallayrand Perigord* wird vom National-Convent aus der Emigranten Liste ausgestriechen.

15. — Grossbritannien erklärt den vereinigten Niederlanden den Krieg.

16. — Die englische Flotte unter Admiral *Elphinstone*, erobert das Vorgebirge der guten Hoffnung durch Capitulation.

23. — Der National-Convent proclamirt die *dritte Constitution. Gemässigte Democratie.* (Ein gesetzgebendes Corps von zwey Cammern, dem *Rath der Alten* von 250 Mitgliedern, und dem *Rath der Fünfhundert*, deren jeder jährlich zu einem Drittheil erneuert, und ein *Vollziehungs-Directorium* von 5

Digitized by Google

1795.

Mitgliedern, von denen jährlich einer neu gewählt werden soll.)

24. Sept. *Treffen bei Handschuchsheim.* Die Oestreicher unter General *Quosdannovich* schlagen die Franzosen unter dem Divisions-General *Düfour*, der selbst gefangen genommen wird.

— *Jourdan* blokirt Maynz.

28. — *Trippel-Allianz zu St. Petersburg, zwischen Russland, Oestreich und Grossbritannien*, in Folge der englisch - östreichischen Allianz von 20-ten May.

5. Oct. *Royalistische Insurrection der Pariser Sectionen von 13-ten Vendèmaire* gegen den National-Convent, und die neue Constitution. Der National-Convent ertheilt *Barras* das Ober-Commando über die bei Paris zusammengezogenen Truppen von der Armee des Innern.

— *Napoleon Bonaparte*, im Begriff, über Marseille nach Constantinopel zu gehen, um bei der Pforte eine Anstellung als Artillerie-Officier zu suchen, erhält von *Barras* das Unter-Commando über die Convents-Truppen, und besiegt in einem blutigen Gefecht die aufrührerischen 30,000 Mann starken Sections-Truppen in Paris.

10. — *Clerfait* geht bei Offenbach auf das rechte Maynufer,

12. — schlägt die Avantgarde *Jourdan's* bey Höchst, und

13. — entsetzt Maynz auf den rechten Maynufer wieder. Rückzug Jourdan's nach Cölln und Düsseldorf.

18. — *Wurmser* blokirt Mannheim. General *Borros* entsetzt Ehrenbreitstein.

Digitized by Google

1795.

19. Oct. Ankunft des ersten Gesandten der französischen Republik am preussischen Hofe, *Caillard* in Berlin.

24. — *Dritter und letzter Theilungstractat zwischen Russland, Preussen, und Oestreich über Pohlen zu St. Petersburg. Ende des pohlnischen Staates.*

26. Oct. *Letzte Sitzung des National-Convents.* Allgemeine Amnestie wegen alle Revolutions-Verbrechen decretirt.

— Napoleon Bonaparte erhält von dem National-Convent noch ehe er auseinander geht, zur Belohnung seiner Bekämpfung des royalistischen Aufruhrs von 5-ten October das Ober-Commando der italienischen Armee an Scheeres Stelle.

28. — *Anfang der Directorial-Regierung in Frankreich.* Erste Sitzung des gesetzgebenden Corps. *Barras, Reveille, re- Lepaux, Letourneur, Rewbell,* und *Sieyes,* (dann *Carnot.*) Directoren. *Aubert-Dubayet, Truguel, La Croix, Merlin, Benezeck* und *Gaudin,* (dann Faypoult) Minister.

29. — *Clerfait* erobert die Linien der Rhein- und Mosel-Armee vor Maynz, und entsetzt es nun auch auf dem linken Rheinufer. *Stürmischer Rückzug der Franzosen.*

11. Nov. *Treffen an der Pfriem. Clerfait* schlägt *Pichegrü* zurück, und nimmt Worms ein.

22. — *Wurmser* erobert Mannheim durch Capitulation wieder. Die Besatzung unter General Montaigü wird Kriegsgefangen. *Wurmser* geht den 23-ten über den Rhein.

25. — Abdications-Urkunden des Königs von Pohlen *Stanislaus August* (gegen einen jährlichen Gehalt von Russland).

Digitized by Google

1795.

8. Dec. Der König von Grossbritannien *Georg* 3-ter erklärt dem Parlament, dass Frankreich eine Regierung erhalten habe, mit der sich Frieden schliessen lasse.

20. — Abreise der französischen Prinzessinn *Maria Theresia*, Tochter *Ludwigs* 16-ten von Paris.

26. — Sie wird zu Basel gegen den Kriegsminister *Beurnonville*, den Gesandten Semonville, und 5 Deputirte an Oestreich ausgewechselt.

30. — Abschluss eines *Waffenstillstandes* zwischen der französischen und östreichischen Armee am Rhein.

— C. L. Röllig in Vienne, erfindet das musicalische Instrument *Orphica.*

— *Erdbeeren* als Mittel zur Entdeckung des *Bandwurmes* entdeckt Doctor *Parchim.*

1796.

11. Januar. Der Graf Puisaye, Anführer der Emigranten auf Quiberon wird zu Paris guillotinirt.

21. — Das gesetzgebende Corps beschliesst den *Eid des ewigen Hasses gegen das Königthum.* Im Hotel Noailles wird der Clubb der Salmisten eröffnet. *Sieyes Präsident.*

9. Febr. Der Kaiser von China, *Kienlong* legt die Regierung nieder. Ihm folgt sein Sohn *Tsing.*

10. — Clerfait legt das Commando der östreichischen Armee nieder, das provisorisch, der Erzherzog *Carl* erhält.

19. — In Paris werden alle Werkzeuge zur *Assignaten-Fabrication* (nach bisheriger Verfertigung von 40 Milliarden) öffentlich verbrennt.

Digitized by Google

1796.

27. Febr. Das französische Directorium hebt alle *Clubbs*, und *politische Versammlungen* in Frankreich auf.

28. — *Jourdan* geht von Paris wieder zur Armee ab.

1. März. Eröffnung der *niederländischen National-Versammlung* in Haag. Aufhebung der General-Staaten.

4. — *John Adams* wird Präsident des nordamericanischen General-Congresses.

7. — *Wilhelm Thomas Raynal* stirbt.

8. — *Napoleon Bonaparte* vermählt sich mit der Witwe des General *Beauharnois*, geb. *Josephine Tascher de la Pagerie*, und geht nach Nizza zur italienischen Armee ab.

18. — *Pichegrü* legt das Commando der Rhein- und Mosel-Armee nieder, das *Moreau* erhält, und wird zum Gesandten in Schweden ernannt.

23. Der Generalissimus der Vendee'r, *Clarette* wird gefangen genommen, und in *Nantes* erschossen.

30. — *Napoleon Bonaparte* übernimmt zu Nizza an Scheerers Stelle das Commando der italienischen Armee. *Berthier, Massena, Augereau, Lannes, la Harpe, Menard, Joubert*, Divisions-Generale.

4. April. Der Erzherzog *Carl* wird zum Reichs-General-Feldmarschall ernannt. Der Feldzeugmeister Beaulieu erhält das Commando der östreichischen Armee in Italien.

4. — *Fünfter Feldzug des französischen Revolutions-Krieges.* (Frankreich in Verbindung mit der batavischen Republick und (seit den 19. August) mit Spanien, gegen Oestreich, Sardinien (bis 15. May), Grossbritannien, Portugall, das deutsche Reich, Neapel (bis 16. October), Parma (bis 5. Nov.), Modena

1796.

(bis 17. May), und den Papst (bis 19. Februar 1797).

4. Ap. Die östreichische Armee in Italien unter Beaulieu, vereinigt mit der piemontesischen unter *Colli*, besetzt die Bochetta, Genua, setzt sich in Vertheidigungsstand. Eröffnung des Feldzugs in Italien.

12. — *Schlacht bei Montenotte* (Napoleon, Argenteau.)

14. — *Beaulieu* räumt die Bochetta, um den Eingang in die Lombardey zu vertheitigen. Die piemontesische Armee unter *Colli* trennt sich von der östreichischen, und zieht sich nach Piemont zurück.

— Schlacht bei Millesimo.) Bonaparte und Argenteau.)

20. — Nachts. *Bonaparte* geht durch den Tanaro. Colli zieht sich bis an die Stura zurück.

22. — *Treffen bei Mondovi.* Colli wird von Massena geschlagen, und zieht sich hinter die Stura nach Carmagnole 2 Stunden von Turin, wo eine, durch französische Emissarien bewirkte, revolutionäre Verschwörung ausbricht, zurück. Bonaparte rückt sein Hauptquartier nach Chevasco vor. Ankunft Turinischer Deputirten daselbst.

28. — Bonaparte schliest mit den König von Sardinien Amadäus 3-ten einen *Waffenstillstand*, wodurch er Meister von ganz Piemont wird.

8. May. *Bonaparte* geht bei Piazenza über den Po. Gefecht in der Nacht bei Codogno, worin der Divisions-General *la Harpe* bleibt.

9. — *Bonaparte* schliesst einen Waffenstillstand mit den Herzog von Parma.

— Das Directorium zu Paris ernennt auf Bonaparte's Gesuch eine Deputation von französischen Gelehrten,

1796.

und Künstlern zur Begleitung der italienischen Armee, (die Naturforscher *Thonin* und Labillardiere, den Chemiker Berthollet, Mahler Barthelemy, Bildhauer *Moitte* und Geometer *Monge*, (Lehrer Bonaparte's in der französischen Militär-Schule zu Paris.)

10. May. Entdeckung einer revolutionären Verschwörung zu Paris von *Baboeuf*, der mit anderen mehreren gefangen genommen wird.

— *Schlacht bei Lodi.* (Bonaparte und Beaulieu.) *Die Eroberung Ober-Italiens* durch die Franzosen folgt.

14. — Bonaparte zieht in Mayland ein. Die ganze Lombardey ist erobert.

— Entdeckung der Schutzpocken durch *Jenner* in England. (1-te vaccination.)

15. — *Friede zwischen der französischen Republick und Sardinien.* (Abtrettung von Savoyen, Nizza, Tenda, und Broglio an Frankreich. Französische Besetzung von 9 Festungen.)

16. — Dännemark verbiethet den Sklavenhandel in seinen Colonien.

17. — *Bonaparte* schliesst einen Waffenstillstand mit dem Herzog v. *Modena.* (gegen 17 ½ Mill. Livres Kriegssteuer).

21. May. Erzherrzog *Carl* kündigt Frankreich den Waffenstillstand auf.

5. Juny. Bonaparte schliesst einen Waffenstillstand mit Neapel, und nimmt Bologna, Fort Urbino, und Ferrara ein.

24. — *Waffenstillstand zu Bologna mit dem Papst.* (Gegen 21 Mil. Livres Kriegssteuer.) Französische Besetzung von Ancona.

Digitized by Google

1796.

24. Juny. *Moreau* geht bei Strasbourg über den Rhein, und nimmt Kehl ein.

— *Niedersächsischer Kreis-Convent zu Hildesheim. Association zwischen Preussen, Hessen-Cassel und Braunschweig, zur Erhaltung der Neutralität des nördlichen Deutschlands.* (Observations-Corps von 42,000 Mann.)

28. — *Bonaparte* besetzt Livorno. Die Engländer sind aus allen Häfen des Mittelländischen Meeres vertrieben.

10. July. Die Engländer nehmen Porto-Ferrajo und die Insel Elba in Besitz.

17. — *Waffenstillstand mit Würtemberg.* (Gegen 4 Mill. Livres Kriegssteuer.)

25. — *Waffenstillstand mit Baden.* (Gegen 2 Mil. Livres Kriegssteuer.

31. — *Wurmser* entsetzt Mantua.

1. Aug. Wurmser zieht in Mantua ein.

3. — *Schlacht bei Lonato*, und

5. — *Schlacht bei Castiglione.* Bonaparte siegt über Wurmser. Rückzug der Oestreicher, hinter den Mincio.

— *Geheime Convention in Berlin zwischen Preussen, und der französischen Republick.*

6. Aug. Friede zwischen der französischen Republick und Würtemberg.

8. — Das Directorium setzt ein National-Gericht zu Vendome nieder, zur Untersuchung der Baboeufschen Verschwörung. (Baboeuf und Darthe guillotinirt.

— Moreau nimmt Bregenz ein.

16. — *Die holländische Flotte des Admiral Lucas, ergiebt sich dem englischen Admiral Elphinstone in der Saldanha-Bay.*

Digitized by Google

1796.

18. Aug. *Off- und Defensiv-Allianz zu St. Ildefónso, zwischen Spanien und der französischen Republick.*

22. — *Friede zu Paris zwischen der französischen Republick und den Markgraf von Baden.*

— *Treffen bei Teiningen* in der Oberpfalz. *Der Erzherzog Carl* schlägt die Franzosen unter *Bernadotte*, der sich nach Nürnberg zurückzieht.

24. — *Schlacht bei Amberg.* Der *Erzh. Carl* schlägt vereint mit *Wartensleben* die Sambre- und Maas-Armee unter Jourdan selbst.

30. — Der Erzh. *Carl* nimmt Bamberg wieder ein, und siegt in der

3. Sept. *Schlacht bei Würzburg* über *Jourdan.* Rückzug der Maas und Sambre-Armee gegen den Rhein.

4. — Die Citadelle von Würzburg geht durch Capitulation an die Oestreicher über. Die Besatzung und General Bellemont wird Kriegsgefangen.

— *Treffen bei Roveredo.* (Bonaparte und Davidovich.)

7. — *Waffenstillstand mit Bayern.* Freyer Durchzug für die französischen Truppen.

8. — Die Oestreicher nehmen Frankfurt am Mayn wieder ein.

9. — *Schlacht bei Bassano. (Napoleon und Quosdannovich.)*

20. — Moreau's Rückzug über den Lech (Rhein- und Mosel-Armee.)

24. — Englischer Cabinetsrath zu St. James, welcher unmittelbar Friedens-Unterhandlungen mit Frankreich beschliesst.

27. — Rückzug *Moreau's* über die Iller bei Ulm.

28. — *Schlacht bei Biberach. (Moreau und Latour.)*

Digitized by Google

1796.

5. Oct. *Spanien erklärt an Grossbritanien den Krieg.*

9. — *Convention zu Paris zwischen der französischen Republick und Genua.*

10. — *Friede zu Paris zwischen der französischen Republick und Neapel.*

19. — *Schlacht bey Emmendingem.* Der Erzherzog *Carl* drängt *Moreau* über Freyburg zurück.

21. — Ankunft des englischen Gesandten, *L. Malmesbury*, zu *Fridens-Unterhandlungen* in Paris. (Eröffnung derselben mit la Croix den 24. Oct.)

24. — *Treffen bey Schlienger*, zwischen dem Erzherzog *Carl* und *Moreau.*

25. — *Moreau* zieht sich in vollster Ordnung nach Haltingen, und

26. — bey Hüningen über den Rhein zurück. *Ende des meisterhaften Rückzugs Moreau's* aus Bayern und Schwaben, auf das linke Rhein-Ufer.

1. Nov. Der König von Schweden Gustav 3-ter tritt, nach erlangter Volljährigkeit die Regierung selbst an.

5. — *Friede zu Paris zwischen der französischen Republik und dem Herzog von Parma.*

6. — *Anfang des ungarischen Landtags zu Pressburg.* — *Der Erzherzog Joseph von Oestreich*, wird zum Palatin des Königreichs Ungarn erwählt.

17. — Die Kaiserinn von Russland *Catharina* 2-te, stirbt. Ihr folgt ihr Sohn *Paul* 1-*ter Petrovics*, der sogleich den angefangenen Krieg mit Persien endigt. — Neue Festsetzung der Thronfolge in Russland, wonach die die Erbfolge nach dem Rechte der Erstgeburt, zuerst in der männlichen, dann weiblichen Descendens bestimmt wird. Neue Eintheilung des Reichs in 41 Gouvernements. Einschränkung der öffentlichen Beamten

Digitized by Google

1796.

des Reichs, Abschaffung der Missbräuche bei der Armee. Freystellung *Kosciusko's* und aller andern gefangenen Pohlen.

17. — 19. Nov. *Dreytägige Schlacht bei Arcole*, welche Italiens Schicksal entscheidet. (*Bonaparte*, unter ihm die Divisions-Generale *Massena*, *Berthier*, *Augereau* und *Lanes*, gegen den österreichischen Feldzeugmeister *Alvinzy*.)

21. Dec. *Lord Malmesbury* verlässt nach einem Befehl von 19. Dec. Paris, wodurch die Friedens-Unterhandlungen zwischen Frankreich und Grossbritannien wieder abgebrochen werden.

27. — Eröffnung eines Congresses zu Reggio, zur Stiftung der *Cispadanischen Republick*.

1797.

14. Januar. *Schlacht bei Rivoli*. (*Bonaparte* u. *Alvinzy*.)

1. Febr. Bonaparte hebt den Waffenstillstand mit dem Papste auf, und rückt in das päpstliche Gebieth von Romagna ein.

2. — *Capitulation von Mantua nach achtmonathlicher Blokade*. (Bonaparte und Wurmser.) Das Dorf Pictolo bey Mantua, (das ehemalige Andes) wird als der Geburtsort Virgils, für alles während der Belagerung erlittenes Ungemach von *Bonaparte* reichlich entschädigt, und dem Andenken Virgils ein Monument errichtet.

— *Treffen am Sennio*. *Bonaparte* schlägt die päpstlichen Truppen, und nimmt Faenza, Ancona, Loretto und Tolentino ein.

— Der Erzherzog *Carl* übergibt sein Commando dem

Digitized by Google

1797.

Grafen *Latour*, um das der italienischen Armee zu übernehmen.

14. Febr. *Sieg der Engländer über die spanische Flotte bei Cap St. Vincent.* (Admiral *Jervis* gegen Joseph *de Cordova.*

19. — *Friede zu Tolentino, zwischen der französischen Republik und den Papst.* Abgeschlossen von *Bonaparte* und 4 päpstlichen Deputirten den Cardinälen *Mattei* und *Galeppi*, dem Herzog von *Braschi* und Marchese *Massini.*

20. — Ankunft des Erzherzog Carl zu Vienne, zur Verabredung des neuen Operations-Planes.

— General *Hoche* erhält an Jourdans Stelle das Commando der Sambre und Maas-Armee. Eine Division dieser Armee unter General *Bernadotte*, erhält Napoleon zur Verstärkung der italienischen.

21. — *Sechster Feldzug des französischen Revolutions-Krieges.* (Frankreich, in Verbindung mit der batavischen Republick, Spanien, (und seit den 5. April) Sardinien, gegen Oestreich (bis 16. Oct.) Grossbritannien, Portugall, (bis 10. Aug.) und das deutsche Reich (bis 17. Oct.).

16. März *Treffen am Tagliamento.* (Bonaparte. Erzherzog Carl.)

27. — Constitution und Proclamation der *Cispadanischen Republick.*

2. April. Eine englische Flotte unter Admiral *Nelson* blokirt Cadix.

4. — Ein östreichisches Corps unter General *Laudon* schlägt sich durch Tyrol nach der Etsch durch, und nimmt Botzen und Trient wieder ein.

1797.

5. Apr. *Off- und Defensiv-Allianz zwischen der französischen Republick und Sardinien.*

12. — Der Erzherzog *Carl* komnt in Wien wieder an. Der Kaiser von Oestreich beschliesst die *Insurrection von Ungarn.*

14. — Ein östreichisches Corps unter dem Obersten *Casimir* erobert Triest wieder.

17. — Auszug des *Wiener Landsturms.*

18. — *Friedens-Präliminarien zu Leoben, zwischen Oestreich und der französischen Republik.*

19. — Der Erzherzog *Carl* geht wieder zu der Armee am Rhein ab.

20. — *Neuer Uebergang über den Rhein, und Schlacht bei Diersheim.*

8. Mai. *Bonaparte* erlässt ein *Manifest gegen die Venetianer*, worin er die Aufhebung der bisherigen Staats-Verfassung verlangt.

12. — *Revolution in Venedig.* Umänderung der bisherigen *aristocratischen* Verfassung, in eine *democratische.*

13. — *Revolution in den Unterthanen-Ländern von Bünden, Veltlin, Cläreus und Bormio.* Proclamation ihrer Unabhängigkeit.

16. — Französische Besetzung Venedigs.

20. — *Eintritt des neuen Drittheils in das gesetzgebende Corps. Pichegrü* wird Präsident des Raths der 600., und Barbé Marbois Präsident des Raths der Alten.

22. — *Revolution in Genua.* Veränderung der aristocratischen Verfassung in eine democratische.

23. — *Ligurische Republick.*

1797.

21. Juny. Der dänische Staatsminister *Peter Graf von Bernstorf* stirbt.

28. — *Bonaparte* proclamirt in Mayland die *cisalpinische Republick*, (mit der cispadanischen vereint.

9. July. *Eröffnung neuer Friedens-Unterhandlung zwischen der französischen Republick und Grossbritannien zu Lille.* (Bevollmächtigte von Seiten Frankreichs: Der Ex-Director Letourneur, und der vormalige französische Gesandte in England *Maret*; von Seiten Englands der Lord Malmesbury.

14. July. *Bonaparte* proclamirt bey seiner Armee den Krieg gegen alle Feinde der französischen Republick, und ihrer Constitution.

18. — Das Directorium ernennt Talleyrand, François de Neuschateau, Pleville - Lapelaye, Lenoir, la Roche, und Hoche, (nach ihm Scherer) zu neuen Ministern.

20. — *Die National-Garden* werden auf Pichegrü's Antrag, in Frankreich wieder hergestellt.

8. Aug. Augereau wird Commandant der Pariser National-Garde. *Hatry* erhält das Commando der Sambre- und Maas - Armee.

14. — Erste Sitzung eines *National - Kirchen - Conciliums* in Paris, das auf das *Tridentinische Concilium* schwört.

20. — Der östreichische Feldmarschall *Wurmser* stirbt zu Vienne, 73 Jahre alt.

21. — *Bonaparte* geht von Mayland nach Udine, zur Eröffnung eines Friedens - Congresses mit Oestreich, ab.

1. Sept. *Bonaparte* eröffnet zu Campo Formio bei Udine einen Friedens - Congress mit Oestreich. (Kaiserl. Ge-

1797.

sandte: Graf von *Cobenzl*, Marquis von *Gallo*, Graf von *Meerfeld*, und Freyherr von *Degelmann*.

4. Sept. *Revolution von 18-ten Fructidor im französischen Directorium.* Die Majorität des Directoriums (Rewbell, Barras) lässt die Minorität (Carnot und Barthelemy) als einer royalistischen Verschwörung schuldig nebst 65 Mitgliedern des gesetzgebenden Corps, (worunter Pichegrü, Barrére, und Barbé-Marbois) mit Hülfe der National-Garde unter Augereau's Commando, plötzlich in Verhaft nehmen, und

5. — nach Cayenne deportiren. *Carnot* entgeht der Deportation durch Flucht. An seine, und Barthelemy's Stelle werden *Merlin von Donay* und *François von Neuschateau* zu Directoren erwählt.

9. — *Moreau* geht auf Befehl des Directoriums von Strassburg nach Paris.

17. — Ende der Friedens-Unterhandlungen zu Lille. Malmesbury wird von Directorium befehligt, binnen 24 Stunden Lille zu verlassen, und geht nach London zurück.

17. — *Cisrhenanische Conföderation.* Cöln unabhängig.

19. — Der General *Hocke* stirbt zu Wetzlar in einem Alter von 29 Jahren.

20. — *Lafayette* und seine Mitgefangenen in Olmütz, *Latour Maubourg*, und *Bureau de Pusy* werden (auf Verwendung des Königs von Grossbritannien) in Freyheit gesetzt.

22. — *Anfang des 6-ten Jahres der französischen Republick.*

1. Oct. *Augereau* wird zum General en Chef der Sambre-, Maas-, Rhein- und Mosel-Armee ernannt.

1797.

11. Oct. ***Seeschlacht bey Campreduin.*** Die englische Flotte unter Admiral *Duncan* schlägt die holländische unter Admiral *de Winter*, der selbst gefangen genommen wird.

17. — ***Definitiv-Friede zu Campo Formio (bey Udine) zwischen der französischen Republick und Oestreich.*** Abtretung von Belgien an Frankreich. Anerkennung der Cisalpinischen Republick. Theilung der venetianischen Länder. Vernichtung der Republick Venedig u. s. w. Geheime Artikel. Reichsfriedens-Congress zu Rastadt; Abtrettung des linken Rheinufers an Frankreich.

29. — *Bonaparte* kehrt von Udine nach Paris zurück, und wird von Directorium zum Präsidenten der Gesandtschaft zum Reichs-Frieden-Congress in Rastadt ernannt.

16. Nov. Der König von Preussen Friedrich Wilhelm 2-ter stirbt. Ihn folgt sein Sohn, Friedrich Wilhelm 3-ter.

19. — *Ancona* proclamirt sich zur Republick.

20. — Die englische Bank hört auf im baaren Gelde zu zahlen, bis ein Jahr nach dem Frieden.

25. — *Bonaparte* kommt als Präsident der französischen Friedens-Gesandtschaft zu Rastadt an.

1. Dec. Er schliesst mit dem Grafen *Cobenzl* eine Convention, den Rückzug der östreichischen Armee über den Inn und Lech, und die Besetzung von Maynz durch französische Truppen betreffend, und geht auf Befehl des Directoriums wieder nach Paris zurück. — (Laute Aeusserungen seines Unwillens daselbst, über die Eingriffe des Directoriums in die Constitution. Erklärung des Directoriums, dass eine Anklage-Acte

Digitized by Google

1797.

von 22 Artikeln, wegen Vernachlässigung des Interesses der französischen Republick im Frieden von Campo Formio, gegen ihn bereit liege. Entschluss *Bonaparte's*, seine Entlassung zu nehmen, von *Rewbell* verhindert. Plan des Directoriums zu einer *Landung in England*. Beschluss einer *Armee gegen England*. Grosse Zurüstungen in allen Schiffswerften von Antwerpen, bis Brest, und Rochefort. Gleichzeitige Ausrüstung einer Flotte zu Toulon.

9. Dec. Eröffnung des Reichs-Friedens-Congresses zu Rastadt.

10. — *Bonaparte* wird von Directorium zum General en Chef *der Armee gegen England*, (unter ihm die Generale: *Kleber*, *Desaix*, und *Kilmaine*) und *Berthier*, zum Chef der italienischen Armee ernannt. Die Armeen gegen Deutschland werden in die *Armee vom Rhein* (unter Augereau), und die *Armee von Maynz* (unter Hatry) getheilt.

11. — *Siebenter Feldzug des französischen Revolutions-Krieges.* Frankreich in Verbindung mit der batavischen Republick, Spanien, und den neuen italienischen Republicken, gegen Grossbritannien, den Papst (seit März bis August 1798), die ottomanische Pforte und Russland (seit den 12. Sept. 1798), und Neapel und Sardinien (seit den 6. Dec. 1798).

20, — Geheime Beschäftigung Napoleons, mit den Entwurf einer Expedition nach Aegypten.

23. — Der Herzog von Würtemberg *Friedrich Eugen* stirbt. Ihm folgt sein Sohn *Friedrich Wihelm Carl.*

28. — Volksaufstand in Rom, wobey der französische General *Duphot* erschossen wird.

Digitized by Google

1797.

30. Dec. Mathias Sallaba berühmter Arzt zu Vienne, stirbt daselbst 31 Jahre alt.

1798.

4. Jan. Französische Confiscation aller englischen Waaren in Frankreich und Belgien.

3. — Die venetianischen Staaten werden von den französischen Truppen geräumt, und von den östreichischen in Besitz genommen.

19. — Die französische Gesandtschaft zu Rastadt setzt den *Lauf des Rheins* als Gränze Frankreichs zur Basis des Reichsfriedens, fest.

20. — Ausbruch der *Revolution zu Basel*, Acte der Freyheit und Gleichheit.

22. — *Zweyte Revolution im Haag.* Democratie siegend. *Batavische Republick.* Constituirende National-Versammlung.

24. — *Revolution im Waadlande.* General Menard proclamirt die Freyheit der Waadländer. Einrückung der französischen Truppen in Waadland. (Lemanische Republick.)

8. Febr. Ankunft des französischen Gesandten in Vienne.

10. — Die Franzosen unter General Berthier rücken in Rom ein, und besetzen die Engelsburg und das Capitol.

11. — *Stanislaus August*, letzter König von Pohlen stirbt zu Petersburg.

15. — *Proclamation der neuen römischen Republick.* (Franzosen stürzen den von Franzosen vor 1000 Jahren gegründeten Kirchenstaat. Neue Constitution.

20. — Der *Papst Pius* 6-ter wird genöthigt, sich von Rom nach Pisa zu begeben.

1798.

20. Febr. Die Engländer erobern die spanische Insel St. Trinidad in Westindien.

23. — England publicirt eine *Blocade* der Häfen am Ausflusse der Seine, wegen der französischen Invasions-Anstalten.

25. — *Massena* unterdrückt einen, von französischen Officiers, wegen des Soldes und den Brandschatzungen, unterstützten Aufstand, in Rom.

2. März. Die Franzosen unter dem General *Schauenburg* besetzen *Solothurn*, und zerstören am folgenden Tage das *Beinhaus* bey Murten. Allgemeiner Aufruhr in der Schweitz.

8. — Der englische Admiral Warren nimmt bey Isle de Dieu, 8 französische nach Brest laufende Schiffe, und den 13. 9 Proviant-Schiffe weg.

11. — Die Reichfriedens Deputation bewilligt die Abtretung des linken Rheinufers an Frankreich. (Französische Gesandte legten den Lauf des Rheins als Gränze zwischen Deutschland und Frankreich zur Friedens-Basis.

14. — Der General Massena erhält aufs neue das Commando der italienischen Armee.

15. — *Of- und Defensiv-Allianz*, auch *Commerz-Tractat*, zwischen der französischen und cisalpinischen Republick, zu Paris.

16. — Proclamation einer *Rhodanischen Republick* von fünf Cantons, durch den General *Brune*.

4. April. Die Reichs-Friedens-Deputation zu Rastadt nimmt das von der französischen Gesandtschaft aufgestellte Princip der *Säcularisationen* zur zweyten Friedens-Basis an.

12. — Proclamation der *helvetischen Republick*.

Digitized by Google

1798.

13. April. Volksaufstand in Vienne wegen der französischen Gesandtschaft. Der französische Gesandte geht nach Rastadt, von wo der Graf *Cobenzl* nach Wien reiset.

1. May. Proclamation der neuen Constitution der *batavischen Republick.*

12. — Der Graf Cobenzl kehrt wieder nach Rastadt zurück.

15. — *Trelhard* wird Mitglied des Directoriums.

18. — *Allianz-Tractat zu Wien zwischen Oestreich und Neapel.*

19. — *Bonaparte* geht mit der grossen Touloner Flotte von 350 Transport-Schiffen, 13 Kriegs-Schiffen, und 4 Fregatten, unter Admiral *Brueys*, und 35,000 Mann Land-Truppen, unter den Generalen: *Murat*, *Berthier*, *Kleber*, *Desaix*, *Vaubois*, *Menon*, *Caffarelly*, *Reynier*, *Lannes*, *Marmont*, *Andreossy*, *Bessières*, *Arnaud*, und andern mehreren, nebst den Gelehrten und Künstlern: *Mongé*, *Berthollet*, *Delille*, *Vivant*, *Denon*, *Norrey*, *Tallien* u. s. w., aus dem Hafen von Toulon aus, unter Segel.

26. — *Bonaparte* passirt mit der Touloner Flotte Corsica.

31. — *Conferenzen zu Selz* zwischen den Director *François de Neuschateau*, und dem Grafen von Cobenzl. (Ende derselben den 9. July.)

5. Juny. Niederlage der irländischen Rebellen in Wexford.

6. — *Bonaparte* kommt mit der Touloner Flotte vor der Insel *Maltha* an, und erkämpft die Landung, worauf die Festung la Valette von den Franzosen belagert wird.

Digitized by Google

1798.

9. Juny. Der englische Admiral *St. Vincent*, der fortfährt den Hafen von *Cadix* zu blokiren, sendet den Vice-Admiral *Nelson* mit 14 Linienschiffen von Gibraltar nach Toulon ab, um die Touloner Flotte zu verfolgen.

11. — Die Engländer blockiren den Texel.

12. — *Bonaparte* erobert *la Valette* durch *Capitulation.* (Garantie des Eigenthums, der Religion, und Privilegien des Ordens. Ueberlieferung aller Munition, Waffen, und des Ordens-Schatzes. Zusicherung eine jährlichen Pension von 200,000 Livres für den Grossmeister *von Hompesch*, und 7000 Livres Jahrgehalt für jeden einzelnen Ritter.)

— *Dritte Revolution im Haag.* Sturz der *Verdianer.*

13. Juny. Der Admiral Nelson segelt von Toulon, da er die französische Flotte nicht mehr dort findet, nach Neapel ab, wo er durch Vermittlung des dasigen englischen Gesandten *L. Hamilton* einen königlichen Befehl an die sicilianischen Häfen: ihn in seiner Verfolgung der französischen Flotte zu unterstützen, erhält. (Neuer Beitritt *Neapels zur Coalition.*)

17. — *Bonaparte* geht mit der Touloner Flotte von Maltha wieder unter Segel, nachdem er eine Besatzung von 5000 Mann unter dem General Vaubois daselbst zurückgelassen.

18. — Der französische Commissär in der Schweitz, erklärt *Helvetien* als ein erobertes Land zu behandeln, und ernennt *Ochs* und *Solder*, zu Directoren der helvetischen Republick.

20. — *Sieyes* kommt als ausserordentlicher französischer Gesandter in Berlin an. (Antritts-Audienz den 5. July.)

Digitized by Google

1798.

28. Juny. *Convention zu Mailand* zwischen dem General Brüne, und dem Turiner Hofe.

29. Der Admiral *Nelson*, der in Messina erst die Bestimmung der Touloner Flotte, und die Uebergabe von Malta erfahren, kommt vor *Alexandria* an, und richtet, da er auch hier die französische Flotte nicht antrifft, seinen Lauf nach der Küste von Klein-Asien.

1. July. *Bonaparte* landet mit 30,000 Mann Truppen der Touloner Flotte des Admiral *Brueys* unter heftigen Sturm auf der *Rhede* von *Alexandria in Aegypten.*

2. — *Bonaparte* nimmt *Alexandria* in Besitz, und erlässt eine Proclamation, dass seine Unternehmung auf Aegypten, keine Feindseligkeiten gegen die Pforte zum Zweck, sondern bloss die Absicht habe, das ägyptische Volk vor den Bedrückungen der *Mammelucken* zu befreyen.

5. — Admiral *Brueys* geht mit der Touloner-Flotte auf der Rhede von *Abukir*, an der Mündung des Nils, vor Anker.

7. — *Bonaparte* verlässt mit seinen Truppen Alexandrien, nach dem er daselbst eine provisorische Regierung angeordnet, und unter dem General *Kleber* eine Besatzung zurückgelassen hat, und tritt über *Demanser* nach *Cairo* seinen Feldzug gegen die *Mammelucken* an.

11. — *B Roberjot* kommt, als dritter französischer Bevollmächtigter des Friedens, in Rastadt an.

17. Der östreichische Feldmarschall, Graf von *Clerfait*, stirbt zu Wien.

19. — Der Admiral *Nelson*, der von Klein-Asien, da er auch dort die französische Flotte nicht entdeckt,

Digitized by Google

1798.

nach Sicilien wieder zurückkehrt, lauft im Hafen von Syracus ein.

20. July. Bonaparte kommt, nach einem höchst mühevollen Marsch im Dorfe *Embabe,* vier Stunden von Cairo an.

21. — *Schlacht bei Embabe oder den Pyramiden.* Bonaparte erkämpft gegen das Heer der Mammelucken, unter den Bey's, Ibrahim und Murad, den Uebergang über den Nil.

22. — Nordamerika hebt den am 6. Febr. 1778 mit Frankreich geschlossenen Handelstractat auf.

— Bonapartes Einzug in *Cairo* wodurch die Eroberung von ganz Aegypten entschieden wird. (Anstalten *Bonaparte's* in Cairo, während seines 5 monathlichen Aufenthaltes daselbst. Organisation einer *französischen* Colonie, Erbauung von Forts und andere Sicherheits- und Vertheidigungswerke. Wiederherstellung alter Nil-Canäle, Errichtung einer Handelsgesellschaft und eines National-Instituts mit Bibliothek, Laboratorium, physicalischen Apparat, und einer Druckerey. — *Tallien*, Herausgeber einer *Decade Aegyptienne* in Cairo.

25. — Admiral *Nelson* geht von Syracus, wieder nach Alexandria unter Segel.

31. — Organisation des gesetzgebenden Corps der *batavischen Republick.* General *Hatry* erhält das Commando der batavischen Truppen.

1. Aug. Nachts. *Seeschlacht bei Abukir.* Die englische Flotte unter Admiral *Nelson* schlägt und vernichtet die französische unter Admiral *Brueys*, der in der Schlacht bleibt. Auch das Admiral-Schiff l'Orient findet seinen Untergang, und nur 2 Linien-Schiffe,

Digitized by Google

1798.

unter dem Vice-Admiral Villeneufe entkommen nach Maltha.

14. Aug. *Off- und Defensiv-Alianz zu Paris*, zwischen der *französischen* und *helvetischen Republick*.

18. — Nelson verlässt die ägyptische Küste wieder, nachdem er 6 Linien-Schiffe unter dem Capitain *Towbridge* zur Blockade von Alexandrien zurückgelassen hat, und geht über Neapel nach London, (*Lord von Nil.*)

23. — Landung von 1000 Mann französischen Truppen unter dem *General Humbert* zu Killala im nördlichen *Irland*, welche sich aber am 8. September an den General *L. Cornwallis* ergeben müssen. (Nach Frankreich zurückgeschickt den 17. Sept.)

12, Sept. *Die osmanische Pforte erklärt der französischen Republick wegen der Expedition in Aegypten den Krieg. — Off- und Defensiv-Allianz der Pforte mit Grossbritannien, und Russland*, wodurch der russische Kaiser, Paul 1-ter der Coalition gegen Frankreich beytritt.

20. — Vereinigung der russischen und türkischen Flotte, bey Constantinopel.

22. — *Anfang des 7-ten Jahres der französischen Republick.*

— Das französische Directorium proclamirt eine Conscription von 200,000 Recruten.

26. — Die aus *Cajenne* entflohenen Deportirten, *Pichegrü* u. s. w., kommen in England an.

6. Oct. Der östreichische General *Mack*, kommt zu Neapel an, und übernimmt das Commando der *neapolitanischen* Armee, die hierauf in den Kirchenstaat einrückt.

Digitized by Google

1798.

7. Oct. *Schlacht bei Sediman. Desaix* schlägt die Mammelucken unter dem Bey Murad, worauf die *Eroberung von ganz Aegypten durch Bonaparte folgt.*

20. — Der Kaiser von Russland *Paul* 1-ter, erklärt sich zum *Protector des Johanniter-Ordens.*

21. — *Bonaparte* bekämpft eine Empörung der Einwohner von Cairo, bei der der General Duprus getödtet wird.

26. — Einmarsch der russischen Hülfsarmee in *Gallizien.*

6. Nov. *Der Johanniter-Orden* zu St. Petersburg erklärt den russischen Kaiser *Paul* 1-*ten* zum Grossmeister, (angenommen d. 24. November).

15. — Die Engländer erobern unter General *Stewart*, die spanische Insel Minorca.

29. — Admiral *Nelson* landet mit 3000 Mann neapolitanischen Truppen unter General *Naselli* bey Livorno, das sich ihm durch Capitulation ergibt.

— Einzug der neapolitanischen Armee unter General *Mack* in *Rom.* Die Franzosen ziehen sich nach Ancona zurück.

— *Allianz-Tractat zu St. Petersburg zwischen Russland und Neapel.*

1. Dec. *Allianz-Tractat zu Neapel, zwischen Neapel und Grossbritannien.*

6. — Das gesetzgebende Corps der französischen Republick erklärt dem König *beider Sicilien* und dem König von *Sardinien*, den Krieg.

9. — Der König von Sardinien *Carl Emanuel* 4-ter, unterzeichnet gezwungen eine Entsagungsacte auf das Fürstenthum *Piemont*, welches der General *Joubert,*

Digitized by Google

1798.

in Besitz nimmt, und begibt sich mit seiner Familie nach Sardinien.

15. Dec. Zu Paris brennt das *Liceé de Arts* ab.

22. — *Bonaparte* verlässt Cairo, nachdem er eine Besatzung unter dem General *Desaix* daselbst zurückgelassen, und tritt mit 12,000 Mann und den Generalen: *Murat*, *Kleber*, *Raynier*, und *Caffarelly*, den Marsch über die Landenge bey Suez nach Syrien an.

23. — *Defensiv-Allianz zu Constantinopel, zwischen der Pforte und Russland auf* 8 *Jahre.* (Wechselseitige Garantie der Integrität und Verpflichtung, keine präjudicirende Tractate mit andern Mächten, wie auch Frieden und Waffenstillstand nur mit gemeinsamer Sicherheit zu schliessen).

24. — Der König beyder Sicilien schifft sich von Neapel nach Sicilien ein. Prinz *Pignatelli* Vice-König.

26. — *Subsidien-Tractat zu Gatschina.* Zwischen Russland und Grossbritannien, (auf 45,000 Mann Hülfstrupgen gegen Frankreich, unter vorausgesetzter Theilnahme Preussens.

— Auf die nützliche Anwendung der *Stereotypen* fallen zu gleicher Zeit *Didot* und *Herdan* zu Paris, und *Samuel Falka* zu Vienne.

1799.

2. Jan. Die französische Gesandtschaft auf dem Friedens-Congress zu Rastadt erklärt, dass sie beym Einmarsch russischer Truppen im deutschen Reiche als einer Verletzung der Neutralität, die Friedensunterhandlungen abbrechen werde.

1799.

5. Jan. *Allianz-Tractat zwischen der Pforte und Grossbritannien auf* 8 *Jahre, zu Constantinopel.* Verschliessung aller türkischer Häfen gegen Frankreich.

10. — General *Championnet* schliesst im Lager vor Capua einen Waffenstillstand mit der neapolitanischen Armee, und besetzt zu Folge des Waffenstillstandes Capua.

16. — General *Mack* rettet sich in französische Gefangenschaft, und wird nach Paris gebracht.

21. — *Allianz-Tractat zu Constantinopel, zwischen der Pforte und Neapèl.*

22. — Königliche Bothschaft an das englische Parlament, im Betreff der *Union mit Irland.* (Verwerfung des Unions-Plans von Irischen Parlament am 25. Jän.)

23. — General *Chapionnet* zieht unter einem fürchterlichen Kampf gegen die Lazzaroni in Neapel ein, und

25. — Proclamirt Neapel, zu einer *Parthenopeischen Republik.*

7. Febr. Die englische Flotte unter Commodore *Sidney Schmith* geht mit türkischen Landungs-Truppen von Constantinopel nach Aegypten unter Segel.

16. Der Churfürst von Pfalz-Bayern, *Carl Theodor* stirbt. Ihm folgt sein Neffe, der Herzog von Pfalz-Zweybrücken *Maximilian Joseph.*

25. — Bonaparte zieht in *Gaza* ein.

27. — Der russische Feldmarschall Graf von *Suwarow* geht von Petersburg zur russischen Armee in Italien ab. General *Serrurier* rückt in Lucca ein.

1. März. Die russisch-türkische Flotte, unter Admiral *Uschakow*, landet auf *Corfu.*

— Die Generale *Van Damme* und *Jourdan*, gehen,

Digitized by Google

1799.

um das deutsche Reich zu zwingen, sich dem Einmarsch der russischen Truppen zu entgegnen, bey *Kehl* und *Basel* über den Rhein.

— General *Bernadotte* bombardirt die Festung Philippsburg.

3. März. Das Directorium ernennt der General *Jourdan* zum General en Chef der Donau-, helvetischen, und Observations-Armee, unter ihm erhält das Commando der letzteren *Bernadotte*, und das der helvetischen Armee *Massena*.

— *Achter Feldzug des französischen Revolutions-Krieges*, (Frankreich verbunden mit der batavischen Republik, Spanien, der neuen italienischen Republik (bis Juny), und (seit den 14. August 1798) der helvetischen Republik, gegen Grossbritannien, der Pforte, Neapel, Russland, und (seit den 6. April) auch wieder gegen Oestreich, und das deutsche Reich.)

4. — Der Erzherzog *Carl* rückt über den Lech in Schwaben gegen die Franzosen vor, die in Eilmärschen über Rothweil bis an die Donau vordringen.

5. — Die Engländer unter General-Lieutenant *Harris*, und den (9. März) *Lord Mornington* brechen in die Staaten *Tippoo Saib's* ein.

6. — *Eroberung von Graubünden.* (Massena und Lecourbe.)

7 — *Bonaparte* erobert mit Sturm die Festung Jaffa. Die Besatzung unter dem Bey Ibrahim wird Kriegsgefangen.

12. — *Neue Kriegs-Erklärung der französischen Republik gegen Oestreich, und den Grossherzog von Toscana.*

Digitized by Google

1799.

17. März. *Bonaparte* rückt von Jaffa gegen *St. Jean d' Acre*, der Residenz des türkischen Bassa's von Syrien *Achmet Dschedar* vor.

18. — Anfang der Belagerung von *St, Jean d' Acre.*

— Die östreichische Haupt-Armee unter dem Erzherzog *Carl* rückt bei Biberach in Schwaben ins Lager.

21. — Treffen bei *Ostrach* und *Phullendorf.* General Jourdan wird von Erzherzog *Carl* geschlagen. Die französische Armee zieht sich nach der Schweitz zurück.

25. — *Schlacht bei Stockach* oder *Liptingen. Jourdan* wird zum zweyten Mal in dieser Heldenschlacht von *Erzherzog Carl* geschlagen.

26. — Treffen bey *Legnano* und *Verona.* Die Franzosen unter General *Scherer*, werden von den Oestreichern unter General *Kray*, geschlagen.

30. — Der *Erzherzog Carl* erlässt eine Proclamation, seinen Einmarsch in die Schweitz betreffend.

5. April. *Schlacht bei Magnano.* Zweyter glänzender Sieg des General *Kray*, über General *Scherer.*

6. — Der östreichische bevollmächtigte Minister zu Rastadt Graf von *Metternich*, erklärt seine Abberufung, und die Wiederrufung der Verhandlungen zu Rastadt.

13. — Der Graf *Metternich* verlässt Rastadt.

14. — General *Massena* wird zum General en Chef der helvetischen, und Donau-Armee ernannt.

— Der Feldmarschall *Suworow* kommt mit der ersten Colonne Russen zu Verona an, und übernimmt (den 16.) das Commando der östreichisch-russischen Armee in Italien.

15. — *Bonaparte* schlägt am Berge Thabor, in der

Digitized by Google

1799.

Ebene von St. Jean d'Acre ein Corps von Mamelucken, unter dem *Bey Ibrahim*, welcher Acre entsetzen will, über den Jordan nach Damask zurück.

15. Apr. Mirandola geht an die Oestreicher über, der *Feldzeugmeister Baron von Kray*, schliesst Mantua ein.

22. — Die Oestreicher besetzen Brescia.

— General *Moreau* erhält an *Scherer's* Stelle das Commando der französischen Armee in Italien.

23. — Die Reichs-Friedens-Deputation zu Rastadt, erklärt sich für suspendirt. *Ende der 18monathlichen fruchtlosen Friedens-Unterhandlung auf dem Congress zu Rastadt.*

25. — Die *Brester Flotte* von 25 Linienschiffen, und 25.000 Mann Landungstruppen geht unter Segel.

— Die östreichisch-russische Armee in Italien, unter Feldmarschall *Suworow* geht über den Oglio und die Adda.

27. — *Schlacht bey Cassano. Moreau* wird von *Suworow* geschlagen; General *Serrürier* von General *Wukassowich* bey Verderio mit 3000 Mann gefangen genommen.

28. — General *Melas* rückt in Mayland ein. *Moreau* zieht sich nach Pavia zurück.

— Ermordung der französischen Congress-Gesandten, *Roberjot* und *Bonnier*, auf ihrer Abreise bey Rastadt. Jean Debry rettet sich durch Scheintod.

4. May. Die Engländer unter General *Harris* erobern *Seringapatam*, die Hauptstadt des Königreichs Mysore id Ost-Indien, wobey der König *Typpoo Saib, Hyder Ali's* Sohn bleibt. Vereinigung seines Reichs mit den übrigen englischen Besitzungen in Asien.

6. — Die Oestreicher unter dem Grafen *St. Julien*,

Digitized by Google

1799.

nehmen Peschiera durch Capitulation ein. Besatzung unter General Couteaux Kriegsgefangen.

6. May. *Suworow* nimmt Tortona, und (den 10. May) Pizzighetone ein, und geht (den 12. May) über den Po.

10. — Der Rath der 500 beschliesst eine Denunciation des *Gesandten-Mord's* von 28. April, an alle Höfe von *Europa*, und ein Trauerfest deshalb auf den 8. Juny.

14. — Die Oestreicher unter General *Hotze*, erobern den Luciensteig, und nehmen 3000 Franzosen gefangen. Rückzug der Franzosen aus Graubünden.

16. — *Sieyes* wird an *Rewbell's* Stelle Mitglied des Directoriums.

21. — *Bonaparte* hebt die neunwochentliche Belagerung von St. Jean d'Acre, durch die Unterstützung, welche die Festung zur Seeseite von der englischen Flotte des Commodore Sidney Schmith fortdauernd erhält, und durch die Verbreitung der Pest unter seinem Heere gezwungen, auf; und tritt seinen Rückzug nach Aegypten, (über Jaffa, das er schleifen lässt, Gaza, und die Meerenge bey Suez) an.

23. — Die östreichische Hauptarme unter *Erzherzog Carl*, geht bey Bissingen über den Rhein.

24. — General *Klenau* erobert Ferrara, und der Prinz von *Hohenzollern* die Citadelle von Mayland durch Capitulation.

27. — General *Vukassovich* nimmt Turin ein.

— General *Hosze* schlägt den General *Massena* bey Winterthur, und vereinigt sich mit dem *Erzherzog Carl*.

28. — *Suworow's* Hauptquartier in Turin.

Digitized by Google

1799.

5. Juny. Der *Erzherzog Carl* schlägt den General *Massena*, aus seinen Verschanzungen bey Zürich, das die Franzosen hierauf nach einem 13 monathlichen Besitz, verlassen.

— Der Rath der 500 fordert vom Directorium den constitutionsmässigen Bericht über die *Lage der Republik.*

— General *Hotze* zieht in Zürich ein.

12. — Vereinigung der französischen und spanischen Flotte bey Carthagena.

13. — Der Cardinal *Ruffo* an der Spitze eines Corps von 12,000 Calabresen nimmt unter mörderischen Gefechten gegen die Franzosen Neapel wieder ein.

15. — *Bonaparte* kommt von seiner Expedition in Syrien, wider zu Cairo an.

17. — Der Director *Treilhard* wird von beyden Räthen genöthigt, seine Stelle niederzulegen, und *Gothier* wird an dessen statt Director. Beide Räthe und das Directorium erklären sich für permanent.

18. — *Revolution von* 30. *Praireal* im französischen Directorium, durch *Sieyes* bewirkt. Die Directoren *Larevillere* und *Merlin* werden gleichfalls gezwungen, ihre Stellen niederzulegen, die hierauf *Roger Ducos*, und General *Moulins* erhalten.

17. — 19. *Schlacht an der Trebia bei St- Giovani. Suworow* und *Melas* schlagen den General Macdonald und nöthigen ihn dadurch, seinen Plan zur Vereinigung mit *Moreau* aufzugeben, und sich aus Toscana nach dem Genuesischen zurückzuziehen.

20. — Die Citadelle von Turin unter Commandant *Fiorella* geht an die Russen über.

Digitized by Google

1799.

20. Juny. *Treffen an der Bormida bei St. Giuliano. Moreau* und Gen. *Bellegarde.*)

21. — Die Oestreicher unter den Generalen von *Ott* und *Hohenzollern* besetzen Parma.

22. — Theilungstractat über das Königreich Mysore, zwischen der ostindischen Compagnie, und dem *Nabob Mizam Asoph*, und *Peischwah Row Pundit.*

— *Subsidien Tractat zu St. Petersburg* zwischen Russland und Grossbritannien, eine *Expedition auf Holland* betreffend. (Unterstützung mit 18,000 Mann Truppen, 6 Linienschiffen, und 5 Fregatten.)

25. — *Wiederholtes Treffen an der Bormida bei St. Giuliano. Moreau* wird von *Bellegarde* geschlagen.

28. — Das gesetzgebende Corps decretirt den Aufruf aller fünf Classen der Conscribirten zur Armee, und ein neues Anlehen von 100 Millionen Livres. — In Paris bildet sich ein neuer revolutionärer *Jacobiner-Clubb* eröffnet unter Drouet den 6. Julius; (auch in der *Vendeé* und anderen Provinzen Frankreichs, brechen wieder neue Unruhen von *Chouans* und *Roialisten* aus. — Ein neues Corps russischer Hülfstruppen von 33,500 Mann unter dem General *Korsakow* marschirt durch Bayern und Schwaben nach der Schweitz.

30. — Die Oestreicher unter General *Klenau* nehmen Bologna, (den 8. July) Florenz ein.

6. July. Der Papst *Pius* 6-ter, wird von Pisa nach Grenoble gebracht.

10. — Rückkehr des Königs beyder Sicilien in Begleitung *Nelsons* nach Neapel.

11. — Der Rath der 500 setzt den Bestand der ganzen

Digitized by Google

1799.

Kriegsmacht der französischen Republick auf 540,000 Mann fest.

12. July. Der Rath der 500 schwört auf *Lucian Bonaparte's* Vorschlag, Treue der Constitution.

— *Gesetz* von 24. Messidor wegen Aushebung von *Geiseln* aus den Verwandten der Emigrirten in Frankreich.

— . Die vereinigte französisch-spanische Flotte geht durch die Meerenge von Gibraltar.

15 — *Bonaparte* bricht von Cairo wieder nach Abukir auf, um die an der ägyptischen Küste gelandeten türkischen Truppen zu vertreiben.

— Der Prinz von Brasilien erklärt sich zum Souverain von Portugall Sturz des portugiesischen Ministers *Ceabra de Sylva.*

17—18. Die Franzosen räumen Livorno, Pisa, und Lucca.

20. — Neue Veränderung im französischen Ministerium: *Cambacères* wird *Justiz-*, *Robert Linder*, *Finanz-*, *Fouché* Polizey-Minister, und *Reinhard* Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

25. — Kriegs-Erklärung Russlands gegen Spanien.

— *Bonaparte* schlägt die Türken unter dem Bassa von Natolien, *Seid Mustapha*, der mit seinem Sohne gefangen genommen wird, auf der Halbinsel von Abukir, und nimmt das Fort Abukir wieder ein. Durch geheime Nachrichten, die er von seinem Bruder *Lucian Bonaparte*, Mitglied des gesetzgebenden Corps, über England erhalten, von der traurigen innern, und äussern Lage Frankreichs, und den Verhaltnisen des schwachen, und in sich selbst uneinigen Directoriums, von dem er ohne alle Nachricht gelassen, unterrichtet,

1799.

entwirft er den Plan, Aegypten zu verlassen, und nach Paris zurückzukehren.

27. July. Die Festung Mantua unter Commandant *Latour* geht nach fünftägigen Bombardement an die Oestreicher, unter Feldzeugmeister *Baron von Kray*, über.

28. — Capua und Gaeta gehen an die Engländer und Neapolitaner über.

— General *Joubert* erhält an *Moreau's* Stelle das Commando der italienischen Armee.

1. Aug. Haussuchungen und Arretirungen wegen der Jacobiner zu Paris. (Der neue Jacobiner-Clubb wird wieder gesshlossen den 13. Aug.)

5. — Der englische Admiral *Howe* stirbt.

9. — Ein Reichs-Gutachten in Betreff des Rastadter Gesandten Mordes, überlässt die Untersuchung desselben dem deutschen Kaiser.

15. — *Schlacht bei Novi.* Die Franzosen unter den Generalen *Joubert* und *Moreau* werden von den Oestreichern und Russen unter *Suworow*, *Kray* und *Melas*, mit grossen Verlust geschlagen, wobey *Perignon* und *Colli* gefangen werden. *Joubert* bleibt. Moreau zieht sich in die Apenninen zurück, und *Championnet* erhält nun das Commando der italienischen Armee.

21. — Surinam wird von den Engländern besetzt.

23. — *Bonaparte* übergibt das Commando der französischen Armee in Aegypten an die Generale *Kleber* und *Desaix*, und schifft sich mit den Generalen: *Murat*, *Berthier*, *Marmont*, *Andreoisy*; *Bessiéres* und andern Officiers, auch den Gelehrten *Monge*, *Berthollet*, und *Arnaud*, nebst mehreren Mammeluken,

Digitized by Google

1799.

(unter denen sein nachheriger Leib-Mammeluk *Roustan* ,) und seiner Garde, auf zwey Fregatten unter dem Vice-Admiral *Gantheaume* bey Abukir ein, um nach Frankreich zurückzukehren.

27. Aug. Die zu der Expedition auf Holland bestimmten englisch-russischen Truppen, unter General-Lieutenant *Abercromby* landen beim Helder.

26. — Der Papst *Pius* 6-ter stirbt zu Valence im 82-ten Jahre seines Alters. (Ihm folgt 13. März 1800, der Cardinal *Chiara Monti* als Pius 7-ter.)

30. — Die Texel-Flotte ergibt sich den Engländern. (*Mitchel* und *Hory*. 12 Kriegsschiffe.

— Maynzner Landsturm.

8. Sept. Die russische Armee bricht aus Italien über den St. Gotthard nach der Schweitz auf, um sich mit dem russischen Corps von *Korsakow* zu vereinigen.

13. — Der Herzog von York kommt auf dem Helder an, um das Commando der englisch-russischen Truppen zu übernehmen.

15. — Das französische Directorium denuncirt *Duclos* als Urheber eines royalistischen Verschwörungs-Plans.

18. — Der *Erzherzog Carl* nimmt Mannheim wieder ein.

23. — *Anfang des achten Jahres der französischen Republik.*

24. — *Gefecht zwischen der französisch-holländischen und englisch-russischen Armee bei Bergen.* Sieg der ersteren. (General Brüne, und Herzog von York.

25. — *Schlacht an der Limmat*, bei Zürich. (Mas-

1799.

sena und Korsakow), und *bei Uznach.* (Soult gegen Hotze und Petrasch. Hotze bleibt.

28. Sept. Russisch-portugiesischer Allianz-Tractat zu St. Petersburg.

30. — *Bonaparte* landet mit seinen Gefährten bei seiner Vaterstadt Ajaccio in Corsica, und stillt daselbst eine ausgebrochene Unzufriedenheit des Volks mit der französischen Regierung.

— Rom wird an die russischen und neapolitanischen Truppen übergeben, und der Kirchenstaat ganz wieder von den Franzosen geräumt.

1. Oct. Auslieferung *Napper Tandy's* an die Engländer zu Hamburg.

— Russisch-bayerischer Allianz-Vertrag zu Gatschina.

2. — Englisch-russischer Angriff auf die französisch-holländischen Truppen bei Alkmaar. (York und Brüne.) 6. Oct. Treffen bei Reverwyk. Folge: Rückzug Yorks, (7. Oct.)

7. — *Rückzug der Russen über den Rhein bei Schaffhausen.*

9. — *Bonaparte* landet bei Frejus in Frankreich, und

14. — Kommt mit *Berthier* in Paris wieder an, wo er mit allgemeinen Enthusiasmus empfangen wird, und gemeinschaftlich mit seinem Bruder *Lucian*, der zum Präsident des Raths der 500 ernannt wird, mit *Berthier* u. a. Generalen den Directoren *Barras* u. *Sieyes*, und mehreren Mitgliedern des gesetzgebenden Corps, worunter *Talleyrand* und *Röderer* den Plan zu einer *neuen Constitution Frankreichs* entwirft.

19. — Einfall der *Chouans* in Nantes. Andere Unruhen in mehreren Provinzen.

Digitized by Google

1799.

29. Oct. *Allianz-Tractat zu Gatschina zwischen Russland und Schweden auf* 8 *Jahre.*

4. — 5. Nov. *Schlacht bei Sarigliano und Genola.* Die Oestreicher unter General *Melas* und *Kray*, schlagen die Franzosen unter General *Championnet*, *Victor und Grenier*, die nun Italien ganz räumen müssen.

9. Nov. *Revolution von* 18. *Brumaire.* Ausserordentliche Versammlung des Raths der Alten um 8 Uhr Morgens in den Thuillerien, welche wegen dringender Gefahr des Staats der Constitution gemäss, die Verlegung des gesetzgebenden Corps nach *St. Cloud* beschliesst, und *Bonaparte* die Vollziehung dieses Decrets, nebst dem Commando der Garde des gesetzgebenden Corps überträgt. *Bonaparte* lässt die Thuillerien schliessen, mit Wachen besetzen, und eine Proclamation an die Truppen bekannt machen: „dass die Republik seit zwey Jahren schlecht regiert worden sey.“ — Sämmtliche Directoren: *Barras*, der noch in der Nacht Paris verlässt, und sich auf sein Landgut Grosbois begiebt, *Sieyes*, *Roger Ducos*, *Moulins* und *Gothier* legen ihre Stellen nieder.

10. — Russisch - englische Räumung der batavischen Republik. Capitulation von Alkmaar.

— Die Mitglieder des gesetzgebenden Corps, (unter ihnen *Sieyes* und *Roger Ducos*) versammeln sich zu *St. Cloud* im vormaligen königlichen Pallaste. *Bonaparte*, nachdem er die Garde schon des Morgens vorausmarschiren lassen, kommt in Begleitung der Generale: *Murat*, *Berthier*, *Lefebvre Moreau*, und *Serrurier*, gleichfalls dort an, und trägt dem Rathe der Alten, die Nothwendigkeit einer *neuen Constitution* vor. Als er sich aber auch in den Rath der 500, der eben

Digitized by Google

1799.

die alte Constitution beschworen, begiebt, entsteht eine solche Empörung desselben gegen ihn, dass er durch den Grenadier *Thomas Thomé*, und den General *Lefebvre* aus Lebensgefahr gerettet, ihn, ohne zu Worte zu kommen, wieder verlassen muss. Er hält hierauf eine Anrede an die Truppen, von denen er mit Enthusiasmus empfangen wird, indess sein Bruder *Lucian* den Rath der 500 vergeblich zu besänftigen sucht, und daher seine Präsidenten-Stelle niederlegt, und sich gleichfalls mit Hülfe des General *Murat* zu den Truppen begiebt. *Murat* treibt durch die Garde den Rath der 500 mit Gewalt auseinander. *Lucian Bonaparte* vereitelt durch seine Beredsamkeit eine Anklage gegen seinen Bruder im Rathe der Alten, der seine Sitzungen hierauf bis zum Abend suspendirt, wo beyde Räthe sich wieder versammeln, und der Rath der 500 (wieder unter *Lucians Bonapartes* Präsidensz) endlich um Mitternacht das Directorium, und die ganze *bisherige Constitution aufgehoben* erklärt, und, bis zur Vollendung der neuen, eine, mit der vollen Directorial-Gewalt bekleidete, *Provisorische Vollziehungs-Commission* von drey Consuls: *Napoleon Bonaparte*, *Sieyes*, und *Roger Ducos*, beschliesst, denen noch eine intermediäre gesetzgebende Commission von 25 Mitgliedern aus jedem der beiden Räthe, um gemeinschaftlich die *neue Constitution*, und ein *bürgerliches Gesetzbuch* für die französische Republik zu entwerfen, adjungirt werden soll. Das Decret wird vom Rathe der Alten bestätigt, worauf das gesetzgebende Corps seine Sitzungen aufhebt, und die drey neuen Consuls, nachdem sie den Eid der Treue der Republik, und

Digitized by Google

1799.

und Volks-Souverainetät geleistet, (Morgens um 4 Uhr) nach Paris abgehen.

11. Nov. Bekanntmachung der neuen Regierung durch zwey Proclamationen von *Bonaparte* und den Polizey-Minister *Fouché* an das Volk.

— *Arena*, und noch 61 andere Mitglieder des gesetzgebenden Corps werden exilirt.

— *Berthier* wird Kriegs-, *Gaudin* Finanz-Minister. *Laplace* Minister des Innern. *Cambacérès*, *Bourdon* und *Fouché* werden als Justitz-, See-, und Polizey-Minister bestätigt. *Faucelet de Bourienne*, ehemaliger Mitschüler Napoleon Bonaparte's zu Brienne, wird von ihm zu seinem geheimen Secretär ernannt.

13. — Aufhebung des Geisselgesetzes wieder die Emigrirten von 12. July.

— Die Festung *Ancona* unter Commandant Monier geht durch Capitulation an die Oestreicher unter General *Fröhlich* über.

22. — *Talleyrand Periggord* vormaliger Bischof von Autin, wird Minister der auswärtigen Angelegenheiten, und *Forfait* an *Bordon's* Stelle Minister der Marine.

26. — Ankunft des französischen Gesandten *Duroc* an *Sieyes* Stelle in Berlin, (bis zum 19. Dec.).

1. Dec. Errichtung der *Consular-Garde* von 1200 Mann, *Murat* Commandant.

2. — Die Oesterreicher unter General *Sztáray* entsetzen Philippsburg, worauf zwischen *Sztáray* und *Lecourbe* ein Waffenstillstand geschlossen wird.

3. — Die Festung Coni unter Commandant *Clement*, geht durch Capitulation an die Oestreicher unter dem Fürsten *Lichtenstein* über.

Digitized by Google

1799.

7. Dec. Der *Erzherzog Carl* annullirt den Waffenstillstand mit *Lecourbe*. *Rückzug der Franzosen am folgenden Tage über den Rhein.*

14. — *Georg Washington* stirbt zu Mont-Vernon. Ihm folgt als Präsident des nordamericanischen General-Congresses, *Adams*.

15. — *Vierte Constitution Frankreichs von* 22. *Frimaire*. Gemässigte Monocratie. *Napoleon Bonaparte, Ober-Consul*; *Cambacérés*, 2-ter Consul; *le Brun*, 3-ter Consul. Erhaltungs-Senat von 60 — 80 Mitgliedern gesetzgebende Macht in 2 Kammern. Tribunat von 100, gesetzgebendes Corps von 300 Mitgliedern.

22. — Zurückberufung der am 8. Sept. 1796 nach Cajenne deportirten Mitgliedern des gesetzgebenden Corps: *Pichegrü, Boissy d'Anglas, Pastoret, Barrere* u. s. w., auch der Ex-Directoren *Carnot* und *Barthelemy*. *Abriel* wird Justitz-Minister, und *Lucian Bonaparte* Minister des Innern. *Talleyrand* als Minister der auswärtigen Angelegenheiten bestätigt. *Berthier* wird General ed Chef der französischen Armee; *Augerau* Ober General der französischen Truppen in Holland.

24. — *Feyerliche Installation der Consulen* und des *Staatsraths* im Palast Luxembourg; des *gesetzgebenden Corps* in dem Palast der Thuillerien und des *Tribunats* im Palais Royal zu Paris. *Bonaparte* erlässt eine Proclamation, die feindlichen Staaten anzugreifen.

26. — *Bonaparte* macht den König von Grossbritannien Georg 3-ten einen Friedens-Antrag. Note von *Talleyrand*, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, an den Lord *Grenville*.

Digitized by Google

1799.

29. Dec. Die Festung *Elarisch* in Aegypten geht an die Türken und Engländer über.

— 1799 bis 1804 Alexander's von Humbold *Reisen*, zwischen den Wendenkreisen.

— Fürst Joseph Bathányi Cardinal, und Primas des Königreichs Ungarn stirbt zu Pressburg, (den 23. Oct.) 73 Jahre alt.

— Tod des Grafen Carl Eszterházy, Bischofs von Erlau, Erbauer des Lyceums alldort.

1 8 0 0.

4. Jan. Antwort des *Lord Grenville* auf *Talleyrand's* Note, worin die Wiederinthronisirung der *Bourbons* in Frankreich verlangt wird.

7. — *Revolution in der Schweitz.* Aufhebung des Directoriums, an dessen Stelle eine *provisorische vollziehende Commission* gesetzt wird.

3. — *General Championnet* stirbt zu Nizza. *Moreau* erhält das Commando der französischen Armee in der Schweitz.

16. — In Venedig wird eine Verschwörung zur Wiederherstellung des *Doge* entdeckt.

18. — Die Generale *Brune* und *Hedouville* schliessen mit den neuen Aufrührern in der Vendeé Frieden zu *Montfaucon*. *Friedes-Convention* mit den *Chouans* den 14. Februar.

20. — Ankunft des französischen Gesandten General *Beurnonville* an Duroc's Stelle in Berlin. *Duroc* wird erster General-Adjutant *Bonaparte's*.

24. — *Bonaparte* lässt die *Emigranten-Liste* schliessen.

— Union Irlands mit England.

— *Convention im Lager bei El Arisch, über die*

Digitized by Google

1800.

Räumung Aegyptens, zwischen dem General *Kleber*, und dem *Grosswessir* und englischen Commodore *Sidney Smith*. (Freyer Abzug der französischen Truppen. Bald aber von Admiral *Keith* in Minorca wiederrufen, welcher auf Kriegsgefangenschaft, und Uebergabe der französischen Schiffe, Waffen und Munition besteht.

6. Febr. Dank-Addresse Irlands, wegen der *Union mit England.*

7. — *Bonaparte* proclamirt die Annahme der neuen Constitution der französischen Republik, und eine *neue Territorial-Eintheilung* Frankreichs. (Veränderung der 600 Cantons in 397 Gemeinde, Bezirke. Die Departements bleiben, und erhalten *Präfecte*, und *Departements-Räthe.*

19. — *Bonaparte* bezieht feyerlich seine Wohnung in dem Pallast der Thuillerien.

25. — *Erster Maskenball* wieder seit 10 Jahren im Opernhause zu Paris.

1. März. *Bonaparte* errichtet eine neue französische *Bank.*

4. — Ernennt die neuen *Präfecten* für die Departements der französischen Republik, und

10. — Erlässt eine *Proclamation* wegen seines vergeblichen Versuchs zur *Wiederherstellung des Friedens mit Grossbritannien.*

15. — *Papst Pius* 7-ter. (Chiaramonti.)

— Die französische *Kriegsmacht* wird für das laufende Jahr auf 55 Brigaden Linien- und 15 leichte Infanterie, auf 8 Regimenter Fuss- und eben so viel reitende Artillerie, 84 Regimenter Cavallerie und 2 Regimenter Pontoniers festgesetzt.

Digitized by Google

1800.

16. März. *Subsidien-Tractat zwischen Grossbritannien und Pfalz-Bayern*, auf 12,000 Mann. (Den 20. April mit *Würtemberg*, auf 5000 Mann; und den 30. April auch mit *Chur-Maynz*, auf 4000 Mann.

17. — Das englische Kriegs-Schiff *Charlotte* fliegt mit 837 Menschen, und 100 Kanonen in der Nähe des Hafens von Livorno auf.

18. — Der *Erzherzog Carl* geht von der Armee ab, und übergibt das Ober-Commando über die östreichische und deutsche Reichs-Armee dem Feldzeugmeister *Baron von Kray*.

— *Neunter Feldzug des französischen Revolutions-Krieges.* (Frankreich verbunden mit der batavischen Republik, Spanien, und der helvetischen Republik, gegen: Grossbritannien, die osmanische Pforte, Neapel, Russland, und bis zum 9. Febr. 1801, Oestreich und das deutsche Reich.)

20. — *Schlacht bei Heliopolis oder Marthartey.* General *Kleber* schlägt (nach Aufhebung der Convention von 94. Jän.) die Armee des Grosswessirs.

21. — *Convention zu Constantinopel, zwischen Russland und der Pforte*, über die constitution der sieben vereinigten vormaligen venetianischen Inseln: Corfu, Paxo, St. Mauro, Cefalonia, Ithaka, Zanthe, und Cerigo. *Stiftung der Sieben-Inseln Republik.*

27. — General *Kleber* kommt, nachdem er das Lager des Grosswessirs bey Salahich erobert hat, vor Cairo an.

2. April. *Berthier* wird zum Ober-General der Reserve-Armee und *Carnot* zum Kriegsminister ernannt.

6. — Eröffnung des Feldzugs zwischen der französischen und östreichischen Armee in Italien.

1800.

8. April. *Schlacht bei Voltri. Massena* wird von *Melas* gezwungen, sich nach Genua zurückzuziehen, und wird hier von Prinz von *Hohenzollern* eingeschlossen.

16. General *Mack* entflieht aus seiner Gefangenschaft in Paris.

18. — General Bernadotte erhält an Brune's Stelle das Commando der West-Armee.

21. — General *Kleber* nimmt Cairo durch eine Capitulation mit der türkischen Besatzung wieder ein. (der Bey Murad stirbt Tags darauf.)

25—30. Die französische Rhein-Armee unter General *St. Cyr*, geht bei Alt-Breisach, Kehl und Basel über den Rhein. Eröffnung des Feldzugs in Deutschland.

3. May. Schlacht bei Engen,

5. — Bei Möskirch. (Moreau und Kray.)

6. — *Bonaparte* geht von Paris zur Reserve-Armee bei Dijon ab, um einen neuen Feldzug in Italien zu eröffnen.

7. — Kommt in Dijon, und

8. — in Genf an; *Carnot* in Basel.

9. — *Treffen bei Memmingen.* (Lecourbe und Kray.) Die Oestreicher ziehen sich nach Ulm zurück.

15. — Nizza und Savona werden von den Ostreichern besetzt.

16—27. *Uebergang der Reserve-Armee über die Alpen nach Italien. Bonaparte* und *Berthier* mit dem Haupt-Corps über den grossen *St. Bernhard*; gegen Aoste die Division des General *Chabrau*, über den kleinen St. Bernhard; die des General *Tourreau* über den Mont Cenis; die des General *Berthencourt* über den Simplon, und die des General *Moncey* über den Gotthard nach Piemont.

Digitized by Google

1800.

18. May. General *Suworow Rimnisky Fürst Italinsky*, stirbt 71 Jahre alt.

26. — *Bonaparte* kommt in Ivrea, und den 30. in Vercelli an.

4. Juny. Genua capitulirt nach tapferer Vertheidigung durch General *Massena* (Belagerer: Feldmarschall-Lieutenant *Ott*, und Admiral *Keith*.

9. — Treffen bey Montebello. (Berthier und Ott.)

13. — Der General *Desaix* aus Aegypten nach Frankreich zurückgekehrt, kommt von Paris bei der Reserve-Armee in *Bonaparte's* Hauptquartier an.

14. — *Schlacht bei Marengo*, in der Ebene zwischen Alessandria und Tortona. *Bonaparte*, unter ihm die Generale: *Berthier*, *Murat*, *Victor*, *Lannes*, *Gardanna*, *Dupont*, *Marmont*, und *Desaix*, als Anführer der Reserve, schlägt die östreichische Armee unter *Melas*, die sich über die Bormida zurück zieht. *Desaix* bleibt, (geb. den 17. August 1768).

14. — General *Kleber* wird in Cairo ermordet. Menon (Abdallah) übernimmt an seine Stelle das Commando der französischen Armee in Aegypten den 20. Juny.

16. — *Waffenstillstands-Convention zu Alessandria, zwischen Bonaparte und Melas.*

18. — Bonaparte organisirt in Mayland die provisorische Regierung der wiederhergestellten *cisalpinischen Republik.*

20. — *Subsidien-Tractat zu Vienne, zwischen Oestreich und Grossbritannien, bis Ende Februar* 1801. (Thätigste Fortsetzung des Kriegs. Gegenseitige Verpflichtung, keinen Separat-Frieden mit Frankreich zu schliessen. Anleihe von 2 Mill. Pf. St.

22. — *Bonaparte* erklärt in einer Proclamation den Ge-

Digitized by Google

1800.

neral *Massena* zum Ober-General der gesammten französischen Armee in Italien, und kehrt mit General *Murat* über Lyon nach Paris zurück.

1. July. *Bonaparte* kommt mit *Murat* in Paris wieder an, und empfängt feyerlich die Glückwünsche aller constituirten Autoritäten, und Administrationen, wie auch des National-Instituts en Corps. *Grosse Feste*, und Illuminationen in Paris.

— General *Moreau* zieht in München ein.

3. — Einzug des neuen Papstes *Pius* 7-ten in Rom.

14. — *Bonaparte* beschliesst die Errichtung einer National-Säule, und zweyer Monumente für die Generale *Desaix* und *Kleber*.

15. Waffenstillstand zwischen Frankreich und Oestreich, zu Parsdorf für Deutschland und die Schweitz. (Moreau und Kray.)

21. — Ankunft des Grafen *St. Julien* zu Paris zur Einleitung neuer *Friedens-Unterhandlungen* zwischen Oestreich und der französischen Republik.

28. — *Friedens-Präliminarien zu Paris zwischen der französischen Republik und Oestreich*, (auf die Basis des Friedens von Campo Formio) von Minister Talleyrand und dem Grafen *St. Julien* unterzeichnet, *Bonaparte's* General-Adjutant *Duroc* erhält den Auftrag, die Artikel gemeinschaftlich mit *St. Julien* dem Kaiser von Oestreich zur Ratification zu überbringen.

12. August. *Portalis, Trouchet, Malleville*, und *Pigot-Préamenon* werden zu einer *Commission zur Entwerfung eines bürgerlichen Gesetzbuchs* für Frankreich ernannt.

13. — General *Massena* legt das Commando über die italienische Armee nieder, und geht nach Paris.

1008.

24. — *Bonaparte* ernennt den General *Brune* zum Ober-General in Italien an Massena's Stelle, und den General *Macdonald* zum Ober-General einer zweyten Reserve, der nachherigen Graubünder-Armee.

30. — Duroc kommt mit *St. Julien* im Hauptquartier des Feldzeugmeisters Baron von *Kray* zu Alt Oettingen an, erhält aber schon hier die Erklärung des *deutschen Kaisers*, dass er die Präliminarien von 28. July nicht ohne Englands Zustimmung ratificiren könne, und geht daher sogleich wieder nach Paris zurück.

— Der Feldzeugmeister Baron von Kray legt das Ober-Commando der östreichischen Armee in Deutschland nieder. An seine Stelle übernimmt es interimistisch der Graf *Colloworath*, der es bis zur Wiederherstellung des kranken Erzherzog *Carl* an den Erzherzog *Johann* übergibt.

4. Sept. Aufkündigung des Parsdorfer Waffenstillstandes auf den 20. Sept.

— Aufkündigung des Waffenstillstandes in Italien.

5. — *Maltha*, unter dem General *Vaubois* und *Goxzo* geht durch Capitulation an die Engländer und Neapolitaner unter General *Pigot* über.

— Der deutsche Kaiser *Franz* 2-ter begleitet den Erzherzog *Johann* selbst zur Armee in Deutschland.

10. — General *Bellegarde* erhält an *Melas* Stelle das Commando der östreichischen Armee in Italien.

20. — Neuer *Waffenstillstand* zwischen der französischen und östreichischen Armee in Deutschland zu *Hohenlinden* geschlossen von General *Moreau* und dem *deutschen Kaiser* (auf 45 Tage und 15 tägige Vorher-Aufkündigung. Bestätiguug der Demarcations-

Digitized by Google

linie von 15. July.) Beschluss eines neuen Friedens-Congresses zu *Lüneville.*

21. Sept. *Kaiser Franz* 2-ter geht von der Armee wieder nach Vienne zurück.

23. — *Anfang des neunten Jahrs der französischen Republik.*

25. — *Friedens-Tractat zu Aschaffenburg*, zwischen der französischen Republik, und dem Fürsten von *Hessen-Homburg*, *Isenburg*, *Nassau*, *Oranien*, *Weilburg* und *Usingen*, auf die Basis der Neutralität.

29. — Neuer Waffenstillstand zwischen der französischen und östreichischen Armee in Italien zu *Castiglione*, geschlossen von General *Marmont* und Feldmarschall-Lieutenant von *Hohenzollern.*

30. — *Friedens-, Freundschafts-, und Handels-Vertrag zu Paris, zwischen der französischen Republik und den vereinigten Staaten von Nordamerica*, unterzeichnet von *Joseph Bonaparte*, *Fleurieu*, und *Röderer*, und den americanischen Deputirten *Elsworth*, *Murray* und *Derbin.*

4. Oct. Der Graf *Cobenzl* wird an des Baron von *Thugut's* Stelle, Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

— Ankunft des General *Clarke* in Lüneville, zur Vorbereitung der Friedens-Unterhandlungen mit Oestreich.

5. — Die englische Flotte des Admirals *Abercromby* von 59 Kriegs- und 84 Transport-Schiffen mit Landungstruppen unter General-Lieutenant *Keith*, kommt vor Cadix an.

8. — *Bonaparte* ernennt an *Carnot's* Stelle, welcher

1800.

resignirt, den General Alexander *Berhier* zum Kriegs-Minister.

9. Oct. *Entdeckung einer Verschwörung gegen Bonapartes Leben, in der Oper zu Paris. Arena, Cerachi, Demerville, Topino-Lebrün* und *Diana*, werden als die Häupter des Complotts mit mehreren Mitverschworenen im Tempel verhaftet.

11. — *Bonaparte* ernennt seinen Bruder den Staatsrath *Joseph Bonaparte* zum bevollmächtigten Minister bei dem Friedens-Congress zu Lüneville, und *Lucian Bonaparte* zu einer Gesandtschaft nach Madrid.

— Der russische Kaiser *Paul* 1-ter declarirt zu Berlin die Bestimmung seiner Armee an der Gränze zur Wiederherstellung des Gleichgewichts von Europa, und der gesellschaftlichen Ordnung.

10. — Bonaparte befiehlt: alle Emigrirte, die nicht in Verbindung mit den *Bourbonischen Prinzen* stehen, von der Emigranten-Liste auszustreichen.

7. Nov. Abreise *Lucian Bonaparte's* von Paris nach Madrid. *Chaptal* wird Minister des Innern.

7. — Ankunft *Joseph Bonapartes* und des Grafen von *Cobenzl, zum Friedens-Congress in Lüneville.*

— Der König von Grossbritannien *Georg* 3-ter, legt den Titel eines Königs von Frankreich ab.

8. — Der russische Kaiser *Paul* 1-ter lässt ein Embargo auf alle englische Schiffe in russischen Häfen legen.

11. — Aufkündigung des *Waffenstillstandes* in Deutschland und in Italien, (den 23. November).

— Landung von 24,000 Mann englischer Truppen in Neapel.

22. — Der Präsident *Adams* eröffnet zum ersten Mal

Digitized by Google

1800.

den Congress der nordamericanischen Staaten zu Washington.

1. Dec. *Treffen bei Haag.* Der *Erzherzog Johann* geht über den Inn, und schlägt den General *Grenier.* Wiedereinnahme von Landshut.

3. — *Schlacht bei Hohenlinden* (Moreau und Erzherzog Johann.) Uebergang der Franzosen über den Inn an 3 Punkten, die Folge.

11. — *Erzherzog Carl* übernimmt wieder das Commando der östreichischen Armee in Deutschland.

14. — *Lucian Bonaparte* kommt in Madrid an. Wechsel im spanischen Ministerium. *Urquijo* wird ensetzt und *Don Pedro de Cevallos* an seine Stelle Staats-Minister.

16. — *Nordische Convention zu St. Petersburg, zwischen Russland, Schweden und Dänemark,* zur Erneuerung der Verbindung der *bewaffneten Neutralität* von 9. July 1780.

17. — Ankunft des russischen Gesandten Baron von *Sprengporten* in Paris.

24. — *Bonaparte* lässt im *Theatre de Arts* die Schöpfung von Haydn aufführen. Vereitlung einer *zweyten Verschwörung gegen sein Leben,* durch die *Machine Infernale* in der Rüe Nicaise von Paris, beym Hinfahren *Bonaparte's,* nach dem Concert.

25. — Neuer Waffenstillsand zwischen der französischen Armee und der österreichischen zu Steyer, geschlossen von General *Moreau* und *Erzherzog Carl* (auf 45 Tage, und 15 tägige Aufkündigung.) Demarcations-Linie.

26. — *Schlacht am Mincio.* (Brune und Bellegarde.)

27. — Der *Erzherzog Carl* kommt von der Armee

Digitized by Google

1800.

wieder in Vienne an. Wird den 8. Januar 1801 zum Feldmarschall, und Präsidenten des Hofkriegerathes ernanannt.

31. Dec. Der Graf *Cobenzl* erklärt zu Lüneville, dass er jetzt bevollmächtigt sey, den Frieden, auch ohne Zustimmung Englands abzuschliessen, worauf die Unterhandlungen zwischen ihm, und dem Staatsrath *Joseph Bonaparte* am folgenden Tage eröffnet werden.

— Mathias Müller, Bürger in Wien erfindet die *Ditana-Clasis*, eine Art Clavier.

Berühmte Männer, Gelehrte, Künstler, Schriftsteller etc., und ausgezeichnete Frauen des 18-ten Jahrhunderts.

Achenwall, berühmter Statistiker, (geb. 1719, gest. 1772).

Adamberger, vorzügliche deutsche Schauspielerinn, (geb. 1752, gest. 1804).

Alambert, berühmter Mathematiker und Litterator, (geb. 1717, gest. 1783).

Graf Vittorio Alfieri, geistreicher italienischer Dichter, (geb. 1749, gest. 1803),

Andreas Appiani, italienischer Mahler, (geb. 1750, gest. 1817).

Arçon, französischer Ingineur-Officier, und Erfinder der schwimmenden Batterien, (geb 1732, gest. 1800).

Johann Bach, deutscher Tonkünstler, geb. 1685, gest. 1750).

Ludolph Backhuisen, berühmter niederländischer Mahler, (geb. 1631, gest. 1709),

Francesco Bartolozzi, Kupferstecher, (geb. 1730, gest. 1815).

Johann Bernhard Basedow, merkwürdigster Verbesserer der Erziehung der Jugend, (geb. 1723, gest. 1790).

Johann David Beil, vorzüglicher deutscher Schauspieler, (geb. 1754, gest. 1794).

Moritz August Graf von Benyowszky, berühmt von mannigfaltigen ausserordentlichen Schicksalen, (geb. in Ungarn 1741, gest. auf Madagascar 1786).

Ferdinand Berthoud, grosser mechanischer Künstler, (geb. 1723, gest. 1807).

Friderike Bethmann, vorzügliche deutsche Schauspielerinn, (geb. 1766, gest. 1814).

Joseph Black, berühmter Chemiker, (geb. 1728, gest. 1799).

François Blanchard, kühner Luftschiffer; man zählt 66 glücklich durch ihn vollbrachte Luftreisen, (geb. 1738, gest. 1809).

Aloys Blumauer, bekannter jovialischer Dichter, (geb. 1755, gest. 1798.)

Maria Anna de Boccage, vorzügliche französische Dichterinn, (geb. 1710, gest. 1802).

Ignaz Born, Naturforscher, (geb. in Siebenbürgen 1742, gest. 1791).

G. L. L. Buffon, einer der berühmtesten Naturforscher und Schriftsteller, (geb. 1707, gest. 1788).

Ritter Antonio Canova, berühmter italienischer Bildhauer, (geb. 1757).

Digitized by Google

Melchior Cesarotti, vorzüglicher italienischer Dichter, (geb. 1730, gest. 1808).

Domenico Cimarosa, bekannter italienischer Tonsetzer, (geb. 1754).

William Congreve, der berühmte Erfinder der nach ihm sogenannten Brandraketen, (geb. 1772).

James Cook, Seefahrer und Weltumsegler, (geb. 1728, gest. 1779).

Sophie Cottin, vorzügliche französische Schriftstellerinn, (geb. 1773, gest. 1806).

William Cullen, einer der berühmtesten Aerzte, (geb. 1712, gest. 1790).

Nicolaus Dalayrac, vorzüglicher französischer Tondichter, (geb. 1753, gest. 1809).

Jaque Delille, berühmter französischer Lehrdichter, (geb. 1734).

Valentin Duval, Bibliothekar *Kaiser Franz des 1-ten*, berühmt durch Gelehrsamkeit und Schicksale, (geb. 1696, gest. 1775).

Alexander Düval, beliebter französischer Dichter, (geb. 1797).

Leonard Euler, einer der berühmtesten und scharfsinnigsten Mathematiker der neueren Zeit, (geb. zu Basel 1707, gest. 1783).

Giacomo Facciolatto, ausgezeichneter italienischer Philolog, (geb. 1682, gest. 1769).

Carlo Farinelli, grosser italienischer Sänger, (geb. 1705, gest. 1782).

Ignaz Aurelius Fessler, berühmt durch Schicksale und seine Schriften, (geb. zu Zorndorf in Nieder-Ungarn 1756).

Caetan Filangieri, Publicist, (geb. 1752, gest. 1788).

Valentin Fioravanti, vorzüglicher florentinischer Tondichter.

Johann Friedrich Fleck, einer der vorzüglichsten deutschen Schauspieler, (geb. 1657, gest. 1801.)

Jean Pierre Claris de Florian, allgemein bekannter französischer Schriftsteller, (geb. 1755, gest. 1794).

Felice Fontana, Mathematiker und Phisiker, (geb. 1730, gest. 1805).

Johann Reinhold Forster, ein berühmter, und wegen seiner Schicksale ausgezeichneter Gelehrter, (geb. 1729, gest. 1798).

John Fothergill, berühmter englischer Arzt, (geb. 1712, gest. 1780).

Johann Peter Frank, grosser deutscher Arzt, (geb. 1754).

Robert Fulton, berühmter Mechaniker und Erfinder der Dampfböthe in Nordamerica, (geb. 1767, gest. 1815).

David Garrik, der grösste englische Schauspieler, der je die Bühne betratt, (geb. 1716, gest. 1779).

Christian Garve, Philosoph, (geb. 1742, gest. 1798).

Johann Cristoph Gatterer, berühmter Historiker, (geb. 1727, gest. 1799).

Christian Gellert, deutscher Schriftsteller, (geb. 1715, gest. 1769).

Edward Gibbon, grosser englischer Geschichtschreiber, (geb. 1737, gest. 1794).

Digitized by Google

Christoph Ritter von Gluck, grosser Tondichter, (geb. 1714, gest. 1787).

Carlo Goldoni, der berühmteste italienische Lustspieldichter, (geb. 1707, gest. 1783).

Andreé Ernest Gretry, berühmter französischer Componist, (geb. 1741, gest. 1813).

Friedrich von Hagedorn, liebenswürdiger Dichter, (geb. 1708 gest. 1783).

Albrecht von Haller, der Grosse genannt, wegen seiner seltenen Verdienste, als Anatom, Phisiolog, Botaniker, und Dichter, (geb. zu Bern 1708, gest. 1777).

Eduard Halley, grosser englicher Astronom, (geb. zu London 1656, gest. 1742).

Joseph von Hammer, einer der grösten noch lebenden Orientalisten, (geb. zu Grätz 1774).

Georg Friedrich Händel, berühmter Opern-Componist, (geb. 1684, gest. 1759).

Joseph Haydn, beliebter und berühmter Tondichter, (geb. zu Rohrau in Oestreich 1732, gest. 1809).

Wilhelm Herschel, grosser englischer Astronom, (geb. 1737, gest. 1822).

Ludwig Hess, vorzüglicher Landschaftsmahler, (geb. 1760).

Ludwig Heinrich Christoph Hölty, lyrischer Dichter, (geb. 1748, gest, 1776).

John Howard, ein in ganz Europa bekannter Nahme eines edelmüthigen Menschenfreundes, der mit uneigennütziger Sorgfalt sein ganzes Leben, der Verringerung des menschlichen Elendes widmete, (geb. zu Clayton in England 1727, gest. zu Cherson 1790).

Digitized by Google

Carl Wilhelm Freyherr von Humbold, preussischer Staatsminister, (geb. zu Berlin 1767).

Friedrich Heinrich Alexander Freyherr von Humbold, Bruder des vorigen. — *Der berühmte Reisende*, (geb. zu Berlin 1769.)

Eduard Jenner, Arzt in England, Erfinder der Kuhpockenimpfung, und Zögling des berühmten Anatomen John Hunter, (geb. 1749).

Samuel Johnson, einer der grössten englischen Gelehrten, (geb. 1709, gest. 1784).

Immanuel Kant, der grösste Denker und Philosoph seines Jahrhunderts, (geb. 1724, gest. 1804).

Johann Friedrich Kurd, vorzüglicher deutscher Dichter, (geb. 1777).

Heinrich von Kleist, deutscher Dichter, (geb. 1777).

Friedrich Gottlieb Klopfstock, einer der grössten Dichter Deutschlands, (geb. 1724, gest. 1803.

Julianna Freyfrau von Krüdener, berühmte schwärmerische Frau, (geb. 1766).

Graf Bernard von Lacepede, grosser französischer Naturforscher, (geb. 1756.)

August Heinrich Julius Lafontaine, der fruchtbarste, und zugleich anmuthigste Romandichter Deutschlands, (geb. 1756).

Jean Lafontaine, berühmt durch seine Fabeln und Erzählungen.

Joseph Jerome Lalande, berühmter französischer Astronom und Mathematiker, (geb. 1732, gest. 1807).

Jean François Laperouse, berühmter Seefahrer, (geb. 1741, er büsste sein Leben auf den stillen Meere ein, auf welche Art? ist unbewusst).

Digitized by Google

Marie Sophie Laroche, geistreiche deutsche Schriftstellerinn, (geb. 1731, gest. 1807.)

Johann Caspar Lavatter, allgemein bekannter Gelehrter, (geb. 1741).

Gottfried Wilhelm Freyherr von Leibniz, ein Stern erster Grösse am litterarischen Himmel Deutschlands, (geb. 1646).

Georg Christoph Lichtenberg, berühmt als einer der grössten Physiker und witzigsten Schriftsteller Deutschlands, (geb. 1742, gest. 1899).

Alphons Maria de Liguori, Stifter des Ordens der Redemptoristen oder Liguorianer, (geb. 1696, gest. 1787).

Carl von Linne, berühmter schwedischer Naturforscher und Botaniker, (geb. 1707, gest. 1778).

Gideon Ernst Freyherr von Laudon, einer der berühmtesten östreichischen Generale des 18-ten Jahrhunderts, (geb. 1716, gest. 1790).

Jean François Marmontel, classischer französischer Schriftsteller, (geb. 1723, gest. 1799)

Friedrich von Mathison, deutscher Dichter, (geb. 1761).

Anton Friedrich Mesmer, ein durch Wiederauffindung des thierischen Magnetismus berühmter Arzt, (geb. in der Schweitz 1734, gest. 1805).

Petro Metastasio, berühmter italienischer Dichter, (geb. 1698, gest. 1782).

Catharina Mingotti, eine der grössten Sängerinnen des 18-ten Jahrhunderts, (geb. zu Neapel 1728, gest. 1807).

Bernard de Montfaucon, ein berühmter französischer Alterthumsforscher, (geb. 1655, gest. 1741).

Amadeus Mozart, einer der grössten deutschen

Digitized by Google

Tonsetzer, (geb. zu Salzburg 1756, gest. 1792, im 36-ten Jahre seines Alters).

Johann von Müller, ausgezeichneter deutscher Geschichtschreiber, (geb. 1752, gest. 1806).

Adolph Müllner, grosser noch lebender dramatischer Dichter, (geb. 1774.)

Pietro Nardini, einer der grössten Violinisten seiner Zeit, (geb. 1725, gest. 1796).

Isaac Newton, der geniale Schöpfer der Naturphilosophie, (geb. 1642, gest. 1727).

Giovanni Paisello, einer der berühmtesten Operncomponisten, (geb. 1741).

Giuseppe Parini, ausgezeichneter Dichter der neuern Zeit, (geb. 1729, gest. 1799).

Johann Baptist Percolesi, ausgezeichneter grosser italienischer Tonsetzer, (geb. 1704, gest. 1737.)

Johann Heinrich Pestalozzy, Freund der Menschheit, und Erziehungsverbesserer, (geb. 1745.)

Johann Ramsden, Verfertiger künstlicher mathematischer Instrumente, (geb. 1730, gest. 1800).

Sophie Raucourt, eine der ausgezeichnetsten französischen tragischen Schauspielerinnen, (geb. 1760, gest. 1815.)

Antoine Reaumur, berühmter französischer Naturforscher und Verfertiger des Thermometers, (geb. 1683, gest. 1757).

Benjamin, Tompson Graf von Rumford, grosser Menschen-Freund, und Erfinder der ökonomischen, nach ihm benannten Suppe für Arme, (geb. in Nordamerica 1752, gest. 1814).

Christian Gotthilf Salzmann, Stifter der Erziehungs-Anstalt, zu Schnepfenthal, (geb. 1744, gest. 1811).

Digitized by Google

Johann Gottfried Schadow, berühmter deutscher Bildhauer, (geb. 1754).

Friedrich Christoph von Schiller, grosser Dichter, Denker, und Geschichtschreiber Deutschlands, (geb. 1759, gest. 1805).

Johann Adolph Schlegel, deutscher Dichter, und Kanzelredner, (geb. 1721, gest. 1793).

August Ludwig von Schlözer, Geschichtforscher, (geb. 1737, gest. 1809.)

Friedrich Ludwig Schröder, mimischer Künstler, und Dichter, (geb. 1744, gest. 1816).

Anne Germaine von Stäel-Holstein, geb. Necker, eine Hochbegabte Frau, die man die grösste Schriftstellerinn aller Zeiten und Länder genannt hat, und ohne Uebertreibung die geistreichste Frau unsers Zeitalters nennen kann, (geb. zu Paris 1768, gest. den 14. July 1817).

Christian Graf zu Stolberg, vorzüglicher Dichter, (geb. 1748, gest. 1821).

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg, Bruder des vorigen, ein noch berühmterer Dichter und Schriftsteller, (geb. 1750, gest. 1819).

Gerard van Swieten, ausgezeichneter grosser Arzt, (geb. 1700, gest. 1772).

Simon André Tissot, ausgezeichneter Arzt, (geb. 1728, gest. 1797).

Theodor Trondini, grosser Arzt, (gest. zu Paris 1781).

Giovanni Batista Viotti, grosser Violinspieler und Componist, (geb. 1755).

Joseph Waigl, beliebter Opern-Componist, (geb. 1766).

Digitized by Google

Christoph Wieland, vortrefflicher deutscher Schriftsteller, (geb. 1733, gest. 1813).

August Wilhelm Zimmermann, achtungswerther deutscher Gelehrter, (geb. 1741, gest. 1815.)

Georg Joachim Zollikoffer, vorzüglicher deutscher Kanzelredner, (geb. 1730, gest. 1788).

Caroline Pichler, geborne Greiner, vortreffliche Schriftstellerinn, (geb. zu Wien 1766).

Ungarns berühmte Männer und Frauen, Schriftsteller, und Literatoren des 18-ten Jahrhunderts.

Johann Alxinger. — Johann Alber. — Freyherr Amade. — Ányós. — Barkóczy. — Barótzy. — Batsányi. — Mathias Bel. — Benczur. — Alexander Berényi. — Bessenyei. — Gräfin Catharina Bethlen. — Graf Nicolaus Bethlen. — Boskovics Astronom. — Buday. — Gräfin Catharina Csáky. — Graf Georg Csáky. — Graf Anton Moises Cziráky. — Csokonay. — Dugonits. — Engel. — Eszterházy Bischof von Erlau. — Falúdi. — Graf Georg Festetics. — Graf Gwadányi. — Dugonics. — Hadaly. — Hanulik. — Horányi. — Adam Horváth. — Andreas und Stephan Huszty. — Nicolaus Jankovich. — Franz Kazinczy. — Kaprinay. — Katona. — Wolfgang von Kempelen. — Alex. Kővi. — Kovatsich. — Korabinszky. — Lázár. — Samuel Mikovinyi. — Freyherr Orczy. — Pállya. — Palma. — Pankl. — Pápay. — Parispápay. — Pray. — Paul Ráday. — Franz 2-ter Rákóczy. — Nicolaus Révay. — Sándor. — Szaszky. — Schwartner. — Szentiványi. — Szerdahelyi. — Franz Graf Szécsényi. — Szomsich. — Szworényi. — Graf Joseph Teleky. — Thot. — Thúróczy. — Clara Vályi. — Verseghy. — Carl Windisch. — Benedict von Virág.

(Ende des ersten Theiles.)

Digitized by Google

Das grosse

ZEITALTER

FRANZ des II.

Kaisers von Oesterreich,

oder:

Chronologische Darstellung

der merkwürdigsten

Weltbegebenheiten

seit der Geburt

FRANZ des II.

bis zum Antritt seines

sechs und sechzigsten Lebens-Jahres,

(12. Febr. 1768. — 12. Febr. 1833.)

nebst

allgemeinen Vorkenntnissen der Welt- und Menschen-Geschichte, dann einem geographisch-statistischen Ueberblick aller Erdtheile, und der Ansicht der älteren, mittleren, und neueren Geschichte.

Herausgegeben

vom

GRAFEN JOHANN BERÉNYI.

ZWEITER THEIL.

Stuhlweissenburg, 1833.

Gedruckt bei Paul Számmer.

Digitized by Google

Das alte stürzt, es ändert sich die Zeit; und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Schiller.

Anfang

des

neunzehnten Jahrhunderts.

Digitized by Google

Das gesellschaftliche Leben unsers Jahrhunderts gleicht einer Theaterrolle, in der man beklatscht oder ausgepfiffen wird, nicht! nachdem man es verdient, sondern nachdem die Zuseher bei Laune sind.

Fortsetzung

der

neuesten Geschichte.

XI. Von Anfang des 19-ten Jahrhunderts bis zur Annahme von Franz dem II. römisch-deutschen Kaiser auch des erblichen östreichischen Kaisertitels als Franz I.

(1. Jäner 1801. — 11. Aug. 1804.)

1801.

1. Jän. *Georg* 3-ter, *König des vereinigten Reiches Grossbritannien und Irland.*

— *Piazzi* zu Palermo entdeckt die Ceres.

3. — *Bonaparte* lässt zur Erhaltung der Verfassung und öffentlichen Freyheit 130 Jacobiner nach de Westküste deportiren, und die Theilnehmer des Complots von 8. Oct. zum Tode verurtheilen (Guillotinirt zu Paris den 30. Jän.) Alle Departements-Praefecte erhalten Befehl, alle Waffen-Vorräthe in friedliche Verwahrung zu nehmen.

11. — Der König von Grossbritannien *Georg* 3-ter erkennt die *Republik der Sieben vereinigten Inseln* an.

14. — Englisches Embargo auf alle russische, dänische, und schwedische Schiffe, in brittischen Häfen, wegen der Convention von 16. Sept.

Digitized by Google

1801.

16. Jän. *Neuer Waffenstillstand* zwischen der französischen und östreichischen Armee in Italien, zu *Treviso*, geschlossen von *Brune* und *Bellegarde*.

26. — Convention zwischen *Joseph Bonaparte* und dem Grafen *Cobenzl*, wegen Verlängerung des Waffenstillstandes in Deutschland und Italien.

— Kaiser *Paul* 1-ter vereinigt *Georgien* mit dem russischen Reiche.

30. — Die Commission von 12. August legt dem ersten Consul den Entwurf des neuen Civil-Codex vor.

31. — Stürmische Sitzung des Tribunats wegen Einführung der *speciellen Criminal-Gerichte*.

2. Febr. *Georg* 3-ter eröffnet als König des vereinigten Reichs *Grossbritannien* und *Irland* die erste Versammlung des vereinigten Grossbritannischen und Irländischen Parlaments.

9. — *Definitiv-Friede zu Lüneville zwischen der französischen Republik, Oestreich, und dem deutschen Reiche.* (Belgien und das linke Rhein-Ufer an Frankreich: Istrien, Dalmatien, das Venetianische bis an die Etsch, die venetianischen Inseln im Golf, und die Mündungen von Cattaro an Oesterreich; Breisgau an den Herzog von Modena; Toscana an Parma. Entschädigung des Grossherzogs von Toscana, und der erblichen Fürsten am linken Rhein-Ufer durch das deutsche Reich, Garantie der batavischen, helvetischen, cisalpinischen und ligurischen Republiken.)

— *Zehnter und letzter Feldzug des französischen Revolutions-Krieges* (Frankreich in Verbindung mit der batavischen Republik, Spanien, und der helvetischen Republik gegen Grossbritannien bis 1. Oct., die osmanische Pforte bis 11. Oct. Neapel bis 28. März.

Digitized by Google

1801.

Russland bis 11. Oct. Portugall von 27. Febr. bis 29. Sept. und dem Dey von Algier bis 17. Sept.)

19. Febr. *Waffenstillstand zu Foligno* zwischen *der französischen und neapolitanischen Armee* unterzeichnet von General *Mürat* und *Damas*.

22. — Kriegserklärung Spaniens an Portugall.

— *Die russischen Kriegsgefangenen*, 7000 Mann, werden auf französische Kosten bewaffnet und equipirt frey gegeben.

4. März. *Jefferson* wird an Adams Stelle Praesident des nordamerikanischen General-Congresses.

7. — Die Reichs-Versammlung ratificirt den *Lüneviller Frieden* zu Regensburg.

8. — Der englische General *Abercromby* landet mit 17,500 Mann Truppen, auf der Flotte des Admirals Keith bey Abukir in Egypten.

12. — Eine englische Flotte unter den Admiralen *Hydeparker* und *Nelson* lauft von Yarmuth in die Ostsee aus.

13. — *Freundschaft- und Handelstractat zu St. Petersburg* zwischen *Russland und Schweden*.

16. — Veränderung im *brittischen Ministerium*. *William Pitt* resignirt. *Addington* wird erster Minister, und Lord der Schatzkammer. Organisation des neuen brittischen Ministeriums.

21. — Die englische Gesandschaft verlässt Coppenhagen.

21. — Friedens-Unterhandlungen zu London zwischen *Otto* und *Hawkesbury*.

— Treffen bey *Alexandria*, General *Abercromby* schlägt den General *Menon*, und nöthigt ihm zum Rückzug. General *Lanüsse* bleibt; *Abercromby* stirbt an Verwundung 28. März. Sein Commando erhält General *Hutchinson*.

Digitized by Google

1801.

21. März. *Convention zu Madrid zwischen Frankreich und Spanien*, in Betreff der spanischen Entsagung auf Parma.

23. — Plötzlicher Tod des russischen Kaisers *Paul* 1-ten, Nachts durch Ermordung. Ihm folgt sein Sohn *Alexander* 1-ter, (geb. den 23. Dec. 1777.), welcher gleich bey seinem Regierungsantritt erklärt, dass er im Geiste seiner Grossmutter *Catharina* 2-ten regieren werde. (Abschaffung der geheimen Inquisitions-Kanzley; Errichtung eines permanenten Conseils, zur Untersuchung aller in Reichs-Angelegenheiten zu erlassenden Verordnungen; Wiederherstellung des von *Peter dem Grossen* eingesetzten dirigirenden Senats; Begründung des Standes der freyen Ackersleute; Aufhebung der Handelssperre; Censur Milderung; Erlösung vieler nach Siberien unschuldig Verbannten.)

24. — 31. — Die Engländer unter Admiral *Dukworth* und General *Trigge* erobern die dänischen und schwedischen Inseln: Barthelemy, St. Martin, St. Thomas, St. Jean, und St. Cruz durch Capitulation.

28. — *Frieden zu Florenz zwischen Frankreich und Neapel.* (Verschliessung der neapolitanischen Häfen gegen englische und türkische Schiffe. Verzicht auf den Antheil von Toscana und Piombino, auch Elba. Contribution an Geld und Kunstsachen.

28. — *Olbers* in Bremen entdeckt die Pallas.

29. — Die Dänen besetzen Hamburg um den englischen Handel auf der Elbe zu hemmen.

30. — Die englische Flotte unter Admiral *Hydeparker* und *Nelson* geht durch den Sund. (Canonade von Croneburg und Helsinghör durch Oberst *Stricker*.)

— Der König von Preussen kündigt dem *hannoveranischen Ministerium* durch seinen Staats-Minister den

Digitized by Google

1801.

Grafen von *Schulenburg* an, dass er wegen der englischen Bedrückung der allgemeinen Schiffahrts- und Handels-Freyheit Hannover besetzen, und die Mündungen der Elbe, Weser, und Ems sperren lassen werde.

2. Apr. *Seeschlacht* bey *Coppenhagen* zwischen den Engländern unter *Nelson*, und den Dänen unter *Olfert Fisker*, durch einen vorläufigen Waffenstillstand geendigt.

3. — Der König von Preussen unterzeichnet seine *Beytritts-Acte zur nordischen Convention* von 16 December.

4. — Preussische Besatzung von Hannover mit 24,000. Mann Truppen unter dem General von *Kleist*.

— Der englische Prinz Adolph geht von Berlin nach London zurück.

6. — Die Anführer der *Chouans: Francois Carbon* und *St. Regent*, werden als Theilnehmer an den Complott von 24. Dec. 1800. zum Tode verurtheilt, und (den 21. April Guillotinirt.)

8. — Schlacht bey *Rakamanie*, General *Menon* wird von der vereinigten englisch-türkischen Armee des General *Hutchinson* und *Capudan Pascha* geschlagen. (Eroberung von *Rosette* durch den *Capudan Pascha* den 10. April; und von *Rakamanie* den 10. May.)

9. — Waffenstillstand auf der Rhede von Coppenhagen zwischen den Engländern und Dänen.

12. — Die preussischen Truppen besetzen Bremen; den 20. auch Oldenburg und Delmenhorst, Elb-, Weser-, und Ems-Sperre.

13. — Die schwedische Scheeren-Flotte geht unter Segel, erhält aber schon den 29. bey Calmar Befehl, wieder zurückzukehren.

Digitized by Google

1801.

26. Apr. Der Kaiser von Russland *Alexander* 1-ter dringt bey der französischen Regierung, in einer Note durch den Minister Grafen von *Calitschef*, auf die Wiedereinsetzung der Könige von Neapel und Sardinien, in den Besitz aller ihrer Staaten.

— Ankunft der gegen Portugall bestimmten französischen Armee zu Burgos. (Einmarsch der vereinigten spanisch-französischen Truppen unter dem Friedensfürsten von *Badajoz* in Portugall den 7. May.)

30. — Auflösung der norddeutschen Association.

7. May. Herstellung der Neutralität der Elbe zu Hamburg, (zwischen England, Preussen und Dänemark) Aufhebung der Elb-Sperre.

8. — *Auflösung der Rhein-Armee* und Rückkehr *Moreau's* nach Paris den 29. May.

9 — *Toussaint-Louvertüre* gibt der Insel *St. Domingo eine neue Constitution*, die ihn zum lebenslänglichen Statthalter von St. Domingo macht.

14. — Die englische Flotte unter Admiral *Nelson* erscheint vor *Reval.*

18. — Aufhebung des russischen Embargos und Sequesters auf englische Schiffe und Waaren.

19. — *Moreau* legt dem Kriegsminister der französischen Republik Rechenschaft über die von ihm ausgeschriebene *Contribution in Deutschland*, ab.

23. — Die Dänen räumen Hamburg und Lübek wieder.

26. — Ankunft des Erbprinzen von Parma Grafen von Livorno, *Ludwig* in Paris; und Aufenthalt daselbst bis den 29. Juny.

27. — Der Admiral *Hydeparker*, geht wegen Uneinigkeit mit Admiral *Nelson* der das Commando der Flotte allein übernimmt nach England zurück. (Anf.

Digitized by Google

1801.

Juny geht auch *Nelson* ab, und Admiral *Pole* erhält das Commando der Flotte in der Ostsee.)

29. May. Proclamation der *neuen Constitution der einen, und untheilbaren Republik.*

3. Juni. *Erzherzog Carl* wird zum *Grossmeister des deutschen Ordens* erwählt.

4. — Aufhebung des Embargo von Englands-Seite auf russische, dänische, und schwedische Schiffe den 17. Juny, und 6. July gegenseitig von Dänemark und Schweden.

6. — *Friede zu Badajoz zwischen Spanien und Portugall*, (Abtrettung von Olivenza, an Spanien; die Quadiana Grenze zwischen beyden Staaten.

17. — Friedens- und Handels-Tractat zu St. Petersburg zwischen Russland und England.

28. — Cairo unter General *Menon* geht durch Capitulation an die englisch-türkische Armee unter General *Hutchinson* und dem Capudan *Jussuf Pascha* über, (die französische Armee räumt *Egypten*, und wird binnen 50 Tagen eingeschifft.)

29. — Eröffnung eines *kirchlichen National-Conciliums* zu Paris in der Cathedralkirche. (Synodal-Schreiben an den Papst wegen Wiederherstellung der Einigkeit in der französischen Republik am 12. July.)

4. July. Die preussischen Truppen räumen Bremen wieder.

6. — *Seetreffen bey Algeziras*, der französische Admiral *Linois* schlägt mit 3 Linienschiffen 6 Englische unter Admiral *Saumarez*.

8. — Zu Bayreuth werden auf Requisition des ersten Consuls sechs französische Emigrirte: beyde *Percy*, *Lavargne*, *Imbert Colomès*, *Graf Luchapelle*, und *St. Felix* arretirt.

Digitized by Google

1801.

12. July Nachts. *Seetreffen zwischen Gibraltar und Cadix*, die französisch-spanische Flotte, unter Admiral *Mureno*, wird von der englischen unter Admiral *Saumarez* geschlagen.

14. — Glänzende Feyer des Friedensfestes zu Paris, in den *Champs Elysées* (*Messe*, *Predigten*, und *Te Deum.*)

15. — *Bonaparte* schliest ein *Concordat* zu Paris mit dem Papst *Pius* 7-ten in Betreff der *neuen Einrichtung des Religions-Wesens in der französischen Republik*, (von Seiten der französischen Regierung: *Joseph Bonaparte*, *Cretet* und *Bernier*; von Päpstlicher: der *Cardinal Consalvi*, Erzbischof *Spina* und Pater *Caselli.*) Wiederherstellung der katholisch-apostolisch-römischen Religion in Frankreich (als der Religion der grossen Majorität der Franzosen) mit 77 organischen Artikeln; und der *Protestantischen Confession* mit 44 organischen Artikeln.

23. — Die ostindische Compagnie setzt den Nabob von *Arcot* ab. *Vergrösserung des indischen Reichs* dadurch.

26. — Der Erbprinz von Parma wird von dem Minister Graf *Caesar von Ventura* und General *Mürat* als *Ludwig* 1-ter *König von Etrurien* proclamirt. (Feyerlicher Einzug in Florenz und Eidesleistung den 21. Aug.)

— Der Churfürst von Cölln und Fürst-Bischof von Münstér *Maximilian Franz Xaver* stirbt zu Wien.

30. — Der Herzog von *Portland* wird Praesident des brittischen geheimen Rathes.

4. Aug. Admiral *Nelson* bombardirt ohne Erfolg die französische Flotte im Hafen von Boulogne unter Admiral *Latouche*, widerholt den 15. Aug.

Digitized by Google

1801.

15. Aug. Papst *Pius* 7-ter sanctionirt (am Geburtstag *Bonapartes*, dem Tauftage des *Papstes*, und dem Festtage der heil. Schutzpatronin Frankreichs) das Concordat mit Bonaparte von 15. July.

24. — *Convention zu Paris, zwischen der französischen Republik und Bayern.* Letzteres verzichtet auf die Besitzungen auf dem linken Rhein-Ufer, gegen Entschädigung und Integrität,

29. — Convention im Haag zwischen der französischen und batavischen Republik. (Beyderseits Hülfstruppen gegen England.)

31. — Alexandria unter General *Menon* geht durch Capitulation an die englisch-türkische Armee unter *Hutchinson*, und *Capudan Pascha* über. Räumung Egyptens von den französischen Truppen, und Einschiffung derselben nach Frankreich.

7. Sept. Eröffnung der neuen allgemeinen *Tagssatzung der helvetischen Republik.*

9. — Der Bruder des deutschen *Kaisers Franz* 2-ten Erzherzog *Anton Victor*, wird gegen die Protestation Preussens von 15. Aug. zum Fürst-Bischof von Münster, und (den 7. Oct.) auch zum Erzbischof von Cölln erwählt.

18. Sept. *Vierte Revolution in der batavischen Republik.* 3 Directoren. Das gesetzgebende Corps suspendirt.

23. — *Anfang des* 10-ten *Jahres der französischen Republik*, glänzende Feyer ihres Stiftungstages zu Paris.

27. — Krönung des russischen Kaisers *Alexander* 1-ten zu Moskau.

— *Bonaparte* ernennt einen besonderen Minister des öffentlichen Schatzes *Barbe-Marbois.*

1801.

29. Sept. *Friede zu Madrid zwischen der französischen Republik und Portugall*, von *Lucian Bonaparte* unterzeichnet, (Grenzbestimmung. Verschliessung der portugiesischen Häfen gegen England.)

1. Oct. *Praeliminar-Friede zu London zwischen der französischen Republik, und Grossbritannien.* (Grossbritannien gibt alle im Kriege gemachten Eroberungen, ausser der spanischen Insel Trinidad, und den holländischen Besitzungen auf Ceylon, an die französische und batavische Republik, und Spanien zurück. Der Hafen des Vorgebirgs der Guten-Hoffnung wird dem Handel, und der Schiffahrt beyder contrahirenden Mächte offen seyn. Die Insel Maltha wird von Johanniter-Orden unter Garantie ihrer Unabhängigkeit durch eine dritte Macht, zurück gegeben. Egypten wird der osmanischen Pforte zurück gegeben. Integrität der Besitzungen Portugalls. Die Truppen der französischen Republik räumen Neapel, und den Kirchenstaat, die Engländer Porto-Ferrajo und alle Häfen und Inseln im Mittelländischen- und Adriatischen-Meere. Die französische Republik erkennt die Republik der 7 vereinigten Inseln an. Beschluss eines allgemeinen Friedens-Congresses zu *Amiens*, im Einverständniss mit den gegenseitigen Alliirten. Auswechslung am 10. Oct.)

4. — *Friede zu Paris zwischen Russland und Spanien.* (Auf die Basis der Wiederherstellung der gegenseitigen Verhältnisse vor dem Kriege.

8. *Friede zu Paris zwischen der französischen Republik und Russland*, (auch mit für die *batavische Republik* geltend. Status quo des Ceremoniels und der Handelsverhältnisse. Geheime Additional-Convention vom 11. Oct. wegen gemeinschaftlicher Been-

Digitized by Google

1801.

dung der italienischen Angelegenheiten, und Entschädigung Sardiniens.)

8. Oct. *Bonaparte* ernennt den Staatsrath *Portalis* zum Staatsrath für die *kirchlichen Angelegenheiten* der französischen Republik (mit dem Auftrag) Neue Gesetze und Entscheidungen in Betreff des öffentlichen Cultus, wie auch Subjecte zu Priesterstellen dem ersten Consul vorzuschlagen. Alle Bullen und Breven des Papstes, vor ihrer Bekanntmachung in Frankreich zu prüfen, und die ganze Correspondenz in kirchlichen Angelegenheiten zu führen.)

9. — *Praeliminar-Friede zu Paris, zwischen der französischen Republik und der osmanischen Pforte.* (Wiederherstellung der alten Verhältnisse. Räumung von Egypten, und Integrität der Pforte. Anerkennung und Garantie der Republik der 7 vereinigten Inseln, und ehmaligen venetianischen Besitzungen von Frankreich. Erneuerung der Verträge beyder Mächte vor dem Kriege.)

16. — *Die batavische Republik* proclamirt ihre *neue Constitution.*

24. — Ausbruch der Empörung der *Neger auf St. Domingo*, unter *Toussaint Louvertüre*, und *Christophe.* Im November auch Insurrection auf *Guadeloupe*, unter den *Griphen Pelage* gegen den Gouverneur *Lacrosse.*

2—3. Nov. Furchtbarer *Orkan* von Petersburg bis Palermo, und von Lissabon bis zur Crimm.

10. — Vertrag des Gouverneurs von Ostindien *Wellesley* mit dem *Nabob von Oude*, wodurch dieser einen Theil seines Gebieths an die ostindische Compagnie gegen eine Pension von 1,350000 Pf. St. abtritt.

21. — Wahl des kleinen helvetischen Rathes. Fri-

Digitized by Google

1180.

sching, und Aloys Reding werden zu Landammännern ernannt.

22. Nov. *Pius* 7-ter nimmt feyerlich Besitz vom päpstlichen Stuhl.

29. — Päpstliches Breve, für den Cardinal *Caprara*, zur Einsetzung der neuen *Erz- und Bischöfe in Frankreich.*

9. Dec. Eröffnung des Friedens-Congresses zu Amiens, zwischen dem Staatsrath *Joseph Bonaparte* von französischer, Lord *Cornvallis* von englischer, Ritter *Azara* von spanischer, und Baron *Schimmelpening* von batavischer Seite.

14. — Eine spanisch-französische Flotte unter Admiral *Villaret Joyeuse* geht mit 25,000 Mann Landungstruppen unter General *Leclerc* (Bonapartes Schwager) von Brest nach Domingo unter Segel, zur Herstellung der Ordnung daselbst.

17. — *Friede zu Paris zwischen der französischen Republik, und dem Dey von Algier.* (Zurückgabe der Küsten-Etablissements wie vor dem Jahre 1792.)

24. — Der Kaiser von Russland Alexander 1-ter stellt den von *Catharina* der 2-ten gestifteten Orden des heil. Georg (für militärische), und des heil. Wladimir (für bürgerliche Auszeichnungen) wieder her.

28. — Zu Lyon wird die Versammlung einer ausserordentlichen *cisalpinischen Consulta* aus allen Ständen, zur Berathschlagung über die neue Verfassung der cisalpinischen Republik eröffnet.

30. — *Die Republik Lucca* proclamirt ihre neue Constitution von 23. Dec.

— Eiserne *Fahrgleisen* in England erfunden.

— Erfindung der *Thermolampe.*

Digitized by Google

1802.

3. Jäner. *Ludwig Bonaparte* vermählt sich zu Paris mit *Hortense Eugenie Beauharnois*, der Tochter der Gemahlin Napoleons von 1-ter Ehe.
4. — Erste Messe wieder in der königlichen Capelle zu Paris.
8. — *Bonaparte* reiset mit seiner Gemahlin in Begleitung der Consular-Garde von Paris nach Lyon.
26. — Verwandlung der cisalpinischen Republik in eine *Italienische* durch die Consulta zu Lyon.
— *Bonaparte* wird von der cisalpinischen Consulta zu Lyon zum *Praesidenten der italienischen Republik* ernannt, welche Würde, er in einer General-Versammlung der Consulta, worin zugleich die neue Constitution vorgelesen wird, feyerlich übernimmt.
28. — *Bonaparte* kehrt von Lyon wieder nach Paris zurück.
4. Febr. Die französischen Truppen unter General *Leclerc* landen auf St. Domingo, Cap Français und Port de Paix werden von den Negern niedergebrannt. Tägliche Gefechte zwischen den Franzosen und den Negern. Brand, Mord, und Verwüstung.
17. — General *Leclerc* erklärt *Toussaint Louvertüre* und *Christoph* für vogelfrey.
23. — Friedensschluss zwischen der französischen Republik und dem Pascha Bey von Tunis.
25. März. *Definitiv Friede zu Amiens, zwischen der französischen Republik, Grossbritannien, Spanien, und der batavischen Republik*, (meist Widerholung der Londoner Praeliminarien von 1. Oct.)
27. — *Separat Convention zwischen der französischen und batavischen Republik.*

1802.

28. März. Ein französisches Truppen-Corps unter General *Richepanse* segelt von Brest nach Guadeloupe, um die dortige Insurrection unter *Pelage* zu unterdrücken.

3. April. Der französische Minister in der Schweitz erklärt *die Unabhängigkeit des Walliserlandes.*

5. — Der Minister des öffentlichen Gottesdienstes in Frankreich *Portalis* legt das *Concordat* von 15. July 1801 dem gesetzgebenden Corps vor, von welchem es an das Tribunat geschickt wird.

8. — Das Tribunat erklärt das *Concordat zum Gesetz der Republik.* (Inhalt, bestehend aus 4 Urkunden: 1. *Convention mit den Papsten*, 2. *Organisation der Catholischen Kirche in Frankreich.* 3. *Organisation des Protestantischen Gottesdienstes.* 4. *Päpstliche Ratificationsbulle.*)

9. — Der Cardinal *Caprara*, päpstlicher Legat a latere, lässt nach gehabter Audienz beym ersten Consul zwey *Indulte* ergehen. Durch das Erste wird die Zahl der Feyertäge in Frankreich auf Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt Mariae und das Fest aller Heiligen festgesetzt; durch das Zweyte, in Form eines *Jubiläums*, auf 30 Tage Ablass für alle Sünden der zuletzt verflossenen Tage ertheilt.

17. — Regierungs-Revolution in der Schweiz.

— Das *Concordat* von 15. July 1801. wird durch die *Consuls* in Frankreich proclamirt.

18. — Prachtvolle militärisch-religiöse Feyer des *Oster-Sonntags* in Paris, durch ein *Te Deum* in der Kirche *Notre Dame*, Fasten, Weihwasser und Messe. (Erster Sonntag wieder in Frankreich.)

19. — Die Staatsräthe *Foucroy*, *Röderer*, und *Regnaud* überreichen dem gesetzgebenden Corps den

Digitized by Google

1802.

Gesetzes-Vorschlag über den öffentlichen Unterricht (Primär und Secundärschulen, die von den Gemeinden gestiftet werden; militärisch organisirte Lycäen, und ein special Militärschule.)

26. Apr. *Zweites organisches Senatus-Consult von* 6-ten *Floreal.* Allgemeines Amnestie-Gesetz für alle Emigrirte die vor dem 27. Sept. 1802 nach Frankreich zurückkehren. Erklärung des 93. Artikels der Constitution.

1. May. *Wiederherstellung der Ruhe in St. Domingo, Toussaint Louvertüre, Christophe und Dessalines* unterwerfen sich dem General *Leclerc.*

6. — Eröffnung eines von Kaiser *Franz den* 2-ten und König von Ungarn ausgeschriebenen *Ungarischen Landtags,* zu Pressburg. (Am 12. May, feyerlicher Einzug des Kaisers daselbst, den 13. May Vorlegung der königlichen Propositionen: 1-tens Completirung, und beständige vollzählige Erhaltung der ungarischen Miliz. 2-tens Vermehrung der Landes-Contributionen um 2 Mill. fl.)

— Die Staatsräthe *Rölerer Bruix* und *Berlier* überbringen dem gesetzgebenden Corps den *Friedens-Tractat von Amiens.* Der Präsident des Tribunats *Chabot* trägt darauf an, dass dem ersten Consul, als Wiederhersteller des Friedens, ein glänzendes *Pfund des Nationaldankes* ertheilt werde, welcher Beschluss sofort angenommen, und dem Erhaltungs-Senat, dem gesetzgebenden Corps, und der Regierung vorgelegt wird.

7. — *Wiederherstellung der Ruhe auf Guadeloupe.* General *Richepanse* landet, und unterwirft sich die aufrührerischen Neger mit ihrem Anführer *Pelage.*

1802.

8. May. Der Erhaltungs-Senat beschliesst dem ersten Consul das Consulat auf neue *zehn Jahre* zu verlängern.

9. — *Bonaparte* nimmt den Antrag des Senats, auf neue zehn Jahre zum *ersten Consul* der französischen Republik gewählt zu werden, an; verlangt aber dazu erst die *Sanction des französischen Volks.*

15. — *Bonaparte* legt durch den Staatsrath Röderer, als Redner der Regierung, dem gesetzgebenden Corps den Plan eines *Instituts der Ehrenlegion* vor.

18—19. — Der Gesetzes-Vorschlag wegen der *Ehrenlegion* wird, nach lebhafter Opposition und Vertheidigung von *Lucian Bonaparte* vom Tribunat, und gesetzgebenden Körper angenommen. (Der erste Consul *Chef der Ehrenlegion.* Ein Ober-Verwaltungsrath von 7 Personen, welcher die Mitglieder ernennt. Fünfzehn Cohorten, deren jede 7 Ober-Beamte, 20 Commandeurs, 30 Officiers, und 350 Legionärs, eine besondere Residenz, und 200,000 Franken jährlicher Einkünfte, von den National-Gütern hat. Mitglieder sind auf Lebenszeit, alle Militärpersonen, die sich im Kriege ausgezeichnet, so wie auch andere Bürger, die sich durch Tugend, Talente, und Wissenschaften, Verdienste um die Republik erworben haben.)

20. — *Convention zwischen der französischen Republik und Würtemberg.*

23. — *Cessions- und Indemnisations-Tractat zu Paris, zwischen der französischen Republik und Preussen.*

24. — *Convention zu Paris zwischen der französischen Republik* und dem Hause *Oranien.* (Verzichtleistung des letzteren auf das *Statthalteramt*, wo-

Digitized by Google

1802.

gegen er als Entschädigung: *Fulda*, *Corvey*, *Weingarten*, *Dortmund*, *Gysni* und *Buchhorn*, unter französischer und preussischer Garantie erhält.)

2. Juny. Doctor *Jenner* entdeckt die Schutzkraft der Kuhpocken, erhält vom Parlament eine National-Belohnung von 10,000 Pf. St. (Verbreitung der Vaccination schon durch ganz Nordamerica, und durch den französischen Weltumsegler Capitain *Baudin* auch auf den Inseln des Süd-Meeres)

4. — *Convention zu Paris, zwischen der französischen Republik und Russland, über den allgemeinen Entschädigungsplan.*

— Der König von Sardinien *Carl Emanuel* entsagt der Regierung, die er seinem Bruder Victor Emanuel 1-ten gegen eine jährliche Rente von 50,000 Piastern abtritt.

10—16. — Zusammenkunft des russischen Kaisers *Alexander* 1-ten, und des Königs von Preussen *Friedrich Wilhelm* 3-ten zu Memmel.

14. — Der General *Leclerc* auf Domingo lässt *Toussaint Louvertüre* wegen einer neuen Conspiration, mit 100 seiner Anhänger verhaften, und nach Frankreich deportiren. Neuer Krieg desshalb auf Domingo mit den Negern, und *Ausbruch des gelben Fiebers* daselbst, woran binnen 5 Monathen 13 französische Generäle (unter ihnen *Hardy*, *Clement* und *Dampierre*) und 20,000 Europäer sterben.

21. — *Addington* giebt die Zinsen der englischen Nationalschuld auf 23,368,163 Pf. Sterling an.

25. — *Definitiv-Friede zwischen der französischen Republik und der osmanischen Pforte zu Paris.* (Bestättigung der vorigen Tractate, freye Schiffahrt Frankreichs auf dem schwarzen Meere, Massregeln

Digitized by Google

1802.

gegen die Seeräuber; Gegenseitige Garantie der Integrität der Besitzungen.

25. Juni. *Ende des zehnjährigen französischen Revolutionskrieges.* Resultat: Vernichtung des Systems des *Europäischen Gleichgewichts.* Vergrösserung *Frankreichs.* Fünf neue Republiken in Europa: die batavische, helvetische, italienische, ligurische und die Republik *der sieben vereinigten Inseln.*

26. — Publication der von *Bonaparte gegebenen Constitution der ligurischen Republik zu Genua.*

— Wiederankunft des Königs beyder Sicilien in Neapel.

11. July. *Toussaint Louvertüre* kommt zu Brest an, und wird auf das Schloss *Joux* bey Besançon gefangen gesetzt.

14. — Der deutsche Kaiser *Franz* 2-ter fordert in einem Circular-Schreiben die Reichs-Deputirten auf, sich wegen des allgemeinen Entschädigungs-Geschäftes in Regensburg zu versammeln.

15. — *Bonaparte* stiftet einen jährlichen Preiss von 3000 Franken für die beste Erfahrung über das *galvanische Fluidum.*

20. — Ermordung des persischen Gesandten zu Bombay.

23. — Declaration der Pforte, dass die Britten im schwarzen Meere gleich den begünstigsten Nationen aufgenommen werden sollen.

25. — Tod des Churfürsten von Mainz, *Carl Joseph.*

2. Aug. *Bonaparte* wird durch ein Senatus-Consult zum *ersten Consul der französischen Republik auf Lebenszeit ernannt.*

3. — Der Senat überbringt in *Pleno*, unter Anführung seines Praesidenten *Barthelemy* bey einer Audienz, die Bonaparte den fremden Gesandten giebt, demselben das Senatus-Consult, der es annimmt. Si

Digitized by Google

1802.

tzung eines Staatsraths, der das Senatus-Consult an den Erhaltungs-Senat sendet.

4. Aug. Der Erhaltungs-Senat genehmigt das Senatus-Consultum, dessen Publication (ohne dem Tribunate und dem gesetzgebenden Corps vorgelegt worden zu seyn) auf den 15. August beschlossen wird. Abermalige Veränderung der französischen *Staatsverfassung*, durch eine *fünfte* (ihrem *Geiste* nach schon wieder vollkommen *monarchische*) *Constitution*. Erhöhung der Civilliste von ½ Mill. auf 6 Mill. Fr.

15. — *Feyerliche Publication des organischen Senatus-Consult* vom 2. Aug. zu Paris, am Geburtstag *Napoleon Bonapartes*. (Formirung des *consularischen Hofes* in St. Cloud. Wiedereinführung der vormaligen Hofetiquette.)

16. — Der französische Bürger *Otto* requirirt in einer Note an den Lord *Hawkesbury* zu London: die Deportation des Chouanschefs *Georges Cadoudal*, als Theilnehmers an der Verschwörung von 24. Dec. 1800; die Exilirung aller *Bourbons* und ordentragenden Emigrirten, und gerichtliche Massregeln gegen den Emigranten *Peltier* als Herausgeber des *l'Ambigu* eines Journals voller Diffamationen wieder die französische Regierung, und besonders die Person des ersten Consuls.

18. — Der *Dey von Algier* erklärt den Adjutanten des ersten Consuls *Hüllin* dass er sich den Forderungen der französischen Republik unterwerfe, giebt alle gefangene Franzosen zurück, und verspricht die französische und italienische Flagge zu ehren.

21. — *Napoleon Bonaparte* lässt sich zum Erstenmal als *Präsident des Senats* an der Spitze der Consular-Garde von den Senatoren den Eid der Treue schwören.

Digitized by Google

1802.

24. Aug. Eröffnung der ausserordentlichen Reichs-Deputation zu Regensburg, wegen des allgemeinen Entschädigungs-Geschäfts in Deutschland.

26. — Aug. *Napoleon Bonaparte* erklärt die Vereinigung der Insel Elba mit Frankreich.

28. — Neuer Bürgerkrieg in der Schweitz.

7. Sept. Piemont wird mit Frankreich vereinigt.

14. — *Martinique* wird den französischen Truppen von den Engländern übergeben, (den 29. auch Tabago.)

16. — Der französische Obrist *Sebastiani* tritt in Auftrag des ersten Consuls eine geheime Missionsreise, nach Tripolis, Egypten, Syrien und den jonischen Inseln an.

20. — *Neue Organisation der Staatsverwaltung in Russland* durch zwey Ukasen Kaiser *Alexanders* 1-ten. (Jeder Zweig der Verwaltung erhält seinen besondern Minister, der für alle Acten seines Departements verantwortlich ist. Zwey neue Ministerien: des Innern und der Volksaufklärung, unter welchem letzteren wieder eine besondere Schul-Commission stehet von 6 Mitgliedern. Gesetzliche Sicherung der Rechte des *Senats*, als des obersten, bloss durch die kaiserliche Macht begrenzten Reichstribunals, worin der Kaiser praesidirt. Beschränkung der Macht der *General-Gouverneurs*. Neues Recrutirungs-System: von 500 Menschen allemal 2 Soldaten. Erhöhung des Bestandes der Armee auf 500,000 Mann.)

23. — *Anfang des eilften Jahres der französischen Republik.*

30. — *Bonapartes* Übernahme der Vermittlung der helvetischen Angelegenheiten, und Einladung desshalb

Digitized by Google

1802.

einer Deputation der helvetischen Republik nach Paris.

2. Oct. Spanisch-Neapolitanische Doppelheyrath zu Barcellona.

19. — Plötzlicher Tod des Herzogs *Ferdinand* von *Parma* 52 Jahre alt.

15. — Der französische Minister *Talleyrand* declarirt den bayerischen Gesandten *Cetto* dass der *Schweitz* eine absolute Unabhängigkeit zugesichert werden soll.

16. — Ankunft des Obristen *Sebastiani* auf seiner Levantischen Mission in Alexandrien.

— Der General *Brüne* geht, als französischer Gesandter bey der Pforte, unter Begleitung des Contre-Admirals *Leissegnes* nach Constantinopel ab.

17. — Der König von Grossbritannien erklärt an den General *Dundas* den Holländern, wegen eingetrettenen Umständen das *Cap der Guten-Hoffnung nicht einzuräumen.*

21. — Ein 12,000 Mann starkes Corps unter General *Ney* rückt über Basel in die Schweitz ein.

23. — Parma wird mit der französischen Republik vereinigt.

26. — Sieg *Holkars* über den *Peischwa* der *Maratten* bey *Sungura.*

— Heftiges Erdbeben in Italien, der Moldau und Wallachey.

31. — *Aufhebung des ungarischen Landtags.* (Ungarn bewilligt die beständige Unterhaltung der vollzähligen regulären Miliz von 63,246 Mann, und im Fall eines Kriegs, noch von 12,000 Mann mehr; so wie auch eine Erhöhung der Landes-Contribution von 2 Mill. fl. und erhält dagegen Aufhebung aller weitern Recrutirung, unbeschränkte Freyheit der Ausfuhr,

Digitized by Google

1802.

verbesserte Münze, und das Versprechen des *Königs*: vor Ablauf dreyer Jahre die Stände wieder zu berufen.)

1. Nov. Der General *Leclerc* stirbt am gelben Fieber auf St. Domingo, (an seine Stelle wird *Rochambeau* als Oberbefehlshaber, und General-Capitain ernannt. Fortdaurende Empörung der Schwarzen.

5. — Der englische Lord *Whitworth* geht, nachdem der französische Gesandte *Andreossy* bereits in England angekommen ist, als Gesandter in Frankreich, nach Calais ab.

15. — Verhaftung des Obristen *Despard* in London, wegen Hochverraths.

16. — Englische Ordre an den General *Dundas* wegen Übergabe des *Cap der Guten-Hoffnung* an die Holländer.

19. — Ankunft des Obristen Sebastiani zu St. Jean d'Acre, das er aber schon den 21. wieder verlässt, um sich nach Zante einzuschiffen. (Rückkehr nach Frankreich, und wieder Ankunft in Paris im Jan. 1803.)

23. — Der König von Grossbritannien eröffnet das neugewählte Parlament mit einer Rede, die sehr heftige Debatten über die Erneuerung des Krieges mit Frankreich veranlasst.

1. Dec. *Neue Constitution der ligurischen Republik.* — Versammlung der *helvetischen Consulta* zu Paris. (36 Abgeordnete von der Partey des neuen, und 15 von der des alten Systems. Unter den Zürcher Deputirten: *Pestalozzy* Vorsteher einer Schul-Anstalt in Burgsdorf.)

4. — *Bonaparte* ernennt eine Commission von 4 Senatoren *Barthelemy*, *Demeunier*, *Röderer* und

Digitized by Google

1802.

Fouché, zur Unterhandlung mit der helvetischen Deputation.

5. Dec. Antritts-Audienz des brittischen Gesandten Lord *Whitworth* zu Paris.

12. — *Napoleon Bonaparte* ertheilt den fünf Abgeordneten der helvetischen Consulta eine Audienz zu St. Cloud.

19. — Ein neuer Transport französischer Truppen segelt von Brest nach St. Domingo ab, wo fortdauernd Aufruhr und Krankheit wüthen.

24. — Neue Organisation des östreichischen *Hofkriegsraths* durch den *Erzherzog Carl.*

26. *Entschädigungs-Convention zu Paris zwischen der französischen Republik, und Oestreich*, durch welche letzteres die saecularisirten Bisthümer; Trident und Brixen, und der Erzherzog *Ferdinand*, noch das Hochstift Eichstadt und die Chur-Würde erhält. Räumung von Passau.

1803.

4. Jän. *Französisches Senatus-Consult wegen Errichtung einer Senatorie* in jedem Bezirk eines *Appellations-Gerichts*, zum Behuf ausserordentlicher Missionen des ersten Consuls. (31. Senatorien.)

17. — Papst *Pius* 7-ter ernennt in einem geheimen Consistorium, 11 neue Cardinäle, worunter sich drey von den neuernannten französischen Bischöfen, der *Oheim Napoleon Bonaparte's Johann Fesch* Erzbischof von Lyon, und französischer Minister am päpstlichen Hofe, *Boisgelin* Erzbischof von *Tour*, und *Cambacèrès* Erzbischof von *Rouen*, befinden.

23. — Neue Organisation des *französischen National-Instituts*, durch ein Decret der Regierung, nach dem

Digitized by Google

1803.

Muster der 4 Classen der ehmaligen Academie. (1-te *Classe* der phisikalischen, und mathematischen Wissenschaften. 2-te *Classe* der französischen Sprache und Litteratur. 3-te *Classe* der Geschichte, und alten Litteratur. 4-te *Classe* der schönen Künste. — Jährlicher Gehalt eines wirklichen Mitglieds 1500 Franken, jedes Secretairs 6000 Franken. Die auswärtigen *Associès* unbesoldet. Aussetzung jährlicher Preise, der erste von 3000 Franken, der zweyte und dritte von 1500 Fr. Wer in den vierten den Preis erhält, soll auf Kosten der Regierung nach Rom reisen. — Ernennung der Mitglieder und *Associès* der einzelnen Classen, durch einen *zweyten* Beschluss der Regierung von 28. Jan. Unter ihnen *Napoleon* und *Lucian Bonaparte* (als Präsidenten der ersten und zweyten Classe) *Lebrün und Vincent* (als Präsidenten der dritten und vierten Classe) *Delambre*, *Cüvier*, *Süard*, *Dacier*, *Lebreton*, (als Secretairs) *Gaspard*, *Monge*, *Lalande*, *Riche*, *Prayy*, *Jaques*, *Constantin Perrier*, *Ferdinand Berthoald*, *Lazare Carnot*, *Sieyes*, *Portalis*, *Cambacères*, *Talleyrand*, und *Parny*; unter den Associès. *Banks*, *Maskelyne*, *Fox*, *Cavendish*, und *Herschel* zu London, *Priestley* in America, *Pallas* in Russland, *Jefferson* in Philadelphia, *Willefort* zu Calcutta, *Niebuhr* in Stockholm, *Canova* zu Rom, *Calderari* zu Vicenza, *Rumford* in München; *Heyne* in Göttingen, *Klopstock* in Hamburg, *Wieland* in Weimar, *Haydn* in Wien; unter die Auswärtigen Associès.)

30. Jän. Officielle Bekanntmachung des *Reise-Berichts* des *Obristen Sebastiani* an den ersten Consul im Moniteur.

31. — Der General *Moreau* gibt einen glänzenden *Ball*,

Digitized by Google

1803.

wobey jedoch Niemand von der Familie des ersten Consuls, noch auch, ausser einigen Generalen, von den Staatsbehörden; dagegen aber, eine grosse Anzahl von Ausländern gegenwärtig ist.

1. Febr. Revolutionäre Empörung in China. Die kaiserlichen Truppen schlagen in Districkt How Chonfon in einem blutigen Treffen, ein 9000 Mann starkes Corps von Rebellen, welche die seit 1644 in China regierende Dynastie der *Mantschu-Tartaren* stürtzen wollen. (Hinrichtung der Hauptanführer, und vieler Mandarinen. Der Hippo oder Vice-König von Canton *Tsonton* tödtet sich selbst. Ihm folgt Chany-ta-jin.)

5. — *Neue Organisirung des Erziehungswesens in Russland* (Eintheilung der öffentlichen Bildungs-Anstalten nach Art der neuen Einrichtungen in Frankreich (1. in Pfarr-Schulen, 2. Kriegs-Schulen, 3. Gouvernements-Schulen und 4. in Universitäten. Letztere, ausser den schon bestehenden in Moskau, Wilna, und Dorpat, auch noch zu St. Petersburg, Casan und Charkow, zu denen in der Folge noch 3 andere zu Kiew, Tobolsk und Usting-Weliki hinzukommen sollen. Einrichtung dieser Universitäten nach der Form der Deutschen. Adels-Rang der Professoren. Genuss ihres Gehaltes als lebenslängliche Pension nach 25 Dienstjahren.)

9. — Papst *Pius* 7-ter ernennt, (nachdem sich der *Prinz Ruspoli* in London fortdauernd weigert, die Würde anzunehmen) auf Praesentation der Priorate des Ordens, den *Bailli von Thomasi* auf Sicilien zum Grossmeister des Maltheser-Ordens, welcher den Comthur *Büsy* in Messina beauftragt, nach Maltha zu segeln, und von der Insel Besitz zu nehmen.

11. — *La Harpe* stirbt zu Paris.

Digitized by Google

1803.

16. Febr. Der Erzherzog *Ferdinand Carl* (*Oheim des deutschen Kaisers*) nimmt für seinen Schwiegervater den Herzog von Modena Hercules 3. Besitz, von Breisgau und Ortenau.

18. — *Napoleon Bonaparte* ertheilt dem englischen Gesandten, Lord *Whitworth* eine zweystündige Conferenz mit sich, worin er erklärt, dass die Missionsreise des *Obristen Sebastiani* in militärischer Hinsicht nothwendig gewesen sey.

19. — *Französische Mediations-Acte, zwischen den uneinigen Partheyen in der Schweitz.* (Helvetien ein unabhängiger Staat, von 19 foederirten Cantons, deren jeder seine besondere Constitution hat. Aufhebung aller Privilegien. Jährlicher Landtag. Landammann.)

20. — Der Obrist *Despard* wird als Urheber einer Verschwörung gegen den König von Grossbritannien mit mehreren andern Schuldigen zu London hingerichtet.

21. — Der Herausgeber des *Ambigu Peltier* zu London, wird wegen seinen Pasquil auf die französische Regierung, von dem General-Procurator Lord *Ellenborough* im Nahmen des Königs vor dem Gericht von *Kingsbenck* angeklagt, und ungeachtet einer meisterhaften Vertheidigung von *Makintosch*, von den Geschworenen für Schuldig erkannt, jedoch keiner Strafe unterworfen.

— Die Engländer räumen endlich den Holländern das Cap der Guten-Hoffnung ein, doch giebt der englische Gouverneur Fratzer den Felsen *Goreè* noch nicht an die Franzosen zurück.

— *Napoleon Bonaparte* ertheilt den *sämmtlichen*

Digitized by Google

1803.

Mitgliedern der helvetischen Consulta eine Abschieds-Audienz.

22. Febr. Der französische Minister des Innern legt, als Redner der Regierung, dem gesetzgebenden Corps eine Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der französischen Republik vor, welche eine sehr nachdrückliche Schilderung des sonderbaren Betragens Englands gegen Frankreich enthält. (Grosse Verdienste *Chaptals* um Beförderung des Handels und der Industrie in Frankreich.)

25. — *Neuer Hauptschluss der ausserordentlichen Reichs-Deputation*, in der 46. Sitzung derselben. *Vierter* durch die Convention von 26. Dec. 1802 veränderter, allgemeiner *Entschädigungs - Plan.* (*Oestreich* erhält für die Abtrettung von Ortenau, Trient und Brixen; *Der Grossherzog von Toscana* Salzburg, Berchtoldsgaden, einen Theil des Bisthums Passau und das Bisthum Eichstädt, der *Herzog von Modena* das Breisgau und Ortenau; *Bayern* den übrigen Theil von Passau, die Bisthümer Würzburg, Bamberg, Freysingen und Augsburg, die Propstey Kempten, die Reichstädte Ulm, Nördlingen u. a. m. nebst 10 Abteyen; *Preussen*, die Bisthümer Hildesheim und Paderborn, das Gebieth von Erfurt, das Eichsfeld, Treffurt, den grössten Theil des Bisthums und die Stadt Münster (in den Rest theilen sich die Herzoge von *Oldenburg* und *Aremberg*, und die Fürsten von *Salm*), das rechte Ufer der Ems bis Lingen, die Reichsstädte Mühlhausen, Nordhausen, und Goslar, und 6 Abteyen; der König von *England* Osnabrück; der Herzog von *Braunschweig* die Abteyen Gondersheim und Helmstädt; der Markgraf von *Baden* Constanz, die Reste der Bisthümer Speyer,

1803.

Basel, und Strassburg, Heidelberg und Mannheim, nebst mehreren hessischen Aemtern und Abteyen; der Herzog von *Würtemberg*, die Propstey Ellwangen, die Reichsstädte Weil, Reutlingen, Eslingen, Rothweil, Hall, Gmünd, Heilbronn, Giengen und Aalen, nebst mehreren Abteyen und Dörfern, gegen 88,000 fl. jährlicher Renten; der Landgraf von *Hessen-Cassel*, die maynzischen Aemter und Klöster, Frisslar, Naumburg, Neustadt, m. Amöreburg; die Stadt Gelnhausen und Reichsdorf, Holzhausen gegen 225,000 fl. jährlicher Renten, an den Landgrafen von *Hessen-Rothenburg*, der Landgraf von *Hessen-Darmstadt*, das Herzogthum Westphalen gegen eine Rente von 15,000 fl. an den Fürsten von *Witgenstein-Berleburg*, nebst mehreren maynzischen und pfälzischen Aemtern und Abteyen, der Propstey Wimpfen und der Reichsstadt Friedberg; der Herzog von *Holstein-Oldenburg* für die Aufhebung des Elzflecker Zolls das Bisthum und Domkapitel Lübeck, das hannoveranische Amt Wildeshausen, und die Aemter Rechte und Kloppenburg; der Herzog von *Meklenburg-Schwerin*, für einige Canonikate eine Rente von 10,000 fl. kleine Entschädigungen der Fürsten von *Hohenzollern-Hechingen*, von *Dietrichstein*, *Nassau*, *Thurn und Taxis*, *Löwenstein-Wertheim*, *Hohenloke*, *Solms*, *Isenburg*, *Leiningen*, *Wiedrunkel*, *Bretzenheim*, und *Wittgenstein-Berleburg*, so wie die Reichs-Grafen durch einzelne Städte, Dörfer, Aemter, Abteyen und Renten, auf welche letztere auch die noch rechtmässige Ansprüche habenden Reichs-Ritter verwiesen werden. Uebertragung des Stuhls von Maynz auf die Domkirche zu *Regensburg*, womit die Würden eines Churfürsten,

Digitized by Google

1803.

Reichserzkanzlers, Metropolitan-Erzbischofs, und Primas von Deutschland vereinigt bleiben. Besitzthum des neuen *Churfürsten Erzkanzlers*: die Fürstenthümer Aschaffenburg und Regensburg, Grafschaft Wezlar, und 35,000 fl. von der Schiffahrts-Octroi.— Uebrigbleibende Reichsstädte: Augsburg, Lübeck, Nürnberg, Frankfurth, Bremen, und Hamburg. — Neue Churfürsten: Salzburg, Baden, Würtemberg, und Hessen-Cassel. — Aufhebung aller Rheinzölle, aber Einführung einer von Deutschland und Frankreich gemeinschaftlich zu verwaltenden *Schiffahrts-Octroi*. — Bestimmungen über die Versorgung der Geistlichkeit, Regulirung des Schuldenwesens, und der neuen Verhältnisse des Reichskammergerichts.)

26. Febr. Geheime Mission an den französischen Kronpraetendenten zu Warschau.

28. — Der Comthur *Büssy* von Messina kommt auf Maltha an.

1. März. Muss aber, da der englische Minister *Ball* zu Maltha ihm die Uebergabe der Insel und Einräumung der Residenz an den Grossmeister des Johanniter-Ordens verweigert, wieder nach Messina zurückkehren.

3. — Beschluss des nordamerikanischen Congresses zu Washington wegen Organisation einer Miliz von 80,000 Mann.

4. — Ukas *Kaiser Alexanders* 1-ten von 20. Febr. über die Freylassung der Bauern, (auf Veranlassung des Grafen *Sergei Romanzow*) wodurch jedem Landeigenthümer erlaubt wird, Freygelassenen, *als freyen Ackerbauern*, Grundstücke als Eigenthum zu verkaufen, oder sonst zu überlassen.

6. — Von *Brest* läuft eine Escadre unter dem fran-

1803.

zösischen Admiral *Linois* mit einigen Bataillons Infanterie, mehreren Officiers, und einer grossen Anzahl von Civilbeamten, nach Ostindien aus. (den 7. May in der Hudsonsbay, dann zu Pondichery, und Isle de France.)

8. März. Der König von Grossbritannien erlässt eine *Botschaft an das Parlament*, zur Ergreifung neuer Massregeln, wegen den Rüstungen in französischen und batavischen Häfen, und der mit der französischen Regierung obwaltenden Discussionen, Anfang der englischen Rüstungen gegen Frankreich. (*Talleyrands* Erklärung darüber an *Lord Whitworth*: dass, wenn man keine befriedigende Erklärung über die Rüstungen Englands erhielte, 20,000 Mann an die Grenze von Hannover rücken, zu Calais Lager angeordnet werden, die französischen Truppen fortdauernd in der Schweitz bleiben, und neue nach Italien gehen würden.

9. — Sieg der Russen über die Lesgier und Einnahme von *Belakan*.

10. — Der französische Gesandte *Andreossy* fordert in London Erklärung über die englische Verweigerung der Räumung von Maltha. (Officielle Antwort durch *Hawkesbury* erst den 15. März: Frankreich habe die garantirte Unabhängigkeit mit der Schweitz und Holland nicht geachtet, in Italien sein Gebieth eigenmächtig erweitert, die englische Regierung in dem Reise-Bericht von *Sebastiani* geschmähet, und Russland habe sich geweigert, die unabhängigkeit des Ordens zu garantiren, wofern nicht die Maltheser-Zunge abgeschafft würde. Erwiederung *Andreossy's* dagegen von 28. März: Erklärung der brittischen Haupt-Beschwerden, als Sophisterie heftiger Vorwür-

Digitized by Google

1803.

fe über die brittischen Pasquills gegen die französische Regierung, und die Duldung von *Georges* u. a. Räubern und Mördern in London.)

10. März. Beschluss des gesetzgebenden Corps, dass auf alle Münzen das Bildniss des ersten Consuls ausgeprägt werden soll.

12. — Erster öffentlicher Bericht der französischen Regierung an das gesetzgebende Corps über die *Finanzen*. (Überschuss vom Jahr Zehne: 2 Mill. Fr. Einnahme für das Jahr 11: 589,500,000 Franken) um 200 Millionen *mehr* als vor drey Jahren. (Ausgabe für das Militair: 243 Millionen; für die Marine 126 Millionen.)

13. — *Napoleon Bonaparte* ertheilt den Gesandten der auswärtigen Mächte eine Audienz in dem Pallaste der Thuillerien, bey der er sich gegen den englischen und russischen Gesandten *Lord Whitworth* und Grafen *von Markoff* öffentlich über den bevorstehenden Bruch mit England äussert.

16. — Neue Organisation des *östreichisch-venetianischen Staates*.

17. — Endliche Räumung Egyptens durch die englischen Truppen, die zu Alexandria eingeschifft werden. Mit ihnen gehet der *Bey Mahomed Elsi*, als ausserordentlicher Bothschafter der Bey's am brittischen Hofe, nach London. (Landung des Contre-Admirals *Leissegues* zu Alexandria, wenige Tage nach der Abfahrt der Engländer, auf seiner Rückkehr von Constantinopel, über St. Jean d'Acre nach Frankreich.)

19. — Ankunft des General *Düroc* als französicher Gesandter am preussischen Hofe, zu Berlin. (Der Obrist *Colbert* als französischer Gesandter in Russland, kommt in St. Petersburg den 9. Apr. an.)

Digitized by Google

1803.

24. März. *Reichsgutachten in Betreff des Deputations-Hauptschlusses*, vom 25. Febr. Die Reichs-Versammlung genehmigt den allgemeinen Entschädigungs-Plan. (Kaiserliche Ratification den 7. April.)

30. — Beytritt des Königs von *Schweden* zu der, am 17. Juny 1801, zwischen Russland und England geschlossenen Petersburger Convention.

31. — Der General *Montrichard* rückt mit 7000 Mann französischen Truppen in Holland ein.

— Der Churprinz von Würtemberg, *Friedrich* verlässt heimlich Stuttgard und geht nach Wien, wo er als Feldmarschall-Lieutenant in östreichische Dienste tritt.

5. Apr. Die Stadt *Vliesingen* wird unter dem Commando des Brigade-Generals *Monne* auf Befehl des ersten Consuls in Belagerungs-Zustand gesetzt.

6. — *William Hamilton* stirbt zu London, 74 Jahre alt.

— *Toussaint Louvertüre* stirbt auf dem Schlosse Joux bey Besançon.

8. — Antrag der französischen Regierung an England zu einer besondern Convention, wegen den obwaltenden Differenzen. (Krittisch-lakonische Antwort, ohne Datum und Unterschrift, den 17. Apr. Dass die Civil-Regierung von Maltha dem Orden übergeben werden könnte, die Festungswerke aber ferner von den Engländern besetzt bleiben würden.)

21. — Der englische Consul *Falkon* wird aus Algier verwiesen.

26. — Der englische Gesandte *Lord Whitworth* zu Paris, eröffnet *mündlich* neue Vorschläge zu einer Convention mit England, dass Maltha auf zehn Jahre den englischen Truppen überlassen, die Insel Lam-

Digitized by Google

1803.

padusa (zwischen Maltha und der Küste von Tunis,) an Grossbritannien abgetreten, und Holland von den französischen Truppen geräumt werden solle, indem er zugleich erklärt, dass, wenn binnen 7 Tagen auf diese Bedingungen, keine Convention abgeschlossen sey, er Befehl habe, Paris zu verlassen.

26. Apr. Mittags. Erscheinung einer brennenden, sich schnell durch die Luft bewegenden Kugel in der Gegend zwischen *Alançon und Verneuil*, und mehrere Tausende aus der Luft herabfallende *Meteorsteine* (von ½ Loth bis zu 17 Pfund) in der Gegend um *Laigle*.

28. — Der bayerische Minister *Montgelas* erhält die Administration des Finanzwesens.

29. — Empörung der Arnauten in Cairo, unter Anführung ihres Schefs *Taher-Pascha* gegen den zu Cairo im Nahmen des Grossherrn regierenden Statthalter Mahomed-Pascha (Flucht des letzteren nach Damiette. Plünderung von Cairo. *Achmet Pascha* von Djedda erschiesst den *Taher-Pascha*, dem *Mahomed-Ali* als Anführer der Arnauten folgt, und mit dem sich *Ibrahim Bey* vereinigt. *Achmet-Pascha* wird hierauf genöthigt sich zu ergeben.

30. — *Tractat zu Paris zwischen der französischen Republik und den vereinigten Freystaaten von Nordamerica.* — (Frankreich tritt an leztere die Souveränität der Stadt und des Gebieths von *New-Orleans und Louisiana*, wie Spanien sie besessen, gegen 60 Millionen Franken ab, wodurch die Nordamerikanischen Staaten, die Mündungen des Mississippi erhalten, die ihren Handel am Ohio, und jenseits der Aleghannen freye Fahrt eröffnen. Festsetzung, dass in den ersten 12 Jahren ausschlüsslich nur franzö-

Digitized by Google

1803.

Proclamation wegen *Kaperbriefe* gegen Frankreich, und eines allgemeinen *Embargo's* auf alle französischen und batavischen Schiffe in brittischen Häfen.

16. May. Die Hannoveranische Regierung erlässt im Nahmen *Georgs* 3-ten *eine Neutralitäts-Erklärung*.

17. — Die französische Armee in Holland unter General *Mortier* geht, unter dem Nahmen der *Armee von Hannover* über die Waal.

18. — Förmliche *brittische Kriegserklärung* gegen die französische Republik.

20. — Die französische Regierung zeigt dem Senat, und gesetzgebenden Corps durch eine Bothschaft den *Abbruch aller friedlichen Unterhandlungen mit England* an.

22. — Eine englische Flotte unter Commando des *Lord Nelson* segelt nach dem mittelländischen Meere ab.

23. — Die französische Regierung beschliesst *Kaperbriefe* gegen brittische Schiffe, und die Arretirung aller englischen in Frankreich befindlichen Seeleute.

26. — *Französische Invasion von Hannover.* Mortier. *Bernadotte.*)

27. — Fox trägt im Parlament auf die Annahme der russischen Mediation an.

27. — Der König von Etrurien *Ludwig* 1-ter stirbt im 30. Jahre seines Alters, ihm folgt die verwittwete Königinn *Maria Louise* als Vormünderinn ihres noch vierjährigen Sohnes *Carl Ludwig*. (Sie lässt Livorno in Belagerungsstand setzen, und auf alle dortigen Schiffe ein Embargo legen, behauptet doch übrigens die Neutralität.)

28. — Der Kaiser von Russland *Alexander* 1-ter lässt die 100 jährige Dauer der Stadt St. Petersburg feyern.

Digitized by Google

1803.

29. May. *Abdul Wechab* mit seinen Anhängern erobert Mecca und Medina.

3. Juny. *Französische Besitznahme von Hannover durch die Suhlinger Convention.*

— Der Prinzregent von *Portugall* erklärt die strengste Neutralität.

8. — Der König *beyder Sicilien* erklärt die strengste Neutralität.

10. — Die französische Regierung erlässt ein Reglement in Betreff *der Organisation der Lyceen in Frankreich.*

10. — Der französische Minister *Talleyrand* sendet die Suhlinger Convention an den *Lord Hawkesbury* zur königlichen Ratification mit der Erklärung; dass *ohne* dieselbe der erste Consul Hannover als ein ihm auf Gnade und Ungnade preisgegebenes Land behandeln werde.

15. — Antwort des *Lord Hawkesbury* an den Minister *Talleyrand*, das der König von Grossbritannien die *Suhlinger Convention* nicht Ratificiren könne, da er als Churfürst von Braunschweig Neutral sey, und desshalb an die Mächte Europens, welche die deutsche Reichsverfassung garantirt haben, appelliren werde. (Absendung dieser Nachricht an den Obergeneral *Mortier* in Hannover.)

— Der holländische Gesandte in London *Schimmelpenninck*, kehrt nach dem Haag zurück, und wird als General-Commissär der batavischen Republik in Paris angestellt.

20. — Die französische Regierung verbiethet die Einfuhr aller englischen Waaren in Frankreich, und in der batavischen Republik.

Digitized by Google

1803.

20. Juny. Entdeckung einer Verschwörung der *Neger auf Jamaika, gegen die Weissen.*

23—24. — Der von den Engländern gewaltthätig abgesetzte *König von Candy* auf der Insel *Ceylon* erobert seine Residenz wieder, wobey die ganze brittische Garnison mit dem Major *Davie* von den Candiern ermordet wird. — Gleichzeitiger Krieg der Engländer mit den *Maratten* unter Anführung des *Rajah von Berar.*

25. — Der französische General St. Cyr kommt unerwartet in Neapel an, und erklärt: dass die französische Regierung die Neutralitäts-Erklärung von 8. July nicht anerkenne. *Nelson* erscheint desshalb, auf die Nachricht des englischen Gesandten *Elliot* in Neapel, mit seiner Flotte vor Neapel. Die Franzosen besetzen die Abruzzos und Apulien, lassen aber das Gebieth von Neapel, und Calabrien unbesetzt.

26. — Der *Capudan Pascha* segelt mit einer Flotte von Constantinopel nach Egypten ab.

28. — Englische Blokade der Elbe.

— Organisches Gesetz in Betreff der Religions-Verfassung der *ligurischen Republik* (die Katholische Religion ist Staatsreligion.)

30. — *Napoleon Bonaparte* kommt zu Boulogne, den 2. July in Dünkirchen, und den 12. in Vliesingen an, um die Anstalten zu *einer Landung in England* zu betreiben. (Erbauung einer Menge von platten Fahrzeugen, und Canonierböten zu einer Landungs-Flotille, in allen Häfen der Nordküste; zusammenziehung von Truppen aus allen Gegenden Frankreichs nach dem Canal; Formirung der *Armee von England.* Obergeneral: *Napoleon Bonaparte.* General-

1803.

stab: Der Kriegsminister *Berthier* als Ober Chef, Staatsrath *Desolles* als Unter-Chef)

30. Juny. Die Engländer nehmen *St. Pierre* und *Miguelon* und den

1. July. auch *Tabago* in Besitz.

4. — Feyerliche Eröffnung der ersten *helvetischen Tagsatzung zu Freyburg*. Von dem Landammann *d'Affry*, in Gegenwart des Generals *Ney*, des italienischen und spanischen Gesandten, des Grafen *Punin* u. a. m.

5. — Zusammenkunft des Obergenerals *Mortier* und Grafen *Wallmoden* unter einem fürchterlichen Gewitter, bey *Artlenburg* auf der *Elbe*, und Abschluss der Capitulation.

8. — *Ali Pascha* landet mit 1500 Mann zu Alexandrien, und treibt den *Bey Ibrahim* der indessen Damiette und Rosette erobert hat, von Alexandrien und Rosette zurück. (Vergleich der Pforte mit den Bey's, wodurch diese die Herrschaft in Egypten erhalten, und behaupten, und jenem nur den Nahmen nach die Souverenität verbleibt.)

— Erscheinung einer Proclamation im Nahmen *Monsieur's des Grafen von Artois* zu London, worin dieser bekannt macht, dass am 26. Febr. dem König von Frankreich zu Warschau, von Seiten *Napoleon Bonapartes* der Antrag gemacht worden sey, gegen zu machende Entschädigungen, förmlich auf die Krone von Frankreich verzicht zu leisten.

18. — *Der Plan zu einer allgemeinen Landes-Bewaffnung* in Grossbritannien wird im Parlament vorgelegt, und selbst von der Opposition mit einmüthigen Enthusiasmus angenommen. (Alle Engländer von 17. bis 55 Jahren sollen enrollirt werden. Wöchent-

Digitized by Google

1803.

lich einmaliges exerciren. Waffen-Niederlagen in den Kirchen.)

18. Jul. Formirung zahlreicher *Volontär-Corps.* (In London von 35,000, in Edinburg von 6000 Freywilligen, unter welchen Lord Hawkesbury u. a. Minister als Gemeine. *Volontär-Corps* von Advocaten unter Anführung des Redners *Erskin.*) Grosse Geldsubscriptionen, und freywillige Lieferungen von Pferden, Proviant und Munition für die brittischen Krieger. Patriotische Weiber und Mädchen. Klubbs zur Verfertigung von Uniformen u. s. w. (Anzahl aller Freywilligen in England und Schottland bis Ende des Jahrs, 380,000 Mann, ausser den Linientruppen, Reserve-Armeen und regelmässigen Milizen.)

21. — *Napoleon Bonaparte* in Brüssel.

— Die französischen Canonierböte bey Havre werden von 4 englischen Kriegsschiffen angegriffen. Fortdauernde vergebliche Versuche der einzelnen Divisionen der englischen Flotte, von Texel bis Brest, gegen die französischen Häfen und Schiffe. (Der Admiral *Nelson* kreuzt mit seiner Flotte im mittelländischen Meere vor Toulon, Genua und Livorno; *Edw. Pellew* an der spanischen Küste, *Cornwallis* vor Brest, und *Keith* und *Sidney Smith* im Canal, besonders um Boulogne.)

23. — *Neue Rebellion in Irland.* Volkstumult in *Dublin.* Vertheilung von aufrührerischen Proclamationen, Waffen- und Pulver-Vorräthe. Der Oberrichter der *Kingsbench Lord Kilwarden* und sein Neffe der Prediger *Wolf*, werden ermordet. Blutiges Treffen in der Nacht zwischen dem bewaffneten Volke und dem englischen Militair. Zwey Haupttheilnehmer *Emmet* und *Russel* werden mit vielen andern Ver-

Digitized by Google

1803.

schworenen gefangen genommen, und hingerichtet, die *Habeas Corpus-Acte* für Irland aufgehoben, und die ganze Insel unter das Kriegsgesetz gestellt.

26. July. Englische Blokade der Weser.

2. Aug. Erscheinung der *östreichischen Neutralitäts-Erklärung.*

7. — Von Petersburg geht eine *Expedition* zu einer *Reise um die Welt.* (Der ersten Russischen) auf 2 Schiffen ab. (Befehlshaber der Expedition: Kammerherr *Ruesanow*, als bestimmter Minister auf *Japan;* Capitain der Flotte *von Krusenstern.* Mehrere deutsche Gelehrte als Begleiter: der Arzt *Espenberg*, Astronom *Horner*, Naturforscher *Tilesius* u. a. m. Ankunft mitte Octobers bey den Canarien, Fortsetzung der Fahrt von da nach Rio Janeiro in Brasilien, durch die magellanische Strasse nach den Sandwichsinseln und Japan.)

9. — Die Engländer bombardiren ohne Erfolg den Hafen von Boulogne.

13. — Englang erklärt die Blokade der Häfen von *Genua* und *Spezzia.*

22. — Feyerliche Introduction der *vier* neuen *Churfürsten* von *Salzburg*, *Würtemberg*, *Baden*, und *Hessen*, auf dem Reichstage zu Regensburg.

23. — Der englische General *Wellesley* siegt über die Maratten bey *Aurungabad.*

24. — *Napper-Tandy* aus Irland stirbt zu Bordeaux.

27. — *Napoleon Bonaparte* beordert 5000 Mann italienischer Truppen nach Frankreich, um an der Expedition gegen England Theil zu nehmen.

— Entdeckung von 5 Millionen fl. falschen Bancozetteln auf 50 fl. in östreichischen Staaten, (wodurch alle Bancozettel auf 50 fl. ausser *Cours* gesetzt werden.)

Digitized by Google

1803.

1. Sept. Die osmanische Pforte erlässt einen Befehl zur Begünstigung des preussischen Handels nach der *Barbarey*.

3. — Publication eines neuen *Strafgesetzes* über Criminal-Verbrechen in östreichischen Staaten.

6. — Englische Blokade von *Havre* und anderen Häfen der Seine.

— Versammlung der Flotte bey Boulogne, über welche der Admiral *Bruix* den Oberbefehl erhält. Admiral *Trüguet* wird Oberbefehlshaber der Flotte bey Brest.

— Formirung der Armeen von *Bayonne* unter General *Augereau*; von *St. Omer* unter General *Soult*; von *Toulon* unter General *Regnier*, und von *Brügge* unter General *Davoust*.

— Kriegsrüstungen auf Maltha.

7. — Neue Einrichtung der *Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg*. (Erhöhung ihres jährlichen Etats von 54,000 auf 120,000 Rubeln.)

11. — Der englische General *Lake* erobert die Festung der Maratten *Dellin*.

20. — *Die osmanische Pforte* erklärt die *Neutralität*.

23. — General *Wellesley* siegt über die vereinigten *Maratten* unter *Scindeah* und *Berar Rajah* und *Perron* beym *Adjunted-Pass*, und nimmt *Perron* gefangen.

— Besiegung *Abdul Wechabs* und Ermordung desselben.

24. — *Anfang des zwölften Jahres der französischen Republik*. (Aeusserung im Journal de Paris von *Napoleon Bonaparte*: dass der republicanische Calender abzuschaffen sey.)

Digitized by Google

1803.

24. Sept. Die französische Regierung beschliesst, das 30 belgische Städte, *Brüssel*, *Löwen*, *Gent*, *Namur*, *Lüttich* u. s. w. keine Festungen und Kriegsplätze mehr seyn sollen.

27. — *Allianz-Tractat zu Paris zwischen der französischen und helvetischen Republik* für 50 Jahre abgeschlossen.

7. Oct. Tragische Luftfahrt des Grafen *Zambeccari* zu Bologna, mit *Dr. Grassetti*, und Herrn *Andreoli*.

13. — Auflösung der Regierung *West-Galliziens*, und Vereinigung derselben mit *Ost-Gallizien* unter ein *östreichisches Gubernium*.

14. — Der Herzog von *Modena Hercules* 3-ter stirbt, 76 Jahre alt, zu Treviso.

17. — Eröffnung des *Nordamerikanischen Congresses* zu *Washington*.

— Der englische General *Lake* erobert die Festung der *Marutten Agra* unter *Obr. Hessing*.

18. — Der Erzherzog von Oestreich: *Anton Victor* (Bruder des Kaisers), wird zum Coadjutor des Hoch- und Deutschmeister-Ordens ernannt.

30. — *Convention zu Madrid* zwischen *Spanien* und der *französischen Republik*.

4. Nov. *Bonaparte* in Boulogne. Französische Zurüstungen zu einer Landung in England.

19. — General *Rochambeau* schliesst mit dem Anführer der Schwarzen auf St. Domingo *Dessalines* eine *Capitulation* auch den letzten Hauptplatz der Franzosen *Cap Français*, mit dem Reste seiner Truppen (8000 Mann von 40,000 Mann) binnen zehn Tagen zu räumen.

— Schrecklicher Ausbruch des *gelben Fiebers* zu

Digitized by Google

1803.

Mallaga, wodurch in zwey Monathen an 8000 Menschen hingerafft werden.

21. Nov. Hinrichtung des *Johann Bückler* genannt *Schinderhannes*, mit 20 andern Häuptern, berüchtigten Räuberbanden zu Mayns.

27. — Der russische Gesandte Graf *Markoff* überreicht in der Abschieds-Audienz beym ersten Consul sein Rappel-Schreiben, und verlässt Paris. An seiner Stelle bleibt der bisherige erste Gesandschafts-Secretair *von Oubril* als Geschäftsträger zurück.

29. — *Dessalines*, *Christophe*, und *Clervaux*, erklären in einer langen Proclamation, im Nahmen der Neger die *Unabhängigkeit von St. Domingo*.

30. — *Capitulation bey Cap Français* zwischen den General *Rochambeau* und Admiral *Dückworth*, der ihm, vor dem Hafen liegend, die Ausfahrt sperrt. (Uebergabe aller französischen Schiffe, und Kriegsgefangenschaft der französischen Truppen, die theils nach *Jamaika*, theils nach England eingeschifft werden.)

1. Dec. Congress zu Schaffhausen wegen Ausgleichung der Verhältnisse mit Deutschland.

— Die Franzosen unter Admiral *Linois* zerstören die englischen Magazine zu *Poole Bey* auf Sumatra.

6. — Der deutsche Kaiser *Franz* 2-ter lässt dem Ministerium in München eine Note überreichen, worin er die vollkommene Wiederherstellung der deutschen Reichsritterschaft in den *Status quo* verlangt.

— Annahme der *neuen Constitution* der *sieben Inseln-Republik* von den gesetzgebenden Körper zu Corfu.

16. — Die Reichsritterschaft erhält eine Note vom Minister *Talleyrand*, worin der erste Consul die Auf-

Digitized by Google

1803.

rechthaltung der Existenz der unmittelbaren Reichsritterschaft verspricht, jedoch einen gütlichen Vergleich derselben, mit dem Churfürsten von Bayern, und den andern Fürsten, so wie mit Russland, Preussen und Oestreich verlangt.

18. Dec. *Johann Gottfried von Herder* stirbt zu Weimar im 60. Jahre seines Alters.

19. — *Neutralitäts-Vertrag* zu Lissabon zwischen der französischen Republik und Portugall.

27. — *Hieronymus Bonaparte* vermählt sich mit *Elisabeth Patterson* zu Baltimore.

— General *Campbell* erobert das Lager der Maratten unter *Mahomed Khan.*

30. — Friede zwischen der *ostindischen Compagnie*, und den *Maratten* unter *Maharajah Scindeah*, und dem *Rajah von Berar.* (Abtrettung von *Guzerate* und anderer Gebiethe an England. — Jährlicher Gewinn für England aus diesen neuen Erwerbungen nach *Wellesley's* Angabe: 2½ Millionen Pf. St. Summe aller Einkünfte aus den indischen Besitzungen im Jahr 1786 an 5 Millionen Pf. St.; im Jahr 1804, an 12 Millionen Pf. St.)

— Grosse Bewegung in Dover und London, in Erwartung einer französischen Landung. (Französische Berechnung der Kosten der englischen Vertheidigungs-Anstalten) auf jede Minute 10 Guineen. Bestand der englischen Seemacht zu Ende des Jahrs: 100 Linienschiffe von 117 bis 50 Kanonen, 132 Fregatten und 177 Schaluppen. Schätzung der gesammten zu dem Krieg gegen England aufgestellten Heeresmacht Frankreichs: 600,000 Mann.)

— Der König von Schweden tritt eine Reise nach Deutschland an.

Digitized by Google

1804.

1. Jän. *Johann Jacob Dessalines* wird von den Generälen der Neger, *Christophe, Clervaux, Petion, Geffeard, Gabart* u. s. w. im Hauptquartir zu Gouaives zum General-Gouverneur von *Haity* auf Lebenszeit ernannt. Proclamation desselben; wodurch alle Weisse ausser den Schutz der Gesetze erklärt werden. Allgemeine Ermordung der Weissen auf St. Domingo.

15. — General Mürat wird zum Gouverneur von Paris ernannt.

19. — Der östreichische Feldzeugmeister Baron von *Kray* stirbt zu Pesth im 69. Jahre seines Alters.

23. — Conclusum des Reichshofraths, wodurch dem Churfürsten von Bayern die Wiedereinsetzung der Reichsritter in die Reichsunmittelbarkeit aufgegeben wird. (Erklärung der Bereitwilligkeit des Churfürsten dazu: den 3. März 1804.

30. — Publication eines schon am 16. Sept. 1803 von dem Minister *Marescalchi* und dem Cardinal-Legaten *Caprara* zu Paris abgeschlossenen *Concordats* zwischen der italienischen Republik, und dem Papste (bestehend aus 22 Artikeln.)

13. Febr. Krankheit des Königs von Grossbritannien bis 22. März.

— Der Pascha von Egypten *Ali* von den *Bey's* nach Cairo gelockt, wird daselbst ermordet. Zu seinem Nachfolger wird *Dgezar Pascha* von Ackre und Damascus von Sultan ernannt.

— Erster *russischer Truppen-Transport* geht durch die Dardanellen nach *Corfu* (im April der 2-te, Ende May und Juny der 3-te und 4-te. Zusammen an 4000 Mann.)

1804.

13. Febr. Insurrection der *Servischen Christen* unter *Georg Czerni* gegen die türkischen Dey's.

15. — Der *erste Consul* erhält eine officielle Anzeige des Oberrichters und Justizministers *Regnier* von der Entdeckung einer *Verschwörung gegen sein Leben* durch *Georg Cadoudal*, *Pichegrü*, *Lajolais*, *Moreau* und mehrere französische *Emigranten*. (*Moreau* und *Lajolais* werden mit mehreren andern Verdächtigen zu Paris verhaftet. Bekanntmachung einer *General-Ordre* des Gouverneurs von Paris *Mürat*, am folgenden Tage.)

— Seetreffen bey *Puto Auro* am Eingange der Meerenge von Malakka. Die englische reiche China-Flotte unter Capitaine *Dance* schlägt sich durch die französische unter Admiral *Linois* durch.

16. — General *Marmont* erhält das Ober-Commando der Armee von England.

— General *Mortier* übergiebt den Oberbefehl der hannoveranischen Armee an den General und Staatsrath *Dessolles*, und geht als General bey der Consulargarde nach Paris.

17. — General *Moreau* wird in dem Tempel zu Paris gefangen gesetzt.

— *Dessalines*, als Gouverneur von Haity, verordnet aufs neue: alle Personen der Insel, die am Morde der mehr als 60,000 Neger (durch die Generäle *Leclerc* und *Rochambeau*) schuldig wären, als Mörder hinzurichten. Neues Gemetzel gegen die Weissen auf St. Domingo.

23. — Früh 3 Uhr. General *Pichegrü* wird nach einer gewaltthätigen Gegenwehr, in Paris arretirt.

8. März. Schreiben des General *Moreau* an den ersten Consul, in Betreff seiner Verbindung mit *Pichegrü*.

Digitized by Google

1804.

9. März. Abends. *Georg Cadoudal* und *Leridan* der Jüngere, werden nach mörderischer Gegenwehr des ersterm in einem Cabriolet, zu Paris arretirt. (Anzahl aller Verhafteten: 47.)

13. — Neuer Aufstand der *Arnauten* in *Cairo* unter Anführung des vormaligen Gouverneurs von Egypten *Hurschid*, wobey drey *Bey's* ermordet werden. Der Pascha *Dgezar* stirbt, und *Hurschid* wird als Pascha von Egypten anerkannt.

14. — Nachts. Ein französisches Militair-Commando in zwey Colonnen: unter *Coulincourt Aide de Camp*, des ersten Consuls, und den Generälen *Ordenez* und *Fririon*, geht von Strassburg aus bey Kehl und Rheinau über den Rhein, und nimmt in Ettenheim, Kehl und Offenburg den Herzog von *Enghien* Enkel des Prinzen von *Condè* mit mehreren französischen Emigranten gefangen, und führt sie über Strassburg nach Paris ab.

16. — Verbannung aller französischen Emigranten aus den Churbadenschen Landen, aus Bayern, Würtemberg und Salzburg. — (Anfang der Recrutirungen in östreichischen Staaten.)

20. — Nachts. Der Herzog von Enghien kommt zu Paris an, und wird im Schlosse *Vincennes* vor eine Militair-Commission des Generals *Murat* gestellt, die über ihn als *Verschwörer gegen die französische Republik* das Todesurtheil ausspricht, das noch in derselben Nacht, um 2 Uhr, im Walde von *Vincennes*, an ihm vollzogen wird.

25. — Ankunft der übergebliebenen Reisegefährten *Baudin's* zu L'Orient. Ende der *Baudinschen* Entdeckungsreise. (Gieng nur bis Neuholland. *Baudin* starb unterwegs.)

Digitized by Google

1804.

27. März. *Bonaparte* erhält eine *Addresse* des *Erhaltungs-Senats*, in Betreff neuer Staatseinrichtungen zur Sicherung der Regierung, worin zugleich die Idee angedeutet wird, die höchste Gewalt in seiner Familie *Erblich* zu machen.

30. — *Moreau* wird mit *Rolland* gemeinschaftlich vor ein Verhör gebracht, wo er seinen Verkehr mit *Pichegrü* durch seinen Secretär *Fresnieres* und Rolland eingesteht.

6. April. General *Pichegrü* wird in seinem Gefängnisse Todt im Bette gefunden.

9. — *Jacob Necker* stirbt zu Coppet bey Genf im 67. Jahre seines Alters.

15. — *Krieg der Engländer in Ostindien mit Holkar.* (Eroberung der Festung *Rampoora* durch die Engländer den 16. May.)

18. — Zu Rom wird im Pallast Salviati ein von der Erzherzoginn *Marianne* von Oestreich gestiftetes Collegium für den neuen Orden Baccanari's *vom Glauben Jesu* eröffnet.

25. — *Bonaparte* fordert den Erhaltungs-Senat auf, ihm über die Addresse von 27. März vollständig aufzuklären.

30. — Förmlicher Antrag im Tribunat (von *Cürée*) 1. Die Regierung der Republik einem *Kaiser* anzuvertrauen. 2. Das Reich in der Familie *Bonaparte's Erblich* zu machen, und 3. Alle erst entworfene Staatseinrichtungen Definitiv zu beschliessen.

— Allgemeine Beystimmung bis auf *Carnot*, der *allein dagegen* spricht. Wiederlegung *Carnot's* von *Carrion Nizar.*

— Der englische Kriegsminister *Lord Hawkesbury* erlässt eine Circular-Note an die fremden Gesandten

1804.

in London, wegen der beschuldigten Theilnahme der englischen Regierung an mörderischen Maassregeln.

2. May. Chevalier de *Bernègues* zu Rom, wird auf Requisition der französischen Regierung, gegen die Vorstellungen des russischen Gesandten verhaftet, und nach Frankreich transportirt. (*Kaiser Alexander* 1-ter ruft desshalb seinen Gesandten Grafen *Cassini* von Rom zurück. Der päpstliche Nuntius *Arezzo* und sein Auditor *Alvisini* müssen St. Petersburg verlassen im Juny.)

3. — Der Vorschlag *Cürées* von 30. April wird nach dem Votum von *Jard Panvilliers* vom Tribunat angenommen, und das Protocoll von allen Tribunen (worunter auch *Joseph Moreau*, des Generals Bruder), den einzigen *Carnot* ausgenommen, unterzeichnet.

4. — *Jard Panvilliers* überbringt mit 5 andern Mitgliedern des Tribunats das wegen *Bonaparte's erblicher Kaiserwürde* erlassene Votum dem *Senat*. Rede des Vice-Präsidenten *François Neufchateau*.

— *Napoleon Bonaparte* empfängt das Votum des Tribunats, nebst der Rede *Neufchateau's* und die Antwort des Senats auf die Aufforderung vom 25. April durch eine Deputation des Senats. (Eifrige Beschäftigung des Senats und Staatsrathes, mit dem neuen Entwurf der Staats-Einrichtungen. — Erscheinung häufiger Addressen von Städten, Gemeinden, und Corporationen, in Betreff der Einführung eines *erblichen Kaiserthums*, im Moniteur.)

— Englische Besitznahme von Surinam. (Capitain *Blois*, und der batavische Regierungs-Commissair *Berranger* werden als Gefangene nach England abgeführt.)

Digitized by Google

1804.

9. May. Die englischen Minister *Addington* und Staatssecretair *Hobart* resigniren.

11. — Die französische Regierung erklärt durch ein Decret, alles durch dieselbe sequestrirte Eigenthum der Reichsfürsten und Reichsstände auf dem *linken Rhein-Ufer* für *National-Domainen*.

12. — Der russische Geschäftsträger zu Paris *von Oubril*, übergiebt dem Minister *Talleyrand* eine Note des russischen Kaisers in Betreff der Expedition von 14. May, wodurch ein *Schriftenwechsel* zwischen der französischen und russischen Regierung veranlasst wird, der den gänzlichen Bruch beyder Mächte zur Folge hat. (Antwort Talleyrand's am 16. May.)

15. — *Neues Ministerium in Grossbritannien*, *William Pitt*, Lordschatzmeister, und Kanzler; *Lord Eldon*, Grosskanzler; *Lord Melville*, erster Lord der Admiralität; *Canning* Schatzmeister der Marine; Lord *Harromby* und *Hawkesbury* Staatssecretaire für die innern und äussern Angelegenheiten; Lord *Camder*, Staatssecretair für das Kriegs- und Colonie-Wesen; Lord *Castlereagh*, Präsident der Ostindischen Angelegenheiten.

16. — Der englische Contre-Admiral *Sidney Smith* legt sein Commando nieder, das an seine Stelle Lord *Will. Stuart* erhält.

18. — Der Erhaltungs-Senat der französischen Republik, decretirt unter Vorsitz des Consuls *Cambacéres* das *organische Senatus-Consultum*, wodurch auch die letzte Constitution der französischen Republik wieder aufgehoben, und die Monarchie in Frankreich wieder hergestellt wird.

(Sechzehn Abtheilungen und 142 Artikeln.)

— *Napoleon Bonaparte* empfängt dieses Senatus-

1804.

Consult von *Cambacérès* an der Spitze des ganzen Senats, zu St. Cloud, worauf er die *Kaiserwürde annimmt;* das Gesetz ihrer *Erblichkeit* aber erst der Sanction des Volkes unterwirft. (Ernennung des Prinzen *Joseph* zum Grosswahlherrn, des Prinzen *Ludwig* zum Connetable; des Consuls *Cambacères* zum Reichserzkanzler, und des Consuls *Lebrün* zum Erzschatzmeister.) *Ende der französischen Revolution, und Republik, und Wiederherstellung der Monarchie in Frankreich.*

20. May. Proclamation *Napolons* 1-ten *erblichen Kaiser der Franzosen, zu Paris.* (Abdruck des Senatus-Consults von 18. May im Moniteur, mit einer von *Napoleon*, den Reichserzkanzler *Cambacères*, Staatssecretair *Maret* und Grossrichter *Regnier* unterzeichneten Eingangsformel.)

— Die französischen Generäle: *Mürat, Berthier, Moncey, Jourdan, Massena, Augerau, Bernadotte, Soult, Brüne, Lannes, Mortier, Ney, Davoust, Bessières, Kellermann, Lefebre, Perignon* und *Serrurier* werden durch ein Decret von 19. May zu *Reichsmarschällen* ernannt. — Minister des französischen Staats beym Anfang der Regierung *Napoleons I.* Oberrichter und Justizminister: *Regnier;* Minister der auswärtigen Angelegenheiten: *Talleyrand;* Minister des Innern: *Chaptal;* Finanzminister: *Gaudin;* Minister des öffentlichen Schatzes: *Barbé Marbois;* Kriegsminister: *Alexander Berthier;* Directorial-Minister der Kriegsadministrationen: *Dejean;* See- und Colonien-Minister: *Decrès.*

26. — *Publication* der *Anklage-Acte* gegen *Morean, George* und *Pichegrü.*

3. Juny. Der brittische Minister *Pitt* überbringt dem

1804.

Prinz von Wales das Gutachten über den Gesundheitszustand des Königs von 6 Aerzten: dass er sich der Regierungsgeschäften entschlagen soll, und knüpft eine Unterhandlung über die *Regentschaft* mit ihm an.

6. Juny. Protestation des Grafen von *Lille*, ehmaligen Graf von *Provence Ludwig* (XVIII.) *Stanislaus Xaver* zu Warschau, gegen den *französischen Kaisertitel.*

8. — Der französische Gesandte General *Hedouville* verlässt St. Petersburg.

10. — Morgens 3 Uhr. *Urtheil des Criminalgerichts über die Verschworenen. Georges Cadoudal, Bouvet de Loziers, Lajolais, Armand Polignac,* und 17 andere, zum *Tode* verurtheilt. *Moreau, Jules Polignac, Leridan, Rolland,* und *Marie Hizay* zu zweyjährigen Gefängniss. Freygesprochen: 22, worunter *David* und *Couchery.* — Appellation der meisten Verurtheilten an das Cassations-Tribunal. Persönliche Gnadengesuche bey *Napoleon* selbst von *Madame Moreau, Mad. Polignac,* Mlls. de *Riviere, Lajolais, Bouvet de Lozier* u. a. m.)

11. — *Ernst Ludwig Posselt* stirbt zu Heidelberg.

14. — Der Papst erlässt ein *Breve*, wodurch der *spanischen* Regierung der *Verkauf geistlicher Güter* bis zu einer gewissen Summe erlaubt wird.

17. — Der französische Reichsmarschall *Bernadotte* erhält das Commando der *Armee von Hannover.*

20. — Der Oberbefehlshaber von Georgien *Zizianow*, schlägt den Persischen Fürsten *Baba-Chan* der in das russische Gebieth einzubrechen versucht. (Eroberung des persischen Lagers bey Canagria den 30. Juny.)

Digitized by

1804.

20. Juny. *Napoleon* ernennt die noch fehlenden 15 *Besitzer der Senatorien.*

22. — Das Cassations-Tribunal bestätigt das Urtheil des Criminalgerichtes von 10. Juny.

— *Napoleon* begnadigt 8 der zum Tod verurtheilten, und gewährt dem General *Moreau*, die von ihm erbetene Erlaubniss, sich nach den americanischen Staaten begeben zu dürfen, jedoch mit der Bedingung: nicht ohne des *Kaisers Willen* nach Frankreich zurück zu kehren.

— Abreise des General *Moreau*, in Begleitung des Generals *Savary* und unter Bedeckung von *Gensd'armen*, von Paris nach der spanischen Gränze, um sich in einem spanischen Hafen nach Nordamerica einzuschiffen.

25. — *Georges Cadordal*, *Picot*, *Boyer*, und 9 Andere Mitverschworene werden zu Paris Guillotinirt.

30. — *Erzherzog Carl* übergiebt seine Würde des Hoch- und Deutschmeisters an seinen Bruder *Anton Victor.*

— Aufstand der *Janitscharen* zu *Aleppo* gegen *Muhomed Pascha.*

3. July. Der seit 16 Jahren jährlich wiederholte Antrag von *Wilberforce* wegen *Abschaffung des Sclavenhandels*, geht, von Pitt und Fox unterstützt im Unterhause durch. —

5. — Empörung der *Janitscharen* und Christen zu *Aleppo*, wieder den von Sultan zu Dgezzars Nachfolger ernannten *Pascha Achmet*, der mit seiner Familie vertrieben wird.

8. — *Napoleon* ertheilt die *erste* diplomatische Audienz in dem Pallast der Thuillerien.

10. — Decret des gesetzgebenden Corps über die Eidesleistung und *Krönung des Kaisers.*

Digitized by Google

1804.

11. July. *Napoleon* erlässt ein Decret in Betreff der Organisation der *Ehrenlegion* (Bestimmung ihrer Decoration: ein Stern mit dem Brustbild Napoleons und dem französischen Adler am rothen Bande; für die Grossbeamten von Gold, für die Legionärs von Silber. (Sechzehn *Cohortenchefs* der Ehrenlegion: *Mürat, Massena, Augerau, Berthier, Mortier, Bessières, Soult, Lefebre, Davoust, Ney, Bernadotte, Lannes, Dècres, Moncey, Bruix*, und *Jourdan.*
— *Didot* stirbt zu Paris.

13. — Formirung des *Kaiserlichen Hofes* in dem Pallast der Thuillerien.
— *Fouchè* wird zum Minister der allgemeinen Polizey, und *Portalis* zum Minister des Gottesdienstes ernannt.
— *Zizianow* schlägt die persischen Truppen bey *Erivan.* (Belagerung von Erivan, jedoch ohne Erfolg)

28. — Der Pascha von Bosnien *Ebu-Beckir*, vertreibt die Bey's aus *Belgrad* und zieht daselbst mit den *Serviern* ein.

30. — Papst *Pius* 7-ter erlässt ein *Breve*, zur Wiederherstellung des *Jesuiten-Ordens* in Neapel und Sicilien. — Eröffnung neuer Jesuiten-Collegien in Neapel und Palermo.

31. — Grosse Feyer des Festes des *heil. Ignatius* in der Jesuitenkirche zu Rom.
— *Alexander von Humboldt* kommt von seiner 6jährigen Reise nach Spanien, und dem südlichen America zu Bordeaux an.

1. Aug. Der französische Minister des Innern, *Chaptal*, legt, um bloss denen Wissenschaften leben zu kön-

Digitized by Google

1804.

nen, seine Stelle nieder, welche der bisherige französische Gesandte in Wien *Champagny* erhält.

1. Aug. *Militair Capitulation* zu Bern zwischen der *helvetischen Republik und Spanien.* (Die erstere giebt 5 Regimenter auf 80 Jahre in Spanischen Dienst.)

3. — Vermählung der russischen Grossfürstin *Maria Paulowna* (Schwester des Kaisers Alexander 1ten.) mit dem Erbprinzen von Sachsen-Weimar *Carl Friedrich.*

— *Graf Haugwitz* Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Preussen, erhält einen uneingeschränkten Urlaub. An seine Stelle wird der Freyherr *von Hardenberg* zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt.

10. — Admiral *Latouche-Treville* Oberbefehlshaber der Flotte von Toulon, stirbt. Sein Commando erhält der Admiral *Villeneuve.*

11. — Der deutsche Kaiser *Franz* 2-ter, nimmt für sich und sein Haus, den Titel eines *erblichen Kaisers von Oestreich* (als *Franz Erster*) an. (Pragmatikal-Gesetz.)

Digitized by Google

XII. Von der Annahme von Franz den II. deutschen Kaiser auch des erblichen östreichischen Kaisertitels als: Franz I. bis zur Entsagung seiner deutschen Kaiserswürde; und Auflösung des deutschen Reichs.

(11. Aug. 1804. — 6. Aug. 1806.)

1804.

24. Aug. Zu Aachen wird auf Napoleons Befehl das ehmalige Fest *Carls des Grossen* gefeyert.

25. — Der Kaiser von Oestreich zeigt in Regensburg seine Annahme der *erblichen östreichischen Kaiserswürde* den deutschen Ständen an.

26. — Die Engländer unter dem Obristen *Murray* erobern die Haupstadt des Marattenfürsten *Holkar*, Indore.

28. — Der Russische Geschäftsträger in Paris von *Oubril*, übergiebt das *Ultimatum* des Kaisers *Alexander* 1-ten, und

31. — Abreise von *Oubril's* von Paris.

1. Sept. Inspector *Harding* auf der Sternwarte zu Lilienthal entdeckt einen neuen Planeten: *Juno*.

5. — *Napoleon* kommt zu Aachen an, wo ihm vom Minister Talleyrand der Graf von *Cobenzl* als Kaiserlich östreichischer Gesandter, vorgestellt wird.

7. — Verbot aller französischen Zeitungen in Schweden, und Aufhebung aller diplomatischen Communicationen mit Frankreich.

1804.

11. Sept. Napoleons Decret zu Aachen, wegen von 10 zu 10 Jahren zu Wiederholender grossen *Preissaustheilungen* für ausgezeichnete Werke der Wissenschaften und schönen Künste in Frankreich.

12. — Ausbruch des *gelben Fiebers* zu Livorno. (Durch ein spanisches Schiff dahin gebracht.)

16. — Zweyte Luftfahrt *Gay Lüssacs* zu Paris. (21800 Fuss hoch, höher als der Cimboraço.)

23. — Anfang des dreyzehnten Jahres der französischen Republik.

8. Oct. *Dessalines* wird als *Jacob* 1-ter zum Kaiser von Hayti ernannt.

11. — Innere Unruhen, und Ausbruch des *gelben Fiebers*, auf Jamaika.

17. — Der preussische Finanzminister von *Struensee* stirbt. Ihm folgt der Freyherr von *Stein*.

26. — Napoleon erlässt zu Paris ein Convocations Schreiben, zu seiner Kaiser-Krönung auf den 2-ten Dec.

31. — Papst Pius 7-ter, reiset zur Salbung des Kaisers *Napoleon* von Rom nach Paris ab.

2. Nov. Aussöhnung und erste Zusammenkuft wieder, zwischen dem König von Grossbritannien, und dem Prinzen *von Wales* (von Pitt bewirkt.)

6. — Russisch-Oestreichisches Bündniss gegen Frankreich. (*Dritte Coalition.*)

13. — Sieg der Engländer über *Holkar* bey Fort Deeg, und Ferru Kabad.

14. — Der englische Gesandte in Spanien *Frere* verlässt Madrid.

15. — Der Pascha von Bagdad *Ali*, siegt über die Wechabiten.

25. — *Napoleon* empfängt, in Begleitung des Ministers

Digitized by Google

1804.

Talleyrand, den Papst Pius 7-ten zu Fontainebleau bey seiner Ankunft daselbst.

28. Nov. *Napoleon* fährt mit dem Papsten von Fontainebleau nach Paris.

2. Dec. *Salbung* und feyerliche Krönung Napoleons 1-ten in der Kirche Notre Dame zu Paris.

3. — Geheime Convention zwischen Grossbritannien und Schweden zu Stockholm.

5. — Napoleon begiebt sich im Kaiserornat nach der Militärschule, wo er auf dem Throne sitzend, an die sämmtlichen Corps der Armee, und die Nationalgarden, feyerlich die *neuen Adler* austheilt.

7. — Feyer der Annahme der *erblichen östreichischen Kaiserswürde*, zu Wien.

12. — Spanische Kriegserklärung gegen Grossbritannien.

13. — Die Pforte weigert sich, den französischen Kaisertitel anzuerkennen, der französische Gesandte General Brüne verlässt dieserwegen Constantinopel.

27. — *Napoleon* eröffnet feyerlich die neuen Sitzungen des gesetzgebenden Corps, und erklärt, dass kein Staat mehr dem Reich incorporirt werden soll! — Aufstand der Pelintias in *China*.

1805.

1. Jän. In Schleswig und Holstein wird die Leibeigenschaft gänzlich aufgehoben.

2. — *Napoleon* schreibt selbst an den König von England, und trägt ihm den Frieden an.

11. — Admiral Cochrane verfolgt die Rochforter Escadre, und Nelson die Touloner Flotte unter Villeneuve.

12. — Grosser Verlust der Engländer in Ostindien gegen die Maratten, Obrist *Maitland* wird getödtet.

Digitized by

1805.

12. Jän. *Pitt* und *Addington* versöhnen sich auf ausdrückliches Verlangen des Königs Georg 3-ten.

15. — *Napoleons* Brief an *Georg* 3-ten und die darauf ertheilte Antwort, werden dem englischen Parlament vorgelegt.

27. — England erklärt Spanien den Krieg.

28. Deputirte der italienischen Republik zu Paris. Napoleon findet Hindernisse seiner Pläne in Italien bey Oestreich. Drohende Rüstungen.

30. — Brune kommt von Constantinopel nach Paris ohne die Anerkennung Napoleons bey der Pforte bewirkt zu haben. Jaubert wird ausserordentlicher Gesandter bey der Pforte.

1. Febr. *Napoleon* erhebt seinen Stiefsohn, *Eugen Beauharnois*, und seinen Schwager Marschall *Murat* zu französischen Prinzen.

3. — Regensburg wird zum Erzbisthum erhoben.

13. — Jefferson wird neuerdings auf 4 Jahre zum Präsidenten der nordamerikanischen Freystaaten erwählt.

Febr. Wüthender Aufstand in den südlichen Provinzen von China. Die Mongolischen Truppen der Mantschu-Dynastie besiegen die Chineser in mehreren Schlachten. Grosse Christenverfolgung in China.

6. März. Neapels geheime Verbindung mit England und Russland.

15. — Neue Constitution Hollands. (Schimmelpenning Rathspensionair.)

17. — Verwandlung der italienischen Republik in ein Königreich. *Napoleon* 1-ter *König von Italien*. (Constitutions Statut.)

25. — Lord Grenville bringt die Bittschrift der Irländischen Catholiken wegen ihrer Emancipation, ins Oberhaus.

Digitized by Google

1805.

30. März. Die Touloner Flotte unter Villeneuve, mit Landtruppen unter Lauriston, lauft aus.

31. — *Napoleon* reiset von St. Cloud nach Italien ab. Der Papst folgt ihm am 4 April.

1. April. Unterhandlungen zwischen *Oestreich*, *England*, *Russland* und *Preussen* über eine neue Coalition gegen Frankreich. *Novosilsof*, in London; Fürst *Gallizin* in Wien, Baron *Winzingerode* in Berlin. — *Hardenberg* und *Laforest*. Winke von der nahen Crisis.

5. — Russischer Ukas, wegen bürgerlicher Verbesserung der *Juden*.

11. — *Tractat zu St. Petersburg zwischen Russland und England. Beytritt Englands zu der dritten Coalition gegen Frankreich*, für die bewaffnete Vermittlung der Unabhängigkeit, des nördlichen Deutschlands; französische Räumung der Schweitz, Hollands und Neapels, und Entschädigung Sardiniens.

29. — Einführung der neuen batavischen Republik.

8. May. *Napoleons Einzug in Mayland.*

9. — *Friedrich Schiller* stirbt.

20. — *Neue Constitution von St. Domingo. Dessalines Kaiser von Haytî Jacob* 1-ter.

26. — *Krönung Napoleons zu Mayland, als Königs von Italien*, mit der eisernen Krone. — Melzi wird Kanzler; Codronchi Erzbischof zu Ravenna, Gross-Almosenier; Litta Oberkammerherr; und Caprara Grossstallmeister.

3. Juny. Die *Nordamerikaner* schliessen Frieden mit Tripolis.

4. — Vereinigung Genuas mit Frankreich. (Ligurien.)

7. — *Napoleon* ernennt *Eugen Beauharnois* zum Vice-König von Italien.

STANFORD LIBRARIES

1805.

23. Juny. *Hieronymus Bonaparte* kommt aus Nordamerica zurück, und muss Miss *Patterson* die ihm bis Lissabon gefolgt war, verlassen. Er bekommt das Commando französischer Schiffe.

— Grosse Zerrüttung im türkischen Reiche. Die *Wechabis* herrschen und plündern, zwischen dem arabischen und persischen Meerbusen, erobern *Medina*, und bedrohen Mecca und Gida. In Egypten kämpfen Türken, Arnauten und Mameluken. Der Capudan Pascha landet in Alexandrien, und ist zu schwach die Empörung zu stillen. Auch in Algier tobt wilder Aufruhr. Der Bey wird angefallen.

1. July. Vereinigung von Parma, Piazenza und Guastalla mit dem französischen Reiche.

10. — Preussen schliesst sich Frankreich an.

11. — *Napoleon* kehrt nach Fontainebleau zurück.

19. — *Nelson* kommt aus Westindien in der Bay von Gibraltar an.

22. — Seeschlacht bey Finisterra zwischen der französisch-spanischen und englischen Flotte. Die Franzosen behaupten den Sieg. (*Villeneuve*, *Gravina*, *Calder*, Admirāle.)

24. July. Napoleon lässt bey Oestreich drohend anfragen, was die östreichischen Rüstungen und der Cordon an der Etsch zu bedeuten habe? — erhält ausweichende Antwort.

26. — Der Papst hält nach seiner Rückkunft aus Paris ein geheimes Consistorium, und rühmt *Napoleon*.

28. — Abends 10 Uhr. Grosses Erdbeben in Neapel. Hauptstoss in der Grafschaft Molise. *Bajomo* versinkt. *Fomento* wird verschlungen, 17,000 Menschen verlieren das Leben. Der angerichtete Schaden beträgt

Digitized by Google

1805.

über 20 Millionen neapolitanische Ducati. Neuer Ausbruch des *Vesuvs.*

3. Aug. *Napoleon* reiset von Paris ins Lager von Boulogne, ihm folgen der Seeminister *Decres*, die Generäle *Berthier*, *Soult*, und *Lannes*. *Marmont* ist schon am Bord der Flotte. Grosse Unruhe in England; Aufgeboth der freywilligen. Auftakelung aller Kriegsschiffe; Ruhe der Minister.

7. — *Oestreich* ladet Russland und Frankreich nochmal zu Friedens-Negociationen ein. Notenwechsel zwischen *Talleyrand* und *Cobenzl.*

9. — *Oestreich* tritt dem zwischen England und Russland abgeschlossenen Tractat förmlich bey. England zahlt an Oestreich 3 Millionen Pf. Sterl. für das Jahr 1805. und jedes folgende Kriegsjahr 4 Millionen Pf. Sterl. Subsidien.

10. — Oestreichisches Lager zu Wels.

22. — Die französische Flotte erscheint vor Cadix. — *Nelson* zurück nach England, betreibt eifrig neue Rüstungen.

30. — *Napoleons* Befehl dass die grosse Armee 7 Corps bilden soll. Corps Commandanten: *Bernadotte*, *Marmont*, *Davoust*, *Soult*, *Lannes*, *Ney* und *Augerau.* Reserve-Cavallerie unter dem Prinzen *Murat.*

31. — Englisch-Schwedische Convention zu Helsingborg.

1. Sept. Insurrection in Algier; der Dey wird ermordet, die Regierung reisst Dey Achmet an sich.

— Die Russen rücken über die Gränze in Gallizien.

8. — Einmarsch der *Oestreicher* in Bayern (Mack.)

9. — Der französische Senat decretirt, das der Gregorianische Kalender von 1. Jäner 1806 an, im ganzen französischen Reiche wieder eingeführt werden soll.

Digitized by Google

1805.

14. Sept. Besetzung von München durch die *Oestreicher.*

— *Erzherzog Carl* übernimmt das Commando im südlichen Tyrol und Venedig.

20. — Die ganze preussische Armee wird Mobil gemacht.

22. — Neutralitäts-Vertrag zwischen Frankreich und Neapel.

24. — *Napoleons* Abreise von Paris nach Strassburg. Uebergang der grossen französischen Armee über den Rhein.

1. Oct. *Französische Kriegserklärung gegen Oestreich*, (französische Verbindung mit Bayern, Würtemberg, und Baden.)

3. — Landung der russischen Truppen unter General *Tolstoy* in Schwedisch-Pommern.

— Der Marquis von *Cornwallis* Gouverneur von Indien stirbt zu *Gharepoor*. Grosse Verwirrung.

6. — Erstes Gefecht bey Donauwerth, *Eröffnung des Feldzugs.*

14. — *Allgemeiner Angriff der Franzosen auf die östreichischen Stellungen bey Ulm.* Treffen bey Elchingen. (Ney) Capitulation von Memmingen. *Erzherzog Ferdinand* bricht mit einem Corps nach Böhmen auf.

16. — Vereinigung der *russischen* und *östreichischen Armee* bey Braunau.

17. Die Insurrection in Ungarn zum Schutze der Monarchie wird beschlossen, und aufgebothen.

18. — Uebergang *Massena's* über die Etsch.

19. — *Mack's Uebergabe von Ulm, durch Capitulation* an die Franzosen.

21. — *Grosse Seeschlacht bey Cap Trafalgar. Nel-*

Digitized by Google

1805.

son, und *Collingwood* greifen mit 27 Linienschiffen in zwey Colonnen, die französisch-spanische Flotte von 33 Linienschiffen, unter *Villeneuve*, *Gravina*, und *Dumanoir* an, durchbrechen die Linie, und erringen den vollständigsten Sieg. Es werden 19 Linienschiffe genommen. *Villeneuve*, *Alava*, und der Contre-Admiral *Zisneros*, werden gefangen. *Nelson* stirbt im Siege, getroffen durch eine Flintenkugel vom Mastkorbe des spanischen Schiffes St. Trinidad. — Sein merkwürdiges Testament.

24. Oct. *Napoleon* in München.

25. — Kaiser Alexanders Ankunft in Berlin.

26. — *Preussische Besetzung von Hannover.*

27. — Uebergang der Franzosen über den Inn.

30. — *Schlacht bey Caldiero* (*Erzherzog Carl* gegen Massena und Molitor.)

31. — *Kriegserklärung Schwedens gegen Frankreich.*

2. Nov. Rückzug der *Oestreicher* hinter die Piave.

3. — *Verbindung zwischen Friedrich Wilhelm* 3-ten *und Alexander* 1-ten *zu Potsdam*, zur Herstellung des allgemeinen Friedens. Preussens Schicksal ist bey Napoleon entschieden.

4. — *Seeschlacht bey Ferrol*, (zum Nachtheil der Franzosen.) Adm. Strachon und Dumanoir.

7. — Marsch der Franzosen gegen Wien.

11. — Blutiges Treffen bey Dürrenstein zwischen Russen und Franzosen. (*Kutusov* und *Mortier*.)

13. — *Mürat* hält seinen Einzug in Wien, *Napoleon* ist zu *Schönbrunn*.

20. — *Landung russischer und englischer Truppen bey Neapel.* Die neapolitanischen Truppen stossen zu ihnen.

23. — Die Preussen besetzen Bremen.

STANFORD LIBRARIES

1805.

30. Nov. *Erzherzog Carl* und *Erzherzog Johann* vereinigen sich an der Drau.

2. Dec. *Grosse Schlacht bey Austerlitz.* (Die Oestreicher besiegt. *Franz* 1-ter. *Alexander* 1-ter. *Napoleon* 1-ter.

4. — Zusammenkunft *Kaisers Franz* 1-ten *von Oestreich*, mit *Napoleon* im Bivouac bey Saroschitz. — *Savary* wird zum Kaiser Alexander gesandt.

5. — Treffen bey Iglau. *Erzherzog Ferdinand* schlägt den General *Wrede.*

6. — *Waffenstillstand zu Austerlitz* zwischen der östreichischen und französischen Armee, geschlossen durch *M. Berthier*, und den Fürsten Johann Lichtenstein.

8. — Die Russen räumen die östreichischen Staaten.

15. — *Vertrag zu Wien, zwischen Frankreich und Preussen*, über die Besitznahme von Hannover. (Haugwitz's eigenmächtige Unterzeichnung.)

24. — *Friede zwischen den Engländern, und Holkar, zu Rheipoor-Ghaut.*

26. — *Friede zu Pressburg, zwischen Frankreich und Oestreich.* (Istrien, Dalmatien, letzte venetianische Besitzungen Oestreichs, und Cattaro an das Königreich Italien. Tyrol an Bayern; Vorderöstreichische Lande an Bayern, Baden, und Würtemberg. Verzicht Oestreichs auf jedes Besitzthum im bayerischen, fränkischen, und schwäbischen Kreise. Salzburg an Oestreich. Würzburg an den Churfürsten von Salzburg. Königswürde für die Churfürsten von Bayern und Würtemberg. Oestreich erkennt Napoleon als König von Italien, und die Einrichtungen in diesem Lande an; Venedig Italien einverleibt.)

Digitized by Google

1805.

27. Dec. Decret Napoleons aus Schönbrunn, dass die *neapolitanische Dynastie* wegen Neutralitäts-Verletzung aufgehört habe zu Regieren.

28. — *Napoleon* reiset ab, nachdem er zuvor eine persönliche Zusammenkunft mit dem *Erzherzoge Carl* zu Stammersdorf gehabt hat.

30. — Russland erneuert seinen Allianz-Tractat mit der Pforte auf neun Jahre.

1 8 0 6.

1. Jän. Aufhebung des republikanischen Kalenders in Frankreich. Erster Gebrauch des Gregorianischen.

— Churfürst *Maximilian Joseph* proclamirt sich als König von *Bayern*, und Churfürst *Friedrich* als König von *Würtemberg*.

8. — *Eroberung des Cap der Guten-Hoffnung, durch die Engländer.* (Sir Home, Popham, und Baird.)

9. — Nelson wird höchst feyerlich begraben; Volksfest; Stimmung der Nation für den Helden. Nelsonische Messe, (comp. von Hayden.)

11. — *Napoleon* in München, adoptirt seinen Stiefsohn *Eugen Beauharnois*, und bestimmt ihm zum muthmaaslichen Thronfolger von Italien.

12. — Wien wird von den Franzosen geräumt. *Franz* 1-ter *Kaiser von Oestreich*, hällt drey Tage nachher seinen Einzug. — Graf *Stadion* wird Minister der auswärtigen Angelegenheiten. — Mangel an baarem Gelde. — Neue Finanzpläne.

13. — Aufstand der Calabresen. (Fra Diavolo.)

14. — Der Vice-König von Italien, *Eugen Beauharnois* vermählt sich unter grossem Pomp zu München, in Gegenwart *Napoleons* und *Josephinen's*, mit der Princessin *Auguste Amalie* von Bayern.

STANFORD LIBRARIES
Digitized by Google

1806.

23. Jän. *William Pitt* stirbt. (Nachfolger Fox.)
26. — Ein Senatus-Consult legt *Napoleon* den Nahmen des *Grossen* bey.
4. Febr. Traurige Lage der preussischen Finanzen. (Tresorscheine.)
6. — Seeschlacht bey St. Domingo (Duckworth.)
10. — Neue Organisation des östreichischen Heeres. *Erzherzog Carl* wird Generalissimus, und ist dem Hofkriegsrathe nicht unterworfen.
11. — Flucht der königlichen Familie aus Neapel.
15. — *Joseph Bonaparte* hält seinen Einzug in Neapel. — Cessions-Vertrag zwischen Frankreich und Preussen in Paris. (Haugwitz und Düroc.)
20. — *Napoleons* Decret, wodurch verordnet wird: dass die Abtey zu *St. Denis* als Grabstätte der alten und neuen französischen Dynastien wieder hergestellt werden soll.
21. — *Fox* benachrichtigt *Talleyrand* von einem Complotte. Napoleon zu Passy zu ermorden.
4. März. Die Russen besetzen Cattaro, und daher französische Zurückbehaltung der Festung Braunau.
13. — Admiral *Warren* nimmt bey Madera, den Marengo, und die Fregatte Bellepoule, nebst dem Admiral *Linois* gefangen.
15. — Erhebung des Prinzen *Mürat* zum erblichen Herzog von *Cleve* und *Berg*.
26. — Friedens-Antrag des Ministers *Fox* an den Minister von *Talleyrand*, durch den Lord *Elgin*.
30. — Erhebung des Prinzen Joseph zum König von Neapel, und Sicilien? — Vereinigung der *venetianischen Staaten* mit Italien. — Guastalla an die Prinzessin Pauline, und ihren Gemahl Prinz Borghese. —

Digitized by Google

1806.

Kriegsminister *Alexander Berthier.* — Kaiserlich französisches Familien-Statut.

1. April. Patent des Königs von Preussen wegen *Civil-Besitznahme von Hannover.*

9. — Tod des Erbstatthalters der Niederlande Willhelms 5-ten von Oranien.

15. — *Hardenberg* tritt aus dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, und Graf von *Haugwitz* erhält das Portefeuille allein.

20. — *Englische Erklärung gegen Preussen.*

27. — Schwedisches Manifest gegen Preussen.

16. May. Englische Blokade aller Häfen von Brest bis an die Elbe.

24. — Tractat zu Paris zwischen Frankreich und Holland — Prinz *Louis Napoleon* wird erblicher und constitutioneller König von Holland.

27. — Französische Truppen unter General *Lauriston* besetzen Ragusa.

— Erhebung des *Cardinal Fesch* zum Coadjutor, und *Nachfolger* des Chur-Erzkanzlers, durch den Chur-Erzkanzler.

30. — *Napoleons* Decret, wegen einer Vesammlung jüdischer Abgeordneter aus Frankreich und Italien, zu Paris.

5. Juny. Minister *Talleyrand* wird zum Fürsten von Benevent, und Marschall *Bernadotte* zum Fürsten von Ponte-Corvo erhoben.

— Wüthender Krieg, und Insurrection in Calabrien, unter *Fra Diavolo.*

10. — Das brittische Parlament beschliesst, auf *Fox*, *Wilberforces*, *Francis*, und *Windhams* Antrag, die Abschaffung des Sclavenhandels mit 114 Stimmen gegen 15.

11. — *Kriegs-Erklärung Englands gegen Preussen.*

STANFORD LIBRARIES

1806.

2. July. Die Engländer unter Admiral *Popham* und General *Beresford*, erobern *Buenos-Ayres* durch Capitulation mit dem Gouverneur *Joseph Ignatz de la Quintana*. 30 Tonnen erobertes baares Geld werden nach London von Portsmouth in feyerlicher Procession geschleppt.

18. — *Gaeta* capitulirt, nachdem der Prinz Ludwig von Hessen-Philipsthal tödtlich verwundet, und aus der Festung weggeschafft worden.

20. — Friede zwischen Frankreich und Russland zu Paris (Oubril) nicht bestättiget vom Kaiser Alexander.

26. — Congress der Deputirten der jüdischen Nation zu Paris, der Congress beantwortet die vorgelegten 12 Fragen zu *Napoleons* Zufriedenheit (*Israel Jacobsohn*, und Furtudo.)

1. Aug. *Stiftung des Rheinischen Bundes.* Glieder: die Könige von Bayern und Würtemberg, der Chur-Erzkanzler als Fürst-Primas, die Grossherzöge von Berg, Baden, und Hessendarmstadt u. s. w. mit uneingeschränkter Souveränität. *Protector Napoleon* 1-ter (July. Grundvertrag, 19. July zu St. Cloud ratificirt.) *Trennung vom deutschen Reiche. Allianz mit Frankreich.* Gegenseitige Contingensstellung.

2. — Lord *Lauderdale* geht als Friedensunterhandler von London nach Paris.

6. — *Kaiser Franz* 2-ter legt die deutsche Kaiserkrone mit der Erklärung nieder: er befinde sich jetzt in der Unmöglichkeit, seine Pflichten als Kaiser ferner zu erfüllen, und halte es für Pflicht, nun auf eine Krone zu verzichten, welche nur so lang Werth haben konnte, als er im Stande gewesen, dem von Churfürsten, Fürsten und Ständen Ihm bezeugten Zutrauen zu entsprechen, und Genüge zu leisten.

Digitized by Google

Auflösung des deutschen Reiches.

XIII. Von der Entsagung der deutschen Kaiserskrone von Franz den I. Kaiser von Östreich, und Auflösung des deutschen Reichs, bis zum 1-ten Pariser Frieden.

(6. Aug. 1806. — 30. May 1814.)

1 8 0 6.

12. Aug. Wiedereroberung der Spanier von *Buenos-Ayres.*

17. — Beylegung der Missverständnisse zwischen Preussen und Schweden.

20. — Vereinigung der preussischen und sächsischen Truppen.

25. — Der Buchhändler *Palm* aus Nürnberg wird zu Braunau wegen aufwieglenden Flugschriften, *erschossen.*

2. Sept. Schrecklicher Bergsturz in Schwytz, wodurch im Dorfe Röthen viele Wohnungen zerstört, und Menschen und Vieh zu Grunde gehen.

5. — *Fra Diavolo* landet aufs neue mit einem Banditen-Haufen bey Sperlenga in Calabrien, wird endlich erhascht, und in Neapel hingerichtet. (20. Nov.)

13. — Tod des Ministers Fox.

16. — General *Sebastiani* in Constantinopel, verlanget die Aufhebung der Allianz mit England und Russland von der Pforte.

1806.

17. Sept. *Jerome Bonaparte* kehrt von seinem Kreuzzuge nach Frankreich zurück, und wird zum französischen Prinzen erhoben.

21. — Der König von Preussen geht zur Armee ab. Notenwechsel zwischen *Knobelsdorf* und *Talleyrand*. *Ultimatum auf den 8-ten Oct.*

24. — *Napoleon* geht zur Armee ab.

6. Oct. Oestreichisches Gesandschafts-Circulare, die Aufstellung eines Armee-Corps in Böhmen, zur Aufrechthaltung der Neutralität betreffend.

8. — *Gefecht bey Hof*, zwischen Preussen und Franzosen. (Soult.) Rückzug der Preussen.

9. — *Preussisches Manifest gegen Frankreich. Anfang des preussisch-französischen Krieges.*

10. — *Treffen bey Saalfeld.* Tod des Prinzen Louis Ferdinand.

12. — *Napoleons Brief* an den König von Preussen. (Gelangt erst am 14-ten Oct. in *Friedrich Wilhelms* 3-ten Hände. Des Königs Antwort am 15. Oct.)

— Brittische Mission an den König von Preussen. *Lord Morpeth* in Weimar.

14. — *Grosse entscheidende Schlacht bey Jena und Auerstädt* — zum Nachtheil für Preussen. Bey *Jena*, *Napoleon* selbst mit Lannes, Ney, Augereau und Soult, gegen Hohenlohe, Tauentzien, und Rüchel. Und bey *Auerstädt* Davoust und Bernadotte, gegen Braunschweig und Müllendorf. Des Oberbefehlshabers Herzogs von Braunschweig tödtliche Verwundung am linken Auge, war die Hauptursache des grossen preussischen Verlustes. Rückzug der Preussen.

16. — *Capitulation von Erfurth.* Grossherzog von Berg.

— *Revolution auf St. Domingo. Dessalines* ermor-

det. *Christoph* provisorischer Chef, gegen ihm *Pethion*. Neue Blutscenen und Greuel.

17. Oct. Wiedereinsetzung der Hospodare *Morusi* und *Ypsilanti* auf Verlangen Russlands, und Erklärung der Pforte, wegen Beybehaltung der Allianz mit Russland.

— Fürst von *Hohenlohe* Heerführer der Preussen. *Treffen bey Halle* (Ponte-Corvo.)

18. — Der preussische Hussaren Lieutenant *Helwig*, befreyet durch einen kühnen Streich 6000 preussische Gefangene aus französischer Gefangenschaft.

— Die Franzosen in Leipzig.

24. — Die Franzosen in Berlin.

— Convention zwischen Russland und Preussen, wegen Durchmarsch russischer Truppen, durch preussische Staaten.

25. Capitulation von Spandau.

27. — *Napoleon* hält seinen feyerlichen Einzug in Berlin, und bestellt General Hülin zum Commandanten.

28. — *Capitulation von Prenzlau* (Berg, gegen Hohenlohe.) Prinz August von Preussen gefangen. Französische Besitznahme von Braunschweig.

29. — Capitulation von Stettin. — Rückzug des Generals Blücher über Strelitz nach Lübeck (bis 5. Nov.)

31. — *Französische Besitznahme von Hessen-Cassel.*

1. Nov. Schändliche Capitulation, und Uebergabe von *Cüstrin* ohne Einschliessung, und Gegenwehr. (Davoust gegen Ingersleben.)

— Fürst von *Hatzfeld* wird auf Fürbitte seiner Gemahlin von Napoleon begnadigt. — *Napoleons* humanes Betragen in Berlin, Unterredungen mit ausgezeichneten Gelehrten, und Furchtlosigkeit im Vertrauen auf deutschen Biedersinn.

Digitized by Google

1806.

1. Nov. *Kosziusko, Dombrowszky* und *Wibiki* erlassen einen Aufruf an die pohlnische Nation, mit *Napoleons* Hülfe das Joch der Sklaverey abzuschütteln.

3. — Die französische Avantgarde zieht in Posen ein.

6. — *Schlacht bey Lübeck* (Berg, Soult, und Ponte-Corvo gegen Blücher.) Folge: Capitulation des Blücherschen Corps am 7. Nov. bey Ratkan.

8. — Capitulation von Magdeburg (Ney gegen Kleist.)

11. — Des Herzogs von Braunschweig Tod zu Altona.

12. — Französische Besitznahme von Hannover (Mortier.)

19. — Von Hamburg. (20. Nov.) von Bremen, und (28. Nov.) von Lübeck.

20. — *Dombrowszky* errichtet 4 pohlnische National-Infanterie-Regimenter in Posen. — *Czenstochov* an der pohlnischen Gränze, wird von den pohlnischen Conföderirten genommen.

21. — Französische Besitznahme von Hameln (22. Nov.) vom Fürstenthum Fulda.

— *Napoleons Decret*, welches die brittischen Inseln in Blokade-Zustand erklärt, allen Handel, und alle Verbindung mit England verbiethet, alle englischen Waaren zu Confisciren, und alle englischen Unterthanen in den besetzten Provinzen in Verhaft zu nehmen befiehlt.

27. — Der Kaiser von Oestreich lässt durch den Minister Grafen von *Stadion*, beym französischen Bothschafter *Andreossy* anfragen: was die Proclamation von Dombrowszky zu bedeuten? und ob Oestreich davon wegen Gallizien etwas zu fürchten habe?

28. — *Russische Kriegserklärung gegen Frankreich. Anfang des russisch-französischen Krieges.* — Einmarsch der Russen in die Moldau und Walla-

1806.

chey. (Essen, Michelsen und Richelieu.) (29. Nov. Besetzung von Jassy.)

1. Dec. Obrist *Burr* zettelt eine Revolution in den westlichen Nordamerikanischen Staaten an.

— Capitulation von Glogau (von Seckendorf und Vandamme gegen Reinhard.)

6. — Französische Einnahme von Thorn.

7. — Anfang der Belagerung von Bresslau.

9. — Die Russen ziehen sich über den Bug, hinter die Narew zurück.

11. — *Friede zu Posen zwischen Frankreich und Chur-Sachsen.* (Beytritt zum Rheinbunde. Annahme der sächsischen Königswürde.)

— Der russische Vice-Admiral *Siniavin* erobert die Inseln *Curzola* und *Lessina.*

12. — Russischer Ukas wegen Aufgeboths einer allgemeinen Landmilitz. Zusammen 612,000 Mann.

13. — *Einnahme von Belgrad durch Servier* (welche seit den 13. Jäner 1804 im Insurrections-Zustande, unter ihrem Anführer *Czerny George*, gegen die Pforte waren.

15. — *Tractat zu Posen mit den sämmtlichen sächsischen Fürstenhäusern.* (Beytritt zum Rheinbunde.)

19. — *Napoleon* in Warschau.

20. — Churfürst *Friedrich August* proclamirt sich als König von Sachsen. Grosse Feyerlichkeiten.

25. — *Anfang des türkisch-russischen Krieges* (durch ein Gefecht bey Grodau.) — Einzug der Russen in Bukarest 27. Dec. unter Michelsen. — Feldmarschall *Kamensky* legt den Oberbefehl des russischen Heeres nieder, ihm folgt im Commando Baron *Beningsen.*

26. — *Treffen bey Pultusk und Golymin.* Rückzug

Digitized by Google

1806.

der Russen nach Ostrolenka. (Lannes, Suchet, Davoust und Augereau, gegen Benningsen, Barklay de Tolly, Ostermann und Buxhövden.

26. Dec. Gefecht bey Soldau (Ney gegen L'Estocq) Rückzug der Preussen. — Im Laufe des Jahres ausserordentliche reissende Epidemien in Deutschland, und der östreichischen Monarchie als Folge der Kriege. — Erdbeben an den Ufern der Donau. — Das neue Studien-System wird in Oestreich und Ungarn eingeführt.

1807.

1. Jän. Die Engländer unter Capitaine Brisbanc erobern die holländische Insel *Curacao.*

5. — Capitulation von Bresslau (Vandamme gegen Thiele und Kraft.

— Kriegserklärung der Pforte gegen Russland.

7. — *Englische Verschliessung aller Häfen Frankreichs, und dessen Alliirten für den Handel.*

10. — General *Victor* wird unweit Stettin vom preusischen Dragoner Lieutenannt *von Schill*, zum Gefangenen gemacht.

12. — Die Stadt Leyden wird durch das Auffliegen eines Pulverschiffs im Rogenburger Canal, zum Theil in einen Ruinenhaufen verwandelt.

— Der spanische Friedensfürst *Don Godoy* wird zum Generalissimus der Spanischen Land- und Seemacht ernannt.

14. — In Warschau wird auf Napoleons Befehl eine Regierungs-Commission ernannt. Praesident Malachovszky. Mitglieder: die Fürsten Potoky und Poniatowsky.

16. — *Brieg* in Schlesien capitulirt.

Digitized by Google

1807.

17. Jän. Die Pforte schliesst allen Flaggen ohne Unterschied den Canal des schwarzen Meeres.

20. — Der preussische Hof geht von Königsberg nach Memmel.

25. — *Treffen bey Mohrungen* (Ponte-Corvo gegen Markow.)

27. — Neue Constitution der Mulatten-Parthey auf St. Domingo, an deren Spitze Pethion steht. Neuer Krieg.

28. — Friede zwischen Preussen und England zu Memmel.

30. — *Napoleon* schenkt dem pohlnischen Nationalschatze die Summe von 1 Million Franken.

2. Febr. Die Engländer erobern Monte-Video mit Sturm.

4. — Plötzliche Abreise des englischen Gesandten *Arbunoth* von Constantinopel.

5. — Die Servier unter *Georg Czerny* erobern Schabacz. Stärke der Servischen Armee auf 100,000 Mann.

— General *Paoli* stirbt unweit London in einem Alter von 80 Jahren.

— Zu Widdin stirbt Ossmann Pascha. (Seit 12 Jahren berühmt durch seinen Unternehmungsgeist, und seiner Wiedersetzlichkeit gegen die Pforte.)

7. — Capitulation von Schweidnitz (Vandamme gegen Haak.)

8. — *Schlacht bey preussisch Eylau.* (Napoleon gegen Benningsen und L'Estocq.) Die französische Armee blieb bis zum 17. Febr. zu Eylau, die Russische zog sich am 9. Febr. wegen Munitionsmangel gegen Königsberg zurück. General L'Estocq rettet den russischen linken Flügel. Beyde Theile schreiben sich den Sieg zu.

STANFORD LIBRARIES

1807.

16. Feb. Blutiges Treffen bey Ostrolenka (Gazan gegen Essen.)

17. — *Neue Constitution von Haiti. Republik.* (Christoph Präsident.)

19. — Fürchterlicher Orkan an den Küsten von Holland, England und Frankreich. Grosser Schaden.

— Verunglückte Expedition des Generals Duckworth vor Constantinopel (Rückzug 2. März.) *Russisch-Englischer Krieg gegen die Pforte.*

17. März. Die Servier ernennen George Czerny zum Fürsten.

18. — General *Blücher* wird gegen den von Lieutenant *Schill* gefangenen General *Victor* ausgewechselt.

— Von *Schill* macht sich in Preussisch Pommern berühmt.

24. — Admiral *Siniavin* erobert Tenedos.

25. — *Neues brittisches Ministerium.* (G. Canning Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Lord Castlereagh Kriegs-Minister u. s. w.)

29. — *Olbers* in Bremen entdeckt den Planeten *Vesta*. *Gans* in Braunschweig berechnet seine Bahn.

4. Apr. Das englische Bataillon Froberg rebellirt auf Malta. — Das Pulvermagazin fliegt auf.

— Lalande stirbt zu Paris in 79. Lebensjahre.

7. — Der östreichische Gesandte General *Vincent*, biethet zu Warschau die Friedens-Vermittlung seines Hofes an.

9. — Der *ungarische Landtag* wird zu Ofen eröffnet, auf welchen statt Hilfsgelder, der 6-te Theil der Einkünfte von den unbeweglichen Gütern, und der 100ste Theil von den beweglichen von allen Ständen freywillig angebothen wird. — Dem Gouverneur von Fiume wird an der Magnaten, den Abgesandten aber

Digitized by Google

von Fiume und Buccari an der Stände-Tafel Sitz und Stimme eingeräumt. — Die Juden suchen bey dem Reichstage um das Bürgerrecht nach.

13. Apr. Die *Kaiserin von Oestreich*, eine Tochter Königs Ferdinand des 4-ten von Neapel, stirbt an den Folgen einer zu frühen Niederkunft.

19. — Niederlage der Engländer bey *Rosette* in Egypten.

23. — Neue Verschwörung zu Neapel gegen des Königs *Josephs* und aller seiner Anhänger Leben. Prinz von Hessen-Philipsthal landet mit 6000 Mann aus Sicilien, in Calabrien. Neue Greuelscenen.

26. — Der Persische Bothschafter langt an im Schlosse *Finkenstein*, und hat Audienz beym Kaiser *Napoleon*.

13. May. Der König von Schweden übernimmt selbst das Commando seiner Armee in Pommern.

19. — Spanische Truppen unter *della Romana* in Deutschland.

20. — *Capitulation von Danzig* (2 monathliche Belagerung Lefebre's gegen Kalhreuth.) Freyer Abzug der preussischen Garnison. — Der Reichsmarschall *Lefebre* wird zum Titular *Herzog von Danzig* ernannt.

25. — Die Servier schlagen die Türken, in einem mörderischen Gefechte bey Widdin.

28. — *Napoleon* ertheilt dem türkischen Gesandten Audienz im Schlosse *Finkenstein*.

— *Schlacht bey Mileto* (zum Nachtheil der Sicilianer.) (Regnier gegen Hessen-Philipsthal.)

29. — *Thron-Revolution in Constantinopel.* Sturz *Selim's* 3-ten durch die Janitscharen, und Erhebung Mustapha's zum Kaiser.

1. Juny. Capitulation von Neisse.

Digitized by Google

1807.

5. Juny. ***Wiedereröffnung des Feldzugs in Polen.*** Treffen bey Spanden, Lomitten und Gutstadt.

10. — ***Schlacht bey Heilsberg.*** (Napoleon Sieger gegen Benningsen.)

12. — Erstürmung der russischen Linie bey Ostrolenka. (Massena.)

13. — Grosser Sieg der Tuneser, über die Algierer am Flusse Savata.

14. — ***Schlacht bey Friedland.*** Zum Nachtheil der Russen. (Napoleon gegen Benningsen und Grossfürst Constantin.)

16. — Uebergabe von Königsberg an Marschall Soult.

— Die Servier besiegen die Türken an der Drina.

18. — Capitulation von Kosel.

19. — ***Napoleon*** in Tilsit.

21. — ***Waffenstillstand zwischen Frankreich und Russland zu Tilsit.***

25. — Zusammenkunft der Kaiser ***Alexander*** und ***Napoleon*** auf einem Flosse in der Mitte des Niemen.

— Capitulation von Glatz.

— ***Waffenstillstand zwischen Frankreich und Preussen.***

27. — Der Herzog von Mecklenburg-Schwerin, wird auf ***Alexanders*** Fürwort von ***Napoleon*** als Souverain in seinen Staaten restituirt.

30. — Tilsit wird für Neutral erklärt; als ***Napoleons, Alexanders*** und ***Friedrich Wilhelms*** 14tägigen Aufenthaltsort. — Fest, welches die französischen Garden, den russischen und preussischen Garden geben.

1. July. ***Seeschlacht bey Lemnos*** zwischen Russen und Türken; zum Nachtheil der lezteren. (Siniavin gegen Seid Ali Pascha.) Waffenstillstand zu Slobosia am 24. Aug. die Folge.

Digitized by Google

1807.

1. July. Die Servier mit einem russischen Heerhaufen vereinigt, schlagen die Türken abermals beym Dorfe Malamitza.

— Auf Martinique stirbt Madame *de la Pagerie* der Kaiserin *Josephine* Mutter.

2. — Den Nordamerikanern wird alle Verbindung, mit bewaffneten englischen Schiffen verbothen. (Jefferson).

6. — Die Königin von *Preussen* kommt nach Tilsit.

7. — *Friedens-Tractat zu Tilsit, zwischen Frankreich und Russland. Codex Napoleon.*

9. — *Friede zwischen Frankreich und Preussen, zu Tilsit.* Anerkennung des Rheinbundes. Jever von Russland an den König von Holland. Ostfriesland gleichfalls später von Preussen an Holland. Abtrettung sämmtlicher preussischen Lande zwischen dem Rhein und der Elbe (an Frankreich, welches darüber disponirt.) Des Cottbuser Kreises an Sachsen. Danzigs, und der ehmaligen Polnischen Provinzen, Südpreussens, Neuostpreussens und eines Theils von Westpreussen, woraus (mit Ausnahme eines Theiles von Neuostpreussen welcher an Russland kommt) das Herzogthum Warschau gebildet wird. Prinz *Jerome* (Bonaparte) König von Westphalen. König von Sachsen, Herzog von Warschau. Danzig für freye Handelsstadt mit seiner vorigen Verfassung.

13. — *Napoleons* Abreise von Tilsit, nach Posen.

— Der Herzog von York, Cardinal *Heinrich Benedict Maria Clemens*, stirbt zu Frascati, und mit ihm erlischt das Haus der *Stuart's*.

20. — Kaiser *Napoleon*, und Prinz *Hieronymus* zu Dresden. Grosse Feyerlichkeiten daselbst.

21. — Verfassung des Herzogthums Warschau zu Dresden unterzeichnet.

STANFORD LIBRARIES

1807.

24. July. Der Herzog von *Sachsen-Coburg* erhält sein Land zurück.

27. — Zu München wird die königlich bayerische Academie der Wissenschaften feyerlich eröffnet.

— Der Fürst *Primas* und viele andere deutsche Fürsten reisen nach Paris.

5. Aug. *Cattaro* wird den Franzosen eingeräumt.

7. — Die Stadt *Thorn* wird wie *Leyden* durch das Auffliegen eines Pulverschiffes sehr beschädigt.

9. — *Alexander* 1-ter thut auf die Protection der 7 Insel Republik verzicht, und überträgt seine Rechte *Napoleon.*

10. — Marschall *Bessieres* wirbt feyerlich, als *Napoleons* Bothschafter zu *Stuttgart* um die Prinzessin *Catharina* für den König von Westphalen *Hieronymus Napoleon.*

11. — Uebergabe von *Corfu*, so wie [aller] übrigen Jonischen Inseln, an die Franzosen.

18. — Constitution des Königreichs Westphalen.

19. — Aufhebung des Tribunats in Frankreich, durch ein Senatus-Consult.

20. — Französische Einnahme von Stralsund durch General Brune. — Der König von Schweden räumt freywillig Stralsund und schifft sich nach Rügen ein.

24. — General *Michelsen* stirbt zu Bucharest.

25. — Königlich Dänische Kriegserklärung gegen Grossbritannien.

28. — Die Franzosen unter *Dümoulin* besetzen unvermuthet Livorno.

— In Preussen wird zur Abtragung der Kriegs-Contribution eine Anleihe eröffnet. — Grosses Elend in den preussischen Staaten.

— *Portalis*, Minister des Cultus in Frankreich, stirbt.

1807.

1. Sept. Vereinigung der 7 Insel Republik mit Frankreich.

— *Koppenhagen* wird den 1. 2. und 3. Sept. auf das fürchterlichste bombardirt. Es brennt an 100 Orten.

7. — *Eroberung Koppenhagens, und der dänischen Flotte durch die Engländer* (mittelst Capitulation.) Widerrechtliches Betragen der Engländer alldort, Zerstörung und Wegführung sämmtlicher Schiffsgeräthe.

8. — Capitulation der Insel Rügen, welche der König von Schweden geräumt hatte.

20. — Reorganisation des preussischen Heeres, und Organisation der innern Staats-Verfassung. *Stein* Premier-Minister.

11. Oct. Neues Handels-Gesetzbuch in Frankreich entworfen. — Bank dividende vortheilhaft.

16. — Russland hebt alle Verbindung mit England auf.

20. — Portugiesische Declaration gegen England.

27. — Geheimer Tractat zwischen dem Kaiser von Frankreich, und dem Könige von Spanien geschlossen zu *Fontainebleau*, die Zerstücklung Portugals zu Gunsten Spaniens, des Königs von Etrurien, und des Friedensfürsten bestimmt.

30. — König Carl 4-ter von Spanien, klagt seinen Sohn den Prinzen Ferdinand von Asturien, als einen Conspiranten gegen den Thron, und das Leben des Vaters an.

31. — Französisch-Dänischer Allianz-Vertrag zu Fontainebleau.

1. Nov. *Krieg zwischen Frankreich und den Raubstaaten von Algier.*

4. — Englische Kriegserklärung gegen Dänemark, Toscana, Neapel, die 7 Inseln, und Ragusa.

STANFORD LIBRARIES

1807.

7. Nov. Russische Erklärung gegen England.

10. — Tractat zwischen Frankreich und Oestreich, geschlossen durch *Champagny* und *Metternich* zu Fontainebleau, wodurch Oestreich die Festung *Braunau* wieder erhält, (die am 10. Dec. von den Franzosen geräumt wird.)

11. — *Englische Blokade aller französischen Häfen*, auch der aller Alliirten Frankreichs erklärt.

13. — *Napoleons* Erklärung gegen das Haus Braganza.

14. — Ein östreichischer Courir geht von Calais nach England, und überbringt die Erklärung: Der östreichische Gesandte wird London verlassen, wenn das brittische Cabinet sich noch länger weigert, mit Frankreich in Friedens-Unterhandlungen zu tretten.

16. — *Napoleon* reiset in Begleitung von *Berg*, *Neuschatel* und *Düroc* eiligst nach Mayland; kommt an den 21. Nov.

— Der Englische Bothschafter Lord *Gower* reiset von Petersburg ab. Naher Krieg zwischen Russland und Grossbritannien.

22. — Einzug des Königs von Sachsen in Warschau.

24. — Zu Wien wird die von *Zauner* verfertigte Bildsäule Kaiser Josephs 2-ten feyerlich enthüllt.

27. — Der Prinz Regent von Portugall, die ganze königliche Familie, nebst den Grossen des Hofes, und vielen Kaufleuten schiffen sich ein auf 8 Linienschiffen und mehreren Fregatten von der Portugiesischen Flotte. Die mitgenommenen Schätze schlug man auf 250 Millionen Crusaden. 17,000 Mann waren am Bord der Schiffe. — Zur Regentschaft in Portugal wurden bestimmt: der Marquis von *d'Abrantes*, Graf *Monteiro*, u. s. w.

29. — Die Portugiesische Flotte, in allem 36 Segel

Digitized by Google

1807.

stark, segelt aus dem Tajo, und wird von der darin vor Anker liegenden russischen Flotte, gar nicht daran gehindert, wohl aber von der Englischen feyerlich salutirt, von der 4 Linienschiffe sie begleiten.

30. Nov. *Junot* hält mit der Avantgarde, während eines fürchterlichen, von Erdbeben begleiteten Orkans, seinen Einzug in Lissabon.

1. Dec. Preussische Erklärung gegen England.

2. — *Neuer russisch-türkischer Krieg.*

3. — *Belgrad*, wird die Haupt- und Residenzstadt Serviens.

7. — *Napoleons* Decret, wodurch der Vice-König von Italien, den Titel eines Fürsten von Venedig erhält.

10. — *Die Königin Regentin von Etrurien proclamirt ihre Entsagung auf den Thron, zu Gunsten Napoleons.*

— Der *König* und die *Königinn* von Westphalen halten ihren feyerlichen Einzug in Cassel, mit einem vorher nie gesehenen Pomp.

13. — *Aufruhr des Volks in Lissabon* gegen die Franzosen, *Junot's* strenge Massregeln.

15. — Der östreichische Kaiser, und *König* von Ungarn schliesst durch eine feyerliche Rede den ungarischen Landtag zu Ofen.

— Räumung eines Theiles des preussischen Gebieths von französischen Truppen.

17. — *Napoleons merkwürdiges Decret von Mayland gegen den englischen Handel*, wodurch alle jene Schiffe der Neutralen entnationalisirt werden, welche freywillig oder gezwungen, in einem englischen Hafen einlaufen, oder von Britten angehalten, ihren Schiffszoll entrichten.

STANFORD LIBRARIES

1807.

19. Dec. Grosses Fest zu Paris für die zurückgekehrten kaiserlichen Garden.

20. — Kaiser *Napoleon* erklärt durch ein Constitutionelles Statut die *Adoptirung seines Stiefsohns, des Prinzen Eugen Napoleon.*

22. — Die Engländer erobern die dänischen Inseln St. Thomas, und St. Jean.

— Nordamerikanisches Embargo auf die eigenen Schiffe. (vom Congresse bestättigt.)

25. — Uebergabe der dänischen Insel St. Croix an die Engländer.

26. — *Napoleons* Decret aus Mayland, wodurch dem Königreich Portugall eine Kriegscontribution von 100 Millionen Franken aufgelegt wird.

— Die Engländer besetzen die portugiesische Insel *Madeira* wegen Frankreich.

27. — *Napoleons* Decret zu Turin, einen Canal zu graben, wodurch der *Po* mit dem Mittelmeere vereinigt wird; auf dem *Berg Cenis* drey Dörfer anzulegen und mehrere Brücken zu erbauen.

— Grosser Comet am Firmament, sichtbar von 20. Sept. 1807, bis Ende May 1808. Durchmesser desselben 14,000 Meilen. Umlaufszeit 1483 Jahre.

— *Robert Foulton* führt in America die Dampfbothe ein.

— Volksaufstand in *Canton* gegen die Engländer.

Im Laufe des Jahres wurden erfunden: *Surrogate* aller Art, *Stereotypen*, *Steindruck*, *Congrev's Raketen*, *Bibelgesellschaften*. *Gasbeleuchtung*.

Digitized by Google

1808.

1. Jän. *Napoleon* kommt am ersten Tage des Jahres, aus Italien nach Paris zurück, Audienzen der fremden Gesandten.

— *Portugall erhält eine französische Interims-Regierung* (General Junot, General-Gouverneur.)

6. — *Kaiser Franz des* 1-ten dritte Vermählung mit der Tochter seines Oheims Ferdinand, und der Erbprinzessin von Modena, Maria Beatrix von Este, *Louise* (geb. zu Mayland, am 14. Dec. 1787.)

— Kaiser Franz 1-ter stiftet den *Leopoldi Orden* für Civil- und Militair-Verdienste. Devisen: Integritati et merito, und, Opes regum corda subditorum. — Gleichhaltung mit dem Stephans-Orden; der jedoch als älterer, als Gesammtkörper vorgeht; er darf nicht angesucht werden; alle Ritter sind appartement mässig; die Grosskreutze taxfrey geheime Räthe, die Commandeurs Freyherrn, die Kleinkreutze erbländische Ritter.

12. — Verordnung in Neapel, wegen gänzlicher Ausgrabung vom *Pompeji*.

15. — Ein fürchterlicher Orkan wüthet an den Küsten von Holland, Ostfriessland und England.

24. — Ein *Reichs-Museum* für Kunst und Literatur wird in *Ungarn* gestiftet.

27. — Preussen überlässt zu Folge eines Tractats mit Frankreich Neu-Schlesien, an das Herzogthum Warschau.

30. — Der Pallast des Ministers *Salicetti* zu Neapel wird durch eine von Verschworenen angelegte Pulvermiene in die Luft gesprengt.

2. Febr. *Rom* wird von 8000 Franzosen unter General *Miollis* in Sturmschritt besetzt. Der Papst protestirt

STANFORD LIBRARIES

1808.

in seinem, und aller seiner Nachfolger Nahmen gegen die Besetzung des Patrimoniums Petri.

2. Feb. *Napoleon* stiftet in jedem Metropolitan-Bezirk in Frankreich ein *Seminarium*; und die *barmherzigen Schwestern* erhalten auf des Kaisers Befehl jährlich 130,000 Franken.

8. — Subsidien-Tractat zwischen England und Schweden.

— *Erdbeben* zu Cahors in Frankreich.

10. — *Russische Declaration gegen Schweden.*

12. — Frankreichs Bündniss mit *Feth Ali Schach* in Teheran.

13. — Mobilmachung der östreichischen Armee. Bau der Festung *Comorn.* Grosse Promotionen in der Armee.

18. — *Erklärung Oestreichs gegen England.*

— Mecklenburg-Strelitz tritt dem Rheinbunde bey.

20. — Anfang des Krieges gegen Schweden von Seiten Russlands, Dänemarks, und Frankreichs. Die Russen rücken in *Finnland* ein.

29. — Dänische Declaration gegen Schweden.

1. März. *Napoleon* stiftet durch ein Statut *einen neuen französischen Erbadel.* Es werden Prinzen, Herzoge, Grafen, Baronen und Ritter des französischen Reichs creirt.

— Durch ein anderes Decret werden die *erblichen Majorate* eingeführt.

2. — In Oestreich werden neue Bancozetteln geschaffen, und eingeführt durch ein kaiserliches Hofdecret.

6. — *Preussen bricht alle Verhältnisse mit Schweden ab.*

11. — *Heftige Erklärung Schwedens gegen Russland*, und Verhaltung *von Alopaeus* in Stockholm.

Digitized by Google

1808.

13. März. Tod des Königs von Dänemark *Christians* 7-ten, *Friedrich* 6-ter Nachfolger.

16. — Der Prinz Ponte-Corvo (Bernadotte) kommt in Koppenhagen an.

— Der Kaiser von Russland erklärt: dass er Schwedisch-*Finnland* als eine eroberte Provinz betrachte, die auf immer mit dem russischen Reiche vereinigt bleiben soll.

18. — *Aufstand zu Madrid und Aranjuez.* Sturz des Friedensfürsten Don Emanuel Godoi, Herzogs von Alcudia.

19. — *König Carl* 4-ter *entsagt dem Throne* zu Gunsten seines Sohnes, des Prinzen von Asturien (Ferdinand 7-ten.)

21. — Protestation des Königs von Spanien gegen die Thronentsagung.

22. — Mecklenburg-Schwerin tritt dem Rheinbunde bey.

23. — Einzug der Franzosen in Madrid (Grossherzog von Berg.)

30. — Allianz- und Subsidien-Tractat zwischen England und Sicilien zu Palermo.

1. Apr. Schwedisch-Dänischer Krieg in Norwegen.

2. — Die vier päpstlichen Provinzen, Ancona, Urbino, Macerata und Camerino wurden dem Königreich Italien einverleibt.

3. — Declaration der französischen Regierung, dass der Kaiser die Weigerung des Papstes, dem Bunde gegen England beyzutretten, als eine Kriegserklärung ansehe.

7. — Grosse Wasserfluth in Braunschweig und Hannover durch Austretten der Flüsse.

16. — *Napoleon* schreibt einen merkwürdigen Brief an

STANFORD LIBRARIES

1808.

Ferdinand 7-ten. Miserables hommes que nous sommes! Faiblesse et erreur, c'est notre Devise!!

20. April. Der König von Holland hält seinen feyerlichen Einzug in Amsterdam.

21. — *Ferdinand* 7-ter kommt zu Bayonne an, *Napoleon* empfängt ihn höflich und kalt.

23. — Die Insel *Madeira* wird dem Prinz-Regent von Portugall zurückgegeben, dagegen die portugiesische Hauptfestung in Indien *Goa* durch die Engländer besetzt.

— *Friedrich Schlegel* tritt in der Domkirche zu Cölln, öffentlich zum katholischen Glauben über.

29. — Auf kaiserlich östreichischen Befehl, werden sämmtliche Festungswerke von *Braunau* geschleift.

30. — König Carl 4-ter und seine Gemahlin treffen ohne Pomp zu Bayonne ein, werden dagegen aber daselbst von *Napoleon* desto pomphafter empfangen.

1. May. *Bayern erhält eine neue Constitution.*

1. und 2. *Aufstand des Pöbels zu Madrid*, auch zu Toledo gegen die Franzosen.

5. — Fürst Ypsilanti entsagt seiner fürstlichen Würde in der Wallachey, und erhält Pension von Russland.

6. — *Ferdinand* 7-ter *entsagt dem spanischen Throne zu Bayonne.*

8. — Der *König* von Spanien, und der Prinz *von Asturien*, übertragen zu Bayonne dem Kaiser *Napoleon alle Rechte* des spanischen Hauses auf die Krone.

12. — Die Spanischen Prinzen Carlos und Antonio entsagen dem Throne.

— Abreise der königlichen Familie in das innere Frankreichs, wo sie in Zukunft theils zu Compiegne, theils zu Navarra residirt. Geheime Ordres des Prin-

1808.

zen von Asturien an die spanische Junta, wegen seiner Gefangenschaft.

24. May. Vereinigung der Herzogthümer *Parma, Piazenza* und *Toscana's*, mit Frankreich.

— König Carl 4-ter sammt Gemahlin in Fontainebleau, die Prinzen zu Valencay.

— In Prag wird ein grosser Landtag sämmtlicher Stände des Königreichs gehalten.

26. — *Der Aufruhr bricht in ganz Spanien los.*

28. — Der König von Bayern stiftet einen Civil-Verdienst-Orden.

6. Juny. *Joseph Napoleon* (König von Neapel und Sicilien?) zum König von *Spanien* und *Indien*? ernannt.

9. — *Oestreichische Errichtung einer Landwehr*, zur Vertheidigung des Vaterlandes in allen östreichischen Erbstaaten organisirt.

15. — Eröffnung der spanischen Reichsversammlung (Junta) zu Bayonne.

— Räumung von Norwegen durch die Schweden.

20. — Neue Constitution des Königreichs Neapel gegeben von *Joseph Napoleon.*

21. — Bayern wird in 15 Kreise getheilt.

24. — König *Carl* 4-ter, begiebt sich von Fontainebleau unter Begleitung von Gensd'armen nach *Compiegne.*

4. July. *England schliesst Frieden mit der spanischen Nation.*

7. — König *Joseph* beschwört die neue spanische Constitution.

9. — Protestations-Acte des Königs *Ferdinand* 4-ten von *Sicilien* gegen die Regierungs-Veränderung in der spanischen Monarchie.

1808.

12. July. Arragonien, und Catalonien proclamiren den Erzherzog *Carl* von Oestreich, Enkel, und Schwestersohn Carls 3-ten und Carls 4-ten zum König.

14. — Sieg der Franzosen über die Insurgenten bey Medina del Riosecco. (Marschal Bessieres.)

15. — Ernennung des *Grossherzogs von Berg*, *zum König von Neapel und Sicilien*, unter dem Namen *Joachim Napoleon*, durch Napoleon.

19. — General *Düpont* wird mit 14,000 Franzosen, von den Spaniern unter *Castannos* gefangen genommen.

20. — *Joseph Napoleon* hält seinen feyerlichen Einzug in Madrid, welches er bald wieder verlassen muss.

28. — *Revolution zu Constantinopel.* Thronentsetzung des Sultans Mustapha 4-ten. Prinz *Mahmud* wird zum *Sultan* ernannt; in seinem Namen regiert der Grossvezier *Mustapha Bairactar*. Ermordung Selims 3-ten.

29. — Landung der Engländer in Portugall. (G. Wellesley.)

31. — Frankreich nimmt das Grossherzogthum Berg wieder in Besitz.

1. Aug. *Joseph Napoleon* verlässt Madrid.

5. — Dem östreichischen General *Mack*, wird die fernere Strafe entlassen.

6. — Aufhebung der Spitzruthenstrafe in der preussischen Armee.

— Aufhebung aller Vorzüge der Geburt eben bey derselben.

10. — Der Marquis *de la Romana* verlässt mit 9000 Mann Dänemark, um in Spanien zur Befreyung des Vaterlandes Mitwirken zu können.

1808.

11. Aug. Die Junta von Castilien erklärt die Abdication des Königs Carl 4-ten, die Entsagung des Infanten, und alles was von der Junta zu Bayonne angenommen worden ist, als erzwungen, und nichtig.

16. — Merkwürdige Unterredung *Napoleons* über die östreichischen Rüstungen, mit dem östreichischen Gesandten Grafen von *Metternich*.

— Fürchterliches Gewitter und Toben des Vesuvs bey Neapel. Grosse Verheerungen.

18. — Waffenstillstand zwischen den Serviern und Türken auf unbestimmte Zeit.

21. — Blutige Schlacht bey *Vimiera* zwischen den Engländern unter *Arthur Wellesley*, und den Franzosen unter *Junot* (Abrantes) zum grössten Nachtheil der letzteren.

22. — *Waffenstillstand zu Cintra, zwischen der englischen und französischen Armee in Portugall.*

25. — Die Insurgenten werden Meister von Madrid, errichten dort eine revolutionäre Junta, und proclamiren *Ferdinand* 7-ten aufs neue als König von Spanien.

26. — Seetreffen bey *Baltisch-Port* zwischen englisch-schwedischen und russischen Schiffen, zum Nachtheil der letzteren (engl. Admiral Hood, schwedischer Admiral Neukhof.)

30. — *Definitiv-Vertrag zwischen dem englischen General Dalrymple, und dem Herzoge von Abrantes*, betreffend die französische *Räumung Portugalls*, und die *Uebergabe der russischen Flotte* im Tajo an die Engländer.

31. — Erste Sitzung des *ungarischen Landtags* zu Pressburg. In diesem Landtage wird 1-tens am 7. Sept. die Krönung Marien Louisens zur Königin von

STANFORD LIBRARIES

1808.

Ungarn mit unbeschreiblichen Enthusiasmus vollzogen. 2-tens Die Adelige Insurrection wird so geordnet, dass solche der König durch drey jetzt nacheinander folgende Jahre Willkührlich auffordern darf. 3-tens Die Errichtung eines National-Museums, und einer militärischen Academie, zu welcher letzteren grosse Summen unterzeichnet werden, wird verordnet. 4-tens Die königlich ungarische Leibgarde bekommt neue Statuten. 5-tens Einführung eines neuen ungarischen Militairsystems, wodurch auch die Juden dem Militairdienst unterworfen werden.

6. Sept. Einzug des Königs *Joachim Napoleon* in Neapel.

— Aufhebung des Johanniter-Ordens in Bayern.

7. — Merkwürdiger Brief, des Königs von *Schweden*, an den Kaiser von Russland.

8. — *Convention zwischen Frankreich und Preussen zu Paris*, wegen Räumuug der preussischen Staaten, und der Abzahlung der Kriegs-Contribution an Frankreich (Prinz Wilhelm, Minister Champagny.)

15. — Englische Truppen besetzen Lissabon (General Hoope.)

17. — *Napoleons* Decret, die Organisation der neuen kaiserlichen *Universität* betreffend.

20. — Der Herzog von *Oldenburg* tritt dem Rheinbunde bey.

21. — Die englischen Truppen, unter Commando der Generäle *Hope* und *Moore* brechen aus Portugall, nach Spanien auf.

22. — Insurgenten-Ambassade zu London, aus Spanien.

27. — *Napoleon* trifft zu Erfurt ein, wenige stunden nachher *Alexander* 1-ter. Versammelt sind nun zu Erfurt 2 Kaiser, 4 Könige, 1 Königin, 4 Prinzessinen, 34

Digitized by Google

1808.

Fürsten, 24 Staatsminister, und über 30 Generäle. *Napoleons* Brief an den Fürst Primas: „Ich gehe nach Erfurt, um der Welt den Frieden zu schenken."

30. Sept. Merkwürdiges Schreiben *Napoleons* an die Souverains des Rheinbundes, ihre Truppen auf den Friedensfuss zu setzen, indem der Brief des *Kaisers von Oestreich, d. d. Pressburg* 18. *Sept.* die beruhigendsten Versicherungen gebe, dass Oestreich die Ruhe des Continent's nicht stören wolle.

3. Oct. Die russische Flotte kommt, nach den 4 wöchentlichen Blokadestand, welchen dieselbe durch die Englische im Hafen von Baltisch-Port erlitt, in Cronstadt an. (Admiral Chanikov.)

— Zu Mayland wird eine weibliche Erziehungs-Anstalt, mit dem Namen: *König-Töchterschule* durch *Napoleon* errichtet.

4. — Der neue König von Neapel nimmt den Engländern die Insel *Capri*.

6. — Grosse Jagd der in Erfurt versammelten *Souveraine*, auf dem Ettersberge.

9. — *Der Marquis de la Romana* landet zu St. Ander in Spanien, und verbindet sich mit General Blake.

12. — *Napoleon* decretirt zu Erfurt die *Auflösung der grossen Armee*, die bisher in den preussischen Staaten stand, und die Bildung einer Rhein-Armee, (unter Marschall Davoust.)

— *Napoleons* und *Alexanders* merkwürdiges Schreiben an den König von England, um den Frieden zu bewirken.

13. — Einführung des *Titular-Adels*, im *Königreich Italien*.

14. — Der Erfurter Congress wird geschlossen.

18. — *Napoleon* und die Kaiserin treffen zu *St. Cloud* ein.

STANFORD LIBRARIES

1808.

22. Oct. Napoleon besucht die Kunstausstellung in Paris, und belohnt *David*, *Cartellier*, *Wieland*, *Göthe*, *Harke* und *Vogel*, durch den Orden der Ehrenlegion. — Napoleon befiehlt, dass die Benennung, Republique François, mit der Empire François vertauscht werden soll.

24. — Englische Truppen landen zu *Corunna*.

26. — Die französische Armee in Spanien erneuert ihr Offensiv-System. Sieg des Marschalls *Moncey Herzogs von Conegliano*, bey *Lerina*.

28. — Merkwürdige Friedens-Correspondenz zwischen *Champagny*, *Romanzoff* und *Canning*; abgebrochen den 15. Dec.

29. — *Napoleon reiset ab nach Spanien.*

3. Nov. Französich-Preussische Convention zu Berlin, wegen fernerer französischer Besetzung der Oder-Festungen Stettin, Cüstrins und Glogau.

4. — *Napoleon trifft in Spanien ein.* Kühner und tief durchdachter Operations-Plan.

5. — *Der ungarische Landtag wird geschlossen.* Für die ungarische Landes-Insurrection werden neue Divisions-Generäle ernannt.

7. — Revolution in Algier, *Dey Achmet Pascha* wird ermordet, und *Ali Kodia* erwählt durch die Soldaten.

8. — Bothschaft des Präsidenten *Jefferson* an den americanischen Congress, wegen Fortdauer des Embargo.

10. 11. und 12. — *Niederlage der Gallizischen Armee bey Espinosa.* (Napoleon gegen Romana und Blake.) Und *der Armee von Estremadura* bey Gamonal unweit *Burgos* (Napoleon gegen Castanno.)

14. 15. 16. — *Blutige Revolution der Janitscharen in Constantinopel. Mustapha Bairactar* der die Stelle eines Reformators mit grosser Energie gespielt,

Digitized by Google

1808.

sprengt sich, als er den Sieg seiner Feinde der Janitscharen sieht, mit seinem Pallaste in die Luft. Constantinopel brennt. Niederlage der Seymens.

19. Nov. Abschluss eines Vereins zwischen Russland und Schweden, Kraft dessen ganz Finnland, und ein Theil Schwedens jenseits des Cemiflusses, den Russen überlassen wird. (Kamenskoy und Adlerkreutz.)

23. — *Schlacht bey Tudela*, zum Nachtheil der Spanier. Der ausgezeichnete französische General *Lagrande* wird getödtet. (Herzog von Montebello, und Conegliano gegen Castannos.)

30. — *Die Franzosen erobern die Defilèen von Samo-Sierra* (Herzog von Belluno.)

3. Dec. Die Franzosen räumen Berlin, und in der Folge das preussische Gebieth, bis auf die 3 Oderfestungen.

4. — *Madrid* das sich auf Capitulation ergiebt, *wird von französischen Truppen* besetzt.

— Napoleon befiehlt zu Madrid die Absetzung der Mitglieder des Raths von Castilien, und die *Aufhebung des Inquisitions-Gerichtes*, des *Feudalwesens*, der Gränzscheidung der einzelnen Spanischen Provinzen unter einander. — Verminderung der Klöster in Spanien auf ein Drittheil. — Allgemeine Amnestie für alle Spanier, ausgenommen: *Infantado*, *Santa Cruz*, *Castel Franco*, *Cevallos*, und der Bischof von *St. Ander*.

7. — *Napoleons* Proclamation an die Spanier: „Si tous mes efforts sont inutiles, il ne me restera, qu'a vous traiter en Provinces conquises. Je mettrai alors la Couronne d'Espagne sur ma tète, et je saurai la faire respecter des mechans, car Dieu m'a donnè la force e la volontt necéssaires pour surmonter tout les obstacles.“

Digitized by Google

1808.

10. Dec. *Schill* hält mit seinem, zur Garnison von Berlin bestimmten Regimente seinen Einzug in Berlin, und wird mit allgemeinen Jubel empfangen. — Bildung des Tugend-Ordens zur Befreyung Deutschlands.

13. — Russisch-Türkischer Friedens-Congress zu Bucharest; russischer Geschäftsträger: *Laskaroff;* türkischer: *Ghalib Effendi;* französischer: *Guilleminot.*

14. — Aller Handel mit Colonialwaaren, wird von neuem strenge verbothen.

30. — Gefährlicher Aufstand der spanischen *Miquelets* im Rücken der französischen Armee. *Gerona.*

31. — Die rheinischen Bundes-Truppen marschieren nach Spanien. Grosses Elend in Westphalen.

— Das englische Hauptquartier ist am letzten Tag des Jahrs zu *Astorga.*

— Brittische Landung auf *Macao.*

1809.

1. Jän. *Napoleons Hauptquartier zu Astorga.* Tod des Generals *Colbert.*

5. — *Friede zwischen England und der Pforte* (Adair und Hatti Effendi.)

8. — Der König und die Königin von Preussen reisen nach St. Petersburg.

12. — Landung der Engländer auf Island.

12. — Das französische *Cayenne* ergiebt sich durch Capitulation, einer englisch-portugiesischen Expedition.

14. — Englischer Allianz-Vertrag zu London, mit der spanischen Obersten Junta.

16. — *Gefecht bey Corunna.* (Herzog von Dalmatien.)

Digitized by Google

1809.

(General Moore.) Rückzug der Engländer auf ihre Schiffe. *Heldentod des Generals Moore.*

17. Jan. Abfahrt der Engländer von Corunna nach England (Gen. Hoope.)

— *Napoleon reiset nach Frankreich zurück.* Bestimmtere Nachrichten von Oestreichs Plänen, bewegen ihn zur Eile.

22. — Wiedereinzug König Josephs in Madrid.

23. — *Napoleon trifft zu Paris ein.* Grosse Audienzen; und kriegerische Vorbereitungen.

26. — Uebergabe von Ferrol, und der spanischen Flotte daselbst, durch Capitulation an die Franzosen. (Herzog von Dalmatien, und Admiral Meljaredo.)

30. — Grosse fürchterliche Ueberschwemmung durch Teichbrüche in *Holland;* theilnehmendes und edles Betragen des Königs bey dem allgemeinen Unglück.

— *Napoleons* Verordnung, wegen Einforderung der Schulden in den eroberten Ländern.

— *Napoleon* ernennt den Cardinal-Erzbischof von Lyon, *Fesch,* zum Erzbischof von Paris.

4. Febr. Der berühmte Trappisten-General, *Don Augustin de l'Estrange,* wird zwischen Lyon und Genf ermordet.

8. — Der König und die Königin von Preussen kommen von ihrer Petersburger Reise zurück.

17. — Strengere Verordnungen in Oestreich, über die Bagage der Officiers, die sehr eingeschrenkt werden soll.

21. — Nach einer fürchterlichen Belagerung, worin die Spanier jedes Haus vertheidigten, übergiebt sich *Saragossa* dem Herzog von *Montebello.* (Lannes.)

22. — Der berühmte östreichische Staatsmann, *Graf Ludwig Cobenzl* stirbt, 56 Jahre alt.

Digitized by Google

1809.

22. 23. Febr. Volks-Aufstand zu Cadix.

25. — *Uebergabe von Martinique an die Engländer*, durch Capitulation.

26. — Oestreichs Armee von 350,000 Mann, in 11 Corps getheilt.

1. März. Der französische Geschäftsträger *Andreossy* verlässt Wien.

— Ein Decret des Congresses der nordamerikanischen vereinigten Staaten hebt das Embargo, ausgenommen gegen England und Frankreich auf. (Non-Intercurse-Acte.)

3. — Ernennung des Kronprinzen von Holland, Napoleon Ludwid zum Grossherzog von Berg, durch Kaiser Napoleon.

4. — *Maddison*, neuer Präsident des nordamerikanischen Freystaates.

— *Etrurien wird ein General-Gouvernement, und erhält den Namen Toscana wieder.* Elisa Fürstin von Lucca, Grossherzogin von Toscana (Napoleons Schwester.)

6. — Vordringen der französischen Armee nach Portugall. (Herzog von Dalmatien.)

9. — Proclamation *des Erzherzogs Carl* (Generalissimus) an die östreichische Armee, und die Freywilligen.

10. — Eröffnung des Reichstages zu Warschau.

13. — *Thronrevolution in Stockholm.* Gustaph Adolph 4-ter entsetzt. (General Klingsporn, Adlersparre, und Adlerkreuz an der Spitze unzufriedener Militairspersonen.) Herzog Carl von Südermannland Regent, unter dem Titel eines Reichsverwesers.

16. — *Wiederausbruch des russisch-türkischen Krieges.*

1809.

18. März. Der Herzog von *York* legt das Ober-Commando der brittischen Truppen nieder. (Madame *Clarke*.)

22. — Der Herzog von Ponte-Corvo übernimmt das Commando über die sächsische Armee.

27. — Der Herzog von Dalmatien besetzt *Oporto*.

28. — *Schlacht bey Medellin* (Herzog von Belluno, General Cuesta.)

29. — König Gustav Adolph 4-ter entsagt dem schwedischen Throne, die schwedischen Stände nehmen die Thronentsagung an.

30. — Der französische General Vandamme übernimmt den Oberbefehl über die würtembergischen Truppen.

31. — Der Herzog von Danzig wird Commandant der bayerischen Truppen.

3. April. Russland bricht alle Verhältnisse mit Oestreich ab.

6. — Erzherzog Carl geht von Wien zur Armee ab.

8. — Proclamation des *Kaisers von Oestreich* an die Völker seiner Monarchie. Er verlässt die Hauptstadt und geht zum Heere, vorerst nach *Schärding*, dann nach den unglücklichen Ereignissen, nach *Ebersberg* und nach Budweis, bis nach der Schlacht von *Wagram* in *Wolkersdorf*, nach dem Waffenstillstande in *Komorn*, und vom 25. August bis nach dem Frieden, und nach der evacuation der Residenz, im Eszterházyschen Schlosse zu *Totis*.

9. — Uebergang der Oestreicher über den Inn.

10. — Erstes östreichisches Bülletin aus dem Hauptquartier zu Braunau.

11. — Chasteler dringt in Pusterthal vor. *Ausbruch der Insurrection in Tyrol* (Gastwirth Strub zu Hall.)

1809

11. Apr. Landangriff der Engländer auf die französische Flotte bey *Isle d'Ayx*. Drey französische Linienschiffe gehen verloren.

12. — Die Tyroler Insurgenten, — Oestreichs Partey nehmend, erstürmen *Innsbruck*. — Anfang der Feindseligkeiten in Italien, am Tagliamento.

13. — *Napoleon* geht ab von Paris zum Heere nach Deutschland, trifft ein zu Ingolstadt am 18. April.

— *Chasteler* und *Hormayer* in Brixen.

14. — Erzherzog Ferdinand dringt aus Gallizien mit dem 7-ten Corps in das Herzogthum Warschau ein.

16. — Schlacht bey *Sacile* zum Vortheil der Oestreicher entschieden. (Erzherzog Johann, Prinz Eugen.) Rückzug der geschlagenen französischen Armee an die Piave. — Die Oestreicher in München.

17. — *Napoleons* Proclamation an die Armee.

18. — Gefecht bey *Raszin*. Die Pohlen werden von den Oestreichern zurückgetrieben.

18. und 19. — Gefechte bey *Pfaffenhofen* und *Tann* zum Nachtheil der Oestreicher. Die Corps der Herzoge von Auerstädt und Danzig, vereinigen sich in der Nacht.

20. — *Schlacht bey Abensberg*, zum Nachtheil der Oestreicher (Napoleon und Erzherzog Ludwig.)

— Uebergabe von Regensburg an die Oestreicher.

21. — *Treffen bey Landshut*, zum Nachtheil der Oestreicher.

— *Poniatovszky* übergiebt Warschau durch Capitulation den Oestreichern, die am 23. April einrücken. Erzherzog *Ferdinand* breitet seine Truppen bis *Thorn* aus.

22. — *Schlacht bey Eckmühl*, zum Nachtheil der Oestreicher.

Digitized by Google

1809.

22. Apr. (Napoleon gegen Erzherzog Carl.) Rückzug der Oestreicher.

23. — *Treffen bey Regensburg.* Einnahme der Stadt durch die Franzosen. Grosse Verluste von Seiten Oestreichs, und Rückzug der Haupt-Armee über die Donau.

24. — Gefecht bey *Neumark*, zum Nachtheil der Franzosen. (General Hiller gegen Marschall Herzog von Istrien.) Rückzug der Franzosen.

25. — Brief des *Erzherzogs Carl* an Napoleon wegen Auswechslung der Kriegsgefangenen.

26. — Gefecht bey Passau, die Franzosen gehen über den Inn.

— Vorposten-Gefecht bey Warschau.

28. — Erzherzog *Johann* zu Treviso. — Vice-König von *Italien* zurück nach Verona.

29. — Gefecht bey Salzburg. Die Bayern besetzen Salzburg.

— Major *Schill* verlässt mit seinem Regiment Berlin, und nimmt auf eigene Gefahr Theil an Kriege mit Oestreich. Der König von Preussen erklärt sein äusserstes Missfallen über dieses Unternehmen.

30. — Heftiges Gefecht bey *Castel-Franco.* Die Oestreicher dringen über *Vicenza* und *Caldiero* an die *Etsch* vor. Am *Monte Cerino* wird die Garde des Vice-Königs fast ganz aufgerieben. Gen. Sorbier gefangen.

1. May. *Der schwedische Reichstag wird eröffnet.*

— Erzherzog Johann, der bis Vicenza vorgedrungen war, tritt in Folge der Umstände, den Rückzug nach Oestreich an.

— Gefecht bey Ried.

— Gefährliche Symptome von Insurrection in *Ostindien.*

1809.

2. May. Treffen bey *Ebersberg*. — Und bey *Steyer* in Nieder-Oestreich. — Heldenmuth der Wiener-Landwehr. Tod des Dichters *Seckendorf*.

5. — Treffen bey *Dodendorf*, zwischen Schills Corps und der Magdeburger Besatzung, den 7. *Schill* zu Halberstadt.

— *Napoleon* erklärt den General *Chasteler* für Vogelfrey.

8. — Der König von Westphalen setzt auf *Schills* Kopf eine Prämie von 10,000 Franks.

11. — Die Engländer vertreiben die Franzosen *aus Oporto*. (Soult.)

12. — Die Franzosen besetzen wieder *Udine*.

— Nachdem *Wien* mit Haubitzen einige Stundenlang beschossen worden, und der Erzherzog *Maximilian* sich über die Donau zum Hillerischen Corps begeben hatte, wird die *Capitulation* zwischen dem gewesenen Bothschafter *Andreossy*, und dem F. M. L. *Devaux*, und Obristen *Belloute*, im Namen des östreichischen G. L. Grafen *Oreilly* geschlossen.

13. — Die Franzosen in Wien.

14. — *Napoleons Decret*, wodurch die östreichische Landwehr aufgelöst, und ihr ein General-Pardon bewilligt wird.

15. — *Napoleons merkwürdige Proclamation an die Ungarn:* („Hongrois! le moment est venu de recouvrer votre independance. — Je vous offre la paix, l'integrité de votre territoire" etc.) — Und Antrag sich von Oestreich zu trennen, und auf dem Rákoscher Feld zu versammeln.

— *Schill* macht die mecklenburgische Garnison zu Gefangenen.

17. — Gefecht bey Linz zwischen Sachsen, Würtem-

1809.

bergern und Oestreichern. (Fürst von Ponte-Corvo, und General Vandamme gegen General Collowrath.) Rückzug der Oestreicher über die Donau.

17. May. Die Französisch-Italienische Armee zu Tarvis in Kärnthen.

18. — Die Französisch-Italienische Armee nimmt Triest in Besitz. (General Macdonald.)

— Die Engländer nehmen die Insel Anholt.

— Die Festung Sandomir in Gallizien, wird den pohlnischen Truppen übergeben.

— Die Bayern ziehen in Innsbruck ein.

— *Napoleons Decret* über die Einverleibung des Kirchenstaats zum französischen Reiche. Rom wird für eine kaiserliche und freye Stadt erklärt. Die Einkünfte des Papsten sollen 2 Millionen Franken betragen.

20. — *Russische Truppen ziehen in Oestreichisch-Gallizien ein.* (Fürst Gallizin.)

— Erstürmung der Festung Zamosc im östreichischen Gallizien, durch pohlnische Truppen.

22. und 23. — *Mörderische Schlacht bey Aspern und Esslingen.* Die französische Armee unter *Napoleons* eigenem Commando setzt über die Donau, und greift die östreichische Armee unter *Erzherzog Carl* an, welche die Franzosen, nachdem Aspern 10mal erstürmt und wieder erobert, auch die Brücke theils durch das hohe Wasser der Donau, theils durch losgelassene Schiffmühlen, und brennende Fahrzeuge abgerissen worden ist, am 22. und 23. May über die Donau zurücktreibt. Die Franzosen erleiden einen ungeheuern Verlust an Todten und Gefangenen. An ihren Wunden sterben: Marschall *Lannes* Herzog von Montebello, die Divisions-Generäle *St. Hilaire*, *Es-*

1809.

pagne, und *Albuquerque*; die französischen Generäle *Durosnel* und *Foulers* kommen in östreichische Gefangenschaft. — Das Erstaunen der französischen braven war ausserordentlich, als sie am 23. *May* die Ordre erhielten, sich nach der Insel *Lobau* zurückzuziehen.

24. May. *Schill* forcirt den Pass Bamgarten, und rückt am folgenden Tage ein zu Stralsund, welches er in ein anderes Saragossa verwandeln will.

27. — *Die französische Grosse, und die italienische Armee vereinigen sich bey Bruck.*

28. — Fiume von Franzosen besetzt. (Herzog von Ragusa.)

29. — Treffen bey Hohenembs, die Würtemberger und Franzosen, bis über Bregenz hinaus geschlagen.

— Treffen bey Innsbruck und bey Scharvitz, die Bayern wieder aus ganz Tyrol vertrieben.

— *Johann von Müller* stirbt zu Cassel 57 Jahre alt.

31. — *Schill's* Untergang in Stralsund, welches von den Dänen und Holländern stürmend genommen wird. *Schill* bleibt im Kampfe.

1. und 2. Juny. Die Oestreicher verlassen Warschau. (Erz. Ferdinand.)

— *Don Petro Cevallos*, Abgeordneter der spanischen Insurgenten erhält feyerliche Audienz zu London, bey Georg III.

3. — Der entthronte Carl 4-ter von Spanien, nimmt seinen Aufenthalt zu Marseille.

6. — *Der Herzog von Südermannland*, wird von den schwedischen Reichsständen zum *König* erwählt; Carl 13-ter.

— *Aufhebung der weltlichen Herrschaft der Päpste.*

1809.

11. Juny. *Dresden* von einem östreichischen Corps besetzt. (Herzog von Braunschweig-Oels.)
— Die Oestreicher in Franken und zu Bayreuth.
14. — *Schlacht bey Raab.* Die Franzosen behalten den Sieg. (*Chasteler* deckt nach dem Fall von *Raab*, *Stuhlweissenburg* und *Ofen.*) (Prinz Eugen, gegen Erzherzog Johann.) Rückzug der Oestreicher.
18. — Treffen bey Belchite in Spanien (General Suchet, gegen General Blake.) Die spanischen Insurgenten fliehen.
— Die Oestreicher besetzen *Lemberg* wieder, und nehmen die feste Stadt Sandomirz durch Capitulation.
20. — *Kaiser Franz* 1-ter erlässt zu Wolkersdorf ein von dem Armee-Minister Grafen Zichy contrasignirtes merkwürdiges Decret, zur Auszeichnung der, durch ihre standhafte Treue und Tapferkeit hochverdienten Landwehre, und wegen ihrer Gleichhaltung mit den Linientruppen.
22. — Raab welches durch die Franzosen bombardirt wird, Capitulirt an G. Lauriston. (Besetzt am 24. Juny.)
— *Kriegsscenen in Ungarn; Aufstand, und patriotischer Eifer des ungarischen Adels.*
— Leipzig von östreichischen Truppen besetzt.
26. — Nachdem der Marschall *Davoust* den *Pressburger* Brückenkopf mehrmals vergeblich, und mit grossem Verlust bestürmt hatte, wird die unbefestigte Stadt Pressburg einigemal beschossen, das letztemal am 29. Juny, als eben *Kaiser Franz*, die Erzherzoge Joseph, Anton, Johann und Rudolph in der beängstigten Stadt angekommen waren.
— Die Oestreicher in Nürnberg und Bamberg.

STANFORD LIBRARIES

1809.

30. Juny. *Carl* 13-ter wird zu Stockholm feyerlich gekrönt. — *Neue Schwedische Constitution.*

1. July. Grosser Brückenbau durch französische Ingenieurs an der Donau. — *Napoleons* Hauptquartier auf der Insel *Lobau.*

5. und 6. — ***Grosse entscheidende Schlacht bey Wagram.*** Nachdem die französische Armee in der Nacht von 5. — 6. die Donau passirt war, griff sie die auf den Anhöhen hinter dem Russbach aufgestellte östreichische Armee in der ganzen Linie an; am 5. July schlagen die Oestreicher alle Angriffe ab, am 6. aber entschied die Umgehung des linken Flügels unter dem Fürsten *Rosenberg* die Schlacht, und den Rückzug des *Erzherzog Carl* gegen Böhmen. — Beyderseits grosser Verlust an Todten und Verwundeten.

7. — Einnahme von St. Domingo durch die Engländer und Spanier. (General Carmichael gegen General Barquir.)

— *Rückzug der Oestreicher in Sachsen gegen Böhmen,* (*bis zum* 11.)

9. — Beständige Gefechte von *Hollabrun* bis *Znaim.*

12. — ***Waffenstillstand zwischen der französischen und östreichischen Armee*** auf einen Monath im Lager vor Znaim. (Fürst von Neuschatel, und General Wimpfen.)

15. — Reise des *Papstes* von Rom nach Avignon, unter französischer Bedeckung.

— Gefecht der Sachsen, unter General Zeschwitz, bey Pressburg.

— *Carl* 13-ter ernennt mit Zustimmung der schwedischen Reichsstände, den Prinzen *Carl August von Holstein-Augustenburg* zum schwedischen Kronprinzen und Thronfolger.

1809.

15. July. Die pohlnischen Truppen besetzen, nach Capitulation mit den Oestreichern, die Stadt Krakau. (Ponjatowsky.)

26. — Der Herzog von *Braunschweig-Oels*, welcher den Waffenstillstand nicht respectirt, zieht durch Leipzig, und eilt von hier der Mündung der Weser zu.

28. — Merkwürdige Schlacht bey *Talavera della Reyna*; worin die Engländer sowohl, als die Franzosen sich den Sieg zuschrieben. *Wellesley* wird dieses Sieges wegen, von Georg 3-ten, zum *Viscount* von Talavera ernannt. (26. Aug.)

29. — Bey *Walchern* erscheint eine grosse englische Kriegsflotte mit 140 Transportschiffen. — Landung der Engländer auf *Walchern*.

1. Aug. Erzherzog Carl legt das Ober-Commando über die östreichische Armee nieder. (Fürst Lichtenstein sein Nachfolger.)

7. — Der Herzog von *Braunschweig-Oels* nachdem er eilf rühmliche Treffen bestanden, am 31. July zu Braunschweig, am 3. Aug. zu Hannover, und am 5. Aug. in Bremen eingetroffen war, schifft sich endlich zu Elsfleth nach Helgoland ein (von wo er nach England abgehet.)

13. — Heftiges Treffen bey *Innsbruck*, wo die Bayern vergeblich alle Stellungen der Insurgenten stürmen. Der Herzog von Danzig muss mit einem Verlust von 12,000 Mann Tyrol zum zweitenmal verlassen. Der Sandwirth *Andreas Hofer* hält am 15. Aug. zu Innsbruck ein feyerliches Dankfest, und führt als k. k. Ober-Commandant in Tyrol, bis nach dem Frieden, das Civil- und Militair-Gouvernement.

15. — Grosse Feyer des *Napoleons-Tages* zu Wien,

STANFORD LIBRARIES
Digitized by Google

1809.

Paris, Neapel und Madrid. — Stiftung des neuen französischen Ordens der *drey goldenen Vliesse*, welcher 100 Grosskreuze, 400 Commandeurs, und 1000 Ritter haben soll.

16. Aug. Zu *Altenburg* in Ungarn wird französischer und östreichischer Seits ein Friedens-Congress eröffnet, der sich in die Länge zieht.

17. — Capitulation von *Vliessingen* (General Chatham gegen General Monnel.)

31. — Der Herzog von *Oels* und der Obrist von *Dörrenberg* kommen in London an.

3. Sept. Der englische Gesandte *Jackson* kommt an zu Baltimore.

13. — Graf *Tschernitschew* kommt im Hauptquartier des Kaisers *Napoleon* an, und reiset zum *Kaiser Franz* nach *Totis*. Der Waffenstillstand wird verlängert.

14. — Die türkische Festung *Ismail* geht an die Russen über.

17. — *Friedensschluss zwischen Russland und Schweden zu Friedrichshamm.* Schweden verliert ganz Finnland mit Einschluss von Torneo.

19. — Marschall *Bessieres* wird an *Ponte-Corvo's* Stelle Befehlshaber der Nordarmee.

21. — *Canning* und *Castlereagh* halten einen Zweykampf auf der Heide von *Pultney*. *Canning* verwundet.

25. — Seeschlacht an der Südküste von Spanien, zwischen der englischen Flotte, und der französischen Flotte vor Toulon, zum Nachtheil der letzteren. (Collingwood.)

3. Oct. *Napoleons* Bothschaft an den Senat, wegen creirung von drey neuen Fürstenthümern: *Wagram*.

1809.

Eckmühl und *Essling*. *Berthier* Fürst von Wagram. *Davoust* Fürst von Eckmühl. *Massena* Fürst von Essling.

10. Oct. *Canning* legt seine Stelle als Staats-Secretair nieder. *Spencer Perceval*, *Premier-Minister*. *Liverpool* Staats-Secretair fürs Kriegswesen, etc.

11. — Englische Besetzung der kleinen Jonischen Inseln Zante, Cephalonia, Ithaka, und Cerigo.

14. — *Friedensschluss zu Wien*. (Minister Graf von Champagny und Fürst Johann von Lichtenstein.) Oestreich tritt ab: Salzburg und Berchtesgaden, einen Theil von Oestreich ob der Enns, die Grafschaft Görz, das Gebieth von Montefalcone, Triest, Krain mit seinen Enclaven in dem Meerbusen von Triest, den Villacher Kreis in Kärnthen, einen Theil von Croatien, Fiume, und das ungarische Littorale, Oestreichisch Istrien, an Sachsen einige böhmische Enclaven, und zum Herzogthum Warschau ganz West- oder Neu-Gallizien, den Zamosker Kreis in Ost-Gallizien, und einen District um die Stadt Krakau. An Russland: einen Theil von Alt-Gallizien mit 400,000 Seelen.

15. — *Stiftung des Staates der illyrischen Provinzen* durch ein Decret Napoleons.

16. — *Napoleon* reiset von Wien ab, besieht Passau's neue Befestigungen, ist in Nympfenburg etc.

19. *Napoleon* ernennt zur Belohnung treuer Dienste, im Königreich Italien 16 neue Senatoren; 2 neue Minister, 8 Mitglieder des gesetzgebenden Raths, 7 neue Staatsräthe, und viele Grafen, Baronen etc.

20. — Die Ratificationen des Friedens zwischen Frankreich und Oestreich werden ausgewechselt.

24. — *Kaisers Franz* 1-ten Proclamation an die Ar-

STANFORD LIBRARIES

1809.

mee nach dem Frieden: Die Armee hat in den drey letzten blutigen Schlachten, sich die Achtung und Bewunderung der Welt erworben. Sie hat den höchsten Anspruch auf meine Liebe und Dankbarkeit.

25. Oct. *Georgs* 3-ten *Königs von England* 50*jähriges Regierungs-Jubileum.* Glückwunsch der Stadt London, dankbare Antwort des Königs.

26. — *Napoleon* kommt zurück nach Paris.

28. — Die Convention über die Räumung Oestreichs von den Franzosen kommt zu Stande. (Anfang der Räumung 4. Nov. Ende 4. Jän. 1810.)

1. Nov. Zu Constantinopel wird ein Freudenfest, über gie grosse Niederlage der Russen bey Silistria gefeyert.

2. — Die Könige von *Sachsen*, von *Westphalen*, von *Holland* und von *Neapel;* dann der Fürst-*Primas*, und der Vice-König von *Italien*, nebst vielen Fürsten, reisen nach Paris.

5. — Der Banus von Croatien *Ignatz Graf Gyulay*, erlässt eine rührende Abschieds-Proclamation an die abgetretenen Bannalisten.

— Versprechen des Tyroler Insurgenten-Chefs, *Andreas Hofer* sich zu unterwerfen.

6. — Die Franzosen sprengen ohngeachtet des Friedens die Festungswerke von Wien, Klagenfurt, den Spielberg etc.

11. — *Die Engländer räumen Walchern.*

12. — Die Feindseligkeiten zwischen Dänemark und Schweden hören auf.

13. — Proclamation des Fürsten Lichtenstein an die Armee.

14. — Die Stadt Fiume wird den französischen Truppen übergeben.

Digitized by Google

1809.

15. Nov. *Die schwedischen Häfen werden denen Engländern geschlossen.*

— *Andreas Hofer* ruft die Tyroler wieder zum Kampf auf.

16. — Abbrechung der angefangenen Unterhandlungen zwischen England und Nordamerika.

19. — *Grosse Schlacht bey Occana*, die Franzosen unter *Mortier* schlagen nach heftigem Gefecht die spanischen Insurgenten unter *Arizaga* in die Flucht.

21. — *Nordamerica* hebt die Communication mit *England* auf. *Jackson* verfehlt seinen Zweck.

27. — *Kaiser Franz* kommt ohne Pomp nach Wien zurück, wird aber mit unnennbaren Jubel empfangen. Die treuen Oestreicher an ihren *guten Kaiser*, bey seiner Zurückkunft nach Wien: „Du hast den Krieg nicht gewollt, nur das Verhängniss der Zeiten drang ihn dir auf! der Wille des Guten ist das Eigenthum des Menschen, die Folge seiner That, liegt in der Hand des Geschicks!“

— Einnahme der Festung *Poti* in Migrelien, auf Capitulation durch die Russen unter General Tormassov.

1. Dec. Der französische Minister *Cretet*, wird in der St. Thomas von Aquino Kirche begraben, nachher kommt er ins Pantheon.

3. — *Grosses Krönungsfest Napoleons* in der Kirche Notre-Dame, Fesch stimmt das Te Deum an. Viele Könige und Fürsten.

— Uebergabe der türkischen Festung Braila an die Russen, unter General von *Essen*.

10. — *Friede zwischen Schweden und Dänemark* zu *Jönköping* (Status quo vor dem Kriege.)

— Die Engländer fangen an *Vliessingen* zu zerstören.

1809.

12. Dec. Die Festung *Gerona* wird nach dem tapfersten Wiederstande von den Franzosen durch Capitulation erobert. Marschall *Angereau* besetzt die Stadt. Grosser Verlust der deutschen Bundes-Truppen.

16. — *Kaiser Napoleon* erklärt mit Beystimmung der Kaiserinn *Josephine*, in Gegenwart des ganzen kaiserlichen Familien-Raths, dass die Ehe zwischen ihm und der Kaiserinn aufgehoben werden soll. *Eugen Beauharnois*, ihr Sohn, ist der erste, der laut und feyerlich diese Massregel billigt, und für nothwendig erklärt.

18. — Proclamation an die Ungarn vom Erzherzog *Joseph Palatin*. Frühere vom *Kaiser Franz* selbst am 24. Nov.

19. — Die östreichischen Unterthanen werden aufgefordert, ihr Silbergeräth zur Befriedigung der Staatsbedürfnisse einzuliefern.

22. — Gutachten des Conseils zu Mexico, dass die fortdauernde Weigerung der Nordamericaner den Minister Ferdinands 7-ten als spanischen Gesandten anzuerkennen, als ein feindseliges Benehmen anzusehen sey.

23. — Rückkehr des Königs und der Königin von Preussen nach Berlin.

27. — Die Vereinigung der Insel *Walchern* mit Frankreich proclamirt.

28. Der König von Schweden, *Gustav Adolph*, verlässt nach einer schweren Krankheit, die er nach seiner Thronentsagung ausgehalten, sein Vaterland.

30. — Feyerlicher rührender Abschied des schwedischen *Thronfolgers* an die Norweger. (Gustav Wasa.)

— Reissende Epidemien in Ungarn, als Folge des Krie-

ges (auch folgendes halbe Jahr 1810 bis July.) Ganze Dörfer wurden Menschenleer.

1810.

1. Jän. Am ersten Tage des Jahres wird zu St. Petersburg die neue Organisation des russischen Reichs-Conseils bekannt gemacht. Der Kaiser präsidirt bey der Versammlung in eigner Person. Das ganze Ober-Conseil besteht aus 36 Personen, und theilt sich in vier Sectionen.

6. — *Friede zwischen Frankreich und Schweden zu Paris*, unterzeichnet von *Champagny*, *Essen* und *Lagerbielke*. Schweden nimmt das Continental-System an.

7. — Der neuerwählte schwedische Thronfolger betritt den schwedischen Boden, und wird feyerlich von *Adlersparre* bewillkommt.

11. — Der Berg *Antelmo* bey Belluno im Venetianischen, fällt in die Tiefe, und bedeckt drey ganze Dörfer.

12. — Das Metropolitan-Officiolat zu Paris wozu die Cardinäle: *Fesch*, *Maury* und *Caselli*, die Erz-Bischöffe von *Tours*, *Nantes*, *Evreux*, *Trier*, *Vercelli*, und der Universitätsrath *Abbé Emmey* gezogen worden, spricht die geistliche Ehescheidung *Napoleons* und *Josephinens* aus.

13. — Gustav Adolph kommt unter den Nahmen eines Grafen von *Gottorp* zu Hamburg an.

14. — Zu Wien und Pressburg wird ein Erdbeben verspürt, tiefer hinein in Ungarn heftiger, Hauptstoss zu *Komorn*, *Moor*, *Csurgo* und *Stuhlweissenburg*, wo viele Häuser eingestürtzt sind, schreckliches unterirdisches brausen; und beynahe ein ganzes Jahr hin-

STANFORD LIBRARIES

1810.

durch fast tagtäglich wiederholte Stösse und Schwingungen.

14. Jän. Kaiser *Napoleon* überträgt Hannover grösstentheils dem Könige von Westphalen.

16. — *Jouberts* Bericht über den günstigen Stand der französischen Bank.

19. — Die französische Armee dringt in die *Sierra Morena* ein, und kommt am 21. am Guadalquivir an. (Herzog von Belluno und Treviso, und General Sebastiani.)

20. — Einzug der Franzosen zu Cordova.

— Französische Besetzung von Breda und Bergen Opzoom.

23. — Das Grossbritannische Parlament wird eröffnet.

26. — *Napoleons* Decret, wodurch eine Armee von *Brabant* gebildet wird.

27. — Der Insurgenten-Chef *Andreas Hofer* von dem Priester *Donai* verrathen, wird von französischen Truppen in einer elenden Hütte in einer Bergschlucht gefangen genommen.

30. — *Sevilla* ergiebt sich denen Franzosen.

1. Febr. Der ehmalige König von Schweden, kommt bey seiner Schwiegermutter zu Bruchsal an.

2. — Der *Kaiser von Russland* erlässt einen Ukas, nach welchem die Bank-Obligationen als eine Staatsschuld garantirt, und Mittel zu deren allmählige Tilgung festgesetzt werden.

3. — Die geschiedene Kaiserin *Josephine*, bezieht den Pallast *d'Elisèe*.

4. — Cadix belagert.

5. — Salzburg von den französischen Truppen geräumt.

— Eindringen der Franzosen in Mallaga (General Sebastiani.)

Digitized by Google

1810.

6. Febr. Englische Besitznahme von *Guadeloupe* durch Capitulation. (General Beckwith, Harcourt, gegen General Ernouf.)

8. — In einer Versammlung der Mitglieder der kaiserlichen Familie, und der Gross-Dignitarien des Reichs, lässt *Napoleon* erklären: dass er die älteste Tochter des *östreichischen Kaisers Marie Louise*, zu seiner Gemahlin erkohren habe.

Dasselbe wird am Wienerhofe am 16. Febr. verkündigt.

— Die Wahlmänner von London verlangen in einer Addresse an Georg 3-ten eine *Parlaments-Reform*, als unumgängliche Bedingung, den Ruhm, die Ehre, und den Flor Grossbritanniens ferner zu erhalten.

9. — *Napoleons* merkwürdiges Decret in 8 Titeln, über die Organisation des Buchhandels, und der Buchdruckerey.

11. — *Napoleons Decret*, die Kathedralkirche zu Mayland auszubauen.

14. und 15. — Gefecht bey Oviedo (General Bonnet.)

15. — Der östreichisch kaiserliche Gesandtschaftsrath *Floret* kommt zu Wien an, mit dem unterzeichneten Vermählungs-Tractat.

16. — Englische Besitznahme der Insel *St. Martin* auf Capitulation.

17. — Englische Einnahme der Insel *Amboyna* durch Capitulation.

— Wichtiges Senatus-Consult in 3 Titeln, wodurch die Vereinigung des römischen Staats mit dem französischen Reiche bewirkt wird. Der kaiserl. Kronprinz soll den Titel König von *Rom* führen.

20. — *Andreas Hoffer* wird auf der Bastion der Festung Mantua von 12 Füsseliers mit seinem Schrei-

1810.

ber erschossen. Oestreichs Intercession für ihn kömmt um 48 Stunden zu spät.

20. Febr. Handels- und Schifffahrts-Tractat zwischen England und Brasilien zu Rio Janeiro.

— Heftiges Gefecht der Franzosen unter *Castiglione*, mit den spanischen Insurgenten unter *Odonnel* in der Ebene von *Vich*. (General Souham verwundet.)

20. — Die holländische letzte Insel in Westindien *St. Eustache*, geht durch Capitulation an die Engländer über.

27. — *Napoleon* lässt durch den Minister *Champagny* dem französischen Senate die Artikel der *Vermählungs-Convention* mittheilen. *Alexander Fürst von Neuschatel* geht als Brautwerber nach Wien ab.

1. März. *Napoleons Bothschaft an den Senat* wodurch angezeigt wird: das der Fürst-Primas *Regensburg* durch einen Tractat mit Napoleon abtritt, und dafür *Fulda* und *Hanau* nebst dem *Grossherzoglichen* Titel erhält. — Die Staaten des Fürsten-Primas, werden zum Grossherzogthum Frankfurt constituirt, und der Vice-König von Italien Eugen Napoleon, wird nach des Primas Tode, erblicher Grossherzog von Frankfurt.

7. — Fürchterlicher Orkan bey Cadix, und an der Mündung des Guadalquivir, wodurch 4 spanische Linienschiffe, einige Fregatten, und eine Menge anderer Fahrzeuge zerstört werden.

— Beschluss des brittischen Oberhauses die portugiesische Armee in Sold zu nehmen, und Portugall zu vertheidigen.

— Hamburg erhält französische Besatzung.

— *Kaiserlich östreichisches Patent* wegen Ausga-

Digitized by Google

1810.

be neuer Staatspapiere, genannt: *Einlösungsscheine*, zur Verminderung der Bancozetteln.

7. März. Tractat zwischen *Frankreich* und *Bayern*, durch welchen letzteres, das *südliche Tyrol* an *Italien* abtritt.

8. — Französische Besitznahme von Regensburg (zukünftiger Uebergabe an Bayern.)

11. — Pomphafte Vermählungsfeyer, zu *Wien*, wobey der Erzherzog *Carl* eingeladen durch den schmeichelhaftesten Brief Napoleons, dessen Stelle per Proc. als Bräutigam versieht. — Feyerliche Renuntiation der Erzherzoginn *Maria Ludovica* (auf die Erbrechte östreichischer Prinzessinen.

13. — Napoleons Befehl zur Confiscirung nordamerikanischer Schiffe in französischen Häfen.

19. — Fürchterliches Erdbeben auf *Kandia*, die Hauptstadt der Insel, *Kanea* wird gänzlich zerstört.

20. — (bis 6. April.) Tägliche Gefechte in Spanien zwischen den Franzosen und Insurgenten.

23. — *Die Kaiserin Marie Louise* wird zu Strassburg mit glänzenden Festen empfangen.

— *Ceuta* den Engländern von den Spaniern freundschaftlich übergeben.

25. — *Napoleons Decret von Compiegne*, wodurch eine Menge Gefangener in Freyheit gesetzt, vielen Gläubigern der Regierung ihre Schulden erlassen, und eine Menge Verbrecher begnadigt werden, zur Feyer der nahbevorstehenden Eheverbindung des Kaisers.

28. — Die Einführung englischer Waaren in Schweden verbothen.

1. Apr. Civil-Vermählung des Kaisers *Napoleon* mit *Marie Louise*, Erzherzogin von *Oestreich*, zu St. Cloud.

STANFORD LIBRARIES

1810.

2. Apr. Oeffentlicher Einzug des Kaisers und der Kaiserin zu Paris, und Vollziehung der *Ceremonien* der religiösen Vermählung, welche der Gross-Almosenier in der Kapelle des *Louvre* verrichtet.

4. und 5. — Der englische Agent Baron von Kolli, sucht vergebens den Prinzen Ferdinand von Asturien, von Valenzy in Frankreich zu entführen. (Verhaftet am 6. April.)

12. — Ausfall der Besatzung von Cadix.

19. — *Anfang der Revolution im spanischen Südamerika*, das sich vom Mutterlande loszureissen strebt. Ausbruch in der Provinz Caraccas, im Königreich Neu-Granada. Congress in Caraccas. Verhaftung des General-Capitains. Auch im Vice-Königreich la Plata erfolgt die Umformung; zu Buenos-Ayres bildet sich eine Junta, doch Monte-Video und Cordova wollen der spanischen Junta getreu bleiben, und gerathen mit Buenos-Ayres in einen inneren Krieg.

22. — Französische Eroberung des Fort's *Matorga* bey Cadix.

— Uebergabe von Astorga an die Franzosen mittelst Capitulation. (Herzog Abrantes, Junot.)

23. — Treffen bey Lerida (Gen. Suchet, Odonnel.)

Wiederausbruch des russisch-türkischen Krieges. — Massena übernimmt das Commando der Armee in Portugall. Macdonald in Catalonien.

— Grosse Sterblichkeit im Frühjahr in den östreichischen Provinzen, besonders in Ungarn, veranlasst durch den Krieg; ganze Orthschaften werden öde, und Menschenleer.

3. May. Ende des Independenten-Congresses zu Caraccas.

Digitized by Google

1810.

10. May. Russische Eroberung der Festung *Bazardschick* im Sturm. (Gen. Kamensky 1-ter.)

12. — Uebergabe von *Lerida* nach dreytägigen Bombardement, und zweymaliger Bestürmung. (General Suchet.)

17. — Decret der Junta von Cadix, das dem spanischen Amerika, unbeschränkte Handelsfreyheit zugesteht. (Zurückgenommen am 27. Juny desselben Jahres.) Diese Zurücknahme ward die Veranlassung zur Verbreitung der Revolution der spanischen Amerikaner gegen die Europäer.

28. — Vereinigung des südlichen Tyrols mit Italien.

— Plötzlicher Tod des Kronprinzen von Schweden auf der Quidinger Haide, durch einen Sturz vom Pferde.

29. — Die spanische Junta nimmt ihren Sitz zu Cadix.

— England erklärt den Hafen Helsingör in Blokadezustand.

1. Juny. Der Freyherr von Hardenberg zum königlich preussischen Staatskanzler ernannt.

6. — Der Kaffee wird in Oestreich ausser Handel gesetzt.

8. — Französische Eroberung von *Mequinenso* am Ebro. (Gen. Suchet.)

10. — Der französische General Sarrazin desertirt, und geht zu den Engländern über.

11. — Russische Einnahme von *Silistria* auf Capitulation. (Gen. Langeron.)

18. — Zwanzig Römische Bissthümer aufgehoben.

20. — Aufstand zu Stockholm. Ermordung des Grafen Axel-Fersen.

22. — Gefecht der neapolitanischen Flotille mit den Engländern, in der Meerenge zwischen Italien und Sicilien.

Digitized by Google

1810.

24. Juny. Russisch-türkisches Gefecht bey *Schumla*, zum Vortheil der Türken.

1. July. Der König von Holland legt zu Gunsten seines Sohnes die Krone nieder, und ernennt seine Gemahlin zur Regentin.

4. — Französische Truppen in Amsterdam.

9. — *Holland mit Frankreich vereinigt*, durch Napoleon.

10. — *Ciudad Rodrigo* auf Discretion übergeben, nach 16tägigen Bombardement und gänzlicher Zerstörung, (die Herzoge von Abrantes, und Elchingen, gegen Andree de Herastie.)

14. — Lucian Bonaparte, Senator, verlässt Italien, um nach Nordamerika zu gehen.

19. — Tod der Königin von Preussen *Louise* zu Hohenzieritz.

— Preussen verschliesst den Nordamerikanern die Häfen.

20. — Eine republikanische Junta zu *Santa Fe di Bagota*, errichtet.

21. — Gefecht bey Schumla. — Eroberung an diesen Tage von Suchumkale am schwarzen Meere.

24. — Französisch-englisches Gefecht bey *Almeida*.

— Englische Wegnahme einer beträchtlichen neapolitanischen, zur Expedition gegen Sicilien gehörigen Convoi.

2. Aug. Anfang von Revolutions-Auftritten zu Quitto in Südamerika. Ermordung der Patrioten.

4. — Gefecht bey Schumla zum Nachtheil der Türken.

21. — Der französische Marschall, Prinz von Ponte-Corvo, (Bernadotte) wird auf den schwedischen Reichstag zu *Oerebro* zum schwedischen Kronprinzen gewählt.

Digitized by Google

1810.

27. Aug. Französische Einnahme von *Almeida* (Herzog von Elchingen. Obrist Core.)

30. — Convention zwischen Frankreich und Oestreich, wegen Aufhebung des Sequesters auf das Vermögen der Oestreicher in den Rheinbundesstaaten, und der rheinbündischen Unterthanen in Oestreich.

1. Sept. Das französische Hauptquartier in Deutschland, von Frankfurth nach Hamburg verlegt.

— Pulver-Explosion zu Eisenach.

3. — Russische Einnahme von Bana, in Sturm.

6. — Treffen bey Batyne zwischen Russen und Türken. Fall von Szistowo.

11. — Ausbruch des Vesuvs, der bis zum 13. dieses Monats dauerte, dieser Ausbruch war einer der stärksten, dessen die Geschichte erwähnt, bey Nacht schien der ganze Berg in Feuer zu stehen, die Lava bildete ein völliges Feuermeer, weil die Flammen alle dunkeln Stellen hell machten.

12. — Das Innviertel an Bayern übergeben.

15. — Russische Einnahme von Clodowa.

17. — Treffen zwischen Russen, Türken und Persiern, an der Gränze von Kartalinien, zum Vortheil der ersteren. (Gen. Tormassov.)

— Holland in 9 Departements getheilt.

18. und 19. — Russische Einnahme der Festungen Ornova, Prahowa, Negotin.

21. — Unruhe zu *Monte-Video.* (In Folge der Revolution liess die Junta zu Buenos-Ayres den Vice-König von la Plata *Santjago Liniers,* und mehrere Notable verhaften und erschiessen.)

26. — Westflorida erklärt sich für unabhängig.

27. — Russische Einnahme von Rustschuck (Gen. Sass.) Auch Giurgewo fällt.

1810.

27. Sept. Russische Einnahme von Nikopolis.

30. — Salzburg, Berchtesgaden, und das Hausrucksviertel von den Franzosen an Bayern übergeben.

— Die Franzosen besetzen Coimbria, Welligton zieht sich nach Lissabon.

Sept. Schrecklicher Brand zu Ofen in Ungarn, wodurch die Vorstädte *Taban*, die *Wasserstadt*, und die Gärten des Schlosses fast ganz vernichtet werden, selbst die Festung, die Schiffsbrücke zwischen Ofen und Pest, ja selbst letztere Stadt gerathen in die grösste Gefahr, indem ein Orkan ähnlicher Wind die Brände weit und breit umherschleidert, und auf der siedend heissen Donau, brennende Schiffe umher schwimmen.

6. Oct. Wellington nimmt mit der englisch-portugiesischen Armee, eine feste Stellung zu Torres-Vedras.

— Russische Einnahme von Bregowo.

10. — Westflorida sucht Aufnahme in den nordamerikanischen Staatenbund.

19. — Kaiserlich franz. Decret zur Verbrennung der englischen Fabrik- und Manufactur-Waaren.

— Der Prinz von Ponte-Corvo tritt in Helsingör zur Evangelischen Kirche über. (Er kommt am folgenden Tag in Schweden an.)

27. — Befehl des nordamerikanischen Präsidenten, den District von Louisiana, der noch im spanischen Besitze geblieben war, mit Gewalt zu nehmen.

27. bis 31. — Aufstand der Eingeborenen in Mexico, gegen die europäischen Spanier.

— Umformung der Junta zu Cadix in ein Regentschafts-Conseil.

29. — Erkrankung des Königs von England.

1. Nov. Aufhebung der französischen Decrete gegen den neutralen Handel der Nordamerikaner.

Digitized by Google

1810.

1. Nov. Neue Eintheilung des Königreichs Bayern (9 Kreise.)

— Das englische Parlament versammelt sich trotz der Prorogation. Beyde Häuser adjourniren sich bis zum 15. November.

2. — Nordamerika hebt seine Verordnungen in Hinsicht Frankreichs auf.

5. — Der Kronprinz von Schweden nimmt den Namen *Carl Johann* an.

— Aufhebung der englischen Blokade des Sundes.

6. — Italienische Truppen besetzen den Canton Tessin.

7. — Niederlage der mexicanischen Insurgenten bey Aculco, durch Felix Calleja.

8. — Gränz-Tractat zwischen Russland und Schweden.

12. — Die Levantische Baumwolle darf unpostfrey durch Italien, doch nicht durch Deutschland, in Frankreich eingeführt werden.

14. — Die Franzosen in Portugall ziehen sich nach *Santarem* zurück. (Die Engländer folgen ihnen am 15.)

15. — Bedingte Abberufung des nordamerikanischen Gesandten aus London.

17. — Schwedische Kriegserklärung gegen England.

23. — Einzug des russischen Obergenerals Kamenszkoy 2-ten in Bukarest zum Friedens-Congress.

27. — Die Truppen der Junta zu Buenos-Ayres rücken in Potosi ein. Peru erklärt sich für unabhängig.

29. — Der kranke König von England nach dem Bericht der Aerzte, im Parlament für regierungs unfähig erklärt.

Nov. Verbrennung in mehreren Staaten englischer Fabrikate, und Manufacturproducte.

2. Dec. Capitulation von *Isle de France*. General Abercrombi.

STANFORD LIBRARIES

1810.

5. Dec. Die Wiener Bancozetteln stehen auf einem äusserst niedrigen Cours.

7. — Circular-Schreiben der Minister der englischen Colonien, an die Commandanten der Antillen, welches erklärt: dass die brittische Regierung mit allen Spaniern, die der alten Regierung treu bleiben, in welche Partheyen sie sich auch trennen mögen, in gutem Vernehmen stehe.

10. — *Napoleons* Decret; wodurch die *deutschen Länder zwischen der Nord- und Ostsee — Hamburg, Lübeck, Bremen, das Lauenburgische*, u. s. w. dem *französischen Reiche* einverleibt werden.

17. — Vorschlag im englischen Parlament, dem Könige während seiner Krankheit einen Stellvertreter unter dem Titel *Regent* (mit Beschränkung der königlichen Vorrechte) zu bestellen, und dem Prinzen von Walles Anträge dafür zu machen. (Perceval.)

Dec. *Guerilla's* in Spanien.

— Berliner Universität. — Seume (geb. 1763.) stirbt.

— Im laufe des Jahres besucht *Kaiser Franz* mehrere Gegenden Ungarns.

— Ermordung der Dei's und Mameluken in Aegypten.

1811.

Im Anfang des Jahres macht Neu-Granada sich von der Junta zu Cadix unabhängig, und nimmt den Namen: Königreich von Condinamarka an, (General-Congress, statt der Provincial-Junta.)

2. Jän. Französische Einnahme von *Tortosa* (*General Suchet.*)

3. — Bothschaft des nordamerikanischen Praesidenten an den Senat, und die Repraesentanten, wegen proviso-

Digitized by Google

1811.

rischer Besitznahme eines Theiles von Westflorida (bis an den Rio perdido.)

8. Jän. Dänische Soldaten passiren Hamburg um auf der französischen Escadre zu Antwerpen zu dienen.

11. — Der Prinz von *Walles* übernimmt die englische Regentschaft.

13. — Das neue Handels-Edict tritt in Russland in Kraft, (Einfuhr mehrerer ausländischer Fabrikate verbothen. Neuer Zoll-Tarif.)

14 — Niederlage der Insurgenten für unabhängigkeit in *Mexico*, auf den Bergen von *Urapetiro*.

19. — Sieg der Russen bey *Lowscha* das in Sturm eingenommen wird. (*General St. Priest.*)

— Neue Niederlage der mexicanischen Insurgenten bey *Calderon*.

22. — Französische Einnahme des Fort's *Olivenza* an der Guadiana. (Herzog von Dalmatien gegen General Mendizabal.)

24. — Tod des M. *la Romana*.

27. — Sieben Würtembergische Städte erhalten das Praedicat: *Gute Stadt*.

10. Febr. Ein Detaschement russischer Truppen rückt in Belgrad ein, und *Czerny Georg* erklärt, dass Servien unter russischem Schutz stehe.

12. — In Irland wird die Conventionsbill gegen die katholische Commitè in Ausübung gesetzt.

20. — Kaiserliches östreichisches Finanzpatent, zur Verminderung der östreichischen Bank-Noten, die auf ein fünftel ihres Nennwerthes herabgesetzt, dann gegen Einlösungsscheine ausgetauscht werden. Herabsetzung der Staatsschulden-Zinsen auf die Hälfte. (Graf von Wallis.)

23. — Erste Versammlung der preussischen Stände in Berlin.

Digitized by Google

1811.

23. Febr. Die Summa der östreichischen Banknoten beträgt, nach einem Circular von diesem Tage 1060,793,753 Gulden.

5. März. Rückzug der französischen Armee von Portugall, unter dem Herzog von Rivoli.

— Schlacht bey *Chiclana* bey Cadix. (Herzog von Belluno, und General Graham.)

6. — Wellington folgt der französischen Armee mit der seinigen.

10. — Französische Einnahme von Badajoz. (Herzog von Treviso, General Imas.)

— Französisch-englisches Gefecht bey *Pombal.*

11. — Französische Erstürmung des Fort's Paradaleros bey Badajoz.

15. — Französisch-englisches Gefecht bey *Foz de Arome.*

17. — Uebergang der französischen Armee von Portugall über die Alva.

18. — Niederlage der Asturischen Insurgenten in der Gebirgsgegend von Pinto, durch den französischen General Valletoux.

19. — Schlacht an der Evora.

— General M. Malhieu vereitelt den Ueberfall von Barcellona durch die Insurgenten unter Campo-Verde.

20. — *Geburt des Königs von Rom,* zu Paris.

21. — Proclamation der Junta zu Buenos-Ayres. (Aufruf gegen den Vice-König *Elio*, welcher der Junta den Krieg erklärt hatte.

— Französische Einnahme von *Campo Magor* (Herzog von Treviso.)

25. — Kaiserlich französisches Decret zur Einführung der Fabrication des Zuckers aus Runkelrüben, und des Indigos aus Waid.

Digitized by Google

1811.

15. Apr. Kaiserlich französisches Decret zur Organisation von Illyrien. (General-Gouverneur eingesetzt.)

24. — *Figuieras* von den spanischen Insurgenten durch Ueberrumplung genommen.

5. May. Gefecht bey *Pozzobella*. (Herzog von Rivoli und Wellington.)

10. — Die französischen Truppen räumen *Almeida*, nachdem sie die Festungswerke gesprengt haben (G. Brenier.)

11. — Der Herzog von Ragusa übernimmt das Ober-Commando der französischen Armee von Portugall. (Massena geht nach Frankreich ab.)

15. — *Schlacht bey Albuerra*. (Herzog von Dalmatien. G. Beresford.)

18. — Niederlage des Vice-Königs *Elio*, er wird in Monte-Video belagert.

29. — Französische Erstürmung des Fort's *Oliva* bey Tarragona. (General Ficater.)

14. Juny. In Buenos-Ayres rücken Hülfstruppen von Quito und Chili ein.

17. — Ein National-Concilium zu Paris eröffnet.

— Vereinigung der französischen Armee von Portugall, mit der des Südens (von Spanien) zu Merida. (Marmont und Soult.)

20. — Französischer Entsatz von Badajoz. (Herzog von Ragusa.)

28. — Französische Eroberung der Festung *Tarragona*. (General *Suchet*, der darauf vom Kaiser Napoleon zum Marschall des Reichs ernannt wird.) Nach fünf Stürmen genommen.

1. July. Uebergang der russischen Armée auf das rechte Donau-Ufer (General Kutusow.)

Wiederanfang des russisch-türkischen Krieges.

Digitized by Google

1811.

2. July. Gefecht bey Rnschtschuck.
4. — Schlacht bey Rnschtschuck (Grossvesier Achmet Pascha, gegen G. Kutusow.)
5. — General Blacke schifft sich mit 12,000 Mann in der Mündung der Guadiana nach Cadix ein.
8. — Nordamerika nimmt Besitz von Westflorida, durch den Gouverneur Matthews.
9. — Ein türkisches Corps rückt wieder in Ruschtschuck ein.
11. — Der Congress von Caraccas erklärt Venezuela für unabhängig, als Republik. Präsident des Congresses; Christoval de Mendoza. Obergeneral Miranda.
15. — Die Flotte von Monte-Video erscheint vor Buenos-Ayres, es zu belagern und zu beschiessen (Folge: Unterhandlungen.)
1. Aug. Jüdisches Consistorium zu Rom eingesetzt.
3. — Ein türkisches Corps von 15,000 Mann, unter Ismael Bey geht über die Donau, setzt sich auf den linken (wallachischen) Ufer fest, und greift die Russen unter General Sass an.
5. — Landung der Engländer auf Java.
8. — Capitulation von Batavia (Lord Minto gegen G. Jansens.)
10. — Gefecht auf Java zwischen Engländern und Holländern (mit Eingeborenen.)
14. — Einnahme der Stadt Valenzia in Südamerika auf Discretion durch den General Miranda, nach einem Sturm.
19. — Französische Wiedereinnahme von *Figueras* auf Discretion, nach viermonathlicher Blokade, (Herzog von Tarent, und General Martinez.)
25. — Anfang des ungarischen Landtags zu Pressburg.

Digitized by Google

1811.

6. Sept. Die Junta von Buenos-Ayres erklärt das [illegible]terland in Gefahr.

7. — 5000 Janitscharen kommen auf das linke [illegible] Ufer, und verschanzen sich. (Ihnen folgen [illegible] mehrere Truppen.)

12. — Der portugiesische General Souza [illegible] 8000 Mann bey Monte-Video, um der [illegible] Buenos-Ayres und ihre übrigen Feinde [illegible]

24. — Eine neue republikanische Partey [illegible] versammelt eine militärische Macht, [illegible] Mutterlande gänzlich loszumachen. [illegible]n

— Die französische Armee rückt [illegible] go ein. [illegible] das

26. Sept. Nachts. Wellington verlässt [illegible] der zu Fuente-Guinaldo, und geht [illegible] zurück. [illegible] hoch-

7. Oct. *Grosser Komet in der* [illegible] *maments*, von August bis [illegible] [illegible]oliken-Ver- Durchmesser ward auf 860 [illegible] Lord Fiu- Schweifes auf 12 Millionen [illegible] geschätzt. Sideral-Umlauf [illegible] [illegible]er Gattin und er am nächsten auf 26 Millio[illegible] an. ber legte er täglich über [illegible] [illegible]nres (1. July.) wird zurück. [illegible] das fürchterlichste

13. — Nachts. Uebergang [illegible] [illegible]trägt über 10 Millio- Mann auf das rechte Do[illegible]

14. — *Russischer Ueb*[illegible] [illegible]non eine Strasse zu Frey- *bey Ruschtschuk*, und [illegible]

Türken. Trennung [illegible] in Frankreich erfindet die (Gen. Markow.) Die [illegible]*rompete*.

Festung Ruscht[illegible] erfindet den Clajometer (Oehl- an der Spitze, —

1811.

20. Oct. Nachts. Ein Detaschement Russen nimmt die Festung Turtukai. (Obrist Gregow 8-ter.)

— Eine Abtheilung Russen nimmt Silistria.

21. — Holland in Sieben Departements eingetheilt durch ein kaiserliches französisches Decret.

— Friedenstractat zwischen der Junta von Buenos-Ayres und dem Vice-König Elio: Die engste Vereinigung mit dem Mutterlande, und gegenseitige Unterstützung und Freundschaft.

25. — *Schlacht bey Sagunt.* (General Blake.)

26. — Capitulation des Fort's von Sagunt.

27. — Holkars Tod.

12. Nov. Carthagena in Südamerika erklärt sich für Unabhängig. — Revolution in Neu-Granada.

19. — Vertrag zwischen Oestreich und Sachsen, wegen des gemeinschaftlichen Besitzes der Salzbergwerke von Wirliczka.

26. — Bericht des Generals Kutusow, dass das eingeschlossene türkische Corps auf den linken Donau-Ufer, die Waffen niedergelegt habe.

Im Laufe des Novembers wüthet auf den Canarischen Inseln das gelbe Fieber.

Nov. Elio, von der Regentschaft nach Spanien zurückberufen geht nach Europa ab.

— Grosse Spannung zwischen Russland und Frankreich, wegen Einverleibung der deutschen Küstenlande, mit Frankreich; und Flucht des Herzogs von Oldenburg nach St. Petersburg.

3. Dec. Englische Proclamation zu Messina zur Rechtfertigung der Verhaftung vieler Sicilianer, die wegen Verschwörung eingezogen worden.

7. — In Oestreich werden mehrere ausländische Waaren ausser Handel gesetzt.

Digitized by Google

1811.

9. Dec. Kaiserlich. französisches Decret zur Aufhebung des Feudalwesens in den neuen norddeutschen Departements.

20. — Russische Eroberung der Festung Alchakalik in Grusien mit Sturm. (Obrist Koteswochi.)

28. — Im Grossherzogthum Frankfurt erhalten die Juden Bürgerrechte.

Dec. Die Wilden in Ostflorida, unter einem sogenannten Propheten, widersetzen sich den Nordamerikanern in der Besitznahme des Landes.

— Innerer Krieg auf St. Domingo. (Pethion, gegen Christoph.)

Im Laufe der zweyten Hälfte des Jahres, wird das *Bergschloss* zu Pressburg in Ungarn ein Raub der Flammen, und in eine Ruine verwandelt.

Im Laufe des Sommers grosse Hitze, und hochgerühmter *Wein*.

— Obrigkeitliche Zerstreuung einer Katholiken-Versammlung zu Dublin (23. Dec.) Präsident Lord Fiugal, und Netterville.

— Lucian Bonaparte kommt mit seiner Gattin und 7 Kindern zu Portsmuth in England an.

In der zweiten Hälfte des Jahres (1. July.) wird Königsberg in Preussen durch das fürchterlichste Feuer verheert, der Schaden beträgt über 10 Millionen Thaler.

Lampadius erleuchtet schon eine Strasse zu Freyberg durch *Gaslicht*.

Frichot zu Lisieur in Frankreich erfindet die Trombe oder *Basse Trompete*.

Duguesne zu Lille erfindet den Clajometer (Oehlprobe.)

STANFORD LIBRARIES

1812.

1. Jän. Kriegserklärung der Junta von Buenos-Ayres gegen Brasilien.
9. — Capitulation von Valentia (Suchet.)
16. — König Ferdinand von Sicilien überträgt dem Prinzen Franz die Regierung als General-Vicar (L. Bentink Obergeneral.)
27. — 30. *Französische Besitznahme von Schwedisch-Pommern.*

Jän. Der amerikanische Prophet geschlagen und verjagt. (General Harrison.)
5. Febr. Neu-Orleans Unionsstaat.
13. — *Wiederanfang des russisch-türkischen Krieges.*
18. — Aufhebung der Beschränkungen des englischen Prinzen Regenten.
24. — *Allianz zwischen Frankreich und Preussen.* (Herstellung der Utrechter Seerechts-Verträge. Preussen stellt 20,000 Mann Hülfstruppen.)

Febr. Die Regentschaft zu Cadix in ein Executiv-Conseil verwandelt.
11. März. Nationalisirung der Israeliten in Preussen.
— Wellington bricht von Elvas gegen Badajoz auf.
13. — In Frankreich Errichtung des dreyfachen Band's der Nationalgarden.
— Wieder-Anfang des französischen Bombardements von Cadix.
14. — *Französisch-Oestreichische Allianz.* (Integrität der Pforte. Oestreich stellt 30,000 Mann Hülfstruppen.)
19. — *Constitution der spanischen Cortes.*
24. — *Russisch-Schwedische Allianz zu St. Petersburg.*
26. — Erdbeben zu Caraccas.
28. März. Französische Militair-Capitulation mit der Schweitz.

Digitized by Google

1811.

28. März. Englische Ministerial-Veränderung. (Perceval, Liverpool, Castlereagh.)

März. Revolution in Ost-Florida, zu Gunsten Nord-america's.

1. April. Erneuerung des Krieges zwischen Buenos-Ayres, und Monte-Video.

12. — General Magay geht zu Pethion über.

17. — Französische Friedensvorschläge an England. — Englische Antwort den 23-ten April.

26. — Miranda Dictator in Venezuela.

3. May. *Englands Beytritt zur russisch-schwedischen Allianz.*

6. — Souverainer Ministerrath in Warschau.

16. — *Kaiser Franz* 1-ter in Prag.

— *Napoleon* in Dresden bis 29-ten May.

18. — Kaiser Franz 1-ter von Oestreich in Dresden.

26. — König von Preussen in Dresden. (Prachtvolle Feste, und Gastmähler.)

— Ende des ungarischen Landtags zu Pressburg; neue Soldaten, und Hülfsgelder werden angebothen.

28. — *Friede zu Bukarest, zwischen Russen und Türken.* (14. July ratificirt. Der Pruth, dann der Donau Arm bey Kilia die Gränze bis zum schwarzen Meere. Servien erhällt seine eigene Verwaltung, bleibt jedoch den Türken zinsbar. Der Friede gelang durch Vermitt'lung Englands und Oestreichs.)

May. Der König von Neapel überträgt seiner Gemahlin die Regentschaft.

2. Juny. Waffenstillstand zwischen Brasilien und Buenos-Ayres.

10. — Oestreichische Truppen im Herzogthum Warschau, (als Aliirte Frankreichs.)

Digitized by Google

1812.

11. Juny. Wellington geht über die Agneda.
17. — Carl 4-ter von Spanien wählt Rom zu seinem Wohnort, (später Neapel.)
18. — *Kriegserklärung Nordamerika's gegen England,*
20. — Papst *Pius* 7-ter in Fontainebleau.
22. — *Proclamation Napoleons an die französische Armee gegen Russland, aus Wilkowissky.* (Russische Gegenerklärung aus Willna vom 25. Juny.)
23. — Bedingte Aufhebung der englischen Geheimraths-Ordres von 7. Jän. 1807. und 11. Nov. 1807. in hinsicht Nordamerika's.
24. — *Uebergang der Franzosen über den Niemen ohne Hinderniss.* (Napoleons Erklärung beym Uebergang über den Niemen, an Grafen Lauriston, hinsichtlich der Russen: Die Ueberwundenen nehmen den Ton der Sieger an, das Verhängniss reisset sie hin! Ihr Schicksal möge also erfüllt werden?? (Zahl der franz. Armee 616,000 Mann. 1194. Kan.)
28. — *Napoleon* in Willna.
— *Pohlnische General-Conföderation in Warschau. Herstellung des Königreichs Pohlen.*

Juny. Feindseligkeiten der amerikanischen Wilden, gegen Nordamerika.
6. July. Contre-Revolution auf Terra-Firma. (Diego, Monteverdo.)
11. — Die Nordamerikaner in Ober-Canada. (Gen. Hull.)
12. — Beytritt des Königs von Sachsen zur pohlnischen General-Confoederation.
— Friede zwischen England und Schweden zu Oerebro.
13. — Französischer Uebergang über die Düna (Reggio und König von Neapel.)
13. — 15. — Kosaken gehen über den Bug, und dringen im Warschauischen vor.

1812.

17. July. Die Russen räumen das Lager bey Dryssa.
18. — Friede zwischen Russland und England zu Oerebro.
— *Russisches Aufgeboth in Masse.*
19. — Gefecht bey Ekau. Rückzug der Russen.
— Einnahme von Lieban. Am 20. von Preussen besetzt.
20. — Neue Constitution von Sicilien, der Englischen ähnlich. (L. Bentink.)
— Vertrag zwischen Russland, und der spanischen Regentschaft zu Weliky-Luky.
22. — Schlacht bey Salamanka (Wellington gegen Ragusa und Clauzel.)
23. — Gefecht bey Mohilew. (Eckmühl.)
25. — *Kriegserklärung zu Algier, gegen Nordamerika.*
25. 26. 27. — Gefechte bey Ostrowna. (Joachim und Eugen.)
27. — Monte-Verda in Caraccas. (Miranda's Flucht, und Verhaftung die Folge.)
30. — Französische Einnahme von Dünaburg im Sturm. (Tarent.)
31. — Englisches Embargo auf nordamerikanische Schiffe.
July. Einnahme von Cap. Française (Christophs Residenz) durch Pethion.
1. Aug. Treffen an der Dryssa (Reggio.)
12. — König Joseph flüchtet aus Madrid.
— Treffen bey Krasnoy (Joachim und Elchingen.)
— Schlacht bey *Podubnie.* (Fürst Schwarzenberg Sieger.)
15. — Die Franzosen räumen Andalusien. (Herzog von Dalmatien.)

1812.

16. Aug. Russland öffnet dem englischen Handel seine Häfen.

17. — *Schlacht bey Smolensk.* (Napoleon Sieger.) Einzug der Franzosen in Smolensk am 18. August.

19. — Gefechte bey Valentina in Spanien. (Elchingen.)

21. — Brasilische Neutralitäts-Erklärung, bey dem englisch nordamerikanischen Kriege.

22. — Gefechte bey Dahlenkirchen und St. Anna.

27. — Gefechte am Osma Fluss.

— Niederlage der Nordamerikaner in Ober-Canada. (General Hull.)

— Zusammenkunft Kaiser Alexanders mit dem Kronprinzen von Schweden zu Abo.

28. — Fürst *Kutusow*, Generalissimus der russischen Armee.

30. — Subsidien-Convention zwischen Russland und Schweden zu Abo.

7. Sept. *Schlacht an der Moskwa (oder bey Borodino.)* Napoleon als Sieger, gegen Kutusow.

8. — Rückzug der Russen gegen Moskau.

14. — Einzug der Franzosen in Moskau.

14. — *Grosser Brand von Moskau.* (General Rostopschin.) Moskau, die ungeheure Stadt, mit einem Umfange von beynahe 6 deutschen Meilen, steht durch 6 Tage in vollen Flammen, alle Bemühungen den Brand zu löschen, werden fruchtlos. Drey Viertheile der Stadt werden in Schutt verwandelt. Napoleon durch dieses Ereigniss in Verzweiflung gebracht, giebt Befehl zum regelmässigen Plündern. Mit einer Wuth die nicht ausgedrückt werden kann, fallen die französischen Soldaten über das rückgebliebene Eigenthum her. Von geistigen Getränken erhitzt, berauscht, durchziehen sie die Strassen, rauben, morden und

Digitized by Google

1812.

schänden das andere Geschlecht. Jeder Winkel der Häuser wird durchgewühlt, Kirchen, Gräber durchsucht; die Leichen auf die Gasse geworfen, verstümmelt; die heiligen Bilder verhöhnt, und aller schreckliche Unfug, jede Grausamkeit ausgeübt, welcher nur immer die wildeste Ausgelassenheit fähig ist. Durch die Zuchtlosigkeit, der selbst der König von Neapel und mehrere Marschälle nicht zu steuern vermochten, ward der Grund zur spätern Subordination, und Napoleons unfällen gelegt, und der Russen Hass gegen die Feinde aufs äusserste gebracht.

14. — 18. Sept. Kutusows Flankenmarsch neben Kaluga.

29. — Gefecht an der Nara.

— General Steinheil vereinigt sich mit General Wittgenstein.

8ept. *Simon Bolivar* schlägt die Spanier am Magdalenenstrom.

3. Oct. Rückzug der Oestreicher über den Bug.

5. — Lauristons fruchtlose Friedens-Anträge an Russland.

12. — 15. — Vernichtung des französischen Armee-Fuhrwerks in Moskau, auf Napoleons Befehl. (Contrastirende Ordre gegen die, vom 25. May, gemäss welcher, vom Könige bis zum Lieutenant bey der Armee herab, alles mit einem 14tägigen Vorrath an Lebensmitteln versehen seyn musste.)

14. — Rückzug des sächsischen Corps über den Bug.

17. — Gefechte bey Dahlenkirchen, und Tomoschna.

18. — *Die Franzosen räumen Moskau.* Sprengung des Kreml's (am 23. Oct. Treviso.) Rückzug der Franzosen unter beständigen Gefechten und grosen Schwierigkeiten.

— Treffen bey Tarutino (Benningsen.)

1812.

18. und 19. Oct. Gefechte bey Zalesi, Polozck und Biala.

20. — Treffen an der Düna. (Wittgenstein und Steinheil gegen G. St. Cyr.)

21. — Wellingtons Rückzug gegen Portugall (bis 19. Novemb.)

23. — *Aufruhr in Paris.* Versuch gegen Napoleons Dynastie. (Malet, Lahorie und Guidal.)

24. — Treffen bey Malo-Jaroszlawez. (Kutosow gegen Napoleon. Rückzug der Franzosen auf Borowsk 26. October.)

— Anfang von Kosaken-Anfällen, im Rücken und Flanken der Franzosen. (Hetman Platow.)

27. — Die Russische Flotte geht von Kronstadt nach England ab. (Zur Sicherheit.)

30. — Die Engländer räumen Madrid.

Oct. Pethion Sieger.

— Niederlage der Wehabis, die Türken nehmen Medina ein.

1. Nov. König Joseph in Madrid.

3. — Gefechte bey Wiäsma (gegen Eckmühl.)

7. — 14. — *Strenger Frost, eine Kruste von Glatteis überzieht die Erd-Oberfläche des Kriegtheaters in Russland. Unfälle der französischen Armee in Russland,* (29-tes *Bulletin* aus Molodetschno. 3. Dec. auszugsweise folgenden Inhalts: Bis zum 6. Nov. war das Wetter vortrefflich, und die Bewegung der Armee ging mit dem besten Erfolg von Statten. Am 7. tratt die Kälte ein, von diesen Augenblick an verloren wir jede Nacht mehrere hundert Pferde, die im Bivouac fielen, als wir in Smolensk ankamen, hatten wir bereits viele Artillerie- und Cavallerie-Pferde verloren. Die russische Armee

Digitized by Google

1812.

von Volhynien stand gegen unseren rechten Flügel. Unser rechter Flügel verliess die Operationslinie von Minsk, und nahm die Linie von Warschau zum Stützpunkt seiner Operationen. Der Kaiser Napoleon erfuhr diese Veränderung der Operationslinie am 9. in Smolensk, und sah voraus was der Feind thun würde. So hart es ihm auch schien, sich in einer so schrecklichen Jahrszeit in Bewegung zu setzen, die neue Lage der Dinge nöthigte ihn dazu. Er hoffte noch vor dem Feinde in Minsk, oder wenigstens an der Berezyna einzutreffen. Er brach den 13. von Smolensk auf; am 16. übernachtete er in Krasnoi. Die Kälte die am 7. eingetretten war, nahm plötzlich zu, und von 14. auf 15. und 16. stand der Thermometer 16 bis 18 Grade unter dem Eispunkt. Die Wege waren mit Glatteis bedeckt; jede Nacht fielen Cavallerie-Pferde, und Artillerie-Zug-Pferde nicht hundert-, sondern tausendweis, vorzüglich die Französischen und Deutschen. In wenig Tagen fielen 30,000 Pferde; unsere Cavallerie war unberitten, unsere Artillerie und unsere Transporte waren ohne Gespann. Diese Armee welche am 6. noch in so trefflichen Zustande war, sah am 14. ganz anders aus; hatte fast gar keine Cavallerie, keine Artillerie, keine Transporte. Diese Schwierigkeit, nebst einer ausserordentlichen plötzlich eingetretenen Kälte machte unsere Lage betrübt. Menschen welche die Natur nicht aus dem gehörigen Schrott und Korn geschaffen hatte, um über alle Launen des Schicksals, und des Glücks erhaben zu seyn, schienen erschüttert, verloren ihren Frohsinn, ihre gute Laune, und träumten nichts als Unglück, und ein schreckliches Ende!!! Der Feind der auf den Strassen die Spuren dieses

1812.

schrecklichen Elendes, das die französische Armee betroffen hatte, sah, suchte Vortheil daraus zu ziehen. Er umringte alle Colonnen mit seinen Kosaken, die wie Araber in der Wüste die Gespanne, und Wagen die sich vom Wege entfernten, wegnahmen. etc.)

8. Nov. Gefecht bey Darogobusch. (Platow gegen Eugen.)

15. — Gefecht in und bey Smolensk (Platow.) Die Franzosen räumen Smolensk, und sprengen die Wälle in die Luft.

15. — 19. Nov. Gefechte bey Wolkowisk.

16. — Kutusow langt bey Krasnoi an, der französischen Armee zuvorkommend.

18. — Tschitschagow erstürmt Minsk, wo er die französischen Magazine nimmt.

17. — 18. — Treffen bey *Krasnoi*. (Kutusow gegen Ney.)

22. und 23. — Die Nordamerikaner ziehen sich aus Unter-Canada zurück.

26. und 27. — Schrecklicher Uebergang der Franzosen über die Berezyna unter grässlicher Unordnung, beständigen nachtheiligen Kämpfen, und grossen Verlusten.

29. — Vereinigung Wittgensteins mit Tschitschagow an der Berezyna.

5. Dec. *Napoleon* verlässt bey Mohedetschno, aus *Smorgony* seine desorganisirte Armee, den Oberbefehl überträgt er an Neapels König *Murat*, und tritt in einem gemeinen Schlitten, unter den Nahmen eines Herzogs von Vicenza die Reise nach Paris an.

8. — Gefecht bey Osmiani (Tschitschagow.)

8. — 10. — *Grässliche Flucht der Franzosen durch Willna.*

10. Dec. Die Russen in Willna. (General Csaplitz.)

Digitized by Google

1812.

14. Dec. Napoleon in Dresden.
15. — Russen in Memmel.
17. — Kaiser Alexander in Willna.
18. — *Napoleon* in Paris. Seine Belobung des Senats, wegen der gedämpften Verschwörung.
24. — Russische General-Amnestie für russisch Lithauen.
30. — *Convention des preussischen Generals York zu Poscherau* (11. März 1813 geschlossen.)

Dec. Flucht der Franzosen durch Preussen mit erfrornen Gliedern, in Lumpen, Thierhäuten, Weibskleidern, Pelze, ja sogar geraubte russische Kirchenornamente verhüllt. — Verbreitung des Spitalfiebers.

— Frühe Kälte und ungeheurer Schnee im 9-ber und 10-ber.

1813.

2. Jän. Gefecht bey Labiau.
4. — Gefecht bey Mehtsack.
5. — *Die Russen in Königsberg.* (Wittgenstein.)
12. — Senatus-Consult: Aufstellung von 350,000 Mann.
15. — Der König von Neapel übergibt das Ober-Commando der französischen Armee an den Vicekönig von Italien, und reiset in seine Staaten ab. (Französisches Hauptquartier in Posen.)
20. — Wieland's Tod in Weimar.
22. — Abreise des Königs von Preussen von Potsdam nach Bresslau. (Ober-Regierungs-Commission in Berlin.)
25. — Concordat zu Fontainebleau zwischen Napoleon und den Papst? (von Papst wiederrufen.)

Jän. Oestreich stellt Truppen auf, zur bewaffneten Friedens-Vermittelung.

— In Russland; auf dem Zuge von Moskau nach Willna werden zur Vermeidung der Pest, dieses und

1813.

das folgende Monath gegen 25000 Menschliche-, und gegen 110,000 Pferd-Cadaver verbrannt, auch in Warschau wurden Tausende von nackten Leichen, welche gleich Holzstössen über einander geschlichtet in einer langen Linie an den Ufern der Weichsel lagen, verbrannt.

3. Febr. Königlich preussische Bekanntmachung wegen *Bildung von Jäger-Detaschements aus Freywilligen.* Tausende aus allen Ständen, und von allen Altern strömen herbey. Lehrer und Studirende stellen sich zahlreich. Freywillige Beyträge für die Ausrüstung der Armeen. Das schöne Geschlecht bringt seinen Schmuck, seine Juwelen zum Behuf der Ausrüstungen zusammen. Ganze Clubs vereinigen sich mit dem Schwure, keinem ardern Mann die Hand reichen zu wollen, als dem der im Dienst für das Vaterland, im Felde eine Wunde erhalten hätte. Allenthalben rührende Vaterlandsliebe! beurkundet.

5. — Senatus-Consult wegen der Regentschaft in Frankreich. (*Kaiserin Marie Louise Regentin.*)

7. — Capitulation von Pillau. (Sivers.)

— Russen in Praga. (Russisch-Oestreichische Convention.)

8. — Die Russen in Warschau.

9. — Königl. preussische Aufhebung aller Executionen für den Kriegsdienst.

— Oestreichische bewaffnete Neutralität.

10. — J. Maddisson Präsident auf 4 Jahre in Nordamerika.

20. — Kosaken in Berlin.

22. — Preussische National-Cocarde.

24. — Volksaufstand in Hamburg gegen die Douanen.

1813.

25. Febr. Der König von Sachsen geht von Dresden nach Plauen.
28. — *Lützow'sche Frey-Schaar.*
2. März. *Russisch-preussische Allianz zu Bresslau.*
3. — Tractat zwischen England und Schweden zu Stockholm (Norwegen an Schweden. Englische Subsidien an Schweden. 30,000 Mann Schweden in Deutschland gegen Frankreich.)
4. — *Die Russen in Berlin.* (Fürst Repnin.) Französische Räumung.
9. — Volksaufstand in Dresden, wegen der Brücke.
10. — *Eisernes Kreuz.*
— Soult bricht von Walladolid nach Frankreich auf.
12. — Wellington zieht gegen Salamanca.
— Hamburg von den Franzosen geräumt. (17. März Tettenborn in Hamburg.)
15. — Die preussische Oberregierungs-Commission aufgelöst. Militair- und Civil-Gouvernements.
— Alexander in Bresslau.
17. — *Preussische Landwehr.* Aufruf des Königs: *An mein Volk.* Einleitung des *Landsturms.*
— Die preussischen Truppen brechen von Bresslau nach Sachsen auf. (Parolbefehle Blüchers.)
18. — In Hamburg der alte Senat.
19. — Die Dresdner Brücke gesprengt. (Eckmühl.)
20. — In Preussen das Continental-System aufgehoben. Französische Waaren verbothen.
21. — Die Russen in Lübeck. (Benkendorf.)
— Die Franzosen räumen Leipzig. (Eugen.)
22. — Die Russen und Preussen besetzen die Dresdner Neustadt.
23. — Mecklenburg-Schwerin öffnet wieder seine Häfen. Lossagung vom Rheinbunde. 25. März.

Digitized by Google

1813.

25. März. Kutusow's Aufruf zu Kalisch. Auflösung des Rheinbundes erklärt.

26. — Dresden von den Franzosen geräumt.

27. — Kosaken in Dresden. (Obrist Brendel.)

— *Preussens Kriegserklärung an Frankreich.* (Note des Generals Krusemark an Bassano.) *Anfang des Krieges für Deutschlands Befreyung.*

— Schwedische Truppen in Stralsund. General Sandels.)

30. — Hanseatisches Corps.

— *Marie Louise*, übernimmt die Regentschaft, als Kaiserin in Frankreich.

31. — Die Russen in Leipzig.

März. Unterhandlungen zwischen Neapel, und den Verbündeten eingeleitet.

1. Apr. Russisch-preussischer Parolebefehl zu Dresden: auf sächsische Truppen darf nicht geschossen we

2 — Dörenbergs Sieg bey Lüneburg. Vernicht Morand'schen Corps.

3. — Die drey Departements der franz. tair-Division ausser dem Gesetz erk Consult.)

4. — Gefechte bey Leiskau.

5. — Gefechte bey Möckern. (V

6. — Preussen reclamirt sein getretenen Provinzen.

— Capitulation von Cs

— In Bayern eine zw

— Verwaltungsrath (Präsident Freyher

7. — Kutusow brich

11. — *Napoleons*

13. — Gefecht be

1813.

13. Apr. Preussische Hussaren in Gotha und Eisenach.
18. — Capitulation von Thorn. (Langeron.)
19. — Gefecht in Weimar. (Major von Blücher.)
21. — Königl. preussisches Landsturm-Edict.
22. — Allianz zwischen Preussen und Schweden zu Stockholm.
25. und 26. — Uebergang der Franzosen über die Saale.
27. — Gefecht bey Halle. (Gen. von Kleist.)
28. — Tod des Fürsten *Kutusow - Smolenszkoy* zu Bunzlau.
29. — Gefecht in Merseburg.
1. May. Gefecht bey Weissenfels. (Winzingerode, Bessieres. Tod Bessieres.)
2. — Schlacht bey Gross-Görschen oder Lützen. (Napoleon, Wittgenstein. 110,000 Franzosen. 70,000 Verbündete.) Scharnhorst verwundet.
3. — Rückzug der Verbündeten gegen Borna.
5. — Gefecht bey Rochlitz. (Miloradovitsch.)
6. — Gefecht bey Haarburg.
— Aufgeboth des Landsturms in Berlin.
8. — Die Franzosen in Dresden.
10. bis 12. — Gefechte bey Meissen, und Bischofswerda.
12. — Landung des Kronprinzen von Schweden, auf Rügen.
— Feste Stellung der Verbündeten bey Bautzen.
— Die Franzosen nehmen Wilhelmsburg. (Vandamme.)
13. — Hamburg von den Franzosen beschossen.
15. — Wellington ergreift wieder die Offensive in Spanien. Rückzug der Franzosen.
16. — Torgau von den Franzosen besetzt. (Gen. von Thielemann geht zu den Verbündeten über.
17. — Eugen's Militair-Organisation in Verona.

1813.

19. May. Gefecht bey Weissig. (York. Ney.)
— Treffen bey Königswartha. (Barclay de Tolly, Lauriston.)
20. 21. — Hamburg beschossen.
20. — Treffen bey Bautzen. (Napoleon, Wittgenstein.)
21. — *Schlacht bey Würschen.* (Napoleon, Wittgenstein.)
22. — Gefecht bey Reichenbach. (Düroc tödtlich verwundet.)
26. — Gefecht bey Hainau, zum Vortheil der Preussen. (Blücher.)
— Wellington bey Salamanca.
27. — Barclay de Tolly russischer Oberbefehlshaber.
— Napoleon in Liegnitz.
28. — Gefecht bey Hoyerswerda. (Reggio, Borstel.)
30. — Hamburg von Dänen und Franzosen eingenommen. Russische Räumung.
31. — Franzosen in Bresslau. (Lauriston.)
1. Juny. Napoleons Project eines Friedens-Congresses zu Prag.
3. — Dänische Truppen besetzen Lübeck.
4. — Treffen bey Luckan. (Bülow gegen Reggio.)
— *Waffenstillstand zu Poischwitz* bis 26. Juli. (dann bis 10. Aug.)
5. — Gefecht bey Leipzig. Czernitschew, Herzog von Padua.)
7. — Die Stadt Hamburg muss an die Franzosen 48 Millionen Franken Kriegscontribution im baaren und Wechseln bezahlen, und deren Einwohner, ohne Unterschied des Alters und des Ranges bey den Schanzen arbeiten. Tyrannen Hamburgs Davoust und Vandamme.

Digitized by Google

1813.

14. Juny. Subsidien-Tractat Englands mit Preussen zu Reichenbach. (80,000 Mann Hülfstruppen.)
15. — Subsidien-Tractat Englands mit Russland (160,000 Mann Hülfstruppen.)
17. — Das Lützow'sche Corps wird bey Kitzee überfallen.
21. — *Schlacht bey Vittoria.* (Wellington gegen Jourdan.)
22. — Colomb's Frey-Schaar bey Werbzig, überfallen.
27. — König Joseph von Spanien flieht nach Bayonne.
28. — Bildung des preussischen Heeres. (1-tes Corps York, 2-tes Kleist. (Oberbefehlshaber Blücher.) 3-tes Bülow. 4-tes Tauenzien. (Oberbefehlshaber Kronprinz von Schweden.)
— *Tod Scharnhorst's.*
30. — Convention zu Dresden, wegen des Continental-Friedens, auf östreichische Vermittelung.
5. July. Suchet's Rückzug von Valencia über den Ebro.
9. bis 12. Conferenzen zu Trachenberg. (Alexander 1-ter Friedrich Wilhelm 3-ter, Carl Johann.)
10. — *Allianz zwischen Frankreich und Dänemark zu Kopenhagen.*
12. — Congress in Prag (bis zum 10. August.)
— Soult Befehlshaber in Spanien.
27. — *Oestreichische Ratification einer Allianz mit Russland und Preussen.*
28. — Napoleon in Maynz. (Conferenz mit der Kaiserin Marie Louise.
29. — Treffen in den Roucevalles. (Wellington.)
4. Aug. Einzug Bolivars als Sieger in Caraccas.
— Herstellung des Congresses. Bolivar Präsident.
6. — General Kleist mit den 2-ten preussischen Armee-

STANFORD LIBRARIES

Digitized by Google

1813.

Corps in Böhmen. (Zur Vereinigung mit der östreichischen Armee.)

8. Aug. Preussische Landwehr-Reserve-Armee.

10. — *Oestreichische Kriegserklärung gegen Frankreich.*

— *Aufkündigung des Waffenstillstandes* (nach 10 Tagen) von den Verbündeten.

— *General Moreau* von Kaiser Alexander eingeladen, verlässt Nordamerika, und kommt bey den Verbündeten in Berlin an.

13. — Ueberfall der Türken gegen die Servier bey Negotin.

15. — General Jomini geht zu den Verbündeten über.

— Proclamation Carl Johanns als Oberbefehlshaber der Nord-Armee von Deutschland, aus Oranienburg.

17. — *Merkwürdiges kais. östreichisches Manifest* zur Rechtfertigung der Kriegeserklärung gegen Frankreich.

— Verfertigung von 45 Millionen Gulden Papiergeldes (Anticipations-Scheinen) in östreichischen Staaten.

— *Wiederanfang der Feindseligkeiten in Deutschland.*

18. — Gefecht bey Lauenburg.

19. — Gefecht bey Haynau.

21. — Gefecht bey Vellahn und Kamin. (Eckmühl, gegen Wallmoden.) Theodor Körner verwundet. Vorrücken der Franzosen.

— Erstürmung des franz. verschanzten Lagers bey Pirna. (Wittgenstein.)

21. bis 23. — Gefechte bey Goldberg.

22. — Gefecht bey Wittstock unweit Berlin.

23. — *Schlacht bey Gross-Beeren.* (Carl Johann, gegen Regnier, und Oudinot.) Auszeichnung der Preussen.

Digitized by Google

1813.

23. Aug. Die Franzosen und Dänen in Schwerin (bis zum 3. Sept.)

25. — Gefecht bey Dömitz.

26. — *Niederlage der Franzosen an der Katzbach.* (Blücher gegen Ney, Macdonald, Lauriston.)

— *Tod Theodor Körners.*

27. — Misslungener Angriff der Verbündeten auf Dresden. *Moreau*, der erste Rathgeber bey allen künftigen Operationen, wird durch eine feindliche Kanonenkugel hier getroffen, die Kugel ging seinem Pferde durch den Leib, zerschmettert ihm beyde Kniee, er stürzt an der Seite des russischen Kaisers, mit dem er eben in Gespräch begriffen war, vom Pferde, und unterzieht sich einer Amputation; und standhaft dem Tode ins Auge blickend dictirt er noch einen Brief nach England, an seine dort zurückgelassene Gemahlin, und stirbt als Held, und edler Weltbürger (am 2. Sept.)

— Schlacht bey Dresden. (Napoleon Sieger) zum letztenmal!

28. — Rückzug der Verbündeten nach Böhmen.

— Croatien von den Oestreichern besetzt.

— Capitulation von Luckau. (General Wobeser.)

29. — Gefechte bey Arbisau, (Ostermann und Hieronymus Colloredo Mansfeld bedecken sich mit Ruhm, (ersterem wurde eine Hand abgeschossen, diesem von seinem Regimente (1823) ein Monument auf dem Schlachtfelde gesetzt.)

30. — *Schlacht bey Culm. Vernichtung des Vandamm'schen Corps.* Heldenmuth des östreichischen Cavallerie Regiments Erzherzog Johann Dragoner. Vandamme selbst wird gefangen, und nach Sibirien abgeführt, als er bey seiner Gefangennehmung den rus-

Digitized

1813.

sischen Kaiser vorgeführt wird, bittet er um gute Behandlung. Kaiser Alexander gibt ihm zur Antwort, dass ihm nichts ermangeln werde, als die Gelegenheit böses zu thun.

30. Aug. Kleist im Rücken der Franzosen.

31. — St. Sebastian von den Engländern im Sturm eingenommen. (Capitulation des Fort's 9. Sept.)

Aug. Waffenstillstand zwischen Preussen und Russen auf ein Jahr.

— Brittische Einnahme von Sambus auf Borneo.

3. Sept. Dänische Kriegserklärung gegen Schweden.

4. — Gefecht bey Zabuck. (Dobschütz gegen Regnier.)

5. — Einmarsch der Verbündeten aus Böhmen in Sachsen.

— Gefechte bey Seida und Zahne. (Ney gegen Tauenzien.)

6. — *Schlacht bey Dennewitz.* (Carl Johann, gegen Ney.) Auszeichnung der Preussen.

7. — Ney's Rückzug auf Torgau.

9. — *Triple-Defensiv-Allianz zu Töplitz, zwischen Russland, Oestreich und Preussen.*

10. — Wegnahme einer englischen Flotille auf dem Erie-See durch die Nordamerikaner. (Commodore Perry.)

14. bis 16. — Gefechte bey Weichselburg.

16. — Treffen bey Nollendorf und Culm. (Fürst Schwarzenberg Oberbefehlshaber.)

18. — Die Oestreicher nehmen Freyburg ein. (Gen. Scheither.)

19. — Cavallerie Gefecht bey Mühlberg (Ilowaisky und Dobschütz gegen O. Talleyrand.)

— Gefechte an der Drau. (Hiller.)

Digitized by Google

1813.

23. Sept. Ein sächsisches Bataillon geht bey Würlitz zur Nordarmee über. (Major von Bünau.)

24. — Czernitschew vor Cassel. Flucht des Königs von Westphalen.

29. Sept. bis 2. Oct. Blüchers Eilmarsch von Elsterwerda nach Elster.

30. — Capitulation von Cassel. (Czernitschew.)

Sept. Kälte und Regengüsse den ganzen vorigen- und dieses Monath, dadurch, und durch ungeheure Wolkenbrüche, und unterirdische Gewässer die denen Carpathen in Ungarn mannsdick entquollen, erreichte die *Waag*, der *Poprad*, die *Donau* und *Theiss*, und viele andere Flüsse Ungarns eine Höhe, die sie Meilenweit aus die Ufer trieb. Dörfer und Städte wurden verwüsstet, Brücken, und Häuser stürzten ein, hunderte von Menschen verloren das Leben, und der Schaden an Vieh-Effecten etc. und Flächenraum, ward allein in Ungarn auf mehrere Millionen geschätzt, auch die übrigen östreichischen Länder besonders Böhmen, ja selbst Deutschland, und das Kriegs-Theater, haben viel durch Ueberschwemmungen gelitten.

1. Oct. Czernitschew proclamirt zu Cassel das Aufhören des Westphälischen Königreichs.

3. — Treffen bey Wartenburg. (Blücher gegen Bertrand und Marmont.)

— *Allianz-Tractat zu Töplitz, zwischen Oestreich und England.*

— Gleichgewichts-System hergestellt.

4. — Uebergang der Nord-Armee über die Elbe.

5. — Eine englische Flotille auf den Ontario-See von Nordamerikanern genommen. (Commodore Chaunzy.)

Digitized by Google

1813.

7. Oct. Vereinigung der Nord-Armee mit der Schlesischen, bey Mühlbeck.
— Wellingtons Uebergang über die Bidassao, und die französische Gränze.
8. — *Allianz zwischen Oestreich und Bayern zu Ried.*
12. — Persisch-Russischer Friede zu Gulistan.
— Französische Operation auf die Mittel-Elbe.
13. — Einzug der Oestreicher in Triest.
14. — Capitulation von Bremen. (Tettenborn.)
16. — *Schlacht bey Möckern oder Wachau.* (Blücher gegen Napoleon.)
— Kärnthen von den Oestreichern besetzt.
17. — Cavallerie Gefecht bey Leipzig.
18. — *Grosse Völker-Schlacht bey Leipzig.* (Schwarzenberg, Carl Johann, und Blücher gegen Napoleon.) *Europa's Rettung vom französischen Joch.* Uebergang der Sachsen zu den Verbündeten. Stärke der Franzosen 180,000, Verbündete 210,000 Mann.
— Bayern entsagt dem Rheinbunde.
19. — *Sturm auf Leipzig.* Tod Poniatowszky's in der Elster. König von Sachsen Kriegsgefangen. Wilde Flucht der Franzosen aus Leipzig, Napoleon selbst entkommt mit genauer Noth durch ein Hinterpförtchen, und die Elsterbrücke, die gleich darauf auf seinem Befehl in die Luft gesprengt wird.
— General Blücher General-Feldmarschall.
20. — Gefechte bey Merseburg. (Gen. York.)
21. — Treffen bey Freiburg, und Kösen. (York und Gyulay.)
22. — Dänische Kriegserklärung gegen Russland und Preussen.

Digitized by Google

1813.

23. Oct. Verwaltungs-Collegium der eroberten Länder (Praesident Freyherr von Stein.)
26. — Capitulation von Würzburg.
28. — Besitznahme des Grossherzogthums Frankfurt durch Wrede.
— Wrede greift bey Hanau die Franzosen an.
29. — Capitulation des Castels von Triest. (Nugent.)
— Gefecht bey Hanau. (Wrede.)
30 — *Schlacht bey Hanau.* (Wrede.) Zum grossen Nachtheil der Franzosen.
31. — Erstürmung Hanau's. (Wrede gefährlich verwundet.)
— Capitulation von Pampelona.
— Brittische Militair-Regierung in Palermo.
— Banner freywilliger Sachsen errichtet.
1. und 2. Nov. *Rückzug der französischen Armee über den Rhein.*
2. — Oestreichischer Uebergang über die Piave.
— Hannoveranische Besitznahme von Hildesheim.
4. — Rückzug der Nordamerikaner aus Nieder-Canada.
5. — Die Russen in Münster.
— Die Fürstin von Lippe-Detmold entsagt dem Rheinbunde.
9. — Napoleon in St. Cloud.
— Hochheim von den Oestreichern erstürmt. (Gyulay.)
10. — Treffen an der Nieder-Nive. (Wellington.)
11. — Capitulation von Dresden.
— Die Oestreicher vor Venedig.
13. — Auflösung des Sicilischen Parlaments.
15. — Aufstand in Amsterdam.
16. — Englische Blokade der Küste von Nordamerika. (von Long-Island bis zum Missisippi.)
18. — Neutralitäts-Acte der Schweitz zu Zürch.

Digitized by Google

1813.

20. Nov. Convention der Verbündeten mit Baaden.
21. — Capitulation von Stettin. (Tauenzien.)
22. — Capitulation von Zamosk.
24. — Kosaken in Amsterdam.
— Allianz mit Schwarzburg.
25. — Capitulation von Modlin.
26. — *Capitulation von Danzig.* (Prinz von Würtemberg gegen Gen. Rapp.)
30. — Erstürmung von Arnheim. (Gen. Bülow.)
— Aufhebung der engl. Blokade der Nordseeküste (von Ostfriesland, Oldenburg und Bremen.)

Nov. Entwickelung der Streitkräfte in Preussen, Russland, Oestreich und ganz Deutschland zusammen 1,045,000 Mann.

1. Dec. *Erklärung der Verbündeten Mächte an Frankreich.* (Aus Frankfurth am Mayn.) Krieg gegen Napoleons Uebermacht, nicht gegen Frankreich.
— Franzosen räumen die Stellungen an der Stecknitz.
— *Commission zur Leitung der Vertheidigung Deutschlands.* (Präsident Fürst von Schwarzenberg, Mitglieder: Minister von Stein, General-Gouverneur Radetzky, General Feldmarschall Wolkonsky, General Wollzogen, General Gneisenau.
— Der Prinz von Oranien als Souverainer Fürst der Niederlande (Wilhelm 11-ter) landet mit einer englischen Escorte von 4000 Mann unter Anführung von Sir Thomas Graham an der holländischen Küste.
2. — Rhein-Uebergang bey Düsseldorf. Besetzung von Neuss. (Ob. Hobe.)
— Gefecht vor Wesel (Borstel.)
5. — Capitulation von Lübeck. (Stedingk.)
6. — Capitulation von Zara. (Tomassich und Cadogan.)
9. — Die Schweden und Russen in Holstein.

Digitized by Google

1813.

9. Dec. General Bülow in Utrecht. (Aufruf an die Flamänder.)
9. bis 13. Gefechte zwischen der Nive und Adour. (Hope und Hill.)
10. — Gefecht bey Seestädt.
— Conspiration gegen Mehemet-Aly Pascha.
— Aufstand der Tyroler im untern Inn-Thale für Oestreichs Interesse.
13. — *Tractat zu Valençay. Restitution Spaniens.*
— Aufhebung der englischen Blokade von Holland.
14. — *Frankfurth am Mayn wieder eine freye Stadt.*
15. — Waffenstillstand zu Rendsburg (bis 6. Jän. 1814.)
— General Bellegarde in Vicenza (als östreichischer Oberbefehlshaber in Italien.)
17. — Nordamerikanisches Embargo auf alle Schiffe (auf 1 Jahr.)
18. — Exil der Hamburger (55,000 Menschen.)
19. — Capitulation von Friedrichsort.
— Florenz von neapolitanischen Truppen besetzt.
20. — Einmarsch der Verbündeten in die Schweitz. (Convention zu Basel: Bubna, Herrenschwand.)
21. und 22. — *Rhein-Uebergang der Verbündeten zu Basel und Schafhausen.* (Fürst Schwarzenberg mit 180,000 Mann,) *und bey Rothenbaum* (Wrede und Gyulay.) Die an der Gränze postirten Schweitzer ziehen sich überall ruhig zurück.
— Proclamation beym Einzug der Verbündeten in die Schweitz. (Fürst Schwarzenberg.)
— Hamburg blokirt. (Benningsen.)
24. — Englische Einnahme vom Niagara-Fort.
— Aufhebung der Mediations-Acte zu Bern. Herstellung der alten Verfassung.

Digitized by Google

1813.

24. Dec. Preussische Denkmünzen aus eroberten Kanonen.
26. — Capitulation von Torgau. (Tauenzien.)
— Französische Special-Commission für Conscription und Aufgeboth in Masse.
28. — Besitznahme des Walliser-Landes. (Obr. v. Simbschen.)
29. — Neue Schweitzer-Bundes-Acte zu Zürch.
30. — Einnahme von Genf. (Bubna.)
— Napoleons Verzichtleistung auf die bisherigen Eroberungen. (Im Gesetzg. Corps.)
31. — Ajournement des franz. gesetzgebenden Corps.
Dec. Sieg der Türken, über die Wahabiten bey Jaffa.
— Die Gesetze des Standrechtes werden in östreichischen Staaten herausgegeben.

1814.

1. Jän. *Blüchers Rhein-Uebergang bey Kaub.*
2. — *Rhein-Uebergang bey Rastadt.* (Wittgenstein.)
— Danzig übergeben. (Laut Capitulation von 26. Nov. 1813.)
5. — Capitulation von Glückstadt.
6. — Uebergang des 3-ten preussischen Corps über die Maas. (Bülow.)
11. — Vertrag zwischen Joachim König von Neapel, und den östreichischen Cabinet, des ersteren Anerkennung betreffend.
13. — Erstürmung Wittenbergs. (Tauenzien.)
14. — *Friede zu Kiel* zwischen Schweden (mit England) und Dänemark.— (Norwegen gegen Schwedisch-Pommern an Schweden abgetretten.)

Digitized by Google

1814.

20. Jän. Bündniss zu Basel zwischen Preussen, und der spanischen Regentschaft.
28. — Erstürmung von Herzogenbusch. (Hobe.)
29. — Capitulation von Ragusa. (Milutinovich.)
1. und 2. Febr. *Treffen bey la Rothiere, und Schlacht bey Brienne.* (Blücher und Schwarzenberg.)
— Ficht's Tod.
3. — Die Cortes in Madrid beschliessen die Wiedereinsetzung Ferdinands 7-ten.
— Neapel schliesst Waffenstillstand mit England
— Friedensunterhandlungen zu Chatillon (bis März.)
4. — Capitulation von Gorkum.
— Uebergang der Oestreicher über die Etsch.
8. — *Friede zu Hannover* zwischen Russland und Dänemark. (Ratificirt in Wien 16. Nov. 1814.)
10. — Gefecht bey Champ-Aubert. (Marmont gegen Alsusiew.)
11. — Proclamation des Herzogs von Angouleme zu St. Jean de Luz.
13. und 14. — Gefechte bey Montmirail. Vanchamps und Etognes.
18. — Treffen bey Montreau. (Napoleon.)
19. — Prinz Christian Friedrichs Erklärung als Regent von Norwegen.
27. — Treffen bey Bar sur Aube. (Wittgenstein und Wrede.)
— Schlacht bey Orthes. (Beresford.)
— Capitulation von Laferè (Thümen.)
1. März. Die Friedensunterhandlungen welche am 3. Febr. zu Chatillon begonnen hatten, zerschlagen sich. Die 4 Höfe Oestreich, Russland, England und Preussen schliessen dieserwegen eine neue Quadrupl-Allianz auf 10 Jahre zu Chaumont.

Digitized by Google

1814.

3. und 4. März. Gefechte bey Troyes.

7. — Gefechte bey Laon. (Winzingerode gegen Napoleon.)

— Capitulation von Küstrin. (Hinrichs.)

8. — Lord Bentinks Landung in Livorno.

9. — *Schlacht bey Laon.* (Blücher.)

10. — Gefechte bey Laon.

— Gefechte vor Mantua und Peschiera. (Bellegarde gegen Eugen.)

12. — *Die Engländer in Bordeaux.* (Beresford.)

13. — Erstürmung von Rheims (St. Priest) am 14 geräumt, am 19 wieder genommen durch Winzingerode.

15. — Abreise König Ferdinands 7-ten aus Valencay nach Spanien, von Napoleon entlassen.

20. 21. — Gefechte an der Aube. (Arcis.)

21. — *Die Oestreicher in Lyon.* (Bianchi.)

23. — Befreyung des Papstes. Dessen Ankunft in Parma.

25. — *Siegreiche Schlacht der Verbündeten bey Lafere-Champenoise.* (Schwarzenberg und Blücher.) *Marsch gegen Paris.*

28. — Die Kaiserin Marie Louise verlässt Paris.

29. und 30. — Gefechte bey Paris. (Schwarzenberg und Blücher gegen König Joseph, Ragusa und Victor.)

30. — *Waffenstillstand vor Paris, und Capitulation von Paris.* (Marmont.)

31. — Mittags. Einzug des Kaisers von Russland und des Königs von Preussen an der Spitze ihrer Garden, und Generalität. Ihnen zur Seite der Grossfürst Constantin, der Fürst von Schwarzenberg nebst einem grossen Generalstabe zu Paris, in Folge der Uebergabs Uebereinkunft. (Marmont, Nesselrode, Orlow,

Digitized by Google

1814.

und Paar.) Der Jubel der Pariser überstieg allen Glauben, man küsste Alexanders Kleider, und tausend Stimmen wiederholten den Ruf: Es lebe der Erretter Frankreichs, der Befreyer Europas.

31. März. Rückzug der französischen Armee gegen die Essonne.

1. Apr. *Französische provisorische Regierung.* (Talleyrand.)

2. — *Thron-Entsetzung Napoleons, und seiner Familie durch einen Senats-Beschluss.*

3. — Marmont's Corps zieht nach Versailles.

— *Napoleon* in Fontainebleau.

6. — *Neue französische Verfassung. Zurückberufung der Bourbons. Ludwig* 18-ter *König.* Alter und neuer Adel. (Talleyrand.)

7. — Die Kaiserin Marie Louise legt zu Blois die Regentschaft von Frankreich nieder.

10. — Gefecht vor Toulouse. Einnahme von Toulouse. Der Herzog von Wellington verfügt sich hierauf nach Paris.

11. — *Napoleon* seiner besten Stützen beraubt, resignirt zuerst zu Gunsten seines Sohnes, mit dem Beysatze; dass während seiner Minderjährigkeit seine Gemahlin Marie Louise die Regentschaft führen soll. Da jedoch diese Resignation von den Verbündeten verworfen wird, *leistet Napoleon Verzicht auf den französischen und italienischen Thron*, und desshalb *Convention zu Fontainebleau* zwischen den Ministern der verbündeten Monarchen, und den Abgeordneten Bonaparte's. — Napoleon Souverain auf der *Insel Elba* mit Pension; Marie Louise Herzogin von Parma, Piazenza und Guastalla.

— Capitulation von Pfalzburg.

1814.

12. Apr. Uebertragung der provisorischen Regierung an den Grafen von Artois zu Paris. (Statthalter.)

15. — *Einzug des Kaisers von Oestreich in Paris*; der Kaiser von Russland, und König von Preussen sind *Franz den* 1-ten bis Grosbois, zwey Posten von Paris entgegen gekommen, und die drey Monarchen waren gegen Mittag unter beständigen Jubelgeschrey des Volkes in die Stadt eingeritten. Ein Schauspiel, welches noch keine Stadt in Europa gesehen hat! des andern Tags besuchte Kaiser Franz seine geliebte Tochter die Kaiserin Marie Louise in Klein-Trianon, und Sie kam am 17. zu Ramboillet wieder mit dem Kaiser zusammen, den 18. befand Sie sich zu Paris, reiste von hier mit ihrem unmündigen *Prinzen* nach Wien ab, und traf den 20. May zu Schönbrunn ein.

16. — *Militair-Convention in Italien, Waffenstillstand.* (Eugen, Bellegarde.)

— Capitulation von Hünningen.

17. — Proclamation zu Mantua. Räumung Italiens von französischen Truppen. Uebergabe von Venedig, Palma-Nuova etc. an die Oestreicher. (Eugen.)

18. — Capitulation von Genua.

20. — *Napoleon* reiset von Fontainebleau, begleitet von den östreichischen Commissär F. M. L. Koller, den russischen G. L. Grafen Schuvalow, den brittischen Obristen Lord Burghers, und den preussischen Gen. Grafen von Truchsess, nach seinem Bestimmungsorte in die Insel Elba ab, ehe er in den Wagen stieg küsste er den Adler der Garde. (Als er zu Lyon ankam lief er Gefahr vom Volke gemisshandelt zu werden, dessgleichen zu Avignon, Mornas und Aix.)

20. und 21. — Aufstand in Mayland, Brescia, und Bergamo, gegen den Vice-König, (welcher sich desshalb

Digitized by Google

1814.

unter östreichischen Schutz begiebt, und später nach Bayern zu seinem königl. Schwieger-Vatern abreiset. (Zusammenberufung der Wahl-Collegien. Provisorische Regierung.

23. Apr. *Friedens-Convention zu Paris.* Auswärtige Festungen von französischen Truppen geräumt. (Gen. Artois.)

26. — Waffenstillstand zu Hamburg auf eilf Tage. (Eckmühl, Benningsen.)

— Oestreichische Besitznahme von Italien. (Sommariva's Proclamation zu Mayland.)

27. — Einschiffung Napoleons zu Frejus nach der Insel Elba.

28. — Die Oestreicher besetzen Mayland.

Apr. *Grosser Aufruhr in China.*

1. bis 8. May. Räumung aller holländischen Festungen von französischen Truppen.

1. — *Uebergabe von Toscana an den Grossherzog Ferdinand.*

3. — Nachdem Ludwig 18-ter schon am 24. April an der Küste Frankreichs gelandet war, und die Constitution von 6. Apr. mittelst eines Decrets aus St. Quen verwarf, und eine neue zu geben versprach, verfügte er sich nach Compiegne, wo er von russischen Kaiser und allen französischen Marschällen empfangen, in des Kaisers, aller Marschälle, dem ganzen königlichen Hause, den Senatoren, den gesetzgebenden Corps etc. begleitet, seinen feyerlichen Einzug in der Hauptstadt Frankreichs hielt.

— Uebergabe von Kehl.

— Uebergabe von Wesel.

— Marquis Wellington zum Herzog erhoben.

— *Napoleons* Ankunft auf Elba.

12. Apr. [illegible] Maynz. (Morand.)
den Gr[illegible] heil. Stuhls in Rom.
15. — [illegible] verwirft durch ein Decree aus Va-
der[illegible] den Cortes gegebene Constitution, von
sin[illegible]12.
P[illegible] König von Sardinien in Genua.
[illegible] der Regentschaft und der Cortes zu Ma-

[illegible] Antwerpen den Engländern mit der Flotte über-
[illegible]ben. (Carnot an Graham.)
14. — König Ferdinands 7-ten Ankunft in Madrid.
— Entsetzung und Verhaftung der Minister und Cor-
tes in Madrid. Aufhebung der Pressfreyheit.
21. — Herstellung der Klöster in Spanien.
24. — Ankunft des Papstes Pius 7-ten in Rom.
28. — Militair-Convention zu Paris zwischen Frank-
reich, und den verbündeten Mächten.
29. — *Tod der Kaiserin Josephine zu Malmaison.*
30. — *Friede zu Paris zwischen Frankreich und den Verbündeten.* (Status quo von Jahr 1792. Ab-
schaffung des Neger Handels. Alle übrigen Differen-
zen sollen im Wiener-Congresse beendet werden.)
Auch Spanien und Portugall tretten diesem Friedens-
schlusse bey.

Digitized by Google

XIV. Von ersten Pariser Frieden, bis zum zweyten Pariser Frieden.

(30. May 1814. — 20. Nov. 1815.)

1814.

30. May. Auflösung der italienischen Armee.

31. — Einzug der Russen in Hamburg. (Benningsen.)

May. Rückmarsch der verbündeten Armeen aus Frankreich.

2. Juny. Abreise der Kaiser Franz, und Alexanders von Paris.

— Prinz Eugen in München.

3. — Standes Erhöhungen in Preussen. Freyherr von Hardenberg Fürst; Feldmarschall von Blücher Fürst Blücher von Wahlstadt; General von Kleist Graf Nollendorf; Gen. von York, Graf Wartenburg; Gen. von Bülow Graf Dennevitz; Gen. von Tauenzien Graf Wittenberg; Gen. v. Gneisenau, Graf.

— Neue Besetzung der preussischen Ministerien.

4. — Einrücken der Russen in Holstein.

— Abreise König Friedrich Wilhelms 3-ten von Paris.

— Einführung der neuen französischen Verfassung. Constitutionelle Charte (Pair-Kammer, Deputirten-Kammer.)

7. — *Kaiser Alexander von Russland, und König Friedrich Wilhelm* 3-ter *von Preussen kommen in*

1814.

London an, mit Ihnen Ihre ruhmgekrönten Feldherrn, und mehrere fremde Fürsten. Sie wurden vom Prinz Regent mit einer noch nie gesehenen Pracht empfangen, der Aufwand kostete 1 ½ Million Thaler.

9. Juny. Erhebung des Grafen Wrede in den Fürstenstand.

9. und 10. — Oestreichische Besitznahme von Cattaro.

12. — Oestreichische Proclamation zur Besitznahme der Lombardey. (Bellegarde zu Mayland.)

16. — *Rückkunft und Einzug des Kaisers von Oestreich in Wien*, auf eine Art, von welcher die Jahrbücher der Stadt kein Beyspiel aufzuweisen haben, Abends prachtvolle Beleuchtung, wobey der Pallast des Herzogs Albert, der Lichtensteinische, Graf Joseph Erdödische, ferner das Landhaus, und Stadthaus unbeschreiblich schön anzusehen waren.

19. — *Königl. bayerische Patente, wegen Abtrettung von Tyrol und Voralberg an Oestreich, und Besitz-Ergreifung von Würzburg und Aschaffenburg.*

23. — Kaiser Franz von Oestreich empfängt aus allen Provinzen seines Reiches glänzende Deputationen, zu welchen er unter andern sagt: Der heutige Tag ist einer der glücklichsten meines Lebens. Der Friede der Welt ist geschlossen, mit ihm wird Ruhe und Glück auch meinen gesegneten Ländern wieder zu Theil. Ihr, meine treuen Unterthanen, habt im vollen Masse eure Pflicht gegen mich und das Vaterland erfühlt. etc.

24. — *Oestreichische Besitznahme von Tyrol.*

26. — Bayerische Besitznahme von Aschaffenburg.

27. — Addresse der irländischen Katholiken an den Papst.

Digitized by Google

1814.

29. Juny. Supplementar-Convention zu London zwischen England, Oestreich, Russland und Preussen.

7. July. Fürst Schwarzenberg (den 23. Juny in Wien angekommen) wird Hofkriegsrathspräsident.

— Wiederherstellung des Jesuiten-Ordens in Rom, durch die Bulle Papstes Pius 7-ten. Sollicitudo omnium!!!

18. — König Ferdinand 4-ter von Sicilien, übernimmt wieder selbst die Regierung.

— Fürst Metternich kommt aus London in Wien an.

20. — *Friede zwischen Spanien und Frankreich zu Paris.* (Talleyrand, Labrador.)

21. — Herstellung der Inquisition in Spanien. (Königl. Decret.)

23. — König Ferdinand von Sicilien hebt die Constitution von 20. July wieder auf.

— Oestreichische Besitznahme von Illyrien.

25. — *Kaiser Alexanders* Ankunft in St. Petersburg.

26. — Feindseligkeiten Schwedens gegen Norwegen begonnen. Abgang der schwedischen Flotte gegen die Hvaloc-Inseln. Rückzug der norwegischen Flotille.

3. Aug. Stiftung des Louisen-Ordens in Preussen.

4. — Capitulation von Friedrichsstadt.

5. — Friedrich Wilhelm 3-ter kommt in Berlin incognito an.

7. — Tod der Königin Caroline von Sicilien.

13. — Englisch-Niederländischer Vertrag zu London wegen Rückgabe niederländischer Colonien.

14. — Friede zu London zwischen Spanien und Dänemark.

— *Convention zu Moss.* Waffenstillstand. Prinz Christian Friedrich legt die Regierung von Norwegen nieder.

Digitized by Google

1814.

15. Aug. Herstellung der Inquisition im Kirchenstaate, auch der geistlichen Orden.

24. — Annahme der neuen schweitzerischen Constitution zu Genf.

— Englische Einnahme von Washington. Zerstörung öffentlicher Gebäude. (General Ross.) Räumung am 25. Aug. Einschiffung am 30. Aug.

25. — *Friede zu Berlin* zwischen Preussen und Dänemark.

29. — Herstellung des Negerhandels in Frankreich.

Aug. Unruhen in der Schweitz. (Nidwalden und Kanton Tessin.)

1. Sept. Addresse der sächsischen Armee für den König.

1. bis 4. — Engl. Eroberung am Penobscot Flusse.

3. — Cardinal Consalvi's Ankunft in Wien.

15. — Lord Casthlereagh's Ankunft in Wien.

17. — Neues kirchliches Ritual in Preussen eingeleitet.

18. — Manifest des Königs Heinrich 1-ten auf Hayti zur Erhaltung der Unabhängigkeit gegen Frankreich. Pethion Präsident.

22. — Ankunft der Könige von Würtemberg, und von Dänemark in Wien.

— Iffland's Tod.

25. — Mittags. Prachtvolle Ankunft des Kaisers von Russland, und des Königs von Preussen in Wien.

27. — Ankunft der Kaiserin von Russland (Elisabeth) in Wien.

28. — Ankunft des Königs und der Königin von Bayern in Wien.

— Mina's Empörung bey Pampeluna. (Flucht.)

29. — Prachtvolles Feuerwerk im Prater.

Sept. Ankunft vieler Fürsten, Minister etc. beym Wie-

Digitized by Google

1814.

ner-Congresse. Grosser Zusammenfluss von Fremden, zum bevorstehenden Congresse.

Die Gesandten aller Mächte, die Pforte ausgenommen erscheinen bey diesem Congresse.

Folgende sind die Bevollmächtigten der 8 Höfe die den Pariser-Frieden unterzeichnet haben, beym Wiener-Congresse: *Oestreich* Fürst Metternich und Wessenberg. *Russland* Rosomovszky, Stakelberg und Nesselrode. *Frankreich* Fürst Talleyrand, Herzog Dalberg, Graf Latour dü Pin, und Alexis, *England* Lord Casthlereagh, Lord Cathchart, Lord Clancarty, und Lord Steward. *Preussen* Fürst Hardenberg, Baron Humbold. *Schweden* Graf Löwenhielm, *Spanien* Chevalier Labrador. *Portugall* Graf Palmela, und drey andere; für die deutschen Angelegenheiten:

Fürst Metternich Präsident.

Oestreich Wessenberg. *Preussen* Humbold. *Bayern* Fürst Wrede. *Hannover* Graf Münster und Hardenberg. *Würtemberg* Graf Winzingerode, und Baron Lindau.

1. Oct. Grosse Wachtparad im Prater.
2. — Sonntag. Grosse Kirchenparad auf den Glacis, bey welcher 16 Grenadier Bataillons, die Inf. Regimenter Hiller und Colloredo Mansfeld, dann die Cavallerie Regimenter Schwarzenberg Uhlanen, Albert, Constantin, und Hohenzollern Courassiers zugegen waren, (diese benannten Regimenter bildeten zur Zeit des Congresses die Wiener Garnison.)
6. Oct. Volksfest im Augarten zu Wien, Feuerwerk und Ball, wobey alle Monarchen, und über 20,000 Menschen zugegen waren.
7. — Ankunft der Kaiserin *Marie Louise* zu Schönbrunn.

Digitized by Google

1814.

8. Oct. Bekanntmachung in Wien, wegen Verschiebung der Congress-Sitzungen bis zum 1. Novemb.

9. — Ankunft zu Wien des Grossfürsten Constantin von Russland.

12. — Hannover in ein Königreich verwandelt.

18. — Hohes, ehrwürdiges Fest am Jahrstag der Leipziger Schlacht im Prater zu Wien. Vormittags grosse Kirchenparade wobey alle Monarchen versammelt waren, nach der Kirchenparade defiliren 16,000 Mann von allen Waffengattungen vor den Alliirten vorbey, das Inf. Regiment Hiller welches kurz zuvor Kaiser Alexander zum Inhaber erhielt, wird durch ihm persönlich beym Defiliren dem Kaiser von Oestreich vorgeführt; darnach Bewirthung dieser 16,000 Mann in Gesellschaft ihrer Officiere unter freyen Himmel. Die Monarchen welche im Lusthaus (das mit Tropheen herrlich geziert war) das Mittagsmahl einnahmen, mischten sich nach dessen Beendigung mit der herablassendsten Freundlichkeit in die Kreise der braven Krieger, und Kriegsgefährten, hier wurden in Angesicht der Monarchen ung. National-Tänze von ung. Kriegern aufgeführt, und passende Toaste wechselseitig ausgebracht, welche von der ungeheuren Menge jubelnd wiederholt wurden. Hunderttausende von Zuschauern, aus allen Volksklassen, und Damen vom ersten Range mengten sich fröhlich zwischen die Krieger, und vollendeten somit die herrliche Scene, deren Beschreibung dem imposanten Bilde immer weit nachstehen wird.

20. — Beschluss des Reichstags in Christiania. (Norwegen mit Schweden vereinigt.)

— Sachsen unter preussischer Administration. Grosse Spannung über das Schicksal Sachsens und Polens.

Digitized by Google

1814.

27. und 28. Oct. *Kaiser Franz und Alexander, und König Friedrich Wilhelm von Preussen* zu Ofen in Ungarn. Grosse und glänzende Feste, und Beleuchtung der beyden Nachbarstädte, dann der Schiffsbrücke, und unaussprechlicher Jubel Ungarns.

29. — Nachts. Kaiser Alexander, und der König von Preussen (letzterer in cognito) zu Pressburg. Beleuchtung und Jubel der Stadt.

1. Nov. *Eröffnung des Wiener-Congresses.*

— Kriegserklärung der englisch-ostindischen Compagnie gegen den Rajah von Nepaul.

4. — Erklärung des Königs von Sachsen gegen die preussische Besitznahme von Sachsen (zu Friedrichsfelde.)

— Proclamation Carls 13-ten zu Christiania, als König von Norwegen.

8. — Preussens Besitznahme von Sachsen erklärt.

18. — Eröffnung der brasilischen Häfen.

24. — Befehl, die italienischen Truppen in östreichischen Diensten, nach Deutschland zu verlegen. (Gen. Suden zu Brescia.)

25. — Allianz-Vertrag zu Teheran zwischen England und Persien. Garantie der persischen Besitzungen.

13. Dec. Carl Joseph de Ligne stirbt zu Wien.

24. — Genua wird Sardinien provisorisch einverleibt. (Gen. Dalrymple.)

29. — Friede der Türken mit den Wahabiten.

31. — Feuer im Gräflich Rosomovszkyschen Palais auf der Landstrasse in Wien, grosser Verlust an Kunstwerken.

Dec. *Capitain Maine* zu London, erfindet eine Rettungsmaschine für gescheiterte Schiffe, und erhält vom Parlament 42,000 Pfund Sterling.

1814.

Dec. *Der Kaiser von Oestreich* biethet alles auf, um seinen hohen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Die ausgesuchtesten Feste, die geschmackvollsten Bälle und Unterhaltungen beleben in einer ununterbrochenen Reihe die Hauptstadt Oestreichs.

— Christenverfolgung in China.

1 8 1 5.

3. Jän. Königl. sardinisches Patent zur Besitznahme von Genua.

11. — Verordnung wegen Einführung von Landständen in Würtemberg.

— Fürchterliches Ungewitter am Nieder-Rhein zu Düsseldorf, Cölln, Brühl, Düren, Xanten und Wesel; in mehreren Kirchen schlug der Blitz ein, auch über Aachen zog das nemliche Gewitter.

18. — Kaiserl. östreichische Note auf dem Wiener-Congress: Die Theilung Sachsens vorgeschlagen.

22. — *Schlittenfahrt* in Wien, wie sie in Jahrtausenden nicht gesehen wurde, durch die vereinte Gegenwart vieler hohen gekrönten Häupter, durch den Glanz des östreichisch-ungarischen Adels etc. in allen waren 33 Schlitten.

— Engl. portugiesischer Vertrag zu Wien wegen Aufhebung des Sclavenhandels.

2. Febr. Note der kleinen deutschen Fürsten und Stände: Forderung der Theilnahme an den Congress-Sitzungen.

8. — Erklärung des Wiener Congresses wegen Aufhebung des Sclavenhandels.

15. — Vertrag zwischen Nordamerika und den Kreek-Indiern zu Washington.

Digitized by Google

1815.

16. Feb. Abgang einer Expedition aus Cadix, nach Süd-Amerika.

22. — Abreise des Königs von Sachsen von Berlin, nach Oestreich. (Pressburg.)

26. — Entweichung *Napoleons* von der Insel Elba.

Febr. Kriegsrüstungen der Kantone Bern und Waad gegeneinander.

1. März. *Landung Napoleons im Golf St. Juan* bey Cannes.

5. — Uebergang Labedoyeres zu Napoleon.

6. — Königl. franz. Achtserklärung gegen Napoleon.

— Zusammenberufung der franz. Kammern.

10. — *Napoleons Einzug in Lyon.*

— Protestation des Königs von Sachsen gegen den Congress-Beschluss über die Theilung Sachsens.

11. — Sieg der südamerikanischen Royalisten am Humachiri Fluss, über die Unabhängigen (D. Juan Ramirez.)

13. — *Erklärung der verbündeten Mächte in Wien gegen Napoleon Bonaparte, und Zurückweisung seiner schriftlichen Erklärung.*

— Marschall *Ney* der am 9. März das Ober-Commando der Armee gegen Napoleon erhält, und in die Hände des Königs das Versprechen ablegt, Napoleon lebendig oder todt einzuliefern; geht zur Armee ab, findet aber in selber eine Stimmung, die ihn unfähig macht, über die Truppen zu Gunsten des Königs zu gebiethen. Er zieht sich zurück, aber durch Emissäre Napoleons dadurch irre geführt dass Oestreich und England mit dieser Unternehmung einverstanden sind, verlässt er die Sache des Königs, und übertrettet zu Napoleon.

Digitized by Google

1815.

13. März. Auflösung der franz. Kammern durch ein Decret *Napoleons*, aus Lyon.

15. — Eröffnung der würtembergischen Land-Stände-Versammlung.

16. — *Patent wegen Errichtung des Königreichs der vereinigten Niederlande.* (Im Haag.)

19. — König Joachim (Mürat) in Ancona.

— Misslungene Entführung des jungen Prinzen von Parma (Franz Napoleon) aus Schönbrunn.

20. — Morgens. *Abreise Ludwigs* 18-ten *und der Prinzen aus Paris nach Lille.*

— Abends. *Napoleon in Paris.* (Ohne Schwerdtstreich an der Spitze vieler Tausend Ueberläufer.)

— Unabhängigkeit, und Vergrösserung der Schweitz vom Wiener-Congress erklärt (am 27. May bestättigt.)

— Neapolitanische Truppen dringen in das römische Gebieth ein.

22. — Abreise des Papstes aus Rom nach Genua. (Rückkehr am 22. May.)

23. — Strassburg erklärt sich für Napoleon.

— Abreise Ludwigs 18-ten von Lille nach Gent.

24. — König Joachim dringt in Italien in das von den Oestreichern besetzte Gebieth ein.

Anfang des östreichisch-neapolitanischen Krieges in Italien.

25. — *Allianz-Tractat zwischen Oestreich und Russland zu Wien. Erneuerung des Tractats von Chaumont.*

29. — Sardinien tritt Landestheile an den Kanton Genf ab.

30. — Gefecht bey Cesena. (Carascosa.)

— Ludwig 18-ter in Gent.

Digitized by Google

1815.

31. März. Aufruf Joachims an die Italiener zur Selbstständigkeit Italiens.

März. Grosse Kriegsrüstungen in den verbündeten Staaten gegen Napoleon.

— Frankreich unterwirft sich Napoleon.

— Insurrection im Süden. Marseille bleibt Ludwig 18-ten treu.

1. Apr. Portugall protestirt gegen die Herstellung des Jesuiter-Ordens.

2. — Oestreich nimmt Parma in provisorische Verwaltung für Marie Louise.

— Einnahme von Valence durch die marseiller Insurgenten.

— Bordeaux zur Unterwerfung gezwungen. (General Clauzel.) Einschiffung der Herzogin von Angouleme.

4. — Unterwerfung von Toulouse. (Laborde.)

— Vier schweitzer Regimenter verweigern Napoleon ihre Dienste.

5. — *Preussisches Besitznahme-Patent, des Grossherzogthums Nieder-Rhein, und von Cleve, Berg, Geldern, Mörs, Essen und Werden.*

6. — Englische Uebergabe der Insel Bourbon an Frankreich.

7. — *Kaiserlich östreichisches Besitznahme-Patent, von dem Lombardisch-Venetianischen Königreich.*

— Florenz von Ferdinand Grossherzog von Toscana, wegen Annäherung der neapolitanischen Truppen, verlassen, wird von diesen besetzt. Befehl an alle Commandanten der brittischen Seemacht im mittelländischen Meere, die Feindseligkeiten gegen Neapel zu Wasser und zu Lande wieder zu eröffnen. (L. Bentink.)

8. — Capitulation des Herzogs von Angouleme zu Pont St. Esprit. (Am 9. April gefangen, 11 auf Napo-

Digitized by Google

1815.

leons Befehl freygelassen; 16. April Einschiffung zu Cette.

8. und 9. Apr. Treffen bey Occhiobello (Oestreich gegen Neapel.)

10. — Gefecht bey Carpi. (Bianchi gegen Carascosa.)

— Oestreichische Kriegserklärung gegen Joachim König von Neapel.

— Aufgebot der Nationalgarden durch Napoleon.

11. — Unterwerfung von Toulon. (Massena.)

12. — Unterwerfung von Marseille. (Massena.)

16. — Gefecht bey Bologna. (Bianchi.) Flucht der Neapolitaner gegen Ancona.

20. — Gefechte am Ronco. (Neipperg.)

21. — Joachims Waffenstillstands-Antrag. (Verworfen am 24. April.)

— Joachim verlässt die Stellung bey Cesena.

22. — Napoleons neuer Verfassungs-Entwurf.

25. — Englische Zusatz-Artikel zu dem Wiener-Tractat von 25. März, über den Zweck des Krieges. (Nicht direct für die Bourbons.)

27. — *Tractat zu Wien zwischen Preussen und den deutschen Fürsten.* (Beytritt der letzteren zu der Allianz von 25. März.)

29. — Vertrag zwischen Oestreich und König Ferdinand den 4-ten beyder Sicilien.

30. — *Kaiser Alexander erklärt sich zum König von Pohlen.*

— Subsidien-Tractat zwischen England und den 3 andern verbündeten Mächten zu Wien.

April. Truppenmärsche in und durch Deutschland gegen Frankreich.

— Erste Bereisung eines entdeckten Binnenlandes in Neuholland.

itized by Google

1815.

1. May. Manifest Ferdinands 4-ten aus Palermo, als König von Neapel.

— Die Oestreicher in Rom. (Nugent.)

2. — Aufstand sächsischer Truppen in Lüttich.

— Oestreichische Einnahme der Citadelle von Aquila.

— Ferdinands 7-ten Beytritt zu der Allianz gegen Napoleon.

2. und 3. — Die Niederlage bey Tolentino lösst die neapolitanische Armee auf. Wettrennen dieses Heeres und der verfolgenden Oestreicher, bis Neapel.

3. — Zusammenkunft der Feldherrn Blücher und Wellington zu Tirlemont.

— *Vertrag zwischen Preussen, Oestreich und Russland zu Wien, wegen Theilung des Herzogthums Warschau und Sachsen.* Zusätzlicher Tractat wegen Warschau. *Krakau eine freye Stadt.*

— Mürats Gemahlin übergiebt wegen Bedrohung eines Bombardements die Flotte, und das Arsenal zu Neapel an den engl. Commodore Campbel.

12. — *Neue Erklärung des Wiener-Congresses gegen Napoleon.*

15. — Preussische Besitznahme-Patente des Grossherzogthums Posen, Danzig und Thorn.

16. — Treffen bey St. Germano. (Nugent.)

18. — *Friedens-Tractat zu Wien zwischen Preussen und Sachsen.* Abtretung sächsischer Länder an Preussen (am 21. May ratificirt.) Erklärung wegen Schönburg.

19. — Joachims Einschiffung zu Neapel nach Frankreich. (Landung bey Cannes am 23. May.)

— Tractat zwischen Preussen und Hannover zu Wien.

20. — *Militair-Convention von Casa-Lanza.* Waf-

1815.

fenstillstand. Das Königreich Neapel übergeben. Unthätigkeit der neapolitanischen Armee.

20. May. Uebereinkunft der Schweitz und der verbündeten Mächte. — Bewaffnete Neutralität. — Beytritt der Schweitz am 28. May.

— Tractat von Wien zwischen Sardinien, Oestreich, England, Russland, Preussen und Frankreich.

21. — Capua von den Oestreichern besetzt.

— Volksaufstand in Neapel.

22. — Einzug der Oestreicher in Neapel. (Neipperg.)

— Eine engl. Flotte vor Neapel. (Lord Exmouth.)

— Königl. engl. Bothschaft an das Parlament wegen des bevorstehenden Krieges (5 Mill. Pf. Ster. Subsidien.)

29. — Herstellung des Jesuiten-Ordens in Spanien.

30. — Capitulation von Ancona. (Geppert.)

— Friedrich Wilhelm 3-ter in Berlin. Kaiser Alexander in München. Kaiser Franz 1-ter von Oestreich in Heilbrunn.

31. — Abreise des Königs von Sachsen, von Pressburg nach Dresden. (Proclamation am 7. Juny zu Dresden.)

— Tractat zwischen Preussen, England, Oestreich, Russland, und dem Könige der Niederlande, zu Wien.

May. Insurrection in der Vendeè (La-Roche Jaquelin.) Föderationen in Frankreich.

— Truppenmärsche in Deutschland gegen Frankreich.

— Vortheile der Insurgenten in Südamerika.

1. Juny. Föderationsfest auf dem Mayfelde zu Paris. Additional-Acte zur Constitution.

— Plötzlicher Tod Alexander Berthiers zu Bamberg.

4. — Cessions-Acte zwischen Preussen und Dänemark, über Schwedisch-Pommern. (An Preussen.)

Digitized by Google

1815.

7. Juny. Ankunft der Exkönigin von Neapel zu Triest. Aufenthalt in Oestreich. (Convention von 23. May.)

8. — *Unterzeichnung der deutschen Bundes-Acte zu Wien.* 11 Artikeln der deutschen Bundes-Acte, werden in die allgemeine Congress-Acte aufgenommen, und dadurch unter die Garantie der 8 Mächte, welche den Pariser Frieden unterzeichnet haben, gestellt.

10. — Beendigung der deutschen Angelegenheiten in Wien. (Bundestag in Frankfurth am Mayn. (Eröffnung am 4. Nov. 1816.)

11. — *Schluss des Wiener-Congresses.* (Summarien der Uebereinkünfte: Pohlen Königreich unter Kaiser Alexander; Pohlen Grossherzogthum unter König Friedrich Wilhelm 3-ten; Tarnopel an Oestreich; Krakau freye Stadt. Sachsen tritt an Preussen mehrere Provinzen ab, Herzogthum Sachsen, Friedrich Wilhelm 3-ter Herzog. Preussische Rheinprovinzen. Königreich Hannover. Abtretungen Preussens an Hannover. Hannöverische Mediatisirte. Abtretungen Hannovers an Preussen. Herzogthum Oldenburg. Hannöverische Abtretungen an Oldenburg. Grossherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz. Grossherzogthum Weimar. Abtretungen Preussens an Weimar. Fulda Departement an Preussen, Wetzlar an Preussen. Preussische mediatisirte Länder. Grossherzogthum Würzburg und Fürstenthum Aschaffenburg an Bayern. Frankfurth am Mayn freye Stadt. Grossherzogthum Hess. (Darmstadt), Hessen-Homburg restituirt. Entschädigungen auf dem linken Rhein-Ufer an Oldenburg, Sachsen-Coburg, Mecklenburg-Strelitz, und Graf Pappenheim. Oestreichische Rheinprovinzen, Isenburg.

1815.

Deutscher Bund.

Vorsitz Oestreichs bey den Versammlungen; Stimmen. Königreich der Niederlande, Grossherzogthum Luxemburg an den König der Niederlande. Nassauische Abtretungen an Preussen. Schweitzerische Eidgenossenschaft. 19 Kantone, 3 neue Kantone, Integrität, Vergrösserung. Sardinische Abtretungen an Genf. Königreich Sardinien, Genua damit vereinigt; Herzogthum Genua. Oestreichische Staaten in Italien. Modena; Massa-Carrara. Parma und Piacenza. Grossherzogthum Toscana. Lucca. Rom. Neapel an Ferdinand 4-ten. Portugal. Rückgabe von Olivenza und franz. Gujana. Freye Schiffahrt. Vorschlag zur Abschaffung des Sclavenhandels.

12. Juny. Napoleons Abreise von Paris zur Armee. (Ankunft zu Maubeuge den 14.)

15. — Französischer Angriff auf die preussischen Truppen bey Thuin und Charleroi an der Sambre. Rückzug der Preussen.

Anfang des Krieges der Verbündeten gegen Napoleon.

— Französisch-piemontesischer Krieg, 15. und 16. Gefechte bey Hopital, Aignebelle und Carouge. (Suchet.)

16. — *Schlacht bey Ligny.* (*Napoleon* gegen *Blücher.* Das Pferd des letzteren durch einen Schuss verwundet, stürzte, und unter diesem lag der Feldherr eine Zeit lang bewusstlos, indess die Franzosen in der Hitze des Gefechtes neben ihn vorüber jagten, ohne das wichtige Ereigniss zu bemerken; die Preussen in Reteriren begriffen sammeln sich wieder, treiben die feindlichen Reiter zurück, und retten ihren Genera-

1815.

len, der sogleich ein Dragoner Pferd bestieg und den Kampf fortsetzte.) Nachts Rückzug der Preussen nach Wavre.

16. Jun. Gefecht bey Quatre-Bras. Tod des Herzogs *von Braunschweig-Oels.*

17. — Ankunft König Ferdinands 4-ten in Neapel.

— Heftige Regengüsse den 16. und 17. Juny durchnässen die streitenden Heere auf dem Kriegs-Theater bey Waterloo.

18. — *Schlacht bey Belle-Alliance oder Waterloo*, auch bey Mont St. Jean genannt. (*Wellington und Blücher* gegen Napoleon. (Napoleon, der den ganzen Vormittag und bis 5 Uhr Nachmittags mit beynahe 100,000 Mann, und 150 Kanonen wüthende Angriffe auf die beyden Flügeln, und das Centrum der Engländer machte, und wiewohl die Linie der Engländer 3-mal in Gefahr war, durchbrochen zu werden, und nur Wellingtons seltene Geistesgegenwart den Muth seiner braven Aufrecht erhalten hatte; konnte letztere nicht zum weichen bringen, und musste zuletzt Verstärkungen auf Verstärkungen vorschicken, um das Treffen zu unterhalten; und als sich um 5 Uhr Nachmittags die Preussen annäherten, und Napoleon eine doppel Schlacht bestehen musste, war sein Schicksal entschieden. Die französische Garde der die preussischen Reitermassen zuriefen sich zu ergeben gab die heldenmüthige Antwort: die Garde ergiebt sich nicht, sie stirbt, und sie wurde auch durch preussische Cavallerie grösstentheils zusammen gehauen; dadurch ward die Linie der Franzosen zum weichen gebracht, und Blücher welcher den Befehl gab, dass der letzte Athemzug von Menschen und Pferden daran zu setzen sey, um jede Sammlung des Feindes zu verhindern,

Digitized by Google

1815.

vollendete die Niederlage der Franzosen. In wilder Flucht trieben die Preussen den Feind vor sich her, bey welcher Gelegenheit viele nieder gehauen, noch mehrere gefangen genommen, und eine Menge Beute gemacht worden: hierbey war vorzüglich Napoleons Reisewagen merkwürdig, welcher den kaiserlichen Mantel, dann einen beträchtlichen Werth an Diamanten und Silbergeschirr in sich enthielt.

19. Juny. Gefecht bey Wavre. (Thielemann gegen Grouchy.) Grouchy's Rückzug gegen Paris.

21. — Napoleons Ankunft in Paris.

— Die Oestreicher gehen über den Simplom.

— *Herstellung des Königreichs Pohlen.* Kaiser Alexander König. Huldigung zu Warschau.

— Französisch-östreichisches Gefecht bey Meillerie am Genfer See.

22. — Preussische Einnahme von Avesne.

— *Napoleon* in Paris (21. Juny) angekommen, resignirt zum zweytenmal zu Gunsten seines Sohnes, und ladet die Kammern ein, zur Bestimmung einer provisorischen Regierung, welche auch aus folgenden Mitgliedern als: Fouchè. Carnot, Caulincourt, Grenier und Quinette gebildet wird. Hierauf zieht er sich nach Malmaison, den Lieblingsort seiner ersten Gemahlin zurück.

24. — Bayerische Einnahme von Saarbrück und Saargemünd.

25. — Preussische Einnahme von St. Quentin.

— *Napoleons* feyerlicher Abschied von seiner Armee (auf immer) aus Malmaison.

— Englische Erstürmung von Cambray.

— Die Oestreicher in Elsass.

1815.

26. Juny. Waffenstillstands-Convention zu Chollet. Beendigung des Vendeè-Krieges.

27. — Capitulation von Sedan. (Engelhardt.)

— Gefechte bey Compiegne und Senlis.

28. — Unabhängigkeits-Erklärung des mexicanischen Congresses an alle Nationen, aus Puruaran.

— Capitulation von Quesnay. (Prinz Friedrich.)

— Gefechte bey Strassburg, Villars-Cotteret, und Nanteuil. — Erstürmung der französischen Stellung bey Couflans. (Bubna.)

29. — Erstürmung von Charleville. (Scheffer.)

— Napoleon bewirbt sich thätig, um bey die Verbündeten eine ungehinderte Abreise für sich zu bewirken. Da dieselben aber durchaus auf nichts eingehen wollen, und bloss die franz. Regierungs-Commission zwey Fregatten die zu Rochefort in Bereitschaft lagen, zu seiner Disposition bewilligt, so reiset er am heutigen Tage von Malmaison ab, um nach Nordamerika, wo er sein künftiges Leben zubringen will, zu gelangen. Zu Rochefort angekommen fand er die bestimmten zwey Fregatten, zugleich aber auch die Ueberzeugung, dass er von hier nicht absegeln könne, ohne den Engländern die den Hafen blokirt hielten in die Hände zu fallen. Es bleibt ihm daher keine Wahl, als sich selbst an den brittischen Capitaine Maitland, Commandanten des Bellerophon zu übergeben, und sich unter dem Schutz der englischen Gesetze zu stellen. Er schickte zu diesem Behuf den Generalen *Gorgaud* an den Prinzen-Regenten, um wegen seines künftigen Aufenthalts in England zu unterhandeln. Nachdem aber Napoleon hier als der Gefangene aller verbündeten Mächte angesehen wurde, so nahm man erst mit diesen Abrede;

Digitized by Google

1815.

welche einmüthig beschlossen, dass er aus Europa nach der *Insel St. Helena* geschafft, und dort unter brittischer Aufsicht streng bewacht werden solle. Dieser Beschluss hatte zur Folge, dass man ihn von Bellerophon auf den Northumberland brachte, und den Admiral Georg Kockburn zu seinem Aufseher ernannte. Die Uebergabe geschah am 6. August auf offner See, worauf man trotz der Protestation Napoleons gegen Gefangenschaft, (als Kriegsgefangener General) die Reise in Begleitung aller Commissäre der verbündeten Mächte nach St. Helena fortsetzte, (und am 17. Oct. dort anlangte.)

30. Juny. Gefecht bey St. Denis. (Preussischer Seine-Uebergang bey St. Germain und Maison, 1. Jul.)

Jun. Ankunft des Gen. Morillo in Amerika bey Portocabello.

1. July. Ankunft franz. Abgeordneter im Hauptquartier der verbündeten Monarchen zu Hagenau, mit Waffenstillstands-Anträgen.

— Gefecht bey Versailles. (Excelmanns gegen Sohr.)

— Gefecht bey Schlestadt, Ausfall der Belagerten.

2. — Gefecht bey Serres.

3. — *Napoleons* Ankunft zu Rochefort. (Misslungene Flucht nach Nordamerika am 8.)

— Gefecht bey Issy.

— Waffenstillstand. *Militair-Convention zu St. Cloud.* Paris auf Discretion übergeben. Rückzug der französischen Armee hinter die Loire (4. vollzogen.)

— Englisch-nordamerikanischer Handelstraktat zu London.

4. — Gefecht bey Bonneville.

5. — Der Papst nimmt die Legationen Bologna, Ferrara, und Ravenna wieder in Besitz.

Digitized by Google

1815.

5. July. Die Verbündeten besetzen den Montmartre.
— Aufstand zu Nismes gegen die Protestanten.
6. — Besetzung der Barrieren von Paris durch die Verbündeten.
— Die franz. Regierungs-Commission löset sich auf.
7. — *Einzug der verbündeten Heere in Paris.*
— Capitulation von Fort l'Eccluse.
— Einnahme von Chalons an der Marne (Czernitschev.)
8. — Capitulation von Grenoble.
9. — Während in Paris die Meinungen noch getheilt waren, wem künftighin die Regierung anvertraut werden solle, hielt Ludwig der 18-te der sich hinter der engl. Armee gehalten hatte seinen Einzug in Paris. Eine Proclamation ging ihm voran, in welcher feyerlich zugesichert wurde, dass allgemeine Verzeihung statt finden, und nur diejenigen von der Nähe des Thrones ausgeschlossen werden sollen, deren Namen Frankreich mit Abscheu und Schrecken erfüllt. Den früher allenfalls statt gefundenen Regierungsgebrechen solle abgeholfen, und alles aufgebothen werden, was nur immer die Wohlfahrt Frankreichs zu befördern vermag.
10. — *Ankunft der drey verbündeten Monarchen in Paris.*
11. — Capitulation von Maubeuge. (Prinz August von Preussen.)
— Friede zwischen Nordamerika und Algier.
— Waffenstillstand zu Bevillers. (Colloredo-Mansfeld und Lecourbe.)
— Waffenstillstand zu Mont-Luel. (Frimont und Suchet.)
13. — Die Preussen in Orleans. (Thielemann.)

1815.

15. Jul. Napoleons Selbstüberlieferung an die Engländer auf Discretion bey Rochefort. (Abfahrt nach England auf dem Bellerophon am 16. July.)

17. — Lyon von den Oestreichern besetzt.

— Unterwerfung der franz. Armee bey Orleans an Ludwig 18-ten. (Davoust.)

17. — 22. — Misshandlungen der Protestanten in Nismes.

20. — Dänische Hülfstruppen ziehen durch Hamburg zu der verbündeten Armee nach Frankreich.

21. — Capitulation von Landrecy: Givet 23. Marienburg 28. Jul. Philippeville 8. Aug. Rocroy 16. Aug. Longvy 25. Sept. (Prinz August von Preussen.)

22. — Waffenstillstand bey Strassburg. (Rapp und Vacquant.)

23. — Auflösung der franz. Armee beschlossen. (Bildung der neuen Armee am 16. Aug. angeordnet.)

24. — Strafverordnungen Ludwigs 18-ten gegen die Verräther. Verbannung der zweydeutigen.

— *Note der verbündeten Mächte an die französische Regierung.* Derzufolge alle Denkmäler die Napoleon zur Verewigung seiner Siege errichten liess, vernichtet; die Zurücknahme der Kunstschätze die aus allen Ländern Europa's zusammengebracht, und in dem Museum zu Paris aufgestellt waren, einberaumt; und die Dislocation der verbündeten Heere von der Nordsee, bis zum mittelländischen Meere (zwey drittheilen von Frankreich) gestattet wurde.

27. — Lord Castlereagh's Note an Talleyrand wegen Abschaffung des franz. Negersclavenhandels. (Bejahende Antwort am 30. Juli.)

28. — Addresse der niederländischen Geistlichen gegen die Rechte der Evangelischen.

1815.

31. July. Reichsacte zwischen dem norwegischen *Storthing* und den schwedischen Reichsständen.

July. Unruhen in südlichen Frankreich. Auch die Bewohner des Elsasses, der Vogesen und der Franche-Comtè (Napoleon besonders zugethan,) mussten durch Truppenabtheilungen in Zaum gehalten werden. *Mühlhausen* wegen seiner Widersetzlichkeit wird geplündert; und *Hüningen* welches sich am längsten hält, wird, nachdem es von Erzherzog Johann zwey Tage-lang heftig beschossen ward, auf Discretion eingenommen, dessen beträchtliche Festungswerke werden in einigen Wochen der Erde gleich gemacht, und somit der gefährliche Riegel vor Frankreichs Thoren vernichtet.

1. Aug. Macdonald Oberbefehlshaber der französischen Armee.

4. — Gefangennahme des Marschalls Ney.

10. — Capitulation von Guadeloupe. (Durham.)

— Laon von Preussen besetzt. (Ziethen.)

— Capitulation von Mezieres. (Engelhard.)

12. — Annahme der Beschlüsse des Wiener-Congresses in der Schweitz.

14. — Todesurtheil des Gen. Labedoyeres in Paris. Vollzogen am 19. Aug.

16. — Tod der berühmten Schauspielerin *Friederike Bethmann* in Berlin.

24. — Niederland erhält zu Grandwel eine neue Verfassung, die die verschiedenen Provinzen innig und gemeinschaftlich vereint. Bestättigung der Verfassungs-Urkunde durch den König, als Grundgesetz.

— Capitulation von *Hünningen*. (Schleifung in der Folge.)

— Engl. Sperrung der Insel *St. Helena* verordnet.

1815.

28. Aug. Capitulation von Auxonne. (Bubna.)

Aug. Religionsunruhen in südlichen Frankreich, zu Nismes und Toulouse. Verfolgung der Evangelischen.

1. Sept. Würtembergs Beytritt zum deutschen Bunde.

6. — Joseph Bonaparte in New-York. (Louis und Lucian in Rom, Hieronymus in Oestreich, Mürat auf Corsika, Eugen in München.

14. — In Nordamerika die Unterstützung der mexikanischen Insurgenten untersagt. (Maddisson.)

— Verzichtleistung der Erzherzogin *Marie Louise* und ihres Sohnes, auf den französischen Thron. (Zu Schönbrunn.)

18. — Entlassung des Ministers Fouché. (Gesandten in Dresden.)

19. — Porlier's Aufstand zu Corunna. (Hinrichtung den 3. Oct. 1816.)

— Thorn an Preussen übergeben.

24. — Minister Talleyrand's Entlassung. (Nachfolger Herzog von *Richelieu*; früher in russischen Diensten.)

26. — *Heiliger Bund.* (Geschlossen zu Paris zwischen Russland, Oestreich und Preussen.) Stifter: *Kaiser Alexander.* Alle Höfe Europas, den Papst und der Pforte ausgenommen, werden zu diesem Bunde eingeladen. Selbst Nordamerika soll Theil daran haben. England und Nordamerika versagen jedoch durch die Verfassung ihrer Staaten gehindert den Beytritt, billigen aber des Bundes Grundsätze.

27. *Richelieu*, Präsident des Ministerial-Conseils, tritt sein Amt zu Fuss, und in Begleitung eines einzigen Dieners an.

Sept. *Grosse Revüen* der verbündeten Heere in Frankreich.

Digitized by Google

1815.

5. Oct. Eine deutsche Meile Ostwärts von *Dijon* auf der fruchtreichen Ebene *Burgund's*, da, wo *Bonaparte* im Jahr 1800 die Reserve Armee versammelte, um mit derselben über die Alpen in die *Lombardey* zu dringen, und mit dem blutigen Lorbeer Desaix's geschmückt, den Grundstein seiner Weltherrschaft zu legen, erblickte nun Frankreich auf denselben Feldern das wohlgerüstete *Heer Oestreichs*, glorreich und stark aus zwanzigjährigem Kampf hervorgehend. Auf Befehl des Oberfeldherrn waren hier unter dem Commando des *Erzherzog Ferdinands d'Este* 120,000 Mann in ein Lager zusammen gezogen, damit vor ihrem Rückmarsch in das Vaterland, Heerschau über sie gehalten würde. Der 5. Oct. war zur Heerschau, und zu dem grossen Manöver bestimmt, das vor den Augen der Monarchen Europas, und der ersten Herrführer unserer Zeit ausgeführt werden sollte. Folgende Truppen hatten mitzuwirken: *a*) Die Curassier-Regimenter Kaiser, Erzherzog Albert, Kronprinz Ferdinand, Erzh. Franz, Lothringen, Lichtenstein. *b*) Die Chevauxleger-Regimenter Vincent und Klenau. *c*) Die Uhlanen-Regimenter Erzh. Carl und Schwarzenberg. *d*) Die Husaren-Regimenter Kaiser, Erzh. Ferdinand, Palatinal, Kronprinz von Würtemberg, Frimont, Hessen-Homburg. *e*) 14 Grenadier Bataillone. *f*) das 1. 2. 3. 4. 5. 6. und 12. Jäger Bataillon, und die Siebenbürger Jäger. *g*) Ein Bataillon Warasdiner, 1 Gradiscaner. 1 Peterwardeiner. *h*) Die Infanterie Regimenter, Erz. Rainer, Reuss-Plauen, Froon, Kotulinszky, Ignatz Gyulay, Mariassy, Strauch, Lichtenstein, Eszterházy, Duka, Kutschera, Kerpen, Kaiser Alexander, Hieronymus Colloredo, Benyovszky, Wenzel Colloredo. *i*) Einige Compagnien Pion-

niers. *k*) gegen 400 Stück Regiments- und Positionsgeschütz. Kaum war die Sonne aufgegangen, so brach die Armee aus dem Lager auf, und stellte sich seitwärts *Contenon*, die Fronte gegen *Dijon*, in Massen auf. Ein Anblick nicht zu beschreiben, für den, der ihn nicht genossen hat. Kaum war es 7 Uhr als die Monarchen von Dijon kommend in unzählbarer glänzender Begleitung auf der Höhe von *Varois* erschienen, von wo sich Ihnen der Ueberblick über die ganze Armee darbot. Tiefe Stille herrschte durch die Glieder. An der Spitze der Armee hielt Fürst *Schwarzenberg* nächst ihm Erzherzog *Ferdinand* als Commandirender des Zentrums. Endlich nahte der Zug. *Kaiser Franz* mit seinem Verbündeten, dem *Kaiser Alexander*; mit Ihnen *Wellington*, der Kronprinz von *Würtemberg*, Fürst *Wrede*, Prinz *Carl von Bayern*, Prinz *Emil von Hessen*, die Prinzen von *Sachsen* etc. mit einem Gefolge von mehr dann 500 Generäls und Officiers jedes Ranges, und aller Europäischen Staaten. Nach Beendigung des *Manövre's* welches gegen 9 Uhr früh Anfing und bis 4 Uhr Nachmittags ununterbrochen dauerte, defiliirte die ganze Armee Divisionsweis vor den Erhabenen Verbündeten, und einer unabsehbaren Menschenmenge vorbey, und Abends nach dem Einrücken der Truppen ins Lager ward dort zu Ehren des *Kaisers Franz* (und seines Namensfestes) Feuerwerk, und Freudenschiessen.

6. Oct. Kaiser *Franz* und *Alexander* in zahlreicher und ungemein glänzender Begleitung kommen ins östreichische Lager vor Dijon, woselbst Sie von der Armee mit Jubel begrüsst werden.

Digitized by Google

1815.

7. Oct. Die östreichische Armee tritt aus dem Lager ihren Rückmarsch ins Vaterland an. (Die Occupations-Armee bleibt in Frankreich zurück.)

8. — Mürat, der während der 100tägigen Regierung Napoleons im südlichen Frankreich ruhig gelebt, und später nach Korsika flüchtete, statt von den Reisepässen der östreichischen Regierung nach Triest, und der Grossmüthigen Zusicherung dass ihm ein ruhiger Aufenthalt zu Haimburg nächst Wien verstattet werden solle, Gebrauch zu machen, wagt in übertäubender Verzweiflung eine Landung in Calabrien als Aufruhrstifter, um sich des Thrones zu bemächtigen, wird aber von Landleuten gefangen genommen, und vom General-Gouverneur von Calabrien vor ein Kriegsgericht gestellt, und nach Ueberführung seiner That, als Rebell und Aufwiegler (am 10. Oct.) erschossen.

18. — *Napoleons Ankunft auf St. Helena.*

23. — Preussische Besitznahme von Schwedisch-Pommern, zu Stralsund.

Oct. Rückmarsch eines Theiles der verbündeten Heere aus Frankreich. — Die verbündeten Monarchen verlassen Frankreich.

— *Kaisers Franz* Ankunft am 19. October mit grossem Jubel zu Innsbruck, und am 1. November zu Venedig.

4. Nov. Niederlage der mexikanischen Insurgenten bey la Coucha. Morelos gefangen. (Hingerichtet zu Mexiko 12. Nov.)

5. — *Stiftung der vereinigten Stauten der Jonischen Inseln* unter englischen Schutz. (Tractat zu Paris, zwischen England, Oestreich, Preussen und Russland.)

Digitized by Google

1815.

12. Nov. Neue Unruhen in Nismes. Misshandlungen der Evangelischen in ihren Kirchen. Ermordungen.

19. — Beytritt Ludwigs 18-ten zum heiligen Bunde. Beytritt des Königs der Niederlande 21. Juny 1816. Sachsens 14. July 1816. Würtembergs 18. August 1816.)

Digitized by Google

XV. Von zweiten Pariser Frieden, bis zum Tode Napoleons auf der Insel St. Helena.

(20. Nov. 1815. — 5. May 1821.)

1815.

20. Nov. *Friede zu Paris zwischen Frankreich und den verbündeten Mächten.* Für Frankreich werden die Gränzen vom Jahre 1790 festgesetzt, wodurch mehrere Besitzungen an Savoyen, Preussen, die Niederlande, und Bayern gelangten: Landau wird deutsche Bundesfestung, und Frankreich musste sich verpflichten 700 Millionen Franken an die Verbündeten zu zahlen. Von diesen sollte Oestreich 100, Russland 100, Britannien 125, Preussen 125, Spanien 5. Portugal 2. die Schweitz 3. Dänemark 1½, und die gesammten deutschen Staaten, mit Inbegriff von Sardinien, und den Niederlanden 100 Millionen Franken erhalten. Der Rest war zur Errichtung neuer Festungen an der Gränze Frankreichs bestimmt. Zur Garantie dieses Vertrags blieben 150,000 Mann von den Truppen der Alliirten in Frankreich auf 5 Jahre zurück. Der Herzog von Wellington erhielt den Oberbefehl über dieses Heer.

— *Tractat der verbündeten Mächte zu Paris.* (Zur Befestigung des Friedens, dessen immerwährender Aufrechthaltung und Erneuerung der Tractate

1815.

von Chaumont 1. März 1814, und Wien 25. März 1815.

20. Nov. Ewige Neutralität und Integrität der Schweitz, zu Paris von den verbündeten Monarchen anerkannt.

21. — Lavalette's Todesurtheil. (Flucht aus dem Gefängniss mit Hülfe seiner Gattin 20. Dec. und Rettung durch drey Engländer: R. Wilson, Bruce und Hutchinson.)

27. — *Das Königreich Pohlen erhält eine neue Verfassung vom Kaiser Alexander, als König von Pohlen.* (Verfassungs Urkunde.)

28. — Treffen bey Cochabamba. (Pezuela gegen Rondeau.)

30. — Königl. preus. Besitznahme-Patent von Bezirken an der Saar.

Nov. Rückmärsche der verbündeten Truppen aus Frankreich.

2. Dec. Königl. preus. Besitznahme-Patent von Saarlouis.

— Friede zwischen Neapel und der engl. ostindischen Compagnie zu Segowley.

5. — Gesetzentwurf wegen Errichtung von Prevotal-Gerichtshöfen von der franz. Deputirten-Kammer angenommen (15. Dec. von der Pairskammer.)

— Einnahme von Carthagena durch die Royalisten. (Morillo.)

8. — Amnestiegesetz in der französischen Pairskammer durch Ludwig 18-ten vorgeschlagen, angenommen 6. Jän. 1816.

— Nachdem General Ney am 6. Dec. zum Tod verurtheilt wurde, ward er heute im Garten zu Luxemburg bey Paris erschossen. Er liess sich die Augen

Digitized by Google

1815.

nicht verbinden, und sah standhaft dem Tode ins Gesicht.

11. Dec. Landau von den Oestreichern besetzt.

13. — Die 4 venezianischen Bronce-Pferde werden von Paris nach Venedig gebracht, und unter Frohlocken auf die Markuskirche gesetzt.

15. — Preussische Uebergabe von Ostfriesland an Hannover, zu Aurich.

16. — *Brasilien zum Königreich erklärt.* (Königl. Decret aus Rio Janeiro.) *Vereinigtes Königreich von Portugall, Brasilien, und beyden Algarbien.*

17. — König Ferdinands 7-ten Machtspruch gegen die Liberalen.

20. — Errichtung von Prevotal-Gerichten in jeden franz. Departement, und an den Orten wo eine Cour d'assisses ist. (Königl. Verordnung.)

21. — Der portugiesische Hof trägt bey dem Papst auf Aufhebung der Inquisition an. (Note.)

22. — *Kaiser Franz* von Oestreich reist von Venedig nach Mantua ab, nachdem derselbe zuvor das lombardisch-venetianische Königreich organisirt, viele erspriessliche Verordnungen erlassen, und seinem Bruder Erzherzog Anton zum Vice-König benannter Königreiche ernannt hatte.

31. — *Kaiser Franz* und dessen *Gemahlin* halten ihren überaus prächtigen Einzug in *Mailand*, und werden mit grossen Jubel empfangen.

Dec. Die Glaubensgenossen der evangelischen Confession errichten ihre Archive.

1815. Zwist der würtembergischen Stände mit dem Hofe.

— *Griechische* geheime Verbindung. *Häterie* der

Digitized by Google

1815.

Philomusen in Wien, während des Congresses gestiftet. (Graf Capo d'Istria.)

— Ende des Reiches Candy auf Ceylon.

— Johann Madersberger in Wien erfindet eine Nähmaschine.

1816.

Anfangs Ultraroyalismus in Frankreich.

1. Jän. Verbannung der Jesuiten aus den russischen Hauptstädten Moskau, und St. Petersburg. (Kaiserl. Ukas.)

6. — Königl. preussische Verordnung gegen geheime Gesellschaften, verboth von Streitschriften darüber.

12. — Franz. Amnestie-Gesetz. Verbannung derer, die das Todesurtheil gegen Ludwig 16-ten gesprochen, und 1815. die Verbannung der Bourbons unterzeichnet hatten.

17. — Erneuerung der Verbannung der Zweydeutigen aus Frankreich. Sie sollen bis spätestens zum 25. Febr. Frankreich verlassen, und ohne Authorisation nicht zurückkehren, Kraft der Straf-Verordnung von 24. Jul. 1815. (Königl. Verordnung.)

26. — Die Benennung Serviles und Liberales in Spanien ausser Gebrauch gesetzt. (Königl. Decret.)

— *Petro Cevallos*, wieder zum ersten Staatssecretair ernannt. Spanische Ministerial-Veränderung.

27. — Entlassung des spanischen Justizministers Mejano, des Seeministers de Salazar. Arango wird Finanzminister, Cevallos provisorischer Justizminister, Figuerra Seeminister.

31. — Churfürstlich Hessische Patente wegen Abtrettung von Landestheilen an Preussen, und Uebernahme des Grossherzogthums Fulda.

Digitized by Google

1816.

3. Febr. Treffen bey Guamnin in Peru. (Pezuela, Rodriguez.)
4. — Erdstösse zu St. Gallen in der Schweitz.
20. — Tod Johann Ehrhard Biester's zu Berlin.
25. — Morillos Sieg bey Cachiri.
— Tod des preussischen Generals Grafen *Bülow* von Dennewitz.
6. März. Der Gesetzentwurf wegen der Wahlen, von der franz. Deputirtenkammer angenommen. (3. Apr. die Pairskammer verwirft ihn.)
7. — Uebergabe der Herzogthümer Parma Piazenza und Guastalla an die Erzherzogin *Marie Louise* durch den *Kaiser von Oestreich.*
9. — Treffen bey Santa Fè. (Calzada.)
10. — Entdeckte Verschwörung zu Madrid. (Liberales.)
16. — Berufung der badenschen Landstände (auf den 1. Aug. 1816.)
19. — Verwerfung der Einkommen-Taxe durch das englische Unterhaus. Sieg der Opposition.
20. — Tod der Königin Maria Francisca von Portugall in Rio Janeiro. Der Prinz-Regent König. (Johann 6-ter.)
24. — Urkunde der Verfassung für Tyrol.
— Tod des Herzogs von Nassau Friedrich August. (Der Nassau-Usingische Mannsstamm erloschen.)
31. — Erdstösse zu Judenburg in Steyermark.
3. Apr. Friedensschluss zwischen Algier und Neapel.
4. — 16. — Gefechte in Ober-Peru. (Podilla Insurgenten Anführer.)
6. — Capitulation von Santa Fè de Bagota. (Morillo.) Die Insurgenten ziehen sich zurück.
7. — Tod der Kaiserin *Marie Beatrix* von Oestreich, in Verona (29. Jahre alt.)
11. — Englische Parlaments-Acte in London; dass für-

1816.

hin bloss englische Unterthanen zur Ruhe Europa's Napoleon bewachen sollen.

14. Apr. Vertrag zwischen Oestreich und Bayern zu München, über östreichische Abtretungen an Bayern auf dem linken Rhein-Ufer. (Besitznahme 1. May 1816.)

17. — Aufhebung der *Christensclaverey* in Tunis. (Vertrag mit England)

19. — An verschiedenen Orten des nördlichen Italiens fällt ein rother Schnee.

20. — Das *Hausruck und Innviertel*, der grösste Theil von *Salzburg*, der Ueberrest von *Tyrol*, kommen jetzt wieder mit *Voralberg* an Oestreich. (Kön. bayerisches Abtretungs-Patent.)

— Neapel erklärt: dass ein neuer Tribut-Vertrag mit Algier geschlossen sey.

21. — Wiederherstellung der *Tyrolerstände*, durch ein kaiserl. östreichisches Patent.

26. — Waffenstillstand zwischen Toskana und Tunis auf 3 Monathe.

29. — Friedensschluss zwischen Neapel und Tripolis.

— Treffen bey Occana. (Ordenotte und Torriles gegen Morillo.) Sieg der Insurgenten.

April. *Erstes Dampfschiff* in Deutschland. (Auf den Rhein bey Cölln.)

— Jene 10,000 Reiter die Ungarn auf eigene Kosten binnen 2 Monathen 1813 Kriegsfertig gestellt hat, kehren siegreich in die Heimath zurück, und zertheilen sich.

2. May. Entdeckung einer Verschwörung zu Paris. (Die sogenannten Patrioten von 1816.)

— Vermählung der Prinzessin *Charlotte von Wallis*, mit den Prinzen *Leopold von Sachsen-Coburg*.

Digitized by Google

1816.

3. May. Uebergabe der Fuldaischen Ortschaften an Bayern, zu Hammelburg.

4. — Der Rajah von Nepaul unterzeichnet den Vertrag mit der englisch-ostindischen Compagnie. (Gen. Ochterloupe.)

— Vereitelte Unternehmung Didiers die Stadt Grenoble zu nehmen. (10. Jun. Didier erschossen.)

5. — Das Grossherzogthum Sachsen-Weimar erhält eine repräsentative Verfassung. (Garantie des deutschen Bundes 13. März 1817.)

7. — Entlassung des franz. Ministers des Innern Grafen Vaublanc, und des Siegelbewahrers Barbè Marbois. Minister des Innern Lainè, Siegelbewahrer d'Ambray.

8. — Abschaffung der Ehescheidungen in Frankreich. (König. Gesetz.)

12. — Morillos Sieg über Bolivar bey Okumar.

16. 17. und 18. — Wegnahme englischer Schiffe zu Oran durch Algierer.

21. — Schweden tritt dem heil. Bunde bey.

23. — Anfall der Algierer auf Korallenfischer bey Bona.

29. — Auflösung des Jonischen Senats durch G. Maitland. (Jede Insel für sich selbstständig erklärt.)

May. Volksausschweifungen in Norfolk, Suffolk und Cambridge. (Ludditen.)

2. Juny. Bolivars Proclamation aus Carupano. Freylassung aller Sclaven erklärt.

— Die Verfassung von Hayti publicirt.

4. — Errichtung einer *östreichischen Nationalbank.*

— Realisirung der *Staatspapiere*, und — Regulirung des *Geldwesens.* (Vier kaiserl. östreichische Patente.)

Digitized by Google

1816.

4. Juny. Aufhebung der *Leibeigenschaft* in Esthland, durch kaiserl. russ. Ukas. (Nach 14 Jahren in Ausführung.)

6. — Königl. spanischer Armeebefehl, zur Verhütung des Erhungerns der Offiziere.

— Einzug Morillos in Santa Fè de Bagota.

— Grosse Handelsstille in London.

7. — Ankunft *Franz des* 1-ten Kaisers von Oestreich aus Italien, zu Schönbrunn.

— König Johann 6-ter von Portugall lässt die Papiere der Inquisition zu Goa verbrennen.

8. — In Frankfurth a. M. den Juden die Rechte christlicher Bürger durch Senatspublik verweigert. (Protest der Juden 12. Juny.)

11. — *Augereau* Herzog, Pair und Marschall von Frankreich stirbt zu Paris. (geb. 1757.)

12. — Die würtembergischen Stände fordern Steuerbewilligungs-Rechte. (Weigerung des Königs 24. Juny 1816.)

— Abgang einer Expedition aus Brasilien, nach dem la Plata Flusse (Gen. Lecor.)

15. — Zurückweisung der Jesuiten vom Lehramte in Solothurn durch den grossen Rath.

17. — Vermählung des Herzogs von Berry mit der Prinzessin *Marie Caroline* von Sicilien.

— Der Bezirk Maine als Staat in die nordamerikanischen Staaten aufgenommen. (Genehmigung der Repräsentanten-Kammer.

26. — Gränz-Vertrag zwischen Preussen und den Niederlanden zu Aachen.

29. — Ergänzung der alten Verfassung in Frankfurth a. M. (Acte)

Digitized by Google

1816.

29. Jun. Päpstliche Bulle gegen die *Bibelgesellschaften* (gerichtet an den Erzbischof von Gnesen.)

1. July. Kaiserlich östreichisches Abtrettungs- und königreus. Uebernahme-Patent aus Worms, wegen Bezirken im Saar Departement.

— Die Succession von Bouillon, dem Fürsten von Rohan-Morbazon zugesprochen.

6. — Päpstliche *organische Verordnung*, wegen der Staats-Verwaltung im Kirchenstaate.

8. — Grossh. Hessen-Darmst. Abtretungs-Patente. Westphalen, Wittgenstein an Preussen.

9. — Kaiserl. östreichische Uebergabe Isenburgischer Bezirke an den Grossherzog von Hessen zu Offenbach.

— Unabhängigkeits-Erklärung der vereinigten Provinzen am la Plata Strom

12. — Bolivars Niederlage bey Laguira durch Morillo. Rückzug der Insurgenten. (Angostora, Congressstadt von Venezuela.)

— Uebergabe von Maynz an den Grossherzog von Hessen, und *bey Rhein*. (Annahme des letzteren Titels 7. July 1816.)

15. — Der Landgraf von Hessen-Homburg nimmt den Titel eines Souverainen Landgrafen an.

27. — Die Rädelsführer der Patrioten von 1816. hingerichtet. Plaignier, Tolleron, Carboneau.

27. — Lauenburg von Hannover an Preussen übergeben zu Ratzeburg. (am 29. July 1816. von Preussen an Dänemark.)

1. Aug. Indiana, verlangt als selbstständige Provinz, mit Nordamerika vereinigt zu werden. (Verfassungs-Urkunde von 29. Juny 1816.)

3. — *Illyrien* in ein Königreich verwandelt. (Kaiserl. östreichisches Patent.)

1816.

5. Aug. Die Central-Commission der Rheinschiffahrt zu Maynz restituirt.

6. — Die Engländer zwingen den König von Candia auf Ceylon zur Unterwerfung. (Brittische Oberherrschaft auf Ceylon.)

10. — Defensiv-Allianztractat zwischen Spanien, und den Niederlanden, gegen die Barbaresken zu Alkala de Henares.

27. — Die Engländer und Holländer bombardieren Algier. (L. Exmouth) Seeschlacht. Waffenstillstand 28. Aug. 1816.

28. — Friede zwischen Algier, und den Niederlanden.

3. Sept. Tod Friedrich Ludwig Schröders bey Hamburg.

5. — Auflösung der Deputirten-Kammer in Frankreich. (Königl. Ordonanz.)

9. — Preussische Abtretungen an der Saar, an Hessen-Homburg und Sachsen-Coburg-Saalfeld.

25. — Ermächtigung der *Missionarien* in Frankreich zur Vorstehung des Gottesdienstes. (Königl. Verordnung.)

— Beschränkung der Pressfreyheit in den Niederlanden.

29. — Vermählung Königs Ferdinand 7 ten mit der Infantin Maria Francisca von Portugall und Brasilien.

— Bedingte Amnestie in Spanien.

Sept. *Heuschrecken* in der Gegend um Eperies in Ungarn.

2. Oct. Die Lauenburgischen Stände huldigen dem König von Dänemark.

17. — Abtretung nassauischer Aemter an Preussen zu Biberich.

27. — Frankreich verpflichtet sich zur Zahlung von zehn Millionen Franken an die Stadt Hamburg, als

Digitized by Google

1816.

Rückzahlung der weggenommenen Bankgelder während der Occupation.

30. Oct. Tod des Königs von Würtemberg. Kronprinz *Wilhelm* Nachfolger.

— Ministerial-Veränderung in Spanien *Petro Cevallos* entlassen, *Pizarro* erster Staatssecretair.

4. Nov. Eröffnung der neuen Kammern in Frankreich. (Gemässigte.)

5. — *Eröffnung des deutschen Bundestages zu Frankfurth a. M.*

6. — Tod des Grossherzogs Carl von Mecklenburg-Strelitz. Nachfolger *Georg*.

8. — Organisation des geheimen Rathes in Würtemberg. (Königl. Verordnung.)

9. — Ankunft der Prinzessin von Bayern Charlotte Auguste in Schönbrunn und

10. — Einzug und Vermählung des *Kaisers von Oestreich Franz* 1-ten mit Charlotte Auguste in Wien. (*des Kaisers* 4-te *Gemahlin.*)

12. — Aufhebung der Universität zu Erfurth.

19. — *Errichtung einer Universität zu Warschau.* (Königl. Pohlnisches Decret.)

2. Dec. Londoner Volkstumult zu Spafield's. (Watson, Cooper, Cashmann.)

6. — Feyerliche Aufnahme von Indiana in die nordamerikanische Union. (Senats Beschluss.)

8. — Vereinigung von Neapel und Sicilien zu einem *Königreich beyder Sicilien.* Ferdinand 1-ter (Königl. Decret.)

11. — Organisches Gesetz für das Königreich beyder Sicilien.

25. — Friede zwischen Nordamerika und Algier.

1816.

1816. Amerikanische Insurgenten-Kaper bey Cadix. Wegnahme vieler Schiffe.

— Frau von *Krüdener* in der Schweitz.

— Der Bauer Johann Adam *Müller* als *Prophet* in Deutschland.

— Vermehrung der Jesuiten in Frankreich.

— Stiftung von Universitäten in Gent, Lüttich und Lemberg.

— Gründung eines *Polytechnischen Instituts* zu Wien. (Grundsteinlegung den 14. Oct. 1816.)

— Gründung einer Realschule in Lemberg.

— Die östreichischen Unterthanen jedes Standes, bringen mehr als 1½ Mil. Gulden W.W. zur Aushülfs-Casse für *Invaliden* dar.

— Grosser Misswachs dieses Jahr in der Schweitz, ganz Deutschland, Ungarn, und mehreren östreichischen Provinzen, ungeheure Theuerung der Lebensmitteln, an vielen Orten Hungersnoth.

— Die eben entstandenen *Frauen-Vereine* in Oestreich und Ungarn beeifern sich die Noth der Armen nach Kräften zu lindern. Die Erträgnisse von Bällen, Conzerten, öffentlichen, und Haustheatern, und überhaupt jeder Unterhaltung, und jeden Vergnügen, werden den Wohlthätigkeits-Anstalten, und dem Institute für Blinde, Taubstumme etc. zugewendet.

— Eine Commission zur Aufsicht der griechischen Schulen in Oestreich wird ernannt.

— Befehl des Königs der Niederlande, die (von der Kaiserinn *Maria Theresia* gestiftete) *Academie der Wissenschaften*, zu Brüssel wieder herzustellen.

— Johann Millington in England erfindet den Wasserwinder, zum Wasserheben.

Digitized by Google

1 8 1 7.

3. Jän. Der *König* und die *Königin* von Bayern kommen in Wien zu einem Besuch ihrer Tochter der *Kaiserin* von Oestreich an.

8. — Annahme des Gesetzentwurfs wegen der Wahlen in Frankreich von der Deputirten-Kammer (von der Pairskammer 30. Jan. 1817.)

— Fürchterlicher Orkan in Brasilien zu Rio Janeiro.

13. — 19. Jän. Aufsuchung der Gruben zu St. Denis in Frankreich, in welchen nach Zerstörung der königl. Begräbnisse in den Jahren 1793 und 1794 in 5 Trügen oder Särgen von 25 Könige, 17 Königinen, 80 Prinzen und Prinzessinen die Ueberreste aufgefunden worden.

16. — Der Gesetzentwurf wegen der persönlichen Freyheit von der franz. Deputirtenkammer angenommen. (8. Febr. von der Pairskammer.)

20. — Monte-Video von den Portugiesen besetzt. (General. Lecor.)

— Aufhebung der Leibeigenschaft in Esthland, zu Reval proclamirt.

22. — Kaiserlich östreichisches Patent, wegen Bildung eines Staatsschulden-Tilgungsfonds.

28. — Volkstumult in London. (Angriff auf den Prinz-Regenten)

— Ministerialveränderung in Spanien. Finanzminister Garay, Justizminister Lozano de Torres.

29. — Annahme des Gesetzentwurfs wegen der Journale in Frankreich, von der Deputirtenkammer.

30. — Königl. würtembergisches Edict wegen *Pressfreyheit*.

Jän. General San Martin geht aus den Platastaaten

Digitized by Google

1817.

mit einem Heere über die Anden zur Befreyung Chili's und Peru's.

2. Febr. Entlassung des königl. bayerschen Minister Gräfen von Montgelas.

— Königl. bayersche Verordnung: Errichtung von 5 Staatsministerien, Bayern in 8 Kreise getheilt.

3. — Bolivars Sieg bey amerikanisch Barcellona.

4. — Convention zu Bremen zwischen Oldenburg und Hannover wegen Abtretungen von beyden Seiten.

5. — Königl. bayerisches Wahlgesetz.

10. — Tod des vormaligen Fürsten Primas. (Carl Dalberg) zu Regensburg. (Grossh. von Frankfurth.)

— *Note* der Minister der verbündeten Mächte, wegen Verminderung der Occupations-Armee in Frankreich um 30,000 Mann (von 1. Apr. 1817. an.)

12. — Der königl. spanische Gouverneur von Chily Marco del Pont, wird vom Insurgenten General von Buenos-Ayres Jose San Martin bey Chakabuk geschlagen und gefangen genommen. Verbreitung der Insurrection in ganz Chily die Folge.

26. — Der Senat von *Pohlen* wird eingesetzt.

1. März. Navigations - Acte der nordamerikanischen Staaten.

3. — Die Bill auf *Suspension* der Habeas-Corpus-Acte vom engl. Oberhaus angenommen. (28. Febr. schon vom Unterhause.)

— Der König von Würtemberg legt den Ständen einen Verfassungsentwurf vor. Die Ständeversammlung wird eröffnet.

4. — James Monroe, Präsident in Nordamerika auf 4 Jahre.

6. — Insurrection in Fernambuco. (John Martinez.) Errichtung einer provisorischen Regierung.

Digitized by Google

1817.

15. März. Päpstliches Breve gegen Herrn von Wessenberg.

— Erdstösse zu Messina auf der Insel Sicilien.

16. — Note der Höfe von Oestreich, England, Frankreich, Preussen und Russland an Portugall, wegen Vermittelung der spanisch-portugiesischen Streitigkeiten über Besitzungen am Platastrom.

18. — Erdbeben in Spanien, vorzüglich bey Biscaja in Alt-Castilien. — Unweit Vittoria öffnet sich der Crater eines Vulkans, aus welchen ein dicker stinkender Rauch empor steigt.

20. — Königl. preussische Verordnung wegen Errichtung eines Staatsraths.

— Königl. preus. Cabinetsbefehl wegen Ausführung der Verordnung von 22. May 1815, die zu bildende Volksrepräsentation betreffend. (Commission über die zu bildende Volksrepräsentation.)

3. Apr. Vereitelter Anschlag Lascy's und Milans, sich in den Besitz der Festung Barcelona zu setzen. Aufstand in Barcelona. (11. April Lascys und seiner Mitverschworenen Verhaftung 5. July Hinrichtung zu Mallorca.)

4. — Massena's Tod.

13. — Einführung ständischer Verfassung in Oestreichisch-Gallizien und Lodomerien. (Kaiserliches Patent.)

14. — Beschluss des Landtags zu Mietau, wegen Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.

18. — Errichtung des Staatsraths in Frankreich, beschlossen. (Königl. Verordnung.)

28. — Einsetzung einer neuen russischen Commission zur Tilgung der Staatsschulden. (Kaiserl. Manifest.)

1817.

3. May. Errichtung des Staatsraths in Bayern beschlossen. (Königl. Verordnung.)

— Zu Petrowitz in Mähren gebar ein Weib, (Anna Mussil 29 Jahre alt) 4 Kinder auf einmal; 1 Knaben und 3 Mädchen.

10. — Das Emancipationsgesuch der irländischen Katholiken vom engl. Unterhause verworfen. (Vom Oberhause den 16. May 1817.)

12. — Kaiserl. russischer Ukas wegen Begünstigung der zum Christenthume übergetretenen Juden. — Cardinal *Maury* stirbt zu Rom.

15. — Niederlage der brasilianischen Insurgenten von Fernambuco (Gen. Molte.) J. Martinez gefangen.

18. — *Mina* der Jüngere landet mit einer Insurrections-Expedition zu Soto la Marina in Mexiko.

20. — Ende der Insurrection in Fernambuco.

21. — Verschwörung in Lissabon. (Gen. Freire d'Andrade.)

25. — Verhaftung des Generals Freire d'Andrade und seiner Mitverschworenen. (Hinrichtung den 18. October 1817.)

30. — Einführung eines neuen Finanz-Systems in Spanien beschlossen. (Königl. Decret.)

2. Juny. Die Stände von Würtemberg verwerfen den ihnen vom König mitgetheilten Verfassungsentwurf.

4. — Auflösung der würtembergischen Ständeversammlung. (Königl. Befehl.)

5. — Bayerisches Concordat mit dem Papst.

8. — Verschwörung zu Lyon.

10. — Verträge zwischen Spanien und den verbündeten Mächten. Beytritt Spaniens zu den Beschlüssen des Wiener-Congresses. Rückfall von Parma, Piazenza und Guastalla an den Infanten Carl Ludwig,

Digitized by Google

1817.

Lucca an die vormalige Königin von Hetrurien Marie Louise.

11. Juny. Concordat zwischen Frankreich und dem Papst.

12. — Hinrichtung des Aufruhrstifters in Fernambuco Martinez, zu Bahia.

— Beschluss des deutschen Bundestages, wegen Vermittelung der Bundes-Versammlung bey Streitigkeiten der Bundes-Mitglieder unter sich. (Austrägal-Instanz.)

21. — Der *Kaiser von Oestreich* in Begleitung seiner Gemahlin *Charlotte Augusta* tritt von Wien die Reise durch seine Staaten an, und durchreiset Mähren, Schlesien, Gallizien, die Bukowina, Ungarn, Siebenbürgen, Sclavonien, Croatien und Steyermark, und kommt am 19. Nov. wieder in der Haupstadt an.

— Vereinigung der Wittenberger Universität mit der zu Halle.

22. — Erdbeben bey Boston in Nordamerika.

26. — Ermordung *Georg Czerny's* zu Semendria.

27. — Die Bill wegen fernerer Suspension der Habeas-Corpus-Acte bis zum 1. März 1818. vom engl. Unterhause angenommen (vom Oberhause am 30. Jun.)

30. — Die Benennung protestantische Kirche, soll in Preussen abgestellt, und statt deren *evangelische Kirche* gebraucht werden. (Rundschreiben des Ministers des Innern an die evangelische Geistlichkeit beyder Confessionen.)

Juny. Die Prinzessinen Clementine und Leopoldine von Oestreich, werden im Laufe der ersten Hälfte dieses Jahres; erstere mit dem Herzog von Salerno, letztere mit dem Kronprinzen von Portugall, Brasilien und Algarbien, der seinen Sitz in Brasilien zu Rio Janeiro hat, vermählt. Eine östreichische Fregatte

Digitized by Google

1817.

begleitete die letztere Prinzessin auf Ihrer Reise nach der neuen Welt, bestimmt, ausser dem östreichischen Gesandtschafts-Personale noch eine Anzahl Gelehrter Männer nach Brasilien mit zu nehmen, die unterstützt durch den dortigen Hof, eine grosse Menge der kostbarsten zeologischen, botanischen, und mineralogischen Seltenheiten in diesem Wunderlande sammelten, und mit selben das Kunst- und Naturalien-Cabinet in Wien bereicherten.

30. Jun. Fürchterliche unterirdische Explosion bey Durham in den Kohlenbergwerken, in Folge derer alle Arbeiter in der Schacht 40 an der Zahl, unter dem Schutte begraben wurden.

7. July. Hessen-Homburg's Aufnahme in den deutschen Bund. (Beschluss der Bundes-Versammlung.)

13. — Vermählung der Prinzessin Charlotte von Preussen, mit dem Grossfürsten *Nicolaus* von Russland, zu St. Petersburg.

17. — Protestation der Königin Caroline von England gegen die Ausschliessung von der Krönung.

28. — Englisch-portugiesischer Tractat, wegen des Sclavenhandels.

7. Aug. Abzug der östreichischen Occupations-Armee aus Neapel, ganze Schaaren von Menschen begleiten dieselbe Meilen weit, auf dem Zuge nach ihrer Heimath mit Seegenswünschen.

10. — Convention zwischen Oestreich und Preussen zu Carlsbad, in Betreff der Garnison der Festung Maynz.

11. — Vereinigung der beyden protestantischen Confessionen zu einer evangelischen Kirche und Gemeinde in Nassau. (Herzogl. Verord.)

14. — Einschiffung der Kronprinzessin von Brasilien (Erzh. Leopoldine von Oestreich) zu Livorno.

1817.

15. Aug. Verfassungs-Urkunde für den Staat Missisippi.

26. — Verfassungs-Urkunde für die jonischen Inseln. (29. Dec. publicirt.)

28. — Vertrag zwischen Portugall und Frankreich wegen Zurückgabe von Guyana an Frankreich (zu Paris.)

Aug. Theuerung und Hungersnoth in Deutschland, in der Schweitz, Frankreich, Niederlande, und in Ungarn wie 1771. Grosse Auswanderungen aus Schwaben, und der Schweitz nach Pohlen, Russland und Nordamerika. Im August stieg die Noth zu einer Schauder erregenden Höhe. Tausende von Menschen giengen bettelnd herum; Achtzigjährige Greise wanderten in Sturm und Wetter 3 Stunden weit nach einer Schüssel rumfordischer Suppe. Männer verliessen Weib und Kinder, und nahmen Kriegsdienste, um durch den Sold sich, durch das Handgeld bloss den ihrigen das Leben zu fristen. Hunde, Katzen, Schindlinge waren Leckerbissen; braunes Heu abgesotten, dann den Absud gesalzen, fanden viele eine schmackhafte Suppe. In Gährung übergehendes Blut, modernedes Aas, wurde gierig verschlungen. Man sah Misthaufen durchwühlen. Menschen neben den Vieh auf grünenden Wiesen weiden. Die Folgen hiervon waren: Elephantenfüsse, am ganzen Körper Hautkrankheiten und Geschwüre, Entkräftung, eine Menge unbekannter Krankheiten, und eine ungeheure Sterblichkeit, vornehmlich im July und August, (ein Pressburger Metzen Waitzen kostete in Ungarn 30 Gulden WW. 12 Gulden C. M.)

2. Sept. Russisch-türkischer Vertrag, wegen der Gränzberichtigung in Bessarabien.

1817.

3. Sept. Revolution in Algier. Ermordung des Dey. (Aly Hodija Dey.)

20. — Portugiesische Besitznahme der Colonie St. Sacramento.

21. — Morillo publicirt in Caraccas die königl. General-Amnestie für die Völker in Venezuela, vom 24. Jan. 1817. (Ohne Erfolg.)

23. — Englisch-spanischer Vertrag zu Madrid, wegen gänzlicher Abschaffung des Sclavenhandels in allen spanischen Besitzungen bis 3. May 1820.

27. — Königl. preussische Aufforderung zur Vereinigung der lutherischen und reformirten Confessionen, in eine evangelisch-christliche Kirche. (An die Consistorien.)

29. — Process gegen die sogenannte Gesellschaft *von der schwarzen Nadel* zu Paris. (Carl Monnier) (4. Oct. Lossprechung der Gesellschaft.)

4. Oct. Untheilbarkeit des Grossherzogthums Baden. (Grossh. Hausgesetz.)

— Die Grafen von Hochberg, in den Fürstenstand erhoben. (Grossh. Badensche Verordnung.)

6. — Herstellung der Universität Löwen.

8. — Neues Ministerium in Rio Janeiro. Graf von Palmella Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Krieges. Graf von Arcos Seeminister, Bazarra Finanzminister, Villa Hera Minister des Innern.

9. — Einweihung der Universität Gent.

10. — Die Central Rheinschiffahrts-Commission eröffnet.

15. — *Thaddeus Kosciusko* einstiger pohlnischer Feldherr stirbt zu Solothurn.

18. — Eröffnung der Universität zu Krakau.

— *Burschenfest* auf der Wartburg.

Digitized by Google

1817.

25. Oct. Vereinigung der Universität Ellwangen mit Tübingen. (Königl. würtembergische Verordnung.)

27. — Gefangennehmung Mina's des jüngern in dem Engpasse Venadito. (Hinrichtung bey Mexiko 13. Novemb. 1817.)

29. — Vertrag zwischen Nordamerika, und den Wilden am Ohio.

31. — (1. und 2. Nov.) Drittes Secular-Reformationsfest Luthers.

— Vereinigung der beyden evangelischen Confessionen in Berlin.

3. Nov. Errichtung eines preussischen Ministeriums des Schatzes, des Ministeriums des geistlichen Unterrichts, und Medicinal-Angelegenheiten, auch der General-Controlle.

6. — Tod der Prinzessin *Charlotte* von Sachsen-Coburg, Thronerbin von England.

10. — Einführung der Regierung von Venezuela. Staatsrath aus drey Departements bestehend. Präsidenten: Zea der Finanzen, Brion Krieg und Marine, Martinez der Justiz und des Innern.

11. — Gränzvertrag zwischen Preussen und Russland zu Berlin.

— Feyerliche Eröffnung der einst so berühmten Universität zu Pavia.

17. — Niederlage des Peischwa der Maratten, durch die Engländer.

24. — Uebergabe des Fürstenthums *Lucca* an die vormalige Königinn von Etrurien, Infantin Marie Louise von Spanien.

26. — Sieg der Engländer bey Nappoor über den Rajah, von Berar.

3. Dec. Der Congress von Buenos-Ayres giebt dem

1817.

Freystaate den Namen: *Vereinigte Provinzen von Südamerika*, und eine *einstweilige* Verfassung.

9. Dec. Ein Orkan zu Brest in Frankreich richtet grossen Schaden an.

15. — Tod des heldenmüthigen östreichischen Generals, und Theresien-Ordensritter Freyherrn Johann von Andrássy zu Abony Pesther Gespannschaft in Ungarn. (70 Jahre alt.)

21. — Holkar der jüngere an der Siffra von den Engländern besiegt. (General Hislop.)

23. — Die Insel Amelia von Nordamerika in Besitz genommen.

24. — Annahme des Gesetzentwurfs wegen Beschränkung der Pressfreyheit in Frankreich von der Deputirtenkammer (von der Pairskammer verworfen 23 Jän. 1818.)

31. Bolivar bricht von Angostura gegen die Royalisten auf.

1817. Frau von Krüdener in der Schweitz und in Deutschland.

— Amerikanische Insurgenten-Caper bey Cadix und Corunna.

— Grosses Finanz-Deficit, Volksunruhen, Verschwörungen und Räuberbanden in Spanien.

— Krieg der Nordamerikaner gegen die Siminolen.

— Krieg der Engländer gegen die Maratten und Pindarees.

— Ignatz Loyola zum General-Capitain der spanischen Armee bestellt. (Königl. Verordnung.)

— Missisippi eine selbstständige Provinz von Nordamerika.

— Eröffnung des Bruckenthalischen Musäums zu Hermannstadt in Siebenbürgen.

1817. Marshand zu Koppenhagen erfindet die Harpinella, ein Guitarre ähnliches Instrument.

— Stiftung der Bibelgesellschaften in England und andern Ländern.

— Englische Gesandschafts-Zwistigkeiten in China.

— Erster Ausbruch der *Cholera* (Asiatischen Brechruhr) zu *Jessore* in Hindostan am Ganges (19. Aug. 1817.) in wenig Wochen sterben 6000 Menschen.

1818.

1. Jän. Aufhebung der Unterthänigkeit im Königreich Würtemberg.

— Die neue Verfassung der *jonischen Inseln* eingeführt.

— Chili's Unabhängigkeitserklärung. (Ober-Director O'Hinggnis.)

3. — *Kaiser Franz I. von Oestreich,* ernennt seinen Bruder Erzherzog Rainer zum Vice-König von Italien.

6. — Friede zwischen der englisch-ostindischen Compagnie, und Holkar.

15. — 20. — Bolivar's Vereinigung mit den Generälen *Paez,* Monages, und Cedeno zur Offensive.

27. — Cadix, Corunna, St. Ander, und Alicante für Freyhäfen erklärt. (Königl. spanisches Decret.)

28. — Aufhebung der Suspension der Habeas-Corpus-Acte, von den engl. Ministern in Antrag gebracht (vom Unterhause angenommen 28. vom Oberhause 30. Jan.)

5. Febr. Tod König Carls 13-ten von Schweden. Nachfolger Kronprinz Carl Johann, (Bernadotte.) König.

12. — Erklärung des Freystaates von Chili, an die Völker der Erde. (Unabhängigkeit.)

Digitized by Google

1818.

12. Febr. Landung einer royalistischen Armee bey Talcahuana in Chili. (Gen. Osorio.)

15. — Neues königl. spanisches Amnestie-Decret.

16. — Päpstliches Concordat in Neapel.

17. — Niederlage der Spanier, durch die amerikanischen Insurgenten bey Somprero.

21. — Ankunft einer russischen Eskadre bey Cadix (von Spanien gekauft, aber grösstentheils unbrauchbar.)

27. — Admiral Brions Landung bey Cumana, zur Unterstützung Bolivars..

Febr. Kämpfe zwischen Bolivar und Morillo.

12. März. Fürchterlicher Sturm in London aus Südwesten kommend.

15. — Gefechte bey Quenergas. (Gen. San Martin, gegen Osorio.)

17. — Bolivars Sieg über Morillo bey San Fernando.

19. — Gefechte bey Coucha Royada (San Martin gegen Osorio.)

— Ermordung des Herrn *Fualdes* zu Rhodez. (Madame *Manson* unschuldig. Bastide, Jansion, Bankal Collard, mitschuldige zum Tod verurtheilt und hingerichtet zu Alby.)

24. — Heftiger Orkan in Schweden.

26. — Niederlage der amerikanischen Insurgenten bey Orliz. (La Torre gegen Paez.)

— Eröffnung des Reichstags zu Warschau durch den Kaiser *Alexander* als *König* von Pohlen.

29. — *Pethions Tod.* Nachfolger als Präsident im republikanischen Hayti Gen. Boyer. (Proclamation als Präsident von 1. Apr.)

März. Gefechte zwischen Bolivar und Morillo.

Digitized by Google

1818

5. Apr. Schlacht am Maypo. (San Martin gegen Osorio.) (*Befreyung von Chili.*)
10. — Bolivar in der Nähe von Caraccas.
17. — Ende des mecklenburgischen Landtages zu Sternberg. Aufhebung der Leibeigenschaft berathen.
— Morillos Sieg über Bolivar bey San Joseph.
18. — Abtretung der Herrschaft Jever von Russland an Oldenburg.
28. — Bolivars Rückzug nach dem Apure.

April. Unruhen in Peru.

1. May. Gründung einer Colonie von verbannten Franzosen am Trinidad-Flusse genannt: Champ d'Asyl. (Gebrüder l'Allemand.)
2. — Schlacht bey Sabinas de Cogede zwischen Insurgenten und Spaniern. (Paez gegen La Torre.) Verlust der Spanier.
4. — Engl. Niederländischer Vertrag im Haag wegen Unterdrückung des Sclavenhandels.
11. — Proclamation der Colonisten aus dem Champs d'Asyl, über den Zweck der Anlage. (Unabhängigkeit.)
— Furchtbare Windhose und Feuersäule in Böhmen Tab. Kreise während eines Gewitters. (10. May.)
19. — Die Motion wegen Abschaffung der 7jährigen Dauer der Parlamente vom englisch. Unterhaus verworfen.
22. — Schlacht bey Teubet Sheik Jam, und Niederlage der Afghanen durch die Perser unter Hassan Ali Mirza.
— Die Fremden-Bill vom engl. Unterhause angenommen.
24. — Nordamerikanische Besitznahme der Festung Pensacole in Florida. (27. May Besetzung des Forts Barancas.)

Digitized by Google

1818.

26. May. Bayern erhält von dem Könige eine neue *Verfassung*. (Urkunde.)

31. — Heftiges Erdbeben in der Stadt Mexico, in Südamerika.

— Franz Maria *Thugut* (gewesener östreichischer Staats- und Conferenz-Minister stirbt zu Wien. 28. May.)

9. Jun. Proclamation König Heinrichs von Hayti, an die republikanischen Haytier. Zug Heinrich's gegen die Gränzen der Republik. (Ohne Erfolg.)

17. — Handelstractat zwischen Preussen und Dänemark zu Kopenhagen.

19. — Der Antrag des grossen Raths zu Freyburg auf Herstellung der Jesuiten, vom Staatsrath verworfen.

24. — Artigas, Director des Freystaats Entre, Rios und Banda Oriental.

— Die Verschwörung der weissen Jakobiner in Frankreich entdeckt. (2. July Verhaftung der verschworenen in Paris: Chappelaine, Romilly, Songy und Johannis. General *Canuel* entwischt.)

11. — Studenten-Tumult in Göttingen.

18. — Kampf zwischen Studenten und Hussaren in Göttingen. (Auswanderung der Studenten nach Witzenhausen 22. Jul.)

21. — Erste Probe mit dem Dampfschiff des Anton Bernhard auf dem Donau-Strom aufwärts zu fahren in Wien. (am 2. Sept. kam dasselbe in Pressburg an, wo es wegen Bankerotte, und Entweichung des Eigenthümers von der lezteren Stadt confiscirt wurde.)

22. — *Kaiser Franz I. von Oestreich* ernennt den Sohn Napoleons Franz Joseph Carl, zum *Herzog von Reichstadt*. (Kais. Patent.)

29. — Spanische Protestation gegen die Nordamerika-

nische Besitznahme eines Theiles von Florida. (Minister Pizarro.)

22. Aug. Verfassungs-Urkunde für das Grossherzogthum Baden.

26. — Verfassungs-Urkunde für den Staat Illinois.

5. Sept. Schlacht bey Drehyek. Gänzliche Niederlage der Wechabiten durch die Türken. Abdullah bey Sund, Heerführer der Wechabiten gefangen.

8. — Erdbeben zu Palermo, und Ancona; überhaupt in ganz Sicilien und Unter-Italien.

14. — Entlassung des spanischen Ministers Pizarro, Figuerra und Garey. Imaz Finanzminister. Casa Irujo Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

15. — Wiederherstellung der *Jesuiten* in Freyburg. Beschluss des Souverainen-Raths.

27. — Ankunft des Königs von *Preussen* zu Aachen.

28. — Ankunft der Kaiser *Franz* und *Alexander* in Aachen.

30. — Aufhebung der französischen Nationalgarden und ihres Generalstaabs. Die Nationalgarden stehen unter den Maires und Präfecten. (Kön. Verordnung.)

— *Congress zu Aachen.* Erste Conferenz. (Dauer, bis zum 21. Nov.)

8. Oct. Erdbeben bey Cuneo in Piemont.

9. — Convention zu Aachen wegen Räumung Frankreichs von der Occupations-Armee. (Am 30. Nov. wo möglich noch eher.)

10. — Vereinigung der lutherischen und reformirten Confessionen in Rhein-Bayern. (Königl. Rescript.)

12. — Neuer englisch-nordamerikanischer Handelstractat, zu London. (Ratificirt zu Washington den 30. Jän. 1819.)

18. — Stiftung der Universität zu Bonn.

Digitized by Google

1818.

22. Oct. Tod Joachim Heinrich Campe's in Braunschweig.

Oct. Doctor Francia, Director des Freystaats Paraguay.

3. Nov. Entdeckung der sogenannten Brüssler Verschwörung. (Gegen Kaiser Alexander, und die Bourbons — Bochoz.)

4. — Ministerial-Note zu Aachen von Russland, Oestreich, England und Preussen an Frankreich. Einladung dem Bunde der Mächte beyzutretten.

9. — Verfassung im Fürstenthum Lichtenstein. (Urkunde.)

12. — Bejahende Antwort Frankreichs auf die Note von 4. Novemb. zu Aachen. (Herzog von Richelieu.) Beytritt Frankreichs.

14. — Lord *Cochrane's* Vereinigung mit Admiral Brion bey Margarita.

15. — *Erklärung der Mächte zu Aachen* (Russland, Oestreich, England, Preussen und Frankreich,) *über den Zweck ihres Bundes: Aufrechthaltung des Friedens, Befolgung der Grundsätze des Völkerrechts*, an die sämmtlichen europäischen Höfe.

— Protokoll der Bevollmächtigten von Oestreich, England, Frankreich, Preussen und Russland zu Aachen; 1) Grundsatz der innigsten Einigkeit, 2) Erhaltung des Friedens. 3) Frankreich verpflichtet sich zur Mitwirkung, zur Erhaltung und Befestigung des Friedenssystems. 4) Besondere Zusammenkünfte der Souveraine oder ihrer Minister sollen von Zeit zu Zeit veranstaltet werden.

17. — Tod der Königin von England Sophie Charlotte, Gemahlin Georgs 3-ten.

22. — Ende des Aachner Congresses.

Nov. Die Occupations-Armee räumt Frankreich.

1818.

Nov. Erscheinung einer Denkschrift *Stourdgas*: Anklage Deutschlands wegen revolutionären und mystischen Treiben.

— Auflösung der Colonie Champ d'Asyl.

— Eine furchtbare Wasserhose an der westlichen Küste von Klein-Asien unweit Tschesme richtet grossen Schaden an.

— Nordpol-Expedition aus England (Capitain Ross.) Ohne Erfolg.

— *Kotzebue*, Capitain in russischen Diensten kommt von seiner im Jahre 1814 unternommenen *Reise um die Welt* zurück.

3. Dec. *Kaiser Franz von Oestreich*, kommt von Aachen in Wien an.

8. — Tod des Grossherzogs von Baden Carl, Nachfolger Ludwig.

18. — Lord *Cochrane* in Valparaise als Oberbefehlshaber der Seemacht in Chili.

26. — Tod der Königin von Spanien Maria Isabella Francisca.

— *Kaiser Alexander* in Wien.

29. — Ministerial Veränderung in Frankreich: Dessolles Minister der auswärtigen Angelegenheiten, und Präsident des Minister-Conseils; de Cazes Minister des Innern, Louis Finanzminister, De Serre Siegelbewahrer. Portal Seeminister. Das Polizeyministerium aufgehoben.

Dec. Herstellung der ständischen Verfassung im Herzogthum Krain.

— Räuberbanden, Parteykampf und Geldmangel in Spanien.

— Amerikanische Kaper zerstören den Seehandel von Spanien.

Digitized by Google

1818.

Dec. Aufhebung der Fidei-Commisse in Sicilien.

— Erdbeben in der Gegend um Temesvár in Ungarn.

— Gründung der Museen zu Brünn, und Troppau.

— Tod der ausgezeichneten 18 jährigen Sängerin-Dilettantin, *Cecilie Mosel* zu Mödling bey Wien. (Monath Nov.)

— Die Cholera wüthet in Bengalen, Bombay, Madras und Pondichery, in Asien.

— *Graf Wallis* k. k. östreichischer Minister stirbt zu Wien (18. Nov.)

1819.

2. Jän. Entdeckung einer Verschwörung zu Valencia durch General Elio. Obrist Vidal. (20. Jän. Hinrichtung der Verschworenen.)

9. — Tod der Königin von Würtemberg.

19. — Tod Carls des 4-ten vormaligen Königs von Spanien, zu Neapel.

4. Febr. Die bayerische Ständeversammlung eröffnet.

5. Febr. Vertrag zu Buenos-Ayres zwischen der dortigen Regierung und der von Chili. (Vertreibung der Spanier aus Peru, und Einsetzung einer Souverainen Regierung daselbst. Garantie jener Unabhängigkeit.

17. Febr. Erdbeben zu Maskaro in Algierischen.

20. — Antrag auf Abänderung des franz. Wahlgesetzes in der Pairskammer. (Marquis Barthelemy.)

22. — Vertrag zwischen Spanien und Nordamerika zu Washington, wegen Abtretung der beyden Floridas an Nordamerika.

25. — Eröffnung des Congresses zu Buenos-Ayres.

1. März. Lord Cochrane erklärt die Küsten von Peru in Blokadestand.

Digitized by Goog

1819.

5. März. Ernennung von 59 neuen Pairs in Frankreich. (Königl. Verordnung.)
9. — Morillos Niederlage bey Casangua. (Gen. Paez.)
15. — Schliessung des Turnplatzes in Berlin bekannt gemacht. (Dr. Jahn.)
21. — Graf *Wrbna* stirbt zu Wien. (Alt 82 Jahr.)
23. — *Kotzebue's* Ermordung durch *Sand* zu Mannheim.
24. — Tod des östreichischen Generals, Fürsten Moriz *Lichtenstein* zu Wien.
25. — Die franz. Deputirtenkammer verwirft die Abänderung des Wahlgesetzes.
27. — Bolivar vertreibt die Royalisten aus der Stellung am Arankafluss.
1. Apr. In der deutschen Bundesversammlung auf Berathung des Universitäten-Wesens, und Vereinigung über gewisse Grundsätze der akademischen Disciplin angetragen.
16. — Waffenstillstand zwischen Buenos-Ayres und Santa Feè.
20. — Verfassungs-Urkunde der Staaten von Südamerika. (Buenos-Ayres.)
— Artikel in der Petersburger Zeitung gegen Deutschlands politischen und religiösen Fanatismus.
21. — Der Gesetzentwurf wegen der Pressvergehen von der franz. Deputirtenkammer angenommen. (Von der Pairskammer 15. May.) (Königl. Gesetz 17. May.)
24. — Die Pforte erkennt die Jonier als Schutzunterthanen Englands an. Abtretung von Parga an die Pforte. (Auswanderung der Bewohner von Parga nach Corfu, in May.)
30. — Annahme des Gesetzentwurfes wegen des gerichtlichen Verfahrens bey Pressvergehen von der fran-

1819.

zösischen Deputirtenkammer. (24. May von der Pairskammer.)

1. May. Die Censur der Zeitungen in Frankreich hört auf.

3. — Verwerfung der Emancipation der Katholiken im englischen Unterhause. (Im Oberhause desgleichen 17. May. 1819.)

5. — Der Gesetzentwurf wegen der Journale in Frankreich von der Deputirtenkammer angenommen. (Von der Pairskammer 28. May.)

11. — Uebergabe der Citadelle von Parga durch die Engländer an Aly-Pascha.

17. — Das Gesuch um Zurückberuffung aller Verbannten, von der franz. Deputirtenkammer mit Stillschweigen übergangen.

25. — Neue Verfassung von Buenos-Ayres. — *Freystaat am la Plata* — publicirt und in Wirksamkeit. (Verfassungs-Acte von 20. Apr.)

3. Juny. Bolivars Vereinigung mit dem Generalen Sanct Ander.

5. — Tod des östreichischen Generals, Johann Freyherrn von *Hiller* zu Lemberg. (alt 71 Jahr.)

9. — Französisches Gesetz wegen den Zeitungen und Zeitschriften.

12. — Morillos Niederlage bey Amerikanisch-Barcellona. (General Marino und Cedeno.)

13. — Zusammenberuffung der würtembergischen Ständeversammlung. (13. Jul. 1819.)

— Die spanischen Minister Casa d'Irugo und Eguia entlassen.

23. — Unabhängigkeitserklärung der Provinz Texas in Mexiko.

Digitized by Google

1819.

2. July. *Lönings* misslungener Meuchelmord an Ibel, zu Schwalbach.

7. — Unterdrückter Aufstand der spanischen Expeditions-Truppen zu Puerto Santa Maria bey Cadix durch General Abisbal. (Entwaffnung, Verhaftung der Officiere.)

10. — Tausch-Vertrag zwischen Oestreich und Baden zu Frankfurth. (Grafschaft Geroldseck gegen Amt Steinfeld.)

— Vertrag zwischen Oestreich, England, Preussen, Russland, und Baden andern Theils: Anerkennung des Grossherzogthums Baden. Successionsrecht der Grafen von Hochberg.

12. — Artikel in der preussischen Staats-Zeitung: Anzeige von entdeckten geheimen *demagogischen* Umtrieben.

20. — Artikel in der preuss. Staats-Zeitung über Entdeckung geheimer Verbindungen, zum *Umsturz der Verfassung Deutschlands* und dessen Umschaffung in eine *Republik*.

21. — Londoner grosse Volksversammlung in Smithfield. (*Hunt.*)

July. Bolivars Vorrücken in Neugranada.

— *Komet* vom Anfang bis Ende July am Firmament.

3. 4. und 5. Aug. Volksauflauf gegen die Juden zu Würzburg (Hep, Hep) zu Frankfurth am M. 12. Aug. zu Heidelberg 25. Aug. 1819.)

5. — Königl. bayerisches Familien-Statut.

7. — Ministerial-Congress in Carlsbad angefangen.

— *Bolivars Sieg bey Bojaca.* (General Barreyro gefangen.)

1819.

10. Aug. Bolivars Einnahme von Santa Feè de Bagota. (Bolivar zum Präsidenten von Neugranada ernannt.)

16. — Grosse Volksversammlung zu Manchester. Blutige Auftritte. Radical-Reformers, und Jeomanry (Hunt.)

22. — Verweigerung der Ratification des Vertrags von 19. Febr. wegen Abtretung der beyden Florida's, durch König Ferdinand 7-ten.

28. — Vermählung König Ferdinands 7-ten von Spanien, mit der Prinzessin Josephe von Sachsen.

— Furchtbare, und alles zerstörende Erdtrombe bey Reichenthal in Böhmen. (am 9. Juny, in Eichstätten, am 18. Jun. bey Auxerre, in Frankreich.)

Aug. Erste östreichische Spaarkasse zu Wien.

31. — Erdbeben in Schweden, Norwegen und Lappland — bis zum Polarkreise hin schwanket die Erde.

Aug. Gelbes Fieber in Cadix, und (Monath Sept.) weitere Verbreitung desselben.

— *Minister-Congress in Carlsbad.*

1. Sept. Verfassungs-Urkunde des Staats Maine.

— Gründung einer nordamerikanischen Colonie, am obern Missouri eingeleitet.

— Tractat zu Stockholm zwischen Schweden und Dänemark, wegen den norwegischen Angelegenheiten vorgelegt.

11. — Aufstand in der Stadt Santa Feè. Ermordung aller Spanier.

12. und 13. — Volkstumult zu Glasgow und Paisley.

12. — Tod des Fürsten *Blücher* von Wahlstatt zu Krieblowitz.

20. — *Beschlüsse des Carlsbader-Congresses zu*

Digitized by Google

1819.

Frankfurth am Mayn publicirt. (*Innere Verhältnisse Deutschlands.*)

20. Sept. Protokoll der Bundesversammlung. 1. Auslegung und Erläuterung des 13-ten Artikels der Bundes-Acte. 2. Provisorische Executionsordnung. 3. Verbesserung des Schul- und Universitätswesens. 4. Censurwesen. 5. Centralbehörde zur Untersuchung der revolutionären Umtriebe in Maynz.

25. — Publication der neuen würtembergischen Verfassungs-Urkunde.

Sept. Zweyter *Komet* am Firmament. (Wiedererscheinen jedes 4-te Jahr.)

9. Oct. Päpstliches Breve; dem Fürstbischof von Chur wird die einstweilige geistliche Verwaltung mehrerer Schweitzerkantone übertragen.

15. — Pohlen mit Russland in Betreff der Zölle verbunden, der innere Umsatz im ganzen Reiche freygegeben. (Kaiserl. russischer Ukas.)

18. — Königl. preussisches Censuredict. (Ober-Censur-Collegium.)

1. Nov. Der spanische Minister Lazans de Torres entlassen. (Nachfolger Marquis de Mata-Florida.)

3. — Entlassung des spanischen Finanz-Ministers Iman. (Nachfolger Salmon.)

8. — Eröffnung der Central-Untersuchungs-Commission in Maynz.

19. — Ministerwechsel in Paris. Dessolles entlassen, Graf de Cazes Präsident des Ministerial-Conseils, Pasquier Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Roy Finanzminister, Latour Maubourg Kriegsminister.

25. — Minister-Conferenzen in Wien eröffnet: *Ministerial-Congress.*

1819.

26. Nov. Eine Verschwörung der Spanier in Monte-Video gegen die portugiesische Besatzung entdeckt. Verhaftung der Verschworenen.

1. Dec. Zurückberufung aller französischen Verbannten, ausgenommen die Königsmörder. (Königliche Ordonanz.)

6. — *Gregoire* von der Deputirtenkammer ausgeschlossen.

— Gründung einer *Universität* in St. Petersburg.

— Volksunruhen in Irland. (Bandmänner.)

7. — Hannoverische allgemeine Ständeversammlung angeordnet und eingeführt. (Patent des Prinzen Regenten von England.) Eröffnet 28. Dec.

8. — Umlaufschreiben des Ministers der Gnaden und Gerechtigkeit in Frankreich, wegen Anzeige von innern Umtrieben.

17. — Decret des Congresses in Angostora. Vereinigung von Venezuela mit Neugranada in einen *Freystaat von Columbia.* Eintheilung in drey Provinzen: Venezuela, Quito, Condinamarka. Bolivar Präsident. (Erste Versammlung des General-Congresses. (Auf den 1. Jän. 1821. bestimmt.)

24. — Das zehnjährige niederländische Budget von der 2-ten Kammer der Generalstaaten verworfen.

1819. *Reise des Kaisers von Oestreich* (10. *Febr.*) *sammt der Kaiserin, über Venedig, Florenz und Rom, nach Neapel.*

— Zwischen Tyrol und der Lombardey wird über den unwegsamen *Splügen* auf des Kaisers von Oestreich Befehl eine Heerstrasse gebaut.

— Papst Pius 7:ter ernennt den Erzherzog *Rudolph* von Oestreich, und Erzbischof von Ollmütz zum *Cardinal.*

Digitized by Google

1819.

1819. Die Bundesversammlung zu Frankfurth decretirt die *freye Schiffahrt* auf der Elbe.

— Aufhebung der *Leibeigenschaft* in ganz Russland und in den Ostsee-Provinzen.

— Nordpolar Expedition aus England und Russland. (Capitain Parry und Franklin.)

— Reise Kaiser *Alexanders* durch ganz Russland, bis Lappland.

— Der berühmte Luftfeuerwerker *Stuwer* stirbt zu Wien.

— Die *Cholera* wüthet auf den Inseln: Ceylon, Kandy, Moriz, Port-Louis und Bourbon. Auf den linken Ufer des Ganges wüthet selbe vorzüglich im Reiche Arrakan, in Malakka, in der Prinz Wallis Insel, auf Java, in Batavia, und Japara, besonders aber in Siam, wo die Einwohner die Dächer ihrer Häuser abdeckten, um Geyer und andere Raubvögel zum Verzehren der Leichname herbey zu locken. In Bancok der Hauptstadt von Siam, starben dies Jahr 40,000 Menschen an der Cholera.

1 8 2 0.

1. Jän. Die Constitution der Cortes (vom 19. März 1812.) zu Las Cabezas durch *Riego* proclamirt.

— Aufstand der spanischen Expeditions-Armee nach Amerika, auf der Insel Leon für die Constitution der Cortes. (Riego, Quiroga.) Verbreitung des Aufstandes über Spanien die Folge.

2. — Das Turnwesen in Preussen verbothen.

— Die Insurgirten spanischen Soldaten ernennen Quiroga zum Befehlshaber.

— Der Obergeneral Graf Calderon, und der Kriegsminister Cisneros verhaftet.

Digitized by Google

1820.

5. Jän. Quiroga's Proclamation an die Truppen auf der Insel Leon.

7. — Proclamation des Gouverneurs Rodriguez von Cadix wegen des Truppen-Aufstandes.

— Addresse der Truppen auf Leon an den König.

Revolution in Spanien.

8. bis 12. — Quito, Antioquia und Choco erklären sich für unabhängig von Spanien.

10. — Proclamation des General Freyre, Chef der Expeditions-Armee an dieselbe, zu Sevilla: Ermahnung zur Treue.

13. — Manifest der spanischen Armee auf der Insel Leon.

18. — Die Liefländische Bauer-Verordnung publicirt.

22. — Artigas von den Portugiesen bey Luaria geschlagen.

24. — Aufstand in Cadix für die Revolution. (Unterdrückt.)

29. — Den spanischen Insurgenten wird von dem General eine Amnestie vergebens angebothen.

— Tod Königs *Georg* 3-ten von England. Nachfolger Prinz-Regent als *Georg* 4-ter.

1. Febr. Riego's Einzug in Algesiras.

— Vertrag zwischen Monte-Video, und der Provinz Jose auf der Banda Oriental zu San Jose.

11. — Valdivia von Lord Cochrane eingenommen.

13. — Ermordung des Herzogs von *Berry* durch Louvel zu Paris. (Nachts 11 Uhr, als er eben aus der Oper kommend in den Wagen steigen wollte, wurde er meuchelmörderisch angefallen, tödtlich verwundet, und in den Versammlungs-Saal der Oper gebracht, wo er den 14. Febr. früh 6 Uhr verschied. (Louvels

Digitized by Google

1820.

Hinrichtung den 7. Juny 1820.) (Das Opernhaus wurde in der Folge niedergerissen.)

18. Febr. Riego's Einrücken in Mallaga.

20. — Aufstand zu Corunna. Die Constitution der Cortes proclamirt. Einsetzung einer Regierungs-Junta.

— Ministerial-Veränderung in Frankreich. De Cazes entlassen. (Herzogswürde) Richelieu, Präsident des Ministerial-Conseils.

21. — Simeon Minister des Innern. Monnier Polizey-Director.

23. — Freundschafts-Vertrag von Buenos-Ayres mit Santa Feè und Entre-Rio zu Luxan. (Föderal-Regierung.)

— Verschwörung von Cato Street (Thislewood.) (Thislewood's Hinrichtung den 1. May 1820.)

25. — General Minas Ankunft zu San Estavan in Navarra.

28. — Der Gesetzentwurf wegen Suspension der Pressfreyheit der Zeitungen in Frankreich von der Pairskammer angenommen (30. März von der Deputirtenkammer.)

29. — Eschenburgs Tod.

— Die Constitution der Cortes in Murcia ausgeruffen.

3. März. Einsetzung des spanischen Staatsraths. (Kön. Rescript.)

— Die Minnanes (Wilde) unterwerfen sich an Brasilien. (Vertrag von Braganza.)

4. — Uebergang des Grafen Abisbal zu den spanischen Militair-Insurgenten.

5. — Annahme der Constitution der Cortes in Saragossa.

Digitized by Google

1820.

6. März. Allgemeiner Aufstand in Madrid für die Constitution.

— Der König von Spanien beruft die alten Cortes ein. (Decret.)

7. — Revolution in Madrid, die Gefangenen der Inquisition freygelassen.

— Erklärung König Ferdinands des 7-ten die Constitution der Cortes beschwören zu wollen.

8. — Freylassung aller wegen politischer Meinungen verhafteten Personen in Madrid.

— Die Municipalität von Madrid hergestellt.

9. — König Ferdinand 7-ter beschwört öffentlich die Constitution der Cortes.

— Errichtung einer provisorischen Junta in Madrid. (Königl. Decret.)

— Abschaffung der Inquisition. (Königl. Decret.)

10. — Herstellung der Pressfreyheit in Spanien. (Kön. Decret.)

— Decret König Ferdinands 7-ten Annahme der Constitution als Grundgesetz.

— Blutige Unruhen zu Cadix zwischen den Einwohnern, und dem Militair.

15. — Französisches Ausnahmsgesetz wegen Suspension der persönlichen Freyheit von der Deputirtenkammer angenommen. (25. März. von der Pairskammer.)

16. — Die Beschwörung der Constitution von allen Einwohnern Spaniens gefordert. (Königl. Decret.)

18. — Landständische Verfassung im Grossherzogthum Hessen.

20. — Manifest des Kaisers *Alexander*: Nur die aus einer standesmässigen Ehe erzeugten Kinder sollen Thronfähig seyn.

Digitized by Google

1820.

20. März. Die Güter der Inquisition in Spanien zur Tilgung der Staatsschuld eingezogen.

— Proclamation der Constitution der Cortes in Cadix.

25. — Die Entfernung der *Jesuiten* aus Russland und Pohlen vom Kaiser Alexander befohlen. (Aufhebung des Jesuiten-Ordens in Russland.)

26. — Beschränkung der persönlichen Freyheit in Frankreich. (Königl. Gesetz.)

1. Apr. Königl. französisches Gesetz wegen der Censur der Zeitungen und Zeitschriften.

4. — *Ali* Pascha's von Janina Empörung gegen die Pforte. (Türkische Rüstungen.)

— Einzug der Constitutionellen in Cadix.

14. — Abschaffung der gutsherrlichen Gerichtsbarkeit und Privilegien in Spanien.

23. — Zurückberuffung der Josephinos nach Spanien durch königl. Decret. (26. Apr. beschränkt.)

29. — Abschaffung aller Zeichen des Lehenwesens in Spanien. (Königl. Decret.)

April. Unruhen in Schottland.

1. May. Abdankung des Directors Saraten in Buenos-Ayres, Mexia Director. Einsetzung einer provisorischen Junta daselbst.

2. — Note des kaiserl. russischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an den spanischen Gesandten zu St. Petersburg. Missbilligung des Erfolgs der Revolution in Spanien.

7. — Verfassungs-Urkunde für den Schweitzer Kanton Uri.

15. — Verschwörung zu Saragossa gegen die Constitution.

— Schlussacte der Wiener Ministerial-Conferenzen. (Bekanntmachung zu Frankfurth a. M. den 8. Juny.

Digitized by Google

1820.

1820. durch den Beschluss des Bundestages von diesem Tage als *Gesetz* festgestellt.)

16. May. Abschaffung der Zünfte in Spanien. (Königl. Decret.)

19. — Vertrag zwischen Bayern, Würtemberg, Baden, und mehreren deutschen Höfen wegen des Mauthwesens.

20. — Hinrichtung *Sand's*.

24. — Letzte Conferenz des Minister-Congresses zu Wien.

30. — Die Verhältnisse der vormals unmittelbaren deutschen Reichsständen in den preussischen Staaten bestimmt. (Königl. Verordnung.)

— Vermählung zu Prag der Prinzessin Elisabeth von Savoyen-Carignan (28. May) mit dem Erzherzog von Oestreich *Rainer* Vice-König von Italien.

2. Juny. Unruhen in Paris wegen des neuen Wahlgesetzes. (bis 12. Juny 1820.)

— Furchtbare Erdtrombe zu Palota bey Weszprim in Ungarn (30. May.)

5. — Ankunft der Königin Caroline in England. (6. Juny. in London, nach 6 jähriger Abwesenheit, um den gegen Sie eingeleiteten schändlichen Process in Person zu führen.)

12. — Neues französisches Wahlgesetz von der Deputirtenkammer angenommen.

17. — Morillo trägt Bolivar einen Waffenstillstand an.

27. — Eröffnung der Grossherzogl. hessischen Stände-Versammlung.

28. — Die französische Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf wegen Abänderung der Wahlen an.

29. — Neues Wahlgesetz in Frankreich.

1. July. Aufstand neapolitanischer Soldaten in Nola.

Digitized by Google

1820.

(Lieut. Morelli. *Anfang der neapolitanischen Revolution.*)

1. July. *Carbonari*, neue Constitution.— Abbate *Minichini.*

4. — Die Königin Caroline von England im Oberhause einer verbrecherischen Verbindung beschuldigt. (*Bergami.*)

4. — 5. Jul. Volksaufstand in Ponte-Corvo und Benevento. (Römisch. Staat.)

5. — Bill im engl. Oberhause auf Trennung der Ehe des Königs, und auf Beraubung der Rechte einer regierenden Königin gegen die Beschuldigte eingebracht. (Lord Liverpool.)

6. — Der König von Neapel verspricht die Bekanntmachung einer Constitution binnen acht Tagen.

— Ministerial-Veränderung in Neapel. Herzog von Campo-Chiaro Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Marquis Amati Finanzminister; Graf Ricciardi Justizminister; Marquis Ferari Kanzler; Carascosa General-Capitaine.

— Zwey neapolitanische Regimenter gehen zu den Insurgenten bey Neapel über. (Wilhelm Pepe.)

— Contre-Revolutionsversuch in Spanien. (Apostolische Junta in Gallizien. Ende 1. Aug. 1820.)

7. — Revolution in der Stadt Neapel.

— Der König Ferdinand von Neapel überträgt seinem Sohne die Regierung als General-Statthalter. (Alterego.)

— Errichtung einer provisorischen Junta in Neapel.

— Proclamation König Ferdinands von Neapel wegen Beobachtung der Constitution.

— Erklärung des Prinzen Statthalters von Neapel, Herzogs von Calabrien, binnen 8 Tagen eine Con-

1820.

stitution nach dem Muster der spanischen der Cortes geben zu wollen (nicht genügend.)

9. July. Einzug der constitutionellen Armee in Neapel. (Wilhelm Pepe.)

— Carascosa interimistischer Kriegsminister, Macedonis interimistischer Finanzminister, Settno Seeminister, Graf Zurlo Minister des Innern.

— Eröffnung der Versammlung der Cortes in Madrid, durch König Ferdinand 7-ten.

13. — Der König von Neapel, der Prinz Statthalter, der Herzog von Salerno, und die Junta schwören der einzuführenden Constitution den Eid der Treue.

15. — Der Congress zu Angostora verlangt auf Morillo's Waffenstillstandsantrag (von 17. Juny 1820.) von Spanien Anerkennung der Unabhängigkeit, und Souveränität des Freystaats Columbia als Grundlage.

— Volksaufstand in Palermo gegen die Neapolitaner.

16. — Niederlage der Truppen der apostolischen Junta, durch die königlich spanischen Truppen bey Tuy.

16. und 17. — Fortwährender Kampf, blutige Auftritte in Palermo. (Vertreibung der neapolitanischen Truppen aus der Stadt.)

25. — Note des östreichischen Hofes wegen der Revolution in Neapel. (Missbilligung.)

2. Aug. Beschluss der spanischen Cortes wegen Verkauf der Nationalgüter.

3. — Beschluss des deutschen Bundestages, wegen Uebernahme der deutschen Bundesfestungen, Maynz, Landau und Luxemburg.

— Ein zweyter Beschluss desselben, über die Art der Ausstellung von Austrägal-Instanzen.

4. — König Ferdinand 7-ter befiehlt die Auflösung der

1820.

Armee auf der Insel Leon. (11. Aug. Riegos Vorstellung dagegen.)

9. Aug. Entdeckung einer Verschwörung zu Paris, zur Ermordung der Bourbons, und Erhebung *Napoleons* 2-ten. (Prinz Eugen zum Regenten bestimmt.) (Trogoff, Rey, Lavocat, Nantil etc.)

— Die Anklage-Acte gegen die Königin Caroline von England im engl. Oberhause eingebracht.

24. — Insurrection zu Oporto. (Cabreira, Sepulvedo, Einsetzung einer provisorischen Regierung, Herstellung der Cortes.)

28. — Türkische Einnahme von Prevesa. (Aly Pascha's Beschränkung auf Janina und Depeleni.)

29. — Proclamation der Regentschaft zu Lissabon gegen die Insurgenten zu Oporto.

31. — Türkische Einnahme von Janina. (Rückzug Aly's in das Fort.)

1. Sept. Proclamation zu Lissabon von der Regentschaft, wegen Zusammenberufung der Cortes.

— Aufhebung der Jesuiten in Spanien.

2. — Die portugiesische Regentschaft verspricht den Insurgenten eine Amnestie.

4. — Riegos Entsetzung als General-Capitain von Gallizien, Verweisung nach Oviedo. (Königl. Befehl.)

14. — Beschluss der spanischen Cortes wegen Aufhebung der Majorate.

15. — *Insurrection in Lissabon.* Neue Constitution verlangt. (Die Constitution der Cortes.) Interimistische Regierung.

20. — Tod des Kaisers von China *Kia-Kin.*

21. — Bolivars Friedens-Antrag an Morillo zu Caraccas. (Unterhandlungen.)

27. — Vorschlag der Junta von Oporto zur Vereini-

Digitized by Google

1820.

gung mit der provisorischen Regierung zu Lissabon. (Angenommen von der provisorischen Regierung zu Lissabon.)

28. Sept. Auflösung der provisorischen Junta in Neapel. (Erklärung der Junta.)

29. — Regierungs-Veränderung in Buenos-Ayres. Der Gouverneur Rodriguez abgesetzt.

— Geburt des Herzogs von *Bordeaux*. (Französischer Thron-Erbe.)

1. Oct. Einzug der Junta von Oporto in Lissabon.

— Eröffnung des Parlaments in Neapel.

— Die Regierung von Neapel fordert von Oestreich: Erklärung über dessen Kriegsrüstungen und dessen Stellung gegen Neapel.

— General W. Pepe entsagt dem Oberbefehl über das neapolitanische Heer.

5. — Genehmigung des Vertrags wegen Abtretung der beyden Floridas an Nordamerika, durch die spanischen Cortes.

— Die Provinz Quagaquil erklärt sich für unabhängig. (Auslieferung des Gouverneurs Vivero an L. Cochrane.)

— Convention wegen Besetzung von Palermo (General Floristan Pepe und Fürst Paterno.) In Neapel verworfen den 14. Oct. 1820.

6. — Einzug der neapolitanischen Truppen in Palermo.

— Die Organisation eines neapolitanischen Staatsraths vom Parlamente beschlossen.

— Die Junta in Buenos-Ayres übergiebt dem Don Rodriguez die höchste Gewalt.

— Revolution auf Hayti. Soldaten-Aufstand zu St. Marc. und Cap. Henri. (General Richard.)

9. — Selbstmord König Heinrichs von Hayti (Chri-

stoph); nach dem Uebergang seiner Garde zu den Generälen Romain und Richard, am 8.

1. Oct. Die spanischen Cortes, gewähren den amerikanischen Insurgenten Amnestie.

2. — Aufhebung der Majorate und Fidei-Commisse in Spanien. (Königl. Gesetz.)

15. — Tod des kaiserl. östreichischen Feld-Marschalls *Fürsten von Schwarzenberg* zu Leipzig, (wo derselbe vom Schlag gerührt, durch Dr. Hannemann Homoeopatisch, jedoch ohne Erfolg, behandelt wurde.)

— Die patriotischen Gesellschaften in Spanien aufgehoben. (Beschluss der Cortes.)

— Proclamation des Präsidenten auf Hayti *Boyer* an das Volk und das Heer.

20. — Ankunft der Kaiser *Franz von Oestreich*, und *Alexander* in Troppau zum Congress.

21. — Die sogenannten *Perses* in Spanien. (Gegner der Constitution im Jahr 1814. (aller Aemter, Ehren und Pensionen für verlustig erklärt. (Königl. Decret.)

— Beschluss der Behörden und Offiziere zu Cap Français: Vereinigung der ganzen Insel unter eine Regierung.

— Der Präsident Boyer besetzt Gonaives.

23. — Einzug Boyers mit der Armee in Cap Français.

25. — Aufhebung und Umänderung der geistlichen Orden in Spanien. (Königl. Gesetz.)

— Furchtbare Erdtrombe zu Arnsdorf in Schlesien.

26. — Boyer zum Präsidenten von ganz Hayti ausgeruffen.

27. — Der König von Portugall verwirft die Zusammenberufung der Cortes als unregelmässig. (Rio Janeiro.)

Digitized by Google

1820.

27. Oct. Königl. Amnestie für Portugall wegen des Aufstandes in Oporto und Lissabon, von Rio Janeiro.

27. — Congress in Troppau. (Erste Conferenz.)

29. — Unruhen im *Semenov'schen Garde-Regiment* zu St. Petersburg. (Auflösung des Regiments die Folge.)

2. bis 10. Nov. Aergerlicher Process gegen die Königin Caroline im englischen Oberhause. (Bergami, grüner Beutel.

7. — Ankunft des Königs von *Preussen* in Troppau zum Congress.

10. — Aussetzung der 3-ten Vorlesung der Anklagebill gegen die Königin im engl. Oberhause. (L. Liverpools Antrag.)

11. — Militair-Aufstand in Lissabon. Entsetzung von 5 Mitgliedern der Regierungs-Junta. Die spanische Constitution proclamirt.

— Artigas kommt in Paraguay an. (Gefangen, stirbt im Kloster 1825.)

17. — Zweyter Militair-Aufstand in Lissabon. Wiedereinsetzung der Regierungs-Junta.

18. — Tumult in Madrid.

20. — Einladung der Monarchen von Oestreich, Russland und Preussen, an den König von Neapel, nach Laibach zu kommen. (Bejahende Antwort 11. Dec.)

25. — Waffenstillstands-Uebereinkunft zwischen Bolivar und Morillo zu Truxillo. (Auf 6 Monathe.)

— Die provisorische Verwaltung von Sicilien bestimmt. (Decret des Prinzen General-Statthalters.)

Nov. *Troppauer Congress.*

1. Dec. Das neapolitanische Parlament schlägt die angetragene Vermittlung Frankreichs aus.

8. — Circular-Depesche aus Troppau. Erklärung der

1820.

Monarchen über den Zweck des Congresses: Aufrechthaltung des *Friedens*. Dämpfung der *Revolutionen*.

12. Dec. Das Parlament von Neapel bewilligt die Abreise des Königs nach Laibach.

13. — Abreise des Königs Ferdinand aus Neapel nach Laibach.

15. — Morillos Abreise von Amerika nach Spanien. (Einschiffung zu La Guaira nach Cadix.)

16. — Artigas von den Oberdirector Francia in Paraguay, in ein Kloster gesteckt.

17. — Verfassung des Grossherzogthums Hessen. (Urkunde.)

26. — Tod *Joseph Fouchès* (ehmaligen Polizeyminister Napoleons in Frankreich) zu Triest.

Dec. Tod des Oberstkämmerers des Königreichs Ungarn Grafen *Franz Szétsényi* zu Wien. (Grosser Menschenfreund und Litterator.)

— *Lord Casthlereagh* kommt auch zum Congress nach Troppau, wo definitiv bestimmt wird; dass bloss Oestreich gegen Neapel den Krieg beginnen, und die Unruhen in Italien dämpfen soll, die beyden andern Mächte aber (Russland und Preussen) sollen ein wachsames Auge auf die Ruhestörer in Südwesten haben, um auch die entfernteste Veranlassung zum Ausbruch eines grösseren Kriegsfeuers im Keime zu ersticken.

1820. Der *Jesuiten-Orden* wird in Gallizien, und der Orden der Redemptoristen oder *Ligorianer* in Wien eingeführt. Wiederaufnahme beyder Orden in Oestreichs Staaten.

— Brand der Schauspielhäuser zu *Birmingham* in England, und *Philadelphia* in Nordamerika.

— Alexander *Rudnay*, Fürst-Primas des Königreichs Ungarn beginnt dieses Jahr den *Riesen-Bau* der Me-

Digitized by Google

1820.

tropolitankirche in Gran, wohin auch das Graner Domkapitel welches seit der Türkenkriege beynahe 200 Jahr zu Tyrnau war, auf sein Befehl übersiedelt wird.

1820. Glänzendes *Feldlager* auf dem Bákos bey Pesth in Ungarn (Monat Sept. und Oct.) *Franz* 1-ter Kaiser von Oestreich und König von Ungarn, sammt der Kaiserin-Königin, nebst allen östreichischen Erzherzogen, und der Prinz *Cambridge* von England waren von 7. Sept. bis 9. Oct. zu *Ofen* und *Pesth*. Wohnten täglich den Militair-Maneuvres in Person bey; und der *König* ertheilte während dieser Zeit an die verschiedenen Landesdeputationen häufige Audienzen, und hielt an die *Haupt-Deputation aller Stände* folgende lateinische Rede: Totus mundus stultisat, et novas Constitutiones quaerit; tantum vos Ungari manutenetis vestram Constitutionem, quam et ego amo, et semper in sua integritate conservabo.

— Fünfkirchen in Ungarn wird durch Feuer verheert.

— Neuer Ausbruch der *Cholera* in Bombay und Calcutta. Sehr heftig wüthet selbe in Kochinchina und Tunkin, und endlich auch in China, am 18. Oct. 1820 erreichte sie *Canton* wo sie in diesem und den folgenden Jahren grosse Verwüstungen anrichtete.

1 8 2 1.

1. Jän. Revolution zu Para in Brasilien. Die portugiesische Verfassung wird proclamirt, eine provisorische Regierung eingesetzt.

4. — Furchtbare Erdtrombe und Gewitter in der Stadt Santarem in Portugall.

Digitized by Google

1821.

5. bis 8. Jän. Ankunft der Kaiser *Franz* und *Alexander*, und des Königs von Neapel zu Laibach.

13. — *Der Congress zu Laibach eröffnet.* (Dauer bis zum 13. May.)

26. — Eröffnung der Sitzungen der Cortes zu Lissabon.

27. — Ernennung einer Regentschaft für Portugall. Aufhebung der provisorischen Regierungs-Junta. Präsident der Regentschaft: Marquis *de Castel-Melho.*

— Pulver-Explosion in den Tuillerien zu Paris.

28. — Schreiben des Königs von Neapel zu Laibach an seinen Sohn den Prinzen G. Statthalter wegen des Entschlusses der Monarchen, den Kampf gegen die Urheber der neapolitanischen Revolution zu eröffnen.

29. — Genehmigung der veränderten neapolitanischen Verfassung durch den Prinzen G. Statthalter.

— Die portugiesischen Cortes ernennen ein neues Ministerium.

30. — In Neapel wird die veränderte Verfassung publicirt.

31. — Das neapolitanische Parlament geschlossen.

1. Febr. Abreise des Ministers Duca di Gallo von Laibach nach Neapel, als Ueberbringer der Beschlüsse der Monarchen.

3. — Insurrection in Mexiko. *Iturbides* Erklärung.

4. — Oestreichischer Tagsbefehl aus Padua. (*Gen. Frimont.*) Zug gegen Neapel.

6. — Uebergang des östreichischen Heeres bey Ferrara und St. Benedetto über den *Po.* (Gegen 50,000 Mann stark. (In der unglaublich kurzen Zeit von 16 Tagen, und ein Marsch von 75 zurückgelegten deutschen Meilen war der Feind erreicht.) (Die Stärke des Feindes war auf 100,000 Mann angegeben.)

Digitized by Google

1821.

Oestreichisch-neapolitanischer Krieg.

10. Febr. Aufstand zu Bahia in Brasilien. Proclamation der portugiesischen Verfassung.
— Maracaibo erklärt sich für unabhängig.
11. — Der englische Gesandte in Neapel erklärt Englands Neutralität bey dem östreichisch-neapolitanischen Kriege.
13. — In Neapel wird ein ausserordentliches Parlament eröffnet.
15. — Beschluss des Parlaments von Neapel. Ablehnung der Vorschläge des Laibacher Congresses.
17. — Manifest der Regierung von Neapel, wegen der Beschlüsse des Laibacher Congresses.
22. — Entdeckung einer Verschwörung auf Hayti. Gen. Richard. (Herzog von Marmelade;) dessen Verhaftung den 25. Febr. (Hinrichtung 4. März.)
23. — Proclamation des Königs von Neapel wegen des Vorrückens östreichischer Truppen gegen Neapel.
24. — Der König von Portugall genehmigt die neue portugiesische Verfassung. (Rio Janeiro.)
25. — Iturbides Proclamation an die Mexikaner. Friedens-Antrag an den Vice-König Apodaka. Constitutions-Plan von Ignala. Mexiko ein constitutionelles Kaiserreich.
26. — Revolution in Rio Janeiro. Die portugiesische Constitution vom Könige angenommen und beschworen.
27. — Manifest des östreichischen Generals *Frimont* an die Bürger im Königreich Neapel, wegen guter Aufnahme des vorrückenden östreichischen Heeres.
28. — Die Abgeordneten der italienischen *Höfe* zu Laibach zum letztenmale im Congresse versammelt.

Digitized by Google

21.

März. Die Sitzungen der spanischen Cortes eröffnet.

— Entlassung sämmtlicher spanischer Minister.

— Ermordung mehrerer Türken in Galacz durch Griechen.

— Neue Revolution in Fernambuco. Die Constitution der Cortes ausgerufen.

— Verschwörung in *Turin* entdeckt. Verhaftung der Verschworenen.

— Aufstand der Griechen in Jassy. (Häteristen.)

7. — *Alexander Ypsilanti* proclamirt sich als Befreyer Griechenlands. Ermordung der Türken in Jassy.

— Ernennung neuer spanischer Minister.

— Erklärung des Königs von Portugall und Brasilien, seinen Hof wieder nach Lissabon verlegen zu wollen.

— Anfang der Feindseligkeiten zwischen den Oestreichern (Frimont) und Neapolitanern (W. Pepe.) Treffen bey *Rieti*, Sieg der Oestreicher.

10. — Militair-Aufstand der Piemonteser in Alexandria und Fossano. Die spanische Constitution proclamirt. (Santorre, Santa Rosa, Lisio.)

— Amnestie für die Insurgenten in Piemont (Königl. sardinische Proclamation.)

11. — Die Oestreicher welche Tags zuvor die furchtbaren Engpässe bey *Antro-Doco*, welche die Neapolitaner in wilder Flucht verlassen hatten, passirten, kommen den folgenden Tag in Aquila an, wo sie mit Freuden aufgenommen werden. Flucht der Neapolitaner bis Neapel, gänzliche Auflösung der Armee, und Zerstreuung in den Abruzzen.

12. — Militair-Aufstand in *Turin*. *Revolution in Piemont.*

1821.

12. März. Griechische Fahnenweihe zu Jassy. (Alex. Ypsilanti.)

13. — Der König Victor Emanuel von Sardinien überträgt die Regierung seinem Bruder dem Herzog von Genovois. Errichtung einer einstweiligen Regierung. Prinz von Savoyen-Carignan Prinz-Regent. Proclamation der spanischen Constitution zu Turin, als Staatsgesetz.

15. — Einsetzung einer Regierungs-Junta in Turin.

16. — Proclamation des Herzogs von Genevois wegen Annahme der Krone; die Insurgenten und ihre Anhänger werden für Rebellen, und die Handlungen der Souverainität für ungültig erklärt.

20. — Die Häupter der Rebellen in Neapel. *Pepe*, *Vornia*, *Gaddi*, *Dragonetti* und andere 60 beyläufig an der Zahl, schiffen sich nach Barcellona ein.

— Convention zu Capua zwischen Oestreichern und Neapolitanern. Einstellung der Feindseligkeiten.

— Aufruhrversuche in Lyon und Grenoble.

— Die spanische Constitution im Fürstenthum Monaco und zu Chambery proclamirt.

— Aufstand zu Monte-Video. Einsetzung einer Junta. Annahme und Beschwörung der portugiesischen Verfassung.

21. — Abreise des Prinzen-Regenten von Piemont, aus Turin. (Begiebt sich nach Novara wo der General Graf Della Torre (La Tour) die treugebliebenen Truppen sammelt.)

— Bekanntmachung der Pforte: Verfluchung des Alexander *Ypsilanti*, *M. Susso* und aller griechischen Insurgenten gegen die Pforte.

1821.

22. März. Aufstand in Genua (bis zum 11. April) der Gouverneur entlassen. Regierungs-Commission.

23. — Der Prinz von Savoyen-Carignan legt sein Amt als Regent von Piemont nieder.

— Aufruf des von König neu ernannten Obergenerals in Piemont Della Torre, zur Rückkehr in die vorigen Verhältnisse auffordernd.

— Convention zu Aversa zwischen Oestreichern und Neapolitanern, wegen Besetzung der Stadt Neapel durch die Oestreicher, und Räumung von Gaeta und Pescara von den Neapolitanern.

24. — Mittags. *Einzug der Oestreicher in Neapel.* Ende der neapolitanischen Revolution von 1. July 1820, und des östreichisch-neapolitanischen Krieges. Besetzung Siciliens mit 8000, und des Königreichs Neapel mit 50,000 Mann östreichischen Truppen, bis zur vollkommen hergestellten Ruhe.

— Auflösung des neapolitanischen Parlaments. Der Alta Vendita, und Bestellung einer provisorischen Regierung.

— Furchtbarer Orkan auf der höchsten Ebene der Abruzzen. (Piannra di 5 Miglie) genannt.

— Proclamation Alexander Ypsilanti's an die Griechen, sich der türkischen Oberherrschaft zu entreissen.

26. — Manifest des Senats von Savoyen gegen die Revolution.

29. — Aufstand zu Bucharest. (*Theodor Wlademiresky.*) Herstellung der alten Volksrechte

30. — Grossherrlicher Firman wegen allgemeiner Bewaffnung der Türken gegen die griechischen Insurgenten.

März. Unruhen in Spanien. (Royalisten Guerillas.)

1821.

4. Apr. Aufstand der Griechen bey Kalavrita in Achaja. (Erste Bewegung den 21. März.)
6. — Aufstand der Griechen bey Kalamatta. (*Petro Mauromichalis.*)

Allgemeine Insurrection in Morea.

6. Apr. Die Griechen besetzen Kalamatta. Errichtung des Senats von Messenien als erste griechische Verwaltungsbehörde. (Petro Mauromichalis.) Proclamation des Senats an die europäischen Höfe.
8. — Aufstand der Griechen bey Patras.
— Proclamation des östreichischen Generals (Grafen Bubna) beym Uebergang über den Ticino.
—. Sieg der Oestreicher bey Novara über die piemontesischen Insurgenten (Graf Bubna gegen Chiavenna und Gifflenga.)
9. — Selbstauflösung einer provisorischen Junta in Turin.
— Proclamation des russischen Consuls in Jassy gegen die dortige Insurrection.
— Beschluss des deutschen Bundestages, wegen der Kriegsverfassung des Bundes.
10. — Einzug des Generals Della Torre mit den königl. sardinischen Truppen in Turin.
— Die griechischen Insurgenten in Bucharest. (A. Ypsilanti.)
— Fürst M. Suzzo, Hospodar der Moldau und Walachey legt sein Amt nieder, und ernennt eine Regierung von Bojaren.
11. — Suzzos Abreise nach Russland.
— Die Oestreicher besetzen *Alexandria* in Piemont.
— *Ende der piemontesischen Revolution* (seit 12. März die Dauer.)

1821.

11. Apr. Angriff der Griechen auf Patras.

12. — Die Häupter der Revolution in Piemont: *Ansaldi*, *Santa Rosa*, *Regis*, *Carail*, *Lisi Colegno* und *San Marsano* und andere flüchten sich von Genua erst nach Frankreich, dann nach Spanien. Der Feldzug ist in 5 Tagen beendet.

15. — *Napoleons Testament* wird in Longwood auf der Insel *St. Helena* verfertigt.

18. — Im engl. Oberhause die Bill wegen Emancipation der Katholiken verworfen.

19. — König Victor Emanuel leistet neuerdings Verzicht auf den sardinischen Thron, und bittet seinem Bruder *Carl Felix* die Regierung zu übernehmen.

21. — Unruhen in Rio Janeiro.

22. — Hinrichtung des griechischen Patriarchen *Gregorius* zu Constantinopel. (Zahlreiche Ermordungen von Griechen, und Zerstörung christlicher Kirchen in der Folge.)

— Der König von Portugall übertragt die Regierung von Brasilien dem Kronprinzen Pedro mit dem Titel: Prinz-Regent.

— Neues Ministerium in Rio Janeiro. Graf Arcos Minister der auswärtigen Angelegenheiten, de Caula Kriegsminister, Graf de Loupa Finanzminister. Farinka Seeminister.

26. — Der König von Portugall schifft sich zu Rio Janeiro nach Portugall ein.

28. — Bolivar kündigt den Royalisten den Waffenstillstand auf. — Wiederanfang der Feindseligkeiten zwischen Columbia, und den spanischen Royalisten.

29. — Publication des Kriegsgesetzes in Spanien gegen die Ruhestörer.

— Verantwortlichkeit der hohen Geistlichkeit in Spa-

1821.

nien für das Benehmen ihrer Untergeordneten. (*Decret der Cortes.*)

April. Die Inseln Hydra, Spezzia und Ipsara senden Schiffe gegen die Türken aus — *Aufstand der Griechen im Archipel.*

— Die östreichischen Truppen besetzen Sicilien.

— Der Vice-König von Mexiko Apodoka zur Niederlegung der Regierung gezwungen.

2. May. Die Türken erklären *Morea* in Blokadestand.

3. — Niederlage der spanischen Royalisten-Guerillas bey Puerto-Duero, durch die Constitutionellen. (Empecinado.)

4. — Volksaufstand in Madrid. Ermordung des Hofkaplans Vinnesa mit dem Hammer.

— Wüthender Orkan auf *St. Helena.*

5. — *Napoleon* der schon 1818 zu kränkeln anfing, und schon damals zu seiner Umgebung sagte: Noch ein paar Jahr, und meine Laufbahn wird vollendet seyn; litt späterhin an grossen Leberbeschwerden und rheumatischen Schmerzen, wesswegen er sich auch zur Erleichterung seines Zustandes alle Zähne, bis auf zwey ausbrechen liess, und als ihm späterhin *Las Cases Immanuel* und sogar sein Leibarzt *O'Meara* entrissen wurde, und General *Gourgaud* wegen geschwächter Gesundheit, trotz seiner Anhänglichkeit, ihn verlassen hatte, wurde sein Zustand noch schlimmer; die Functionen der Verdauung hörten auf, und der Magen warf alles zurück, was er empfing. So litt *Napoleon* durch ein ganzes Jahr am Magenkrebs, *bis er den* 5. *May* 1821 *seinen Geist aufgab.*

XVI. Von Tode Napoleons auf der Insel St. Helena bis zum Congress von Verona.

(5. May 1821. — 20. Oct. 1822.)

1821.

6. May. Einsetzung des Congresses von Columbia zu Rosaria di Cucuta. (Bolivar Präsident.)

— Aufruf aus Hydra an die griechischen Inselbewohner gegen die Türken. Verboth der Seeräuberey. (Theodekty.)

13. — Letzte Conferenz des Congresses zu Laibach.

— Niederlage der griechischen Insurgenten bey Gallacz. (Jussuf Pascha, gegen Kantakuzeno.)

— Einzug der columbischen Insurgenten in Caraccas (Bermudez.)

15. — Rückkunft des Königs von Neapel in seine Hauptstadt.

18. — Räumung Jassy's durch die griechischen Insurgenten.

— Schutzvertrag zu Columbia und Guayaquil.

21. — Zusammenberufung einer Junta in Neapel. (Kön. Decret.)

— Herabsetzung der Zehenten auf die Hälfte in Spanien. (Decret der Cortes.)

22. — Convention zwischen Neapel und Oestreich, wegen östreichischer Besetzung von Sicilien.

Digitized by Google

1821.

23. May. Waffenstillstand auf 20 Tage in Peru, zwischen La Serna und St. Martin.

25. — Der *Fürst Metternich* wird zum kaiserl. östreichischen Haus- Hof- und Staats-Kanzler ernannt.

26. — Neue Verfassung für das Königreich beyder Sicilien. (Königl. Decret.)

— Abschaffung der Conscription in Neapel und Sicilien. (Königl. Decr.)

27. — Der Gesetzentwurf wegen Dotation der französischen Geistlichkeit von der Pairskammer angenommen. (21. von der Deputirtenkammer.)

— Die griechischen Insurgenten räumen Bucharest. Besetzung durch die Türken unter Mehemet Pascha.

28. — Errichtung einer Regierung für Sicilien. Fürst *di Cuto* Statthalter. (Königl. Decret.)

29. — Unterirdische Explosion in den Steinkohlengruben zu Seraing bey Lüttich. Erschlagung von 23 Bergleuten.

31. — Amnestie für politische Vergehen in Neapel und Sicilien seit dem 8. July 1820. (Königl. Decret.)

May. Kampf zwischen Royalisten und Constitutionellen in Spanien.

1. Juny. Niederlage der griechischen Insurgenten bey Fokschan.

2. — Bothschaft an den Storthing von Norwegen wegen königl. Entschädigung für verlorene Privilegien des Adels.

5. — Neue Revolution in Rio Janeiro für die Constitution.

6. — Der Prinz-Regent von Brasilien beschwört die neue Constitution in Rio Janeiro.

7. — Neutralitätserklärung des Senats der jonischen Inseln bey dem türk. griechischen Kriege.

1821.

7. Juny. Ermordung Th. Wladimiresky's auf Alex. Ypsilantis Befehl. (Angeblich wegen Verraths.)

8. — Griechisch-türkisches Seetreffen bey Mitylene. Brander Expedition von Hydra. Auffliegen eines türkischen Kriegsschiffes. Verlust der Türken. (Tombasi.)

11. bis 17. — *Blutbad* in Smyrna. Ermordungen der Griechen.

13. — Landung der Griechen bey Aiwaily. Blutbad, Feuersbrunst (bis zum 15.)

15. — Tumult in Madrid. (Parteyen-Kampf.)

18. — Gefecht am Sperchios (*Odysseus* gegen *Omer Vrione.*)

19. — Niederlage der griechischen Insurgenten bey Dragoschan (*Jordaki.*) Vernichtung der heil. Schaar.

20. — *Alexander Ypsilantis* Proclamation aus Rimnik gegen die Verräther und Feigen unter den Insurgenten.

21. — Ankunft des constitutionellen Vice-Königs *Odonoju* in Mexiko.

24. — *Schlacht bey Calabozzo.* Entscheidender Sieg der Columbier (Bolivar gegen La Torre und Morales.)

— Griechische Proclamation aus Hydra an die Europäer. (Demetrius Ypsilanti.)

25. — Einnahme von Maracaibo durch die Columbier.

— Niederlage der griechischen Insurgenten bey Stinka. (Kantakuzeno) am 25. und 26. bey Slatina. (Formaki.)

26. — Die Türken besetzen Jassy.

27. — Flucht Alex. Ypsilantis auf das kaiserl. östreichische Gebiet. Verhaftung desselben. (Angeblich als Staatsgefangener nach Munkátsch gebracht. Freylassung 1827.)

Digitized by Google

1821.

1. July. Auflösung der neapolitanischen Armee. (Königl. Decret.)

4. — Einnahme von Laguaira mit Capitulation durch die Columbier. (5. Bolivars Einzug.)

— Einzug des Königs von Portugal in Lissabon. Beschwörung der Constitution in der Versammlung der Cortes.

— Neues Ministerium in Portugall. Graf Barbacena Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Corta Quintilla Minister des Innern etc.)

— Aufhebung der portugiesischen Regentschaft. (Decret der Cortes.)

5. — Die spanischen Royalisten verlassen Lima. Flucht des Vice-Königs La Serna nach Cusko. (San Martin zieht am 12. ein, auch Lord Cochrane.)

6. — Unabhängigkeitserklärung von Lima Namens aller Peruaner.

9. — Heftiger Orkan in Ungarn im Sümeger Comitat.

12. — Grundgesetz der Vereinigung von Columbia und Neu-Granada zum *Freystaat* von Columbia.

15. — Monte-Video erklärt sich für die Vereinigung mit Brasilien.

16. — Päpstliche Bulle wegen Einrichtung und Ausstattung der katholischen Erzbisthümer in Preussen. (De salute animarum.)

17. — Nordamerika übernimmt die Floridas (General Jackson.)

— Protestation der Königin Caroline von England gegen die Ausschliesung von der Krönung.

18. — Russische Note an die Pforte wegen türkischer Besetzung der Moldau und Wallachey, durch Baron von Stroganoff in Constantinopel. (Antwort vom 26.)

Digitized by Google

1821.

19. July. Prachtvolle Krönung König Georgs 4-ten in London.

24. — Convention zu Novara, wegen östreichischer Besetzung von Piemont.

26. — Französisches Gesetz wegen Fortdauer der Censur der Zeitungen und Zeitschriften.

— Vereinigung der reformirten und lutherischen Kirche im Badenschen. (Acte.)

27. — Manifest des griechischen Senats zu Kalamatta wegen Herstellung des christlichen Volks von *Hellas*.

— Furchtbare Erdtrombe und Gewitter zu Düsseldorf in Deutschland.

July. Aufstellung eines russischen Heeres in Bessarabien.

— Die Krönungskosten König Georgs 4-ten in England betrugen 239,238 Pfund Sterling. Von dieser Krönung ward die Königin Gemahlin Georgs 4-ten ausgeschlossen, und als sie sich während der Krönung am 19. July in die Westminster Abtey begeben wollte, ward sie von dort zurückgewiesen.

3. Aug. Napoli die Malvasia von den Griechen eingenommen.

5. — Aufforderung des griechischen Patriarchen zu Constantinopel an die Griechen zur Unterwerfung an die Pforte.

— Das gelbe Fieber bricht in Barcellona aus. (Folge, franz. Sanitäts-Cordon.)

7. — Tod der Königin Caroline von England in London. (Muthmasslich durch Vergiftung.)

8. — Aufhebung des türkischen Beschlags auf die russischen Schiffe, und Herstellung der freyen Schiffahrt durch die Dardanellen. (Grossh. Firman publicirt.)

— Verfassungs-Urkunde für Sachsen-Coburg.

Digitized by Google

1821.

10. Aug. Abreise des russischen Gesandten Baron von Stroganoff von Constantinopel.

11. — Die Unabhängigkeit von Chili von Portugall anerkannt.

12. — Zusammenberufung der span. ausserordentlichen Cortes. (Königl. Decret.) Eröffnung derselben 28. September.

17. — Bekanntmachung einer Amnestie für die Griechen. (Grossherrl. Firman.)

18. — Niederlage der Türken durch die Griechen bey Cassandra.

19. — Blutiger Kampf in Bucharest zwischen Türken und Arnauten, Ermordung des arnautischen Anführers *Kaminar Sawa* durch die Türken.

20. — Tumult in Madrid bey dem Kloster St. Martin.

22. — Abreise der östreichischen und russischen Gesandten von Lissabon wegen Beleidigung des östreichischen Gesandten.

24. — Convention von Cordova. (*Iturbide* und *Odonoju.*) Anerkennung des Kaiserthums Mexiko.

26. — Fürst Alex. Ypsilanti aus der russischen Dienstliste gestrichen.

28. — Tumult in Saragossa. (Montarlot.)

30. — Verfassungsentwurf für Columbien.

31. — Riego nach Lerida verbannt. (Königl. Decret.)

6. Sept. Griechisch-türkisches Treffen in den Thermopylen. Sieg der Griechen.

— Feuerkugel von heller Lichtstärke mit gluthrothen Schweife am Horizont zu Csernowitz, im Königgrätzer Kreise Böhmens.

9. — Navarino von den Griechen eingenommen.

12. — Addresse der Patrioten von Valladolid an den König.

1821.

13. Sept. Päpstliche Bulle gegen die Carbonari.
15. — Guatimala, Yukatan und Campeche erklären sich für unabhängig von Spanien und Mexiko. (Einsetzung provisorischer Regierungen.)
18. — Tumult in Madrid. Riegos Bild in Procession herumgetragen.
19. — Capitulation von Collao (21. von den Spaniern an San Martin übergeben.)
20. — 23. — Einfall der Perser in die Türkey gegen Erzerum und Bagdad.
24. — Abreise Georgs des 4-ten Königs von England von London in sein deutsches Königreich Hannover. (Rückkehr nach London den 8. Nov.)
25. — Einnahme von Carthagena mit Capitulation, durch die Columbier.
27. — Eine provisorische Regierung für ganz Griechenland proclamirt.
— Iturbides Einzug in die Hauptstadt Mexiko. (Ernennung einer Regierung und einer Junta am 28.)
30. — Amnestie für die piemontesischen Insurgenten. (Königl. Decret.)
8. Oct. Tod des Gen. Odonoju in Mexiko.
— Einstweilige Constitution von Peru.
11. — Griechisch-türkisches See-Treffen bey Zante. Sieg der Griechen.
16. — Capitulation von Cumana. (Gen. Bermudez.)
— Russische Bekanntmachung wegen der Oberherrschaftsrechte auf einen Theil von Nordamerika und den stillen Ocean. (Kaiserl. Ukas.)
17. — Die Griechen erobern Tripolitza im Sturm. Ermordung der türkischen Besatzung.
— Einzug des Königs *Carl Felix* in Turin.
18. — Kriegserklärung der Pforte an Persien.

Digitized by Google

1821.

18. Oct. Unruhen in Cadix. 23. Widersetzlichkeit gegen die Regierung.

— Convention zu Neapel wegen militairischer Besetzung des Königreichs beyder Sicilien durch östreichische Truppen.

26. — Einnahme von Veracruz mit Capitulation, durch die Mexikaner.

27. — Die Freymaurer-Versammlungen in Russland verbothen, die Logen geschlossen. (Kaiserl. Ukas.)

29. — Addresse der Stadt Cadix an den König, gegen die Minister. (Nachfolge vieler andern Städte und Behörden.)

Oct. Volks-Unruhen in Irland gegen die Zehenten-Abgabe zu Limmerik und Cork. (Capitain Rock.)

2. Nov. Weigerung der Stadt Cadix die vom Könige ernannten Behörden aufzunehmen.

7. — Die Rheinisch-westindische Compagnie zu Elberfeld vom König von Preussen bestätigt.

8. — Addresse der Stadt Sevilla an den König gegen die Minister.

9. — Griechisch-türkisches Treffen bey Cassandra. Sieg der Griechen.

13. — Türkische Einnahme des Forts von Lithoriza (Churschid Pascha gegen Aly Pascha von Janina.)

15. — Tod des Infanten Franz, Herzogs von Cadix, spanischen Thronerben.

16. — Kaiserl. östreichische Publication gegen die Carbonari.

20. — Ermordungen von Griechen in Smyrna begonnen (bis 28.)

24. — Die Griechen nehmen die Stadt Arta ein. (1. Dec. die Citadelle erstürmt.)

28. — Unabhängigkeitserklärung von Panama.

Digitized by Google

1821.

30. Nov. Grossherrlicher Firman zur Sicherung der ruhigen Griechen.

Nov. und Dec. Griechischer Congress in Argos.

1. Dec. Unabhängigkeitserklärung des spanischen Antheils von St. Domingo. (Vereinigung mit dem Freystaate Haiti.)

2. — Note der Pforte an England, Bitte um Vermittelung der Streitigkeiten mit Russland (an Lord Strangford.)

— Ausfall der Türken aus Patras. Verlust der griechischen Belagerer.

6. — Die spanischen Minister bitten um ihre Entlassung. (Abgelehnt.)

12. — Waffenstillstand zwischen Türken und Persern (bis Ende Febr. 1822.)

14. — Entlassung der franz. Minister Simeon, de Serre, Roy, Latour Maubourg und Portal. Ernennungen: Montmorency Min. der auswärtigen Angelegenheiten, Courbiere Min. des Innern, Villele Finanzminister, Herzog von Belluno Kriegsminister, Clermont Tonnere Justizminister.

15. — Zurücknahme des franz. Gesetzentwurfs wegen der Censur der Zeitungen durch die Regierung.

18. — Proclamation in Navarra wegen Aufhebung der Constitution.

30. — Unabhängigkeitserklärung der Stadt Barcellona.

Dec. Parteyenkampf und Anarchie in Spanien.

— Französische Parteyen. (Doctrinairs.)

— Aufhebung des Freyhafens von Odessa.

— Bibelgesellschaften in England, Deutschland und der Schweitz.

— Zu Ende dieses Jahres, entdeckte Verschwörung

Digitized by Google

1821.

in der Kriegsschule zu Saumur unter den Officieren und Soldaten, zu Gunsten des *jungen Napoleons.*

Dec. Vergebliche Nordpolar-Expedition aus England. (Cap. Parry.)

— Elbe Schiffahrts-Acte zu Dresden.

— Entdeckung von Gold- und Platina-Bergwerken in den *Uralischen Gebürgen* Russlands.

— Fürst *Lobanow* lässt in Moskau einen *Pallast ganz von Gusseisen*, mit 42 Säulen von kolossaler Ausdehnung erbauen.

1821. Die Mauern und Verschanzungen Raabs in Ungarn werden geschleift, wodurch diese Stadt aus der Reihe der Festungen tritt.

— Bischöfliche Synoden werden in ganz Ungarn gehalten.

— Die Cholera wüthet in *Surate* und Maskate in Arabien. Am ganzen persischen Meerbusen wüthet sie mit gleicher Schrecklichkeit; ferner zu Bassora, Buschir, Kosrum und Schiras. Die Seuche gelangte dieses Jahr bis unter die Mauern von Ispahan nach Bagdad und Aleppo, und furchtbar wüthete selbe auf Java, und in China zu Peking.

1822.

1. Jän. Unruhen in Irland gegen die Grundeigenthümer.

— Südvögel ziehen in Schaaren aus Egypten nach Pohlen bis Warschau.

— In der Gegend von Maynz, und in der englischen Grafschaft Norfolk flogen Schwalben stundenlang herum.

2. — Verschwörung zu Belfort. Empörung gegen die Regierung unterdrückt.

— Akersleute und Anbau im offenen Felde.

Digitized by Google

1822.

2. Jän. Ausbruch eines feuerspeyenden Berges auf Island, mit sehr heftigen Erderschütterungen. (Brand bis 20. Febr.)

5. — Zu Kent und andern Orten Englands standen in den Gärten Rosen, Lewkoyen, Veilchen und andere Frühlingsblumen in voller Blüthe. — Die Hühner brüteten in Kärnthen in freyer Luft.

9. — Entlassung der spanischen Minister, Bardaxa, Azara, Salvador etc. Ernennungen: Pellegrin Min. der auswärtigen Angelegenheiten, Imar Finanzminister etc.

— Eine Verschwörung in Palermo, gegen die östreichischen Truppen entdeckt.

13. — Verkündigung einer republikanischen Verfassung für Griechenland von dem Congress zu Epidauros. (Präsident *Maurocordato.*)

— Der König Ferdinand 7-ter bey einem Spaziergange in Madrid insultirt.

14. — Heftiger Sturm mit Schlossen, Schneegestöber, Blitz und Donner im Eichsfelde, in Bauzen, Koblenz, und bey Hannover wo ein Feuerball nieder fiel.

15. — Vertrag Churschid Paschas mit den Sulioten und Albanesen.

— Erklärung des Prinzen-Regenten von Brasilien, in Rio Janeiro bleiben zu wollen.

26. — Verzichtleistung des Grossfürsten Constantin auf die russische Thronfolge; bewilligt vom Kaiser Alexander 14. Febr. (Geheime Correspondens.)

— Gewitter bey Pressburg, St. Pölten etc.

27. — Unabhängigkeitserklärung der Griechen.

— Spanien in 52 Departements eingetheilt. (Decret der Cortes.)

30. — Die spanischen Cortes beschliessen die Anträge

Digitized by Google

1822.

der Insurgenten-Regierungen in Südamerika zu hören, und Commissarien dahin abzusenden.

1. Febr. Selbstüberlieferung *Ali Paschas* von Janina an die Türken.

2. — Die Griechen nehmen die Akropolis von Athen ein.

4. — Unruhen zu Nantes.

5. — Ermordung *Ali Paschas* von Janina durch die Türken. (Mehemed Pascha.)

6. — Heftiges Erdbeben zu Comorn in Ungarn.

13. — Der Vertrag zwischen Iturbide und Odonoju wegen Mexikos Unabhängigkeit, wird von den spanischen Cortes für ungültig erklärt.

15. — Vereinigung des spanischen St. Domingo mit der Rep. Haiti.

16. und 17. Abermals Erdbeben in Comorn.

— Einsetzung einer Junta zu Rio-Janeiro; der Prinz-Regent deren Präsident.

— Gezwungene Abfahrt portugiesischer Truppen von Rio-Janeiro nach Lissabon. — *Trennung Brasiliens vom Mutterlande.*

18. — Um 5 Uhr Abends. Erdbeben zu Pressburg und Ofen, und in einen grossen Theil Ungarns. Zu Comorn aber in der nemlichen Zeit furchtbare Erdstösse und Sausen in der Luft. Eine Meile von Comorn im Dorfe Isza sind 2 Kirchen und viele Häuser eingestürzt.

19. — Angriff der Brasilianer auf die Portugiesen in Bahia.

19. — Morgens um 9 Uhr, bebte die Erde in sehr weiter Ausdehnung in Italien, in der westlichen Alpenkette, in der Schweitz, in Savoyen und Süd-Frankreich; sehr heftig zu Lyon, im nemlichen Augenblick zu Bourg, Vesoul, Grenoble, Genf, Cham-

1822.

bery; das Meer zu gleicher Zeit stürmisch zu Nizza, der See zu Bournett in Savoyen trat kochend aus seine Ufer.

21. Febr. Landung türkischer Truppen bey Patras. (Türkische Flotte.)

23. — Einberufung brasilianischer Deputirten nach Rio-Janeiro. (Decret des Regenten.)

24. — Misslungene Empörung des französischen Generals Berton zu Thouars und Saumur. Verjagung der Empörer (Bertons Hinrichtung in der Folge.)

— Der mexikanische Congress wird eröffnet.

26. — Unruhen in Paris wegen der Missionairs. (bis 15. März.)

28. — Vorrücken der Perser gegen Bagdad, Ende des Waffenstillstandes. Wiederanfang der Feindseligkeiten.

— Die Forderungen Russlands wegen der Moldau und Walachey vom türk. Divan verworfen.

1. März. Eröffnung der Sitzungen der spanischen Cortes.

3. — Griechisch-türkisches Seetreffen bey Patras. Sieg der Griechen.

5. — Unruhen in Rennes.

8. 9. und 10. — Schreckliche Gewitter mit Hagel und Blitz und Stürme bey Cölln, bey Hamburg und Leipzig, am letzterem Orte in folgender Nacht von 11 bis 3 Uhr Morgens der stärkste Sturm seit Menschengedenken.

8. — Bothschaft des nordamerikanischen Präsidenten an den Congress wegen Anerkennung der Unabhängigkeit der vormaligen spanischen Provinzen in Amerika. (Angenommen von Congress den 28. März.)

9. — Protestation des spanischen Gesandten in Washington gegen die am 8. in Antrag gebrachte Anerkennung.

1822.

10. März. Die östreichischen und englischen Gesandten in Constantinopel dringen auf die Annahme des russischen Ultimatums. (Note an den Reis-Effendi.)
13. — Die Griechen erklären die türkischen Küsten in Blokadestand.
14. — Ankunft des Herrn von Tatischef in Wien, wegen die russisch-türkischen Angelegenheiten.
17. — Französisches Gesetz wegen der Polizey über die Zeitungen und Zeitschriften.
— Parteykämpfe in Valencia und Pampeluna.
20. — Entdeckte Verschwörung zu La Rochelle.
23. — Landung der Griechen von Samos auf Scio. (Aufstand der Griechen auf Scio.)
25. — Französisches Gesetz wegen der Pressvergehen.
2. April. Aufstand in Mexiko für die Verbindung mit Spanien.
7. — Treffen bey Cariako. (Bolivar gegen Gen. Cruz-Murgeon.) (Befreyung von Quito.)
— Schlacht zwischen den Spaniern und Peruanern. (Gen. Canterac Sieger.)
11. — Landung der Türken auf Scio (Capudan Pascha.) Ermordung der Griechen. (Bis 17. Gemetzel und Gräuel.)
18. — Die Pforte verspricht an England die Räumung der Moldau und Wallachey nach hergestellter Ruhe.
22. — Heute und am vorigen Tage unruhige Auftritte zu Rio-Janeiro in Brasilien.
27. — Erklärung der provisorischen griechischen Regierung an die christlichen Mächte aus Korinth.
28. — Verwerfung des Antrags auf Räumung von Monte-Video, und der Banda-Oriental. (Beschluss der portugiesischen Cortes.)

1822.

2. May. Griechisch-türkisches Gefecht bey Agraffa. (*Odysseus.*)

8. — Erdbeben auf der Insel Cuba.

10. — Persisch-türkisches Treffen bey Erzerum.

11. — Orkan ähnlicher Sturm bey Bologna, welcher 14 Gemeinden verderblich wird.

12. — Schreckliches Gewitter in Mähren mit Schlossen von der Grösse eines Hühner-Ey's. In Ungarn Neutraer Comitat das nemliche schreckliche Gewitter, verbunden mit einer Windhose welche in der Gegend um Neutra übel hauset, und im Dorfe Ziethin das Dach eines Thurmes, dann mehrere Wägen, Pferde, Vieh, Schaafe und Menschen in die Lüfte hebt und fortschleidert.

13. — Heftiger Sturm auf der Insel St. Thomas in Westindien.

— Der Prinz-Regent von Brasilien legt sich den Titel: Beständiger Vertheidiger des Königreichs Brasilien bey.

14. — Reife Erdbeeren und Kirschen in freyen.

18. — *Iturbide* wird in der Stadt Mexiko von den Truppen zum *Kaiser* ausgerufen (Augustin 1-ter.) Der Congress bestättigt ihn am 19.

— Die unruhigen spanischen Provinzen in Belagerungsstand erklärt. (Decret der Cortes.)

25. — Die Columbier besetzen Quito. (Bolivars Einzug 8. Jun.)

— Vereinigung Churschid Paschas mit Abullobad Pascha bey Veria.

— Donner, Blitz und Hagel über London, bloss in königlichen Pallaste wurden über 1500 Fenster zertrümmert.

30. — Ein Morgenwetter ganz eigener Art mit Blitzen

1822.

wie Feuerballen und hohlen dumpfen Schlägen in Mähren.

30. May. Viele Schiffbrüche an Englands und Irlands Küsten durch Stürme an diesem und den folgenden Tagen.

— Royalistischer Aufstand in Valencia. (Artilleristen.)

— Die Griechen nehmen Napoli di Romania mit Capitulation ein.

1. Juny. Entdeckte Verschwörung in Lissabon. (Entsetzung des Königs. Einsetzung einer Regentschaft unter den Infanten Don Miguel, und Auflösung der Cortes beschlossen.)

3. — Niederfallen von 30 Unzen schweren *Meteorsteinen* an der untern Loire in Frankreich.

5. — Ministerial-Veränderung in Neapel. Staatsminister Ruffo. etc.

12. — Unabhängigkeitserklärung von Quito.

13. — Die spanischen Cortes beschliessen die Mobilmachung von 20,000 Mann Milizen.

14. — In vielen Gegenden Ungarns reife Trauben.

16. — Allgemeine Revolution in den Höhen und Niederungen. Hochgewitter mit Stürmen und schrecklichen Hagelsshlägen, durch ganz Oestreich, Ungarn, Siebenbürgen, Türkey bis zum schwarzen Meere. In der Békescher Gespannschaft Ungarns wurden Schafe, Geflügel, sogar Pferde auf der Haide durch Hagel erschlagen.

18. — Nachts. Die Griechen verbrennen die türkische Flotte bey Scio. Tödtliche Verwundung des Capudan Pascha. Er stirbt.

20. — Seo d'Urgel, von den spanischen Insurgenten eingenommen. (*Trappist.*)

Digitized by Google

1822.

24. Juny. Abends 7 Uhr. Entsetzlicher, nie erlebter Gewitter-Orkan zu Venedig. Es fielen Pfund schwere Schlossen, bloss die durch Hagel zerschmetterten Fenster wurden auf 500,000 Franken geschätzt. Der Hagel lag in einigen Gässen 8 Fuss hoch. Dachziegeln flogen wie dürres Laub umher. Das Meer wogte 13 Fuss hoch, viele Menschen büssten zu Wasser und zu Lande ihr Leben ein.

25. — Hagel bey Castello im Kirchenstaate. Schlossen von ungeheurer Grösse 1 bis 2 Pfund schwer.

29. — Unruhen in Madrid.

— Hochgewitter mit Hagelschlägen in ganz Deutschland, bey Friedberg wurden 300 getödtete Haasen gefunden.

— *Contre-Revolution in Spanien.*

30. — Kampf zwischen den königlichen Garden und Milizen. (*Laudaburis Tod.*)

Juny. Royalistischer Aufstand in Catalonien, Arragonien und Navarra. Bürgerkrieg. Royalisten-Chefs: *Quesada, Eguia d'Croles* der Trappist, — Glaubens-Armee.

— Im Laufe dieses Monaths wird von London aus ein Schiff in das Polarmeer gesendet um Eis zu holen. Ungeheure Theuerung des Eises.

1. July. Aufstand der Garden in Madrid. Erklärung gegen die Constitution.

2. — Aufstand zu Colmar. (Obristlieutenant Caron, Royer.) Carons Verhaftung.

3. — Kampf in Madrid. Sieg der Constitutionellen. (Morillo.) Auszug der Garden aus Madrid.

7. — Eindringen der royalistischen Garden in Madrid; ihre Niederlage durch die Miliz. (Morillo.)

1822.

wie Feuerballen und hohlen dumpfen
Mähren.

30. May. Viele Schiffbrüche an Englands
sten durch Stürme an diesem u
Tagen.

— Royalistischer Aufstand in
risten.)

— Die Griechen nehmen Nap
pitulation ein.

1. Juny. Entdeckte Verschw
tzung des Königs. Einset
ter den Infanten Don Mi
tes beschlossen.)

3. — Niederfallen von
steinen an der unter

5. — Ministerial-Verä
Ruffo. etc.

12. — Unabhängigk

13. — Die spanisc
chung von 20,0

14. — In vielen

16. — Allgeme
derungen. H
chen Hagel
Siebenbür
der Béke
Gefliege
erschl

18. —
Flot
Pas

20.
e

ends 7 Uhr. Entse
an zu Venedig. Es fie
die durch Hagel zersch
500,000 Franken geschätz
Gässen 8 Fuss hoch. Dach
aub umher. Das Meer wogte
chen büssten zu Wasser und zu

im Kirchenstaate. Schlossen
bis 2 Pfund schwer.
schlägen in ganz Deutsch-
300 getödtete Haasen

lichen Garden und

lonien, Arrago-
oyalisten-Chefs.
Glaubens.

London aus
zu holen.

durch den
Rio Janeiro.
pa. (G. Guadeloup

den mexikanischen Con-
r Aufrührer und Hochver-

derung in Spanien. San Miguel
gen Angelegenheiten. etc.
ederlage der Türken bey St. Georg

Digitized by Google

ug der Türken nach Ko-
Aly.)
ürkische Brandstifter.
Londondery. (L.

nta zu *Seo*
e Regent-
en Kö-
820
r-

chreck-
yrien am
weiter Um-
isstadt Aleppo
20,000 Menschen
össer war die Zahl

u Marseille in Frankreich.
en bey Kiapha (Omer P.)

spanischen Royalisten durch die
ey Agorbo. (Empecinado gegen den

nnahme von Korinth durch die Griechen.
se der neuen Hospodare der Moldau und
ey. (Stourdza und Ghika) von Constanti-

- *Herschels* Tod bey Windsor.
5. Rückzug der Türken, (Dram Aly) aus Morea unter grossem Verlust.
— Rückzug des in Bessarabien aufgestellten russischen Heeres.

ds 7 Uhr. Entsetzlicher, nie erlebter
zu Venedig. Es fielen Pfund schwere
die durch Hagel zerschmetterten Fen-
0,000 Franken geschätzt. Der Ha-
ssen 8 Fuss hoch. Dachziegeln
umher. Das Meer wogte 13
büssten zu Wasser und zu
irchenstaate. Schlossen
fund schwer.

ganz Deutsch-
dete Haasen

und

1822.

8. July. Die Türken passiren die Thermopylen. (10. Gefechte bey Megara.)

10. — Erdbeben zu Lissabon und Ancona mit Donnerähnlichen Getöse, 5 bis 6 Minuten anhaltend.

16. — Aufstand in Mexiko gegen Iturbide.

— Niederlage der *Philhellenen* bey Arta. (General Norman.)

18. — Die Türken in Korinth.

— Türkische Einnahme und Zerstörung von Vostizza. (Jussuf P.)

20. — Catalonien in Kriegszustand erklärt. (Decret der Cortes.) Gen. Mina Oberbefehlshaber.

— Niederlage der Türken. (Churschid Pascha) bey Zeituni durch die Griechen.

23. — Tod des kaiserl. östreichischen Gen. Feldzeugmeisters Grafen *Hieronymus Colloredo Mannsfeld.* Inhaber des 33. ung. Lin. Inf. Reg. zu Wien.

— Der Senat zu Argos, ruft das griechische Volk zu den Waffen.

— Eröffnung des Congresses von Chili. (O. Higgins Oberdirector.)

24. — Handelsvertrag zwischen Frankreich und Nordamerika zu Paris auf 2 Jahre.

1. Aug. *Unabhängigkeit von Brasilien* durch den Prinzen-Regenten D. Pedro erklärt zu Rio Janeiro.

— Aufruf gegen Iturbide aus Xalapa. (G. Guadeloupe-Victoria.)

4. — Iturbides Bothschaft an den mexikanischen Congress wegen Bestrafung der Aufrührer und Hochverräther.

6. — Ministerial-Veränderung in Spanien. San Miguel Min. der auswärtigen Angelegenheiten. etc.

7. und 8. Aug. Niederlage der Türken bey St. Georg

1822.

und Catharina, und Rückzug der Türken nach Korinth. (*Niketas gegen Dram Aly.*)

10. Aug. Brand in Jassy, durch türkische Brandstifter.

12. — Selbstmord des Marquis v. Londondery. (L. Casthlereagh.)

14. — Einführung einer royalistischen Junta zu *Seo d'Urgel.* (Präsident Mattaflorida) als oberste Regentschaft. 15. Ihre Proclamation des unumschränkten Königs, und der Ungültigkeit aller seit 7. März 1820 in des Königs Nahmen erlassenen Gesetze und Verordnungen.

— Um 10 Uhr Abends. Der erste Stoss des schrecklichen Erdbebens zu *Aleppo* (Haleb.) in Syrien am Taurus Gebirge, zu Antiochien, und in weiter Umgegend. Bloss in der reichen Handelsstadt Aleppo stürtzten 10,000 Häuser ein, und 20,000 Menschen kamen ums Leben. Noch viel grösser war die Zahl der Verwundeten.

15. — Die Weinlese beginnt zu Marseille in Frankreich.

18. — Niederlage der Türken bey Kiapha (Omer P.) durch die Sulioten.

20. — Niederlage der spanischen Royalisten durch die Constitutionellen bey Agorbo. (Empecinado gegen den Trappisten.)

21. — Wiedereinnahme von Korinth durch die Griechen.

23. — Abreise der neuen Hospodare der Moldau und Wallachey. (Stourdza und Ghika) von Constantinopel.

27. — *Herschels* Tod bey Windsor.

Aug. Rückzug der Türken, (Dram Aly) aus Morea unter grossem Verlust.

— Rückzug des in Bessarabien aufgestellten russischen Heeres.

1822.

Aug. Aufstand des Gen. Guadeloupe. Victoria gegen Iturbide in Guatimala.

— Guatimala und Yukatan weigern sich Iturbide als Kaiser anzuerkennen.

4. Sept. Graf Villele Präsident des franz. Minister-Conseils.

— Elio's Hinrichtung in Valenzia.

7. — Tod des neuen Capudan-Pascha durch die Pesth.

9. — *Kaiser Alexander* von Russland kommt abermahls in Wien an.

— Anfang von Minister-Conferenzen in Wien.

10. — Türkische Einnahme von Suly durch Capitulation nach 3 monathlichen Kämpfen der Sulioten. Auswanderung der Sulioten nach Cephalonien.

12. — Türkische Blokade und Belagerung von Missolonghi (bis 6. Jän. 1823.)

13. — *Canning* engl. Minister-Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten.

16. — Niederlage der Türken durch die Perser bey Trebisond.

— Proclamation König Ferdinands von Spanien für die Constitution, und gegen die Regentschaft.

21. — Der Prinz-Regent von Brasilien in Rio-Janeiro zum Constitutionellen Kaiser von Brasilien erklärt (Pedro 1-ter.) Uebernahme der Regierung und feyerlicher Ausruf am 12. Oct.

22. — Heftiges Gewitter zu Paris. Ein Wolkenbruch verwandelt das Marsfeld in zehn Minuten in einen See.

23. — Annahme der neuen portugiesischen Verfassung durch die Cortes.

28. — Amnestie in Neapel für politische Verbrechen, von welcher jedoch Gulielmo Pepe, Minichini, Lo-

1822.

renzo de Conciliis, Michele Carascosa, Rossarol, und noch 6 andere ausgenommen sind. (Königliches Decret.)

Sept. Bürgerkrieg in Mexiko.

— Guerillaskrieg im Königreich Neapel, jedoch durch östreichische Truppen unterdrückt. Demzufolge werden 30 Anstifter zum Tode verurtheilt, der König liess aber nur an Morelli und Silvati das Todes-Urtheil vollziehen.

— Fürst *Alexander Rudnay*, Primas des Königreichs Ungarn, hält eine römisch-katholische *National-Synode* zu Pressburg.

30. — An vorgehenden und heutigen Tage abermahls grosses Erdbeben bey Aleppo, wobey wieder viele Menschen ihr Leben einbüssen.

1. Oct. San Martin wegen des Strebens nach Alleinherrschaft verhasst, legt sein Protector-Amt in Peru nieder. — Riva-Aguero Director.

— Der König von Portugall beschwört die neue Constitution.

— Der französische Gesundheits-Cordon gegen Spanien erhält den Namen: Observations-Armee.

2. — Verlegung der griechischen Regierung nach Korinth.

3. — Um 10 Uhr Abends. Die Athmosphäre zu Paris in Nordlicht gestallt, und den 4. morgens 5 Uhr, hellrother Himmel mit unaufhörlichen Blitzen und Donnern, und Hagelwetter.

7. — Eröffnung der spanischen ausserordentlichen Cortes in Madrid. (Bis 19. Februar 1823 versammelt.)

13. — *Canova's* Tod in Venedig.

1822.

14. Oct. Schreckensnacht in Neapel. Zündende Blitze. Brüllende Donner. Sturmwind. Erderschütterungen. Der Berg Vesuv in unterirdischer Thätigkeit.

19. — Die Moldau und Wallachey werden gänzlich von den Türken geräumt.

20. — *Der Congress zu Verona* eröffnet.

(Ende des zweyten Theiles.)

3

er

esten Geschichte,

oder eigentlich

der

Geschichte unserer Tage.

Wer nicht die Achtung seiner Zeitgenossen zu erwerben trachtet, ist ihrer nicht werth.

Digitized by Google

Fortsetzung

der

neuesten Geschichte,

oder eigentlich

der

Geschichte unserer Tage.

Wir leben in einem Jahrhundert, wo das persönliche Interesse das einzige Princip der Handlungen aller Menschen zu seyn scheint, und welche Begeisterung, welche Bewegung, welche Sympathie könnte jemals aus dem persönlichen Interesse entspringen! Es ist daher süsser, von jenen Tagen der Hingebung, der Aufopferung, und des Heldenmuths zu träumen, die wirklich einmal waren, und deren ehrenwerthe Spuren die Erde noch trägt.

B. v. Staël.

Digitized by Google

Fortsetzung

der

neuesten Geschichte.

XVII. Von Congress zu Verona, bis zum Ableben Alexanders I. Kaisers von Russland zu Taganrog.

(20. Oct. 1822. — 1. Dec. 1825.)

1822.

25. Oct. Niederlage der spanischen Royalisten bey Pons. — Ernennung neuer Minister von Brasilien in Rio-Janeiro. San Amaro Minister-Staats-Secretair. etc.

26. — Königl. hannoveranisches Edict wegen Bildung der Staats-Verwaltung.

27. — Niederlage der spanischen Royalisten bey Los-Arkos, durch die Constitutionellen. (Espinosa, Gen. Quesada) 26. bey Toro, 28. bey Lerma, 16. Nov. bey Puebla de segur (Mina, Gen. d'Eroles.)

29. — Neues Vorrücken der Perser gegen Bagdad.

30. — Iturbide hebt den mexikanischen Congress mit Gewalt auf.

31. — Noch nie gesehener prachtvoller hochfärbiger Regenbogen in Europa.

1. Nov. Der Vesuv schleidert, da es bey Tag finstere Nacht wird einen Steinregen aus.

Digitized by Google

1822.

4. Nov. Gen. Quesada als Flüchtling in Bayonne.

7. — Tod des Grafen *Louis Berthollet*, Pair von Frankreich, Mitglied vieler wissenschaftlichen Academien, Doctors der Medicin, und Napoleons Gefährten in Egypten.

10. — Sturz des türkischen Günstlings *Haleb-Effendi*, des Gross-Veziers, und des Mufti.

— Brander-Expedition der Griechen gegen die türkische Flotte bey Tenedos. Verbrennung des türkischen Admiralschiffs. (*Miaulis.*)

17. — Die Constitutionellen in Seo d'Urgel.

— Angriff der Wechabiten auf die Caravane nach Mekka.

22. — Depesche des Grafen von Bernstorf Ministers, an den preussischen Geschäftsträger in Madrid aus Verona. 26. Nov. an den russischen Geschäftsträger. 14. Dec. an den östreichischen vom Fürsten von Metternich. (Erklärung gegen den anarchischen Zustand von Spanien.)

23. — Churschid Pascha vergiftet sich zu Larissa.

26. — Tod des preussischen Staatskanzlers Fürsten von *Hardenberg* in Genua.

28. — Niederlage der spanischen Royalisten bey Montaille und Bellwar, und ihre Flucht. (Gen. Mina.)

28. — Flucht der spanischen Regentschaft nach Frankreich.

— Beschluss des Congresses zu Verona gegen den *Negersclavenhandel.*

29. — Zersprengung der Glaubensarmee durch Gen. Mina, ihre Flucht nach Frankreich. Mina in Puycerda.

Nov. Omer Pascha's Verluste bey fortgesetzten Kämpfen in Aetolien durch die Griechen.

Digitized by Google

1822.

1. Dec, Aufhebung vieler Klöster in Spanien. Eintheilung der Mönche in die gebliebenen. (Königliches Decret.)
2. — Der preussische Minister von Voss zum Präsidenten des Staatsraths ernannt.
4. — Die Königin Charlotte von Potugall wegen Verweigerung des Constitutions-Eides (22. Nov. 1822.) auf den Antrag des Königs nach Romalhao verwiesen. (Beschluss der Cortes.)

— Die spanische Regentschaft in Perpignan (bis 8. Juny 1823.)

11. — Nebel in London wie einst über Egypten, veranlasst viele Unglücksfälle, da es auch noch um Mittag finstere Nacht war. (Fünfzig Stunden später Eintritt des strengen Winters in ganz Europa. Zu Ende Dec. alle Flüsse zugefroren. 18 Grad Kälte.)
14. — Circular-Depesche der Minister von Oestreich, Preussen und Russland an ihre Gesandten bey den andern Höfen, wegen der Ergebnisse des Congresses zu Verona.

— Convention der Monarchen zu Verona mit Sardinien, wegen Räumung Piemonts von östreichischen Truppen.

20. — Schreckliches Erdbeben durch vier Minuten in Chili (Südamerika.) Valpareiso verwüstet. — In Nordamerika früher Eintritt des Winters.
25. — Note des Ministers Villele an den französischen Gesandten in Madrid. Erklärung an Spanien.

— Gesuchte Entlassung des franz. Ministers Montmorency. (Herzog.) Villele einstweilen das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übergeben.

28. — Der Vicomte Chateubriand wird zum franz.

Digitized by Google

1822.

Minister-Staats Secretair für die ausw. Angelegenheiten ernannt. (Statt Montmorencys.)

28. Dec. Aufstand des mexikanischen Gen. Sant Anna zu Vera-Cruz. Er proclamirt die *Republik Mexiko*. (Die Gen. Echavarri und Cartagar, bekämpfen ihn in der Folge.)

— Starkes Blitzen und Donnern im Podolischen Gouvernement in Russland; bey einer Kälte von 12 Grad.

1822. Dieses Jahr 3 Monathe im Sommer kein Regen. — Grosser Wassermangel in Europa. — Seit Menschengedenken niedrigster Stand der grössten Flüsse Europas. — Vortreffliches Weinjahr.

— Anlegung von Gränzfestungen in Gallizien. Namentlich: Przemisel und Stanislajow.

— Päpstliche Bulle (18. Oct.) in Frankreich hinsichtlich der Dioecesan-Eintheilung angenommen.

— Der Storting in Schweden beschliesst die schleinigste Rückzahlung der dänischen Staatsschuld (von König genehmigt.)

— Entdeckung der Furi- und Heclastrasse, bis zur nördlichen Spitze der Halb-Insel, durch Capitain Parry die man Nordost-Cap nannte (13. July.)

— *Illyrien* wird wieder dem Königreich Ungarn einverleibt.

— Die Cholera wüthet auf den philippinischen und molukkischen Inseln, auf Amboina, und in Peking, woselbst sie so viele Menschen hinweg raffte, dass es an Begräbnissmitteln fehlte, und daher die Armen auf Kosten des Reichsschatzes beerdigt werden mussten.

Digitized by Google

1823.

1. Jän. Griechisch-türkischer Waffenstillstand in Thessalien (bis Ende März.)
2. — Würtembergische Note an die kaiserlich russische Gesandschaft in Stuttgard wegen der Rechte deutscher Staaten 2-ten Ranges. (Winzingerode.)
3. — Persisch-türkisches Treffen zum Nachtheil der Türken, bey Menduli.
4. — König Ferdinand 4-ter von Neapel in Wien. (Bis 16. Juny.)
6. — Misslungener türkischer Sturm auf Missolunghi. Entweichung der Albaneser. Aufhebung der Belagerung (Omer und Reschid P.)
8. — Zurückberufung aller in Portugall befindlichen Brasilianer. (Kaiserl. Decret aus Rio-Janeiro.)
9. — Rundschreiben des spanischen Ministers San Miguel an die spanischen Gesandten in Wien, Berlin, und St. Petersburg. Zurückweisung der fremden Einmischung in Spaniens Angelegenheiten.
10. — Die Gesandten von Russland, Preussen und Oestreich in Madrid fordern ihre Pässe mit der Erklärung, dass die Verbindungen ihrer Höfe mit Spanien abgebrochen seyen. (Schreiben San Miguels bey Zusendung der Pässe.)

— Zu Schelletau im Znaimer-Kreise Mährens wird vor Untergang der Sonne, unterhalb derselben eine Feuersäule beobachtet.

11. — Schutz-Bündniss zwischen Columbien und Peru.
13. — Erdbeben zu Stuhlweissenburg in Ungarn.
15. — Griechisch-türkische Gefechte in Vrachori. Brand und Gemetzel.
20. — Erscheinung der Royalisten unter Bessieres in

Digitized by Google

1823.

der Nähe von Madrid, zu Guadalaxara (23. Rückzug. bis 30. Zerstreuung.)

23. Jän. Proclamation der spanischen Regentschaft in Toulouse.

26. — Manifest der spanischen Royalisten in Frankreich an die royalistisch. Spanier, und die europäischen Nationen.

27. — Abreise des franz. Gesandten von Madrid.

28. — Thronrede Ludwigs 18-ten. (Krieg gegen Spanien angekündigt.)

— Die spanischen Cortes brechen die Handelsverbindungen mit Oestreich, Russland und Preussen ab.

30. — Tod des preussischen Ministers von Voss in Berlin.

1. Febr. Vertrag der mexikanischen Generäle Echavarri und Cartagar mit Sanct Anna zu Cassumatta. Herstellung des Congresses beschlossen.

3. — Die Glaubens-Armee räumt die Fort's von Seo d'Urgel. (5. Minas Einzug.)

12. — Errichtung einer republikanischen Junta für Mexiko in Xalapa.

— Portugalls Protestation gegen den Beschluss des Congresses von Verona, wegen Berechtigung Frankreichs zur bewaffneten Einmischung in die innern Angelegenheiten Spaniens.

17. — Tod des preussischen Feldmarschalls Grafen Kleist von Nollendorf in Berlin.

19. — Entlassung aller spanischen Minister. (Königl. Bothschaft.) 20. Wiedereinsetzung derselben.

— Erklärung König Ferdinands gegen die von den Cortes in Antrag gebrachte Verlegung des Regierungssitzes für den Fall einer feindlichen Invasion.

23. — Aufstand des Grafen Amarante zu Villa-Real (Gegen die portugiesische Verfassung.)

Digitized by Google

1823.

26. Febr. Gefecht bey Donquah auf der Goldküste, Anfang des Krieges der Engländer gegen die Ashantees.

27. — Einnahme von Santa Martha durch die Columbier.

28. — Ministerial-Veränderung in Madrid. Estrado Minister der ausw. Angelegenheiten etc.

1. März. Grosse Feuersbrunst in Constantinopel.

— Eröffnung der spanischen ordentlichen Cortes.

3. — Die Suspension des Abgeordneten *Manuel* von der franz. Deputirtenkammer beschlossen. (Auf den Vorschlag de la Bourdonnay's von 26. Febr.)

4. — *Manuel* durch Gensdarmen aus dem Saale der Deputirtenkammer entfernt.

— Proclamation des Königs von Portugall gegen den Aufstand des Grafen Amarante.

5. — Graf Amarante aller seiner Titel und Ehren entsetzt. (Wiedereinsetzung den 14-ten Juny.)

— Fürchterliches Erdbeben zu Palermo in Sicilien.

8. — Bundes-Vertrag zwischen Columbia und den Staaten am Plata zu Buenos-Ayres.

— Convention zwischen Spanien und Portugall zu Madrid wegen beyderseitiger Verfolgung der Rebellen, jenseits der Gränzen.

13. — Gefecht bey Schaves zwischen den portugiesischen Constitutionellen und den Insurgenten, zum Vortheil der letzteren.

19. — Gen. Sanct Anna's öffentliche Erklärung gegen Iturbide.

20. — Abreise König Ferdinands von Madrid nach Sevilla. (Beschluss der Cortes von 13. März.) Abreise der Cortes eben dahin am 23. März.)

— Der k. k. östreichische Feldmarschall Fürst Adam *Csartorisky-Sangusko* stirbt zu Siniava in Gallizien.

1823.

23. März. Treffen bey Amarante zwischen den portugiesischen Insurgenten, und den Constitutionellen. Sieg der letzteren (Don Rego, gegen Gen. Amarante.)

24. — Der Vicomte Dijeon interimistischer französ. Kriegsminister.

31. — Englands Neutralitätserklärung bey dem bevorstehenden franz. spanischen Kriege. (Note Cannings an den englischen Gesandten zu Paris.)

2. Apr. Proclamation des Herzogs von Angouleme an die Spanier aus Bayonne 3. Tags-Befehl an die franz. Armee.

7. — Uebergang der französischen Armee über die Bidassao.

Französisch spanischer Krieg.

— Der mexikanische Congress ernennt die Mitglieder der vollziehenden Gewalt.

9. — Franz. Einschliessung von San Sebastian (Ausfall der Besatzung.)

— Errichtung einer provisorischen Regierungs-Junta von Spanien zu Oyarzun (Eguia, d'Eroles de Erro, und Calderon) vom Herzog von Angouleme anerkannt. Rundschreiben derselben an die Royalisten wegen ihrer Anerkennung als oberste Behörde.

10. — König Ferdinand 7 ter in Sevilla.

12. — Bilbao von den Franzosen besetzt.

13. — Graf Amarante's Flucht nach Spanien.

14. — Minister Cannig's Erklärung im Unterhause, wegen Vertheidigung Portugalls im Fall eines Angriffs.

18. — Einrücken der französischen Armee in Catalonien (Moncey.)

19. — *Iturbides Abdankung.* Erklärung aus Vera-Cruz an den Congress. (11. May seine Einschiffung nach Italien zu Antigua.)

Digitized by Google

1823.

20. April. Einsetzung eines griechischen Congresses zu Napoli di Romania (Maurocordato Präsident.)

22. — Die Franzosen in Burgos.

23. — Kriegserklärung Spaniens an Frankreich aus Sevilla.

— Manifest des Königs Ferdinand an die spanische Nation.

26. — Die Franzosen in Saragossa (Molitor.)

3. May. Eröffnung der Sitzungen des Brasilischen Gesetzgebenden Corps in Rio-Janeiro.

8. — Der Columbische Senat organisirt.

12. — *Freire's* Aufstand in Chili gegen den Oberdirector *O-Higgins.*

15. — Eröffnung der portugiesischen ausserordentlichen Cortes.

— Erklärung des Grafen von Abisbal gegen die Constitution (17. Niederlegung seines Amtes.)

17. — Fürchterliche Tromben und Windhosen in Westpreussen.

19. — Ankunft General *Sucres* mit 4000 Columbiern zu Collao, als Hülfstruppen für Peru. (Nachfolge mehrerer.)

20. — Verunglückter Angriff der Royalisten auf Madrid. (Bessieres, Verlust der Royalisten, Gemetzel.)

23. — *Einzug der Franzosen in Madrid.*

— Proclamation des Herzogs von Angouleme aus Alcobendes. Zusammenberufung der Räthe von Castilien und Indien, zur Wahl einer Regentschaft.

— Verlegung des spanischen Regierungssitzes von Sevilla nach Cadix, durch die Cortes beschlossen.

25. — Errichtung einer spanischen Regentschaft in Madrid. (Präsident Herzog von Infantado.) 26. Constituirung derselben.

Digitized by Google

1823.

27. May. Der Infant Don Miguel verlässt Lissabon und proclamirt zu Villafranca die Aufhebung der Constitution. — *Sampajos* Aufstand. — *Sepulveda* Oberbefehlshaber.

Contre-Revolution in Portugall.

— Spanische Erklärung gegen die Einmischung Frankreichs in die spanischen Angelegenheiten, und die Errichtung einer spanischen Regentschaft. (Circulare des span. Ministers der ausw. Angelegenheiten in Sevilla an die diplomatischen Agenten bey den auswärtigen Höfen.)

28. — O-Higgins entsagt seiner Ober-Director-Stelle zu St. Jago de Chili. (Provisorische Regierungs-Junta.)

— Entlassung der portugiesischen Minister. (Beschluss der Cortes.)

29. — Uebertritt des portugiesischen Gen. Sepulveda mit zwey Regimentern zu Don Miguel in Santarem.

30. — Die portugiesischen Cortes ernennen Aviles zum Oberbefehlshaber der Truppen, und erklären sich für Permanent.

— Die spanische Regentschaft erhebt Don *Saez* zum provisorischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

31. — Proclamation des Königs von Portugall aus Villafranca, Modificationen der Constitution angekündigt.

1. Juny. Tod des Marschalls *Davoust* (Herzog von Auerstädt, Fürst von Eckmühl) in Paris.

— Abschaffung der portugiesischen Constitution in Lissabon.

2. — Die Königin Charlotte von Portugal wieder in ihre Rechte eingesetzt. (Königl. Decret.)

1823.

2. Juny. Auflösung der portugiesischen Cortes. — Protest von 61 Mitgliedern gegen Veränderungen und Modificationen der Verfassung.

— Die portugiesischen Minister nehmen ihre Entlassung. Ernennungen: Graf von Palmela Minister der auswärtigen Angelegenheiten, de Olivaira Minister des Innern, Pamplona Kriegsminister, de Castro Justizminister.

— Aufstand in Manilla. Ermordung des Gouverneurs (Novales und Ruiz. 3. und 4. ihre Hinrichtung.)

3. — Proclamation des Königs von Portugal. Versprechen einer zweckmässigen Constitution.

— Proclamation der spanischen Regentschaft an die National-Armee; (desgleichen an das spanische Volk.)

4. — Der absolute König von Portugal in Oporto ausgerufen.

— Trennung der Provinz Oajacca von Mexiko.

5. — Königl. preussisches Gesetz, wegen Anordnung von Provinzial-Landständen.

— Rückkunft des Königs von Portugal nach Lissabon.

6. — Einrücken Mina's in Frankreich (Cerdagne.) 7. Rückzug nach Campredon.

— Publication des Königs von England wegen Aufhörens der vormundschaftlichen Regierung in Braunschweig. (1. Oct. 1823.)

8. — Die spanischen Cortes weisen die Vermittlung des engl. Gesandten A-Court zurück.

— Der Congress von Peru nach Collao verlegt, und Lima von den Peruanern einstweilen aufgegeben.

9. — Weigerung der Cortes von Spanien mit Frankreich zu unterhandeln.

11. — Antrag der spanischen Cortes in Sevilla an den

Digitized by Google

1823.

König, nach Cadix in 24 Stunden abzureisen. Weigerung des Königs.

11. Juny. Beschluss der Cortes (auf Vorschlag *Gallianos* (den König als Geisteskrank zu betrachten, und eine Regentschaft einzusetzen. (Präsident, Valdez, Vigodet, und Ciscar.)

12. — Abreise König Ferdinands von Sevilla nach Cadix.

13. — Die Franzosen in Valenzia.

15. — Ankunft des Königs von Spanien in Cadix. (14. die Cortes.)

— Die von den spanischen Cortes ernannte Regentschaft aufgelöst.

16. — Einzug der spanischen Truppen in Lima. (Canterac.)

18. — Contre-Revolution auf Madeira.

— Der König Johann 6-ter von Portugall verspricht eine neue Regierungsform für Portugal. (Königliches Decret.)

— Uebereinkunft zwischen Spanien und Mexiko zu Xalappa.

19. — Die Franzosen in Sevilla.

— Der König von Portugall befiehlt die Revision der von den Cortes gegebenen Gesetze. (Königl. Decret.)

— England weigert sich die spanische Regentschaft in Madrid anzuerkennen. (Schreiben des Ministers *Canning* an V. Saez.)

— Beschluss des Congresses von Peru, den Regierungssitz nach Truxillo zu verlegen. — Gen. Sucre zum militairischen Dictator ernannt. — (Absetzung des Directors Riva Aguero durch den Congress 23.)

20. — Morillos Erklärung gegen die von den Cortes eingesetzte Regentschaft. (Aus Lugo.)

Digitized by Google

1823.

20. Jun. Aufhebung der Freymaurer und geheimen Gesellschaften in Portugall. (Königl. Decret.)

23. — Decret der madrider Regentschaft wegen Bestraffung derjenigen, welche für die Absetzung des Königs in Sevilla gestimmt, und bey seiner Abführung nach Cadix mitgewirkt haben.

27. — Decret der madrider Regentschaft wegen Einsetzung einer Reinigungs-Commission. (Entfernung oder Wiederanstellung der Beamten.)

28. — Auflehnung des Ex-Directors *Riva Aguero* zu Truxillo, gegen den peruanischen Congress.

1. July. Unabhängigkeitserklärung Guatimalas unter dem Namen: Vereinigte Staaten von *Mittel-Amerika*. (Präsident Pedro Molina.)

— Lima von Canterac geräumt.

2. — Bahia von den Portugiesen geräumt. Einschiffung nach Lissabon. (Gen. Madeira.)

— Decret der spanischen Cortes aus Cadix: Die Anhänger der madrider Regentschaft werden aller constitutionellen Rechte beraubt.

4. — Praeliminar Uebereinkunft der Staaten am Plata, mit Spanien zu Buenos-Ayres.

6. — Bundes-Vertrag zwischen Columbia und Peru zu Lima. (Ratification 12. July.)

7. — Schlacht bey Sanct Lucas zwischen den Griechen und Türken. Niederlage der Türken durch Odysseus und Colocotroni.

10. — General Morillo unterwirft sich der madrider Regentschaft, und vereinigt seine Truppen mit den Franzosen.

15. — Französische Einnahme von Ferrol mit Capitulation.

16. — Cabinetsschreiben Kaisers *Franz des* 1-ten von

Digitized by Google

1823.

Oestreich, dem Tyroler Vaterlands-Vertheidiger *Andreas Hofer* ein Denkmal zu errichten.

19. July. Grosse Feuersbrunst zu Lissabon. Ungeheurer Schaden.

27. — Die Franzosen in Granada (Molitor.)

28. — Persisch-türkischer Friede zu Erzerum.

— Verlegung des französischen Hauptquartiers von Madrid, nach Sevilla.

29. — Beschluss des Congresses zu Rio Janeiro dass die kaiserliche Sanction seiner Decrete entbehrlich sey.

2. Aug. Tod des Generals Carnot zu Magdeburg. (In der Verbannung.)

— Beschluss des deutschen Bundestages, wegen einer Executionsordnung.

— Uebereinkunft der Columbier mit den spanischen Truppen zu Maracaibo. Einschiffung der Spanier nach Cuba.

4. — Unterwerfung des Generals Ballasteros an die madrider Regentschaft. (Convention mit General Molitor zu Granada.)

7. — General Mansos Uebertritt zu den spanischen Royalisten bey Villafranca.

8. — Ordonanz des Herzogs von Angouleme aus Andujar. Befreyung der wegen politischer Meinungen verhafteten Spanier. (15. Protestation der madrider Regentschaft gegen die Ausführung.)

10. — Uebereinkunft zwischen Mexiko; und den Provinzen Xalisko und Zakatekos, zu Lagos.

11. — Empörung der Albaneser bey Lutraki gegen Jussuf Pascha. (14. und 15. Auflösung des albanesischen Hülfs-Corps bey Prevesa.) Heimkehr der Albaneser.

13. — Capitulation von Corunna für die Franzosen.

Digitized by Google

1823.

(17. Vertrag zwischen den franz. Gen. Bourk und Morillo. Einzug Morillos in Corunna 21.)

14. Aug. Französische Einnahme von Algesiras mit Capitulation.

19. — Ankunft des Herzogs von Angouleme in Puerto Santa Maria.

20. — Tod des Papstes *Pius* 7-ten in Rom.

— Sieg der Griechen bey Carpenissi. (*Marko Bozaris* gegen Dieledin-Bey.) Heldentod *Marko Bozaris*.

28. — Manifest des Kaisers Alexander aus Tsersko-Selo wegen der Thronfolge des Grossfürsten Nikolaus, statt des Grossfürsten Constantin. (Zur geheimen Aufbewahrung.)

31. — Französische Einnahme des *Trocadero* durch Erstürmung.

1. Sept. Bolivars Ankunft in Lima.

2. — Eröffnung des Conclave zu einer neuen Papstenwahl zu Rom.

6. — Eröffnung der spanischen ausserordentlichen Cortes.

10. — Bolivar vom Congress von Peru zum Dictator mit dem Titel eines *Befreyers* ernannt. (15. Uebernahme der Dictatur.)

— Weser Schiffahrts-Acte zu Minden. (Freye Schiffahrt.)

13. — Riegos Niederlage bey Jaen (15. dessen Gefangennahme bey La Carolina 7. Nov. in Madrid gehängt.)

17. — Französische Einnahme von Pampelona mit Capitulation.

20. — Französische Einnahme des Forts Santi Petri bey Cadix.

— Ein Theil der östreichischen Truppen tritt sein Rückmarsch aus Piemont nach der Lombardey an.

Digitized by Google

1823.

23. Sept. Französische Beschlessung von Cadix.

24. — Die Birmanen überfallen die Engländer auf der Insel Shapuree, und vertreiben den englischen Wachtposten. (Ursprung des Krieges zwischen Ava, und der englisch-ostindischen Compagnie.)

27. — Selbst-Auflösung der spanischen Cortes in Cadix. Rückgabe der Souverainität an den König. (Vorschlag von Calatrava.)

— Französische Einnahme von San Sebastian durch Capitulation (dessgleichen von Figueras.)

28. — Der Cardinal della Genga zum Papst erwählt. (Leo 12-ter.)

— Die Feindseligkeiten bey Cadix hören auf.

29. — Aufstand in Cadix.

30. — Griechische Einnahme von Korinth mit Capitulation.

— Manifest König Ferdinands 7-ten in Cadix. (Allgemeine Amnestie. Anerkennung der Einrichtungen unter der constitutionellen Regierung. Beybehaltung aller Civil- Militair- und Geistlichen-Beamten.)

Sept. Empörung Riva-Agueros zu Truxillo gegen die Regierung von Peru, (dessen Verhaftung auf Bolivars Befehl 25. Nov. Seine Verbannung nach Europa die Folge.)

1. Oct. Ankunft Ferdinands 7-ten Königs von Spanien zu Puerto Santa Maria in franz. Hauptquartier. (Abreise nach Sevilla am 2. Oct.)

— Decret des Königs von Spanien aus Puerto Santa Maria: alle Handlungen der constitutionellen Regierung vom 7. März 1820. bis 1. Oct. 1823 für null und nichtig erklärt, dagegen alle Beschlüsse der provisorischen Regierungs-Junta, und der Regentschaft genehmigt.

1823.

Ende der Constitution der Cortes in Spanien.

1. Oct. Auflösung der madrider Regentschaft. (Königl. Decret.) 5. Oct. Proclamation der Regentschaft dieserhalb.

— Mexikos Kriegserklärung an Spanien.

2. — Ernennung des Victor Saez zum ersten spanischen Staatssecretair. (Beichtvater des Königs.)

3. — *Einzug der Franzosen in Cadix.* (Gen. Obert.) (Die gewesenen Minister Alava, Valdez, Latree, und die vornehmsten Cortes: Isturis, Galliano, Garcia, Arguelles flüchten sich zuerst nach Gibraltar, und dann nach England. Der Kriegsminister nimmt sich das Leben.)

4. — Verweisung aller constitutionellen Civil- und Militair-Beamten aus Madrid und den übrigen Residenzien auf 15 Stunden Entfernung. (Königl. Decret aus Xeres.)

— Die Juden müssen die Hauptstrassen von Warschau räumen.

5. — Zusammenkunft der Kaiser *Franz* und *Alexander* zu Czernowitz. (Bis 11. Oct.)

— Papst Leo der 12-te wird in der Peterskirche zu Rom mit den herkömmlichen Feyerlichkeiten gekrönt. Abends allgemeine Stadtbeleuchtung.

8. — Verschwörung in Mexiko für Iturbide entdeckt.

— Niederlage der spanischen Constitutionellen bey Fraella. (*San Miguel* verwundet und gefangen.)

12. — Uebergabe von Ciudad-Rodrigo an die Royalisten.

13. — Militair-Aufstand zu Para in Brasilien.

— Anfang heftiger Regengüsse in Italien.

15. — Von 13. bis heute, ungeheure Ueberschwem-

1823.

mungen von Ober-Drauburg in Kärnthen, bis an den Brenner. Viele Berg-Absitzungen fanden statt.

18. Oct. Französische Einnahme von Lerida mit Capitulation.

— Das spanische Ministerium des Innern aufgehoben. (Königl. Decret.)

— Capitaine *Parry* kommt von seiner zweyten Nordpol-Expedition wieder in London an.

20. — Capitulation des Forts von Seo d'Urgel.

22. — Waffenstillstand zu Sarria zwischen den Franzosen und den spanischen Constitutionellen. (Marschall Moncey und Mina.)

25. — Handels- und Schiffahrts-Tractat zwischen der Pforte und Sardinien, in Constantinopel.

29. — Uebergabe von Badajoz an die spanischen Royalisten.

3. Nov. Franz. Einnahme von Carthagena durch Capitulation. (Uebergabe am 5.)

4. — Uebergabe von Barcellona, mit Tarragona und Hostalrich, durch die spanischen Constitutionellen an die Franzosen mittelst Uebereinkunft. (Moncey und Mina. (Mina begiebt sich nach England.)

— Herzog von Angouleme reiset von Madrid nach Paris ab.

— Grosses Gewitter (am 2. Nov. in den Neutraer und Trenchiner Gespannschaften Ungarns, mit zündendem Blitz und Gussregen.

6. — Französische Einnahme von Alikante mit Capitulation.

8. — Die Columbier nehmen Porto-Cabello, mit Sturm ein. (Gen. Paez und Bermudez.)

11. — Permanenz-Erklärung der Brasil. Cortes.

— Minister Ernennungen in Rio-Janeiro: Carvelho

Digitized by Google

1823.

e Mello Min. der auswärtigen Angelegenheiten, de Costa Min. des Innern, Silvieiro Mendoza Kriegsminister, Villele-Barbejo Seeminister, Ferreira Fouseca Justizminister.

12. Nov. Auflösung der brasilianischen Cortes zu Rio-Janeiro, durch den Kaiser. (Verhaftung mehrerer Mitglieder.)

13. — Ankunft des Königs Ferdinand 7-ten von Spanien in Madrid.

13. — *Ende der spanischen Revolution vom Jahre* 1820.

14. — Proclamation Kaiser Pedros von Brasilien, wegen Zusammenberufung einer andern constituirenden Versammlung. (17. Berufung einer gesetzgebenden Versammlung.)

19. — Einsetzung eines spanischen Minister-Raths. V. Saez erster Staatssecretair, d'Erro Finanzminister, de la Torre Justizminister, Salazor Seeminister, San-Juan Kriegsminister. (Königl. Decret.)

20. — Dem Congress von Mexiko wird ein Verfassungs-Entwurf vorgelegt. (Eine Central-Regierung vorgeschlagen.)

2. Dec. Ernennung neuer spanischen Minister. Casa-Irujo Minister der ausw. Angelegenheiten. (Saez Bischof von Tortosa.) Ballesteros Finanzminister etc.

3. — Wiederherstellung des spanischen Staatsraths. (Königl. Decret.)

4. — Incompetenz-Erklärung des deutschen Bundestages in der Sache der westphälischen Domainenkäufer.

16. — Vereinigung aller mexikanischen Provinzen in einen Staatenbund. (Erklärung des Congresses.)

1823.

17. Dec. Dem brasilianischen Senat wird vom Kaiser ein Verfassungsentwurf vorgelegt.

18. — Vernichtung aller auf die portugiesische Constitution bezüglichen Documente, und Aufhebung der allgemeinen Lehr-Freyheit. (Königl. Decret.)

25. — Abschaffung der Constitution im spanischen Amerika. (Königl. Decret in Madrid.)

— Absetzung des Grossvesirs, *Seid Ali Pascha*. Erhebung des *Ghaleb Pascha* zum Grossvesier, Seid-Effendi, Reis-Effendi, Sadyk-Effendi, Kiaja-Beg (Minister des Innern.) Verweisung Seid Ali's nach Gallipoli.

31. — Proclamation des Congresses zu Guatimala. *Freystaat der vereinigten Provinzen von Mittel-Amerika.*

1823. Gründung eines *Jesuiten-Collegiums* zu Dole und zu St. Acheul in Frankreich.

— Oestreich erhält von der Pforte eine Herabsetzung der Durch- und Eingangszölle, auf die durch die Dardanellen in das schwarze Meer seglenden Schiffe.

— Weigerung der Anerkennung der Anlehen der spanischen Cortes. (Schreiben des spanischen General-Schatzmeisters an den Bankier Guebhard. 22. Dec.)

— Auflösung der franz. Deputirtenkammer. (Königl. Decret von 24. Dec.)

— Portugall macht eine Anleihe in London von 1,500,000 Pfund Sterling gegen 87. von Hundert.

— Kaiser Alexander von Russland verbiethet seinen Unterthanen, besonders Pohlen, ihre Kinder in die Jesuiten-Schulen der östreichischen Monarchie zu senden.

— Unruhige Vorfälle auf der Willnaer-Universität. Zwey Studenten werden in die Bergwerke nach Siberien verwiesen, gegen 70 aber von allen Lehr-Anstalten des Reichs ausgeschlossen.

Digitized by Google

1823.

1823. Einführung der Dampfschiffahrt auf der Wolga, Kama, und Caspischen Meere mit Dampfböthen.

— Der General *Jermelow* züchtigt in Caucasien die Gebirgs-Völker die Räubereyen treiben.

— Oestreich, Preussen und Russland, rufen ihre Gesandten von Stuttgard ab, Spannung mit dem würtembergischen Hofe, bis 1825, in welchem Jahre die diplomatischen Verhältnisse, und Verbindungen wieder hergestellt werden.

— Tod des apostolischen Nuntius am kaiserl. östreichischen Hofe Grafen Paul de Terzo *Leardi*, Erzbischofs zu Ephesus. (30. Dec.)

— Herzog von Angouleme hält nach seiner Rückkunft aus Spanien seinen feyerlichen Einzug in Paris. (2. Dec.) Allgemeine Beleuchtung. Grosse Feste.

— Furchtbare Tromben und Windhosen in den Departements Eure und Loire in Frankreich. (26. Aug. 1823.)

— Die brittische Regierung ernennt Consuln für die ehemals spanischen Amerika.

— In *Fiume* lichtet der Anker das Schiff, welches im königl. ung. Littorale eben gebaut wurde.

— Die Cholera wüthet auf Amboina, und in China. Auch in Astrachan.

1824.

5. Jän. Tod des vormaligen Königs von Sardinien Victor Emanuel 1-ten.

9. — Die neue Verfassung für Brasilien in Rio-Janeiro bekannt gemacht.

13. — Niedersetzung von permanenten Militair-Commissionen in Spanien, die Unruhestifter zu richten. (Königl. Decret.)

Digitized by Google

1824.

16. Jän. Tod des spanischen Ministers Casa-Irujo.

20. — Gefangennahme englischer Seeleute durch die Birmanen zu Arrakan.

21. — Niederlage der Engländer durch die Ashantees bey Acra, auf der Gold-Küste. (Mac-Carty's Tod.)

22. — Ernennung des schwedischen Kronprinzen Oscar zum Vice-König von Norwegen.

23. — Aufstand in Mexiko. (Gen. Lobato.) 25. Unterwerfung.

24. — Tod des Cardinals und Staatsmanns *Hercules Consalvi* zu Rom.

29. — Der Senat von Nordamerika beschliesst, dass der Präsident nicht länger als 8 Jahre sein Amt behalten solle.

31. — Kriegserklärung von Algier an England.

— Neue Verfassungs-Urkunde für Mexiko.

1. Febr. Tod der Fräulein *Therese von Paradies*, vortrefflichen Virtuosin auf dem Fortepiano. (Sie war blind geboren) zu Wien.

4. — Gründung einer Staatsschulden-Tilgungskasse in Spanien. (Königl. Decret.)

5. — Empörung der Neger in Collao. Besetzung der Festung durch die Spanier.

9. — Der König von Spanien giebt den Handel zwischen dem spanischen Amerika, und befreundeten Staaten frey.

— Uebereinkunft zwischen Frankreich und Spanien, wegen Besetzung Spaniens durch franz. Truppen.

10. — Die Adelstitel in Frankreich sollen bloss persönlich seyn, und nur forterben, wenn die Titularen ein Majorat errichtet haben. (Königl. Verordnung.)

13. — Angriff der Engländer auf das Lager der Birmanen bey Buddapur. Vertreibung der Birmanen.

Digitized by Google

1824.

20. Febr. Tod des preussischen Generals Graf Tauentzien von Wittenberg in Berlin.
21. — Tod des Fürsten von Leuchtenberg *Eugen Beauharnois* (vormals Vice-König von Italien) in München.
— Erneuerung des Zufluchtsrechts der Verbrecher in den Kirchen Roms.
29. — Entweichung des Präsidenten des Congresses von Peru Torre-Tagle zu den Spaniern.
— Die Spanier nehmen Lima wieder ein.
5. März. England erklärt den Krieg an die Birmanen. (Ava.)
11. — Herstellung der Majorate in Spanien, und deren Rückgabe an ihre gesetzmässigen Eigenthümer gegen Schadloshaltung. (Königl. Gesetz.)
17. — Engl. niederländischer Vertrag zu London wegen den ostindischen Besitzungen. England tritt alle seine Besitzungen auf Sumatra, die niederländische Regierung tritt ihre Länder auf dem Continent von Indien an England ab.
20. — Tod des Herzogs *Cambaceres* in Paris.
21. — La-Serna entsagt der Vice-Königs Würde in Peru.
26. — Einsetzung eines Ministeriums für Peru. Lima Regierungssitz. (Decret Bolivar's.) Carrion Minister.
27. — Einführung von Provinzialständen in den preussischen Rheinprovinzen, Westphalen, und dem Grossherzogthum Posen. (Königl. Verordnung.)
31. — Annahme der Bill wegen Gleichstellung des Negersclavenhandels und der Seeräuberey im engl. Oberhause. (Im Unterhause am 26. angenommen.)
2. Apr. Engl. preussischer Handels- und Schiffahrts-Tractat zu London.

Digitized by Google

1824.

5. Apr. Pulver-Explosion zu Allahabad in Ostindien, wobey 40 Menschen das Leben verlieren.

8. — Königl. französische Verordnung wegen des öffentlichen Unterrichts.

13. — Proclamation der jonischen Inseln dass sie ihre Neutralität beybehalten wollen.

17. — Convention zwischen Nordamerika und Russland zu St. Petersburg, wegen freyer Schiffahrt auf dem stillen Ocean. — Gränzbestimmung.

19. — *Lord Byrons* Tod in Missolonghi.

24. — Die Räumung der Moldau und Wallachey von der Pforte bewilligt.

27. — Der Congress von Mexiko erklärt Iturbide für einen Verräther und Vogelfrey.

29. — Verhaftung des portugiesischen Ministers Grafen von Palmella.

30. — Empörung des portugiesischen Infanten Miguel gegen den König, seinen Vater. — Verhaftung der Minister. — Der Pallast des Königs wird von Bewaffneten umstellt.

— Proclamation des Infanten Don Miguel gegen die Freymaurer.

1. May. Bedingte Amnestie für Spanien. (Königl. Decret aus Aranjuez.) Anfang von Verfolgungen und Proscriptionen.

3. — Einsetzung eines Gerichts in Lissabon gegen die Angeklagten. (Königl. Decret.)

6. — Annahme des Gesetzentwurfs wegen Herabsetzung der Rente von 5 auf 3 Procent, von der französischen Deputirtenkammer. (Von der Pairskammer 3. Jun. verworfen.)

9. — Der König von Portugall begiebt sich auf ein englisches Schiff im Tajo. Verhaftung des Infanten D.

Digitized by Google

1824.

Miguel, dem die Würde des Oberbefehlshabers des Heeres entzogen wird. — Der König erklärt dass er nur die königliche Autorität anerkenne.

10. May. Alle portugiesischen Minister nehmen ihre Entlassung.

11. — Englische Einnahme von Rangoon durch Erstürmung.

— Iturbide's Einschiffung in England nach Mexiko.

13. — Der Infant Don Miguel reist von Lissabon nach Frankreich ab.

14. — Rückkehr des Königs von Portugall nach Lissabon.

22. — Die Abänderung der norwegischen Verfassung vom Storthing verworfen.

22. — Vertrag zwischen Oestreich und Sardinien, wegen Erbauung grosser Kunststrassen über den *St. Bernhard* und *Splügen*.

26. — Nordamerika erkennt Brasiliens Unabhängigkeit an.

4. Juny. Einberufung der alten portugiesischen Cortes. (Königl. Decret.)

5. — Amnestie für Portugall in Betreff politischer Meinungen. (Königl. Decret.)

7. — Entlassung des französischen Ministers *de Chateaubriand*. (Graf Villele übernimmt einstweilen das Portefeuille.)

9. — Französisches Gesetz wegen der siebenjährigen Dauer und Erneuerung der Deputirtenkammer.

14. — Der König von Spanien verordnet die Entfernung aller noch nicht 6 Jahre in Madrid ansässigen Personen aus der Hauptstadt.

15. — *Schiras* in Persien durch Erdbeben zerstört.

1824.

17. Jun. Tod *Lebrun's* (Herzog von Piazenza) vormals dritter Consul.

18. — Die Egypter nehmen die Insel Casso. (Ismael Gibraltar.)

— Tod des Grossherzogs von Toskana und Erzherzogs von Oestreich *Ferdinand Joseph* zu Florenz. (Nachfolger Leopold 2-ter.)

30. — Convention zwischen Frankreich und Spanien zu Madrid wegen verlängerter Besetzung Spaniens, durch die französischen Truppen bis zum 1. Jän. 1825.

1. July. Revolution in Fernambuco. Unabhängigkeitserklärung. (Carvalho d'Andrade.)

3. — Landung der Türken auf Ipsara. Ermordung vieler Griechen. Heldenmüthige Gegenwehr. Zerstörung Ipsara's.

10. — Eine englische Flotte vor Algier. Kanonade. (Admiral Neal.)

11. — Angriff der Ashantees auf Cap-Coast. Niederlage der Ashantees durch die Engländer. (Obrist Southerland.)

— Entlassung des spanischen Ministers Graf Ofalia. Erster Minister Zea-Bermudez.

13. — Freylassung der Sclaven in Mexiko, und Aufhebung des Sclavenhandels. (Decret der Regierung.)

14. — Landung der Griechen auf Ipsara, und Wiedernahme der Insel.

15. — Iturbides Landung als Aufrührer bey Sotola Marina. (19. July Iturbide's Hinrichtung zu Padilla. NB. erschossen.)

25. — Raufhändel zwischen spanischen und französischen Truppen zu Madrid. In Folge dessen die spanischen Truppen, (Quesada) die Hauptstadt verlassen.

26. — Friede zwischen England und Algier. (Vor Algier.)

Digitized by Google

1824.

26. July. Griechisch-türkisches Treffen bey Salona und Amplona. Niederlage der Türken unter Derwisch Pascha.

— *Freire*, Director von Chili, legt sein Amt nieder.

— Proclamation der griechischen Regierung, Amnestie für die besiegte Partey. (Colocotroni.)

27. — Furchtbare Erdtromben und Windhosen auf der Herrschaft Reichenberg in Böhmen, dann bey Condèe in Frankreich.

July. Reise des *Kaisers und der Kaiserin von Oestreich* nach Böhmen.

3. Aug. Landung spanischer Constitutionellen bey Tarifa. Ueberrumpelung der Stadt. (19. Wiedereinnahme der Stadt durch französische und spanische Truppen mit Sturm.)

4. — Baron *Damas* zum französischen Minister der ausw. Angelegenheiten ernannt, Graf Chabrol Seeminister, Graf Clermont-Tonnere Kriegsminister, Herzog von Dedouville, Minister des königl. Hauses.

— Zu Wesseling richtet eine Windhosen ungeheuern Schaden an. Fürchterliches Luftgeräusch.

5. — *Napoleons Testament* wird in der Kanzley des Londoner Gerichtshofes einregistrirt.

6. — Reiter-Treffen bey Junin. (Bolivar gegen Canterac.)

10. — *Lafayettes* Ankunft in Nordamerika.

15. — Königl. französische Verordnung wegen der Censur der Zeitungen, und Zeitschriften.

16. — Beschlüsse des deutschen Bundestages. 1-tens Erhaltung des monarchischen Princips in der landständischen Verfassung der Bundesstaaten. 2-tens und 3-tens Fortdauer der provisorischen Gesetze von 20. Sept. 1819. wegen der Universitäten und Censur.

17. — Griechisch-türkisches Seetreffen bey Samos (Sach-

Digitized by Google

1824.

turi gegen Capudan Pascha. Verlust der Türken. Auffliegen von drey türkischen Kriegsschiffen. (Zerstreiung der Landungs Truppen, und Vereitlung der türkischen Landung auf Samos, die Folge.

19. Aug. Die spanischen Officiers werden der Purification (wegen ihres frühern Verhaltens) unterworfen. (Königl. Decret.)

20. — Mexiko erkennt den Freystaat von Mittel-Amerika (Guatimala) an. — Hinrichtung von 32 spanischen Rebellen zu Almeira.

26. — Errichtung eines französischen Ministeriums für die geistlichen Angelegenheiten, und den öffentlichen Unterricht. (Königl. Verordnung.)

Aug. Tod des russischen Generals, und Hetmans der donischen Kosaken *Ilowaiszky*. — Und des Generals und Fürsten *Gregor Wolkonszky* 82 Jahre alt.

1. Sept. Verordnung des Magistrats in Frankfurth a.M. wegen der Rechte der Juden. (Israelitische Bürger.)

3. — 6. — Seegefechte bey Stanchio. Nachtheil und Flucht der türkisch-egyptischen Flotte. (*Miaulis.*)

4. — Verfassungs-Urkunde für Sachsen-Meiningen.

10. — Seetreffen bey Hauchio zum Nachtheile der türkischen Flotte. (*Miaulis.*)

14. — Absetzung des Grossvesirs Galeb Pascha, Nachfolger Mehmed Selim.

16. — Der König von Spanien verordnet die Organisation der königl. Freywilligen.

— Tod des Königs *Ludwigs* 18-ten zu Paris. Nachfolger Carl 10-ter (Graf von Artois.)

17. — Die Brasilianer nehmen Fernambuco wieder ein. (Flucht Andradès.)

29. — Wieder-Abschaffung der Censur in Frankreich. (Königl. Verordnung.)

Digitized by Google

1824.

Sept. Vollendung des Strassenbaues über *Bormia* und *Tyrol*, zur Verbindung des südlichen Deutschlands mit Italien. Dieses Monath eröffnet.

1. Oct. General *Guadeloupe-Victoria* zum Präsidenten, und Gen. *Bravo* zum Vice-Präsidenten von Mexiko ernannt.

3. — Handels-, Schiffahrts- und Freundschafts-Vertrag zwischen Nordamerika und Columbia zu Bagota.

4. — Publication der Constitution von Mexiko.

6. — Seetreffen bey Mitylene zum Nachtheil der türkisch-egyptischen Flotte.

16. — In Spanien werden die Liberales, Freymaurer, und Communeros für Vogelfrey erklärt.

18. — Die *erste Feuer-Assecuranz* für die östreichischen Staaten, gestiftet zu Wien.

20. — Tod des Generals in den preussischen Staaten Freyherrn von *Thieleman* zu Berlin.

21. — Der Vice-König von Norwegen als solcher zurückberufen. (Oscar Kronprinz von Schweden.) Der Graf Sandels zum Statthalter von Norwegen ernannt. — Die Verbindung des *atlantischen Meeres* mit dem *stillen Ocean* von der mexikanischen Regierung beschlossen.

25. — In Lissabon eine neue Verschwörung entdeckt.

30. — Englische Einnahme der birmanischen Seestadt Mortaban. (Obrist Godwin.)

4. Nov. Der Erzherzog von Oestreich *Franz Carl* zweytgeborner Sohn des *Kaisers von Oestreich*, vermählt sich mit *Sophien* Prinzessin von Bayern.

6. — Vertrag zwischen England und Schweden zu Stockholm wegen Abstellung des Sclavenhandels.

9. — Vermählung des Königs von Preussen mit der

1824.

Gräfin *von Harrach.* (In morganatischer Ehe.) Fürstin von Liegnitz.

13. Nov. Seegefecht bey Candia, Verlust der egyptischen Flotte.

19. — Furchtbarer Orkan zu St. Petersburg. Austritt der Newa aus ihre Ufer, und Ueberschwemmung beynahe der ganzen Stadt, schreckliche Verwüstung, Unglück und ungeheurer Schaden.

2. Dec. Die französischen Truppen räumen Madrid. (Gen. Digeon.)

— Königl. preussische Verordnung wegen der öffentlichen Erziehung.

9. — *Schlacht bey Ayacucha.* (Gen Sucre gegen Laserna und Canterac.) Vollkommener Sieg der Columbier. Die Spanier ergeben sich Kriegsgefangen. Laserna und Valdez gefangen.

10. — Capitulation von Ayacucha. (Sucre und Canterac.)

— Convention im Escurial wegen verlängerter Besetzung Spaniens, durch die französischen Truppen vom 1. Jän. 1825 ab.

31. — Der spanische Minister Zea Bermudez zum Präsidenten des Minister-Raths ernannt.

1824. Gründung eines Jesuiten-Noviziats zu Avignon in Frankreich.

— Zu Margraf-Neusiedel in Marchfeld Oestreichs, auf der Windmühle des Herrn Daninger, stand alles in electrischen Feuer, (17. Dec.) Abends fürchterlicher Sturm, und gegen die Donau und March hin öfters feurige Blitze.

— Ungeheure Ueberschwemmungen (Monath Nov.) der Donau in Deutschland und Ungarn, des Rheins, und mehrerer Flüsse Frankreichs. Die Ueberschwem-

1824.

mungen grösser als 1784 und 1813. — Heftige Stürme richten viel Schaden an.

1824. Italienische Oper in Wien. (Monath Nov.) Mad. Colbran, la Blache, Rubini etc.

— Der König von Bayern *Maximilian Joseph* sammt Gemahlin und 3 Töchtern zu Wien. (Monath Nov.)

— Erdbeben in der Békescher Gespannschaft Ungarns.

— Die königl. ung. Statthalterey, und die königl. Gerichtstafeln feyern ihr erstes Secular-Fest.

— Mehrere Gespannschaften Ungarns werden durch Stürme, Hagel und Ueberschwemmungen verheert.

— *Anton Burg* in Wien, erfindet eine Maschine zur Beseitigung des Umwerfens eines Wagens.

— Die Cholera in China und Ostindien.

— *Arnold Brockhaus* Schriftsteller und Buchhändler zu Leipzig stirbt. (20. Aug.) (Seine Real-Encyclopädie, in 7. Auflagen jede zu 10,000 Exemplär.)

1825.

1. Jän. *Englands Anerkennung der amerikanischen Freystaaten, Columbia, Mexiko, und der Staaten am Platastrom.* Abschliessung von Handels-Verträgen zwischen England und diesen Freystaaten. (Ministerial-Note an die Gesandten.)

— Der National-Congress von Mexiko eröffnet.

4. — Tod des Königs von Neapel *Ferdinand* 4-ten. (Nachfolger Franz 1-ter.)

11. — Ankunft Colocotronis in Napoli di Romania. Seine Unterwerfung an die Regierung.

12. — Waffenstillstand auf vier Monathe zwischen den Columbiern, und dem spanischen Generalen *Olaneta* mit seinen Truppen. (Späterhin aufgehoben.)

1825.

15. Jän. Ernennung neuer portugiesischer Minister. Pinheiro Ferreira provisorischer Minister der ausw. Angelegenheiten, Graf Barbacena Kriegsminister etc.

22. — Aufstand in der Stadt Granada.

23. — Grundgesetz der Staaten am Platastrom.

26. — Furchtbare Pulver-Explosion zu Gent.

2. Febr. Handels-Vertrag zwischen England und den Staaten am Platastrom. (Zu Buenos-Ayres geschlossen.)

4. und 5. — Ueberschwemmungen in Nord-Holland.

9. — *Adams* zum Präsidenten von Nordamerika erwählt (von 4. März an.)

11. — Tod des Herzogs von *Sachsen-Gotha*. — Diese Linie erlöscht. (Erbstreitigkeiten zwischen den Herzoglich-Sächsischen Häusern.

— Die Engländer nehmen Palang mit Sturm. (Gen. Cotton.)

22. — Landung der Egyptier bey Modon. (Ibrahim Pascha.)

25. — Die Bill gegen die katholischen Vereine vom englischen Unterhause angenommen.

28. — Convention zu St. Petersburg zwischen England und Russland wegen den nordwestlichen Gränzen von Amerika.

2. und 4. März. Niederlage der Spanier unter Olaneta, in der Provinz La Paz.

7. — Der Gouverneur von Chiloe weiset den Antrag Chili's auf Vereinigung zurück.

— Heftiges Erdbeben zu Algier, und in der nahe liegenden Stadt Blida, letztere fast ganz zerstört und ihre meisten Bewohner Tod. Die Erschütterungen fingen am 2. März an, und dauerten bis heute (7. März.)

— Niederlage der Engländer (Gen. Cotton) durch die Birmanen bey Donabew. Rückzug auf Palang.

Digitized by Google

1825.

11. März. Handels-Vertrag zwischen Russland und Preussen, in Berlin.
14. — Zweyte Landung der Egypter bey Modon.
21. — Belagerung von *Navarino* durch die Egypter. (Ibrahim P.)
30. — Pulver-Explosion zu Verdun.
1. Apr. Niederlage der Spanier bey Tumulla. Tod *Olaneta's*.
— Englische Eroberung von Arrakan durch Sturm. (Gen. Morrisson.)
2. — Die Engländer besetzen Dobanew.
6. — Handels-Vertrag zwischen England und Mexiko in London.
12. — Bundes-Vertrag zwischen Columbia und Guatimala, zu Bagota ratificirt.
15. — Die peruanische Provinz Chiquitor unterwirft sich an Brasilien (6. Aug. vom Kaiser Pedro gemissbilligt.)
17. — Frankreich erkennt die Unabhängigkeit von *St. Domingo* (Hayti) an. (Königl. Verordnung.)
18. — Handels-Vertrag zwischen England und Columbia zu Bagota.
19. — König Ferdinand 7-ter erklärt, dass in der spanischen Constitution keine Veränderungen gemacht werden sollen.
20. — Odysseus als Ueberläufer von Goura verhaftet. (Tod Odysseus zu Athen 5. Juny.)
25. — *Conduriotis* zum Dictator in Griechenland ernannt.
— Die Engländer nehmen Prome ein (fast zerstört.) (Gen. Campbel.)
27. — Aufstand in der Banda-Oriental gegen die Brasilier. (Rivera.)

1825.

27. Apr. *Franz. Gesetz wegen Entschädigung der Ausgewanderten.*

30. — Türkische Berennung von Missolonghi. (Reschid P.) 8. May. strenge Blokade.

1. May. Französisches Gesetz wegen Herabsetzung der Renten von 5 auf 3 Procent.

7. — Tod des östreichischen Generals F. Z. Meisters und Granden von Spanien Marquis Gabriel von *Chasteller* zu Venedig.

12. — Die Griechen verbrennen einen Theil der egyptischen Flotte bey Modon. (Miaulis.)

— Einnahme von Navarino durch Capitulation. (Ibrahim P.)

15. — Die Unabhängigkeit von Brasilien wird vorläufig von Portugall anerkannt; der König Johann 6-ter tritt dem Kaiser Pedro die erbliche Souverainität über Brasilien ab, und nimmt den Kaisertitel an.

16. — Bolivars Beschluss: Ober-Peru soll sich über seine Regierungsform äussern, Gen. Sucre wird einstweilen die Verwaltung leiten. (Bolivia.)

17. — Türkische Besetzung von Salona.

18. — Die Bill wegen Emancipation der Katholiken im englischen Oberhause verworfen. (10. May im Unterhause angenommen.)

21. — Freywillige Uebergabe des spanischen Kriegsschiffs Asia an die Mexikaner zu Monterey. (Jose Martinez.)

— Vermählung der preussischen Prinzessin Louise mit dem Prinzen Friedrich von den Niederlanden.

28. — Griechisch-türkisches Seegefecht bey Mitylene (Sachturi gegen den Capudan Pascha. (Zum Nachtheil der Türken.)

1825.

28.May. Oestreichisch-neapolitanische Convention zu Mayland, wegen längerer Besetzung des Königreichs beyder Sicilien durch östreichische Truppen (15,000 Mann bis 1. Apr. 1827.)

30. — Griechische Amnestie wegen politischer Vergehen.

1. Juny. Theilweise Räumung des Königreichs Neapel durch östreichische Truppen (bis 15.)

2. und 3. — Griechisch-türkische Seegefechte bey Capodoro und Andros, zum Nachtheil der Türken (Sachturi gegen den Capudan Pascha.)

8. — Griechisch-türkisches Treffen bey Salona. (Goura.)

13. — Entlassung des spanischen Kriegsministers Almerich. (Einstweiliger Kriegsminister Salazar.)

15. — Die Türken in Argos.

16. — Unruhen in Madrid wegen den königlichen Freywilligen.

17. — Sturm auf Missolonghi von den Griechen abgeschlagen. (Reschid P.)

20. — Pulver-Explosion im Adamsthal in Mähren.

21. — Einnahme von Tripolitza. (Ibrahim.)

24. — Amnestie für Portugal wegen den letzteren Unruhen am 30. Apr. 1824. (Königl. Decret.)

25. — Ibrahims Vorrücken gegen Napoli di Romània. (Gefechte bey den Mühlen, und Rückzug der Egypter nebst französischen Abenteurern.)

26. — Vereinigung von Coquimbo mit dem Freystaat Chili.

28. — Brand und Verwüstung von Argos durch die Egypter.

29. — Ernennung des spanischen Kriegsministers Zambrano.

Digitized by Google

1825.

5. July. Niederlage der Griechen bey Tricorpha. (Ibrahim Pascha gegen Colocotroni.)
— Englische Parlamentsacte zur Regulierung des Handels der auswärtigen brittischen Besitzungen.
6. — Errichtung einer Junta der öffentlichen Sicherheit in Spanien. (Königl. Decret.)
16 — Fruchtloser türkischer Sturm auf Missolonghi. (Reschid Pascha.)
17. — Empezinados Hinrichtung zu Roa.
24. — Die griechische Nation stellt ihre Unabhängigkeit unter den Schutz Englands. (Manifest aus Napoli di Romania.) Die Generäle Roche und Washington protestiren 28. July.
2. Aug. Sturm der Türken auf Missolonghi, von den Griechen abgeschlagen. (*Note Botzaris* gegen Capudan- und Reschid-Pascha.
3. — Seegefecht bey Missolonghi. Miaulis Sieger.
4. — Aufhebung der spanischen Militair-Commissionen. (Königl. Decret.)
6. — Unabhängigkeitserklärung von Ober-Peru. (Bolivia.)
10. — Kühne Brander-Unternehmung der Griechen im Hafen von Alexandria. (*Canaris.*)
12. — Tod *John Dundas Cochrane* zu Valenzia in Columbia, berühmter und muthiger Fussreisender, und ehmahls See - Capitaine in englischen Diensten.
15. — Landung der Griechen auf Candia. Besetzung des Forts Garabusa.
16. — Aufstand des spanischen Generals Bessieres. (23. gefangen, und 26. hingerichtet.)
21. — Bessieres für einen Verräther erklärt, so auch seine Mitschuldigen. (Königl. Decret.)

1825.

25. Aug. Corfu für einen Freyhafen erklärt.

26. — Die Banda-Oriental erklärt sich für Unabhängig von Brasilien und Portugall, und tritt dem Bunde der Staaten am Platastrom bey. (Acte der Repräsentantenkammer zu Floridia.)

17. Sept. Waffenstillstand zwischen den Engländern und Birmanen zu Meaday (bey Prome) bis 17. November.

— Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich begeben sich von Schlosshof nach Pressburg zur Eröffnung des ungarischen Landtags, und halten am heutigen Tage ihren prachtvollen Einzug daselbst. Alles was der hohen Feyer dieses Tages Glanz gewähren konnte, hatte sich vereinigt. Jubel, und Abends prachtvolle Beleuchtung der Stadt Pressburg.

18. — Der Kaiser von Oestreich als *König von Ungarn* übergiebt den versammelten *ungarischen Ständen* die königl. Propositionen, und hält vom Throne herab eine Anrede die eine allgemeine *Rührung* und ein tausendfach wiederholtes *Eljen!* hervorbringt. (Anfang des ung. Landtags.)

— Tod des Carl Joseph Grafen von Dietrichstein, kaiserl. östreichischen Landmarschal, und Gouverneur der Nat. Bank zu Wien.

19. 20. und 21. — Sturm der Türken auf Missolonghi abgeschlagen.

22. — Griechisches Gesetz wegen Einführung der Conscription.

24. — Treffen bey Rinkon de las Gallinos, zwischen den Insurgenten der Banda-Oriental und den Brasiliern, zum Nachtheil der letzteren. (Lavalleja.)

1825.

25. Sept. Feyerliche Krönung der Kaiserin *Carolina Augusta* als Königin von Ungarn zu Pressburg. Es herrschte dabey eine Pracht die sich nicht beschreiben lässt.

26. — Furchtbare Erdtromben zu Schmalerbuch, im Schwarzburgischen.

27. — Angriff der Sardinier auf Tripolis. Erzwungene Erneuerung der alten Verträge.

29. — Vertrag zwischen Brasilien und Portugall zu Rio-Janeiro. Portugall erkennt die Unabhängigkeit des brasilianischen Kaiserthums an. Der König von Portugall nimmt den Kaisertitel an. Friede und Freundschaft beyder Staaten gelobt. (Ratific. den 16. Nov. zu Lissabon.)

29. — Handelsvertrag zwischen England und den Hanseestädten zu London.

30. — Englands Neutralitätserklärung bey dem griechisch-türkischen Kriege. (Königl. Proclamation aus Windsor.)

— Handels-Vertrag zwischen Würtemberg und der Schweitz (auf 10 Jahre.)

6. Oct. Der König von Spanien bestättigt die den amerikanischen Insurgenten von den Cortes verliehene Amnestie.

10. — Treffen bey Cuchilla del Sarandi zwischen den Insurgenten der Banda-Oriental, und den Brasiliern. Sieg der Insurgenten. (Lavalleja.)

13. — Tod des Königs von Bayern *Maximilian Joseph* am Schlagfluss zu München. (Nachfolger Ludwig 1-ter.)

16. — Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich kommen von Pressburg in Wien an. Dieserwegen

Digitized by Google

1825.

wird Wien herrlich beleuchtet. (Grosse Liebe der Wiener zu ihrem Monarchen.)

17. Oct. Tod *Peter Winters* (in ganz Europa berühmten Tondichters, und bayerischen Capellmeisters) zu München.

18. — Handels-Vertrag zwischen England und Brasilien zu Rio-Janeiro. (Brasiliens Unabhängigkeit wird von England anerkannt.)

— Vertrag zwischen Brasilien und England zu Rio-Janeiro, wegen Abschaffung des Sclavenhandels.

24. — Entlassung des spanischen ersten Ministers Zea Bermudez. Nachfolger der *Herzog von Infantado.*

— Der Herzog von *Anhalt-Cöthen* geht zur katholischen Religion über.

25. — Beschluss des General-Congresses zu Buenos-Ayres, die Banda-Oriental in den Freystaat am Platastrome aufzunehmen.

31. — Convention zwischen Frankreich und Hayti, wegen Verminderung der Zollgebühren.

5. Nov. Landung der türkisch-egyptischen Flotte bey Navarin.

— Die unveränderlichkeit des span. Regierungssystems, und der auswärtigen Politik, trotz des Wechsels der Personen erklärt. (Ministerial-Note zu Madrid.)

6. — Die Türken räumen Salona.

14. — *Jean Pauls* (Friedrich Richter) Tod zu Baireuth.

18. — Capitulation des Forts San Juan de Ullua mit den Mexikanern (del Vallo, und Commingue.)

— Die Bildung des bayerischen Staatsraths, und

1825.

dessen Geschäftsgang und Wirkungskreis bestimmt. (Königl. Verordnung.)

25. Nov. Die türkische Flotte vor Missolonghi. (Capudan Pascha.)

1. Dec. *Tod des Kaisers Alexander von Russland, zu Taganrog.*

Digitized by Google

XVIII. Von Ableben Alexanders I. Kaisers von Russland, bis zur Pariser July Revolution.

(1. Dec. 1825. — 25. Jul. 1830.)

1825.

1. 2. und 3. Dec. Schlacht bey Prome (Gen. Campbel.) Niederlage der Birmanen; ihr Rückzug auf Melloun.
8. — Bestättigung der Verzichtleistung des Grossfürsten Constantin auf die Thronfolge in Russland von 26. Jän. 1822. (Schreiben aus Warschau an die Kaiserin Mutter und den Grossfürsten Nicolaus.)
9. — Eingang der Nachricht vom Tode des Kaisers Alexander zu St. Petersburg. Der Grossfürst Nicolaus leistet dem Grossfürsten Constantin als praesumtiven Thronfolger den Huldigungs-Eid. — Die Behörden, und die Garnison schwören ihm gleichfalls Treue.
10. — Brasilische Kriegserklärung gegen die Staaten am Platastrom (wegen der Banda-Oriental.)
19. — Aufruf an die Bewohner der Banda-Oriental zur Bewaffnung gegen die Brasilier. (Proclamation des General-Capitains.)
21. — Brasilianische Blokadeerklärung gegen Buenos-Ayres. (Vice-Admiral Lobo.)
22. — Schlussacte wegen Revision der Weserschiffahrts-Acte.

Digitized by Google

1825.

dessen Geschäftsgang und Wirkungskreis
(Königl. Verordnung.)

25. Nov. Die türkische Flotte vor Missolon
Pascha.)

1. Dec. *Tod des Kaisers Alexander*
zu Taganrog.

...stur...
Anfüh-
...sch. De...
...pft.
die Organ...

...David, stirb...

...den 28. Nov.
...nen Generals, u...
...Mayland (6. Ju...
...der Wunderwirke...
...in Ungarn.
...Amerika nach Fran...

...Waldbrände
...und die Glu...

...von einer No...
...Monath Nov.)
...den Wieder...
...in Schutt nied...
...Monath Nov...

taate New-
en, und eine

, wovon der
t freyen Auge

Jhr den 20. Oct.
nschaft Ungarns.
r *Alexander* be-
n. (Kaiserl. östrei-

sischen Kaiserreich
Westen.

glisch-ostindischen Com-
va) zu Polanagh. (Nicht
Ava.)
het zu Marseille.
auf Missolonghi. (Reschid

Santa Rosa bey Collao
Salom.)
d Freundschafts-Tractat zwi-
asilien zu Rio-Janeiro. (Ra-
)
Reichskanzlers Grafen *Ro-*
g.
on Russland ernennt den Erz-
Este, (der mit dem Glücks-
ronbesteigung des ersteren von
St. Petersburg gesandt wurde)

Digitized by Google

1825.

24. Dec. Der *Grossfürst Nicolaus* besteigt den russischen Kaiserthron. (Huldigung am 26. Dec.)

26. — Militair-Aufstand in St. Petersburg. Verschwörung gegen das kaiserliche Haus, und zum Umsturz der Verfassung. — Kampf unter persönlicher Anführung des Kaisers. Tod des Gen. *Miloradowitsch*. Der Aufstand wird mit gewaffneter Hand gedämpft.

28. — Der König von Spanien beschliesst die Organisirung des Staatsraths.

29. — Der berühmte französische Maler *David*, stirbt zu Paris.

1825. Tod des Generals *Foy* zu Paris den 28. Nov.

— Tod des kaiserlich östreichischen Generals, und Diplomaten Grafen von *Bubna* zu Mayland (6. Jun.)

— Fürst Alexander Hohenlohe (der Wunderwirker) wird Domherr zu Grosswardein in Ungarn.

— Gen. *Lafayette* kehrt aus Amerika nach Frankreich zurück.

— Im Laufe dieses Jahrs, ungeheure Waldbrände in Nordamerika, die Erde erzittert, und die Gluht drühnt einem Donner gleich.

— Capitain *Parry* kommt abermals von einer Nordpol-Expedition in London an. (Monath Nov.)

— Papst Leo der 12-te verordnet den Wiederaufbau, der einst prachtvollen, aber in Schutt niedergebrannten St. Pauls Kirche zu Rom. (Monath Nov.) Beyträge hierzu von ganz Europa.

— Der Infant Don Miguel von Portugall, durchreiset von Wien aus ganz Ungarn, Siebenbürgen, und einen Theil von Oestreich. (Rückkehr nach Wien den 19. July.)

— *Manuel Noah Mardochey* Israelit in Nordamerika erlässt einen Aufruf an alle Israeliten der ganzen

1825.

Welt, sie auffordernd die Freystätte im Staate New-York (Namens *Grand Island*) zu betretten, und eine Stadt zu bauen.

1825. Im Laufe dieses Jahrs 5 Cometen, wovon der geschweifte (im Monath October) mit freyen Auge sichtbar.

— Erdbeben Nachts um 10 und 12 Uhr den 20. Oct. zu Nádas in der Pressburger Gespannschaft Ungarns.

— Das ung. Inf. Regiment *Kaiser Alexander* behält auf ewige Zeiten diesen Nahmen. (Kaiserl. östreichische Verordnung.)

— Die Cholera wüthet im chinesischen Kaiserreich und dringt täglich weiter gegen Westen.

1826.

3. Jän. Friede zwischen der englisch-ostindischen Compagnie und den Birmanen (Ava) zu Polanagh. (Nicht ratificirt von dem König von Ava.)

— Tod des Marschalls *Suchet* zu Marseille.

— Neuer türkischer Sturm auf Missolonghi. (Reschid Pascha.)

8. — Erstürmung des Forts Santa Rosa bey Collao durch die Peruaner. (Gen. Salom.)

— Handels-Schiffahrts- und Freundschafts-Tractat zwischen Frankreich und Brasilien zu Rio-Janeiro. (Ratific. 19. März zu Paris.)

10. — Tod des russischen Reichskanzlers Grafen *Romanzow* zu St. Petersburg.

15. — Kaiser *Nicolaus* von Russland ernennt den Erzherzog *Ferdinand*, von Este, (der mit dem Glückswunsche wegen der Thronbesteigung des ersteren von Seite Oestreichs nach St. Petersburg gesandt wurde)

bey seiner Anwesenheit alldort zum Inhaber des Husaren Regiments *Isum*.

15. Jän. Aufstand im russischen Regimente Tsernigow zu Wasilkow. (Murawieff Apostol.)

18. — Chiloe von den Chilesen mit Capitulation genommen. (Ober-Director Freyre.)

— Die Engländer nehmen Bhurtpore mit Sturm ein.

19. — Wiederanfang der Feindseligkeiten zwischen den Engländern und Birmanen. Die Engländer nehmen Melloun mit Sturm. (Gen. Campbel.)

22. — Capitulation von Collao (Salom und Rodil.) Spanien verliert mit Collao den letzten Punct seiner Besitzungen auf dem amerikanischen Festlande.

24. — Kaiser *Nicolaus* bestättigt die Verfassung von Pohlen (als König.)

26. — Handels- und Schifffahrts-Tractat zwischen England und Frankreich zu London.

27. — Griechisch-türkisches Seegefecht bey Missolonghi (Miaulis) Flucht der türkischen Flotte nach Patras.

28. — Verproviantirung von Missolonghi durch die Griechen. (Miaulis.)

— Die Engländer rücken gegen Munerapure vor. (G. Campbel.)

29. — Aufstand zu Costaricca in Guatimala, zu Gunsten Spaniens durch Jose Zamora (dessen Hinrichtung 6. Febr.)

Jän. Einfall der Usbeken unter Rheusan-Kulia Chan in Persien (Khorossan.) — Einnahme von Ak-Derbent.

1. Febr. Bolivar legt die Dictatur von Ober-Peru nieder.

4. — Tod des Generals *Rostopschin* zu Moskau.

7. — Rivadavia zum Präsidenten des Freystaates am Platastrom ernannt.

Digitized by Google

1826.

9. Febr. Kaiserlich russisches Manifest wegen der russischen Thronfolge.

24. — Ratification des Friedens zwischen der englisch-ostindischen Compagnie, und dem König von Ava (Birmanen) zu Jandaboo.

26. — Gewitter zu Leipzig.

1. und 2. März. Misslungener Sturm auf Missolonghi (Ibrahim und Reschid Pascha.)

4. — Fruchtlose Bestürmung von Missolonghi.

8. — Abermaliger Sturm auf Missolonghi von den Griechen abgeschlagen.

9. — Einnahme des Forts Bassilade bey Missolonghi. (Ibrahim Pascha.)

10. — Tod des Königs von Portugall Johann 6-ten. Die Infantin Isabella Maria Regentin.

12. — Gefährliche Erkrankung Kaisers *Franz* 1-ten von Oestreich. Der Kaiser wurde mit allen heil. Sterbsacramenten versehen. Grosse Bestürzung in der ganzen östreichischen Monarchie während des Kaisers Krankheit.

13. — Einnahme von Anatoliko bey Missolonghi. (Ibrahim.)

— Uebergabe der deutschen Bundesfestung Luxemburg an die Commissarien der Bundes-Versammlung.

19. — Fruchtloser Sturm auf Missolonghi.

20. — Bestürmung von Missolonghi.

21. — Glückswunsch Addresse des ungarischen Landtags zu Pressburg an den Kaiser *Franz*, als König von Ungarn, wegen seiner glücklichen Genesung.

24. — Tod des Herzogs von *Montmorency* zu Paris.

25. — *Feyerliche Bestattung der Leiche Kaiser Alexanders I. zu St. Petersburg.*

— Straf-Urtheil des preussischen Ober-Landes-Ge-

1826.

richts zu Bresslau, gegen die Mitglieder der geheimen Verbindung der Jungen. (Zweck der Verbindung: Die politische Einheit von ganz Deutschland.)

29. März. Tod des Dichters J. Heinrich *Voss* zu Heidelberg.

März. Tod der Gräfin Susanne Benyovszky, Wittwe (des durch seine Schicksale und Abenteuer bekannt gewordenen Grafen Moritz August von Benyovszky) zu Vieszka in der Trenchiner Gespannschaft Ungarns. (am 1. März.)

4. April. Conferenz zu St. Petersburg zwischen dem Herzog von Wellington und dem Grafen von Nesselrode, wegen Unabhängigkeit der Griechen von der Pforte.

5. — Ein russisches Ultimatum zu Constantinopel übergeben. (13. May beantwortet.)

8. — Das Gesetz wegen des Erstgeburtsrechts in Frankreich von der Pairskammer verworfen.

9. — *Erste Ausfahrt* des *Kaisers von Oestreich* nach seiner Genesung in Wien. Das Volk jubelte bey der Ansicht des Kaisers auf eine Art die rührend war, aber sich nicht beschreiben lässt, jederman preisste sich glücklich der den Mantel des Kaisers beym Aus- und Einsteigen in den Wagen berühren konnte. — Grosse Dankgebethe! in der ganzen östreichischen Monarchie wegen der glücklichen Genesung des Kaisers (im Monath März und April.)

10. — Eröffnung der dritten griechischen National-Versammlung zu Epidaurus. (Präsident: *Panuzzo Notara.*)

21. — 52 Mitglieder des Congresses von Peru zu Lima, bitten Bolivar um Fortsetzung der Dictatur. — 1. May. Bolivars bejahende Antwort.

Digitized by Google

1826.

22. April. Ausfall der Besatzung von Missolonghi. Vereitelter Plan sich durchzuschlagen. Gemetzel.

23. — *Fall von Missolonghi.* Eindringen der Türken und Egypter in die Ruinen.

24. — Beschluss der griechischen National-Versammlung zu Epidaurus wegen bedingter Unterwerfung an die Pforte. Dem engl. Gesandten zu Constantinopel mitgetheilt. (Protestation des Fürsten Demeter Ypsilanti 26.)

26. — Der Kaiser Don Pedro bestättigt, als König von Portugall, die portugiesische Regentschaft (zu Rio-Janeiro.

27. — Allgemeine Amnestie für Portugall wegen politischer Vergehen durch ein Decret König Pedros aus Rio-Janeiro.

29. — Verhaftung des Generals Escalona zu Valencia. Empörung der Truppen für Paez.

— Constitution für Portugall, vom König Pedro zu Rio-Janeiro gegeben. (Urkunde.)

30. — Aufstand des General Paez zu Valenzia in Venezuela. (Für eine Föderativ-Regierung.)

April. Aufruhr der englischen brodlosen Fabrik-Arbeiter zu Preston und Blachburn.

2. May. Der Kaiser von Brasilien entsagt der Krone von Portugall zu Gunsten seiner Tochter der Infantin Maria da Gloria (Maria 2-te) durch ein Decret aus Rio-Janeiro.

— Ankunft von 1800 Griechen aus Missolonghi (die sich durchgeschlagen) zu Salona (*Nota Bozaris und Tavellas.*)

5. — Kaiser Franz 1-ter von Oestreich, schenkt der Pressburger Stadt in Ungarn, eine *Schiffsbrücke* über die Donau.

1826.

8. May. Gen. Paez erklärt Venezuela für unabhängig, und als Föderativ-Staat von Columbien.

11. — Das Londoner Königs-Theater wird ein Raub der Flammen.

14. — Gränz-Vertrag zwischen Russland und Norwegen zu St. Petersburg.

15. — Handels- und Freundschafts-Vertrag zwischen der englisch-ostindischen Compagnie und dem Könige von Siam zu Bangkok.

16. — Tod der Kaiserin *Elisabeth* von Russland (Wittwe Kaiser Alexanders) zu Bielow.

17. — Die Bill wegen Freygebung des eingespeicherten fremden Getreides in England, vom engl. Unterhause angenommen; dessgleichen diejenige wegen der Korn-Einfuhr. 26. May vom Oberhause angenommen.

18. — Blutige Auftritte zu *Rouen* in Frankreich, während der Missions-Andachten. (Erbitterung gegen die *Jesuiten* und *Missionärs*.)

25. — Die Regierung von Chiloe erklärt sich für unverletzlich, und unverantwortlich, jedoch mit Chili in Verbindung bleibend. (Statthalter Man. Fuentes.)

26. — Neues englisches Fremdengesetz (vom 1. July an in Kraft.)

May. Pulver-Explosion bey Culmbach.

1. Juny. Hattischerif zu Constantinopel wegen Organisirung des türkischen Heeres nach europäischer Art.

3. — Tod Karamsin's in St. Petersburg.

5. — Tod des berühmten deutschen Tonsetzers Carl Maria von *Weber* in London.

7. — Tod *Frauenhofers* in München.

9. — Tod des Professors *Manso* zu Bresslau.

11. — Bericht der Untersuchungs-Commission zu St. Petersburg, über die in Russland entdeckten gehei-

Digitized by Google

1826.

men Gesellschaften, und hochverrätherischen Verbindungen.

13. Juny. Bildung eines russischen Ober-Criminal-Gerichts, die Verschworenen zu richten. (Kaiserl. Manifest.)

— Bekanntmachung der neuen portugiesischen Constitution zu Lissabon durch die Regentschaft.

14. — Aufstand der *Janitscharen* zu Constantinopel, wegen der Organisation der Armee. Blutiger Kampf.

15. — Ausstellung der Fahne des Propheten zu Constantinopel. Unterdrückung des Aufstandes, durch Gewalt der Waffen, Tödtung aller aufzufindenden Janitscharen (bis 17. Jun.)

16. — Grossherrlicher Firman, wegen Auflösung des Janitscharen-Corps.

22. — Eröffnung des Congresses von Panama.

28. — Strenge Sperrung der Gränze von Paraguay. (Francia.)

1. July. Vorläufige Anerkennung der Unabhängigkeit des Freystaates *Bolivia* durch den Congress von Peru zu Lima.

2. — Furchtbares Gewitter in der Stuhlweissenburger Gespannschaft Ungarns bey Csákvár, wobey 55 Stück Ochsen und Kühe auf der Haide vom Blitz erschlagen werden.

4. — Tod des vormaligen nordamerikanischen Präsidenten *Adams* und *Jefferson*.

5. — Handels-Vertrag zwischen Mexiko und Nordamerika, zu Mexiko geschlossen.

9. — Der Ober-Director von Chili, Freire legt sein Amt nieder, Präsident: Admiral Blanko Enzelada.

13. — Eröffnung der Conferenzen zwischen den Abgeordneten Russlands und der Pforte zu *Akierman*.

1826.

16. July. Verhaftung des Generals Nicochea und vieler Officiere aus Chili, Buenos-Ayres, und Peru zu Lima, angeblich wegen einer Verschwörung gegen Bolivar.

19. — Bundes-Verträge zwischen Columbia, Mexiko, Peru, und Guatimala zu Panama.

21. — Aufstand zu Chaves in Portugall gegen die Constitution.

22. — Tod des Astronomen Piazzi in Neapel.

23. — Verlegung des Congresses von Panama, nach Tokubaya in Mexiko.

24. — Proclamation Colocotronis an die Griechen aus Napoli di Romania. Aufruf zum Kampf.

— Publication des Strafurtheiles gegen die russischen Verschworenen zu St. Petersburg 25. July. Hinrichtung von 5 Hochverräthern.

27. — Englische geheime Raths-Ordre: Verschliessung der engl. westindischen Häfen für die nordamerikanischen Kauffarteyschiffe, vom 1. Dec. 1826 ab, in Kraft.

31. — (1. und 2. Aug.) Feyerliche Beschwörung der portugiesischen Constitution zu Lissabon, durch die Regentin, und sämmtliche Staatsbehörden.

1. Aug. Seetreffen bey Buenos-Ayres zwischen der brasilischen und argentinischen Flotte, zum Nachtheil der letzteren.

— Empörung eines portugiesischen Regiments zu Estremas; dessen Desertion nach Spanien.

— Der erstgeborne Sohn des Kaisers Pedro, vom Congress zu Rio-Janeiro, als Kronprinz von Brasilien anerkannt.

3. — Ernennung neuer portugiesischen Minister. D. Almeida Min. der ausw. Angelegenheiten etc.

Digitized by Google

1826.

4. Aug. Furchtbare Windhosen zu Schurtz in Böhmen.
5. — Amnestie der portugiesischen Regentin für Deserteurs.
6. — Bekanntmachung von Decreten des Congresses zu Bagota gegen den Gen. Paez.
7. — Schlacht bey Dudowah. Niederlage der Ashantèes, durch die Engländer und ihrer Verbündeten. (Obrist Purdon.)
— Aufruf des Präsidenten von Chili gegen O Higgins als einen Aufruhrstifter, aus St. Jago de Chili.
11. — Entwurf eines Erbtheilungs-Vertrages unter den sächsischen Fürsten.
15. — Einnahme der Stadt Athen, durch die Türken unter Reschid Pascha.
17. — Bolivar zum Präsidenten von Peru auf Lebenszeit erwählt.
18. — Gefecht bey Caydari zum Nachtheil der Griechen — Fabvier.
19. — Die Entlassung des spanischen Ministers Herzog von Infantado vom Könige angenommen.
21. — Griechisch-türkisches Gefecht bey Athen. Fabvier und Karaiskaki gegen Omer Pascha, und Reschid Pascha. Verlust der Türken.
— Entdeckung einer Verschwörung zu Lissabon gegen die Regierung und Constitution. Absolutismus; Auflösung der Polizey-Cavallerie in der Folge.
31. — Grosse Feuersbrunst in Constantinopel. Verbrennung von 6000 Häuser.

Aug. Einfall der Perser in Russland (Georgien.)

1. Sept. Bolivars Decret aus Lima wegen seiner Reise nach Columbien, und seiner Stellvertrettung in Peru durch Santa Cruz und die Minister.

1825.

1. Sept. Der Präsident von Chili Blanko Enzelada legt sein Amt nieder.
2. — Ausfall der Griechen aus dem Castel von Athen.
3. — *Feyerliche Krönung Kaisers Nicolaus* 1-ten *von Russland zu Moskau.* Grosse Hof- und Volksfeste.
8. und 9. — Gefechte in Maina zwischen Griechen und Egyptiern. *Mauromichalo* gegen Ibrahim Pascha. Verlust der Egypter.
9. bis 10. — Seegefechte bey Mytilene. Sachturi gegen den Capudan Pascha. Rückzug der türkischen Flotte.
10. — Verordnung des Königs der Niederlande wegen freyer Rhein-Schiffahrt.
13. — Zulassung der mexikanischen Flägge in französischen Häfen. Schreiben des Ministers Grafen Chabrol an die Handelskammer zu Havre.
14. — Ankunft eines Dampfschiffes aus England zu Napoli di Romania zur Hülfe. (Capitaine Hastings.)
— Angriff der Russen auf die Perser bey Schamhora. General Fürst Matadoff. Rückzug der Perser.
16. — Ankunft des englischen Ministers *Canning* zu Paris. Aufenthalt daselbst bis 27. Oct.
— Die Russen besetzen die von den Persern geräumte Stadt Elisabethpol.
— Misslungene griechische Unternehmung gegen Talante (Coletti.)
16. und 17. — Entweichung der portugiesischen Besatzung von Almeyda, sammt dem Gouverneur Pruto de Sylveira nach Spanien.
21. — Tod des Dichters Hebel zu Schwetzingen.
25. — Tod der ehemaligen Königin von Schweden Friederike geb. Prinzessin von Baden zu Lausanne.
— Persischer Angriff auf die Russen bey Elisabeth-

Digitized by Google

1826.

pol. Treffen daselbst. Sieg der Russen. Rückzug der Perser. General *Paskewitsch*, gegen Abbas Mirza.

28. Sept. Russische Kriegserklärung gegen Persien.

— Zulassung der columbischen Flaggen in franz. Häfen. Anordnung des Ministers Grafen Chabrol.

30. — Rückzug der Perser über den *Araxas*.

Sept. Unruhen in der kleinen Bucharey. Aufstand gegen die Chinesen. Häuptling *Dschangar*.

1. Oct. Erdbeben zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

2. — Aufstand zu Tavira in Algarbien für den Infanten Don Miguel.

3. — *Margarita* erklärt sich für Paez.

— Tod des Dichters Baggesen in Hamburg.

4. — Don Miguel beschwört in *Wien* die portugiesische Constitution.

6. — Aufstand des Marquis von Chaves in Villa Real für Don Miguel und gegen die portugiesische Constitution.

7. — Tractat zu Akierman 1. Bestättigung des Vertrags von Bukarest von 28. May 1812. 2-tens Separatacte wegen der Moldau und Wallachey 3-tens Separatacte wegen Servien.

9. — Tod des *Trappisten Antonio*, in einem spanischen Kloster.

12. — Tod *Goura's* in der Akropolis.

18. und 19. — Unruhen in Constantinopel. Verschwörung der *Ex-Janitscharen*. Hinrichtungen die Folge.

19. — Tod des berühmten Schauspielers *Talma* in Paris.

— Furchtbare Pulver-Explosion bey Ostende.

20. — Im Schwarzburg-Sonderhausischen wird die Vormundschaft der Männer über ihre Ehefrauen aufgehoben. (Fürst. Verord.)

Digitized by Google

1826.

20. Oct. Flucht der Insurgenten zu Tavira nach Spanien.
22. — Tod des Gelehrten *Boissy d'Angles* in Paris.
23. — Amnestie der portugiesischen Regentin für zurückkehrende Deserteurs.
24. — Verstärkung der Besatzung der Akropolis.
29. — Ehe-Vertrag des Infanten Don Miguel mit der Infantin *Maria da Gloria* in Wien.
— Proclamation des Marquis von Chaves zu Lugo an die portugiesen für Don Miguel.
30. — Eröffnung der portugiesischen Cortes in Lissabon durch die Regentin.
Oct. *Epidemie* in Grüningen und den Küstenstädten an der Nordsee.
1. Nov. Ankunft des Lord Beresford in Lissabon. — Dortige Protestation gegen seine Erhebung zum Militair-Oberbefehlshaber in der Folge.
— Vereitelter Aufstand zu Oporto.
6. — Aufstand zu Caraccas. Acte wegen Unabhängigkeit Venezuela's.

Bürgerkrieg in Columbien.

10. — Treffen bey Aksa. Niederlage der bucharischen Aufrührer durch die Chinesen. — Jaugju-Tschun Sieger.
14. — Erste Vorlesung bey der *neuen Universität* in München.
15. — Erbtheilungs-Vertrag der Herzoge von Sachsen, und Besitznahme-Patent. 1. Sachsen-Coburg und Gotha. 2. Sachsen-Altenburg. 3. Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.
19. — Gefecht der columbischen Truppen des General Bermudez gegen die des Gen. Paez bey Cumana, zum Vortheil des letzteren.

Digitized by Google

1826.

20. Nov. Allianz- und Handels-Vertrag zu Buenos-Ayres zwischen Chili und den Staaten am Platastrom.

21. — Die Besatzung von Porto-Caballo, verschliesst den Gen. Paez die Thore.

23. — Einrücken der portugiesischen Insurgenten unter dem Marquis von Chaves, aus Spanien in Portugall.

— Tod des Astronomen *Bode* in Berlin.

24. — Einzug der portugiesischen Insurgenten in Braganza, Marquis von Chaves. 26. Einnahme des Schlosses von Braganza.

29. — Tod des Marquis Hastings in Neapel.

6. Dec. Ministerial-Veränderung in Portugall. Entlassung des Ministers der ausw. Angelegenheiten.

9. — Die bolivische Verfassung für Peru in Lima proclamirt.

11. — Bothschaft des Königs von England an das Parlament wegen Hülfsleistung an Portugall.

— Tod der Kaiserin von Brasilien *Leopoldine* (Tochter Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich) zu Rio-Janeiro.

12. — M. *Cannings* Rede im Unterhause über die politischen Verhältnisse Englands zu Portugall und Spanien.

14. — Treffen bey Kaschgar. Niederlage der bucharey-ischen Aufrührer durch die Chinesen. Sieger: Minister *Chaugling*.

15. — Erklärung des englischen Hofs an das Cabinet von Madrid, wegen der spanischen Unterstützung der portugiesischen Insurgenten.

16. — Almeida's Wiedereintritt als Minister der ausw. Angelegenheiten.

18. und 19. — Einschiffung englischer Truppen nach Portugall zu Plymouth und Portsmouth.

Digitized by Google

1826.

19. Dec. Handels-Vertrag zwischen England und Mexiko zu London.

20. — Die portugiesischen Insurgenten nehmen Almeyda. Brigadier Magessi.

25. — Ankunft englischer Hülfstruppen bey Lissabon.

30. — Tod des Dichters Freyherrn von Steigentesch zu Wien.

1826. In der ganzen östreichischen Monarchie *Jubileum*, 6 Monathe dauernd. Häufige Processionen, Kirchengänge, und Gebethe. (Das Jubileum durch Papst Leo den 12-ten verliehen, und ausgeschrieben.)

— Carl Graf Zichy k. k. östreichischer Staats- und Conferenzminister (und einstiger Finanzminister,) stirbt zu Wien (28. Sept.)

— Der ungarische Landtag zu Pressburg ist durch das ganze Jahr versammelt.

— Ueberschwemmung der Stadt Pressburg, bey dem Eisgang der Donau am 26. Febr.

— Im December dieses Jahr war die Cholera diesseits der grossen chinesischen Mauer, bis zu der 1000 Wersten von Kiachta entfernten reichen und bevölkerten Stadt *Kukuchaton*, mittelst Waaren-Verkehrs (muthmasslich) vorgedrungen.

— Die Resonanzböden an den Forte-Pianos erhalten eine bedeutende Verbesserung durch Joseph Brodmann Bürger in Wien.

1827.

2. Jän. Zusammenkunft Bolivars mit General Paez zu Valencia. Unterwerfung von Paez.

Ende des Bürgerkrieges in Columbien.

3. — Anfang der Landung englischer Hülfstruppen in Lissabon.

Digitized by Google

1827.

4. Jän. Furchtbare Pulver-Explosion unfern Rotterdam.
5. — Tod des Herzogs von *York* in London.
9. — Treffen bey Corouches in Beira. Niederlage der portugiesischen Insurgenten. Villaflor gegen Marquis von Chaves.
10. — Einzug Bolivars und des Generals Paez in Caraccas.
12. — Abzug der französischen Schweitzer-Brigade aus Madrid nach Frankreich.
— Morgens 4 Uhr Gewitter zu Stuhlweissenburg und Pesth in Ungarn, mit Donner und Blitz. Zu Pesth zündete der Blitz auf den Heumarkt im Feuerrequisiten-Magazin, und richtete beträchtlichen Schaden an.
— Villa Real von portugiesischen Truppen wieder besetzt. Marquis d'Angleja.
14. — Wiederbesetzung von Almeida durch portugiesische Truppen. G. Villaflor.
17. — Furchtbarer Sturm zu Stuhlweissenburg in Ungarn.
22. — Der Herzog von Wellington zum Oberbefehlshaber des englischen Heeres ernannt. (Engl. Hofzeitung.)
23. — Die Truppen Englands rücken von Lissabon aus, weiter vor.
— Neues Vorrücken der portugiesischen Insurgenten.
26. — Revolution in Lima. Die Bolivarische Verfassung soll aufgehoben, Bolivar der Präsidentschaft entsetzt werden, Santa Cruz Präsident. Zusammenberufung eines constituirenden Congresses.
27. — Proclamation des Generals Bustamente, Befehlshabers der columbischen Truppen in Peru zu Lima, zur Aufrechthaltung der Verfassung von Columbien.
— Pulver-Explosion zu Genua.

1827.

28. Jän. Proclamation des Präsidenten Santa Cruz zu Lima, gegen die bolivische Verfassung.
— Abdankung des Präsidenten Sant Ander zu Bagota.
29. — bis 2. Febr. Niederlage der Türken bey Distomo. Karaiskaki gegen Omer Pascha.
3. Febr. Rückzug der portugiesischen Insurgenten gegen Spanien.
5. — Treffen bey Prado und Ponte de Barka in Portugall. Rückzug der Insurgenten.
— Landung der Griechen in *Piraeus* Obr. *Gordon*.
6. — Bolivar legt die Praesidentschaft von Columbien nieder.
8. — Seegefecht auf dem Mugnay. Niederlage der Brasilier. Verlust der brasilischen Flotille. Admiral Brown.
9. — Seegefecht auf dem Parana. Sieg der Argentiner.
— Niederlage der Griechen bey Kamattero. Reschid Pascha, gegen Wasso und Burbaki.
10. — Tod des preussischen Gesandten Fürsten von Hatzfeld zu Wien. (3. Febr.)
11. — Ankunft des russischen Gesandten Marquis von Ribeaupierre in Constantinopel.
12. — Erdbeben zu Stuhlweissenburg in Ungarn.
17. — Erkrankung des Premierministers Grafen *Liverpool* in London.
— *Pestalozzi's* Tod zu Brugg in der Schweitz.
18. — In Spanien wird der Handel unter fremder Flagge in Amerika erlaubt. (Durch königl. Verordnung.)
19. — Tod des Generals *Caulaincourt* Herzogs von Vicenza zu Paris.
20. — Schlacht bey Ituzaingo. Verlust der Brasilier. General Alvear Sieger für die Staaten am Platastrom.

Digitized by Google

1827.

22. Febr. Die Erfindung der *Meissnerischen-Luft-Heitzung* in den Wohnzimmern der Häuser, wird durch *Jacob Kunth* zu Pesth in Ungarn zweckmässig verbessert.

24. — Seetreffen bey Quilmes zum Nachtheil Brasiliens (Adm. Brown.)

— Der Rest der östreichischen Truppen verlässt das Königreich Neapel.

— Abfahrt des Lord *Cochrane* von St. Tropez nach Griechenland.

25. — Dr. *Carl Friedrich Aug. Müller* zu München, erfindet ein Mittel, *Kupferstiche, Gouache- und Pastel-Malereien*, durch einen farblosen, wasserhellen, sehr dauerhaften *Ueberzug* nicht nur gegen äussere Einflüsse zu sichern, und waschbar zu machen, sondern auch so haltbar zu machen, dass die Schönheit dieser Kunstgebilde, dadurch unendlich erhöht wird, und diese, Oelgemälden auffallend ähnlich werden.

1. März. Neue Kornbill im engl. Unterhause vorgelegt.

3. — Flucht eines Corps portugiesischer Insurgenten nach Spanien.

4. — Entwaffnung portugiesischer Insurgenten auf der spanischen Gränze.

— Sieg der Griechen in Piräus. Obr. Gordon.

5. — *De Laplaces* Tod zu Paris.

7. — Die Bill, wegen Emancipation der Katholiken im engl. Unterhause verworfen.

— Räumung der Provinz Tras os Montes, durch die portugiesischen Insurgenten. Rückzug nach Ciudad-Rodrigo. — 8. Entwaffnung der Insurgenten daselbst.

12. — Der französische Pressgesetz-Entwurf (von Peyronet) von der Deputirtenkammer angenommen.

Digitized by Google

1827.

12. März. Der engl. Getreide-Zoll-Tariff zu Gunsten der Einfuhr verändert.

15. — Erfindung der *Isochromatischen* (Lichtblauen) Brillen zur Conservirung der Augen.

17. — Proclamation des Präsidenten von Nordamerika, wegen des nordamerikanischen Handels mit den engl. Westindien.

— Furchtbarer Sturm zu Toulon.

18. — Einschiffung der columbischen Hülfstruppen in Peru zu Lima nach dem südlichen Columbien, zur Revoltirung desselben. (Gen. Bustamente und Erigalde.)

— Lord *Cochranes* Ankunft in Poros.

— Der Sattlermeister zu Strassburg Namens *Bär* erfindet eine Art *Wagen* welcher *bewegliche Achsen* hat, und nicht umgeworfen werden kann.

26. — Tod des berühmten Tonsetzers *Beethoven* zu Wien.

30. und 31. März und 1. und 2. Apr. toben heftige Stürme zu Trient, und Erdbeben am heutigen Tage.

5. Apr. Die Entlassung des Ober-Directors von Chili, Gen. Freire, vom Congress genehmigt.

6. — Einzug columbischer Truppen in Guayaquil. Absetzung der Behörden. Aufstand des Gen. Bustamente gegen Bolivar. Aufwieglung des südlichen Columbiens.

8. — Eröffnung der neuen griechischen National-Versammlung (3-te) zu Damala. — Trözene. — (Provisorische Regierungs-Commission. Gen. Mauromichalo. J. Nako. — J. Marki Milaiti.

9. — Eidesleistung Lord *Cochrane's* als erster griechischer Admiral und Oberbefehlshaber der Marine. — General *Church* zum Oberbefehlshaber des Heeres erwählt. — Graf Capo d'Istria zum Gouverneur von

Digitized by Google

1827.

Griechenland auf 7 Jahre. (14. April.) Ernennungs-Decret von Seiten der National-Versammlung. Präsident Graf Sissini.

10. Apr. Verlegung des columbischen Congresses von Bagota nach Touga. Decret Sant-Anders.

— General *Paskewitsch* Befehlshaber der russischen Armee in Georgien, statt Gen. Yermeloffs.

12. — *Canning* erster Lord des Schatzes, Premierminister. Mehrere Minister und Cabinets-Mitglieder fordern ihre Entlassung. Lord Eldon. G. Bathurst, Peel, G. Westmoreland, Herzog von Wellington, L. Bexley, L. Melville.

— Antritt der *vierten* Entdeckungsreise durch den rühmlichst bekannten engl. Seefahrer Capitain *Parry*, auf Kosten seiner Regierung nach dem *Nordpol* und *Spitzbergen*.

13. — Der Herzog von *Clarence* engl. Gross-Admiral.

— Neue Amnestie in Portugall. Decret der Regentin.

— Dr. *Chladni* rühmlichst bekannt durch seine Naturforschungen über Klang und Meteorsteine, stirbt zu Bresslau (4. Apr.)

17. — Der franz. Pressgesetz-Entwurf durch königl. Ordonnanz zurückgenommen.

19. — Einberufung des pohlnischen Reichsgerichts nach Warschau, wegen geheimen Verbindungen. Kaiserl. königl. Befehl aus St. Petersburg.

22. — Gefecht bey Camacua zwischen Brasiliern und Argentinern zum Vortheil der letzteren.

— Treffen bey Guatimala. Niederlage der Insurgenten. Herstellung der innern Ruhe in *Mittel-Amerika*.

— Ernennung engl. Minister, Cabinets-Mitglieder, und Grosswürdenträger: L. Lindhurst Kanzler, und

Digitized by Google

1827.

G. Harrowby Präsident des Cabinets. Herzog von Portland Siegelbewahrer, L. Bexley Kanzler von Lancaster, V. Dudley und Ward Minister der ausw. Angelegenheiten, V. Goderich Minister der Colonien, Stourges Bourne Min. des Innern, Huskisson Präsident des Handelrathes, V. Palmerston Kriegs-Secretair, M. von Anglesea Grossmeister der Artillerie, Herzog von Devonshire Kämmerer des königl. Hofstaates. Herzog von Leeds Gross-Stallmeister etc.

27. Apr. Verlegung des Sitzes der griechischen Regierungs-Commission von Trözen nach Poros.

28. — Einnahme des Klosters Spiridion bey Athen durch die Griechen mit Capitulation.

29. — Entlassung der Pariser *Nationalgarde* durch königl. Ordonanz.

— Soldaten-Aufstand in Elvas; gedämpft den 1. May.

30. — Königl. spanisches Amnestie-Decret für die Catalonischen Insurgenten aus Madrid.

2. May. Französisches Geschwornengesetz. Königl. Ordonnanz.

— Die Entlassung des Herzogs von Doudeouville als Minister des Hofstaats durch königl. Ordonanz bewilligt.

— Abdankung des Präsidenten von Chili R. Freire — Nachfolger Pinto.

4. — Gefecht bey Athen. Tod Karaiskaky's.

5. — Tod des Königs *Friedrich August* von Sachsen, zu Dresden. Nachfolger Prinz *Anton*.

6. — Niederlage der Griechen bey Athen, Reschid Pascha, gegen Gen. Church.

13. — Friedens-Vorschlag zu Rio-Janeiro zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten am Platastrom vor-

Digitized by Google

1827.

gelegt, unterzeichnet am 24. May, in Buenos-Ayres verworfen. *Don Garcia.*

13. May. Furchtbare Windhose zu Voitsberg in Steyermarkt.

14. — Wiedereröffnung des Congresses von Columbien in Bagota.

17. — Auflösung der griechischen National-Versammlung zu Trözen.

— Das Castel Tornese von den Griechen an Ibrahim P. übergeben.

— Zu Mitgliedern des engl. Conseils ernannt: Marquis von Landsdown, Graf Carlisle, Her. Tierney.

21. — Schluss des Congresses zu Mexiko. — Präsident *Guadeloupe Vittoria.*

24. — Der Architect *Priasco* (Erbauer der Theater von San-Carlos in Neapel, und des zu Turin) erbauet ein neues Theater zu Genua, das grösser ist als das Theater della Scala zu Mayland, und dessen Bühne, noch vier Fuss breiter ist, als die des San-Carlo Theater's zu Neapel.

27. — Räumung des griechischen Lagers in Phalerus.

May. Neue politische Verfassung Griechenlands, bestättigt von der dritten National-Versammlung zu Trözen.

2. Jun. Abreise des Bevollmächtigten Don Garcia von Rio-Janeiro nach Buenos-Ayres mit dem Friedens-Vorschlag.

— Hinrichtung des Mönchs Arenas bey Mexiko als Aufruhrstifter.

5. — Das Castel von Athen geht mit Capitulation an die Türken unter Reschid Pascha über.

6. — Erstes *Pferde-Wettrennen* auf dem Rákos bey Pesth in Ungarn.

7. — Ministerial-Veränderung in Portugall. Marquis von

Digitized by Google

1827.

Palmella Min. der ausw. Angelegenheiten, Saldanha Kriegsminister etc.

8. Juny. Entlassung des Präsidenten von Peru, Gen. Santa-Cruz. Nachfolger Gen. Lamar. — 4. Jun. Eröffnung des Congresses.

9. und 10. — Erklärung der Pforte an die Gesandten in Constantinopel gegen die Vermittelung der Mächte zur Pacification Griechenlands.

12. — Das Amendement des Herzogs von Wellington von 1. Juny zur Getreide-Bill (vom 1. März) vom engl. Oberhause angenommen.

13. — Die englischen Minister nehmen die neue Getreidebill zurück.

15. — Freundschafts- Schiffahrts- und Handels-Vertrag zwischen Mexiko, und den Niederlanden zu London.

16. — Lord *Cochrane's* Unternehmung gegen den Hafen von Egyptisch-Alexandrien. (Ohne Erfolg.)

— Handels-Vertrag zwischen Oestreich und Brasilien zu Wien.

— Handels-Vertrag zwischen Frankreich und Mexiko zu Paris.

20. — Die Rumelioten besetzen Acrocorinth. *C. H. Petru.*

— Bolivars Proclamation aus Caraccas, gegen Bustamente's Aufstand.

— Bolivars Erklärung dass er als Präsident von Columbien im Amte bleibe.

21. — Abfahrt der russischen Flotte von Kronstadt.

24. — Wiedereinführung der Censur in Frankreich durch königl. Ordonanz.

28. — Die griechische Regierungs-Commission verlegt ihren Sitz von Poros nach Napoli di Romania.

— Die Bill wegen Freygabe des aufgespeicherten

Digitized by Google

1827.

Getreides zum Handel vom engl. Oberhause angenommen.

30. Juny. Der Präsident der Staaten am Platastrome zu Buenos-Ayres *Rivadaria*, legt sein Amt nieder.

— Die *Giraffe* welche der Vice-König von Egypten dem König von Frankreich verehrt hat, kommt in Paris an.

2. July. Vertagung des engl. Parlaments.

3. — Hinrichtung von vier Verschworenen auf Haiti zu Port au Prince. — Plan der Ermordung des Präsidenten, und Umsturz der Verfassung.

— Der Kaiser Don Pedro ernennt den Infanten Don Miguel zum Regenten von Portugall. (Decret aus Rio-Janeiro.)

4. — Aufhebung der Sclaverey in den nordamerikanischen Staaten.

5. — Einzug Bolivars in La Guayra mit Truppen.

— Die Provinz Cordova macht bekannt, dass sie sich von der Regierung der Platastaaten getrennt habe. *J. B. Bustos* Statthalter.

6. — *Der Vertrag zwischen England, Russland, und Frankreich, zur Pacification Griechenlands in London unterzeichnet.*

— V. Lopez Präsident der Staaten am Platastrom.

9. — Neuer Ausbruch des Parteyenkampfs der Griechen zu Napoli di Romania, Griva, Photomara, Ligue der Rumelioten. — 10. Gegenseitige Beschiessung. — 19. Beruhigung.

— Schiffahrts- und Handels-Vertrag zwischen Preussen und Brasilien

12. — Gefechte bey Erivan zwischen Russen und Persern.

Digitized by Google

1827.

13. July. Der Graf *Capo d'Istria* erhält die erbetene Entlassung aus kaiserlich russischen Diensten.

— Königlich preussischer Cabinets-Befehl gegen das Studiren junger Katholiken, auf ausländischen Jesuiten-Schulen.

— *Adalbert Joseph Krickel* tritt seine wissenschaftliche *Fussreise* von Wien aus: durch Ungarn, Siebenbürgen, die Militairgränze, in die Walachey, dann durch Sirmien, Slavonien, Croatien, Krain, Friaul, das Küstenland, ganz Ober-Italien, und Tyrol, Salzburg und Oestreich ob, und unter der Ens; an.

14. — Marquis von Landsdown engl. Minister des Innern, Graf Carlisle Siegelbewahrer, Hurges-Bourne erster Commissär der Forsten.

17. — Treffen bey Dschewan Bulak. Sieg der Russen über die Perser. (General Paskewitsch gegen Abbas-Mirza.)

18. — Fall der Festung Abbas-Abbad durch Capitulation. 19. von den Persern an die Russen übergeben.

19. — Die griechische Regierung erklärt die Insel Candia in Blokadestand.

23. — Entlassung des portugiesischen Ministers Saldanha durch ein Decret der Regentin. — Unruhe desshalb in Lissabon.

26. — Ein junger bayerischer Mechaniker, *W. Scheinlein* vervollkommt das *Civiale'sche* Instrument, welches durch *Bohren* des Steines in der Harnblase denselben zu vertilgen die Bestimmung hat.

28. — Bolivars Abreise von Carthagena nach Bagota.

31. — Auslaufen einer egyptischen Flotte von Alexandrien mit Truppen nach Morea bestimmt.

July. Ausbruch bedeutender Unruhen in Catalonien.

Digitized by Google

1827.

Aufstand der Agraviados del Rey — Häuptlinge: Jep del Estanys, El Carrajol. — *Grosser Brand in Jassy:* Ein Drittel der Stadt wird in Asche gelegt.

1. Aug. Der Gränzvertrag zwischen Frankreich und Baaden vom 1. Jän. zu Paris ratificirt.

8. — *Tod Cannings* zu Chiswick.

— Verfertigung eines Fasses von *Marmor* zur Aufbewahrung des Weines, zu Ofen in Ungarn (3000-Eimriges.) (Für Herrn Carl von Mayerffy.)

14. — Neue Organisation der Polizey in Spanien, durch königl. Decret.

16. — Königl. preussische Cabinets-Ordre aus Töplitz gegen den Bücher-Nachdruck. Vereinbarung desshalb mit Hannover, mit dem Grossh. Hessen, und mit Oldenburg.

— Uebergabe des *Ultimatums* in der griechischen Sache an den Reis-Effendi in Constantinopel durch die Dolmetscher der engl. franz. und russischen Gesandten. — *Cannings* Beysetzung in der Westmünster-Abtey.

17. — Lord Goderich zum ersten Lord der englischen Schatzkammer ernannt, an Cannings Stelle. — Herries zum Mitglied des geheimen Rathes. Lord Bentink zum General-Statthalter von Indien.

20. — Abfahrt einer Abtheilung der russischen Flotte von Portsmouth nach dem mittelländischen Meere — Admiral Graf *Heiden.*

21. — Der Herzog von Portland Präsident des Conseils.

— Erklärung der griechischen Regierungs-Commission zu Burtzi bey Napoli di Romania an die Griechen, Aufruf zur Eintracht. Bekanntmachung des Vermittelungs-Vertrages vom 6. July. — Ankündigung der

1827.

Verlegung des Sitzes der Regierungs-Commission nach *Aegina*.

24. Aug. Der Herzog von Wellington Oberbefehlshaber des engl. Heeres.

28. — Verlegung des Sitzes der griechischen Regierungs-Commission von Napoli di Romania nach Aegina.

29. — Gefechte bey Edschmiazin zwischen Russen und Persern. General Krassowszky gegen Abbas Mirza.

— Einzug der catalonischen Insurgenten in Vich.

31. — Der Reis-Effendi giebt auf das am 16. Aug. ihm übergebene Ultimatum der drey Mächte in der griechischen Angelegenheit eine ablehnende Antwort.

— Königl. spanisches Decret wegen strenger Massregeln gegen die catalonischen Insurgenten.

— *Erste Eisenbahn in Ungarn.* (Verunglückt.)

Aug. *Kaiser Franz* 1-ter von Oestreich als *König von Ungarn* schliesst in Person, den längsten Reichstag vom Beginn des Reiches zu Pressburg. (18. August 1827.)

— Das Gesetz welches die Venetianer und Pohlen, von dem Indigenate ausschliesst, wird in diesem Reichstag aufgehoben.

— Der *Tunnel*, oder der unterirdische Weg unter der Themse bey London wird gebaut. (Seitdem mehrmal durch Einbrüche der Themse mit Wasser überschwemmt, und nun so gut, (wegen Mangel an hinlängliche Fonds) wie aufgegeben.

— Grosse Feuersbrunst zu Erlau in Ungarn richtet bedeutende Verheerungen an. (350 Häuser, 2 Kirchen und Klöster eingeäschert.)

— Graf Anton *Apponyi* k. k. Gesandter am königl. franz. Hofe, überlässt seine reichhaltige Bibliothek zu Pressburg dem öffentlichen Gebrauch.

Digitized by Goog

1827.

Aug. Französische Blokade des Hafens von Algier, wegen Beleidigungen des franz. Consuls zu Algier.

2. Sept. Volksaufstand zu Mauresa.

3. — Einzug der Agraviados zu Mauresa.

— Die griechische Regierung nimmt die Vermittelung der verbündeten Mächte, und den Vorschlag eines Waffenstillstandes an.

— Veränderung im engl. Ministerium.

3. — Die Agraviados in Mataro.

— Abreise des Königs von Frankreich in das Lager von St. Omer, dann nach Dünkirchen, und Lille.

7. — Eröffnung der Eisenbahn in Böhmen.

9. — Ankunft der egyptischen Flotte bey Navarino. — Die engl. Flotte sperrt am 12. den Hafen. *Admiral Codrington.*

10. — Die Agraviados blokiren Gerona (bis zum 2. October.)

— Königl. spanisches Decret wegen der catalonischen Insurrection.

11. — Graf von Tatitscheff, vom Departement des Krieges im russischen Ministerio entlassen.

14. — Gefecht bey Tremp. Niederlage der königl. spanischen Truppen durch die Agraviados.

— Eintritt des Waffenstillstandes von Seiten der Griechen im Archipel.

18. bis 22. — *Versammlung der deutschen Naturforscher in München.*

— Der griechische Patriarch zu Constantinopel übergiebt der Pforte eine angebliche Unterwerfungsacte von 12 griechischen Capitains, und Bezirks-Vorstehern.

22. — Abreise des Königs von Spanien von dem Es-

1827.

kurial nach Tarragona, zur Beruhigung von Catalonien. — Ankunft in Tarragona am 28. Sept.

22. Sept. Bekanntmachung in Lissabon wegen Don Miguels Ernennung zum Regenten von Portugall.

23. — Die Agraviados in Puycerda.

25. — Unterredung der Admirale Codrington und Rigny mit Ibrahim Pascha zu Navarin, wegen einstweiliger Einstellung der Feindseligkeiten. 26. Sept. Waffenstillstand auf 20 Tage.

27. — Der engl. und der franz. Admiral verlassen den Hafen von Navarin.

— Die Russen Belagern die Festung Sardar-Abad.

28. — Proclamation König Ferdinands an die Catalonier, aus Tarragona. Amnestie für die Verführten, Bedrohung der Häuptlinge mit Todesstrafe.

29. — Tod des Fürsten *Trauttmansdorf* k. k. östreichischen Obersthofmeisters, Staats- und Conferenz-Ministers, zu Wien.

Sept. Der vormalige franz. Deputirte Jacob Anton *Manuel* stirbt. (20. Aug.)

— Aufstellung des von der preussischen Armee dem Feldmarschall Blücher errichteten *Denkmahls* zu Bresslau.

— *Nordlicht* zugleich in Petersburg, Paris, München und Kopenhagen sichtbar.

— In Mexiko wird unter Geläute der Glocken und Jubelruf kund gemacht, dass: alle Spanier von jeden Amte in Mexiko ausgeschlossen sind. (17 Aug.)

— Tod des vorzüglichen Hofschauspielers *Ziegler* zu Wien.

— Furchtbarer Brand zu *Abo* in Finnland (5. Sept.) 1000 Häuser werden in Asche verwandelt, 500 Men-

Digitized by Google

1827.

schen vermisst, und die reichste Bibliothek in Europa ganz vernichtet.

Sept. Concordat des Papstes Leo 13-ten mit Niederlanden.

— Heiligsprechung des seeligen Alphons Maria *Liguori*, und der seeligen *Jolantha* (Helena) Tochter Bela des 4-ten, Königs von Ungarn, und Clarisser-Nonne zu Gnesen, in Rom.

— Furchtbare Seeräuberey im Archipelagus und im adriatischen Meere, durch die griechischen Seeräuber ausgeübt, im Laufe dieses Monaths waren über 50 Schiffe (Handelsfahrzeuge) beraubt, ausgeplündert, oder gänzlich weggenommen.

1. Oct. Ibrahim Pascha schikt wieder sein Versprechen von 26. Sept. den Capudan Ney mit einige 20 Schiffe nach Patras ab, und schifft sich selbst zu Navarin ein.

2. — Einnahme der persischen Festung Sardar-Abad, durch den russischen Generalen *Paskewitsch*.

— Capitain Parry kommt von seiner Reise über Spitzbergen nach den Polar-Ländern nach London zurück, nachdem er bis zum 82. Grad gelangt, aber an weitern Vordringen gehindert wird.

4. — Gefecht der französischen Blokade-Flotte mit 11 algierischen Kriegsschiffen, die in den Hafen von Algier zurückgetrieben werden.

7. — Der für den spanischen Hof ernannte römische Nuntius (Tiberi) kommt in Madrid an, nachdem seine Annahme lange verweigert worden.

8. — Einzug der königl. spanischen Truppen in Mauresa. (Gen. Espanna.) — 15. in Vich.

— Ibrahim Pascha von dem engl. Vice-Admiral Codrington zur Rückkehr gezwungen, trifft mit seiner

1827.

Flotte wieder in Navarin ein; er schickt den 9. Oct. 3 Corps gegen Kalamata, Arkadien und die Maina.

9. Oct. Der östreichische Internuntius zu Constantinopel Freyherr von *Ottenfels* der selbst türkisch spricht, unterstützt durch eine Note an den Reis-Effendi, die Schritte der verbündeten Mächte.

10. — Antrag in der Deputirtenkammer zu Rio-Janeiro zur Aufhebung des Cölibats der Geistlichkeit.

13. — Vereinigung der engl. französischen und russischen Flotte vor Navarin.

14. — Erdbeben in Jassy.

15. — Eröffnung der General-Staaten in Haag.

16. — Fürst Eristow rückt in Tauris ein. Abbas-Mirza macht dem General Paskewitsch Friedens-Anträge.

— Beschluss des mexikanischen Congresses zur Vertreibung aller spanischen Geistlichen.

19. — Einnahme der persischen Festung Erivan durch die Russen.

20. — *Seeschlacht bey Navarin*, zwischen der engl. franz. russ. und türkisch-egyptischen Flotte. Vernichtung des grössten Theils der türkisch-egyptischen Flotte. Sie verliert 3 Linienschiffe, 5 Fregatten, 24 Corvetten, 14 Briggs, 6 Brander, 3 Frachtschiffe; der Rest besteht in 18 Fregatten, 18 Corvetten und 37 Frachtschiffen. (Adm. Codrington.)

21. — Verlegung der Universität von Abo nach Helsingfort.

— Einsetzung des Erzbisthums Freyburg in Baden, Auflösung des Bisthums Constanz.

— Eröffnung des ersten Provinzial-Landtags für das Grossherzogthum Posen.

24. — Erklärung der Admiräle von England, Frankreich und Russland, an den permanenten Aus-

Digitized by Goog

1827.

schuss des gesetzgebenden Corps von Griechenland, dass sie strenge Massregeln gegen die Seeräubereyen ergreifen werden.

28. Oct. Die Griechen unter Fabvier landen auf Scio. Am 3. Nov. beginnt das Feuer gegen das Fort.

30. — Tod des berühmten Reisenden *Harty-Salt*.

Oct. Furchtbare Ueberschwemmungen in Piemont durch das Austretten des Flusses Po.

— Grosse Wasserverheerungen in Frankreich bey Lyon und Vienne durch die Rhone. (13. Oct.)

— Ankunft des Königs und der Königin von Spanien zu Valenzia.

— Ernennung des Grossfürsten *Alexander*, Thron-Erben von Russland, zum Hetman aller Kosaken. (Durch Kaiser Nicolaus.)

— Wehabiten Aufstand in Arabien, gegen die Türkey (12. bis 30. Oct.)

— Das russische Ministerium des Innern hat auf kaiserlichen Befehl eine Premie von 3000 Rubeln auf die beste Abhandlung über die *Siberische Beulenseuche* (gewöhnlich in Russland die *Siberische Pest* genannt, die Menschen und Vieh befällt) ausgesetzt.

— Für die neue *Universität* in London ist das anatomische Museum des berühmten Dr's. *Sommering* in Frankfurth am M. um 5000 Guineen angekauft worden.

— Ein *Steinregen* mit einem Getöse wie Musketenfeuer fällt zu Belestock in Russland. (5. Oct.) (Aerolithen.)

— Zwischen *London* und *Southampton* wurde eine *Dampf-Wagen-Post* (ohne Pferde) eingerichtet.

1. Nov. Nachts. Furchtbare Feuersbrunst in dem berühmten Wallfahrtsorte *Maria-Zell* in Steyermarkt. Der

1827.

ganze wohlhabende Marktflecken, das herrliche Gotteshaus, das Stifftsgebäude etc. wurden ein Raub der Flammen, und zerstört.

2. Nov. Die Stellvertretende Regierungs-Commission von Griechenland ordnet Massregeln gegen die *Seeräuberey* an.

— Embargo in Constantinopel auf alle Schiffe, ohne Ausnahme der Nationen.

3. — Grosse Feyerlichkeiten in Ungarn, wegen der 300*jährigen Regierung* des Hauses *Habsburg* über Ungarn. (*Ferdinand* Erzherzog von Oestreich wird 1527. 3. Nov. zu Stuhlweissenburg mit der Krone des heil. Stephans gekrönt.)

— Die Stellvertretende Regierungs-Commission von Griechenland, verordnet die Blokade von Candia.

— Friedens-Praeliminarien zwischen den russischen Staatsrath von Obreskoff, und dem persischen Kaimakan in einem Dorfe bey Tauris verabredet.

5. — Königl. franz. Ordonanz. 1. wegen Auflösung der Kammer der Abgeordneten von 1823. 2-tens Aufhebung der Censur. 3-tens Ernennung von 76 neuen Pairs, wovon die hälfte Mitglieder der Deputirtenkammer von 1823.

6. — Zusammenkunft des russischen Gen. Paskewitsch, und des persischen Thronerben Abbas-Myrza in Degkargan. Die Friedens-Unterhandlungen beginnen am 10. Nov.

7. — Die verwittwete Königin von Sachsen *Maria Theresia* stirbt zu Leipzig, zur Zeit der Feyer der Huldigung.

— Hinrichtung mehrerer Anführer der catalonischen Insurgenten zu Tarragona, und strenge Massregeln.

8. — Der Reis-Effendi kündigt den Gesandten der ver-

Digitized by Google

1827.

bündeten Mächte, die Aussetzung der diplomatischen Verhältnisse an.

8. Nov. In der Stadt Canton in China erscheint zum Erstenmal eine *Zeitung*. (Englisch.)

12. — Circular-Note des Grafen von Nesselrode an die auswärtigen Bothschafter zu St. Petersburg: dass der Kaiser den Tractat von 6. July in Einverständniss mit England und Frankreich vollziehen, und handhaben wolle.

16. — Schluss der brasilischen Kammern. Aenderung des Ministeriums.

— Die Franzosen räumen Barcelona. Am 25. Nov. lösen die Spanier die dortigen franz. Posten ab.

— Erderschütterungen zu Bagota in Columbien, wodurch fast alle Kirchen, Palläste beschädigt, und sehr viele Privathäuser in Schutt verwandelt werden. Viele Menschen verlieren ihr Leben.

17. — Eröffnung der bayerischen Ständeversammlung. Viele Verbesserungen in den Steuergesetzen, in der Landwirthschaft, in den Fabrickswesen, und der Rechtspflege tretten ein. Vertrag mit Würtemberg wegen der Zoll-Vereinbarung.

— Handels- und Schiffahrts-Vertrag zu Rio-Janeiro, zwischen Brasilien und den drey Hansestädten.

19. und 20. — Abends, unruhige Auftritte in Paris, bey den Deputirten-Wahlen.

24. — Conferenz der drey Gesandten der verbündeten Mächte, England, Russland und Frankreich, mit den Reis-Effendi zu Constantinopel; Gegenstände: 1. Wiederherstellung der diplomatischen Verhältnisse. 2. Waffenstillstand mit den Insurgenten. 3. Die von dem Sultan den letzteren zu bewilligenden Begnadigungs-Artikeln. Die Annäherung scheitert am 3. Puncte.

1827.

30. Nov. Der General Church landet mit 3000 Griechen bey Dragomestre in Akarnanien.

— Erdbeben in den *Antillen* zehntes innerhalb 6 Monaten, und heftigstes.

1. Dec. Vermählung der Infantin Anna zu Lissabon mit dem Marquis *de Loulè*.

— Volksauflauf zu Vera-Cruz.

2. — Die Gesandten der drey verbündeten Mächte zu Constantinopel erklären die Anerbietungen des Grossherrn für unzureichend, und dringen auf unverzügliche Annahme des Londoner-Tractats, oder im Fall der Verwerfung des Tractats, Fermane zu ihrer Abreise. Der Divan besteht bey seiner Weigerung, und gestattet nicht das bey Entfernung der drey Gesandten, der niederländische Bothschafter ihre Landsleute in Schutz nehme, indem die Pforte sich selbst das Schutzrecht vorbehält.

4. — Eröffnung der Sitzung des nordamerikanischen Congresses. Guter Zustand des Landes; friedliche Verhältnisse mit den auswärtigen Mächten, Verminderung der Staatsschuld, Antrag auf Errichtung einer Seeschule.

— Einzug Ferdinands 7-ten in Barcelona.

6. — Der Infant Don Miguel, Regent von Portugall und Algarbien, Stellvertreter des Königs, verlasst Wien (nach 3 jährigen Aufenthalt) um über Paris (20. — 26. Dec.) und London (29. Dec. bis 13. Jän.) nach Lissabon zu reisen.

7. — Die *Bank* in Lissabon stellt ihre Baarzahlungen ein.

8. — Der engl. und der franz. Bothschafter bey der Pforte, Hr. Stratford Canning, und Graf Guilleminot schiffen sich ein, und reisen ab. Der russische Ge-

Digitized by Google

1827.

sandte, Hr. von Ribeaupierre begiebt sich nach Bujukdere, wird aber wegen wiedrigen Wind an seiner Reise gehindert.

12. Dec. Schreiben des Grossvesiers an den kaiserl. russischen Minister Grafen von Nesselrode, mit Erläuterungen und Beschwerden über das Benehmen und die Abreise des russischen Gesandten.

13. — Jep del Estanys Hauptanführer der Agraviados flüchtet sich nach Perpignan.

— Erdbeben zu Lissabon. (Auch den 12. Dec.)

14. — Die niederländische Handelsgesellschaft wird zur Errichtung einer Handelsfactorie zu Odessa ermächtigt.

16. — Der russische Gesandte bey der Pforte, geht nach dem Archipelagus unter Segel.

19. — Hr. Stratford Canning und General Guilleminot zeigen den Kaufleuten ihrer Nationen in Smyrna an, dass die Consulatsflagge am 15. Jän. abgenommen werden müsse.

20. — Ferman der Pforte an die Pascha's, Gouverneurs und Ayans des Reichs: Russland sey der hauptsächlichste Feind der Türkey, nicht um Provinzen, oder Gränzen handle es sich, sondern um Vernichtung des Islamismus; daher habe die Pforte durch Unterhandlungen, Zeit zu den Kriegsrüstungen zu gewinnen gesucht.

— Handelstractat zwischen den vereinigten Staaten und den Hansestädten, abgeschlossen zu Washington.

— Das Fort Vassiladi vor Missolonghi ergiebt sich an General Church.

21. — Der spanische Admiral *Laborde* segelt mit einem gegen die Terrafirma bestimmten Geschwader von Portorico ab. Proclamation des Intendanten Diaz zu

1827.

Portorico an die Columbier, sich Spanien zu unterwerfen.

— Schluss des Protocolls der Conferenzen zwischen Englands, Russlands und Frankreichs Bevollmächtigten, in den griechischen Angelegenheiten. Resultat: Einschreitung mit militairischer Macht, zur Vollführung des Tractats von 6. July 1827.

22. — Die ottomanische Flotte geht von Navarin nach Alexandria unter Segel.

24. — Tod des berühmten Astronomen *Abbeè Calandrelli* zu Rom.

25. — Aufstand unter den columbischen Truppen in Bolivia gegen Gen. Sucre.

— Eine Verschwörung gegen den Präsidenten von Peru General *Lamar* entdeckt. (Vidaurre und Ninavilea.)

26. — Einschiffung *Capo d'Istrias* Präsidenten von Griechenland, nach Griechenland, zu Ancona.

29. — Fürst *Suwarow* überbringt den Friedens-Vertrag mit Persien, und die Schlüsseln von Erivan dem Kaiser Nicolaus von Russland nach St. Petersburg.

— Der Grossbrit. Gesandte bey der Pforte kömmt in Corfu an.

— Ankunft des Restes der ottomanischen Flotte in Alexandria, mit Matrosen der zerstörten Schiffe, und gegen 2000 *griechischen Sclaven*.

30. — Auswechselung griechischer und türkischer Gefangenen zu Navarin, unter Vermittelung des k. k. östreichischen Corvetten-Capitains Corner.

Dec. Die chinesische Regierung verbiethet allen Nationen die Einfuhr des Tabaks.

1827. Erfindung der *Litographie* durch Alois *Senne-*

1827.

felder geborenen Bayer (schon 1826.) Dies Jahr durch andere vervollkommt.

1827. Ungeheure Unglücksfälle durch *Lavinen* in den Vorder-Alpen, in Salzburg und Tyrol, im Winter.

— Die *Cholera* ist aus China bis zur russischen Gränze vorgerückt, desshalb hielt der russische Zolldirector an der Gränze gegen China, mit dem chinesischen Oberbefehlshaber an der siberischen Gränze eine Conferenz, zur Verhütung des weitergreifens der Seuche.

1828.

1. Jän. Tahir Pascha läuft mit einer Escadre aus den Dardanellen aus, um das Castel von Scio zu entsetzen.

— Eröffnung des mexikanischen Congresses durch den Präsidenten Guadeloupe Victoria: Unruhen, der Präsident beauftragt Gomez Petraza zu deren Unterdrückung.

— Abreise des Grafen *Capo d'Istria* von Ancona nach Malta. (Ankunft dort am 9. Jän. und Abreise nach Napoli di Romania am 14. Ankunft in Napoli di Romania am 18. Jän. Abreise am 21. Jän. nach Aegina.)

2. — Eröffnung der portugiesischen Cortes, durch die Infantin Regentin.

4. — Das *Villele-Peyronnetische* Ministerium entlassen. (Bestehend seit 14. Dec. 1821.) Die Grafen *Villele*, *Corbiere*, und *Peyronnet* zu Pairs ernannt. Trennung des öffentlichen Unterrichts von dem Ministerium der geistlichen Angelegenheiten.

— Der spanische Admiral *Laborde* erscheint vor Cumana an der columbischen Küste.

Digitized by Google

1828.

5. Jän. Die Pforte verweist alle ansässigen Franzosen, Britten und Russen des Landes.

7. — Der Vicepräsident der Republik Mexiko General Bravo, in eine Verschwörung mit den Generälen Montano, Barragon, und Santana verwickelt, wird sammt diesen verhaftet.

10. — *Ferman* der Pforte durch welchen alle unirten katholischen Armenier, innerhalb 12 Tagen aus Constantinopel, nach Angora in Asien verwiesen werden.

15. — Eröffnung des k. würtembergischen ausserordentlichen Landtags durch den König. (Schluss am 2. April.)

— Nachts 11 Uhr, bedeutendes Erdbeben *in* Venedig.

— Lord *Cochrane* verlässt Poros und langt am 12. Febr. in Portsmouth an.

— Die Consulen zu Smyrna von Frankreich und England stellen ihre Amtsgeschäfte ein.

16. — Professor *Ersch* in Halle stirbt.

18. — Grundvertrag zwischen den königreichen Bayern und Würtemberg, über die gegenseitigen Zoll- und Handelsverhältnisse.

— Der Barometer steigt binnen 48 Stunden um 1½ Zoll, bey einer Kälte von 10 Grad, zu Ofen in Ungarn.

— Päpstliche Bullen wegen Ernennung von Erzbischöfen und Bischöfen für Columbien, treffen zu Bagota ein.

20. — Zusammenkunft der grossen *Reichs-Deputation Ungarns* zu Pesth, wegen der Durchsehung, Bearbeitung, und Ergänzung der *Deputational-Operate* vom Jahr 1791. (Angeordnet durch Landtagsbeschluss Art. 8. zu Pressburg 1827.)

Digitized by Google

1828.

22. Jän. Beginn des Streites über die Jesuiten in Frankreich.

— Der *Tunnel* unter der Themse zu London wird durch einen Durchbruch binnen 2 Minuten ganz unter Wasser gesetzt, wobey 6 Menschen ihr Leben verlieren.

23. — Ankunft des Grafen *Capo d'Istria's* auf dem engl. Linienschiffe Warspite zu Aegina. — Ausfall der Türken aus dem Castel von Scio, von Fabvier abgeschlagen.

— Erfindung eines *Sonnen-Compasses* durch *Marc Watt* in Edinburgh.

— Der Sohn *Mungo Park's* (des berühmten englischen Reisenden) begiebt sich in das innere von Afrika, um zuverlässige Nachrichten über den Tod seines Vaters zu erlangen.

— Anwendung der *Gurneyschen Dampfkutschen* in England, (die Geschwindigkeit des Fahrens ist per Stunde 10 engl. Meilen, auch noch mehr.)

24. — Landung des griechischen Präsidenten zu Aegina, die Mitglieder der Stellvertretenden-Regierungs-Commission legen ihre Würden nieder.

25. — Ernennung des Herzogs von Wellington zum ersten Lord der Schatzkammer, und erste Zusammensetzung seines Ministeriums. (Die Vervollständigung am 28. Jän.) Graf Bathurst Präsident des geheimen Rathes. Herr Peel Statssecretair des Innern, Graf Dudley Staatssecretair der ausw. Angelegenheiten. Herr Grant Präsident der Handelskammer etc.

27. — Die persische Stadt Urmia ergiebt sich an die Russen. (Gen. Major Pankratieff.)

— Abends 9 Uhr, Gewitter zu Wien mit Sturm und Hagel.

Digitized by Google

1828.

29. Jän. Eröffnung des Grossbrit. Parlaments. Thronrede: Der König bedaure innigst, die unerwartete Collision zu Navarin. Von den Griechen dringend um Vermittelung gebeten, habe sich Sr. Majestät, um auch den empörenden Excessen von beyden Seiten ein Ziel zu setzen, über die zu ergreifenden Massregeln mit Russland, Oestreich und Frankreich berathen etc.

30. — Decret des griechischen Senats, wegen Berufung einer National-Versammlung, Errichtung des *Panhellenions*, und Niederlegung der gesetzgebenden Gewalt.

— Strenge Massregeln gegen die griechische Seeräuberey, von den verbündeten Flotten, bey Candia.

— Der Churfürst von Hessen, verleihet den Freyherrn Salamon von Rothschild zu Paris, das Commandeur- und Ritterkreuz des Churhessischen Hausordens vom goldenen Löwen. (*Das Haus Rothschild* 5 *Brüder*, nemlich in Wien, Paris, London, Frankfurth und Neapel, besitzt nach glaubwürdigen Berichten 100 Millionen Franken eigenes Vermögen; und kann durch seine Verbindungen, seinem Einfluss, und die Anleihen fast an allen Höfen Europas; vielleicht noch über 200 Millionen Franken verfügen.)

31. — *Fürst Alexander Ypsilanti* 36 Jahre alt, stirbt zu Wien an der Brust- und Herzbeutel-Wassersucht.

1. Febr. *Herr Vatismenil* zum Grossmeister der Universität von Paris, und Staatsminister ernannt.

— Proclamation des Gubernators von Griechenland, wegen Zusammensetzung des *Panhellenions* aus 27 Mitgliedern; die Geschäfte werden von drey Dicasterien besorgt, nemlich: für die Finanzen, für die

Digitized by Google

1828.

innern Angelegenheiten, und für die Land- und Seemacht.

1. Febr. Zusammenkunft des Lord Ober-Commissärs der *jonischen Inseln Sir Fred. Adam* mit Ibrahim Pascha in Modon.

2. — Verhaftung des Insurgenten-Chefs *Jep del Estanys.*

4. — Eröffnung der Stände-Versammlung zu Hannover.

5. — Eröffnung der französischen Kammern.

6. — Der Marquis von Loulé verlässt mit seiner Gemahlin Portugall, und begibt sich nach England, später nach Frankreich.

7. — Feyerliche Einsetzung der neuen provisorischen Regierung Griechenlands, zu Aegina.

9. — Russland untersagt die Getreide-Ausfuhr aus Odessa.

— Die persische Festung *Ardebil* die Residenz der beyden Prinzen, Söhne des Abbas-Myrza ergiebt sich den Russen unter General-Lieutenant *Suchtelen.*

11. — Uebergabe der Gymnasialschulen an die Jesuiten-Ordens-Obern zu Tarnopol in Gallizien.

12. — *Ausserordentliche Feyer, des 60-ten Geburtstages, Franz des Ersten Kaisers von Oestreich, in der ganzen östreichischen Monarchie.*

13. — Jep del Estany's Hinrichtung bey Olot.

14. — *Bienaimée* Uhrmacher in Amiens, vervollkommnet den *Metronomen* des Hrn. *Mälzel* in Wien, bedeutend.

— Zoll- und Handelsverträge zwischen Preussen und dem Grossherzogthum Hessen, zu Berlin.

— Einige Cantone der Schweitz verwerfen das angenommene Bisthums-Concordat. (Aargau.)

— Bekanntmachung des Präsidenten von Griechen-

1828.

land wegen Errichtung einer Nationalbank, und Eröffnung einer Anleihe.

15. Febr. Ibrahim Pascha bricht mit 12,000 Mann reg. und 3000 Mann irregul. Infanterie, 1000 Reitern, 100 Artilleristen, von Modon nach Tripolizza auf.

17. — Einsetzung eines Oberkriegsraths unter Vorsitz des *Dauphins* in Frankreich.

— Tod des Professors *Wieland* zu Leipzig.

19. — Decret des Präsidenten von Griechenland über die provisorische Organisation des Militairs.

21. — Eine *italienische Oper* wird zu St. Petersburg neu errichtet.

22. — *Friede* zwischen Russland und Persien in *Turkomantschay*. Persien tritt *Erivan* und *Nachitschewan* ab. Zahlt 20 Millionen Silberrubel Entschädigung, und gestattet Russland das ausschlüssliche Recht zu, das caspische Meer mit Kriegsschiffen zu befahren; Russland kennt Abbas-Myrza als persischen Thronerben an.

— Ankunft des Infanten Don Miguel in Lissabon.

24. — Der Hospodar der Walachey macht den versammelten Bojaren den Beschluss des Grossherrn bekannt: dass die beyden Fürstenthümer auch im Fall eines Krieges von keine türkischen Truppen betretten werden.

— Veli-Bey Gouv. von Prevesa greift die Griechen bey St. Nicolai vergebens an. Tags darauf verlassen die Griechen diese Stellung.

— *Christoph Bechtler*, in Pforzheim, verbessert die *Percussions-Gewehre*.

25. — Einsturz des neuen Theaters *New-Brunczwick* zu London. 100 Personen werden unter den Ruinen begraben.

Digitized by Google

1828.

25. Febr. Der Präsident Francesco Antonio *Pinto* eröffnet die Sitzungen des Congresses zu Chili.

26. — Eides-Ablegung Don Miguels als Regent von Portugall.

— Eine egyptische Schiffsabtheilung von 32 Fahrzeugen mit vielen Vorräthen beladen, läuft zu Suda auf Candia ein.

27. — (15.) Erklärung des Kaisers von Russland an die Höfe von London und Paris, Russlands besondere Verhältnisse zur Pforte betreffend (am 12. März in London übergeben.)

28. — Eröffnung der badischen Ständeversammlung: Uebereinkunft mit dem römischen Hofe; die Integrität des Grossherzogthums gesichert, und unter die Garantie der Mächte Europas gestellt.

29. — Lord *Cochrane's* Ankunft in Paris.

— Eine Commission, bestehend aus dem Vicar des Patriarchen, den Bischöfen von Chalcedon und Derkis, nebst einem Civilbeamten der Pforte — reisen von Constantinopel nach Griechenland ab, um die Insurgenten zur Unterwerfung einzuladen, ihnen verschiedene Vortheile, und zugleich eine dreymonatliche Einstellung der Feindseligkeiten zu Wasser und zu Lande anzubiethen.

— Proclamation Bolivars an die columbische Nation zu Ocana: traurige Schilderung der Republik, Beschwörung der Abgeordneten um unerbittliche Gesetze.

1. bis 5. März. Erste Excessen des Pöbels zu Lissabon, bey der Gratulationscour des Infanten-Regenten.

— Soliman Bey (la Seve) kömmt mit der Besatzung von Tripolizza, nachdem er es zerstört hat, nach Modon.

Digitized by Google

1828.

2. März. Der griechische Admiral *Miauli* vernichtet zu Skopolo 41 des Seeraubs verdächtige Schiffe; einige Tage darauf 38 zu Skiatho.

3. — Decret des Kaisers Don Pedro von Brasilien, durch welches er das Königreich von Portugall seiner Tochter der Königinn Donna Maria da Gloria II-ten übergibt, und seinen Rechten auf die portugiesische Krone entsagt.

3. — Auf Anordnung des griechischen Präsidenten, wird dem Obristlieutenant von *Heideggger* das Commando von Nauplia übergeben.

— Abreise Bolivars aus Bagota nach Cumana.

5. — Graf von Villareal wird vom Kriegsminister zum Minister der ausw. Angelegenheiten durch den Infanten-Regenten ernannt.

— Aufstand zu Leogane auf Hayti unterdrückt.

7. — Die Fürstin von *Lieven* von Katharina 2-ten 1783 zur Erziehung ihrer Enkel nach Petersburg berufen, Ehrendame der Kaiserin, stirbt.

8. — Eröffnung des 3-ten Parlaments der jonischen Inseln.

9. — Die französische Deputirtenkammer überreicht dem König ihre Antwort auf die Thronrede: Missvergnügte Aeusserung über manche Zweige der öffentlichen Verwaltung.

10. — Der Gärtner des Prinzen Leopold von Coburg in London, hat nach vielen vergeblichen Versuchen, die berühmte *chinesische Luftpflanze*. (Sie wird von den Chinesen auf die Zimmerdecke aufgehängt, wodurch das Zimmer nicht nur decorirt, sondern auch parfümirt wird) zur Blüthe gebracht. Sie ist Scharlachroth und gelb, heisst *Aërides*, und hat die merk-

Digitized by Google

1828.

würdige Eigenschaft; dass sie einzig und allein ihre Nahrung aus der Luft einsaugt.

10. März. Padilla in Carthagena in Columbien, veranlasst einen Aufstand gegen Bolivar, muss aber die Stadt verlassen.

11. — Tahir Pascha, verstärkt die Besatzung der Citadelle von Scio um 3500 Mann, und kehrt nach den Dardanellen zurück.

— Einschiffung brittischer Truppen in Lissabon, zur Rückkehr in die Heimath.

13. — Decret des Prinzen-Regenten von Portugall, wegen Auflösung der Kammer der Abgeordneten.

15. — Fabvier räumt Scio.

18. — Decret des Präsidenten von Griechenland, wegen Absendung einer Flotille unter *Sachturis*, zur Blokade der Häfen von Candia, Modon, Navarin und Coron, und zur Station auf der Linie zwischen Carabusa und Dragomestre.

20. — Der *Erzherzog Joseph*, Palatin von Ungarn ernennt eine zahlreiche Deputation, um einen Plan, und Statuten für die neu zu errichtende ungarische Academie, oder *Gelehrten-Gesellschaft* (im letztverflossenen Reichstag im 11-*ten Artikel* angeordnet) zu entwerfen.

21. — Der grosse Canal zur Austrocknung der Sümpfe in den Stuhlweissenburger und Tolnaer Gespannschaften Ungarns, vor einigen Jahren gezogen, erhält die Benennung *Palatinal-Canal*, und für seine zukünftige Erhaltung sorgte der verflossene Reichstag im 33. Diaetal-Artikel.

22. — Ausbruch des *Vesuvs* zu Neapel.

24. — Sachturis verlässt mit 7 Fahrzeugen Poros, um die Häfen von Candia und des Peloponnesus zu blo-

1823.

kiren, er bringt zugleich *Griva* und 420 Rumelioten zum Gen. Church.

24. März. Der spanische Admiral Laborde kömmt mit seiner Flotte nach Havana zurück.

25. — Antwort des brittischen Cabinets auf die Erklärung Russlands.

28. — Der Hafen der niederländischen Insel St. Eustach, wird zum Freyhafen erklärt.

29. — Die brittischen Truppen verlassen Portugall, halten aber die Forts Bugio und St. Julian im Tajo, fortwährend besetzt.

— Engl. und franz. Kriegsschiffe blokiren die Häfen von Modon, Navarin und Coron — die *Pest* bricht im egyptischen Lager bey Modon aus.

30. — Stephan von *Kultsár* verdienstvoller Herausgeber eines politischen Zeitungsblattes in ung. Sprache, stirbt zu Pesth.

31. — *Herr Nicolo Paganini* der musikalische Wunderthäter und grösste Violinspieler unserer Zeit, gibt sein erstes Concert in Wien. Man rechnet dass er 10,000 Gulden W. W. einnahm. (Paganini ein geb. Mayländer, behandelt die Violine nach Gesetzen die er sich selbst erfand, daher seine Leistungen allen Geigern, selbst vom ersten Rang, ein Räthsel sind. Sein Mechanismus ist ganz neu. Die Geige klingt unter seiner Hand, wie keine menschliche Stimme schöner und rührender. Wer ihn nicht gehört hat, kann auch keine Ahnung von seiner Kunst haben.)

1. Apr. *Dlle. Sontag* die berühmte Sängerin (auch die deutsche *Nachtigall* genannt) geht von Paris, nach London.

— Der General Paskewitsch wird vom Kaiser von

Digitized by Google

1828.

Russland zum Grafen von *Erivan* ernannt (*Paskewitsch-Erivanszky.*)

1. Apr. Der durch seine Reisen in Afrika berühmte Eduard *Rüppel*, kömmt nach 10 jähriger Abwesenheit in seiner Vaterstadt Frankfurth a. M. an.

— Schluss der Generalstaaten im Haag.

2. — Die von Persien abgetretenen Provinzen werden dem russisch kaiserlichen Titel unter dem Namen: *Armenien* einverleibt.

— Eröffnung der columbischen National-Versammlung zu Ocana.

8. — Der engl. Commodore Stainez, übergibt die Festung Carabusa auf Candia denen Griechen.

9. — Abreise des Königs und der Königinn von Spanien von Barcelona; Ankunft in Saragossa, 22. Apr. in Pamplona am 23. May, in San Sebastian am 4. Jun. in Bilbao am 16. Juny, in Burgos am 14. July. Der Einzug in Madrid war den 11. Aug.

— Errichtung einer westindischen Gesellschaft des Handels zu Amsterdam.

10. — Der Präsident von Griechenland ernennt 6 neue Mitglieder des Panhellenions.

— Die franz. Deputirtenkammer beschliesst ohne Widerspruch die Aufhebung der Commission, zur Beaufsichtigung der öffentlichen Blätter.

— Der König der Niederlande erklärt den Hafen Rio in der Meerenge von Malacca zum *Freyhafen* (vom 1. Jän. 1829.)

13. — Die russischen Garden marschieren von Petersburg zur zweyten Armee ab.

21. — Eröffnung des norwegischen ausserordentlichen Storthings; Thronrede. (Schluss am 8. July.)

23. — Der Herzog de la Riviere, Pair von Frankreich

1828.

und Gouverneur des Herzogs von *Bordeaux* stirbt zu Paris.

23. Apr. Geburt eines *Stammhalters* im Königshause Sachsen.

24. — Podolien, Cherson und Bessarabien durch russischen Ukas in den Kriegsstand erklärt.

— Päpstliche Bulle, welche die Autorisation zur Erhebung des Tributs der spanischen Geistlichkeit von 10 Millionen Realen auf 6 Jahre verlängert.

— Aufstand der columbischen Truppen in Bolivia, sie bemächtigen sich des Generals Sucre, welchen der Gouverneur von Potosi wieder befreyt.

— Der columbische Congress von Ocana wählt Ignatio Marques zum Präsidenten, Martin Tobar zum Vice-Präsidenten.

— Tod I. G. A. *Galletis* in Gotha, (79 Jahr alt) und des berühmten Buchhändlers in Leipzig G. F. *Göschen* alldort (78. Jahr alt.)

26. — Der Senat der Stadt Lissabon bittet Don Miguel sich zum absoluten König zu erklären.

— Decret des Präsidenten von Griechenland, wegen Eintheilung des Peloponnesus in 7 Departements. (Argolis, Achaja, Elis, Ober- Nieder-Messenien, Lakonien und Arkadien, wie der Inseln in 6.) (Nord- Ost- West-Sporaden, Nord-Central-Süd-Cykladen.)

— Abschluss eines Handels- und Schiffahrts-Vertrags zwischen Brasilien und Dänemark, zu Rio-Janeiro.

— *Kriegserklärung Russlands gegen die Pforte.* Beschwerden Russlands: 1. Festhaltung von Fahrzeugen unter russischer Flagge durch die Türken.

2-tens. Die der Fahrt der russischen Schiffe durch den Bosphorus gelegten Hindernisse.

3-tens. Beschlagnahme der Ladungen.

Digitized by Google

1828.

4-tens. Die den Patronen der russischen Schiffe auferlegte Verpflichtung, ihre Ladungen zu willkührlich bestimmten Preisen herzugeben.

5-tens. Gewaltsame Vertreibung der russischen Unterthanen und Kaufleute aus allen der ottomanischen Herrschaft unterworfenen Gebiethstheilen.

6-tens. Aufhetzung der Perser im Jahr 1827, gegen Russland.

26. Apr. Antwort des k. russischen Vice-Kanzlers Grafen von *Nesselrode*, auf das Schreiben des Grossveziers vom 12. Dec. 1827.

28. — Das brittische Oberhaus genehmigt die im Unterhause beantragte Wiederrufsbill der *Testacte*. (Sanctionirt vom König den 9. May.)

— Die Engländer übergeben die Forts am Tajo, Bugio und S. Julian, den Portugiesen.

1. May. Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Preussen und Nordamerika zu Washington.

3. — Don Miguel beruft mittelst eines Decrets die drey Stände (*von Lamego*) des Königreichs. Unterschrift: mit dem königl. Namenszug.

— Der erste ung. Hof-Vice-Kanzler Graf Adam *Revitzky* wird durch ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Oestreich und Königs von Ungarn Franz 1-ten, zum ung. Hofkanzler ernannt. (28. Apr.)

— Die russische Flotte unter Admiral *Greigh* läuft von Sebastopol gegen Anapa aus.

— Eröffnung der Sitzung der gesetzgebenden Versammlung zu Rio-Janeiro; Thronrede.

— Der Kaiser von Russland befiehlt eine Rekruten-Aushebung, 2 Mann von 500 Seelen.

— Der Präsident des Cassationshofes in Frankreich Graf de Sèze stirbt zu Paris.

1828.

4. May. Hydra und Spezzia, wegen Ausbruch der Pest in Quarantaine erklärt. Entwaffnung der Einwohner von Aegina, die Soldaten ausgenommen.

5. — Eröffnung der *Bank* zu Warschau.

7. — *Kaiser Nicolaus* reist von Petersburg zur Armee ab. (Auch der Grossfürst Michael.)

— Die Russen gehen bey Faltschi über den Pruth. Graf Pahlen wird Gouverneur von der Moldau und Walachey, und der Hospodar Stourdza wird entsetzt und als Gefangener fortgebracht.

8. — Tod des unermesslich reichen russischen Grafen *Demidow* zu Florenz (1. May.)

— Die franz. Garnison räumt Figuiaras.

— Note der Gesandten von Frankreich und England zu Lissabon, dass ihre diplomatischen Geschäfte wegen den Decret von 3. May eingestellt seyen.

9. — 10. — Die kaiserl. königl. östreichischen Agenten verlassen Jassy und Bucharest.

11. — Königl. franz. Ordonanz wegen Einberufung von 60,000 Recruten.

12. — *General Geismar* rückt in Bucharest ein.

— Ankunft des russischen Kriegsmanifestes in Constantinopel.

— Sitzung des brittischen Unterhauses, in welcher der Antrag *Sir Francis Burdetts:* wegen die *Katholiken* mit 272, gegen 266 Stimmen angenommen wird.

— Die Besatzung von Poro ergiebt sich den Griechen nach 3 tägiger Belagerung.

14. — *Pest* im Lager der Egypter und Türken bey Modon.

16. — Ein Ausschuss des engl. Unterhauses verlangt von dem Oberhause eine Conferenz, zur Berathung

gitized by Google

1828.

über die Gesetze wegen der Katholiken. Das Oberhaus willigt ein. (12. May.)

16. May. *Sir William Congreve*, brittischer General der Artillerie stirbt zu Toulouse.

17. — Abermalige Ueberschwemmung des durch den engl. Ingenieur Herrn *Brunel* erbauten unterirdischen *Tunnels* zu London.

— Grossfürst Michael kömmt im Hauptquartir der russischen Armee von Braila an, und übernimmt den Oberbefehl zur Belagerung dieser Festung.

19. — Der Seraskier *Hussein-Pascha* bricht von Constantinopel nach Schumla auf, um den Oberbefehl über die türkische Armee an der Donau zu übernehmen.

— Die Russen rücken in Crajowa ein.

20. — (Nachts.) Ankunft des Kaisers Nicolaus von Russland im Lager vor Brailow.

— Einsetzung des Bischofs und des Domcapitels in Rottenburg.

— Oporto bleibt Don Pedro treu.

21. — Die franz. Deputirtenkammer nimmt den Gesetzentwurf wegen Bewilligung von 4 Millionen Franken-Renten, zur Bestreitung ausserordentlicher Ausgaben im Jahr 1828 an.

22. — Russische Schiffe nehmen 4 türkische bey Anapa mit 940 Mann.

— Decret des Präsidenten von Griechenland, wegen Aushebung von Recruten zu den regulairen Truppen.

23. — Die neue *Kornbill* geht im brittischen Unterhause durch.

23. — Ein Angriff der Griechen auf Anatoliko bey Missolonghi vereitelt. Capitain *Hastings* verwundet (stirbt 1. Jun. zu Zante.)

1828.

23. May. Der portugisische Gesandte in London Marquis von Palmella, erklärt; dass er sich als Mandatar Don Pedros betrachte.

24. — Der brasilische Gesandte Marquis von *Rezende* zu London, und Vicomte *Itabayana* zu Wien, protestiren gegen die Usurpirung des portugisischen Throns durch Don Miguel.

— Verhaftungen in Lissabon. (Graf Ficalho etc.)

— Der Hospodar der Moldau und Walachey Fürst *Gyika* kömmt in Kronstadt (Siebenbürgen) an.

— Ungeheure Schwärme der *Columbacser-Mücken* kommen aus dem Banat nach Siebenbürgen hinüber, wodurch in 14. Ortschaften vieles Rindvieh krepirt.

— Die östreichischen Banknoten welche bereits zwölf Jahre bestehen, werden gegen andere ausgewechselt. (Nach und nach.)

26. — Ausmarsch der *regulären Infanterie* unter Halil-Pascha aus Constantinopel.

— Decret Don Miguels wegen Errichtung eines Corps königl. Freywilligen.

27. — Der Kaiser und die Kaiserin von Russland kommen in Odessa an. Abreise des Kaisers zur Armee am folgenden Tag.

28. — Schreiben des Reis-Effendi, an den französischen und englischen Gesandten, mit der Einladung zur Rückkehr nach Constantinopel. Das Schreiben wird durch einen Dragoman des niederländischen Gesandten weiter befördert.

— Graf von Nesselrode erwiedert als Antwort auf die Addresse des Divans der Wallachey, dass die Zukunft dieses Fürstenthums ausser allen Eroberungsplanen liege.

zed by Google

1828.

28. May. Einschiffung einer spanischen Expedition nach Havana zu Rota.

30. — Austritt des Herrn Huskisson, des Lord Dudley und Ward, des Lord Palmerston, des Sir Charles Grant aus dem brittischen Ministerium. Graf George Aberdeen Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten etc.

— Massregeln gegen die Pest in Griechenland angeordnet.

31. — Decret der griechischen Regierung, wodurch alle Küsten Griechenlands, ausser Attika, Negroponte, und den Golf von Volo in Blokadezustand erklärt werden.

— Tahir Pascha segelt von Constantinopel mit einer Flotten-Abtheilung nach den Dardanellen ab.

2. Juny. Ausfall aus *Braila*.

— Die *Platina* die man bisher fast nur ausschliesslich in Südamerika fand, wird in der Bergkette des *Ural* im russischen Reich gefunden, und später werden aus selber Münzen geprägt.

3. — Der am k. k. östreichischen Hofe accreditirte Apostolische Nuntius Marchese *Spinola* hält seinen feyerlichen Einzug in Wien.

— Marquis *Caraman* französischer Bothschafter am kaiserl. östreichischen Hofe, wird nach zurückgelegten 50-sten Dienstjahr in der diplomatischen Laufbahn, seiner Dienste auf eigenes Ansuchen enthoben, und zum Herzog erhoben.

4. — 21 Anhänger Bolivars verlassen den Congress zu Ocana, letzteren ihrer Unterdrückung beschuldigend.

— Zusammenkunft des griechischen Präsidenten Capo d'Istria's, mit den Abgeordneten des Divans, den Erzbischöfen von Nicea, Chalcedon und Larissa.

Digitized by Google

1828.

4. Juny. *Manifest der Pforte gegen Russland:* Russlands Benehmen vor und nach dem Frieden von 28. May 1812 zu Bucharest, und dessen Weigerung die Tractate zu erfüllen, während die Pforte ihren Verpflichtungen treulich nachgekommen sey. Einfall Ypsilantis in die Fürstenthümer von Russland aus, und Beschützung der geflüchteten Rebellen. Russland habe die Abgesandten nach Ackermann gelockt, dort die Zurückgabe der asiatischen Festungen unter nichtigem Vorwande verweigert, und sie durch die Erklärung zur Unterzeichnung des Tractats vermocht, dass es sich in die griechischen Angelegenheiten nicht mischen werde. Diese Erklärung obwohl von Herrn von Stroganoff selbst gegeben, sey von demselben in Constantinopel abgeleugnet worden; dann der treulose Schritt bey Navarin, und die grundlose Abreise des Gesandten erfolgt. Die Beschlagnahme einiger Handelsfahrzeuge, sey wegen des durch die Blocade in Morea in der Hauptstadt entstandenen Mangels nothwendig geworden. Persien habe die Pforte nicht angereizt, auch habe sie sich nicht gerüstet. Endlich habe die Pforte den Fürstenthümern besseres Mitleid bewiesen als Russland, indem sie keine Truppen dorthin geschickt habe, und sie sey für das durch den Krieg entstehende Unglück vor Gott nicht verantwortlich.

— Feyerliche Grundsteinlegung des Handelstandsgebäudes (*Börse*) zu Pesth in Ungarn.

— Gefecht zwischen den Truppen der Junta von Oporto, und Don Miguels, in der Gegend von Pombal und Leiria.

6. — 7. — Die Russen vor Anapa zerstören drey türkische Schiffe, und nehmen drey andere.

Digitized by Google

1828.

9. Juny. 17 russische Schiffe unter dem Capitain *Zawadowszky* vernichten bey Braila 25 von 32 türkischen Schiffen, und schneiden Braila die Communication mit dem rechten Donau-Ufer ab.

10. — Das britt. Oberhaus verwirft den Antrag, die Gesetze, wegen der Katholiken in Berathung zu nehmen.

— Tod des Marschalls *Lauriston* und Pair von Frankreich, am Schlagfluss zu Paris.

— Auflösung des columbischen Congresses, in Folge der Bewegung von 2. Jun.

11. — Die türkische Festung *Isatzka* capitulirt. Die Besatzung erhält freyen Abzug. Vorrücken des russischen Hauptquartirs bis vor die Mauern von Isatzka, am 14. nach Babadog, am 17. nach dem See Tauschul, am 18. nach dem Walle Trajans.

— Die griechische Fregatte *Hellas*, zwingt zwey türkische Schiffe, bey dem Cap Baba auf den Strand zu laufen.

13. — Eine französische Flotte segelt von Toulon nach Cadix ab.

— Neun Pulver-Mühlen fliegen in der Nähe von Neisse (Preussisch-Schlesien) in die Luft. Die Explosion wird 4 Meilen weit gehört.

— Bolivar in Bagota (am 15. in Carthagena) zum höchsten Chef von Columbien ausgerufen. Bagota protestirt gegen die Verhandlungen des Convents zu Ocana.

14. — Der Grossherzog von Sachsen-Weimar *Carl August* stirbt zu Graditz bey Torgau.

— Die franz. Deputirtenkammer beschliesst, den Antrag des Abgeordneten Labbey de Pompierres, das

1828.

Villelische Ministerium in Anklagestand zu setzen, in Betracht zu ziehen.

14. Juny. Die Kosaken des Stammes *Niekrasowszhy* unterwerfen sich dem Kaiser von Russland.

— Eröffnung der Sitzungen des gesetzgebenden Corps in Buenos-Ayres.

— Plötzlicher Tod des Generals *Miollis* auf seinem Guth bey Ayx.

16. — Ein Sturm der Russen auf Braila mit bedeutendem Verlust derselben abgeschlagen.

— Capitulation der türkischen Festung *Matschin.*

— Königl. franz. Ordonanz, durch welche die Secondairschulen bekannten *Jesuiten* Anstalten zu Ayx, Billom, Bordeaux, Doer, Folcarquier, Matmorillon, St. Acheul, etc. der Oberleitung der Universität unterworfen, und andere nicht zu bestehenden religiösen Congregationen gehörigen Personen von Lehramte ausgeschlossen werden. 2. Die Zahl der Secondairschulen und ihrer Zöglinge bestimmt und vorgeschrieben wird.

17. — Die Forts von Nigel werden von den Franzosen den Spaniern übergeben.

18. — 19. — (Nachts.) Abschluss einer Capitulation zwischen dem Grossfürsten Michael, und Soliman-Pascha, zu Folge welcher die Festung Braila sich den Russen unter der Bedingung freyen Abzugs der Besatzung nach Silistria unterwirft.

— Bolivar nimmt die höchste Gewalt in Columbien an.

— Friede zwischen der Regierung von Guatemala und San-Salvador (30. Jun.) durch neue Feindseligkeiten unterbrochen.

ed by Googl

1828.

19. Jun. Die franz. Deputirtenkammer nimmt das Journal-Polizeygesetz an.

20. — Ankunft des portugiesischen Linienschiffes *Johann* 6-ter aus Rio de Janeiro zu Lissabon.

21. — Beschluss in London, eine zweyte Universität zu errichten.

— Hinrichtung neun junger Leute, Studenten von Coimbria zu Lissabon, welche einige Abgeordnete der Coimbrier Univers. an Don Miguel, mordeten.

22. — Der Gouverneur von Madeira *Valdez* erklärt sich für Don Pedro.

— *Ferman in Constantinopel;* Kraft welchem alle Muselmänner von 16. bis zum 60. Jahre sich stellen sollen, um zum Kriegsdienste ausgewählt zu werden.

— Erste Versammlung der drey portugiesischen Stände (von Lamego) zu Ajuda, unter pers. Vorsitz Don Miguels, zur Untersuchung der Frage, ob Don Miguel durch die Gesetze des Reichs zur Succession berufen sey.

— Die türkische Festung *Anapa* ergiebt sich nach 40 tägiger Belagerung dem russ. Adm. Greigh auf Discretion mit 3000 Mann Besatzung, und 85 Kanonen.

— Capitulation der Festung *Hirschowa* (Fürst Madatow.) Abzug der Besatzung theils nach Schumla, theils nach Silistria.

24. — Das russische Hauptquartir in *Karassu.* — Die türkische Festung *Kustendschi* ergiebt sich dem russischen General *Rüdiger.*

— Aufstand der im türkischen Lager bey Sarajewo in Bosnien versammelten Truppen (wegen der neuen europäischen Soldatenkleidung.) Excesse aller Art, Plünderungen und Anarchie.

Digitized by Google

1828.

24. Jun. Die Armee Don Miguels, schlägt das Heer der Junta von Oporto bey Condeira.

25. — Die drey Stände von Portugall erklären Don Miguel, nach den angeblichen Grundgesetzen des Reichs zum rechtmässigen König. — Die Blokade von Oporto durch England anerkannt.

26. — Marquis von Palmella kommt von Falmouth in Oporto an, wird hier Oberbefehlshaber der constitutionellen Armee, kehrt aber schon am 4. Jul. wieder nach England zurück. Don Miguel besetzt Oporto (am 3. Jul.)

27. — Eine russische Flotte unter Adm. *Siniawin* segelt von Kronstadt nach Kopenhagen ab, ein Theil der Flotte soll von dort zurückkehren, der übrige unter Contre-Admiral *Ricord* zur Flotte des Vice-Admirals Grafen *Heiden* stossen.

— Mangalia, am schwarzen Meere von den Russen besetzt.

— Die russische Armee des Kaukasus dringt über den Fluss Arpatschai in das türkische Armenien ein.

30. — Decret des Infanten Don Miguel, worinn er die Annahme und Sanction der Erklärung, und Bitten der Stände zu erkennen gibt, von ihm als König unterzeichnet.

— Die Bande der *Cappozoli* verbreitet Unruhe in der neapolitanischen Provinz Salerno, wird aber von dem Gen. Inspector der Gensdarmerie *Caretto* aufgerieben. Das Dorf *Bosco* wird zur Strafe, für die der Bande geleistete Unterstützung zerstört.

Juny. Grosse Verwüstungen durch Hagelschlag und Wolkenbrüche in den Bácser, Stuhlweissenburger und Tolnauer Gespannschaften Ungarns.

— Fall von drey Feuerkugeln aus der Luft (5. Jun.

zed by Googl

1828.

Abends 10 Uhr) während eines heftigen Windes bey Stuhlweissenburg in Ungarn.

Juny. Grosse Ueberschwemmungen des Waagthales in Ungarn, durch die Waag. Zerstörung vieler Brücken.

— Fürchterlicher Orkan zu Bucharest in der Walachey, fast alle Gebäude wurden abgedeckt. Die Balken flogen wie Strohhalme in der Luft. Dieser Sturm wüthete am 25. Jun. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, und richtete solche Verheerungen an, dass die Stadt beynahe in eine Ruine verwandelt wurde.

1. July. Gefecht bey *Kars* die Türken mit grossen Verluste zurückgetrieben.

— Installation des neuen Domcapitels zu Hildesheim.

— Eröffnung einer ausserordentlichen Sitzung des mexikanischen Congresses. (Tobaksmonopol, Gesetz wegen Ausfuhr von Gold und Silber, und Wahlgesetz.)

3. — Bolivar ruft zum Kriege gegen Peru auf.

4. — Die Königin *Donna Maria da Gloria* schifft sich zu Rio Janeiro ein, und reist am 5. Jul. nach Europa ab.

5. — Das russisch-kaukasische Armee-Corps nimmt die türkische Gränzfestung *Kars*, mit Sturm.

— Wahl des Katholiken *O'Connel* zum Abgeordneten der Grafschaft *Clare* in Irland, für das britt. Parlament. Es waren dabey 60,000 Menschen versammelt.

— Eine franz. Flotte unter Admiral *Roussin* kommt vor Rio-Janeiro an, um von der brasilischen Blokade-Flotte von Buenos-Ayres die weggenommenen franz. Handelsschiffe zu fordern.

6. — Zusammenkunft der Befehlshaber der engl. russischen und franz. Geschwader, mit Ibrahim Pascha

in Modon, in welcher dieser sich zur Räumung
Morea versteht.

6. July. Friedensvertrag zwischen Peru und Bolivia
rufung eines constituirenden Congresses am 1.
nach Chuchisaca.

7. — Guatemala beschliesst die Verbannung aller
nier aus seinem Gebiethe.

8. — Angriff türkischer Reiterey auf die Russe
Bazardschik.

— Ein Theil der französischen Besatzung ver
Cadix.

— *Hülfsleihe-Anstalt* für Landeigenthümer, u
werbtreibende in Bayern.

9. — Zusammenkunft der Admiräle Codrington
Heiden mit den Grafen Capo d'Istria's auf Corfu.

14. — General Graf Suchtelen trifft vor *Varna* ei

— Vertrag zwischen Oestreich, und der schwei
schen Eidgenossenschaft, wegen gegenseitiger Au
ferung der Verbrecher.

15. — Decret Don Miguels wegen Auflösung der
gemeinen Cortes, nachdem sie den Zweck ihrer
rufung erfüllt haben.

18. — Das russische Hauptquartir rückt nach Jeni
zar vor. — Verfolgung der Constitutionel-Gesinn
durch Don Miguel in Portugall.

— Die türkische Pulverfabrik bey Asadli fliegt in
Luft.

19. — Protocoll zu London, von dem Lord Aberdee
dem Fürsten Polignac, und dem Fürsten Liewen u
terzeichnet, wegen der französischen *Expediti*
nach Morea.

— Unruhen in Ober-Catalonien in Spanien.

20. — Hinrichtung des Parlamentsmitgliedes von 1820.

gitized by Google

1828.

Canonicus de Luca, und der Rädelsführer der Bande Cappozoli in Neapel. (Fernere Hinrichtungen im Monat Sept.)

21. July. Die Russen besetzen die Höhen von *Schumla*. — Ausfall aus Varna.

— Die zum Umsturz der Verfassung verschworenen Truppen der Republik Chili, finden in dem Vice-Präsidenten, den Bürgern, und dem zu Valparaiso versammelten Congress, entschlossenen Wiederstand, und unterwerfen sich.

21. — Gen. *Roth* schliesst nach einem hartnäckigen Gefechte mit türkischer Reiterey *Silistria* ein.

— Tod des Erzbischofs von *Canterbury* und Primas von England Dr. *Manners Sutton*. (Eifriger Gegner der Emancipation.) (Sein Sohn ist Sprecher im engl. Unterhause.)

22. — Russische Anleihe von 18 Mill. holl. Gulden durch die Bankiers Hope et Comp. zu Amsterdam.

— Cartel - Convention zwischen Frankreich und Preussen.

26. — Das russische Hauptquartir auf die Anhöhen bey Schumla verlegt.

— Der Hafen von Funchal auf Madeira für blokirt erklärt.

27. — Die türkische Festung Poti Capitulirt, und wird von den Russen besetzt.

— Ableben des durch sein Streben nach Civilisirung bekannten Königs *Radamas* von Madagascar.

28. — Prorogation des engl. Parlaments bis zum 28. August.

31. — Französische Gelehrte, an der Spitze Herrn *Champollion*, segeln von Marseille nach Egypten ab, zur Untersuchung der Alterthümer. (Sie kommen am

1828.

18. Aug. in Alexandria an, und erhalten am 25. Aug. von *Mehemed Ali* die Zusage seines Schutzes.

July. Zu Bucharest werden 300 mit der Pest behaftete Familien in verschiedene Lazarette gebracht.

— Die Gesandten sämmtlicher europäischen Höfe verlassen Lissabon.

1. Aug. Decret Don Miguels, die aus Spanien in Folge der Amnestie zurückgekehrten Officiere etc. zu verhaften.

— Vorstellungen mehrerer Bischöfe Frankreichs gegen die Ordonanzen von 16. Jun.

2. — Die Pforte beschliesst den Aufbruch des *Grossvesiers* zur Armee.

— Der Kaiser von Russland reist aus dem Hauptquartir von Schumla, nach Varna und Odessa ab.

— Aufruf des Oberbefehlshabers des Heeres von Ostgriechenland, *Demetrius Ypsilanti*, aus dem Hauptquartir von Megara an die Griechen, in dem neuen gegen die Türken eröffneten Feldzug thätig mitzuwirken.

3. — Der Bolivische Congress eröffnet seine Sitzungen. Santa-Cruz wird zum Präsidenten, und Velasco zum Vice-Präsidenten erwählt.

5. — Kaiser Nicolaus kömmt vor Varna an.

— Die *Rossschweife* werden im 1-ten Hofe des Pforten-Pallastes aufgepflanzt, und die den Grossvesier begleitenden Staatsbeamten ernannt.

— Albaneser desertiren aus dem Heer Ibrahim Paschas, und nehmen das Castel von Morea, übergeben es dem Pascha von Lepanto, und ermorden den *Deli Achmet Pascha* und flüchten nach Epirus.

— Die Russen erobern im osmanischen Georgien die Festung *Achalkalaki* und *Ghertwissy*.

zed by Googl

1828.

5. Aug. Buenos-Ayrische Friedens-Commissäre treffen in Rio de Janeiro ein.

6. — Gen. Rüdiger besetzt Eski-Stambul. Gefecht daselbst am 7.

— Annahme der neuen Constitution von Chili durch die zu Valpareiso versammelten Cortes.

7. — 8. — (Nachts.) russische Fahrzeuge nehmen im Hafen von Varna unter dem Feuer der Festung, eine türkische Flotille weg.

8. — Der Kaiser von Russland kömmt mit dem Grossfürsten Michael in Odessa an, wohin ihn die Gesandten der auswärtigen Mächte folgen.

— Ankunft des Herrn Stratford Canning in Corfu.

9. — Die gegen Madeira und Terceira ausgerüstete Flotte segelt von Lissabon ab.

— Heftiges Gefecht vor Varna.

— Uebereinkunft zwischen den Pascha von Egypten, und den brittischen Vice-Admiral Codrington zu Alexandria: Die Egyptier bis auf 1200 Mann sollen Morea räumen, Patras, Castel-Tornese, Modon, Coron und Navarin türkischen Besatzungen übergeben, und die Gefangenen ausliefern.

— D. Friedrich *Bouterwek* stirbt zu Göttingen.

— Die *Giraffe*, ein Geschenk des Vice-Königs von Egypten an den östreichischen Hof; kömmt wohlbehalten zu Laxenburg bey Wien an, und wird Tags darauf in die Menagerie nach Schönbrunn abgeführt.

11. — Erklärung der durch den Londoner-Vertrag verbundenen Mächte an die Pforte, über die Ursache und den Zweck der Expedition nach Morea.

— Einzug des Königs und der Königinn von Spanien in Madrid, nach fast einjähriger Abwesenheit.

1828.

12. Aug. Neapel sendet eine Flotte nach Tripolis, wegen den Forderungen des Dey's.

14. — Der Herzog von *Clarence* legt den Oberbefehl über die brittische Marine nieder.

— Auffliegen eines Munitionskarrens zu Vincennes in der Artillerieschule in Frankreich, wodurch viele Menschen verstümmelt werden.

17. — Die erste Abtheilung der nach Morea bestimmten franz. *Expedition*, geht auf 48 Fracht-, und 8 Kriegsschiffen von Toulon aus, unter Segel.

17. — Das russisch-kaukasische Corps bemächtigt sich unweit Achalzik des türkischen Lagerplatzes.

18. — Die Sitzungen der französischen und bayerischen Kammern werden geschlossen.

20. — Ausmarsch des Grossvesiers Mehmed Selim Pascha aus Constantinopel, gegen das russ. Heer.

— Die Ausfuhr des Getreides aus dem schwarzen- und azoffischen Meere wird verboten.

— Admiral Ricord kömmt allein auf dem Admiral-Schiffe, durch Stürme von seiner Flotte getrennt, nach Gibraltar.

— Ausfall der Türken aus Varna; Fürst *Mentschikoff* verwundet, und einstweilen im Oberbefehl durch den Gen. Major *Perowszky* ersetzt.

— Viscount Strangford reist von London nach Rio-Janeiro ab.

21. — Convention zwischen Frankreich und Brasilien, wegen Entschädigung genommener Handelsschiffe.

— Die zum Entsatz von Achalzik bestimmte türkische Armee in Georgien, wird vom Grafen *Paskewitsch* geschlagen, und ihr Lager erstürmt.

22. — Tod des berühmten Doctor *Gall's* in Paris.

— Schluss der Tagsatzung von Zürch.

zed by Google

1828.

22. Aug. Das neapolitanische Geschwader vor Tripolis. Gänzlicher Friedensbruch.

23. — Die neapolitanische Flotte beschlesst Tripolis. (Auch am 26. 27. und 28. Aug.)

— Der Grossvesier bricht von Daud Pascha nach Adrianopel auf.

24. — Die türkische Armee in Georgien abermals durch Gen. Paskewitsch geschlagen.

— Die Insel Madeira wird von dem durch Don Miguel ernannten Gouverneur ohne Schwerdtstreich besetzt; der vorige Gouverneur Valdez flüchtet nach England.

— Grundsteinlegung zum Festungsbau zu *Ingolstadt.*

25. — Die franz. und engl. Flotte segeln in den Hafen von Navarin ein, um die Ankunft der für Ibrahim Pascha bestimmten egyptischen Schiffe zu erwarten.

— Die Türken in Kandia aufgebracht über den Tod ihres Befehlshabers Agriolidi, ermorden fast alle in der Festung befindlichen Christen.

25. — 26. — (Nachts.) Gleichzeitiger Angriff der Besatzung von Schumla auf die beyden Flügeln des Belagerungs-Corps, wie auf die Stellung des Gen. Rüdiger, in Folge dessen der letztere von Eski-Stambul auf das Haupt-Corps zurückgezogen wird. General-Major Freyherr von *Wrede* bleibt. Grosser Verlust der Russen.

27. — Praeliminar-Friedens-Tractat zwischen Brasilien und der argentinischen Republik. (Am 4. Oct. ratificirt.)

— Die Festung *Achalzik* wird nach 13 stündigen Bombardement mit Sturm genommen. (*Graf Paskewitsch.*)

1828.

27. Aug. Decret Bolivars des Befreyer-Präsidenten, über die Organisation der Staatsverwaltung Columbiens.

29. — Aenderungen im bayerischen Ministerium.

— Ankunft der ersten franz. Expedition unter Gen. *Maison*, im Meerbusen von Kalamata, und Landung bey Petalidi.

— Gen. Lieut. *Woronzoff* wird auf kaiserlich russischen Befehl Ober-Befehlshaber des Belagerungs-Corps von Varna; (Ankunft daselbst.)

— Die türkischen Besatzungen von Widdin und Kalefat, führen gewagte, und gelungene Streifzüge gegen Gen. *Geismar* aus.

30. — Das türkische Arsenal zu Neada jenseits Burkas, durch eine Abtheilung der russischen Flotte zerstört.

— Erklärung des peruanischen Präsidenten Jose de Lamar gegen Bolivar.

31. — Abreise des Königs von Frankreich von Paris nach dem Elsass. Ankunft in Strassburg den 7. Sept. am 10. in Colmar, am 11. in Mühlhausen, am 12. in Luneville, am 15. in Nancy etc. und Rückkehr am 19. Sept. nach Paris.

— Gefecht bey Schumla.

1. Sept. Nachdem die vierjährige Regierung des Don *Guadeloupe Victoria* abgelaufen, wird *Don Manuel Gomez Petraza* zum Präsidenten, und *Don Vincent Guerrero* zum Vice-Präsidenten des mexikanischen Staats ernannt.

— Ermordungen der Christen durch die Türken auf Kandia.

2. — Die Königin *Donna Maria da Gloria* von Portugall kömmt unter dem Namen einer Herzogin von Oporto in Gibraltar an.

1828.

3. Sept. Ibrahim Pascha wird von der Uebereinkunft von Alexandria in Kenntniss gesetzt.

— Die türkische Festung *Ardaghan* capitulirt an die Russen. (G. M. Bergmann.)

4. — Kaiser Nicolaus geht von Odessa nach Varna ab.

— Die russischen Schiffe verlassen Plymouth.

— Der k. k. östreichische G. Major Ludwig August von *Fallon* stirbt zu Wien.

— Kaiser Nicolaus kömmt vor Varna an.

9. — Einnahme der türkischen Festung Bajasid, (am Fusse des Ararat.)

— 30,000 *Mann östreichische Truppen* beziehen ein *Uebungs-Lager* bey *Traiskirchen* unweit Wien, Dauer bis zum 24. Sept.

— *Demoiselle Garnerin* bedient sich bey einer Luftfahrt zu Brüssel, bey dem Luftballon des *Fallschirmes*, mittelst welchen sie aus einer Höhe von 3600 Fuss, in zwey Minuten und zehn Secunden glücklich und unter Beyfallklatschen der Zuseher die Erde erreicht, (während der Ballon sich von ihr trennte, und 2 Stunden vor Brüssel niederfiel.)

9. — 10. — Abermaliger Ausfall aus Schumla.

10. — Gen. Lieut. Graf *Andreossy*, stirbt zu Montauban.

— Lord Melville erster Lord der Admiralität.

11. — Gefecht vor Silistria.

12. — Die Russen nehmen eine Redoute von Varna mit Sturm.

13. — Erderschütterungen im Königreiche Valencia.

15. — Feyerlicher Ausbruch des Grossherrn aus Constantinopel, und Uebertragung der heil. Fahne, (Sanschakischerif) nach dem Lager von *Ramis Tschiftlik*.

Digitized by Google

1828.

15. Sept. Anfang der Belagerung von Silistria. (Fürst Scherbatow.)

— Zug des russischen General-Major *Beskroweji* gegen die Natugajeger im Kaukasus.

16. — Die erste Abtheilung des egyptischen Heeres auf Morea geht nach Egypten unter Segel.

— Ankunft des zweyten Theiles der französischen Expedition zu Navarin und Coron.

17. — Decret des mexikanischen General-Congresses gegen den Gen. Santa Anna, und seine Anhänger.

18. — Schluss der diesjährigen Sitzungen des deutschen Bundestags.

— Eröffnung der Versammlung der deutschen *Naturforscher* und Aerzte in Berlin.

20. — Der Kaiser von Brasilien schliesst die dritte Sitzung der gesetzgebenden Versammlung.

— Schlusssitzung der Central-Untersuchungs-Commission zu Maynz.

21. — Abreise der Kaiserin von Russland von Odessa nach St. Petersburg.

— Der Gebiether des Chanats von *Avar* im Kaukasus unterwirft sich den Russen.

23. — Tumultuarische Versammlungen zu Ballbai in der irischen Grafschaft Monagham.

24. — Die franz. Besatzung räumt gänzlich Cadix.

— Die Russen nehmen die türkische Festung *Toprak-Kale* ohne Wiederstand.

— Abschluss einer Handelsübereinkunft von 17 mitteldeutschen Staaten zu Kassel. Die Ratificationen werden am 5. Dec. ausgewechselt.

— Königl. franz. Ordonanz die Rechtspflege auf Martinique und Guadeloupe betreffend.

25. — 26. — Ausbruch einer Empörung gegen den

1828.

Präsidenten-Befreyer Bolivar zu Santa Fè de Bagota, Bolivar, im Pallast überfallen, rettet sich durch die Flucht, stellt sich an die Spitze seiner Anhänger, und unterdrückt den Aufstand. Am 26 erklärt Bolivar, dass er die ihm vom Volke anvertraute Macht in ihrem ganzen Umfange, und so lange es die Umstände nöthig machten, übernehme.

25. Sept. Die Republik von Rio de la Plata ratificirt zu Santa Fè den Friedens-Vertrag mit Brasilien.

26. — Treffen zwischen den Türken (Pascha von Widdin) und den Russen (Gen. Geismar) bey Boeletschi. Grosser Verlust der Türken. Ueberfall ihres Lagers.

27. — Die Königin Donna Maria von Portugall landet in Falmouth, und wird von den britt. Behörden mit königl. Ehren empfangen.

28. — Abermaliger Ausfall der Türken aus Schumla.

— Drittes Säcularfest der Verfassung Hamburgs.

30. — Harter Kampf der Russen südwärts von Varna unter dem Gen. Lieut. Bistrom, und dem Herzoge Eugen von Würtemberg, und den Türken unter *Omer-Vrione*.

— Fünf Theilhaber an der Verschwörung zu Bagota werden erschossen, am 2. Oct. der Obrist Ramon-Guerra, und Gen. Jose Padilla.

Sept. Fürchterliches Gewitter (12. Sept.) in ganz Mittel-Europa von Nord nach Süd, das durch Sturm, Regengüsse und Hagel vielen Schaden anrichtete.

— In Siebenbürgen erscheint die *Pest*, und *reissende Thiere* besonders Bären heerdenweis aus der benachbarten Moldau, wegen des dortigen Kriegsgetümmels, wie auch ungeheure und furchtbare *Heuschrecken-Züge*, welche bey Tag den Horizont verfinstern, und bey Nacht das Land, und auch die angrän-

1828.

zenden ung. Gespannschaften streckenweis grässlich verwüsten.

Sept. Dr. Ernst *Raupach* berühmter dramatischer Dichter kommt von München in Wien an.

— Erfindung einer *Tauchmaschine* durch Herrn *Andrieux* zu Paris, für Schwimmende.

— Das gelbe Fieber wüthet zu Gibraltar.

— Grosser Verlust der russischen Armee gegen die Türken, an *Schlachtvieh* und *Pferden* besonders während der heissen Jahreszeit, an Hornvieh allein sollen über 25,000 Stück gefallen seyn. Durch die Fäulniss, und den dadurch entstandenen verpestenden Gestank erkrankten unzählige Menschen und Vieh, und dieses war auch die natürliche Ursache der ungeheuren Viehseuchen in Russland, Pohlen, Deutschland und Ungarn, in darauf folgenden 1829-er und 1830-er Jahre.

1. Oct. Eröffnung der *Londoner*-Hochschule, und der *Alexander-Universität* zu Helsingforts.

2. Oct. Die von Russland beabsichtigte Blokade der Dardanellen, von England und Frankreich öffentlich anerkannt.

— Die französische Blokade-Flotte vor Algier, zerstört das Fort Turette-Chica, westlich von Algier, und 4 Corsaren.

— Ausfall der Türken aus Schumla mit 9000 Mann (ohne Erfolg.)

3. — Griechische Fahrzeuge erzwingen die Durchfahrt durch den Canal von Prevesa.

4. — Ibrahim Pascha verlässt mit dem Reste seiner Truppen Morea. — Eine franz. Brigade unter Gen. Schneider landet bey Patras.

Digitized by Google

1828.

6. Oct. Decret des griechischen Präsidenten wegen Errichtung der Post-Anstalt.

— Die verwittw. Königin von Würtemberg, Schwester des Königs von Grossbrittanien, stirbt zu Ludwigsburg.

— Ankunft der jungen Königin von Portugall in London.

— Navarin wird von den Franzosen besetzt.

7. — Modon wird durch G. Lieut. *Maison* genommen, und besetzt.

— Patras Capitulirt an die Franzosen, und wird durch selbe besetzt.

— Eine kleine Abtheilung Russen dringt in Varna, jedoch ohne es zu behaupten, ein. Die Türken knüpfen Unterhandlungen an.

— Gefecht auf Terceira zwischen Don Petros und Don Miguels Anhängern.

9. — (Nachts.) Starke Erderschütterungen zu *Genua* und Marseille.

— Ankunft des Admirals Codrington in Portsmouth.

— Furchtbare Unruhen in Irland (ganzen Oct.)

— Die Festung Coron öffnet denen Franzosen die Thore. (Gen. Sebastiani.)

10. — *Jussuff Pascha* begibt sich in Folge der Unterhandlungen von 7. und der Weigerung des Capudan Pascha, unter dem Schutz des russischen Kaisers. Seine Truppen Kriegsgefangen.

11. — *Die Russen dringen ohne Wiederstand durch die Breschen in Varna ein.* Dem Capudan Pascha mit 300 Mann von seinem Gefolge wird freyer Abzug bewilligt, er verlässt Varna am andern Tage.

— Gründung eines *Pädagogischen-Central-Instituts* zu St. Petersburg.

1828.

12. Oct. Der Cardinal und Erzbischof von Toulouse *Clermont Tonnere*, weigert sich die k. Ordonnanzen in Betreff der Secundärschulen in Vollziehung zu bringen, durch die Worte: Etiam si omnes, ego non. Wesswegen er auf k. Befehl bey Hof, eine Zeitlang nicht erscheinen darf.

13. — *Vincent Monti* dramatischer Dichter stirbt zu Mailand.

14. — Der Kaiser von Russland verlässt Varna.

— Die Türken schleifen die Festung *Kyssamo* auf Kandia.

— Postulaten-Landtag zu Grätz und Brünn.

16. — Portugiesisches Decret wegen Errichtung k. Freywilligen im ganzen Reiche.

— Ankunft Lord Strangfords zu Rio de Janeiro.

— Rückkunft des *Gen. Paskewitsch* nach Tiflis.

18. — Orkan an den russischen und preussischen Ostseeküsten.

— Obrist *Fabvier* trifft zu Paris ein. (12. Oct.)

19. — 20. — *Kaiser Nicolaus* kömmt in Odessa an, und reiset nach St. Petersburg ab.

20. — Eröffnung der Generalstaaten zu Brüssel. (Dauer bis zum 20. May 1829.)

22. — Gen *Maison* kömmt vor dem Schlosse von Morea an.

— Der k. k. östreichische pension. Feldzeugmeister Freyherr von *Mack*, stirbt zu St. Pölten.

— Auf die Nachricht von Varnas Fall verweist der Grossheer den Grossvesier Mehmed Selim Pascha, wegen versäumten Entsatzes, nach Gallipoli, seine Stelle dem Kapudan Pascha übertragend, Jussuff Pascha wird in die Acht erklärt.

24. — Das russische Linienschiff Panteleimon auf dem

Digitized by Google

sich der Prinz Philipp von *Hessen-Homburg*, der franz. Bothschafter Herzog *Mortemart*, und die übrigen Gesandten der auswärtigen Mächte vor Varna nach Odessa eingeschift hatten, wird durch einen heftigen Sturm bis an die asiatische Küste verschlagen, und nur nach überstandener höchsten Gefahr, läuft es sehr übel zugerichtet nach Sebastopol ein.

26. Oct. Des *Kaisers Nicolaus* Ankunft zu St. Petersburg.

— Die junge Königin von Portugall zieht nach Laleham.

— Erste Wahl der Abgeordneten für Monte-Video in Folge des Friedens-Vertrags, zwischen Brasilien und Buenos-Ayres.

28. — Friedens-Vertrag zwischen dem Könige beyder Sicilien, und dem Dey von Tripolis.

29. — Der k. k. östreichische Gen. der Cavallerie Freyherr von *Kienmayr* stirbt.

30. — Die türkische Besatzung im Fort Morea ergiebt sich an Gen. Maison auf Gnade. Sie wird auf französischen Schiffen nach Smyrna eingeschifft.

Oct. Capitain *Canning*, Sohn des gest. engl. Ministers, verliert auf Madeira beym *Baden* sein Leben.

1. Nov. Auf der Sternwarte zu Wien wird zuerst der Komet gesehen, der dies ganze Monat in Europa sichtbar war.

2. — Der franz. Pair, Staatsminister, und Gen. Lieut. Marquis von *Dessolles* stirbt zu Paris.

— Bombardement von Silistria bis zum 4. Nov.

4. — Der russische Staatsrath und Akademie-Director zu Odessa Johann von *Orlay* (ein geb. Ungar) der den ganzen Kaukasus bereiste, hat seinen Freunden nach Wien ein Musterwein übersandt, der in den

1828.

obern Gegenden des Kaukasus bey einem Dorfe *Magyar* genannt (in der Nähe einer vormaligen Stadt gleichen Namens erzeugt worden ist.)

4. Nov. Der Beherrscher des kaukasischen Volksstammes der *Karatschajen*, unterwirft sich, durch den russ. Gen. *Emanuel* gezwungen der russischen Herrschaft.

5. — Ableben der Kaiserin *Marie Feodorowna* Wittwe des Kaisers Paul, zu St. Petersburg.

— Kön. franz. Ordonnanz wegen der neuen Organisirung des Staatsraths.

— Der griechische Ober-General Demetrius Ypsilanti bricht aus dem Lager bey Megara gegen Livadia auf.

8. — Der k. k. östreichische Gesandte zu London *Fürst Paul Eszterházy* bricht sich beym Herabstürzen vom Pferde, ein Bein.

9. — Don Miguel, auf einer Spatzierfahrt mit den Infantinnen umgeworfen, bricht den rechten Schenkelknochen.

10. — Die Blokade von Silistria aufgehoben. — Die russische Armee bezieht Winterquartire in der Moldau und Walachey.

12. — Kön. Ordonnanz in Frankreich wegen Stellenwechsel in 25 Präfecturen.

— Errichtung eines *Schwitzbades* auf russische Art zu Wien, durch Hrn. *Matschiner*. (Gumpendorf Nro. 283.)

— Erfindung eines neuen *Apparats* in England um Einbrüche der Diebe zu verhüten, und *Lärm* zu schlagen, wesswegen derselbe an *Fenster* und *Thüren* befestigt wird.

— Herr *Mongolfier* in Lyon erfindet das *Leinwand-*

zed by Google

1828.

papier (Papierlinge), welches wie *Leinwand* gebraucht werden kann.

12. Nov. In Warschau wird der Grundstein zu einem dem Astronomen *Kopernikus* zu errichtenden Monument gelegt.

13. — Cardinal *Spina* stirbt zu Rom.

14. — Admiral *Ricord* beginnt die Blokade der Dardanellen.

15. — Die Königin von Sachsen, Wittwe des Königs Friedrich August stirbt.

— Eröffnung des Reichstags zu Stockholm, königl. Rede, vom Kronprinzen gelesen.

— Ableben des zweyten Sohnes des Grossherrn, Abdulhamid zu Constantinopel.

17. — Die Türken räumen Livadia, welches Demetrius Ypsilanti besetzt.

18. — Bolivars Decret wegen künftiger Zulassung der spanischen Waaren, auf neutralen Schiffen, in columbischen Häfen.

— Entdeckung einer Verschwörung in Catalonien. 13 Verschworene werden zu Barcelona in der Citadelle erschossen.

19. — Graf Langeron nimmt sein Hauptquartir in Bucharest, und der Feldmarschall Graf Wittgenstein das seine zu Jassy. — Obrist *Fabvier* tritt seine Rückreise nach Griechenland an.

23. — Befehl der Pforte, dass alle unverheiratheten, aus Constantinopel nicht gebürtigen, und dort nicht wirklich ansässigen Griechen und Armenier die Hauptstadt verlassen, und sich in ihre Heimath begeben sollen.

26. — Ausfall aus Giurgewo.

27. — Der Ingenieur-Oberstlieut. Freyherr von *Hun-*

Digitized by Google

1828.

ser sammt zwey Oberlieutenants *Reuter* und *Keresztury*, verlieren bey einem *Minen-Experiment durch chemische Vorrichtungen*, zu Wien, ihr Leben.

1. Dec. General Lavalle wird Präsident in Buenos-Ayres.

2. — Die Sitzung des nordamerikanischen Congresses durch den Präsidenten Quincy Adams eröffnet.

3. — Salona wird von den Türken geräumt.

— Erderschütterungen in den Rheingegenden.

4. — Mexiko von den Insurgenten eingenommen und geplündert; Pedratza flieht.

— Graf *Liverpool* Vorgänger Cannings, in der Leitung des brittischen Ministeriums, stirbt zu Combewood.

6. — Addresse der Bewohner von Terceira an die junge Königin von Portugall.

9. — Die Mutter des Sultans Mustapha 4. stirbt zu Constantinopel.

— Der Exgouverneur von Buenos-Ayres, *Dorego* wird von Lavalle gefangen genommen, und hingerichtet.

12. — Handels-Vertrag zwischen Brasilien und den nordamerikanischen Staaten.

14. — Schreiben der drey Gesandten Englands, Frankreichs und Russlands vor ihrer Abreise von Malta nach Neapel, an den Präsidenten, *Capo d'Istria's*.

— *Cochrane* verlässt Aegina und Griechenland.

20. — Handels-Vertrag zwischen den Niederlanden, und Brasilien.

21. — Gen. Lieut. *Damas* stirbt zu Paris.

— Die junge Königin von Portugall zu Windsor-Castle beym Könige von Grossbritannien auf Besuch.

Digitized by Google

1828.

21. Dec. Angriff des peruanischen Admirals *Guise* auf Guajaquil. Der Admiral bleibt.

— Zu *Torre del Greco* im Neapolitanischen stürtzt die Kuppel der Kirche ein, wodurch 50 Menschen erschlagen werden.

— Herr *Magaw* in *Washington* erfindet die Zubereitung des Papiers aus *Roggenstroh und Heu.*

23. — Fürst *Alexander Rudnay* Primas des Königreichs Ungarn wird *Cardinal*, und empfängt am heutigen Tag durch einem römischen Courir (Hr. Conte Neroni) das diesfällige päpstliche Ernennungsdiplom.

24. — Spanien erkennt die Forderungen Frankreichs, von 80 Millionen Franken an.

28. — Unterwerfung der Wisslaneer eines kaukasischen Volksstammes am Labaflusse, unter russische Herrschaft.

— Bolivar geht nach Popayan zu dem Heere gegen die Insurgenten ab.

29. — Französische Truppen gehen von Navarin nach Frankreich unter Segel.

30. — Vertrag zwischen Frankreich und Spanien, zu Folge dessen die Schuldforderung Frankreichs, durch Einschreibung in das grosse Buch, der öffentlichen Schuld Spaniens, gedeckt werden soll.

31. — Admiral *Greigh* erklärt den Bosphorus in Blokadestand.

— Der Kaiser von Brasilien erkläret der portugiesischen Deputation, in keine Ausgleichung mit dem Usurpator des portugiesischen Thrones, eingehen zu wollen.

— Kön. niederländisches Decret, wegen Auflösung der schweitzerischen Soldtruppen.

1828. Die Cholera herrscht meist Sporadisch in ihrem

1828.

Mutterlande Ostindien; dann in Calcutta, in Dakta, ferner zu Panah, und in Bombay.

1828. Der tatarische Rebell *Tschaug-Ki-Ur* wird von den Chinesen gefangen, und in einem *eisernen Käfig* nach Peking transportirt.

1829.

3. Jän. Eröffnung des mexikanischen Congresses.

8. — Die Russen räumen Persien.

9. — Verunglückter Versuch zu Lissabon, zu Gunsten der Königin Donna Maria. General Moreira, mit vielen andern Personen verhaftet.

10. — Der östreichische Contre-Admiral *Dandolo* erlangt den Ersatz der östreichischen Schiffen von den Griechen genommenen Ladungen, und giebt dafür die griechische Brigg Cambrian frey.

12. — Friedrich von *Schlegel* stirbt zu Dresden.

15. 16. und 17. — Ankunft Stratford Cannings, Guilleminot's, und Marquis von Ribeaupierres in Neapel.

16. — Vier Frachtschiffe mit 630 Portugiesen, welche Plymouth am 6. und 11. Jän. verliessen, kommen vor Terceira an, und werden durch zwey englische Fregatten gewaltsam an der Landung verhindert. Protestation des Gen. *Saldanha*.

— Gen. *Jackson* zum Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika gewählt.

17. — Die Gemahlin des kaiserl. östreichischen Haus-Hof- und Staatskanzlers Fürsten von *Metternick* (geb. Freyin von Leykam) stirbt am Friesel zu Wien.

— Kaiserlich östreichisches Patent wegen Bestimmungen über die *Wanderbücher*. (Jeder inländische Handwerksgesell muss sich ein Wanderbuch verschaf-

zed by Google

1829.

fen, und darf ohne solchen nirgends, unter Bestrafung des Meisters aufgenommen werden.

20. Jän. Bolivars Amnestie-Decret aus Popayan zu Gunsten der Insurgenten.

22. — Der würtembergische Gesandte zu Wien Graf *Zeppelin* stirbt.

— Die russische Flotte verfolgt 2* von Alexandria nach Suda segelnde egyptische Schiffe, und nimmt eine Corvette welche am 20. Febr. nach Aegina gebracht wird.

— Sechs griechische Handelsschiffe, unter *griechischer Nationalflagge* kommen zu Livorno an.

24. — Die Russen unter Malinovszky erobern die Festung Kale, den Brückenkopf von Nikopolis, mit Sturm.

27. — Eröffnung der französischen Kammern. Rede des Königs: Glücklicher Erfolg in Morea, Räumung Spaniens, und Entschädigungsgelder, — Unterhandlungen mit Hayti. — Consulen in Südamerika. — Ankündigung eines Armeegesetzbuchs, wie der Municipal- und Departemental-Organisation. — Anerkennung, dass Frankreich nur im Einklange der königl. Gewalt mit den Freyheiten der Verfassung bestehen könne.

27. — Herr *Chappe* Erfinder des *Telegraphen* stirbt zu Paris.

— Der Jesuiten-Ordens-General *Fortis* stirbt zu Rom.

28. — Don Miguel kommt wieder nach Lissabon.

30. — General *Barras* geb. 1755. Mitglied des franz. National-Convents, und des Directoriums, stirbt zu Paris.

— Saldanha kömmt mit den Portugiesen zu Brest an.

1829.

31. Jän. Reschid Mehemed Pascha Grossvesier, anstatt Izzet Mehemet Pascha's.

2. Febr. Einäscherung der Cathedrale zu Yorg.

— Vereinigung Bayerns mit Preussen wegen des Nachdruck-Verbothes.

— Gen. Lieut. *Scheltuchin* Vorsitzer des Divans der Moldau und Walachey.

3. — Der Herzog von Northumberland General-Gouverneur von Irland.

4. — Die griechische Flotte unter *Miaulis*, vertreibt die türkische aus dem ambratischen Meerbusen — Augustin Capo d'Istria's, Bruder des Präsidenten, wird zu dessen Stellvertreter, in den Provinzen des griechischen Festlandes ernannt.

5. — Eröffnung des brittischen Parlaments; der König empfiehlt den Zustand von Irland zu erwägen, und die Gesetze durchzusehen, welche die römisch-katholischen Unterthanen mit bürgerlicher Unfähigkeit behaften.

7. — Obrist Suarez schlägt die Anhänger des vormaligen Präsidenten Dorego bey Palmitas (Buenos-Ayres.)

10. — Papst *Leo* 12-ter stirbt zu Rom.

11. — Turno ergibt sich den Russen unter Gen. Langeron.

— Erklärung des nordamerikanischen General-Congresses wegen der Wahl Jacksons.

12. — Der russische Gesandte zu Teheran, *Grihsedow* in einem Volksauflaufe ermordet.

— Der katholische Verein in Dublin löset sich auf.

— Gefecht bey Saraguro zwischen Columbiern, und Peruanern zum Nachtheil der letzteren.

— Die Administration der allgemeinen östreichischen

1829.

Sparkasse, und der mit derselben vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt zu Wien, macht den vortheilhaften Stand ihrer *Fond's* bekannt.

13. Febr. Beschluss des Bundestages in Deutschland wegen des verschiedenen gräflichen Häusern zugestandenen Prädicat's *Erlaucht.*

14. — Gefecht zwischen den Truppen von Guatemala und Sanct Salvador, zum Nachtheil der ersteren.

17. — Decret wegen Organisation des griechischen Ministerrathes; das Panhellenion vervollständigt; *Tricupis*, Secretair der ausw. Angelegenheiten. *Spiliades* Staatssecretair.

18. — Die Russen unter Malinofszky, zerstören die türkische Flotille vor Nicopolis.

— Herr *Chatfield* in England erfindet den *Nauropometer.* (Ein Instrument, um die Schwankungen eines Schiffes zu messen.)

— Die Herrn *Tulloch et Comp.* in London, erfinden die *Steindampfsäge*, welche aus einem Marmorblock *vierzehn* Platten auf einmal schneidet, schleift und polirt.

19. — Herr von *Besse* ein Ungar, durch seine vielen Reisen, und Sprachkenntnisse berühmt, gibt eine türkische Grammaire heraus.

— Die franz. Deputirtenkammer verwirft die Wiederaufnahme der Anklage gegen den Minister Villele.

20. — Die National-Repräsentanten zu Santa-Fè erklären sich, im Gegensatze zu der dermaligen Regierung zu Buenos-Ayres, mit der souverainen Gewalt der Republik von Rio de la Plata bekleidet.

21. — Cadix wird zu einem *Freyhafen* erklärt (Königl. Decret.)

— Graf *Diebitsch* übernimmt den obersten Ar-

1829.

meebefehl, anstatt des Gen. Feldmarschalls Grafen Wittgenstein.

22. Febr. Feldmarschall Graf *Neipperg* stirbt zu Parma. — Wüthender Orkan in Lissabon (20 Stunden anhaltend.)

26. — Hinrichtungen in der Citadelle zu Barcellona.

— Mahmud Pascha räumt Livadien. — Der herrliche *Bazar Bouffleur's* brennt in Paris ganz ab.

— Treffen zwischen den Columbiern unter Ignatz Torres mit den Peruanern unter Gen. Plaza, unweit Naranci. Die Peruaner geschlagen, und Plaza gefangen.

28. — Die Russen bemächtigen sich nach einer heftigen Kanonade der Festung *Sizepolis*, südlich von Burgas, am schwarzen Meere.

1. März. *Kaiser Franz* 1-ter *von Oestreich* erhebt den Hafen von Venedig zum *Freyhafen*.

3. — Die Russen verbrennen das verlassene türkische Lager am Kamtschik.

— Hattischerif des Sultans wegen Anlegung der Kriegstracht.

4. — Die Türken unter Achmet-Bey bemächtigen sich der Vorstädte von Achalzick.

— *Jackson* tritt seine Stelle als Präsident der vereinigten nordamerikanischen Staaten an. Rede bey Ablegung des Eides: Er werde die Gränzen der ausübenden Gewalt stets beachten, mit fremden Nationen Frieden erhalten, nach Sparsamkeit, und Tilgung der öffentlichen Schuld streben; stehende Heere halte er in Friedenszeiten freyen Regierungen für gefährlich.

5. — Der König von Grossbritannien genehmigt die in

1829.

beyden Häusern angenommene Bill gegen die katholische Association.

5. März. Die Griechen besetzen Budunitza, und die Thermopylen.

— Der columbische Insurgentenchef Obando, unterwirft sich Bolivar.

6. — Des Brig. Moreira und anderer Hinrichtung zu Lissabon.

16. — Decret des Präsidenten von Griechenland wegen Einberufung, und der Wahl von Bevollmächtigten zu dem 4-ten National-Congress auf den 27. May.

— Die Russen blokiren die Küste von den beyden Meerbusen von Contessa, und Saros bis zu den Dardanellen.

— Die Türken heben die Belagerung von Achalzick auf.

— Der National-Gerichtshof des Königreichs *Pohlen*, publicirt das Urtheil gegen die des Hochverraths beschuldigten Pohlen.

17. — Die Festung Bonitza in West-Griechenland fällt durch Capitulation denen Griechen in die Hände.

20. — Mexikanisches Decret wegen Vertreibung der Alt-Spanier aus Mexiko.

— Herr Ferdinand *Oechsle* in Pforzheim hat einen *Wecker, der zugleich ein Licht anzündet* erfunden.

21. — Erdbeben in den spanischen Provinzen Valencia, und Murcia; die Städte Orihuela, Almoradi, Benjuzar zerstört; und Guardamar am Meer wird fast ganz von Wellen verschlungen.

— Der brasilische Consul da Sylva aus Portugall verwiesen.

1829.

21. März. *Duell* zwischen dem Herzog von Wellington, und den Grafen von Winchelsea.

23. — Die türkische Flotte läuft von Constantinopel nach dem Bosphorus aus.

— Grosse und sichtbare Ausdünstungen der Erde zu Stuhlweissenburg und der Umgegend, bey heiterem Wetter.

24. — San Fulgentio in Spanien wird während eines Erdbebens ganz von der Erde verschlungen.

27. — Das Castel von Lepanto ergibt sich an die Griechen.

28. — An der Stelle wo Almoradi in Spanien stand hat sich ein kleiner Vulkan gebildet, und in der Umgegend von Murcia haben sich viele Schlünde geöffnet, deren Tiefe nicht ausgemittelt werden konnte.

31. — Cardinal Castiglione mit 47 Stimmen zum Papst gewählt. (Pius 8-ter.)

— Die *Emancipationsbill* im brittischen Unterhause mit 320 gegen 142 Stimmen angenommen, und an das Oberhaus gebracht.

— Der Grossvesier in Schumla.

2. Apr. Eröffnung der ausserordentlichen Sitzung der gesetzgebenden Versammlung zu Rio-Janeiro.

— Der regierende Landgraf zu Hessen-Homburg stirbt.

5. — Krönung des Papstes zu Rom. — (Der König von Bayern gegenwärtig.)

— Ueberschwemmungen in Preussen, durch die Weichsel, Nogat, Pregel und Memel.

— Durchbruch der Weichseldämme bey Danzig und Marienwerder (am 7.)

— *Carvi* in Mayland erfindet eine *Thermometer-Uhr*. Sie schlägt förmlich den Grad der Kälte, oder der Hitze zu jeder Stund, und repetirt. — Ebender-

Digitized by Google

selbe Carvi hat auch einen *Barometer* erfunden, welcher Regen, Wind, Frost, und Sonnenschein durch *Farbenwechsel* im Glase bezeichnet.

8. April. Einsetzung des mexikanischen Präsidenten Guerrero.

— Das Departemental- und Municipalgesetz, wegen der Abänderungen durch die Kammer der Abgeordneten, plötzlich zurückgenommen.

9. — *Hussein Pascha's* Versuch gegen Sizepolis, vereitelt.

10. — Die Bill wegen Erhöhung des Wahl-Census in Irland, und die *Emancipationsbill*, werden, letztere mit 213 gegen 100 Stimmen, vom brittischen Oberhause angenommen. Sie erhalten am 13. Apr. königl. Sanction.

11. — Erderschütterungen bey Adrianopel und Constantinopel.

13. — Die niederländische Kammer erklärt sich gegen Einführung der Geschwornengerichte.

— Der General von Sant Salvador, Morazan, nimmt die Stadt Gualemala mit Capitulation ein.

14. — Das russische Hauptquartir verlässt Jassy.

17. — Decret, wegen Krönung des Kaisers Nicolaus, als König von Pohlen.

18. — Eine portugiesische Flotille läuft von Lissabon gegen Terceira aus.

21. — Dass russische Hauptquartir in Gallatz, am 1. May zu Pyo-Petry.

22. — Graf Heiden, kündigt Mehemed Aly Pascha von Egypten an; dass er egyptische aus den Hafen von Alexandria auslaufende oder schon ausgelaufene Schiffe wegzunehmen befohlen habe.

23. — Vollständige Räumung von Monte-Video.

1829.

23. Apr. *Bourgignon*, Minister unter dem Directorio, stirbt zu Paris.

24. — Stadt und Festung Lepanto denen Griechen übergeben, mittelst Capitulation.

26. — Lavalle, von den Foederalisten unter Lopez, 3000 Monteneros und Indianern, geschlagen, zieht sich 8 Meilen von Buenos-Ayres zurück.

27. — Annahme eines neuen Pressgesetzentwurfs durch die niederländischen Generalstaaten.

1. May. Handelsvertrag zwischen den Niederlanden und Columbien.

— Der Zoll auf die Ausfuhr ung. Weine wird auf kaiserl. östreichischen Befehl herabgesetzt.

2. — Landung der von Don Miguel nach den Azoren abgeschickten Truppen, auf St. Michael.

3. — Eröffnung der ordentlichen Sitzung der brasilischen Kammern, nach dem Schlusse der ausserordentlichen.

4. — Unruhen in den englischen Manufactur-Bezirken.

— Professor D. *Büsching* stirbt in Bresslau.

6. — Das russische Hauptquartir passirt die Donau bey Hirschowa. (am 8. May in Tschernowodi.)

7. — *Hinrichtungen* in Oporto.

8. — Eine Expedition gegen Terceira verlässt Lissabon.

— Die *Bank von England* geräth mit dem Bankierhause *Rothschild* in Zwistigkeiten, wegen mehr als einer Million Pfund Sterling, durch letzteres nach Russland ausgeführten Goldes, und verweigert daher die Wechsel auf das Haus Rothschild zu discontiren. Herr Rothschild in England nimmt diese Eröffnung mit Gleichmuth auf, und erwiedert, seine Wechseln würden schon anderweitig unterkommen finden.

Digitized by Google

1829.

8. May. Die griechische Regierung dehnt die Blokade von den Küsten von Attika bis zum Vorgebirge Kissamos aus, beschränkt aber die Blokade der westlichen Küste bis unterhalb Murto.

12. — Der König und die Königin von Sardinien schiffen sich zu Genua nach Neapel ein.

— Das Lager des Sultans von Ramis-Tschiftlik, nach Tarapia verlegt.

13. — Protestation des Senats der jonischen Inseln gegen die griechische Blokade, türkischer Häfen, ausserhalb Morea, und den Cycladen.

14. — Graf Portalis Siegelbewahrer, wird zum Minister der ausw. Angelegenheiten ernannt. (Königl. Ordonanz.)

— Die niederländische Kammer verwirft die das 10 jährige Budget betreffenden 3 Gesetzentwürfe.

17. — Feyerlicher Einzug des Kaisers von Russland, als Königs von Pohlen *Nicolaus*, sammt der Kaiserin Gemahlin und dem Thronfolger zu Warschau.

— *Pinto* Präsident von Chili.

— Uebergabe des festen Platzes Missolonghi an die Griechen.

— Eine türkische Fregatte, und ein Frachtschiff in der Rhede von Penderaklia von den Russen zerstört.

— Die Königin von Spanien stirbt.

— *O'Connel* vor dem brittischen Unterhause; seine Wahl für ungültig erklärt.

18. — Der brittische General-Consul *Dawkins* fordert die griechische Regierung auf, ihre Truppen, in das unter dem Schutz der alliirten Mächte gestellte Gebiet, zurückzuziehen.

19. — Der persische Prinz Chosrev-Mirza, Sohn des Abbas-Mirza, kömmt in Tiflis an.

1829.

20. May. Schluss der Sitzung der niederländischen Generalstaaten.

— Die türkische Flotte läuft in das schwarze Meer aus, und kehrt mit einer genommenen russischen Fregatte zurück.

21. — Der regierende Herzog von Oldenburg stirbt zu Wiesbaden.

23. — Der Präsident von Griechenland schlägt die Forderungen des engl. Gen. Consuls Dawkins ab.

— Erdbeben zu Grätz in Steyermark.

24. — *Krönung Nikolaus des 1-ten und seiner Gemahlin mit der pohlnischen Krone zu Warschau.*

27. — Vertrag zwischen Preussen und dem Grossherzogthum Hessen einerseits, und Bayern und Würtemberg andererseits, den Handel, und den gewerblichen Verkehr zwischen den Unterthanen dieser Staaten betreffend. — Gen. Quiroga, von Gen. Paez geschlagen. (Republik la Plata.)

27. — 28. — Ausfall aus Silistria.

28. — Der Herzog August von Oldenburg nimmt den Grossherzoglichen Titel an.

29. — Der Chemiker Sir *Humphry Davy*, stirbt zu Genf.

1. Jun. Beginn der Verhandlungen der Abgeordneten des mitteldeutschen Handelsvereins zu Kassel.

3. — Die Mannschaft zweyer östreichischen Corvetten landet an der Mündung des Flusses Larrache an der Küste von Marocco, um 2 maroccanische Corvetten zu zerstören.

— Der vormalige spanische General Milans wird auf dem Wege nach Catalonien bey Laroque von den franz. Behörden verhaftet. Bewegungen in Catalonien.

5. — Der russische Gen. Graf *Diebitsch* marschirt von

1829.

Silistria gegen den Grossvesir, um denselben den Rückzug von Pravodi nach Schumla abzuschneiden.

6. Jun. Ankunft des Kaisers, der Kaiserin, und des Thronfolgers von Russland in Berlin. — Abreise des Kaisers nach Warschau am 12. Jun.

— Die berühmte amerikanische Dampf-Fregatte *Fulton* fliegt auf der Rhede von New-York in die Luft.

7. — Ankunft des preussischen Gesandten, Hr. v. Royer in Constantinopel.

8. — Feyerliches *hundertjähriges Jubelfest* der Heiligsprechung des *heil. Johann von Nepomuck* zu Prag, wobey der Cardinal und Primas des Königreichs Ungarn, Fürst Alexander von Rudnay das Hochamt hielt.

9. — Einnahme der Stadt Rachova am rechten Donau-Ufer durch Gen. *Geismar*.

— Die türkische Flotte verlässt den Bosphorus abermals.

— Die von Gibraltar nach Paris zurückgekommenen Aerzte: *Louis*, *Trousseau* und *Chervin* erhalten vom König den Ehrenlegions-Orden.

11. — Der Gen. Graf *Diebitsch* schlägt die Armee des Grossvesiers bey dem Dorfe Kulawtscha ($\frac{1}{2}$ Meile vor Schumla) vollständig; die Türken verlieren an Todten gegen 6000 Mann, und ihr ganzes Geschütz (gegen 60 Kanonen), ihr Bagage, und ihre Lebensmitteln.

— Ueberschwemmungen zu Bresslau, Glatz, Liegnitz, Neisse etc.

— Der berühmte Schauspieldichter *Adolph Müllner* geb. 1772. 18. Oct. stirbt in Weissenfels.

— Der Präsident Lamar in Lima wird nach Mittelamerika verwiesen. (Gen. Lafeunte.)

1829.

12. Jun. Der russische Gen. *Roth* schlägt und zerstreut in Verfolgung des Sieges von 11. Jun. eine türkische Truppen-Abtheilung auf dem Wege nach Marasch.

14. — Gefecht zwischen den Russen und Türken, zum Nachtheil der letzteren in den Engpässen von Pozhow.

— Friedensantrag des Gen. Diębitsch an den Grossvesier durch den Staatsrath *Fonton*, und

15. — Antwort des Grossvesiers wegen vorläufigen Unterhandlungen zu Schumla.

— Decret des Kaisers von Brasilien wegen Einsetzung einer Regentschaft für Portugall auf Terceira.

16. — Die dritte Expedition von 15 Schiffen mit Truppen am Bord, geht von Lissabon nach Terceira ab.

17. — Aufruf des Don *Dion Vives*, General-Capitains auf Havana, an die Neu-Spanier, worin er, in Absicht auf die in Cuba ausgerüstete Expedition, die Rechte Spaniens auf sie auseinander setzt, und ihnen im Fall ihrer Unterwerfung gänzliche Amnestie zusichert.

19. — Ankunft der Bothschafter von Grossbritannien, und Frankreich, in Constantinopel.

21. — Marschall Maison kömmt in Toulon an.

22. — Eine Frau zu Paris die des Krebses wegen an der Brust operirt wird, hält diese Operation ohne Schmerzen aus, weil sie zuvor *Magnetisirt*, und in den Zustand des *Somnambulismus* versetzt worden war.

22. — *Westbeck* in Schweden erfindet ein Mittel die im Schiffsbruch *untergegangenen* Gegenstände, vom Meeresgrund *heraufzuholen*.

— Die Regierung von Buenos-Ayres erklärt die Malvinen oder Falklands-Inseln, und das Feuerland für Bestandtheile der argentinischen Republik.

Digitized by Google

1829.

23. Jun. Prorogation des brittischen Parlaments bis zum 20. Aug.

— Ankunft des am 5. April im Namen der Königin D. Maria zum General-Capitaine der Azoren ernannten, Grafen *Villaflor* auf Terceira.

29. — Lord Strangford kömmt von Rio de Janeiro in Portsmouth wieder an.

— Windhose und starkes Gewitter zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

30. — Die Festung *Silistria* Capitulirt. Sert Mahmud ergiebt sich mit 10,000 Mann und 250 Kanonen Kriegsgefangen. Auch die Flotille fällt in die Hände der Russen.

— Gen. Graf Paskewitsch schlägt den Seraskier von Erzerum bey dem Dorfe Kainli im Saganlongebirge.

1. Jul. Erdbeben zu Karszag (in Gross-Cumanien) dann in Debreczin, Nagy Kálló, Szathmár und Erlau, in Ungarn.

— Bey Weimar schlägt während eines heftigen Schlossenwetters unweit der Stadt, neben einen Hirten der daselbst einsam die Schafheerde weidete der Blitz ein, da nimmt der arme Hirt seinen Hut ab; er faltet seine Hände, und verrichtet der Schlossen nicht achtend, mit entblösstem Haupte sein inbrünstiges Dankgebet für das gerettete Leben!

— Allgemeines *Jubileum* in den römischen Staaten.

2. — Gen. Graf Paskewitsch schlägt nach der Niederlage des Paschas von Erzerum 20,000 Türken unter Hogki Pascha bey Milliduse. Hogki Pascha wird gefangen.

5. — Eröffnung der Eidgenössischen Tagssatzung zu Bern.

— Die Festung Hassan-Kale in Natolien von den Russen besetzt.

1829.

6. Jul. Feyerliche Antritts-Audienz des brittischen Bothschafters Sir Robert *Gordon* zu Constantinopel.

— Barundia Präsident von Guatemala.

7. — Ein spanisches Geschwader, 7 Kriegs- und 24 Frachtschiffe mit 5590 Soldaten unter Gen. Baradas am Bord, segelt von Cuba gegen Mexiko ab.

9. — Der Gen. Graf Paskewitsch bemächtigt sich der Hauptstadt Natoliens, Erzerum, mit ihrer Citadelle und 150 Kanonen.

— Fürchterliches Gewitter zu Strassburg, der Blitz schlägt viermal binnen einer Viertelstunde in den Münsterthurm ein.

— Tod der Gräfin *Juliana Berényi*, geb. Gräfin Pongrátz, Stern-Kreutz-Ordens-Dame, und grossen Wohlthäterin der Armen, zu Wien.

— Dr. *Pariset*, auf einer Reise durch Egypten und Syrien begriffen, macht Versuche im Grossen mit dem *Chlorkalk*, gegen die Ansteckungsfähigkeit der orientalischen Pest.

— Johann Roothaan aus Amsterdam wird Jesuiten-General zu Rom.

10. — Der k. k. östreichische General und Commandirende in Nieder- und Ober-Oestreich, Marquis Hannibal von Sommariva stirbt zu Wien.

— Johann *Hillrich* Mechaniker der höhern Uhrmacherkunst zu Pesth in Ungarn, erfindet eine neue schlag- und repetir-Uhr, die nur ein Werk zum Aufziehen hat, — und Anton *Girsik* Uhrmacher, und Carl Ludwig *Böhm* Büchsenmacher in Alt-Arad, in Ungarn, erfinden ein neues Doppelgewehr.

11. — Ein Sturm zerstreut die spanische von Cuba gegen Mexiko ausgeschikte Flotte.

Digitized by Google

1829.

15. Jul. Abschluss eines definitiven Waffenstillstandes zwischen Columbien und Peru zu Guayaquil.

18. — Gen. *Rüdiger* überschreitet den *Kamtschik* und vertreibt den Jussuff Pascha aus Kiuprikioi. Am 20. kömmt das russische Hauptquartir nach Derwisch-Jowan.

20. — Die Vorposten des Gen. Roth erreichen *Pulis-fana* den höchsten Punkt des grossen *Balkans*.

21. — Graf d'Espana schickt 250 angesehene Catalonier nach Ceuta auf die Galeeren.

22. — *Uebergang des russischen Heeres über den Balkan.*

23. — Kaiser Nicolaus von Russland kommt in Petersburg an.

— Die türkische Festung Mesambri ergiebt sich an die Russen.

— Eröffnung der griechischen National-Versammlung zu Argos. Schluss am 18. Aug.

24. — Die Russen dringen mit flüchtigen Türken in die Festung Burgas ein. Die Besatzung rettet sich durch Flucht.

— Die spanische Flotten-Abtheilung unter *Laborde*, wirft im Hafen von Punto-Xeres Anker. Die Landung wird am 27. bewerkstelligt.

25. — Gen. Rüdiger nimmt Aidos, und schlägt ein türkisches von Schumla herangekommenes Corps unter Ibrahim und Mehemed Pascha.

— Der russische Obrist Govoroff überfällt ein türkisches Lager am Fluss Osma.

26. — Brand in Constantinopel; gegen 2000 Häuser in Asche gelegt.

— Das Hauptquartir des Gen. *Diebitsch* in Aidos.

Digitized by Google

1829.

26. Jul. Gen. Lavalle, Gouverneur der Provinz Buenos-Ayres.

27. — Hitziges Gefecht bey Schumla zwischen Russen und Türken.

29. — Von Barcellona werden aufs neue 200 Einwohner nach Ceuta geschickt.

— Proclamation des mexikanischen Gen. Ant. Lopetz de Santa Anna, gegen die spanische Expedition.

30. — *O'Connel* zum brittischen Parlamentsgliede für *Clare* gewählt.

31. — Schluss der Sitzung der franz. Kammern.

2. Aug. Der russische General Scheremetjew besetzt Jambol.

— Vermählung des Kaisers von Brasilien mit der Prinzessin Amalie von *Leichtenberg* p. p. zu München.

3. — Die algierischen Batterien feuern auf das franz. Linienschiff Provence, als es nach beendigten Unterhandlungen den Hafen verlässt.

— Die Spanier nehmen die Altstadt von Tampico; am 7. Tampico selbst,

4. — Ankunft des preussischen Generals *Müffling* in Constantinopel.

— Eröffnung des Congresses zu Mexiko.

5. — Aufstand in Aleppo.

8. — Königl. französische Ordonnanz wegen Einsetzung des Ministeriums *Polignac* und *la Bourdonnaye*.

8. und 9. — Graf Paskewitsch-Erivansky greift an beyden Tagen, die in der Gegend von Beiburt versammelten Osmanen an, und zerstreut sie.

9. — Die Fahne des Propheten von Therapia nach Ramis-Tschiftlick gebracht.

— Misshelligkeiten zwischen den Bey von Tripolis und dem französischen Consul.

Digitized by Google

1829.

11. Aug. Landung der Truppen Don Miguels auf Terceira, und Niederlage derselben.

12. — General Graf Diebitsch-Sabalkanski schlägt die Truppen des Seraskiers bey Sliwno. Sliwno wird genommen.

14. — Vergeblicher Versuch der Türken sich Turnuls durch Ueberfall zu bemächtigen.

17. — Eröffnung der Kammer zu Haiti.

20. — Gen. Diebitsch zieht ohne Wiederstand in *Adrianopel* ein; die Garnison streckt die Waffen.

— Die Russen besetzen Kirbilisse.

— Entscheidung des deutschen Bundes, in dem Streite zwischen Hannover und Braunschweig.

21. — Krönung der Königin von Schweden.

22. — Audienz des am 13. Aug. zu Petersburg angekommenen, und zur Beyleidsbezeigung wegen des Mordes des russischen Gesandten Grabojedow zu Teheran, abgesendeten persischen Prinzen Chosrew-Mirza, bey dem Kaiser und der Kaiserin von Russland.

— Zerstörung der türkischen Stückgiesserey zu Samakow.

— Der franz. Consul zu Tripolis stellt seine Geschäfte ein.

— Angriff des mexikanischen Generals Santa Anna auf Tampico.

23. — Der Reis-Effendi spricht die Gesandten Englands, Frankreichs, und Preussens um ihre Vermittelung an.

24. — Der niederländische Commissair von Delden, nimmt die Westküste von Neuguinea in Besitz.

26. — Gen. J. Diamont, provisorischer Gouverneur von Buenos-Ayres.

27. — Proclamation des Marquis von Barbacena, aus

Digitized by Google

1829.

Portsmouth, bey der Abreise der Königin Donna Maria von Portugall nach Brasilien; der Kaiser von Brasilien beharrt in dem Beschlusse, sich nie mit dem Usurpator zu verständigen.

27. Aug. Schluss des Congresses zu Mexiko; der Präsident Guerrero wird auf 5 Monate mit fast unbeschränkter Macht bekleidet.

28. — Türkische Bevollmächtigte (der Defterdar Mehemed-Zadik-Effendi, und Kasi-Asker von Anatolien Abdul-Kadir-Bey) treffen im russischen Hauptquartir zu Adrianopel ein.

29. — Die türkische Festung Midia am schwarzen Meere von den Russen genommen.

30. — Die Kaiserin von Brasilien, und die Königin Donna Maria von Portugall, gehen von Portsmouth nach Rio de Janeiro unter Segel.

— Beginn der Belagerung von Schumla.

31. — Gamarra zum provisorischen Präsidenten von Peru erwählt.

1. Sept. Eröffnung der Berathungen zwischen den russischen und türkischen Bevollmächtigten zu Adrianopel.

3. — Demotiko zwischen Adrianopel und Enos von den Russen besetzt.

— Die Sitzungen der brasilianischen Kammern geschlossen.

5. — Graf *Daru* Pair von Frankreich, und Mitglied der Academie, stirbt zu Becheville bey Meulan.

— Gen. Müffling schifft sich von Constantinopel nach Genua ein.

7. — Die Citadelle und Stadt Enos am Meerbusen gleichen Namens, ergiebt sich denen Russen.

8. — Lule-Burgas von den Russen besetzt.

1829.

9. Sept. Ein engl. Handelsschiff kömmt von London direct nach *Cölln*, das erste seit 250 Jahren.
— Erderschütterungen in Cremona.
11. — Das spanische an der Küste von Mexiko gelandete Corps unter Baradas Capitulirt zu Tampico, mit dem mexikanischen Gen. Santa Anna; er legt die Waffen nieder und räumt das Land.
12. — Der griechische Admiral Tombazi stirbt zu Hydra.
14. — *Friedensvertrag zwischen Russland und der Türkey*, abgeschlossen zu Adrianopel zwischen den russischen Bevollmächtigten (Grafen *Alexis Orlow*, und Friedrich *Pahlen*) und dem türkischen (Mehemed-Sadik-Effendi, und Abdul-Kadi-Bey), in 16 Artikeln, mit einem Separat-Vertrage wegen der Moldau und Wallachey, und einem andern über die Fristen zur Bezahlung der Entschädigung russischer Kaufleute durch die Pforte, und der Erstattung der Kriegskosten, jene von 1 ½, diese von 10 Millionen Dukaten.
15. — Aufhebung der Sclaverey in Mexiko.
— *Der Kaiser und die Kaiserin von Oestreich* besehen den nächst Linz am Freinberge erbauten *Befestigungsthurm.*
16. — Der russische General Fürst *Madatow* stirbt im Lager vor Schumla.
18. — *Versammlung der deutschen Naturforscher in Heidelberg.*
19. — Graf Carl Harrach deutscher Ordens-Comthur, und *Doctor Medicinae* stirbt zu Wien. (Er leistete jedermann unentgeldlich ärztliche Hülfe.)
22. — Abschluss des Friedens zwischen Columbien und Peru.

Digitized by Google

1829.

22. Sept. 6000 Türken werden von Ypsilanti bey Petra geschlagen.

— Installation des Bischofs von Fulda.

24. — Ehevertrag zwischen dem Könige von Spanien und der Prinzessin Marie Christine beyder Sicilien.

25. — Convention zwischen dem Stratarchen Ypsilanti und den Türken, wegen Räumung von Livadien, im Lager vor Petra.

27. — Der Sultan ratificirt den Friedens-Vertrag mit Russland.

— Don Miguel lässt seinen Günstling Barbier Pirez, verhaften.

— Herr *Chabert* zu London giebt öffentliche Beweise seiner unglaublichen Sicherheit in verschlucken aller *Gifte*, und überwältigung des Feuers, er verschluckt 20 Gran Phosphor, und steigt in Glühöfen in welchen das Thermometer 600 Grad. (Fahrenheit) zeigt, ohne Beschädigung; deshalb er auch der Feuer-König genannt wird. Sein Gegengift konnte noch Niemand ergründen, es soll aber, wie *Chabert* selbst behauptet so einfach seyn, dass jeder Apothekerbursche im Stande wäre, es nachzumachen.

30. Sept. Abreise des Königs und der Königin von Neapel mit der Prinzessin Marie Christine nach Spanien.

1. Oct. Kaiserlich russisches Manifest im Bezug auf den Frieden mit der ottomanischen Pforte; und ein zweytes, mit dem Befehl der Austheilung von *Medaillen am St. Georges-Bande*, als Auszeichnung für die Armeen welche die Feldzüge im Jahr 1828 und 1829 gegen die Türkey mitgemacht haben.

4. — Mustapha Pascha von Skutari will sich in die russischen Friedensbedingungen nicht fügen.

— Graf Paskewitsch Eriwanszky schlägt den Seraskier

ed by Googl

1829.

bey Beiburt. (Am 11. kömmt dort die Nachricht vom Frieden an.)

7. Oct. Der brittische Admiral *Malcom* zu Constantinopel.

10. — Einführung der neuen griechischen Münzen.

— Spaniens Anerkennung Don Miguels.

14. — Gen. Geismar rückt auf der nach Sophie führenden Strasse, gegen den Pascha von Skutari vor.

15. — Ankunft des columbischen Vice-Präsidenten *Santander* zu Hamburg.

16. — Ankunft der Kaiserin von Brasilien, und der Königin von Portugall Donna Maria zu Rio-Janeiro.

17. — Der columbische General Cordova, im Aufstande gegen Bolivar, kömmt in einem Gefechte bey Elsanturio um.

— Gen. Geismar schlägt eine Abtheilung Albaneser, und zwingt dadurch den Pascha von Skutari zur Annahme der russischen Friedensbedingungen.

— *Mörderischer Anfall auf Caspar Hauser in Nürnberg.*

— Stiftung des Rosen-Ordens durch den Kaiser von Brasilien am Tage seiner Vermählung.

19. — Eröffnung der Generalstaaten zu Brüssel.

20. — Anfang in Deutschland und Ungarn des furchtbaren Winters.

22. — Der russische General Seltuchim Präsident des Divans der Moldau und Wallachey stirbt, zu Bucharest.

23. — Uebereinkunft über die Gränzberichtigung zwischen Frankreich und Preussen.

27. — Angriff der Franzosen unter dem Flotten-Capitain Gourbeire auf Foulpoint auf Madagascar.

28. — Auswechslung der Ratificationen des Friedens-

Digitized by Google

1829.

Vertrags zwischen Russland und der Pforte zu Adrianopel.

15. Nov. Räumung der Festung Giurgewo, und Uebergabe derselben an die Russen.

16. — Das türkische Geschwader segelt von Alexandria nach Constantinopel ab.

— In der westlichen Gegend des *Ural Gebirges* werden Diamanten entdeckt. (Freyh. Alex. von Humbolds Nachforschungen daselbst.)

— Austheilung von Preismünzen (10 goldene und 77 silberne) an die verdientesten *Dienstbothen* in München.

— Ableben der Erzherzogin *Marie Beatrix* von Este, Herzogin von Massa und Carrara zu Wien. (14. Nov.)

17. — Fürst Polignac Präsident des Conseils. — Graf la Bourdonnay verlässt das Cabinet; Baron de Montbel wird Minister des Innern, und Herr Guernon de Ranville Minister der kirchlichen Angelegenheiten. (Königl. Ordonnanz.)

18. — Das Fort von Navarin durch Auffliegen des Pulvermagazins verwüstet.

22. — Der franz. Contre-Admiral de Roussel stirbt.

— Die Russen räumen Adrianopel.

— Therese von *Artner* stirbt zu Agram.

26. — Ankunft der russischen Bevollmächtigten Graf Orlow und Herr von Butenjew zu Constantinopel.

— Erderschütterungen zu Odessa.

28. — Die Wittwe Washingtons stirbt zu Philadelphia.

Nov. Grosser Schneefall; im Laufe dieses Monats werden alle Strassen in Pohlen, Deutschland und Ungarn, in Schlittenbahnen verwandelt.

1. Dec. Graf *Buturlin* stirbt zu Florenz.

Digitized by Google

1829.

1. Dec. Die gesetzgebende Versammlung zu Buenos-Ayres eröffnet ihre Sitzungen.
2. — Ignatz Freyherr von *Stürmer* stirbt zu Wien.
— Bey Szigeth in Ungarn werden 13 Menschen von einem wüthenden Wolfe gebissen. Tags darauf wird der Wolf von einem 15 jährigen Wallachen erschlagen.
5. — Eröffnung des Divans der Moldau und Wallachey durch den Bevollmächtigten Präsidenten Gen. Slisselew.
— Der Erzbischof und Primas des Königreichs Pohlen Johann Paul von *Woronitz* stirbt zu Warschau.
8. — Bothschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika an beyde Häuser des Congresses. Vertagung des Congresses am 31. May 1830.
9. — Türkischer Ferman wegen der Handels-Freyheit der russischen Nation.
10. — Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen *Oestreich* und *England*.
11. — Bothschaft des Präsidenten Guerrero an den mexikanischen Congress, wegen des Aufstandes des Vice-Präsidenten Generals *Bustamente*.
— Feyerlicher Einzug des Königs und der Königin von Neapel in Madrid, und den,
12. — Vermählung des Königs von Spanien mit Donna Maria Christina.
19. — General Gomorra zum Präsidenten, und Fuenti zum Vice-Präsidenten von Peru, erwählt.
23. — Die Besatzung der Stadt Mexiko erklärt sich für Bustamente. Einsetzung einer provisorischen Regierung.
31. — General Bustamente Präsident von Mexiko.

Dec. Ungewöhnlich hoher Barometerstand. 10 Schnee-

1829.

tage. Die Donau schon am 10. Dec. von Ulm bis Peterwardein zugefroren.

Dec. Tod der *Erzherzogin Henriette*, Gemahlin des Erzherzogs Carl von Oestreich zu Wien. (in 32. Lebensjahr.)

— Cajetan Freyherr von Bianchi k. k. östreichischer Gen. Major, wird in Herzogthum Parma Commandant der Parmesanischen Truppen.

— Ein türkisches Linienschiff zu Ismail fliegt in die Luft, und richtet in der Stadt grossen Schaden an. (13. Dec.)

1829. Feyerliche Eröffnung des *Delaware-Canals* in Nordamerika (17. Nov.) des grössten und kostspieligsten in der ganzen Welt.

— Das *Bajonetfechten* wird in den meisten Ländern Europas bey den Truppen eingeübt.

— Baron *Drais* aus Manheim erfindet eine *Schnellschreibmaschine*. (Dec.)

— Die *Cholera* erscheint plötzlich wieder auf dem russischen Gebieth (Monat Aug.) und zwar zuerst in dem Orenburgischen Gouvernement, wo sie bis zum Frühjahr 1830 bleibt.

— Die *Viehseuche* oder Rinderpest, wüthet in Russland, Pohlen, Ungarn, Deutschland etc. ungemein verderblich. Alle Viehmärkte sind eingestellt und verbothen.

1830.

1. Jän. Stiftung des kön. würtembergischen Friedrichs-Ordens.

— Eröffnung des mexikanischen Congresses, unter dem Präsidenten Bustámente. Schluss des Congresses am 15. April.

zed by Google

1830.

2. Jän. Der Sund zwischen Helsingör und der schwedischen Küste friert zu.

— Stand des Thermometers zu Florenz 10 Grad unter 0.

— Die Communication der Triesterstrasse bey Adlersberg durch einen 6 Fuss hohen Schnee ganz gehemmt.

6. — Eröffnung des allgemeinen Landtags des Königreichs Sachsen.

7. — Ableben der verwittweten Königin von Portugall zu Lissabon.

— Der berühmte Maler *Lawrence* stirbt zu London.

— Ungeheurer Schnee in Pohlen, der Wölfe wegen wagt Niemand mehr zu reisen.

— Der 18 jährige Violin-Virtuos Freyherr Sigmund von *Braun* aus Tyrnau in Ungarn gebürtig, stirbt zu Krakau.

9. — Der König der Niederlande hebt das philosophische Collegium zu Löwen auf.

— Danksagung des griechischen Senats mittelst einer Deputation an Herrn von Ribeaupierre, wegen der russischen Protection, und bitte um die Fortdauer des kais. Wohlwollens.

10. — Eröffnung des zweyten posen'schen Provinzial-Landtags.

11. — Fürst Kurakin Kanzler der russischen Orden, stirbt.

12. — Einsetzung des Bischofs von Maynz.

— Tod des russischen Fürsten *Puttiatin* eines Sonderlings, aber grossen Wohlthäters der Armen zu Dresden. 85 Jahre alt.

13. — 17. — Ungeheurer Schneefall in Deutschland und Ungarn.

1830.

13. Jän. Ankunft des russischen Gesandten Herrn von Ribeaupierre zu Constantinopel.

14. — Zinsherabsetzung der russischen Reichsbanken.

15. — Eröffnung der würtembergischen Stände-Versammlung (geschlossen am 7. April.)

— Stand der östreichischen Bank-Actien auf 1300 fl. Conv. M. per Stück.

— Bayern kündigt seine 5 procentige Staatsschuld an.

18. — Eröffnung des Congresses zu Santa Fè de Bagota.

19. — Unterzeichnung des Protocolls zu London, über die Wahl des künftigen Regenten von Griechenland.

20. — Bolivar wiederspricht der Verleumdung als strebe er nach einer Krone, und verlangt seine Entlassung.

21. — Der König von Frankreich ernennt 7 neue Pairs.

22. — Gen. Sucre, zum Präsidenten des columbischen Congresses erwählt, erklärt, dass Bolivars Abdankung nicht angenommen werden könne.

23. — Benedict von Virág, Dichter und Schriftsteller in ung. Sprache, stirbt zu Pesth.

25. — Der neapolitanische Premier-Minister, Ritter von *Medici*, stirbt zu Madrid.

— Ankunft des Herzogs von Braunschweig zu Paris.

27. — Eröffnung des norwegischen Storthings durch den Staatsrath Collet im Auftrag des Königs. Ermahnung zur Einigkeit, und zur Zuneigung zum schwedischen Volke.

Jän. Grosse Kälte, Thermometer fast immer 17 Grad R. unter 0; ungeheurer Schnee in Deutschland, allen östreichischen Provinzen, der Schweitz, Frankreich, Italien, Spanien und England. Auf den meisten Strassen versanken die Pferde beym Ausweichen zweyer

zed by Google

1830.

sich begegnenden Schlitten bis über den Hals. Grosser Holzmangel in alle erwähnten Länder, es wurden zum Brennholz die grössten und schönsten Alleen in Spanien, Frankreich, Deutschland und Ungarn, umgehauen, und unter dürftige vertheilt, und dennoch sind tausende von Menschen erfroren. Die Wegräumung der Schneemassen in Städten kostete viele Millionen Gulden, und der Holzpreis war aufs höchste gestiegen.

Jän. Sehr gelinder Winter in Russland, der Thermometer nicht tiefer als 5 — 6 Grad R. unter Null.

— *Hr. Faulstich* in Berlin erfindet einen *Wagen mit einem Rade.*

— Ein franz. Schiffs-Capitain vervollkommt den schon 1826. erfundenen *Nacht-Telegraphen* vollständig.

— *Herr Prevost* zu Paris, ertheilt Unterricht in der *Stenographie* (Schnellschreibekunst.)

— Die *artesischen Brunnen* welche in Amerika, England und Frankreich zu tausenden anzutreffen sind, werden auch in östreichischen Provinzen bereits gebohrt.

1. Febr. Eröffnung des Freyhafens zu *Venedig.*

2. — Praeliminar-Convention über die Wiederherstellung des Friedens zwischen *Oestreich* und Marocco.

— *Protocolle* über Berathungen der Bevollmächtigten der verbündeten Mächte. 1. Wegen der Unabhängigkeit, Gränzen, Regierungsform, und Amnestie in Griechenland. 2. Ueber die Wahl des Herzogs Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha zum Souverain von Griechenland. 3. Ueber den Schutz der katholischen Confession in Griechenland. Gemeinschaftliche Note derselben, an oberwähnten Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

1830.

4. Febr. Eröffnung des brittischen Parlaments.

6. — Ankunft der ausserordentlichen türkischen Gesandten *Mahomed Halil Riphad* Pascha, und *Medschid Suleiman* Effendi zu Petersburg. Abschieds-Audienz am 9. May.

7. — Fürst *Milosch-Obrenovitsch*, und seine gesetzlichen Nachkommen werden als regierende servische Fürsten durch ein Ferman der Pforte, wie auch, die servische National-Versammlung zu Kragujewatz bestättigt.

7. — Aeusserst heftiges Gewitter mit Hagel zu Neapel, wobey viermal der Blitz einschlug. Der Vesuv, war noch mit Schnee bedeckt.

— Ankunft des spanischen Generals *Barradas.* (bekannt durch die neueste Expedition nach Tampico) in Paris.

— Der *Bodensee* in der Schweitz, und der *Traunsee* in Bayern sind in diesen furchtbaren strengen Winter ganz zugefroren. (Ein Fall welcher sich höchstens alle 100 Jahr einmal ereignet.)

9. — Ernennung des Herzogs von Leuchtenberg zum Herzog von *Santa Cruz*, mit dem Prädicat königl. Hoheit, durch den Kaiser von Brasilien.

11. — Antwort des Prinzen Leopold auf die gemeinschaftliche Note der Bevollmächtigten, von 3. d. M. Bedingte Annahme der griechischen Krone.

14. — Ankunft des berühmten Bildhauers *Thorwaldsen* von Rom, in München.

15. — Graf Lavalette, und Herzog von Leris stirbt zu Paris.

20. — Abermalige Conferenz in London wegen Griechenland.

zed by Google

1830.

21. Febr. Herr von *Qualen* dänischer bevollm. Minister in Oldenburg, zu Eutin umgebracht.

22. — Antritts-Audienz des Herrn von Ribeaupierre beym Grossherrn.

— Tod des berühmten Malers Johann *Lampi* zu Wien. (11. Febr.)

27. — Ober Wien setzt sich der Eisstoss des grossen Donauarms in Bewegung, und es werden am folgenden Tag 11 Joch der grossen Taborsbrücke, durch den Eisgang weggerissen.

28. Febr. auf den 1. März (Nachts.) Furchtbare und äusserst schnelle *Donau-Ueberschwemmung*, während eines heftigen Sturms, und finsterer Nacht in Wien, und in Marchfelde. Die Ueberschwemmung hat in Wien auf mehreren Puncten, den höchsten in den Annalen der Stadt bekannten Wasserstand überschritten. In die innere Stadt drang das Wasser durch die Canäle, in die Adlergasse, Rothenthurmstrasse, auf den Fischmarkt, Salzgries, wo es 3 bis 4 Fuss hoch stand. In den Vorstädten Rossau, Leopoldstadt etc. wurden viele Häuser zerstört, und bis 5. März fand man über 400 ertrunkene Personen. Im Marchfelde wurden die Dörfer Jedlersee, Florisdorf, Jedlersdorf, Leopoldau, Stadlau, Hirschstätten, Aspern, Breitenlee und Kagran schrecklich verheert, und sämmtliche Häuser der letzteren zwey Dörfer gänzlich zerstört. Der Schaden an Vieh und Grundstücken war ungeheuer, und wohl mehr, als paar tausend Menschen verloren dabey ihr Leben.

1. März. Eine Verschwörung zu Havana entdeckt.

2. — Eröffnung der franz. Kammern. Rede des Königs. Krieg gegen Algier; strafbare Umtriebe gegen die Regierung würde der König zu überwinden wissen.

1830.

2. März. De Potter, Thielemans etc. zu Brüssel des Hochverraths angeklagt. (Am 30. April. auf mehrere Jahre zur Verbannung verurtheilt.)

3. — 10. — Grosse Ueberschwemmungen der Donau bey Pressburg, Wieselburg, Raab, Comorn, Ofen und Pesth, und weiter hinab bis Peterwardein, während die Eisdecke der Donau noch immer auf vielen Orten fest steht und bis 3 Schuh dick ist.

4. — Rührende und väterliche Sorgfalt des *Kaisers*, der *Kaiserin*, des *Kronprinzen* und Erzherzog *Franz*, wie auch sämmtlicher k. k. östreichischen Erzherzoge und Erzherzoginnen, während des gränzenlosen Unglücks der Ueberschwemmung von 1. März. Der *Kaiser* ernennt eine *Commission* zur Erhebung des durch die schreckliche Ueberschwemmung verursachten Schadens, und weiset für den ersten Augenblick 40,000 fl. C. M. und die *Kaiserin* 12,000 fl. C. M. für die Unglücklichen an, welchem erhabenen Beyspiel sämmtliche kaiserl. östreichischen Prinzen, der Adel aller östreichischen Staaten, und das Grosshandlungs-Gremium von Wien nachfolgten. (Man sehe hierüber *Sartori's Wiens Tage der Gefahr.* Druck und Verlag von Carl Gerold 1830 et 1832 zu Wien.)

— Herabsetzung der Einfuhrzölle zu Hamburg.

7. — Marquis von Chaves stirbt zu Lissabon.

— Graf Stephan *Széchenyi* gibt sein Buch über den *Credit*, zu Pesth in Ungarn heraus.

12. — Völlige Unterwerfung der *Lesgier* durch den Grafen Paskewitsch-Eriwanszky.

15. — Einsetzung einer Regentschaft zu Augra der Hauptstadt auf Terceira: Marquis von Palmella Präsident; Graf Villaflor; Rath, etc.

16. — Der churhessische Minister von Witzleben stirbt

Digitized by Google

1830.

18. März. Eine grosse Deputation der Kammer der Abgeordneten in Frankreich, überbringt dem König die Addresse als Antwort auf die königl. Thronrede, welche eine förmliche Anklage gegen die Minister enthält. Der König erwiedert, dass er eine lebhafte Betrübniss dieser Aeusserungen wegen fühle, und dem zu Folge wird, am

19. — In beyden Kammern durch königl. Minister, eine königl. Bothschaft verlesen, welche die Session der Kammern von 1830 bis 1. Sept. prorogirt, worauf beyde Kammern auseinander gehen.

— Marschall *Gouvion St. Cyr* stirbt zu Hyeres.

— Schluss des schwedischen Reichstags.

— Friedens- und Handelstractat zwischen *Oestreich* und *Marocco*. Auswechselung der Ratifications-Urkunde zu Mequinez am 29. Oct.

24. — England setzt die 4 Procentigen Stocks, auf 3 ½ Procent herab.

25. — Die Gemahlin des Grafen und Feldmarschalls von Diebitsch-Sabalkanszky stirbt.

29. — Der König von Spanien hebt in Beziehung auf die Erbfolge des Reichs, das *Salische Gesetz* auf. (Kraft der verord. Carls 4-ten von 1789.)

30. — Ableben des Grossherzogs von Baden.

März. Abgang der *Donau-Eisdecke* zwischen Ofen und Pesth, nachdem die Donau 99 Tage zugefroren, und während dieser Zeit für jede Art Passage stets zu passiren war.

— Furchtbare Ueberschwemmungen der Donau bey Tétény, Adony, Tolna etc. und bis zum schwarzen Meere herab. Auch andere Flüsse in Ungarn und allen östreichischen Provinzen, ja selbst unbedeutende Bäche wurden zu reissenden Strömen, welche weit

1830.

und breit Gegenden, wo sonst nie Ueberschwemmungen statt fanden, verheerten, und unsäglichen Schaden und Unglück verursachten.

März. Capitain *Kotzebue* (der Weltumsegler, und Sohn des berühmten Dichters,) wird krankheitshalber mit Beybehaltung der Uniform, und ($\frac{2}{3}$ seines Gehalts) als Pension, und einer Gehaltszulage für die Reise um die Welt, aus russischen Diensten entlassen.

— Der Vice-König von Egypten erlässt ein Gesetz, worin der Flachs- und Hanf-Anbau den Egyptern anbefohlen wird.

— Der Kriegsminister General Graf *Bourmont* wird zum Befehlshaber einer französischen Expedition gegen Algier, ernannt.

2. Apr. Ein neugebautes vier Stock hohes Haus in München stürtzt zusammen, und begräbt 25 Personen unter dem Schutt.

3. — Zu Adony in Ungarn kommen 19 Personen im Donaustrom um, die sich auf einem mit 30 Personen überladenen Kahn befanden, der dadurch sank.

8. — Schluss des Landtags zu Hannover.

— Die Residenten der verbündeten Mächte in Griechenland setzen den Präsidenten ämtlich von deren Beschlüssen in Kenntniss.

11. — Die Londoner Protocolle über Griechenland, der Pforte übergeben.

14. — Die Schiffsbrücke auf der Donau zwischen Ofen und Pesth, wird nachdem selbe seit 20. Nov. vorigen Jahr ausgehoben war, am heutigem Tag wieder eingehängt.

15. — Die ganze Angränzung des Theisfluss-Laufes in Ungarn ist ein Schauplatz der Verwüstung, und die Szabolcser Gespannschaft liegt im Wasser begraben.

zed by Googl

1830.

17. Apr. Jussuff Pascha kehrt aus der russischen Kriegsgefangenschaft nach Constantinopel zurück.

— Fürst Polignac wird Kriegsminister während der Abwesenheit Bourmonts. (Königl. Ord.)

23. — Die Pforte erklärt den Bevollmächtigten der 3 durch den Tractat von 6. July 1827. verbündeten Mächte ihren vollen, und unbedingten Beytritt zu den Beschlüssen der Londoner Conferenz über Griechenland. Eine schriftliche Erklärung desselben Inhalts erfolgt am Tage darauf.

27. — Bolivar entsagt der Präsidentschaft. Er trifft am 14. May zu Carthagena ein, um Columbien zu verlassen.

April. Graf Ludwig *Grocholsky* Gutsbesitzer in Volhinyen, errichtet in der Stadt Kamenich-Podolszky ein Frauenkloster (das dritte in ganz Russland) vom Orden der Heimsuchung Mariä, zur Bildung der römisch-katholischen weiblichen Jugend.

— Der Congress zu Bagota nimmt die Entsagung Bolivars auf die Präsidentschaft an.

2. May. Eröffnung der Sitzungen der gesetzgebenden Versammlung zu Rio de Janeiro, und der Repräsentanten von Buenos-Ayres.

4. — Annahme der neuen Constitution von Columbia. Präsident Joaquin Mosquera, Vice-Präsident Domingo Caicedo. Decret des Congresses wegen der Schritte zu einer friedlichen Vereinigung mit den Provinzen des alten Venezuela.

5. — Der Capudan Pascha Papudschi-Ahmed stirbt.

6. — Einsetzung des constituirenden Congresses für Venezuela zu Valenzia. Präsident *Yaves*.

7. — Freundschafts- und Handelstractat zwischen der osmanischen Pforte, und den vereinigten Staaten von Nordamerika.

Digitized by Google

1830.

9. May. Abschieds-Audienz der türkischen Gesandten bey dem Kaiser von Russland.

— Dankadresse des Congresses zu Bagota an Bolivar.

10. — Abreise Bolivars von Bagota.

14. — Die beyden französischen Briggs Silene und Avanture scheitern beym Cap Bigut, 10 Stunden vor Algier.

— General Paez übernimmt die Regierung von Venezuela.

15. — Ankunft des Königs und der Königin von Neapel in Paris.

16. — Königl. franz. Ordonnanz, durch welche die Kammer der Abgeordneten aufgelösst, die Wahl neuer Deputirten angeordnet, und die Berufung beyder Kammern auf den 3. Aug. angesetzt wird.

— Einschiffung der zur Expedition nach Algier bestimmten Truppen zu Toulon.

— Königl. franz. Ordonanz eines Ministeriums für die öffentlichen Bauten betreffend.

— Königl. franz. Ordonanz wegen Ernennung des Hrn. *Chantelauze* zum Siegelbewahrer und Justizminister, des Barons von *Montbel* zum Finanzminister, des Grafen Peyronnet zum Minister des Innern, und des Barons Capelle zum Minister der öffentlichen Bauten. Graf Chabrol Finanzminister, und Hr. Courvoisier Justizminister. — Die Generaldirection der Brücken und Wege, wie des Bergbaus wird aufgehoben.

20. — Ankunft des Kaisers von Russland in Warschau. Am 22. Ankunft der Kaiserin. Abreise des Kaisers am 2. Juny.

zed by Google

1830.

21. May. Verwerfung der Bill, wegen Emancipation der Juden im Unterhause Englands. (17. May.)

— Prinz Leopold von Sachsen-Coburg, zeigt den Bevollmächtigten der Alliirten an, dass er der *griechischen Krone* entsage.

23. — Der Grundstein zur Befestigung von Posen gelegt.

24. — Bothschaft an das brittische Parlament wegen der Krankheit des Königs.

— Der Sandschaki-Scherif wird wieder in das Serail gebracht.

25. — Die erste Division der französischen Expedition nach Algier, verlässt den Hafen von Toulon, am 26. die zweyte Division, am 27. die dritte.

27. — Abreise des *Kaisers* und der *Kaiserinn* von Oestreich nach Klagenfurth und Laibach, von Wien aus.

— *Tahir* Pascha in seiner Sendung nach Algier unterbrochen, kömmt nach Toulon.

29. — Feyerliche Eröffnung des *pohlnischen Reichstags* zu Warschau, wobey der Kaiser und König Nicolaus eine französische Anrede hielt. Schluss des Reichstags am 28. Jun. Anfang des Missvergnügens und innerer Gährungen im pohlnischen Königreiche.

— *Verwerfung* im Verlauf des Reichstags des *Entwurfs des Senats*, durch die *Landbothenkammer*.

— Aufstand der Albaneser gegen die Pforte.

30. — Tod des berühmten Malers Johann *Donat* zu Pesth in Ungarn.

May. Da die Pforte zur Unabhängigkeit Griechenlands, und dessen Gränzbestimmung ihre volle Einwilligung gibt, wird ihr von Seite Russlands eine Million Dukaten Kriegscontribution nachgelassen.

1830.

May. Furchtbare *Eruption* des Bergs *Aetna* auf Sicilien, aus 7 Kratern, wodurch 8 Dörfer in der Umgebung, wo noch nie, weder Lawa noch Feuer gedrungen war, ganz zerstört werden. (16. May.)

2. Jun. Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich in Laibach.

— Schluss der Sitzungen der Generalstaaten des Königreichs der Niederlande.

— Die französische Flotte durch Sturm seit dem 29. May am Landen der Algierer Küste gehindert, sammelt sich in der Bucht von Palma.

— Der französische Consul zu Canea Gaspary, theilt dem Seraskier von Candia, Mustapha Pascha das Londoner Protocoll von 3. Febr. mit, und fordert ihm zur Einstellung der Feindseligkeiten auf.

4. — Der König von Preussen, und die Kaiserinn von Russland in Bresslau. Am andern Tage Reise nach Fischbach; Rückreise am 17.

— Gestattung des Gebrauchs der französischen Sprache bey Gerichtsverhandlungen in den Niederlanden.

13. — Proclamation des Königs von Frankreich an die Wähler, sein Ministerium zu unterstützen.

14. — Die Truppen der französisch-afrikanischen Expedition landen bey *Sidi-Ferruch*, und nehmen eine feindliche Batterie von 9 Kanonen, und 2 Mörsern. Hauptquartir in Turetta-Chica.

9. — Die Algierer greifen das französische Lager bey Sidi-Ferruch an, werden aber mit grossen Verlust zurückgeschlagen.

24. — Angriff der Algierer auf die Franzosen zu *Sidi Khalif*. Sie werden zurückgetrieben. — Die Franzosen dringen bis auf 6000 Metres vor Algier vor. — Die Transportschiffe mit der Reiterey, von widrigen

zed by Googl

1830.

Winde bisher zurückgehalten, langen bey Sidi-Ferruch an.

25. Jun. Jubelfeyer der Uebergabe des augsburgischen Glaubensbekenntnisses. (1530.)

26. — König *Georg* 4-ter von Grossbritannien und Hannover stirbt des Nachts vom 25. zum 26. König *Wilhelm* 4-ter besteigt den Thron.

27. — Fünfzigjährige Jubelfeyer der königl. ung. Universität zu Pesth.

28. — Abreise des Kronprinzen von Schweden nach St. Petersburg.

29. — Die Franzosen greifen die Algierer in der Nähe der Stadt an, und werfen sie. Die Laufgräben werden in der Nacht von 29. zum 30. vor dem *Kaisersfort* eröffnet.

30. — Der kön. preussische Finanzmin. Adolph von *Motz* stirbt zu Berlin.

Jun. Die Insel Samos verweigert ihre Unterwerfung unter die türkische Herrschaft. (7 Jun.)

— Die Russen räumen *Erzerum*. (17. Jun.)

— Beseitigung der Unruhen zu Rio-Chiko, durch die Convention zu Unara, zwischen den Generalen Monagas, von Venezuela, und den Obristen Parejo von Rio-Chico.

— Furchtbares Gewitter in Mähren, und der Trenchiner Gespannschaft Ungarns, wodurch, und die es begleitende Windhose grosser Schaden entsteht.

1. July. Eine Flottenabtheilung unter Admiral *Rosamel* defilirt unter den Batterien von Algier bis zum Hafen-Damm.

3. — Ernsthafter Angriff der französischen Flotte unter Admiral *Duperrè* auf Algier.

4. — Französische Beschiessung des Kaisersforts, das

Digitized by Google

1830.

die Algierer 10 Uhr Morgens verlassen. Und sprengen. Ein Parlamentair des Dey's erscheint.

5. July. Abschluss der Convention wegen *Uebergabe* von *Algier* auf Gnade und Ungnade. Um 11 Uhr rücken die Franzosen in die *Cassaubah*, und die übrigen Forts ein; der *Dey* zieht sich in ein Privathaus zurück. Erbeutung grosser Schätze von Gold und Silber.

— Rückkunft des *Kaisers von Oestreich* von Laibach in Schönbrunn.

5. — Der König der Niederlande setzt die Einführung der neuen Gesetzbücher auf den 1. Februar 1831. fest.

6. — Eröffnung der Tagssatzung zu Bern.

7. — Der *Bey von Titeri* unterwirft sich denen Franzosen.

8. — Vertagung des königl. sächsischen Landtags.

11. — Der *Dey von Algier* verlässt Algier auf der Fregatte Jeanne d'Arc. Die *Bey's* von *Constantine* und *Oran* unterwerfen sich denen Franzosen.

12. — Grosse Feuersbrunst zu Raab in Ungarn. (6. July.)

— Kaiser Niçolaus, begleitet vom Grossfürsten Thronfolger, macht den eben in St. Petersburg angekommenen Kronprinzen von Schweden einen Besuch. (8. July.)

— Herr Johann von *Besse* der wackere und gebildete ungarische Reisende, sendet aus Constantinopel an den ung. Hofkanzler einen langen Bericht über seine Reise in Klein-Asien, sammt angränzenden Ländern. (Auf welcher er 1249 deutsche Meilen, und zwar 335 zur See, 632 zu Wagen, und 232 zu Pferde, zurücklegte.)

Digitized by Google

1830.

15. Jul. Kaiserl. königl. Schreiben (Regales) an die ungarische Geistlichkeit, Magnaten, Comitate, und Frey-Städte, wegen Berufung der Reichsversammlung nach Pressburg auf den 8. September 1830. Ankündigung der Krönung des Erzherzogs Kronprinzen von Oestreich, zum Könige von Ungarn.

— General *Vandamme* stirbt zu Cassel im Dep. du Nord.

16. — Der Sultan entsetzt den griechischen Patriarchen seiner Würde.

18. — Neue Constituirung der Provinz Monte-Video unter dem Namen: *Republica oriental del Uruguay:* 2. Kammern, Religionsfreyheit, Pressfreyheit, Geschworenen-Gerichte, Abschaffung der stehenden Heere, Bürgergarde.

24. — Auflösung des brittischen Parlaments, und Berufung eines neuen.

— Angriff der Cabaïlen auf die Franzosen zu Belida, und Rückzug der letzteren nach Algier.

25. — *Königl. französische Ordonnanzen.* 1-tens. Wegen Aufhebung der *Pressfreyheit:* periodische Schriften sollen nur mit königlicher, alle 3 Monat zu erneuernden Autorisation erscheinen; einer ähnlichen Ermächtigung sollen andere Bücher bedürfen. 2-tens. Wegen Auflösung der Kammer der Abgeordneten, in Rücksicht der angeblichen Täuschung der Wähler durch die Feinde des Königs. 3-tens. Wegen Einführung eines anderen Wahlsystems, und Aufhebung des dermaligen; die zweyte Kammer soll nur aus Departements-Deputirten bestehen; endlich bestimmt diese Ordonnanz, dass künftig in der Kammer kein Amandement zu einem Gesetzvorschlage

1830.

gemacht werden solle, wenn der König es nicht vorgeschlagen, oder gutgeheissen habe. 4-tens. Wegen Berufung der Bezirks-Wahl-Collegien auf den 6. derjenigen der Departements auf den 13. September. — Die erste und die dritte Ordonnanz sind von sämmtlichen Ministern contrasignirt.

Digitized by Google

XIX. Von der französischen July Revolution, bis zum completten 40. Regierungs-Jahre Franz des I. Kaisers von Oestreich.

(25. Jul. 1830. — 1. März. 1832.)

1 8 3 0.

26. July. Publication dieser Ordonnanzen durch den Moniteur. Zahlreiche Volkshaufen auf den Plätzen und Boulevards, wie im Palais-Royal, und unter den Fenstern der Minister wurden von den Truppen vertrieben.

— Tod des Grafen *Johann Zichy*, (vorzüglichen Menschenfreund) zu Láng in der Stuhlweissenburger Gespannschaft Ungarns.

27. — Anschlag des Polizey-Präfecten gegen die Zeitungstheilhaber, welche sich der Ordonnanz von 25. July nicht fügen werden. Protestationen der Eigenthümer. Die Gensd'armerie begibt sich in die Bureaus des Temps, des Figaro, des National etc. und zerstört die Pressen. Erklärung in den Oppositionsblättern; dass man sich der Pflicht, des Gehorsams gegen die Regierung für entbunden halte.

— Die in Paris anwesenden Constitutionellen Deputirten versammeln sich bey *Casimir Perier;* sie protestiren gegen die Ordonnanzen, und beschliessen die Verweigerung der Steuern, und den Constitutionel-

Digitized by Google

1830.

len Zusammentritt am 8. Aug. Die Pairs versammeln sich beym Herzoge von *Broglie*. Eine Deputation von Pairs und Deputirten begibt sich nach St. Cloud, um Vorstellungen beym Könige zu machen, erhält aber die Antwort, dass der König nach Compiegne verreiset sey. Nachmittags 4 Uhr Bewegungen des Volkes. Beym Palais-Royal feuert die bewaffnete Macht auf dasselbe. Volksaufstand, die Vorstädte in Bewegung, lebhafter Wiederstand in der Strasse St. Honoré.

27. Jul. Nächtliche Vorbereitungen des Volkes zum Kampfe, für den andern Tag. Die Strassen verrammelt, das Pflaster aufgerissen.

28. — Der König gibt, durch einen Tagsbefehl an den Marschall Herzog von Ragusa, seine Zufriedenheit mit dem Benehmen der königl. Garde und der andern Truppen am 26. und 27. zu erkennen. Die Stadt in Belagerungszustand erklärt.

— Eine Deputation von Abgeordneten verlangt vom Marschall Herzog von Ragusa: Einstellung der Feindseligkeiten, Zurücknahme der Ordonnanzen von 25. Entlassung der Minister, Berufung der Kammern. Fürst von *Polignac* weigert sich, auf diese Bedingungen einzugehen. Beym Tages-Anbruch ganz Paris unter den Waffen, die Uniform der Nationalgarde zeigt sich wieder. Das Stadthaus dreymal genommen, und wieder verloren, bis es die Bürger zum viertenmal behaupteten; andere Gefechte beym Thore St. Denis, in der Strasse des Klosters St. Mèderie auf den Boulevards, in den Strassen d'Antin, des Prouvaires, und Montmartre. Der Herzog von Ragusa greift mit 6000 Mann von der königl. Garde an, wird aber zum Rückzuge genöthigt. Am Abend weht die dreyfarbige Fahne auf dem Stadthause, auf den Thür-

Digitized by Google

men von Notre-Dame, auf der Abtey etc. und viele Soldaten haben ihre Waffen abgelegt.

29. July. Um 3 Uhr morgens läuten die Sturmglocken; das Feuer beginnt von Seiten der Schweitzer gegen den Volkshaufen, der an der linken Seite des Louvre eine Barriere machte. Mittags, Erstürmung des Louvre und der Tuilerien.

— Die in Paris anwesenden Deputirten setzen eine Commission ein, zur Leitung der öffentlichen Angelegenheiten: *Audrey de Puyravault*, *Jaques Laffitte*, *Graf von Lobau*, *Mauguin*, *Odier*, *Casimir Perier* und von *Schonen*. Wiederherstellung der Nationalgarde; *Gen. Lafayette*, Oberbefehlshaber derselben; Graf *Gerard*, Befehlshaber der Militairmacht.

30. — Die städtische Commission fordert zur Wiedereröffnung der Läden etc. auf. Die Soldaten der Linie und der Garde werden aufgefordert sich nach dem provisorischen Lager von Vaugirard zu begeben.

— Der Deputirten-Verein zu Paris ersucht den Herzog von Orleans, nach Paris zu kommen, um das Amt eines *Statthalters* des Königreichs zu übernehmen. Der Herzog kömmt des Abends 11 Uhr von Neully in Paris an.

31. — Der König begibt sich mit seiner Familie von St. Cloud nach Rambouillet.

— Proclamation des Herzogs von Orleans, wegen der Uebernahme des Amtes als Statthalter des Königreichs.

— Proclamation der Deputirten an die Franzosen, wegen Erhebung des Herzogs von Orleans zum Statthalter des Reichs, und der Rechte welche sie dem Volke sichern würden, als: 1. Wiederherstellung der

1830.

Nationalgarde. 2. Theilnahme der Bürger an der Bildung der Departemental-, und Municipalbehörden. 3. Die Jury für Pressvergehen. 4. Verantwortlichkeit der Minister, und ihrer Beamten. 5. Gesetzliche Sicherung der Stellung des Militairs. 6. Wiedererwählung der zu den öffentlichen Aemtern beförderten Deputirten. Die sämmtlichen Abgeordneten begeben sich in das Palais-Royal, um den Herzoge von Orleans die Proclamation zu übergeben.

31. July. Ernennung provisorischer Commissaire für die Ministerien: Justiz: *Dupont l'Eure*, Finanzen: Baron *Louis*, Kriegswesen: Gen. *Gerard*, Marine: *de Rigny*, auswärtige Angelegenheiten: Marschall Graf *Jourdan*, öffentlicher Unterricht: Baron *Bignon*, Inneres, und öffentliche Bauten: Herzog v. *Broglie*.

— Die dreyfarbige Fahne in *Lion*, *Troyes*, *Rouen*, *Amiens*, *Auxerre* etc.

— Der *Bey von Algier* kommt bey der Insel von Nisida an. Eine Verschwörung der türkischen Bewohner von Algier entdeckt, und unterdrückt; Entfernung türkischer Soldaten.

1. Aug. Der Reichsstatthalter von Frankreich beruft die Kammern auf den 3. Aug. und nimmt die *dreyfarbige Cocarde* an. — Carl 10-ter ernennt den Herzog von Orleans zum Statthalter des Königreichs, nimmt die Ordonnanzen von 25. July zurück, und genehmigt die Eröffnung der Kammern.

2. — Carl 10-ter und der Dauphin entsagen der Krone zu Gunsten Heinrichs 5-ten. (des Herzogs von Bordeaux.) Der König verlangt Commissaire zu seiner Begleitung auf der Reise durch Frankreich. Der Herzog von *Coigny*, Marschall *Maison*, *Juqueminot*, von *Schonen*, *Odillon-Barrot* werden dazu ernannt.

zed by Google

1830.

2. Aug. Das Haus der Repräsentanten zu Buenos-Ayres bekleidet den Statthalter Don Juan Manuel von Rosas mit der Dictatur.

3. — Eröffnung der Sitzung der Kammern im Palais Bourbon. Rede des Reichsstatthalters: Er werde alles thun, die Herrschaft der Gesetze wieder herzustellen, die bedrohte Freyheit zu retten, die Rückkehr so grosser Uebel durch die Sicherung der Verfassung unmöglich zu machen. Die Kammern würden ihm bey diesem Streben leiten. Er weise besonders auf die Organisation der Nationalgarde, die Anwendung der Jury in Pressvergehen, die Bildung der Departemental-, und Municipalbehörden, vorzüglich aber auf den 14. Artikel der Charte hin, welcher so verhasst ausgelegt worden sey. Frankreich werde glücklich und frey seyn; es werde Europa zeigen, dass es den Frieden eben so, wie die Freyheit liebe, und nichts als das Glück und die *Freyheit* seiner Nachbarn wolle. Er werde den Kammern die ihm am 2. des Abends 11 Uhr zugekommene Abdicationsacte des Königs vorlegen. Präsident der Pairskammer Baron *Pasquier*.

— Zug der Pariser nach Rambouillet. Carl 10-ter entschliesst sich endlich zur Abreise, und reist mit seiner Familie Abends 11 Uhr, von Rambouillet nach Cherbourg ab.

5. — Präsident der Kammer der Abgeordneten Casimir *Perier*.

— *Bona* unterwirft sich denen Franzosen.

6. — Verhaftung der Exminister Peyronnet und Chantelauze zu Tours.

— Eusebe de *Salverte* trägt in der Kammer der Abgeordneten darauf an: die Minister welche die Ordonnanzen von 25. July unterzeichnet haben des He-

1830.

verraths anzuklagen; — *Berard* schlägt vor den Thron für erledigt zu erklären, und in der Verfassung zur Sicherung der Volksrechte Veränderungen vorzunehmen. Darauf folgende Nächtliche Sitzung. Die Abdicationsacte Carls 10. und des Dauphins wird in dem *Archiv* niedergelegt. Bericht der Commission über die Anträge *Berards* wegen der Abänderung in der Charte.

7. Aug. Die französische Wahlkammer erklärt den Thron für erledigt, und biethet dem Herzoge von Orleans die Krone an. Die Pairskammer stimmt bey. Abänderung der Charte; Ausschliessung der von Carl 10-ten ernannten Pairs.

9. — Mittags halb 2 Uhr. Sitzung der beyden Kammern im Palais Bourbon. Einführung des Herzogs von Orleans und seiner beyden ältesten Söhne. Der Herzog leistet den Eid auf die abgeänderte Verfassung, und besteigt den Thron als Ludwig Philipp 1-ter.

— Ankunft des Admiral *Rosamel* auf der Rhede von Tripolis.

11. — Der Bey von Tripolis unterzieht sich den, von den Franzosen vorgelegten Bedingungen, den Seeraub einzustellen, und gescheiterte Schiffe zu schützen.

— Ernennungen des franz. Ministeriums. *Dupont* Justizminister; Graf *Molè*, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; *Gerard*, Kriegsminister; Duc de *Broglie*, Minister des öffentlichen Unterrichts etc. *Guizot* Minister des Innern; Baron *Louis*, Minister der Finanzen; *Sebastiani*, Minister der Marine.

13. — Königl. franz. Ordonnanzen. 1. Wegen des Staatssiegels; und 2. Wegen der Titulatur der Prinzen und Prinzessinen, des Hauses Orleans. Dergleichen wegen Gründung dreyer Admiralsstellen, und

Digitized by Google

1830.

Ernennung des Vice-Admirals Duperrè zum Admiral.

13. Aug. Rückkunft des Herzogs Carl von Braunschweig in seine Residenz.

16. — Carl 10-ter reist mit der königl. Familie auf 2 amerikanischen Schiffen von Cherbourg nach Spithead ab.

— Fürst Julius von Polignac zu Granville verhaftet.

— Ernennung des Vice-Königs von Egypten zum Gouverneur von Candia durch die Pforte.

17. — Ankunft Carls 10-ten zu *Spithead*. — Die Flotte, und die Fort's von Algier stecken die dreyfarbige Fahne auf. — Ernennung des Generals *Lafayette* zum General-Commandanten der Nationalgarden.

20. — Königl. französische Ordonnanz wegen neuer Organisation des Staatsraths.

25. — Gen. *Baudrand* überreicht am brittischen Hofe das Notificationsschreiben Ludwig Philipps. — Ankunft Carls 10-ten zu *Lulworth*.

— *Aufstand in Brüssel* nach der Vorstellung die *Stumme von Portici*: — Die Buchhandlung von Livrey-Bagnano zerstört.

26. — Das Haus des Minister *Van Maanen* durch Feuer bis auf den Grund verwüstet; das Gouvernementshaus erstürmt. Die Bürgergarde ergreift die Waffen, und die Truppen ziehen sich nach dem Palaste des Königs zurück. Die Stadtbehörde hebt die Mahlsteuer auf.

27. — Schreiben der drey Residenten in Griechenland an den Präsidenten, wegen Räumung von Athen durch die Türken, und von Vonitza durch die Griechen.

— Der Prinz von *Condè* stirbt auf seinem Schlosse zu St. Leu. — Graf *Segur* stirbt zu Paris.

1830.

27. Aug. Ausbruch von Unruhen in Lüttich, es gelingt dem Gouverneur sie zu dämpfen.— Organisirung einer Bürgergarde zu Brüssel.

— Die Truppen der Regierung zu Bagota (Columbien) erleiden nahe bey Bagota durch das Regiment von Collao, und die Anhänger Bolivars eine Niederlage. Die letzteren ziehen am andern Tag in Bagota ein. Neue Minister: Dr. Pedro Gual Min. der ausw. Angelegenheiten. Vergara Minister des Innern etc.

28. — Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung der Generalstaaten nach Haag auf den 13. Sept. 1830. — Aufrührerische Bewegungen in Verviers, man zieht die dreyfärbige Fahne auf.

— Antwort des griechischen Präsidenten, worin er die Räumung von Vonitza von der Abordnung von Commissarien der verbündeten Mächte zur Bestimmung der Gränzen abhängig macht.

29. — Der König von Frankreich übergibt der Pariser-Nationalgarde ihre Fahnen.

30. — Erlass des Prinzen von Oranien und des Prinzen Friedrich der Niederlande, zu Antwerpen, wegen der zur Sicherheit dieses Platzes zu ergreifenden Massregeln. — Graf Lobau übergibt am Berliner Hofe das Notificationsschreiben seines Königs. — Unruhen in Nimes. Am andern Tage Entwaffnung der Aufrührer. — Unruhen zu *Aachen.*

31. — Lord *Stuard* überreicht dem Könige Ludwig Philipp seinen neuen Beglaubigungsbrief.

— Audienz der *Brüssler Deputation* beym König der Niederlande.

— Ausbrüche zu Hamburg gegen die Juden.

Aug. Neustadtel an der Waag in der Neutraer Gespannschaft Ungarns wird durch Feuer verheert. 100

Digitized by Google

1830.

Häuser und 50 Scheinen mit Früchten werden eingeäschert.

Aug. Geburt des Erzherzogs *Franz Joseph Carl*, Sohn des Erzherzogs *Franz Carl*, und *Enkel Franz des I.* Kaisers von Oestreich.

1. Sept. Der Prinz von Oranien hält, ohne Truppen, und in der Mitte von Nationalgarden, seinen Einzug in Brüssel. Er ernennt eine Commission um im Wege der Güte die Ruhe herzustellen.

— Auflauf von Fabrikarbeitern zu Elberfeld.

2. — Unruhen in Leipzig.

— Tagsbefehl des Marschalls Grafen Bourmont, wegen Uebergabe des Oberbefehls in Algier an den Grafen Clauzel.

— Die Militairbefehlshaber von Magdalena kommen zu Carthagena zusammen, und berufen Bolivar zum Oberbefehl über die Truppen.

3. — Der Prinz von Oranien verlässt Brüssel. — Entlassung des niederländischen Justizministers *Van Maanen*, unter Dankbezeugung wegen seinen langen und treuen Diensten.

4. Erneuerung des am 2. begonnenen Aufruhrs in Leipzig. Die Bürgerschaft bildet eine Bürgergarde zum Schutze des Eigenthums.

5. — Proclamation des Königs der Niederlande: die *Unruhen* und die *Abhülfe der Beschwerden* durch eine gründliche Untersuchung der Staatsgebrechen betreffend. — Verhaftungen der Unruhestifter durch das Militair zu Hamburg.

6. — Tumultuarische Bewegungen in Braunschweig, der Herzog vom Volke insultirt.

— Proclamation des Paschas von Egypten bey der

1830.

Uebernahme der Insel *Candia*. Zusicherung von Verzeihung, und Sicherheit.

7. Sept. Aufruhr in Braunschweig. Das Schloss in Brand gesteckt; der Herzog muss verkleidet entfliehen.

— Proclamation des Oberbefehlshabers der afrikanischen Armee, Gen. Grafen Clauzel an die Algierer.

8. — Eröffnung der ausserordentlichen Sitzung der brasilianischen gesetzgebenden Kammern.

9. — Der niederländische Gesandte am franz. Hofe Baron *Fagel*, von neuem beglaubigt.

— Unruhen in *Dresden*; das Rathhaus und das Polizeygebäude bestürmt.

10. — Bildung einer Communalgarde in Dresden. Eine Commission zur Aufrechthaltung der Ruhe errichtet, an ihrer Spitze Prinz Friedrich.

— Ankunft des Herzogs *Wilhelm* von Braunschweig-Oels zu Braunschweig; Proclamation.

— Tumultuarische Auftritte zu *Chemnitz* in Sachsen.

11. — Anfang des ungarischen Reichstags zu Pressburg.

13. — Einzug des *Kaisers* der *Kaiserin* und des *Kronprinzen* von Oestreich zu Pressburg, am 14. Sept. Uebergabe der königl. Propositionen: betreffend 1. Die Krönung des Erzherzogs Ferdinand Kronprinzen. 2. Die Regnicolar-Deputations-Operaten-Revision. 3. Das Rekruten-Subsidium. 4. Die in Ansehung der öffentlichen Justizpflege schon während des gegenwärtigen Reichstags zu berathenden, und festzusetzenden Massregeln. Thronrede, und darauf folgende gemischte Reichstägige Sitzung im Landhause.

13. — Errichtung einer zweckmässigen Arbeits-Anstalt für *Gefangene* in der *Neograder* Gespannschaft Ungarns.

— König Anton von Sachsen ernennt den Prinzen

Digitized by Google

1830.

Friedrich August zum Mitregenten. Herzog Maximilian entsagt zu Gunsten seines Sohnes der Nachfolge in der Krone.

13. Sept. Eröffnung der Generalstaaten im Haag, die Frage: ob das Heil des Staates durch eine Revision des Grundgesetzes, und selbst durch eine Trennung von Provinzen befördert werden möge, ist der vornehmste Gegenstand der Berathung. (Königl. Rede.)

14. — Der Herzog von Braunschweig kömmt zu Dover in England an.

15. — Herr *Huskisson* verunglückt bey Eröffnung der neuen Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester. Er stirbt.

16. — Auflauf von Handwerksgesellen zu Berlin; wiederholt am andern Abende.

17. — Namur in Belagerungszustand erklärt.

18. — Anerkennung des Königs Ludwig Philipp der Franzosen, durch den Kaiser von Russland.

— Auflauf zu Schwerin. Die Tumultuanten werden zerstreut.

21. — Proclamation des Prinzen Friedrich der Niederlande an die Einwohner von Brüssel: jeder Aufstand soll durch die Waffen unterdrückt werden.

23. — Angriff der bewaffneten Macht unter dem Prinzen Friedrich der Niederlande auf Brüssel. Die Truppen dringen durch das Schaarbeckische-Thor ein, und halten am Abend den obern Stadttheil besetzt. Die zur Unterhandlung abgeordneten Brüsseler, werden gefangen nach Antwerpen abgeführt.

25. — Einberufung von 108,000 Rekruten für das franz. Heer.

— Aufruhr in *Ostende*.

27. — Die Festung Ath geräth in die Gewalt der Bel-

Digitized by Google

1830.

gier. — In Brüssel wird eine provisorische Regierung errichtet: bestehend aus: Baron *Van der Linden*, *d'Hoogworst*, *Charles Rogier*, Grafen *Felix von Merode*, *Gendebien*, *Sylvan van der Weyer*, *Joly*, Joseph von *der Minden*, *J. Nicolay*, F. de *Coppin*.

27. Sept. In Bresslau wird die Ruhe durch einen Auflauf gegen die Juden gestört.

28. — *Der Kronprinz von Oestreich, Sohn Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich, wird unter dem Namen Ferdinand der 5-te zu Pressburg feyerlich zum Könige von Ungarn gekrönt. Er schenkt das aus* 50,000 *Stück Dukaten bestehende übliche Krönungsgeschenk des Landes, zur Hälfte dem Steuerpflichtigen Volke, zur Hälfte der ung. National-Akademie.*

— Die königl. Truppen müssen Brüssel am Morgen dieses Tages, nach vergeblichen seit den 23. erneuerten Angriffen räumen; sie ziehen sich nach Dieghen zurück. — *De Potter* kömmt in Brüssel an, und wird mit Triumph empfangen.

28. — Herzog Wilhelm von Braunschweig-Oels übernimmt die Interimal-Regierung des Herzogthums Braunschweig.

— Beschluss der franz. Kammer der Abgeordneten, wegen Versetzung des letzten Ministeriums Carls 10-ten. (Polignac, Peyronnet, Chapelle, Chantelauze, Ranville, Montbel, und Haussez) in Anklagestand.

— Ausbruch der *Cholera* in Moskau.

29. — Die Festung Mons geräth in die Hände der Belgier; desgl. Philippeville. — Die zweyte Kammer der Generalstaaten nimmt die beyden königl. Bothschaften, wegen der Trennung Belgiens von Holland, und wegen Abänderung der Nationalinstitutionen an.

Digitized by Google

1830.

30. Sept. Beytritt der ersten Kammer der Generalstaaten zu den Bothschaften des Königs der Niederlande.

— Eine Rotte Aufrührer fällt in Nidda ein (Grossherzogthum Hessen) und steckt das dasige Schloss in Brand. Vertreibung der Rebellen.

1. Oct. Die Citadelle von Tournai ergibt sich denen Insurgenten.

— Königl. preussischer Erlass wegen Gründung von *Sicherheitsvereinen* in den Städten ohne Garnison.

— Der König der Niederlande ernennt eine Commission zur Berathung über die Veränderungen im Grundgesetze, und die Trennung Belgiens von Holland.

— Königl. spanisches Decret gegen die geflüchteten Spanier, welche eine Umwälzung der Regierung betreiben.

— Der Bundestag beschliesst die Zusammenziehung eines Truppen-Corps in Oberhessen.

2. — Schliessung der ausserordentlichen Sitzung der Generalstaaten.

3. — Uebergabe von Namur an die Insurgenten.

4. — Feyer des *Namensfestes Franz des* 1-ten Kaisers von Oestreich zu Pressburg; im Freyen, das Hochamt hält der Primas des Reichs, welchem alle k. k. Prinzen, und Prinzessinen, dann die versammelten Landstände, und das Militair beywohnen. Dann Gratulations-Cour, und Abends Beleuchtung der Stadt, und bey Hof Ball-parèe, welchem der *Kaiser*, die *Kaiserin*, der junge *König* von Ungarn, der Grossherzog und die Grossherzogin von *Toskana*, die Herzogin von *Lucca*, der Herzog von *Reichsstadt*, das diplomatische Corps, der ausserordentliche Gesandte des russischen Hofes, Graf *Orlow*, und die gesammten Landstände Ungarns beywohnen.

1830.

4. Oct. Erlass des Königs der Niederlande, durch welchen dem Prinzen von Oranien die Leitung der Regierung der südlichen Provinzen übertragen, und Antwerpen zu dessen Residenz bestimmt wird. — Beschluss des Prinzen von Oranien wegen Errichtung einer Commission zur Berathung über die Versöhnungs-Massregeln. — Beschluss der provisorischen Regierung Belgiens: 1. Die belgischen Provinzen werden einen unabhängigen Staat bilden; 2. Ein Ausschuss wird sich mit dem Constitutions-Entwurf bald möglichst beschäftigen. 3. Ein National-Congress zu dessen Prüfung und Einführung berufen werden.

— Aufregung zu Gent. — Der preussische General Feldmarschall Graf *York* von Wartenburg stirbt.

5. — Aufruf des *Königs* der Niederlande zur allgemeinen Bewaffnung. — Der Prinz von *Oranien* kömmt zu Antwerpen an, und fordert dessen Einwohner auf, ihm bey Herstellung der Ordnung behülflich zu seyn.

— Die Häfen der vereinigten nordamerikanischen Staaten werden Schiffen aus brittischen Colonien wieder eröffnet.

6. — Die Citadelle von Lüttich mittelst Uebereinkunft denen Belgiern überlassen.

— Erlass der catalonischen Junta zu Perpignan, wegen ihrer Constituirung: Gen. Lieut. Don Francesco Milans del Bosch etc.

9. — Der Kaiser von Russland reist von Petersburg nach Moskau ab, um sich selbst von den gegen die orientalische *Cholera* angeordneten Massregeln zu überzeugen, und die durch die Wuth der Krankheit, und grosse Sterblichkeit verzagten Einwohner Moskau's, durch seine Gegenwart aufzurichten.

Digitized by Google

1830.

10. Oct. Geburt einer Prinzessin von Asturien.

11. — Königl. franz. Gesetz wegen Aufhebung des am 20. Apr. 1825 erlassenen Sacrilegien-Gesetzes.

12. — Gesetz der provisorischen belgischen Regierung über die Wahlen der Glieder des belgischen Congresses.

— Das Eigenthum des Hauses Oranien in Belgien mit Beschlag belegt.

13. — Der Obrist *Valdez* rückt mit 480 ausgewanderten Spanier über die Pyrenäen nach dem Dorfe Urdoche in Spanien vor.

15. — Erlass des Königs der Niederlande: bey ihrer Einfuhr in Holland sollen die Waaren aus den in Empörung begriffenen Provinzen als aus dem Auslande kommend angesehen werden. — Die Ausfuhr von Lebensmitteln, und Kriegsbedürfnissen in die empörten Provinzen wird verbothen.

16. — Erlass der provisorischen Regierung zu Brüssel; durch welchen der Sitz der Provinzial-Regierung von Luxemburg nach Arlon verlegt, der Gouverneur Willmar durch den Advocaten Thorn ersetzt, und jede Verfügung der Behörden zu Luxemburg für ungültig erklärt wird.

— Die Versammlung der churhessischen Landstände durch einen churfürstlichen Commissair zu Kassel eröffnet.

— Proclamation des Prinzen von Oranien: Der Prinz erkennt die Belgier als ein unabhängiges Volk an, und fordert sie auf, zu dem Congresse Abgeordnete zu wählen.

17. — General *Chasseè* erklärt Antwerpen in Belagerungsstand. — Die Citadelle von Gent übergeben.

— Neue Unruhen in Paris, man verlangt den Tod

Digitized by Google

1830.

der verhafteten Minister; die Nationalgarde zerstreut die Unruhigen.

18. Oct. Eröffnung der Generalstaaten in Haag.

— Proclamation des General-Gouverneurs von Irland wegen Unterdrückung der irländischen Anti-Union-Gesellschaft.

19. — Unruhen und Plünderungen zu Mons, und in Hennegau.

20. — Bothschaft des Königs der Niederlande an die Generalstaaten zu Haag, dass sie alle Beschlüsse lediglich auf die nördlichen Provinzen beschränken müssten, da die Anerkennung der gesetzlichen Ordnung, in den südlichen Provinzen gänzlich aufgehört habe. Der dem Prinzen von Oranien unter dem 4. ertheilte Auftrag wird als erloschen angesehen.

21. — *Don Juan van Halen* zu Mons als Anstifter einer Contre-Revolution verhaftet.

— Der General Francesco Espois von Mina dringt mit 500 Mann in Spanien ein, Proclamation an die Spanier.

— Beschlüsse des deutschen Bundestages, wegen der gegenseitigen Verpflichtung zur Hülfsleistung bey dringlicher Gefahr, wegen der Bereithaltung der Contingente, und wegen der Censur der öffentlichen Blätter.

24. — Der Churfürst von Hessen verkündigt eine Amnestie, und hebt das Aufruhrgesetz wieder auf.

26. — Der Prinz von Oranien verlässt Antwerpen, nachdem er seine Absicht, die Entwickelung der belgischen Angelegeiten im Auslande zu erwarten, zu erkennen gegeben hat.

— Mina in Irun.

— Im Canton *Basel* verlangen 800 Bürger die am

1830.

20. Jän. 1798 bekannt gemachte Gleichheits-Urkunde zur Grundlage einer neuen Verfassung.

27. Oct. Die Belgier nehmen Antwerpen, die Holländer ziehen sich in die Citadelle zurück.

— Valdez wird von den königl. spanischen Truppen nach Frankreich zurückgetrieben.

28. — Angriff der Belgier auf die Citadelle zu Antwerpen. Antwerpen wird von dieser herab, und von der Schelde her, heftig beschossen. Brand und Ruin der Stadt; viele Öffentliche-, und Privatgebäude werden in Schutt gelegt, und das *Entrepot* mit ausländischen Waaren im Werth von 4 Millionen Franken, ganz vernichtet.

30. — Waffenstillstand zwischen dem Mitglied der provisorischen Regierung Carl *Ragier*, und dem Gen. Nypels einerseits, mit dem General-Lieut. *Chassè* als Befehlshaber der Citadelle von Antwerpen abgeschlossen.

— *Mina*, zu Lesaca angegriffen, wird zur Flucht genöthigt, seine Truppen zerstreuen sich.

1. Nov. Berathung des grossen Raths des Cantons *Zürich* wegen Abänderung der Verfassung.

2. — Eröffnung des brittischen Parlaments. Thronrede: Anerkennung des Königs der Franzosen, und Don Miguels als Königs von Portugall. Bestimmung der Regentschaft im Falle des Todes des Königs von Grossbritannien, vor Volljährigkeit des Nachfolgers; künftige Conferenzen mit den alliirten Mächten, wegen Hollands und Belgiens Angelegenheiten, Ersparniss im Staatshaushalt; Unruhige Bewegungen in einigen Theilen Grossbritanniens, und Entschluss des Königs, kräftig dagegen zu wirken.

— Ernennung des französischen Ministeriums *Lafitte*.

1830.

2. Nov. Der Prinz von Oranien schifft sich nach England ein.

4. — *Protocoll*, der von den Bevollmächtigten *Oestreichs*, *Frankreichs*, *Grossbritanniens*, *Preussens und Russlands* gehaltenen Conferenzen, wegen Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den königl. niederländischen, und den provisorisch belgischen Regierungs-Truppen.

— Die deutsche Bundes-Versammlung beschliesst, dass der Herzog von Braunschweig die Landschafts-Ordnung von 1820 nicht anders als auf Verfassungsmässigem Wege abändern könne.

6. — Kaiser *Nicolaus* von Russland stellt ein Heer von 180,000 Mann auf den Kriegsfuss.

7. — Der König und die Königin von Grossbritannien setzen den auf den 9. einberaumten Besuch der *City* von London, wegen den unruhigen Bewegungen im Volke aus. Der Tower wird in Vertheidigungsstand gesetzt, und Truppen werden versammelt. — Die Ruhe in Sachsen wieder hergestellt, die Commission zur Aufrechthaltung der Ruhe aufgelöst. (Königl. Decret.)

— Der König der Niederlande lässt Antwerpen, Gent, und Ostende durch holländische Kriegsschiffe blockiren.

— Bewegung im Schweitzerisch-Aargau wegen Abänderung der Verfassung.

8. — Der *Kaiser von Oestreich* befiehlt die Errichtung einer Hof-Commission, wegen Annäherung der *Cholera* und denen, gegen dieselbe zu ergreifenden Sanitäts-Massregeln.

— Ableben des Königs *Franz des I.* von Neapel. Proclamation des Königs Ferdinand 2-ten wegen Auf-

Digitized by Google

1830.

rechthaltung der Religion, Fürsorge für die Justiz, die Finanzen, und das Heer.

8. Nov. Die äussern Bezirke des Landes Schwyz verlangen von der Altgefreyten Landschaft eine Verfassung. — Berathungen über die Modificationen in der Verfassung des Cantons St. Gallen.

10. — Eröffnung des National-Congresses zu Brüssel. Hr. von *Potter* hält die Eröffnungsrede, und kündigt darinn die ämtlichen Mittheilungen fünf grosser Mächte an. — Antwort der provisorisch-belgischen Regierung auf die Beschlüsse der Conferenz zu London vom 4. Nov. wegen Einstellung der Feindseligkeiten.

11. — Venloo ergibt sich den Belgiern.

13. — *De Potter* entsagt der Theilnahme an der provisorischen belgischen Regierung, weil der Beschluss die Gewalt in die Hände des Congresses zurückzugeben, ohne ihn gefasst, und ausgeführt worden.

15. — Der ung. Reichstag beschliesst die Stellung von 48,000 Rekruten; (auf zweymal.)

— Verhaftung des Kanzleyraths Lornsen, wegen aufwieglerischen Versuche im Schleswigschen.

16. — Der Herzog von Wellington, und Herr Peel kündigen beyden Häusern an; dass ihr Gesuch um Entlassung von Ministerium vom Könige angenommen worden sey, und dass sie nach Bildung eines neuen Ministeriums abtreten würden.

— Königl. dänischer Erlass gegen die Versuche, die Ruhe in den Herzogthümern zu stören.

17. — Protocoll im ausw. Amte zu London, wegen eines Waffenstillstandes zwischen Belgien und Holland.

18. — Belgiens Unabhängigkeit durch den Congress erklärt.

Digitized by Google

1830.

18. Nov. Hofrath A. Weishaupt, Stifter des Illuminations-Ordens stirbt zu Gotha.

20. — Neues brittisches Ministerium unter Lord *Grey*

21. — Der belgische Congress nimmt den Waffenstillstand an. Die beyderseitigen Truppen sollen ihre Stellungen inne behalten.

— Der General *Clauzel* erzwingt nach einem heftigen Gefechte gegen die Horden des Beys von Titteri, den Uebergang über den Berg *Atlas*.

22. — Der belgische Congress entscheidet sich für die Annahme einer *Monarchie*.

— Volks-Versammlungen im Canton Zürich.

24. — Der König der Niederlande befiehlt die Einstellung der Feindseligkeiten.

— Die *Pulvermühle* des Hrn. Camillo Carrara (Toscana) in der Nähe der Anea, fliegt mit 8 Personen in die Luft.

— Der belgische National-Congress erklärt die Ausschliessung des Hauses *Nassau* von der künftigen Regierung.

25. — Beschlüsse des deutschen Bundestages zur Erhaltung der Ruhe in Deutschland.

28. — Tausendjährige Feyer der Einführung des Christenthums in Schweden.

29. — *Ausbruch einer Revolution in Warschau.* Angriff auf das Schloss Belvedere. Der *Grossfürst Cesarewitsch* rettet sich in die russischen Kasernen, und nachdem während dem Gefechte die pohlnischen Truppen sich mit den aufrührerischen Academikern, und dem Volke vereinigt hatten, verlässt derselbe mit den russischen Regimentern die Stadt. In dem Gefechte bleiben der Vicepräsident *Lubowidzky*, der

Digitized by Google

1830.

Kriegsminister *Haucke* mit mehreren Generälen; andere werden gefangen genommen.

30. Nov. Proclamation des Präsidenten des pohlnischen Staatsministeriums, Grafen von Sobolewszky, wegen Einsetzung eines neuen Administrationsrathes. Bildung der Nationalgarde.

1. Dec. (Nachts.) Ableben des Papstes *Pius* 8-ten.

— Der General *Chlopicki* mustert die neu errichtete pohlnische Nationalgarde.

— Vergeblicher Versuch des Herzogs Carl von Braunschweig zu Osterode, in das Braunschweigische zurück zu kehren.

2. — Beschluss des deutschen Bundestages wegen der Verwaltung des Herzogthums Braunschweig durch den Herzog Wilhelm, und der den Agnaten des Hauses überlassenen Bestimmung wegen des Herzogs Carl.

3. — Schreiben des Grossfürsten Constantin an die pohlnischen Truppen, worin er ihnen erläubt zu den Ihrigen zurückzukehren, seine Entfernung von Warschau erklärt, und alle Anstalten etc. dem Schutze der pohlnischen Nation empfiehlt. — Die provisorische Regierung beruft die Stände zum Reichstag auf den 18-ten ein.

4. — Erklärung der provisorischen Regierung wegen Achtung der preussischen, und galizischen Gränzen.

5. — Abänderung des pohlnischen prov. Gouvernements. Mitglieder: Fürst Adam *Czartoryski*, *Niemcewitz*, die Senatoren *Kochanowszky* und *Dembrowszky*, Gen. Graf *Pac*, die Landbothen *Lelewel*, und *Ostrowski*.— General Chlopicki übernimmt die Dictatur des Königreichs Pohlen.

— Der Grossfürst Constantin geht bey Gora über die Weichsel.

1830.

lung seiner tractatmässigen europäischen Verbindlichkeiten herbeyzuziehen sey.

21. Dec. Gen. Chlopicki setzt an die Stelle der provisorischen Regierung ein National-Conseil ein, bestehend aus dem Fürsten Adam *Czartoryski*, dem Grafen Ladislaus *Ostrowski*, dem Fürsten *Radziwill*, dem Senator Castellan Leon Dembowski, dem Landbothen *Barzykowski*.

— Oestreichs und Preussens Aufruf an die aus Gallizien, und Posen, nach Pohlen, nach *Tausenden* übergegangenen Personen aller Stände und Alter.

— Die französische Pairskammer erklärt den Fürsten Polignac, den Grafen Peyronnet, Chantelauze, und den Grafen Guernon-Ranville des Hochverraths schuldig; erklärt den ersten für bürgerlich Tod, untersagt den übrigen die eigene Vermögens-Verwaltung. und verurtheilt sie sämmtlich zum Verluste ihrer Würden etc. wie zu lebenslänglicher Haft. Sie werden nach Vincennes, und von da am (29.) nach dem Fort Ham gebracht.

23. — Eröffnung einer ausserordentlichen schweitzerischen Tagssatzung zu Bern.

— Vertagung des engl. Parlaments bis zum 3. Februar 1831.

— Der Rheinschiffahrts-Vertrag zu Mainz von den betheiligten Mächten, mit Ausnahme des Königs der Niederlande angenommen.

24. — Manifest des Kaisers von Russland, in Beziehung auf den pohlnischen Aufstand.

25. — Ankunft des pohlnischen Finanzministers *Lubecki* zu St. Petersburg.

26. — *Lafayette* legt die Stelle als Oberbefehlshaber der Nationalgarde nieder; Gen. *Lobau* wird Befehls-

1830.

haber derselben. Dupont (De L'eure) nimmt seine Entlassung als Justizminister.

26. Dec. *Audienz* der pohlnischen *Deputirten* bey dem Kaiser von Russland. Der Kaiser besteht auf Wiederherstellung der Ordnung, und Bestrafung der Hauptschuldigen.

27. — Königl. franz. Verordnung, durch welche Herr *Merilhou* zum Grosssiegelbewahrer, Herr *Barthe* zum Minister des öffentlichen Unterrichts ernannt wird.

— Beschluss der Tagssatzung zu Bern, dass jedem Canton die Abänderung seiner Verfassung zustehe, so lange eine solche dem Bundesvertrag nicht zuwieder ist.

28. — Das Grossherzogthum Oldenburg, und das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen verordnen die Einrichtung einer ständischen Landesvertretung.

28. — 29. — Unruhen in München unter den Studenten.

29. — Abreise des Generals *Diebitsch* zur Armee.

— Die Tagssatzung zu Bern beschliesst die Bewaffnung des Bundes-Contingens, und die Organisation der Landwehr.

31. — Schluss der ausserordentlichen Tagssatzung zu Bern

— Madame *de Genlis* stirbt zu Paris.

— Der vormalige port. Minister *Don Pedro de Mello Breyner* stirbt 80 Jahre alt, zu Lissabon im Gefängniss.

— Beschluss des Königs der Niederlande; dass das Grossherzogthum Luxemburg unter einer abgesonderten Verwaltung stehen soll.

Digitized by Google

1830.

31. Dec. Die belgischen Commissairs werden nach London eingeladen. (Lord *Ponsonby*, *Bresson.*)

1830. *Carl von Kisfaludy* der berühmte ungarische Dramatische und Lyrische Dichter stirbt zu Pesth. (21. Nov.) 40 Jahre alt.

— Ableben des Johann *Alber*, berühmten Schriftauslegers, und Professors der kön. ung. Universität zu Pesth. (22. Jun.)

— In Ungarn wird ein *Thierzüchter-Verein gestiftet. Thierausstellung* jedes künftige Jahr Anf. Juny zu Pesth.

— Die *Cholera* bricht im März in Kasan aus. Im August herrschte sie in Tiflis von wo sie bald nach Astrachan gelangte. Auch in Gouvernement Orenburg kam sie wieder vor. Anfangs October kam die Cholera bis *Moskau*, wo bis 27. Nov. 4000 Menschen gestorben sind.

1831.

2. Jän. Der königl. preussische Staatsrath und Professor *Niebuhr* stirbt zu Bonn.

4. — Aufstand der Landleute gegen die Stadt Basel, um die Erhöhung der Zahl ihrer Repräsentanten zu erlangen.

— Eröffnung des mexikanischen Congresses.

5. — *Bestallungs-Diplom* der ottomanischen Pforte für *Giacomo della Valle* als Oberhaupt der katholischen Armenier, und Gestattung der eigenen *Kirchen*, und des abgesonderten *Gottesdienstes*.

6. — Die belgischen Commissarien verlangen von den 5 Bevollmächtigten zu London für Belgien das ehemalige Holländisch-Flandern, Mastricht, und die Provinz Luxemburg.

Digitized by Google

1831.

6. Jän. Der pohlnische Landbothe *Jeziersky* verlässt St. Petersburg mit der Resolution des Kaisers Nicolaus für die im Aufstande begriffenen Pohlen.

— In Frankreich werden durch ein Circulare des Ministers des Cultus, die *Festtage* des Jahres auf Weihnachten, Himmelfahrt Christi, Himmelfahrt Mariä, und Allerheiligen beschränkt.

— Marquis *Maison*, Marschall; und Bothschafter des Königs der Franzosen am Wiener Hofe, überreicht sein Creditive in einer feyerlichen Audienz *Franz dem I.* Kaiser von Oestreich.

7. — *Nordlicht* (Abends von 6 bis 10 Uhr) und darüber, in Paris, ganz Deutschland, in Wien, Pressburg, Ofen, und bis Warschau sichtbar.

— Die *Cholera* welche bereits in *Bessarabien*, *Podolien* und *Volhynien* grosse Verheerungen anrichtete, zeigt sich auch in dem Gallizischen Gränzdorfe *Kalahorovka*, und der gallizischen Gränzstadt *Hussiatyn*.

— Der pohlnische Dictator beruft beyde Reichstagkammern auf den 17. Jän. um über die Sicherung der National-Existenz zu berathen.

8. — Graf *Pozzo di Borgo* überreicht dem Könige der Franzosen sein Beglaubigungsschreiben.

— Aufstand zu Göttingen.

9. — Protocoll der Londoner Conferenz. Die Gesandten der 5 Mächte verlangen vom Könige der Niederlande die Zurücknahme der Massregeln, gegen die freye Schelde-Schiffahrt längstens bis 20. Jän. und von der prov. belgischen Regierung die Zurückziehung der Truppen in die Stellungen von 21. November 1830.

11. — Eine Verschwörung zu Warschau gegen den Di-

Digitized by Google

1831.

ctator entdeckt, und durch Verhaftung der Theilnehmer vereitelt.

13. Jän. Tagsbefehl des Grafen Diebitsch-Sabalkanski aus Grodno, an die zur Unterdrückung des pohlnischen Aufstandes bestimmte Armee.

15. — Die Baseler vertreiben die Rebellen von Muttenz.

16. — Göttingen ergibt sich auf Discretion an die Truppen unter dem Generale von dem Busche.

— Entdeckung eines *Kometen* auf der Sternwart zu Leipzig (derselbe wird am 22. Jän. auch zu Wien in den Morgenstunden mit freyen Auge sichtbar.)

17. — Der mexikanische Expräsident Guerrero wird als Empörer erschossen, nachdem er dem Präsidenten Bustamente überliefert worden.

18. — Gen. *Chlopicki* legt die Obergewalt nieder.

— Feyerliche Uebergabe, des vom Könige von Preussen durch G. M. Freyherr von Röder übersandten schwarzen Adler-Ordens an den jüngern König von Ungarn *Ferdinand* 5-ten; zu Wien.

19. — Eröffnung des pohlnischen *Reichstags*.

— Aufruf des Grafen Diebitsch-Sabalkanski an die Pohlen, und das pohlnische Heer, zur Treue zurückzukehren.

20. — Der pohlnische Reichstag wählt den Fürst *Radzivill* zum Oberbefehlshaber der Kriegsmacht. Der Landbothe *Roman Soltik* macht den Antrag den pohlnischen Thron für erledigt zu erklären.

— Bekanntmachung des Senats zu Krakau, wegen Errichtung eines Sicherheits-Ausschusses, und der am 18-ten erfolgten Amtsniederlegung des Senats-Präsidenten Grafen *Wodzicki*

— Conferenz-Protocoll Nro. 11. der Bevollmächtigten zu London, wegen Feststellung der Grundlagen,

1831.

hinsichtlich der Gränzen Hollands und Belgiens, (wie 1790.)

21. Jän. Schreiben des französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Grafen *Sebastiani*, an den franz. Bevollmächtigten zu Brüssel Herrn *Bresson*, dass Frankreich eine Vereinigung Belgiens mit ihr nicht zugeben, auch der Herzog von *Nemours* die Krone nicht annehmen werde.

22. — Der mit dem Bothschafts-Character bekleidete k. k. östreichische Gesandte Graf *Senfft-Pilsach* in Turin, wirbt feyerlich um die Hand der Prinzessin *Marie Anne* von Sardinien, dritten Tochter Weil. des Königs Victor Emanuel von Sardinien, für den jüngern König von Ungarn *Ferdinand* 5-ten.

25. — Declaration des pohlnischen Reichstags, worin sich Pohlen zu einem unabhängigen Volke, und den Thron für erledigt erklärt.

26. — Note des Grafen *Sebastiani* an Herrn *Bresson*, dass die Wahl des Herzogs August von *Leuchtenberg* als eine Feindselige Handlung gegen Frankreich angesehen werden würde.

27. — Conferenz-Protocoll Nro. 12., wegen der Vertheilung der Schulden des Königreichs der Niederlande zwischen Holland und Belgien. Der Theilnahme der Belgier an dem Handel nach den holländischen Colonien; Aufhebung des Beschlags, mit welchem das Privat-Vermögen des Hauses Nassau-Oranien in Belgien belegt worden; wegen Zinszahlung und Amortisation; wegen Feststellung der Gränzen, und die Bestimmung von Antwerpen zu einem Handelshafen; endlich Erklärung der 5 Mächte, dass der Fürst Belgiens den Bedingungen der Existenz des Landes entsprechen, und durch seine persönlichen Verhältnisse

Digitized by Google

1831.

und strenger Bestrafung künftiger aufrührerischer Bewegungen.

5. Febr. Ein holländisches *Canonierboot* von Sturm gegen das Ufer bey dem St. Lorenz-Fort getrieben, wird von den Belgiern angefallen und von seinem Befehlhaber *Speyk* in die *Luft* gesprengt.

— Die *russische Armee* rückt mit 106 Bataillons Infanterie, 135 Escadrons Cavallerie, 396 Stück Geschütz, und 11 Regimenter Cosaken; den *Bug* an fünf Stellen überschreitend, in das pohlnische Gebiet ein. (Generäle: Schakoffskoi, Manderstern, Geismar, von Kreutz. Graf Pahlen; Baron Rosen, und Grossfürst Cesarewitsch.)

6. — Kaiserl. Manifest an die Russen wegen des Krieges gegen Pohlen.

— Eine Deputation beyder niederländischer Kammern überbringt dem König eine Danksagung, für die verhiessene Regulirung des Staatshaushaltes, und ihre Wünsche wegen Aufrechthaltung der Gränzen und militairischen Stellungen gegen Belgien.

— Königl. preussische Verordnung wegen Rückkehr preussischer Unterthanen binnen 4 Wochen, welche ohne Erlaubniss sich im Königreich Pohlen aufhalten.

7. — Warschau wird in Belagerungsstand vom Reichstag erklärt.

— Conferenz-Protocoll Nro. 15: der Prinz Talleyrand erklärt; dass der König von Frankreich die Wahl des Herzogs von Nemour zum Könige von Belgien nicht genehmigen werde, wie auch auf keinen Fall die Wahl des Herzogs von Leuchtenberg, zum Könige des nemlichen Reiches.

1831.

7. Febr. Ausbruch des Aufstandes in *Ferrara*, eine provisorische Regierung wird eingesetzt.

8. — Der pohlnische Generalissimus Fürst *Radziwill* verlegt sein Hauptquartir von Warschau nach Okuniew.

— Ausbruch von Unruhen in *Ancona*.

— Die provisorische Regierung von Bologna erklärt die weltliche Herrschaft des Papstes nicht weiter anerkennen zu wollen.

9. — Die Kosaken rücken in Lublin ein. Neue Rekrutirungen in Russland. Ankunft des Herzogs von Mortemar in St. Petersburg.

— Der päpstliche Legat M. Dom. Cattani zu Pesaro setzt für die Provinzen Urbino und Pesaro eine provisorische Regierung ein.

— Aufforderung des Papstes *Gregor* 16-ten an seine Unterthanen, zur Ordnung und Ruhe zurückzukehren und sich der Unordnungen zu enthalten.

10. — Königl. franz. Verordnung wegen Aufhebung der 1814 und 1815 gestifteten Ordenszeichen.

— Cartell - Convention für die deutschen Bundesstaaten.

— Aufstand auf Martinique.

11. — Beytritt des Grossherzogthum Weimar zum preussischen Zollverband.

12. — Vermählung durch *Procura* des Erzherzogs *Kronprinzen* von Oestreich und Königs von Ungarn mit der Prinzessin *Marie Anne* von Sardinien zu Turin.

— Eine Aufregung zu *Rom* unterdrückt.

— Unruhen zu *Parma*.

13. — Verordnung des Grossherzogs von Toskana wegen Errichtung einer Bürgergarde.

— Das russische Hauptquartir in der pohlnischen Stadt Wegrow.

Digitized by Google

1831.

13. Febr. In Ingelheim stürzen die Ueberreste des Palastes Carls des Grossen zusammen.

14. — Die *Carlisten* begehen in der Kirche *St. Germain l'Auxerois* zu Paris die Todtenfeyer des Herzogs von Berry. *Auflauf.* Das Innere der Kirche, und des Erzbischöflichen Palastes wird zerstört. Die Kreutze von mehreren Kirchen werden herabgeschlagen, und entehrende Excesse verübt.

— Gefecht des pohlnischen Generals Dwernicki mit dem russischen Generalen Geismar bey Stoczek.

15. — Die Erzherzogin Marie Louise verlässt Parma wegen den dort ausgebrochenen Unruhen.

— Ausfall der pohlnischen Besatzung von Zamosk.

— Don Miguel errichtet zu Lissabon und Oporto ausserordentliche Gerichts-Commissionen.

— Eine belgische Deputation des National-Congresses biethet dem Prinzen *Ligne* die Regentschaft an. Der Fürst lehnt das Anerbiethen ab.

16. — Königl. franz. Ordonnanz: Das *Staatssiegel* soll künftig ein offenes Buch mit der Umschrift: *Charte von* 1830, darüber die geschlossene Krone seyn, und in der Umschrift den Namen des Königs tragen. — Die *Lilien* werden aus allen französischen Wappen ausgemerzt, und von allen öffentlichen Gebäuden herabgenommen.

17. — Audienz der belgischen Deputation bey dem Könige der Franzosen, und Vorlegung des Decrets des Congresses, wegen der Wahl des Herzogs von Nemours zum Könige von Belgien. Der König Ludwig Philipp lehnt diese Wahl in Gegenwart des Herzogs von Orleans und von Nemours, ab.

— Gefecht zwischen den Pohlen unter Gen. *Skrzynecki* gegen die Russen bey *Dobre.*

Digitized by Google

1831.

17. Febr. Ancona ergibt sich den Rebellen unter dem Obristen Sercognani.

18. — Decret der Herzogin von Parma wegen Verlegung der Residenz bis auf weitere Verfügung nach Piazenza.

— Der König der Niederlande giebt seine Zustimmung zur Trennung Belgiens von Holland. (Bedingungsweise.)

— Gefecht bey Okuniew zwischen den Russen, und den pohlnischen Generälen *Zymirski* und *Szembek*.

19. — Treffen bey *Milosna* zwischen den Russen, unter Gen. *Diebitsch* und dem Corps des poln. Gen. Grafen *Krukowiecki*. Die Pohlen behaupten ihre Stellung.

— Gefecht der Pohlen unter dem Divisions-General *Dwernicky* und General *Sierawski* bey *Nowawies* und *Serzd* auf dem linken Weichsel-Ufer, gegen eine Abtheilung der Division des Gen. Krentz.

— Der pohlnische Reichstag erklärt sich für permanent, setzt das Ministerium seiner Vollzähligkeit auf 11 Senatoren, und 33 Landbothen fest, und beschliesst für den Fall unerwarteter Ereignisse seine Verlegung auf fremden Boden.

— Proclamation des Königs der Niederlande wegen Ernennung des Herzogs Bernhard von Weimar zum General-Gouverneur des Grossherzogthums Luxemburg.

— Ministerial-Veränderung zu Neapel.

— Ankunft des Herzogs von Modena in Wien.

20. — Treffen zwischen der russischen und pohlnischen Armee bey Grochow. Die Pohlen Sieger.

— Entlassung des Präfecten der Seine Odillon-Barrot, ingleichen des General-Procurators Baude.

Digitized by Google

1831.

22. Febr. Proclamation des Königs von England wegen Ernennung des Herzogs von Cambridge zum Vice-König von Hannover.

— Cardinal *Benvenuto* bey Osimo von den Rebellen verhaftet, wird nach Bologna gebracht.

— Decret des Königs von Spanien zur Einziehung der *Cortes-Bons* vermittelst einer neuen Anleihe.

23. — General *Dwernicki* nöthigt den Gen. Kreutz über die Weichsel zurückzugehen.

25. — Ankunft der neuvermählten Königin von Ungarn, und Kronprinzessin von Oestreich *Marie Anne* in Schönbrunn.

— Feyerliche Einsetzung des durch den belgischen Congress mit 108, unter 157 Stimmen gewählten Regenten Barons *Surlet de Chokier ; de Gerlache* zum Präsidenten des Congresses erwählt ; *Alexander Gendebien*, Min. der Justiz ; *Goblet* Min. des Krieges; Carl von *Brouckere* Finanzminister ; *Tielemans* Min. des Innern ; *Sylvain van der Weyer* Min. der ausw. Angelegenheiten.

— *Schlacht bey Praga.* Das Gefecht beginnt zwischen Bialolenka, und Tarchomin, und ist den Pohlen günstig, die aber auf ihrem rechten Flügel, von der Zombkower Strasse bis zur Weichsel zum Rückzuge genöthigt werden. General *Zymirski* stirbt, Gen. *Chlopicki* wird verwundet.

— Die piemontesischen Flüchtlinge in Frankreich werden durch die französische Regierung von einem Einbruche in ihr Vaterland abgehalten.

26. — Fürst *Radziwill* legt den Oberbefehl über die pohlnische Armee nieder, welcher dem Gen. *Skrzynecki* übertragen wird. Die pohlnische Armee begibt sich auf das rechte Weichsel-Ufer, und hält nur den

Digitized by Google

1831.

Brückenkopf von Praga besetzt; die Vorstädte von Praga werden abgebrandt.

26. Febr. Ein Congress Abgeordneter mehrerer italienischen Städte versammelt sich zu Bologna.

27. — Feyerlicher *Einzug* von Schönbrunn aus, der neuvermählten *Königin von Ungarn* in Wien, und Abends 5 Uhr persönliche Trauung mit den jungen König von Ungarn in der Stille, bloss in Beyseyn des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich, und der kaiserl. Familie mit deren nächsten Umgebungen in der Kammer-Capelle; diese heil. Handlung wird durch den Erzbischof von Ollmütz, Erzherzog-Cardinal *Rudolph* verrichtet.

28. — Creation der ersten mexikanischen Bischöfe.

1. März. Eröffnung der bayerischen Stände-Versammlung.

— Wiedereröffnung des Landtags des Königreichs Sachsen. Der Entwurf einer Verfassungs-Urkunde wird den Ständen zur Berathung vorgelegt.

— Antrag des Lord *J. Russel* in Beziehung auf die Reform des brittischen Unterhauses.

— In dem *Handelstandsgebäude* zu Pesth in Ungarn, wird eine *Kaufmanns-Halle* zur Schlichtung aller Art Handelsgeschäften eröffnet.

3. — Ausbruch einer Verschwörung zu Cadix (woselbst der Gouverneur D. Antonio de Hierro e Oliver ermordet wird) wie zu San Fernando. Man wird der Empörer Herr.

5. — Der k. k. östreichische Gen. Baron *Geppert* besetzt nach einem kurzen Gefechte Novi im modenesischen. — Von 5. bis zum 6. in der Nacht überschreitet F. M. L. Prinz *Bentheim* den Po, bey Francolino und Santa Maria Maddalena.

1831.

6. März. Eine grosse *Reichs-Deputation* des Königreichs Ungarn, bringt ihre Wünsche dem jüngern König von Ungarn, und dessen Gemahlin *Marie Anne* zur Vermählungsfeyer in Wien dar.

— Die Stadt *Carpi* im modenesischen unterwirft sich ihrem Herzoge wieder.

— *Ferrara* von den Oestreichern besetzt.

7. — Eröffnung der hannoveranischen Stände-Versammlung durch den Vice-König, Herzog von Cambridge (vertagt am 24. Jun.)

9. — Der Herzog von Modena kehrt mit östreichischen Truppen wieder nach Modena zurük. — Schluss des churhessischen Landtags.

10. — Unruhige Auftritte zu Paris, veranlasst durch die Nachricht von dem Missgeschicke Pohlens.

— Der ung. Kronhütter Freyherr Joseph Splényi stirbt 88 Jahre alt, zu Ofen.

11. — General Kreutz bemächtigt sich der Stadt Lublin wieder. — Das russische Hauptquartir zu Sienica.

12. — Friedrich von *Matthisson* stirbt zu Wörlitz.

— Decret der provisorischen Regierung zu Bologna, wegen Zusammenberufung der Deputirten der insurgirten Provinzen.

— Schreiben des pohlnischen Generalissimus Skrzynecky an den Feldmarschall Diebitsch, wegen Wiederherstellung des Friedens.

13. — Parma von den Oestreichern besetzt.

— Ordonnanz wegen Einsetzung des französischen Ministeriums *Casimir Perier*.

— Antwort des russischen General-Quartirmeisters Gen. *Neidhard* an den Obristen Grafen *Mycielski* auf das Schreiben des Gen. *Skrzynecki*, die Zurück-

Digitized by Google

1831.

nahme des Beschlusses vom 25. Jänner wird verlangt.

13. März. Unruhige Bewegungen zu Rio-Janeiro gegen die Portugiesen.

15. — Decret des Königs von Sardinien, durch welches der Königin die Regierungsgeschäfte während der Krankheit des Königs übertragen werden.

— Decret der Herzogin von Parma wegen Verhaftung der Theilnehmer an der revolutionären Regierung.

17. — Eröffnung der Grossherzogl. Baaden'schen Stände-Versammlung.

— Adresse von 24 Mitgliedern der brasilischen Repräsentantenkammer an den Kaiser, den Beeinträchtigungen der Brasilianer durch Portugiesen Einhalt zu thun.

19. — Der pohlnische General *Skrzynecki* verlangt von dem Feldmarschall Diebitsch eine Modification des Vorschlags von 13. d. Monats, und Bürgschaften für Pohlen.

— Spanisches Decret wegen Errichtung von Militair-Commissionen in Madrid, und in denjenigen Provinzen, wo es die General-Capitaine für nöthig erachten.

20. — Decret des Herzogs von Modena, die Bestrafung der Empörer betreffend.

21. — Die östreichischen Truppen rücken in *Bologna* ein.

— *Paganini* giebt sein drittes Concert in Paris; seine Einnahme belief sich auf 22,000 Franks. — Königl. französisches Municipalgesetz.

22. — Zweyte Verlesung der Reformbill im brittischen Unterhause mit 302 gegen 301 Stimmen angenommen.

1831.

22. März. Königl. französisches Gesetz über die Nationalgarde.

— Beschluss des deutschen Bundestages, 24,000 Mann zur Wiederherstellung der Ruhe im luxemburgischen disponibel zu halten.

23. — Erlass des Cardinal-Staatssecretairs *Bernetti*, dass die päpstliche Regierung alle Mittel zur Befriedigung der Bedürfnisse der Unterthanen aufsuchen werde, und dass sie dagegen Folgsamkeit gegen die Vorschriften der Obrigkeit hoffe.

26. — Volksauflauf in Brüssel, durch Aufreitzung gegen das Haus Oranien, und Befürchtung vor einem Verrath an dasselbe veranlasst.

— Gefecht zwischen den Pohlen unter *Uminsky* und den Russen unter den Baron Sacken bey Ostrolenka.

— Ausbruch eines Aufstandes in Litthauen.

— Ancona unterwirft sich der päpstlichen Gewalt wieder.

27. — *Casimir Perier* kündigt in der Kammer der Abgeordneten an, dass der Einmarsch der Oestreicher in Bologna, die französische Regierung veranlasst habe, eine Erklärung zu fordern.

28. — Volksauflauf in Lüttich.

— Der Insurgenten-General *Zuchi* verlässt mit einigen Häuptern der Insurrection auf einem Handelsschiffe Ancona.

29. — Die Oestreicher bemächtigen sich des Forts und der Stadt Ancona. Der von den Insurgenten gefangen gehaltene Cardinal *Benvenuti* übernimmt die Regierung.

— Das russische Hauptquartir nach Ryki verlegt. — Die russische Gränzwache zu Garsder im Willnaer

Digitized by Google

1831.

Gouvernement von den pohlnischen Insurgenten vertrieben.

30. März. Die Insurgenten von Corps Sercognanis legen die Waffen zu Spoleto, mit der dreyfärbigen Cocarde ab.

31. — Die Avangarde der pohlnischen Armee, schlägt unter den Generalen *Rybynski* und *Kicki* bey *Wawr* das Corps des Generalen Geismar und rückt bis *Dembe Wielkie* vor; das Corps des General Rosen wird zum Rückzuge genöthigt.

1. Apr. Unruhen in Antwerpen.

— Die Pohlen drängen die Corps der Gen. *Geismar* und *Rosen* bis nach Kaluszyn zurück; das pohlnische Hauptquartir in *Minsk*. Als Erfolg des am 31. März und 1. April erfochtenen Sieges, wird eine Zahl von 9000 Gefangenen, 20 Kanonen, 5 Fahnen angegeben.

3. — Kaiserl. russischer Ukas gegen die Insurgenten in den Kreisen Telsch, Schawel, und Rossieny des Wilnaischen Gouvernements.

— Der Kaiser von Brasilien beruft eine ausserordentliche Sitzung der gesetzgebenden Versammlung.

4. — Das pohlnische Hauptquartir in Sienica. Die Sitzungen der Landbothenkammer zu Warschau beginnen wieder.

— Aufstand zu Bahia; die Portugiesen werden theils umgebracht, theils vertrieben.

5. — Die Insurgenten im russischen Gouvernement Wilna zwingen die russische Besatzung von Polangen sich auf das preussische Gebieth zu flüchten. Das Gouvernement Churland durch kaiserl. Ukas in Kriegszustand erklärt.

Digitized by Google

1831.

5. Apr. Volksauflauf in Ypern und Namur; ingleichen zu Arlon im Grossherzogthum Luxemburg.

— Proclamation des Papstes *Gregor* 16-ten an seine Unterthanen, worin die Hülfe der Oestreicher, und die Treue der Römer dankbar anerkannt, die Capitulation aber von 26. März durch Cardinal Benvenuti abgeschlossen, aufgehoben wird.

6. — Der Kaiser von Brasilien beruft ein neues Ministerium; und ernennt *Joze Bonifacio de Andrade e Silva* zum Vormunde seines Sohnes, wie seiner übrigen Kinder erster Ehe.

7. — Bekanntmachung zu Liban in Churland wegen der Versammlung von 16,000 Mann gegen den Andrang *litthauischer Insurgenten.*

— *Acte des Kaisers von Brasilien*, durch welche er freywillig zu Gunsten seines Sohnes Don Pedro d'Alkantara 2-ten auf den Thron verzichtet. Der Kaiser und seine Gemahlin begeben sich an Bord der brittischen Fregatte *Volage;* Donna Maria von Portugall, der Marquis und Marquise Loulè an Bord der französischen Fregatte *Seine.* Die in Rio-Janeiro anwesenden Deputirten ernennen eine Regentschaft, bestehend aus *Francisco de Lima*, *Carcavellas* und *Vergueiro*, und die Regentschaft setzt ein Ministerium ein: *F. Carneiro de Campos* Min. der ausw. Angelegenheiten, Gen. Joze Joachim de *Lima e Silva* Oberbefehlshaber des Heeres etc.

— Adrese der schleswig-hollsteinischen Prälaten, und Ritterschaft, worin sie dem König von Dänemark um Aufrechthaltung der alten Verfassung, und einen gemeinschaftlichen Landtag für beyde Herzogthümer bitten.

Digitized by Google

1831.

10. April. *Treffen bey Iganie zum Vortheil der Pohlen.* Das russische Hauptquartir in Siedlice.

12. — Der pohlnische Gen. *Dwernicki* überschreitet den Bug und rückt in Volhynien ein.

— Der Kaiser von Brasilien nimmt schriftlich am Bord der Warspite von seinen Freunden in Brasilien Abschied.

13. — Die provisorische Regentschaft in Brasilien verkündigt die Erhebung *Don Pedro's II.* in Folge der stattgehabten Revolution.

16. — Der pohlnische General *Uminski* bemächtigt sich der Stadt *Wengrow* wieder.

17. — Volksauflauf in Dresden, wiederhohlt am folgenden Tage.

— Der pohlnische General *Sierawski* bey Wronow, von den russischen Gen. *Witt* und *Kreutz* geschlagen, und am (18.) zum Rückzug über die Weichsel genöthigt.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 21. Hinsichtlich Belgiens und Hollands.

18. — Gefecht bey *Nowosiolki* in Volhynien zwischen den Russen und Pohlen unter dem Gen. *Rüdiger* und *Dwernicki.*

19. — Französisches Wahlgesetz. — Der französische General-Consul Cassas verlässt mit mehreren französischen Unterthanen Lissabon.

— Das brittische Unterhaus erklärt sich mit einer Mehrheit von 8 Stimmen für ein Amendement welches gegen die Reformbill gerichtet ist.

— Die Sitzungen der französischen Kammern bis zum 15. Juny prorogirt.

— *Lafontaine* stirbt zu Halle. (geb. 1759.)

21. — Der Grossvesier *Reschid Mehmed Pascha* schlägt

Digitized by Google

1831.

ein Insurgenten-Corps unter den Paschas von *Vrana*, und *Prisvendi* bey Perlepe.

21. Apr. Aufgebot zum allgemeinen Aufstande der ganzen *Kampffähigen Bevölkerung Pohlens* gegen die Russen, durch die National-Regierung.

22. — In Folge der Verwerfung der Reformbill prorogirt der König das brittische Parlament bis zum 10. May.

— Gefecht zum Nachtheil der litthauischen Insurgenten bey Marianopel.

— Das Hauptquartir der Pohlen in *Jakubow*.

— Eine belgische Deputation wird vom Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg angenommen.

— Entschädigung des schweitzerischen Militairs, welches aus französischen Diensten in Folge der Revolution von 1830 entlassen wurden, durch die franz. Regierung.

— Niederlage der pohlnischen Insurgenten in der Wojewodschaft Augustowo.

24. — Die russische Hauptarmee unter Gen. Diebitsch zieht nach Kuflew.

25. — Der Herzog Wilhelm von Braunschweig übernimmt die Regierung des Herzogthums definitiv.

26. — Die Pohlen ziehen sich nach *Dembe Wieliki* zurück. (*Pahlen*, *Skrzynecki*.)

27. — Ableben des Königs *Carl Felix* von Sardinien; der Prinz *Carl Albert von Carignan* tritt die Regierung an.

— Der pohlnische Gen. *Dwernicki* wird von Gen. *Rüdiger* gezwungen, sich auf das östreichisch-gallizische Gebieth zurückzuziehen. Das pohlnische *Corps* wird von den Oestreichern entwaffnet.

Digitized by Google

1831.

30. Apr. Amnestie-Decret des Cardinal-Staatssecretairs Bernetti.

— Die brittische Regierung verlangt von der portugiesischen Genugthung für verschiedene Verletzungen brittischer Unterthanen.

1. May. Das pohlnische Hauptquartir zu *Jendrzejow*.

3. — Don Miguel unterzieht sich der, von der brittischen Regierung verlangten Genugthung.

— Der berühmteste Verfertiger der Fortepiano's in Paris, Herr *Pape* gelangt nach 6jähriger Anstrengung dahin, die *Hammer* auf *Saiten* schlagen zu lassen. (Musikkenner versichern das solche Instrumente alle bisherigen Fortepiano's übertreffen.)

— Niederlage der Pascha's von Skutari in dem Engpasse zwischen Perlepe und Köprili, durch den Grossvesier.

— Versammlung des Congresses zu Rio-Janeiro. Marquis von *Caravellas* hält die Thronrede im Namen des neuen Kaisers.

6. — Die Pohlen unter Chrzanowszki besetzen *Kock* am Wieprz.

9. — *Lebeau* in Belgien macht den Baron *Verstolk van Soeler im Haag* (beyde Min. der ausw. Angelegenheiten) Anträge, zur Verständigung einer Uebereinkunft.

10. — Gefecht zwischen den Russen und Pohlen unter Gen. Kreutz und Chrzanowski bey *Lubartow*.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 23; wegen Holland und Belgien.

— Dem russischen Staatsrath Demidoff wird aus seinen Bergwerken in Nischneytagilsk ein *gediegener Platina Klumpen* von 20 Pfund zugeschickt.

— Uebereinkunft zwischen der kaiserl. östreichischen

Digitized by Google

1831.

und kön. schwedisch-norwegischen Regierung, wegen Gleichstellung der Flaggen in den Häfen der beyderseitigen Reiche.

12. May. Der Grossvesier Reschid Mehmed Pascha schlägt die Insurgenten unter dem Pascha von Skutari

— Die pohlnische Armee, mit Ausnahme eines Corps unter *Uminski*, verlässt die Stellung bey Jendrzejow, um über den Bug zu gehen.

13. — Treffen bey Jendrzejow zwischen den Russen unter den General *Diebitsch*, und den Pohlen unter *Uminski*.

— Der russische General von Rennenkampf bringt den Insurgenten bey *Polangen* eine Niederlage bey.

14. — Die Min. Bonaventura Niemojowski; und Graf Gustav Malachowski legen ihre Stellen nieder. An ihrer statt werden Kastellan *Gliszczyeski*, und der Graf Wladislaw *Ostrowski* zu Min. ernannt.

— Der französische Deputirte *Labbey de Pompières* stirbt zu Paris 80 Jahr alt.

15. — Niederlage volhynischer und podolischer Insurgenten unter dem Grafen *Rzewuski* durch den russischen Gen. *Roth*.

16. — Mehrere Bezirke der Umgegend von Bordeaux werden durch stundenlangen Hagelschlag gänzlich verwüstet.

— Reise des Königs von Frankreich in die westlichen Departements. — Königl. Ordonnanz wegen Ernennung des Gen. Lieut. *Bonnet* zum ausserordentlichen Commissair in der beunruhigten 4. 12. und 13. Militair-Division.

16. — Ankunft einer französischen Corvette zu Lissabon mit der Foderung der französischen an die por-

Digitized by Google

1831.

tugiesische Regierung, Genugthung für Beleidigungen französischer Unterthanen zu leisten.

17. May. Der Staatsrath Andreas *Horodyski* mit der provisorischen Leitung des Departements der ausw. Angelegenheiten zu Warschau, anstatt des Grafen Ostrowski, beauftragt.

— Der pohlnische General Lubienski besetzt *Nur*.

— Anerkennung der schweitzerischen Neutralität durch Russland.

18. — Die Pohlen unter General *Dembinski* nehmen Ostrolenka.

— Wiedereröffnung des belgischen National-Congresses; Herr v. Gerlache Präsident.

— Die Oestreicher räumen Ancona.

19. — Der holländische General *Chassè* verlangt die Einstellung der gegen die Citadelle von Antwerpen gerichteten Arbeiten. Der Regent von Belgien befiehlt dieselben.

20. — Die Pohlen unter General *Gielgud* besetzen Lomza.

21. — Die Pohlen nehmen *Tykokzin*.

— Ausbruch der *Cholera* in Riga.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 24. Den Belgiern wird der Beytritt zu den Grundlagen der Trennung von Holland cathegorisch von den 5 Mächten anbefohlen.

22. — Note des General-Consuls *Abercromby* zu Brüssel, wegen Zulassung der belgischen Flagge in brittischen Häfen.

— General Diebitsch geht bey Hranna über den Bug; Gefecht mit den Pohlen unter Lubienski, und Rückzug der letztern nach Czyzewo.

23. — Note des franz. Gen. Belliard an Herrn *Lebeau*,

1831.

dass die Londoner Conferenz die Abtrettung von Luxemburg an Belgien gegen eine Geldentschädigung zu vermitteln suchen werde.

23. May. Feldmarschall Diebitsch in Klukowo. — Niederlage der Rebellen in Podolien durch den russischen Generalen *Scheremetjew*.

24. — Feldmarschall Diebitsch in Wysocki Masowiecki.

24. — Die pohlnische Armee begibt sich auf das rechte Ufer der Narew; Gen. *Lubinski* deckt den Rückzug.

26. — *Schlacht bey Ostrolenka.* Die Russen nehmen die Stadt, und dringen über die Brücke auf das rechte Ufer der Narew.

— Der nach Bialystok abgesendete pohlnische General *Chlapowski* schlägt eine russische Abtheilung bey Narewka.

27. — Antwort des Königs von Dänemark auf die Adresse von Schlesswig-Hollstein vom 7. Apr. (verneinend.)

28. — Ausbruch der Cholera in Danzig.

— Königl dänische Verordnung wegen der Provinzialstände im Königreich Dänemark und den Herzogthümern Schlesswig und Hollstein, es werden vier getrennte Versammlungen errichtet.

29. — Der pohlnische General Gielgud schlägt ein russisches Corps unter Gen. Sacken bey Raygrod.

30. — Don Pedro 1-ter von Brasilien dankt dem Grafen *Villaflor* für seine erfolgreichen Unternehmungen gegen die azorischen Inseln, und zeigt an, dass er sich auch als Privatperson fortwährend in Europa der Rechte seine Tochter Donna Maria annehmen werde.

31. — Der König von Schweden überträgt über die

Digitized by Google

1831.

Dauer seiner Krankheit dem Kronprinzen die Regierung des Landes, mit allen durch die Gesetze damit verbundenen Rechten.

May. Anordnung von Sicherheits-Massregeln gegen die *Cholera* in den östreichischen preussischen, und schwedisch-norwegischen Staaten.

— Die *Wasser-Kur* wird bey mehreren Krankheiten in Ausübung gebracht.

1. Juny. Päpstliche Bekanntmachung wegen Aufhebung der ausserordentlichen Verwaltung, und Einsetzung der frühern Congregationen in den Legationen.

2. — Note des franz. Gesandten zu Rom an den Cardinal-Staatssecretair *Bernetti*, worin er die Räumung des Kirchenstaates durch die östreichischen Truppen verlangt.

3. — Antwort des Car. Staatssecretairs Bernetti, dass er einen Antrag auf die verlangte Räumung verspricht, wofern der Gesandte durch öffentliche Bekanntmachung im Fall einer neuen Störung der Ruhe in das Ansprechen auswärtiger Hülfe zum voraus willigen werde.

— Der französische Capitain Rabaudy nimmt die vor Terceira kreutzende portugiesische Corvette *Urania*.

— *Abreise des türkischen Kaisers von Constantinopel nach den Dardanellen.* Ein Ereigniss welches sich in der Türkey seit 100 Jahren nicht zugetragen hat.

4. — *Wahl eines Staats-Oberhauptes durch den belgischen Congress.* Von 196 Mitgliedern erklären sich 152 für den Prinzen *Leopold von Sachsen-Coburg*.

6. — Beschluss des Warschauer Reichstags, die Israeliten vom Kriegsdienste gegen Bezahlung vierfacher Rekrutensteuer auszuschliessen.

1831.

6. Jun. Note der niederländischen Bevollmächtigten zu London, worinn sie gegen alle auf die Abtretung Luxemburgs hinzielenden Aeusserungen des Lords Ponsonby protestiren.

— Schreiben des Regenten von Belgien an den Prinz Leopold von Sachsen-Coburg sich der Ansprüche Belgiens anzunehmen, und dadurch das Missgeschick eines Krieges von Belgien und Europa abzuwenden.

— Der hohe Adel der beyden Nachbar-Städte von Pesth und Ofen macht eine Donau-Lustfahrt nach Wischegrad auf dem herrlich und bequem gebauten *Dampfschiff* Franz I. (Dieses Dampfschiff legt die Strecke von Wien nach Pesth bey fahrbaren Wasserstand in 16 — 17 Stunden zurück.)

— Der pohlnische General *Dwernicki* kömmt über Trenchin, Tyrnau etc. in Begleitung eines seiner Adjutanten, und eines k. k. östreichischen Rittmeisters in Pressburg an, und wird hier, wie auf seiner ganzen hieher Reise durch Ungarn, mit vieler Auszeichnung vom Adel und von allen Menschen-Classen empfangen.

7. — Antwort der Londoner-Conferenz auf die Note der niederländischen Bevollmächtigten von 5. d. M. dass man sich mit den Massregeln beschäftige, welche die Verbindlichkeiten der fünf Mächte gegen den König der Niederlande erheischten.

— Ankunft des Kaisers von Brasilien am Bord der französischen Fregatte Volage vor Falmouth.

9. — Gen. *Ruttiè*, anstatt des Generals *Krukowiecki* einstweiliger Gouverneur von Warschau.

10. — Der Oberbefehlshaber der russischen Armee, General-Feldmarschall Graf *Diebitsch - Sabalkanski* stirbt in seinem Hauptquartir *Klezewo* bey Pultusk

Digitized by Google

1831.

an der *Cholera*, der Gen. der Infanterie Graf *Toll* übernimmt das Commando.

11. Jun. Der pohlnische Reichstag verwirft den Gesetzvorschlag, die Regierung des Königreichs einem Statthalter zu übertragen, mit 42 gegen 35 Stimmen.

— Die Ruhe zu Paris durch Volksaufläufe, welche drey Tage dauern, gestört, mit Hülfe der Truppen und der Nationalgarde aber wieder hergestellt.

— Der Kaiser von Brasilien landet in Cherbourg.

12. — Aufhebung der Censur-Verordnung von 28. Jän. durch den König von Bayern.

13. — Erster Ausbruch der *Cholera* in Ungarn zu *Tisza-Ujluk* in der Ugocsaer Gespannschaft. Ziehung von *Cordonslinien* in verschiedenen Richtungen des Landes (jedoch ohne Erfolg!)

— Der russische Gesandte zu Berlin Graf *Alopeus* stirbt.

14. — Senator-Castellan Leo Dembowski, pohlnischer Finanzminister.

15. — Der Senator-Castellan Graf *Buinski* Min. des öffentlichen Unterrichts und General-Intendant der pohlnischen Armee stirbt.

16. — Der Feldmarschall Graf *Paskewitsch-Eriwanski* zum Oberbefehlshaber der activen Armee ernannt.

17. — Dr. *Leo*, practischer Arzt in Warschau macht die Heilmethode gegen die Cholera mittelst des *Magisteriums Bismuthi* bekannt. (Später für höchst schädlich erkannt, und wahrscheinlich auch die Ursache des Vorurtheils des Pöbels, der allenthalben wo die Cholera ausbricht, der Meinung ist: dass die Aerzte die Menschen durch weisse Pulver systematisch vergiften.

19. — Der pohlnische General *Turno* besteht ein Ge-

1831.

fecht gegen das russische Corps unter General Rüdiger welches in Folge der ihm durch den Gen. *Jankowski* entzogener Unterstützung, zu seinem Nachtheile ausschlägt.

19. Jun. Der pohlnische General *Gielgud* wird bey einem Angriffe auf die Russen bey Wilna zurückgeschlagen.

22. — Die franz. Kammern werden auf den 23. Julius zusammen berufen.

23. — Die Truppen der Regentschaft auf Terceira nehmen Fayak in Besitz.

25. — Feldmarschall Paskewitsch-Eriwanszki kömmt im Hauptquartir der russischen Armee an.

— Zug des französischen Generals *Berthezène* von Algier gegen die Stämme des Beiliks von Titeri.

26. — Der Prinz Leopold zu Sachsen-Coburg nimmt die *belgische Krone* unter der Voraussetzung an, dass der Congress die zur Constituirung des neuen Staates, und zu dessen Anerkennung durch die europäischen Staaten geeignete Massregeln ergreifen werde.

— Ausbruch der Cholera in St. Petersburg.

27. — Eröffnung des brittischen Parlaments. Königl. Rede: Reform; belgische Angelegenheiten; Aufschub in der Anerkennung der portugiesischen Regierung; Cholera; Elend in westlichen Irland.

— Der Grossfürst *Constantin* von Russland stirbt zu Witepsk an der Cholera in einigen Stunden.

28. — Angebliches Complott gegen die in Warschau bestehende Regierung, und den Generalissimus; die Generäle *Hurtig*, *Jankowski* und *Salacki*, Graf *Slupecki* etc. verhaftet.

— Graf Tolstoi, Oberbefehlshaber der russischen Reserve-Armee, nimmt den Insurgenten Kowno.

29. — Protestation von 39 belgischen Deputirten ge-

Digitized by Google

1831.

gen die Annahme der Vorschläge der Londoner-Conferenz.

29. Jun. Der königl. preuss. Staatsminister Freyherr von *Stein* stirbt zu Cappenberg.

30. — Der König der Franzosen kömmt von seiner Reise nach Strassburg, nach St. Cloud zurück.

Juny. Marschall *Marmont* wohnt dem Wettrennen zu Pesth (26. May) bey.

— Erfindung einer neuen *Bauart* mit *hohlen Quaderziegeln* durch Johann *Packh* dirig. Primatial Architecten zu Gran in Ungarn.

1. July. Proclamation des Fürsten *Czartoryski* an die Bewohner Pohlens und Aufgebot des allgemeinen Landsturms.

2. — Unruhen in Löwen, das Volk verlangt die Verwerfung der Londoner-Conferenz-Vorschläge.

4. — Aufläufe zu St. Petersburg wegen der gegen die *Cholera* ergriffenen Massregeln. Misshandlung der Aerzte. Der *Kaiser* dämpft in eigener Person den Aufruhr.

— Vertrag zwischen Nordamerika und Frankreich, zur Ausgleichung der dem nordamerikanischen Handel, während des Kaiserreichs zugefügten Nachtheile.

5. — Päpstliches Edict wegen der Organisation der Provinzen des Kirchenstaates in delegationen unter Cardinal-Legaten.

— Königl. preussische Cabinetsordre, durch welche *Coblenz*, *Wesel*, *Duisburg* und *Emmerich* zu *Freyhäfen* bestimmt werden.

6. — Bewegungen in Lüttich gegen die Vorschläge der Londoner-Conferenz.

— Die Reformbill im brittischen Unterhause mit 367 gegen 231 Stimmen zum zweytenmal verlesen.

Digitized by Google

1831.

6. July. Die Touloneser Flotte trifft bey Cascaes ein.

7. — Das russische Hauptquartir zu Rzewin.

8. — Gefecht zwischen den Russen und Pohlen unter *Gielgud* und *Chlapowski* bey Schwawl in Litthauen, zum Nachtheil der Pohlen.

9. — Der belgische Congress nimmt die ihm von der Londoner-Conferenz vorgeschlagenen Artikel mit 126 gegen 70 Stimmen an.

— Die Russen rücken in Plock ein und machen Anstallt zum Uebergange über die Weichsel.

— Circular der Gesandten von Oestreich, Frankreich, Preussen, Russland und Sardinien zu Rom an die Consulen ihrer Nationen, dass Störungen der öffentlichen Ruhe nirgends Unterstützungen finden, und lediglich der Strafe der Staatsgewalt überlassen werden würden.

— Admiral *Roussin* fordert die portugiesische Regierung nochmals auf, der französischen die verlangte Genugthung zu geben.

11. — Die französische Flotte dringt in den Tajo ein, und bemächtigt sich der portugiesischen Flotte, die portugiesische Regierung erklärt auf die vorgeschlagenen Bedingungen von 8. d. M. eingehen zu wollen.

12. — Päpstliche Aufforderung an die Unterthanen, durch Ruhe und Einigkeit die Massregel des Abmarsches der östreichischen Truppen zu rechtfertigen.

— Die pohlnischen Corps unter den Generalen *Gielgud* und *Chlapowski* entweichen vor den Russen bey *Schlausten* auf preus. Gebieth. Völliger Uebertritt, und Entwaffnung am andern Tage; *Gielgud* wird meuchlings von einem pohlnischen Offizier erschossen.

13. — Uebergang des Armee-Corps des Gen. Grafen

Digitized by Google

1831.

Pahlen über die Weichsel bey *Razionzeck*. Das russische Hauptquartir zu Lipno.

14. July. Ruhestörungen in Paris, veranlasst durch die von eigenen revolutionären Vereinen beabsichtigte Feyer des Bastillsturms.

— Gefecht zwischen den pohlnischen Generalen *Chrzcnowski* und einer Abtheilung des Rüdigerischen Armee-Corps bey Minsk.

— Die portugiesische Regierung fügt sich den von Frankreich gemachten Forderungen, worauf eine Uebereinkunft geschlossen wird.

— Revolte der Soldaten in Rio de Janeiro.

15. — Ein pohlnisches Corps unter *Roland* geht bey Coadjuten auf das preussische Gebieth, und legt die Waffen nieder.

— Bestimmung des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg über seine brittische *Appanage*.

16 — Das pohlnische Hauptquartir wird nach Czysle unweit Warschau verlegt.

— Die *östreichischen Truppen* räumen Bologna.

17. — Der Prinz Leopold von Sachsen-Coburg betritt den belgischen Boden.

— *Araber* greifen die Franzosen vier Stunden von Algier an, werden aber zurück geschlagen.

— *Ausbruch* der *Cholera* zu Pesth in Ungarn, dem zu Folge wird am

18. — Die Schiffsbrücke ausgehoben, wodurch aber ein Volksauflauf entsteht, der sich bis spät Abends weigert auseinander zu gehen, und desshalb durch Militair auseinander gejagt werden muss; Nachmittags wird die Schiffsbrücke wieder eingehengt, nun aber breitet sich die Cholera täglich mehr aus, be-

Digitized by Google

1831.

sonders in Ofen, wo späterhin täglich mehr als 120 Personen an derselben sterben.

18. July. Gefecht der Franzosen mit den *Kabaile Scheik Benzamun* bey Algier.

— Die *Schiffsbrücke* bey Pressburg wird wegen der Cholera ausgehengt.

19. — Die gesammte russische Armee unter General *Paskewitsch* überschreitet die Weichsel. Das Hauptquartir, in Razionceck.

20. — Abermalige Niederlage arabischer Stämme bey Algier.

21. — *Einzug des Königs Leopold I. in Brüssel.* Der Präsident Surlet de Chokier legt die Regentschaft in die Hände des Congresses nieder; der König leistet den Eid auf Beobachtung der am 7. Febr. beschlossenen Constitution und der Gesetze, wie auf Erhaltung der Unabhängigkeit und des Gebieths von Belgien.

23. — Thronrede des französizchen Königs bey Eröffnung der Kammersitzung: Ankündigung von Gesetzentwürfen, die Pairskammer, die Departemental- und Municipal-Organisation, die Verantwortlichkeit der Minister etc. betreffend. Tractate mit Nordamerika, Mexiko und Haiti; Räumung des Kirchenstaates; Trennung Belgiens von Holland; Massregeln gegen Portugall; Verwendungen für Pohlen.

— Wegen Furcht vor der Cholera ist die *Lebens-Versicherungs-Anstallt* zu London so sehr belagert, dass die Beamten in vielen Comtoirs derselben bis 10 und 11 Uhr Nachts beschäftigt sind.

25. — Tod des Erzherzogs *Rudolph*, Cardinal und Fürst Erzbischofs in Olmütz an der Apoplexie als Folge eines vieljährigen Nervenleidens, zu Baden.

Digitized by Google

1831.

25. July. Kaiserl. russischer Ukas wegen Ausgabe von 30 Millionen Rubel Bank-Assignationen.

26. — Berufung der belgischen Wahl-Collegien auf den 29. August.

29. — Der König der Niederlande übergibt den Prinzen von Oranien den Oberbefehl über die Armee.

— Proclamation des Kaisers von Russland an die Pohlen und abermalige Aufforderung zur Unterwerfung.

30. — Die *Hydrioten* bemächtigen sich im Aufstande gegen die Regierung des Arsenals und der Flotte zu Poros.

31. — Die Stadt Lowicz von den Russen beseszt.

— Ausbruch der Cholera zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

1. Aug. Tagsbefehl des Prinzen von Oranien an das Heer sich zum Marsch bereit zu halten. Königl. Decret wegen Anordnung Gottesdienstlicher Handlungen in Bezug auf die schwierige Lage des Königreiches. Gen. *Chassè* in der Citadelle von Antwerpen, kündigt den am 5. Nov. 1830 abgeschlossenen Waffenstillstand auf; die Feindseligkeitsn sollen am 4. Aug. Abends beginnen. Note des Min. der ausw. Angelegenheiten im Haag an die Londoner-Conferenz: die niederländischen Bevollmächtigten seyen beauftragt, einen Tractat wegen der Trennung Hollands und Belgiens abzuschliessen; zugleich habe jedoch der König beschlossen die Unterhandlungen durch Militairische Massregeln zu unterstützen.

2. — Hofrath *Andrè* Herausgeber des Hesperus stirbt in Stuttgard 60 Jahr alt. (19. July.)

— *Pera* die Vorstadt von Constantinopel brennt bis auf einige Häuser ganz ab.

Digitized by Google

1831.

2. Aug. Der brittische Schiffs-Capitain *Senhouse* nimmt von der neuentstandenen Insel (*Nerita* zwischen Sicilien und Pantelaria Besitz und nennt sie *Grahams-Insel.*

— Eröffnung des mexikanischen Congresses.

3. — *Bauern Aufstand* in den *Zempliner*, *Zipser*, *Abauivarer*, *Sároscher* und *Gömörer* Gespannschaften Ungarns beym Eindringen der Cholera dort selbst. Die Bauern ergreift der unsinnige Gedanke dass nemlich diese Seuche eine blosse Erfindung der Regierungen und höhern Stände sey; dass Brunnen, Lebensmitteln und Getränke vergiftet, die Arzneyen Gift, Aerzte, Grundobrigkeiten und Geistliche, Giftmischer seyen, und dem zu Folge verüben sie schauderhafte Verbrechen. Mord und Brand, qualvolle Hinrichtungen der Edelleute waren die Folgen dieses Wahnsinnes. Es mussten Truppen concentrirt werden, um dem Umsichgreifen der Tollheit Einhalt zu thun. Die Rädelsführer wurden gefangen genommen, und hingerichtet.

— Die Holländer nehmen das Fort Sant Maria bey Antwerpen.

— Einzug des von der litthauischen Expedition unter Gielgud allein geretteten Corps unter Dembinski in Warschau.

4. — Proclamation des Königs Leopold an die Belgier, wegen der von Holland erneuerten Feindseligkeiten.

— Der König der Franzosen beschliesst auf das Verlangen des Königs der Belgier, zu dessen Unterstützung eine Armee unter dem Marschall *Gerard* nach Belgien zu schicken. — Tournhut von den Holländern besetzt.

— Tod der Freyinn Antonie von Révay, geb. Gräfin

Digitized by Google

1831.

Berényi. (Vorzüglichen Wohlthäterin der Dürftigen) zu Ofen in Ungarn.

5. Aug. Das Hauptquartir des Prinzen von Oranien zu *Gheel*; die Stadt Diest besetzt. Zuschrift der Londoner-Conferenz an den niederländischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, worinn sie die Einstellung aller Feindseligkeiten Hollands, gegen Belgien verlangt.

— Die Herzoge von Orleans und von Nemours begeben sich mit dem Marschall Gerard zur Armee.

6. — Neuer Waffenstillstand zwischen der Citadelle von Antwerpen und der Stadt.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 31. wegen Bestättigung der von Frankreich zum Schutze Belgiens ergriffenen Massregel.

7. — Der russische Gen. Rüdiger überschreitet bey Jozefow die Weichsel.

8. — Ablehnende Antwort des niederländischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten auf die Note vom 5. der Londoner-Conferenz.

— Das belgische Corps unter General *Daine* bey Hasselt von den Holländern geschlagen. — Abermalige Aufkündigung des Waffenstillstandes von 6. gegen Antwerpen.

— Gefecht bey Poros zwischen zwey russischen Briggs, und den Hydrioten.

— Die Herzogin von Parma kehrt in ihre Residenz Parma zurück.

9. — Die Französische Armee überschreitet in vier Divisionen die belgische Gränze.

— Der russische General Geismar schlägt eine Abtheilung Pohlen unter dem Obristen Kolenkowszki.

10. — Die Stadt Löwen wird den Holländern am fol-

Digitized by Google

1831.

genden Tage übergeben (mittelst Capitulation.) — Der König Leopold zieht nach Mecheln zurück. — Die Herzoge von Orleans, und von Nemours kommen in Brüssel an.

10. Aug. Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 32. wegen Kenntnissnahme der Antwort auf die Zuschrift vom 5. d. M.

12. — Die Cholera dringt ins Grossfürstenthum *Siebenbürgen* ein.

— Gräfin *Plater* (geb. 1812. zur Zeit des Einzugs der franz. Armee in Russland) welche in Samogitien ein Uhlanen Regiment Commandirte, und mehrere junge Mädchen und Frauen, die für die pohlnische Freyheit kämpften, bey ihrem Regimente hatte, kommt sammt ihrer Kammerjungpfer, welche ihr ebenfalls als Adjutant diente, in *Warschau* an.

13. — Kaiserlich russisches Manifest wegen Anordnung einer neuen Rekrutenaushebung; 8 Mann von 1000 Seelen.

— Die Hydrioten verlassen Poros, nachdem sie die griechische Flotte in Brand gesteckt.

— Proclamation des Präsidenten von Griechenland wegen Berufung des Congresses nach Argos auf den 20. Sept.

14. — Die Holländer verlassen die Stadt Löwen wieder.

15. — Fernerer Rückzug der Holländer; Hauptquartir (Tirlemont.)

— *Aufstand* zu Warschau: Mehrere wegen Verrath angeklagte aber freygesprochene Personen, und andere werden vom Volke auf Anstiften des patriotischen Clubs, ermordet.

— Das russische Hauptquartir bey Blonie in der Nähe von Warschau.

Digitized by Google

1831.

18. Aug. Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 33. Vorbehalt der Bestimmung des Zeitpunctes, wann die franz. Truppen Belgien räumen sollen.

— Errichtung eines Staatsraths in Piemont. (Königl. Decret.) Der Staatsrath zerfällt in 3 Abtheilungen: für das Innere, Justiz und geistl. Angelegenheiten, und den Finanzen. Zahl der ord. Staatsräthe 14.

— Graf Emmerich Zay k. k. Kämmerer, und vorzüglicher Litterator stirbt an der Cholera zu Bucsán in Ungarn.

21. Eine Empörung des zweyten portugiesischen Inf. Regiments gegen Don Miguel im Ausbruche unterdrückt.

23. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 34. Vorschlag eines 6 wöchentlichen Waffenstillstandes zwischen Holland und Belgien, innerhalb der vor Beginn der Feindseligkeiten inne gehabten Linien.

24. — Der königl. preussische Gen. Feldmarschall Graf *Gneisenau* stirbt zu Posen.

— Die 10-te Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte Deutschlands in Wien, wegen Annäherung der Cholera auf das nächste Jahr 1832 verschoben.

25. — *Jacob Glatz* ascetischer Schriftsteller stirbt zu Pressburg.

— Ausbruch der Cholera in Stettin.

— Zoll und Handels-Vertrag zwischen Preussen, Grossh. Hessen und Churfürstenthum Hessen.

27. — Der franz. Deputirtenkammer wird der Gesetz-Vorschlag wegen künftiger Gestalltung der Pairie vorgelegt; die Erblichkeit der Pairs soll aufhören, und dem König ihre Ernennung zustehen.

1831.

27. Aug. Die Scheldeschiffahrt wird vom Gen. *Chassé* wieder frey gegeben.

29. — Die Bevollmächtigten des Königs der Niederlande erklären die Annahme des Waffenstillstandes.

30. — 36. Londoner Conferenz-Protocoll: Man werde die Rechte des deutschen Bundes auf Luxemburg erhalten, übrigens aber wegen Luxemburg eine Ausgleichung zwischen Holland und Belgien zu treffen suchen.

31. — Ausbruch der Cholera in *Berlin*.

— In Liestal (bey Basel) wird von den Empörern eine provisorische Regierung gebildet.

Aug. Da die Cholera bereits über ganz Ungarn verbreitet ist, so werden die *Pesther*, *Debrecziner*, *Stuhlweissenburger* etc. Augusti-Märkte nicht gehalten. Grosse Noth unter die Handlanger, und Gewerbtreibende Menschenclassen, vorzüglich durch die Cordons, und Contumaz-Anstalten verursacht.

— Der Sultan zu Constantinopel ertheilt die Ordensdecoration des neuen von ihm gestifteten *Ordens* an 38. Individuen. — Gleichfalls befiehlt der Grosshern die Herausgabe einer *türkischen Zeitung* in Constantinopel, in türkischer und französischer Sprache.

— In Mekka richtet die Cholera furchtbare Verheerungen an. Auch in Constantinopel bricht die Cholera aus, und zugleich auch die Pest.

— Ein 2150 ungarische Eimer haltiges *Fass* wird in den Gräflich Eszterházyschen Keller zu *Buy* nächst *Totis* in Ungarn eingestellt.

1. Sept. Aufstand zu Palermo, unterdrückt.

4. — Uebergabe der kön. sächsischen Verfassungs-Urkunde an die Stände.

Digitized by Google

1831.

5. Sept. Die Pohlen weisen eine Aufforderung zur Unterwerfung des Grafen Paskewitsch zurück.

6. — Angriff des russischen Heeres vor Warschau, auf die Verschanzungen von Makatow bis Paryzow; die Schanze beym Dorfe *Wola* und eine zweyte beym Dorfe Cziste werden genommen.

7. — Der Gen. *Prodzynski* kündigt dem Feldmarschall Graf Paskewitsch an, dass sich die pohlnische Nation ihrem Könige unterwerfen wolle; Gen. Krukowiecki will jedoch zuvor die Bestättigung des Reichstags abgewartet wissen. Die Russen erobern die zweyte Schanzenreihe vor Warschau mit Sturm, und ersteigen die Wälle der Stadt. *Warschau capitulirt*; die pohlnische Armee zieht sich nach Praga, und von da nach Modlin zurück.

8. — Die russischen Garden rücken des Vormittags 10 Uhr in Folge einer Capitulation in Warschau ein.

— Krönung des Königs und der Königinn von Grossbritannien.

— Zu Wessely in Mähren fällt bey heiterem Firmament unter Donnerschlägen, und Sausen ein 6¼ Pfund schwerer *Meteorstein* aus der Luft auf die Erde.

— Eröffnung der Sitzungen des belgischen Senats und der Repräsentantenkammer. Königl. Ordre wegen Ausgleichungen zwischen Holland, und der Organisation der Armee.

10. — Londoner Conferenz-Protocoll wegen Auswechslung der Kriegsgefangenen zwischen Holland und Belgien, und Abhülfe der Ueberschwemmungen.

13. — Der Cardinal, und Primas des Königreichs Ungarn Fürst *Alex. Rudnay* stirbt an der Cholera zu Gran.

Digitized by Google

1831.

13. Sept. Aufstand in Neuschatel; die Empörer bemächtigen sich des Schlosses.

14. — Ausbruch der Cholera in *Wien*. Die kaiserliche Familie nimmt ihren Aufenthalt in Schönbrunn. Der *Kaiser* lässt die Hofgebäude im Augarten in ein Cholera-Spital umwandeln, und befiehlt zu Wien den Beginn öffentlicher Arbeiten, wodurch tausende Erwerb- und brodloser Individuen versorgt werden. Der Kaiser die Kaiserin, und die übrigen Mitglieder der kaiserl. Familie begeben sich oft zu Fuss, zu die Arbeiter; und der Kaiser ertheilt jedermann wie zuvor häufige Audienzen.

— Der Insurgenten-Chef Alph. Bourquin, in Besitz des Schlosses zu Neuenburg, verlangt die Trennung des Cantons von Preussen.

15. — Protocoll der Londoner-Conferenz auf die Anzeige von der Räumung Belgiens durch die Franzosen.

— Ali Pascha von Aleppo erstürmt Bagdad und nimmt den aufrührerischen Daud Pascha gefangen.

16. — Kaiserl. russisches Manifest wegen Errichtung einer provisorischen Regierung für das Königreich Pohlen, unter der Präsidentschaft des wirkl. Gen. Raths *Engel*.

— Ein pohlnisches Corps unter Romarino, am Tage zuvor vom russischen Gen. Rosen bey *Opole* und *Borow* zurückgedrängt geht auf gallizisches Gebieth über.

— Der Feldmarschall *Paskewitsch* wird in den russischen Fürstenstand erhoben, und ihm der Titel, *Fürst von Warschau*, Graf Paskewitsch-Eriwanski, mit dem Praedicate *Altesse* beygelegt.

Digitized by Google

1831.

16. Sept. Eine Empörung der Besatzung von Pernambuco (Brasilien) durch die Nationalgarde unterdrückt.

17. — Tumultuarische Auftritte zu Paris, angeregt durch die Nachricht von der Einnahme Warschau's.

18. — Die Hafenfreyheit von Cadix wird binnen Jahresfrist für Aufgehoben erklärt. (Kön. span. Decret.)

20. — Die pohlnische Armee verlässt Modlin.

21. — Der Papst empfängt den Marquis von Lavradio als Bothschafter Don Miguels.

22. — Die Reformbill vom brittischen Unterhause (des Morgens 5 Uhr) mit einer Mehrheit von 109 bey 581 Stimmen angenommen.

24. — 42-stes Londoner Conferenz-Protocoll: wegen den Beschwerden des deutschen Bundes, wegen des wiederrechtlichen Verfahrens Belgiens hinsichtlich Luxemburgs. Note der Bevollmächtigten der grossen Mächte, an den kön. niederländischen Bevollmächtigten mit der Zufertigung eines von belgischer Seite vorgelegten Tractats-Entwurfs.

25. — Der kaiserl. östreichische Gen. Feldmarschall Herzog Ferdinand von Würtemberg, erhält aus Anlass seines 50-jährigen Dienst-Jubileums das Grosskreutz des kön ung. Sanct Stephans-Ordens.

— General Rüdiger greift die Pohlen unter Gen. Rozicki zwischen Pinczow und Miechow an, und drängt sie auf das Gebieth des Freystaates Krakau zurück.

25. — Aufstand zu Strassburg gegen das Mauthwesen.

26. — 44-stes Londoner Conferenz-Protocoll wegen Aufstellung von Artikeln für einen Vertrag zwischen Holland und Belgien.

— Einnahme von *Bona* durch die Beduinen.

27. — Die *Cordons* und *Contumaz-Anstallten* in den

Digitized by Google

kaiserl. östreichischen Staaten gegen die Cholera, werden als unzulänglich aufgelöst und aufgehoben.

27. Sept. General Rüdiger kündigt dem Senate der Stadt Krakau deren einstweilige Besetzung durch die Russen an.

— Mehrere französische Aerzte (auch *Automarchi*, Napoleons Arzt auf St. Helena und *Pinel*) kommen aus Warschau, in Berlin an. Sechs ihrer Collegen waren in Warschau, theils an der Cholera, theils am Typhus gestorben.

29. — Der Rest der pohlnischen Armee geht theils zwischen Gollub und Strassburg, theils bey Schilna auf preussisches Gebieth über.

— Decret der Herzogin von Parma, wegen Niederschlagung der gegen die Theilnehmer am Aufstand eingeleiteten Processe.

30. — Eröffnung der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig.

Sept. Die Cholera wüthet in Egypten zu *Alexandria*, *Kairo*, *Damiette* etc. mit der grössten Heftigkeit.

— Einführung der *wollenen Leibbinden* in den meisten von der Cholera besuchten Ländern.

— *Absterben der Fische* in mehreren Seen in den von der Cholera besuchten Ländern.

— Nachdem der Monat July und August nicht nur regnerisch, sondern oft auch besonders in denen Frühstunden dicht neblicht war, bleibt der Monat September in meteorologischer Hinsicht höchst merkwürdig, wegen der besondern *Helligkeit* die *rothgelb* von Farbe, und unter elliptischer Form, bis gegen das Ende des Monats fast jeden Abend am West- und Nordwest-Himmel sich zeigte, und jedem Auge auf den ersten Blick auffiel, und oft bis spät in die

Digitized by Google

1831.

Nacht währte. Ueber den Grund dieser Erscheinung konnte niemand etwas bestimmtes sagen, wiewohl einige wähnen, dass dies, durch die ungewöhnlich grosse in der Luft verbreitete Electricität bewirkt wurde.

Sept. Dr. Ignatz von Benkö, geschickter Arzt, stirbt zu Erlau in Ungarn 48 Jahre alt.

2. Oct. Kaiserl. russisches Manifest, wegen Verbannung der mit dem Corps *Romarino* in das östreichische Gebieth übergetretenen Offiziere aus Russland und Pohlen.

3. — Der holländisch-belgische Waffenstillstand wird bis zum 25 Oct. verlängert.

— Amnestie Decret des Herzogs von Modena.

4. — Handelstractat zwischen dem Königreich Sachsen, und den vereinigten Staaten von Mexiko.

— *Erster Artesischer Brunnen in Ungarn zu Stuhlweissenburg.*

5. — Die Cholera in Magdeburg.

— Die pohlnische Armee unter *Rybinski* zieht sich auf das preussische Gebieth zurück.

6. — Aufstand der Marine-Artillerie auf der Ilha das Cabros bey Rio de Janeiro; er wird am andern Tage von der Nationalgarde unterdrückt.

— Dr. Joseph *Rehman* Chef des Civil-Medicinalwesens, kaiserl. russischer Leibarzt und wirkl. Staatsrath, stirbt an der Cholera zu St. Petersburg.

7. — Ausbruch der Cholera in Hamburg.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 48. in Bezug auf die von Belgien zu übernehmende Schuld.

8. — Die Reformbill im brittischen Oberhause mit einer Mehrheit von 41 Stimmen verworfen.

9. — Kaiserl. russisches Manifest wegen Verbannung

1831.

der zu dem *Romarinischen*, *Kaminskischen* und *Rozichischen* Corps gehörigen, und mit ihnen in die fremden Gebiethe übergetretenen Officiere aus Russland und Pohlen.

9 Oct. Besetzung der Festung Modlin durch das Corps des Generals Golowin.

— *Ermordung des Präsidenten von Griechenland Grafen Capo d'Istria's* durch Constantin und Georgios *Mauromichalis*. Einsetzung einer provisorischen Regierungs-Commission, aus Aug. Capo d'Istrias, Theodor Kolokotroni, und Johann Koletti bestehend.

10. — Das brittische Unterhaus beschliesst, sein Bedauern über den Stand der Reformbill, seine feste Anhänglichkeit an die Grundsätze jener Massregel, und sein ungeschwächtes Vertrauen zu der Rechtlichkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit der jetzigen Minister an den Tag zu legen.

13. — Kais. russ. Manifest: Die Offiziere des unter dem pohlnischen General Rybinski in das preussische Gebieth übergetretenen Corps, werden aus Russland und Pohlen verbannt.

15. — Die Londoner-Conferenz erklärt: mit allen ihr zu Gebothe stehenden Mitteln sich der Erneuerung des holländisch-belgischen Kampfes entgegenstellen zu wollen, und fertigt den niederländischen Bevollmächtigten einen Friedens-Vertrag in 24 Artikeln zu dessen Annahme zu.

16. — Kaiserlich russischer Ukas wegen Bestrafung derjenigen Empörer in den westlichen Gouvernements, welche sich bis zum Tage der Kundmachung des Ukases nicht unterworfen haben.

18. — Eröffnung der General-Staaten im Haag.

— Die franz. Deputirtenkammer nimmt (mit 386 ge-

Digitized by Google

1831.

gen 40 Stimmen) einen Gesetzentwurf zur Constituirung der Pairskammern an, durch welchen die Erblichkeit aufgehoben, die Pairswürde auf Lebenszeit beschränkt, und die Wahl dem Könige aus verschiedenen Categorien der Staatsbürger anheim gestellt wird.

18. Oct. Manifest des Kaisers von Russland wegen Beendigung des pohlnischen Krieges.

— Kaiserl. östreichische Landesregierungs-Kundmachung; dass der *Wismouth magisterium* höchst verderblich wirke, und daher weder als Vorbauungs-, noch als Heilmittel gegen die Cholera zu gebrauchen sey.

— Der König und die ganze königl. Familie von Frankreich beziehen das Schloss der Tuillerien.

20. — Prorogation des brittischen Parlaments bis zum 22. Nov. Der König verheisst die Beförderung der Reform.

24. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 50. Beschluss, eine brittische Flotte an die Küsten Hollands zu schicken, um im Fall des Wiederanfangs der Feindseligkeiten Hollands gegen Belgien für die alsbaldige Wiederherstellung des Friedens zu wirken.

25. — Auflauf in Frankfurth am Main.

30. — Aufstand in Bristol, bey der Ankunft des Sir Ch. Wetherell.

31. — Proclamation des Königs von Grossbritannien wegen der tumultuarischen Auftritte in *Derby-Nottingham* und Bristol.

— Ein Heer des Vice-Königs von Egypten bricht angeblich gegen Abdallah Pascha, nach Syrien auf.

1. Nov. Die belgische Repräsentantenkammer nimmt die 24 Artikel mit 59 gegen 38 Stimmen an.

Digitized by Google

1831.

1. Nov. Proclamation des Präsidenten der provisorischen Regierung des Königreichs Pohlen, W. G. Raths *Engel*, in Bezug auf das kaiserliche Manifest vom 16. Sept. wegen Errichtung, Zusammensetzung und Organisation der provisorischen Regierung.

— Kaiserl. russischer Ukas wegen Amnestirung derjenigen Pohlen, welche zum Gehorsam zurückgekehrt sind. Ausnahmen: *a*) Die Urheber des Aufstandes von 29. Nov. 1830. *b*) wie der Scenen von 15. Aug. d. J. *c*) die bey der Regierung betheiligten, welche sich bis zum 13. Sept. 1831 nicht unterworfen hatten, *d*) die Mitglieder des Reichstags, welche die Absetzungacte vom 25. Jän. 1831 vorschlugen, oder unterstützten.

2. — Proclamation des Königs von Grossbritannien wegen Unterdrückung aufrührerischer Volks-Versammlungen, und Bestrafung der von ihnen zu Schulden gebrachten Gewaltthätigkeiten.

— Annahme der 24. Artikel durch den belgischen Senat.

4. — Treffen zwischen *Quiroga*, General eines Theiles der Andes-Armee der Republik Buenos-Ayres, und den Insurgenten unter *de la Madrid*, bey *Tucuman*; die Insurgenten werden geschlagen.

5. — Ausbruch der Cholera in *Sunderland* (Grossbritannien.)

5. — Ibrahim Pascha (Sohn des Vice-Königs von Egypten) verlässt mit der egyptischen Flotte Alexandrien, um gegen den Pascha von *St. Jean d'Acre* zu ziehen.

— Die erste Nummer der türkischen und französischen *Zeitung* (*Le Moniteur Ottomann*); wird zu Constantinopel ausgegeben.

Digitized by Google

1831.

6. Nov. Mustapha Pascha von Skutari ergibt sich dem Grossherrn.

7. — Einbruch in die königl. Bibliothek zu Paris, und Entwendung einer beträchtlichen Menge alter Goldmünzen, und anderer kostbaren Gegenstände in Belang auf 100,000 Fr.

9. — Ibrahim Pascha von Egypten zieht in Jaffa ein.

— Erdbeben in Lima (Peru.)

10. — Antwort der Bevollmächtigten der fünf Mächte zu London, auf die von den k. niederländischen Bevollmächtigten eingereichten Bemerkungen von 9. November.

— Beschluss des deutschen Bundestages wegen Aufrechthaltung der Carlsbader Beschlüsse bis zur Vereinbarung über ein definitives *Pressgesetz*.

11. — Der k. k. östreichische Feldzeugmeister, *Hofkriegsraths-Präsident*, und *Banus* der Königreiche Croatien, Dalmatien und Slavonien *Ignaz Graf Gyulay* stirbt zu Wien, 67 Jahre alt.

15. — Friedens- und Freundschafts-Vertrag zwischen dem Kaiser von *Oestreich*, und dem Könige von *Preussen*, dem Kaiser von *Russland*, dem Könige der *Franzosen*, und dem Könige von *Grossbritannien* von der einen, und dem Könige der *Belgier* von der andern Seite, in 27 Artikeln mit Inbegriff der 24, von der Londoner-Conferenz aufgestellten.

16. — Königl. sächsische Verordnung wegen Errichtung des Staatsraths.

— Vertrag zwischen England und Russland, wegen Fortsetzung der festgesetzten Zahlungen der niederländischen Schuld durch England, und Anerkennung Russlands der belgischen Unabhängigkeit und Neutralität.

Digitized by Google

1831.

1. Nov. Proclamation des Präsid
schen Regierung des Königrei
Engel, in Bezug auf das
16. Sept. wegen Errich
Organisation der provis
— Kaiserl. russischer
jenigen Pohlen, we
sind. Ausnahmen:
29. Nov. 1830.
c) die bey de
bis zum 13.
d) die Mit
tzungacte
terstütz

Nov. von

2. — P
gen
lur
g
nehmen das Stadthaus ein,
General *Roguet* verlässt mit
er Nationalgarden die Stadt.
derung des königl. preussischen Generals
fft, an die Unter-Offiziere und Soldaten der
nischen Corps, der Generäle Gielgud, Rohland,
hlapowski und Rybinski; sich in Folge der ihnen
verwilligten Amnestie nach Pohlen zurück zu be-
geben.
— Ausbruch der Cholera in *Prag*.

29. — Kaiserl. russ. Ukas, wegen Beyzählung der zeit-herigen pohlnischen Orden des weissen Adlers, und des heiligen Stanislaus zu den Orden des russischen Reichs.

30. — Vertrag zwischen Grossbritannien und Frankreich zu wirksamerer Unterdrückung des Sclavenhandels.

ahlin Don Pedros wird zu Paris von
ntbunden.
'in des Wailand Grossfürsten Con-
owicz in Zarskoje-Selo.
von Orleans, und des Kriegs-
'natien in Lyon.
'ur von Malaga, Gen.
Jose Maria Torri-

'ents; Thronrede:
'er Reform; Noth-
'besserungen in den Ge-
'en Zehnten in Irland; Wach-
ortugall bedrohenden Ereignisse;
mit Belgien; Convention mit Frank-
gen des Sclavenhandels; Massregeln gegen
verbindungen, welche dem Geiste des Gesetzes
zuwieder, und mit einer regelmässigen Regierung un
verträglich sind.

— Ratification des Vertrags von 15. Nov. von Seiten Grossbritanniens.

7. — Excesse zu Kassel.

— Eröffnung der Congress-Sitzungen der vereinigten Staaten von Nordamerika.

9. — Ibrahim Pascha bestürmt Acre vergebens.

11. — *Torrijos* und seine Gefährten hingerichtet.

14. — Vertrag zwischen den Bevollmächtigten der 5 Mächte, und den Bevollmächtigten Belgiens wegen Schleifung der Festungswerke, der belgischen Festungen *Menin*, *Ath*, *Mons*, *Philippeville* und *Marienburg*.

17. — Unruhen in Grossherzogthum Luxemburg zu Gunsten des Königs.

Digitized by Google

1831.

17. Nov. Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich beziehen die Hofburg zu Wien.

— Grundgesetz von Neu-Granada, unterzeichnet zu Bagota von dem Präsidenten des Convents *Ignacio Marques*, und 62 Deputirten: Die mittleren Provinzen Columbiens bilden einen Staat unter der Benennung *Neu-Granada*.

19. — Königl. französische Ordonnanz wegen Ernennung von 36 neuen Pairs.

20. — Kaiserl. russische Verordnung wegen der mit den *Militair-Colonien* des *Grenadier-Corps* vorzunehmenden Veränderungen.

21. — *Aufstand* zu Lyon.

22. — Ratification des Vertrags vom 15. Nov. von Seiten des Königs der Belgier.

23. — Die Rebellen in Lyon nehmen das Stadthaus ein, und das Militair unter General *Roguet* verlässt mit einem Theile der Nationalgarden die Stadt.

28. — Aufforderung des königl. preussischen Generals von Krafft, an die Unter-Offiziere und Soldaten der pohlnischen Corps, der Generäle Gielgud, Rohland, Chlapowski und Rybinski; sich in Folge der ihnen verwilligten Amnestie nach Pohlen zurück zu begeben.

— Ausbruch der Cholera in *Prag*.

29. — Kaiserl. russ. Ukas, wegen Beyzählung der zeitherigen pohlnischen Orden des weissen Adlers, und des heiligen Stanislaus zu den Orden des russischen Reichs.

30. — Vertrag zwischen Grossbritannien und Frankreich zu wirksamerer Unterdrückung des Sclavenhandels.

Digitized by Google

1831.

1. Dec. Die Gemahlin Don Pedros wird zu Paris von einer Prinzessin entbunden.

— Tod der Gemahlin des Wailand Grossfürsten Constantin, Fürstin *von Lowicz* in Zarskoje-Selo.

3. — Einzug des Herzogs von Orleans, und des Kriegsministers Herzogs von Dalmatien in Lyon.

5. — Der spanische Gouverneur von Malaga, Gen. *Moreno* nimmt den Ex-General *Jose Maria Torrijos* und dessen Anhänger gefangen.

6. — Eröffnung des brittischen Parlaments; Thronrede: wegen des künftigen Thronerben; der Reform; Nothstand im Lande; Cholera; Verbesserungen in den Gesetzen über die kirchlichen Zehnten in Irland; Wachsamheit auf die Portugall bedrohenden Ereignisse; Uebereinkunft mit Belgien; Convention mit Frankreich wegen des Sclavenhandels; Massregeln gegen die Verbindungen, welche dem Geiste des Gesetzes zuwieder, und mit einer regelmässigen Regierung un verträglich sind.

— Ratification des Vertrags von 15. Nov. von Seiten Grossbritanniens.

7. — Excesse zu Kassel.

— Eröffnung der Congress-Sitzungen der vereinigten Staaten von Nordamerika.

9. — Ibrahim Pascha bestürmt Acre vergebens.

11. — *Torrijos* und seine Gefährten hingerichtet.

14. — Vertrag zwischen den Bevollmächtigten der 5 Mächte, und den Bevollmächtigten Belgiens wegen Schleifung der Festungswerke, der belgischen Festungen *Menin*, *Ath*, *Mons*, *Philippeville* und *Marienburg*.

17. — Unruhen in Grossherzogthum Luxemburg zu Gunsten des Königs.

Digitized by Google

1831.

17. Dec. Erderschütterungen zu Zabolch und Kalló in Ungarn.

— Eröffnung des griechischen Congresses zu Argos.

— Uebergabe der Amnestirten pohlnischen Soldaten in Preussen, in einzelnen Abtheilungen an russische Behörden.

18. — Säuberung des Neuschateler Gebiethe von den Rebellen unter *Bourquin*.

— Früher Winter in Nordamerika (Anfang den 20. Novemb.)

— Kais. russ. Manifest, wegen des neuen Statuts über die Adelswahlen.

20. — Der griechische Congress überträgt den Grafen Augustin Capo d'Istrias das Amt eines provisorischen Präsidenten von Griechenland.

21. — Unterdrückung eines Aufstandes unter *Grivas* gegen die provisorische Regierung zu Argos.

24. — Ratification des Vertrags von 15. Nov. von Seite des Königs der Franzosen.

25. — Volkseinigung zu Bologna: man beschliesst eine neue Versammlung der Repräsentanten der 3 Legationen von Bologna, Ravenna, und Forli, um die Vorstellungen beym päpstlichen Stuhle zu berathen.

26. — Königl. preussischer Erlass wegen Begnadigung der nach Pohlen übergetretenen, und in die Revolution verwickelt gewesenen preussischen Unterthanen, mit Ausnahme der Staatsdiener, Pensionairs etc.

28. — Die franz. Pairskammer nimmt die neue Constituirung der Pairskammer, und den Gesetzentwurf wegen Abschaffung der Erblichkeit mit 102, gegen 68 Stimmen an.

29. — Schluss der bayerischen Stände-Versammlung.

Digitized by Google

1831.

30. Dec. Der päpstliche Stuhl missbilligt die Union der 3 Legationen zu Bologna.

31. — Schluss des badischen Landtags. — Veränderungen im bayerischen Ministerio.

Dec. Die Brandstiftungen nehmen abermals an mehreren Orten in Frankreich zu.

1831. Seit dem 13. Juny (ersten Ausbruch der Cholera bis zum Ende des Jahrs) sind in Ungarn in 90 *Jurisdictionen*, 4173 *Ortschaften*, 465,479 Personen an der Cholera erkrankt, wovon genesen 245,214, gestorben 201,021, in ärztlicher Pflege verblieben 19,051. Aufgehört hat die Krankheit in 2242 Ortschaften, neu ausgebrochen war sie in 4, wieder ausgebrochen in 5 Ortschaften. Es wurden aller Orten wo die Cholera in den östreichischen Staaten aufgehört hat, Dankgebethe, und Te Deum gehalten, wo die Krankheit aber herrschte und noch herrscht finden täglich Kirchengänge, häufige Beichten, und inbrünstige Gebethe zur Abwendung der Gefahr, statt. Für die Choleraverstorbenen werden häufig Todtenmessen gelesen, und die meisten Lebenden treffen testamentarische Verfügungen wegen der Unsicherheit, plötzlich von der Seuche befallen, und oft in einigen Stunden hingerafft zu werden.

— Tod des k. k. östreich. Gen. der Cavallerie Grafen Joh. Philipp *Frimont*, von Palota, Fürsten von Antrodocco, und Hofkriegsraths-Präsidenten, 73 Jahre alt, zu Wien. (27. Dec.)

— Mit dem artesischen Bohrer wird am Vesuv eine vorzügliche Mineral Heilquelle entdeckt. (*Salzsäuerling.*)

Digitized by Google

1832.

1. Jän. Die Rinderpest wüthet im Königreich Pohlen.

— In den östreichischen Staaten bleiben mit 1. Jän. d. J. 37,111,288 fl. *Einlösungs-* und *Anticipations-Scheine* im Umlauf.

— *Barigozzi* aus Mantua erfindet eine neue *Löthungs-Methode*, *gesprungene Glocken* auszubessern, ohne selbe aus dem Glockenthurme herauszunehmen.

— Herumziehen ganzer Schwärme von Bettlern auf dem flachen Lande in Bayern.

3. — Der mexikanische General S. Anna begibt sich nach Vera-Cruz, und erlangt die Entlassung der Minister in Mexiko.

— Königl. preussische Ratification des Vertrags von 15. Nov. 1831.

— Protokoll der Bevollmächtigten der Verbündeten Mächte zu London: die Präsidenten in Griechenland sollen die Regierung in Nauplia anerkennen, und die nahe bevorstehende Ernennung eines Souverains ankündigen.

10. — Circular-Note des Cardinals Staatssecretairs Bernetti, an die Bevollmächtigten von Oestreich, Frankreich, Preussen und Russland zu Rom, worinn die Besetzung der Legationen durch päpstliche Truppen angekündigt, Amnestie verheissen, und die Mitwirkung der Mächte im Falle offenen Wiederstandes in Anspruch genommen wird.

11. — Protokoll der Londoner-Conferenz Nro. 54. die Verlängerung der Frist zur Ratification des Vertrags von 15. Nov. 1831, zwischen den Niederlanden und Belgien, von 15. bis zum 31. d. M. betreffend.

12. — Antwort der Bevollmächtigten zu Rom, auf die

Digitized by Google

1832.

Note von 10. d. Monats, worinn Sie ihre Unterstützung versprechen.

13. Jän. Königl. hannoveranische Proclamation, wegen Auflösung der Stände-Versammlung seit dem Jahr 1826, und Anordnung neuer Wahlen, unter verschiedenen Aenderungen.

14. — Bestimmung der Civilliste durch die französische Deputirtenkammer, für den König auf 12 Millionen, für den Kronprinzen auf 1 Mill. Fr.

16. — Erklärung der Bevollmächtigten zu London, zu dem Tractat von 14. Dec. v. J.

— Lord *Stanhope* übernimmt den in Nürnberg unter dem Schutz des dortigen Magistrats lebenden *Caspar Hauser* förmlich.

18. — Kaiserlich russische Ratification des Tractats von 15. Nov. 1831, vorbehalltlich der mit demselben vorzunehmenden Modificationen, und Veränderungen in den Art. 9. 12. und 13.

19. — Die päpstlichen Truppen rücken in die Legation Bologna ein. Proclamation des kaiserl. östreichischen Oberbefehlshabers der italienischen Armee Grafen *Radetzky* zu Mailand an die Bologneser, wegen Einzugs östreichischer Truppen.

— Aufhebung der Sitzung der herzogl. Nassauischen Landstände.

20. — Die päpstlichen Truppen unter Obrist *Zamboni*, haben ein Gefecht bey Bastia, (zwischen Ferrara und Bologna) unter Obrist *Barbieri* bey Savignano und Cesena (auf dem Wege von Rimini nach Bologna) gegen die *Insurgenten* zu bestehen.

21. — Traurige Ereignisse zu Forli nach dem Einrücken der päpstlichen Truppen, und Ausübung grober Excessen durch letztere.

Digitized by Google

1832.

22. Jän. Der Saal der *St. Simonisten* zu Paris; wird auf Befehl der Regierung geschlossen.

25. — Proclamation des Präsidenten von Griechenland Augustin Capo d'Istrias an die Griechen: Aufforderung zur Ruhe.

28. — Der franz. Gesandte zu Brüssel *Belliard* stirbt.

— Oestreichische Truppen rücken mit päpstlichen in Bologna ein.

— Canonicus *Bell*, Gründer eines neuen *Elementar-Unterrichts-Systems* stirbt zu Cheltenham.

31. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 55. Die Bevollmächtigten Oestreichs, Preussens, und Russlands zeigen an; dass sie noch keine Befehle zum Austausche der Ratificationen des Vertrags von 15. Nov. v. J. hätten, und behalten sich das Protocoll offen, die Bevollmächtigten Grossbritanniens und Frankreichs aber zeigen ihre Ermächtigung an, diesen Austausch zu bewirken.

— Tractats-Entwurf des Königs der Niederlande, über die Bedingungen der Trennung Belgiens von den Niederlanden.

Jän. Furchtbares Erdbeben zu *Bevagna* in Spoletanischen (Römischen-Staat.)

— Der Sultan zu Constantinopel begibt sich zu Fuss in mehrere Stadttheile Constantinopels, (17. Jän.) und theilt Almosen unter die Armen aus.

— *Franz Kreszneries* Ehrenmitglied der ung. Gelehrten Gesellschaft, und Verfasser eines in seiner Art eigenen ungarischen *Wurzel-Wörterbuchs*, stirbt zu Ságh in Ungarn. (18. Jän.)

— *Salmon* Sp. Minister der ausw. Angelegenheiten, stirbt zu Madrid, Nachfolger Graf *Alcudia*.

Digitized by Google

1832.

1. Febr. Unruhige Auftritte zu Paris in der Nacht von 1. zum 2.

— Eine neue Legation zu Velletri im Kirchenstaate errichtet.

2. — Proclamation Don Pedros vom Bord der Fregatte Rainha de Portugall gegen Don Miguel.

— Königl. sächsisches Gesetz, wegen Einführung der allgemeinen Städteordnung.

9. — Der k. preuss. geh. Staatsrath und Cabinetsminister Graf von *Haugwitz* stirbt zu Venedig.

10. — Abfahrt der Expedition des Herzogs Don Pedro von Braganza von Belle-Isle nach Terceira.

20. — Kön. sächsische Verordnung wegen der Wahlen zu dem ersten Landtag, nach Einführung der neuen Verfassung.

21. — Kön. würtembergisches Verboth der Vereine wegen Berathung Landständischer Angelegenheiten, und geheimen Belehrung der Abgeordneten.

22. — Don Pedro landet auf San Miguel.

23. — Zwey Bataillons Franzosen werden zu Ancona ausgeschifft, und bemächtigen sich des Platzes.

25. — Note des Cardinals-Staatssecretairs Bernetti an den französischen Bothschafter zu Rom, mit der Protestation gegen die Besetzung von Ancona.

26. — Note des Cardinals Bernetti an den französischen Bothschafter zu Rom, wegen Verwerfung des zwischen den päpstlichen Obristlieut. *Ruspoli*, und dem französischen Obristen *Combes*; wegen der Besetzung von Ancona, abgeschlossenen Vertrags.

— Manifest, und organisches Statut für das Königreich *Pohlen:* Im russischen Reichsrathe wird ein besonderes Departement für die Angelegenheiten des Königreichs Pohlen unter dem Vorsitze des Fürsten

Digitized by Google

1832.

von Warschau, Grafen Paskewitsch von Eriwan, errichtet. Das Königreich Pohlen wird für immer mit dem russischen Kaiserreiche vereiniget, und bildet einen integrirenden Theil desselben; die Krönung der Kaiser von Russland, und Könige von Pohlen wird künftig in Moskau durch einen und denselben Act statt finden. Pohlen behält seine abgesonderte Verwaltung, sein besonderes Civil- und Criminal-Gesetzbuch, und die Gesetze und Privilegien der Städte und Gemeinden bleiben in Kraft. Die obere Verwaltung beruht in dem von Statthalter präsidirten-Verwaltungsrathe, der aus den Ober-Directoren, einen General-Controleur, und vom Souverain berufenen Mitgliedern besteht. Ausserdem besteht ein Staatsrath, dessen Befugnisse die Durchsicht, und Entwerfung von Vorschlägen zu neuen Gesetzen etc. für die allgemeine Verwaltung, Ressort-Differenzen unter den Behörden, die Revision des Budgets, und die Bestimmung hinsichtlich der gegen Beamte einzuleitenden Untersuchungen betreffen. — In allen Wojewodschaften bleiben die Adelsversammlungen, Versammlungen in der Stadt, und Dorfgemeinden, und Wojewodschaftsräthe verbleiben gleichfalls. Zur Berathschlagung über Angelegenheiten welche das Gemeinwohl des Königreichs betreffen, werden Versammlungen von Provinzialständen mit berathender Stimme verordnet.

26. Febr. Die k. k. östreichische *Landwirthschafts-Gesellschaft* zu Wien, hält eine allgemeine Versammlung unter dem Vorsitz des *jüngern Königs von Ungarn.*

28. — Eröffnung des Grossh. Mecklenburgischen Landtags zu Schwerin (geschl. am 30. März.)

Digitized by Google

1832.

29. Febr. Vollendung des Constitutionsactes von Neu-Granada (Columbien.)

Febr. *Hr. Lemolt* zu Paris erfindet die *electrische Bürste:* mittelst welcher das electrische Fluidum, ohne die geringste Erschütterung in den animalischen Körper gelangen kann.

— Zweyter *artesischer Brunnen* zu Stuhlweissenburg in Ungarn. (20. Febr.)

— *Jockey Buckle* seit fünfzig Jahren der beste Reiter in England, stirbt.

— Erfindung einer neuen Art Glases, *Steinglas* genannt, durch *Joseph Zich* in Joachimsthal in Böhmen.

— *Dr. Buller* aus Hamburg erfindet eine *Amputathions-Maschine*, mittelst welcher ohne Empfindung des mindesten Schmerzens von Seiten des Operirten Operirt werden kann.

— Oeffentliche Production des Herrn von *Borsos* Gerichts-Advocaten zu Pesth in Ungarn, in der ung. *Stenographie.* (Schnellschreibekunst.)

— Empörungen in Mysore. — Grosse Epidemie in Bombey. — Blutige Treffen mit Räuberbanden und Insurgenten dortselbst.

— In *Madras* (Ostindien) schreckliche Ueberschwemmungen, 10,000 Menschen verlieren hierdurch ihr Leben.

1. März. Grosse Feyer der *40jährigen Regierung Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich*, in allen Provinzen des Kaiserreichs, doch alle öffentlichen Feste waren durch den Kaiser selbst verbothen.

Digitized by Google

XX. Von completten 40. Regierungsjahre Franz des I. Kaisers von Oestreich, bis zum Antritt seines 66. Lebensjahres.

(1. März. 1832. — 12 Febr. 1833.)

1832.

3. März. Der jüngere Champollion, Mitglied der französischen Academie stirbt zu Paris.

— Die päpstliche Regierung verlangt Genugthuung für die ihr, durch die Besetzung von Ancona zugefügte Beleidigung. (Card. Bernetti an den französ. Bothschafter.)

— Don Pedro kommt auf Terceira an, er übernimmt die Regentschaft im Nahmen seiner Tochter. Zusammensetzung eines Ministeriums. Graf Palmella Min. der ausw. Angelegenh. etc.

— Gefecht unweit Vera-Cruz, der Gen. Santa Anna wird von den Truppen der Regierung gänzlich geschlagen, und kömmt nach Vera-Cruz zurück.

— Don Pedro ernennt den Grafen *Villaflor* zum Befehlshaber der Landmacht, den Vice-Admiral *Sartorius* zum Befehlshaber über die Seemacht.

8. — Erdbeben in Calabrien.

9. — Neue Reclamationen der päpstlichen Regierung gegen Vorgänge in Ancona.

Digitized by Google

1832.

9. März. General Francesco de Paula *Santander* wird zum Präsidenten, und Jose Ignacio *Marques* zum Vice-Präsidenten von Neu-Granadá (Columbien) erwählt.

12. — Unruhen in Grenobel, und Lunel.

13. — Unruhen zu Bologna, beym Einmarsch des päpstlichen Obristen *Zamboni*.

14. — Erdbeben in Parma, Regio, Modena, Verona etc.

— Fürst *Paskewitsch* Präsident der provisorischen Regierung des Königreichs Pohlen.

17. — Concordat der eidgenössischen Stände, Luzern, Zürich, Bern, Solothurn, St. Gallen, Thurgau und Aargau, wodurch sie ihre auf Volkssouverainität beruhenden Grundsätze der Verfassungen, gegenseitig Gewährleisten; zu Solothurn am 30. zu Luzern am 31. ratificirt.

21. — Kaiserl. *östreichische Ratification* des Vertrags von 15. Nov. 1831.

22. — *Johann Wolfgang von Göthe stirbt zu Weimar.*

— Kaiserlich russisches Manifest, die Einführung der persönlichen und erblichen Bürger-Notabilität in den russischen Städten.

— Aufforderung der niederländischen Regierung, durch den ausserordentl. russ. Gesandten Grafen *Orlow*, im Einverständniss mit Oestreich und Preussen; eine unmittelbare Unterhandlung mit Belgien einzuleiten.

23. — Die Bill wegen besserer Repräsentation des englischen Volkes beym engl. Parlament, vom britt. Unterhause angenommen.

— Errichtung von Commissionen zur Bestrafung politischer Vergehen, in ganz Portugall, durch Don Miguel.

Digitized by Google

1832.

[illegible]. März. Wiedereinnahme von Bona (Algier) durch den franz. Capitain Joseph.

— Eröffnung des Landtags von Sigmaringen.

28. — Die *Cholera* bricht in Paris aus.

— Manifest Don Miguels, gegen Don Pedro, an die Portugiesen.

— Wahl des Grafen Augustin Capo d'Istrias zum Präsidenten des griechischen Staats.

31. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro. 55. dem belgischen Gesandten wird eine Frist zur Auswechslung der Ratificationsacten angetragen.

— Proclamation der Anti-Regierungs-Commission, unter *Kolettis* in Griechenland, aus Megara, worin der Marsch der Rumelioten nach dem Peloponnesus angekündigt wird.

März. Die Grossherzogin von *Toskana* (geb. 1799.) stirbt zu Florenz.

— Paganini will in Gesellschaft der ausgezeichneten Fortepiano-Spielerin, *Clara Wieck* (12 jährig) sein ersten Concert in Paris geben, wird aber durch den Ausbruch der Cholera daran gehindert.

— 34 Comitate Ungarns senden eine Deputation, von mehr als 300 Deputirten nach Wien, welche am 5. März dem *Kaiser von Oestreich* als *König von Ungarn* ihre treuergebenen Glückwünsche zu seiner 40 jährigen Regierung darbringen, die auch vom Kaiser und König huldvoll genehmigt, und beantwortet werden.

— *Dlle. Caroline Hagn* berühmte deutsche Schauspielerin gibt ihre Gastrollen, unter ungemeinen Beyfall des Publikums, zu Pesth in Ungarn.

5. Apr. Londoner Conferenz-Protocoll Nro 56: Aufschub der Auswechslung der [Ratificationen] des Tra-

Digitized by Google

1832.

ctats von 15. Nov. 1831. durch Oestreich, Preussen, und Russland.

5. Apr. Die schweitzerischen Regierungs-Truppen ziehen sich nach einem Gefecht nach Basel zurück.

— Die Rumelioten besetzen Korinth.

6. — Die Rumelioten unter Koletti schlagen die Truppen der Regierung von Griechenland.

7. — Sie besetzen Argos.

8. — Tripolizza unterwirft sich Koletti.

9. — Graf August Capo d'Istrias legt die Präsidentschaft von Griechenland nieder. Ernennung einer Regierungs-Commission, bestehend aus *Kolokotroni*, Koletti, Metaxas, Buduri, und Zaimi.

10. — Königl. franz. Gesetz wegen der Verbannung Karls 10-ten und seiner Nachkommen aus Frankreich.

— Die Marine-Truppen der drey verbündeten Mächte in Griechenland, besetzen das Fort Palamedi von Napoli di Romania.

12. — Die Regierungs-Commission Griechenlands aus *Koletti*, *Zaimi*, *Kaliopalo*, *Trikupi*, *Ypsilanti*, *Zographo*, und *Konduriotti* zusammengesetzt.

— *Aufhören der Cholera in Ungarn.* Es waren seit 13. Jun. v. J. bis heute an selber in 92 Jurisdictionen, in 4965 Ortschaften 538,339 Personen erkrankt; davon sind genesen 298,541; gestorben 237,408 Personen.

15. — Note des franz. Gesandten zu Rom Grafen *St. Aulaire* an den Cardinal Staatssecretair Bernetti, worinn er erklärt: dass Rücksichten der hohen Politik die Abberufung der Truppen aus Ancona nicht erlaubten, die franz. Regierung aber zu jeder Genugthuung und jeder Bedingung bereit sey, welche

Digitized by Google

1832.

keinen Zweifel über das Einverständniss zwischen Frankreich und den übrigen Mächten Raum geben.

15. April. Aufstand in Pernambuco.

16. — Der Civil-Gouverneur des Grossherzogthums Luxemburg *Thorn*, wird von den hölländischen Gensdarmen auf seinem Guto überfallen, und gefangen nach Luxemburg gebracht.

— Der Papst gestattet die fernere Besetzung von Ancona durch die Franzosen.

— Der kaiserl. russische Leibarzt, Geheimrath *Loder* stirbt.

18. — Die Gesandten von Oestreich und Preussen wechseln die Ratificationen des Vertrags von 15. Nov. 1831 mit denen der belgischen Regierung aus, mit Vorbehalt jedoch der Rechte des deutschen Bundes, und gewisser Modificationen.

— Strenge modenesische Verordnung im Betreff der politischen Vergehen.

— Ein Theil der französischen Besatzung verlässt Ancona.

— Ein Aufstand zu Rio-Janeiro bricht aus.

20. Apr. Der Grossvesier schlägt das Bosnische Insurgenten-Heer zwischen Novi-Bazar und Sienitza.

27. — Königl. franz. Ordonnanz: Graf *Montalivet* bekommt das Departement des Ministeriums des Innern; *Cas. Perier* behält das Präsidium des Conseils der Minister.

30. — Eine Bewegung der Anhänger der älteren Bourbonischen Linie zu Marseille in ihrem Ausbruche unterdrückt; Obrist de Lachand, der Ex-Consul de Candol, Laget de Podio etc. an der Spitze der Aufrührer verhaftet.

— Der k. k. Gen. Feldzeugmeister Freyherr von

Digitized by Google

1832.

Kutschera Gen. Adjutant *Franz des I. Kaisers von Oestreich* stirbt zu Wien.

30. Apr. Fürst *Wrede* kommt in Wien an.

1. May. Ferman des Sultans an den Feldmarschall *Hussein Pascha* wegen der über *Mehemed Pascha von Egypten* verhängten Acht.

3. — Vergebliche Angriffe der Araber auf Oran bis zum 8. d. M.

2. — Das Genueser Dampfschiff *Carlo Alberto* mit den Sohn des Generals Bourmont, Adrian von Kergorlai, und Herrn von Sala am Bord, wird bey Ciotat (zwischen Marseille und Toulon) wo es geankert hat von dem franz. Schiff *Sphinx* angehalten.

— Schluss des preussischen Provinzial-Landtags der Prov. Preussen.

4. — Protocolle der Londoner-Conferenz Nro 58 und 59, wegen endlicher Beendigung der holländisch-belgischen Angelegenheiten.

— Eröffnung der brasilianischen Kammer.

5. — Auswechslungen der Ratificationen wegen der belgischen Festungen.

6. — *Ausbruch der Cholera in Neu-York in Nordamerika.*

7. — Convention zu London, unterzeichnet von Lord Palmerston, Fürsten Talleyrand, Fürsten Lieven, Graf Matuchewitz, und den bayerischen Gesandten Grafen Cetto; der König von Bayern nimmt die Souverainität über Griechenland für seinen minderjährigen Sohn (17 Jahr alt) den Prinzen Friedrich Otto, an. Der Prinz führt den Titel eines Königs von Griechenland, welches unter der Garantie von Grossbritannien, Frankreich, und Russland einen unabhängigen Staat bildet. Die Krone ist in der Ordnung der Erstgeburt

1832.

erblich, und geht im Fall der Prinz Leibeserben nicht hinterlassen sollte, auf dessen jüngern Bruder über.

7. May. Die brittischen Antireformer setzen im Oberhause einen Beschluss zu Ungunsten der Bill mit 151 gegen 116 Stimmen durch. Das Ministerium *Grey* verlangt vom Könige dem zu Folge entweder die Mitteln die Reformbill im Oberhause durchzuführen, oder seine Entlassung, die ihm bewilligt wird.

— Protestation der niederländischen Bevollmächtigten zu London gegen das Protocoll Nro. 59.

— Erklärung des belgischen Bevollmächtigten, dass jeder weitern Verständigung die Räumung des belgischen Gebieths vorausgesetzt seyn müsse.

9. — Lord *Grey* kündigt dem brittischen Oberhause, Lord *Althorp* dem Unterhause die Folgen der Reformfrage an.

10. — Hundert Mitglieder des Londoner Municipalrathes überreichen dem Unterhause eine Petition zu Gunsten der Reform, worinn von Verweigerung der Steuern im Fall ihrer Verwerfung die Rede ist.

— Auf den Antrag des Lords *Ebrington* beschliesst das Unterhaus mit 278 gegen 208 Stimmen eine Adresse an den König, mit dem Ausdruck des Bedauerns hinsichtlich der Veränderung in der Obersten Verwaltungs-Behörde.

11. — Protocoll Nro. 60. der Londoner-Conferenz, worinn Holland den belgischen Gouverneur *Thorn* frey zu geben aufgefordert, und Belgien die Entlassung holländischer Gefangenen anempfohlen wird.

— Königlich hannoverische Erklärung an die allgemeine Stände-Versammlung des Königreichs, über die Grundsätze des neuen Staatsgrundgesetzes.

Digitized by Google

1832.

12. May. Schluss des Herzogl. nassauischen Landtags.

13. — Feyerliche Audienz der pohlnischen Deputation bey dem Kaiser *Nicolaus* zu St. Petersburg, im Beyseyn des ganzen Hofes; Schluss der kaiserlichen Antwort: Die Zukunft wird der pohlnischen Nation jene Güter wieder geben, welche durch die Zerrüttung eines innern Krieges vernichtet wurden.

— Der mexikanische General *Calderon* verlässt seine Stellung von Vera-Cruz, und zieht sich zurück.

— Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen Grossbritannien, und der freyen Stadt Frankfurth.

14. — Der berühmte Naturforscher Baron *Couvier* stirbt zu Paris.

16. — *Casimir Perier*, Präsident des französischen Ministeriums stirbt zu Paris.

— *Mezzofanti*, der 32 lebende Sprachen spricht, und aus Neapel mit einer neuen Sprache, der chinesischen nach Rom kömmt, fällt bald darnach in eine Krankheit, und verliert den Verstand. Er spricht nun alle Sprachen durcheinander, in heilloser babylonischer Verwirrung.

— Kälte und nächtliche Früste in Deutschland und Ungarn.

17. — Der Herzog von Wellington erklärt im Oberhause, welche Beziehungen seit der Auflösung des Ministerium Grey, mit dem Könige statt gefunden hatten, und dass er sich ausser Stande glaube, eine dem Vertrauen des Landes entsprechende Administration zu bilden.

18. — Lord *Grey* kündigt dem Oberhause an, dass er vom Könige die nöthigen Ermächtigungen erhalten habe, um die Reformbill ihrem wesentlichen Gehalte

Digitized by Google

1832.

nach durch das Haus zu bringen, und erklärt hiemit die Aufrechthaltung des Ministeriums.

18. May. Beschlüsse der schweitzerischen Tagssatzung zur Beseitigung der Unruhen im Canton Basel.

19. — Protocoll Nro. 61, der Londoner-Conferenz. (Protestationen.)

23. — Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich welche am 8. May von Wien abgereist sind, kommen heute unter dem Jubel des Volkes in Triest an.

— Tod der Erzherzogin *Caroline* Gemahlin des Prinzen Mitregenten in Sachsen, *Friedrich August*, und Tochter des *Kaisers* von Oestreich, zu Pillnitz. (geb. 1801.)

— Tod des Bischofs zu Regensburg Hrn. *Michael Sailer* berühmten katholischen Prälaten, und ascetischen Schriftsteller.

24. — Erster *Wollmarkt* zu Prag in Böhmen.

— Die Rinder-Pest im Königreich Pohlen macht fortwährend bedeutende Fortschritte.

— Der Versuch einer allgemeinen Insurrection in der *Vendèe* scheitert.

26. — Volksfest auf der *Hambacher Schlossruine*, im bayerischen Rheinkreise, angeblich zur Feyer des Jahrstags der bayerischen Constitution.

— Gefechte in der *Vendèe*.

27. — *St. Jean d'Acre* von Ibrahim Pascha theilweise erstürmt, ergibt sich.

28. — Vierzig Mitglieder der Opposition der französischen Deputirtenkammer, lassen einen Bericht zur Rechtfertigung ihrer Opposition und zur Beleuchtung des Regierungssystems erscheinen.

— Die Bosnischen Insurgenten von Mahmud Pascha bey Sarajewo geschlagen.

Digitized by Google

1832.

29. May. Die Könige von Frankreich und Belgien in Compiegne.

— Protocoll Nro. 62. der Londoner-Conferenz. (Aufforderungen an Holland.) (dringend.)

30. — Eröffnung der hannöverischen Stände-Versammlung: Vorlegung der neuen Verfassungs-Urkunde.

— Auffindung einer Correspondenz über die Einwirkungen der Herzogin von Berry auf die *Vendée*, bey der Verhaftung des Hrn. *Laubepin* im Schlosse Le Charliere bey Nantes.

31. — Die *Cholera in Erfurt.*

— Protocoll Nro. 63. der Londoner-Conferenz: Auf die Erklärung der holländischen Bevollmächtigten, sie seyen zu unterhandeln bereit, wenn gewisse 6 Bedingnisse erfüllt würden, giebt die Conferenz zu erkennen; dass ihr, bey der Unmöglichkeit einer Ausgleichung, auf solche Vorschläge, hier nichts übrig bleibe, als die Entschliessungen zu verabreden, welche die Wichtigkeit der Umstände nöthig machten.

May. Der Vice-König von Egypten lässt in der Wüste von *Suez Bohrversuche zu artesischen Brunnen* anstellen, die äusserst glücklich ausfallen. Ungefähr 30 Fuss tief kömmt man auf Sandsteinlager, und als dieses durchbrochen ward, sprudelt eine reiche Quelle auf. Das Wasser dieser Quelle ist rein und lauter. Schon ist auf solche Art in dieser Wüste ein Teich gebildet, der 2000 Cubikfuss Wasser enthält, und mehrere andere Behälter werden gegraben. Man hofft, dass in wenigen Jahren diese einst so furchtbare Einöde nach allen Seiten von *Eisenbahnen* durchschnitten seyn wird.

— Grosse *Auswanderungen* aus Würtemberg, Baden, Hessen etc.

Digitized by Google

1832.

1. Jun. Der franz. Deputirte Gen. *Lamarque* stirbt.
2. — Note des belgischen Bevollmächtigten Gen. *Goblet*, durch welche er im Namen seines Königs der Londoner-Conferenz erklärt, dass jede Unterhandlung bis zur Anerkennung des Tractats von 15. Nov. 1831. durch Holland, ausgesetzt bleiben müsse.
3. — Der Geschichtschreiber *Sir James Mackintosch* stirbt.

— Königl. französische Ordonnanz, durch welche die Ortschaften in den Departements *Maine et Loire*, *Vendée*, *Loire Inferieure*, und *Deux Sevres* in Belagerungszustand gesetzt werden.

— Die Bewohner von Ancona lassen das Gesuch, um neue Institutionen des Landes, und um Einführung neuer Civil-, Criminal-, Finanz- und Militair-Gesetze am päpstlichen Stuhl gelangen.

4. — Die *Reformbill* wird bey der dritten Verlesung im brittischen Oberhause mit 106 gegen 22 Stimmen angenommen.

— Abel *Remusat* Orientalist stirbt zu Paris.

5. — *Aufstand zu Paris*, veranlasst durch die republikanische und carlistische Partey, ausgebrochen bey dem Begräbniss des Generals Lamarque.

— Aufstand zu Metz.

— Erlass der Grossherzogl. badischen Regierung in Folge des Hambacher Festes, durch welchen die öffentlichen Reden bey Volksversammlungen verbothen werden.

6. — Fortdauer des Aufstandes zu Paris, und heftiger Wiederstand der Revolutionairs in den Strassen St. Arcis und St. Martin. Paris durch kön. Ordonnanz in Belagerungsstand erklärt. Das Feuern hört erst während des Nachmittags auf. Die Schüler der polytech-

Digitized by Google

1832.

nischen Schule werden zu ihren Familien zurückgeschickt, und eine neue Organisation der Schule wird angekündigt. Auflösung der Thierarzneyschule in Alfort. Das Artillerie-Corps der Pariser Nationalgarde wird aufgelöst, und soll anderst organisirt werden. Verschiedene carlistische und republikanische Zeitschriften werden am erscheinen gehindert. — Gefechte bey Clysson in der Vendèe.

6. Jun. Note der päpstlichen Regierung an den französischen Gesandten zu Rom, worinn die Räumung von Ancona verlangt wird.

7. — Der König von Grossbritannien ertheilt der Reformbill seine *Sanction*.

— Niederlage der *Chouans* im Schlosse *La Penissiera* in der Vendèe.

9. — Der kaiserl. östreichische wirkl. Hofrath von *Gentz* stirbt zu Wien. Nachfolger Hr. *Jarcke* aus Berlin.

12. — Protocoll Nro 64. der Londoner-Conferenz.

— Tod des berühmten Numismatikers *Domenico Sestini* zu Florenz.

13. — Protocoll Nro 65. der Londoner-Conferenz: dringende Aufforderung an den König von Holland, Frieden mit Belgien zu schliessen, und dem Ersuchen, Antwort bis zum 30. Jun. zu ertheilen.

— Kaiserl. russischer Ukas die Aufhebung der Universität zu Wilna betreffend.

— Eröffnung der Stände-Versammlung in Altenburg.

14. — Kaiserl. russischer Ukas, die Einführung der russischen Sprache bey den Civil-Gerichten in den Gouvernements Podolien und Volhynien von 13. Jän. 1834, an.

15. — Protocoll der Londoner-Conferenz Nro 66,

Digitized by Google

1832.

worinn das Einschreiten der deutschen Bundes-Versammlung zur Befreyung des Herrn *Thorn* in Luxemburg in Anregung gebracht wird.

16. Jun. Der Herzog von *Fitz James*, Baron *Hyde de Neufville*, und *Vi-Comte Chateaubriand* zu Paris verhaftet.

19. — Der König von Grossbritannien zu *Askot* von einem Steinwurf getroffen (ohne verletzt zu werden.)

20. — Grosse Feuersbrunst in St. Petersburg. Es brennen 154 Häuser ab.

21. — Päpstliche Bulle, durch welche der Bann über die rebellischen Unterthanen des Kirchenstaats verhängt wird.

22. — Abordnung des Feldmarschalls Fürsten Wrede als ausserordentlichen Hof-Commissair in den bayerischen Rheinkreis, zur Beschwichtigung und Unterdrückung der Unruhen.

25. — Ankunft der Erzherzogin, Herzogin von Parma Marie Louise von Triest aus, im kaiserl. Lustschlosse Schönbrunn, bey ihrem bereits langwierig kranken Sohne, dem Herzoge von *Reichstadt*.

— Grosser Brand zu Ipolság in der Honter Gespannschaft Ungarns.

28. — Beschluss der deutschen Bundes-Versammlung, die Massregeln zur Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde betreffend.

— Die Expedition Don Pedros. (2 Fregatten 3 Briggs, 4 Goeletten, 15 Canonier-Schaluppen, und 65 Frachtschiffe mit 10,000 Portugiesen, 1500 Engländern und Franzosen, 2400 Marine-Soldaten und Matrosen, verlässt *San Miguel*.

29. — Königl. französische Ordonnanz, die Aufhebung der Ordonnanz vom 6. d. M. — Wegen des Belage-

Digitized by Google

1832.

rungszustandes von Paris betreffend, nachdem der Cassationshof sich über die Incompetenz der Kriegsgerichte für Verurtheilung der der Rebellion angeklagten Civil-Personen ausgesprochen hat.

30. Jun. Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich kommen in *Inn bruck* an.

— Note des königl. niederländischen Bevollmächtigten auf die Protocolle der Londoner-Conferenz Nro. 10. und 11. und auf die Anhänge zum 65. Protocoll: Eine vor dem 20. July zu bewirkende Räumung des gegentheiligen Gebieths sey unannehmbar, so lange man sich nicht über die Bedingungen der Trennung verstanden habe; Mittheilung eines neuen Entwurfs zu einem Tractate zwischen dem Könige der Niederlande, und den fünf Höfen, über die Trennung von Belgien und Holland, mit der Erklärung, die darin gebrachten Opfer seyen die letzten.

— Don Miguel befiehlt die Versetzung von Lissabon und aller Plätze an der Küste in den Belagerungsstand, sobald sich die Expedition Don Pedros den Küsten Portugalls nähern sollte.

Juny. Englische *Dreschmaschinen* in russisch Pohlen schon lange üblich, werden auch in Ungarn eingeführt. (Gewöhnlich werden 45 Kreutz Früchten in zehn Stunden durch benannte Maschine gedroschen.)

— Die *Cholera* kommt zu Wien, und in andern Oertern in mehreren östreichischen Provinz[illegible] zum Vorschein.

6. July. *Franz dem I. Kaiser von Oestre[illegible]* zweyter Enkel *Ferdinand Max Joseph* z[illegible] brunn geb. (Sohn Erzh. Franz C[illegible] nd der [illegible] Sophie.)

1832.

7. July. Ankunft des Königs von Würtemberg zu Livorno zum Gebrauch der Seebäder.

11. — Die Bürgerschaft von London gibt den Ministern *Grey* und *Althorp* zur Feyer der Annahme der Reformbill, und zur Ueberreichung des Londoner Bürgerrechts an die beyden Lords, ein prächtiges Gastmahl von 800 Gedecken im Stadthause.

12. — Protocoll Nro. 67. der Londoner-Conferenz: dem König von Holland wird eine weitere Proposition gemacht, welche für die *letzte* und *entscheidende* von der Conferenz erklärt wird; Sollte der König sich weigern den neuen Propositionen beyzutreten, so sind alle Unterhandlungen zu Ende, und Grossbritannien und Frankreich werden zu Gunsten Belgiens einschreiten.

15. — Ankunft des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich zu Salzburg.

18. — Im ganzen russischen Reiche wird dem Adel eine Galla-Uniform von dunkelgrünem Tuche mit rothtüchenen Kragen und Aufschlägen, und mit vergoldten Knöpfen, die das Wappen des Gouvernements und der Kaiserkrone schmückt, verliehen.

19. — Ankunft des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich zu Linz.

— Schluss der Repräsentantenkammer in Belgien.

— Der König von Grossbritannien ertheilt der schottischen Reformbill die königl. Sanction.

— Erderschütterungen zu Nagy-Kálló in Ungarn. (15. Jul.)

21. — Der ausserordentliche engl. Gesandte Lord *Durham* kommt mit einer Mission von London in St. Petersburg an.

— Die russische Sprache wird in den Gouvernements

Digitized by Google

1832.

die einst zu Pohlen gehörten, bey den Civil-Gerichten vom 1. Jän. 1834 eingeführt.

22. July. *Franz Joseph Carl, Herzog von Reichstadt, und Sohn des ehm. franz. Kaisers Napoleon, und der Kaiserinn Marie Louise, Erzh. von Oestreich, und Herzogin von Parma, stirbt zu Schönbrunn nächst Wien um 5 Uhr früh. (geb. 20. März 1811. zu Paris) an einer langwierigen Brustkrankheit. Sein entseelter Leichnam wird am*

23. — *in der k. k. östreichischen Familiengruft zu Wien bey den Capuzinern mit dem herkömmlichen Gepränge feyerlich bestattet.*

24. — Verboth des *Freysinnigen*, und des *Wächters am Rhein* durch die Grossherzogl. badensche Regierung.

— Die Tragung der vormaligen Uniform der pohlnischen Armee wird untersagt. (Kais. russ. Verord.)

27. — Dr. *Curtis* katholischer Primas von Irland stirbt 92 Jahre alt an der Cholera.

— Grosser Aufstand in Tripolis, gegen den *Bey*.

28. — Ankunft des *Kaisers* und der *Kaiserin* von Oestreich zu Schönbrunn.

July. Die Cholera wüthet zu *Quebek* im britt. Nordamerika.

— Ausserordentlicher und oft wiederholter Temperatur-Wechsel von einer Kälte mit nächtlichen Reifen, bis zur Hitze wie 1811. in Deutschland und Ungarn.

— Der berühmte franz. Dichter *Lamartine* ist auf einer Reise nach dem Orient begriffen.

— *Landung* Don Pedros an der Küste von Portugall, in der Mündung des Duero mit wenig Hinder-

Digitized by Google

1832.

nissen (7. und 8. July.) Tags darauf Einrücken in *Oporto*, und *Villa Nova*.

July. Treffen zwischen den Truppen Don Pedros und Don Miguels (24. July.) südlich von Oporto.

— Das Tragen der *Schnurbärte* wird in Spanien allen bürgerlichen bey Galeerenstrafe verbothen. (Kön. Verord. von 24. Jul.)

— Die Cholera wüthet in London; es sterben täglich 7 — 800 Menschen.

— Die *Universität* zu Wilna wird aufgehoben und die *Bibliothek* fortgeschaft.

— Die schweitzerische *Tagsatzung* beschliesst die Bundesacte von 1815, einer Revision zu unterwerfen. (17. Jul.)

— Militair-Insurrection in Pernambuco (15. July.)

— Aleppo ergibt sich ohne Wiederstand an Ibrahim Pascha. (15. Jul.)

1. Aug. *Antiochien*, nebst unzähligen andern minder bekannten Städten, ergibt sich an Ibrahim Pascha. Eroberung von ganz *Syrien*.

2. — 40 Nationalgardisten in Frankreich werden zu Rittern der Ehrenlegion ernannt. (Kön. Ordon.)

3. — Protocoll Nro 68. der Londoner-Conferenz: Modification des neuen vom König von Holland eingesandten *Tractats-Vorschlag*.

7. — *Waldbrände* (12 Tage dauernd) der Gemeinde *Grasse* in der *Dauphine*.

8. — Der Erzbischof von Canterbury wird auf einer canonischen Visitationsreise vom Pöbel insultirt.

— Der König von Würtemberg kommt von seiner Reise nach Italien in Stuttgard an.

9. — Der jüngere *König von Ungarn*, und *Kronprinz* von Oestreich *Ferdinand*, wird in Baden auf einen

Digitized by Google

1832.

Spatziergang von einem pensionirten Hauptmann, Namens Franz Reindl angeschossen, (ohne verletzt zu werden.) Der Beweggrund dieser Verzweiflungsvollen, am hellen Tage vor allen Leuten verübten That, soll Rache gewesen seyn, da ihm bey einem Gesuch um 900 fl. nur 100 fl. verabfolgt worden waren. (Am 12. Oct. ward Reindl in die Kerker nach Munkátsch auf 20 Jahre gebracht.)

9. Aug. Vermählung des Königs der Belgier mit der Prinzessin Louise, Tochter Königs Louis Philipp I. von Frankreich zu Compiegne.

10. — Hrn. *Matter* in Strassburg, wird von der franz. Academie der ausserordentliche Preis von 10,000 Fr. für die beste Abhandlung über das Thema: Einfluss der Gesetze auf die Sitten, und der Sitten auf die Gesetze zuerkannt.

13. — Furchtbares Gewitter, und Orkan am Niederrhein bis Brüssel hinab, wodurch Bäume ausgerissen, Wägen und Pferde fortgeführt, und wieder niedergeworfen, Früchte des Feldes durch Hagel zerschmettert, Dächer zertrümmert, und Thiere getödtet werden. In Solingen stürzte hierbey der 216 Fuss hohe Thurm, und eine neue Kirche ein. Nach dem Unwetter liess sich ein stinkender Schwefelgeruch spüren.

15. — Vormittag 9 Uhr zieht über die Stadt Gleiwitz (Preuss. Schlesien) eine solche Menge von *Störchen*, dass der Zug fast drey Viertel Stunden währte.

— Prorogation des engl. Parlaments (16. Aug.) bis 7. Oct., d. J.

17. — Brand zu Stuhlweissenburg in Ungarn.

19. — Antritts-Audienz des ausserordentl. Gesandten und bevollm. Minister des Königs der Belgier Frey-

Digitized by Google

1832.

herrn von *Loe*, bey *Franz den* 1-ten *Kaiser von Oestreich* zu Baden bey Wien.

19. Aug. Der katholische Geistliche, Hr. G. *Spenzer* (der erst vor einigen Jahren katholisch, und vor kurzem in Rom zum Priester geweiht wurde) kommt aus Rom, bey seinem Bruder dem Minister Lord *Althorp* in London an.

— Ankunft *Joseph Bonapartes* mit Gefolge von Philadelphia aus Nordamerika, zu Liverpool in England. (16. Aug.)

— Feyerlicher Einzug des Königs und der Königin von Belgien in Brüssel.

— Eine von 406 Bürgern der Stadt *Würzburg* unterzeichnete Adresse in welcher der König gebethen wird, die Bundestagsbeschlüsse von 28. Jun. nicht zu unterzeichnen, wird von *demselben* mit dem Ausdruck des höchsten Missfallens, den Bittstellern zurückgegeben.

20. — Vicomte *Chateaubriand* verlässt abermals Paris, und kommt in Luzern an.

24. — Joseph Bonaparte kommt in einer gewöhnlichen Landkutsche von Liverpool in London an.

Aug. Die pohlnischen Fahnen und Reichskleinodien werden in die Rüstkammer nach Moskau gebracht, und da neben der Capsel, welche die Documente, der dem Königreich Pohlen 1815 gesicherten Rechte enthielt aufgestellt.

— Es werden alle sich herumtreibenden Knaben, von 7 — 16 Jahren und alle männlichen Waisen in Pohlen, nach Russland geschickt. 100 dergleichen Kinder bildeten einen Transport.

— Im *Kaukasus* werden die Bergvölker (am 5. und 12. Aug.) total bey Gimry geschlagen.

Digitized by Google

1832.

Aug. In Griechenland herrscht grosse Unordnung. Ganze Familien wandern nach den *jonischen Inseln* aus.

— Grosse Feuersbrunst in *Bán*, im Trenchiner Comitat Ungarns.

— Die ostindische Compagnie lässt ein nach Ostindien bestimmtes *Dampfschiff* von ungewöhnlicher Bauart; (es ist mit Ausnahme des Verdecks ganz von geschmiedeten Eisen) vom Stapel.

4. Sept. Tod des ältesten Astronomen der neuern Zeit, Baron von *Zach* 80 Jahre alt, an der Cholera, zu Paris.

8. — Die *ungarische gelehrte Gesellschaft* hält im grossen Saale des Comitathauses zu Pesth in Ungarn, ihre *erste* öffentliche Sitzung, unter dem persönlichen Vorsitz des Erzherzogs *Joseph Palatin* von Ungarn.

10. — Fürst *Czartoryski* kommt von London in Paris an.

18. — Die zehnte Versammlung der deutschen *Naturforscher* und *Aerzte*, hält ihre erste allgemeine Sitzung in Gegenwart des Fürsten *Metternich*, und anderer hohen Freunde der Wissenschaften, unter dem Präsidium des Prof. Freyherrn von *Jacquin* im grossen Universitätssaale zu Wien.

— Ankunft Carls 10-ten, des Herzogs und der Herzogin von Angouleme, von Holyrood in London. (15. September.)

— Ausweisung des Herzogs Carl von Braunschweig, aus Paris, angeblich: wegen Eroberungsplänen gegen Braunschweig.

19. — Die Aeronautin *Demoiselle Garnerin* bricht sich bey einer Luftfahrt zu Warschau, beym herablassen mit dem Fallschirm den Arm.

Digitized by Google

1832.

19. Sept. Erste Herausgabe der belgischen fünf Franksstücke zu Brüssel.

25. — *Franz der I. Kaiser von Oestreich* gibt der Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte im Lustschlosse Laxemburg ein Mittagstafel von 400 Gedecken.

— Erscheinen des *Biala'schen* Kometen am Firmament.

Sept. Der berühmte engl. *Romantiker Sir Walter Scott* stirbt zu Glasgow am 21. Sept. sehr arm, mit 80,000 Pfund St. Schulden belastet, an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn auf einer Rheinreise getroffen hatte.

— Errichtung des grössten *Obelisken* den je die Welt gehabt hat, (14. Sept.) zum Andenken *Alexanders I.* Wailand Kaisers von Russland, zu St. Petersburg. (Der Obelisk wiegt 900 Centner, und ist 85 Fuss hoch. 2000 Menschen waren nöthig die Maschinen in Bewegung zu setzen, welche ihn nach Petersburg aus Finnlands Morästen leiteten, ausschifften, aufrichteten.

— Die Miguelisten bombardiren Oporto von 9. Sept. an, und am 29. Sept. wird auf die Aussenwerke Oportos ein Sturm unternommen, der jedoch zum Nachtheil der Belagerer misslang.

— Der König von Spanien, aus einer lebensgefährlichen Krankheit genesend (23. Sept.) lösst das bisherige Ministerium auf.

— Die *englische Bank* befindet sich während des Sommers in sehr bedenklichem Zustande.

— In Schweden wird der 150 Meilen lange *Gotha-Canal*, welcher die Ost- und Nordsee verbindet, unter den Augen des Königs eröffnet.

Digitized by Google

1832.

Sept. In Rom kommt wegen der vielen *Morde*, ein strenges Strafgesetzbuch heraus. (20. Sept.)

— In Neapel finden viele Verhaftungen statt, und auf den Kopf des *Angelo Peluso* werden 400 Ducati Prämie gesetzt. (Er hatte die Constitution von 1821 einführen wollen.)

— Die Cholera wüthet in den kaiserl. östreichischen Staaten. Namentlich in Böhmen, zu Wien, Oedenburg, etc. den ganzen Sommer hindurch, ohne dass man ihrer mehr achtete.

— Letzte Sitzung *der deutschen Naturforscher und Aerzte* zu Wien.

— Grundsteinlegung (15. Sept.) zum Bau einer *neuen Königsburg* in München.

7. Oct. Die *Erdbeeren* auf dem Lande um Warschau, tragen zum zweytenmal Früchte.

— Mit dem amerikanischen Fichtenholz kommt eine neue Art von Wanzen nach Europa, die länger sind als die gewöhnlichen, (welche bekanntlich im 16. Jahrhundert aus Ostindien nach Europa in Schiffen eingenistet eingeschleppt wurden) und die zugleich empfindlicher und stärker beissen.

11. — Zusammensetzung eines neuen Ministeriums in Frankreich: Marschall *Soult* Kriegsminister, und Minister Präsident, Herzog von *Broglie*, Pair von Frankreich, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Hr. *Humann* Finanzminister; Hr. *Thiers* Minister des Innern; Hr. *Guizot* Minister des öffentlichen Unterrichts; die Hrn. de *Rigny* (Marine Minister.) *d'Argout* (Handelsminister.) Und *Barthe* (Justizminister.) Behalten ihre Portefeuilles. Die Hrn. *Sebastiani*, *Montalivet*, *Louis* und *Girod de l' Ain* treten aus. (Königl. Ordonnanz.)

Digitized by Google

1832.

11. Oct. *Kön. Ordonnanzen* in Frankreich ertheilen den ausgetretenen Ministern andere Bestimmungen, und befördern 59 Personen zur Pairswürde.

13. — Die griechische Deputation bestehend aus *Botzaris*, *Miaulis* und *Kaliopoulis* kömmt in München an.

— Der Kaiser von Russland trifft, von Moskau kommend, in St. Petersburg ein.

— Der König von Preussen, und Alexander von Humbold in die Bäder von Töplitz.

— Oeffentliche Unruhen in Brüssel, Spott-Musiken werden dem Ministerium gebracht.

24. — *Franz des I.* Kaisers von Oestreich, als Königs von Ungarn, königl. Schreiben. (Regales) Kraft dessen ein *Reichstag* für das Königreich Ungarn auf den 16. Dec. l. Jahres nach der k. Freystadt Pressburg ausgeschrieben wird.

26. — Hr. Dr. *Bertram*, Amts-Physicus in Harzgerode, (Anhalt-Bernburg) erfindet die schnelle Heilung des *Stotterns*; die Chur dauert im schlimmsten Falle 5 Wochen.

27. — Königl. französische Ordonnanz, durch welche die von Nationalconvent gestiftete, und von Napoleon aufgehobene fünfte Classe des Instituts, die sogenannte Classe der *moralischen* und *politischen Wissenschaften* wieder hergestellt, und den Namen Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften führen soll.

— Ankunft Carls 10. mit dem Herzog von Angouleme, und dem Herzoge von Bordeaux, (aus dem preussischen durch die Lausitz) und der Herzogin von Angouleme, mit der Prinzessin von Berry (aus Wien) zu Prag.

Digitized by Google

1832.

31. Oct. Abreise der Königin der Niederlande von Haag mit Gefolge, nach Berlin.

— Tod des berühmten Anatomen Anton Scarpa in Pavia.

Oct. *Joseph Nigg* aus Temesvár gebürtig, (neun Jahre alt) gibt sein erstes Concert auf dem Fortepiano, im Theater zu Pesth, mit grossem Beyfall

— Der König der Niederlande eröffnet die diesjährige Sitzung der Generalstaaten mit einer energischen Thronrede.

— Bey Algier wurden durch deutsche Colonisten bereits 2 *Dörfer* angelegt.

— Der König von Spanien, welcher mit der ganzen Familie von St. Ildefonso am 18. Oct. nach Madrid kommt, verleihet eine allgemeine Amnestie für alle politischen Vergehen; ausgenommen sind nur diejenigen, welche die Thronentsetzung des Königs zu Sevilla ausgesprochen, oder die Armee-Corps der Rebellen commandirt haben.

— Königl. belgische Verordnung, wodurch die Entlassungs-Gesuche der Hrn. *Raikem*, *de Theux* und *Coghen* angenommen, dagegen aber *Lebeau* zum Justizminister, und Hr. *Ch. Rogier* zum Minister des Innern ernannt werden.

— Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 70. (1. Oct.) England und Frankreich schliessen eine Convention wegen den gegen Holland anzuwendenden *Zwangsmassregeln*, falls letzteres sich weigern sollte bis 12. Nov. d. J. die Citadelle von Antwerpen zu räumen. Oestreich, Russland und Preussen jedoch verweigern ihren Beytritt zu dieser Convention.

— Cabinetsrath im Haag, (23. Oct.) von 10 Uhr früh

Digitized by Google

— 3 Uhr Nachmittags über das Londoner Conferenz-Protocoll Nro. 70.

— Der Bau der Citadelle vor Warschau wird ausserordentlich beschleinigt.

— Späte *Weinlese* in Ungarn, mit Ende d. Monats.

— Seetreffen auf der Höhe von Oporto, zwischen Don Pedros und Don Miguels Flotten, (14. Oct.) nicht so günstig, wie jenes von 18. Aug. in welchen Don Miguels Flotte sehr übel zugerichtet wurde.

— Der König von Spanien tritt die *Regierung* an seine zweyjährige Tochter ab, (6. Oct.) und ernennt seine Gemahlin zur *Regentin.*

— Die Universitäten in Spanien werden durch ein königl. Decret (18. Oct.) wieder hergestellt, und eine Menge Staatsgefangene auf freyen Fuss gesetzt. (7. Oct.)

— Heftige Krankheiten wüthen in Algier, zwey drittheile des französischen Heeres liegt in Lazarethen.

— Eine sogenannte *Constitutionelle Kirche* zu Paris des Apostel *Meignot*, wird durch die Polizey unterdrückt.

— Der Abt *Chatel* zu Paris wird durch den Papst in *Bann* gethan, da er die Messe in franz. Sprache liest, dann gegen den Coelibat, die Ohrenbeicht, und den Papst predigt.

— Bey der Geburt eines Grossfürsten zu St. Petersburg am 25. Oct. erlässt der Kaiser von Russland allen Staatsverbrechern von 1816. her *fünf* Jahre von 18—20 ihrer Strafzeit, und einige werden ganz begnadiget.

— In Irkutsk und St. Petersburg werden zwey Schulen für *Civilingenieure* errichtet, die zum Strassenbau gebildet werden sollen.

Digitized by Google

1832.

3. Nov. Der König der Niederlande weigert sich die *Citadelle von Antwerpen zu räumen*, und die *Scheldeschiffahrt frey zu geben.* Es werden im Gegentheil die Kriegsrüstungen stark betrieben, Bürgergarde (*Schutters*) und Landsturm aufgebothen, neue Anlehen gemacht, und durch den *Handelsstand* drey Mill. fl. dargebracht, ganz Holland ist von *Enthusiasmus* in's Feld zu rücken, und den Feind zu empfangen entflammt. Gen. *Chassé* droht bey der geringsten Feindseligkeit gegen die Citadelle, alles in Trümmer zu schiessen. Es wird eine *Telegraphenlinie* errichtet, die in einer Minute, 100 Dörfer von jedem Ereigniss in Kenntniss setzen kann.

— Der berühmte Mathematiker, Hofrath und Prof. Bernh. Fr. *Thibaut* stirbt zu Güttingen.

— Marschall *Gerard* (1. Nov.) und Gen. *Haxo* (30. Oct.) gehen von Paris zur Nordarmee ab. Ersterer wird Oberbefehlshaber der Armee, letzterer ist mit der Leitung der Belagerungs Operationen von Antwerpen beauftragt.

4. — *Feuerkugeln* zu Prag Abends 11 Uhr sichtbar.

6. — *Herr Brüggner*, kön. sächs. General-Accise-Obereinnehmer in *Camenz* (Oberlausitz) erfindet eine neue *Kranken-Bettstelle.* (Beschrieben in den Gem. Blättern zur vereinigten Ofner-Pesther Zeitung 23. Dec. 1832.)

— Die Königin von Niederlanden kommt mit Gefolge aus dem Haag, in Berlin an.

7. — Gewitter zu Ofen, Stuhlweissenburg, und in der Tolnaer Gespannschaft Ungarns, ziemlich heftig. (Auch am 4. Nov.)

— In Folge der Weigerung des *Haager Cabinets* das belgische Gebieth zu räumen, wird an alle Hä-

Digitized by Google

1832.

fen Frankreichs der kön. Befehl ertheilt, die holländischen Schiffe mit Embargo zu belegen.

7. Nov. Die Herzogin von *Berry* wird um 10 Uhr Vormittags in *Nantes* in dem Hause der Demoiselle *Duguigny verhaftet*. Bey ihr befanden sich Hr. von *Mesnars*, Dlle. *Kersubiec*, und der Advocat *Guibourg*. — Die Herzogin wird durch den viel besprochenen *Deutz* verrathen.

— Die combinirte englisch-französische *Escadre* wird auf ihrer Fahrt nach den *Dünen* (4. Nov.) von einem so heftigen Sturm überfallen, dass Admiral *Malcolm* das Signal gab, überall Anker zu werfen, wo sie Grund finden würden, die französischen Schiffe wurden durch den schrecklichen Orkan und Gewitter von der engl. Escadre getrennt, vereinigen sich jedoch in einigen Tagen wieder, in den Dünen.

8. — Der *Kaiser* und die *Kaiserin* von Oestreich kommen nach beendigten Landaufenthalt von Schönbrunn in Wien an.

— Englisches Embargo, auf holländische Schiffe.

— Der Herzog von *Blacas*, und der (Exminister) Graf Montbel, vom Gefolge Carls 10-ten kommen in Wien an. (8. Nov.)

— Entdeckung einer *Verschwörung* zu Madrid. (Die Haupträdelsführer werden verhaftet, worunter der General *O'donnel*, nebst den beyden Patres *Salome*, und *Ximenes*.

13. — (Nachts.) Elektrischer Feuerregen, zahllose Sternschnuppen aller Grössen, und in allen Nuançen des Feuer-Lichtes, fallen vom Firmament herunter. Dazwischen folgten in Zwischenräumen von mehreren Minuten leuchtende grössere Feuerkugeln, die ohngeachtet der hellen Mondesnacht, beym Verschwinden

Digitized by Google

1832.

den Horizont mehr oder weniger erleuchten, und deren von 2 Uhr bis 6 Uhr früh wohl mehr als zwanzig fallen. Unter diesen zeichneten sich besonders 3 aus. Die erste die beyläufig um 2 Uhr fiel wegen den langen zurückgelassenen feurigen Streifen. Die zweyte welche um 3 Uhr fiel, wegen den sie begleitenden Donner ähnlichen Geräusch. Die dritte endlich welche um 4 Uhr fiel, wegen ihrer ungeheuren Grösse und Helligkeit. Zwischen diesen schweren Geschützen, leuchteten in periodischen, gegen den Morgen länger dauernden, Interwallen, hunderte, ja tausende, mit und ohne Streifen fallende, oft nur als lichte Punkte erscheinende, und an der Stelle des Erblickens verschwindende Sternschnuppen hindurch. Dieses *Phaenomen* wied nicht nur allein zu Ofen, und Debreczin in Ungarn mit Entsetzen! sondern auch zu gleicher Zeit und gleich beschaffen, im Auslande, in Pohlen, Preussen, am Rhein, in Belgien, in Holland etc. in Ost und Nordwest, besonders aber in Ost und Südost deutlich wahrgenommen.

14. Nov. Die *französische Armee* übertrettet die belgische Gränze.

15. — Die Herzogin von Berry kommt mit den 3 bemeldeten Personen in *Blaye* an, und wird in die dortige Citadelle gebracht.

— Hr. von *Chateaubriand* trifft (aus Genf) in Paris ein.

— Der Vice-Admiral Baron *Roussin* wird zum französischen Bothschafter in Constantinopel ernannt.

19. — Als sich der König von Frankreich zur Eröffnung der Kammern in die Sitzung verfügt, fällt ein Pistolenschuss aus der Menge auf ihm, ohne ihn zu treffen, er verfügt sich demungeachtet in die Sitzung

Digitized by Google

1832.

der Kammern, wo er eine Thronrede hält, nach deren Beendigung eine grosse Deputation der Pairs und Deputirtenkammer an den König in die Tuillerien abgesendet wird, die ihme im Namen der beyden Kammern den Glückswunsch wegen der eben glücklich entronnenen Lebens-Gefahr darbringt.

20. Nov. Sämmtliche nach Griechenland bestimmte bayerischen Truppen sind auf dem Marsche nach Triest begriffen.

— Unzufriedenheit der belgischen Armee, über das Einrücken der französischen Truppen. (Diese bestehen aus 43,000 Mann Inf. und 12,000 Mann Cavallerie.)

21. — *Hr. Dupin* der ältere wird zum Präsidenten der franz. Deputirtenkammer erwählt.

— Feyerliche Vermählung des Königs *Ferdinands II.* von Neapel, mit der Prinzessin *Maria Christina*, in Gegenwart des ganzen piemontesischen Hofes zu Genua. Der Cardinal Morozzo verrichtet die Trauung. (Die neuvermählte Prinzessin ist die Schwester der Herzogin von *Modena*, der Herzogin von *Lucca*, und der jüngern *Königin* von Ungarn.

24. — Die Brandstiftungen in der Umgegend von London dauern fort.

29. — Der König von Frankreich empfängt Abends 8 Uhr eine grosse Deputation der Pairskammer mit ihrer Antwortsrede auf seine Thronrede.

30. — Aufforderung an Gen. *Chassè* durch M. *Gerard*, die Citadelle von Antwerpen zu übergeben, Chassés verneinende Antwort.

— Der König und die Königin beyder Sicilien treffen in Neapel ein.

Nov. Treffen bey Oporto zwischen Don Miguels und Don Pedros Truppen, zum Vortheil der letzteren.

Digitized by Google

1832.

Nov. Der Befehlshaber der Forts in Lissabon wird auf Don Miguels Befehl vor ein Kriegsgericht gestellt, weil er die englische Flagge beleidiget hatte. (27. Nov.)

— Herr *Pescatore* an der Gränze von Luxemburg durch die Belgier gefangen genommen, wird gegen Hrn. *Thorn* Hollands Gefangenen, am 23. Nov. ausgewechselt.

— Abdankung des sämmtlichen belgischen Ministeriums. (26. Nov.)

— Tod des grossen Sprachforschers *R. C. Rask* in Dänemark.

— Grosser Misswachs dieses Jahr in Schweden. Viele Provinzen leiden Hungersnoth, so dass selbst Auswanderungen nach Russland statt fanden.

— *Baron Vegesack* wird wegen verdächtiger Correspondenz gegen die schwedische Regierung, sammt mehreren andern Adelichen in Verhaft und Untersuchung genommen.

— Kaiserlich russ. Ukas, welcher die Confiscation der Güter in Pohlen von *allen* aufhebt, die nicht unmittelbar an der Spitze des Aufruhrs standen, und befiehlt, bey gerichtlichen Aussagen keine Angaben zu beherzigen, *die neue Processe begründen könnten*, (17. Nov.) Später wird die Amnestie sogar auf die Mitglieder des *Reichstags* vom 7. Sept. und *Zakroczin* ausgedehnt.

— Die grosse türkische Flotte ausgesandt zur Unterstützung des Landheeres, kommt am 5. Nov. wieder heim, und bekommt *Tahir* Pascha zum Kapudan.

— Der *Aetna* speyt mit einer seltenen Wuth, (1. Nov.) Flammen und Lavaströme aus.

— *Entdeckung einer grossen National-Association zur Befreyung Italiens dortselbst.*

Digitized by Google

1832.

Nov. Tod des letzten Mitgliedes des Congresses, der 1776 Amerika's Unabhängigkeit aussprach, *Caroll*, 96 Jahre alt. (25. Nov.)

4. Dec. Anfang des *Bombardements* der Citadelle von Antwerpen aus 105 Kanonen, zum Schrecken der Stadt von Antwerpen, der, *Chassè* nur bedingungsweise Schonung zugesagt hat. Die Franzosen welche schon am 30. Nov. unter den Augen der Prinzen von Orleans und Nemours die *Trancheen* eröffneten, müssen die Feuer- und Wasserprobe bestehen, und zwar die des Feuers aus der Citadelle, des Wassers aber von Himmel, und auf der Erde, indem der Regen Tag und Nacht in Strömen herabstürzt, und die Batterien versinken, wie sie in die Betten eingefahren werden, der Durchstich aber der Deuche von Seite Hollands die Gegend weit und breit um Antwerpen in ein Meer verwandelt.

— Zu Neapel bildet sich eine Gesellschaft der *Dampfschiffahrt*, zu einer Reise nach Griechenland und der Türkey, die Reise soll im nächsten Frühjahr beginnen, und ohngefähr 3 Monate währen.

— Mittags. Eine grosse Deputation der französischen Deputirtenkammer, mit ihrem Präsidenten Hrn. *Dupin* an der Spitze, überbringt dem König, die Antworts-Adresse der Kammer auf die Thronrede.

6. — Der König von Griechenland *Otto I.* reist von München, über Rom nach Griechenland ab.

10. — Graf *Armansberg* und Herr von *Abel* (Regentschaft) reisen von München nach Griechenland ab.

— Die Schiffsbrücke auf der Donau bey Pressburg wird des Reichstags wegen eingehengt, muss aber schon am 14. Dec. der starken eingetretenen Kälte wegen, wieder ausgehobenwerden.

Digitized by Google

1832.

14. Dec. Die Lunette *St. Laurent*, ein vorgeschobenes Werk der Citadelle von Antwerpen, wird durch die Franzosen mit Sturm eingenommen.

— Hr. *Stratford Canning* geht mit einer ausserordentlichen Sendung von London nach Madrid ab.

19. — *Franz der I. Kaiser von Oestreich*, und die *Kaiserin*, kommen von Wien über Schlosshof in Pressburg an.

20. — *Feyerliche Eröffnung des ung. Landtags durch Franz dem I. Kaiser von Oestreich als König von Ungarn, zu Pressburg. Thronrede: dass Sr. Majestät gekommen sey, um das Versprechen, des imbetreff der Regnicolar - Deputations - Operate zu haltenden Reichstags, zu erfüllen. Die Reichsstände aber sollen ihrer Seits den Erwartungen des Königs und des Königreichs Genüge leisten, und die grossen Gegenstände, welche alle übrigen, worüber während der 40jährigen Regierung des Königs zu berathen war, sowohl am Umfang, als am Gewicht übertreffen mit Selbstverläugnung bearbeiten.*

— *Gemischte Reichstagssitzung* (2 Uhr Nachmittag) im Landhause zu Pressburg; in welcher die kön. *Propositionen* entsiegelt, und publicirt werden. Selbe enthalten 1. 2. und 3-tens Gegenstände der *Deputational-Operate*. 4-tens. In der Voraussetzung der sehr langen Dauer des Landtags, den Wunsch des Königs, dass: statt dem *Volke* der Adel die Kosten des Reichstags tragen möchte. 5-tens den Wunsch Ebendesselben; dass diejenigen Gelder in Betrag von 262,606 fl. Conv. M. welche das kaiserl. Aerar der ung. Regnicolar-Casse zu verschiedenen Zwecken vorgestreckt

Digitized by Google

1832.

hat, gleichfalls vom Adel dem bemeldeten kais. Aerar. zurückbezahlt werden möchten.

22. Dec. *Der Kaiser und die Kaiserin von Oestreich* reisen von Pressburg früh (um 7 ½ Uhr) ab, und kommen Nachmittags in Wien an.

24. — Der jüngere *König von Ungarn*, und Kronprinz der übrigen kaiserl. östreichischen Staaten, wird wegen einer gefährlichen Erkrankung am 19. Dec. heute mit allen heil. Sterbsacramenten versehen. (Wiedergenesung am 30. Dec.)

— Ankunft des Königs von Griechenland Otto I. mit seinem Bruder den Kronprinzen von Bayern, zu Rom.

— Der König von Neapel erlässt zur Feyer seiner Vermählung den Abgabenpflichtigen die Rückständigen Steuern, welche weniger als 20 Ducati betragen. Es werden nebstbey 1400 Brautpaare in verschiedenen Provinzen des Reiches, ausgestattet, und 4236 Arme bekleidet.

— Die katholischen Klöster in Russland werden, wegen der sich stets vermindernden Zahl der Professthuenden vermindert.

Dec. Nachdem von 21. bis 23. Dec. 4 bis 5000 Kugeln in die Citadelle von Antwerpen geflogen waren, das Proviantmagazin verbrannte, das Wasser fehlte, die Bresche offen war, der *grosse Mörser* mit einer Ladung von 25 Pfund, und *tausendpfündigen Bomben* noch drohte, und die Garnison selbst unruhig geworden war; ergab sich *Chassé* (Abends 23. Dec.) mit der Garnison als Kriegsgefangen. Am 24. Dec. zogen die Kriegsgefangenen aus, und die Franzosen besetzen die in eine Ruine verwandelte Citadelle, welche sie bald nachher den Belgiern einräumten. (Die Erbauung dieser Citadelle kostete un-

Digitized by Google

1832.

ter Napoleon 6 Mill. Fr. und nun das Einschiessen derselben 12 Mill. Fr. den M. *Gerard* gab allein die Zahl der hineingeworfenen Kugeln zu 63,000 an, deren jede 5 Thaler gekostet haben mag. (Belgien übrigens protestirt gegen jede Entschädigungs-Zahlung anFrankr.)

Dec. Gleich nach der Einnahme der Citadelle von Antwerpen stehen die holländischen *Kanonierschaluppen* in Flammen, oder treiben auf den Sand, oder sinken, welche die Schelde oben beherrscht hatten, da sie ihr Befehlshaber der Kapitain *Koopmann* nicht dem Feinde lassen will.

— Der Diamantendieb *Carrara* der nach langen Unterhandlungen mit Amerika denen Holländern ausgeliefert wird, langt in Fesseln zu Rotterdam an.

— In Paris werden die Diebe entdeckt, welche 1831 die vielen unersetzbaren Münzen von Gold, aus der Bibliothek raubten.

— Bey Otranto im neapolitanischen werden durch einen Orkan Dörfer, und Wälder weggerissen, wobey 39 Menschen ihr Leben verlieren.

— Heftiger Ausbruch des *Vesuvs*.

— Erbauung einer *Eisenbahn* zwischen Budweis und Linz, die *Moldau* mit der *Donau* vereinend.

— Die neuerbaute Landstrasse, welche aus *Dalmatien* nach *Croatien* durch, und über Gebirge führt, und zu deren Vollführung über 3000 Mienen gesprengt werden mussten, wurde am 4. Oct. eröffnet.

— Lebhafte Verhandlungen Oestreichs mit England, über Italien. (Im spätjahre.)

— Ungeheure Ueberschwemmungen in Nordamerika in Jän. und Febr. der Verlust an Brücken, Kirchen, Wohnungen, Waaren, die auf dem Wasser schwammen, lässt sich nicht berechnen. — Mit dem Auslan-

Digitized by Google

1832.

de steht Nordamerika auf freundschaftlichem Fusse, auch dessen Staatsschuld ist schon beynahe gänzlich getilgt. Dagegen wüthete (von May an) die Cholera in *New-York*, in *Connecticut*, in *Quebek*, in *New-Orleans* etc. Ueber dies hatte die *Bundes-Regierung* mit den südlichen Staaten einen bösen Kampf zu bestehen, denn *Georgien* machte sich der grössten Eingriffe in die Ländereyen der Irokesen schuldig; der Staat *Illinois* führte einen blutigen Krieg mit den Indianern, und *Carolina* ist fortwährend in grosser Aufregung, wegen den vermeintlich nachtheiligen Tarif. *Jackson* der d. J. wieder zum *Präsidenten* erwählt wurde, hielt eine merkwürdige, alle inn- und ausländischen Verhälltnisse Nordamerika's schildernde Anrede, bey der *Eröffnung des Congresses* am 4. Dec. und gab zugleich das Versprechen; dass vom März 1833 an, der Tarif *vermindert* werden soll. — Nordamerika schloss auch mit Frankreich einen Tractat, über die Entschädigungen (25 Mill. Fr.) ab, welche es noch aus alter Zeit zu fordern hat.

Dec. Grosse Feuersbrünste auf St. Thomas (1. Jun.) und auf Portoricco. (Aug.) — Blutige Empörung auf *Jamaika*; anderthalbhundert *Plantagen* brannten ab, welche von den Negern angezündet würden. 2000 Neger wurden gefangen, und erschossen. Den Schaden berechnete man auf 2 Mill. Pf. St. — Die Zuckerärnte fiel auch schlecht aus (Westindien.)

— Grosse Transporte von *Frauenzimmern* gehen von England nach *Van Diemensland* (Süd-Indien.) Australien ab, wohin auch die Cholera drang. — Gewonnen hat die Colonie von *Van Diemensland* durch die *Frauenzimmer* wenig, wohl aber dadurch, dass die *wilden Völker* sich bereden liessen auf eine an-

Digitized by Google

1832.

dere Insel transportirt zu werden, nachdem ein Versuch, *sie auszurotten* fehlgeschlagen hat.

1832. *China* hatte viel im Laufe dieses Jahres mit Rebellion zu kämpfen. — Die Angelegenheiten der Ostindischen Compagnie mit *China* sind immer noch nicht ganz ausgeglichen. — Aus China kommt jetzt, was sonst nie der Fall war, viel Silber nach Europa.

— In Persien gewinnt die Bücher-Liebhaberey. Es ist dort eine lithographische Anstalt zu Schiras eingerichtet. — Die Dampfschiffahrt auf dem persischen, und arabischen Meerbusen ist im Zunehmen begriffen. (Auch auf dem *Indus* soll sie ins Leben tretten.)

— In *Algier* wurde eine *Moschee* zu einer christlichen *Kirche* eingeweiht.

— *Marocko* ist in voller Gährung. — Die Insel *Madagascar* riss sich von Frankreich los, und die Königin fördert das *Christenthum*.

— *Ibrahim* Pascha dringt durch die Engpässe des *Taurus* nach *Konieh* vor, wo er am 21. Dec. den immer siegreichen *Grossvesier Reschid* eine Mordschlacht liefert, die mit Vernichtung des neu zusammen getriebenen *türkischen Heeres*, und Gefangennehmung des von seinen besten Truppen verlassenen, und verwundeten türkischen Feldherrn selbst, endet.

— Der berühmte Buchhändler J. Baron von *Cotta* stirbt in Stuttgart.

— Erfindung von *Dampffeuerspritzen* durch den englischen Ingenieur Hrn. *Braithwaite*.

— Erfindung des *Wasser-Barometers* durch Prof. *Daniell* in London.

— Frankreichs *Budget* für 1833, vorgelegt durch den Finanzminister (Hrn. Humann) in der Deputirtenkam-

Digitized by Google

1832.

mer am 30 Nov. d. J. *Ausgaben* 1,132,626,618 Fr. *Einnahme* 966,630,347 Fr. *Deficit* 165,996,271 Fr. welches letztere zum Theil, durch den Verkauf der Staatswaldungen gedeckt werden soll.

1832. Verhaftungen und Processe von *Journalisten* in Bayern und Frankreich in Zunahme.

— In Paris herrscht eine *moralische Pest*, die *Selbstmorde*, wie die *Meuchelmorde*, die *Diebstähle*, und alle Arten von *Verbrechen* folgen Schlag auf Schlag. Es fanden im Laufe dieses Jahres 70,000 Verhaftungen statt, wovon beynahe die Hälfte das weibliche Geschlecht traf.

1833.

1. Jän. Königl. französische Ord. wodurch der Graf *d'Argout* Pair von Frankreich zum Minister des Innern und der Culte, und Hr. *Thiers*, Mitglied der Deputirtenkammer, zum Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten ernannt werden.

— Bis heute passirten 5725 pohlnische Officiere durch Frankfurt nach Frankreich.

— General *Chassè* und sein Generalstab reisen als Kriegsgefangene nach Frankreich.

— Graf *Villaflor* aus Oporto, und Graf *Pozzo di Borgo* aus Paris kommen in London an. — Marschall *Bourmont* der sich aus Nantes nach England flüchtete, als die Herzogin von Berry dort gefangen genommen wurde, geht von London nach Holland ab.

— Grosse Aufwartung bey dem französischen Hofe am ersten Tage des Jahrs. Das diplomatische Corps wählt zu seinem Wortführer, den kaiserl. östreichischen Gesandten, Grafen Anton *Apponyi*.

Digitized by Google

1833.

1. Jän. Die Deputirtenkammer hat das Gesetz von 19. Jän. 1816. die jährliche *Todestag-Feyer Ludwig des* 16-ten mit 259 gegen 24 Stimmen aufgehoben.
— Die *Citadelle* von Antwerpen wird von belgische Truppen besetzt. — Die *französische Armee* ist auf ihren Rückmarsch nach Frankreich begriffen. — Die *Schelde* bleibt geschlossen — und die belgischen Häfen sind leer.
2. — Fürst *Talleyrand* wird bey einer Spazierfahrt in einem offenen Wagen in London, vom Volke insultirt.
— Grosse Unruhen in ganz *Irland*, besonders in der Grafschaft *Cork*. Niemand ist vor Mord und Brand sicher, die *Zehenten* werden allenthalben verweigert.
3. — Ankunft des Königs von Griechenland, und des Kronprinzen von Bayern zu Neapel.
4. — König *Ferdinand* 7-ter von Spanien, ergreift die Zügel der Regierung wieder.
5. — Der französische Gen. *Solignac* kommt mit mehreren Pohlen und Franzosen in Oporto an, und wird von Don Pedro auf das freudigste aufgenommen.
— Die erste Colonne der holländischen Kriegsgefangenen kommt in *St. Omer* an. (3000 Mann stark.)
— Die Parlamentswahl in den drey brittischen Königreichen ist beendigt. 514 *Reformer*, gegen 144 *Tories*.
— Die erste Colonne der rückkehrenden französischen Nord-Armee, trifft in Lille ein.
— Die Donau zwischen Ofen und Pest gefriert zu. (zu Pressburg am 7. Jän. Dauer bis Ende Febr.)
— Mit Anfang dieses Jahres sind in östreichischen Staaten Einlösungs und Anticipationsscheine in Umlauf: 31,297,738 fl.

1833.

5. Jän. Der König und die Königin von Frankreich reisen von Paris nach Lille.

— Das königl. bayerische, nach Griechenland bestimmte Corps (3700 Mann, mit 90 Pferden) segelt auf 35 Transport-Fahrzeugen, (23 östreichischen und 12 grichischen) von Pizano nach Griechenland, (Nauplia) ab, unter Escorte 1 engl. und 1 russ. Fregatte, und einer franz. Corvette.

8. — Oporto wird 3 Stunden lang, von den Miguelisten beschossen.

— Eine *Meuterey* bricht auf dem Geschwader Don Pedros aus.

10. — Der König und die Königin von Belgien, und die Königin von Frankreich sammt drey Prinzessinen kommen in Lille an.

— Der türkische ausserordentliche Gesandte *Ramik* hat eine lange Conferenz mit Lord *Palmerston*.

— Erderschütterungen in der Marmaros in Ungarn, in dem Fabriksorte *Franzensthal*.

— Ankunft Sir *Stradford Cannings* in Madrid.

— Der König von Griechenland, und der Kronprinz von Bayern fahren mit dem Dampfschiff von Neapel nach *Messina*, und von dort, nach *Brindisi*.

— *Hrn. Lamartinès* (des bekannten Dichters) Schreiben aus *Bairut* (Syrien) nach Frankreich, über seine Reise nach dem Orient.

15. — Die Pairskammer nimmt mit einigen Abänderungen das *Januar Trauergesetz* mit 96 gegen 65 Stimmen an. Die Deputirtenkammer verwirft es einstimmig zum zweytenmal, und schickt es sogleich wieder der Pairskammer zurück.

17. — Der *jüngere König von Ungarn* erscheint zum erstenmal wieder nach seiner glücklichen Genesung

Digitized by Google

1833.

im k. k. Hofburgtheater in Wien, und wird von dem Publicum mit stürmischen *Jubel* empfangen.

17. Jän. Der russische Kammerherrr *Anatolius Demidoff*, um das Andenken seines Vaters zu ehren, macht eine Schenkung von einer halben Mill. Rubel, zur Gründung einer wohlthätigen Anstalt für Arme in St. Petersburg.

22. — Einweihung einer *Homöopathischen Heil- und Lehr-Anstallt* zu Leipzig.

24. — Der quiescirte erste Bürgermeister von Würzburg, *Hr. Hofrath Behr* wird verhaftet, und in die Frohnveste des Stadtgerichts abgeführt.

— Ein neuer *Conventions-Entwurf* wird dem König von Holland, von Englands und Frankreichs Mächten vorgeschlagen.

— Hr. *Orfila* und *Anvity* (Aerzte) werden von Paris zur der erkrankten Herzogin von *Berry* nach Blaye gesendet.

30. — Abschaffung der Trauer-Feyer am 21 Jän. (Gesetz.)

31. — Der berühmte Maler *Horace Vernet* Director der französischen Academie in Rom, kommt in Brüssel an.

Jän. Viele *Press-Processen* und *Duelle* der *Zeitungen-Redacteure* in Frankreich.

— Der König von Preussen verleihet 109 Personen, die sich um die Heilung der Cholera Verdienste erwarben, Orden und Ehrenzeichen.

— Ein kaiserl. russ. Ukas von (26. Jän. verordnet: dass in allen *Lehranstalten* diejenigen Schüler, welche einer schlechten Aufführung überwiesen sind, die tauglichen zum Kriegsdienste, die untauglichen aber

1833.

zur Ansiedelung in den siberischen Gouvernements ausgeliefert werden sollen.

Jän. Eröffnung des neuen *Redouten-Saales* zu Pesth in Ungarn. (90 Fuss lang, 54 Fuss breit.)

— Die *Dampfschiffahrt* zwischen England und Ostindien beginnt. (1. Jan.)

— Professor *Pertel* macht die *Wassercur* gegen die *Migräne* (Kopfgicht) bekannt. (24. Jän.)

— Zwey französische Professoren *Hrn. Aucher und Tullier* gründen zu Constantinopel eine Erziehungsanstalt für alle Nationen, und allen Glaubensbekenntnissen. (26. Jän.)

— Grosse Aufregung in *New-York*, über die Carolina-Frage, Kriegsrüstungen in *Washington*.

1. Febr. Die Königin von Holland kommt von ihrer Reise nach Berlin, wieder im Haag an.

5. — Der König von Grossbritannien eröffnet das Parlament in eigener Person. Thronrede: der König bedauere die Fortdauer des Bürgerkrieges in *Portugall*, und die nutzlosen Bemühungen hinsichtlich einer Definitiven-Uebereinkunft zwischen *Holland* und *Belgien*, ferner empfiehlt er dem Parlament die sorgsame Aufmerksamkeit wegen denen irländischen Unruhen, dann dem herannahendem Erlöschen der Privilegien der *Bank* von England, und der *ostindischen Compagnie*, wie auch wegen dem *Zustand* der *Kirche*, besonders in Beziehung auf ihre *weltlichen* Besitzungen.

— Marschall Solignac unternimmt einen Ausfall aus Oporto, (ohne bedeutendem Resultat. 23. Jän.) Meuterey auf Don Pedros Flotte.

— Die französische Nordarmee wird auf den Friedensfuss gesetzt.

Digitized by Google

1833.

5. Febr. Herr Mechanikus *Albert* in Frankfurth am Mayn, erfindet den *Thermometrograph* (Wärmemässer.)

— Fürst *Czartoryski* kommt mit seiner Familie von Paris in London an.

— Stephan *Wogorides* wird Gouverneur der Insel *Samos* (Türk. Fermau.)

6. — Der König von Griechenland, welcher am 30. Jän. im Hafen von *Nauplia* angekommen war, steigt heute nebst der Regentschaft ans Land, und hält sofort seinen feyerlichen Einzug in *Nauplia*, wobey ihme in der Kirche des *heil. Georgs* von der bisherigen *provisorischen Administration* der Huldigungs-Eid geleistet wird. Er erlässt zugleich an die *Griechen* eine *Proclamation.*

— Der Erzbischof von Besançon, Cardinal *Rohan* stirbt.

9. — Eine zahlreiche *ungar. Reichstags-Deputation* kommt von Pressburg in Wien an.

12. — Die grosse *ung. Reichstags-Deputation*, an ihrer Spitze den *Erzherzog Joseph Palatin*, den *Erzbischof von Erlau*, den *Reichskanzler* (*Graf Adam Revitzky*) und den königl. *Personal*, stattet im Namen des *Reichstags* ihre unterthänigsten Glückswünsche zu des Kaisers und Königs Franz des I. 66. Geburtstag ab, nicht minder begibt sich dieselbe Deputation zum *jüngern König von Ungarn*, um ihme die tiefgefühlte Freude des *Reichstags* über seine Rettung aus doppelter Lebensgefahr ehrfurchtsvoll darzubringen, der Kaiser sowohl, als der jüngere König von Ungarn beantworteten die Glückswünsche der ung. Deputation mit den huldvollsten Aeusserungen,

Digitized by Google

1833.

und der *Kaiser* bewirthet mehrbesagte ung. Deputation im Ritter-Saal mit einem glänzenden *Mahle*, der Haus- Hof- und Staats-Kanzler aber, *Fürst Metternich*, gibt ein glänzendes Ballfest, wozu auch die bemeldete ung. Deputation, und überhaupt 600 Personen geladen waren.

Nachtrag zur Chronik,

der ersten Jahreshälfte 1833.

(12 Febr. — 30. Juny 1833.)

13. Febr. Der Premier-Minister Lord *Grey* bringt im Unterhause die Bill zur *Reform der* (*anglikanischen*) *Kirche* in Irland, ein.

— Der Lord Lieut. von Irland wird ermächtigt, wegen den Unruhen alldort, denen zu Folge von 1. Jän. bis letzten Dec. 1832. 241 Mordthaten, 1179 Diebstähle, 568 Brandstiftungen, 201 Aufstände, 353 gewaltsame Befreyungen aus dem Gefängniss, 171 Plünderungen, 164 falsche Eidesleistungen etc. in Irland statt fanden, jeden District dieses Königreichs als unter dem *Martialgesetz* stehend, zu proclamiren.

— Marquis *Palmella* verlässt die Dienste D. Pedros.

— Königl. franz. Ord. durch welche 1000 Medaillen und 20 Ehrenlegionskreutze an Aerzte, und andere Personen, die sich in der Cholera Zeit auszeichneten, auszutheilen anbefohlen werden.

14. — Lord Palmerston, und Fürst Talleyrand lassen den niederländischen Bevollmächtigten, Baron *Van Zuylen* eine lange *Note* über die definitive Beendigung der holländisch-belgischen Angelegenheiten, zustellen.

15. — Heftige Stürme (3 Tage dauernd) gleichzeitig in Paris, Havre, an der belgischen Küste, in Maynz,

Digitized by Google

1833.

beschliesst mit 68 gegen 15 Stimmen eine Adresse an den geheimen Rath, um Einbringung eines Gesetzes, zur Beschränkung der Heyraths-Erlaubniss für *Nahrungslose.*

14. März. Der neue holländische Gesandte *Hr. Dedel* kömmt in London an.

— Die einzelnen *Clauseln* der irländischen Zwangsbill, werden durch ein *Comitè* des Unterhauses näher untersucht.

16. — In der franz. Deputirtenkammer wird der Gesetzentwurf über die Aushebung von 80,000 Recruten von der Classe des Jahres 1832, mit 236 weissen, gegen 17 schwarze Kugeln angenommen.

— In Paris wird ein neues, viel Aufsehen erregendes Zeitungsblatt, betitelt: *Europe litteraire* ausgegeben.

21. — Hr. *Sauvage* in Havre erfindet die *Schraubenlinien* (Schnecken) zur Anwendung bey *Dampfschiffen*, statt der grossen Räder.

— Capitain *Trenchet* in London, erfindet eine *Lebensrettungs-Maschine* gegen das Ertränken im Wasser, welche aus einem *Netz* das mit 3 Pfund *Korkspäne* gefüllt wird, besteht.

22. — Die würtembergische *Ständeversammlung* wird wegen einer dem Könige am 13. März eingereichten Eingabe, welche das monarchische Princip angreift, aufgelösst, und eine neue *Ständewahl* angeordnet.

24. — Wahl eines neuen *Senats* (1 Präsident, 8 Senatoren, 1 Gen. Sectetair) in der freyen Stadt *Krakau*, unter der Leitung von Oestreichs, Preussens, und Russlands Bevollmächtigten.

29. — Der König von Würtemberg erlässt, aus Anlass der Auflösung der Stände-Versammlung, und Zusammenberufung einer Neuen, ein *Manifest.*

1833.

März. Die Verhandlungen über die irländische Zwangsbill werden mit 141, gegen 67 Stimmen angenommen, und geschlossen. (23. März.)

— Hr. Attwood (Repräsentant von Birmingham) bringt im Unterhause einen Antrag ein: zur Untersuchung über den in England *herrschenden Nothstand* (verworfen.)

— General *Savary* kommt von Algier in Marseille an, wo er von den berühmten Wundarzt *Baron Dupuytren*, der ebenfalls dort eintrifft, wegen einem *Zungenübel*, Operirt werden soll.

— Die Regentschaft von Griechenland verordnet die Prägung von National-Münzen. (*Drammen* und *Lepta's*) (29. März.)

— Der Pascha von Egypten verordnet die Herausgabe einer *französischen Zeitung* in *Kairo*, nach der Form des türk. Moniteur Ottomann.

— *Ministerial-Veränderung in London.* Hr. *Stanley* wird Secretair für die Colonien an die Stelle des Lords Goderich. *Lord Goderich* wird Grosssiegelbewahrer, an die Stelle des Lords Durham. *Sir John Hobhouse* wird Secretair für Irland, anstatt des Hrn. Stanley. (28. März.)

— Die Infanten Don Carlos, Don Sebastian, und die Prinzessin von Beira, reisen von Madrid nach Portugall ab. (18. März.)

— Die meisten Wachthäuser von Paris werden mit *eisernen Gittern* versehen, um in Fall eines Aufruhrs, den Wachtposten gegen den ersten Anfall der Ruhestörer zu schützen, zu dem Ende sind die Wachthäuser auch mit *Schiesscharten* versehen worden. — Die franz. Regierung beabsichtigt auch um Paris

Digitized by Google

1833.

fünfzehn Fort's bauen zu lassen, angeblich zur Vertheidigung der Hauptstadt.

März. Der Adjutant des franz. Admirals *Roussin*, und der Kabinetssecretair des Reis-Effendi, kommen von Alexandria in Constantinopel mit der Nachricht an; (24. März) dass die von Admiral Roussin dem Pascha von Egypten gemachten Vorschläge, dessen Zustimmung nicht erhalten haben.

— Veränderung im spanischen Ministerium. — Tumulte, Schlägereyen und grobe Excessen in den Strassen von Madrid am St. Josephsfeste. Der Pallast des Herzogs von *Berwick* wird ganz durch die Ruhestörer verbrannt.

— Bombardement und lebhafter Angriff auf Oporto durch die Miguelisten (unentscheidend.) (4. März.)

— Der k. k. Internuntius zu Constantinopel Freyherr von *Ottenfels*, empfängt bey der Abschieds-Audienz am 9. März. d. J. vom Sultan die grosse Decoration des ottomanischen Verdienst-Ordens in Brillanten. (Diese Auszeichnung ist noch keinem fremden Minister zu Theil geworden.)

— Beschluss im Repräsentanten-Hause zu New-York, Nordamerika, wonach es den Frauen erlaubt ist, nicht bloss auf der *Gallerie*, sondern auch *im Saale der Verhandlungen selbst*, Platz zu nehmen.

— Errichtung eines, mit dem *Montmartre* correspondirenden *Nacht-Telegraphen*, zu Paris. (25. März.)

— *Hr. Mecus* zu Brüssel vervollkommt die Erfindung der *Uebertragung der Buchdrucker-Lettern auf lithographische Steine.*

— Ein Schiff an der Küste von Wales scheitert mit 400 irländischen Auswanderern, 232 gehen in den Fluthen unter. (Mitte Febr.)

Digitized by Google

1833.

März. Grosse Sterblichkeit in München. (Nervenfieber.)

— Vorlesung einer Abhandlung von Dr. *Andrieux* über die methodische Anwendung des *Galvanismus*, in *Chronisch-gastrischen Krankheiten*, in der Sitzung der Pariser Arzneykunde-Academie den 13. Febr.

— Dritte Lesung und Annahme der irländischen Zwangsbill 348 gegen 86 Stimmen. (29. März Nachts.)

— Verfertigung der sogenannten *Congrevischen vielfärbigen Druck-Erzeugnisse*, in dem Kunst- und Literar-Druck-Institut, der Herrn *Gottliebs Haase*, in Prag.

— Ein Theil der französischen Occupations-Armee, kommt aus *Morea* (Griechenland) in Toulon an. (8. März.)

— Ankunft Gen. *Savary's* in Paris (30. März.)

— Aufruhr, und fortwährende schauderhafte Auftritte in Irland.

— Unruhen in Catalonien.

— Neuer Angriff Don Miguels auf Oporto. (Mit grossem Verlust zurückgeschlagen.)

1. Apr. Aufruf des Ober-Präsidenten vom Grossherzogthum Posen, an die Einsässigen der Provinz, um die schleinigste Bekanntmachung der Namen derer, welche mit den pohlnischen Truppen in russische Gefangenschaft gerathen, und etwa in das innere des Reichs abgeführt wurden, (wegen ihrer *Reclamation.*)

3. — *Unruhige Auftritte zu Frankfurt a. M.* Die Ruhestörer werden durch das Militair, mit Zurücklassung mehrerer Todten zerstreut. (Zweck der Ruhestörer: die Befreyung der wegen politischen Umtrieben, verhafteten Individuen.)

4. — Die Direction der k. k. östreichischen *National-*

Digitized by Google

1833.

Bank setzt den Zinsfuss im Darlehens, und Escompte-Geschäft, von 5 auf 4 Procent herab.

4. Apr. Stürmischer Schluss der Sitzung der belgischen Kammer am 3. April.

6. — *Annahme* des *Fremden-Gesetzes* in der franz. Deputirtenkammer mit 232 gegen 118 Stimmen (1. April.)

— Tod des berühmten Fabrikanten *Ternaux* auf seinem Landgute zu St. Quen in Frankreich.

7. — Fürst Anton *Radziwill* königl. preuss. Statthalter im Grossherzogthum Posen, stirbt.

— Ankunft des k. russ. geh. Raths Grafen *Matuszewicz* aus London, zu Berlin.

— *Mehmed Namik Pascha*, reist von Berlin, nach St. Petersburg ab.

— *Laffitte* im Begriff sich für insolvent zu erklären, biethet seinem prächtigen Pallast in Paris, zum Verkauf aus.

— Erscheinen 2 königl. spanischer Decrete, (7. Apr.) wodurch die *Cortes* (Reichsstände) auf den 20. Jun. d. J. einberufen werden, um der ältesten Tochter des Königs, *Donna Maria Isabella* als praesumtiven Thronerbin, in Ermanglung eines männlichen Thronerben, den *Huldigungs-Eid* zu leisten.

9. — Der einzige Sohn des Fürsten *Bacciochi* stürzt bey einem Spazierritt in Rom vom Pferde, und stirbt.

— Die k. k. östr. Corvette *Abbondanza* von Constantinopel kommend, an deren Bord sich der k. k. Internuntius Freyherr von *Ottenfels* befindet, scheitert in den Gewässern von Torre di Rinaldo, der Commandant der Corvette *Hr. Gnoato* nimmt sich aus Verzweiflung hierüber das Leben. Der Freyherr von Ottenfels, und die Schiffsmannschaft werden gerettet.

Digitized by Google

1833.

17. Apr. *Hr. Grant* bringt im Unterhause eine Motion hinsichtlich der *Emancipation der Juden* ein. Sie wird ohne Stimmenzählung, unter lautem Beyfall, *aufgenommen*.

18. — Aufruhr der Schwarzen und Mulatten zu *Para* in Brasilien, alle in der Stadt befindlichen Portugiesen werden durch selbe ermordet.

22. — Erste Lesung der *Emancipationsbill der Juden* im engl. Unterhause

24. — Vermählung der Prinzessin von Bayern *Marie*, (Zwillingschwester der Erzherzogin Sophie, Gemahlin des Erzh. Franz Karl von Oestreich,) mit dem Prinzen Mitregenten von Sachsen *Friedrich August*, in Dresden.

25. — Der König von Frankreich schliesst die Session der Kammern von 1832 persönlich mit einer Thronrede, worinn er äussert: dass er unmittelbar die Eröffnung einer *neuen Session* befehlen werde.

26. — Eröffnung der Session (von 1833.) der beyden französischen Kammern, durch die Minister des Königs. Hr. *Dupin* wird mit 221 Stimmen zum *Präsidenten* der Deputirtenkammer gewählt.

28. — Auflösung der belgischen Kammer durch den König. Einberufung einer neuen auf den 7. Juny.

— Sir W. *Jugybi's* Amandement im Unterhause, dass die Malz-Taxe von 20 auf 10 Schilling fürs *Quarter* herabgesetzt werde, wird trotz dem Widerstreben der Minister mit 162, gegen 142 Stimmen angenommen.

— Die *Cholera* bricht in Lissabon, und dessen Umgegend aus. (13. Apr.)

— Don Pedros Armee macht glückliche Ausfälle. —

Digitized by Google

1833.

Adm. *Sartorius* liegt wieder vor der Barre von Oporto vor Anker.

28. Apr. Unruhen zu Tarascon in Frankreich.

29. — Die *St. Simonisten* erscheinen plötzlich in Constantinopel, sie waren gekommen um die angeblich im Orient sich aufhaltende *freye Frau* (femme libre) aufzufinden, und mit dem Pere *Enfantin* zu vermählen. Da sie sich jedoch viele Freyheiten gegen türkische Frauen erlauben, und sogar ins Serail dringen wollen, werden sie auf Befehl des Sultans verhaftet, und nach den Dardanellen abgeführt. — Die Pestfälle vermehren sich in Constantinopel, besonders in Galata und Terapia.

— F. M. Fürst Paskewitsch trifft, von St. Petersburg kommend wieder in Warschau ein.

April. Der berühmteste Kupferstecher unserer Zeit, Raphael *Morghen* stirbt zu Florenz (8. Apr.)

— Der berühmte *Bourienne*, Schulkammerad und später Secretair *Napoleons*, befindet sich im *Irrenhaus* zu Charenton bey Paris.

— Ankunft des k. k. Internuntius Hrn. von *Ottenfels* von Brindisi zu Triest. (26. Apr.)

— Die *Jesuiten* kaufen Landgüter in Griechenland.

— Der neue östreichische Gesandte bey der Pforte Freyherr von *Stürmer* übergibt dem Grossvesier sein Beglaubigungsschreiben. (1. Apr.)

— 5000 Mann russische Hülfstruppen laufen am 5. Apr. in der Bay von Bujukdere ein, Oberbefehlshaber dieser Truppen Gen. *Murawieff*.

— Graf *Orlow* wird mit einer besondern Mission von St. Petersburg nach Constantinopel abgesendet. (21. April.)

— *Namik Pascha* kommt in St. Petersburg zur Dank-

Digitized by Google

1833.

bezeugung im Namen des Sultans, wegen den russischen Hülfstruppen an. (21. Apr.)

Apr. Eine dritte russische Flotten-Abtheilung, und mit ihr zugleich die zweyte russische Hülfscorps-Landtruppen 5000 Mann stark, laufen in der Bay von Bujukdere ein. Die Truppen werden ausgeschifft, und auf den Anhöhen der asiatischen Küste Bujukdere gegenüber gelagert. (23. Apr.)

— Erstes königl. *Rescript* an den ung. Landtag zu Pressburg, betreffend: die Ordnung der vorzunehmenden *Reichs-Deputational-Operate* (16. Apr.)

— Die 300 Pohlen welche aus Besançon und anderen Gegenden Frankreichs in die Schweitz einrückten, befinden sich immer noch in den Cantons, wo sie angekommen sind. (28. Apr.)

— Die k. bayerischen Truppen welche Athen bereits am 1. Apr. besetzten, rücken auch in den übrigen Theilen Griechenlands nach und nach ein. — In Griechenland herrscht die vollkommenste Ruhe.

— Das privilegirte Dampfschiff *Francesco I.* mit dem *Kronprinzen von Bayern*, und 109 *Passagieren* am Bord, tritt seine Reise von Neapel nach *Griechenland* und der *Türkey* an. (16. Apr.)

— Lord *Palmerston*, und *Hr. Dedel*, liegen zu London krank darnieder; die diplomatischen Versuche in der belgischen Angelegenheit leiden darunter.

— Die *Beschlüsse* über die Reform in der irländischen Kirche, werden vom Unterhause einstimmig angenommen.

— Die *Influenza* (*Grippe*) herrscht in Pohlen, Preussen, Oestreich, Ungarn, Frankreich und England, ja sogar in Griechenland dieses Monat gleichzeitig, we-

Digitized by Google

1833.

nige Menschen sind von ihrem Anfall ausgenommen. (Sie ist jedoch *höchst selten* lebensgefährlich.)

Apr. Kaltes und unstetes Wetter den ganzen April hindurch.

1. May. Königl. würtembergische Verordnung, durch welche der würtembergische Landtag auf den 20. May nach Stuttgart einberufen wird.

3. — Abreise des Herzogs v. Orleans von Paris nach London.

— Der Gesetzentwurf wegen des *Elementar-Unterrichts*, wird von der franz. Deputirtenkammer mit 249 gegen 7 Stimmen angenommen.

4. — Ankunft des Grafen *Matuszewicz* aus London zu St. Petersburg, — und Abreise des *Namik Pascha* von St. Petersburg nach Constantinopel.

— Der Herzog von Orleans trifft in London ein.

— Der Sultan lässt zum Andenken an die Ankunft der russsischen Flotte im Bosphorus, und der gesendeten russischen Hülfstruppen, eine *Denkmünze* prägen, und an die russischen Generäls und Ober-Offiziere vertheilen.

7. — 25 Unruhestifter unter der Anführung des ehmaligen pohlnischen Lieutenants Dziewicki dringen durch Gallizien in Pohlen ein, um die Einwohner zum Aufruhr aufzuwiegeln (Monat Apr.) werden aber durch russische Truppen zerstreut, einige gefangen genommen und erschossen, Dziewicki nimmt sich durch Gift das Leben.

— Antwortschreiben des Königs von Spanien auf das Weigerungsschreiben seines Bruders D. Carlos den Huldigungseid zu leisten: Ermächtigung zur Abreise nach Rom, und der Entfernung aus Spanien. (wegen denen Missvergnügten.)

Digitized by Google

1833.

7. May. Zu Altenburg (bey Leipzig) werden *Pasquille* und Drohbriefe von der abscheulichsten Art ausgestreut, der Stadtrath setzt zugleich 100 Thaler Belohnung auf die Anzeige der Verfasser oder Verbreiter von Pasquillen, und Drohbriefen.

10. — Die Herzogin von *Berry* wird Morgens um halb 4 Uhr in der Citadelle von Blaye von einer Tochter entbunden, sie macht zugleich im Augenblick der Entbindung die Erklärung: dass sie an den Grafen *Hector Luchesi Palli* verheirathet sey.

— Ankunft des Grossbritannischen Bothschafters bey der Pforte *Lord Ponsonby*. — Graf *Orlow* der am 5. May zu Bujukdere landete, nimmt den Oberbefehl über die russische Hülfsmacht zu Lande und zur See über. — Der *Sultan* gibt seine Zustimmung zu der dringend an ihn gestellten Bitte *Ibrahim Paschas*, denselben mit der Verwaltung des Districtes von *Adana* zu begnadigen. Dieser District wird sonach den übrigen Concessionen an Mehemed Aly unter dem Titel einer *Pachtung* beygefügt, und diese Concession des Sultans, zugleich nach *Kutahia* an Ibrahim Pascha abgesendet.

— Die russ. Regierung stellt zur Disposition des Gen. Lieut. von *Schubert* ein Dampfboot, und 40 *Chronometer*, um damit den Sommer hindurch, wissenschaftliche Reisen in der Ostsee zu machen.

— *Blumenausstellung* zu Wien im fürstlich Schwarzenbergischen Garten-Palais am 8. 9. 10. und 11. May (bereits die siebente) bestehend aus 1025 *Pflanzen*.

15. — Der berühmte Schauspieler *Kean in London*, stirbt.

— Der Componist C. F. *Müller* in Berlin erfindet eine kleine Maschine, durch welche man die *Pauken*

Digitized by Google

1833.

und die *Trommeln* in der grössten Geschwindigkeit in verschiedene Tonarten versetzen kann.

17. May. Marschal *Clauzel*, Gen. *Bertrand*, die zwey Söhne des weil. Marschalls *Ney*, Graf *Flahault*, Gen. *Gourgaud* etc. tretten zu einer Commission zusammen, um den *Dr. Antomarchi* die oft erwähnte einzige vorhandene *Original-Gyps-Maske Napoleons*, die jener auf St. Helena selbst verfertigte, abzukaufen, und als National-Denkmal im Invalidenhause in Paris zu deponiren.

— Jeden *Pohlen*, woher er auch kommen möge, wird der Zutritt in die kön. sächsischen Staaten, ohne Gesandschafts-Pass verbothen.

— Grosse Feuersbrunst zu *Lemberg*.

— Nachdem *Hr. Hobhouse* die Ministerstelle für *Irland*, und die eines Repräsentanten für *Westmünster* im Parlament, niedergelegt hatte, wird Obrist *Evans* Parlaments-Mitglied, und nimmt nach geleistetem Eide, im Unterhause seinen Sitz ein.

20. — Feyerliche Eröffnung des *neuen würtembergischen Landtags* durch einen kön. Commissair zu Stuttgart.

— Fürst *Paskewitsch*, und der Vice-Kanzler Graf *Nesselrode* erhalten vom russ. Kaiser die Erlaubniss, die ihnen im Jahr 1828 von den Schach von Persien verliehenen Insignien des *Löwen-* und *Sonnen-Ordens* erster Classe, zu tragen, und diesen Orden auf ihre *Nachkommen* zu *vererben*.

— Der Grossherzog von Baden, eröffnet die Stände-Versammlung, die *neue*, in eigener Person.

— Von der ausgeschriebenen Rekrutirung in Frankreich 80,000 Mann treten nur 10,000 Mann laut kön.

Digitized by Google

1833.

Ordonnanz in den Dienst, die übrigen bleiben in ihrer Heimath.

20. May. 4 kön. spanische Decrete, hinsichtlich des zu leistenden Huldigungs-Eides.

— *Caspar Hauser* wird zu *Ansbach* von seinem Religionslehrer Hrn. Pfarrer Fuhrmann, dessen Aufsicht und Fürsorge er anvertraut ist, in der Stiftskirche, vor zahlreicher Versammlung confirmirt.

— Der ung. Reichstag übersendet an den *König*, bezüglich auf das kön. Rescript von 16. Apr. d. J. eine *Repräsentation*, worin der Adel die Uebernahme der Zahlung der *landtäglichen Diurnen* an die Deputirten (als freywilliges Offert für diesmal) statt des contribuirenden Volkes, und die Beybehaltung der Operaten-Ordnung, gemäss der kön. Willensmeinung, zusagt, (Folgende ist die Operaten-Ordnung: das *Urbariale*, das *Juridicum*, das *Contributionale-Commissariaticum*, und das *Commerciale*.)

21. — Ehe-Verlobniss zu Neapel, zwischen dem Grossherzog von *Toskana*, und der Prinzessin *Marie Antonie* beyder Sicilien.

26. und 27. — Das Volk in *Neustadt*, und auf dem *Hambacher-Schlosse* (Rhein-Bayern) übt abermals (wie voriges Jahr) grobe Excessen aus: zahlreiches Militair rückt herbey, es kommt zu blutigem Handgemenge, die *Tumultuanten* werden zu Paaren getrieben.

— Der König der Niederlande ratificirt, die am 21. May, in London unterzeichnete Präliminar-Convention in allen Theilen.

— Der Vorschlag des Hrn. *Bavoux* zur Wiedereinführung der *Ehescheidung*, wird in der französi-

1833.

schen Deputirtenkammer mit 174 weissen gegen 94 schwarze Kugeln *angenommen.*

28. May. *Franz der I. Kaiser von Oestreich* verleihet den kön. bayerischen F. M. Fürsten *Wrede* das Grosskreutz des kön. ung. St. Stephans-Ordens.

30. — Im Königreich *Murcia* (Spanien) richtet eine Art Fliegen Namens *Paulina*, weis mit schwarzgestreiften Flügeldecken, grosse Verheerungen an.

— Das brittische *Embargo* auf holländische Schiffe wieder aufgehoben.

31. — Die französische Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf über den Elementar-Unterricht mit 114, gegen 4 Stimmen an. (14,000 Ortschaften in Frankreich sind noch ohne Schulen.)

May. Der neue französische Bothschafter am Wiener Hof Graf von *St. Aulaire*, Pair von Frankreich, überbringt dem *Kaiser von Oestreich* in einer besondern Audienz sein Beglaubigungs-Schreiben (17. May.)

— Die zweyte Lesung der Bill, hinsichtlich der *Juden Emancipation* wird am 22. May im Unterhause mit 189, gegen 152 Stimmen genehmigt.

— Schreiben *Don Carlo's* aus Portugall an den König von Spanien, worinn er die Gründe angibt, die ihme zur Verweigerung der Leistung des Huldigungs-Eides an die älteste Tochter des Königs bestimmen. (Ramalhaa 1. May.)

— Marschall *Maison* franz. Bothschafter am russ. Hofe, und Hr. von *Chateaubriand*, begeben sich zur Herstellung ihrer Gesundheit nach *Carlsbad.*

— *Amnestie Firman* der Pforte, (6. May.) an sämmtliche Behörden *Klein-Asiens* zugefertigt.

— Misshelligkeiten zwischen der *Sardinischen* Regierung, und dem Dey der Berberesken-Staaten *Tunis.*

Digitized by Google

1833.

May. Beyspillose Hitze den ganzen Monat May, (der Thermometer oft 23—24 Grad Reaumur.)

— Die *Maykäfer* im südlichen Frankreich und in Ungarn so häufig, dass sie ganze Wälder kahl fressen.

— Die ungeheu're Dürre vernichtet in der Gegend um *Odessa*, und in mehreren Gegenden *Ungarns*, die Saaten und den Wieswachs.

— Die pohlnischen Kriegsgefangenen Generäle, Offiziere aller Grade, und Militair-Beamten der vormaligen pohlnischen Armee werden aus dem innern Russlands nach Pohlen entlassen, und auf freyen Fuss gesetzt, (kaiserl. russ. Ukas Anf. May.) ausgenommen sind von dieser Amnestie der Divisions-General *Krukowiecky*, von der ehmaligen pohlnischen Armee, und der Brigade-General Fürst Michael *Radziwill*, wie auch 15 Offiziere und Individuen niedrigen Standes, die vor Gericht, und in Untersuchung stehen.

— Feyerliche Audienz des k. k. ausserordentlichen östreichischen Gesandten bey der Pforte Freyherrn von *Stürmer*. (23. May.) Der Freyherr von Stürmer hält seine Anrede an den Sultan, *in türkischer Sprache*.

— Die aus Constantinopel vertriebenen *St. Simonisten*, 13 an der Zahl reisen nach *Smyrna*, (3. May.) 6 von ihnen, worunter der bekannte *Barrault*, segeln am 15. May nach Alexandria, um ihr Glück in Egypten zu versuchen.

— Die egyptische Armee ist in vollen Rückzug. Ibrahim Pascha räumt für seine Person Kutahia am 24. May.

— Um die Beschädigungen der Strassen durch schwere Fuhrwerke mit schmalen Radfelgen zu verhüten, und die Beförderung des Gebrauchs breiter Radfelgen zu bezwecken, verordnet ein *Circulare* der k. k. nied.

Digitized by Google

1833.

östr. Landesregierung von 31. May; dass Wägen mit schmalen Radfelgen, sammt der Ladung nicht mehr als 99 Centner wiegen dürfen, bey Ueberladungsstrafe von 10 fl. C. M.

May. 80 Pohlen dringen aus dem Auslande in die Wojewodschaft Lublin ein, um das übrige Pohlen zu revoltiren, sie werden jedoch durch russische Truppen zerstreut, 20 gefangen genommen, und drey erschossen, die übrigen Zersprengten flüchten sich in Bauernkleidern in die Wälder, und demzufolge setzt der Statthalter Fürst Paskewitsch für jeden einzubringenden bewaffneten Uebelthäter eine Summe von 500 fl. als Belohnung den Landes-Einwohnern aus.

— Der zwischen England, Frankreich, und den Niederlanden am 21. May geschlossene Tractat enthält folgende Artikeln: 1. Aufhebung des Embargo, und den holländischen Repressalien. 2. Rückkehr der niederländischen Kriegsgefangenen. 3. Enthaltung von Feindseligkeiten Hollands gegen Belgien, bis zu einem Definitiv-Tractat, dann Freygebung der Schelde-Schiffahrt. 4. Freygebung der Fahrt auf der Maas für den Handel.

— Das vereinigte *Geschwader zu Deal* erhält am 30. May Befehl, sich auseinander zu begeben.

— Griechenland wird durch eine königl. Verordnung in 10 Departements, und 47 Provinzen getheilt, Jene sind: *Argolis* und *Korinth* (Hauptstadt *Nauplia;*) *Achaja* und *Elis* (*Patras;*) *Messenien* (*Arkadia;*) *Arkadien* (*Tripolizza;*) *Lakonien* (*Sparta;*) *Akarnanien* und *Aetolien* (*Vrachori;*) *Phokis* und *Lokris* (*Salona;*) *Attika* und *Böetien* (*Athen;*) *Euböa* (*Chalkos;*) *Cikladen* (*Hermopolis;*) die Verwaltung führen eines jeden Departements, ein *No-*

1833.

march, jeden Bezirkes ein *Eparch*, jeder Gemeinde ein *Demogerout*. Zur Hauptstadt des griechischen Reichs ist *Athen* bestimmt. — Das Staatsministerium Griechenlands besteht aus 7 Staatssecretairen, und zwar: für das Min. der ausw. Angeleg. und der Handels-Marine (*Trikupis*) Justizmin. (*Clonaris*) Minist. des Innern (*Christides*,) Cultus und öffentlichen Unterrichts (*Rizo*,) Finanzen (*Maurocordatos*,) Kriegsminister (*Zographo*,) Kriegsmarine (*Bulgari*,) Minister Präsident vorläufig *Trikupis*. Griechenland führt sein eigenes *königl. Wappen* und *Staatssiegel*. — Die bisher in Griechenland bestandenen irregulären Truppen werden aufgelöst, und gleichzeitig neue formirt. (10 Jäger Bataillone, jedes aus 4 Compagnien, die Comp. 50 Mann stark.) — Ankunft des Kronprinzen von Bayern in Nauplia, (13. May.) Abfahrt nach Constantinopel (17. May.)

May. Sämmtliche *Producenten* der diessjährigen Ausstellung russischer Fabrikate und Manufactur-Erzeignisse zu St. Petersburg, werden vom Kaiser zu einem festlichen Froh-Mahle (25. May) im Winter-Palais eingeladen, wobey der Kaiser, die Kaiserin und alle grossen des Reichs mitspeisen.

1. Jun. Abreise des Königs von Bayern nach Italien.

— *Napoleons Statue* (der Kaiser im Ueberrock, mit dem kleinen Hut) für die *Vendome Säule* in Paris bestimmt, wird in der Regierungsgiesserey fertig. (Der Guss gelang vollkommen.) Das Materiale dieser 11 Fuss hohen Statue, sind 16 unter der kaiserlichen Regierung eroberte Kanonen, der Bildner, ist der junge Bildhauer *Seurre*.

2. — Versammlung der angesehensten Gutsbesitzer, 2

1833.

bis 3000 Personen, in der grossen ökonomischen Anstalt zu Grignon, in Frankreich.

2. Juny. Der *Sultan* mustert die russische Flotte in Bujukdere.

3. — Der Antrag des Herzogs von Wellington im Oberhause, betreffend: eine Adresse an den König, wegen Anhalten der brittischen Unterthanen zu einer strengeren Beobachtung der Neutralität zwischen England und Portugall, wird alles Wiedersträubens der Minister ungeachtet, mit 80 gegen 68 Stimmen, angenommen.

— General *Savary* (Herzog von Rovigo) Gouverneur von Algier stirbt zu Paris. (2. Jun.)

4. — Der kön. preussische Gesandte am Wiener Hof, Freyherr von *Maltzahn* stirbt zu Döbling bey Wien, 40 Jahre alt.

— Alle Holländer die sich während der Belagerung der Antwerpner Citadelle entweder auf dieser, oder auf den Forts, und der Flotte befanden, werden mit einer *Bronze-Medaille* decorirt.

4. — Der Lehrling eines Kaufmanns zu Thorn (preussisch) sprengt das Haus desselben durch Anzündung des eingelagerten Pulvers in die Luft. Mehrere Todte, viele Verwundete, viele Häuser-Einstürze waren die Folge davon.

5. — Zusammenkunft Don Miguels und seiner Schwestern mit Don Carlos von Spanien, zu Coimbria.

— General *Daumesnils* (Gouverneurs von Vincennes) Wittwe, erhält aus der Schatulle des Königs von Frankreich nach ihres Gemahls Ableben, 6000 Fr. Die Deputirtenkammer jedoch verweigert ihr, wie auch der Wittwe des Generals *Decaen* eine jährliche Pension (beyde Wittwen sind nothleidend,) deshalb

Digitized by Google

1833.

lässt der König abermals jeder von gedachten Generals-Wittwen 4500 Fr. aus seiner Privatschatulle verabreichen.

6. Jun. Der Schnell-Läufer *Ernst* tritt seine Reise nach Griechenland von Nympfenburg aus, an. Er will seinen Weg über Triest, Zeng, Skutari, Lepanto, und dann durch Livadien vollends nach Nauplia nehmen, und gedenkt in 15 bis 17 Tagen dort einzutreffen.

— Der Chemiker und Apotheker in Haag Namens *Vridag Zynen*, entdeckt die Zusammensetzung, des durch seine blutstillende Kraft bekannten *Binellischen* Wassers.

— Marquis Wellesley (Wellingtons Bruder) überbringt dem Oberhaus die Antwort des Königs auf die Adresse von 3. Jun.

— Im Unterhause wird der Antrag einer Adresse an den König; dem Sinne der vom Oberhause ganz entgegen lautend, mit 361 gegen 98 Stimmen angenommen.

7. — Der König von Belgien eröffnet die neue Session der Kammern in eigener Person.

— Capitain *Napier* kommt mit 3 Dampfbooten, und einer Verstärkung von Mannschaft und Waffen in Oporto bey Don Pedro an, (*Napier* übernimmt das Commando der Flotte. Admiral *Sartorius* ist fortwährend krank.)

— Tumultuarische Auftritte unter den Studenten 300 an der Zahl, zu *Tübingen* (von 10 Uhr Abends bis Morgens 2 Uhr.) Ausübung grober Excesse.

8. — Die französische Pairskammer hat den Gesetzentwurf wegen der griechischen Anleihe, mit 91 gegen 9 Stimmen angenommen.

— Der Kronprinz von Bayern kommt in Constantinopel an.

1833.

die in Folge des Frankfurter Aufruhrs vorgenommenen Untersuchungen zu dem Resultate, weit verzweigter Conspirationen in Deutschland, gleich jenem Zug der Pohlen aus Frankreich nach der Schweiz, und der piemontesischen Verschwörung, führten. Es mangelt schon in mehreren deutschen Staaten an Gefängnissen für die politischen Verbrecher. Viele Universitäten stehen noch fortwährend mittelst Burschenschaftlicher-Vereine mit einander in Verbindung, und eine Entdeckung verrieth, dass im letzten Jahre die Tübinger Burschenschaft die Geschäftsführende war. — Auch in Frankreich legt der Justizminister Herr *Barthe* dem König einen langen Bericht über die *reissenden Fortschritte* der vielen *geheimen Gesellschaften* vor, und rathet legislative Massregeln zu deren Unterdrückung.

18. Jun. In Erlangen werden eilf Studenten der dortigen Universität verhaftet, und nach München in die Frohnveste abgeführt. — Kein Student darf sich von München auf 5 Stunden, ohne Pass entfernen.

21. — Graf Anton *Apponyi* k. k. östreichischer Botschafter, am k. franz. Hofe kommt von Paris samm Familie in Wien an.

— Die ungarischen Reichsstände können nach 7 Re nuntien (der Magnaten- und Stände-Tafel) noch z keiner Einigung in den *Religions-Angelegenheit* gelangen.

— Der *Kaiser* und die *Kaiserin von Oestrei* dann der jüngere *König und Königin von Ung* nehmen ihren Sommer-Aufenthalt in *Baden.*

Jun. Ausserordentliche *Hitze* den ganzen Monat Ju hindurch, der Thermometer steht meistens auf

Digitized by Google

1833.

bis 24, ja auch 25 Grad Wärme (nach Reaum.) Grosse, fortdauernde Dürre in mehreren Gespannschaften Ungarns.

Jun. Pohlnische aus Frankreich zurückkehrende Flüchtlinge, schmieden in Pohlen ein Complott gegen die Person des Kaisers von Russland.

— Die feyerliche *Eidesleistung* an die älteste Tochter Ferdinands 7-ten als *Erbprinzessin* von Spanien, findet ohne alle Störung zu Madrid (20. Jun.) statt. Stiftung eines besondern Ordens für die span. Armee dieserwegen. (Maria Isabella Orden.)

— *Schlusssitzung* der franz. Kammern. (25. Juny.)

— Verurtheilungen und Hinrichtungen (wegen entdeckten Complotten) in Piemont.

— Entdeckung einer Verschwörung zu Neapel.

— Der König von England, wohnt einem grossen Gastmal zur Jahresfeyer der Schlacht von Waterloo vom Herzog von Wellington gegeben, bey. (18. Jun.)

— Ein brittisches neugebautes Linienschiff *Waterloo* von 120 Kanonen, wird auf den Werften von Chatam von Stapel gelassen. (18. Jun.)

— Die Pairskammer nimmt den Gesetz-Entwurf zur Eröffnung eines Credits von 93 Mill. Fr. Behufs grosser öffentlicher Arbeiten, und den Entwurf über den Elementar-Unterricht, an. (20. Jun.)

— Vollendung eines neuen *Gesetzbuches* für das unermessliche *russische Kaiserreich*. In *russischer* Sprache, und 15 Bänden. Es wurde daran 126 Jahre gearbeitet, und verursachte einen Kosten-Aufwand von 5,678,592 Rubeln. (Erhält Gesetzkraft von 1. Jän. 1835.)

— Zurückkunft sämmtlicher holländischen Kriegsgefangenen aus Frankreich nach Holland. (26. Jun.)

1833.

Jun. Ankunft Sir Stratford Cannings von Madrid in London (19. Jun.)

— Der Kronprinz von Bayern am 8. Jun. unter dem Namen eines Grafen von Werdenfels in Constantinopel ankommend, wird daselbst beym Grossherrn zu einer Audienz am 21. Jun. zugelassen. (Erstes Beyspiel solch einer Zusammenkunft.)

— Der ungeheure *Mörser* von Antwerpen, zerspringt bey wiederholten Versuchen in zwey Stücke, das eine Stück fliegt 80 Fuss hoch in die Luft.

— Duell (27. Jun.) zwischen den belgischen Deputirten *Gendebien*, und *Rogier* (Min. des Innern) (letzterer wird bedeutend verwundet.)

— Studenten Excesse auf der Universität *Giessen* (Hessen-Darmstadt.)

— Gen. *Soligmac* legt das Commando der Truppen D. Pedros nieder. Gen. *Saldanha* übernimmt es. (21. J.)

— Merkwürdige Aeusserung des belgischen *Couriers de la Meuse* von 28. J. d. J. über die gegenwärtige *Duellwuth*: „Wohin ist es mit uns gekommen? sagt er, gehen wir wirklich zur Barbarey zurück? Man hat doch die Presse, um seinem Gegner das stärkste und tollste sagen zu dürfen, (In Frankreich und Belgien) was die Leidenschaft eingibt, aber nein! man will ihm auch noch das Eisen in die Brust stossen. Und dennoch rühmen wir uns täglich, der *Aufklärung*, der *Toleranz*, *Civilisation* und des *Geistes der Milde*. Wir heben die Todesstrafe in unseren Gesetzbüchern auf; wir wollen, das Volk solle weder Guillotine noch Galgen sehen; und doch würgen wir uns untereinander um ein Wort, um ein Nichts, und zwar ohne *Processform*, ohne *Prüfung* und *Urtheil*."

Schlusswort.

Digitized by Google

So wie, geführt von drohend dumpfen Schweigen,
Mit schweren Saum, an schwülen Himmelshöh'n
Zum Kampf empor die Wetterwolken steigen,
Und um den Gott in finsterm Trotze steh'n;
So furchtbar lässt sich uns als bangen Zeugen,
Unsere Zeit, und die ferne Zukunft sehn.
Doch Muth! denn höher als in Glückestagen
Sind wir bewährt! durch Unglück und Entsagen.

Digitized by Google

Was zeigt die Vergangenheit?
Was sagt die Welt-Historie?
Sie ruft zu unserer Zeit!
Memento Mori!!!

R.

Wie sich von einem *Berge* herab der zurückgelegte Weg viel richtiger überschauen lässt, als im niedrigen *Thale;* eben so sehen wir im *neunzehnten Jahrhundert* als auf den höchsten Standpunct der *Erfahrung* gestellt, die Begebenheiten der Weltgeschichte aller *Jahrtausenden* gleich einem *Panorama* vor unsern Augen ausgebreitet; wir sehen nemlich: das *glückliche Zeitalter* der *ersten Menschen*, aber auch zugleich das allgemeine Sittenverderbniss, wesswegen die ganze Bevölkerung der Erde acht Personen ausgenommen durch eine *Fluth* verschwindet. — Wir sehen das *Zeitalter Abrahams, Josephs und Moses*, und das *patriarchalische Glück;* aber auch den Untergang von *Sodoma*, Joseph von seinen Brüden *verkauft*, und Moses verhängte *Plagen* über Egypten. — Wir sehen Griechenlands *goldenes Zeitalter* unter *Perikles*, und *Alexander;* aber auch *Athen* durch eine schreckliche *Pest* verwüstet, *Perikles* mit seiner ganzen *Familie* und allen *Freunden* durch selbe von der Erde hinweggerissen, und *Alexanders* frühzeitigen *Tod.* — Wir sehen das *goldene Zeitalter* der *römischen Freyheit;* aber auch in der ganzen *republikanischen Epoche* nichts als innere *Unruhen*, Kriege gegen das *Ausland*, ver-

Digitized by Google

schwenderische *Grosse*, arme *Bürger*, und unglückliche *Sclaven*. — Wir sehen das *goldene Zeitalter* des *Augustus*; aber auch ein *Sittenverderbniss* welches die gleichzeitigen Schriftsteller mit fürchterlichen Farben schildern. — Wir sehen die *goldenen Ritterzeiten*, mit ihrer *Tapferkeit*, *Redlichkeit*, *Ehrliebe*, und *Beschützung* der *unterdrückten Unschuld*; aber auch das *Faustrecht* mit der wüthenden *Selbsthülfe*. — Wir sehen das *gepriesene Zeitalter* der *Reformation*; aber auch den 30*jährigen Religions-Krieg*. — Wir sehen das *goldene Zeitalter der Aufklärung*! aber auch die *französische Revolution*, dann den 20 *jährigen Vertilgungs-Krieg*, und einige Jahre darauf die *häufigen Welt-Revolutionen*. Wir sehen endlich das *goldene Zeitalter unserer Tage!!!* aber auch den *Unglauben*; den *Hass* gegen *moralische Denker*, und *Religionslehrer*; den *Verfall der Sitten*; den *herzlosen Egoismus*; den *Mangel* an *Nächstenliebe*; das *allgemeine Misstrauen*; die *drückende Armuth*; den *übertriebenen Luxus*; die *Aufregung der Gemüther*; die *falschen Aufklärer*; den *Liberalismus*; die häufigen *Reformen*; die *stehenden Heere*; die *Staatsschulden*; und endlich die *Weltseuchen!* Das ein Zeitalter mit solche Erscheinungen wie das Gegenwärtige nicht geeignet sey, das *Goldene* genannt zu werden, ist so wahr, als es gewiss ist, dass: nicht nur *Selbstdenker* sondern auch rohe, und solche Menschen, die selbst dem Laster aller Art fröhnen, sich nicht verhehlen können, dass die *Welt* sich ihrem *Verderben* zuneige, und dass furchtbare *Wechselfälle* und *schreckliche Leiden!* vielleicht schon der nächsten *Generation* warten. Es kann daher niemanden gleichgültig seyn, die Characteristik einer Zeit in der wir gegenwärtig leben näher beleuchtet zu sehen, um

Digitized by Google

so weniger, da sie uns zugleich den *Spiegel* der nächsten Zukunft vorhält. Ich schliesse somit unser grosses Zeitalter mit der Schilderung unserer Tage, und mache den Anfang mit den

Unglauben oder Atheismus unserer Zeit.

Atheismus oder (Gottesläugnung) ist zweyerley; Theoretischer und Practischer, der *Theoretische* besteht in Denkart und Gesinnung, wenn man nemlich: das Denken als ein blosses Spiel mit Vorstellungen, denen keine Gegenstände entsprechen, haltet, und die Wirklichkeit aller menschlichen Erkenntniss bezweifelt. Oder: die verschiedenen Gebiethe der menschlichen Erkenntniss verkennet, und da zu wissen, und zu schauen verlanget, wo es dem Menschen nur zu Glauben gegönnt ist. Oder endlich, und zwar am häufigsten wenn man von dem *Wahne* ausgeht; dass der Mensch keine höhere, von dem sinnlichen verschiedene *Natur* in sich trage, dass seine Begriffe von Recht und Pflicht, nicht aus ursprünglichen und nothwendigen Anlagen seines Gemüths hervor gehen, sondern nur zufällige Wirkungen der Erziehung, und der bürgerlichen Verhältnisse seyen, dass er mithin keine sichtliche Bestimmung habe. Wenn nun der *Glaube* oder das Bewustseyn seiner höhern Natur, und sittlichen Bestimmung den Menschen zu *Gott* führt, so waren von jeher die *Sittenverderber* aller Zeiten befliessen, den in Gesellschaft lebenden Menschen von dieser *Glaubens-Idee* abzulenken, wozu ihnen in verdorbenen Zeiten, einerseits die *Philosophie*, anderseits aber der *Leichtsinn* und die *Genussliebe* des Zeitalters die Mitteln darbothen, ihr Vorhaben auszuführen. Dieses Streben nun den Glauben auszurotten, heisst *practischer Unglaube*, oder, besser gesagt *Irreligiosität*. Diese *Irreligiosität* er-

blicken wir schon in Griechenland zu den Zeiten des *Perikles*, welche die Sittenwiedrige Lehre vieler *Sophisten* zu bekräftigen sich bestrebte. — Diese zeigte sich unter den *Römern* seit den Zeiten des Augustus; wo keine Lehre mehr Eingang fand, als die Lehre *Epicurs*, welche Gott und die göttlichen Dinge läugnete, in der Natur nichts als das Wirken eines blinden Zufalls erkannte, und den *Genuss* für die letzte Bestimmung des Menschen erklärte. Diese *Irreligiosität* war auch der Fall in Frankreich, in den Zeiten vor der ersten französischen Revolution, wo es sich die *Encyclopädisten* und viele andere Schriftsteller, namentlich der Verfasser des *Systeme de la Nature* (*Voltaire*) zum Zwecke ihrer schriftstellerischen Thätigkeit machten, die religiösen Begriffe zu bestreiten, und den Glauben in den Gemüthern der Menschen zu zerstören. Auf diese Weise da der roheste *Materialismus* die Weisheit des Tages ward, und *Aufstand*, *Meuchelmord* und *Empörung* in Schriften, und öffentlich gepredigt wurde, brach jene Revolution aus, die *Altäre*, *Thronen*, *Gesetze*, und das *Glück* unzähliger Familien überm Haufen warf, den langwierig verheerenden französischen *Krieg*, und jedes nur gedenkbare menschliche *Elend* im Gefolge hatte, und die natürlichste Ursache, der Ausbreitung jener, die menschliche Gesellschaft aus ihren Angeln hebenden Grundsätze, bey allen Völkern Europas wurde Kein Wunder dann, wenn heut zu Tage an die Stelle der *Religion*, der *Indiferentismus* oder *Atheismus* getreten, und die *Moral* ohne Stütze, die *Gesetze* aber ohne wirksame Kraft und bloss leere *Formeln* bleiben. Kein Wunder wenn alle *Sitten*, *Gebräuche*, und *Institute* vertrümmert liegen, kein Wunder wenn *Religion* und *Glaube* zu Gegenständen der *Persiflage* herabgewürdigt, und der Mensch jeder mo-

ralischen Federkraft beraubt ist, umsonst wird unter solchen Umständen die *Magie der Politik* noch versucht, nur selten gelingt der *optische Trug*, den jene *Aufklärung* hat ja alles, göttliches, und menschliches mit Füssen zu treten gelernt, und den *Lastern* einem gränzenlosen Spielraum eröffnet. Wie weit aber auch heut zu Tage der Atheismus sich ausbreiten mag, nie kann er allgemeine Ansicht werden; den unabweisbare Bedürfnisse des *Geistes* und des *Herzens* führen den Menschen zu Gott, und nie kann der in solchen Bedürfnissen gegründete Glaube, welcher allein den Menschen mit *Tugendliebe* zu erfüllen, und über das *Schicksal* zu erheben vermag, untergehen. Das unverdorbene, tugendliebende Herz, führt zu eben dem *Ergebniss*, in welchem die Forschung der weisesten Denker von *Socrates*, und *Plato*, bis auf *Leibnitz*, *Kant*, *Haller* und *Stollberg* geendigt hat, zu dem *Ergebnisse*; dass über die menschlichen Dinge, ein *Gott* wallte, den der Mensch zwar nicht zu schauen, aber im Glauben zu ergreifen vermag. Dass übrigens Denker dieser Art einem *freysinnigen Zeitalter* unwillkommen sind, dies beweist *unsere Zeit* durch den

Hass und die Verachtung aller moralischen Denker und Religionslehrer.

Denn wer heut zu Tage über Religion und Moral schreibt, wird entweder für *Bigott*, einen *Sittenprediger* oder: *Dummkopf* gehalten; wer aber in der vornehmen Welt, ein Gespräch über Sitten oder Religion beginnt, wird, als der Mann ohne Welt, und gegen die Etiketsgesetze anstossend, bezeichnet. Immerhin! sey der Sittliche geächtet, ihn wird dadurch kein Haar gekrümmt, wenn nur sein Gewissen ihm überzeugt; dass

Digitized by Google

er kein *Heuchler* sey, und er zu sich selbst sagen kann, ich wandle auf dem rechten Weg. Kein besseres Loos wiederfährt auch heut zu Tage allen *Religionslehrern*, aber nachdem die Priester und Religionslehrer von Anbeginn der Welt, bey *Egyptern*, *Hebräern*, *Persern*, *Scithen*, *Römern*, vorzüglich aber bey den *christlichen Völkern*, immer den vornehmsten Stand ausmachten, und ausmachen, kann der Hass, und die Verachtung der grossen Welt, vornemlich solche, die mit den *wahren Geist Christi* beseelt ihrem Amt vorstehen, nach dem Beyspiel ihres *grossen Vorbildes* wenig kümmern, wohl aber kann es sie betrüben, wenn sie sehen, wie heut zu Tage so mancher Religionslehrer durch ärgerliche Beyspiele, ein wüstes Leben, und anschliessen an die grosse Welt, selbst der Religion den empfindlichsten Schaden beybringt, und die Welt in ihrem Unglauben noch mehr bestärkt, und statt gegen den

Sittenverfall

zu eifern, demselben selbst anheim fällt. Dass von der Erziehung des Menschen, und denen Grundsätzen welche ihme in der zarten Jugend eingeprägt werden, sein künftiges Glück oder Unglück abhängt, ist allgemein bekannt, hier kommt daher noch zu bemerken, dass die Erziehung des Menschen zweyerley Art sey, nemlich: die *Körperliche*, und *die Geistige*, wie die *erstere* nur dann zweckmässig ist, wenn 1. gleichmässig und rechtzeitig alle *körperlichen Anlagen* gebildet, 2. das Kind frühzeitig an *Ordnung* gewöhnt, 3. der Körper gegen äussere *Einflüsse* geschützt, aber auch allmählig an selbe gewöhnt, 4. die körperlichen *Kräfte*, und Bewegung des Körpers durch *gymnastische* Uebungen entwickelt, und abgehärtet, 5. die zu frühe *Geistesbildung*, nem-

lich, vor den 7 oder 8 Jahr vermieden wird; eben so zweckmässig wird die *letztere*, wenn von den frühesten Jahren an dem *Kinde* die *sittliche Bestimmung*, und die *Pflichten* des Menschen bekannt gemacht, und eingeprägt werden. Solch eine Erziehung, wenn sie allgemein würde, könnte unmöglich jenen *Verfall der Sitten* dessen wir heut zu Tage Zeugen sind, herbey führen. Aber da in unserer Zeit die Erziehung der Jugend beyderley Geschlechts, mithin das Glück künftiger Generationen, ein Spielball des *gelehrten Eigendünkels* wird, oder der Gegenstand, an welchen *Charlatanerie* und die *geschwätzige Weisheit* unserer Tage sich in unaufhörlichen Versuchen erschöpft, da *Verstand* und *sinnliche Triebe* bey den männlichen, *Eitelkeit*, und *Putzsucht* aber bey den weiblichen Geschlecht das einzige sind, was ausgebildet wird, so tödtet bey der in die Welt tretenden Jugend der verpestende Hauch des gesellschaftlichen, und öffentlichen Lebens, ja sogar oft selbst des väterlichen Hauses, frühzeitig jeden Keim des Guten, und zerbricht vorsätzlich jede moralische Triebfeder, und wirkt gänzlich darauf hin, dass ja *Verkehrtheit* und *Verruchtheit* sich in dem Gebiethe der jugendlichen Gedanken schon festsetze, selbst noch ehe dieselben sich vollkommen entwickeln können. Tritt noch bey der männlichen Jugend hierzu die Lesung der tausenden von *Büchern*, die heut zu Tage die Welt mit den giftigsten Stacheln der gröbsten *Satyre* gegen Recht und Pflicht, gegen Moral und Politik unaufhörlich necken, und mit den sonderbarsten, und ausgesuchtesten *Titeln* geschmückt, die Jugend zu locken suchen, so sehen wir aus dieser Schule Männer hervortreten, die sich stets im Reiche der *Träumereyen* und des *politischen Schwindels* herumtreiben, das wirkliche Leben vernachlässigen, die Tugenden und

Meinungen unserer Vorfahren bespötteln, fremde Sitten sich gierig aneignen, und sich allen Arten von Ausschweifungen nicht nur hingeben, sondern sich auch mit selben brüsten. Nicht minderes Unheil richtet auch heut zu Tage bey dem Frauen-Geschlecht die Lesung einer Meeres von *Romanen* an, welche bey jungen unerfahrenen Geschöpfen meistens *Flatterhaftigkeit, Leichtsinn, überspannte Ideen, Trägheit, Verschwendung, Putzsucht*, und wohl auch das traurige Loos zur Folge hat, dass: indem bescheidene Männer nur Mädchen, die Fleiss, Häuslichkeit, Reinlichkeit, Verstand und Verschämtheit zu ihren schönsten Zierden zählen, zu Gattinen wählen, jene *alte Jungfern* bleiben, oder wohl gar oft, wenn die vernarrten Mütter den Geist ihrer Herzenstöchterchens schon frühzeitig mit allen Gratien einer feinen Erziehung, und ihre Gestalt durch die geschmackvollsten Kleider, und den reichsten Putz schmücken, und dadurch nicht selten das Auge eines künstlichen Verführers bezaubern, ihre Töchterchen, durch dessen glatte Worte gelockt, ihme zur Beute werden. Gelingt es aber auch einem Mädchen, bloss durch Schönheit, Reichthum, Putzsucht, oder Koketterey einen, jener oben geschilderten Männer zum Ehegatten zu erobern, so wird solch eine Frau trotz ihrem Gelde und Schönheit bald von ihrem Ehegatten, aus Liebe für eine *Buhlerin* verlassen, die wohl nur sein Geld liebt, und ihm in geheimen verabscheut; und sie die arme Frau, die ihm zärtlich liebt, muss von ihm vergessen, und hintangesetzt, entweder in Dunkelheit schmachten, oder wenn sie sich aus Gram zu entschädigen sucht, und nicht geschickt genug zu entschädigen weiss, aus allen guten Häusern ausgeschlossen bleiben, während andere Frauen, deren Laster sie nicht zur Hälfte hat, aber von deren Verstellungskunst sie gar nichts

Digitized by Google

besitzt, in allen guten Häusern Zutritt haben, ja sogar oft noch für Muster der Tugend und Sittlichkeit gelten. Solch eine List gegenüber der grossen Welt ausgeübt, *welche ohnehin nur die Täuschung liebt!* wäre wohl verzeihlich, wenn nicht dadurch das häusliche Glück erschüttert würde, da aber die Uneinigkeit und Ausschweifung der Ehegatten meistens die Zerrüttung des Vermögens, und immer die traurigsten Folgen hinsichtlich der Kinder hervorbringt, so ist selbe besonders von Seite einer Ehegattin und Mutter, in deren Hände die Natur das erste Geschick des Kindes legte, unverzeihlich. Sehen wir nicht heut zu Tage Menschen! die wegen der Uneinigkeit ihrer Aeltern vernachlässigt, und ohne Erziehung, ohne Grundsätze, und halb verwildert in die Welt ausgestossen, in selber darbend herum irren müssen? ist es wohl dann ein Wunder, wenn solche Menschen wegen ihres herben Schicksals die ganze Welt hassen, und sich selbst eine neue Welt schaffend, in dieser nur sich selbst kennen, und gegen andere den

herzlosesten Egoismus

ausüben. *Egoismus* aber ist nicht nur das Böse; er ist *alles Böse.* Der Mensch in dem der Egoismus ausgeboren ist, wird sich selber der eine Mittelpunct, auf dem er alles bezieht; alle Welt hat nur ein Werth für ihm, insofern sie Mittel ist, den unendlichen Durst des gebiethenden *Ego* zu stillen. Nun ist dieser Durst seinem Wesen nach dreyfach, je nachdem er unmittelbar auf die Heraushebung des *Ichs*, oder auf den nächsten Nachbar den *Leib*, oder auf die zweyte Nachbarin, die ihm umgebende *Natur* gerichtet ist, dass ist: ein Durst nach *Ehre*, nach *Lust*, nach *Habe.* Ist der Durst nach *Ehre* der Liebling des Egoisten, so soll alle Welt ein Altar für sein Ich, die Menschen Anbether seines

Ichs, ihre Reden Huldigung, ihre Handlungen Anbetung seines Ichs seyn. Diese gebiethende Ehre wird *Ehrsucht*, und in ihrer Erweiterung *Herrschsucht*, und in ihrer Vollendung *Selbst-Verherrlichungs-Manie*. Hat der Egoist Durst nach *Sinnenlust*, so treten entweder die Laster der rohen Sinnlichkeit, oder die der verfeinerten hervor. Die *Animalität* wird mit oder ohne Schleyer, die Göttin des sinnlich-egoistischen, die mit einer Hand *Lust* und *Dunst* ausspendet, mit der andern *Lustseuche*, und *Tod*. Ist endlich der Durst nach *Habe* an der Tagsordnung des Egoisten; so wird *Habsucht* sein Grundlaster, er raubet, plündert, mordet, — um zu haben, oder strickt seine Netze die die fremden Habe zu eigenen machen, und *List*, *Ränke*, *Cabale*, *Intrigue* heissen, oder das feinste, und gewöhnlichste heut zu Tage. *Die Form des Rechtes* insofern das siegende *Unrecht* nicht nur das Schild des Rechtes aushängt, um die hässliche Farbe der Willkühr zu *decken*, sondern sogar die Rechtswege *wandelt* um den *Habsuchtsplan* durchzusetzen. Dieser dreyfache Egoismus, ist daher in jeder seiner Richtungen nach *Ehre*, nach *Lust* und *Habe*, *ungerecht*, *feindselig* und *verabscheuungswürdig*. Er ist endlich nicht nur wegen seiner *Allgemeinheit* in unserer Zeit, sondern insbesondere wegen seiner *Herzlosigkeit* mit der er ohne Unterschied des Standes und Ranges zwischen den Menschen, ja selbst zwischen den Familien eine *schreckliche Scheidelinie* zieht, und wie ein böser *Dämon* mit flammenden Schwerdt unaufhörlich die Menschen entzweyt, für eine wahre Weltplage, und für das alleinige

Hinderniss der Nächstenliebe

zu halten. Der Erhabene *Stifter* des Christenthums, welcher den Menschen am besten kannte, und ein-

sah, wie er von allen Seiten, nach Innen, und nach Aussen von Feinden umringen ist, gegen welche er sich zu behaupten hat, hatte der Welt kein grösseres Sittengesetz hinterlassen als das: *Naturgesetz* der *Liebe* gegen *Gott* und den *Nächsten*, und zwar ersteres, um den Menschen bey seiner *Hinfälligkeit* und den *Gefahren* die ihm umringen, auf die *Wohlthaten* aufmerksam zu machen, die jeder von uns das ganze Leben hindurch von der *Vorsehung* erhält, und dass mit einem Worte, *Gesundheit*, *Entrinnen* aus so mancher leiblichen Gefahr, und das *Leben* selbst, wir einer höhern Leitung, nicht aber uns selbst zu verdanken haben. Das zweyte aber um uns Menschen bey der *Abhängigkeit* von einander, die mit uns geboren wird, und mit uns aufwächst auf das natürliche Gefühl einer *allgemeinen Liebe* zurückzuführen. Wenn die *Mutter* ihr Leben opfert, um ihr Kind der Welt zu geben, der *Vater* aber alle Gefahren wagt, und beyde Aeltern keine Mühe, und Sorge sparen um ihre Kinder zu beglücken, so müssen ja natürlich *Kinder* ihre Aeltern lieben. Und da wo mehrere *Geschwister* sind, und sich die Liebe der Aeltern auf alle gleichmässig erstreckt, lernen dieselben Geschwister auch einander, als Kinder eines Hauses lieben. Auf gleiche Weise muss sich die Liebe der Kinder, auch auf ihre *Pfleger* (Pflegerinnen) *Erzieher* (Erzieherinnen) und *Verwandte* natürlich erstrecken. — Und dies ist *Familienliebe*. Wenn der Mensch dann aber, zur reifern Vernunft gelangt, so sieht er, dass er auch ein gesellschaftliches Mitglied eines Staats, oder Landes wo er geboren wurde, sey, und folglich auch ein Vaterland habe, und sodann erwacht in ihm auch die Liebe zum *Vaterland*, die bey jeden Menschen so fest gewurzelt ist, dass man alles leichter erträgt, als die

Verbannung aus dem Lande wo man geboren wurde, und dass nur die grösste Noth oder furchtbare Schicksale den Menschen zur *Auswanderung* nach entfernten Ländern bestimmen können. Da schlüsslich aber der Mensch nicht nur Familiens- und Staats-Mitglied, sondern als Mensch auch *Weltbürger ist!* so muss er seine *Gattung* als auf dem *höchsten Punct* der Schöpfung gestellt, auch lieben, und diese allgemeine Liebe, wird somit *Nächsten-* oder *Bruderliebe* genannt; welche alle Menschen hienieden, sich als *Kinder* eines Gottes, als Brüder, und als Mitglieder einer *Menschenfamilie* zu betrachten lehrt, und allen die Schuldigkeit der allgemeinen Liebe naturgemäss aufdringt. Es versteht sich nun von selbst; dass neben der Nächstenliebe *keine Maxime des spottenden Witzes* besteht, welche heut zu Tag sich durch schriftstellerische *Satyren*, *Pasquille*, durch *Verläumdung*, und überhaupt jede Art fremde Fehler an das Licht hervorzuziehen, kund gibt; während doch jedermann seine eigenen Fehler mit der grössten *Delikatesse* verbirgt, und wünscht, dass selbe verborgen bleiben möchten. — Es versteht sich das bey der Nächstenliebe, auch *keine Maxime des Geitzes* statt findet, welche sagt: ich muss meinen Pfenning für das Alter hinterlegen, oder: ich will mein Vermögen erst nach meinem Tode, den Armen vermachen, oder: der Elende hat sich durch Verschwendung selbst arm gemacht etc. Es versteht sich, das neben der Nächstenliebe auch *keine Maxime der Ungerechtigkeit*, im Handel, Wandel, oder Rechtspflege obwalten könne, endlich versteht es sich, dass neben der Nächstenliebe auch die *Maxime des Luxus* nicht besteht, der gegen andere hart wird, um gegen sich verschwenderisch seyn zu können, und der denen um Hülfe flehenden allenfalls antwortet: Ich kann dir nicht helfen;

Digitized by Google

denn ich muss in prächtigen Equipagen fahren, die neuesten Moden an Kleidern und Hausgeräthe mitmachen, grosse Dinèrs und Feste geben, und glänzende Dienerschaft halten etc. Dass so eine *Herzlosigkeit* keine erfreulichen Folgen haben könne, bezeugt das

allgemeine Misstrauen

unserer Zeit. Misstrauen aber ist jener böse Dämon, der den Menschen an der Rechtschaffenheit seines Nächsten verzweifeln heisst, und ihm daher alle Menschen als seine Feinde vorspiegelt, denen er in keiner Rücksicht sein Zutrauen schenken kann. Dieses Uebel welches sonst nur kränkliche, und hypochondrische Menschen zu befallen pflegt, ist heut zu Tag als vorerwähnte Folge der Herzlosigkeit allgemein geworden. Wer sieht nicht heut zu Tage das Misstrauen? welches in vielen Familien zwischen Aeltern und Kindern und umgekehrt obwaltet, wer nicht das Misstrauen zwischen den Geschwistern, Verwandten, und Eheleuten, welchem zu Folge nicht selten, heut zu Tage, die nächsten Verwandten ihre unglücklichen Familiensmitglieder, nicht nur nicht unterstützen, sondern über deren Unglück noch Schadenfroh sind, sie ihres letzten Habes aus Furcht dass es kein anderer erhasche, berauben, sie dann bespötteln, über die Achseln ansehen, und sich ihrer schämen. Dass so ein Benehmen nicht geeignet sey, Zutrauen einzuflössen, wird jeder aus Erfahrung wissen, der es mit herzlosen, und habsichtigen Verwandten zu thun hatte. Dieses Misstrauen herrscht aber nicht bloss im privat, sondern auch im öffentlichen Leben, unter allen Ständen und Menschenclassen, besonders aber zwischen Gläubigern und Schuldnern, welches in unserer Zeit zwischen beyden letzteren so weit gekommen ist, dass nur gegen Verschreibung aller seiner Ha-

Digitized by Google

be, der ärmere Schuldner, von den reichen Gläubiger und zwar bloss aus Freundschaft? gegen enormen Wucher, Geld zu bekommen vermag; wodurch aber auch viele Menschen in der neuesten Zeit, zur

drückendsten Armuth,

und auf den *Bettelstab* herab gesunken sind. Die Armuth indessen wird gewöhnlich in 2 Hauptclassen getheilt, nemlich: in die *Selbstverschuldete*, als Hang zur Trägheit, Faulheit, und Müssigang, und die daraus entstehende Neigung zur Unordnung, zu Spiel, zu Völlerey, Verschwendung, Wollust etc. wo auf unerwartete Unglücksfälle nichts zurückgelegt, sondern alles Erworbene sogleich vergeudet wird. Und in *unverschuldete Armuth*, als Mangel an Verdienst bey sinkenden Gewerben, und beym höher Steigen der zum Lebensunterhalte nothwendigsten ersten Bedürfnisse, Unglücksfälle durch Feuer- und Wassernoth, durch Krieg, Fallimente, schwanken der Curse des Papiergeldes, Wucher, und Betrug. Die Armuth hat überdies verschiedene Abstuffungen, und ist genügsam erwiesen, wenn man bey aller Anstrengung seiner Kräfte, und des Fleisses nicht so viel erwerben kann, als man für sich, und die Seinigen bedarf. Diejenigen Armen die noch in Wohnung und Hausgeräthe ein kleines Eigenthum besitzen, heissen die *Hausarmen*, wogegen die, die nirgends ein Obdach haben, und in Höhlen, auf Strassen, auf Feldern, in Ställen, und Waldhütten übernachten, *Strassenbettler* genannt werden. Jede Stuffe übrigens der Armuth enthält mehr oder minder Mangel an zureichenden Mitteln, zur Befriedigung der nothwendigsten Bedürfnisse des Lebens, und schliesst allen Wohlstand aus. Der *Nationalwohlstand* leidet durch die Armen doppelt: erstens weil sie in der Regel ihre Kinder schlecht er-

ziehen, und nicht zur Arbeit gewöhnen, daher die häufige Klage über lüderliche Weibspersonen, saumselige *Dienstleute* beyderley Geschlechts, und faule Taglöhner; und zweytens weil die Wohlhabenden nicht nur die Armen ernähren, sondern ihre öffentlichen Lasten mit übertragen müssen. Soll allen diesen Uebeln abgeholfen werden, so müssen zur Versorgung der Armen die zweckmässigsten Anstalten getroffen werden, als da sind: *Arbeitshäuser*, *Armenhäuser*, *Krankenhäuser*, *Freyschulen*, *Findel-* und *Waisenhäuser*. Da aber in den meisten Europäischen Staaten, das Wesen der Armenpflege, noch sehr vernachlässigt ist, so nimmt die Hülfsbedürftigkeit in dieser Rücksicht trotz der mannigfaltigen *Frauen-Vereine*, welche ohne hinlängliche *Fond's* erst durch Bälle, Concerte, Theatervorstellungen und Redouten, die Barmherzigkeit der christlichen Welt in Anspruch nehmen müssen, täglich mehr zu, als ab. Einen sonderbaren Contrast gegen die Armuth bildet aber heut zu Tage die ungeheure Aufhäufung von Reichthümern bey manchen Familien, und der damit verbundene

übertriebene Luxus.

Wer aus dem gewöhnlichen Leben, wo so unzählige Mühseligkeiten herrschen, heraustritt, und die Gelegenheit, oder besser gesagt das hohe Glück hat, sich den *Überreichen* unserer Zeit, welchen die ganze Welt des Geldes wegen huldigt, zu nähern, und hier sieht! welche Reichthümer, welche Berge vom aufgehäuften Golde diese besitzen, und über wie viele Millionen selbe zu verfügen haben, wie sie nichts als Millionen berechnen, und diejenigen die Hunderttausende besitzen, für Arm und unbedeutend halten, der muss wahrhaft zu der Vermuthung gerathen, besonders wenn er unter diesen Reichen auch noch einige erblickt, die kurz zu-

Digitized by Google

vor noch arm und dürftig waren, dass er in ein Zauberland, oder in das Reich des *Midas* versetzt sey. Erwacht er aber aus seinem Traum, wozu ihm meistens das Langweilen in den Vorzimmern der Reichen behülflich wird, und lösst sich sein Erstaunen in Fragen auf, auf welche Art nemlich dieser oder jener vornehme Herr so schnell reich geworden, so antwortet ihm allenfals Jemand im Vertrauen, dass dieser Herr durch *Anleihen*, gewagte *Speculationen*, *Lieferungen*, oder das *Börsespiel*, etc. zu dieser Höhe hinauf geklommen, fragt dann aber derselbe auch andere, über den Glückswechsel mancher Reichen, so muss er leider vernehmen, dass zu den gewagten Speculationen auch Wucher, wiederholte Fallimente, und die grausamste Herzlosigkeit mithalfen, auf Unkosten seiner Neben-Menschen den Reichen empor zu heben. Hat man nun auf was immer für eine weise grossen Reichthum erworben, so erfindet man auch tausend Arten ihm durchzubringen, wozu der übertriebene Luxus unserer Zeit gefälligst die Hand biethet, welcher aus allen drey *Naturreichen* dem Glücklichen das künstlich bereitete, aber oft nach Gift schmeckende *Honig* zu saugen darreicht. Das Thierreich sowohl als das Pflanzenreich, hat so viele Reitze in sich, dass wenn der übertriebene Hang zum seltenen und fremdem sich beygesellet, der Nutzen immer von dem Luxus, und dem Aufwande verzehrt wird. So hatte der *Sybarite* tausende seiner *Vogelsteller*, der Deutsche seine *Falkenjäger*, der Franzose und Engländer hat noch seine *Parforce Jagden*, der Spanier seine *Stiergefechte*, etc. Das Pflanzenreich hat auch seine Luxus-Epochen, so wurden einstens kostspielige Gärten angelegt, mit Statuen und Pallästen verschönert, alles ging damals in gerader Richtung. Mit einem Male änderte sich Kunst und Geschmack. Nur die krummen Gänge in Gär-

ten erhielten den Vorzug, und so mussten die französischen, denen englischen Gärten weichen, welche gegenwärtig dermassen am Umfang zunehmen, dass bald ganze Districte nur Englische Gärten bilden werden, in welche die merkwürdigsten und kostspieligsten Bäume, Gesträuche, Pflanzen und Blumen, mit einem Wort die ganze Botanik versetzt, künstliche Hügeln angelegt, nützliche Gebäude umgeworfen, und an deren Platz Strohhütten, oder maskirte Holzstösse aufgeführt, kostspielige Gewächs- und Treibhäuser aufgebaut, und zu deren Cultivirung Kunstgärtner aus England verschrieben werden. Wie einerseits die Natur durch Kunst gewinnt, und somit der *Reiche* Dank verdient, wenn er eine öde und wüste Gegend durch reitzende Anlagen verschönert, eben so ist der wenig *Besitzende* tadelnswerth, der sein ganzes Vermögen auf Prachtgebäude oder Englische Gärten verwendet, oder oft gar Schulden wegen selben macht, wo dann nach dessen Ableben seine geldlosen Erben diese schönen Anlagen, da sie deren Cultur nicht mehr bestreiten können, ihrer natürlichen romantischen Wildheit überlassen müssen. Wie viele Wohngebäude und Englische Gärten sieht man heut zu Tage verlassen und verwildert! die nur zu deutlich zeigen, dass ihre Besitzer entweder unterm *Sequester* schmachten, oder gar nichts mehr besitzen. Welche Beute der Luxus dem Mineralreich entnehme, sieht jeder der die mannigfaltigsten Mineralien, von Diamant angefangen bis zu den kaum sichtbaren Mosaiks als Zierrath der heutigen grossen Welt erblickt, wenn auch nicht alles Diamant ist was funkelt, und nicht alles Gold und Silber was glänzt, sondern mitunter Glas, und englische Composition. Indessen nichts befördert mehr den Luxus selbst, als der ewige Wechsel der Moden, an *Kleidern, Hausgeräth, Equipagen* etc. und die Sucht nach fremden Trachten.

Digitized by Google

Der Wechsel lässt keinen Wagen, kein Hausgeräth, kein Kleidungsstück mehr alt werden, was vor Jahr und Tag *unique* gewesen, ist heute hässlich, das Kleid welches heute wunderschön steht, trägt gewiss in einer Woche die Kammerjungfer der Gebietherin (welcher Gegensatz gegen die alten Zeiten! wo ein *Lehnstuhl*, ein Reifrock, oder ein mit Schindeln gedeckter viersitziger Wagen auf Generationen vererbt wurde.) Auf gleiche Weise schreitet die Sucht nach fremden Trachten allenthalben einher, alles fremde ist prächtig? besonders was aus Frankreich oder England kommt. Die Wäsche wird in Paris am besten gewaschen? und die französische Karte eignet sich besser zum Geld verspielen. Doch genug! Denn wer heut zu Tage gegen der Moden tödliches *Familiengift* zu sprechen wagt, beginnt eine *Fehde* mit dem ganzen verfeinerten Menschengeschlecht. Mögen daher die Reichen ihr Vermögen dahin verwenden dem Geist der Bewunderung, und dem Luxus Nahrung zu geben, diejenigen aber die zur *Mittelmässigkeit* verbannt sind, mögen so viel es möglich ist, sich in die Schranken der Enthaltsamkeit fügen; denn der Mode ganz auszuweichen ist ohnehin nicht möglich, indem oft der Fall eintritt, dass man selbst gegen die eigene Neigung, dasjenige nachahmen muss, was an der beliebten Tagsordnung ist, denn wie der Pöbel nur den vergöttert der Geld hat, so achtet die feine Welt nur jene, die nach der Mode leben, und gekleidet sind. Wodurch natürlich manche wohlgeordnete Familie in die bedenkliche Lage kommt, ohne hinlängliche Mitteln diesem kostspieligen Geiste der ewigen Veränderung huldigen zu müssen, wenn sie anders das Glück ihrer Kinder machen will. Dies genüg schon zu beweisen, wie verderblich der Luxus für so manche Familien wird, besonders wenn der Gemahl

Digitized by Google

noch überdies von den hundert *einzigen Freuden* seiner Gemahlin wieder diese, oder jene *einzige* kostspielige Freude wegen der häuslichen Ruhe zu erfüllen, oder derselbe am *Spieltische*, auf der *Börse* etc. selbst niederschlagende Geschäfte gemacht hat; die ihm allenfalls die Trostworte zurufen: heute ein *Millionär* morgen ein *Bettler*, und somit auch den Gemeinspruch bewähren, dass der Luxus mehr Arme als Reiche mache. Heut zu Tage aber, ist nicht bloss der Luxus, der an den Reichen naget, es gibt auch noch ein anderes Ereigniss, welches auch die Reichsten, in eine unbehagliche Lage versetzt, ich meine, die Erbitterung der Armen gegen die Reichen, und die diesfällige

Aufregung der Gemüther

unserer Zeit. Jedermann, der wie ich, in einem Zeitraum von zwanzig Jahren, nemlich: (seit meinem zwanzigsten bis zum 40-sten Lebens-Jahre, welches ich gegenwärtig betrete,) nicht nur während einer zehnjährigen militairischen Laufbahn, (während welcher, ich, dem Wiener-Congresse beywohnte, zwey französische, und einen italienischen Feldzug mitmachte, Paris, und die vornehmsten Städte Frankreichs, Italiens und Deutschlands sah,) sondern auch später nach dem Austritt aus dem Militairstand (wodann ich alle k. k. östreichischen Provinzen aus eigenem Antrieb bereisend, und ebenfalls wie früher unter verschiedenen Nationen und Ständen herumkommend,) deren Gebräuche, Sitten, Cultur, Oeconomie, und Geistesfähigkeiten zu beobachten Gelegenheit hatte; wird einzusehen gelernt haben, dass wir uns heut zu Tage nicht mehr in den Zeiten des Mittelalters befinden, wo Wissenschaft, und eine Masse von Kenntnissen nur ausschlüsslich in *Klöstern* anzutreffen war, und das *Monopol* bestimmter Classen

der Gesellschaft, ausmachte, sondern, das gegenwärtig dieselben Kenntnisse, sich auch bis in die niedern Reihen des Volkes durchgedrungen haben, und als die natürlichste Folge, der 20 jährigen europäischen Kriege, welche weit entfernte Völker mit andern in Berührung brachten, und somit die Civilisation, theils durch dieses Zusammentreffen, theils aber nach beendigten Kriege, beym Rückmarsche der Heere in die Heimath bewirkten, anzusehen sey. Und daher factisch bestehe, dass eine *Geistesfähigkeit*, wenn auch nicht überall gleich ausgebildet, bey den europäischen Völkern sich äussere, die mit frühern Zeitaltern verglichen auffallend wird. Diese erweiterten Begriffe nun, führen die meisten Völker auf den Gedanken, der ungleichen Austheilung der Glücksgüter, und auf die Idee, dass jeder Mensch gleiche Ansprüche auf selbe habe, ja diese Idee bleibt nicht nur Gedanke, sondern führt auch heut zu Tage viele zu öffentlichen feindseligen Aeusserungen gegen den Adel und den Reichthum, und nicht selten, wie bey öffentlichen Empörungen und Tumulten sehen wir diese Idee in Thätlichkeiten gegen den Adel und die Wohlhabenheit losbrechen. Nichts ist daher heut zu Tage rathsamer, als dass der Adeliche seine Meinung, als ob er nemlich von besserem Schrott und Korn als andere Menschen geschaffen wäre, und die daher rührende *Aufgeblasenheit* fahren lasse, und der Reiche wenigstens einem geringen Theil von jenen ungeheuern Summen, die er jährlich nutzloss vergeudet, an solche aus Nächstenliebe gelangen lasse, die wahrhaft dürftig sind, und die trotz ihrer Unbedeutenheit, den übermüthigen Günstling des Glücks, in ihrer Erbitterung schaden können. Dies lehrt die Geschichte, und die neueste Erfahrung wiederspricht ihr nicht im geringsten. Was hat der übermüthige Glückssohn ferner nicht noch zu be-

Digitized by Google

fürchten! von jenen Selbstdenkern, Reformatoren, Erziehungskünstlern, Gesetzgebern, Staatswirthschaftern, Menschenbeglückern, und Weltbeherrschern, von denen heut zu Tage alle Stände voll angepfropft sind, und die ihre gefährlichen Grundsätze, oder besser gesagt: ihre

falsche Aufklärung,

schriftlich und mündlich jedermann rastlos einzuprägen und aufzudringen sich bestreben. — Drey Dinge sind auf der Welt, welche von rohesten Naturmenschen angefangen, bis zum ausgebildesten Selbstdenker bey jedermann das bessere innere Bewusstseyn unwiderstehlich wecken, und nicht undeutlich die Ahnungen eines zukünftigen Lebens uns vorhalten. Diese sind: Die *Musik*. Ein *Liebesblick*. Und die *wahre Aufklärung*. — Und zwar die *Musik* durch die Macht der *Töne*, welche die Ideen unserer Seele verdoppeln, uns zu den edelsten Thaten fähig machen, die keine niedre Empfindung, keine Hinterlist, keine Lüge auszudrücken, die glückliche unfähigkeit besitzen, die uns das Unglück erträglicher machen, und uns voll Begeisterung selbst dem Tode entgegen führen, ja! die uns sogar durch den Zauber, ihrer süssen Harmonie auf den Punct bringen, von dem herab wir das Geheimniss des Schöpfers, das Mysterium des Lebens, zu ergründen scheinen. — Der *Liebesblick!* und zwar nur der Blick des *Auges* allein, der lange auf uns geheftete, und nach und nach so tief in das Herz dringende Blick von einem geliebten Gegenstand, dessen Macht uns so ergreift! das wir endlich das Auge niederschlagen müssen, um uns einem so süssen Glück, welches der Strahl aus einem andern Leben zu seyn scheint, zu entziehen. — Und endlich die *wahre Aufklärung*. Diese wohlthätige Erscheinung,

Digitized by Google

diese sanfte Morgenröthe einer bessern Zukunft, welche die edle Bestimmung hat, schädliche Missbräuche in Religionssachen wegzuräumen, Wissenschaften und Künste zu verbreiten, den menschlichen Erfindungsgeist bis ins unendliche zu vervollkommen, und jedermann das gegenseitige Recht und die *Pflichten* des Menschen kennen zu lernen.— Ich bin daher weit entfernt, mich gegen den schönen Geist der wahren Aufklärung zu erklären, oder der Dummheit, dem Bigotism, und dem Wandeln im Finstern das Wort zu sprechen. Auch habe ich nicht in der Absicht um letzteres zu bewirken, die allgemeinen Vorkenntnisse der Welt und Menschen-Geschichte im ersten Theil dieser Schrift, ans Tageslicht gefördert, denn trotz dem mir von einigen gemachten Vorwurfe, als wollte ich nemlich mittelst der obgedachten geschichtlichen Vorkenntnisse, die finstern Zeiten in Schutz nehmen, schliesse ich mich an jene an, die die *Kreutzzüge* getadelt, die die *Unternehmungen* gegen die neue Welt in ihrer gräulichen Gestallt hingestellt; die die *Inquisition* verabscheuet, und gegen den *Menschenhandel*, die *Leibeigenschaft*, und die *drückenden Frohndienste* zu Felde gezogen sind. Denn diess alles wurde mit vollem Recht getadelt. Dagegen aber, werde ich auch nie denen beypflichten, die zwar alles das vorhergeschehene verabscheuen, aber unter veränderten Namen alle diese Erscheinungen mittelst der *falschen Aufklärung* von der furchtbaren Reibung politischer Opinionen angefangen, — bis auf die allgemeine *Frohne des Bluts*; — von den übertriebenen Sophismen, einer eingebildeten Weisheit; bis zur lügenhaften Gestallt der Humanität, hervorbringen. Kann man wohl die heutige Aufklärung die *Wahre* nennen? Hat sie die Welt menschlicher gemacht, und Kriege und Verheerungen vermindert? Hat sie das Bl

besser schonen gelernt als in der tiefesten Barbarey? Hat sie die Religion zu achten, oder nicht vielmehr dieselbe zu verdrängen gelehret? Hat sie einen Damm gegen wilde Leidenschaften gesetzt? oder nicht vielmehr den vorhandenen gewaltsam durchbrochen? Hat sie das wechselseitige Vertrauen in der bürgerlichen Gesellschaft befördert? oder die Menschen so fein, so verschlagen gemacht, dass keiner dem andern trauen kann? Hat sie dem überhandnehmenden Sittenverderbniss entgegen gearbeitet? Hat sie endlich mit der nöthigen Vorsicht die Menschen aufgeklärt, oder nicht vielmehr dieselben Rücksichtslos, auf Clima, Gebräuche, Stand, Lebensart, Gesetze, Sitten, Cultur und Fähigkeiten aufklärend, ihnen mehr Licht gegeben als sie ertragen konnten, und somit die häufigen Revolutionen und Empörungen hervorgebracht? So lange diese Fragen nicht zum Vortheile der heutigen Aufkläruug entschieden sind, so lange bleibt es auch gewiss, das die echte Aufklärung, dem Drucke der falschen immer mehr unterliege, und dass den Sinn der wahren Aufklärung nur wenige Menschen fassen, und unter diesen wenigen auch nicht alle geeignet seyen, den Menschen nach Umständen, Fähigkeiten und Verhältnissen eine angemessene Aufklärung zu ertheilen. Wenn gleich heut zu Tage die meisten Aufklärer meinen, mit dem Feldgeschrey des

Liberalismus

alle Forderungen einer wahren Aufklärung erfüllt zu haben. Wie in den Zeiten der Reformation die Worte *Catholicismus* und *Protestantismus* die Fehde bezeichneten, welche zwischen den Römisch-Katholischen, und den Abtrünnigen geführt wurde, so bezeichnen heut zu Tage die Worte *Liberalismus* und *Absolutismus* jenen

Digitized by Google

Kampf, der zwischen der Freysinnigkeit und der Legitimität geführt wird. Seit der Zeit der ersten französischen Revolution, aber besonders in unsern Tagen stehen in den meisten Ländern Europas zwey feindliche *Parteyen* sich gegenüber, die sich nicht durch Sprache, Sitten, Religion, und Regierungsform, sondern durch ihre politischen Ansichten scheiden, sich gegenseitig hassen, und verfolgen. Diese zwey Parteyen mit einemmal genannt, sind die *Revolutionär*, oder *demokratisch-* und die *gegenrevolutionär* oder *legitimistisch Gesinnten.* Wie die beyden Pole stehen sie einander unversöhnlich gegenüber, und haben entgegengesetzte Zwecke. Wo wir hin sehen finden wir die Parteyen in offener oder heimlicher Fehde, sich anfeinden in *Rede*, *Schrift* und *That.* Die Gleichgesinnten reichen sich durch die entferntesten Länder, über Berge und Ströme die befreundete Hand, und sind sich näher als die Genossen eines und desselben Staates. Was sonst die Nationen einigte, oder trennte, ist bey vielen unkenntlich geworden. Und diese Spaltung theilt nicht bloss den *Staat*, sie theilt auch das *bürgerliche Leben*, die *Gesellschaft*, *Literatur*, und *Wissenschaft.* Sie äussert sich wo zwey *bekannte* Menschen sich begegnen, entweder in vertraulicher oder abstossender *Entfremdung*, wo *Unbekannte* zusammentreffen im leisen *Forschen*, und verdächtigem *Errathen.* So ein verwickelter Parteyen-Kampf musste natürlich auf

Staats-Reformen

führen, deren es aber seit vierzig Jahren schon so verschiedenartige, und so mannigfaltige, oft in einem und demselben Staate, wie *Moden* gab. Wie viele Constitutionen kamen seit dem Jahr 1789 in Europa in Vorschein, und bey jeder wurde gerufen: Es lebe die Con-

Digitized by Google

stitution! wenn manche auch kaum einige Monathe über lebte. Woher aber rührt diese Wankelmüthigkeit der Nationen? ich glaube in dem irrigen Begriff von *Freyheit*. Das Volk welches nicht weiter denkt als es sieht, wird leicht zum Irrthum verleitet, und daher geht von selben entweder *Wuth* und *Zerstörung* aus, wie wir es leider in der neuesten Zeit sahen, oder begnügt es sich mit den blossen Namen einer *freyen Nation*, wenn gleich diejenigen die es aufwiegelten, mit gefüllten Säcken übers Meer fliehen, und dem Volk die geleerten Kassen, und die *gräulichen Verwüstungen* zurücklassen, es tröstet sich dann, wenn es nicht mittlerweile von einem dritten unterjocht wird, mit einer *Fahne*, oder mit einem *Stück Papier*, und mit *Münzen*, auf denen das Wort *Freyheit* steht, oder wenn der gemeinste Mann sich einer *Wahlstimme* rühmen kann, wenn dann auch die freywilligen Steuern zweymal grösser sind, als die gezwungenen, und man in denen durch Empörung zerstörten und ausgesaugten Ländern überall, auf nichts häufiger als auf *Bettler* stösst. Nicht unrecht vergleicht daher der Römer *Persius* ein Volk, dass sich mit Gewalt in Freyheit setzt, einem losgerissenen Hunde, der die Kette mit sich schleppt. Und in der That! sieht man nicht oft nach einer Revolution die alten Uebeln wiederkehren, (und somit die erwähnte Kette nachschleppen) welche dieselbe abschütteln wollte, oder wohl gar noch ärgere nachfolgen, worunter die

stehenden Heere

in unserer Zeit zu zählen sind. Nachdem die *Regierungen Europas* die Ereignisse der Zeit im Auge haltend, bey der zunehmenden Civilisation der Völker,

dort, wo *Concessionen* nicht am unrechten Orte waren, solche auch denen Völkern zugestanden haben, mussten sie sich leider überzeugen; dass trotz erhaltenen Concessionen und Constitutionen manche Länder dennoch dem *Empörungsgeist*, freylich meistens durch die *freye Presse*, die *Journalisten*, und die *Ruhestörer* angefacht, huldigen. Die Regierungen müssen daher auch natürlich auf ihrer Huth seyn; dem zu Folge sieht man auch heut zu Tage allenthalben schlagfertige Heere, die um so drückender werden, je länger die Aufregung der Gemüther dauert, da einerseits deren Mobillhaltung die Aussaugung der Länder herbey führt, und die nöthigen Hände dem Ackerbau entzieht, andererseits aber, der Zeitpunct nicht abzusehen ist wann? und auf welche Art die allgemeine Entwaffnung bey den annoch bestehenden allseitigen politischen Gährungen, erfolgen wird. Das niederschlagendste aber von allem ist hierbey unstreitig, die traurige Nothwendigkeit der etwaigen Vermehrung der ohnehin schon ungeheuern europäischen

Staatsschulden.

Wie *Anleihen* einerseits dem Staat unschädlich sind, wenn selbe durch gut geordnete *Tilgungsfonds*, und eine musterhafte *Verwaltung*, wie in *Frankreich* und *Oestreich* gesichert sind, da dem *Capitalisten* und *Gewerbtreibenden*, ohne Voraussicht einer ruhigen Zukunft, und dem Stocken, des Handels und Wandels, zugleich die Gelegenheit dargebothen wird, statt sein Geld unsichern Speculationen, oder wortbrüchigen Gläubigern anvertrauen, oder einer mit Verlusten verknüpften Industrie widmen zu müssen, selbes in *Staatspapiere* verwandeln zu können, von welchen er we-

nigstens sichere Procente zieht, da der Staat für selbe garantirt; so sind andererseits Anleihen beym *Ausbruch* eines *Krieges* nicht nur für den *Staat*, sondern auch für die *Privaten* aus dem Grunde gefährlich, da dieselben nur auf den *Frieden* berechnet sind, und im Fall eines Krieges nicht nur die *Gränitie vernichtet*, der *Tilgungsfond verschmälert*, sondern selbst das *Papiergeld schwankend* werden kann, ja vielleicht indem letzteres sowohl, als die Anleihen noch überdies vermehrt werden müssen. Wie thöricht handeln daher die Völker, die durch *Empörungen* zu solchen ungeheuern Uebeln Anlass geben, und somit sich selbst den empfindlichsten Schaden verursachen, und den Verlust ihrer Habe zuziehen. Wie verdammenswerth daher eine *Empörung* ist, so wenig wünschenswerth ist auch ein *Krieg* aus Rücksicht der europäischen Schuldenmasse, und desswegen, da ohnehin durch die langwierigen Kriege der vorigen Jahre, und die häufigen Unruhen, der Grund zu obgedachten Staatsschulden gelegt, und Europa in der neuesten Zeit ohnehin durch *Kriege*, *Empörungen*, *Hungersnoth*, *ungeheure Kälte*, *unerhörte Ueberschwemmungen*, und sogar durch

Weltseuchen

vielfach entvölkert wurde. Zu allen denen vielfachen Uebeln, von welchen unsere Zeit, mehr als überfüllt ist, trat noch jüngst, ein vorher bey uns nie gekannte Geisel in unsere Mitte, die man jetzt unter dem Namen der *orientalischen Cholera* kennt. Ein Würgengel, den uns Asien gesendet hat, der aber letzterem Welttheil selbst hart züchtigte, eine *Pest* die der oft geklagten Uebervölkerung Europas dort wo sie herrschte, mit einemmal abgeholfen hat. Unter der heissesten Zone

an den sumpfigen Ufern des Ganges geboren, hat die *Cholera* ein gefrässiges Ungeheuer seit 1817 bis 1833 ganz Asien durchzogen, in Afrika gewüthet, Europa verwüstet, und ist über das Weltmeer bis nach Nord-Amerika, ja auch nach Australien mit gleicher Wuth gedrungen. Vor ihrem Gifthauche sinken die Menschen meistens schon in einigen Stunden, zu Tausenden in ein frühes Grab. Symtome dieser Seuche sind: Allgemeiner Krampf, unauslöschlicher Durst, Bleyfarbe, Marmorkälte, unaufhörliches Erbrechen und Durchfall. Fruchtlos sind bis jetzt auch die strengsten Massregeln der Ausschliessung gewesen, um noch gesunde Gegenden vor dieser Krankheit zu bewahren. Und trotz der Unzahl von medicinischen Büchern über diese Seuche, konnte so wenig die Ursache ihrer Entstehung, als des sie begleitenden Wahnes der untersten Volksclassen, die dafür halten, dass ihnen die Aerzte Gift beybringen, ausgemittelt werden. Auf gleiche Weise gibt es auch noch kein sichere Kurart für diese Krankheit, die gewöhnlich dort anfängt, wo andere aufhören, nemlich: mit dem *Tode*. Doch genug mit der Schilderung dieser Seuche! die ich auch bloss darum vor den *Tiphus*, der *Pest*, *dem gelben Fieber*, der *Influenza*, und anderen *Weltseuchen*, *Epidemien*, und *Krankheiten*, die das menschliche Leben in unzähligen Gestalten seit Anbeginn der Welt bis zur Stunde stets feindlich umlagern, beschrieb, da diese vor allen andern ihrer erstaunlichen *Verbreitung*, *Allgemeinheit*, *Bösartigkeit*, und den *traurigen Folgen*, und *Rückerinnerung* wegen am meisten unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, uns unwiederstehlich an die *Hinfälligkeit* dieses Lebens mahnet, ja! uns sogar mit denen Millionen von Menschen, die ihr Opfer wurden, aus dem Grabe, *Schillers* bedeutungsvolle Worte zuruft!!

Digitized by Google

Aus des Irrthums falschen Weiten
Sammelt euch! und sucht bey Zeiten
Euch zurecht zu finden.

Wer wollte diesen Inhaltsschweren Worten taube Ohren entgegen setzen? Wer den Ruf aller Jahrtausende verschmähen? die längst sammt den Königen die sie beherrschten, und den Milliarden von Menschen die in selben lebten, verschwanden. Wer endlich der mächtigen Stimme unsers Jahrhunderts, das selbst *Wieland* und *J. Müller* einer Frucht, die zum Abfallen übereif wäre, vergleicht, wiederstehen? — Dies *ungöttliche*, — *politisch gährende*, — in *sich selbst entzweyte*, — *in Irrthümer* aller Art verstrickte, — *Hab-* und *Selbstsüchtige*, — mit *Kriegen*, *Greueln* aller Art, *Lastern*, *Armuth*, *Krankheiten*, *empörten Elementen*, mit *Verzweiflung*, mit *Selbstmorden*, immitten von *Weltseuchen* ringende Jahrhundert, mahnet uns alle warnend, auf unserer Huth zu seyn. Es mahnet vorzüglich jene zur Ausdauer die im besserm Bewusstseyn die Forderungen der *Religion*, *Tugend* und *Menschenpflicht*, immitten einer ins Verderben eilenden Welt, gleich dem: in Mitte schäumender Brandungen, und der klaffenden Wogen des Meeres, welche die Sturmbraut wüthend aufthürmt feststehenden Fels, unerschütterlich ausüben. Es mahnet *Aeltern* an *Einigkeit*, und die *Pflichten* gegen ihre Kinder. — Die *Kinder* mahnet es zu der Pflicht der *Liebe*, des *Gehorsams* und *Dankbarkeit*, gegen ihre Aeltern, Pfleger und Erzieher, für die Sorgen, die Obhut, und Mühe, welche dieselben für sie hatten. Es mahnet die *Erzieher* an die Pflicht, den *Verstand* und die *Vernunft* der Jugend zweckmässig auszubilden, und ihr *Herz* für die Tugend zu erwärmen. Es mahnet den *Seelenhirt*,

Digitized by Google

den *Predlger* an die Pflicht der *Selbstverläugnung*, den *Eifer bey Vortragung von Worten der Religion*, der *Wohlthätigkeit*, und der *guten Beyspiele*; — Es mahnet den *Arzt* mit Menschenliebe und ausgebreiteten Kenntnissen seine Kunst auszuüben, keine Mühe, ja sogar den Tod nicht zu scheuen, und den Armen, wie den Reichen mit gleicher *Bereitwilligkeit* beyzustehen. Es mahnet den *Soldat* an *Menschlichkeit*, *Tapferkeit* und *Subordination*. Es mahnet den *Reichen* und *Adelichen* an den *grossen Vorzug* Dürftigen Wohlthun zu können, und auf den Zufall der Geburt nicht Stolz, sondern jedermann zugänglich, und populär zu seyn. Es mahnet den *Bürgerlichen*, redlich, friedlich und genügsam, — den *Bauernstand* aber, fleissig und arbeitsam zu seyn, und nicht etwa ihr weniges Besitzthum *politischen Betrügern* in die Tasche zu spielen, um selbst dann betteln zu müssen. Es mahnet den *Gelehrten* an das *richtige* denken, — den *Volksverführer* an den *Nachfluch*; — den *Richter* an *Unparteylichkeit*, und *Unbestechlichkeit*; — die *Staats-* und *Privat-Beamten*, an ihre *Amtspflicht*, *Thätigkeit* und *Treue*. — Es mahnet den *Wüstling*, den *Säufer*, den *Spieler*, an die schrecklichen Folgen ihres Lebens, und die *Verworfenheit*. Es mahnet den *Gläubiger* an *Weichherzigkeit*, den *Schuldner* an das *gegebene* Wort; — den *Handwerksmann* an *Pünktlichkeit*, und *Industrie*. — Es mahnet den *Philosophen* an die menschliche *Kurzsichtigkeit*, den *Selbstdenker* an *Mässigung*, den *Rechtsgelehrten* an die schädlichen Folgen der *Rechtsverdrehung*, den *Künstler* an die vervollkommnung seines *Genies*. — Es mahnet die *Regenten* zur *Gerechtigkeit*, *Milde* und *Friedfertigkeit*, — die *Minister* zur *Wahrheitsliebe*, — die *Nationen* zum *Gehorsam*

Digitized by Google

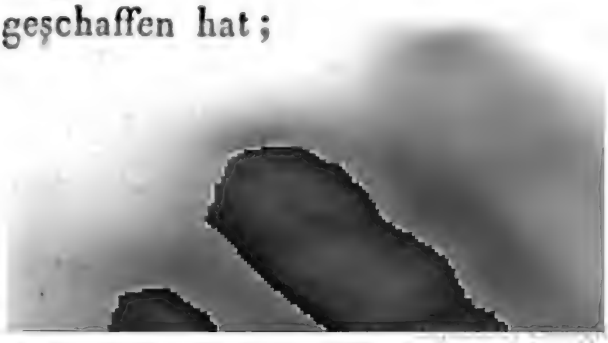
für die *Gesetze*, und zur Liebe für *König* und *Vaterland*. — Die ganze Welt endlich zur *Kosmopolitik*, oder: zur ächten *Nächstenliebe*. Glücklich diejenigen welche die warnend-drohenden *Mahnungen* unsers Jahrhunderts beherzigen, denn dadurch bilden sie sich zu guten edlen Menschen, und können einst in der letzten *Scheidungs-Stunde* getrost zu sich selbst sagen: *Ich sterbe in dem Gefühl vollbrachter Menschenpflicht, und scheide mit der ganzen Welt in Frieden.* Diese Worte können sich um so gewisser und freudiger alle zurufen, die nicht erst der Mahnungen der Zeit zur Erfüllung ihrer *Pflichten* bedürfen; und wahrlich erfreulich ist es, dass man auch in unserer verworrenen Zeit, noch solche *Edlen* antrifft. So sehen wir heut zu Tage *Menschen*, für welche aller Trost dieser Welt bereits verschwunden ist, noch zu den Tempeln hin wallen, um dort ihre Herzen zu erleichtern, ihr Schicksal in den Schoos der Vorsehung zu legen. — Wir sehen *gute Kinder*, welche selbst unter wüthenden Empörungen ihre Aeltern mit eigener Lebensgefahr schützen. — Wir sehen *Duldende*, die mit bewunderungswürdiger Ergebenheit den Druck der Zeiten tragen. — Wir sehen *Vaterlandsliebe*, *Heldenmuth* und *Selbstverläugnung* auf eine Art, die Erstaunen erregt. Wir sehen *Frauen* und *Mädchen*, die während sie mit einer Hand ihren Schmuck dem Vaterland zum Opfer bringen, mit der andern die Thränen der Armen und Unglücklichen trocknen. — Wir sehen *Gesetzgeber* in den meisten europäischen Ländern, an der Verbesserung der Bürgerlichen- und Staatsverfassungen beschäftigt. — Wir sehen endlich *Fürsten* als *Väter* ihrer Völker. *Fürsten* sage ich, wie *Franz den ersten Kaiser von Oestreich*, den *Napoleon* den *Religiösen*, die *Welt* ihre *Garantie*, *Europa* den *Gerechten*, und seine

Völker mit Entzücken den *Vater* nennen. — Glücklich der *Regent!* dem sein *Zeitalter* so *erhaben* nennt, wie weit *höher* wird noch einst die spätere vorurtheilsfreye Zeit sein *Andenken* ehren. In diesem tiefen Gefühl! von meines *Königs Grösse*, und seines erhabenen Beyspieles, als eines *frommen Christen*, *zärtlichen Gatten*, *gefühlvollen Familien-Vaters*, *wohlthätigen Menschenfreundes*, *grossen Dulders im Leiden*, und *gerechten friedfertigen Oberhauptes* überzeugt, rufe ich am Schlusse mit dankerfüllter Seele: *Gott segne meinen König, und mein Vaterland!*

(Ende des dritten Theiles.)

Digitized by Google

Glücklich lebt sich's in den Staaten
Eines Herrschers, der ermisst,
Dass das Ziel von seinen Thaten,
Seiner Völker Wohlfahrt ist:
Wo Gerechtigkeit und Sitte,
Eintracht, und ein frommes Herz
Auf den Thron, und in der Hütte,
Sind zu finden allerwärts:
Wo aus freyen innerm Triebe
Jeder nach Gesetzen lebt,
Und das Band der Nächstenliebe
Alle brüderlich umwebt:
Wo nicht gilt das Recht des Grössern,
Nicht durch Gold man alles zwingt,
Das Verdienst nicht sammt den Bessern,
Tugend nicht im Staube ringt:
Wo — mit einem Wort zu sagen,
Ueberall im ganzen Staat,
Allgemeines Wohlbehagen,
Selbst der Fürst! geschaffen hat;



Glänzend da mit hohem Streben,
Schwingt sich bess're Welt empor,
Künste, und Gewerbe leben,
In des Friedens schönstem Flor.
Uns'rer Zeit zwar ist's behalten
Gräu'l zu schau'n im Weltbereich,
Doch auch Grosse Fürsten walten,
So wie Franz in Oesterreich,
Der nur Glück sucht zu verbreiten:
Friede ist Sein grosses Müh'n,
Und dem Kriegesdrang der Zeiten
Seine Völker zu entzieh'n.
Dank dem Vater, der so handelt,
Für der Kinder Eigenthum,
Dem Gerechten Heil! der wandelt
Menschenrecht zum Heiligthum.

Digitized by Google

Inhalt,

des ersten Theiles.

Seite

Vorwort.

Allgemeine Vorkenntnisse der Welt- und Menschen-Geschichte - - - - - - - - - - - 1

Ueberblick der Weltgeschichte, zur Erläuterung der chronologischen Ansicht, der älteren, mittleren, neueren und neuesten Zeit - - - - - - - - - 79

Chronologische Ansicht der älteren, mittleren, und neueren Geschichte - - - - - - - - - 151

Erste Periode. Von Erschaffung der Welt, bis zur grossen Wasserfluth - - - - - - - - —

Zweyte Periode. Von der grossen Wasserfluth, bis auf Cyrus - - - - - - - - - - 153

Dritte Periode. Von Cyrus, bis auf Alexander - 163

Vierte Periode. Von Alexander, bis zur Geburt Christi - - - - - - - - - - - 165

Fünfte Periode. Von Christi Geburt, bis zur Auflösung des abendländischen Römerreichs - - 169

Sechste Periode. Von dem Ende des abendländischen Römerreichs, bis auf Carl den Franken - - 176

Siebente Periode. Von Carl dem Franken, bis auf die Entdeckung von America - - - - - 179

Achte Periode. Von der Entdeckung von America, bis zur Geburt Franz des 1-ten, Kaisers von Oestreich - - - - - - - - - - - 195

Anfang des grossen Zeitalters Franz des Ersten, Kaisers von Oestreich - - - 229

Neunte Periode. Von der Geburt Franz des 1-ten, Kaisers von Oestreich, bis auf die französische Revolution - - - - - - - - - - - 231

Zehnte Periode. Von der französischen Revolution, bis zum Schlusse des 18-ten Jahrhunderts - 245

Inhalt des zweyten Theiles.

Seite

Eilfte Periode. Von Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, bis zur Annahme von Franz den 2-ten deutschen Kaiser auch des östreichischen Kaisertitels als Franz 1-ter - - - - - - - - - 1

Zwölfte Periode. Von der Annahme des östreichischen Kaisertitels durch Franz den 1-ten, bis zu seiner Entsagung der deutschen Kaiserswürde - 57

Dreyzehnte Periode. Von der Auflösung des deutschen Reichs, bis zum ersten Pariser Frieden - 71

Vierzehnte Periode. Von ersten Pariser Frieden bis zum zweyten Pariser Frieden - - - - 16

Fünfzehnte Periode. Von zweyten Pariser Frieden, bis zum Tode Napoleons - - - - - 193

Sechzehnte Periode. Von Tode Napoleons, bis zum Congress von Verona - - - - - 251

Inhalt des dritten Theiles.

Seite

Siebzehnte Periode. Von Congress zu Verona, bis zum Ableben Alexanders 1-ten Kaisers von Russland - - - - - - - - - - - 1

Achtzehnte Periode. Von Ableben Alexanders 1-ten Kaisers von Russland, bis zur Pariser July Revolution - - - - - - - - - - 41

Neunzehnte Periode. Von der französischen July Revolution, bis zum completten 40-sten Regierungsjahre Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich - 161

Zwanzigste Periode. Von completten 40-sten Regierungsjahre Franz des 1-ten Kaisers von Oestreich, bis zum Antritt seines 66-sten Lebensjahres - - 242

Nachtrag zur Chronik der ersten Jahreshälfte 1833, (von 12. Febr. bis 30. Jun.) - - - - - 285

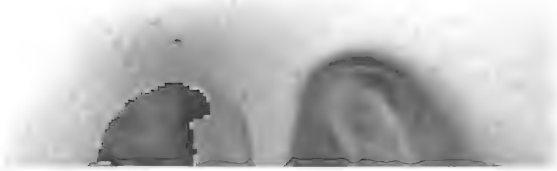
Schlusswort - - - - - - - - - 311

Verzeichniss der Pränumeranten.

Da die meisten (P. T.) Herrn Pränumeranten und Subscribenten bloss ihren Tauf- und Zunamen angegeben haben, so waren einige unrichtige Titulaturen-Angaben kaum zu vermeiden, welche jedoch in einem seiner Zeit herauszugebenden *Supplement*- oder 4-ten Band dieser Zeitschrift nicht nur verbessert, sondern auch die Namen derjenigen Käufer, welche die an noch wenigen vorräthigen Exemplare dieser ersten Auflage käuflich an sich bringen, als *Pränumeranten* in selben vorgedruckt werden sollen.

	Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr. Adamis v. Pfarrer in Isztimér	1
„ Adamkovits Michael v. Abt und Domherr von Gran, und Ober-Studien-Director des Pressburger Districts zu Gran	2
Seine Excellenz Herr Alagovich Alexander, k.k. Geh. Rath und Dioecesan-Bischof von Agram, zu Pressburg	1 1
Hr. Almássy Joseph v. königl. Rath, Septemvir, und Obergespann des Gömörer Com. zu Pressb.	1
„ Alter Anton, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
„ Altl Joseph, bürgl. Handelsmann in Ofen	1
Frau Amade Gräfin Sophie, geb. Gräfin Nyáry, Sternkreutz-Ordens-Dame, zu Pressburg	1 1

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Amade Graf Victor, k. k. Kämmerer, zu Marczalteő - - -	1
„ Ambro Georg v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, zu Adamotz - -	1
„ Amtmann Franz, bürgl. Specereyh. zu Pesth	1
„ Andracsek G. v. Grosshändler in Wien	1
„ Andrássy Ignatz v. k. k. Obristlieut. in der Armee, zu Pesth - -	1
„ Andrássy Joh. v. Ehren-Domherr von Waitzen, Dechant und Pfarrer zu Gross-Abony	1
„ Appel v. Kapocsán, Güter-Director der Gr. Hunyady, zu Pesth - -	1
Archiv das, der k. Freystadt Kaschau -	2
Hr. Babits Andreas v. Domherr zu Weszprim	1
„ Baier Joseph, Handelsmann in Waitzen	1
„ Baksa Joh. Fruchth. in Fünfkirchen -	1
Fr. Freyin von Baldacci geb. Freyin von Hunyady, zu Bela - - -	1
Hr. Ballyák Ignátz v. Pfarrer in Bábolna -	1
„ Balogh Joh. v. Domherr in Waitzen. -	1
„ Bartfay Martin v. Domherr in Waitzen -	1
Barmherzigen-Brüder Orden der W. E. zu Ofen und Pressburg - - -	2
Hr. Batthyány Graf Casimir, k. k. Kämmerer	1
Seine Excellenz Batthyány Graf Emerich, k. k. Kämmerer, Geh. Rath, Septemvir, und Administrator des Szalader Com. - -	1 1
Hr Batthyány Graf Gustav, k. k. Kämmerer	1
„ Batthyány Ludwig v. Pfarrer in Tarosked	1
„ Batthyány Philipp Fürst, k. k. Geh. Rath, Kämmerer und Obergespann des Eisenburger Com.	4
„ Batthyány Stephan Graf, k. k. Kämmerer, in Polgárdy - - -	1
„ Bauer Joseph Emanuel, Grossh. in Pesth	1
Hr. Bayzáth Georg v. 2-ter Vice-Gespann des Stuhlweissenburger Comitats - -	1



Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Beck Joseph, bürgl. Handelsmann in Pesth	1	
„ Belánszky Joseph, Dioecesan-Bischof von Neusohl	1	
„ Bélik Joseph v. Dioecesan-Bischof von Zipsen		1
Benedictiner Orden der W. E. zu Tihany, Martinsberg, Raab, Pressburg, Comorn, Telky und Wien	10	2
Hr. Bésán Michael v. mehr. löbl. Com. Ger. Tafel Beysitzer, zu Pesth	1	
Ihre Excellenz die Frau Gräfin Josepha v. Bethlen geb. Gräfin Zichy, Sternkreutz-Ordens-Dame, zu Bodaik		5
Hr. Bezerédy Carl v. zu Pesth	1	
Bibliothek die, des Neutraer Domkapitels	1	
Hrn. Biedermann H. Söhne, zu Pesth	1	
Hr. Bisenti Alexander, bürgl. Handelsmann, in Pesth	1	
„ Bizaha Stephan v. Vice-Rector in Semin. zu Waitzen.	1	
„ Blach Adam, Kaplan der Innern Stadt Stuhlweissenburg	1	
„ Blana et Comp. bürgl. Papierh. zu Pesth	1	
„ Blass Moriz, Handelsmann, in Pesth	1	
„ Bodor Adam, bürgl. Specereyh. zu Pesth	1	
„ Böhm Carl, Doctor der Medicin und Professor der k. Universität zu Pesth	1	
„ Bohus Joh. v. mehr. löbl. Gespannschaften Ger. Taf. Beysitzer	1	
„ Böle Andreas v. Dioecesan-Bischof von Steinamanger		1
„ Böle Michael v. Pfarrer zu Kisbér	1	
„ Boleman Michael, Apotheker in Csákvár	1	
„ Boor Samuel, Apotheker in Pesth	4	
„ Borárosz Joh. v. Magistratsrath der k. Freyst. Pesth, und Ger. Taf. Beysitzer	1	
„ Boskovitsch Hirschl, Handelsmann in Pesth	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Boskovics Ignatz, v. Domherr zu Pressburg	1
„ — Markus, Handelsmann zu Pesth	1
„ Bottlik Stephan v. Domherr zu Waitzen	1
„ Brandner Johann, bürgl. Silberarbeiter, zu Pesth	1
„ Brandstetter Gregor v. Güter-Arendator zu Stuhlweissenburg	1
„ Breisach Hermann, Handelsmann zu Pesth	1
Buchdruckerey die, des Herrn Paul Számmer, zu Stuhlweissenburg	2
Hr. Budetinszky v. Dompropst von Neusohl	1
„ Buday Aloys v. Pfarrer in Felső-Galla	1
„ Bujanovits Cornelius v. Tab. Adv. zu Pesth	1
„ — Lucas v. Tab. Adv. zu Pesth	2
„ Burgmann Carl, Grossh. zu Pesth.	1
„ Burian Paul, Buchh. in Ofen	2
„ — — Apotheker in Comorn	1
„ Bürke Aloys, bürgl. Tischlermeister in Pesth	1
„ Cahen M. A. Wechsler zu Pesth	1
„ Canaider Joseph, bürgl. Handelsmann in Raab	1
Capistraner-Orden der W. E. der P. P. in Ofen	2
Caputziner-Orden der W. E. der P. P. in den Klöstern zu Moor, Ofen, Pressburg und Totis	5
Hr. Christen Franz v. Doctor der Medicin und Stadt-Physicus von Ofen	1
„ Christen Jacob, Kaufmann in Raab	1
„ — Johann v. Dr. der Med. zu Pesth	1
„ — Ludwig v. Tab. Adv. zu Pesth	1
„ Clanner Ritter v. zu Pesth	1
„ Cohn Aron, Handelsmann in Pesth	1
„ Coitt's Dl. Söhne in Wien	1
„ Coemzy Constantin et Söhne in Pesth	1
„ Coulignez Franz, Kaufmann in Neuhäusel	1
„ Credisch Joseph v. Apotheker in Pesth	1
„ Csáky Graf Carl, k. k. Kämmerer und Obergespann des Zipser Comitats, zu Pressburg	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

		Exemplar. Ord.	Vel.
Hr.	Csaplovics Laurenz v. Archivar der Gr. Zichischen Familie, zu Pressburg	1	
„	Csató Paul, Handelsmann in Waitzen	1	
„	Csausz Stephan v. Domherr zu Colocza	1	
„	Csech's verstorbenen Bischofs von Kaschau Legatarien in Kaschau	1	1
„	Csernovitz Peter v. mehr. löbl. Gespannschaften Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth		1
„	Czech Johann v. Bürgermeister der Freystadt Raab	1	
„	Damianovics Georg v. Magistratsrath zu Pesth	1	
„	Deák Johann, bürgl. Kürschnermeister	1	
„	Degen Johann, Professor der k. Univ.	1	
„	Delinger Johann v. Abt und Domherr von Grosswardein	1	
„	Dertsik Johann v. Abt und Domherr von Gran	1	
„	Désy Stephan v. Tab. Adv. und mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth	1	
„	Deutschmann Joseph v. k. k. Regiments-Arzt, und Churfürstlich Hessischer Hofrath	1	
„	Dingraf Franz v. Pfarrer in Wieselburg	1	
„	Domaniczky Anton, Fiscal in Waitzen	1	
„	Döring Joseph, Eisenh. in Pesth	1	
„	Drabant Carl, bürgl. Handelsmann in Raab	1	
„	Dreszmitzer Joseph v. Dompropst zu Raab	1	
„	Durtsagh Johann v. Abt und Domherr zu Erlau		1
„	Duschel Johann, bürgl. Posamentirer zu Pesth	1	
„	— Joseph, — — —	1	
„	Ebner N. F. bürgl. Kürschnermeister in Pesth	1	
„	Eckstein Franz v. k. Rath, Doctor der Med. und Chirurgie, Professor an der kön. Univ. zu Pesth, und mehr. Com. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth	1	

Hr. Boskovics Ignatz, v. Domherr zu P
„ — Markus, Handelsma
„ Bottlik Stephan v. Domherr zu
„ Brandner Johann, bürgl. Sil 1
Pesth - - tler
„ Brandstetter Gregor v. 1
zu Stuhlweissenburg arenh. in
„ Breisach Hermann, Han 1
Buchdruckerey die, des Herrn Üsbégh 1
Stuhlweissenburg - cher in Pesth 1
Hr. Budetinszky v. Do zu Pesth 1
„ Buday Aloys v. Pfar f Carl, k. k. Geh.
„ Bujanovits Corne ressburg 1
„ — Luc ptikus zu Pesth 1
„ Burgmann Carl fahler zu Pressburg 1
„ Burian Paul, B lungs-Compagnion zu Pesth 1
„ — — A ázy Josephine, geb. Gräfin
„ Bürke Aloys. reuz-Ordens-Dame, in Stuhl-
„ Cahen M. A - 1
„ Canaider sterházy Graf Nicolaus, k. k.
Capistraner-Orde K. in Csákvár 2
Caputziner-Ord v. Domherr zu Stuhlw. 1
stern zu v. Propst und k. Rath, dann der
Hr. Chris Doctor und der k. Univ. Bibliothek
Stadt- Pesth 1
„ Chr ger Dominik, Pfarrer der innern
„ Pesth 1
„ Feller Johann, Handelsmann in Pesth 1
„ C Catinka v. zu Stuhlweissenburg 1
„ C Nina detto 1
„ Philibert v. Prior der P. P. Serviten zu
„ Pesth 1
„ Finá Johann, Apotheker in Lovas-Berény 1
„ Fischer Bartholomeus v. Prof. der Moral Theo-
logie an der k. Univ. zu Pesth 1
„ Fá Gabriel, Apotheker zu Neuh. 1

r Pränumeranten.

	Exemplar. Ord. Vel.
nter in Pesth	1
eusohl -	1
mmerer zu Pesth	1
zu Wien	1
ürgl. Specereyh. zu - -	1
P. P. in den Klöstern: , Pesth, Pressburg, Stuhl- und Veszprim -	8
rofessor der k. Univ. zu Pesth	1
Apotheker in Neutra -	1
Apotheker in Weszprim -	1
Franz, bürgerl. Handelsmann in - - -	1
n Samuel J. Grossh. zu Pesth -	1
hann v. Domherr von Erlau -	1
s Carl, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
Jos. v. Dechant und Pfarrer von Zsámbék	1
Fabrik die k. priv. zu Pesth -	1
ager Carl, k. k. Oberdreyssiger zu Pesth	1
Gallovics Vincent v. Tab. Adv. — -	1
Gasparik Johann v. Domherr in Waitzen	1
„ Géczy Peter v. Beysitzer der Districtual-Tafel zu Tyrnau - - -	1
„ Giffing Carl, Kaufmann in Gran -	1
„ Gindly Anton v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1
„ Gircsik et Compagnie in Pesth -	1
„ Glass Joseph v. Ingenieur der Freystadt Pesth	1
„ Gömöry Carl, Apotheker zu Pesth -	1
„ Göltz Franz, — — -	1
„ Gräfl Franz, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
„ Granichstätten v. Zahnarzt zu —	1
„ Greguska Stephan v. Abt und Domherr zu Neutra - - -	1

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Edl Aloys, Magistratsrath und Major der Bürger-Miliz zu Pressburg	1
„ Edelsbacher v. Györök, k. k. Kämmerer und Obrist von Palatinal-Huszaren Regiment	1
„ Eichhorn Paul, Physikalischer Glaskünstler in Pesth	1
„ Eisen Franz, bürgl. Galanterie-Waarenh. in Pesth	1
„ Elefanti Michael v. Pfarrer in Üsbégh	1
„ Enes Johann, bürgl. Kleidermacher in Pesth	1
„ Eötwös Joseph, kön. Fiscal zu Pesth	1
Seine Excellenz Erdödy Graf Carl, k. k. Geh. Rath und Kämmerer, zu Pressburg	1
Hr. Erlanger Ludwig, Optikus zu Pesth	1
„ Erlinger Johann, Mahler zu Pressburg	1
„ Ernst Franz, Handlungs-Compagnion zu Pesth	1
Fr. Gräfin Eszterházy Josephine, geb. Gräfin Csáky, Sternkreutz-Ordens-Dame, in Stuhlweissenburg	1
Seine Excellenz Eszterházy Graf Nicolaus, k. k. Geh. Rath und K. in Csákvár	2
Hr. Farkas Franz v. Domherr zu Stuhlw.	1
„ Fehér Georg v. Propst und k. Rath, dann der Theologie Doctor und der k. Univ. Bibliothek Präfect zu Pesth	1
„ Feichtinger Dominik, Pfarrer der innern Stadt Pesth	1
„ Feller Johann, Handelsmann in Pesth	1
Fräulein Fiáth Catinka v. zu Stuhlweissenburg	1
— — Nina detto	1
Hr. Fink Philibert v. Prior der P. P. Serviten zu Pesth	1
„ Fink Johann, Apotheker in Lovas-Berény	1
„ Fischer Bartholomeus v. Prof. der Moral Theologie an der k. Univ. zu Pesth	1
„ Fogd Gabriel, Apotheker zu Neuh.	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Folci Johann herrschaftlicher Beamter in Pesth	1
„ Folger Franz v. Domherr von Neusohl -	1
„ Forgács Anton Graf, k. k. Kämmerer zu Pesth	1
„ — Nicolaus — zu Wien	1
„ Forster Ludwig Philipp, bürgl. Specereyh. zu Pesth - - - -	1
Franciskaner Orden W. E. der P. P. in den Klöstern: zu Gran, Neuh. Neutra, Pesth, Pressburg, Stuhlweissenburg, Tyrnau und Veszprim -	8
Hr. Frank Ignatz v. Professor der k. Univ. zu Pesth	1
„ — Simon v. Apotheker in Neutra -	1
„ Franz Georg, Apotheker in Weszprim -	1
„ Frühbauer Franz, bürgerl. Handelsmann in Pesth - - - -	1
„ Fröhlich Samuel J. Grossh. zu Pesth -	1
„ Frim Johann v. Domherr von Erlau -	1
„ Fuchs Carl, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
„ Gaal Jos. v. Dechant und Pfarrer von Zsámbék	1
Gácser Fábrik die k. priv. zu Pesth -	1
Hr. Gager Carl, k. k. Oberdreyssiger zu Pesth	1
„ Gallovics Vincent v. Tab. Adv. — -	1
„ Gasparik Johann v. Domherr in Waitzen	1
„ Géczy Peter v. Beysitzer der Districtual-Tafel zu Tyrnau - - -	1
„ Giffing Carl, Kaufmann in Gran -	1
„ Gindly Anton v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1
„ Gircsik et Compagnie in Pesth -	1
„ Glass Joseph v. Ingenieur der Freystadt Pesth	1
„ Gömöry Carl, Apotheker zu Pesth -	1
„ Göltz Franz, — — -	1
„ Gräfl Franz, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
„ Granichstätten v. Zahnarzt zu —	1
„ Greguska Stephan v. Abt und Domherr zu Neutra - - -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

		Exemplar. Ord. Vrl.	
Hr.	Gretschmann Benedict, k. k. Wirthschafts-Director, in Bábolna	1	
„	Grössenbrunner Martin, bürgl. Handelsmann in Raab	1	
„	Grossinger Johann, bürgl. Eisenh. zu Pesth	1	
„	— Leopold, Kaufmann —	1	
„	Guggenberger Leopold, bürgl. Handelsm. in Pesth	1	
„	Guttmann Mathias, bürgl. Galanteriewaarenh. zu Pesth	1	
„	Gyika Theodor v. Gutsbesitzer, in Pesth	1	1
„	Gyurkovich Eug. v. Dep. Fiscal zu —	1	
„	Gyürky Paul v. k. k. Kämmerer und Obergespann des Krassover Com.	1.	
„	Hadary August, v. Kunsth. in Pressburg	1	
„	Hagn Caspar, bürgl. Uhrmacher zu Pesth	1	
„	Hainal Samuel, Bürger in Pesth	1	
„	Halasy Joseph v. mehr. löbl. Gespannschaften Ger. Tafel Beysitzer, zu Pesth	1	
„	Halasy Martin v. k. k. Oberlieut. in der Armee	1	
„	Halbauer Gebrüder in Pesth	1	
„	Haller Johann Nep. bürgl. Specereyh. zu Ofen in der Festung	1	
„	Halma Joseph v. Dechant und Pfarrer zu Krakovan	1	
„	Hám Joseph v. Dioecesan-Bischof von Szathmár zu Pressburg	2	
„	Hanzely Martin, Tab. Adv. zu Pesth	1	
„	Hartleben Conrad Adolph, Buchh. in Pesth	4	
„	Haske Alexander, Stadthauptmann von Kaschau	1	
„	Haas Jacob, Handelsmann in Pesth	1	
„	Hassenstab J. bürgl. Specereyh. in Pesth	1	
„	Hauptmann Johann bürgl. Uhrm. —	1	
„	Heisler, Doctor der Medicin, in Weszprim	1	
„	Heinrich Johann Nep. k. k. Rittmeister in der Armee zu Pesth	1	

	Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr. Heinrich Ludwig bürgl. Handelsmann zu Pesth	1
„ — Richard Anton b. Specereyh. —	1
„ — Samuel, — — —	1
„ Herczeg Johann v. Fiscal zu Stuhlw. -	1
„ Herzog Martin et Compagnie in Pesth -	1
„ Hild Joseph v. Architect — -	1
„ Hilf L. R. Wechsler — -	1
„ Hillrich Joh. b. Kunstuhrm. — -	1
„ Hinka Joseph v. Agent in Ofen -	1
„ Hirsch Johann, Kaffesieder in Ofen -	1
„ Hochenegger Johann v. Domherr in Raab	1
„ Hoffmann Ignatz v. Agent in Ofen -	1
„ Hollinger Joseph, bürgl. Kaffesieder in Pressburg - - - -	1
„ Horeczky Ludwig Freyherr v. k. k. K. zu Neutra - - - -	1
„ Horváth v. Major bey der k. k. Monturs-Com. in Alt-Ofen - - -	1
„ Horváth Stephan v. Doctor der Weltweisheit, mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, und Custos der Bibl. des Nat. Museums zu Pesth -	1
„ Höschl Joseph, bürgl. Litograph — -	1
„ Hrasko Johann v. kön. Fiscal — -	1
„ Huber Johann, Apotheker in Moor -	1
„ Hudetz Franz, bürgl. Handelsmann zu Pesth	1
„ Huszár Emerich v. k.k. Rittmeister in der Armee zu Pesth - - -	1
„ Huszár Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer in Pesth - - -	1
Huszaren Regiment das, k. k. Erzh. Ferdinand d'Este in Keskeméth - - -	1
Hr. Jalics Franz v. Specereyh. in Pesth -	1
„ Jankovich Joseph v. kön. Rath und mehr. löbl. C. Ger. Taf. Beysitzer, zu Stuhlw. -	1
„ Jankovich Nicolaus v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth - -	1

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Jékely Wilhelm, Grossh. in Pesth -	1
„ Jeszenszky Ignatz v. Gutsb. — -	1
„ — — k. k. Obristlieutenant in der Armee, in Paczolay - -	1
„ Jezewich Johann, bürgl. Specereyh. in Pesth	1
„ Joachim Paul, bürgl. Specereyh. in Ofen	2
Seine Excellenz Illésházy Graf Stephan, k. k. Geh. Rath, Kämmerer, Ober-Truchsess des Königreichs Ungarn, und Obergespann der Trench. und Lyptauer Gespannschaften etc. -	2
Hr. Inkey Joseph v. k. k. K. zu Palin -	1
„ Iszer Wilhelm, bürgl. Handelsmann zu Pesth	1
„ Jordanszky Alexius v. Bischof von Tinninia, Abt und Domherr von Gran -	1
„ Jorsonics Joseph, Marktrichter in Wieselb.	1
„ Juranics Anton v. Dioecesan-Bischof von Raab	1
„ Jurenák Paul, Eisenh. in Pesth -	1
„ Ivvanovics Nic. Kaufm. — -	1
„ Kadisch Joachim, Grossh. — -	1
„ Kammersberger Anton, Apotheker in Weszp.	1
„ Kappel Franz v. Grossh. in Pesth -	1
„ Karacs Franz v. Kupferst. — -	1
„ Kardeter Thomas v. Zimmerm. zu Pesth -	1
„ Károlyi Georg, Graf - -	1
„ — Ludwig, Graf k. k. K. und Administrator des Csongráder Com. - -	1
„ Karevics Andr. Apotheker in Palota t	1
„ Kassalik Franz, Architect in Pesth -	1
„ Kautz v. Apotheker in Raab - -	1
„ Kehrer Benjamin, Apotheker in Totis -	1
„ Kelemen Johann, königl. Fiscal zu Pesth -	1
„ Kemnitzer v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzers Erben zu Pesth - -	1
„ Kerekes Carl, Dechant und Pfarrer zu Tepla	1
„ Kern Enoch et Söhne in Pesth -	1
„ Kherer Gebrüder v. zu —	1

	Exemplar. Ord. Vel.
Fr. Khern Ther. Modewaarenh. zu Pesth -	1
Hr. Kiffler Franz, Kaufmann — -	1
„ Kilian Georg, Buchh. -- -	2
„ Király v. Controlor beym 30igstamt in Raab	1
„ Kiss Alexand. v. mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, zu Stuhlweissenburg - -	1
„ Kiss Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf Beysitzer, in Ofen - - -	1
„ Klinger Georg v. Propst und Schloss-Pf. in Ofen	1
Sr. Excellenz Klobusiczky Peter, Erzb. von Colocza und k. k. Geh. Rath zu Pressburg -	4
Kloster das, der P.P. Augustiner in Wien -	1
Hr. Kölber Jacob, bürgl. Sattlerm. zu Pesth -	1
„ Kölegner v. Kaufmann in Neuh. -	1
„ Kolosváry Alex. v. Abt und Domh. zu Weszp.	2
„ Knauer Jacob, Glaserm. in Pesth -	1
„ König Joseph, Kaufmann in Comorn -	1
„ Königsbauer Joseph, Kaufmann in Gran	1
Seine Excellenz Kopátsy Joseph, k. k. Geh. Rath und Dioec. Bischof zu Weszprim - -	1
Hr. Kopp Johann Georg, Kaufmann in Pesth -	1
„ Korherr Johann v. mehr. löbl. Com. Ger. T. Beysitzer, und Magistratsrath der Stadt Pesth	1
„ Körmendy Alexander, Fiscal in Moor -	1
„ Koszgleba Ladislaus, bürgl. Handelsmann in Pesth - - - -	1
„ Koszagh von Kailisch Johann, k. k. Lotto-Verwalter in Ofen - - -	1
„ Kovács Georg v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1
„ Kovács Joseph v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1
„ Kovács Sigmund v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer - - -	1
„ Kovács Thom. Domherr in Weszprim - -	1
„ Kovácsy Joh. N. k. k. 30-gst-Controlor in Pesth	1

Digitized by Google

		Exemplar. Ord. Vel.
Hr.	Kövesdy v. k. Fiscal in Pesth	1
„	Kraker Friedrich, bürgl. Hausinhaber in Ofen	1
„	Krakovitz Joseph, Apotheker in Gran	1
„	Krasznegh L. B. b. Handelsmann in Pesth	1
„	Kratoquil Johann, Kaffesieder —	1
„	Krautmann Joseph, Priester und Vicarial-Secretair in Tyrnau	1
„	Kremlitska Joh. Dechant und Pfarrer in Neuhäusel	1
„	Kremer Joseph, Glasermeister in der Festung zu Ofen	1
„	Krizsán Ignatz, Pfarrer der Ofner-Vorstadt in Stuhlw.	1
„	Kronhelm, C. k. k. Versatzamts-Verwalter zu Pesth	1
„	Krüger Johann, Kaufmann aus Wien	4
„	Kubényi Joseph, 2-ter Vice-Gespann des Arvaer Com. zu Pressburg	1
„	Kubényi Caspar, mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth	1
„	Kühner Adolph, Bürger in Veszprim	1
„	Kulifay Stephan v. Domherr von Gran	1
„	Külley Johann v. Dompropst zu Veszprim	1
„	Kunz Johann, Apotheker in Zsámbék	1
„	— Joseph Johann, Leinwandh. in Pesth	1
„	Laffert Anton, Freyherr v. k. k. Kämmerer zu Pesth	1
„	Laitsák Franz v. Dioecesan-Bischof von Grosswardein, k. Rath, und Ober-Studien-Director des Grossw. Districts	1
Fr.	Lamberg Gräfin Barbara v. Sternkreutz-Ordens-Dame, in Moor	2
Hr.	Lamberg, Graf Rudolph v. k. k. K. und Oberlieutenant in der Armee in Moor	1
„	Landerer Ludwig v. Buchdrucker zu Pesth	5
„	Landerer'sche — Buchdruckerey —	2

Digitized by Google

Verzeichniss der Pränumeranten.

		Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr.	Landes Joseph, Buchh. in Pressburg -	2
„	Lang Franz Adolph, Apotheker in Neutra -	1
„	Langer Franz, Hausinhaber in Pesth -	1
„	Laszkalner Anton v. Domherr in Veszprim	1
„	Lauffer Franz, Kaufmann in Raab -	1
„	Lezsó Ignatz, Pfarrer in Lovas-Berény -	1
„	Leirer Anton, Antiquar in Pesth -	1
„	Lekovics Johann v. Domherr in Veszprim	1
„	Legedics Joseph v. k. k. östr. General-Major und Brig. zu Szegedin - -	1
„	Lembek Johann, Schwertfeger in Pesth -	1
„	Lenhard Samuel, Kupferst. — -	1
„	Libics v. Director der Erzh. Herrschaft Ung. Altenburg - - -	1
„	Liebenberg Ritter v. in Wien -	1
„	Lichtl Carl, Kunsth. in Pesth - -	1
„	Liedemann J. S. Friedrich, Grossh. in Pesth	1
„	Litzenmayer, Apotheker in Raab -	1
„	Löffler Johann v. Zahnarzt in Pesth -	1
„	Luby Emerich v. Causarum Reg. Director zu Pesth . - - .	1
„	Lusénszky Anton Freyherr v. k. k. K. und Obrist in der Armee in Moor - -	1
„	Lusénszky Franz Freyherr v. k. k. K. und Obrist in der Armee und Marien-Theresien-Ordens-Ritter in Moor - - -	1
„	Maasburg Freyherr v. Platzhauptmann in der Festung zu Ofen - - -	1
„	Macher Carl, Kaufmann in Pesth -	1
„	Makk Anton v. Stadtrichter der Freyst. Pesth	1
„	Malatinszky Stephan v. Statthalterey Concepts-Practikant in Ofen - -	1
„	Mandel Joachim, Handelsmann in Pesth -	1
„	Mandl Ignatz B. Kaufmann — .	1
„	Marczibányi Martin v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

		Exemplar. Ord. Vel.
Hr.	Marich Johann v. Bischof von Scutari, Septemvir, Abt und Domherr zu Stuhlw. -	1
„	Markovich Demeter, Handelsm. zu Pesth	1
„	— Peter v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Ofen - -	1
„	Martinelli Anton, Wahlbürger der k. Freystadt Pesth - - -	1
„	May Joseph v. Tab. Adv. zu Pesth -	1
„	Mayer Franz, b. Specereyh. — -	1
„	— Joseph v. Domherr zu Stuhlw. -	1
„	— Johann v. k. k. Salz-Einnehmer zu Pesth	1
„	— Johann Franz Akadem. Mahler —	1
„	Mayerhofer Stephan, bürgl. Silberarbeiter, und engl. Plattirer in Wien - -	1
„	Maythényi Anton v. Abt und Domherr zu Gran - - - -	1
„	Maurer Georg v. Pfarrer in Bitske -	1
„	Mednyanszky Aloys Freyherr v. k. k. K. und Statthaltereyrath in Ofen - -	1
„	Mészáros Joseph v. Abt und Domherr zu Stuhlw. - - -	2
„	Michaelovich Joseph, Specereyh. zu Pesth	1
„	Miller Carl v. Kunsth. —	1
„	Miskolczy Andr. Domherr von Fünfkirchen	1
„	— Martin v. Abt und Domherr zu Gran - - - -	2
„	Modrovich Georg v. k. Hofagent, und mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, in Wien -	1
„	Moisisovics v. Tab. Adv. zu Pesth. -	1
„	Molnár Joseph v. Ürményischer Güter-Inspector in Pesth - - -	1
„	Motesiczky Paul v. mehr. löbl. C. Ger. Taf. Beysitzer, in Motesicz - -	1
„	Müller Carl v. Dechant und Pfarrer in Totis	1
„	Musch v. bürgl. Specereyh. in Pesth -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar *Ord.*	*Vel.*
Hr. Muschiczky Lucian v. Gr. nicht unirter Bischof von Carlstadt, zu Pressburg -	1	
Seine Excellenz Nádasdy Graf Franz de Paula Dioec. Bischof von Waitzen, k. k. Geh. Rath, und Erb-Obergespann des löbl. Comorner Com.	2	1
Hr. Nagy Ignatz v. Gen. Perceptor des löbl. Stuhlw. Com. und mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer zu Stuhlw. - - -	1	
„ Nagy Johann v. Pfarrer in Gyöngyös -	1	
Seine Durchlaucht Nassau Friedrich, Prinz zu, k. k. Obrist des Inf. Reg. Nro 51. etc. -		1
Hr. Nedetzky Franz v. erster Obernotair des l. Stuhlw. Com. zu Stuhlw. - -	2	
„ Neichel Carl v. Dr. der Medicin zu Pesth	1	
„ Némethy Samuel, Tab. Adv. — -	1	
„ Nikles Johann v. Propst von Felsö Eörs	1	
„ Noisser Michael Johann, Kaufmann in Raab	1	
„ Nyáry Ignatz v. mehr. löbl. C. Ger. Taf. Beysitzer, zu Pesth - - -	1	
„ Oberhäuser J. B. bürgerl. Specereyh. zu Pesth - - - -	1	
„ Oesterreicher D. Grossh. zu Pesth -	1	
„ Oláh Ladislaus v. Agent in Ofen -	1	
„ Oldofredo v. Lieutenant von Bianchi Inf. in Ofen - - - -	1	
„ Oppenheimer A. Grossh. in Pesth -	1	
„ Orgler Joseph v. Domherr zu Pressburg -	1	
„ Orsonits Franz v. gew. Pfarrers zu Stuhlw. Erbnehmer - - -	1	
„ Osegowich Emerich v. Bischof, Abt und Domherr von Agram, und der hohen ungarischen Septemviral-Tafel Prälat, in Pesth -	1	
„ Ocskay Anton v. Bischof, Abt und Domherr von Grosswardein, und k. ung. Statthaltereyrath in Ofen - - - -	1	

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr. Oeskay Ignatz v. 1-ter Vice-Gespann des Neutraer Comitats - - -	1
„ Oswald Stephan v. k. ung. Hofkammerrath in Ofen - - - -	1
„ Pail Michael, bürgl. Drechslermeister in Ofen	1
„ Paipper Cajetan, Kaufmann in Comorn -	1
„ Palkovics Georg v. Domherr in Gran -	2
„ Palugyay Emerich v. Dioecesan-Bischof von Kaschau - - - -	1
„ Paraschini Joseph, Pfarrer in Galgócz -	1
„ Pasperger Anton, Apotheker in Raab -	1
„ Péchy Johann v. k. k. K. und Obergesp. des Marm. Com. Erben - - - -	1
„ Pesolt Joseph, bürgl. Gastgeber in Pesth	1
„ Pelathy Anselm. v. Tab. Adv. — -	1
„ Pellet Anton, Herrschafts-Beamter in Bodaik	1
„ Pendl Aloys, Kaufmann in Pressburg -	1
„ Perger Joseph, bürgl. Glasermeister in Pesth	1
„ Perger et Murmann, bürgl. Tuchhändler zu Pesth - - -	1
„ Peschke Johann v. Portraitmahler in Pesth	1
„ Pfeifer v. Dianabad-Inhaber — -	1
„ — Lederfabrikant — -	1
Piaristen-Orden der W. E. in den Collegien zu Lewenz, Pesth, Totis, Trenchin, Ung. Altenburg, Waitzen und Veszprim - -	16
Hr. Pillinger v. Dr. der Medicin zu Pesth -	1
„ Piszthory Jacob v. Stadthauptmann der kön. Freystadt Pesth - - -	1
„ Pokorny Joseph, b. Handelsmann in Wien	1
„ Polák Doctor der Medicin und Com. Physikus zu Ung. Altenburg - - -	1
„ Pongrácz Anton Graf, k. k. Kämmerer zu Nedetz - - - -	1
„ Pongrácz Johann Nep. Graf, k. k. Kämmerer zu Pressburg - - -	1

Digitized by Google

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord.	Vel.
Hr. Porst Sebastian, bürgl. Sattlerm. in Pesth	1	
„ Posch Johann, Kaufmann —	1	
„ Pregard Johann v. Apotheker —	1	
„ Premig Georg, b. Specereyh. —	1	
„ Prettenhofer Johann, Kaufmann in Waitzen	1	
„ Preys J. A. Grossh. in Pesth	1	
Fr. Pribék Josepha v. geb. Gräfin Hoyos zu Stuhlweissenburg		1
Hr. Pribyla Jos. v. Domherr und Stadt-Pfarrer zu Pressburg	1	
„ Privorszky Johann, Kaufmann in Ofen	1	
„ Procopius Georg v. Agent in Ofen	1	
„ Pronay Ladislaus Freyherr v. zu Pesth	1	
„ Putthányi Jos. Freyherr v. —		2
Seine Excellenz Pyrker von Felsö-Eör Joh. Lad. k. k. Geh. Rath, Patriarch und Erzbischof von Erlau		1
Hr. Raics Jos. v. bürgl. Handelsmann zu Pesth		1
„ Rakits Johann, Tab. Adv. —	1	
„ Rehak Joseph, — —	1	
„ Reich Michael, Kaufmann —	1	
„ Reither Joseph v. Kaplan in der Wasserstadt zu Ofen	1	
„ Resny Georg v. Pfarrer in Sárkány	1	
„ Richter Aloys v. Propst des Prämonstratenser-Ordens zu Jászó		2
„ Riek Johann v. Domherr in Waitzen	1	
„ Riesch A. bürgl. Handelsmann in Ofen	1	
„ Rigler Joseph, Kaufmann —	1	
„ Robitsch Joseph, Grossh. in Pesth	1	
„ Rombach Joh. v. Dr. der Med. —	1	
„ Römer Carl, Kaufmann zu Pressburg	1	
„ Rörrich Engelbert, Kaufmann in Pesth	1	
„ Rosenfeld M. L. Erzherz. Hoffactor, und Grossh. zu Pesth	1	

Digitized by Google

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Rosenthal Salomon, Grossh. in Pesth	1
Seiner Eminenz wail. Rudnay von Divék-Ujfalu Alexanders Cardinal-Priesters, und Primas des kön. ung. Erbnehmer - -	1
Hr. Rupp Ignatz, bürgl. Specereyh. in Pesth -	1
„ Ruttkay Alexander, Tab. Adv. — -	1
„ Sággi Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Ofen - - -	1
„ Sailer Georg v. Domherr zu Raab -	1
„ Sándor Moriz Graf v. zu Ofen -	1
„ Saphir Gottlieb, Handelsmann in Moor -	1
„ Sauska Franz v. mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, in Pesth - - -	1
„ Schäfer Johann v. zu Pesth - -	1
„ Schaffner Johann v. k. k. Oberlieutenant in der Armee - - -	1
„ Schak Joseph v. Hausinhaber in Pesth -	1
„ Schedius Ludwig v. Senior der k. Universität, und mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer zu Pesth - - -	1
„ Schedel Johann v. Postamts-Beamter k. k. in Pesth - - - -	1
„ Scherz Philipp v. Vosroyn, Kaufmann zu Pressburg - - -	1
„ Schiffners M. Erben zu Pesth -	1
„ Schiller Michael, Dechant und Pfarrer von Fölcsuth - - - -	1
„ Schlachta Martin v. Domherr von Szathmár	1
„ Schlechta Anton, Bürger in Raab -	1
„ Schmidt Fr. Grossh. in Raab -	1
„ Schmretsányi Johann Nep. mehrerer löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer, und Präfect der Herrschaften Arva und Liethava - -	1
„ Schocklicz Johann v. Vice-Kämmerer der k. Freystadt Raab - - -	1
„ Schönbauer Mich. Dr. der Med. zu Pressb.	1

Digitized by Google

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr. Schöninger Anton, bürgl. Schnittwaarenh. zu Presburg - - -	1
„ Schönwiesner Franz, Kaufm. in Raab.	1
„ Schordan Sigmund v. Doctor der Medicin, und Prof. der Univ, zu Pesth - -	1
„ Schrank Johann v. Domherr von Presburg	1
„ Schribeck Hugo, bürgl. Zuckerb. in Stuhlw.	1
„ Schumlitz Joseph, Kaufmann in Ofen	1
„ Schuster Joseph Carl v. Apotheker und Chemiker in Tyrnau - - -	1
„ Schuster Johann v. Doctor der Medicin, und Prof. der Univ. zu Pesth - -	1
„ Schütz Carl, Kaufmann in Pesth -	1
„ Schwarzer Anton v. Vorsteher des Taub-Stummen Instituts in Waitzen - -	1
„ Schwester Anton, bürgl. Handelsmann in Pesth - - - -	1
„ Scitovszky Johann v. Dioec. Bischof von Rosenau, und Abt von Kapornak -	1
„ Seeber Carl v. Bürgerm. der kön. Freystadt Pesth - - - -	1
„ Seel et Kersa, Grossh. in Wien -	1
„ Segenpecher Franz v. Abt und Pfarrer in ung. Altenburg - - -	1
„ Seidner et Chorin, Grossh. in Pesth -	1
„ Sermage Joseph Graf v. Abt und Domherr von Agram - - -	1
„ Sidó Joseph v. Tab. Adv. zu Pesth -	1
„ Simontsits v. Pfarrer in der Leopoldstadt zu Pesth - - -	1
„ Simonyi Michael v. bürgl. Handelsm. in Pesth	1
„ Simonyi Paul v. Abt und Dompropst zu Stuhlw.	1
„ Soupper v. Obrist und Com. des Invaliden Hauses zu Pesth - - -	2
„ Spetykó, Franz v. Abt und Domherrns zu Stuhlw. Erbnehmer, - - -	1

	Exemplar. Ord. Vel.
Hr. Stáhly Ignatz v. Dr. der Philosophie, Medicin und Chirurgie, und Professor der Elementar-Anatomie an der kön. Univ. zu Pesth -	1
„ Stampfl Ferdinand, bürgl. Specereyhändler in Pesth - - -	1
„ Stankovics Johann v. Abt und Domherr von Raab, und Prälat der königl ung. Gerichts-Tafel zu Pesth - - -	1
„ Stankovics Stephan v. Griechisch nicht unirter Bischof von Temesvár - -	1
„ Steinbach Franz v. Tab. Adv. in Pesth	1
„ — Franz v. b. Specereyh. —	2
„ Steiner Sigmund Grossh. —	1
„ Stojanovics M. Kaufmann in Stuhlw. -	1
„ — Stephan, Kaufmann in Veszprim	1
„ Stockinger Paul v. Dechant und Pfarrer in Iszka Sz. György - - -	1
„ Strokay Anton, Tab. Adv. in Pesth -	1
„ Szabó Stephan v. Pfarrer in Csikvar	1
„ Szakmáry Joseph v. Agent in Pesth	1
„ Szárics Joseph, Magistratsrath in Theresiopel	1
„ Székely Carl v. Apotheker in Pesth	1
„ Szemes Joseph v. Stad-Pfarrer in Comorn	2
„ Szentiványi Joseph, Pfarrer in Tarian .	1
„ — Markus v. mehr. löbl. Gesp. G. Taf. Beysitzer in Pesth - -	1
„ — Peter v. Tab. Adv. in Pesth	1
Seine Excellenz Szepessy Ignatz Freyherr v. k. k. Geh. Rath und Dioecesan-Bischof von Fünfkirchen - - - -	1
Hr. Szeth Joseph, Kaufmann in Pesth -	1
„ Szilágyi Stephan, bürgl. Schnürmacher in Pesth - - -	1
„ Szirmay Stephan Thomas, Graf v. k. k. K. in Pesth - - -	1

Digitized by Google

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr. Szmodiss Johann v. Abt und Domherr zu Veszprim - - -	2
„ Szögyényi Ladislaus, mehr. löbl. Com. Ger. Taf. Beysitzer in Pesth - -	1
„ Szojkovics v. Dechant und Pfarrer in der Wasserstadt in Ofen - - -	1
„ Szombathy v. Doctor der Medicin zu Pesth	1
„ Szontagh Lud. v. Güter-Director und mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer in Galgócz -	1
„ Szontagh Stephan v. Güter-Director und m. löbl. Com. Ger. T. Beysitzer in Szétsény -	1
„ Szontag v. Artillerie Obrist in Pesth -	1
„ Szulényi Anton v. Grossh. in Tyrnau -	1
„ Szutsits Joseph v. Beysitzer der k. Ger. T. in Pesth - - -	1
„ Szutsits Paul v. Dioecesan-Bischof von Diakovár - - - -	1
„ Swoboda Johann, bürgl. Handelsmann in Pesth - - - -	1
„ Tahy v. Oberstuhlrichter des Pesther Comitats zu Pesth - - -	1
„ Takátsy Georg, Kaufmann in Pesth -	1
Fr. Tersztyánszky Cath. v. geb. v. Marich, zu Stuhlweissenburg - - -	1
Hr. Tersztyánszky Emerich v. Abt und Domherr von Waitzen, und Prälat der kön. ung. Septemviral-Tafel in Pesth - -	1
„ Tersztyánszky Nicolaus v. bürgl. Tuchhändler in Pesth - - -	1
„ Tesztory Peter v. Mitglied des äusseren Raths der k. Freystadt Pesth - -	1
„ Thirring Ludwig Kaufmann in Waitzen -	1
„ Tinkovics Demeter, Specereyh. in Pesth	1
„ Tognio Ludw v. Doctor der Med. und Prof. der k. Univ. zu Pesth - -	1
„ Toppler Georg v. Domherr in Waitzen -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

	Exemplar. Ord. 1 ei.
Hr. Torkos Michaels v. Erben zu Stuhlw. -	1
„ Trifonovics Johann Magistratsrath der kön. Freystadt Pesth - - -	1
„ Tschögl Caspar, bürgl. Specereyh. zu Pesth	1
„ Turcza Johann v. Administrator der Pfarrey in Sopornya - - -	1
„ Turnovszky R. v. Zahnarzt in Pesth -	1
„ Tuschel Joseph, bürgl. Posament. — -	1
„ Tuschner Michael v. k. k. Dreys. Revisor in Raab - - - -	1
Seine Excellenz Ürményi Franz v. k. k. Geh. Rath K. und Gouverneur von Fiume, in Presburg - - - -	1
Hr. Ürményi Joseph, 2-ter Ober-Notair des löbl. Stuhlw. Com. in Stuhlw. - -	1
„ Ürményi Johann v. k. k. General-Major	1
„ Uffer Joseph v. Doctor der Medicin in Pesth	1
„ Ullmann Moriz Johann v. —	2
„ Urban Joseph v. k. k. Hauptmann in der Armee	1
„ Unger Stephan, Apotheker in Ofen -	1
Universitäts-Bibliothek die k. k. zu Wien -	1
— — k. in Pesth -	1
Hr. Vay Abraham Graf, k. k. K. und Administrator des Beregher Com. in Pesth - -	1
„ Várady Joseph v. Dompropst von Steinamanger - - - -	1
„ Valero und Appiano, Grosshändler in Pesth - - - -	1
„ Vellusch v. Hausinhaber in Pesth -	1
„ Vetsey August Graf, k. k. K. und F. M. Lieutenant in Pesth - - -	1
„ Villax Ferdinand v. Abt des W. E. Cistercienser Orden in Zircz - - -	2
„ Vigyázó Anton v. mehr. löbl. Com. Ger. T. Beysitzer, in Pesth - - -	1

Verzeichniss der Pränumeranten.

		Exemplar. *Ord. Vel.*
Hr.	Viszhofer v. Abt und Pfarrer in der Festung in Ofen	1
„	Vitalis v. Verpflegs-Verwalter in Ofen	1
„	Vochnitzka Georg, Herrschaftlicher Beamter in Bitske	1
„	Vogel Ludwig, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
„	Vulkan Samuel v. Gr. Un. Dioecesan-Bischof in Grosswardein	2
„	Wachter Felix, Buchh. in Tyrnau	2
„	Wagner Johann, Bürger in Pesth	1
„	Wagner et Kunz, Grossh. in Pesth	1
„	Waldl's, Bürgers Wittwe, in Stuhlw.	1
„	Waldstein Carl Graf v. zu Pesth	1
„	Wallishauser, Buchh. in Wien	7
„	Wellnöfer v. Juvelier —	1
„	Wanko Daniel, bürgl. Handelsmann in Pesth	1
„	Wartsagh Jacob, Historienmahler zu —	1
„	Wasch J. G. v. bürgerl. Specereyhändler in Pesth	1
„	Weber Ludwig v. Buchdrucker zu Pressburg	1
„	Weiss Adolph, bürgerl. Leinwandhändler zu Pesth	1
„	Westermayer Gebrüder zu Pesth	1
„	Wenedict Joseph seel. Wittwe, und Buchhändlerin	17
„	Wieser Ferdinand, Apotheker in Alt-Ofen	1
„	Wigand C. F. Buchh. zu Pressburg	3
„	— Otto, Buchh. zu Pesth	2
„	Windisch Leopold v. Doctor der Arzneykunde, mehrerer löbl. Comitate Gerichts-Tafel-Beysitzer, Director des Bürgerspitals, und Mitglied des äusseren Raths, zu Pesth	1
„	Winkelmann Nicolaus, bürg. Handelsmann in Wien	1

		Exemplar. Ord. Vel.
Hr.	Wöber Jos. bürgerl. Kundschaftsamt-Vorsteher zu Pesth	1
„	Wörös Steph v. königl. Fiscal zu Pesth	1
„	Wranits Ignatz v. Apotheker	1
„	Wrchovszky Michael, Kaufm.	1
„	Wurda Joseph v. Prof. der Theologie in Raab	1
„	Zahn Ignatz, bürgl. Glasermeister in Pesth	1
„	Zahrada Robert, b. Frauenkleiderm.	1
„	Zay Emerich Graf v. k. k. Kämmerers Wittwe in Bucsán	1
„	Zerdahelyi Victor v. mehr. löbl. Gesp. Ger. Taf. Beysitzer, in Szeptensz Ujfalu	2
„	Zerdahelyi Alex. Postamts-Beamter in Pesth	1
„	Zichy Johann Grafen v. k. k. Kämmerers Erben in Láng	8
Seine Excellenz	Zichy Stephan Graf v. k. k. Geh. Rath K. und Obergespann des Veszprimer Com.	2
Hr.	Zigler Martin, Kaufmann in Pesth	1
„	Zippe Anton b. Glaserm.	1
„	Zlinszky Johann v. Oberstuhlrichter des Pesther Comitats	1

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

DB 81 .A35 1831 C.1
Das Grosse Zeitalter Franz des
Stanford University Libraries
3 6105 036 401 839

DB
81
.A35

	DATE DUE		

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA
94305

Digitized by Google

Digitized by Google